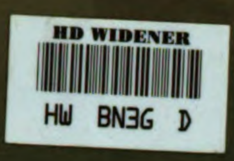

HD WIDENER
HW BN3G D

Zeitschrift

des

K. Sächsischen  Statistischen

Landesamtes.

Redigiert von dessen Direktor Oberregierungsrat Dr. phil. et sc. pol. Eugen Würzburger.

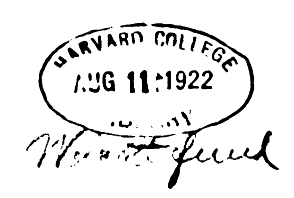
53. Jahrgang.

1907.

Dresden,

Druck von B. G. Teubner.

In Kommission der Buchhandlung von v. Zahn & Jaensch in Dresden.



Inhaltsverzeichnis.

Erstes Heft.

Zweites Heft.

Erstes Heft. # Zeitschrift Jahrgang 1907.

des



K. Sächsischen Statistischen Landesamtes.

Die Zeitschrift erscheint jährlich in der Regel in 2 Heften. Zu beziehen durch Post und Buchhandel.

Preis des Jahrgangs 3 Mark. Einzelne Hefte werden mit 1 Mark 50 Pf. berechnet.

Wohnungsstatistik sächsischer Städte

nach der Erhebung vom 1. Dezember 1905.

Erster Teil.

Vorbemerkungen des Herausgebers.

Die erste im Jahre 1904 in 14 sächsischen Mittel- und Kleinstädten[1]) vorgenommene Wohnungszählung, deren nächster Zweck die Gewinnung statistischer Unterlagen für die durch Verordnung des Kgl. Ministeriums des Innern vom 31. März 1903 vorgeschriebene Berichterstattung über das Wohnungswesen war, hat schon im folgenden Jahre eine Fortsetzung bzw. Wiederholung gefunden; denn auch mit der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 wurde, wie bereits kurz mitgeteilt[2]), infolge einer auf Vorschlag des Statistischen Landesamtes ergangenen Anregung des Kgl. Ministeriums des Innern in 27 Städten eine Wohnungszählung verbunden.

Diese beiden Erhebungen dürften schon deswegen einer gewissen Beachtung wert sein, weil damit im Deutschen Reich zum erstenmal der Versuch gemacht worden ist, eine Wohnungszählung in der bisher nur in großen Gemeinden üblichen eingehenden Weise auch in einer größeren Anzahl von Mittel- und Kleinstädten durchzuführen.[1])

Unter den 27 Städten befanden sich 3 (Zittau, Oschatz, Lengenfeld), die sich schon an der Erhebung von 1904 beteiligt hatten, während 24 neu hinzugekommen sind, darunter als volkreichste die Stadt Plauen. Die Einwohnerzahl dieser Städte und die Zahl der Wohnungen war folgende:

1) Zittau, Döbeln, Grimma, Oschatz, Buchholz, Olbernhau, Markneukirchen, Hainichen, Penig, Burgstädt, Rochlitz, Lengenfeld, Neustadt, Thum (in der Reihenfolge der Einwohnerzahlen). Die Ergebnisse siehe „Zeitschrift" 1904, Seite 175 ff und 1905, Seite 303 ff.

2) Siehe „Zeitschrift" 1905, Seite 245.

1) Eine ähnliche Statistik wurde bisher nur in Württemberg, und zwar anläßlich der Volkszählung von 1895 in den 5 größten Städten, aufgenommen. Die dabei verwendete „Wohnungskarte" (Württembergische Jahrbücher für Statistik und Landeskunde 1898, II) enthielt Fragen nach der Stockwerklage, der Zahl der heizbaren und der nicht heizbaren Zimmer, mit Angabe, ob als Geschäftsräume benutzt, der Zahl der Kammern, Küchen, Küchenanteile, Badezimmer, sonstigen Gelasse, der Zimmermieter und der vermieteten Zimmer, mit Angabe, ob letztere mit Heizeinrichtung vermietet waren; endlich nach dem Beruf des Haushaltungsvorstandes, und ob derselbe Eigentümer, Mieter oder Dienstwohnungsinhaber. Die in Württemberg mit den Volkszählungen von 1900 und 1905, in Baden mit jenen von 1885, 1890 und 1900 verbundenen Wohnungsaufnahmen für das ganze Staatsgebiet bezweckten augenscheinlich nicht, genauere statistische Untersuchungen, sondern nur ein „umrissenes Allgemeinbild" von der Zahl der Wohnungen und der Räume zu bieten.

Lfde. Nr.	Städte	Orts-anwesende Bevölkerung	Zahl der Wohnungen überhaupt	Zahl der vermieteten Wohnungen	Bewohnerzahl der Wohnungen überhaupt	Bewohnerzahl der vermieteten Wohnungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1	Plauen . .	105 381	24 815	18 760	102 819	81 169
2	Zittau . . .	34 719	9 069	6 644	32 782	23 539
3	Meißen . .	32 336	8 590	6 908	31 794	25 538
4	Freiberg . .	30 860	7 961	6 180	29 983	22 806
5	Meerane . .	25 011	7 194	4 925	24 915	16 131
6	Reichenbach .	24 948	6 241	4 538	24 767	18 054
7	Glauchau . .	24 596	7 182	4 871	24 429	17 333
8	Crimmitschau	23 419	6 522	4 816	23 307	17 087
9	Werdau . .	19 473	5 039	3 765	19 421	14 482
10	Pirna . . .	19 224	4 294	3 342	16 975	13 219
11	Mittweida .	17 498	4 159	2 987	17 225	11 828
12	Wurzen . .	17 212	4 144	2 972	15 947	11 202
13	Aue . . .	17 149	3 628	2 911	16 630	13 195
14	Annaberg .	16 837	4 196	3 103	16 313	12 069
15	Riesa . . .	14 073	3 233	2 307	12 275	8 804
16	Ölsnitz . .	13 975	3 447	2 414	13 798	9 970
17	Hohenstein-E.	13 903	3 813	2 680	13 772	9 764
18	Limbach . .	13 723	3 211	2 421	13 567	10 105
19	Frankenberg .	13 350	3 702	2 707	13 144	9 661
20	Falkenstein .	12 724	2 816	1 947	12 632	8 666
21	Großenhain .	12 024	3 234	2 248	11 417	7 701
22	Oschatz . .	10 853	2 633	1 771	10 061	6 535
23	Löbau . .	10 683	2 829	2 156	10 367	7 805
24	Auerbach . .	10 315	2 311	1 606	10 047	6 563
25	Eibenstock .	8 724	2 010	1 448	8 624	6 175
26	Kirchberg . .	7 597	2 120	1 368	7 617	5 149
27	Lengenfeld .	6 086	1 565	958	6 053	3 632
	zusammen	**556 693**	**139 958**	**102 753**	**540 681**	**398 182**

Zur Ausführung der Zählung von 1905 dienten zwei besondere Fragebogen, die in der Hauptsache den bei der Zählung von 1904 verwendeten[1]) glichen. Der eine war die für jedes Hausgrundstück, das mindestens 1 Wohnung enthielt, ausgegebene „Grundstücksliste", welche, ähnlich wie das damalige „Formular A", Angaben auf je einer Zeile über jede Wohnung (mit Ausschluß der nicht mit Wohnungen verbundenen Läden, Gewerbe- und Amtsräume) verlangte, für das Grundstück selbst aber außer den notwendigen Bezeichnungen noch das Erbauungsjahr des Wohnhauses. Ein Unterschied gegenüber dem früheren Formular A bestand darin, daß bei den Küchen sowohl wie den „anderen Räumen" diesmal nicht bloß die Zahl verlangt wurde, sondern auch die Angabe, ob die Küchen, bzw. die anderen Räume zum Schlafen benutzt werden oder nicht. Auch blieb die 1904 gestellte Frage nach der Bewohnerzahl der Wohnungen weg, weil die Aufnahme von 1905 mit der Volkszählung zusammenfiel und die Wohnbevölkerung der einzelnen Wohnungen aus den Volkszählungslisten entnommen werden konnte.

Der andere Fragebogen war nur für jede Wohnung auszufüllen, in die familienfremde Zimmermieter oder Schlafleute aufgenommen waren; er enthielt die nämlichen, auf die zum Schlafen benutzten Räume bezüglichen Fragen, wie das „Formular B" von 1904.

Die Verarbeitung der Eintragungen in diese beiden Fragebogen zu statistischen Übersichten erfolgte nach einer auf Grund ministerieller Verfügung getroffenen Vereinbarung mit den Stadträten durch das Statistische Landesamt, dem die Städte hierfür einen Beitrag zu den Kosten nach dem Satze von 1/2 Pfennig für den Kopf der Bevölkerung vergüteten. Sie geschah in der Weise, daß die meisten im Jahre 1904 aufgestellten Übersichten in gleicher Form wiederholt und außerdem einige andere Nachweisungen erstmalig ausgezählt wurden.

Von diesen neuen Nachweisungen sind diejenigen über die Ergebnisse der öffentlichen und der gemeinnützigen Wohnungsfürsorge bereits Gegenstand einer besonderen Veröffentlichung gewesen.[1]) Von den übrigen seien folgende hervorgehoben:

1. Bei der Unterscheidung der Wohnungen nach der Stockwerklage die besondere Nachweisung der Wohnungen mit Gewerberäumen (Übersicht II, Spalte 12 bis 20).
2. Bei der Unterscheidung der vermieteten Wohnungen nach dem Mietpreis die besondere Nachweisung der Wohnungen mit Untermietern (Übersicht IV).
3. Bei der Statistik der Wohnungen mit Untermietern die besondere Nachweisung dieser Wohnungen nach der Zahl der Schlafräume (übersicht VII, A, Spalte 5 bis 7).
4. Die Zahl der Wohnungen mit Gartenbenutzung, mit besonderer Unterscheidung der Mietwohnungen (Übersicht VII, A, Spalte 9 und Übersicht VII, B, Spalte 8).
5. Die Zahl der Wohnungen mit eigenem Abort oder ohne solchen, mit besonderer Unterscheidung der Mietwohnungen (Übersicht VII, A, Spalte 10 und 11, und Übersicht VII, B, Spalte 9 und 10).
6. Zahl der Wohnungen, in denen Küchen, Alkoven, Bodenkammern, Vorsäle oder sonstige, in der Regel nicht zu Wohnzwecken dienende Räume zum Schlafen benutzt werden, sowie Zahl dieser Räume, beides mit besonderer Unterscheidung der Mietwohnungen (Übersicht VII, A, Spalte 12 bis 22 und Übersicht VII, B, Spalte 11 bis 21).
7. Die Unterscheidung der bewohnten Wohnungen nach dem Erbauungsjahr der Häuser (Übersicht VIII, Spalte 6 bis 10).
8. Die gemeinschaftliche Benutzung von Schlafräumen durch nicht miteinander verheiratete, erwachsene Personen verschiedenen Geschlechts in den Wohnungen mit Untermietern (Übersicht XIII, Spalte 24 bis 27).

In einem der nächsten Hefte der „Zeitschrift" sollen noch Übersichten über das Verhältnis des Einkommens der Wohnungsinhaber zum Mietpreis folgen, die ebenfalls auf erstmalig angestellten Ermittelungen in 16 unter den 27 Städten beruhen.

Was die bei der Erhebung und Bearbeitung befolgten Grundsätze im einzelnen betrifft, so wurden in diese Statistik nur die eigentlichen Wohnungen einbezogen, Anstalts-, Gewerbe-, Amts- und öffentlichen Zwecken dienende Räume aber weggelassen. In denjenigen Fällen, in denen solche Räume mit Wohnungen baulich verbunden sind oder auch bloß rechtlich mit ihnen ein einziges Mietsobjekt bilden, für das ein einheitlicher Mietspreis festgesetzt ist, wurden sie abgerechnet und der auf die Wohnung allein treffende Teil des Mietpreises erfragt. Die Wohnungen dieser Art sind in einigen Übersichten gesondert beziffert, in anderen weggelassen; Näheres ergibt sich aus den einzelnen Überschriften.

Als leerstehende Wohnungen (Übersicht VI und IX) wurden die zurzeit außer Gebrauch befindlichen (unvermieteten) Wohnungen, aber nicht diejenigen gerechnet, deren Bewohner am Zählungstage vorübergehend abwesend waren. Für Wohnungen letzterer Art ist die Zahl der Bewohner, soweit diese nicht in den Volkszählungslisten eingetragen waren, durch Rückfragen ermittelt worden. Als bewohnte Wohnungen mit 0 Bewohnern (Übersicht III, Spalte 3) gelten solche am Zählungstage unbewohnte Wohnungen, die zu nur zeitweiliger Benutzung oder zum Einstellen von Möbeln dienen.

Zur Bemessung der Größe der Wohnungen lagen die Angaben in den „Grundstückslisten" vor, die über die Zahl der zur Wohnung gehörenden „heizbaren Wohn- und Schlafzimmer", „nicht heizbaren Wohn- und Schlafzimmer", „Küchen" (mit Unterscheidung, ob als Schlafraum benützt oder nicht), „anderen Räume" (mit der nämlichen Unterscheidung) unterrichteten. Die Wohnungen wurden nun auf Grund der Zahl der vorhandenen heizbaren oder nicht heizbaren Zimmer sowie der Küchen in Übersicht III A und V A in 29, in Übersicht I in 16 Größen-

1) Abgedruckt in dieser „Zeitschrift" 1904, Seite 176 und 177.

1) Siehe „Zeitschrift" 1906, Seite 339.



klassen eingeteilt. Wenn diese Einteilung, die der in der Statistik der meisten deutschen Großstädte seit langem üblichen ähnlich ist, von manchen Seiten als ungenügend bezeichnet und ihre Ersetzung durch eine Unterscheidung nach der Zahl der **bewohnbaren Räume** empfohlen worden ist, so ist dies nur durch ein Mißverständnis zu erklären. Denn die Zahl der bewohnbaren Räume läßt sich auch aus unserer Statistik für jede Wohnungsgrößenklasse durch einfache Addition berechnen (z. B. 1 heizbares, 1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche = 2 bewohnbare Räume bzw. 3, wenn man die Küche mitrechnen will); unsere Zählungsweise bietet also die nämlichen Angaben wie die einfache Wohnraumzählung, aber mit eingehenderer Differenzierung, und ist daher statistisch zweifellos wertvoller als jene.

Als „Wohnungen mit Untermietern" wurden diejenigen Wohnungen angesehen, die nach den Eintragungen in die Volkszählungslisten familienfremde Untermieter, Aftermieter, Zimmermieter, Schlafleute oder Pensionäre beherbergten, ohne Rücksicht darauf, ob diese Untermieter usw. an der Hauswirtschaft des Wohnungsinhabers teilhatten oder unabhängig wirtschafteten. Dagegen wurde in Fällen gemeinschaftlicher Ermietung einer Wohnung durch zwei oder mehr Haushaltungen kein Untermieterverhältnis konstruiert, sondern die ganze Wohnbevölkerung als **eine** Wohnpartei ohne Untermieter (falls nicht etwa solche außerdem vorhanden waren) betrachtet.

Bei der Art, wie die Wohnbevölkerung für unsere Wohnungsstatistik aus der Zahl der nach den Volkszählungslisten dauernd anwesenden und der vorübergehend abwesenden Personen ermittelt wurde, sind Zufälligkeiten mehr ausgeschlossen, als bei der nach den Vorschriften für die Reichsstatistik lediglich auf die am Zählungstag ortsanwesende Bevölkerung gegründeten und deshalb (aber auch noch aus anderen Gründen) von der Wohnungsstatistik abweichenden, später zu veröffentlichenden Statistik der **Haushaltungen**. Doch fehlen in der Zahl der Untermieterwohnungen die hierfür eingerichteten Wohnungen, die am Zählungstage keine Untermieter hatten; in diesen Wohnungen wird (ebenso wie in denjenigen, die zwar Untermieter beherbergten, aber in kleinerer Zahl als gewöhnlich) die Bewohnerzahl im Verhältnis zur Wohnungsgröße (Übersicht III) ein im Vergleich mit der wirklichen normalen Sachlage zu günstiges Bild zeigen.

Die im folgenden abgedruckten Übersichten stellen nur einen Ausschnitt aus den handschriftlich angefertigten Originaltabellen dar, deren vollständige Wiedergabe sich mit Rücksicht auf den Raum verbot. Sie gehen namentlich in folgenden Punkten mehr in die Einzelheiten ein, als aus dieser Veröffentlichung ersichtlich.

Zu den Übersichten I und II. Die Nachweisungen über die Stockwerklage wie in Übersicht II B sind auch für die Wohnungen jeder einzelnen der in Übersicht I aufgeführten Größenklassen vorhanden, und zwar sowohl für die Wohnungen mit Gewerberäumen als für die ohne solche.

Zu Übersicht III. In den handschriftlichen Originaltabellen ist für jede einzelne Zeile ausschließlich der die Wohnungen mit 4 oder mehr heizbaren Zimmern betreffenden, unterschieden, in wie vielen Wohnungen die Küche oder andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume zum Schlafen benutzt wurden.

Ferner ist bezüglich der Bewohnerzahl die Spalte 3 in zwei Spalten (0 Bewohner, d. i. bewohnt, aber augenblicklich ohne anwesende Personen, und 1 Bewohner) getrennt, Spalte 17 in vier Spalten (15 Bewohner, 16 bis 20 Bewohner, 21 bis 25 Bewohner, 26 oder mehr Bewohner).

Zu den Übersichten IV bis VI. In den handschriftlichen Originaltabellen sind auch die Mietwohnungen mit Gewerberäumen, die Mietwohnungen mit Untermietern, sowie die leerstehenden Wohnungen wie in Übersicht V A für jede Stadt nach **Größe und Mietpreis** unterschieden worden.

Zu Übersicht VII, A, Spalte 4 bis 7. Die Wohnungen mit Zimmermietern oder Schlafleuten sind in den Originaltabellen nach der Größe (Zahl der heizbaren Zimmer, bis zu 4 und der nicht heizbaren, ferner bis zu 3 Zimmern, ob mit oder ohne Küche), sowie nach der Zahl der in jeder Wohnung benutzten Schlafräume unterschieden worden (1 bis 8 Schlafräume einzeln, mehr als 8 zusammengefaßt).

Zu Übersicht VII, A, Spalte 9 bis 11, 17.
" " VII, B, " 8 " 10, 16. } In den Originaltabellen ist die Zahl der Wohnungen mit Gartenbenutzung und der Wohnungen mit eigenem Abort oder ohne solchen, ferner die Zahl der Küchen **auch für die leerstehenden** Wohnungen festgestellt worden.

Zu Übersicht VIII. Die Angaben über das Erbauungsjahr (Spalte 6 bis 10) sind auch für die leerstehenden Wohnungen vorhanden. Die nach der Dauer der Benutzung unterschiedenen bewohnten Wohnungen sind bei der Bearbeitung ferner getrennt nach Wohnungen mit Gewerberäumen und solche ohne Gewerberäume nachgewiesen. Auch ist Spalte 5 getrennt in Hausmannswohnungen einerseits und Dienst- und Freiwohnungen andrerseits. Endlich ist für die Stadt Plauen, weil 1890 die Bauordnung für Plauen abgeändert worden, Spalte 9 (1894 oder früher) getrennt bearbeitet für 1890 bis 1894 und für 1889 und früher.

Zu Übersicht IX, Spalte 13/14. In den Originaltabellen ist die Zeit des Leerstehens der Wohnungen seit 1904 oder länger in 4 Spalten angegeben, und zwar 1904, 1903, 1895 bis 1902 und 1894 oder länger.

Zu den Übersichten X und XI. Diese Übersichten sind in den handschriftlichen Tabellen vereinigt, sodaß die Ergebnisse der Übersicht XI für jede der in Übersicht X, Spalte 4 bis 11 nachgewiesenen Klassen von Haushaltungen gesondert vorliegen.

Zu Übersicht XII. Diese Nachweisungen werden in den handschriftlichen Originaltabellen gesondert gegeben für die Wohnungen mit 1 bis 3, mit 4 bis 6, mit 7 bis 9, mit 10 bis 12, mit 13 bis 15 und mit 16 oder mehr darin schlafenden Personen, und zwar einmal unter Berücksichtigung sämtlicher Personen, das andere Mal nur der Erwachsenen.

Mit letzteren Unterscheidungen ist auch festgestellt worden, wie viele Wohnungen mit Untermietern einen eigenen Abort haben und wie viele auf einen mit anderen Wohnungen gemeinsamen Abort angewiesen sind.

Zu Übersicht XIII. A. Die Spalten 4, 5, 10 bis 16 stellen nur Auszüge aus den Originaltabellen dar, und zwar ist in den letzteren außerdem unterschieden

1. die Zahl der heizbaren Zimmer (Spalte 4), je nachdem sie nach der Straße oder dem Hof gehen;
2. die Zahl der nicht heizbaren Zimmer (Spalte 5), je nachdem sie nach Straße, Hof, Flur gehen;
3. außer der Zahl der Schlafräume ohne Fenster (Spalte 10) die Zahl derjenigen mit je 1, 2, 3 oder mehr Fenstern;
4. bezüglich der Zugänge (Spalte 11) zwischen Schlafräumen, die zugänglich sind, a) vom Flur aus, b) vom Vorsaal und c) nur durch andere Räume;
5. bezüglich des Vorhandenseins von Betten in den Schlafräumen, wie viele Schlafräume
   a) ebensoviele oder mehr Betten enthalten, als die Zahl der Schläfer beträgt,
   b) weniger Betten, als die Zahl der schlafenden Personen beträgt, aber doch für jeden Erwachsenen ein Bett haben;
6. die Zahl der Schlafräume mit 1, 2, 3, 4, 5 schlafenden Personen.

B. Die Angaben der Spalten 3 bis 16 (mit den hier bei A angegebenen Erweiterungen) und 24 bis 27 sind in den Bearbeitungstabellen nach der Zusammensetzung der in den einzelnen Räumen schlafenden Personen, wie aus Spalte 17 bis 23 ersichtlich, nachgewiesen.

Wenn die drei Großstädte Dresden, Leipzig und Chemnitz in den Übersichten — mit zwei Ausnahmen — abermals fehlen, obwohl diese Städte ebenfalls, und zwar selbständig ohne Mitwirkung des Statistischen Landesamtes, anläßlich der Volkszählung von 1905 eine Wohnungszählung vorgenommen und in ihren eigenen Statistischen Ämtern bearbeitet haben, so erklärt sich dies bezüglich der Städte Dresden und Chemnitz dadurch, daß die Ergebnisse zurzeit noch nicht vorliegen, während Leipzig den Erhebungs- und Bearbeitungsplan für seine zugleich auf die Vororte sich erstreckende Zählung schon zu einer Zeit festgelegt hatte, wo die Landeserhebung noch in Vorbereitung war, so daß das Statistische Amt der Stadt Leipzig nur einige in den Rahmen der folgenden Übersichten passende Nachweisungen für Leipzig und die Vororte Stötteritz und Schönefeld einsenden konnte, die in unseren Übersichten I und II auszugsweise verwertet sind.

Für eines der nächsten Hefte der „Zeitschrift" ist, außer der Veröffentlichung der bereits erwähnten Vergleichung zwischen Wohnungsmietpreis und Einkommen, eine Besprechung der gesamten Ergebnisse dieser Wohnungsstatistik in Aussicht genommen.

Übersicht I. Die Wohnungen überhaupt, unterschieden nach der Größe.

Laufende Nr.	Gemeinden	Gesamtzahl der Wohnungen	Zahl der Wohnungen, welche enthalten (ohne Läden, Schankräume und andere nicht zur eigentlichen Wohnung gehörende Räume): 1 nicht heizbares Zimmer	2 oder mehr nicht heizbare Zimmer	1 heizbares Zimmer	1 heizbares Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer	1 heizbares Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer	1 heizbares Zimmer und 3 od. mehr nicht heizbare Zimmer	2 heizbare Zimmer	2 heizbare Zimmer und 1 nicht heizbares Zimmer	2 heizbare Zimmer und 2 nicht heizbare Zimmer	2 heizbare Zimmer und 3 od. mehr nicht heizbare Zimmer	3 heizbare Zimmer	4 heizbare Zimmer	5 heizbare Zimmer	6 heizbare Zimmer	7—10 heizbare Zimmer	11 oder mehr heizbare Zimmer
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
	A. Wohnungen ohne Gewerberäume.																	
.	Leipzig	109 281	22	12	2 501	14 483	8 432	358	6 468	26 151	7 638	852	23 444	10 034	3 921	2 069	2 406	490
.	Stötteritz	2 813	1	—	62	436	322	18	230	889	239	23	444	69	35	20	22	3
.	Schönefeld	2 567	—	—	47	626	516	12	112	870	170	13	161	23	7	5	4	1
1	Plauen	22 601	34	16	897	5 353	8 129	476	314	1 260	2 076	456	1 572	1 087	438	235	231	27
2	Zittau	8 201	16	1	373	3 752	585	83	408	746	213	72	841	537	266	129	156	23
3	Meißen	7 660	19	1	354	3 146	937	43	137	1 292	442	92	565	300	146	87	86	13
4	Freiberg	7 060	5	—	222	3 654	630	50	86	695	413	104	550	272	168	94	113	4
5	Meerane	6 371	2	1	214	2 527	1 664	133	96	476	503	133	315	138	68	41	50	10
6	Reichenbach	5 496	4	1	612	2 736	540	20	196	599	191	42	290	123	63	33	41	5
7	Glauchau	6 313	1	—	220	1 922	1 901	392	106	399	410	242	359	172	76	30	69	14
8	Crimmitschau	5 688	4	3	151	2 744	1 020	96	115	473	303	69	345	158	94	53	60	5
9	Werdau	4 480	1	4	169	1 920	782	57	111	561	294	61	316	94	46	24	34	6
10	Pirna	3 732	5	—	184	1 562	331	24	180	488	135	35	368	189	96	55	67	13
11	Mittweida	3 739	2	—	189	1 703	506	46	66	244	159	55	280	217	120	50	73	29
12	Wurzen	3 583	1	—	141	1 647	305	21	135	582	135	32	273	118	74	46	62	11
13	Aue	3 237	4	7	84	1 425	501	36	64	434	227	55	229	81	41	22	21	6
14	Annaberg	3 644	1	2	256	1 506	287	21	148	432	176	45	367	197	88	59	45	14
15	Riesa	2 796	—	—	49	1 117	305	17	109	479	169	41	273	114	48	25	45	5
16	Ölsnitz	2 981	2	5	140	1 701	237	22	75	291	116	35	193	77	34	21	26	6
17	Hohenstein-Ernstthal	3 285	1	1	225	1 730	492	81	107	258	140	36	147	56	26	18	16	1
18	Limbach	2 708	3	—	59	857	660	98	64	261	250	77	218	97	31	14	18	1
19	Frankenberg	3 291	2	—	269	1 576	541	60	91	217	116	36	180	87	55	36	28	2
20	Falkenstein	2 451	3	1	308	1 170	119	6	126	308	94	22	161	93	22	10	11	2
21	Großenhain	2 777	4	—	204	1 437	208	14	102	239	101	44	200	109	45	21	38	11
22	Oschatz	2 234	—	—	80	1 042	238	17	67	227	115	27	184	119	39	25	42	12
23	Löbau	2 573	—	—	126	1 190	284	23	74	279	86	28	215	137	72	31	22	6
24	Auerbach	1 979	1	1	109	739	189	9	89	243	90	28	243	111	66	30	29	2
25	Eibenstock	1 630	1	—	77	892	151	19	47	152	65	26	93	47	23	21	10	6
26	Kirchberg	1 819	6	1	164	902	213	14	86	189	75	24	80	27	13	11	14	—
27	Lengenfeld	1 311	4	—	150	620	117	10	56	136	59	13	79	37	14	11	5	—
	B. Wohnungen, die mit Gewerberäumen (Läden, Schankräumen, Werkstätten, Lagerräumen usw.) verbunden sind oder mit solchen zusammen ein Mietsobjekt bilden.																	
.	Leipzig	5 377	22	6	204	566	398	101	390	977	500	232	1 048	441	201	92	125	74
.	Stötteritz	176	—	—	7	19	16	5	8	34	29	10	30	9	3	3	3	—
.	Schönefeld	158	—	—	2	19	26	5	10	26	20	7	26	12	5	—	—	—
1	Plauen	2 214	5	5	28	284	383	161	47	218	280	182	330	140	76	38	38	4
2	Zittau	868	1	—	23	176	51	19	53	112	75	37	149	82	47	21	17	5
3	Meißen	930	2	3	13	148	71	32	26	131	117	61	189	82	24	21	15	—
4	Freiberg	901	1	2	11	172	80	31	25	116	125	57	149	74	29	11	16	2
5	Meerane	828	1	2	15	130	117	44	20	102	122	89	105	46	12	7	9	2
6	Reichenbach	745	3	—	25	189	68	16	41	125	65	29	112	40	21	4	11	1
7	Glauchau	869	—	1	12	107	104	72	26	105	109	110	135	51	19	12	6	—
8	Crimmitschau	834	—	4	15	181	94	31	24	132	92	42	126	56	19	9	8	1
9	Werdau	559	1	—	18	97	61	17	20	74	73	37	90	42	17	4	7	1
10	Pirna	562	—	3	18	81	49	26	26	80	55	30	101	53	18	13	14	—
11	Mittweida	420	1	—	9	78	35	18	14	33	37	20	76	50	20	15	12	2
12	Wurzen	561	1	1	6	94	53	14	15	85	75	35	97	49	16	7	10	3
13	Aue	391	3	5	3	32	54	27	7	54	43	40	66	31	12	7	7	—
14	Annaberg	552	1	2	15	97	48	18	22	78	44	24	90	52	28	10	22	1
15	Riesa	437	1	—	2	49	30	15	6	50	60	42	104	45	13	10	8	2
16	Ölsnitz	466	1	—	13	120	42	9	24	82	44	20	59	28	12	7	5	—
17	Hohenstein-Ernstthal	528	1	—	13	129	60	27	24	74	63	33	64	21	7	6	6	—
18	Limbach	503	—	2	5	54	58	43	12	54	67	55	90	41	13	5	4	—
19	Frankenberg	411	—	—	11	108	43	17	16	62	38	22	53	24	9	6	2	—
20	Falkenstein	365	3	1	16	89	13	7	19	63	33	8	59	30	11	7	6	—
21	Großenhain	457	—	—	8	77	32	16	26	55	58	17	93	41	17	9	8	—
22	Oschatz	399	—	1	4	51	26	9	16	55	52	37	73	33	24	9	9	—
23	Löbau	256	1	—	4	63	16	5	17	36	22	12	39	22	7	2	8	2
24	Auerbach	332	1	—	7	64	25	5	17	48	37	18	52	34	13	7	3	1
25	Eibenstock	380	—	1	10	103	36	10	18	44	28	16	51	35	13	8	6	1
26	Kirchberg	301	—	1	7	89	18	8	15	50	36	9	42	15	7	2	2	—
27	Lengenfeld	254	—	1	14	83	16	8	29	36	20	3	26	10	4	4	—	—

Übersicht II. Die Stockwerklage der Wohnungen.

A. Wohnungen überhaupt

Laufende Nr.	Gemeinden	Zahl der Wohnungen ohne Gewerberäume: überhaupt	nach der Stockwerklage: im Keller	im Erdgeschoß	im I. Obergeschoß	im II. Obergeschoß	im III. Obergeschoß	im IV. Obergeschoß	in mehreren Stockwerken ⁶)	im ganzen Hause ⁷)	Zahl der Wohnungen, die mit Gewerberäumen (Läden usw.) verbunden sind oder ein Mietsobjekt bilden: überhaupt	nach der Stockwerklage: im Keller	im Erdgeschoß	im I. Obergeschoß	im II. Obergeschoß	im III. Obergeschoß	im IV. Obergeschoß	in mehreren Stockwerken ⁶)	im ganzen Hause ⁷)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
.	Leipzig	109 281	508	16 864	27 724	27 876	24 331	²) 12 062	—	416	5 377	36	4 564	466	104	57	16	—	134
.	Stötteritz	2 813	6	613	831	718	572	65	—	13	176	—	174	2	—	—	—	—	—
.	Schönefeld	2 567	1	419	717	653	508	263	—	6	158	—	158	—	—	—	—	—	—
1	Plauen	¹) 22 601	101	4 146	7 745	6 628	3 278	468	145	89	2 214	15	1 314	621	143	20	1	96	4
2	Zittau	¹) 8 201	39	1 912	2 879	2 425	698	³) 22	142	83	868	—	417	283	79	18	—	69	2
3	Meißen	¹) 7 660	29	1 401	2 474	2 244	1 323	⁴) 98	55	35	930	—	463	292	85	26	2	62	—
4	Freiberg	7 060	15	1 435	2 478	2 038	933	38	87	41	901	—	423	319	76	20	—	62	1
5	Meerane	6 371	3	2 040	3 228	912	78	³) 2	45	63	823	1	530	196	27	2	—	65	2
6	Reichenbach	5 496	52	1 495	2 441	1 155	295	3	30	25	745	—	437	254	28	1	—	23	2
7	Glauchau	¹) 6 313	10	1 572	2 920	1 451	237	⁵) 7	53	62	869	2	566	198	20	—	—	78	5
8	Crimmitschau	¹) 5 688	2	1 313	2 673	1 424	164	1	48	62	834	4	520	227	35	3	—	31	14
9	Werdau	4 480	3	1 149	2 062	953	229	3	40	41	559	—	350	136	15	3	—	55	—
10	Pirna	¹) 3 782	14	673	1 313	1 079	587	12	25	28	562	—	251	214	38	9	—	50	—
11	Mittweida	¹) 3 789	7	985	1 592	787	224	6	71	66	420	1	247	84	15	3	—	64	6
12	Wurzen	¹) 3 583	—	1 028	1 505	835	148	—	29	37	561	—	336	150	15	1	—	56	3
13	Aue	3 237	17	711	1 169	884	406	20	14	16	391	4	229	105	24	2	—	27	—
14	Annaberg	¹) 3 644	32	850	1 343	900	401	67	32	18	552	2	298	167	41	11	—	33	—
15	Riesa	2 796	3	694	1 060	615	382	6	15	21	437	—	212	160	20	8	1	36	—
16	Ölsnitz	¹) 2 981	13	630	1 247	766	267	—	19	38	466	—	309	110	16	3	—	28	—
17	Hohenstein-Ernstthal	3 285	9	828	1 560	713	139	6	17	13	528	1	314	167	30	2	—	14	—
18	Limbach	2 708	—	521	1 117	816	211	4	29	10	503	—	317	142	21	4	—	19	—
19	Frankenberg	¹) 3 291	6	849	1 595	706	100	—	26	8	411	—	273	102	19	2	—	14	1
20	Falkenstein	2 451	8	717	968	572	154	3	20	9	365	—	242	92	10	1	—	20	—
21	Großenhain	2 777	—	837	1 328	511	43	—	33	25	457	—	262	144	10	—	—	41	—
22	Oschatz	¹) 2 234	13	637	974	487	36	—	29	57	399	1	202	103	11	1	—	81	—
23	Löbau	¹) 2 573	16	531	977	678	258	³) 79	23	10	256	—	126	86	20	2	1	21	—
24	Auerbach	1 979	11	433	862	495	152	1	11	14	332	2	189	113	9	1	—	18	—
25	Eibenstock	1 630	—	531	695	354	38	—	8	4	380	—	232	118	22	1	—	7	—
26	Kirchberg	1 819	—	544	977	255	18	1	16	8	301	—	203	66	7	—	—	25	—
27	Lengenfeld	1 311	—	465	654	148	12	—	26	6	254	—	170	74	3	—	—	7	—

1) Hierunter 1 Kirchturmwohnung, die in den folgenden Spalten nicht eingerechnet ist. — 2) Hierunter 183 im V. Obergeschoß. — 3) Hierunter 1 im V. Obergeschoß. — 4) Hierunter 11 im V. Obergeschoß — 5) Hierunter 3 im V. Obergeschoß. — 6) Wohnungen, die sich ungefähr gleichmäßig auf mehrere Stockwerke erstrecken. Dagegen sind diejenigen Wohnungen, die zum größten Teil in einem Stockwerk liegen, diesem zugerechnet. — 7) Auch Wohnungen, die das ganze Haus mit Ausnahme des Kellergeschosses umfassen, sind eingerechnet.

B. Wohnungen ohne Gewerberäume mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer.

Laufende Nummer	Gemeinden	Zahl der Wohnungen ohne Gewerberäume mit 0 oder 1 heizbaren Zimmer: überhaupt	nach der Stockwerklage: im Keller	im Erdgeschoß	im I. Obergeschoß	im II. Obergeschoß	im III. Obergeschoß	im IV. Obergeschoß	in mehreren Stockwerken ⁶)	im ganzen Hause ⁷)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
.	Leipzig	25 808	180	4525	6571	6243	5065	²) 3219	—	5
.	Stötteritz	839	1	275	281	170	92	20	—	—
.	Schönefeld	1 201	—	227	336	298	218	122	—	—
1	Plauen	¹) 14 905	84	2705	4982	4327	2428	375	3	—
2	Zittau	4 810	25	1177	1653	1474	458	15	7	1
3	Meißen	¹) 4 500	17	819	1358	1305	915	³) 85	—	—
4	Freiberg	4 561	9	951	1492	1343	737	27	1	1
5	Meerane	4 541	2	1476	2374	619	66	⁴) 2	2	—
6	Reichenbach	3 913	43	1060	1753	811	244	2	—	—
7	Glauchau	¹) 4 436	7	1072	2147	1023	183	⁵) 2	—	1
8	Crimmitschau	¹) 4 018	-	850	1894	1146	127	—	—	—
9	Werdau	2 933	2	743	1397	620	169	1	1	—
10	Pirna	¹) 2 106	9	407	715	624	342	8	—	—
11	Mittweida	2 446	4	652	1127	506	152	3	1	1
12	Wurzen	¹) 2 115	—	640	904	478	97	—	—	—
13	Aue	2057	13	440	725	552	311	15	—	1
14	Annaberg	2073	20	[illegible]	785	509	195	39	—	—
15	Riesa	1488	1	429	604	241	207	6	—	—
16	Ölsnitz	2107	9	433	880	571	214	—	—	—
17	Hohenstein-E.	2480	9	631	1188	538	108	6	—	—
18	Limbach	1677	—	277	647	571	178	3	1	—
19	Frankenberg	¹) 2448	2	626	1200	530	88	—	1	—
20	Falkenstein	1602	6	453	621	404	115	2	1	—
21	Großenhain	1867		565	906	362	34	—	—	—
22	Oschatz	1377	9	400	600	341	25	—	—	2
23	Löbau	¹) 1623	13	374	582	440	156	⁴) 55	—	2
24	Auerbach	1048	4	214	456	277	97	—	—	—
25	Eibenstock	1140	—	365	477	262	35	—	1	—
26	Kirchberg	1300	—	382	722	182	13	1	—	—
27	Lengenfeld	901	—	318	455	117	11	—	—	—

1) Hierunter 1 Kirchturmwohnung, die in den folgenden Spalten nicht eingerechnet ist. — 2) Hierunter 61 im V. Obergeschoß. — 3) Hierunter 10 im V. Obergeschoß. — 4) Hierunter 1 im V. Obergeschoß. — 5) Hierunter 2 im V. Obergeschoß. — 6) Wohnungen, die sich ungefähr gleichmäßig auf mehrere Stockwerke erstrecken. Dagegen sind diejenigen Wohnungen, die zum größten Teil in einem Stockwerk liegen, diesem zugerechnet. — 7) Auch Wohnungen, die das ganze Haus mit Ausnahme des Kellergeschosses umfassen, sind eingerechnet.

Übersicht III. Die bewohnten Wohnungen nach der Bewohnerzahl.

A. Mit Unterscheidung der Größe der Wohnungen.

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) — heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
1. Plauen.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	13	11	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	24	7	6	7	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche	5	¹) 2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	16	2	1	4	1	1	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	756	449	173	68	30	15	4	10	1	4	2	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	78	15	15	19	16	1	5	3	2	—	1	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	4 035	²)640	941	811	625	453	262	147	90	38	16	6	5	1	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	1 273	¹) 66	201	286	234	183	151	93	53	28	13	11	4	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	3 308	181	522	662	659	493	358	215	127	50	33	7	1	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	4 359	¹) 75	458	757	822	728	586	396	241	157	86	38	9	3	1	¹) 2
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	215	6	20	32	32	36	24	22	19	5	6	8	3	1	—	²) 1
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	398	5	26	49	51	65	54	52	36	24	10	9	10	6	—	1
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	14 480	1 459	2 363	2 650	2 472	1 977	1 449	938	571	306	167	80	32	11	1	4
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	181	15	16	29	25	21	24	20	12	8	7	2	2	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	1 464	69	134	213	260	284	210	129	79	45	23	10	4	2	—	2
K., sow. a. n. z. W. b. R.	8	—	1	1	1	—	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	149	30	27	31	19	24	5	5	4	2	1	—	—	—	1	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	192	16	39	46	44	23	10	5	5	1	2	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	484	¹) 21	75	86	95	78	58	38	17	9	6	2	3	1	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	906	27	126	170	151	143	103	63	59	34	18	9	1	2	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	444	5	38	65	87	68	73	48	29	22	8	4	2	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	1 703	¹) 35	169	258	302	273	236	159	120	78	40	17	12	—	2	³) 2
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	139	—	5	11	12	31	23	19	12	8	8	5	3	1	1	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	475	3	21	43	60	67	70	58	49	35	34	15	9	7	2	⁴) 2
überhaupt 2 heizbare Zimmer	4 492	137	500	710	770	702	573	395	295	189	117	53	30	11	6	4
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	59	2	6	5	11	10	8	5	2	3	2	2	3	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	364	3	12	31	42	72	59	40	37	36	23	6	2	1	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	5	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	35	8	10	2	3	2	6	1	2	—	1	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	130	4	24	29	23	15	14	13	1	5	1	—	1	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	146	5	10	20	14	23	17	17	11	9	6	3	4	5	1	⁵) 1
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	1 445	28	155	229	240	232	190	137	96	56	39	24	7	5	4	¹) 3
überhaupt 3 heizbare Zimmer	1 756	45	199	280	280	272	227	168	110	70	47	27	12	10	5	4
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	17	—	—	—	—	3	—	2	6	2	2	2	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	121	—	3	8	12	22	20	18	12	5	9	3	3	4	1	1
K., sow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	1 132	¹) 16	106	205	222	205	132	86	57	38	21	21	11	7	1	⁶) 4
5 heizbare Zimmer	475	²) 4	36	64	79	91	77	47	26	16	10	5	9	4	1	⁷) 6
6 heizbare Zimmer	258	1	10	39	35	59	37	27	17	9	4	7	3	4	1	⁸) 5
7 bis 10 heizbare Zimmer	251	1	4	27	44	46	45	32	17	13	5	2	2	3	1	⁹) 9
11 oder mehr heizbare Zimmer	30	¹) 1	—	1	6	5	6	—	3	3	1	—	—	—	1	¹⁰) 3
zusammen	**22 874**	**1 664**	**3 218**	**3 976**	**3 908**	**3 357**	**2 546**	**1 693**	**1 096**	**644**	**372**	**195**	**99**	**50**	**17**	**39**

Zu Spalte 3. Darunter mit 0 Bewohner 1) 1 Wohnung, 2) 2 Wohnungen. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 18, 2) 16, 3) 21, 4) 2 mal 16, 5) 19, 6) je einmal 16, 17, 28, 7) 3 mal 16, einmal 25, 8) 2 mal 16, einmal 17, 9) 2 mal 16, je einmal 17, 20, 21, 2 mal 24, je einmal 32, 41, 10) 23, 26, 36; sonst immer 15.

2. Zittau.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	12	8	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	4	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	291	187	60	20	12	2	6	3	—	—	—	1	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	79	15	18	21	5	11	5	2	—	1	—	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	1 973	404	577	364	264	180	106	47	19	6	5	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	1 783	¹) 97	423	439	357	207	143	59	28	21	6	2	1	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	301	18	58	87	44	39	25	14	7	7	2	—	—	—	—	—

Noch Überſicht III.

Größe der Wohnungen (mit Ausſchluß der nicht zum Wohnen beſtimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume uſw.) heizb Z. = heizbares Zimmer. n heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen beſtimmte Räume	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: über-haupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
2. Zittau. (Schluß.)																
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	304	¹) 10	55	69	58	45	32	18	11	1	3	—	—	1	1	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	30	2	1	2	5	6	3	5	4	1	1	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb Z., 1 Küche	67	1	5	7	12	12	11	4	10	3	2	—	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	4 845	743	1 202	1 012	757	502	331	152	79	40	19	5	1	1	1	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	38	1	4	8	7	4	6	2	3	2	1	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	197	14	27	43	32	24	26	17	6	7	—	—	—	1	—	—
K., ſow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	105	33	27	14	15	10	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	327	27	72	89	57	42	17	16	5	1	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	143	10	34	28	28	20	12	5	2	3	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	665	36	140	156	113	100	58	26	21	10	3	—	1	—	1	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	54	2	10	9	11	5	8	2	2	4	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	228	10	30	36	49	24	34	20	12	7	3	1	—	2	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	21	—	1	2	6	5	—	3	1	—	—	1	1	—	—	¹) 1
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	82	2	2	6	11	17	8	14	6	6	2	5	—	1	—	²) 2
überhaupt 2 heizbare Zimmer	1 625	120	316	340	290	228	140	88	50	31	11	7	2	3	1	3
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	16	—	1	2	2	3	3	3	1	1	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	80	1	11	12	11	16	7	8	5	5	2	1	—	1		—
K., ſow. a. n. z. W. b. R.	3	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	28	3	4	5	3	9	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	376	¹) 24	79	101	69	47	22	15	13	3	3	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	41	1	7	6	6	6	4	3	1	—	2	2	—	1	—	³) 2
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	495	20	88	94	70	77	47	34	30	18	9	2	3	2	1	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	940	48	178	206	148	139	76	53	44	21	14	4	3	3	1	2
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	5	—	—	—	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	61	—	5	10	7	9	7	9	4	2	7	—	—	1	—	—
K., ſow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	591	19	94	125	111	88	66	32	22	13	10	2	2	2	2	⁴) 3
5 heizbare Zimmer	305	6	32	52	55	60	38	20	21	4	7	1	4	2	—	⁵) 3
6 heizbare Zimmer	145	3	9	25	27	25	19	10	9	4	3	2	3	3	1	2
7 bis 10 heizbare Zimmer	169	—	5	16	26	29	24	18	21	12	6	5	3	1	3	—
11 oder mehr heizbare Zimmer	27	—	—	1	2	2	4	5	3	4	1	—	1	—	—	⁶) 4
zuſammen	**8 647**	**939**	**1 836**	**1 777**	**1 416**	**1 068**	**698**	**378**	**249**	**129**	**71**	**26**	**19**	**15**	**9**	**17**

Zu Spalte 3. 1) Darunter 1 mit 0 Bewohner. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 16, 2) 18, 3) 19, 20, 4) 16, 17, 5) 17, 21, 6) 16, 20, 21, 31; ſonſt immer 15.

3. Meißen.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	9	7	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	8	—	3	1	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	289	210	46	19	6	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	58	¹) 20	16	7	9	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	776	252	194	141	68	56	30	18	8	3	5	1	—	—	—	—
1 heizb Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	2 376	¹) 193	477	550	468	336	193	97	37	19	4	2	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	195	¹) 21	38	35	36	26	16	13	4	4	2	—	—	—	—	—
1 heizb. Z, 2 nicht heizb. Z, 1 Küche	781	²) 55	129	136	130	136	80	60	28	16	6	4	—	1	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	9	—	1	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	¹) 1
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	61	4	1	10	6	11	12	7	4	5	—	—	1	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	4 565	762	906	903	727	574	340	196	83	47	17	7	1	1	—	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	48	3	7	5	6	9	9	6	2	—	—	1	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	54	4	4	11	7	10	7	8	1	2	—	—	—	—	—	—
K., ſow. a. n. z W. b R.	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch Übersicht III.

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) — heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
3. Meißen. (Schluß.)																
2 heizbare Zimmer ohne Küche	27	11	4	2	3	4	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	128	1) 18	28	28	26	14	4	9	1	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	94	5	18	17	17	12	13	7	4	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	1 280	2) 83	216	298	226	168	141	71	41	20	10	6	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	33	2	1	10	3	9	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	504	1) 28	86	107	86	78	51	37	19	9	6	1	1	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	14	—	1	—	5	3	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	136	1	17	22	15	28	19	19	9	5	3	2	—	—	—	2) 1
überhaupt 2 heizbare Zimmer	2 216	148	371	484	381	306	234	145	79	38	19	9	1	—	—	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	19	—	1	3	6	3	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	44	—	—	4	11	9	10	3	4	1	1	1	—	—	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	9	2	1	1	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	113	11	23	27	25	12	9	2	3	—	1	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	22	1	—	2	1	3	3	4	1	3	1	2	—	—	1	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	583	20	96	126	95	76	66	35	30	14	14	8	2	1	—	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	727	34	120	156	123	91	80	42	34	17	16	10	2	1	1	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	5	—	—	2	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	22	—	—	1	3	4	3	2	4	2	1	2	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	362	12	62	76	57	56	39	19	14	11	5	2	3	4	1	3) 1
5 heizbare Zimmer	165	1) 6	17	36	24	29	22	10	6	5	5	4	1	—	—	—
6 heizbare Zimmer	105	1	4	16	20	22	15	6	10	4	2	2	1	1	1	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	101	2	3	13	22	26	11	5	9	3	3	2	1	1	—	—
11 oder mehr heizbare Zimmer	13	—	—	1	—	1	5	2	2	1	—	—	—	—	—	4) 1
zusammen	8 254	965	1 483	1 685	1 354	1 105	746	425	237	126	67	36	10	8	3	4

Zu Spalte 3. Darunter mit 0 Bewohner 1) 1 Wohnung, 2) 3 Wohnungen. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 18, 2) 17, 3) 15, 4) 16.

Größe der Wohnungen	überhaupt	0 oder 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15 oder mehr
4. Freiberg.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	4	1) 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	169	121	27	11	3	5	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	35	11	8	8	4	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	2 187	2) 492	526	392	304	218	132	70	32	18	3	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	1 478	116	305	319	262	224	128	73	40	6	3	2	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	345	29	63	66	59	51	32	23	14	7	—	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	347	17	63	64	54	61	38	18	17	10	4	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	17	2	—	1	3	2	1	5	—	2	1	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	62	1	6	12	9	6	6	8	8	2	3	—	—	—	—	1) 1
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	4 646	793	999	874	698	569	339	198	111	46	14	4	—	—	—	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	26	2	5	7	3	1	4	1	3	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	82	10	12	16	9	11	12	5	4	1	2	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	37	1) 8	11	4	3	7	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	65	8	21	15	8	8	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	102	10	19	18	17	16	14	4	2	1	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	695	45	126	142	127	98	69	56	16	6	5	4	—	—	1	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	76	2	3	13	15	13	10	11	2	6	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	455	27	68	92	79	67	46	30	19	15	7	3	1	—	—	2) 1
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	31	1	1	3	3	1	8	4	3	2	—	3	—	1	—	3) 1
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	129	6	14	15	18	15	24	10	11	8	4	1	1	2	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	1 590	107	263	302	270	225	177	117	53	39	18	11	2	3	1	2
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	11	—	3	1	—	2	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	60	2	3	12	5	8	10	8	6	4	1	1	—	—	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) — heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
4. Freiberg. (Schluß.)																
3 heizbare Zimmer ohne Küche	6	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	[2]) 1
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	63	[1]) 5	15	12	13	5	8	3	1	1	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	42	1	6	2	7	6	10	2	2	3	2	1	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	575	[1]) 28	76	101	102	90	67	45	28	19	6	7	3	1	2	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	686	34	98	117	123	101	85	50	31	24	8	8	3	1	2	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	4	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	24	1	—	2	1	3	7	3	3	1	2	1	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	337	7	46	50	62	55	35	30	21	12	7	5	1	1	2	[3]) 3
5 heizbare Zimmer	193	3	25	31	35	30	22	11	15	8	5	2	2	3	—	[4]) 1
6 heizbare Zimmer	103	3	7	13	21	18	16	10	7	5	1	1	1	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	128	—	4	20	15	15	22	21	10	7	1	8	1	3	—	[1]) 1
11 oder mehr heizbare Zimmer	6	—	—	1	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	7 689	947	1 442	1 408	1 225	1 013	696	440	249	141	54	39	10	11	5	9

Zu Spalte 3. Darunter mit 0 Bewohner 1) 1 Wohnung, 2) 6 Wohnungen. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 16, 2) 15, 3) 16, 18, 24, 4) 19.

5. Meerane.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	169	68	40	18	22	10	8	1	1	—	1	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	36	7	5	13	6	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	1 874	436	564	366	254	146	69	25	8	2	3	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	632	38	150	175	131	70	39	17	9	1	1	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	1 308	62	244	302	270	189	123	61	43	10	4	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	426	10	58	94	98	80	47	21	9	5	3	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	115	1	13	22	24	18	10	11	10	2	2	1	1	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	57	1	3	13	5	15	6	9	1	1	1	2	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	4 622	625	1 078	1 004	811	531	304	145	81	21	15	6	1	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	17	2	1	4	3	2	1	1	1	1	—	1	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	258	29	52	47	56	37	22	8	4	2	1	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	53	6	14	12	12	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	55	9	7	12	13	6	5	2	—	—	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	306	23	73	75	69	32	19	5	6	2	1	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	247	18	52	68	41	28	19	11	3	4	3	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	371	9	52	82	100	64	33	17	9	3	2	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	237	4	40	54	53	31	29	19	4	2	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	98	1	5	13	18	21	17	8	5	4	5	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	119	3	6	21	20	22	19	13	9	2	3	1	—	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	1 486	73	249	337	326	210	144	75	36	17	16	8	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	4	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	92	2	9	16	22	17	11	7	3	1	3	1	—	—	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	11	1	2	—	3	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	29	4	5	8	6	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	81	1	11	16	14	12	8	8	5	3	1	1	1	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	274	15	34	68	48	33	33	25	10	4	2	1	—	1	—	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	395	21	52	92	71	49	46	34	16	7	3	2	1	1	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	17	—	4	6	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	173	3	26	34	45	27	18	8	6	3	—	1	—	1	—	[1]) 1
5 heizbare Zimmer	79	3	6	25	17	14	7	4	—	2	1	—	—	—	—	—
6 heizbare Zimmer	45	—	7	6	12	12	5	2	—	1	—	—	—	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	58	—	2	11	13	7	11	7	2	2	3	—	—	—	—	—
11 oder mehr heizbare Zimmer	12	—	—	1	2	1	5	1	—	1	—	—	—	—	1	—
zusammen	6 870	725	1 420	1 510	1 297	851	540	276	141	54	38	12	2	2	1	1

Zu Spalte 3. Sämtlich je 1 Bewohner. — Zu Spalte 17. 1) 15 Bewohner.

Noch Übersicht III.

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) heizb. Z. = heizbares Zimmer. n heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume	überhaupt	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
6. Reichenbach.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	2	[1]) 1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	4	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	484	[1])159	105	91	50	28	28	10	9	3	—	1	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	125	5	20	18	35	23	11	6	1	3	2	—	1	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	1 824	[1])192	363	340	338	257	150	98	46	25	14	5	—	1	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	1 004	31	177	213	200	155	93	68	37	14	9	5	1	1	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	355	15	32	61	69	61	54	26	19	14	3	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	231	4	25	34	40	42	29	25	19	8	5	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	10	—	1	2	—	2	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	26	—	1	7	3	5	2	3	4	—	—	1	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	4 066	407	726	767	736	574	370	232	137	67	33	13	2	2	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	46	3	11	6	6	5	6	5	1	3	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	1 045	57	107	165	209	162	142	92	58	27	16	6	2	2	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	16	—	—	3	3	3	2	3	1	—	1	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	140	[1]) 13	26	27	21	20	11	8	6	2	5	1	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	93	3	11	20	22	9	15	8	3	2	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	259	5	47	53	56	41	24	14	11	4	4	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	447	16	58	101	87	72	61	25	14	8	3	1	1	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	68	6	6	10	13	8	7	6	7	2	—	3	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	175	4	25	36	43	33	15	10	6	3	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	12	—	—	1	2	3	2	1	2	—	—	—	1	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	59	—	3	9	13	10	10	4	6	1	1	1	1	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	1 253	47	176	257	257	196	145	76	55	22	13	6	3	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	18	—	2	4	3	2	3	1	2	1	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	222	—	16	28	39	43	36	19	21	9	7	4	—	—	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	16	—	2	2	2	4	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	68	7	9	17	14	9	6	2	4	—	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	34	1	3	3	10	5	3	5	3	—	—	—	—	1	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	268	4	35	51	63	42	36	17	9	5	3	1	1	1	—	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	386	12	49	73	89	60	50	24	17	5	3	1	1	2	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	4	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	49	—	2	7	6	10	10	5	5	1	1	—	—	2	—	—
4 heizbare Zimmer	159	[1]) 7	20	32	24	29	20	8	8	6	—	2	1	—	—	[1]) 2
5 heizbare Zimmer	81	—	7	29	13	10	12	7	2	—	—	—	—	—	1	—
6 heizbare Zimmer	37	—	4	7	14	7	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	52	—	3	4	10	14	9	9	2	1	—	—	—	—	—	—
11 oder mehr heizbare Zimmer	6	—	—	—	2	-	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—
zusammen	**6 040**	**473**	**985**	**1 169**	**1 145**	**890**	**612**	**358**	**221**	**102**	**49**	**22**	**7**	**4**	**1**	**2**

Zu Spalte 3. 1) Darunter 1 mit 0 Bewohner. — Zu Spalte 17. 1) In je 1 Fall 22 und 24 Bewohner.

Größe der Wohnungen	überhaupt	0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
7. Glauchau.																
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	150	80	22	18	14	7	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	36	5	11	10	4	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	1 321	[1])380	326	222	172	108	51	38	17	4	2	—	1	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	425	36	82	114	82	59	23	17	7	3	2	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	1 312	103	285	282	268	156	104	69	28	11	5	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	578	20	107	135	112	81	68	32	14	7	1	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	313	13	42	70	59	64	22	16	16	7	3	—	1	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	142	7	15	29	30	24	17	8	5	5	2	—	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	4 279	645	890	881	741	501	291	186	88	37	15	2	2	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	36	3	6	11	7	5	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	322	27	51	64	64	41	26	27	13	6	2	—	1	—	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	3	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—

Noch Übersicht III.

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) — heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe															
	überhaupt	nach der Bewohnerzahl														
		0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
7. Glauchau. (Schluß.)																
2 heizbare Zimmer ohne Küche	57	¹) 11	17	9	7	5	3	2	1	2	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer mit Küche	65	13	13	18	7	8	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	225	16	45	51	51	29	18	8	2	3	1	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	253	20	56	58	47	22	27	15	6	1	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	238	12	56	39	45	34	26	16	7	3	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	262	9	56	60	56	40	19	11	7	2	1	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	141	6	10	27	30	26	22	12	5	1	2	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	206	¹) 6	26	39	42	32	25	16	9	6	4	—	1	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	1 447	93	279	301	285	196	143	82	37	19	9	2	1	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	14	—	5	4	—	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	75	1	7	14	14	17	9	5	4	3	1	—	—	—	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	13	2	1	3	1	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	61	¹) 3	17	16	13	5	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	80	6	8	17	14	13	10	6	3	1	1	—	—	—	—	¹) 1
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	314	7	64	76	63	43	30	17	6	4	4	—	—	—	—	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	468	18	90	112	91	63	46	24	11	7	5	—	—	—	—	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	14	—	1	2	5	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	210	²) 7	30	47	44	36	17	11	9	6	1	1	—	1	—	—
5 heizbare Zimmer	90	2	8	19	19	9	14	7	2	3	3	1	—	1	1	¹) 1
6 heizbare Zimmer	41	1	3	8	6	8	5	4	2	2	—	—	—	—	1	²) 1
7 bis 10 heizbare Zimmer	69	1	3	9	15	11	12	7	7	2	—	1	1	—	—	—
11 oder mehr heizbare Zimmer	14	—	—	—	2	1	4	2	—	3	—	—	1	1	—	—
zusammen	**6 618**	**767**	**1 303**	**1 377**	**1 203**	**825**	**532**	**323**	**156**	**79**	**33**	**7**	**5**	**3**	**2**	**3**

Zu Spalte 3. Darunter mit 0 Bewohner 1) 1 Wohnung, 2) 2 Wohnungen. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 15, 2) 18.

Größe der Wohnungen	überhaupt	0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
8. Crimmitschau.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	4	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	96	¹) 47	23	12	5	6	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	54	6	20	5	11	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	1 724	¹) 361	469	362	235	133	90	48	17	6	—	1	1	—	—	¹) 1
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	1 114	58	260	267	242	142	63	48	20	10	1	1	1	1	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	634	54	141	110	108	115	51	26	16	9	4	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	463	12	90	93	104	59	48	31	20	2	1	1	1	1	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	55	1	9	11	7	13	6	2	3	1	1	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	70	2	3	6	14	13	13	9	7	2	—	1	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	4 218	542	1 018	866	728	488	280	165	83	30	7	5	3	2	—	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	48	9	11	12	7	2	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	688	21	63	146	151	111	84	66	29	11	3	—	1	1	—	1
K., sow. a. n. z. W. b. R.	4	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	54	10	21	11	7	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	80	7	21	15	15	8	8	1	2	1	1	—	—	1	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	257	¹) 12	56	62	47	39	18	17	4	1	—	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	328	17	63	76	69	43	31	13	9	5	1	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	136	5	21	25	29	22	18	7	6	3	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	251	13	40	58	49	43	23	9	7	5	2	1	1	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	27	—	—	3	6	3	8	5	1	—	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	82	2	4	15	13	14	13	13	4	1	1	2	—	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	1 215	66	226	265	235	172	121	67	34	16	6	5	1	1	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	12	2	2	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	172	1	16	28	37	30	26	17	8	4	2	2	1	—	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—

Noch Übersicht III.

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
8. Crimmitschau. (Schluß.)																
3 heizbare Zimmer ohne Küche	12	1	1	2	1	4	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	87	8	13	24	22	10	4	3	2	—	—	1	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	50	—	8	8	12	12	2	4	2	1	1	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb Z, 1 Küche	306	13	40	78	60	45	30	19	9	5	1	3	2	1	—	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	455	22	62	112	95	71	38	26	13	6	3	4	2	1	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	44	2	4	6	10	7	7	7	1	—	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	203	3	34	47	47	30	17	10	9	2	1	—	1	—	—	[2]) 2
5 heizbare Zimmer	112	[1]) 4	11	19	26	23	15	7	5	2	—	—	—	—	—	—
6 heizbare Zimmer	58	2	3	8	13	10	13	5	2	1	—	—	1	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	68	1	4	5	11	16	11	12	5	3	—	—	—	—	—	—
11 oder mehr heizbare Zimmer	6	—	—	—	2	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
zusammen	**6 335**	**640**	**1 358**	**1 822**	**1 157**	**812**	**495**	**292**	**152**	**61**	**17**	**14**	**8**	**4**	—	**3**

Zu Spalte 3. 1) Darunter 1 mit 0 Bewohner. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 15, 2) 15, 20.

Größe der Wohnungen	überhaupt	0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
9. Werdau.																
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	117	[1]) 65	29	14	6	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	64	11	18	16	10	2	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	943	186	255	183	121	90	57	29	15	4	1	1	1	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	1 005	48	200	279	180	142	70	50	27	5	1	2	1	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	367	20	58	66	71	63	42	24	14	6	2	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	460	8	50	85	98	89	53	47	16	6	4	3	1	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	27	—	—	3	6	6	2	5	2	3	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	45	—	3	9	5	5	5	8	5	—	3	1	—	—	—	[1]) 1
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	3 033	338	615	656	499	398	235	164	80	25	11	8	3	—	—	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	37	7	5	8	6	4	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	329	19	26	60	59	57	44	33	17	4	5	3	2	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: K., sow. a. n. z. W. b. R.	4	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	44	9	9	11	6	3	8	1	—	2	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	82	5	15	21	20	8	6	3	3	—	—	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	218	9	37	52	44	37	21	11	4	2	—	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	401	14	62	103	74	65	36	18	13	10	4	2	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	128	3	11	17	26	27	14	12	9	5	2	—	1	1	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	234	4	37	34	41	39	32	22	17	2	3	1	—	2	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	20	2	2	1	1	5	1	3	2	2	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	76	—	7	9	10	17	5	12	6	3	5	1	1	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	1 203	46	180	248	222	201	118	82	54	26	15	6	2	3	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	18	—	1	3	3	4	3	—	2	—	2	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	101	—	3	12	20	21	19	17	1	4	3	1	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: K., sow. a. n. z. W. b. R.	4	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	8	—	2	1	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	51	4	6	12	18	4	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	66	2	6	11	18	9	9	4	3	3	1	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	270	7	47	57	51	48	24	15	8	5	3	4	—	—	—	[2]) 1
überhaupt 3 heizbare Zimmer	895	13	61	81	89	63	36	24	11	8	4	4	—	—	—	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	31	—	3	2	6	9	8	1	1	1	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: K., sow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	131	1	20	22	32	26	13	8	3	2	3	—	1	—	—	—
5 heizbare Zimmer	63	1	4	19	9	10	8	8	1	1	—	1	—	1	—	—
6 heizbare Zimmer	28	—	1	5	9	6	—	5	1	—	1	—	—	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	40	—	2	3	6	11	9	3	3	2	1	—	—	—	—	—
11 oder mehr heizbare Zimmer	7	—	—	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	**4 900**	**399**	**883**	**1 035**	**871**	**716**	**419**	**294**	**153**	**64**	**35**	**19**	**6**	**4**	—	**2**

Zu Spalte 3. 1) Darunter 1 mit 0 Bewohner. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 17, 2) 16.

Noch Übersicht III.

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	überhaupt	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
10. Pirna.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	3	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	135	95	24	9	1	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	38	14	7	8	2	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	525	110	117	104	89	50	28	18	2	4	2	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	1 060	62	203	235	226	136	104	52	22	14	5	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	84	4	8	21	12	16	14	6	1	1	1	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	282	[1]) 20	84	57	47	34	37	28	8	11	2	3	—	—	—	[1]) 1
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	8	—	1	—	1	3	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	42	—	1	7	4	4	11	8	4	2	—	—	1	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	2 181	307	397	441	383	252	197	115	39	33	10	5	1	—	—	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	20	4	1	5	1	2	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	29	3	3	2	6	1	8	3	—	1	1	1	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	22	5	5	4	8	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	182	13	41	44	39	19	12	10	1	2	—	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	53	7	10	8	11	11	2	3	—	—	—	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	501	19	82	95	86	78	52	48	20	14	4	1	2	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	17	1	2	2	4	4	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	167	6	34	26	29	33	16	10	7	2	2	—	2	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	4	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	61	2	8	5	7	7	10	8	7	4	3	—	—	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	1 007	53	182	184	180	155	96	80	35	24	10	3	5	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	13	2	3	2	3	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	30	1	2	6	1	5	6	1	3	2	1	1	1	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	5	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	158	14	35	26	29	21	18	6	3	4	1	—	1	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	7	—	—	1	2	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	287	8	41	47	41	48	37	24	14	13	8	—	1	3	—	[2]) 2
überhaupt 3 heizbare Zimmer	457	22	76	74	72	73	56	32	18	18	9	—	2	3	—	2
darunter Wohnungen, in denen nicht zum W. b. R. zum Schlafen benutzt werden	23	—	4	3	3	4	2	1	—	4	—	—	1	1	—	—
4 heizbare Zimmer	235	7	25	34	51	41	27	21	13	5	4	5	1	—	—	[1]) 1
5 heizbare Zimmer	110	1	18	23	17	13	14	11	2	1	1	4	2	1	2	—
6 heizbare Zimmer	65	—	5	10	14	9	9	2	5	2	4	2	1	—	—	[3]) 2
7 bis 10 heizbare Zimmer	80	—	1	6	15	17	22	7	6	4	2	—	—	—	—	—
11 oder mehr heizbare Zimmer	12	—	—	1	—	3	3	1	3	1	—	—	—	—	—	—
zusammen	**4 147**	**390**	**704**	**773**	**782**	**563**	**424**	**269**	**121**	**88**	**40**	**19**	**12**	**4**	**2**	**6**

Zu Spalte 3. 1) Darunter 1 mit 0 Bewohner. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 16, 2) 15, 16, 3) 15, 18.

Größe der Wohnungen	überhaupt	0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
11. Mittweida.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	146	69	38	12	15	9	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	83	5	4	8	5	3	3	—	3	2	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	1 093	[1])215	266	221	158	117	60	29	17	7	3	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	611	[1]) 27	117	130	132	87	58	34	16	3	7	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	294	19	54	63	40	54	32	15	11	3	2	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	238	9	28	35	55	42	31	23	10	6	2	1	—	—	1	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	26	1	1	5	3	7	4	3	1	1	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	37	1	1	1	8	7	7	5	6	—	—	1	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	2 481	348	499	475	416	326	200	110	66	23	14	3	—	—	1	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	19	2	3	4	2	4	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	126	22	24	13	26	14	13	6	7	1	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: K., sow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	—		—	—	—	—	1	—	—	—	—	—

Noch Übersicht III.

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe überhaupt	nach der Bewohnerzahl 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
11. Mittweida. (Schluß.)																
2 heizbare Zimmer ohne Küche	23	6	3	6	4	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	52	3	14	7	13	9	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	85	5	14	16	23	9	8	6	2	—	1	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	176	11	22	42	35	26	18	9	9	1	3	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	53	5	8	5	11	6	7	5	1	2	1	2	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	136	6	16	23	18	21	20	14	11	3	2	1	—	1	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	17	—	1	2	3	3	1	1	2	1	1	1	—	1	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	57	—	7	4	3	8	5	11	6	5	3	3	1	1	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	599	36	85	105	110	83	65	48	31	12	12	8	1	3	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	6	—	—	—	—	4	1	—	1	·	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	12	—	—	1	4	2	2	—	2	—	—	—	1	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	12	[1] 2	1	3	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	40	2	6	6	9	7	6	3	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	50	1	6	4	7	5	8	7	6	3	2	—	—	—	—	1
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	245	10	19	38	46	43	29	27	19	3	8	1	1	—	1	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	347	15	32	51	64	56	44	39	26	6	10	1	1	—	1	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	11	—	—	1	2	2	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	257	2	29	23	52	40	34	24	19	10	13	5	2	2	—	2
5 heizbare Zimmer	138	1	3	13	21	24	21	22	10	10	6	3	—	3	1	—
6 heizbare Zimmer	64	—	1	5	8	3	9	8	11	6	3	3	3	1	1	[1]) 2
7 bis 10 heizbare Zimmer	85	—	2	3	8	10	9	7	5	5	4	11	7	4	5	[2]) 5
11 oder mehr heizbare Zimmer	30	—	—	—	1	3	2	2	—	—	1	2	2	4	3	[3]) 10
zusammen	**4 001**	**402**	**651**	**675**	**680**	**545**	**384**	**260**	**168**	**72**	**63**	**36**	**16**	**17**	**12**	**20**

Zu Spalte 3. 1) Darunter 1 mit 0 Bewohner. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 17, 2) 16, 17, 3) 16, 3mal 17, 2mal 19, je einmal 20, 21; sonst immer 15.

Größe der Wohnungen	überhaupt	0 oder 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15 oder mehr
12. Wurzen.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	106	77	24	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	33	10	9	5	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	332	104	66	58	42	32	19	6	4	1	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	1 358	[1])129	273	281	269	208	105	56	21	12	3	—	—	—	—	[1]) 1
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	43	6	10	9	8	4	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	304	12	49	71	57	46	23	27	12	5	2	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	34	1	3	3	11	4	—	3	5	1	3	—	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	2 214	341	434	430	391	300	152	94	44	19	8	—	—	—	—	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	11	2	1	—	2	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	47	2	4	7	6	13	6	2	6	—	1	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	6	3	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	141	[2]) 12	29	38	25	16	12	5	3	—	—	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	43	4	8	11	6	2	5	4	1	1	—	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	615	[1]) 22	89	126	133	95	62	38	32	12	5	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	16	—	6	2	3	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	191	8	25	32	38	36	20	21	6	4	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	6	—	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	61	—	4	6	9	10	13	9	6	3	1	—	—	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	1 079	49	164	215	214	163	117	79	48	20	7	3	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	7	—	—	—	2	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	28	1	2	2	4	4	6	2	3	2	1	1	—	—	—	—

Noch Übersicht III.

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schauräume usw.) — heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
12. Wurzen. (Schluß.)																
3 heizbare Zimmer ohne Küche	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	71	8	9	22	16	13	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	15	1	3	1	4	3	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—
3 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	269	8	39	40	43	54	32	29	7	7	6	2	2	—	—	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	359	12	53	65	68	70	38	33	7	7	6	3	2	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	4	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	13	—	—	1	2	5	1	1	—	—	2	1	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	165	8	21	22	28	32	16	13	15	2	2	2	4	—	—	—
5 heizbare Zimmer	82	2	8	19	18	12	11	3	4	2	1	1	—	—	—	2) 1
6 heizbare Zimmer	52	1	1	9	10	13	4	4	4	4	—	1	1	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	70	1	1	11	14	9	10	11	3	4	—	1	2	—	2	1) 1
11 oder mehr heizbare Zimmer	14	—	—	—	2	1	4	4	—	1	—	1	—	1	—	—
zusammen	**4 085**	**414**	**682**	**771**	**740**	**600**	**352**	**241**	**125**	**59**	**24**	**12**	**9**	**1**	**2**	**3**

Zu Spalte 3. Darunter mit 0 Bewohner 1) 1 Wohnung, 2) 2 Wohnungen. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 15, 2) 19.

Größe der Wohnungen	überhaupt	0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
13. Aue.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	6	1	—	—	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	10	—	1	1	—	2	3	1	1	—	—	—	1	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	61	1) 25	13	7	3	5	3	2	2	—	1	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	24	3	4	7	4	2	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	833	2) 64	141	170	169	132	82	36	22	9	5	3	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	607	11	78	142	131	108	54	36	26	10	5	2	3	1	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	282	6	21	44	48	54	40	30	17	15	3	4	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	268	2	17	28	56	54	38	35	17	14	4	2	1	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	24	—	2	4	5	1	2	—	5	3	1	—	—	1	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	39	—	2	3	2	6	8	6	6	1	—	1	1	1	2	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	2 156	113	279	406	419	367	233	147	96	52	21	12	6	3	2	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	19	2	3	2	3	1	1	2	2	1	1	—	—	—	1	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	109	4	9	17	20	18	17	8	8	3	3	1	1	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	40	11	5	6	9	4	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	28	1	4	11	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	179	2	18	38	39	33	27	8	8	4	1	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	303	6	39	50	68	53	36	20	16	10	4	—	—	1	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	101	4	10	11	13	16	20	14	6	5	2	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	166	6	15	24	32	19	25	16	11	8	5	4	—	—	—	1
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	25	—	1	2	2	3	3	2	5	5	—	1	—	1	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	69	1	4	8	7	9	10	12	7	4	2	1	1	1	1	1
überhaupt 2 heizbare Zimmer	911	31	96	150	175	144	123	72	53	38	15	7	1	3	1	2
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	12	—	—	3	4	2	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	32	1	2	2	3	3	7	1	4	5	4	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: K., sow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	8	1	1	1	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	29	4	3	4	4	6	2	3	—	3	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	26	1	3	3	3	6	3	3	—	2	—	1	1	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	227	2	21	38	40	42	29	15	11	12	8	2	3	1	—	1) 3
überhaupt 3 heizbare Zimmer	290	8	28	46	49	55	34	22	12	17	8	3	4	1	—	3
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	4	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	110	2	9	28	17	15	14	7	8	5	2	3	—	—	—	—
5 heizbare Zimmer	53	—	3	12	9	8	5	8	3	1	—	2	1	—	1	—
6 heizbare Zimmer	28	—	1	2	5	7	8	1	1	—	1	1	1	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	28	1	1	5	6	5	4	3	2	1	—	—	—	—	—	—
11 oder mehr heizbare Zimmer	6	—	—	—	—	1	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—
zusammen	**3 582**	**155**	**417**	**649**	**680**	**602**	**424**	**260**	**176**	**114**	**48**	**28**	**13**	**7**	**4**	**5**

Zu Spalte 3. Darunter mit 0 Bewohner 1) 1 Wohnung, 2) 2 Wohnungen. — Zu Spalte 17. 1) In 1 Fall 18, sonst immer 15.

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) — heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
14. Annaberg.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	234	63	50	57	22	17	16	2	6	—	—	1	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	26	4	3	8	5	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	1 234	149	301	260	214	142	95	31	25	8	4	4	1	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	297	14	63	63	61	37	24	19	9	4	3	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	222	15	33	36	41	40	18	18	11	6	3	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	105	3	16	21	20	20	11	4	5	3	2	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	14	—	—	1	3	3	3	1	1	—	1	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	25	1	4	1	4	1	1	5	4	—	1	2	1	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	2 163	249	472	447	372	264	170	81	62	21	14	9	2	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	6	1	—	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	315	37	51	80	43	36	29	14	13	6	4	2	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	91	9	23	17	22	11	3	4	1	—	—	—	—	1	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	72	7	13	12	15	9	4	6	3	3	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	215	10	43	44	40	31	24	11	5	4	1	—	2	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	280	10	52	57	60	48	26	12	9	3	2	—	1	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	94	—	8	12	19	16	12	10	2	6	4	2	2	—	1	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	119	3	15	27	29	15	7	11	9	2	—	—	1	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	25	1	—	1	7	3	3	2	2	1	—	1	3	—	—	[1]) 1
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	42	—	1	6	7	4	8	6	3	2	—	3	1	1	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	938	40	155	176	199	137	87	62	34	21	7	6	10	2	1	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	7	—	1	2	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	77	2	12	14	10	11	10	9	4	2	—	2	—	1	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: K., sow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	31	—	6	5	9	8	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	106	—	26	23	24	18	10	1	2	2	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	94	3	11	21	24	14	9	6	2	1	2	—	—	—	—	1
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	212	7	33	43	34	36	30	11	7	7	2	—	—	—	—	[2]) 2
überhaupt 3 heizbare Zimmer	443	10	76	92	91	76	49	20	12	10	4	—	—	—	—	3
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	17	—	2	1	4	3	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	238	4	35	48	46	41	27	15	9	5	2	2	3	1	—	—
5 heizbare Zimmer	113	2	15	25	13	25	10	7	9	4	2	—	—	—	—	1
6 heizbare Zimmer	67	—	3	17	16	10	12	5	2	—	—	1	—	—	—	[1]) 1
7 bis 10 heizbare Zimmer	66	—	3	8	13	12	10	5	5	5	1	—	1	—	1	[3]) 2
11 oder mehr heizbare Zimmer	15	—	—	1	1	1	3	3	—	1	2	1	—	1	—	1
zusammen	**4 043**	**305**	**759**	**814**	**751**	**566**	**368**	**198**	**133**	**67**	**32**	**19**	**16**	**4**	**2**	**9**

Zu Spalte 3. Sämtlich mit je 1 Bewohner. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 17, 2) 22, 3) 17, 19; sonst immer 15.

Größe der Wohnungen	überhaupt	0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
15. Riesa.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	36	[1]) 26	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	7	3	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	393	117	85	59	58	30	20	14	5	4	—	—	1	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	707	66	153	143	130	95	61	36	12	6	4	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	60	9	9	13	11	5	3	6	2	2	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	258	13	33	59	42	38	31	26	9	3	3	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	28	1	1	4	4	10	3	2	1	—	2	—	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	1 492	236	290	280	246	180	120	84	29	15	9	2	1	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	15	—	2	2	4	1	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	14	1	1	1	2	2	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: K., sow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) — heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
15. Riesa. (Schluß.)																
2 heizbare Zimmer ohne Küche	15	12	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	91	8	18	32	15	9	7	—	1	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	23	7	2	3	4	2	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	479	[1]) 27	89	106	95	73	36	25	17	6	4	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	15	—	4	1	1	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	205	[1]) 10	32	36	47	29	20	22	6	1	1	—	1	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	9	—	—	1	—	—	3	—	1	—	2	1	—	1	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	74	2	5	11	9	12	12	11	2	3	1	5	1	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	911	66	151	190	172	132	83	58	29	12	8	7	2	1	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	5	1	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	16	—	—	1	3	2	1	3	2	1	3	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	65	5	19	13	8	14	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	7	1	1	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	[1]) 1
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	283	4	51	47	38	48	45	22	10	7	3	3	2	1	—	[2]) 2
überhaupt 3 heizbare Zimmer	356	10	71	60	48	63	50	23	11	8	3	3	2	1	—	3
darunter Wohnungen, in denen nicht zum W. b. R. zum Schlafen benutzt werden	14	—	—	—	3	4	5	—	1	—	—	1	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	150	1	14	38	31	16	19	11	7	4	3	1	—	2	1	[3]) 2
5 heizbare Zimmer	58	1	6	14	10	9	6	4	—	3	2	1	—	1	1	—
6 heizbare Zimmer	34	—	1	6	5	8	5	—	4	1	2	1	1	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	52	—	—	7	6	17	7	8	3	1	1	—	1	—	—	[1]) 1
11 oder mehr heizbare Zimmer	7	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	[4]) 1
zusammen	3 060	314	533	595	518	425	290	188	85	46	30	15	7	5	2	7

Zu Spalte 3. 1) Darunter 1 mit 0 Bewohner. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 16, 2) 15, 16, 3) 17, 24, 4) 20.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
16. Ölsnitz.																
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	3	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer ohne Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	113	[1]) 59	29	6	8	4	—	3	3	—	1	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	26	3	5	4	6	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	1 143	[1])109	197	213	213	148	109	82	40	16	12	4	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	536	26	80	115	100	76	58	39	19	12	8	2	1	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	170	4	16	21	29	30	27	20	16	3	1	1	2	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	92	2	3	9	14	19	9	12	9	10	3	1	1	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	13	—	—	1	3	1	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	18	—	—	1	3	4	1	3	2	2	1	—	—	—	—	[1]) 1
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	2 117	204	331	370	376	289	207	163	91	45	28	8	4	—	—	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	22	3	2	4	4	1	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	308	4	20	42	62	50	37	46	25	9	10	1	2	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: K., sow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	54	6	13	13	9	6	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	38	2	3	6	11	3	3	3	5	2	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	156	4	21	27	37	25	17	13	4	5	2	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	186	7	27	29	45	27	17	10	14	6	1	2	—	—	1	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	46	3	6	3	6	8	7	2	7	4	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	104	5	13	24	16	15	15	4	8	3	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	11	—	—	2	2	1	1	2	1	1	—	—	1	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	37	—	4	4	6	9	9	2	2	—	—	1	—	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	632	27	87	108	132	94	72	39	42	21	4	4	1	—	1	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	7	1	—	—	3	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	79	—	2	13	8	13	16	11	10	5	1	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: K., sow. a. n. z. W. b. R.	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.)

heizb. Z. = heizbares Zimmer.
n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer.
K. = Küche.
a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.

Größe der Wohnungen	überhaupt	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
16. Ölsnitz. (Schluß.)																
3 heizbare Zimmer ohne Küche	5	1	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	44	1	8	11	9	6	5	2	1	1	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	22	1	1	4	3	7	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	158	5	19	39	34	24	14	9	4	4	3	2	—	—	—	2) 1
überhaupt 3 heizbare Zimmer	229	8	29	54	46	38	21	13	6	8	3	2	—	—	—	1
darunt Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	20	—	—	2	4	3	3	1	2	3	1	—	—	—	—	1
4 heizbare Zimmer	99	1	8	17	15	16	15	14	5	3	2	1	1	—	—	1) 1
5 heizbare Zimmer	39	1	1	4	8	10	8	1	2	2	2	—	—	—	—	—
6 heizbare Zimmer	26	1	2	4	10	2	3	2	—	2	—	—	—	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	31	—	2	4	6	4	4	3	3	1	3	1	—	—	—	—
11 oder mehr heizbare Zimmer	6	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
zusammen	**3 179**	**242**	**460**	**562**	**595**	**454**	**331**	**235**	**149**	**82**	**42**	**16**	**6**	**1**	**1**	**3**

Zu Spalte 3. 1) Darunter 1 mit 0 Bewohner. — Zu Spalte 17. 1) 15, 2) 16 Bewohner.

Größe der Wohnungen	überhaupt	0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
17. Hohenstein-Ernstthal.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	176	1) 81	22	28	15	12	9	3	5	—	1	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	40	6	9	8	4	7	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	1 506	223	326	304	277	176	101	61	25	9	2	2	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	275	20	47	57	65	35	24	13	8	4	2	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	387	22	63	88	66	61	35	23	17	7	2	3	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	148	3	23	36	27	25	8	15	6	3	2	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	22	1	4	3	5	4	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	36	1	1	4	9	5	6	3	5	1	—	—	—	—	1	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	2 592	359	495	528	468	325	187	121	67	26	9	5	1	—	1	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	18	—	3	1	6	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	262	52	31	59	36	35	22	13	11	2	1	—	—	—	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	86	11	17	20	19	6	6	3	3	1	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	40	3	7	9	10	2	5	3	—	—	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	213	8	36	51	44	33	23	8	6	2	1	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	108	7	26	27	17	10	8	9	1	1	1	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	104	8	7	16	28	18	13	3	5	2	3	—	1	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	90	3	15	20	20	12	9	7	1	1	1	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	18	—	—	4	6	3	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	48	1	5	3	11	14	2	5	4	1	—	1	1	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	707	41	113	150	155	98	67	39	21	10	7	4	2	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	6	—	1	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	56	2	5	9	12	10	8	4	2	1	2	1	—	—	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	16	1	4	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	25	2	6	6	4	3	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	43	1	6	3	15	10	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	118	3	14	30	24	16	15	8	2	5	1	—	—	—	—	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	202	7	30	42	47	33	18	12	4	8	1	—	—	—	—	—
darunter Wohnungen, in denen nicht zum W. b. R. zum Schlafen benutzt werden	11	1	1	2	1	3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	74	1	8	19	15	18	5	2	1	3	—	2	—	—	—	—
5 heizbare Zimmer	32	1	8	3	9	3	2	1	1	2	1	1	—	—	—	—
6 heizbare Zimmer	23	—	3	5	3	3	4	3	1	1	—	—	—	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	21	2) 1	—	2	5	7	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—
11 heizbare Zimmer	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	**3 652**	**410**	**657**	**749**	**702**	**487**	**288**	**179**	**96**	**50**	**18**	**12**	**3**	—	**1**	—

Zu Spalte 3. Darunter mit 0 Bewohner 1) 2 Wohnungen, 2) 1 Wohnung.

Noch Übersicht III.

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
18. Limbach.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche .	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche . . .	46	26	4	7	4	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	15	1	1	5	1	1	3	1	—	2	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	535	112	131	98	96	42	24	22	8	2	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche .	327	17	52	85	78	46	23	12	5	7	1	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	439	19	65	89	92	65	58	20	19	7	1	3	—	1	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche .	266	8	31	36	51	41	37	26	19	9	4	3	1	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	71	3	4	8	10	14	7	10	6	8	—	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	70	1	8	4	11	8	16	12	3	6	1	3	2	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	1 774	189	291	333	344	220	170	104	60	41	7	11	3	1	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	11	—	2	3	1	—	—	2	2	—	—	—	1	—	—	—
a. n. z. W. b. R. .	63	4	2	13	15	12	5	5	2	3	1	1	—	—	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	30	2	13	4	5	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	45	1	9	11	10	7	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	111	3	17	16	29	12	14	10	5	3	1	—	1	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche .	192	7	42	44	44	28	12	6	4	2	2	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	96	—	10	19	22	13	15	8	3	1	3	1	1	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche .	217	4	23	35	43	25	31	26	15	7	5	2	1	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	41	—	3	4	5	8	5	8	3	2	—	2	—	—	—	[1]) 1
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	91	—	7	14	18	13	9	5	7	3	6	3	1	2	1	[2]) 2
überhaupt 2 heizbare Zimmer	823	17	124	147	176	110	89	68	38	18	17	9	4	2	1	3
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	9	—	—	—	3	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R. .	25	—	1	2	5	4	4	2	3	1	1	1	1	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	8	—	2	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	46	—	12	17	7	5	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	44	—	2	8	12	8	3	2	4	4	1	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	204	4	20	43	33	38	25	13	11	3	5	4	1	1	2	[3]) 1
überhaupt 3 heizbare Zimmer	302	4	36	68	55	52	31	18	15	8	6	4	1	1	2	1
darunter Wohnungen, in denen nicht zum W. b. R. zum Schlafen benutzt werden	9	—	—	1	1	2	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	129	[1]) 1	8	22	19	22	15	17	11	4	6	—	2	—	1	[4]) 1
5 heizbare Zimmer	43	—	1	14	4	4	9	3	1	3	1	1	—	—	1	[5]) 1
6 heizbare Zimmer	19	—	—	3	4	5	2	3	2	—	—	—	—	—	—	
7 bis 10 heizbare Zimmer	22	—	2	2	3	3	4	3	1	—	—	1	2	—	1	
13 heizbare Zimmer	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
zusammen	3 113	211	462	589	605	416	320	217	128	74	37	26	12	4	6	6

Zu Spalte 3. 1) 1 Wohnung mit 0 Bewohner. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 20, 2) 15, 17, 3) 16, 4) 18, 5) 15.

19. Frankenberg.																
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche . . .	211	80	47	33	18	15	9	3	3	2	1	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	87	4	5	6	11	2	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	1 192	209	318	222	181	122	75	34	22	5	3	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche .	414	25	110	104	68	49	24	21	8	3	—	2	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	394	23	68	101	62	50	42	27	14	5	1	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche .	169	7	22	29	34	30	23	13	9	1	—	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	37	3	3	5	4	6	6	2	4	1	—	1	1	1	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	39	2	5	8	5	6	3	5	2	2	1	—	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	2 495	355	578	508	383	280	185	108	65	19	6	6	1	1	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	7	2	—	1	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R. .	475	40	90	101	83	60	48	22	20	5	3	3	—	—	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	4	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—

Noch Übersicht III.

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) — heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
19. Frankenberg. (Schluß.)																
2 heizbare Zimmer ohne Küche	59	7	17	9	8	3	7	3	1	2	1	1	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	45	2	11	10	7	6	3	3	2	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	112	7	21	25	23	17	9	5	3	1	—	—	—	—	1	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	153	8	25	40	24	22	19	9	5	—	—	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	41	—	2	9	7	11	5	4	1	2	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	104	2	22	21	17	17	11	10	1	1	1	—	—	1	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	13	—	—	3	2	1	1	—	5	—	—	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	43	—	5	5	10	9	4	4	6	—	—	—	—	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	570	26	103	122	98	86	59	38	24	7	2	3	—	1	1	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	5	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	81	—	8	9	20	13	12	11	5	2	—	1	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	8	—	2	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	33	1	7	7	9	4	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	34	8	1	3	4	6	6	2	1	1	—	1	—	1	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	148	—	23	36	22	26	20	9	6	4	2	—	—	—	—	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	223	9	33	47	37	36	27	12	13	5	2	1	—	1	—	—
darunter Wohnungen, in denen nicht zum W. b. R. zum Schlafen benutzt werden	23	—	3	5	2	3	4	3	3	—	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	106	1	10	27	25	24	12	2	1	3	—	—	—	1	—	—
5 heizbare Zimmer	62	1	4	12	12	14	8	3	6	1	—	—	1	—	—	—
6 heizbare Zimmer	42	—	3	9	11	4	6	3	3	2	—	—	1	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	24	[1]) 2	—	5	3	5	1	3	1	1	2	1	—	—	—	—
11 oder mehr heizbare Zimmer	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
zusammen	3 524	394	731	730	569	449	298	170	113	38	12	11	4	4	1	—

Zu Spalte 3. 1) 2 Wohnungen mit 0 Bewohner.

Größe der Wohnungen	überhaupt	0 oder 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15 oder mehr
20. Falkenstein.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	8	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	223	52	52	27	27	22	14	10	10	5	1	—	1	1	1	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	80	4	8	20	15	10	15	4	1	2	1	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	700	45	127	144	112	96	75	35	32	17	8	6	1	—	1	1
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	499	[1]) 12	45	92	97	81	69	49	23	18	7	1	1	4	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	65	2	4	7	8	14	9	11	4	4	1	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	59	—	5	5	5	11	9	8	8	3	3	1	—	1	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	4	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	9	[1]) 1	1	1	3	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	1 644	118	242	298	267	235	193	118	79	51	21	10	3	6	2	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	24	5	3	6	2	6	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	641	20	58	94	104	97	95	68	47	32	12	5	3	3	2	1
K., sow. a. n. z. W. b. R.	7	—	—	—	—	1	2	1	—	2	—	—	—	1	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	82	6	14	15	17	12	5	6	3	3	—	—	1	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	57	3	14	5	5	9	9	3	3	1	3	1	—	1	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	129	2	18	26	23	17	12	15	9	3	2	1	1	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	210	1	26	31	37	36	26	24	15	7	3	2	2	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	38	—	2	5	6	4	5	2	8	2	1	1	1	1	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	84	1	8	19	11	11	11	10	8	1	2	1	1	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	10	1	—	4	1	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	19	—	—	3	4	3	2	1	3	—	2	—	1	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	629	14	82	108	104	92	70	62	51	17	14	6	7	2	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	12	1	4	1	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	178	—	7	14	23	31	23	27	25	12	9	4	2	1	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	3	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
20. Falkenstein. (Schluß.)																
3 heizbare Zimmer ohne Küche	12	—	2	1	3	2	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	28	—	2	8	6	1	3	—	3	3	1	1	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	38	—	2	5	6	5	3	8	7	4	2	1	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	138	[1]) 4	10	16	27	26	21	18	2	5	6	3	—	—	—	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	216	4	16	30	42	34	28	21	13	13	9	5	—	1	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	55	—	1	3	5	2	11	11	6	9	4	2	—	1	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	111	2	5	20	20	15	17	9	5	7	6	3	—	1	—	[1]) 1
5 heizbare Zimmer	29	—	3	3	7	2	3	1	—	1	2	4	—	2	—	1
6 heizbare Zimmer	16	—	2	1	3	2	1	2	1	1	—	—	—	1	—	[2]) 2
7 bis 10 heizbare Zimmer	17	—	1	—	—	4	3	2	—	2	—	3	1	1	—	—
11 oder mehr heizbare Zimmer	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
zusammen	2 664	138	351	460	443	384	315	215	149	93	53	31	11	14	2	5

Zu Spalte 3. 1) Darunter 1 mit 0 Bewohner. — Zu Spalte 17. In je 1 Falle 1) 20, 2) 21; sonst immer 15.

Größe der Wohnungen	überhaupt	0 oder 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15 oder mehr
21. Großenhain.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	157	111	28	14	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	24	8	4	4	4	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	517	[1])151	132	77	60	33	36	11	13	1	2	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	928	96	216	195	172	108	68	36	22	8	4	2	1	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	66	9	10	16	17	5	1	6	1	1	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	169	11	29	34	30	27	22	10	5	1	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	28	3	3	1	4	4	6	4	2	1	—	—	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	1 894	392	422	341	291	179	135	68	44	12	6	3	1	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	17	4	—	6	2	—	2	—	2	—	—	1	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	69	2	10	12	10	8	7	9	7	1	2	1	—	—	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	26	6	8	4	5	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	95	10	24	16	13	18	7	3	3	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	42	8	10	7	5	7	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	242	16	44	59	42	41	19	10	6	1	—	1	2	—	—	[1]) 1
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	15	2	1	1	4	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	137	7	21	21	27	19	15	5	13	3	2	2	1	—	1	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	7	—	—	—	1	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	53	3	6	9	5	8	10	2	4	2	2	1	—	1	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	617	52	114	117	102	98	57	25	27	9	6	4	3	1	1	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	40	—	2	5	5	5	5	5	8	—	1	1	2	—	—	1
3 heizbare Zimmer ohne Küche	3	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	51	10	12	8	5	7	4	2	—	—	1	1	1	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	17	2	2	—	2	2	4	1	1	1	1	—	—	—	—	[1]) 1
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	215	11	33	36	32	39	29	15	8	6	2	2	1	1	—	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	286	23	47	45	39	49	37	19	9	7	4	3	2	1	—	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	25	—	—	—	2	6	8	3	3	1	1	—	—	—	—	1
4 heizbare Zimmer	148	7	27	26	28	21	14	10	5	7	—	1	2	—	—	—
5 heizbare Zimmer	58	2	7	11	10	5	10	2	3	3	1	4	—	—	—	—
6 heizbare Zimmer	30	—	1	3	5	6	2	4	4	3	2	—	—	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	44	—	1	5	8	9	7	5	6	—	—	—	1	1	—	[2]) 1
11 oder mehr heizbare Zimmer	11	1	—	1	1	2	1	1	—	1	3	—	—	—	—	—
zusammen	3 088	477	619	549	484	369	263	134	98	42	22	15	9	3	1	3

Zu Spalte 3. 1) Darunter 1 mit 0 Bewohner. — Zu Spalte 17. 1) 18, 2) 15 Bewohner.

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) — heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
22. Oschatz.																
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche . . .	62	43	9	5	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	14	8	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	404	[1])101	83	66	68	30	26	17	10	3	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche .	627	47	134	128	105	88	65	34	14	7	5	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	54	8	15	7	9	9	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche .	202	13	37	35	39	29	22	15	5	4	2	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	4	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	22	[1]) 1	2	3	6	1	3	—	5	1	—	—	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	1 390	221	282	248	233	159	120	67	37	15	7	1	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	12	3	2	1	2	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R. . .	54	3	5	4	11	8	10	7	4	2	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	14	5	4	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	61	11	7	14	17	6	4	1	—	—	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	27	2	2	8	3	5	3	3	—	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z, 1 nicht heizb. Z., 1 Küche .	249	19	51	46	39	39	28	14	8	4	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	16	—	1	1	2	2	3	4	2	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche .	148	7	22	24	27	26	13	19	6	2	2	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	6	—	—	1	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	57	—	5	6	8	8	7	5	4	5	1	4	2	2	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	578	44	92	102	97	88	59	49	21	13	5	4	2	2	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	4	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R. . .	26	—	1	5	5	3	3	7	—	1	—	—	1	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	49	[1]) 12	12	8	2	7	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	16	—	4	—	—	4	1	—	3	1	1	1	—	1	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	182	6	35	38	30	23	18	10	8	2	6	4	2	—	—	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	250	18	54	46	32	34	24	13	11	3	7	5	2	1	—	—
darunter Wohnungen, in denen nicht zum W. b. R. zum Schlafen benutzt werden	16	—	—	1	—	4	2	2	3	1	2	1	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	145	6	28	21	28	17	22	3	12	3	2	2	1	—	—	—
5 heizbare Zimmer	61	3	4	10	9	9	8	11	3	1	1	2	—	—	—	—
6 heizbare Zimmer	31	1	2	6	5	4	5	3	1	—	2	1	1	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	51	—	3	9	4	8	11	6	2	4	—	1	1	—	—	[1]) 2
11 oder mehr heizbare Zimmer	12	—	—	1	—	1	2	2	2	2	—	—	—	—	—	[2]) 2
zusammen	2 518	293	465	443	408	320	251	154	89	41	24	16	7	3	—	4

Zu Spalte 3. 1) Darunter 1 mit 0 Bewohner. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 18, 24, 2) 15, 19.

23. Löbau.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche . . .	109	71	22	7	8	3	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	9	1	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	687	133	155	128	103	74	52	25	7	8	2	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche .	528	37	123	112	100	74	46	19	9	3	3	1	1	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	164	21	25	36	36	18	15	6	2	3	—	1	1	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche .	128	3	21	32	30	17	13	8	2	2	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	28	3	3	5	3	4	3	3	3	1	—	—	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	1 654	270	351	323	276	192	129	63	24	17	5	2	2	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	16	3	2	1	3	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R. .	117	14	15	25	23	12	13	6	4	2	1	1	1	—	—	—

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	überhaupt	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
23. Löbau. (Schluß.)																
2 heizbare Zimmer ohne Küche	32	4	7	6	7	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	53	5	8	9	10	11	5	3	1	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	48	4	13	8	8	3	6	4	2	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	257	16	50	58	48	29	23	14	12	5	1	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	21	1	2	2	6	5	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	86	2	10	18	18	14	12	7	4	—	—	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	5	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	35	—	6	7	4	3	6	2	4	1	—	1	1	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	537	32	97	108	101	70	57	38	24	9	1	3	1	—	1	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	10	—	—	—	3	4	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	35	—	2	5	7	7	4	3	6	1	—	—	—	—	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	8	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	59	7	10	18	8	6	6	1	1	1	—	—	—	—	—	[1]) 1
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	19	1	2	3	—	2	3	4	1	—	1	2	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	162	6	18	36	33	19	17	13	10	3	5	—	1	1	—	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	243	14	31	58	42	27	26	18	12	4	6	2	1	1	—	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	34	1	3	9	1	1	5	5	5	2	2	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	152	2	23	30	40	20	14	8	3	5	4	1	—	—	—	[2]) 2
5 heizbare Zimmer	74	1	9	16	18	10	12	—	4	1	—	1	1	1	—	—
6 heizbare Zimmer	31	—	2	10	10	4	1	2	1	—	—	—	—	—	—	[3]) 1
7 bis 10 heizbare Zimmer	30	—	1	5	2	8	2	5	3	2	1	1	—	—	—	—
11 oder mehr heizbare Zimmer	8	—	1	1	3	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—
zusammen	2 729	319	515	551	492	331	241	129	71	39	17	10	6	2	2	4

Zu Spalte 3. Sämtlich mit je 1 Bewohner. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 15, 2) 16, 20, 3) 17.

Größe der Wohnungen	überhaupt	0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
24. Auerbach.																
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	72	24	18	9	10	5	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	39	[1]) 4	8	5	9	6	—	3	3	—	—	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	426	58	95	87	67	52	29	13	10	10	2	2	1	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	351	18	44	68	88	46	38	19	14	9	3	3	—	—	1	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	115	8	18	24	15	17	15	9	4	3	1	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	93	1	11	18	15	14	15	6	7	2	2	2	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	3	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	11	—	1	2	1	—	4	—	—	1	1	—	1	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	1 112	113	196	213	205	141	106	52	40	25	9	9	2	—	1	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	15	2	1	4	2	1	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	198	8	26	28	43	21	28	16	11	8	3	4	1	—	1	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	3	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	40	4	8	4	7	8	5	2	1	—	—	—	1	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	61	5	8	15	9	8	9	5	—	—	1	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	96	4	13	22	22	10	11	7	2	3	—	1	1	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	188	3	26	32	35	28	19	17	17	7	2	1	1	—	—	—
2 heizb Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	36	—	3	4	8	6	5	6	2	—	1	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	90	3	11	13	14	16	16	6	5	4	1	—	1	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	13	—	1	1	3	1	2	—	2	—	—	1	1	—	—	[1]) 1
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	32	—	4	3	3	5	4	2	5	2	3	1	—	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	556	19	74	94	101	82	71	45	34	16	8	6	5	—	—	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	6	1	1	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	87	—	2	9	12	14	19	9	12	5	2	2	1	—	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch Übersicht III.

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) — heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
24. Auerbach. (Schluß.)																
3 heizbare Zimmer ohne Küche	5	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	59	4	12	11	13	7	6	1	1	3	—	1	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	17	—	1	1	4	4	2	1	1	1	1	1	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	203	6	23	38	33	22	27	24	11	7	4	1	3	1	1	²) 2
überhaupt 3 heizbare Zimmer	284	10	37	52	51	34	35	26	13	11	5	3	3	1	1	2
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	62	—	1	5	8	4	12	10	5	6	3	3	2	1	—	2
4 heizbare Zimmer	141	6	11	14	26	23	15	16	8	8	4	4	3	2	—	¹) 1
5 heizbare Zimmer	77	—	9	7	19	19	9	5	2	1	1	4	—	1	—	—
6 heizbare Zimmer	36	—	1	2	10	3	10	4	—	1	2	—	1	—	2	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	29	—	1	—	7	12	3	3	1	—	—	—	1	1	—	—
11 oder mehr heizbare Zimmer	3	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	2 238	148	329	382	421	314	250	151	98	62	29	26	15	5	4	4

Zu Spalte 3. 1) Darunter 1 mit 0 Bewohner. — Zu Spalte 17. In je 1 Fall 1) 15, 2) 17, 19.

Größe der Wohnungen	überhaupt	0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
25. Eibenstock.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	70	16	20	15	6	4	4	3	—	1	1	—	—	—	-	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	13	3	4	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	812	83	150	156	139	108	72	48	33	11	8	4	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	152	4	22	38	28	18	12	8	12	5	1	3	1	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	135	¹) 6	12	21	26	24	15	12	9	4	8	2	1	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	44	1	2	8	13	8	3	4	2	2	—	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	20	1	2	2	3	4	3	2	—	3	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	9	—	—	2	—	3	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	1 257	115	212	242	217	171	111	79	56	29	13	10	2	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	82	8	19	19	13	6	7	6	—	2	1	1	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	34	2	7	7	6	6	1	1	3	—	1	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	29	5	5	5	8	—	2	—	2	1	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	118	6	15	17	26	16	13	11	9	4	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	73	2	7	19	14	11	11	3	3	3	—	—	—	—	-	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	46	—	1	3	5	11	6	4	5	2	2	2	2	1	2	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	45	1	7	9	9	7	4	6	1	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	19	—	2	—	2	3	2	3	2	2	—	—	2	1	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	23	—	1	3	2	5	3	3	—	2	2	—	1	—	1	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	387	16	45	63	72	59	42	31	25	15	7	2	5	2	3	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	22	—	—	3	4	4	3	2	3	—	2	—	1	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	9	1	3	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	28	1	8	5	6	1	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	33	—	4	7	3	5	6	2	3	1	2	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	72	1	9	11	12	11	13	3	1	4	3	1	2	1	—	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	142	3	24	23	22	18	24	8	5	5	6	1	2	1	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: a. n. z. W. b. R.	6	—	1	—	2	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	78	—	9	8	19	17	6	8	5	2	7	—	1	—	—	¹) 1
5 heizbare Zimmer	35	3	5	4	2	5	6	4	3	2	1	—	—	—	—	—
6 heizbare Zimmer	28	—	2	5	3	7	5	2	1	—	2	—	—	—	1	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	16	—	—	1	5	6	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
11 oder mehr heizbare Zimmer	7	—	1	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	1 950	137	298	347	342	284	198	128	96	53	36	13	10	3	4	1

Zu Spalte 3. 1) Darunter 1 mit 0 Bewohner. — Zu Spalte 17. 1) 16 Bewohner.



Noch Übersicht III.

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
26. Kirchberg.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	4	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	114	47	33	14	11	4	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	44	4	10	7	11	6	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	680	99	132	150	113	80	43	27	21	10	2	2	—	1	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	248	14	42	71	50	39	22	4	4	1	—	—	—	1	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	170	12	23	25	42	27	14	16	6	2	2	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	49	4	5	9	14	8	1	4	3	1	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	8	—	—	—	2	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	14	—	1	2	1	4	1	2	1	—	—	2	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	1 334	182	248	280	244	172	87	59	35	14	6	5	—	2	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	25	4	6	6	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	233	15	27	38	58	38	21	17	9	5	2	2	—	1	—	—
K., sow. a. n. z. W. b. R.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	63	7	8	16	12	6	8	2	2	—	2	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	31	3	6	12	3	4	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	134	5	29	25	20	17	19	11	5	2	—	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	93	5	19	26	21	10	8	—	3	—	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	50	2	3	5	10	9	4	5	7	5	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	60	3	7	11	12	16	4	1	2	2	—	2	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	10	—	—	3	3	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	23	1	4	6	3	1	4	—	3	1	—	—	—	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	464	26	76	104	84	65	48	20	24	11	3	3	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	62	—	6	13	5	7	17	5	4	2	1	2	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	5	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	23	1	7	7	2	2	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	20	—	3	3	7	3	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	66	—	14	13	12	14	9	3	—	1	—	—	—	—	—	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	114	2	26	23	23	19	13	5	—	2	1	—	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	5	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	41	—	10	6	7	7	5	2	4	—	—	—	—	—	—	—
5 heizbare Zimmer	19	—	3	4	3	3	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—
6 heizbare Zimmer	13	—	1	5	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	16	—	—	2	4	5	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—
zusammen	**2 001**	**210**	**364**	**424**	**368**	**275**	**156**	**92**	**63**	**28**	**11**	**8**	—	**2**	—	—

Zu Spalte 3. Sämtlich mit je 1 Bewohner.

Größe der Wohnungen	überhaupt	0 oder 1 Bewohner	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15 oder mehr
27. Lengenfeld.																
1 nicht heizbares Zimmer ohne Küche	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	120	33	25	22	16	14	3	4	3	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	30	4	7	5	3	3	4	1	1	1	1	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	401	58	86	77	46	59	30	17	14	6	3	3	1	—	—	[1]) 1
1 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	271	20	33	65	62	40	25	12	10	2	1	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	81	6	11	14	17	10	9	7	3	3	—	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	49	—	10	8	11	9	3	4	1	2	—	1	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	8	—	1	—	2	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	10	1	—	—	—	2	2	2	2	—	1	—	—	—	—	—
überhaupt 0 oder 1 heizbares Zimmer	975	124	173	191	157	137	78	50	36	15	6	6	1	—	—	1
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	6	2	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	201	17	25	39	35	28	17	10	18	5	4	2	—	—	—	1
K., sow. a. n. z. W. b. R.	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch Übersicht III.

Größe der Wohnungen (mit Ausschluß der nicht zum Wohnen bestimmten und der nicht zur eigentlichen Wohnung gehörenden Läden, Schankräume usw.) heizb. Z. = heizbares Zimmer. n. heizb. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche. a. n. z. W. b. R. = andere nicht zum Wohnen bestimmte Räume.	Zahl der bewohnten Wohnungen vornbezeichneter Größe: überhaupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
27. Lengenfeld. (Schluß.)																
2 heizbare Zimmer ohne Küche	45	2	7	5	9	7	6	5	1	1	2	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	37	2	5	10	4	8	5	1	1	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., ohne Küche	58	2	10	17	8	5	6	3	6	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 nicht heizb. Z., 1 Küche	104	8	17	23	20	7	15	5	6	1	1	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., ohne Küche	17	1	1	3	3	3	3	1	—	1	—	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 nicht heizb. Z., 1 Küche	55	2	10	7	11	7	8	3	3	2	2	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 3 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	14	1	2	1	1	2	4	—	1	2	—	—	—	—	—	—
überhaupt 2 heizbare Zimmer	331	18	52	66	56	39	47	19	18	9	5	2	—	—	—	—
darunt. Wohnungen, in denen z. Schlafen benutzt werden: Küchen	4	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
a. n. z. W. b. R.	56	1	—	7	7	12	11	7	5	3	2	1	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	4	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	15	[1]) 1	3	6	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., ohne K.	10	—	1	1	4	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	68	5	12	13	9	11	2	6	4	3	2	—	1	—	—	—
überhaupt 3 heizbare Zimmer	97	6	16	22	18	12	2	9	5	3	3	—	1	—	—	—
darunter Wohnungen, in denen nicht zum W. b. R. zum Schlafen benutzt werden	9	—	—	2	2	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	46	1	5	6	9	6	7	7	2	—	1	2	—	—	—	—
5 heizbare Zimmer	18	—	—	7	2	1	5	1	1	1	—	—	—	—	—	—
6 heizbare Zimmer	15	—	1	2	2	3	1	3	1	—	1	1	—	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	5	—	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	**1 487**	**149**	**247**	**295**	**246**	**198**	**142**	**89**	**63**	**28**	**16**	**11**	**2**	—	—	**1**

Zu Spalte 3. 1) 1 Wohnung mit 0 Bewohner. — Zu Spalte 17. 1) 16 Bewohner.

B. Zusammenfassung.

Laufende Nr.	Städte: Namen	Ortsanwesende Bevölkerung	Zahl der bewohnten Wohnungen: überhaupt	nach der Bewohnerzahl: 0 oder 1 Bewohner	2 Bewohner	3 Bewohner	4 Bewohner	5 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner	8 Bewohner	9 Bewohner	10 Bewohner	11 Bewohner	12 Bewohner	13 Bewohner	14 Bewohner	15 oder mehr Bewohner
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
1	Plauen	105 381	22 874	1 664	3 218	3 976	3 908	3 357	2 546	1 693	1 096	644	372	195	99	50	17	39
2	Zittau	84 719	8 647	939	1 836	1 777	1 416	1 068	698	378	249	129	71	26	19	15	9	17
3	Meißen	32 336	8 254	965	1 483	1 685	1 354	1 105	746	425	237	126	67	36	10	8	3	4
4	Freiberg	30 860	7 689	947	1 442	1 408	1 225	1 013	696	440	249	141	54	39	10	11	5	9
5	Meerane	25 011	6 870	725	1 420	1 510	1 297	851	540	276	141	54	38	12	2	2	1	1
6	Reichenbach	24 948	6 040	473	985	1 169	1 145	890	612	358	221	102	49	22	7	4	1	2
7	Glauchau	24 596	6 618	767	1 303	1 377	1 203	825	532	328	156	79	33	7	5	3	2	3
8	Crimmitschau	23 419	6 335	640	1 358	1 322	1 157	812	495	292	152	61	17	14	8	4	—	3
9	Werdau	19 473	4 900	399	883	1 035	871	716	419	294	153	64	35	19	6	4	—	2
10	Pirna	19 224	4 147	390	704	773	732	563	424	269	121	88	40	19	12	4	2	6
11	Mittweida	17 498	4 001	402	651	675	680	545	384	260	168	72	63	36	16	17	12	20
12	Wurzen	17 212	4 035	414	682	771	740	600	352	241	125	59	24	12	9	1	2	3
13	Aue	17 149	3 582	155	417	649	680	602	424	260	176	114	48	28	13	7	4	5
14	Annaberg	16 837	4 043	305	759	814	751	566	368	198	133	67	32	19	16	4	2	9
15	Riesa	14 073	3 060	314	533	595	518	425	290	188	85	46	30	15	7	5	2	7
16	Ölsnitz	13 975	3 179	242	460	562	595	454	331	235	149	82	42	16	6	1	1	3
17	Hohenstein-Ernstthal	13 903	3 652	410	657	749	702	487	288	179	96	50	18	12	3	—	1	—
18	Limbach	13 723	3 113	211	462	589	605	416	320	217	128	74	37	26	12	4	6	6
19	Frankenberg	13 350	3 524	394	731	730	569	449	298	170	113	38	12	11	4	4	1	—
20	Falkenstein	12 724	2 664	138	351	460	443	384	315	215	149	93	53	31	11	14	2	5
21	Großenhain	12 024	3 088	477	619	549	484	369	263	134	98	42	22	15	9	3	1	3
22	Oschatz	10 853	2 518	293	465	443	408	320	251	154	89	41	24	16	7	3	—	4
23	Löbau	10 683	2 729	319	515	551	492	331	241	129	71	39	17	10	6	2	2	4
24	Auerbach	10 315	2 238	148	329	382	421	314	250	151	98	62	29	26	15	5	4	4
25	Eibenstock	8 724	1 950	137	298	347	342	284	198	128	96	53	36	13	10	3	4	1
26	Kirchberg	7 597	2 001	210	364	424	368	275	156	92	63	28	11	8	—	2	—	—
27	Lengenfeld	6 086	1 487	149	247	295	246	198	142	89	63	28	16	11	2	—	—	1

Übersicht IV. Die vermieteten Wohnungen (einschließlich der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden) nach dem Mietpreis mit Unterscheidung der Wohnungen mit Untermietern.

Laufende Nr.	Städte in der Reihenfolge ihrer Einwohnerzahl vom 1. Dezember 1905	überhaupt ü, darunter mit Untermietern m	Vermietete Wohnungen, einschließlich der mit Gewerberäumen (Läden, Schankräumen, Werkstätten, Lagerräumen usw.) zusammen ein Mietsobjekt bildenden, zum jährlichen Mietpreise (abzüglich des Mietpreises der Gewerberäume und der Nebenvergütungen für Gas, Wasser, Garten usw.) von bis mit 50 M	über 50 bis mit 75 M	über 75 bis mit 100 M	über 100 bis mit 125 M	über 125 bis mit 150 M	über 150 bis mit 175 M	über 175 bis mit 200 M	über 200 bis mit 225 M	über 225 bis mit 250 M	über 250 bis mit 275 M	über 275 bis mit 300 M	über 300 bis mit 350 M	über 350 bis mit 400 M	über 400 bis mit 450 M	über 450 bis mit 500 M	über 500 bis mit 600 M	über 600 bis mit 700 M	über 700 bis mit 800 M	über 800 bis mit 900 M	über 900 bis mit 1000 M	über 1000 M
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
1	Plauen	ü	30	236	877	975	1 851	1 339	2 660	817	840	893	1 915	2 463	825	584	649	620	420	295	131	115	225
		m	1	15	55	114	272	243	565	213	228	266	603	848	294	258	269	237	151	103	34	25	23
2	Zittau	ü	76	477	958	933	922	450	861	168	251	118	258	192	279	132	115	170	112	58	35	29	50
		m	1	31	62	61	63	40	106	23	50	28	55	51	46	30	22	44	25	8	3	4	2
3	Meißen	ü	122	497	929	1 166	1 233	634	647	321	359	139	204	163	142	81	83	67	42	29	16	11	23
		m	—	21	46	76	97	94	152	88	81	32	32	24	20	13	16	6	5	2	3	—	3
4	Freiberg	ü	184	780	1 429	913	746	303	366	176	198	94	184	190	170	106	87	94	41	42	31	13	33
		m	1	34	56	53	58	42	73	52	53	26	55	56	54	26	37	31	8	6	3	1	2
5	Meerane	ü	159	827	2 044	785	445	113	121	42	66	37	74	45	52	30	20	22	8	10	4	9	12
		m	5	35	66	30	34	15	13	11	5	7	7	3	5	3	—	1	—	—	—	—	—
6	Reichenbach	ü	47	275	679	1 008	987	240	458	161	132	49	109	88	90	62	36	33	29	22	10	7	16
		m	1	11	28	51	68	20	44	11	15	6	13	11	8	5	4	3	2	—	—	—	—
7	Glauchau	ü	165	621	1 541	998	604	162	197	68	88	48	104	84	69	17	26	26	18	11	6	10	13
		m	3	15	40	38	27	11	13	5	9	6	12	7	3	—	2	1	2	—	1	—	—
8	Crimmitschau	ü	38	448	1 439	1 104	813	233	189	58	63	36	85	82	61	43	30	38	15	20	10	7	4
		m	1	22	93	71	74	21	24	6	9	5	12	12	2	—	3	2	—	—	—	—	—
9	Werdau	ü	43	322	784	855	776	214	255	101	84	33	86	58	58	35	18	21	9	9	1	2	1
		m	1	36	103	108	73	27	21	10	13	5	7	7	6	2	2	1	—	—	—	—	—
10	Pirna	ü	29	168	358	439	460	285	422	132	159	78	203	131	147	58	64	72	37	28	22	8	42
		m	—	1	3	13	27	18	60	27	49	31	57	26	28	9	17	18	6	5	3	1	2
11	Mittweida	ü	95	344	684	436	408	181	161	27	73	36	78	60	117	64	61	79	35	22	8	7	11
		m	4	16	29	29	44	22	32	11	36	13	34	30	59	49	40	40	22	12	3	4	7
12	Wurzen	ü	65	188	454	514	513	310	271	133	133	40	79	55	60	34	40	28	9	8	5	9	24
		m	—	3	14	12	18	30	43	28	33	9	20	10	15	9	10	5	—	1	—	—	1
13	Aue	ü	50	205	678	527	506	180	160	86	123	47	82	79	64	34	25	23	25	8	5	2	2
		m	2	23	63	73	80	47	30	34	46	16	17	23	9	8	2	4	2	1	—	—	1
14	Annaberg	ü	20	110	340	550	529	176	260	100	161	46	158	131	151	82	74	83	38	44	15	15	20
		m	—	7	33	44	42	18	31	21	32	10	26	28	31	20	12	21	3	8	—	3	2
15	Riesa	ü	45	210	332	292	338	135	239	98	119	57	119	77	84	32	32	29	14	14	5	9	27
		m	—	—	5	14	32	17	49	30	35	18	20	13	14	3	2	4	1	2	—	—	—
16	Ölsnitz	ü	49	176	474	640	364	163	189	28	45	20	75	63	55	19	19	16	6	4	1	3	5
		m	—	6	29	41	31	13	26	4	3	6	14	11	8	1	1	1	—	—	—	—	—
17	Hohenstein-Ernstth.	ü	158	588	797	492	236	72	110	23	40	19	48	35	19	11	8	11	5	5	1	—	2
		m	1	10	14	11	10	3	3	1	8	2	3	3	2	2	2	—	—	—	—	—	—
18	Limbach	ü	18	117	336	452	445	173	256	123	146	52	110	61	53	25	21	12	12	7	1	—	1
		m	1	13	53	74	54	35	48	33	40	17	26	15	12	7	5	1	2	—	—	—	—
19	Frankenberg	ü	58	375	768	540	366	123	120	32	43	38	59	37	39	15	29	34	9	14	2	1	5
		m	—	6	23	18	16	10	7	5	2	7	9	9	4	2	5	1	—	2	—	—	—
20	Falkenstein	ü	21	79	266	242	303	158	225	104	208	56	65	66	61	43	17	18	7	5	1	1	1
		m	1	7	36	39	45	25	36	28	60	20	10	24	25	18	7	3	2	2	—	—	1
21	Großenhain	ü	148	337	597	388	238	65	97	28	48	27	59	54	68	27	13	18	8	6	7	3	12
		m	2	6	19	16	12	6	17	2	6	2	10	13	12	3	—	—	2	—	1	—	—
22	Oschatz	ü	66	199	395	337	260	75	120	33	45	27	53	45	49	13	21	12	7	4	—	2	8
		m	—	7	6	17	19	16	18	5	7	4	9	11	11	2	6	—	1	—	—	—	—
23	Löbau	ü	38	179	382	295	362	167	177	53	83	47	79	70	72	54	25	39	13	12	6	1	2
		m	—	4	26	18	23	26	29	5	9	8	15	13	13	12	5	5	3	—	—	—	—
24	Auerbach	ü	14	40	207	200	275	94	193	59	86	27	89	76	77	45	46	35	17	8	12	4	2
		m	1	9	24	21	30	12	26	9	21	3	30	18	15	8	10	9	4	1	1	—	—
25	Eibenstock	ü	97	228	514	147	122	39	82	17	32	17	37	26	41	16	16	8	2	4	1	1	1
		m	5	11	24	16	9	5	3	6	4	2	4	2	11	4	1	1	—	—	—	—	—
26	Kirchberg	ü	99	556	383	88	66	27	58	17	16	10	22	14	5	2	3	1	1	—	—	—	—
		m	1	13	6	3	3	3	3	2	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	Lengenfeld	ü	28	128	270	180	120	52	49	13	23	12	20	20	15	6	10	8	2	1	1	—	—
		m	—	5	18	13	7	7	4	2	3	—	3	2	2	—	3	—	—	—	1	—	—

Übersicht V. **Die vermieteten Wohnungen** (ausschließlich der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden) **nach dem Mietpreis.**

A. **Mit Unterscheidung der Größe der Wohnungen.**

Größe der Wohnungen h. Z. = heizbares Zimmer. n. h. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche.	Zahl der Wohnungen der in Spalte 1 bezeichneten Größe mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen) bis mit 50 ℳ	über 50 bis mit 75 ℳ	über 75 bis mit 100 ℳ	über 100 bis mit 125 ℳ	über 125 bis mit 150 ℳ	über 150 bis mit 175 ℳ	über 175 bis mit 200 ℳ	über 200 bis mit 225 ℳ	über 225 bis mit 250 ℳ	über 250 bis mit 275 ℳ	über 275 bis mit 300 ℳ	über 300 bis mit 350 ℳ	über 350 bis mit 400 ℳ	über 400 bis mit 450 ℳ	über 450 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 ℳ
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
1. Plauen.																						
1 nicht heizb. Zimmer ohne Küche	9	2	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	23	—	—	7	10	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr n. heizb. Z., ohne Küche	4	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	9	—	1	—	—	2	—	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	708	8	114	372	149	45	9	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	59	1	3	6	6	9	5	18	5	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	3 630	15	87	372	574	1112	662	657	93	36	7	12	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	944	—	1	8	14	45	36	165	80	133	142	170	127	21	2	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	3 058	1	16	68	173	454	527	1251	386	127	28	13	13	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	3 772	—	—	2	4	23	21	142	99	260	500	1091	1468	145	14	1	2	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	140	—	1	4	7	21	13	49	16	13	4	9	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	182	—	1	—	—	1	1	5	5	15	24	55	43	23	3	5	1	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	12 538	27	228	843	939	1716	1275	2305	684	586	707	1352	1654	192	19	7	4	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	108	1	3	5	3	18	14	43	7	8	3	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	98	—	—	2	3	2	5	6	9	14	7	17	18	7	4	3	—	1	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	344	—	3	3	8	38	19	109	42	45	25	29	20	3	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	613	—	—	1	—	1	1	25	18	36	37	100	218	108	40	19	9	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	290	—	—	1	3	8	12	18	21	37	36	56	69	24	2	1	2	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	1 296	—	—	—	—	1	1	8	15	29	43	119	260	243	264	220	86	6	1	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	53	—	—	—	1	3	—	5	2	4	4	11	15	3	—	1	3	—	1	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	191	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	15	23	23	40	38	27	17	4	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	2 993	1	6	12	18	72	52	214	114	175	156	348	623	412	350	283	127	24	6	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	8	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	68	—	—	—	1		—	1	—	1	2	2	10	10	15	9	13	4	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	445	—	—		—	1	—	2	2	4	1	10	24	43	78	137	111	24	6	1	1	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	496	—	—	—	2	—	—	3	1	2	1	11	9	31	60	88	157	86	36	5	2	2
4 heizbare Zimmer	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	7	9	12	9	4	—	1
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	638	—	—	—	—	—	—	—		1	1	1	1	9	14	43	131	201	151	52	18	15
5 heizbare Zimmer	256	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	13	33	49	44	52	57
6 heizbare Zimmer	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	10	18	26	68
7 bis 10 heizbare Zimmer	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	6	—	5	65
11 oder mehr heizbare Zimmer	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Wohnungen überhaupt	17 703	28	234	856	961	1789	1327	2525	801	770	868	1726	2324	699	543	579	569	392	273	124	104	211
2. Zittau.																						
1 nicht heizb. Zimmer ohne Küche	10	3	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	4	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od mehr n. heizb. Z., ohne Küche	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	270	43	133	75	15	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	61	1	11	13	12	14	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	1 807	19	287	700	581	170	24	19	4	1	2				—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	1 419	2	5	31	131	471	281	440	38	17	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	249	3	12	81	103	36	5	8	—	1	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	192	—	1	4	22	49	34	63	8	8	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	12	—	—	3	4	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	16	—	—	1	2	3	2	5	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	4 041	73	455	911	871	749	352	542	51	28	4	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	66	—	7	10	18	17	4	7	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	201	—	1	3	5	27	27	86	28	13	4	3	2	2		—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	93	—	3	5	9	32	10	18	4	4	3	1	2	2	—		—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	456	—	—	2	6	21	25	85	56	103	49	72	26	11	—		—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	23	—	—	—	1	5	3	9	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	102		1	—	1	2	5	15	7	18	10	22	9	9	2	—	1	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	2	—	—	—	—		—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	13	—	—	1	—	—	—	2	2	1	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	956	—	12	21	40	104	74	223	98	144	68	102	40	26	3	—	1	—	—	—	—	—

Noch Übersicht V.

Größe der Wohnungen h. Z. = heizbares Zimmer. n h. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche.	Zahl der Wohnungen der in Spalte 1 bezeichneten Größe mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen																					
	überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen)																				
		bis mit 50 ℳ	über 50 bis mit 75 ℳ	über 75 bis mit 100 ℳ	über 100 bis mit 125 ℳ	über 125 bis mit 150 ℳ	über 150 bis mit 175 ℳ	über 175 bis mit 200 ℳ	über 200 bis mit 225 ℳ	über 225 bis mit 250 ℳ	über 250 bis mit 275 ℳ	über 275 bis mit 300 ℳ	über 300 bis mit 350 ℳ	über 350 bis mit 400 ℳ	über 400 bis mit 450 ℳ	über 450 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
2. Zittau. (Schluß.)																						
3 heizbare Zimmer ohne Küche	17	—	—	—	—	1	1	1	—	2	2	7	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	273	—	—	1	3	1	4	12	5	37	19	53	77	49	8	3	1	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	210	—	—	—	—	4	1	4	1	7	10	32	24	82	30	9	5	1	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	74	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	4	13	16	18	10	8	2	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	187	—	—	—	—	—	—	3	—	3	1	5	19	50	35	33	29	6	1	1	—	1
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	181	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4	18	21	30	53	36	9	—	3	3
5 heizbare Zimmer	173	—	—	—	—	—	—	—	—		—	3	4	2	9	11	53	43	31	10	5	2
6 heizbare Zimmer	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	2	1	5	6	10	11	15	10	11
7 bis 10 heizbare Zimmer	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	2	7	10	29
11 oder mehr heizbare Zimmer	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Wohnungen überhaupt	**6 242**	**73**	**467**	**933**	**914**	**859**	**432**	**786**	**155**	**223**	**106**	**210**	**183**	**248**	**125**	**102**	**160**	**103**	**54**	**33**	**28**	**48**
3. Meißen.																						
1 nicht heizb. Zimmer ohne Küche	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	7	—	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	271	89	162	17	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	44	1	16	13	8	5	1		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	719	19	236	344	82	25	10	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb Z, 1 Küche	2 141	1	45	361	737	691	262	37	3	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	179	3	23	71	39	25	12	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	645	—	4	46	192	189	121	81	5	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	4	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	26	—	—	2	2	11	7	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	4 043	119	487	857	1068	949	413	128	9	8	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	16	1	1	5	7	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	94	—	1	7	9	35	21	12	3	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	75	—	2	7	11	14	7	11	15	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	1 062	—	1	8	42	102	133	293	215	170	57	29	9	3	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z, ohne K.	15		—	1	2	4	1	1	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	299	—	—	1	4	20	19	58	36	57	31	42	25	6	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	5	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	44	—	1	3	—	1	2	6	1	6	1	4	10	5	—	3	1	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	1 610	1	7	32	75	178	183	382	271	245	94	78	46	14	—	3	1	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	6	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	64	—	—	1	1	4	3	8	10	15	6	11	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	172	—	—	1	—	6	—	12	11	29	19	36	32	21	3	2	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	143	—	—	—	1	2	1	5	2	6	3	18	31	37	15	15	6	1	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	49	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	8	12	14	7	3	1	—	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	161	—	—	—	—	—	1	—	1	3	1	6	17	25	40	34	25	6	1	—	1	—
5 heizbare Zimmer	96	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	6	6	10	16	21	16	10	4	1	4
6 heizbare Zimmer	45	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	3	1	5	14	6	6	3	4
7 bis 10 heizbare Zimmer	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	7	6	3	12
12 heizbare Zimmer	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Wohnungen überhaupt	**6 419**	**120**	**494**	**893**	**1146**	**1139**	**601**	**585**	**307**	**309**	**126**	**161**	**148**	**121**	**78**	**75**	**59**	**37**	**24**	**16**	**9**	**21**
4. Freiberg.																						
1 nicht heizb. Zimmer ohne Küche	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	161	83	54	20	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	21	1	1	8	2	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	2 023	77	635	988	280	32	7	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	1 198	3	17	149	383	433	151	52	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n heizb. Z., ohne K.	290	6	42	138	90	10	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	221	2	5	24	48	76	29	30	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	10	1	1	2	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	23	—	—	1	5	7	4	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	3 950	176	755	1330	814	565	198	88	16	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—



Noch Übersicht V.

Größe der Wohnungen h. Z. = heizbares Zimmer. n. h. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche.	Zahl der Wohnungen der in Spalte 1 bezeichneten Größe mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen) bis mit 50 M	über 50 bis mit 75 M	über 75 bis mit 100 M	über 100 bis mit 125 M	über 125 bis mit 150 M	über 150 bis mit 175 M	über 175 bis mit 200 M	über 200 bis mit 225 M	über 225 bis mit 250 M	über 250 bis mit 275 M	über 275 bis mit 300 M	über 300 bis mit 350 M	über 350 bis mit 400 M	über 400 bis mit 450 M	über 450 bis mit 500 M	über 500 bis mit 600 M	über 600 bis mit 700 M	über 700 bis mit 800 M	über 800 bis mit 900 M	über 900 bis mit 1000 M	über 1000 M
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
4. Freiberg. (Schluß.)																						
2 heizbare Zimmer ohne Küche	26	1	2	6	11	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	36	—	2	5	4	10	4	7	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	65	1	3	11	11	20	5	3	3	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	495	—	2	4	14	41	48	136	93	77	32	32	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb Z., ohne K.	46	1	1	10	9	14	3	5	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	254	—	—	3	4	9	10	29	28	41	27	43	42	13	3	2	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	11	1	—	—	2	1	1	4	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	53	—	—	—	1	2	1	7	3	5	2	9	10	8	3	2	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	986	4	10	39	56	102	73	191	128	134	64	84	70	21	6	4	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer 1 Küche	40	—	—	—	—	1	4	6	6	7	6	4	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	146	—	—	1	1	2	3	7	6	13	9	25	29	28	11	6	5	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	222	—	1	2	1	2	—	7	2	7	3	22	47	60	35	20	11	2	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6	4	2	2	—	1	—	—	—	1
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb Z.	153	—	—	—	1	—	1	—	—	2	1	6	10	30	33	25	34	7	3	—	—	—
5 heizbare Zimmer	107	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	4	2	8	10	18	25	15	14	8	—	—
6 heizbare Zimmer	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4	11	9	13	13	7	6
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	6	9	10	6	25
Wohnungen überhaupt	5 753	180	766	1372	873	673	279	303	158	170	84	149	172	153	98	79	89	40	39	31	13	32
5. Meerane.																						
1 nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, ohne Küche	145	41	49	50	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	25	—	4	11	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	1 574	102	607	766	91	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	488	1	21	153	179	111	15	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	1 049	9	106	766	154	13	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	262	—	2	45	107	73	22	10	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	52	—	6	27	14	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	20	—	—	3	10	4	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	3 616	153	795	1822	569	213	40	18	2	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	28	1	3	9	8	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	31	—	—	4	4	12	3	6	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	209	1	8	82	78	28	7	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	130	—	—	15	20	24	12	15	9	18	5	6	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	188	—	3	40	54	70	16	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	123	—	1	5	10	26	11	17	11	6	8	11	9	8	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	19	—	—	1	6	5	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	40	—	—	—	3	5	3	6	7	3	1	7	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	768	2	15	156	183	176	56	53	30	28	16	25	16	12	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	4	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	14	—	—	—	2	2	1	2	1	3	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	77	—	—	1	1	5	3	10	1	8	8	18	11	4	3	3	1	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	70	—	—	3	1	4	2	6	5	13	8	9	5	9	2	1	2	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	19	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	1	7	3	3	—	—	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	60	—	—	—	—	—	—	1	1	2	3	7	7	11	9	8	7	2	1	—	1	—
5 heizbare Zimmer	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6	3	5	5	3	1	2	1
6 heizbare Zimmer	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	3	2	2	3
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	1	4	7
12 heizbare Zimmer	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wohnungen überhaupt	4 690	155	810	1983	756	402	102	91	41	57	36	65	42	47	23	19	18	8	10	4	9	12

Noch Übersicht V.

Größe der Wohnungen h. Z. = heizbares Zimmer. n. h. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche.	Zahl der Wohnungen der in Spalte 1 bezeichneten Größe mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen																					
	überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen)																				
		bis mit 50 M	über 50 bis mit 75 M	über 75 bis mit 100 M	über 100 bis mit 125 M	über 125 bis mit 150 M	über 150 bis mit 175 M	über 175 bis mit 200 M	über 200 bis mit 225 M	über 225 bis mit 250 M	über 250 bis mit 275 M	über 275 bis mit 300 M	über 300 bis mit 350 M	über 350 bis mit 400 M	über 400 bis mit 450 M	über 450 bis mit 500 M	über 500 bis mit 600 M	über 600 bis mit 700 M	über 700 bis mit 800 M	über 800 bis mit 900 M	über 900 bis mit 1000 M	über 1000 M
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
6. Reichenbach.																						
1 nicht heizb. Zimmer ohne Küche	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	418	39	144	168	56	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche .	87	—	4	14	28	29	6	9	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	1 560	7	108	364	632	414	19	12	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	718		1	29	75	193	103	207	70	34	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	290	—	5	47	127	108	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	147	—	—	5	5	26	36	43	17	9	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	4	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	9	—	—	—	—	1	—	5	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	3 235	46	263	628	921	778	170	277	90	47	5	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	99	1	5	13	28	39	9	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche .	48	—	—	5	1	11	2	15	7	3	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	176	—	1	5	27	69	20	38	8	6	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	282	—	—	1	12	29	16	39	26	40	26	37	36	10	4	4	1	—	1	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	29	—	1	2	2	10	3	6	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	81	—	—	—	1	2	4	8	6	6	5	9	17	10	10	3	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	5	—	—	1	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	7	6	2	2	1	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	742	1	7	27	71	160	55	109	52	55	34	51	56	29	21	9	3	1	1	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	8	—	—	1	—	1	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche .	34	—	—	—	—	1	—	2	2	4	1	6	7	7	1	—	3	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	78	—	—	—	—	2	—	2	6	7	3	10	12	18	15	2	1	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	48	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	2	3	13	8	8	5	3	—	—	—	2
4 heizbare Zimmer	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	3	3	3	5	—	1	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	43	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	4	6	4	8	9	7	—	1	2
5 heizbare Zimmer	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	5	5	7	8	3	3	5
6 heizbare Zimmer	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	5	1	2
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4
11 heizbare Zimmer	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Wohnungen überhaupt	4 268	47	270	656	992	942	227	393	153	116	44	81	81	74	57	31	30	23	21	9	6	15
7. Glauchau.																						
1 nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	118	37	50	24	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche .	24	1	6	8	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	1 116	110	384	487	122	11	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	310	—	12	67	120	87	16	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	1 152	12	135	662	309	31	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	438	—	5	56	117	192	46	20	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	231	—	10	98	101	16	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	71	—	—	5	23	29	8	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	3 461	161	602	1407	804	370	72	41	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	38	1	3	20	10	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche .	37	—	—	7	4	12	7	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	124	—	3	29	49	29	5	3	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	180	—	2	4	17	34	23	22	9	9	4	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	120	—	1	18	38	32	21	5	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	155	—	1	1	17	26	10	33	25	16	9	13	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	44	—	—	1	10	22	6	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	88	—	1	—	2	11	3	13	7	10	15	13	7	5	1	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	736	1	11	80	147	169	75	86	44	42	28	32	13	7	1	—	—	—	—	—	—	—



Noch Übersicht V.

Größe der Wohnungen h. Z. = heizbares Zimmer. n. h. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche.	Zahl der Wohnungen der in Spalte 1 bezeichneten Größe mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen: überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen): bis mit 50 ℳ	über 50 bis mit 75 ℳ	über 75 bis mit 100 ℳ	über 100 bis mit 125 ℳ	über 125 bis mit 150 ℳ	über 150 bis mit 175 ℳ	über 175 bis mit 200 ℳ	über 200 bis mit 225 ℳ	über 225 bis mit 250 ℳ	über 250 bis mit 275 ℳ	über 275 bis mit 300 ℳ	über 300 bis mit 350 ℳ	über 350 bis mit 400 ℳ	über 400 bis mit 450 ℳ	über 450 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 ℳ
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
7. Glauchau. (Schluß.)																						
3 heizbare Zimmer ohne Küche	5	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	33	—	1	—	—	2	2	3	2	8	4	7	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	72	—	—	—	1	4	1	13	6	7	6	10	16	7	—	1	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	108	—	—	—	1	4	2	9	5	10	4	22	23	22	2	4	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	22	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	6	4	2	—	2	3	2	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	86	—	—	—	—	1	—	—	2	2	1	11	15	16	10	8	9	6	2	1	2	—
5 heizbare Zimmer	44	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	7	2	6	8	7	6	1	—	1
6 heizbare Zimmer	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	1	1	5	4
7 bis 10 heizbare Zimmer	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	1	3	1	7
Wohnungen überhaupt	**4 601**	**162**	**614**	**1488**	**954**	**551**	**153**	**153**	**64**	**70**	**46**	**89**	**75**	**63**	**17**	**23**	**25**	**18**	**10**	**6**	**8**	**12**
8. Crimmitschau.																						
1 nicht heizb. Zimmer ohne Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	2	—	—		1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	77	14	34	24	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	36	—	3	8	20	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	1 549	17	334	781	372	41	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	847	1	15	122	274	325	80	25	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	564	1	40	319	175	23	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	323	1	2	30	78	146	45	14	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	40	—	2	23	9	4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	35	—	—	6	12	13	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	3 475	35	430	1314	946	557	135	43	11	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	37	1	5	11	15	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	44	—	1	3	3	18	7	7	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	180	—	6	28	47	68	24	5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	183	—	—	15	31	42	18	29	12	16	5	11	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	60	1	1	7	17	17	7	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	135	—	—	2	9	24	8	21	11	11	8	17	16	5	2	1	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	5	—	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	23	—	—	2	—	1	2	6	3	—	3	4	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	667	2	13	71	122	174	69	75	30	28	18	34	20	6	3	2	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	9	—	1	3	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	50	—	—	1	5	2	9	9	3	6	4	5	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	97	—	—	2	3	9	5	5	6	8	7	10	16	13	7	3	3	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	72	—	—	1	1	4	—	7	3	2	3	9	17	10	6	5	3	—	1	—	—	—
4 heizbare Zimmer	20	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	6	3	2	—	3	—	1	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	78	—	—	—	1	2	—	1	1	2	1	2	8	17	15	11	10	3	2	2	—	—
5 heizbare Zimmer	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	3	4	7	12	6	10	3	2	1
6 heizbare Zimmer	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	2	3	1	1	2	1
7 bis 10 heizbare Zimmer	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	2	3	2
Wohnungen überhaupt	**4 549**	**37**	**444**	**1392**	**1080**	**750**	**218**	**141**	**54**	**51**	**34**	**66**	**75**	**54**	**38**	**30**	**35**	**12**	**19**	**8**	**7**	**4**
9. Werdau.																						
1 nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	3	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	102	29	54	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	36	—	6	10	16	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	840	14	206	409	192	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	813	—	5	105	249	345	66	32	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	323	—	36	132	137	15	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	328	—	3	14	72	127	52	45	11	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od mehr n. h. Z., ohne K.	24	—	2	10	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	18	—	—	—	2	9	1	4	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn mit 0 od. 1 heizb. Z.	2 488	43	313	700	682	519	122	81	19	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Größe der Wohnungen h. Z. = heizbares Zimmer. n h. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche.	Zahl der Wohnungen der in Spalte 1 bezeichneten Größe mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen) bis mit 50 ℳ	über 50 bis mit 75 ℳ	über 75 bis mit 100 ℳ	über 100 bis mit 125 ℳ	über 125 bis mit 150 ℳ	über 150 bis mit 175 ℳ	über 175 bis mit 200 ℳ	über 200 bis mit 225 ℳ	über 225 bis mit 250 ℳ	über 250 bis mit 275 ℳ	über 275 bis mit 300 ℳ	über 300 bis mit 350 ℳ	über 350 bis mit 400 ℳ	über 400 bis mit 450 ℳ	über 450 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
9. Werdau. (Schluß.)																						
2 heizbare Zimmer ohne Küche	35	—	2	11	14	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche .	47	—	—	8	13	17	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	169	—	1	23	58	56	19	6	4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	284	—	1	9	38	59	33	62	38	15	11	15	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K	80	—	—	8	24	32	7	6	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z, 2 n. heizb. Z., 1 Küche	138	—	—	2	6	30	10	21	7	22	11	18	8	2	1	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	7	—	—	—	1	2	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	24	—	—	—	1	6	—	5	3	1	—	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	784	—	4	61	155	210	72	105	57	41	22	40	12	4	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	4	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche .	30	—	—	1	2	1	1	4	3	1	2	8	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	84	—	—	—	1	5	5	14	4	15	3	12	11	12	1	1	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	86	—	—	—	—	—	2	5	11	9	1	12	14	13	15	3	—	1	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	2	1	3	—	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	45	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	5	16	8	4	6	—	2	—	—	—
5 heizbare Zimmer	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	3	5	3	8	4	1	—	—	—
6 heizbare Zimmer	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2	1	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	5	1	1	1
Wohnungen überhaupt	3 580	43	317	762	840	735	204	211	94	75	32	76	52	52	32	14	20	9	9	1	1	1
10. Pirna.																						
1 nicht heizb. Zimmer ohne Küche	3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	116	20	73	19	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche .	30	—	8	7	7	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	479	8	74	211	123	44	11	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	897	—	9	55	215	261	175	127	46	5	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	71	—	1	14	27	17	6	3	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	192	—	1	11	19	43	29	56	17	13	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	5	—	—	—	—	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	14	—	—	—	1	3	2	5	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	1 807	29	166	319	394	375	228	200	65	20	4	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	18	—	1	6	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche .	95	—	—	1	9	14	13	36	7	6	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	30	—	—	1	8	3	5	7	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	365	—	—	3	7	21	18	71	39	65	35	67	27	12	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	6	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	89	—	—	—	1	1	5	15	5	14	5	16	12	12	1	1	—	—	1	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	15	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	4	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	620	—	1	12	30	47	41	131	54	90	48	92	43	26	3	1	—	—	1	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche .	127	—	—	1	2	1	—	15	3	15	10	28	23	24	4	—	1	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	122	—	—	—	—	1	—	2	—	6	5	20	25	34	16	10	2	—	1	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	43	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	4	5	14	7	5	2	2	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	11	9	9	13	7	1	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	6	6	12	18	25	9	1	1	—	—
5 heizbare Zimmer	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	2	7	20	14	12	5	—	—
6 heizbare Zimmer	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	5	8	8	3	6
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	5	32
11 oder mehr heizbare Zimmer	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Wohnungen überhaupt	3 008	29	167	332	426	424	269	350	122	131	70	158	116	119	54	54	62	33	26	17	8	41

Noch Übersicht V.

Zahl der Wohnungen der in Spalte 1 bezeichneten Größe mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen

11. Mittweida.

Größe der Wohnungen h. Z. = heizbares Zimmer. n. h. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche.	überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen) bis mit 50 ℳ	über 50 bis mit 75 ℳ	über 75 bis mit 100 ℳ	über 100 bis mit 125 ℳ	über 125 bis mit 150 ℳ	über 150 bis mit 175 ℳ	über 175 bis mit 200 ℳ	über 200 bis mit 225 ℳ	über 225 bis mit 250 ℳ	über 250 bis mit 275 ℳ	über 275 bis mit 300 ℳ	über 300 bis mit 350 ℳ	über 350 bis mit 400 ℳ	über 400 bis mit 450 ℳ	über 450 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
1 nicht heizb. Zimmer ohne Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	136	43	47	37	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche .	20	—	2	3	5	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	972	42	245	420	208	53	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	470	1	5	58	92	186	82	43	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	241	3	33	117	60	21	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	167	—	—	6	22	62	36	33	3	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	8	—	1	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	12	1	1	—	1	4	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	2 028	91	334	646	396	337	128	82	5	2	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	14	1	—	5	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche .	35	—	1	2	4	11	6	6	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	56	2	3	10	10	16	11	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	123	—	1	4	9	10	21	19	9	21	4	12	8	5	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	30	—	—	3	3	12	5	2	—	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	70	—	—	—	2	3	5	9	5	11	6	9	8	10	2	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	5	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	20	—	—	—	-	1	1	4	—	3	1	2	3	2	3	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	353	3	5	24	33	56	50	46	16	38	12	27	19	19	5	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	7	—	—	—	—	3	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche .	27	—	—	1	—	1	1	2	2	3	4	5	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	94	—	2	1	—	1	—	—	—	10	12	13	14	20	14	6	1	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	57	—	—	2	1	1	—	2	1	3	3	7	5	15	8	5	4	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	5	16	2	6	11	2	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	103	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	5	5	19	18	20	24	6	2	—	—	1
5 heizbare Zimmer	80	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	6	10	16	25	12	7	1	1	—
6 heizbare Zimmer	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	11	3	1	2	—
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	7	3	4	6
11 oder mehr heizbare Zimmer	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Wohnungen überhaupt	2 853	94	341	674	431	399	180	133	25	60	36	63	51	102	57	56	75	34	19	5	7	11

12. Wurzen.

Größe der Wohnungen	überhaupt	bis mit 50 ℳ	über 50 bis mit 75 ℳ	über 75 bis mit 100 ℳ	über 100 bis mit 125 ℳ	über 125 bis mit 150 ℳ	über 150 bis mit 175 ℳ	über 175 bis mit 200 ℳ	über 200 bis mit 225 ℳ	über 225 bis mit 250 ℳ	über 250 bis mit 275 ℳ	über 275 bis mit 300 ℳ	über 300 bis mit 350 ℳ	über 350 bis mit 400 ℳ	über 400 bis mit 450 ℳ	über 450 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 ℳ
1 nicht heizb. Zimmer, ohne Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	89	40	43	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche .	24	1	4	10	6	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	289	20	97	128	34	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	1 133	1	24	208	339	335	184	35	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	33	1	8	20	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	188	—	5	29	67	55	19	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	11	—	—	2	3	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	1 769	64	182	403	452	402	208	48	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	6	—	—	3	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche .	80	1	2	11	10	20	21	14	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	26	—	—	7	9	4	1	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	443	—	1	9	20	37	55	144	94	56	16	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	5	—	—	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	81	—	—	—	3	6	2	9	7	23	4	14	8	4	—	1	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	11	—	—	—	—	—	1	—	1	3	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heiz. Z.	653	1	3	31	44	68	81	171	104	83	20	30	11	5	—	1	—	—	—	—	—	—

Größe der Wohnungen h. Z. = heizbares Zimmer. n h. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche.	Zahl der Wohnungen der in Spalte 1 bezeichneten Größe mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen) bis mit 50 ℳ	über 50 bis mit 75 ℳ	über 75 bis mit 100 ℳ	über 100 bis mit 125 ℳ	über 125 bis mit 150 ℳ	über 150 bis mit 175 ℳ	über 175 bis mit 200 ℳ	über 200 bis mit 225 ℳ	über 225 bis mit 250 ℳ	über 250 bis mit 275 ℳ	über 275 bis mit 300 ℳ	über 300 bis mit 350 ℳ	über 350 bis mit 400 ℳ	über 400 bis mit 450 ℳ	über 450 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 ℳ
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
12. Wurzen. (Schluß.)																						
3 heizbare Zimmer ohne Küche	4	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	46	—	—	—	2	4	2	2	6	14	7	3	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	72	—	—	—	—	4	2	4	4	13	7	12	12	9	3	2	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	58	—	1	—	—	—	—	3	2	5	2	11	7	18	6	2	1	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	15	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	5	3	3	—	1	—	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	65	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	4	9	17	9	16	6	1	—	—	—	—
5 heizbare Zimmer	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	6	14	9	3	3	1	1	1
6 heizbare Zimmer	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2	5	3	2	3	3	6
7 bis 10 heizbare Zimmer	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	2	1	5	14
11 oder mehr heizbare Zimmer	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
Wohnungen überhaupt	**2 784**	**65**	**186**	**434**	**501**	**478**	**294**	**229**	**125**	**120**	**36**	**63**	**50**	**57**	**30**	**37**	**25**	**8**	**8**	**5**	**9**	**24**
13. Aue.																						
1 nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	3	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr n. heizb. Z., ohne Küche	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	4	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	49	15	18	15	1	—	—	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	19	1	3	6	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	773	27	139	445	146	14	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	530	—	3	51	132	213	87	33	4	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	235	4	26	89	93	21	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	199	1	1	9	27	76	36	24	14	8	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	11	—	2	3	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	9	—	1	—	—	1	1	1	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	-	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	1 833	48	193	620	410	332	130	59	20	15	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	28	—	3	10	9	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	21	—	—	3	8	4	2	—		2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	149	—	5	15	52	58	7	9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	232	—	1	7	18	34	16	23	29	43	15	28	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	64	—	—	1	14	28	8	6	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	103	—	—	4	3	8	8	11	12	17	10	15	11	3	1	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	4	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	25	—	—	—		1	1	2	2	2	—	3	10	4	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	626	—	9	40	105	139	42	53	49	68	28	46	37	9	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	6	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	22	—	1	1	—	1	1	2	3	4	1	1	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	86	—	1	3	2	5	2	3	4	12	14	8	13	13	6	—	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	58	—	—	—	—	—	—	4	4	3	1	6	5	14	13	4	3	1	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	11	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	4	—	1	1	2	—	—	—	—
4 heizb. Z, 1 od. mehr n. heizb. Z.	50	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	7	7	7	7	8	5	1	1	1	1
5 heizbare Zimmer	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	2	2	4	9	2	—	—	—
6 heizbare Zimmer	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	4	2	1	1	—
7 bis 10 heizbare Zimmer	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		2	—	1	1	1	—	1
Wohnungen überhaupt	**2 736**	**48**	**204**	**667**	**517**	**479**	**175**	**122**	**80**	**104**	**45**	**69**	**70**	**53**	**31**	**18**	**19**	**22**	**6**	**3**	**2**	**2**
14. Annaberg.																						
1 nicht heizb. Zimmer ohne Küche	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	205	12	38	71	74	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	18	—	1	3	4	6	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	1 066	4	60	208	377	306	64	39	4	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	207	—	2	4	13	36	20	63	23	32	4	5	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	178	1	4	22	41	60	26	15	5	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	61	—	1	1	3	6	3	15	8	12	4	2	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	8	—	—	—	2	3	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	5	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od 1 heizb. Z.	1 750	17	107	309	514	427	116	136	41	48	9	13	11	1	—	1	—	—	—	—	—	—

Noch Übersicht V.

Größe der Wohnungen h. Z. = heizbares Zimmer. n. h. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche.	Zahl der Wohnungen der in Spalte 1 bezeichneten Größe mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen: überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen): bis mit 50 ℳ	über 50 bis mit 75 ℳ	über 75 bis mit 100 ℳ	über 100 bis mit 125 ℳ	über 125 bis mit 150 ℳ	über 150 bis mit 175 ℳ	über 175 bis mit 200 ℳ	über 200 bis mit 225 ℳ	über 225 bis mit 250 ℳ	über 250 bis mit 275 ℳ	über 275 bis mit 300 ℳ	über 300 bis mit 350 ℳ	über 350 bis mit 400 ℳ	über 400 bis mit 450 ℳ	über 450 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
14. Annaberg. (Schluß).																						
2 heizbare Zimmer ohne Küche	61	—	—	5	10	21	10	12	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	52	—	—	1	2	11	4	8	3	12	3	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	131	—	—	3	12	27	25	26	11	16	5	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	197	—	—	—	—	8	2	17	16	23	6	35	39	43	6	1	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	47	—	—	—	—	4	5	9	7	10	4	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	75	—	—	1	1	1	1	4	3	8	5	12	14	16	7	2	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	6	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	19	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	2	4	3	3	1	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	588	—	—	10	26	72	47	78	44	71	23	68	58	63	17	6	4	1	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	22	—	—	—	1	3	3	4	5	1	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	85	—	—	—	—	—	1	3	2	6	4	8	20	19	14	5	2	1	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	105	—	—	1	—	1	1	1	1	5	5	15	16	21	16	11	10	—	1	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	59	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	7	7	12	9	13	6	1	—	1	—	—
4 heizbare Zimmer	45	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4	6	5	7	6	11	3	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4	8	12	14	23	12	13	2	3	2
5 heizbare Zimmer	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	14	14	11	6	4	—
6 heizbare Zimmer	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	3	12	4	5	8
7 bis 10 heizbare Zimmer	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	2	1	2	5
11 oder mehr heizbare Zimmer	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Wohnungen überhaupt	**2 858**	**17**	**107**	**320**	**541**	**503**	**168**	**223**	**94**	**134**	**44**	**121**	**122**	**131**	**77**	**63**	**74**	**35**	**39**	**14**	**14**	**17**
15. Riesa.																						
1 heizbares Zimmer ohne Küche	31	19	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	5	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	331	20	162	136	8	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	588	5	22	125	181	169	53	28	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	51	1	12	30	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	205	—	3	16	46	64	39	31	3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	5	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	1 217	45	209	314	242	244	93	59	7	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	3	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	36	—	—	2	5	13	8	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	14	—	—	5	5	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	379	—	—	1	27	26	22	106	64	65	30	27	6	2	3	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	7	—	—	—	2	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	119	—	—	1	1	5	7	14	10	17	11	32	13	7	1	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	17	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	575	—	1	10	40	50	37	129	75	86	42	62	24	15	4	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	44	—	—	—	2	2	1	3	4	10	7	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	86	—	—	—	—	—	—	2	3	7	3	20	25	18	4	3	1	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	64	—	—	—	—	1	—	3	2	2	—	6	7	14	12	10	5	2	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	25	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3	11	4	1	2	1	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	52	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	8	12	5	8	10	3	3	1	—	—
5 heizbare Zimmer	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2	5	4	5	3	2	1	1
6 heizbare Zimmer	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1	1	2
7 bis 10 heizbare Zimmer	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	5	21
11 oder mehr heizbare Zimmer	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Wohnungen überhaupt	**2 130**	**45**	**210**	**324**	**284**	**297**	**132**	**197**	**92**	**106**	**53**	**106**	**70**	**73**	**31**	**27**	**23**	**12**	**11**	**4**	**7**	**26**
16. Ölsnitz.																						
2 od. mehr n. heizb. Z., ohne Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	95	30	52	8	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	17	1	3	1	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	1 001	16	103	366	426	82	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch Übersicht V.

Größe der Wohnungen h. Z. = heizbares Zimmer. n h. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche.	Zahl der Wohnungen der in Spalte 1 bezeichneten Größe mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen																					
	überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen)																				
		bis mit 50 M	über 50 bis mit 75 M	über 75 bis mit 100 M	über 100 bis mit 125 M	über 125 bis mit 150 M	über 150 bis mit 175 M	über 175 bis mit 200 M	über 200 bis mit 225 M	über 225 bis mit 250 M	über 250 bis mit 275 M	über 275 bis mit 300 M	über 300 bis mit 350 M	über 350 bis mit 400 M	über 400 bis mit 450 M	über 450 bis mit 500 M	über 500 bis mit 600 M	über 600 bis mit 700 M	über 700 bis mit 800 M	über 800 bis mit 900 M	über 900 bis mit 1000 M	über 1000 M
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
16. Ölsnitz. (Schluß.)																						
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	416	—	4	15	62	132	106	83	8	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	135	—	4	35	73	18	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	44	—	—	1	3	14	8	9	2	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	6	—	—	1	2	2	1	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	4	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	1 720	48	166	428	578	254	124	97	10	10	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	37	—	1	11	17	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	21	—	—	3	2	6	4	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	101	—	2	13	20	37	12	16	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	105	—	—	—	6	23	11	21	9	8	5	18	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	20	—	1	1	1	3	5	4	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	52	—	—	—	1	5	—	2	1	2	—	11	19	8	—	2	1	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	3	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	15	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	5	2	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	354	—	4	28	48	82	32	46	13	13	6	31	32	13	2	2	2	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	27	—	—	—	—	—	1	3	—	3	3	12	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	48	—	—	—	—	2	1	5	—	4	5	11	7	7	4	1	1	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od mehr n. heizb. Z.	41	—	—	—	1	—	—	—	1	2	2	3	9	12	4	5	2	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	5	1	3	—	—	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	6	5	3	—	—	—	1	—
5 heizbare Zimmer	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	3	3	2	—	1	—
6 heizbare Zimmer	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	1	—	2
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	2
11 heizbare Zimmer	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wohnungen überhaupt	2 258	48	170	456	628	338	158	151	24	33	18	60	58	47	19	19	13	5	4	1	3	5
17. Hohenstein-Ernstthal.																						
1 heizbares Zimmer ohne Küche	148	44	62	38	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	25	1	7	10	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	1 280	104	443	537	172	18	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	191	1	9	28	59	55	12	19	3	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	291	4	34	80	139	27	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	92	—	—	8	12	26	21	18	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	7	—	3	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	4	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	2 038	154	558	703	392	128	39	47	5	8	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	51	1	7	15	16	9	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	17	—	—	—	4	3	2	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	126	—	7	34	34	30	11	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	46	—	—	4	6	11	—	8	3	4	2	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	37	—	—	4	10	9	5	4	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	46	—	—	—	1	6	5	6	3	7	1	10	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	4	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	16	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	1	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	343	1	14	57	73	69	25	36	10	16	6	15	17	4	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	8	—	—	1	—	1	1	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	13		—	—	—	1	—	1	2	2	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	35	—	—	1	—	2	—	3	2	5	3	10	6	2	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	28	—	—	—	—	1	1	3	1	3	5	2	6	4	1	—	1	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	19	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	2	3	6	1	2	—	2	—	—	—
5 heizbare Zimmer	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	4	5	1	—	—	—	—
6 heizbare Zimmer	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	2	1	—	1
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1
Wohnungen überhaupt	2 515	155	572	762	465	203	66	95	21	34	18	38	32	17	10	7	9	3	5	1	—	2

Noch Übersicht V.

Größe der Wohnungen h. Z. = heizbares Zimmer. n h. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche.	Zahl der Wohnungen der in Spalte 1 bezeichneten Größe mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen: überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen): bis mit 50 ℳ	über 50 bis mit 75 ℳ	über 75 bis mit 100 ℳ	über 100 bis mit 125 ℳ	über 125 bis mit 150 ℳ	über 150 bis mit 175 ℳ	über 175 bis mit 200 ℳ	über 200 bis mit 225 ℳ	über 225 bis mit 250 ℳ	über 250 bis mit 275 ℳ	über 275 bis mit 300 ℳ	über 300 bis mit 350 ℳ	über 350 bis mit 400 ℳ	über 400 bis mit 450 ℳ	über 450 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 ℳ
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
18. Limbach.																						
1 nicht heizb. Zimmer ohne Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	39	5	15	12	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche .	13	—	1	1	5	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	488	10	81	162	160	66	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	264	—	—	22	35	77	42	51	19	12	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	404	1	10	102	150	112	20	6	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	189	1	1	4	20	33	27	37	40	19	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	51	—	4	4	16	19	3	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	22	—	—	—	1	5	2	4	2	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z	1 471	18	112	307	392	316	102	106	62	37	11	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	24	—	1	4	11	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche .	32	—	—	—	1	6	7	7	4	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	91	—	—	3	16	41	12	11	5	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	128	—	—	1	6	9	13	28	12	17	6	22	9	5	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	60	—	—	—	7	10	10	18	8	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	129	—	—	—	1	9	9	24	5	23	18	23	9	5	2	1	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	23	—	—	—	3	2	4	3	5	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	29	—	—	—	—	2	1	2	2	1	1	7	3	6	3	1	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	516	—	1	8	45	86	57	93	41	60	27	53	21	17	5	2	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	4	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche .	29	—	—	—	—	—	—	1	1	5	3	9	5	4	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	61	—	—	—	—	4	3	2	7	11	5	7	10	4	4	3	1	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	45	—	—	1	—	1	—	2	—	8	1	5	7	7	7	5	1	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	14	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	1	5	—	2	2	—	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	36	—	—	—	—	—	1	1	4	2	—	1	6	3	5	4	2	5	2	—	—	—
5 heizbare Zimmer	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	2	1	3	4	1	—	—	—
6 heizbare Zimmer	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	1
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—
Wohnungen überhaupt	2 202	18	113	316	438	410	164	205	116	124	47	83	53	48	24	17	11	11	7	1	—	1
19. Frankenberg.																						
1 nicht heizbares Zimmer, 1 Küche	2	—	1	1		—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—		—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	199	30	86	80	2	1		—			—	—	—	—	—		—				—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche .	29	1	7	13	2	3	3			—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	1 045	25	224	427	282	82	3	1	1			—	—			—		—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	277		4	28	57	100	55	24	6	1	—	2	—	—			—		—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	351		35	136	119	55	4	2	—							—			—		—	
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	102	1	1	4	14	34	25	15	6	1	1						—	—		—		
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	22	—	3	6	6	5	2		—		—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	10		—	—	—	4	1	3	2	—					—		—			—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	2 037	57	361	695	482	284	93	45	15	2	1	2	—	—	—		—		—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	41		4	15	11	10		1				—		—	—		—		—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche .	23				4	5	7	3	1	—	1	1	1			—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	66	1	1	19	20	16	4	2	—	1	1	—		1			—	—	—		—	
2 heizb. Z., 1 n heizb. Z., 1 Küche	91			1	4	11	6	21	7	21	8	6	2	4		—	—		—		—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	21	—		5	3	9	1	3	—			—					—		—		—	
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	53			2	2	4	4	5	2	8	9	9	4	2	2	—	—		—	—		—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	3		—	—		2	—		1	—					—	—			—		—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	18	—			—	—	2	2	1	1	4	2	4	2	—		—	—	—	—	—	
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	316	1	5	42	44	57	24	37	12	31	23	18	11	9	2		—		—	—	—	
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	19					1		3	1	2	3	4	1	2	2		—	—		—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	40				1		2	4		1	6	7	10	2	3	4						
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	40			—		—		2	1	3	2	8	7	6	1	4	5		—	1	—	—
4 heizbare Zimmer	8	—		—		—			—			1	1	4	—	2			—			
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	45	—					—		—		1	3	3	6	5	10	14	3	—		—	—
5 heizbare Zimmer	28							—		—		1	1	—		6	10	3	7	—	—	—
6 heizbare Zimmer	17	—	—			—	—					—		2		1	3	2	3	1	1	4
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	6	—			—		—		—		—	—			1			1	3		—	1
Wohnungen überhaupt	2 556	58	366	737	527	342	119	91	29	39	36	44	34	31	14	27	32	9	13	2	1	5

Größe der Wohnungen h. Z. = heizbares Zimmer. n h. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche.	Zahl der Wohnungen der in Spalte 1 bezeichneten Größe mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen) bis mit 50 ℳ	über 50 bis mit 75 ℳ	über 75 bis mit 100 ℳ	über 100 bis mit 125 ℳ	über 125 bis mit 150 ℳ	über 150 bis mit 175 ℳ	über 175 bis mit 200 ℳ	über 200 bis mit 225 ℳ	über 225 bis mit 250 ℳ	über 250 bis mit 275 ℳ	über 275 bis mit 300 ℳ	über 300 bis mit 350 ℳ	über 350 bis mit 400 ℳ	über 400 bis mit 450 ℳ	über 450 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 ℳ
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
20. Falkenstein.																						
1 nicht heizb. Zimmer ohne Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	187	16	50	90	24	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche .	63	—	-	9	11	13	16	9	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	578	2	26	133	158	162	55	27	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	380	—	—	10	14	33	49	74	47	117	24	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	55	—	—	7	15	20	7	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	39	—	—	—	—	3	—	8	5	13	7	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	3	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	1 301	19	76	249	223	238	128	123	58	139	33	12	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	54	—	2	3	6	25	6	10	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche .	37	—	—	2	—	6	4	10	3	5	2	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	87	—	1	2	6	16	9	11	18	15	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	121	—	—	2	2	5	5	24	12	16	4	20	18	11	1	—	1	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	16	—	—	—	—	2	1	4	3	4	1	1	—	—	—	-	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	45	—	—	—	—	—	2	7	2	5	6	6	5	7	2	1	2	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	-	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	371	—	3	9	14	54	27	66	39	46	18	32	30	21	8	1	3	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	3	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche .	14	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	4	2	3	—	—	—	1	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	50	—	—	—	—	—	—	3	2	5	2	3	14	8	9	1	3	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	31	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	4	5	10	6	—	—	—	1	—	—
4 heizbare Zimmer	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4	4	2	—	—	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	8	4	7	6	4	3	—	—	—
5 heizbare Zimmer	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	1	—	—	1	1
6 heizbare Zimmer	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	2	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	-	—
Wohnungen überhaupt	1 830	19	79	258	237	293	155	196	99	193	54	52	58	49	40	17	18	5	5	1	1	1
21. Großenhain.																						
1 nicht heizb. Zimmer ohne Küche	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	127	82	38	5	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche .	17	3	6	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	459	57	213	164	17	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	747	3	42	321	244	115	12	6	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	52	—	18	20	12	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	109	—	3	24	39	28	10	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	1 517	146	321	543	314	150	24	13	2	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	20	—	6	8	2	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche .	59	—	5	8	17	13	5	10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	24	—	1	6	5	3	4	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	138	—	—	5	27	30	18	23	9	18	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	7	1	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	53	—	—	—	3	2	3	8	6	8	5	14	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	19	—	—	—	—	1	—	1	1	—	2	5	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	320	1	12	28	56	52	30	45	17	28	12	21	8	8	1	—	1	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche .	25	—	—	—	—	2	4	5	3	4	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	55	—	—	2	2	1	2	3	3	6	5	9	9	9	2	1	1	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	47	—	—	1	1	1	—	1	—	—	3	9	9	15	6	1	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	16	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	7	2	—	1	—	—	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	9	22	10	2	9	1	1	—	—	—
5 heizbare Zimmer	26	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	2	5	5	4	2	2	3	—	—	—
6 heizbare Zimmer	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	3	—	1
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	4	1	4
11 oder mehr heizbare Zimmer	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Wohnungen überhaupt	2 092	147	333	574	373	206	60	68	26	42	25	49	46	61	24	9	15	8	6	7	1	12



Noch Übersicht V.

Zahl der Wohnungen der in Spalte 1 bezeichneten Größe mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen

h. Z. = heizbares Zimmer. n. h. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche.

22. Oschatz.

Größe der Wohnungen	überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen) bis mit 50 ℳ	über 50 bis mit 75 ℳ	über 75 bis mit 100 ℳ	über 100 bis mit 125 ℳ	über 125 bis mit 150 ℳ	über 150 bis mit 175 ℳ	über 175 bis mit 200 ℳ	über 200 bis mit 225 ℳ	über 225 bis mit 250 ℳ	über 250 bis mit 275 ℳ	über 275 bis mit 300 ℳ	über 300 bis mit 350 ℳ	über 350 bis mit 400 ℳ	über 400 bis mit 450 ℳ	über 450 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 ℳ
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
1 heizbares Zimmer ohne Küche	57	37	19	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	10	1	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	355	22	140	166	22	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	506	2	15	144	214	108	18	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	44	—	11	24	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	150	—	2	25	51	46	13	10	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	2	—	—	—	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	5	—	—	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	1 129	62	194	363	295	163	32	16	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	8	—	2	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	34	—	—	4	6	17	1	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	20	—	2	5	4	7	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	156	1	—	3	16	40	22	31	14	13	8	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	8	—	—	4	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	70	—	—	2	4	7	4	22	8	10	4	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	10	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	307	1	4	21	32	72	30	62	24	23	14	12	8	3	—	1	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	32	—	—	1	—	1	2	8	3	7	4	1	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	53	—	—	1	1	3	2	4	3	5	3	14	9	8	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	28	—	—	—	—	1	1	2	—	—	2	7	6	7	—	2	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	15	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	4	4	3	—	—	1	—	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	51	—	—	—	—	1	1	—	1	2	—	5	10	13	10	6	1	1	—	—	—	—
5 heizbare Zimmer	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	2	9	3	—	—	—	—	—
6 heizbare Zimmer	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	5	2	—	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	2	5
11 oder mehr heizbare Zimmer	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Wohnungen überhaupt	1 666	63	198	386	328	241	68	93	32	40	25	43	41	42	12	21	12	7	4	—	2	8

23. Löbau.

Größe der Wohnungen	überhaupt	bis mit 50 ℳ	über 50 bis mit 75 ℳ	über 75 bis mit 100 ℳ	über 100 bis mit 125 ℳ	über 125 bis mit 150 ℳ	über 150 bis mit 175 ℳ	über 175 bis mit 200 ℳ	über 200 bis mit 225 ℳ	über 225 bis mit 250 ℳ	über 250 bis mit 275 ℳ	über 275 bis mit 300 ℳ	über 300 bis mit 350 ℳ	über 350 bis mit 400 ℳ	über 400 bis mit 450 ℳ	über 450 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 ℳ
1 heizbares Zimmer ohne Küche	86	20	49	16	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche	6	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	600	18	110	254	147	60	4	4	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	450	—	1	30	65	206	97	45	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	127	—	12	49	35	17	9	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	92	—	—	7	15	16	22	24	5	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	10	—	1	2	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	6	—	—	—	—	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	1 377	38	173	362	268	304	133	81	12	1	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	23		1	6	6	6	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche	33	—	1	1	4	7	4	9	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	28	—	—	3	5	8	4	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	186	—	—	2	1	8	11	44	25	44	22	21	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	9	—	1	1	—	1	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	45	—	—	—	—	4	2	2	2	4	8	6	12	5	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	15	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	5	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	339	—	3	13	16	34	24	68	32	56	30	32	24	7	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche	46	—	—	—	—	2	—	7	2	7	5	14	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	67	—	—	—	—	—	1	3	2	5	6	8	16	15	9	2	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	45	—	—	—	—	—	2	1	—	1	2	5	10	10	10	1	2	—	—	1	—	—
4 heizbare Zimmer	31	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	4	11	8	4	—	—	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	66	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	1	7	13	18	9	9	2	3	—	—	—
5 heizbare Zimmer	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	7	16	7	3	1	—	1
6 heizbare Zimmer	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	3	3	3	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	1	—	1
11 heizbare Zimmer	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Wohnungen überhaupt	2 046	38	176	375	284	340	160	163	48	74	46	63	67	70	52	25	34	12	11	6	—	2



Noch Übersicht V.

Größe der Wohnungen h. Z. = heizbares Zimmer. n. h. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche.	Zahl der Wohnungen der in Spalte 1 bezeichneten Größe mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen) bis mit 50 M	über 50 bis mit 75 M	über 75 bis mit 100 M	über 100 bis mit 125 M	über 125 bis mit 150 M	über 150 bis mit 175 M	über 175 bis mit 200 M	über 200 bis mit 225 M	über 225 bis mit 250 M	über 250 bis mit 275 M	über 275 bis mit 300 M	über 300 bis mit 350 M	über 350 bis mit 400 M	über 400 bis mit 450 M	über 450 bis mit 500 M	über 500 bis mit 600 M	über 600 bis mit 700 M	über 700 bis mit 800 M	über 800 bis mit 900 M	über 900 bis mit 1000 M	über 1000 M
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
24. Auerbach.																						
2 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	61	4	14	24	12	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche .	31	1	—	4	6	12	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	368	6	22	120	114	90	11	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	261	—	1	8	14	61	43	78	25	22	3	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	98	—	2	28	32	28	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	58	—	—	2	1	14	8	9	10	8	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	3	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	4	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	885	11	39	187	179	213	72	101	36	31	4	8	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	32	—	1	4	8	14	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche .	39	—	—	1	1	8	2	9	2	6	3	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	66	1	—	2	7	17	6	24	4	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	123	—	—	2	—	7	7	17	5	21	6	29	18	9	2	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	15	—	—	—	1	1	2	5	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	42	1	—	—	—	1	1	4	3	4	3	3	8	4	7	1	—	2	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	4	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	8	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	329	2	1	10	17	49	22	60	17	37	12	43	31	14	10	1	1	2	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	3	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche .	44	—	—	1	—	—	—	1	2	2	2	10	12	7	5	2	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	82	—	—	—	—	—	—	1	—	3	4	14	18	25	9	7	1	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	36	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	3	9	8	10	1	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	19	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	2	4	1	5	2	—	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	45	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	6	7	12	11	5	—	1	—	—
5 heizbare Zimmer	42	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	2	1	6	15	6	3	3	2	—
6 heizbare Zimmer	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	1	3	2	2
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	2	—	—
Wohnungen überhaupt	**1 504**	**13**	**40**	**199**	**196**	**264**	**94**	**166**	**57**	**76**	**24**	**78**	**71**	**70**	**41**	**44**	**34**	**15**	**7**	**9**	**4**	**2**
25. Eibenstock.																						
1 nicht heizb. Zimmer ohne Küche	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	54	12	18	20	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche .	7	1	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	686	74	173	337	74	23	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	93	—	4	13	17	24	9	20	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	95	6	16	49	15	7	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	18	—	2	2	3	7	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	9	1	1	5	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	964	95	214	429	113	65	12	26	5	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	22	—	2	6	7	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche .	19	—	1	4	1	2	3	5	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z. ohne K.	72	—	2	17	11	24	6	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	40	—	—	3	—	6	3	8	3	4	2	4	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	10	—	—	3	1	3	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	21	—	—	3	—	—	1	1	2	4	1	3	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	4	—	–	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	6	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	194	—	5	37	20	40	15	28	7	14	4	8	9	4	1	2	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	6	—	1	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche .	16	—	—	—	—	1	—	2	–	2	2	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	27	—	—	1	1	—	—	3	—	3	4	8	1	3	2	1	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	19	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	3	2	5	4	2	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	22	—	—	1	—	—	1	2	—	2	1	—	2	3	5	3	2	—	—	—	—	—
5 heizbare Zimmer	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	1	2	1	2	—	—	—	—
6 heizbare Zimmer	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	2	1	—	—
7 bis 10 heizbare Zimmer . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
13 heizbare Zimmer	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wohnungen überhaupt	**1 279**	**95**	**220**	**468**	**184**	**108**	**29**	**68**	**18**	**25**	**18**	**27**	**17**	**29**	**13**	**12**	**6**	**2**	**2**	**1**	**1**	**1**

Größe der Wohnungen h. Z. = heizbares Zimmer. n h. Z. = nicht heizbares Zimmer. K. = Küche.	Zahl der Wohnungen der in Spalte 1 bezeichneten Größe mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen) bis mit 50 ℳ	über 50 bis mit 75 ℳ	über 75 bis mit 100 ℳ	über 100 bis mit 125 ℳ	über 125 bis mit 150 ℳ	über 150 bis mit 175 ℳ	über 175 bis mit 200 ℳ	über 200 bis mit 225 ℳ	über 225 bis mit 250 ℳ	über 250 bis mit 275 ℳ	über 275 bis mit 300 ℳ	über 300 bis mit 350 ℳ	über 350 bis mit 400 ℳ	über 400 bis mit 450 ℳ	über 450 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 ℳ
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22	23
26. Kirchberg.																						
1 nicht heizb. Zimmer ohne Küche	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 od. mehr n. heizb. Z., 1 Küche	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	88	32	48	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche .	30	1	13	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	540	51	326	155	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	155	—	40	53	35	13	5	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n heizb. Z., ohne K.	126	3	75	43	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	27	1	2	9	5	5	1	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	4	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z, 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	4	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohngn. mit 0 od. 1 heizb. Z.	979	91	507	285	52	21	7	12	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	43	3	16	23	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche .	14	—	—	6	2	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z, ohne K.	77	—	17	32	14	13	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., 1 Küche	45	1	1	7	5	5	7	6	5	3	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb Z., ohne K.	18	—	2	6	2	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z, 1 Küche	20	—	—	1	—	5	1	3	—	3	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	3	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	10	—	—	—	—	—	1	1	3	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	230	4	37	77	23	27	14	16	8	8	4	6	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer ohne Küche	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche .	9	—	—	—	—	—	1	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z., 1 nicht heizbares Z.	17	—	—	—	—	—	—	6	4	2	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	12	—	—	—	—	2	—	—	—	1	2	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 heizb. Z., 2 od. mehr n. heizb. Z.	9	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	4	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
5 heizbare Zimmer	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	1	—	—	—	—
6 heizbare Zimmer	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
8 heizbare Zimmer	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Wohnungen überhaupt	**1 269**	**95**	**544**	**362**	**75**	**51**	**22**	**38**	**17**	**14**	**9**	**18**	**13**	**4**	**2**	**3**	**1**	**1**	—	—	—	—
27. Lengenfeld.																						
1 nicht heizb. Zimmer, 1 Küche	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer ohne Küche	91	15	35	33	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizbares Zimmer, 1 Küche .	18	—	2	7	4	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	316	11	71	146	73	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z, 1 n. heizb. Z., 1 Küche	163	1	7	23	35	55	25	15	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	67	—	8	38	16	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 heizb Z., 2 n. heizb. Z, 1 Küche	22	—	—	4	5	4	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z, 3 od. mehr n. h. Z., ohne K.	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z, 1 Küche	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zus Wohngn. mit 0 od. 1 heizb Z.	681	27	123	251	141	80	32	23	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer ohne Küche	17	1	1	4	4	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizbare Zimmer, 1 Küche .	13	—	—	3	1	4	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n. heizb. Z., ohne K.	28	—	1	3	10	8	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 1 n heizb. Z., 1 Küche	52	—	—	—	7	4	3	9	6	9	6	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., ohne K.	6	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 heizb. Z., 2 n. heizb. Z., 1 Küche	22	—	—	—	3	3	1	1	1	1	1	1	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—
2 h. Z., 3 od. mehr n. h. Z., 1 Küche	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
zus. Wohnungen mit 2 heizb. Z.	143	1	2	11	26	26	13	16	8	10	7	5	14	3	1	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Zimmer, 1 Küche .	5	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 heizbare Z, 1 nicht heizbares Z.	9	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
3 heizb. Z, 2 od. mehr n. heizb. Z.	19	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	—	7	2	1	3	—	—	—	—	—
4 heizbare Zimmer	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
4 heizb. Z., 1 od. mehr n. heizb. Z.	14	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	3	1	3	3	—	—	—	—	—
5 heizbare Zimmer	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1	1	—	—	—	—
6 heizbare Zimmer	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—
Wohnungen überhaupt	**885**	**28**	**125**	**262**	**167**	**106**	**46**	**40**	**11**	**17**	**10**	**17**	**16**	**13**	**6**	**10**	**7**	**2**	**1**	**1**	—	—

B. Zusammenfassung.

Laufende Nr.	Städte	Zahl der Wohnungen mit Ausschluß der Dienst-, Hausmanns- und Freiwohnungen und der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden Wohnungen: überhaupt	nach dem jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen): bis mit 50 ℳ	über 50 bis mit 75 ℳ	über 75 bis mit 100 ℳ	über 100 bis mit 125 ℳ	über 125 bis mit 150 ℳ	über 150 bis mit 175 ℳ	über 175 bis mit 200 ℳ	über 200 bis mit 225 ℳ	über 225 bis mit 250 ℳ	über 250 bis mit 275 ℳ	über 275 bis mit 300 ℳ	über 300 bis mit 350 ℳ	über 350 bis mit 400 ℳ	über 400 bis mit 450 ℳ	über 450 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
1	Plauen	17 703	28	234	856	961	1789	1327	2525	801	770	868	1726	2324	699	543	579	569	392	273	124	104	211
2	Zittau	6 242	73	467	933	914	859	432	786	155	223	106	210	183	248	125	102	160	103	54	33	28	48
3	Meißen	6 419	120	494	893	1146	1139	601	535	307	309	126	161	148	121	78	75	59	37	24	16	9	21
4	Freiberg	5 758	180	766	1372	873	673	279	303	158	170	84	149	172	153	98	79	89	40	39	31	13	32
5	Meerane	4 690	155	810	1983	756	402	102	91	41	57	36	65	42	47	23	19	18	8	10	4	9	12
6	Reichenbach	4 268	47	270	656	992	942	227	393	153	116	44	81	81	74	57	31	30	23	21	9	6	15
7	Glauchau	4 601	162	614	1488	954	551	153	153	64	70	46	89	75	63	17	23	25	18	10	6	8	12
8	Crimmitschau	4 549	37	444	1392	1080	750	218	141	54	51	34	66	75	54	38	30	35	12	19	8	7	4
9	Werdau	3 580	43	317	762	840	735	204	211	94	75	32	76	52	52	32	14	20	9	9	1	1	1
10	Pirna	3 008	29	167	332	426	424	269	350	122	131	70	158	116	119	54	54	62	33	26	17	8	41
11	Mittweida	2 853	94	341	674	431	399	180	183	25	60	36	63	51	102	57	56	75	34	19	5	7	11
12	Wurzen	2 784	65	186	434	501	478	294	229	125	120	36	63	50	57	30	37	25	8	8	5	9	24
13	Aue	2 736	48	204	667	517	479	175	122	80	104	45	69	70	53	31	18	19	22	6	3	2	2
14	Annaberg	2 858	17	107	320	541	503	168	223	94	134	44	121	122	131	77	63	74	35	39	14	14	17
15	Riesa	2 130	45	210	324	284	297	132	197	92	106	53	106	70	73	31	27	23	12	11	4	7	26
16	Ölsnitz	2 258	48	170	456	628	338	158	151	24	33	18	60	58	47	19	19	13	5	4	1	3	5
17	Hohenstein-Ernstthal	2 515	155	572	762	465	203	66	95	21	34	18	38	32	17	10	7	9	3	5	1	—	2
18	Limbach	2 202	18	113	316	438	410	164	205	116	124	47	83	53	43	24	17	11	11	7	1	—	1
19	Frankenberg	2 556	58	366	737	527	342	119	91	29	39	36	44	34	31	14	27	32	9	13	2	1	5
20	Falkenstein	1 830	19	79	258	237	293	155	196	99	193	54	52	58	49	40	17	18	5	5	1	1	1
21	Großenhain	2 092	147	333	574	373	206	60	68	26	42	25	49	46	61	24	9	15	8	6	7	1	12
22	Oschatz	1 666	63	198	386	328	241	68	93	32	40	25	43	41	42	12	21	12	7	4	—	2	8
23	Löbau	2 046	38	176	375	284	340	160	163	48	74	46	63	67	70	52	25	34	12	11	6	—	2
24	Auerbach	1 504	13	40	199	196	264	94	166	57	76	24	78	71	70	41	44	34	15	7	9	4	2
25	Eibenstock	1 279	95	220	468	134	108	29	63	13	25	13	27	17	29	13	12	6	2	2	1	1	1
26	Kirchberg	1 269	95	544	362	75	51	22	38	17	14	9	18	18	4	2	3	1	1	—	—	—	—
27	Lengenfeld	885	28	125	262	167	106	46	40	11	17	10	17	16	13	6	10	7	2	1	1	—	—

Übersicht VI. Die leerstehenden Wohnungen, nach den Mietpreisen unterschieden.

Laufende Nr.	Städte	Zahl der leerstehenden Wohnungen: überhaupt	zum jährlichen Mietpreis (ohne Nebenvergütungen) von: bis mit 50 ℳ	über 50 bis mit 75 ℳ	über 75 bis mit 100 ℳ	über 100 bis mit 125 ℳ	über 125 bis mit 150 ℳ	über 150 bis mit 175 ℳ	über 175 bis mit 200 ℳ	über 200 bis mit 225 ℳ	über 225 bis mit 250 ℳ	über 250 bis mit 275 ℳ	über 275 bis mit 300 ℳ	über 300 bis mit 350 ℳ	über 350 bis mit 400 ℳ	über 400 bis mit 450 ℳ	über 450 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
1	Plauen	1 938	12	25	72	72	97	38	189	52	120	195	368	197	107	79	74	93	59	27	17	11	34
2	Zittau	420	5	23	75	49	40	16	62	17	27	10	19	9	23	8	11	9	4	4	—	4	5
3	Meißen	334	14	45	59	47	32	15	32	5	21	6	13	10	7	7	6	11	4	—	—	—	—
4	Freiberg	271	27	74	75	37	14	1	5	2	6	1	2	1	8	6	5	3	1	1	1	—	1
5	Meerane	320	28	95	81	21	18	9	12	1	7	3	10	9	8	7	3	4	1	—	2	1	—
6	Reichenbach	201	—	19	44	39	21	6	10	8	10	3	10	9	5	2	6	3	3	—	1	2	—
7	Glauchau	563	63	184	144	47	37	11	21	3	11	4	15	3	7	1	2	3	3	2	1	—	1
8	Crimmitschau	183	10	36	46	17	22	5	16	1	7	—	4	5	6	—	2	1	1	2	—	2	—
9	Werdau	139	4	20	38	20	21	3	10	1	5	3	3	4	4	1	1	—	—	—	—	1	—
10	Pirna	147	5	20	26	23	16	3	8	4	3	3	12	5	5	2	4	1	2	1	1	1	2
11	Mittweida	158	15	20	42	21	9	2	11	1	10	3	7	2	7	2	1	3	1	—	—	1	—
12	Wurzen	108	6	24	14	15	11	2	3	1	3	1	6	2	8	3	3	4	1	1	—	—	—
13	Aue	45	2	3	14	3	9	—	2	1	1	—	2	—	2	1	3	1	—	1	—	—	—
14	Annaberg	150	2	4	17	27	23	4	16	1	12	2	9	11	4	6	2	1	4	3	2	—	—
15	Riesa	170	7	21	25	12	18	10	19	6	10	7	10	7	5	4	3	2	1	—	1	2	—
16	Ölsnitz	268	7	19	53	58	31	20	17	6	10	1	8	10	9	1	12	1	1	—	2	1	1
17	Hohenstein-Ernstthal	161	21	45	41	16	8	1	7	1	6	1	5	2	3	1	1	1	1	—	—	—	—
18	Limbach	98	1	12	23	14	10	3	8	—	5	1	7	3	2	3	3	1	1	1	—	—	—
19	Frankenberg	176	6	49	42	27	10	9	5	3	3	3	3	3	6	—	1	2	1	1	1	1	—
20	Falkenstein	152	4	7	19	13	21	9	15	11	15	3	5	6	17	4	—	1	1	1	—	—	—
21	Großenhain	146	27	36	28	14	9	3	4	2	3	3	3	2	4	2	1	1	1	—	1	—	2
22	Oschatz	114	11	23	24	12	18	1	6	—	3	1	6	2	2	1	2	1	1	—	—	—	—
23	Löbau	100	6	12	12	11	14	7	5	3	3	2	5	2	3	5	3	2	2	2	—	—	1
24	Auerbach	73	4	5	14	5	3	3	10	—	5	1	5	2	5	2	3	2	—	2	—	1	1
25	Eibenstock	60	4	9	18	10	6	—	2	1	3	—	—	3	2	—	—	1	—	1	—	—	—
26	Kirchberg	119	16	44	32	6	11	—	4	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	Lengenfeld	78	3	12	22	12	6	1	11	—	—	—	4	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—

Übersicht VII. Einige besondere Angaben über die bewohnten Wohnungen.

A. Bewohnte Wohnungen überhaupt.

Laufende Nr.	Städte	Zahl der bewohnten Wohnungen: überhaupt	mit Untermietern: überhaupt	davon mit 0 od. 1 heizb. Zimmer	davon mit 2 heizb. Zimmern	davon mit 3 heizb. Zimmern	Bewohnerzahl der Wohnungen	Zahl der Wohnungen mit Gartenbenutzung	mit eigenem Abort	mit keinem eigenen Abort	Zahl der Wohnungen, in denen zum Schlafen benutzt wurden: Küche	Alkoven	Bodenkammer	Vorsaal	sonstige in der Regel nicht zu Wohnzwecken dienende Räume	Zahl der Küchen	Zahl der zum Schlafen benutzten Küchen	Alkoven	Bodenkammern	Vorsäle	sonstigen in der Regel nicht zu Wohnzwecken dienenden Räume
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
1	Plauen	22 874	5 709	3 159	1 403	605	102 819	4 542	16 488	6 386	314	43	1 995	3	35	13 076	314	45	2 301	3	35
2	Zittau	8 647	1 057	351	263	183	32 782	4 038	5 638	3 009	74	185	253	15	12	5 598	74	190	281	15	12
3	Meißen	8 254	1 013	291	461	151	31 794	1 338	5 218	3 036	76	46	74	20	10	6 748	76	46	84	20	10
4	Freiberg	7 689	971	231	334	210	29 983	3 473	3 977	3 712	48	72	121	8	1	4 665	48	73	153	8	1
5	Meerane	6 870	465	204	151	72	24 915	1 920	1 828	5 042	25	46	342	1	4	2 479	25	47	413	1	4
6	Reichenbach	6 040	478	257	144	49	24 767	1 247	2 686	3 354	87	11	1 371	2	2	2 804	87	12	1 484	2	2
7	Glauchau	6 618	380	128	139	57	24 429	1 312	2 253	4 365	56	29	397	1	7	2 732	56	29	452	1	7
8	Crimmitschau	6 335	521	282	147	53	23 307	990	1 693	4 642	68	29	917	3	10	3 260	68	29	1 012	3	10
9	Werdau	4 900	584	352	153	55	19 421	482	1 668	3 232	67	37	443	1	10	2 969	67	38	474	1	10
10	Pirna	4 147	495	100	204	100	16 975	837	2 385	1 762	40	60	21	12	14	3 282	40	60	24	12	14
11	Mittweida	4 001	895	197	180	169	17 225	737	1 872	2 129	29	18	135	2	4	2 152	29	18	145	2	4
12	Wurzen	4 035	401	62	171	91	15 947	732	1 765	2 270	23	12	90	1	8	3 452	23	12	97	1	8
13	Aue	3 582	616	323	190	66	16 630	710	1 892	1 690	34	20	134	2	3	1 999	34	23	164	2	3
14	Annaberg	4 043	535	194	155	87	16 313	1 999	1 887	2 156	16	8	426	1	4	1 756	16	8	487	1	4
15	Riesa	3 060	338	59	171	63	12 275	731	1 720	1 340	22	9	43	—	—	2 492	22	9	55	—	—
16	Ölsnitz	3 179	304	172	71	35	13 798	644	1 900	1 279	32	2	423	2	3	1 413	32	2	475	2	3
17	Hohenstein-Ernstth.	3 652	159	63	53	26	13 772	1 493	1 288	2 364	27	4	332	—	4	1 060	27	5	379	—	4
18	Limbach	3 113	541	275	155	57	13 567	1 136	1 376	1 737	23	21	76	1	6	1 674	23	25	90	1	6
19	Frankenberg	3 524	210	92	65	22	13 144	772	1 103	2 421	16	31	573	2	3	1 430	16	33	652	2	3
20	Falkenstein	2 664	560	291	154	58	12 632	741	1 671	993	52	14	894	2	17	1 389	52	15	1 061	2	17
21	Großenhain	3 088	230	57	71	54	11 417	557	1 339	1 749	29	18	125	1	7	2 222	29	18	154	1	7
22	Oschatz	2 518	249	56	80	57	10 061	643	1 132	1 386	17	21	94	—	1	1 905	17	22	113	—	1
23	Löbau	2 729	290	112	76	56	10 367	763	1 699	1 030	32	69	147	3	11	1 623	32	71	168	3	11
24	Auerbach	2 238	371	131	103	66	10 047	928	1 393	845	29	22	380	—	28	1 403	29	23	478	—	28
25	Eibenstock	1 950	187	89	50	23	8 624	948	949	1 001	7	21	94	—	6	623	7	22	102	—	6
26	Kirchberg	2 001	77	41	23	5	7 617	879	919	1 082	30	5	296	1	2	744	30	5	319	1	2
27	Lengenfeld	1 487	152	80	46	14	6 053	558	835	652	14	18	265	1	1	738	14	19	315	1	1

B. Vermietete Wohnungen.

Laufende Nr.	Städte	Zahl der bewohnten Wohnungen: überhaupt	mit Untermietern	ohne Gewerberäume	mit Gewerberäumen	Bewohnerzahl der Wohnungen	Zahl der Wohnungen mit Gartenbenutzung	mit eigenem Abort	mit keinem eigenen Abort	Zahl der Wohnungen, in denen zum Schlafen benutzt wurden: Küche	Alkoven	Bodenkammer	Vorsaal	sonstige in der Regel nicht zu Wohnzwecken dienende Räume	Zahl der Küchen	Zahl der zum Schlafen benutzten Küchen	Alkoven	Bodenkammern	Vorsäle	sonstigen in der Regel nicht zu Wohnzwecken dienenden Räume
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
1	Plauen	18 760	4 817	17 703	1 057	81 169	2 215	13 274	5 486	279	29	1 512	3	23	10 072	279	31	1 643	3	23
2	Zittau	6 644	755	6 242	402	23 539	2 733	4 026	2 618	55	140	162	13	4	3 981	55	144	170	13	4
3	Meißen	6 908	811	6 419	489	25 538	642	4 162	2 746	62	32	50	15	4	5 558	62	32	53	15	4
4	Freiberg	6 180	727	5 753	427	22 806	2 629	2 866	3 314	39	50	78	7	—	3 458	39	50	96	7	—
5	Meerane	4 925	240	4 690	235	16 131	761	1 078	3 847	21	30	233	1	—	1 538	21	30	269	1	—
6	Reichenbach	4 538	301	4 268	270	18 054	442	1 806	2 732	72	5	1 010	2	2	1 859	72	5	1 042	2	2
7	Glauchau	4 871	195	4 601	270	17 333	485	1 335	3 536	44	23	277	1	3	1 805	44	23	332	1	3
8	Crimmitschau	4 816	357	4 549	267	17 087	349	1 057	3 759	57	23	693	2	1	2 170	57	23	731	2	1
9	Werdau	3 765	422	3 580	185	14 482	129	1 118	2 647	55	28	334	1	4	2 110	55	28	345	1	4
10	Pirna	3 342	401	3 008	334	13 219	459	1 792	1 550	33	46	14	10	7	2 571	33	46	15	10	7
11	Mittweida	2 987	536	2 853	134	11 828	227	1 280	1 707	23	13	115	2	2	1 455	23	13	120	2	2
12	Wurzen	2 972	261	2 784	188	11 202	228	1 109	1 863	19	2	49	—	—	2 495	19	2	50	—	—
13	Aue	2 911	481	2 736	175	13 195	356	1 424	1 487	29	11	93	2	1	1 534	29	12	103	2	1
14	Annaberg	3 103	392	2 858	245	12 069	1 426	1 289	1 814	13	6	327	1	3	1 224	13	6	358	1	3
15	Riesa	2 307	259	2 130	177	8 804	316	1 228	1 079	18	6	21	—	—	1 855	18	6	24	—	—
16	Ölsnitz	2 414	195	2 258	156	9 970	267	1 329	1 085	23	—	299	2	3	938	23	—	213	2	3
17	Hohenstein-Ernstth.	2 680	75	2 515	165	9 764	816	796	1 884	22	1	222	—	2	633	22	2	238	—	2
18	Limbach	2 421	436	2 202	219	10 105	638	942	1 479	22	18	60	—	—	1 148	22	21	67	—	—
19	Frankenberg	2 707	126	2 556	151	9 661	289	705	2 002	16	23	449	2	2	893	16	24	485	2	2
20	Falkenstein	1 947	389	1 830	117	8 666	354	1 160	787	40	9	634	2	6	950	40	9	691	2	6
21	Großenhain	2 248	129	2 092	156	7 701	223	808	1 440	26	12	54	1	2	1 527	26	12	63	1	2
22	Oschatz	1 771	139	1 666	105	6 535	226	653	1 118	15	13	49	—	—	1 256	15	13	51	—	—
23	Löbau	2 156	214	2 046	110	7 805	454	1 288	868	22	59	93	3	7	1 232	22	60	98	3	7
24	Auerbach	1 606	252	1 504	102	6 563	592	899	707	26	14	231	—	11	923	26	14	267	—	11
25	Eibenstock	1 448	108	1 279	169	6 175	576	639	809	4	11	62	—	2	374	4	11	66	—	2
26	Kirchberg	1 368	40	1 269	99	5 149	449	519	849	25	4	212	—	—	422	25	4	217	—	—
27	Lengenfeld	958	70	885	73	3 632	196	466	492	11	12	164	1	—	404	11	13	181	1	—

Übersicht VIII. Die bewohnten Wohnungen nach der Dauer der Benutzung in Verbindung mit dem Inhaberverhältnis und mit der Erbauungszeit der Häuser.

Von dem nämlichen Inhaber bewohnt seit	Zahl der bewohnten Wohnungen (ohne Gewerberäume oder mit solchen)								
	überhaupt	nach dem Inhaberverhältnis			nach der Erbauungszeit der Häuser				
		Eigentümerwohnung	Mietwohnung	Hausmanns-, Dienst- u. Freiwohnung	1905	1903 1904	1895 bis 1902	1894 oder früher	Erbauungszeit unbekannt
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.
1. Plauen.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	2662	89	2543	30	384	778	658	842	—
Juli, Aug., Sept. 1905	2084	83	1974	27	217	616	547	704	—
dem 1. Halbjahr 1905	2696	148	2501	47	108	962	692	934	—
dem Jahr 1904	4007	385	3542	80	—	1404	1156	1447	—
dem Jahr 1903	2650	371	2189	90	—	516	1063	1071	—
den J. 1895 bis 1902	6292	1297	4852	143	—	—	2466	3826	—
dem J. 1894 od. länger	2483	1254	1159	70	—	—	—	2483	—
zusammen	22874	3627	18760	487	709	4276	6582	11307	—
2. Zittau.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	683	29	627	27	63	68	137	411	4
Juli, Aug., Sept. 1905	567	26	531	10	49	76	124	317	1
dem 1. Halbjahr 1905	782	44	720	18	17	156	177	432	—
dem Jahr 1904	1329	95	1171	63	—	311	291	725	2
dem Jahr 1903	955	125	795	35	—	136	256	562	1
den J. 1895 bis 1902	2843	652	2081	110	—	—	854	1982	7
dem J. 1894 od. länger	1488	710	719	59	—	—	—	1486	2
zusammen	8647	1681	6644	322	129	747	1839	5915	17
3. Meißen.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	583	19	549	15	14	14	150	370	35
Juli, Aug., Sept. 1905	502	13	483	6	3	14	129	322	34
dem 1. Halbjahr 1905	681	23	638	20	2	26	186	419	48
dem Jahr 1904	1138	48	1067	23	—	93	305	677	63
dem Jahr 1903	909	44	845	20	—	46	261	545	57
den J. 1895 bis 1902	3022	429	2484	109	—	—	832	2030	160
dem J. 1894 od. länger	1419	516	842	61	—	—	—	1308	111
zusammen	8254	1092	6908	254	19	193	1863	5671	508
4. Freiberg.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	605	22	567	16	52	20	82	364	87
Juli, Aug., Sept. 1905	450	26	409	15	25	10	59	293	63
dem 1. Halbjahr 1905	570	28	528	14	—	31	79	356	104
dem Jahr 1904	962	51	888	23	—	78	121	616	147
dem Jahr 1903	723	44	657	22	—	51	110	445	117
den J. 1895 bis 1902	2714	402	2213	99	—	—	432	1858	424
dem J. 1894 od. länger	1665	690	918	57	—	—	—	1376	289
zusammen	7689	1263	6180	246	77	190	883	5308	1231
5. Meerane.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	397	25	367	5	31	6	98	250	12
Juli, Aug., Sept. 1905	434	27	400	7	20	20	91	292	11
dem 1. Halbjahr 1905	535	48	478	9	12	18	120	370	15
dem Jahr 1904	817	88	719	10	—	54	183	558	22
dem Jahr 1903	670	73	588	9	—	28	176	441	25
den J. 1895 bis 1902	2480	643	1794	43	—	—	670	1726	84
dem J. 1894 od. länger	1537	912	579	46	—	—	—	1475	62
zusammen	6870	1816	4925	129	63	126	1338	5112	231
6. Reichenbach.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	367	19	345	3	38	10	54	262	3
Juli, Aug., Sept. 1905	324	13	307	4	9	5	60	250	—
dem 1. Halbjahr 1905	440	34	394	12	6	15	74	339	6
dem Jahr 1904	805	59	735	11	—	43	153	599	10
dem Jahr 1903	660	57	584	19	—	22	130	499	9
den J. 1895 bis 1902	2169	438	1686	45	—	—	497	1650	22
dem J. 1894 od. länger	1275	753	487	35	—	—	—	1254	21
zusammen	6040	1373	4538	129	53	95	968	4853	71
7. Glauchau.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	303	21	280	2	9	2	63	229	—
Juli, Aug., Sept. 1905	315	23	287	5	3	3	78	231	—
dem 1. Halbjahr 1905	446	35	399	12	—	6	81	359	—
dem Jahr 1904	767	56	701	10	—	22	181	564	—
dem Jahr 1903	643	52	568	23	—	21	135	487	—
den J. 1895 bis 1902	2478	485	1908	85	—	—	648	1830	—
dem J. 1894 od. länger	1666	895	728	43	—	—	—	1666	—
zusammen	6618	1567	4871	180	12	54	1186	5366	—
8. Crimmitschau.									
Oktbr. od. Novbr 1905	362	16	343	3	19	21	28	294	
Juli, Aug., Sept 1905	349	19	324	6	27	27	26	269	—
dem 1. Halbjahr 1905	415	29	380	6	8	26	33	346	2
dem Jahr 1904	826	65	751	10	—	55	78	691	2
dem Jahr 1903	657	62	582	13	—	25	67	562	3
den J. 1895 bis 1902	2277	440	1795	42	—	—	310	1961	6
dem J. 1894 od. länger	1449	785	641	23	—	—	—	1448	1
zusammen	6335	1416	4816	103	54	154	542	5571	14
9. Werdau.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	268	11	249	8	17	13	33	204	1
Juli, Aug., Sept. 1905	279	14	258	7	2	8	54	215	—
dem 1. Halbjahr 1905	366	22	338	6	—	22	62	282	—
dem Jahr 1904	683	44	627	12	—	56	114	513	—
dem Jahr 1903	579	49	522	8	—	34	113	431	1
den J. 1895 bis 1902	1659	331	1292	36	—	—	357	1299	3
dem J. 1894 od. länger	1066	555	479	32	—	—	—	1065	1
zusammen	4900	1026	3765	109	19	133	733	4009	6
10. Pirna.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	275	8	257	10	1	10	73	186	5
Juli, Aug., Sept. 1905	260	9	235	16	1	7	62	189	1
dem 1. Halbjahr 1905	445	19	376	50	18	17	91	316	3
dem Jahr 1904	592	11	549	32	—	38	133	417	4
dem Jahr 1903	421	23	380	18	—	6	121	291	3
den J. 1895 bis 1902	1458	186	1172	100	—	—	396	1058	4
dem J. 1894 od. länger	696	284	373	39	—	—	—	686	10
zusammen	4147	540	3342	265	20	78	876	3143	30
11. Mittweida.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	306	24	280	2	31	18	64	186	7
Juli, Aug., Sept. 1905	197	12	185	—	13	17	41	120	6
dem 1. Halbjahr 1905	334	21	307	6	10	31	60	226	7
dem Jahr 1904	589	51	529	9	—	84	116	371	18
dem Jahr 1903	437	42	387	8	—	70	94	260	13
den J. 1895 bis 1902	1334	332	960	42	—	—	330	966	38
dem J. 1894 od. länger	804	441	339	24	—	—	—	763	41
zusammen	4001	923	2987	91	54	220	705	2892	130
12. Wurzen.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	261	17	258	6	34	13	24	190	—
Juli, Aug., Sept. 1905	202	12	187	3	21	6	12	163	—
dem 1. Halbjahr 1905	311	30	277	4	6	12	31	258	4
dem Jahr 1904	540	50	473	17	—	61	43	434	2
dem Jahr 1903	405	47	332	26	—	31	55	315	4
den J. 1895 bis 1902	1432	273	1110	49	—	—	204	1217	11
dem J. 1894 od. länger	884	503	355	26	—	—	—	874	10
zusammen	4035	932	2972	131	61	123	369	3451	31
13. Aue.									
Oktbr. od. Novbr 1905	180	11	169	—	31	6	75	68	—
Juli, Aug., Sept. 1905	199	9	187	3	19	9	79	92	—
dem 1. Halbjahr 1905	219	12	204	3	13	7	99	100	—
dem Jahr 1904	538	29	500	9	—	64	223	251	—
dem Jahr 1903	465	33	424	8	—	39	196	230	—
den J. 1895 bis 1902	1445	223	1171	51	—	—	734	709	2
dem J. 1894 od. länger	536	247	256	33	—	—	—	534	2
zusammen	3582	564	2911	107	63	125	1406	1984	4

Von dem nämlichen Inhaber bewohnt seit	Zahl der bewohnten Wohnungen (ohne Gewerberäume oder mit solchen) überhaupt	nach dem Inhaberverhältnis: Eigentümerwohnung	Mietwohnung	Hausmanns-, Dienst- u. Freiwohnung	nach der Erbauungszeit der Häuser: 1905	1903 1904	1895 bis 1902	1894 oder früher	Erbauungszeit unbekannt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
14. Annaberg.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	371	13	347	11	74	9	33	169	86
Juli, Aug., Sept. 1905	235	13	216	6	20	5	17	135	58
dem 1. Halbjahr 1905	259	17	237	5	7	18	21	153	60
dem Jahr 1904 . .	454	53	392	9	—	47	28	258	121
dem Jahr 1903 . .	351	40	294	17	—	17	58	214	62
den J. 1895 bis 1902	1454	229	1178	47	—	—	218	856	380
dem J. 1894 od. länger	919	440	439	40	—	—	—	678	241
zusammen	4043	805	3103	135	101	96	375	2463	1008
15. Riesa.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	238	18	208	12	21	16	47	145	9
Juli, Aug., Sept. 1905	208	8	194	6	23	18	34	126	7
dem 1. Halbjahr 1905	267	12	229	26	16	37	49	155	10
dem Jahr 1904 . .	498	34	439	25	—	67	71	334	26
dem Jahr 1903 . .	363	30	307	26	—	9	78	254	22
den J. 1895 bis 1902	961	161	707	93	—	—	200	717	44
dem J. 1894 od. länger	525	270	223	32	—	—	—	504	21
zusammen	3060	533	2307	220	60	147	479	2235	139
16. Ölsnitz.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	191	7	180	4	20	32	36	96	7
Juli, Aug., Sept. 1905	187	12	171	4	13	29	44	95	6
dem 1. Halbjahr 1905	270	11	256	3	6	44	48	162	10
dem Jahr 1904 . .	434	28	400	6	—	54	94	274	12
dem Jahr 1903 . .	312	37	267	8	—	6	90	202	14
den J. 1895 bis 1902	1197	251	912	34	—	—	357	793	47
dem J. 1894 od. länger	588	334	228	26	—	—	—	565	23
zusammen	3179	680	2414	85	39	165	669	2187	119
17. Hohenstein=Ernstthal.									
Oktbr. od. Novbr 1905	190	13	172	5	8	11	36	134	1
Juli, Aug., Sept. 1905	191	14	173	4	17	17	38	116	3
dem 1. Halbjahr 1905	255	18	235	2	13	8	46	188	—
dem Jahr 1904 . .	448	49	393	6	—	56	71	321	—
dem Jahr 1903 . .	392	39	346	7	—	52	91	248	1
den J. 1895 bis 1902	1304	275	991	38	—	—	338	964	2
dem J. 1894 od. länger	872	484	370	18	—	—	—	864	8
zusammen	3652	892	2680	80	38	144	620	2835	15
18. Limbach.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	266	13	247	6	76	10	3	164	13
Juli, Aug., Sept. 1905	191	14	174	3	46	7	5	121	12
dem 1. Halbjahr 1905	210	15	190	5	7	41	6	148	8
dem Jahr 1904 . .	462	45	413	4	—	73	16	357	16
dem Jahr 1903 . .	302	34	259	9	—	21	14	251	16
den J. 1895 bis 1902	1074	228	815	31	—	—	47	981	46
dem J. 1894 od. länger	608	274	323	11	—	—	—	574	34
zusammen	3113	623	2421	69	129	152	91	2596	145
19. Frankenberg.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	200	9	185	6	20	14	29	130	7
Juli, Aug., Sept. 1905	179	12	162	5	7	7	28	125	12
dem 1. Halbjahr 1905	301	19	277	5	7	22	30	226	16
dem Jahr 1904 . .	498	36	454	8	—	70	47	360	21
dem Jahr 1903 . .	361	47	305	9	—	49	47	242	23
den J. 1895 bis 1902	1126	215	877	34	—	—	170	916	40
dem J. 1894 od. länger	859	395	447	17	—	—	—	824	35
zusammen	3524	733	2707	84	34	162	351	2823	154
20. Falkenstein.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	271	25	241	5	105	38	47	81	—
Juli, Aug., Sept. 1905	212	22	186	4	36	62	43	71	—
dem 1. Halbjahr 1905	235	23	208	4	14	69	81	71	—
dem Jahr 1904 . .	501	67	427	7	—	204	138	159	—
dem Jahr 1903 . .	309	52	249	8	—	71	108	130	—
den J. 1895 bis 1902	796	242	530	24	—	—	365	430	1
dem J. 1894 od. länger	340	221	106	13	—	—	—	339	1
zusammen	2664	652	1947	65	155	444	782	1281	2
21. Großenhain.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	199	13	177	9	—	3	15	181	—
Juli, Aug., Sept. 1905	144	1	141	2	—	—	4	140	—
dem 1. Halbjahr 1905	210	10	195	5	3	—	11	196	—
dem Jahr 1904 . .	376	25	342	9	—	3	29	344	—
dem Jahr 1903 . .	317	28	277	12	—	3	38	276	—
den J. 1895 bis 1902	1016	228	731	57	—	—	118	897	1
dem J. 1894 od. länger	826	415	385	26	—	—	—	826	—
zusammen	3088	720	2248	120	3	9	215	2860	1
22. Oschatz.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	158	9	140	9	1	5	21	126	5
Juli, Aug., Sept. 1905	141	7	129	5	—	4	26	107	4
dem 1. Halbjahr 1905	202	16	176	10	2	6	32	155	7
dem Jahr 1904 . .	307	33	265	9	—	23	54	222	8
dem Jahr 1903 . .	254	26	209	19		19	34	194	7
den J. 1895 bis 1902	859	203	622	34	—	—	143	688	28
dem J. 1894 od. länger	597	328	230	39	—	—	—	576	21
zusammen	2518	622	1771	125	3	57	310	2068	80
23. Löbau.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	203	10	186	7	24	9	27	138	5
Juli, Aug., Sept. 1905	142	3	129	10	8	5	24	104	1
dem 1. Halbjahr 1905	242	9	225	8	25	26	37	152	2
dem Jahr 1904 . .	371	18	342	11	—	68	63	236	4
dem Jahr 1903 . .	292	24	257	11	—	24	76	188	4
den J. 1895 bis 1902	960	159	755	46	—	—	211	738	11
dem J. 1894 od. länger	519	220	262	87	—			512	7
zusammen	2729	443	2156	130	57	132	438	2068	34
24. Auerbach.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	174	4	167	3	22	13	53	86	—
Juli, Aug., Sept. 1905	142	12	127	3	7	26	32	77	—
dem 1. Halbjahr 1905	162	11	147	4	2	34	45	81	—
dem Jahr 1904 . .	341	44	292	5	—	71	91	179	—
dem Jahr 1903 . .	241	30	206	5	—	28	76	137	—
den J. 1895 bis 1902	817	213	568	36	—	—	280	537	—
dem J. 1894 od. länger	361	247	99	15	—	—	—	361	—
zusammen	2238	561	1606	71	31	172	577	1458	—
25. Eibenstock.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	129	8	117	4	15	25	21	68	—
Juli, Aug., Sept. 1905	92	5	86	1	16	14	9	53	—
dem 1. Halbjahr 1905	124	6	112	6	10	25	10	79	—
dem Jahr 1904 . .	245	23	220	2	—	59	38	148	—
dem Jahr 1903 . .	242	26	211	5	—	57	50	135	—
den J. 1895 bis 1902	661	144	499	18	—	—	151	510	—
dem J. 1894 od. länger	457	248	203	6	—	—	—	457	—
zusammen	1950	460	1448	42	41	180	279	1450	—
26. Kirchberg.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	66	3	62	1	5	2	8	51	—
Juli, Aug., Sept. 1905	87	2	82	3	—	3	12	72	—
dem 1. Halbjahr 1905	107	14	92	1	2	3	15	87	—
dem Jahr 1904 . .	210	16	190	4	—	14	30	161	5
dem Jahr 1903 . .	210	23	187	—	—	16	21	172	1
den J. 1895 bis 1902	686	152	519	15	—	—	115	566	5
dem J. 1894 od. länger	635	380	236	19	—	—	—	628	7
zusammen	2001	590	1368	43	7	38	201	1737	18
27. Lengenfeld.									
Oktbr. od. Novbr. 1905	77	5	72	—	19	5	21	31	1
Juli, Aug., Sept. 1905	84	16	68	—	14	12	12	43	3
dem 1. Halbjahr 1905	122	19	103	—	12	20	20	70	—
dem Jahr 1904 . .	167	24	139	4	—	45	21	95	6
dem Jahr 1903 . .	142	25	115	2	—	13	27	96	6
den J. 1895 bis 1902	516	168	333	15	—	—	109	388	19
dem J. 1894 od. länger	379	248	128	3	—	—	—	365	14
zusammen	1487	505	958	24	45	95	210	1088	49

Übersicht IX. Die leerstehenden Wohnungen nach der Dauer des Leerstehens.

o = Wohnungen ohne Gewerberäume; g = mit Gewerberäumen verbundene oder mit diesen ein Mietsobjekt bildende Wohnungen.

Laufende Nummer	Städte	Zahl der leerstehenden Wohnungen: überhaupt o	überhaupt g	in Neubauten o	in Neubauten g	die bereits vorher bewohnt waren und am 1. Dezember 1905 leerstanden seit: Oktober od. Novbr. 1905 o	Oktober od. Novbr. 1905 g	Juli, August, Sept. 1905 o	Juli, August, Sept. 1905 g	1. Halbjahr 1905 o	1. Halbjahr 1905 g	1904 oder länger o	1904 oder länger g
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
1	Plauen	1 861	80	437	16	715	32	315	18	233	12	161	2
2	Zittau	410	12	13	—	215	6	68	1	37	2	77	3
3	Meißen	320	16	6	1	146	5	59	2	43	6	66	2
4	Freiberg	266	6	5	—	134	3	38	1	28	1	61	1
5	Meerane	306	18	12	2	130	5	52	7	38	2	74	2
6	Reichenbach	194	7	15	1	111	4	33	1	15	1	20	—
7	Glauchau	546	18	3	—	142	6	86	3	77	2	238	7
8	Crimmitschau	177	10	5	2	98	3	25	3	14	2	35	—
9	Werdau	130	9	2	2	76	4	18	2	9	1	25	—
10	Pirna	143	4	3	—	69	2	26	1	15	—	30	1
11	Mittweida	151	7	4	1	83	3	17	2	12	1	35	—
12	Wurzen	106	3	9	1	46	1	16	—	11	—	24	1
13	Aue	44	2	5	—	33	1	2	1	2	—	2	—
14	Annaberg	150	3	13	—	90	2	30	1	4	—	13	—
15	Riesa	160	13	9	2	76	5	27	4	19	1	29	1
16	Ölsnitz	253	15	39	2	108	7	50	2	24	1	32	3
17	Hohenst.-Ernstth.	152	9	3	1	62	2	30	—	18	3	39	3
18	Limbach	94	4	4	—	53	4	12	—	9	—	16	—
19	Frankenberg	175	3	2	—	92	2	44	—	13	—	24	1
20	Falkenstein	145	7	40	1	60	3	21	1	12	1	12	1
21	Großenhain	139	7	—	—	60	2	29	1	19	1	31	3
22	Oschatz	106	9	—	—	60	2	22	5	7	1	17	1
23	Löbau	98	2	—	—	49	1	16	—	13	—	20	1
24	Auerbach	69	4	7	—	32	3	9	1	9	—	12	—
25	Eibenstock	57	3	3	—	34	3	7	—	5	—	8	—
26	Kirchberg	115	4	1	—	48	1	21	—	14	2	31	1
27	Lengenfeld	75	3	11	—	27	1	15	—	8	1	14	1

Übersicht X. Die Zusammensetzung der Haushaltungen in den Wohnungen mit Untermietern.

Laufende Nummer	Städte	Zahl der Wohnungen mit Untermietern	Zahl der Fälle, in denen die in der Wohnung schlafende Familie des Wohnungsinhabers bestand aus: erwachsenen männlichen Personen (auch m. Kindern)	1 erwachsenen weiblichen Person allein	1 erwachsenen weiblichen Person mit Kindern	2 oder mehr erwachs. weibl. Pers. a. mit Kindern)	1 Ehepaar allein	1 Ehepaar mit Kindern	1 Ehepaar mit Anhang (auch mit Kindern)	sonst. g. Erwachsenen verschiedenen Geschlechts (auch m. Kind.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
1	Plauen	5 709	50	438	245	508	577	2042	1449	400
2	Zittau	1 057	8	121	44	103	175	247	277	82
3	Meißen	1 013	8	93	47	69	132	346	242	76
4	Freiberg	971	11	132	46	118	94	219	245	106
5	Meerane	465	7	63	16	44	69	97	130	39
6	Reichenbach	478	7	35	26	39	67	121	140	43
7	Glauchau	380	4	49	9	42	46	82	128	20
8	Crimmitschau	521	4	63	28	50	86	126	123	41
9	Werdau	584	8	69	14	45	89	164	153	42
10	Pirna	495	3	41	18	39	37	152	159	46
11	Mittweida	895	8	72	35	99	105	244	277	55
12	Wurzen	401	6	30	16	37	51	122	117	22
13	Aue	616	1	24	20	45	53	190	231	52
14	Annaberg	535	7	64	17	70	62	106	168	41
15	Riesa	338	2	32	8	18	42	116	102	18
16	Ölsnitz	304	4	13	15	31	36	82	95	28
17	Hohenst.-Ernstth.	159	5	13	3	17	24	31	52	14
18	Limbach	541	3	64	19	53	78	135	148	41
19	Frankenberg	210	3	23	6	26	32	43	65	12
20	Falkenstein	560	6	33	15	39	61	191	178	37
21	Großenhain	230	4	20	12	29	34	55	64	12
22	Oschatz	249	3	22	8	20	25	77	71	23
23	Löbau	290	5	44	22	39	33	67	60	20
24	Auerbach	371	2	46	13	34	36	100	101	39
25	Eibenstock	187	3	15	5	26	18	43	60	17
26	Kirchberg	77	—	4	6	10	11	23	14	9
27	Lengenfeld	152	1	11	4	14	15	36	65	6

Übersicht XI. Die Art der Besetzung von Wohnungen mit Untermietern.[1])

Laufende Nummer	Städte	Zahl der Wohnungen mit erwachsenen (über 14 Jahre alten): Zimmermietern (ohne Schlafleute)	Schlafleuten (ohne Zimmermieter)	Zimmermietern und Schlafleuten zugleich	Zimmermietern oder Schlafleuten überhaupt (Spalte 3 bis 5)	Zahl der Wohnungen, die nur unter 14 Jahre alte Zimmermieter, Schlafleute oder Pensionäre haben	Zahl der Wohnungen, in denen die erwachsenen Zimmermieter und Schlafleute angehören — dem männlichen Geschlecht: Wohnungen	Erwachsene Zimmermieter	Erwachsene Schlafleute	Zimmermieter- u. Schlafleute-Kinder, Pensionäre (m. od. w.) 2)	dem weiblichen Geschlecht: Wohnungen	Erwachsene Zimmermieter	Erwachsene Schlafleute	Zimmermieter- und Schlafleute-Kinder, Pensionäre 2) (m.od.w.)	beiden Geschlechtern: Wohnungen	Erwachsene Zimmermieter m.	Erwachsene Zimmermieter w.	Erwachsene Schlafleute m.	Erwachsene Schlafleute w.	Zimmermieter- und Schlafleute-Kinder, Pensionäre 2) (m.od.w.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
1	Plauen	1510	3668	525	5703	6	2591	1637	2205	32	2376	581	2904	55	736	602	369	614	849	35
2	Zittau	567	.438	44	1049	8	788	864	564	30	190	97	139	10	71	107	60	50	28	7
3	Meißen	489	506	16	1011	2	832	609	713	27	144	85	109	8	35	17	16	37	23	2
4	Freiberg	655	263	48	966	5	815	1035	449	35	104	77	49	5	47	62	44	42	15	7
5	Meerane	89	364	12	465	—	335	101	363	—	106	9	112	9	24	14	12	25	13	1
6	Reichenbach	151	315	11	477	1	364	171	321	1	90	18	82	10	23	18	12	14	12	—
7	Glauchau	165	202	11	378	2	313	234	213	3	57	18	49	7	8	5	4	5	5	—
8	Crimmitschau	160	343	17	520	1	342	175	289	1	146	29	134	6	32	21	14	28	28	5
9	Werdau	114	456	12	582	2	332	129	356	—	232	20	355	5	18	4	3	29	21	2
10	Pirna	288	192	12	492	3	431	360	400	16	43	30	17	5	18	23	17	5	4	5
11	Mittweida	677	170	47	894	1	762	1640	253	1	69	36	39	1	63	161	55	29	30	18
12	Wurzen	257	125	16	398	3	341	383	164	15	45	38	19	1	12	13	11	4	2	2
13	Aue	169	409	34	612	4	439	216	584	8	108	27	125	1	65	31	25	85	65	11
14	Annaberg	234	266	30	530	5	291	315	169	23	186	34	268	7	53	43	18	61	63	1
15	Riesa	212	110	11	333	5	305	280	172	10	24	22	5	2	4	5	4		—	—
16	Ölsnitz	105	186	8	299	5	230	130	286	3	51	10	56	11	18	9	10	23	12	2
17	Hohenstein-Ernstth.	54	100	5	159	—	113	55	107	—	39	11	33	1	7	3	3	8	4	—
18	Limbach	125	388	28	541	—	264	180	317	—	230	53	459	3	47	42	7	62	82	—
19	Frankenberg	81	120	7	208	2	157	135	114	6	45	2	48	3	6	3	1	8	6	—
20	Falkenstein	153	362	45	560	—	282	188	283	—	196	35	288	8	82	51	30	109	122	3
21	Großenhain	140	79	4	223	7	194	212	128	34	21	14	10	1	8	10	7	3	2	3
22	Oschatz	109	127	8	244	5	198	142	175	12	39	10	38	5	7	8	4	3	4	2
23	Löbau	141	134	9	284	6	219	213	207	18	55	12	58	—	10	14	7	1	6	1
24	Auerbach	150	183	38	371	—	235	218	188	5	92	17	116	6	44	30	21	65	44	5
25	Eibenstock	70	107	9	186	1	113	89	84	—	58	9	65	3	15	9	4	11	15	1
26	Kirchberg	27	48	2	77	—	58	35	44	4	17	3	15	—	2	—	—	1	1	4
27	Lengenfeld	29	119	4	152	—	87	34	99	—	49	3	72	6	16	6	3	28	15	—

1) Zu den Zimmermietern sind alle diejenigen Untermieter gerechnet worden, die nicht in den Zählungslisten ausdrücklich als „Schlafleute" bezeichnet waren, also Pensionäre, Aftermieter, Untermieter usw. 2) Soweit unter 14 Jahre alt.

Übersicht XII. Die Wohnungen mit Untermietern, unterschieden nach dem Beruf der Wohnungsinhaber.

Laufende Nummer	Städte	Zahl der Wohnungen mit Untermietern	Zahl der Fälle, in denen die Wohnungsinhaber waren: männliche Personen oder Ehepaare, und zwar: selbständige Gewerbetreibende	Kaufleute, Handelsleute, Handlungspersonal	gelernte oder sonst qualifizierte Arbeiter	andere Arbeiter	niederes Geschäftspersonal 1)	niedere Post- und Eisenbahnbeamte	sonst. Beamte, Künstler, freie Berufe, Militärpersonen	Private, Pensionierte	Frauen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1	Plauen	5709	731	646	1460	509	283	92	264	166	1558
2	Zittau	1057	202	107	132	77	40	43	81	38	337
3	Meißen	1013	152	62	295	133	31	21	41	20	258
4	Freiberg	971	198	86	114	44	22	20	52	45	390
5	Meerane	465	98	55	78	39	7	3	10	16	159
6	Reichenbach	478	81	47	91	67	13	14	10	21	134
7	Glauchau	380	125	38	42	17	8	7	15	11	117
8	Crimmitschau	521	68	48	129	42	14	3	16	22	179
9	Werdau	584	73	42	121	104	25	14	19	20	166
10	Pirna	495	72	56	105	30	35	15	40	6	136
11	Mittweida	895	157	102	184	66	13	6	59	46	262
12	Wurzen	401	77	36	80	43	5	1	37	20	102
13	Aue	616	52	53	183	98	28	17	34	14	137
14	Annaberg	535	107	78	70	34	15	4	32	9	186
15	Riesa	338	72	22	54	49	8	14	30	16	73
16	Ölsnitz	304	47	24	77	23	16	7	13	17	80
17	Hohenstein-E.	159	58	17	23	4	2	2	3	3	47
18	Limbach	541	84	54	119	53	22	11	16	12	170
19	Frankenberg	210	50	17	29	18	3	1	22	7	63
20	Falkenstein	560	80	54	171	42	27	28	20	16	122
21	Großenhain	230	55	18	31	17	6	2	20	7	74
22	Oschatz	249	56	20	45	21	7	1	18	15	66
23	Löbau	290	49	22	35	17	10	12	14	8	123
24	Auerbach	371	74	42	73	6	4	7	21	18	126
25	Eibenstock	187	52	16	27	7	3	1	12	8	61
26	Kirchberg	77	16	11	4	13	1	—	2	3	27
27	Lengenfeld	152	46	13	25	23	4	1	6	1	33

1) Packer, Reinigungspersonal, Markthelfer, auch Kutscher, Dienstmänner usw.

Übersicht XIII. Die Beschaffenheit und Besetzung der Schlafräume in den Wohnungen mit Untermietern.

Laufende Nummer	Städte	Zahl der zum Schlafen benutzten Räume: überhaupt	nach ihrer Art: heizbare Zimmer	nicht heizbare Zimmer	Alkoven	Vorsäle	Küchen	Bodenräume und ähnliche	ohne Fenster	die nur durch andere Räume als Flur oder Vorsaal zugänglich sind	mit weniger Betten als die Zahl der erwachsenen Schläfer beträgt	mit 6 schlafenden Personen	7	8	9 oder mehr	in denen schlafen 1): nur Familienangehörige	nur Zimmermieter oder Schlafleute	nur Dienstboten oder Gewerbsgehilfen	Familienangehörige, sowie Zimmermieter oder Schlafleute	Familienangehörige und Dienstboten, auch Schlafleute 2)	Familienangehörige sowie Gewerbsgehilfen 3)	Schlafleute sowie Dienstboten oder Gewerbsgehilfen 4)	in denen nicht miteinander verheiratete erwachsene männliche und weibliche Personen schlafen: zusammen mit anderen Personen: nur Ehepaaren	nur Kindern	Ehepaaren und Kindern	ohne andere Personen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
1	Plauen	14 932	4848	8918	18	3	173	972	15	3 085	1 765	380	150	49	18	6684	6 824	488	712	25	11	42	43	158	76	182
2	Zittau	3 112	1642	1262	55	12	42	99	51	681	79	33	12	2	1	1339	1 355	214	116	9	9	7	5	18	6	28
3	Meißen	2 595	1177	1340	11	14	35	18	10	692	81	60	15	4	4	1210	1 148	114	83	4	3	6	9	16	5	35
4	Freiberg	2 820	1159	1588	20	1	23	29	11	778	67	44	16	1	2	1206	1 339	164	75	12	4	4	9	27	8	33
5	Meerane	1 241	283	916	1	1	5	35	1	230	99	8	—	1	1	611	484	38	76	2	—	3	1	10	2	9
6	Reichenbach	1 207	374	525	2	—	17	289	2	318	187	28	6	2	1	599	479	32	71	2	—	2	3	16	5	19
7	Glauchau	1 075	340	683	6	2	3	41	5	268	48	7	5	—	—	544	436	44	27	2	8	2	—	5	1	7
8	Crimmitschau	1 294	308	825	2	1	2	156	2	506	92	12	3	1	—	636	503	26	109	2	1	3	1	9	—	10
9	Werdau	1 368	292	866	6	—	8	196	5	484	303	22	3	2	—	665	501	23	159	2	2	2	—	9	1	10
10	Pirna	1 355	727	589	16	7	10	6	19	314	32	34	8	5	5	630	566	73	43	4	3	11	3	15	7	16
11	Mittweida	3 553	2042	1482	7	1	5	16	8	507	112	30	11	2	2	1286	1 961	162	39	5	7	4	—	16	4	21
12	Wurzen	1 134	578	518	7	—	11	20	6	231	24	15	6	3	—	531	467	76	32	1	3	1	2	6	6	7
13	Aue	1 543	505	960	4	1	12	61	6	238	282	45	21	5	4	696	650	44	131	3	2	2	5	17	9	21
14	Annaberg	1 366	526	711	2	1	1	125	2	286	76	15	13	3	1	564	559	67	142	8	5	8	3	16	4	23
15	Riesa	974	451	498	5	—	9	11	5	179	11	13	1	2	1	446	401	76	26	—	1	7	3	4	—	8
16	Ölsnitz	804	235	419	—	—	2	148	—	241	106	19	7	2	1	373	336	31	54	1	2	1	2	13	—	21
17	Hohenst.-Ernstth.	422	134	237	—	—	1	50	—	65	32	7	—	2	—	205	171	22	15	3	1	3	—	3	—	2
18	Limbach	1 417	424	953	3	1	9	27	2	372	293	42	14	2	1	615	612	49	125	2	5	5	3	11	5	12
19	Frankenberg	571	179	332	1	—	1	58	1	134	18	9	—	—	—	270	218	31	34	1	—	3	1	1	1	7
20	Falkenstein	1 535	480	590	—	2	17	446	1	280	370	37	12	5	3	726	612	53	121	3	—	9	1	17	5	16
21	Großenhain	668	288	338	3	1	3	35	1	183	21	9	1	1	1	293	284	62	24	4	—	1	2	1	2	7
22	Oschatz	729	320	375	3	—	4	27	—	208	6	14	1	4	—	339	283	52	30	4	4	2	1	5	—	7
23	Löbau	760	307	367	11	2	11	62	7	202	19	8	3	3	—	321	337	47	35	4	—	2	1	4	1	8
24	Auerbach	1 044	394	410	4	—	9	227	3	251	117	21	10	3	—	459	435	51	82	2	10	4	2	18	2	19
25	Eibenstock	463	153	302	1	—	1	6	—	105	47	12	8	1	2	198	175	23	56	4	3	1	1	7	8	7
26	Kirchberg	198	63	103	—	1	1	30	—	44	20	3	—	—	—	99	74	8	14	1	—	1	—	2	—	4
27	Lengenfeld	401	99	206	1	1	2	92	1	111	106	8	2	—	—	198	136	11	47	—	1	4	2	5	1	5

1) Die Zahlen der Spalten 17 bis 23 werden zur Summe der Schlafräume ergänzt durch die zur Zeit der Zählung vorübergehend nicht zum Schlafen benutzten Räume.
2) Eingerechnet sind auch die Räume, in denen außer Familienangehörigen und Dienstboten noch Schlafleute schliefen, und zwar je 1 Raum in Plauen, Zittau, Annaberg, Falkenstein und Auerbach.
3) Eingerechnet sind auch die Räume, in denen außer Familienangehörigen und Gewerbsgehilfen noch Zimmermieter oder Schlafleute schliefen (Plauen 2, Zittau 3, Meißen 1, Glauchau 4, Aue 1, Hohenstein-Ernstthal 1, Eibenstock 2).
4) Eingerechnet sind auch die Räume, in denen Gewerbsgehilfen mit Zimmermietern oder Dienstboten zusammen (ohne Schlafleute) schliefen.

Die Einschätzungen zur Einkommensteuer auf das Jahr 1906 und zur Ergänzungssteuer auf die Jahre 1906 und 1907.

I. Vorbemerkungen des Herausgebers.

Die Ergebnisse der Einschätzungen zur Einkommensteuer für 1906 und zur Ergänzungssteuer für 1906 und 1907 werden nachstehend im wesentlichen in der nämlichen Form und Ausdehnung veröffentlicht wie die früheren Ergebnisse (zuletzt im Jahrgang 1905 dieser Zeitschrift S. 10 ff. und 47 ff.).

In die Einkommensteuerstatistik ist Übersicht 6 neu eingeschaltet worden, in der die Einkommen der allerunterſten Klasse (bis 400 M.) nach ihrem Betrag in 5 Gruppen geteilt werden, mit Unterscheidung, ob sie steuerfrei sind oder nicht. Ganz besonders muß darauf hingewiesen werden, daß gerade bei dieser Klasse die Zahl der eingeschätzten Einkommen, die ja allein statistisch nachweisbar ist, erheblich kleiner ist als die der wirklich vorhandenen, namentlich soweit es sich um steuerfreie Einkommen handelt.[1])

Eine Erweiterung hat ferner bei der Einkommensteuer die Statistik der Deklarationen erfahren. In Übersicht 3 wurde eine Berechnung der verhältnismäßigen Häufigkeit der Deklarationen bei den mit über 1 600 M. Einkommen Eingeschätzten eingefügt (siehe S. 54 und 55, Spalten 18 bis 21), und in Übersicht 4 die Zahl der auf jede einzelne Steuerklasse fallenden Deklarationen angegeben (S. 56 ff., Spalte 11 und 12). Ferner wurde in den letzten Spalten der Übersicht 5 zur Einkommensteuer bezüglich der Personen mit über 30 000 M. Einkommen der Gesamtbetrag des eingeschätzten Einkommens sowie des Steuersolls hinzugefügt.

(Fortsetzung des Textes S. 106.)

1) Siehe hierzu den Aufsatz „Die sächsische Einkommensteuerstatistik als Maßstab für die Beurteilung der Einkommensverhältnisse“ im Jahrg. 1904 dieser Zeitschrift, S. 4, rechte Spalte.

II. Übersichten über die Einschätzungen zur

1. Die Einschätzungsergebnisse nach den Hauptquellen des Einkommens in

Steuerbezirke	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1905 nach dem Gebietsumfange von 1906			Einkommen aus							
				Grundbesitz		Renten		Gehalt und Lohn		Handel und Gewerbe usw.	
	in den Städten	in den Landgemeinden	zusammen	in den Städten M	in den Landgemeinden M	in den Städten M	in den Landgemeinden M	in den Städten M	in den Landgemeinden M	in den Städten M	in den Landgemeinden M
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
											1. Steuerkreis
Dippoldiswalde .	11 914	43 828	55 742	684 250	5 068 880	603 010	1 584 850	2 534 130	8 360 150	1 728 270	2 853 370
Dresden . . .	536 508	204 475	740 983	58 000 945	18 763 980	80 308 020	22 754 930	224 211 979	63 212 380	119 864 192	25 419 980
Freiberg . . .	35 518	81 614	117 132	1 861 890	7 438 790	2 203 380	2 553 020	10 001 930	15 897 620	6 081 020	5 293 620
Großenhain . .	29 301	57 011	86 312	1 708 680	6 577 110	2 027 780	2 447 330	7 633 220	11 876 150	5 912 450	2 890 050
Meißen	47 377	79 855	127 232	2 671 760	9 991 480	3 127 220	4 927 240	13 958 380	18 346 550	8 389 690	5 357 860
Pirna	52 745	104 251	156 996	2 995 750	8 592 390	3 192 740	4 413 150	14 140 880	24 894 180	9 118 830	7 172 890
zusammen 1	713 363	571 034	1 284 397	67 923 275	56 432 630	91 462 150	38 680 520	272 480 519	142 587 030	151 094 452	48 987 770
											2. Steuerkreis
Borna	36 561	41 711	78 272	2 208 630	6 612 420	2 097 230	2 048 750	8 769 540	8 791 120	5 733 450	2 683 450
Döbeln	62 521	58 558	121 079	3 027 950	7 741 060	3 418 580	2 998 410	15 968 365	12 159 570	11 016 380	3 708 730
Grimma . . .	44 754	61 322	106 076	2 873 895	8 637 650	3 395 915	3 657 310	12 098 320	14 153 900	7 144 740	4 173 310
Leipzig	519 422	146 939	666 361	56 662 090	10 565 390	58 850 070	7 024 209	220 751 710	47 186 056	157 119 325	15 395 895
Oschatz	19 699	37 994	57 693	1 172 000	5 447 290	1 631 670	1 978 300	4 582 450	7 194 530	3 359 320	2 434 660
Rochlitz	46 987	69 955	116 942	2 333 670	7 516 640	2 609 450	2 814 070	12 678 870	15 102 110	8 287 060	5 483 840
zusammen 2	729 944	416 479	1 146 423	68 278 235	46 520 450	72 002 915	20 521 049	274 849 255	104 587 286	192 660 275	33 879 885
											3. Steuerkreis
Auerbach . . .	36 485	77 179	113 664	1 916 620	3 353 300	1 778 880	1 467 550	10 722 990	15 387 370	8 748 980	9 827 000
Ölsnitz	34 056	38 623	72 679	1 784 760	3 400 980	1 980 920	1 071 130	9 033 680	6 786 550	7 713 880	3 304 170
Plauen	156 651	46 892	203 543	11 233 405	4 492 120	9 532 040	1 900 410	52 693 556	10 904 970	42 291 610	3 537 110
Schwarzenberg .	60 201	72 510	132 711	2 528 390	3 041 550	2 106 970	1 663 060	15 894 880	16 044 440	10 520 920	7 349 640
Zwickau	124 295	153 339	277 634	6 994 080	8 878 580	10 456 570	6 653 250	37 082 750	38 067 685	25 739 660	13 540 160
zusammen 3	411 688	388 543	800 231	24 457 255	23 166 530	25 855 380	12 755 400	125 427 856	87 191 015	95 015 050	37 558 080
											4. Steuerkreis
Bautzen	40 346	89 103	129 449	2 555 840	8 330 640	3 194 010	3 245 940	12 058 910	17 383 300	7 410 030	5 096 260
Kamenz	19 810	52 862	72 672	1 008 440	5 141 670	1 191 340	2 100 320	4 639 390	10 696 170	3 008 820	3 512 570
Löbau	14 714	90 727	105 441	902 830	6 038 670	1 175 750	4 228 400	4 012 200	19 561 220	3 224 720	8 896 900
Zittau	37 618	81 240	118 858	2 894 390	5 239 760	2 885 793	2 976 280	11 079 617	18 224 920	7 971 250	7 206 410
zusammen 4	112 488	313 932	426 420	7 361 500	24 750 740	8 446 893	12 550 940	31 790 117	65 865 610	21 614 820	24 712 140
											5. Steuerkreis
Annaberg . . .	55 525	52 907	108 432	3 297 890	3 072 370	2 230 440	1 019 500	12 839 960	9 627 560	10 081 010	4 876 370
Chemnitz . . .	269 487	165 886	435 373	19 340 135	8 914 675	17 377 275	4 475 390	98 445 740	42 846 210	59 847 445	17 378 080
Flöha	28 223	65 007	93 230	1 256 100	4 797 430	1 360 420	2 383 880	7 192 810	16 013 260	4 631 670	6 255 100
Glauchau . . .	77 044	71 972	149 016	3 806 770	5 548 550	4 730 260	2 553 840	19 042 720	14 954 020	15 346 010	6 703 350
Marienberg . .	24 459	40 620	65 079	1 128 180	2 765 510	977 150	1 137 050	5 408 500	7 193 750	3 853 480	3 686 770
zusammen 5	454 738	396 392	851 130	28 829 075	25 098 535	26 675 545	11 569 660	142 929 730	90 634 800	93 759 615	38 899 670
											Königreich
zusammen 1 bis 5	**2 422 221**	**2 086 380**	**4 508 601**	**196 849 340**	**175 968 885**	**224 442 883**	**96 077 569**	**847 477 477**	**490 865 741**	**554 144 212**	**184 037 545**

Einkommensteuer auf das Jahr 1906.

den einzelnen Steuerbezirken mit Unterscheidung von Stadt und Land.

Summe der Einkünfte in den Städten	Summe der Einkünfte in den Landgemeinden	Abzuziehende Schuldzinsen usw. in den Städten	Abzuziehende Schuldzinsen usw. in den Landgemeinden	Verbleibendes Gesamteinkommen in den Städten	Verbleibendes Gesamteinkommen in den Landgemeinden	Einkommen nach Abzug gem. § 12,3 des Ges. in den Städten	Einkommen nach Abzug gem. § 12,3 des Ges. in den Landgemeinden	Steuersoll in den Städten	Steuersoll in den Landgemeinden	Steuersoll zusammen	Steuerbezirke
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
Dresden.											
5 549 660	17 867 250	540 040	2 302 610	5 009 620	15 564 640	4 927 770	15 208 940	77 823	162 911	240 734	Dippoldiswalde.
482 385 136	130 151 270	50 661 846	13 948 360	431 723 290	116 202 910	428 735 840	114 673 310	9 986 861	2 220 413	12 207 274	Dresden.
20 148 220	31 183 050	1 731 430	3 430 620	18 416 790	27 752 430	18 204 590	27 063 830	350 613	309 244	659 857	Freiberg.
17 282 130	23 790 640	1 543 530	2 500 220	15 738 600	21 290 420	15 559 500	20 801 120	331 208	250 576	581 784	Großenhain.
28 147 050	38 623 130	2 383 930	4 679 350	25 763 120	33 943 780	25 439 370	33 319 380	471 311	458 327	929 638	Meißen.
29 448 200	45 072 610	2 657 290	4 322 820	26 790 910	40 749 790	26 485 360	39 933 190	477 839	516 596	994 435	Pirna.
582 960 396	286 687 950	59 518 066	31 183 980	523 442 330	255 503 970	519 352 430	250 999 770	11 695 655	3 918 067	15 613 722	zusammen 1.
Leipzig.											
18 808 850	20 135 740	1 586 640	2 433 830	17 222 210	17 701 910	16 976 860	17 379 610	282 644	232 535	515 179	Borna.
33 431 275	26 607 770	2 649 070	3 276 000	30 782 205	23 331 770	30 401 055	22 855 070	569 420	315 231	884 651	Döbeln.
25 512 870	30 622 170	2 290 220	3 730 650	23 222 650	26 891 520	22 952 750	26 412 370	436 016	389 408	825 424	Grimma.
493 383 195	80 171 550	46 312 760	7 709 187	447 070 435	72 462 363	444 350 035	71 382 463	11 055 136	1 228 349	12 283 485	Leipzig.
10 745 440	17 054 780	813 440	2 277 650	9 932 000	14 777 130	9 800 100	14 465 980	185 857	206 620	392 477	Oschatz.
25 909 050	30 916 660	1 723 690	2 956 730	24 185 360	27 959 930	23 889 210	27 427 180	453 794	342 673	796 467	Rochlitz.
607 790 680	205 508 670	55 375 820	22 384 047	552 414 860	183 124 623	548 370 010	179 922 673	12 982 867	2 714 816	15 697 683	zusammen 2.
Zwickau.											
23 167 470	30 035 220	1 583 270	1 822 630	21 584 200	28 212 590	21 375 600	27 617 790	429 808	342 320	772 128	Auerbach.
20 513 240	14 562 830	1 260 060	1 095 170	19 253 180	13 467 660	19 015 230	13 138 360	387 252	143 005	530 257	Ölsnitz.
115 750 611	20 834 610	9 047 465	1 622 730	106 703 146	19 211 880	105 903 696	18 835 530	2 300 138	243 723	2 543 861	Plauen.
31 051 160	28 098 690	2 091 090	1 937 970	28 960 070	26 160 720	28 520 770	25 538 120	524 123	368 129	892 252	Schwarzenberg.
80 273 060	67 139 675	5 811 960	4 974 310	74 461 100	62 165 365	73 687 050	60 789 265	1 625 156	931 351	2 556 507	Zwickau.
270 755 541	160 671 025	19 793 845	11 452 810	250 961 696	149 218 215	248 502 346	145 919 065	5 266 477	2 028 528	7 295 005	zusammen 3.
Bautzen.											
25 218 790	34 056 140	1 986 100	3 008 510	23 232 690	31 047 630	23 023 240	30 358 630	481 011	351 361	832 372	Bautzen.
9 847 990	21 450 730	744 060	1 816 590	9 103 930	19 634 140	8 980 830	19 217 540	152 855	234 230	387 085	Kamenz.
9 315 500	38 725 190	755 120	2 803 070	8 560 380	35 922 120	8 477 380	35 317 420	172 758	501 156	673 914	Löbau.
24 831 050	33 647 370	2 130 210	2 402 710	22 700 840	31 244 660	22 525 190	30 707 260	483 841	384 114	867 955	Zittau.
69 213 330	127 879 430	5 615 490	10 030 880	63 597 840	117 848 550	63 006 640	115 600 850	1 290 465	1 470 861	2 761 326	zusammen 4.
Chemnitz.											
28 449 300	18 595 800	2 356 380	1 291 540	26 092 920	17 304 260	25 739 870	16 885 060	449 875	171 421	621 296	Annaberg.
195 010 595	73 614 355	13 973 995	5 278 020	181 036 600	68 336 335	179 434 750	67 014 435	3 909 169	949 629	4 858 798	Chemnitz.
14 441 000	29 449 670	1 156 500	2 515 970	13 284 500	26 933 700	13 081 350	26 379 500	218 969	393 634	612 603	Flöha.
42 925 760	29 759 760	2 834 130	2 630 120	40 091 630	27 129 640	39 549 080	26 512 390	757 536	350 076	1 107 612	Glauchau.
11 367 310	14 783 080	847 260	1 127 860	10 520 050	13 655 220	10 329 600	13 299 120	167 706	162 195	329 901	Marienberg.
292 193 965	166 202 665	21 168 265	12 843 510	271 025 700	153 359 155	268 134 650	150 090 505	5 503 255	2 026 955	7 530 210	zusammen 5.
Sachsen.											
1 822 913 912	**946 949 740**	**161 471 486**	**87 895 227**	**1 661 442 426**	**859 054 518**	**1 647 366 076**	**842 532 863**	**36 738 719**	**12 159 227**	**48 897 946**	zus. 1 bis 5.

2. Die Einschätzungsergebnisse nach den Hauptquellen des Einkommens in den einzelnen Gemeinden mit über 6 000 Einwohnern und in den übrigen Städten und Landgemeinden.

Gemeinden (Die Städte mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte sind mit * bezeichnet)	Einwohnerzahl am 1. Dez. 1905 nach dem Gebietsumfange von 1906	Einkommen aus				Summe der Einkünfte	Abzuziehende Schuldzinsen usw.	Verbleibendes Gesamteinkommen	Einkommen nach Abzug gem. § 12, 3 des Ges.	Steuersoll
		Grundbesitz	Renten	Gehalt und Lohn	Handel u. Gewerbe usw.					
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Dresden m. Gutsbez. Albertstadt	516 996	57 137 105	79 234 690	218 077 569	117 027 605	471 476 969	49 741 536	421 735 433	418 903 433	9 803 312
Leipzig mit Rgt. Kleinzschocher	503 672	55 819 660	58 237 070	216 253 440	154 773 560	485 083 730	45 546 750	439 536 980	436 944 330	10 931 858
Chemnitz	244 927	18 037 600	16 225 630	91 212 980	54 898 000	180 374 210	13 056 590	167 317 620	165 857 970	3 666 772
Plauen	105 381	8 803 035	6 828 940	37 999 680	31 797 830	85 429 485	7 341 920	78 087 565	77 638 615	1 758 017
Zwickau m. Lehngut Marienthal	68 502	4 304 470	6 546 500	21 310 400	14 615 150	46 776 520	3 770 430	43 006 090	42 596 190	1 012 857
Zittau	34 719	2 770 390	2 789 873	10 365 417	7 314 640	23 240 320	2 068 570	21 171 750	21 009 900	452 016
Meißen	32 336	1 837 480	2 232 860	10 648 330	5 727 240	20 445 910	1 739 400	18 706 510	18 493 410	354 181
Freiberg	30 860	1 678 900	2 058 890	8 853 460	5 515 480	18 106 730	1 576 720	16 530 010	16 349 560	323 611
Bautzen	29 419	2 050 160	2 756 670	9 115 370	5 903 190	19 825 390	1 594 080	18 231 310	18 089 660	409 066
Meerane	25 011	1 095 910	1 735 320	7 063 320	5 584 820	15 479 370	803 950	14 675 420	14 529 820	292 355
Reichenbach	24 948	1 301 450	1 782 000	7 313 320	5 857 200	16 253 970	964 175	15 289 795	15 147 395	332 916
Glauchau	24 596	1 314 380	1 702 450	6 359 330	4 778 230	14 154 390	1 144 570	13 009 820	12 823 370	246 699
Crimmitschau	23 419	1 217 260	1 533 860	7 216 614	5 162 130	15 129 864	866 570	14 263 294	14 120 594	277 410
Werdau	19 473	927 170	1 435 880	5 974 970	3 900 550	12 238 570	832 930	11 405 640	11 290 290	227 588
Pirna	19 224	1 197 110	1 304 520	5 873 140	3 230 150	11 604 920	1 177 430	10 427 490	10 327 740	203 478
Döbeln	18 908	995 140	1 078 950	5 101 740	3 656 610	10 832 440	965 840	9 866 600	9 756 200	199 766
Mittweida	17 498	991 590	1 237 480	4 844 100	3 058 430	10 131 600	728 560	9 403 040	9 301 740	189 549
Wurzen	17 212	941 200	984 650	5 133 950	2 783 530	9 843 330	823 720	9 019 610	8 923 460	163 299
Aue mit Rgt. Klösterlein	17 149	795 300	507 180	5 301 160	3 722 510	10 326 150	777 500	9 548 650	9 427 950	200 456
Annaberg	16 837	1 379 500	1 236 140	4 953 570	4 543 720	12 112 930	1 014 980	11 097 950	11 024 200	248 072
Riesa	14 073	866 920	874 660	3 887 730	2 882 020	8 511 330	874 960	7 636 370	7 548 620	167 117
Ölsnitz	13 975	660 010	674 500	4 258 620	3 642 900	9 236 030	629 570	8 606 460	8 502 860	193 314
Hohenstein-Ernstthal	13 903	554 750	643 080	2 934 990	2 497 290	6 630 110	458 240	6 171 870	6 068 070	101 679
Limbach	13 723	768 300	709 330	4 352 110	3 356 370	9 186 110	565 950	8 620 160	8 541 610	162 436
Frankenberg	13 350	633 200	653 270	3 616 210	2 177 260	7 079 940	625 180	6 454 760	6 360 310	109 552
Radeberg	13 299	526 010	602 650	4 398 700	2 045 177	7 572 537	623 910	6 948 627	6 837 927	133 097
Falkenstein	12 724	689 630	338 400	4 308 640	2 521 390	7 858 060	561 970	7 296 090	7 217 440	129 779
Waldheim	12 316	549 150	603 990	3 234 260	1 676 300	6 063 700	470 540	5 593 160	5 518 560	100 026
Großenhain	12 024	629 770	1 020 020	3 146 080	2 522 890	7 318 760	544 960	6 773 800	6 708 100	142 542
Grimma	11 177	771 755	1 192 055	2 986 620	1 780 480	6 730 910	692 640	6 038 270	5 970 320	127 446
Kamenz	11 120	535 650	729 440	2 653 360	1 390 130	5 308 580	392 890	4 915 690	4 848 640	84 785
Oschatz	10 853	636 330	942 400	2 804 620	1 828 760	6 212 110	479 570	5 732 540	5 659 340	115 454
Löbau	10 683	664 890	933 150	3 210 980	2 553 710	7 362 730	601 580	6 761 150	6 702 650	146 300
Auerbach	10 315	534 690	834 690	3 111 400	3 054 730	7 535 510	504 040	7 031 470	6 990 070	162 569
Sebnitz	9 743	554 200	637 900	2 564 010	2 056 520	5 812 630	449 560	5 363 070	5 313 770	97 836
Buchholz	9 306	426 580	341 100	2 334 570	1 725 710	4 827 960	404 430	4 423 530	4 361 680	77 208
Roßwein	9 300	397 200	487 650	2 436 680	1 780 860	5 102 390	326 640	4 775 750	4 719 000	88 889
Schneeberg	9 033	359 640	477 150	2 174 950	1 623 310	4 635 050	297 110	4 337 940	4 275 690	78 254
Olbernhau	8 892	359 440	319 560	2 201 970	1 561 180	4 442 150	328 640	4 113 510	4 045 860	70 240
Borna	8 879	626 040	707 320	2 153 180	1 428 970	4 915 510	480 050	4 435 460	4 396 060	86 898
Eibenstock	8 724	411 340	348 210	2 146 170	1 886 490	4 792 210	291 140	4 501 070	4 448 570	81 715
Markneukirchen	8 490	550 270	903 050	1 728 340	2 373 250	5 554 910	332 270	5 222 640	5 168 390	112 831
Leisnig	8 147	454 190	605 020	1 849 065	1 450 650	4 358 925	364 830	3 994 095	3 944 895	73 952
Mylau	7 897	328 380	308 880	2 362 290	1 349 070	4 348 620	273 520	4 075 100	4 011 700	67 810
Hainichen	7 752	340 180	482 620	1 794 060	1 529 640	4 146 500	263 140	3 883 360	3 841 810	69 007
Netzschkau	7 673	293 120	200 640	2 376 090	1 271 830	4 141 680	195 230	3 946 450	3 877 700	61 992
Marienberg	7 603	359 070	223 910	1 682 730	987 970	3 253 680	247 010	3 006 670	2 950 920	48 448
Kirchberg	7 597	289 220	685 320	1 670 560	1 444 650	4 089 750	221 520	3 868 230	3 800 830	80 572
Bischofswerda	7 516	393 710	359 610	2 095 120	1 232 480	4 080 920	324 840	3 756 080	3 718 080	61 039
Lichtenstein	7 504	311 430	355 700	1 447 250	1 315 680	3 430 060	217 050	3 213 010	3 151 560	53 447

Gemeinden (Die Städte mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte sind mit * bezeichnet)	Einwohnerzahl am 1. Dez. 1905 nach dem Gebietsumfange von 1906	Einkommen aus Grundbesitz	Einkommen aus Renten	Einkommen aus Gehalt und Lohn	Einkommen aus Handel u. Gewerbe usw.	Summe der Einkünfte	Abzuziehende Schuldzinsen usw.	Verbleibendes Gesamteinkommen	Einkommen nach Abzug gem. § 12, 3 des Ges.	Steuersoll
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Stollberg	7 373	375 230	356 540	1 990 120	1 040 370	3 762 260	217 420	3 544 840	3 498 540	58 368
Treuen	7 360	344 660	247 770	1 734 810	1 568 970	3 896 210	275 980	3 620 230	3 567 030	63 442
Penig	7 356	284 980	263 090	2 111 270	1 116 410	3 775 750	217 210	3 558 540	3 500 140	66 420
Burgstädt	7 258	365 830	361 630	1 833 040	1 827 090	4 387 590	300 110	4 087 480	4 043 530	80 460
Adorf	7 079	363 780	334 480	2 002 140	1 117 290	3 817 690	191 310	3 626 380	3 581 380	59 564
Markranstädt	6 967	328 800	195 550	2 140 810	829 720	3 494 880	341 970	3 152 910	3 091 410	48 804
Lößnitz	6 929	249 720	193 290	1 704 190	803 120	2 950 320	170 130	2 780 190	2 781 440	37 627
Zschopau	6 810	285 620	363 710	1 662 420	1 192 380	3 504 130	243 030	3 261 100	3 213 750	58 953
Geyer	6 275	304 790	103 750	1 025 480	871 310	2 305 330	202 310	2 103 020	2 052 870	25 973
Rochlitz	6 258	343 710	461 800	1 711 660	1 007 590	3 524 760	223 420	3 301 340	3 267 940	62 057
Johanngeorgenstadt*	6 230	196 900	88 340	1 604 550	743 300	2 633 090	165 950	2 467 140	2 410 090	35 282
Hartha*	6 098	292 090	160 350	1 552 560	922 820	2 927 820	258 080	2 669 240	2 621 090	37 780
Lengenfeld	6 086	347 640	358 020	1 568 140	1 603 890	3 877 690	241 280	3 636 410	3 601 060	74 018
zusammen 68 Städte mit über 6 000 Einwohnern	2 186 752	184 153 625	213 133 148	793 534 405	517 442 002	1 708 263 180	152 627 401	1 555 635 779	1 543 226 629	35 083 260
dazu 80 Städte mit unter 6 000 Einwohnern	235 469	12 695 715	11 309 735	53 943 072	36 702 210	114 650 732	8 844 085	105 806 647	104 139 447	1 655 459
zusammen Städte	2 422 221	196 849 340	224 442 883	847 477 477	554 144 212	1 822 913 912	161 471 486	1 661 442 426	1 647 366 076	36 738 719
Ölsnitz im Erzgebirge	14 539	494 790	313 890	4 056 810	1 393 760	6 259 250	374 810	5 884 440	5 748 690	91 098
Stötteritz	13 221	712 170	307 040	5 260 330	1 426 720	7 706 260	674 500	7 031 760	6 934 860	108 857
Möckern m. Rgt u. Kaserne	13 050	513 100	342 470	3 044 500	724 200	4 624 270	443 010	4 181 260	4 125 510	65 085
Niederplanitz	12 207	382 210	366 140	3 339 610	575 250	4 663 210	380 680	4 282 530	4 171 180	58 447
Schönefeld	12 189	611 720	358 470	4 342 920	688 580	6 001 690	616 940	5 384 750	5 286 400	67 986
Neugersdorf	11 458	388 140	737 810	3 490 920	2 547 320	7 164 190	290 190	6 874 000	6 808 250	149 606
Oberplanitz	11 383	291 940	180 310	2 904 960	675 910	4 053 120	305 630	3 747 490	3 632 840	48 386
Deuben bei Dresden	10 648	487 840	279 470	3 703 500	1 256 360	5 727 170	521 190	5 205 980	5 118 880	75 825
Radebeul	10 568	1 300 550	1 841 890	4 123 570	2 348 940	9 614 950	980 620	8 634 330	8 569 580	204 922
Leutzsch mit Barneck	9 855	632 130	622 920	3 770 110	1 800 700	6 825 860	542 510	6 283 350	6 213 250	136 715
Ebersbach bei Löbau	9 274	384 440	358 520	2 523 590	1 197 340	4 463 890	221 970	4 241 920	4 186 870	64 510
Oberlungwitz	8 724	432 490	226 000	1 862 800	829 600	3 350 890	241 800	3 109 090	3 039 840	35 577
Wilkau	8 259	224 160	304 370	2 439 595	1 220 800	4 188 925	254 890	3 934 035	3 852 985	77 392
Lugau	8 253	288 270	300 550	2 283 810	1 707 240	4 579 870	162 840	4 417 030	4 344 680	103 624
Potschappel	8 222	426 150	269 680	2 703 150	928 390	4 327 370	412 550	3 914 820	3 850 770	58 888
Mockau	8 181	544 530	196 380	2 960 180	800 220	4 501 310	480 400	4 020 910	3 964 110	62 135
Rodewisch	8 095	313 250	180 650	1 982 620	1 217 490	3 694 010	212 570	3 481 440	3 430 740	51 460
Seifhennersdorf	7 999	418 780	256 270	1 799 980	1 013 150	3 488 180	254 880	3 233 300	3 186 850	41 495
Blasewitz	7 719	2 690 200	6 019 750	3 457 370	3 015 830	15 183 150	2 066 960	13 116 190	13 092 240	416 907
Schönheide	7 670	286 500	177 100	1 704 180	917 230	3 085 010	223 730	2 861 280	2 788 180	43 933
Reichenau bei Zittau	7 444	370 550	386 850	2 034 130	1 308 310	4 049 840	220 190	3 829 650	3 779 650	70 878
Großschönau	7 431	293 780	327 770	1 842 810	884 000	3 348 360	226 230	3 122 130	3 073 880	43 066
Großröhrsdorf bei Pulsnitz	7 398	321 310	437 960	1 896 350	1 240 440	3 896 060	209 500	3 686 560	3 632 210	64 664
Reinsdorf bei Zwickau	7 166	321 220	380 560	1 854 900	460 820	3 017 500	227 090	2 790 410	2 722 460	41 042
Gersdorf bei Hohenst.-Ernstth.	7 132	305 090	236 220	1 838 910	1 158 610	3 538 830	164 450	3 374 380	3 305 480	67 991
Thalheim im Erzgebirge	7 061	254 010	111 060	1 931 840	1 318 740	3 615 650	159 700	3 455 950	3 400 750	63 172
Mügeln bei Pirna	6 517	169 560	106 570	2 195 290	604 560	3 075 980	200 530	2 875 450	2 826 100	38 087
Loschwitz	6 256	1 166 120	2 021 560	2 373 310	1 830 160	7 391 150	949 020	6 442 130	6 419 530	179 387
Kötzschenbroda	6 154	684 530	1 210 230	1 731 610	1 114 240	4 740 610	574 450	4 166 160	4 123 260	84 008
Klingenthal	6 001	272 830	215 410	1 199 780	1 400 750	3 088 770	202 330	2 886 440	2 843 240	53 134
zusammen 30 Landgemeinden mit über 6 000 Einwohnern	270 074	15 982 360	19 023 870	80 653 435	37 605 660	153 265 325	12 796 160	140 469 165	138 468 265	2 658 277
dazu 3 004 Landgemeinden mit unter 6 000 Einwohnern	1 816 306	159 986 525	77 053 699	410 212 306	146 431 885	793 684 415	75 099 067	718 585 348	704 064 598	9 500 950
zus. Landgemeinden	2 086 380	175 968 885	96 077 569	490 865 741	184 037 545	946 949 740	87 895 227	859 054 513	842 532 863	12 159 227
Königreich	**4 508 601**	**372 818 225**	**320 520 452**	**1 338 343 218**	**738 181 757**	**2 769 863 652**	**249 366 713**	**2 520 496 939**	**2 489 898 939**	**48 897 946**

3. Die Einschätzungsergebnisse in den einzelnen Steuerbezirken

Steuerbezirke	Zahl der Eingeschätzten: überhaupt: in den Städten	in den Landgemeinden	zusammen	auf je 100 Einwohner: in den Städten	in den Landgemeinden	zusammen	Zahl der Beitragspflichtigen (einschl. der Steuerfreien nach § 12, 3): überhaupt: in den Städten	in den Landgemeinden	zusammen	auf je 100 Einwohner: in den Städten	in den Landgemeinden	zusammen	Zahl der abgegebenen Deklarationen bei Einkommen: in den Städten: bis 1 600 M	über 1 600 M	in den Landgemeinden: bis 1 600 M	über 1 600 M	Zahl der Eingeschätzten mit über 1 600 M Einkommen: in den Städten	in den Landgemeinden
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
																		1. Steuerkreis
Dippoldiswalde	4 867	18 678	23 545	40,85	42,62	42,24	3 940	16 367	20 307	33,07	37,84	36,43	86	408	410	878	589	1 322
Dresden	247 052	86 583	333 635	46,05	42,34	45,03	235 514	79 981	315 495	43,90	39,12	42,58	20 463	39 479	4 019	8 904	52 840	12 169
Freiberg	14 586	34 513	49 099	41,07	42,29	41,92	11 882	27 273	39 155	33,45	33,42	33,43	1 250	1 802	583	1 548	2 450	2 338
Großenhain	10 622	23 490	34 112	36,25	41,20	39,52	9 439	21 483	30 922	32,21	37,68	35,83	230	1 462	745	1 477	2 105	1 926
Meißen	20 115	34 675	54 790	42,46	43,42	43,06	18 044	31 816	49 860	38,09	39,84	39,19	1 352	2 509	2 075	2 709	3 168	3 237
Pirna	21 691	43 014	64 705	41,12	41,26	41,21	19 480	38 693	58 173	36,93	37,12	37,05	406	2 197	1 341	2 655	3 386	3 721
zusammen 1	318 938	240 953	559 886	44,71	42,20	43,59	298 299	215 613	513 912	41,82	37,76	40,01	23 787	47 857	9 173	18 171	64 538	24 713
																		2. Steuerkreis
Borna	14 726	17 646	32 372	40,28	42,31	41,36	13 117	16 510	29 627	35,88	39,58	37,85	378	1 272	413	1 192	2 104	1 859
Döbeln	25 942	24 639	50 581	41,49	42,08	41,78	20 397	21 800	42 197	32,62	37,23	34,85	1 107	2 965	943	1 723	3 748	2 142
Grimma	17 699	25 571	43 270	39,55	41,70	40,79	15 282	23 781	39 063	34,15	38,78	36,83	517	2 034	707	1 985	2 954	2 560
Leipzig	238 228	57 705	295 933	45,86	39,27	44,41	220 965	52 145	273 110	42,54	35,49	40,99	12 270	40 260	1 294	5 106	52 563	7 747
Oschatz	7 606	14 915	22 521	38,61	39,26	39,04	6 797	13 890	20 687	34,50	36,56	35,86	51	818	576	1 147	1 298	1 427
Rochlitz	19 739	30 360	50 099	42,01	43,40	42,84	17 345	27 972	45 317	36,91	39,99	38,75	155	1 769	574	1 834	2 662	2 548
zusammen 2	323 940	170 836	494 776	44,38	41,02	43,16	293 903	156 098	450 001	40,26	37,48	39,25	14 478	49 118	4 507	12 987	65 329	18 283
																		3. Steuerkreis
Auerbach	16 509	31 747	48 256	45,25	41,13	42,45	15 521	28 041	43 562	42,54	36,33	38,33	150	1 239	153	916	2 350	2 317
Ölsnitz	14 795	15 924	30 719	43,44	41,23	42,27	12 680	13 708	26 388	37,23	35,49	36,31	95	1 268	201	572	2 066	1 061
Plauen	71 091	19 743	90 834	45,38	42,10	44,63	66 999	18 181	85 180	42,77	38,77	41,85	1 054	7 260	374	1 108	11 543	1 719
Schwarzenberg	23 935	27 916	51 851	39,76	38,50	39,07	20 676	22 297	42 973	34,34	30,75	32,38	208	1 639	203	993	3 103	1 895
Zwickau	50 464	61 766	112 230	40,60	40,28	40,12	46 302	54 117	100 419	37,25	35,29	36,17	869	5 585	1 061	3 167	8 285	4 509
zusammen 3	176 794	157 096	333 890	42,94	40,43	41,72	162 178	136 344	298 522	39,39	35,09	37,30	2 376	16 991	1 992	6 756	27 347	11 501
																		4. Steuerkreis
Bautzen	17 011	39 274	56 285	42,16	44,08	43,48	14 599	32 840	47 439	36,18	36,86	36,65	962	2 199	665	1 523	2 862	2 160
Kamenz	7 834	23 727	31 561	39,55	44,88	43,43	6 558	19 635	26 193	33,10	37,14	36,04	110	684	222	868	1 160	1 416
Löbau	6 289	43 523	49 812	42,74	47,97	47,24	5 600	35 131	40 731	38,06	38,72	38,63	198	775	975	1 793	1 083	2 436
Zittau	16 335	39 719	56 054	43,12	48,89	47,16	14 444	31 737	46 181	38,40	39,07	38,85	608	1 998	445	1 340	2 793	2 181
zusammen 4	47 469	146 243	193 712	42,20	46,58	45,43	41 201	119 343	160 544	36,63	38,02	37,65	1 878	5 656	2 307	5 524	7 898	8 193
																		5. Steuerkreis
Annaberg	22 760	21 872	44 632	40,99	41,34	41,16	20 034	18 607	38 641	36,08	35,17	35,64	274	1 935	215	748	3 015	1 273
Chemnitz	118 358	69 719	188 077	43,92	42,03	43,20	109 187	60 913	170 100	40,52	36,72	39,07	2 899	12 193	805	3 231	20 014	5 408
Flöha	13 117	27 933	41 050	46,48	42,97	44,03	10 187	24 394	34 581	36,09	37,53	37,09	139	967	572	1 360	1 441	2 163
Glauchau	34 150	29 792	63 942	44,33	41,39	42,91	28 423	24 934	53 357	36,89	34,64	35,81	572	3 033	779	1 590	3 915	2 067
Marienberg	9 592	16 249	25 841	39,22	40,00	39,71	8 254	13 639	21 893	33,75	33,58	33,64	105	730	207	588	1 133	957
zusammen 5	197 977	165 565	363 542	43,54	41,77	42,71	176 085	142 487	318 572	38,72	35,95	37,43	3 989	18 858	2 578	7 517	29 518	11 868
																		Königreich
zus. 1 bis 5	1 065 113	880 693	1 945 806	43,97	42,21	43,16	971 666	769 885	1 741 551	40,11	36,90	38,63	46 508	138 480	20 557	50 955	194 630	74 558

mit Unterscheidung von Stadt und Land, nebst Verhältnisziffern.

Von je 100 Eingeschätzten mit über 1 600 ℳ Einkommen haben Deklarationen abgegeben: in den Städten	in den Landgemeinden	Betrag des eingeschätzten Einkommens: in den Städten ℳ	in den Landgemeinden ℳ	zusammen ℳ	Durchschnittliches Einkommen eines Eingeschätzten: in den Städten ℳ	in den Landgemeinden ℳ	zusammen ℳ	Steuersoll: in den Städten überhaupt ℳ	auf 1 000 ℳ Einkommen ℳ	in den Landgemeinden überhaupt ℳ	auf 1 000 ℳ Einkommen ℳ	zusammen überhaupt ℳ	auf 1 000 ℳ Einkommen ℳ	Steuerbezirke
20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.
Dresden.														
69,27	66,41	5 009 600	15 564 290	20 573 890	1 029,80	833,30	873,81	77 823	15,53	162 910	10,47	240 733	11,70	Dippoldiswalde.
74,71	73,17	431 773 829	116 325 610	548 099 439	1 747,70	1 343,52	1 642,81	9 985 822	23,13	2 220 348	19,09	12 206 170	22,27	Dresden.
73,55	66,21	18 416 590	27 752 450	46 169 040	1 262,62	804,12	940,33	350 611	19,04	309 168	11,14	659 779	14,29	Freiberg.
69,45	76,69	15 738 350	21 288 400	37 026 750	1 481,67	906,28	1 085,45	331 208	21,04	250 560	11,77	581 768	15,71	Großenhain.
79,20	83,69	25 762 480	33 942 200	59 704 680	1 280,76	978,87	1 089,70	471 300	18,29	458 313	13,50	929 613	15,57	Meißen.
64,88	71,35	26 790 610	40 749 560	67 540 170	1 235,10	947,36	1 043,82	477 824	17,84	516 609	12,68	994 433	14,72	Pirna.
74,15	73,53	523 491 459	255 622 510	779 113 969	1 641,38	1 060,88	1 391,56	11 694 588	22,34	3 917 908	15,33	15 612 496	20,04	zusammen 1.
Leipzig.														
60,46	64,12	17 226 500	17 701 480	34 927 980	1 169,80	1 003,14	1 078,96	282 638	16,41	232 536	13,14	515 174	14,75	Borna.
79,11	80,44	30 780 335	23 331 720	54 112 055	1 186,51	946,94	1 069,81	569 407	18,50	315 231	13,51	884 638	16,35	Döbeln.
68,86	77,54	23 222 490	26 881 640	50 104 130	1 312,08	1 051,25	1 157,94	436 025	18,78	389 405	14,49	825 430	16,47	Grimma.
76,59	65,91	447 070 555	72 465 353	519 535 908	1 876,65	1 255,79	1 755,59	11 055 040	24,73	1 228 260	16,95	12 283 300	23,64	Leipzig.
63,02	80,38	9 930 730	14 775 510	24 706 240	1 305,64	990,65	1 097,03	185 836	18,71	206 604	13,98	392 440	15,88	Oschatz.
66,45	71,98	24 179 370	27 963 490	52 142 860	1 224,95	921,06	1 040,80	453 761	18,77	342 657	12,25	796 418	15,27	Rochlitz.
75,19	71,03	552 409 980	183 119 193	735 529 173	1 705,28	1 071,90	1 486,59	12 982 707	23,50	2 714 693	14,82	15 697 400	21,34	zusammen 2.
Zwickau.														
52,72	39,53	21 584 200	28 211 480	49 795 680	1 307,42	888,63	1 031,91	429 805	19,91	342 307	12,13	772 112	15,51	Auerbach.
61,37	53,91	19 253 780	13 467 620	32 721 400	1 301,37	845,74	1 065,18	387 228	20,11	143 008	10,62	530 236	16,20	Ölsnitz.
62,90	64,46	106 702 026	19 213 310	125 915 336	1 500,92	973,17	1 386,21	2 300 095	21,56	243 732	12,69	2 543 827	20,20	Plauen.
52,82	52,40	28 959 120	26 169 180	55 128 300	1 209,91	937,43	1 063,21	524 090	18,10	368 130	14,07	892 220	16,18	Schwarzenberg.
67,41	70,24	74 451 780	62 171 565	136 623 345	1 475,34	1 006,57	1 217,35	1 625 123	21,83	931 436	14,98	2 556 559	18,71	Zwickau.
62,13	58,74	250 950 906	149 233 155	400 184 061	1 419,45	949,95	1 198,55	5 266 341	20,99	2 028 613	13,59	7 294 954	18,23	zusammen 3.
Bautzen.														
76,83	70,51	23 231 670	31 048 500	54 280 170	1 365,69	790,56	964,38	480 992	20,70	351 359	11,32	832 351	15,33	Bautzen.
58,97	61,30	9 103 810	19 633 690	28 737 500	1 162,09	827,48	910,51	152 851	16,79	234 223	11,93	387 074	13,47	Kamenz.
71,56	73,60	8 560 180	35 922 890	44 483 070	1 361,11	825,38	893,02	172 748	20,18	501 126	13,95	673 874	15,15	Löbau.
71,54	61,44	22 701 010	31 243 090	53 944 100	1 389,72	786,60	962,36	483 844	21,31	384 109	12,29	867 953	16,09	Zittau
71,61	67,42	63 596 670	117 848 170	181 444 840	1 339,75	805,84	936,67	1 290 435	20,29	1 470 817	12,48	2 761 252	15,22	zusammen 4.
Chemnitz.														
64,18	58,76	26 093 020	17 301 860	43 394 880	1 146,44	791,05	972,28	449 863	17,24	171 422	9,91	621 285	14,32	Annaberg.
60,92	59,74	181 036 310	68 339 215	249 375 525	1 529,57	980,21	1 325,92	3 909 129	21,59	949 605	13,90	4 858 734	19,48	Chemnitz.
67,11	62,88	13 284 500	26 935 270	40 219 770	1 012,77	964,28	979,78	218 969	16,48	393 633	14,61	612 602	15,23	Flöha.
77,47	76,92	40 091 440	27 129 420	67 220 860	1 173,98	910,63	1 051,28	757 536	18,90	350 075	12,90	1 107 611	16,48	Glauchau.
64,43	61,44	10 269 140	13 654 560	23 923 700	1 070,59	840,33	925,80	167 707	16,33	162 191	11,88	329 898	13,79	Marienberg.
63,89	63,34	270 774 410	153 360 325	424 134 735	1 367,71	926,28	1 166,67	5 503 204	20,32	2 026 926	13,22	7 530 130	17,75	zusammen 5.
Sachsen.														
71,15	**68,34**	**1 661 223 425**	**859 183 353**	**2 520 406 778**	**1559,67**	**975,58**	**1 295,30**	**36 737 275**	**22,11**	**12 158 957**	**14,15**	**48 896 232**	**19,40**	zus. 1 bis 5.

4. Die Verteilung des im Königreich festgestellten Einkommens nach Steuerklassen, nebst Verhältnisziffern.

Steuerklassen: Nummern der Klassen*)	Steuerklassen: Höhe des Einkommens	Steuersatz (M)	In die vornangegebene Steuerklasse eingeschätzte physische Personen	In die vornangegebene Steuerklasse eingeschätzte nichtphysische Personen	eingeschätztes Einkommen (M)	Steuersoll (M)	Auf die vornangegebene Steuerklasse treffen von je 1 000 eingeschätzten Personen	von je 1 000 M des eingeschätzten Einkommens (M)	von je 1 000 M des Steuersolls (M)	Zahl der abgegebenen Deklarationen von physischen Personen	Zahl der abgegebenen Deklarationen von nichtphysischen Personen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
0	bis zu 400 M	steuerfrei	202 805	1 950	59 502 973	—	104,972	23,608	—	1 270	326
1a**)	über 400 „ „ 500 „	1	288 029	184	131 188 192	283 222	148,120	52,050	5,793	1 906	46
1	„ 500 „ „ 600 „	2	214 524	101	120 436 940	420 052	110,301	47,785	8,589	1 924	29
2	„ 600 „ „ 700 „	3	161 943	84	107 081 584	468 310	83,270	42,466	9,578	1 952	26
3	„ 700 „ „ 800 „	4	158 808	93	120 942 751	606 942	81,663	47,985	12,418	2 927	33
4	„ 800 „ „ 950 „	7	193 530	102	171 352 554	1 259 422	99,512	67,986	25,757	5 125	42
5	„ 950 „ „ 1 100 „	10	171 318	95	176 082 583	1 611 926	88,093	69,863	32,967	7 970	44
6	„ 1 100 „ „ 1 250 „	13	122 538	73	145 315 361	1 518 702	63,013	57,656	31,060	10 557	27
7	„ 1 250 „ „ 1 400 „	16	80 779	59	107 610 218	1 235 411	41,545	42,696	25,266	11 146	25
8	„ 1 400 „ „ 1 600 „	20	80 035	68	120 631 034	1 539 668	41,167	47,862	31,489	21 654	36
9	„ 1 600 „ „ 1 900 „	26	64 998	73	114 169 930	1 629 684	33,442	45,298	33,330	32 472	42
10	„ 1 900 „ „ 2 200 „	36	43 401	70	89 039 781	1 502 806	22,341	35,328	30,735	27 712	41
11	„ 2 200 „ „ 2 500 „	46	29 782	66	70 788 950	1 334 830	15,340	28,086	27,299	21 309	38
12	„ 2 500 „ „ 2 800 „	56	20 339	59	54 207 400	1 113 618	10,483	21,507	22,775	15 569	37
13	„ 2 800 „ „ 3 100 „	67	18 140	50	53 992 610	1 194 975	9,348	21,422	24,439	14 047	23
14	„ 3 100 „ „ 3 400 „	78	12 027	46	39 374 850	940 412	6,205	15,623	19,233	9 796	23
15	„ 3 400 „ „ 3 700 „	90	10 467	43	37 423 314	945 010	5,401	14,848	19,327	8 583	25
16	„ 3 700 „ „ 4 000 „	105	8 567	33	33 391 040	902 199	4,420	13,248	18,451	7 083	18
17	„ 4 000 „ „ 4 300 „	120	5 889	34	24 678 960	710 289	3,044	9,792	14,526	4 974	20
18	„ 4 300 „ „ 4 800 „	140	7 731	41	35 419 760	1 087 320	3,994	14,053	22,237	6 582	26
19	„ 4 800 „ „ 5 300 „	160	6 396	38	32 510 870	1 029 070	3,306	12,899	21,046	5 416	25
20	„ 5 300 „ „ 5 800 „	180	4 589	43	25 743 320	833 580	2,381	10,214	17,048	3 978	20
21	„ 5 800 „ „ 6 300 „	200	4 323	43	26 450 970	873 200	2,244	10,495	17,858	3 662	29
22	„ 6 300 „ „ 6 800 „	221	3 092	32	20 498 980	690 404	1,606	8,133	14,120	2 715	16
23	„ 6 800 „ „ 7 300 „	242	2 676	37	19 159 300	656 546	1,394	7,602	13,427	2 305	25
24	„ 7 300 „ „ 7 800 „	263	2 276	27	17 428 180	605 689	1,183	6,913	12,387	2 002	15
25	„ 7 800 „ „ 8 300 „	285	2 025	27	16 548 730	584 820	1,055	6,564	11,960	1 705	20
26	„ 8 300 „ „ 8 800 „	307	1 587	26	13 794 335	495 191	0,829	5,473	10,127	1 391	20
27	„ 8 800 „ „ 9 400 „	330	1 650	27	15 280 910	553 410	0,862	6,063	11,318	1 462	21
28	„ 9 400 „ „ 10 000 „	354	1 614	32	16 057 010	582 684	0,846	6,371	11,917	1 383	21
29	„ 10 000 „ „ 11 000 „	380	1 797	39	19 332 770	697 680	0,944	7,670	14,269	1 596	32
30	„ 11 000 „ „ 12 000 „	420	1 617	37	19 128 720	694 680	0,850	7,588	14,208	1 425	22
31	„ 12 000 „ „ 13 000 „	460	1 338	36	17 143 570	629 740	0,704	6,802	12,879	1 170	25
32	„ 13 000 „ „ 14 000 „	500	1 067	28	14 825 010	547 500	0,563	5,882	11,197	945	20
33	„ 14 000 „ „ 15 000 „	540	961	28	14 406 450	534 060	0,508	5,716	10,922	836	16
34	„ 15 000 „ „ 16 000 „	580	799	12	12 615 070	470 380	0,417	5,005	9,620	698	6
35	„ 16 000 „ „ 17 000 „	620	708	18	11 990 380	450 120	0,373	4,761	9,206	637	16
36	„ 17 000 „ „ 18 000 „	660	618	12	11 061 770	415 800	0,324	4,389	8,504	548	9
37	„ 18 000 „ „ 19 000 „	700	503	20	9 687 130	366 100	0,269	3,843	7,487	460	13
38	„ 19 000 „ „ 20 000 „	740	508	17	10 299 770	388 500	0,270	4,087	7,945	460	13
39	„ 20 000 „ „ 21 000 „	785	380	11	8 023 470	306 935	0,201	3,183	6,277	343	9
40	„ 21 000 „ „ 22 000 „	830	381	10	8 419 380	324 530	0,201	3,340	6,637	340	6
41	„ 22 000 „ „ 23 000 „	875	335	16	7 911 810	307 125	0,180	3,139	6,281	302	9
42	„ 23 000 „ „ 24 000	920	279	11	6 821 720	266 800	0,149	2,707	5,457	244	7
43	„ 24 000 „ „ 25 000 „	965	263	19	6 935 850	272 130	0,145	2,752	5,565	227	13
44	„ 25 000 „ „ 26 000 „	1 010	239	14	6 471 810	255 530	0,130	2,568	5,226	215	9
45	„ 26 000 „ „ 27 000 „	1 055	237	10	6 556 000	260 585	0,127	2,601	5,329	210	8
46	„ 27 000 „ „ 28 000 „	1 100	213	8	6 088 360	243 100	0,114	2,416	4,972	187	7
47	„ 28 000 „ „ 29 000 „	1 145	203	7	6 002 670	240 450	0,108	2,382	4,918	181	6
48	„ 29 000 „ „ 30 000 „	1 190	193	10	6 011 420	241 570	0,104	2,385	4,941	165	8
49	„ 30 000 „ „ 31 000 „	1 235	175	7	5 554 270	224 770	0,094	2,204	4,597	154	6

*) Die Personen mit Steuerermäßigung nach § 13 sind in den Klassen enthalten, in welche sie nach ihrem Einkommen gehören.

**) Hier sind auch die Personen mit eingerechnet, deren Einkommen zwar höchstens 400 M beträgt, die aber nach § 6, 8 in Klasse 1 a beitragspflichtig sind. Nähere Angaben hierüber befinden sich in den Übersichten 9 Spalte 11 bis 14 und 10 Spalte 31 bis 34.



Steuerklassen			In die vornangegebene Steuerklasse			Steuersoll	Auf die vornangegebene Steuerklasse treffen			Zahl der abgegebenen Deklarationen von	
Nummern der Klassen	Höhe des Einkommens	Steuersatz	eingeschätzte physische	eingeschätzte nicht-physische	eingeschätztes Einkommen		von je 1 000 eingeschätzten Personen	von je 1 000 M des eingeschätzten Einkommens	von je 1 000 M des Steuersolls	physischen	nicht-physischen
		M	Personen		M	M		M	M	Personen	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9	10.	11.	12.
50	über 31 000 bis zu 32 000 M	1 280	133	7	4 420 010	179 200	0,072	1,754	3,665	121	5
51	" 32 000 " " 33 000 "	1 325	132	5	4 453 490	181 525	0,070	1,787	3,718	113	3
52	" 33 000 " " 34 000 "	1 370	130	10	4 692 690	191 800	0,072	1,862	3,923	110	9
53	" 34 000 " " 35 000 "	1 420	125	10	4 667 630	191 700	0,069	1 842	3,921	113	6
54	" 35 000 " " 36 000 "	1 470	118	11	4 588 000	189 630	0,066	1,820	3,878	107	8
55	" 36 000 " " 37 000 "	1 520	111	5	4 238 470	176 320	0,060	1,682	3,606	95	3
56	" 37 000 " " 38 000 "	1 570	89	7	3 603 150	150 720	0,049	1,430	3,083	80	6
57	" 38 000 " " 39 000 "	1 620	84	6	3 466 390	145 800	0,046	1,375	2,982	81	5
58	" 39 000 " " 40 000 "	1 670	79	11	3 566 620	150 300	0,046	1,415	3,074	69	9
59	" 40 000 " " 41 000 "	1 720	67	8	3 039 000	129 000	0,039	1,206	2,638	61	6
60	" 41 000 " " 42 000 "	1 770	85	4	3 698 960	157 530	0,046	1,468	3,222	78	3
61	" 42 000 " " 43 000 "	1 820	75	5	3 403 040	145 600	0,041	1,350	2,978	72	3
62	" 43 000 " " 44 000 "	1 870	61	6	2 915 410	125 290	0,034	1,157	2,562	57	4
63	" 44 000 " " 45 000 "	1 920	61	4	2 895 500	124 800	0,033	1,149	2,552	56	3
64	" 45 000 " " 46 000 "	1 970	71	10	3 683 820	159 570	0,042	1,462	3,264	69	7
65	" 46 000 " " 47 000 "	2 020	53	8	2 841 020	123 220	0,031	1,127	2,520	51	8
66	" 47 000 " " 48 000 "	2 070	57	4	2 901 410	126 270	0,031	1,151	2,582	49	2
67	" 48 000 " " 49 000 "	2 120	48	3	2 232 240	97 520	0,024	0,886	1,994	36	2
68	" 49 000 " " 50 000 "	2 170	75	7	4 069 960	177 940	0,042	1,615	3,639	61	4
69	" 50 000 " " 51 000 "	2 220	38	5	2 174 040	95 460	0,022	0,863	1,952	34	3
70	" 51 000 " " 52 000 "	2 270	56	5	3 146 900	138 470	0,031	1,249	2,832	51	2
71	" 52 000 " " 53 000 "	2 320	56	6	3 258 080	143 840	0,032	1,293	2,942	51	6
72	" 53 000 " " 54 000 "	2 370	41	7	2 573 660	113 760	0,025	1,021	2,327	37	6
73	" 54 000 " " 55 000 "	2 420	35	8	2 349 180	104 060		0,932	2,128	33	7
74	" 55 000 " " 56 000 "	2 470	34	5	2 167 190	96 330		0,860	1,970	30	4
75	" 56 000 " " 57 000 "	2 520	42	6	2 714 870	120 960		1,077	2,474	38	4
76	" 57 000 " " 58 000 "	2 570	33	3	2 070 090	92 520		0,821	1,892	32	2
77	" 58 000 " " 59 000 "	2 620	39	2	2 398 850	107 420		0,952	2,197	36	2
78	" 59 000 " " 60 000 "	2 670	37	5	2 504 800	112 140		0,994	2,293	33	3
79	" 60 000 " " 61 000 "	2 720	30	1	1 874 240	84 320		0,744	1,724	28	1
80	" 61 000 " " 62 000 "	2 770	29	—	1 784 750	80 330		0,708	1,643	27	—
81	" 62 000 " " 63 000 "	2 820	30	4	2 126 460	95 880		0,841	1,961	25	2
82	" 63 000 " " 64 000 "	2 870	20	3	1 460 250	66 010		0,579	1,350	19	1
83	" 64 000 " " 65 000 "	2 920	30	3	2 132 270	96 360		0,846	1,971	29	2
84	" 65 000 " " 66 000 "	2 970	21	2	1 504 460	68 310		0,597	1,397	20	1
85	" 66 000 " " 67 000 "	3 020	29	7	2 397 660	108 720		0,951	2,223	27	6
86	" 67 000 " " 68 000 "	3 070	33	3	2 430 540	110 520		0,964	2,260	30	3
87	" 68 000 " " 69 000 "	3 120	21	3	1 644 680	74 880	0,412	0,653	1,532	19	2
88	" 69 000 " " 70 000 "	3 170	31	5	2 504 590	114 120		0,994	2,334	28	4
89	" 70 000 " " 71 000 "	3 220	24	3	1 903 800	86 940		0,755	1,778	18	3
90	" 71 000 " " 72 000 "	3 270	22	3	1 789 220	81 750		0,710	1,672	21	3
91	" 72 000 " " 73 000 "	3 320	19	—	1 378 830	63 080		0,547	1,290	17	—
92	" 73 000 " " 74 000 "	3 380	17	3	1 470 880	67 600		0,584	1,388	16	2
93	" 74 000 " " 75 000 "	3 440	21	1	1 641 670	75 680		0,651	1,548	17	1
94	" 75 000 " " 76 000 "	3 500	12	1	980 890	45 500		0,389	0,931	12	1
95	" 76 000 " " 77 000 "	3 560	18	4	1 682 050	78 320		0,667	1,602	17	4
96	" 77 000 " " 78 000 "	3 620	11	2	1 005 240	47 060		0,399	0,962	10	1
97	" 78 000 " " 79 000 "	3 680	14	1	1 176 690	55 200		0,467	1,129	14	1
98	" 79 000 " " 80 000 "	3 740	16	4	1 590 850	74 800		0,631	1,530	16	4
99	" 80 000 " " 81 000 "	3 800	13	—	1 048 200	49 400		0,416	1,010	12	—
100	" 81 000 " " 82 000 "	3 860	23	1	1 955 090	92 640		0,777	1,895	23	1
101	" 82 000 " " 83 000 "	3 920	6	—	494 360	23 520		0,196	0,481	6	—
102	" 83 000 " " 84 000 "	3 980	6	3	752 090	35 820		0,298	0,733	6	2

Steuerklassen			In die vornangegebene Steuerklasse			Steuersoll	Auf die vornangegebene Steuerklasse treffen			Zahl der abgegebenen Deklarationen von	
Nummern der Klassen	Höhe des Einkommens	Steuersatz	eingeschätzte		eingeschätztes Einkommen		von je 1000 eingeschätzten Personen	von je 1000 ℳ des eingeschätzten Einkommens	von je 1000 ℳ des Steuersolls	physischen	nichtphysischen
			physische	nichtphysische							
		ℳ	Personen		ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	Personen	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
103	über 84 000 bis zu 85 000 ℳ	4 040	11	2	1 097 950	52 520		0,436	1,074	10	1
104	„ 85 000 „ „ 86 000 „	4 100	17	4	1 796 040	86 100		0,713	1,761	17	3
105	„ 86 000 „ „ 87 000 „	4 160	13	2	1 298 390	62 400		0,515	1,276	12	2
106	„ 87 000 „ „ 88 000 „	4 220	12	1	1 136 530	54 860		0,451	1,122	11	1
107	„ 88 000 „ „ 89 000 „	4 280	12	2	1 237 630	59 920		0,491	1,225	11	1
108	„ 89 000 „ „ 90 000 „	4 340	13	3	1 483 570	69 440		0,569	1,420	13	2
109	„ 90 000 „ „ 91 000 „	4 400	6	1	633 970	30 800		0,252	0,630	5	1
110	„ 91 000 „ „ 92 000 „	4 460	14	2	1 466 010	71 360		0,582	1,459	13	2
111	„ 92 000 „ „ 93 000 „	4 520	12	—	1 111 160	54 240		0,441	1,109	12	—
112	„ 93 000 „ „ 94 000 „	4 580	7	2	842 920	41 220		0,334	0,843	5	1
113	„ 94 000 „ „ 95 000 „	4 640	12	2	1 323 030	64 960		0,525	1,329	11	2
114	„ 95 000 „ „ 96 000 „	4 700	14	—	1 336 240	65 800		0,530	1,346	13	—
115	„ 96 000 „ „ 97 000 „	4 760	4	4	772 850	38 080		0,307	0,779	4	1
116	„ 97 000 „ „ 98 000 „	4 820	9	1	974 790	48 200		0,387	0,986	9	1
117	„ 98 000 „ „ 99 000 „	4 880	10	—	984 000	48 800		0,390	0,998	9	—
118	„ 99 000 „ „ 100 000 „	4 940	10	5	1 495 920	74 100		0,594	1,515	9	3
119	„ 100 000 „ „ 102 000 „	5 000	22	3	2 527 350	125 000		1,003	2,556	17	3
120	„ 102 000 „ „ 104 000 „	5 100	13	3	1 649 590	81 600		0,654	1,669	10	3
121	„ 104 000 „ „ 106 000 „	5 200	9	—	945 720	46 800		0,375	0,957	8	—
122	„ 106 000 „ „ 108 000 „	5 300	15	—	1 607 770	79 500		0,638	1,626	12	—
123	„ 108 000 „ „ 110 000 „	5 400	10	2	1 305 120	64 800		0,518	1,325	7	—
124	„ 110 000 „ „ 112 000 „	5 500	11	—	1 218 140	60 500		0,483	1,237	11	—
125	„ 112 000 „ „ 114 000 „	5 600	11	4	1 696 410	84 000		0,673	1,718	8	4
126	„ 114 000 „ „ 116 000 „	5 700	8	1	1 034 480	51 300		0,414	1,049	8	—
127	„ 116 000 „ „ 118 000 „	5 800	7	3	1 169 980	58 000		0,464	1,186	5	1
128	„ 118 000 „ „ 120 000 „	5 900	13	4	2 029 010	100 300	0,269	0,805	2,051	11	3
129	„ 120 000 „ „ 122 000 „	6 000	11	1	1 452 430	72 000		0,576	1,473	10	1
130	„ 122 000 „ „ 124 000 „	6 100	6	2	985 220	48 800		0,391	0,998	6	2
131	„ 124 000 „ „ 126 000 „	6 200	8	2	1 249 140	62 000		0,496	1,268	6	2
132	„ 126 000 „ „ 128 000 „	6 300	5	3	1 015 150	50 400		0,403	1,031	5	2
133	„ 128 000 „ „ 130 000 „	6 400	3	2	647 310	32 000		0,257	0,654	3	2
134	„ 130 000 „ „ 132 000 „	6 500	9	1	1 312 610	65 000		0,521	1,329	6	—
135	„ 132 000 „ „ 134 000 „	6 600	8	—	1 064 730	52 800		0,423	1,080	7	—
136	„ 134 000 „ „ 136 000 „	6 700	10	—	1 350 520	67 000		0,536	1,370	10	—
137	„ 136 000 „ „ 138 000 „	6 800	11	3	1 920 530	95 200		0,762	1,947	11	—
138	„ 138 000 „ „ 140 000 „	6 900	9	1	1 390 610	69 000		0,552	1,411	9	1
139	„ 140 000 „ „ 142 000 „	7 000	4	—	563 840	28 000		0,224	0,573	4	—
140	„ 142 000 „ „ 144 000 „	7 100	5	1	856 700	42 600		0,340	0,871	5	1
141	„ 144 000 „ „ 146 000 „	7 200	6	1	1 015 090	50 400		0,403	1,031	6	1
142	„ 146 000 „ „ 148 000 „	7 300	6	—	883 560	43 800		0,351	0,896	6	—
143	„ 148 000 „ „ 150 000 „	7 400	7	2	1 342 770	66 600		0,533	1,362	6	1
144	„ 150 000 „ „ 152 000 „	7 500	7	—	1 058 390	52 500		0,420	1,074	5	—
145	„ 152 000 „ „ 154 000 „	7 600	4	—	614 050	30 400		0,244	0,622	4	—
146	„ 154 000 „ „ 156 000 „	7 700	5	1	928 290	46 200		0,368	0,945	5	—
147	„ 156 000 „ „ 158 000 „	7 800	2	1	469 690	23 400		0,186	0,479	1	1
148	„ 158 000 „ „ 160 000 „	7 900	2	2	638 160	31 600		0,253	0,646	2	—
149	„ 160 000 „ „ 162 000 „	8 000	3	—	484 390	24 000		0,192	0,491	3	—
150	„ 162 000 „ „ 164 000 „	8 100	3	1	652 010	32 400		0,259	0,663	3	1
151	„ 164 000 „ „ 166 000 „	8 200	6	—	991 100	49 200		0,393	1,006	6	—
152	„ 166 000 „ „ 168 000 „	8 300	3	3	1 004 990	49 800		0,399	1,018	3	3
153	„ 168 000 „ „ 170 000 „	8 400	6	1	1 185 430	58 800		0,470	1,203	6	—

Steuerklassen			In die vornangegebene Steuerklasse			Steuersoll	Auf die vornangegebene Steuerklasse treffen			Zahl der abgegebenen Deklarationen von	
Nummern der Klassen	Höhe des Einkommens	Steuersatz	eingeschätzte physische	eingeschätzte nichtphysische	eingeschätztes Einkommen		von je 1000 eingeschätzten Personen	von je 1000 M des eingeschätzten Einkommens	von je 1000 M des Steuersolls	physischen	nichtphysischen
		M	Personen	Personen	M	M		M	M	Personen	Personen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
154	Über 170 000 bis zu 172 000 M	8 500	6	—	1 028 760	51 000		0,408	1,043	6	—
155	„ 172 000 „ „ 174 000 „	8 600	3	2	864 140	43 000		0,343	0,879	3	1
156	„ 174 000 „ „ 176 000 „	8 700	4	4	1 398 240	69 600		0,555	1,423	3	4
157	„ 176 000 „ „ 178 000 „	8 800	1	1	354 107	17 600		0,140	0,360	1	—
158	„ 178 000 „ „ 180 000 „	8 900	2	2	716 600	35 600		0,284	0,728	2	2
159	„ 180 000 „ „ 182 000 „	9 000	5	2	1 266 800	63 000		0,503	1,288	5	2
160	„ 182 000 „ „ 184 000 „	9 100	4	—	731 920	36 400		0,290	0,744	3	—
161	„ 184 000 „ „ 186 000 „	9 200	7	2	1 665 470	82 800		0,661	1,693	5	2
162	„ 186 000 „ „ 188 000 „	9 300	3	1	747 760	37 200		0,297	0,761	3	1
163	„ 188 000 „ „ 190 000 „	9 400	4	—	756 600	37 600		0,300	0,769	4	—
164	„ 190 000 „ „ 192 000 „	9 500	3	2	958 050	47 500		0,380	0,971	1	2
165	„ 192 000 „ „ 194 000 „	9 600	4	1	965 520	48 000		0,383	0,982	4	1
166	„ 194 000 „ „ 196 000 „	9 700	2	2	780 280	38 800		0,310	0,794	2	2
167	„ 196 000 „ „ 198 000 „	9 800	1	—	197 290	9 800		0,078	0,200	1	—
168	„ 198 000 „ „ 200 000 „	9 900	2	1	598 260	29 700		0,237	0,607	1	1
169	„ 200 000 „ „ 202 000 „	10 000	3	—	604 840	30 000		0,240	0,614	3	—
170	„ 202 000 „ „ 204 000 „	10 100	2	1	608 870	30 300		0,242	0,620	2	1
171	„ 204 000 „ „ 206 000 „	10 200	2	1	614 270	30 600		0,244	0,626	2	1
172	„ 206 000 „ „ 208 000 „	10 300	3	1	827 390	41 200		0,328	0,843	3	1
173	„ 208 000 „ „ 210 000 „	10 400	5	2	1 465 460	72 800		0,581	1,489	5	1
174	„ 210 000 „ „ 212 000 „	10 500	2	—	422 230	21 000		0,168	0,429	2	—
175	„ 212 000 „ „ 214 000 „	10 600	—	3	638 900	31 800		0,253	0,650	—	3
176	„ 214 000 „ „ 216 000 „	10 700	3	2	1 075 680	53 500		0,427	1,094	2	2
178	„ 218 000 „ „ 220 000 „	10 900	1	2	658 160	32 700		0,261	0,669	1	—
179	„ 220 000 „ „ 222 000 „	11 000	6	—	1 326 300	66 000	0,083	0,526	1,350	5	—
180	„ 222 000 „ „ 224 000 „	11 100	3	—	670 850	33 300		0,266	0,681	1	—
181	„ 224 000 „ „ 226 000 „	11 200	3	1	901 080	44 800		0,358	0,916	3	—
182	„ 226 000 „ „ 228 000 „	11 300	1	—	227 490	11 300		0,090	0,231	—	—
183	„ 228 000 „ „ 230 000 „	11 400	2	1	689 870	34 200		0,274	0,699	1	1
184	„ 230 000 „ „ 232 000 „	11 500	1	—	231 680	11 500		0,092	0,235	1	—
185	„ 232 000 „ „ 234 000 „	11 600	1	—	233 410	11 600		0,093	0,237	1	—
186	„ 234 000 „ „ 236 000 „	11 700	2	2	940 130	46 800		0,373	0,957	1	1
187	„ 236 000 „ „ 238 000 „	11 800	2	—	472 450	23 600		0,187	0,483	2	—
188	„ 238 000 „ „ 240 000 „	11 900	3	1	955 210	47 600		0,379	0,973	3	1
189	„ 240 000 „ „ 242 000 „	12 000	2	—	482 540	24 000		0,191	0,491	2	—
190	„ 242 000 „ „ 244 000 „	12 100	2	1	730 190	36 300		0,290	0,742	2	1
191	„ 244 000 „ „ 246 000 „	12 200	2	—	489 670	24 400		0,194	0,499	2	—
192	„ 246 000 „ „ 248 000 „	12 300	1	—	246 020	12 300		0,098	0,252	1	—
194	„ 250 000 „ „ 252 000 „	12 500	2	—	501 720	25 000		0,199	0,511	2	—
196	„ 254 000 „ „ 256 000 „	12 700	3	1	1 022 410	50 800		0,406	1,039	3	1
197	„ 256 000 „ „ 258 000 „	12 800	1	1	512 710	25 600		0,203	0,524	1	1
198	„ 258 000 „ „ 260 000 „	12 900	—	1	260 000	12 900		0,103	0,264	—	1
199	„ 260 000 „ „ 262 000 „	13 000	3	1	1 044 640	52 000		0,414	1,063	3	—
201	„ 264 000 „ „ 266 000 „	13 200	—	1	265 000	13 200		0,105	0,270	—	—
202	„ 266 000 „ „ 268 000 „	13 300	1	—	266 500	13 300		0,106	0,272	1	—
203	„ 268 000 „ „ 270 000 „	13 400	1	2	808 130	40 200		0,321	0,822	1	1
205	„ 272 000 „ „ 274 000 „	13 600	1	—	272 110	13 600		0,108	0,278	1	—
206	„ 274 000 „ „ 276 000 „	13 700	1	—	275 300	13 700		0,109	0,280	1	—

Steuerklassen			In die vornangegebene Steuerklasse			Steuersoll	Auf die vornangegebene Steuerklasse treffen			Zahl der abgegebenen Deklarationen von	
Nummern der Klassen	Höhe des Einkommens	Steuersatz	eingeschätzte physische	eingeschätzte nichtphysische	eingeschätztes Einkommen		von je 1000 eingeschätzten Personen	von je 1000 ℳ des eingeschätzten Einkommens	von je 1000 ℳ des Steuersolls	physischen	nichtphysischen
		ℳ	Personen	Personen	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	Personen	Personen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
208	über 278 000 bis zu 280 000 ℳ	13 900	—	1	280 000	13 900		0,111	0,284	—	1
210	„ 282 000 „ „ 284 000 „	14 100	1	2	849 450	42 300		0,337	0,865	1	1
211	„ 284 000 „ „ 286 000 „	14 200	2	—	569 720	28 400		0,226	0,581	2	—
212	„ 286 000 „ „ 288 000 „	14 300	1	1	573 220	28 600		0,227	0,585	1	1
213	„ 288 000 „ „ 290 000 „	14 400	—	1	290 000	14 400		0,115	0,295	—	1
214	„ 290 000 „ „ 292 000 „	14 500	—	1	291 750	14 500		0,116	0,297	—	1
215	„ 292 000 „ „ 294 000 „	14 600	1	2	878 210	43 800		0,348	0,896	1	2
216	„ 294 000 „ „ 296 000 „	14 700	3	1	1 180 180	58 800		0,468	1,203	3	1
217	„ 296 000 „ „ 298 000 „	14 800	1	—	297 400	14 800		0,118	0,303	1	—
218	„ 298 000 „ „ 300 000 „	14 900	—	1	298 500	14 900		0,118	0,305	—	1
221	„ 304 000 „ „ 306 000 „	15 200	—	1	305 000	15 200		0,121	0,311	—	1
222	„ 306 000 „ „ 308 000 „	15 300	—	1	307 260	15 300		0,122	0,313	—	1
223	„ 308 000 „ „ 310 000 „	15 400	3	1	1 236 620	61 600		0,491	1,260	3	1
224	„ 310 000 „ „ 312 000 „	15 500	1	—	311 650	15 500		0,124	0,317	1	—
225	„ 312 000 „ „ 314 000 „	15 600	—	2	626 470	31 200		0,249	0,638	—	1
226	„ 314 000 „ „ 316 000 „	15 700	1	2	946 170	47 100		0,375	0,963	1	2
227	„ 316 000 „ „ 318 000 „	15 800	1	—	317 161	15 800		0,126	0,323	1	—
228	„ 318 000 „ „ 320 000 „	15 900	1	—	319 730	15 900		0,127	0,325	1	—
230	„ 322 000 „ „ 324 000 „	16 100	3	—	968 800	48 300		0,384	0,988	3	—
232	„ 326 000 „ „ 328 000 „	16 300	2	—	654 460	32 600		0,260	0,667	2	—
234	„ 330 000 „ „ 332 000 „	16 500	2	1	993 620	49 500		0,394	1,012	2	1
235	„ 332 000 „ „ 334 000 „	16 600	1	—	334 000	16 600		0,133	0,340	—	—
236	„ 334 000 „ „ 336 000 „	16 700	1	—	335 010	16 700		0,133	0,342	1	—
239	„ 340 000 „ „ 342 000 „	17 000	1	—	341 070	17 000		0,135	0,348	1	—
242	„ 346 000 „ „ 348 000 „	17 300	—	1	346 080	17 300	0,040	0,137	0,354	—	1
243	„ 348 000 „ „ 350 000 „	17 400	1	1	698 750	34 800		0,277	0,712	—	1
244	„ 350 000 „ „ 352 000 „	17 500	1	—	350 560	17 500		0,139	0,358	1	—
246	„ 354 000 „ „ 356 000 „	17 700	1	—	355 460	17 700		0,141	0,362	1	—
247	„ 356 000 „ „ 358 000 „	17 800	2	—	715 570	35 600		0,284	0,728	2	—
248	„ 358 000 „ „ 360 000 „	17 900	1	—	358 020	17 900		0,142	0,366	1	—
249	„ 360 000 „ „ 362 000 „	18 000	1	1	721 380	36 000		0,286	0,736	1	—
250	„ 362 000 „ „ 364 000 „	18 100	—	1	362 980	18 100		0,144	0,370	—	1
254	„ 370 000 „ „ 372 000 „	18 500	1	1	742 330	37 000		0,295	0,757	1	1
256	„ 374 000 „ „ 376 000 „	18 700	—	1	375 000	18 700		0,149	0,382	—	1
259	„ 380 000 „ „ 382 000 „	19 000	1	—	381 840	19 000		0,151	0,389	1	—
260	„ 382 000 „ „ 384 000 „	19 100	—	1	383 330	19 100		0,152	0,391	—	1
263	„ 388 000 „ „ 390 000 „	19 400	2	1	1 168 410	58 200		0,464	1,190	2	1
264	„ 390 000 „ „ 392 000 „	19 500	—	1	391 000	19 500		0,155	0,399	—	1
269	„ 400 000 „ „ 402 000 „	20 000	1	—	401 410	20 000		0,159	0,409	1	—
271	„ 404 000 „ „ 406 000 „	20 200	2	—	809 680	40 400		0,321	0,826	2	—
273	„ 408 000 „ „ 410 000 „	20 400	1	1	817 840	40 800		0,324	0,834	1	1
274	„ 410 000 „ „ 412 000 „	20 500	1	1	822 460	41 000		0,326	0,839	1	1
277	„ 416 000 „ „ 418 000 „	20 800	—	1	417 800	20 800		0,166	0,425	—	1
281	„ 424 000 „ „ 426 000 „	21 200	—	2	850 000	42 400		0,337	0,867	—	—
290	„ 442 000 „ „ 444 000 „	22 100	—	1	442 180	22 100		0,176	0,452	—	1
296	„ 454 000 „ „ 456 000 „	22 700	—	1	455 260	22 700		0,181	0,464	—	1
304	„ 470 000 „ „ 472 000 „	23 500	1	—	471 490	23 500		0,187	0,481	1	—
305	„ 472 000 „ „ 474 000 „	23 600	1	—	473 860	23 600		0,188	0,483	1	—

Steuerklassen: Nummern der Klassen	Steuerklassen: Höhe des Einkommens	Steuersatz ℳ	In die vornangegebene Steuerklasse eingeschätzte Personen: physische	In die vornangegebene Steuerklasse eingeschätzte Personen: nichtphysische	In die vornangegebene Steuerklasse eingeschätztes Einkommen ℳ	Steuersoll ℳ	Auf die vornangegebene Steuerklasse treffen von je 1000 eingeschätzten Personen	Auf die vornangegebene Steuerklasse treffen von je 1000 ℳ des eingeschätzten Einkommens ℳ	Auf die vornangegebene Steuerklasse treffen von je 1000 ℳ des Steuersolls ℳ	Zahl der abgegebenen Deklarationen von physischen Personen	Zahl der abgegebenen Deklarationen von nichtphysischen Personen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
313	über 488 000 bis zu 490 000 ℳ	24 400	—	2	980 000	48 800		0,389	0,998	—	2
315	„ 492 000 „ „ 494 000 „	24 600	1	—	493 910	24 600		0,196	0,503	1	—
317	„ 496 000 „ „ 498 000 „	24 800	—	1	496 330	24 800		0,197	0,507	—	1
319	„ 500 000 „ „ 502 000 „	25 000	1	—	501 240	25 000		0,199	0,511	1	—
323	„ 508 000 „ „ 510 000 „	25 400	—	1	508 330	25 400		0,202	0,519	—	1
324	„ 510 000 „ „ 512 000 „	25 500	—	2	1 022 430	51 000		0,406	1,043	—	1
331	„ 524 000 „ „ 526 000 „	26 200	1	—	524 830	26 200		0,208	0,536	1	—
343	„ 548 000 „ „ 550 000 „	27 400	1	—	549 800	27 400		0,218	0,560	1	—
353	„ 568 000 „ „ 570 000 „	28 400	1	—	570 000	28 400		0,226	0,581	1	—
368	„ 598 000 „ „ 600 000 „	29 900	—	1	600 000	29 900		0,238	0,612	—	1
389	„ 640 000 „ „ 642 000 „	32 000	1	—	640 040	32 000		0,254	0,654	1	—
397	„ 656 000 „ „ 658 000 „	32 800	—	1	657 420	32 800		0,261	0,671	—	—
411	„ 684 000 „ „ 686 000 „	34 200	—	1	684 670	34 200		0,272	0,699	—	1
413	„ 688 000 „ „ 690 000 „	34 400	—	1	688 420	34 400		0,273	0,703	—	1
421	„ 704 000 „ „ 706 000 „	35 200	1	—	704 570	35 200		0,280	0,720	1	—
429	„ 720 000 „ „ 722 000 „	36 000	—	1	720 040	36 000	0,018	0,286	0,736	—	1
431	„ 724 000 „ „ 726 000 „	36 200	1	—	724 520	36 200		0,287	0,740	1	—
432	„ 726 000 „ „ 728 000 „	36 300	—	1	726 740	36 300		0,288	0,742	—	1
435	„ 732 000 „ „ 734 000 „	36 600	1	—	732 180	36 600		0,291	0,749	1	—
436	„ 734 000 „ „ 736 000 „	36 700	1	—	735 890	36 700		0,292	0,751	1	—
447	„ 756 000 „ „ 758 000 „	37 800	—	1	757 870	37 800		0,301	0,773	—	1
461	„ 784 000 „ „ 786 000 „	39 200	1	—	784 770	39 200		0,311	0,802	1	—
518	„ 898 000 „ „ 900 000 „	44 900	1	—	899 740	44 900		0,357	0,918	1	—
533	„ 928 000 „ „ 930 000 „	46 400	—	1	930 000	46 400		0,369	0,949	—	1
558	„ 978 000 „ „ 980 000 „	48 900	—	1	980 000	48 900		0,389	1,000	—	—
573	„ 1 008 000 „ „ 1 010 000 „	50 400	—	1	1 009 050	50 400		0,400	1,031	—	1
609	„ 1 080 000 „ „ 1 082 000 „	54 000	—	1	1 080 410	54 000		0,429	1,105	—	1
768	„ 1 398 000 „ „ 1 400 000 „	69 900	—	1	1 400 000	69 900		0,555	1,430	—	—
807	„ 1 476 000 „ „ 1 478 000 „	73 800	—	1	1 476 190	73 800		0,586	1,509	—	1
818	„ 1 498 000 „ „ 1 500 000 „	74 900	—	1	1 500 000	74 900		0,595	1,532	—	—
1426	„ 2 714 000 „ „ 2 716 000 „	135 700	—	1	2 714 840	135 700		1,077	2,775	—	1
1630	„ 3 122 000 „ „ 3 124 000 „	156 100	—	1	3 122 550	156 100		1,239	3,192	—	1
3019	„ 5 900 000 „ „ 5 902 000 „	295 000	—	1	5 900 600	295 000		2,341	6,033	—	1

Zusammenstellung.

0 bis 5	bis zu 1 100 ℳ	.	1 390 457	2 609	886 537 577	4 649 874	715,933	351,744	95,097	23 074	546
6 „ 10	über 1 100 „ „ 2 200 „	.	391 751	343	576 766 324	7 426 271	201,507	228,839	151,878	103 541	171
11 „ 25	„ 2 200 „ „ 8 300 „	.	138 319	619	507 607 234	13 501 962	71,404	201,399	276,135	109 726	360
26 „ 44	„ 8 300 „ „ 26 000 „	.	16 639	413	230 210 935	8 558 895	8,764	91,339	175,042	14 682	287
45 „ 72	„ 26 000 „ „ 54 000 „	.	2 861	196	110 742 210	4 625 740	1,571	43,938	94,604	2 549	148
73 „ 118	„ 54 000 „ „ 100 000 „	.	892	117	71 875 740	3 332 990	0,519	28,517	68,165	823	88
119 „ 143	„ 100 000 „ „ 150 000 „	.	227	39	32 233 780	1 597 400	0,137	12,789	32,669	197	27
144 „ 168	„ 150 000 „ „ 200 000 „	.	92	29	21 056 297	1 045 900	0,062	8,354	21,390	82	23
169 „ 193	„ 200 000 „ „ 250 000 „	.	52	18	15 512 690	771 600	0,036	6,155	15,780	45	13
194 „ 218	„ 250 000 „ „ 300 000 „	.	22	17	10 736 900	534 700	0,020	4,260	10,936	22	13
219 „ 243	„ 300 000 „ „ 350 000 „	.	18	10	9 041 851	450 400	0,014	3,587	9,211	16	9
244 „ 268	„ 350 000 „ „ 400 000 „	.	10	7	6 305 880	314 300	0,008	2,502	6,428	10	6
269 „ 318	„ 400 000 „ „ 500 000 „	.	8	10	7 932 220	395 500	0,009	3,147	8,088	8	8
319 „ 368	„ 500 000 „ „ 600 000 „	.	4	4	4 276 630	213 300	0,004	1,697	4,362	4	3
369 „ 418	„ 600 000 „ „ 700 000 „	.	1	3	2 670 550	133 400	0,002	1,060	2,728	1	2
419 „ 468	„ 700 000 „ „ 800 000 „	.	5	3	5 886 580	294 000	0,004	2,336	6,013	5	3
469 „ 568	„ 800 000 „ „ 1 000 000 „	.	1	2	2 809 740	140 200	0,002	1,115	2,867	1	1
569 „ 3019	„ 1 000 000	.	—	8	18 203 640	909 800	0,004	7,222	18,607	—	6
		Zusammen	1 941 359	4 447	2 520 406 778	48 896 232	1 000,000	1000,000	1 000,000	254 786	1 714

ung des Einkommens nach Steuerklassen in den einzelnen Gemeinden

Zahl der eitragspflichtigen Personen ;schl. der Steuerfreien nach § 12, 3)			Betrag		Steuersoll	
			des eingeschätzten Einkommens der Beitragspflichtigen (einschl. der Steuerfreien nach § 12, 3)	des steuerpflichtigen Einkommens (unter Berücksichtigung der Abzüge nach § 12, 3)	absolut	auf 1 000 M eingeschätztes Einkommen
h	nicht-physisch	überhaupt	M	M	M	M
	9.	10.	11.	12.	13.	14.
73	422	228 795	418 400 982	415 355 482	9 802 290	23,24
29	434	215 363	434 419 170	431 703 440	10 931 762	24,87
14	106	98 920	164 812 825	163 277 505	3 666 744	21,92
60	34	45 594	77 243 325	76 769 185	1 757 987	22,51
51	52	23 003	42 388 306	41 961 186	1 012 827	23,56
95	13	13 208	20 613 530	20 435 050	452 019	21,35
87	16	12 903	18 265 080	18 030 620	354 170	18,93
99	33	10 432	15 869 640	15 680 410	323 609	19,58
29	40	10 469	17 786 250	17 635 840	409 064	22,44
16	12	10 528	14 203 730	14 048 640	292 356	19,92
38	14	9 852	15 112 855	14 968 985	332 903	21,77
13	8	9 021	12 510 980	12 301 930	246 698	18,96
42	9	10 351	13 978 924	13 823 024	277 412	19,45
65	7	8 472	11 291 020	11 171 420	227 581	19,96
88	10	6 598	10 196 820	10 091 750	203 468	19,51
77	14	5 991	9 453 020	9 336 440	199 754	20,25
76	16	6 492	9 163 390	9 056 050	189 549	20,15
00	11	5 911	8 682 850	8 584 280	163 299	18,11
19	4	6 023	9 344 490	9 223 930	200 459	20,99
62	12	6 574	10 977 340	10 900 660	243 072	21,90
52	12	4 264	7 494 230	7 406 090	167 117	21,88
36	6	5 042	8 352 870	8 246 510	193 314	22,46
29	4	4 533	5 712 600	5 607 270	101 679	16,48
90	4	6 194	8 475 560	8 389 930	162 423	18,84
57	12	4 769	6 024 320	5 918 020	109 552	16,97
22	6	4 528	6 754 477	6 638 737	133 083	19,16
54	7	5 761	7 228 930	7 147 890	129 776	17,79
27	8	3 735	5 305 460	5 227 840	100 026	17,88
54	7	4 161	6 591 620	6 519 970	142 542	21,04
54	11	3 565	5 853 360	5 781 680	127 446	21,11
34	9	3 543	4 740 810	4 671 890	84 785	17,25
76	6	3 682	5 598 650	5 517 430	115 454	20,14
63	14	4 077	6 604 450	6 543 040	146 290	21,64
82	6	4 188	6 959 620	6 914 700	162 569	23,12
63	1 379	806 542	1 426 406 484	1 414 881 824	33 163 079	22,93
87	337	165 124	206 909 446	203 580 341	3 574 196	16,68
50	1 716	971 666	1 633 315 930	1 618 462 165	36 737 275	22,11
34	4	4 538	5 691 130	5 553 330	91 098	15,48
11	1	5 012	6 813 960	6 715 130	108 857	15,46
89	1	3 090	4 079 170	4 021 070	65 086	15,57
95	1	3 996	4 127 880	4 014 730	53 447	12,48
45	—	4 445	5 173 960	5 072 040	67 989	12,63
54	2	5 156	6 604 060	6 525 410	149 606	21,76
46	1	3 347	3 576 580	3 456 360	43 386	11,58
60	5	4 165	5 058 910	4 967 260	75 828	14,57
05	6	4 411	8 537 560	8 471 940	204 922	23,73
39	21	38 160	49 663 210	48 797 270	860 219	16,79
65	760	731 725	777 924 665	761 680 875	11 298 738	13,98
04	781	769 885	827 587 875	810 478 145	12 158 957	14,15
54	**2 497**	**1 741 551**	**2 460 903 805**	**2 428 940 310**	**48 896 232**	**19,40**

igung nach § 13 sind in den Klassen enthalten, in die sie nach der Höhe ihres Einkommens gehören.



mit über 10 000 Einwohnern und in den übrigen Städten und Landgemeinden, nebst Verhältnisziffern.

Klasse 0 bis zu 400 M steuerfrei			Klasse 1 a über 400 bis 500 M [1]) Steuersatz 1 M			Klasse 1 über 500 bis 600 M Steuersatz 2 M			Klasse 2 über 600 bis 700 M Steuersatz 3 M			Klasse 3 über 700 bis 800 M Steuersatz 4 M		
Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der beitragspflichtigen auf Grund § 12,3 steuerfrei gewordenen physischen Personen	Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der nach Berücksichtigung der Abzüge nach § 12,3 in Klasse 1 a beitragspflichtigen physischen Personen	Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der nach Berücksichtigung der Abzüge nach § 12,3 in Klasse 1 beitragspflichtigen physischen Personen	Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der nach Berücksichtigung der Abzüge nach § 12,3 in Klasse 2 beitragspflichtigen physischen Personen	Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der nach Berücksichtigung der Abzüge nach § 12,3 in Klasse 3 beitragspflichtigen physischen Personen
physisch	nicht-physisch		physisch	nicht-physisch		physisch	nicht-physisch		physisch	nicht-physisch		physisch	nicht-physisch	
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
10 351	341	633	24 949	30	24 861	24 575	16	24 542	17 594	10	17 974	14 261	11	14 806
16 384	262	382	23 798	31	23 751	21 506	16	21 459	12 725	12	12 821	10 039	16	10 407
8 104	31	247	12 821	4	12 772	9 611	3	9 625	6 105	2	6 543	7 897	3	8 145
2 603	4	83	3 344	1	3 350	6 271	—	6 281	5 814	—	5 908	4 530	—	4 679
1 833	12	69	2 609	4	2 598	2 182	2	2 191	1 219	1	1 283	1 671	2	1 815
1 695	3	48	2 528	—	2 554	1 686	—	1 788	1 434	1	1 431	1 228	—	1 220
1 360	2	65	2 525	1	2 509	979	—	1 023	989	—	1 075	1 258	—	1 289
2 218	13	33	1 703	3	1 740	1 008	—	1 086	941	—	1 015	1 100	4	1 096
1 421	8	31	1 606	1	1 622	1 049	2	1 122	963	2	1 007	1 064	1	1 030
1 569	2	30	2 370	1	2 413	1 281	—	1 324	1 186	—	1 226	1 096	—	1 110
545	—	19	1 867	1	1 875	1 354	—	1 419	987	—	1 047	1 032	2	1 047
1 693	2	71	1 540	—	1 608	1 041	—	1 059	934	—	1 004	1 050	—	1 092
1 032	4	45	2 594	—	2 582	948	1	993	793	—	882	1 119	—	1 102
409	3	23	2 572	—	2 570	777	1	814	607	—	676	841	—	833
751	1	16	738	—	743	661	—	666	517	—	567	617	—	614
1 467	3	30	778	—	792	665	1	707	560	1	590	576	—	559
957	—	20	1 086	3	1 101	957	—	983	569	—	637	778	2	790
1 109	—	7	731	—	736	502	2	508	351	—	388	610	—	652
683	2	6	905	1	906	473	—	498	437	—	515	701	1	728
378	1	12	938	—	943	993	—	1 023	698	—	749	786	—	763
488	—	9	515	—	519	334	—	358	282	—	329	415	1	425
831	1	14	839	—	863	564	—	589	421	—	434	417	—	438
1 568	3	16	836	—	887	634	—	713	573	—	547	488	—	490
481	8	19	1 412	—	1 402	642	—	656	428	1	471	692	—	704
1 461	—	42	962	—	969	611	4	661	591	—	637	514	—	498
611	4	18	542	—	544	332	1	339	322	—	374	439	—	462
226	—	8	727	2	740	1 266	1	1 275	476	—	484	421	—	451
1 049	3	10	525	—	534	369	—	384	334	1	388	436	—	430
540	—	10	639	—	655	471	—	512	452	—	453	476	—	477
662	2	12	507	4	508	321	—	343	283	—	329	400	1	397
578	—	9	541	2	548	289	1	338	455	—	494	523	—	494
479	2	18	569	1	566	300	—	338	448	—	509	478	—	461
442	2	9	702	—	728	475	—	489	437	—	460	377	1	369
233	—	11	922	—	923	515	—	522	329	—	336	367	1	385
66 211	719	2 070	102 240	90	102 412	85 642	51	86 628	61 254	31	63 583	58 697	46	60 258
26 468	49	565	31 112	21	31 944	18 405	11	19 873	17 984	11	19 033	18 779	11	18 668
92 679	768	2 635	133 352	111	134 356	104 047	62	106 501	79 238	42	82 616	77 476	57	78 926
677	1	17	614	—	626	227	—	230	204	—	215	326	—	351
749	2	8	491	—	496	512	—	508	243	—	253	305	—	327
349	2	8	335	—	332	220	—	220	212	—	217	159	—	181
560	2	15	823	—	816	278	—	287	257	—	289	296	—	321
674	3	17	617	—	608	331	—	332	226	—	231	228	—	251
845	1	25	1 248	—	1 307	1 090	—	1 148	870	—	851	534	—	496
540	2	23	580	—	581	246	—	243	190	—	218	268	—	297
485	3	15	573	—	568	357	—	359	244	—	254	335	—	372
320	1	5	476	—	475	521	—	522	260	—	264	246	—	266
5 199	17	133	5 757	—	5 809	3 782	—	3 849	2 706	—	2 792	2 692	—	2 862
104 427	1 165	2 364	148 920	73	153 019	106 695	39	112 909	79 999	42	85 802	78 640	36	79 759
109 626	1 182	2 497	154 677	73	158 828	110 477	39	116 758	82 705	42	88 594	81 332	36	82 621
202 305	**1 950**	**5 132**	**288 029**	**184**	**293 184**	**214 524**	**101**	**223 259**	**161 943**	**84**	**171 210**	**158 808**	**93**	**161 547**

1) Siehe Anmerkung **) auf Seite 8.

Klasse 4 über 800 bis 950 M Steuersatz 7 M			Klasse 5 über 950 bis 1 100 M Steuersatz 10 M			Klasse 6 über 1 100 bis 1 250 M Steuersatz 13 M			Klasse 7 über 1 250 bis 1 400 M Steuersatz 16 M			Klasse 8 über 1 400 bis 1 600 M Steuersatz 20 M		
Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der nach Berücksichtigung der Abzüge nach § 12, 3 in Klasse 4 beitragspflichtigen physischen Personen	Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der nach Berücksichtigung der Abzüge nach § 12, 3 in Klasse 5 beitragspflichtigen physischen Personen	Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der nach Berücksichtigung der Abzüge nach § 12, 3 in Klasse 6 beitragspflichtigen physischen Personen	Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der nach Berücksichtigung der Abzüge nach § 12, 3 in Klasse 7 beitragspflichtigen physischen Personen	Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der nach Berücksichtigung der Abzüge nach § 12, 3 in Klasse 8 beitragspflichtigen physischen Personen
physisch	nicht-physisch		physisch	nicht-physisch		physisch	nicht-physisch		physisch	nicht-physisch		physisch	nicht-physisch	
30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.
21 034	22	22 994	26 987	15	26 146	20 700	12	20 350	13 073	8	12 797	13 850	14	12 921
18 458	24	19 531	22 247	15	22 667	21 990	11	22 127	16 257	11	16 058	16 482	9	15 660
10 920	4	12 001	13 248	9	12 582	8 314	4	8 169	5 432	2	5 282	6 173	3	5 691
4 934	—	5 098	5 025	3	4 781	2 697	—	2 664	1 589	1	1 624	2 702	5	2 574
2 839	1	3 169	3 004	4	2 829	1 957	2	1 822	1 179	1	1 082	1 202	1	1 117
1 197	1	1 148	859	1	827	658	—	623	407	—	420	531	—	501
1 579	—	1 599	1 275	1	1 217	907	2	894	617	—	560	570	1	519
1 305	1	1 236	820	—	786	588	1	559	323	2	301	420	2	406
1 271	—	1 230	804	2	812	560	2	538	442	5	436	441	—	405
1 330	—	1 329	811	—	758	539	1	511	329	1	289	327	—	307
1 090	—	1 095	784	—	714	533	—	512	250	—	220	335	—	313
1 147	—	1 066	748	—	663	469	1	454	325	—	296	322	—	310
1 271	1	1 321	987	—	885	520	—	496	325	—	301	342	—	326
875	—	878	661	1	619	390	—	368	268	—	255	266	1	253
874	—	912	703	—	667	465	1	468	303	1	271	315	2	302
673	1	671	561	—	543	416	—	412	299	2	269	251	—	227
918	—	884	486	1	444	322	—	312	227	—	197	197	1	186
842	—	865	701	—	672	440	—	406	285	—	261	261	—	263
930	—	954	660	—	624	431	—	390	244	—	219	262	—	238
548	1	526	402	1	350	250	—	280	171	2	165	268	—	270
518	—	518	410	1	372	294	—	282	200	—	193	222	—	208
509	—	479	427	1	447	384	—	387	308	—	297	294	—	246
495	—	461	365	—	326	225	1	229	172	—	144	139	—	125
704	—	726	563	—	511	335	—	324	176	—	180	227	—	204
548	1	512	376	—	334	201	1	185	128	—	118	150	—	142
583	—	575	517	—	514	395	—	386	270	—	262	294	—	250
647	—	658	484	—	500	543	1	485	197	—	190	193	—	196
443	1	438	374	—	350	212	—	198	166	1	161	167	—	153
401	1	404	336	—	295	218	—	225	133	—	117	163	—	153
452	—	441	317	—	304	218	—	206	165	1	154	145	2	131
435	—	419	276	—	251	164	—	152	118	—	121	134	—	122
440	—	405	272	1	262	189	—	173	123	—	109	123	1	129
394	1	382	297	1	274	209	—	207	148	—	135	179	—	183
425	—	422	311	—	300	211	—	197	141	—	141	173	—	168
81 029	60	85 347	87 098	57	84 626	66 944	40	65 991	44 790	38	43 625	48 120	42	45 199
19 747	7	19 043	13 853	8	12 685	8 801	12	8 378	5 925	4	5 470	6 069	7	5 647
100 776	67	104 390	100 951	65	97 311	75 745	52	74 369	50 715	42	49 095	54 189	49	50 846
627	—	725	828	—	852	625	1	585	353	—	276	249	—	217
522	—	557	534	—	562	548	—	518	401	—	392	492	—	478
324	—	348	400	—	427	474	—	457	317	—	299	206	—	173
641	—	758	678	—	676	431	—	339	221	1	180	136	—	86
537	—	602	591	—	596	560	—	554	438	—	419	381	—	325
438	—	399	232	—	215	165	—	154	87	—	83	91	—	86
465	—	554	496	—	472	379	—	320	207	—	236	274	—	188
602	—	665	562	—	577	423	—	363	263	—	253	251	—	211
474	—	526	502	—	495	363	—	349	239	—	219	242	1	223
4 630	—	5 134	4 823	—	4 872	3 968	1	3 639	2 526	1	2 357	2 322	1	1 987
88 124	35	85 475	65 544	30	60 791	42 825	20	38 768	27 538	16	24 725	23 524	18	21 409
92 754	35	90 609	70 367	30	65 663	46 793	21	42 407	30 064	17	27 082	25 846	19	23 396
193 530	102	194 999	171 318	95	162 974	122 538	73	116 776	80 779	59	76 177	80 035	68	74 242

Klasse 9 über 1 600 bis 1 900 M Steuersatz 26 M			Klasse 10 über 1 900 bis 2 200 M Steuersatz 36 M			Klasse 11 über 2 200 bis 2 500 M Steuersatz 46 M			Klasse 12 über 2 500 bis 2 800 M Steuersatz 56 M			Klasse 13 über 2 800 bis 3 100 M Steuersatz 67 M		
Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der nach Berücksichtigung der Abzüge nach § 12,3 in Klasse 9 beitragspflichtigen physischen Personen	Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der nach Berücksichtigung der Abzüge nach § 12,3 in Klasse 10 beitragspflichtigen physischen Personen	Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der nach Berücksichtigung der Abzüge nach § 12,3 in Klasse 11 beitragspflichtigen physischen Personen	Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der nach Berücksichtigung der Abzüge nach § 12,3 in Klasse 12 beitragspflichtigen physischen Personen	Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der nach Berücksichtigung der Abzüge nach § 12,3 in Klasse 13 beitragspflichtigen physischen Personen
physisch	nichtphysisch		physisch	nichtphysisch		physisch	nichtphysisch		physisch	nichtphysisch		physisch	nichtphysisch	
45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.
11 335	11	11 019	8 061	14	7 701	5 392	11	5 393	3 785	7	3 643	3 490	9	3 306
12 907	15	12 328	8 188	10	7 767	5 442	9	5 371	3 424	14	3 310	3 292	11	3 116
4 285	4	4 085	2 815	8	2 645	1 949	3	1 912	1 241	1	1 207	1 300	—	1 205
1 960	2	1 935	1 324	—	1 293	1 038	—	1 024	526	1	503	655	3	612
1 085	—	1 039	715	1	689	555	2	566	401	2	388	377	—	338
525	—	527	375	1	363	285	1	284	217	—	218	211	—	189
483	—	472	330	—	318	279	—	269	172	—	165	147	—	136
431	1	425	317	2	291	226	—	229	160	1	150	138	—	127
400	3	390	273	1	270	235	2	234	196	1	187	139	1	129
267	—	257	186	—	174	127	—	129	82	1	82	91	—	83
341	—	339	243	1	229	177	1	175	101	—	103	119	—	106
337	—	308	220	—	211	184	1	193	142	—	130	79	1	73
319	1	307	250	—	241	154	—	147	88	—	90	96	1	88
277	—	267	205	—	197	150	—	140	84	—	89	66	—	57
306	1	286	186	—	186	168	—	167	124	1	118	112	—	106
255	—	246	153	1	153	128	2	132	104	—	99	102	—	91
173	—	176	154	1	147	109	1	103	67	1	70	60	—	53
268	1	260	215	2	200	126	—	127	88	—	84	85	—	76
213	—	197	151	—	144	116	—	112	76	—	76	56	—	48
263	—	245	201	—	203	167	—	164	135	1	132	122	—	117
194	1	194	153	—	139	121	—	123	100	—	99	89	—	79
180	—	170	128	1	117	93	—	91	72	—	73	79	—	70
122	—	123	117	—	109	73	—	70	46	—	46	39	—	38
206	—	202	137	—	131	119	1	118	72	—	72	68	—	61
141	1	136	96	2	90	75	—	78	56	—	53	62	—	56
221	—	216	136	—	124	100	—	97	94	—	90	85	—	79
221	—	198	136	—	140	98	—	96	74	—	66	53	—	49
144	—	146	154	—	146	75	—	71	48	—	39	41	1	40
153	—	152	128	—	123	85	—	84	88	—	85	68	—	66
150	—	144	87	—	80	67	—	67	68	—	74	63	—	53
113	—	109	87	—	84	79	—	79	51	1	48	44	—	41
138	—	126	94	—	93	83	—	79	57	—	56	63	—	58
167	1	160	130	—	125	90	—	91	81	—	81	65	—	58
139	—	140	130	1	127	99	—	95	54	—	53	42	1	38
38 719	42	37 324	26 275	46	25 050	18 264	34	18 110	12 174	32	11 779	11 598	28	10 842
5 471	7	5 289	3 907	5	3 739	2 791	6	2 727	2 056	6	2 016	1 726	5	1 549
44 190	49	42 613	30 182	51	28 789	21 055	40	20 837	14 230	38	13 795	13 324	33	12 391
169	—	137	86	—	89	48	—	47	48	—	41	23	—	19
384	—	364	182	—	170	110	—	97	55	—	55	47	—	41
128	—	123	65	—	58	51	—	53	51	—	48	28	—	21
65	—	62	44	—	48	24	—	23	23	—	20	13	—	10
246	—	232	100	—	91	57	—	57	46	—	40	29	—	27
72	—	68	60	—	62	55	—	50	22	—	20	30	—	30
84	—	61	47	—	46	19	—	20	19	—	24	18	—	9
182	—	171	101	—	98	64	—	60	47	—	44	35	—	29
191	—	178	132	—	132	103	—	99	83	—	81	79	—	77
1 521	—	1 396	817	—	794	531	—	506	394	—	373	297	—	263
19 287	24	17 927	12 402	19	11 694	8 196	26	7 848	5 715	21	5 484	4 519	17	3 954
20 808	24	19 323	13 219	19	12 488	8 727	26	8 354	6 109	21	5 857	4 816	17	4 217
64 998	73	61 936	43 401	70	41 277	29 782	66	29 191	20 339	59	19 652	18 140	50	16 608

Klasse 14 über 3 100 bis 3 400 ℳ Steuersatz 78 ℳ		Klasse 15 über 3 400 bis 3 700 ℳ Steuersatz 90 ℳ		Klasse 16 über 3 700 bis 4 000 ℳ Steuersatz 105 ℳ		Klasse 17 über 4 000 bis 4 300 ℳ Steuersatz 120 ℳ		Klasse 18 über 4 300 bis 4 800 ℳ Steuersatz 140 ℳ		Klasse 19 über 4 800 bis 5 300 ℳ Steuersatz 160 ℳ		Klasse 20 über 5 300 bis 5 800 ℳ Steuersatz 180 ℳ		Klasse 21 über 5 800 bis 6 300 ℳ Steuersatz 200 ℳ		Klasse 22 über 6 300 bis 6 800 ℳ Steuersatz 221 ℳ	
Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen	
physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch
60.	61.	62.	63.	64.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.
2 298	4	2 056	10	1 728	7	1 194	4	1 578	8	1 315	5	983	6	915	12	703	3
2 009	9	1 959	5	1 627	9	1 063	4	1 506	10	1 245	5	848	11	933	7	623	6
746	—	763	3	607	—	388	1	600	1	478	2	298	3	357	1	216	—
345	—	339	—	304	1	186	—	267	—	232	1	158	—	146	1	98	—
246	—	231	1	194	2	133	1	156	1	134	—	98	—	119	1	76	1
136	—	149	—	93	1	68	—	94	—	72	1	48	—	56	—	42	—
102	—	91	1	78	—	45	—	77	—	58	—	55	1	36	—	24	1
114	2	102	—	104	—	48	—	86	—	71	1	52	1	50	1	38	—
137	1	115	1	90	—	56	—	96	—	79	1	60	1	46	—	36	—
55	—	58	—	46	—	31	—	32	—	45	—	23	—	17	1	15	—
77	—	78	—	68	—	39	1	47	—	36	—	20	—	27	—	24	—
63	—	66	—	44	—	26	1	33	—	38	—	20	—	18	—	12	—
56	—	62	—	49	—	21	—	32	—	29	—	28	—	26	—	22	1
73	—	41	—	31	—	20	—	31	—	29	1	21	—	27	—	7	—
68	—	61	—	37	—	38	—	54	—	47	—	32	—	20	—	18	—
64	1	42	—	44	—	33	1	44	—	39	—	26	—	17	—	12	—
42	—	38	—	50	—	36	—	35	—	27	—	22	—	12	—	14	—
59	—	41	—	38	—	36	—	38	1	29	—	19	—	14	—	12	—
53	—	39	—	43	—	25	—	25	—	24	—	18	—	16	1	11	—
78	—	79	—	57	—	38	—	50	1	40	—	29	1	31	—	15	—
71	—	46	—	37	2	29	—	39	—	31	—	19	—	18	—	11	1
48	—	42	—	30	—	19	—	21	—	23	—	16	—	10	—	10	—
23	—	24	—	25	—	15	—	21	—	7	—	3	—	6	—	7	—
75	—	36	—	35	—	27	—	31	—	37	—	17	—	19	—	13	—
34	—	29	—	22	—	16	—	21	—	14	—	10	—	16	—	7	—
44	—	19	—	18	—	10	—	21	—	12	—	4	—	7	—	3	—
34	—	35	—	22	—	10	—	15	—	9	—	10	—	3	—	5	—
32	—	32	—	24	—	16	—	22	—	22	—	9	—	13	1	10	1
45	—	39	—	39	—	23	—	28	—	21	—	19	—	20	—	13	—
31	—	33	—	23	—	21	—	35	—	27	—	22	—	14	—	8	—
28	—	20	—	23	—	20	—	26	—	15	1	13	—	10	—	10	—
43	—	33	—	30	—	18	—	24	—	21	—	17	—	14	—	14	—
39	1	40	—	34	—	24	1	22	—	24	—	13	—	20	—	13	—
38	—	34	—	29	—	19	—	23	—	24	—	15	—	20	—	10	—
7 406	18	6 867	21	5 723	22	3 791	14	5 230	22	4 354	18	3 045	24	3 073	26	2 152	14
1 252	9	1 036	5	803	2	620	6	711	7	603	6	435	3	412	3	290	2
8 658	27	7 903	26	6 526	24	4 411	20	5 941	29	4 957	24	3 480	27	3 485	29	2 442	16
19	—	12	—	14	—	10	—	10	—	7	—	5	—	3	—	4	—
32	—	27	—	25	—	10	—	11	—	15	—	11	—	7	—	4	—
21	—	15	—	11	—	10	—	16	—	10	—	9	—	5	—	4	—
14	—	7	—	5	—	4	—	10	—	5	—	4	—	2	—	3	—
10	—	8	—	3	—	10	—	5	—	3	—	3	—	2	—	3	—
21	—	21	—	18	—	8	—	12	—	9	—	3	—	5	—	6	—
11	—	5	—	9	—	3	—	7	—	7	—	1	—	1	—	1	—
19	—	18	—	15	1	8	—	9	—	9	—	3	—	9	—	3	—
56	—	45	—	44	—	35	—	36	—	37	—	36	—	15	—	22	1
203	—	158	—	144	1	98	—	116	—	102	—	75	—	49	—	50	1
3 166	19	2 406	17	1 897	8	1 380	14	1 674	12	1 337	14	1 034	16	789	14	600	15
3 369	19	2 564	17	2 041	9	1 478	14	1 790	12	1 439	14	1 109	16	838	14	650	16
12 027	46	10 467	43	8 567	33	5 889	34	7 731	41	6 396	38	4 589	43	4 323	43	3 092	32

Klasse 23 über 6 800 bis 7 300 M Steuersatz 242 M		Klasse 24 über 7 300 bis 7 800 M Steuersatz 263 M		Klasse 25 über 7 800 bis 8 300 M Steuersatz 285 M		Klasse 26 über 8 300 bis 8 800 M Steuersatz 307 M		Klasse 27 über 8 800 bis 9 400 M Steuersatz 330 M		Klasse 28 über 9 400 bis 10 000 M Steuersatz 354 M		Klasse 29 über 10 000 bis 11 000 M Steuersatz 380 M		Klasse 30 über 11 000 bis 12 000 M Steuersatz 420 M		Klasse 31 über 12 000 bis 13 000 M Steuersatz 460 M	
Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen	
physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch
78.	79.	80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.
565	7	549	4	487	4	369	4	399	2	356	8	467	6	419	5	311	7
555	6	420	2	430	5	324	8	345	5	390	4	391	9	355	5	295	5
192	1	175	2	159	1	124	1	130	2	147	2	135	2	111	—	116	1
95	—	88	—	75	—	47	2	67	1	48	—	70	—	51	—	52	—
59	1	50	—	32	—	47	1	31	1	22	—	30	—	39	—	34	1
31	—	36	—	21	—	20	—	22	—	17	—	23	—	26	—	14	—
24	—	21	—	12	—	18	—	13	—	18	—	15	—	14	—	8	—
34	—	26	1	20	—	14	—	19	—	24	—	21	—	21	1	9	1
31	—	25	—	25	—	19	1	23	—	21	—	14	1	20	1	17	1
14	—	11	—	8	—	7	—	4	—	14	—	16	—	11	1	14	1
8	2	16	1	18	—	9	—	10	—	9	—	15	—	9	—	11	—
15	—	14	—	16	—	4	—	10	—	12	—	9	—	9	—	5	—
13	—	11	—	17	—	13	—	13	—	20	—	10	—	10	—	15	—
13	1	6	—	8	—	14	—	7	—	13	1	6	—	5	—	9	—
11	—	8	—	13	—	8	—	11	—	7	—	6	—	11	—	7	—
11	—	12	1	11	—	9	—	12	—	6	—	10	—	12	—	10	—
13	—	13	—	4	—	5	—	9	—	3	—	5	—	4	1	5	—
19	—	8	—	13	—	6	—	4	—	7	—	8	—	4	—	6	—
12	—	4	—	8	—	9	—	3	—	7	—	5	—	8	—	7	—
24	2	17	—	11	—	12	—	8	1	13	—	9	—	14	—	16	—
16	—	6	—	7	—	7	—	6	—	5	—	6	—	5	—	9	—
10	—	8	—	13	—	9	—	5	—	6	—	8	—	6	—	5	—
14	1	6	—	8	—	2	—	2	—	4	—	3	—	3	—	4	1
9	—	9	—	10	—	6	—	6	—	7	—	11	—	8	—	5	—
14	—	7	—	2	1	6	—	3	—	3	—	10	—	1	—	3	—
6	—	5	—	3	—	4	—	3	—	5	—	3	—	1	—	3	—
6	—	9	—	8	—	3	—	4	—	4	—	3	—	2	—	1	—
5	—	6	—	8	—	2	—	3	—	5	—	3	1	5	—	2	—
10	—	16	—	8	1	6	—	5	—	5	1	3	—	7	—	6	—
16	—	9	—	8	—	8	—	7	—	4	—	5	1	4	—	5	—
7	—	6	—	3	—	4	—	1	—	5	2	8	—	4	—	7	—
13	—	6	—	11	—	4	—	8	—	5	—	5	—	2	—	3	—
10	—	6	—	10	—	5	1	3	1	2	—	7	—	2	—	4	—
14	—	12	—	6	1	4	—	6	—	2	—	7	—	1	—	8	—
1 889	21	1 621	11	1 488	13	1 148	13	1 202	13	1 216	18	1 347	20	1 204	14	1 026	18
252	6	179	2	176	5	135	7	145	6	117	4	135	9	131	9	96	6
2 141	27	1 800	13	1 664	18	1 283	20	1 347	19	1 333	22	1 482	29	1 335	23	1 122	24
5	—	1	—	3	—	1	—	1	—	4	—	2	—	1	—	—	—
5	—	6	—	1	—	2	—	1	—	3	—	4	—	2	—	4	—
3	—	3	—	1	—	—	—	3	—	—	1	2	—	2	—	1	—
1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—
3	—	1	—	3	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—
4	—	5	—	1	—	3	—	1	1	2	—	2	—	2	—	1	—
1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—
3	—	1	—	2	—	2	—	6	—	—	—	3	—	2	—	2	—
17	—	18	—	15	—	13	—	14	—	8	—	13	—	9	—	7	—
42	—	37	—	26	—	23	—	29	1	19	1	30	—	21	—	15	—
493	10	439	14	335	9	281	6	274	7	262	9	285	10	261	14	196	12
535	10	476	14	361	9	304	6	303	8	281	10	315	10	282	14	211	12
2 676	37	2 276	27	2 025	27	1 587	26	1 650	27	1 614	32	1 797	39	1 617	37	1 333	36

9*

Klasse 32 über 13 000 bis 14 000 ℳ Steuersatz 500 ℳ		Klasse 33 über 14 000 bis 15 000 ℳ Steuersatz 540 ℳ		Klasse 34 über 15 000 bis 16 000 ℳ Steuersatz 580 ℳ		Klasse 35 über 16 000 bis 17 000 ℳ Steuersatz 620 ℳ		Klasse 36 über 17 000 bis 18 000 ℳ Steuersatz 660 ℳ		Klasse 37 über 18 000 bis 19 000 ℳ Steuersatz 700 ℳ		Klasse 38 über 19 000 bis 20 000 ℳ Steuersatz 740 ℳ		Klasse 39 über 20 000 bis 21 000 ℳ Steuersatz 785 ℳ		Klasse 40 über 21 000 bis 22 000 ℳ Steuersatz 830 ℳ	
Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen	
physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch
96.	97.	98.	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.	106.	107.	108.	109.	110.	111.	112.	113.
261	6	223	9	192	3	184	3	149	3	136	5	114	—	82	1	107	3
227	3	234	6	198	—	152	—	148	2	123	4	136	3	105	3	71	1
93	2	72	2	71	—	61	2	50	2	40	—	49	—	33	—	28	—
41	1	55	—	24	—	27	—	22	—	18	—	19	—	17	—	15	—
29	—	20	—	16	—	18	—	20	—	10	—	8	—	6	—	9	—
10	—	6	—	5	1	4	—	5	—	3	—	3	—	1	—	4	—
6	—	7	—	7	—	2	—	4	—	4	1	2	—	8	—	2	—
12	—	13	—	11	—	3	—	4	—	1	—	4	—	—	—	2	1
12	—	10	—	6	—	8	1	5	—	1	—	3	—	1	—	—	—
4	—	3	1	5	—	4	—	7	—	3	—	—	—	1	—	3	—
6	—	6	—	7	—	3	—	3	—	3	—	5	—	4	—	3	—
7	—	4	—	8	—	2	—	5	—	2	—	2	—	1	—	2	—
8	—	5	—	9	—	11	1	5	—	7	—	3	—	3	—	2	—
3	—	4	—	4	—	4	—	2	—	—	—	5	—	3	—	1	—
5	—	4	—	3	—	2	—	3	—	2	—	1	—	1	—	—	—
5	1	5	—	5	—	4	—	2	—	2	—	1	—	1	—	1	—
4	1	4	—	1	—	2	—	2	—	—	—	3	—	1	—	1	—
—	—	6	—	3	1	3	—	1	—	2	—	2	—	2	—	3	—
2	—	5	—	5	—	1	—	4	—	2	—	4	—	1	—	2	—
10	—	9	—	5	—	6	—	4	—	2	—	6	—	3	—	4	—
3	—	4	1	1	1	4	—	6	—	3	—	—	—	2	—	1	—
1	1	1	—	3	—	2	—	2	—	1	—	1	1	—	—	—	—
2	—	—	—	3	—	1	—	2	—	1	—	2	1	1	—	—	—
5	—	4	—	4	—	6	—	2	—	—	—	5	—	2	—	2	1
4	1	—	—	—	—	4	—	—	—	2	—	3	—	1	—	1	—
3	—	4	—	—	1	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—
2	—	3	—	1	—	1	—	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—
2	—	5	—	—	—	3	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—
3	1	4	—	2	—	1	1	2	—	3	1	1	—	1	—	1	—
5	1	3	—	4	—	1	—	3	—	2	—	1	—	—	—	2	—
4	—	2	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
2	—	5	—	1	—	—	—	3	—	—	—	2	—	2	—	—	—
6	1	1	—	—	—	4	—	1	—	1	1	—	—	1	1	2	—
6	—	2	—	3	—	4	—	—	—	2	—	1	1	2	—	—	—
793	19	783	19	607	7	535	8	474	7	377	13	389	6	286	5	271	6
69	5	53	3	50	1	46	4	41	3	31	4	25	3	27	4	25	2
862	24	786	22	657	8	581	12	515	10	408	17	414	9	313	9	296	8
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—
—	—	3	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1	—	4	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	3	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
2	—	6	—	6	—	8	—	3	—	4	—	2	—	2	—	2	—
8	—	17	—	10	—	11	—	5	—	5	—	6	—	7	—	7	—
197	4	158	6	132	4	116	6	98	2	90	3	88	8	60	2	78	2
205	4	175	6	142	4	127	6	103	2	95	3	94	8	67	2	85	2
1 067	28	961	28	799	12	708	18	618	12	503	20	508	17	380	11	381	10

Klasse 41 über 22 000 bis 23 000 ℳ Steuersatz 875 ℳ		Klasse 42 über 23 000 bis 24 000 ℳ Steuersatz 920 ℳ		Klasse 43 über 24 000 bis 25 000 ℳ Steuersatz 965 ℳ		Klasse 44 über 25 000 bis 26 000 ℳ Steuersatz 1 010 ℳ		Klasse 45 über 26 000 bis 27 000 ℳ Steuersatz 1 055 ℳ		Klasse 46 über 27 000 bis 28 000 ℳ Steuersatz 1 100 ℳ		Klasse 47 über 28 000 bis 29 000 ℳ Steuersatz 1 145 ℳ		Klasse 48 über 29 000 bis 30 000 ℳ Steuersatz 1 190 ℳ		Klasse 49 bis 3019 über 30 000 bis 5 902 000 ℳ Steuersatz 1 235 bis 295 000 ℳ			
Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Zahl der eingeschätzten Personen		Eingeschätztes Einkommen	Steuersoll
physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	ℳ	ℳ
114.	115.	116.	117.	118.	119.	120.	121.	122.	123.	124.	125.	126.	127.	128.	129.	130.	131.	132.	133.
80	1	74	4	46	8	69	2	54	—	50	1	45	—	66	—	663	82	60 980 200	2 855 075
81	6	72	1	62	7	67	2	64	3	45	—	52	2	46	3	973	74	89 761 200	4 226 585
37	2	18	—	27	1	27	1	19	1	17	—	12	—	18	1	294	19	24 416 960	1 143 030
14	—	14	—	18	—	6	—	12	1	3	—	8	—	8	—	167	10	13 076 150	610 660
10	—	1	—	4	—	2	—	4	—	5	—	8	—	5	—	50	18	7 180 630	342 890
1	—	3	—	4	—	1	—	3	—	3	—	5	—	1	—	24	5	2 510 930	119 070
—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	20	7	1 731 600	79 990
2	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	8	7	879 040	40 055
4	—	1	—	1	1	1	—	2	—	—	—	1	1	—	—	20	6	2 394 500	113 365
1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	39	4	2 471 100	111 550
3	—	2	1	2	—	3	—	1	—	4	—	4	—	5	1	40	3	2 468 600	111 350
1	—	2	—	2	—	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	19	2	1 451 210	67 540
1	—	1	—	1	—	1	—	3	—	3	—	3	—	2	—	21	3	1 384 670	62 590
4	—	2	—	1	—	1	—	1	—	2	—	1	—	1	—	26	1	1 561 320	70 895
1	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	1	—	2	—	12	4	799 940	35 265
—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	9	2	930 350	44 080
1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	13	4	1 414 240	66 790
2	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	5	4	446 560	19 700
—	—	1	—	1	—	3	—	—	—	2	—	1	—	1	—	12	1	1 377 030	66 625
4	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	4	—	—	—	18	2	972 420	42 765
1	—	1	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	8	3	788 380	37 110
3	—	—	—	—	—	2	—	1	—	3	—	—	—	—	—	12	2	1 630 800	77 975
—	—	4	—	1	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	—	406 320	18 470
4	—	2	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	9	1	517 010	23 005
—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	6	1	405 270	18 385
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	7	4	941 187	44 700
1	—	1	—	2	—	1	—	—	1	4	—	1	—	—	—	13	2	723 730	31 800
1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	2	—	1	—	4	—	262 530	12 210
—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	1	640 060	30 410
—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	6	1	554 610	26 035
—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	1	106 450	4 795
2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	7	2	468 430	20 820
—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	11	8	911 070	41 910
1	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	1	—	—	—	24	1	1 309 750	58 405
260	10	216	6	186	13	200	7	178	6	156	2	161	8	161	5	2 554	280	227 874 247	10 675 900
18	4	18	2	25	2	11	3	15	3	13	4	14	3	7	3	145	66	12 864 220	561 585
278	14	284	8	211	15	211	10	193	9	169	6	175	6	168	8	2 699	346	240 238 467	11 237 485
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	537 900	26 470
1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	324 270	14 520
—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	157 040	7 800
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	242 910	12 100
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	148 600	7 400
1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	18	1	1 874 170	89 565
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	136 010	5 860
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	209 680	9 290
1	—	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—	2	—	1	—	12	3	1 026 450	47 115
3	—	3	—	1	—	3	3	2	1	2	—	2	—	1	—	43	10	4 657 030	220 120
54	2	42	3	51	4	25	1	42	—	42	2	26	1	24	2	605	72	49 730 761	2 315 920
57	2	45	3	52	4	28	4	44	1	44	2	28	1	25	2	648	82	54 387 791	2 536 040
335	16	279	11	263	19	239	14	237	10	213	8	203	7	193	10	3 347	428	294 626 258	13 778 525

6. Die mit Einkommen bis 400 *M* eingeschätzten Personen in den einzelnen Gemeinden mit über 6 000 Einwohnern und in den übrigen Städten und Landgemeinden, mit Unterscheidung der Einkommensbeträge.

Laufende Nr.	Gemeinden	Personen mit steuerfreiem Einkommen bis 400 *M* und zwar mit										Personen mit steuerpflichtigem Einkommen bis 400 *M* und zwar mit									
		bis 50 *M*		über 50 bis 100 *M*		über 100 bis 200 *M*		über 200 bis 300 *M*		über 300 bis 400 *M*		bis 50 *M*		über 50 bis 100 *M*		über 100 bis 200 *M*		über 200 bis 300 *M*		über 300 bis 400 *M*	
		physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16	17.	18.	19.	20.	21.	22.
1	Dresden mit Gutsbez. Albertstadt	109	99	152	51	1 070	91	2 675	61	6 345	39	41	2	40	3	55	1	51	1	45	1
2	Leipzig mit Rgt. Kleinzschocher	101	52	319	42	2 301	81	5 064	52	8 599	35	39	2	27	4	86	2	56	—	48	3
3	Chemnitz	25	11	170	3	1 366	2	2 631	8	3 912	7	18	—	26	2	26	—	18	—	25	—
4	Plauen	3	1	17	—	198	—	1 243	3	1 142	—	8	—	8	—	11	—	3	—	4	—
5	Zwickau mit Lehngut Marienthal	7	1	16	—	134	5	566	4	1 110	2	4	—	—	—	6	—	3	—	6	—
6	Zittau	—	1	6	—	159	—	327	1	1203	1	1	—	6	—	6	—	3	—	1	—
7	Meißen	2	1	6	—	164	—	377	—	811	1	2	—	6	—	3	—	2	1	1	—
8	Freiberg	4	5	51	2	377	1	787	3	999	2	3	—	8	—	8	—	9	—	4	—
9	Bautzen	4	2	17	—	181	3	360	2	859	1	3	—	—	—	12	—	—	—	1	—
10	Meerane	5	—	18	—	311	—	445	1	790	1	5	—	8	—	8	—	8	—	4	—
11	Reichenbach	—	—	2	—	47	—	202	—	294	—	4	—	2	—	5	—	5	—	1	—
12	Glauchau	5	1	28	—	335	1	529	—	796	—	1	—	6	—	10	—	6	—	5	—
13	Crimmitschau	2	—	23	1	295	1	305	2	407	—	3	—	10	—	9	—	4	—	1	—
14	Werdau	1	1	9	1	111	1	175	—	113	—	1	—	1	—	5	—	—	—	2	—
15	Pirna	12	—	23	—	97	—	186	1	433	—	1	—	2	—	5	—	1	—	—	—
16	Döbeln	10	2	16	1	288	—	581	—	572	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
17	Mittweida	4	—	42	—	302	—	355	—	254	—	2	—	—	—	5	—	—	—	—	—
18	Wurzen	—	—	5	—	154	—	356	—	594	—	4	—	4	—	4	—	1	—	1	—
19	Aue mit Rgt. Klösterlein	1	1	17	—	131	—	274	1	260	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
20	Annaberg	—	—	4	—	28	—	147	—	199	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Riesa	2	—	18	—	85	—	206	—	177	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
22	Ölsnitz	1	1	8	—	85	—	385	—	352	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—
23	Hohenstein-Ernstthal	—	1	33	1	503	—	382	—	650	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
24	Limbach	—	2	25	1	68	4	201	—	187	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Frankenberg	2	—	25	—	232	—	478	—	724	—	—	—	1	—	3	—	1	—	1	—
26	Radeberg	2	—	6	—	75	2	228	1	300	1	1	—	—	—	1	—	2	—	1	—
27	Falkenstein	1	—	2	—	39	—	82	—	102	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	Waldheim	2	1	26	2	225	—	430	—	366	—	—	—	7	—	4	—	1	—	—	—
29	Großenhain	—	—	4	—	37	—	105	—	394	—	—	—	3	—	—	—	7	—	1	—
30	Grimma	6	1	20	—	170	1	184	—	282	—	1	—	—	—	3	—	2	—	—	—
31	Kamenz	2	—	3	—	85	—	225	—	263	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
32	Oschatz	1	—	17	—	94	1	193	1	174	—	2	—	4	—	3	—	1	1	—	—
33	Löbau	1	—	2	—	10	—	36	—	393	2	—	—	3	—	3	—	6	—	1	—
34	Auerbach	2	—	2	—	20	—	115	—	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	Sebnitz	3	—	4	—	137	1	233	—	178	—	1	—	4	—	—	—	—	—	1	—
36	Buchholz	—	—	—	—	98	—	186	—	205	—	—	—	3	—	3	—	1	—	4	—
37	Roßwein	—	1	9	—	187	—	364	—	371	—	4	—	1	—	1	—	—	—	—	—
38	Schneeberg	2	—	46	—	114	—	199	2	164	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—
39	Olbernhau	4	—	8	—	76	—	172	—	179	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
40	Borna	1	—	4	—	76	—	95	—	45	—	1	—	2	—	1	—	4	—	3	—
41	Eibenstock	—	—	7	—	128	2	174	—	97	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	Markneukirchen	—	1	7	—	25	—	127	—	154	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—
43	Leisnig	1	—	11	—	152	2	197	—	161	—	2	—	8	—	2	—	1	—	—	—
44	Mylau	—	—	5	—	128	—	72	—	76	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—
45	Hainichen	—	—	16	—	209	—	229	—	313	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—
46	Netzschkau	6	—	1	—	47	—	85	—	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
47	Marienberg	1	—	6	—	68	—	173	—	104	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48	Kirchberg	2	1	25	—	79	—	161	—	182	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
49	Bischofswerda	1	1	5	—	43	—	239	—	262	1	1	—	4	—	—	—	3	—	—	—
50	Lichtenstein	1	—	2	—	31	—	111	—	220	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—

Laufende Nr.	Gemeinden	Personen mit steuerfreiem Einkommen bis 400 *M* und zwar mit										Personen mit steuerpflichtigem Einkommen bis 400 *M* und zwar mit									
		bis 50 *M*		über 50 bis 100 *M*		über 100 bis 200 *M*		über 200 bis 300 *M*		über 300 bis 400 *M*		bis 50 *M*		über 50 bis 100 *M*		über 100 bis 200 *M*		über 200 bis 300 *M*		über 300 bis 400 *M*	
		physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch	physisch	nicht-physisch
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
51	Stollberg	—	—	2	—	89	—	147	—	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
52	Treuen	2	4	6	—	42	—	109	—	104	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	Penig	1	—	8	—	89	1	150	—	218	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
54	Burgstädt	—	—	15	—	104	—	78	1	96	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—
55	Adorf	1	2	4	—	48	—	140	—	131	—	10	—	4	—	1	—	1	—	—	—
56	Markranstädt	4	—	2	—	36	—	45	—	66	—	—	—	8	1	1	—	1	—	2	—
57	Lößnitz	3	—	15	—	219	—	194	1	144	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
58	Zschopau	3	—	12	—	239	1	143	—	262	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—
59	Geyer	—	—	9	—	49	—	137	—	77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60	Rochlitz	—	—	—	—	37	—	63	—	68	—	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—
61	Johanngeorgenstadt	—	—	11	—	28	—	80	—	158	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
62	Hartha	—	—	12	—	169	—	355	—	264	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63	Lengenfeld	—	1	5	—	51	—	99	—	106	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zus. 63 Städte m. über 6000 Einw.	353	195	1389	105	12 575	201	25 392	145	38 736	96	172	5	212	10	305	3	225	3	170	4
	dazu 80 Städte m. unter 6000 Einw.	50	6	666	3	3 269	4	5 616	9	4 633	4	71	1	89	1	83	1	34	—	17	—
	zus. Städte	403	201	2055	108	15 844	205	31 008	154	43 369	100	243	6	301	11	388	4	259	3	187	4
64	Ölsnitz im Erzgebirge	5	1	35	—	135	—	230	—	272	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65	Stötteritz	8	1	20	—	110	1	237	—	374	—	1	—	5	—	2	—	—	—	1	—
66	Möckern mit Rgt. u. Kaserne	5	1	8	—	47	1	148	—	141	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—
67	Niederplanitz	1	1	5	—	169	—	174	—	211	1	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—
68	Schönefeld	16	3	11	—	87	—	167	—	393	—	2	—	3	—	1	—	1	—	4	—
69	Neugersdorf	1	—	12	—	103	—	289	1	440	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
70	Oberplanitz	2	2	5	—	51	—	228	—	254	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
71	Deuben bei Dresden	—	1	21	—	119	1	101	—	244	1	1	—	1	—	3	—	1	—	—	—
72	Radebeul	6	1	6	—	45	—	105	—	158	—	1	—	2	—	3	—	4	—	2	—
73	Leutzsch mit Barneck	3	1	6	—	22	—	92	—	115	—	3	—	1	—	4	—	—	—	—	—
74	Ebersbach bei Löbau	—	—	66	—	204	—	314	—	386	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
75	Oberlungwitz	1	1	9	—	82	—	308	—	373	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
76	Wilkau	6	—	27	—	131	1	302	2	158	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
77	Lugau	1	—	14	—	40	—	78	—	91	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
78	Potschappel	—	2	1	—	31	—	111	1	110	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
79	Mockau	1	1	7	1	42	—	101	—	129	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
80	Rodewisch	—	—	14	—	66	—	119	—	109	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
81	Seifhennersdorf	15	—	12	—	180	1	366	1	389	—	1	—	1	—	2	—	6	—	2	—
82	Blasewitz	9	1	—	—	9	—	29	—	102	—	4	—	2	—	1	—	1	—	—	—
83	Schönheide	4	—	18	—	233	—	335	—	213	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
84	Reichenau bei Zittau	3	—	7	—	142	—	212	—	372	—	1	—	1	—	4	—	2	—	—	—
85	Großschönau	1	1	27	—	137	—	310	—	365	1	13	—	10	—	3	—	1	—	—	—
86	Großröhrsdorf bei Pulsnitz	—	—	12	—	110	—	263	—	393	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
87	Reinsdorf bei Zwickau	5	1	36	—	53	—	130	—	167	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
88	Gersdorf bei Hohenstein-Ernstthal	—	1	23	—	89	—	139	—	259	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
89	Thalheim im Erzgebirge	2	1	7	—	48	—	88	—	98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
90	Mügeln bei Pirna	1	—	—	—	13	—	55	—	62	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—
91	Loschwitz	3	1	4	—	19	—	56	—	54	—	4	—	—	—	5	—	5	—	4	—
92	Kötzschenbroda	1	—	4	—	24	—	69	—	69	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—
93	Klingenthal	—	1	5	—	25	—	116	1	146	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	zus. 30 Landgem. m. über 6000 Einw.	100	23	422	1	2 566	5	5 272	6	6 647	4	33	—	32	—	36	—	34	—	16	—
	dazu 3 004 " " unter 6000 "	567	486	3170	221	19 003	221	35 113	146	36 766	69	345	3	330	5	321	5	167	—	98	1
	zus. Landgemeinden	667	509	3592	222	21 569	226	40 385	152	43 413	73	378	3	362	5	357	5	201	—	114	1
	Königreich	1070	710	5647	330	37 413	431	71 393	306	86 782	173	621	9	663	16	745	9	460	3	301	5

7. Die Steuerermäßigungen nach § 12,3 im Königreiche.

Steuerklassen: Nummern der Klassen	Steuerklassen: Höhe des Einkommens	Steuerklassen: Steuersatz ℳ	Zahl der eingeschätzten physischen Personen: überhaupt	mit Abzügen nach § 12,3: im ganzen	welche Steuerermäßigung nicht herbeiführten	herbeiführten um 1 Klasse*)	herbeiführten um 2 Klassen	herbeiführten um 3 Klassen	herbeiführten um 4 Klassen	Betrag der Abzüge, welche Steuerermäßigung nicht herbeiführten ℳ	Betrag der Abzüge, welche Steuerermäßigung herbeiführten ℳ	Steuerausfall infolge der Ermäßigungen nach § 12,3 ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
0	bis zu 400 ℳ	steuerfrei	202 305	5 953	5 953	—	—	—	—	456 750	—	—
1a	über 400 bis zu 500 ℳ	1	288 029	7 998	3 488	4 510	—	—	—	174 400	429 600	4 510
1	„ 500 „ „ 600 „	2	214 524	11 982	4 195	7 215	572	—	—	209 750	758 700	8 359
2	„ 600 „ „ 700 „	3	161 943	20 384	5 864	12 213	2 257	50	—	293 200	1 514 300	16 877
3	„ 700 „ „ 800 „	4	158 808	31 544	8 290	18 960	4 104	190	—	414 500	2 492 100	27 738
4	„ 800 „ „ 950 „	7	193 530	49 914	20 527	24 395	4 785	204	3	1 277 000	3 423 300	93 363
5	„ 950 „ „ 1 100 „	10	171 318	49 917	18 489	29 789	1 596	42	1	1 183 700	3 522 100	99 245
6	„ 1 100 „ „ 1 250 „	13	122 538	38 917	15 730	22 121	1 064	2	—	973 400	2 730 450	72 765
7	„ 1 250 „ „ 1 400 „	16	80 779	28 384	10 647	16 772	962	3	—	680 450	2 047 650	56 115
8	„ 1 400 „ „ 1 600 „	20	80 035	27 646	13 033	13 959 910	653	1	—	853 000	1 772 200	60 417
9	„ 1 600 „ „ 1 900 „	26	64 998	22 551	12 636	9 829 1921	86	—	—	854 600	1 261 300	59 834
10	„ 1 900 „ „ 2 200 „	36	43 401	13 922	7 966	5 954 1024	2	—	—	531 850	758 100	59 572
11	„ 2 200 „ „ 2 500 „	46	29 782	9 269	5 658	3 609 801	2	—	—	384 450	469 250	36 130
12	„ 2 500 „ „ 2 800 „	56	20 339	6 597	3 891	2 706 488	—	—	—	265 000	332 900	27 060
13	„ 2 800 „ „ 3 100 „	67	18 140	5 409	3 380	2 028 497	1	—	—	230 950	263 100	22 329
		zusammen	1 850 469	330 387	189 747	174 060 5 641	16 084	492	4	8 783 000	21 775 050	644 314

*) Die den Zahlen der Klassen 8 bis 13 und der Summe in kleinerem Druck beigefügten Ziffern geben die Zahl derjenigen Personen an, die durch den gesetzlichen Abzug von 50 ℳ für jedes Kind im Alter von 6 bis 14 Jahren noch keine Steuerermäßigung erlangt hatten, jedoch wegen Vorhandenseins von 3 oder mehr Kindern dieses Alters eine Ermäßigung um 1 Klasse genießen.

8. Die Steuerermäßigungen nach § 13 im Königreiche.

Steuerklassen: Nummern der Klassen	Steuerklassen: Höhe des Einkommens	Steuerklassen: Steuersatz ℳ	Zahl der eingeschätzten physischen Personen: überhaupt	mit Steuerermäßigung nach § 13: im ganzen	um 1 Klasse	um 2 Klassen	um 3 Klassen	Von den Eingeschätzten mit Steuerermäßigung nach § 13 um 1 Klasse genießen gleichzeitig Steuerermäßigung nach § 12,3 um 1 Klasse	1 Klasse: 2 Klassen	1 Klasse: 3 Klassen	1 Klasse: 4 Klassen	2 Klassen: 1 Klasse	2 Klassen: 2 Klassen	2 Klassen: 3 Klassen	3 Klassen: 1 Klasse	3 Klassen: 2 Klassen	Steuerausfall infolge der Ermäßigungen nach § 13 ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
1a	über 400 bis zu 500 ℳ	1	288 029	481	481	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	481
1	„ 500 „ „ 600 „	2	214 524	654	469	185	—	132	—	—	—	—	—	—	—	—	839
2	„ 600 „ „ 700 „	3	161 943	682	517	118	47	115	43	—	—	33	—	—	—	—	894
3	„ 700 „ „ 800 „	4	158 808	722	558	126	38	158	55	3	—	32	14	—	7	—	924
4	„ 800 „ „ 950 „	7	193 530	1 056	889	133	34	213	89	5	1	33	13	—	9	2	2 639
5	„ 950 „ „ 1 100 „	10	171 318	898	754	107	37	275	39	3	—	24	7	1	14	3	2 959
6	„ 1 100 „ „ 1 250 „	13	122 538	676	540	112	24	215	37	—	—	42	3	—	11	1	2 476
7	„ 1 250 „ „ 1 400 „	16	80 779	520	426	80	14	157	25	—	—	29	4	1	1	—	1 882
8	„ 1 400 „ „ 1 600 „	20	80 035	465	385	62	18	129	19	—	—	23	4	—	3	1	1 975
9	„ 1 600 „ „ 1 900 „	26	64 998	395	332	48	15	121	6	—	—	20	—	—	5	1	2 328
10	„ 1 900 „ „ 2 200 „	36	43 401	266	234	22	10	61	—	—	—	7	—	—	4	—	2 578
11	„ 2 200 „ „ 2 500 „	46	29 782	180	155	20	5	32	—	—	—	5	—	—	2	—	2 048
12	„ 2 500 „ „ 2 800 „	56	20 339	135	110	24	1	23	—	—	—	11	—	—	—	—	1 610
13	„ 2 800 „ „ 3 100 „	67	18 140	105	78	24	3	20	—	—	—	8	—	—	1	—	1 426
14	„ 3 100 „ „ 3 400 „	78	12 027	95	78	12	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 282
15	„ 3 400 „ „ 3 700 „	90	10 467	54	34	18	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	890
16	„ 3 700 „ „ 4 000 „	105	8 567	44	35	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	801
17	„ 4 000 „ „ 4 300 „	120	5 889	22	15	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	471
18	„ 4 300 „ „ 4 800 „	140	7 731	32	25	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	760
19	„ 4 800 „ „ 5 300 „	160	6 396	13	9	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	370
20	„ 5 300 „ „ 5 800 „	180	4 589	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	180
	zusammen		1 703 830	7 504	6 133	1 109	262	1 651	313	11	1	267	45	2	57	8	29 813

9. Die Steuerermäßigungen nach §§ 12,3 und 13 in den einzelnen Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern und in den übrigen Städten und Landgemeinden.

Gemeinden	Zahl der eingeschätzten physischen Personen					Betrag der Abzüge, welche Steuerermäßigung		Steuerausfall infolge der Ermäßigungen nach § 12,3	Zahl der beitragspflichtigen physischen Personen		Steuerausfall infolge der Ermäßigungen nach § 13	Zahl der Eingeschätzten, die gleichzeitig nach § 12,3 und § 13 Steuerermäßigung genießen
	mit Einkommen bis zu 3 100 M	mit Abzügen nach § 12,3										
		überhaupt	welche Steuerermäßigung									
			nicht herbeiführten	herbeiführten								
				überhaupt	darunter nur wegen Vorhandenseins von 3 oder mehr Kindern	nicht herbeiführten	herbeiführten		mit Einkommen bis zu 5 800 M	mit Steuerermäßigung nach § 13		
						M	M	M			M	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Dresden mit Gutsbez. Albertstadt	219 437	32 256	15 697	16 559	735	988 900	1 838 100	66 144	220 238	777	5 097	202
Leipzig mit Rgt. Kleinzschocher	213 139	29 210	14 995	14 215	970	957 800	1 633 000	63 525	207 012	847	4 398	201
Chemnitz	100 215	17 123	8 204	8 919	332	509 200	947 750	34 631	95 991	86	498	30
Plauen	45 012	4 910	2 349	2 561	184	148 450	299 950	10 790	44 240	66	425	16
Zwickau mit Lehngut Marienthal	22 828	4 441	2 024	2 417	126	130 950	276 850	9 619	22 187	106	558	43
Zittau	13 836	1 872	826	1 046	42	51 000	110 500	3 502	12 801	44	262	15
Meißen	13 470	2 381	1 038	1 343	36	64 000	149 000	4 688	12 616	32	150	9
Freiberg	11 698	1 981	806	1 175	37	49 950	130 300	3 969	10 057	8	100	—
Bautzen	10 864	1 518	642	876	31	41 100	100 150	2 970	10 076	23	227	7
Meerane	11 591	1 657	688	969	21	41 700	103 800	2 959	10 307	45	111	17
Reichenbach	9 758	1 539	615	924	35	38 300	104 300	3 163	9 578	13	33	2
Glauchau	10 231	2 156	855	1 301	37	51 600	134 750	3 896	8 828	16	67	8
Crimmitschau	10 838	1 663	738	925	22	45 150	97 100	2 972	10 083	3	4	—
Werdau	8 448	1 290	590	700	18	36 900	77 300	2 381	8 285	80	103	12
Pirna	6 840	1 108	520	588	29	33 300	66 200	2 216	6 426	14	97	3
Döbeln	6 988	1 193	514	679	22	38 350	76 800	2 334	5 818	24	153	8
Mittweida	7 060	1 129	473	656	19	29 700	71 600	2 072	6 353	13	56	2
Wurzen	6 614	1 036	468	568	19	29 600	66 400	2 302	5 765	5	16	—
Aue mit Rgt. Klösterlein	6 338	1 320	536	784	31	34 150	86 250	2 837	5 882	25	107	7
Annaberg	6 320	864	453	411	19	29 750	44 000	1 407	6 313	18	53	5
Riesa	4 335	946	436	510	16	28 600	59 050	1 965	4 119	15	60	7
Ölsnitz	5 546	1 110	455	655	23	28 700	74 900	2 398	4 914	8	41	1
Hohenstein-Ernstthal	5 892	1 177	512	665	14	33 050	70 600	1 736	4 442	18	60	6
Limbach	6 262	883	419	464	19	25 400	53 200	1 726	6 039	7	45	3
Frankenberg	5 972	1 146	474	672	13	27 950	66 500	1 900	4 657	9	93	6
Radeberg	4 941	1 139	500	639	31	32 700	77 550	2 541	4 458	20	78	6
Falkenstein	5 762	859	397	462	14	24 550	54 100	1 781	5 671	12	44	2
Waldheim	4 537	847	378	469	2	23 200	51 400	1 653	3 645	5	23	2
Großenhain	4 351	764	350	414	18	22 300	48 300	1 348	4 025	4	19	1
Grimma	3 905	713	287	426	12	17 950	50 100	1 488	3 435	24	116	15
Kamenz	3 887	728	320	408	11	20 400	46 550	1 266	3 454	—	—	—
Oschatz	3 856	763	324	439	19	20 400	52 600	1 561	3 563	44	139	34
Löbau	4 193	656	275	381	12	17 100	41 150	1 257	3 947	5	48	1
Auerbach	4 091	437	183	254	12	11 650	29 750	996	4 040	9	38	1
zus. 34 Städte mit über 10 000 Einw.	809 055	122 815	58 341	64 474	2 981	3 678 800	7 189 850	251 993	779 260	2 375	13 319	672
dazu 109 " " unter 10 000 "	183 094	34 382	14 119	20 263	500	881 100	2 305 550	63 151	162 086	711	2 682	190
zusammen Städte	992 149	157 197	72 460	84 737	3 481	4 559 900	9 495 400	315 144	941 346	3 086	16 001	862
Ölsnitz im Erzgebirge	5 104	1 417	599	818	30	40 450	95 400	2 932	4 504	1	3	1
Stötteritz	5 575	1 028	509	519	25	33 850	63 150	2 306	4 957	11	39	3
Möckern mit Rgt. u. Kaserne	3 314	596	264	332	6	16 900	38 800	1 272	3 057	14	43	2
Niederplanitz	4 490	1 134	448	686	7	28 950	82 400	2 240	3 979	7	19	3
Schönefeld	5 056	1 041	480	561	26	31 750	66 700	2 215	4 424	56	255	21
Neugersdorf	5 839	871	325	546	6	18 700	52 050	1 213	5 086	6	23	4
Oberplanitz	3 832	1 134	425	709	20	27 400	87 250	2 487	3 335	14	34	8
Deuben bei Dresden	4 524	937	365	572	9	23 500	63 150	2 191	4 120	40	148	11
Radebeul	4 231	709	367	342	12	23 500	41 300	1 351	4 200	7	49	4
zus. 9 Landgem. mit über 10 000 Einw.	41 965	8 867	3 782	5 085	141	245 000	590 200	18 207	37 662	156	613	57
dazu 3025 " " unter 10 000 "	816 355	164 323	63 505	100 818	2 019	3 978 100	11 689 450	310 963	724 822	4 262	13 199	1 436
zusammen Landgemeinden	858 320	173 190	67 287	105 903	2 160	4 223 100	12 279 650	329 170	762 484	4 418	13 812	1 493
Königreich	**1 850 469**	**330 387**	**139 747**	**190 640**	**5 641**	**8 783 000**	**21 775 050**	**644 314**	**1 703 830**	**7 504**	**29 813**	**2 355**

III. Übersichten über die Einschätzungen zur Ergänzungssteuer auf das Jahr 1906.

1. Die Einschätzungsergebnisse nach der Art des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens in den einzelnen Steuerbezirken, mit Unterscheidung von Stadt und Land.

Einschätzungsorte	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1905 nach dem Gebietsumfange von 1906	Eingeschätztes Vermögen: Kohlenbergbaurechte und Abbaurechte (Grundvermögen) § 17,1	Eingeschätztes Vermögen: Anlage- und Betriebskapital § 17,2	Eingeschätztes Vermögen: Sonstiges Kapitalvermögen § 17,3	Eingeschätztes Vermögen: zusammen	Abzüge § 21	Ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen	Steuersoll
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
I. Steuerkreis Dresden. 1. Steuerbezirk Dippoldiswalde.								
Städte	11 914	11 700	3 139 800	11 538 100	14 689 600	60 000	14 629 600	6 477
Landgemeinden . .	43 828	357 510	4 090 860	21 949 930	26 398 300	239 680	26 158 620	9 971
zusammen	55 742	369 210	7 230 660	33 488 030	41 087 900	299 680	40 788 220	16 448
2. Steuerbezirk Dresden.								
Städte	536 508	1 442 920	420 371 470	1 694 815 530	2 116 629 920	143 069 530	1 973 560 390	941 262
Landgemeinden . .	204 475	2 917 490	71 841 510	477 496 690	552 255 690	9 969 480	542 286 210	254 543
zusammen	740 983	4 360 410	492 212 980	2 172 312 220	2 668 885 610	153 039 010	2 515 846 600	1 195 805
3. Steuerbezirk Freiberg.								
Städte	35 518	10 200	14 996 190	41 982 630	56 989 020	489 290	56 499 730	25 691
Landgemeinden . .	81 614	160 420	8 889 790	36 372 970	45 423 180	604 310	44 818 870	17 938
zusammen	117 132	170 620	23 885 980	78 355 600	102 412 200	1 093 600	101 318 600	43 629
4. Steuerbezirk Großenhain.								
Städte	29 301	75 840	17 207 990	40 296 780	57 580 610	109 700	57 470 910	26 282
Landgemeinden . .	57 011	815 590	6 169 170	35 022 740	42 007 500	290 760	41 716 740	17 490
zusammen	86 312	891 430	23 377 160	75 319 520	99 588 110	400 460	99 187 650	43 772
5. Steuerbezirk Meißen.								
Städte	47 377	631 080	18 799 310	66 180 240	85 610 630	851 360	84 759 270	37 829
Landgemeinden . .	79 855	1 863 430	11 798 860	97 363 280	111 025 570	1 430 960	109 594 610	46 600
zusammen	127 232	2 494 510	30 598 170	163 543 520	196 636 200	2 282 320	194 353 880	84 429
6. Steuerbezirk Pirna.								
Städte	52 745	372 700	27 890 530	65 671 425	93 934 655	675 820	93 258 835	42 767
Landgemeinden . .	104 251	978 500	22 724 749	79 251 262	102 954 511	885 530	102 068 981	44 071
zusammen	156 996	1 351 200	50 615 279	144 922 687	196 889 166	1 561 350	195 327 816	86 838
II. Steuerkreis Leipzig. 1. Steuerbezirk Borna.								
Städte	36 561	344 090	12 830 060	43 267 980	56 442 130	677 330	55 764 800	24 284
Landgemeinden . .	41 711	630 400	7 191 480	39 069 750	46 891 630	608 550	46 283 080	19 405
zusammen	78 272	974 490	20 021 540	82 337 730	103 333 760	1 285 880	102 047 880	43 689
2. Steuerbezirk Döbeln.								
Städte	62 521	74 800	34 120 920	69 595 820	103 791 540	4 457 980	99 333 560	44 849
Landgemeinden . .	58 558	349 800	15 495 650	57 365 710	73 211 160	2 666 680	70 544 480	29 577
zusammen	121 079	424 600	49 616 570	126 961 530	177 002 700	7 124 660	169 878 040	74 426
3. Steuerbezirk Grimma.								
Städte	44 754	597 930	17 321 720	68 097 060	86 016 710	1 495 740	84 520 970	37 773
Landgemeinden . .	61 322	3 582 690	12 060 520	68 019 830	83 663 040	1 782 820	81 880 220	35 358
zusammen	106 076	4 180 620	29 382 240	136 116 890	169 679 750	3 278 560	166 401 190	73 131
4. Steuerbezirk Leipzig.								
Städte	519 422	795 680	469 992 520	1 201 355 760	1 672 143 960	24 067 600	1 648 076 360	793 033
Landgemeinden . .	146 939	1 516 130	31 207 422	139 043 980	171 767 532	3 505 830	168 261 702	78 434
zusammen	666 361	2 311 810	501 199 942	1 340 399 740	1 843 911 492	27 573 430	1 816 338 062	871 467
5. Steuerbezirk Oschatz.								
Städte	19 699	95 250	8 698 700	34 046 120	42 840 070	354 700	42 485 370	18 738
Landgemeinden . .	37 994	770 910	5 823 070	37 315 250	43 909 230	680 020	43 229 210	18 702
zusammen	57 693	866 160	14 521 770	71 361 370	86 749 300	1 034 720	85 714 580	37 440

Einschätzungsorte	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1905 nach dem Gebietsumfange von 1906	Eingeschätztes Vermögen: Kohlenbergbaurechte und Abbaurechte (Grundvermögen) § 17, 1	Eingeschätztes Vermögen: Anlage- und Betriebskapital § 17, 2	Eingeschätztes Vermögen: Sonstiges Kapitalvermögen § 17, 3	Eingeschätztes Vermögen: zusammen	Abzüge § 21	Ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen	Steuersoll
		M	M	M	M	M	M	M
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
6. Steuerbezirk Rochlitz.								
Städte	46 987	—	18 800 390	51 346 100	70 146 490	708 860	69 437 630	31 401
Landgemeinden . .	69 955	103 100	13 635 800	48 871 110	62 610 010	269 400	62 340 610	25 083
zusammen	116 942	103 100	32 436 190	100 217 210	132 756 500	978 260	131 778 240	56 484
III. Steuerkreis Zwickau. 1. Steuerbezirk Auerbach.								
Städte	36 485	79 000	26 985 670	36 154 760	63 219 430	889 380	62 330 050	29 244
Landgemeinden . .	77 179	11 750	15 399 680	22 188 520	37 599 950	103 900	37 496 050	16 790
zusammen	113 664	90 750	42 385 350	58 343 280	100 819 380	993 280	99 826 100	46 034
2. Steuerbezirk Ölsnitz.								
Städte	34 056	1 000	21 918 670	43 537 480	65 457 150	460 500	64 996 650	30 689
Landgemeinden . .	38 623	275 370	4 506 320	15 656 580	20 438 270	159 570	20 278 700	8 848
zusammen	72 679	276 370	26 424 990	59 194 060	85 895 420	620 070	85 275 350	39 537
3. Steuerbezirk Plauen.								
Städte	156 651	312 000	123 616 880	210 886 200	334 815 080	1 799 750	333 015 330	159 453
Landgemeinden . .	46 892	681 500	7 854 340	32 759 820	41 295 660	282 010	41 013 650	18 104
zusammen	203 543	993 500	131 471 220	243 646 020	376 110 740	2 081 760	374 028 980	177 557
4. Steuerbezirk Schwarzenberg.								
Städte	60 201	48 000	33 336 200	42 110 300	75 494 500	1 166 500	74 328 000	34 461
Landgemeinden . .	72 510	66 600	35 348 850	28 295 280	63 710 730	4 299 600	59 411 130	27 322
zusammen	132 711	114 600	68 685 050	70 405 580	139 205 230	5 466 100	133 739 130	61 783
5. Steuerbezirk Zwickau.								
Städte	124 295	194 040	88 397 320	210 362 410	298 953 770	1 780 360	297 173 410	140 482
Landgemeinden . .	153 339	593 880	49 133 390	107 634 290	157 361 560	1 408 490	155 953 070	70 466
zusammen	277 634	787 920	137 530 710	317 996 700	456 315 330	3 188 850	453 126 480	210 948
IV. Steuerkreis Bautzen. 1. Steuerbezirk Bautzen.								
Städte	40 346	435 090	20 488 660	66 705 930	87 629 680	1 327 650	86 302 030	39 252
Landgemeinden . .	89 103	2 168 940	15 683 510	52 205 900	70 058 350	546 400	69 511 950	30 477
zusammen	129 449	2 604 030	36 172 170	118 911 830	157 688 030	1 874 050	155 813 980	69 729
2. Steuerbezirk Kamenz.								
Städte	19 810	173 150	9 281 180	24 502 940	33 957 270	482 450	33 474 820	15 069
Landgemeinden . .	52 862	683 270	13 055 410	30 604 340	44 343 020	956 930	43 386 090	19 573
zusammen	72 672	856 420	22 336 590	55 107 280	78 300 290	1 439 380	76 860 910	34 642
3. Steuerbezirk Löbau.								
Städte	14 714	16 760	10 003 470	26 042 630	36 062 860	614 690	35 448 170	16 155
Landgemeinden . .	90 727	379 100	42 961 790	82 675 170	126 016 060	732 340	125 283 720	57 441
zusammen	105 441	395 860	52 965 260	108 717 800	162 078 920	1 347 030	160 731 890	73 596
4. Steuerbezirk Zittau.								
Städte	37 618	98 840	24 664 570	61 486 690	86 250 100	286 540	85 963 560	39 929
Landgemeinden . .	81 240	751 760	27 417 130	50 676 090	78 844 980	563 730	78 281 250	35 354
zusammen	118 858	850 600	52 081 700	112 162 780	165 095 080	850 270	164 244 810	75 283
V. Steuerkreis Chemnitz. 1. Steuerbezirk Annaberg.								
Städte	55 525	—	29 477 800	46 153 540	75 631 340	66 970	75 564 370	34 827
Landgemeinden . .	52 907	21 600	9 674 690	15 607 500	25 303 790	85 300	25 218 490	10 483
zusammen	108 432	21 600	39 152 490	61 761 040	100 935 130	152 270	100 782 860	45 310

10*

Einschätzungsorte	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1905 nach dem Gebietsumfange von 1906	Eingeschätztes Vermögen				Abzüge § 21	Ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen	Steuersoll
		Kohlenbergbaurechte und Abbaurechte (Grundvermögen) § 17, 1	Anlage- und Betriebskapital § 17, 2	Sonstiges Kapitalvermögen § 17, 3	zusammen			
		M	M	M	M	M	M	M
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
2. Steuerbezirk Chemnitz.								
Städte	269 487	672 230	169 092 710	364 497 850	534 262 790	5 750 340	528 512 450	252 091
Landgemeinden . .	165 886	437 850	38 089 100	71 551 870	110 078 820	950 880	109 127 940	48 501
zusammen	435 373	1 110 080	207 181 810	436 049 720	644 341 610	6 701 220	637 640 390	300 592
3. Steuerbezirk Flöha.								
Städte	28 223	12 160	15 298 870	26 677 950	41 988 980	308 250	41 680 730	18 948
Landgemeinden . .	65 007	141 880	23 058 900	44 823 080	68 023 860	607 750	67 416 110	30 568
zusammen	93 230	154 040	38 357 770	71 501 030	110 012 840	916 000	109 096 840	49 516
4. Steuerbezirk Glauchau.								
Städte	77 044	83 080	41 013 080	92 953 450	134 049 610	753 580	133 296 030	62 272
Landgemeinden . .	71 972	152 240	11 384 840	38 008 780	49 545 860	59 900	49 485 960	20 912
zusammen	149 016	235 320	52 397 920	130 962 230	183 595 470	813 480	182 781 990	83 184
5. Steuerbezirk Marienberg.								
Städte	24 459	780 000	10 031 170	16 627 050	27 438 220	136 180	27 302 040	12 552
Landgemeinden . .	40 620	15 000	12 427 270	15 901 820	28 344 090	341 700	28 002 390	12 443
zusammen	65 079	795 000	22 458 440	32 528 870	55 782 310	477 880	55 304 430	24 995
Zusammenfassung der Steuerkreise. I. Steuerkreis Dresden.								
Städte	713 363	2 544 440	502 405 290	1 920 484 705	2 425 434 435	145 255 700	2 280 178 735	1 080 308
Landgemeinden . .	571 034	7 092 940	125 514 939	747 456 872	880 064 751	13 420 720	866 644 031	390 613
zusammen	1 284 397	9 637 380	627 920 229	2 667 941 577	3 305 499 186	158 676 420	3 146 822 766	1 470 921
II. Steuerkreis Leipzig.								
Städte	729 944	1 907 750	561 764 310	1 467 708 840	2 031 380 900	31 762 210	1 999 618 690	950 078
Landgemeinden . .	416 479	6 953 030	85 413 942	389 685 630	482 052 602	9 513 300	472 539 302	206 559
zusammen	1 146 423	8 860 780	647 178 252	1 857 394 470	2 513 433 502	41 275 510	2 472 157 992	1 156 637
III. Steuerkreis Zwickau.								
Städte	411 688	634 040	294 254 740	543 051 150	837 939 930	6 096 490	831 843 440	394 329
Landgemeinden . .	388 543	1 629 100	112 242 580	206 534 490	320 406 170	6 253 570	314 152 600	141 530
zusammen	800 231	2 263 140	406 497 320	749 585 640	1 158 346 100	12 350 060	1 145 996 040	535 859
IV. Steuerkreis Bautzen.								
Städte	112 488	723 840	64 437 880	178 738 190	243 899 910	2 711 330	241 188 580	110 405
Landgemeinden . .	313 932	3 983 070	99 117 840	216 161 500	319 262 410	2 799 400	316 463 010	142 845
zusammen	426 420	4 706 910	163 555 720	394 899 690	563 162 320	5 510 730	557 651 590	253 250
V. Steuerkreis Chemnitz.								
Städte	454 738	1 547 470	264 913 630	546 909 840	813 370 940	7 015 320	806 355 620	380 690
Landgemeinden . .	396 392	768 570	94 634 800	185 893 050	281 296 420	2 045 530	279 250 890	122 907
zusammen	851 130	2 316 040	359 548 430	732 802 890	1 094 667 360	9 060 850	1 085 606 510	503 597
Königreich.								
Städte	2 422 221	7 357 540	1 687 775 850	4 656 892 725	6 352 026 115	192 841 050	6 159 185 065	2 915 810
Landgemeinden . .	2 086 380	20 426 710	516 924 101	1 745 731 542	2 283 082 353	34 032 520	2 249 049 833	1 004 454
zusammen	**4 508 601**	**27 784 250**	**2 204 699 951**	**6 402 624 267**	**8 635 108 468**	**226 873 570**	**8 408 234 898**	**3 920 264**

2. Die Einschätzungsergebnisse nach der Art des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens in den einzelnen Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern und den übrigen Städten und Landgemeinden.

Gemeinden	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1905 nach dem Gebietsumfange von 1906	Eingeschätztes Vermögen: Kohlenbergbaurechte und Abbaurechte (Grundvermögen) § 17, 1	Anlage- und Betriebskapital § 17, 2	Sonstiges Kapitalvermögen § 17, 3	zusammen	Abzüge § 21	Ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen	Steuersoll
		M	M	M	M	M	M	M
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Dresden mit Gutsbez. Albertstadt	516 996	1 415 020	415 798 950	1 673 948 810	2 091 162 280	142 985 430	1 948 176 850	929 585
Leipzig mit Rgt. Kleinzschocher	503 672	751 830	467 210 560	1 189 342 440	1 657 304 830	23 887 460	1 633 417 370	786 597
Chemnitz	214 927	658 280	154 085 410	341 402 700	496 146 390	5 291 610	490 854 780	234 442
Plauen	105 381	289 200	82 590 140	157 556 040	240 435 380	954 310	239 481 070	115 121
Zwickau mit Lehngut Marienthal	68 502	156 300	49 497 870	128 605 240	178 259 410	1 022 090	177 237 320	84 231
Zittau	34 719	97 290	22 827 770	59 685 580	82 610 640	286 340	82 324 300	38 257
Meißen	32 336	473 130	14 020 410	47 712 910	62 206 450	707 360	61 499 090	28 079
Freiberg	30 860	10 000	14 222 170	39 958 030	54 190 200	489 290	53 700 910	24 499
Bautzen	29 419	416 290	16 337 500	57 161 620	73 915 410	1 300 650	72 614 760	33 173
Meerane	25 011	1 050	19 847 670	35 571 290	55 420 010	49 580	55 370 430	26 257
Reichenbach	24 948	—	26 442 470	36 024 350	62 466 820	546 440	61 920 380	29 686
Glauchau	24 596	80 130	10 846 210	31 943 090	42 869 430	636 300	42 233 130	19 680
Crimmitschau	23 419	—	19 165 590	32 946 870	52 112 460	118 850	51 993 610	24 104
Werdau	19 473	—	11 916 000	30 432 530	42 348 530	515 950	41 832 580	19 754
Pirna	19 224	146 700	11 217 190	26 369 020	37 732 910	269 200	37 463 710	17 438
Döbeln	18 908	14 850	11 542 800	21 883 740	33 441 390	2 957 730	30 483 660	13 855
Mittweida	17 498	—	6 850 080	25 202 090	32 052 170	250 000	31 802 170	14 743
Wurzen	17 212	139 300	7 563 360	18 501 770	26 204 430	648 280	25 556 150	11 188
Aue mit Rgt. Klösterlein	17 149	10 000	15 802 000	10 222 000	26 034 000	257 000	25 777 000	12 190
Annaberg	16 837	—	16 348 050	27 242 220	43 590 270	44 770	43 545 500	20 623
Riesa	14 073	17 900	9 290 700	16 155 600	25 464 200	106 700	25 357 500	11 673
Ölsnitz	13 975	—	11 659 330	14 838 130	26 497 460	275 500	26 221 960	12 393
Hohenstein-Ernstthal	13 903	—	4 980 560	13 508 780	18 489 340	5 000	18 484 340	8 651
Limbach	13 723	12 100	10 222 180	14 601 510	24 835 790	257 100	24 578 690	11 659
Frankenberg	13 350	7 060	8 139 090	13 632 850	21 779 000	200 260	21 578 740	9 990
Radeberg	13 299	27 300	3 437 820	11 182 600	14 647 720	37 500	14 610 220	6 744
Falkenstein	12 724	74 000	6 781 040	6 296 900	13 151 940	131 360	13 020 580	6 113
Waldheim	12 316	51 530	6 440 450	11 947 290	18 439 270	526 090	17 913 180	8 264
Großenhain	12 024	6 880	6 952 130	21 683 910	28 642 920	—	28 642 920	13 139
Grimma	11 177	8 830	4 855 350	26 301 050	31 165 230	643 980	30 521 250	13 914
Kamenz	11 120	106 980	4 704 410	15 320 830	20 132 220	297 290	19 834 930	8 957
Oschatz	10 853	51 780	5 465 130	19 541 650	25 058 560	137 250	24 921 310	11 554
Löbau	10 683	12 380	8 256 590	20 997 490	29 266 460	579 830	28 686 630	13 365
Auerbach	10 315	—	10 174 180	17 872 040	28 046 220	617 000	27 429 220	13 079
zus. 34 Städte mit über 10 000 Einw.	1 964 622	5 036 110	1 495 491 160	4 215 592 470	5 716 119 740	187 033 500	5 529 086 240	2 632 997
dazu 109 " " unter 10 000 "	457 599	2 321 430	192 284 690	441 300 255	635 906 375	5 807 550	630 098 825	282 813
zusammen Städte	2 422 221	7 357 540	1 687 775 850	4 656 892 725	6 352 026 115	192 841 050	6 159 185 065	2 915 810
Ölsnitz im Erzgebirge	14 539	41 640	973 050	3 485 770	4 500 460	68 500	4 431 960	1 988
Stötteritz	13 221	2 990	2 063 570	5 272 200	7 338 760	36 980	7 301 780	3 381
Möckern mit Rgt. u. Kaserne	13 050	11 900	425 000	5 978 930	6 415 830	154 010	6 261 820	2 887
Niederplanitz	12 207	1 000	2 039 920	7 247 340	9 288 260	43 700	9 244 560	4 404
Schönefeld	12 189	1 180	380 850	4 475 310	4 857 340	28 400	4 828 940	2 244
Neugersdorf	11 458	500	17 726 000	17 207 500	34 934 000	360 000	34 574 000	16 871
Oberplanitz	11 383	—	1 045 000	1 983 820	3 028 820	47 850	2 980 970	1 323
Deuben bei Dresden	10 648	34 660	1 998 500	4 374 020	6 407 180	135 860	6 271 320	2 742
Radebeul	10 568	24 900	11 780 140	39 533 460	51 338 500	5 447 930	45 890 570	21 597
zus. 9 Landgem. mit über 10 000 Einw.	109 263	118 770	38 432 030	89 558 350	128 109 150	6 323 230	121 785 920	57 432
dazu 3025 " " unter 10 000 "	1 977 117	20 307 940	478 492 071	1 656 173 192	2 154 973 203	27 709 290	2 127 263 913	947 022
zusammen Landgemeinden	2 086 380*	20 426 710	516 924 101	1 745 731 542	2 283 082 353	34 032 520	2 249 049 833	1 004 454
Königreich	**4 508 601**	**27 784 250**	**2 204 699 951**	**6 402 624 267**	**8 635 108 468**	**226 873 570**	**8 408 234 898**	**3 920 264**

3. Die Einschätzungsergebnisse in den einzelnen Steuerbezirken mit Unterscheidung von Stadt und Land, nebst Verhältnisziffern.

Steuerbezirke	Zahl der Eingeschätzten						Betrag des eingeschätzten Vermögens			Steuersoll		
	überhaupt			auf je 100 Einwohner								
	in den Städten	in den Landgemeinden	zusammen	in den Städten	in den Landgemeinden	zusammen	in den Städten ℳ	in den Landgemeinden ℳ	zusammen ℳ	in den Städten ℳ	in den Landgemeinden ℳ	zusammen ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1. Steuerkreis Dresden.												
Dippoldiswalde	335	907	1 242	2,81	2,07	2,23	14 629 600	26 173 270	40 802 870	6 477	9 971	16 448
Dresden	22 358	7 311	29 669	4,17	3,58	4,00	1 971 307 460	542 321 130	2 513 628 590	941 249	254 541	1 195 790
Freiberg	1 264	1 509	2 773	3,56	1,85	2,37	56 499 730	44 866 870	101 366 600	25 691	17 938	43 629
Großenhain	1 051	1 284	2 335	3,59	2,25	2,71	57 465 910	41 709 240	99 175 150	26 282	17 490	43 772
Meißen	1 754	2 740	4 494	3,70	3,43	3,53	84 769 070	109 695 210	194 464 280	37 829	46 600	84 429
Pirna	1 852	2 511	4 363	3,51	2,41	2,78	93 296 835	102 258 181	195 555 016	42 763	44 071	86 834
zusammen 1	28 614	16 262	44 876	4,01	2,85	3,49	2 277 968 605	867 023 901	3 144 992 506	1 080 291	390 611	1 470 902
2. Steuerkreis Leipzig.												
Borna	1 344	1 356	2 700	3,68	3,25	3,45	55 764 800	46 291 080	102 055 880	24 284	19 399	43 683
Döbeln	2 055	1 790	3 845	3,29	3,06	3,18	99 241 510	70 571 480	169 812 990	44 839	29 577	74 416
Grimma	1 685	1 789	3 474	3,77	2,92	3,28	84 442 470	81 575 370	166 017 840	37 773	35 356	73 129
Leipzig	16 622	2 665	19 287	3,20	1,81	2,89	1 647 707 710	168 264 702	1 815 972 412	792 951	78 449	871 400
Oschatz	905	1 081	1 986	4,59	2,85	3,44	42 475 370	43 233 430	85 708 800	18 738	18 702	37 440
Rochlitz	1 416	1 909	3 325	3,01	2,73	2,84	69 359 430	62 589 100	131 948 530	31 330	25 083	56 413
zusammen 2	24 027	10 590	34 617	3,29	2,54	3,02	1 998 991 290	472 525 162	2 471 516 452	949 915	206 566	1 156 481
3. Steuerkreis Zwickau.												
Auerbach	926	936	1 862	2,54	1,21	1,64	62 331 550	37 486 050	99 817 600	29 244	16 790	46 034
Ölsnitz	959	581	1 540	2,82	1,50	2,12	64 991 550	20 309 200	85 300 750	30 689	8 848	39 537
Plauen	4 062	962	5 024	2,59	2,05	2,47	332 835 330	41 013 650	373 848 980	159 463	18 104	177 567
Schwarzenberg	1 339	928	2 267	2,22	1,28	1,71	74 451 600	59 411 130	133 862 730	34 462	27 322	61 784
Zwickau	3 824	2 682	6 506	3,08	1,75	2,34	297 052 900	156 130 480	453 183 380	140 492	70 507	210 999
zusammen 3	11 110	6 089	17 199	2,70	1,57	2,15	831 662 930	314 350 510	1 146 013 440	394 350	141 571	535 921
4. Steuerkreis Bautzen.												
Bautzen	1 621	1 591	3 212	4,02	1,79	2,48	86 334 130	69 501 950	155 836 080	39 252	30 477	69 729
Kamenz	690	907	1 597	3,48	1,72	2,20	33 464 820	43 386 090	76 850 910	15 069	19 573	34 642
Löbau	642	1 972	2 614	4,36	2,17	2,48	35 457 170	125 302 720	160 759 890	16 155	57 441	73 596
Zittau	1 406	1 522	2 928	3,74	1,87	2,46	85 964 310	78 256 450	164 220 760	39 917	35 354	75 271
zusammen 4	4 359	5 992	10 351	3,88	1,91	2,43	241 220 430	316 447 210	557 667 640	110 393	142 845	253 238
5. Steuerkreis Chemnitz.												
Annaberg	1 481	757	2 238	2,67	1,43	2,06	75 564 370	25 218 490	100 782 860	34 827	10 483	45 310
Chemnitz	6 747	2 532	9 279	2,50	1,53	2,13	528 635 500	109 105 140	637 740 640	252 097	48 501	300 598
Flöha	822	1 131	1 953	2,91	1,74	2,09	41 679 730	67 415 510	109 095 240	18 948	30 562	49 510
Glauchau	1 898	1 290	3 188	2,46	1,79	2,14	133 295 470	49 485 420	182 780 890	62 278	20 912	83 190
Marienberg	556	562	1 118	2,27	1,38	1,72	27 300 490	28 012 930	55 313 420	12 552	12 431	24 983
zusammen 5	11 504	6 272	17 776	2,53	1,58	2,09	806 475 560	279 237 490	1 085 713 050	380 702	122 889	503 591
Königreich Sachsen.												
zusammen 1 bis 5	**79 614**	**45 205**	**124 819**	**3,29**	**2,17**	**2,77**	**6 156 318 815**	**2 249 584 273**	**8 405 903 088**	**2 915 651**	**1 004 482**	**3 920 133**

4. Die Verteilung des im Königreich festgestellten ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens nach Steuerklassen, nebst Verhältnisziffern.

Steuerklassen: Nummern der Klassen	Steuerklassen: Betrag des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens	Normaler Steuersatz*) M	In die vornangegebene Klasse eingeschätzte Personen: physische	nichtphysische	zusammen	eingeschätztes Vermögen M	Steuersoll M	Auf die vornangegebene Klasse treffen: von je 1000 eingeschätzten Personen	von je 1000 M des eingeschätzten Vermögens M	von je 1000 M des Steuersolls M	Zahl der abgegebenen Deklarationen von physischen Personen	nichtphysischen Personen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1	über 10 000 bis 12 000 M	5	14 963	7	14 970	169 614 860	50 704	119,938	20,178	12,934	659	—
2	„ 12 000 „ 14 000 „	6	10 016	3	10 019	131 657 860	37 862	80,268	15,668	9,658	510	—
3	„ 14 000 „ 16 000 „	7	11 096	2	11 098	168 556 000	50 291	88,918	20,062	12,829	663	—
4	„ 16 000 „ 18 000 „	8	7 129	5	7 134	123 434 740	36 136	57,155	14,684	9,218	522	—
5	„ 18 000 „ 20 000 „	9	7 831	4	7 835	152 849 910	49 636	62,771	18,184	12,662	648	1
6	„ 20 000 „ 22 000 „	10	4 433	1	4 434	94 184 850	33 968	35,523	11,205	8,665	499	—
7	„ 22 000 „ 24 000 „	11	4 386	3	4 389	101 721 850	36 467	35,163	12,101	9,302	509	—
8	„ 24 000 „ 26 000 „	12	5 075	2	5 077	127 802 480	50 742	40,675	15,204	12,944	563	—
9	„ 26 000 „ 28 000 „	13	3 068	1	3 069	83 663 450	33 845	24,588	9,958	8,634	476	—
10	„ 28 000 „ 30 000 „	14	4 476	6	4 482	132 813 170	55 065	35,908	15,800	14,047	561	1
11	„ 30 000 „ 32 000 „	15	2 331	3	2 334	72 947 340	31 317	18,699	8,678	7,989	441	1
12	„ 32 000 „ 34 000 „	16	2 253	6	2 259	74 906 420	33 067	18,098	8,911	8,435	450	1
13	„ 34 000 „ 36 000 „	17	2 577	2	2 579	90 828 680	40 427	20,662	10,805	10,313	511	—
14	„ 36 000 „ 38 000 „	18	2 031	1	2 032	75 828 880	34 402	16,280	9,021	8,776	385	—
15	„ 38 000 „ 40 000 „	19	2 687	1	2 688	106 507 210	48 404	21,535	12,671	12,347	472	—
16	„ 40 000 „ 42 000 „	20	1 468	1	1 469	60 628 800	28 800	11,769	7,212	7,347	363	1
17	„ 42 000 „ 44 000 „	21	1 367	5	1 372	59 269 280	28 455	10,992	7,051	7,259	352	2
18	„ 44 000 „ 46 000 „	22	1 771	3	1 774	80 112 880	38 182	14,212	9,530	9,740	396	—
19	„ 46 000 „ 48 000 „	23	1 176	2	1 178	55 711 550	26 507	9,438	6,628	6,762	348	—
20	„ 48 000 „ 50 000 „	24	2 177	3	2 180	108 377 270	51 720	17,465	12,893	13,193	483	—
21	„ 50 000 „ 52 000 „	25	1 016	2	1 018	52 175 150	25 256	8,156	6,207	6,448	333	—
22	„ 52 000 „ 54 000 „	26	977	1	978	51 999 180	25 262	7,835	6,186	6,444	324	·1
23	„ 54 000 „ 56 000 „	27	1 042	2	1 044	57 629 050	28 134	8,364	6,856	7,177	350	—
24	„ 56 000 „ 58 000 „	28	829	3	832	47 635 940	23 204	6,666	5,667	5,919	319	2
25	„ 58 000 „ 60 000 „	29	1 364	5	1 369	81 715 150	39 517	10,968	9,721	10,080	505	—
26	„ 60 000 „ 62 000 „	30	721	2	723	44 285 560	21 690	5,792	5,268	5,533	349	1
27	„ 62 000 „ 64 000 „	31	818	1	819	51 697 980	25 389	6,562	6,150	6,476	409	—
28	„ 64 000 „ 66 000 „	32	893	—	893	58 192 020	28 576	7,154	6,923	7,290	452	—
29	„ 66 000 „ 68 000 „	33	584	3	587	39 494 380	19 371	4,703	4,698	4,941	328	—
30	„ 68 000 „ 70 000 „	34	914	2	916	63 732 600	31 144	7,339	7,582	7,945	448	1
31	„ 70 000 „ 72 000 „	35	528	1	529	37 684 040	18 515	4,238	4,483	4,723	305	—
32	„ 72 000 „ 74 000 „	36	482	2	484	35 433 040	17 424	3,878	4,215	4,445	269	2
33	„ 74 000 „ 76 000 „	37	887	1	888	66 705 710	32 856	7,114	7,986	8,381	420	—
34	„ 76 000 „ 78 000 „	38	428	—	428	33 076 730	16 264	3,429	3,935	4,149	254	—
35	„ 78 000 „ 80 000 „	39	803	1	804	64 069 470	31 356	6,441	7,622	7,999	366	—
36	„ 80 000 „ 82 000 „	40	454	1	455	36 922 800	18 200	3,645	4,393	4,643	272	1
37	„ 82 000 „ 84 000 „	41	417	—	417	34 672 930	17 097	3,341	4,125	4,361	250	—
38	„ 84 000 „ 86 000 „	42	491	4	495	42 141 340	20 790	3,966	5,013	5,303	253	—
39	„ 86 000 „ 88 000 „	43	378	1	379	33 070 100	16 297	3,036	3,934	4,157	220	—
40	„ 88 000 „ 90 000 „	44	562	2	564	50 565 400	24 816	4,519	6,015	6,330	294	—
41	„ 90 000 „ 92 000 „	45	329	—	329	30 016 350	14 805	2,636	3,571	3,777	211	—
42	„ 92 000 „ 94 000 „	46	313	1	314	29 250 150	14 444	2,516	3,480	3,685	196	—
43	„ 94 000 „ 96 000 „	47	389	—	389	37 032 920	18 283	3,116	4,406	4,664	246	—
44	„ 96 000 „ 98 000 „	48	288	—	288	28 002 910	13 824	2,307	3,331	3,527	188	—
45	„ 98 000 „ 100 000 „	49	778	3	781	77 916 230	38 269	6,257	9,269	9,762	332	—
46	„ 100 000 „ 104 000 „	50	576	1	577	58 961 300	28 850	4,623	7,014	7,359	334	1
47	„ 104 000 „ 108 000 „	52	564	4	568	60 274 000	29 536	4,551	7,171	7,534	341	—
48	„ 108 000 „ 112 000 „	54	587	1	588	64 867 320	31 752	4,711	7,717	8,100	309	—
49	„ 112 000 „ 116 000 „	56	461	1	462	52 889 620	25 872	3,701	6,292	6,600	284	—
50	„ 116 000 „ 120 000 „	58	555	3	558	66 299 400	32 364	4,470	7,887	8,256	299	3

*) Die Personen mit Steuerermäßigung nach §§ 12,2 und 13 sind in den Klassen enthalten, in welche sie nach ihrem Vermögen gehören. Hierdurch erklärt es sich, daß die Multiplikation des Steuersatzes (Spalte 3) mit der Zahl der Personen (Spalte 6) für die 25 unteren Steuerklassen das Steuersoll (Spalte 8) nicht ergibt.

Steuerklassen: Nummern der Klassen	Steuerklassen: Betrag des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens	Steuersatz ℳ	In die vornangegebene Klasse eingeschätzte Personen: physische	nichtphysische	zusammen	eingeschätztes Vermögen ℳ	Steuersoll ℳ	Auf die vornangegebene Klasse treffen von je 1000 eingeschätzten Personen	von je 1000 ℳ des eingeschätzten Vermögens ℳ	von je 1000 ℳ des Steuersolls ℳ	Zahl der abgegebenen Deklarationen von physischen Personen	nichtphysischen Personen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
51	über 120 000 bis 124 000 ℳ	60	354	3	357	43 646 690	21 420	2,860	5,192	5,464	252	1
52	„ 124 000 „ 128 000 „	62	478	2	480	60 394 935	29 760	3,846	7,185	7,592	273	1
53	„ 128 000 „ 132 000 „	64	414	—	414	53 914 310	26 496	3,317	6,414	6,759	235	—
54	„ 132 000 „ 136 000 „	66	324	3	327	43 907 010	21 582	2,620	5,228	5,505	222	2
55	„ 136 000 „ 140 000 „	68	391	4	395	54 775 940	26 860	3,165	6,516	6,852	221	3
56	„ 140 000 „ 144 000 „	70	283	3	286	40 705 300	20 020	2,291	4,843	5,107	199	1
57	„ 144 000 „ 148 000 „	72	302	—	302	44 129 830	21 744	2,419	5,250	5,547	195	—
58	„ 148 000 „ 152 000 „	74	485	4	489	73 450 240	36 186	3,918	8,738	9,231	250	1
59	„ 152 000 „ 156 000 „	76	254	—	254	39 206 190	19 304	2,035	4,664	4,924	153	—
60	„ 156 000 „ 160 000 „	78	319	3	322	51 121 640	25 116	2,580	6,082	6,407	184	2
61	„ 160 000 „ 164 000 „	80	225	1	226	36 659 630	18 080	1,811	4,361	4,612	145	1
62	„ 164 000 „ 168 000 „	82	212	1	213	35 389 540	17 466	1,706	4,210	4,455	135	—
63	„ 168 000 „ 172 000 „	84	251	1	252	42 890 327	21 168	2,019	5,102	5,400	174	1
64	„ 172 000 „ 176 000 „	86	231	—	231	40 290 320	19 866	1,851	4,798	5,068	160	—
65	„ 176 000 „ 180 000 „	88	262	2	264	47 245 840	23 232	2,115	5,621	5,926	145	—
66	„ 180 000 „ 184 000 „	90	160	1	161	29 337 910	14 490	1,290	3,490	3,696	113	—
67	„ 184 000 „ 188 000 „	92	186	1	187	34 814 260	17 204	1,498	4,142	4,389	122	1
68	„ 188 000 „ 192 000 „	94	183	2	185	35 205 470	17 390	1,482	4,188	4,436	120	—
69	„ 192 000 „ 196 000 „	96	154	1	155	30 109 910	14 880	1,242	3,582	3,796	105	—
70	„ 196 000 „ 200 000 „	98	308	2	310	61 769 780	30 380	2,483	7,348	7,750	159	1
71	„ 200 000 „ 210 000 „	100	404	4	408	83 950 280	40 800	3,269	9,987	10,408	261	2
72	„ 210 000 „ 220 000 „	105	342	2	344	74 220 060	36 120	2,756	8,829	9,214	226	1
73	„ 220 000 „ 230 000 „	110	344	1	345	77 853 370	37 950	2,764	9,261	9,681	228	—
74	„ 230 000 „ 240 000 „	115	271	5	276	64 828 560	31 740	2,211	7,713	8,097	184	2
75	„ 240 000 „ 250 000 „	120	354	2	356	88 003 980	42 720	2,852	10,469	10,897	208	1
76	„ 250 000 „ 260 000 „	125	229	—	229	58 544 365	28 625	1,835	6,965	7,302	155	—
77	„ 260 000 „ 270 000 „	130	221	—	221	58 761 020	28 730	1,771	6,990	7,329	135	—
78	„ 270 000 „ 280 000 „	135	210	4	214	59 049 140	28 890	1,714	7,025	7,370	134	—
79	„ 280 000 „ 290 000 „	140	182	1	183	52 316 110	25 620	1,466	6,224	6,535	111	—
80	„ 290 000 „ 300 000 „	145	244	1	245	72 810 130	35 525	1,963	8,662	9,062	142	—
81	„ 300 000 „ 310 000 „	150	159	1	160	48 909 190	24 000	1,282	5,819	6,122	100	—
82	„ 310 000 „ 320 000 „	155	189	1	190	60 004 730	29 450	1,522	7,139	7,512	127	—
83	„ 320 000 „ 330 000 „	160	171	3	174	56 707 400	27 840	1,394	6,746	7,102	112	1
84	„ 330 000 „ 340 000 „	165	111	1	112	37 593 810	18 480	0,897	4,472	4,714	79	—
85	„ 340 000 „ 350 000 „	170	127	1	128	44 358 600	21 760	1,026	5,277	5,551	79	1
86	„ 350 000 „ 360 000 „	175	132	1	133	47 280 650	23 275	1,066	5,625	5,937	86	1
87	„ 360 000 „ 370 000 „	180	119	1	120	43 817 750	21 600	0,961	5,213	5,510	84	—
88	„ 370 000 „ 380 000 „	185	117	1	118	44 360 340	21 830	0,945	5,277	5,569	76	—
89	„ 380 000 „ 390 000 „	190	89	—	89	34 321 380	16 910	0,713	4,083	4,314	66	—
90	„ 390 000 „ 400 000 „	195	128	1	129	51 254 410	25 155	1,033	6,098	6,417	74	1
91	„ 400 000 „ 410 000 „	200	91	2	93	37 307 080	18 600	0,745	4,438	4,745	67	1
92	„ 410 000 „ 420 000 „	205	86	—	86	35 808 800	17 630	0,689	4,260	4,497	60	—
93	„ 420 000 „ 430 000 „	210	118	—	118	50 237 710	24 780	0,945	5,976	6,321	72	—
94	„ 430 000 „ 440 000 „	215	83	—	83	36 161 940	17 845	0,665	4,302	4,552	49	—
95	„ 440 000 „ 450 000 „	220	80	2	82	36 593 760	18 040	0,657	4,353	4,602	48	1
96	„ 450 000 „ 460 000 „	225	75	—	75	34 193 380	16 875	0,601	4,068	4,305	51	—
97	„ 460 000 „ 470 000 „	230	57	4	61	28 346 620	14 030	0,489	3,372	3,579	45	1
98	„ 470 000 „ 480 000 „	235	58	1	59	28 050 780	13 865	0,473	3,337	3,537	42	1
99	„ 480 000 „ 490 000 „	240	68	1	69	33 503 090	16 560	0,553	3,986	4,224	52	1
100	„ 490 000 „ 500 000 „	245	107	—	107	53 237 610	26 215	0,857	6,333	6,687	74	—
101	„ 500 000 „ 510 000 „	250	63	—	63	31 887 280	15 750	0,505	3,793	4,018	41	—
102	„ 510 000 „ 520 000 „	255	64	—	64	33 022 650	16 320	0,513	3,929	4,163	38	—
103	„ 520 000 „ 530 000 „	260	81	1	82	43 150 680	21 320	0,657	5,133	5,439	51	—
104	„ 530 000 „ 540 000 „	265	45	—	45	24 051 270	11 925	0,361	2,861	3,042	29	—
105	„ 540 000 „ 550 000 „	270	61	1	62	33 870 860	16 740	0,497	4,029	4,270	39	—
106	„ 550 000 „ 560 000 „	275	33	—	33	18 331 440	9 075	0,265	2,181	2,315	23	—
107	„ 560 000 „ 570 000 „	280	43	—	43	24 344 690	12 040	0,345	2,896	3,071	29	—
108	„ 570 000 „ 580 000 „	285	40	—	40	23 026 600	11 400	0,321	2,739	2,908	19	—
109	„ 580 000 „ 590 000 „	290	34	1	35	20 473 660	10 150	0,281	2,436	2,589	26	—
110	„ 590 000 „ 600 000 „	295	56	1	57	34 073 410	16 815	0,457	4,054	4,289	34	—

Steuerklassen			In die vornangegebene Klasse				Steuersoll	Auf die vornangegebene Klasse treffen			Zahl der abgegebenen Deklarationen von	
Nummern der Klassen	Betrag des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens	Steuersatz	eingeschätzte Personen			eingeschätztes Vermögen		von je 1000 eingeschätzten Personen	von je 1000 M des eingeschätzten Vermögens	von je 1000 M des Steuersolls	physischen	nichtphysischen
			physische	nichtphysische	zusammen						Personen	
		M				M	M		M	M		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
111	über 600 000 bis 610 000 M	300	38	—	38	23 019 090	11 400	0,305	2,738	2,908	31	—
112	= 610 000 = 620 000 =	305	36	—	36	22 145 360	10 980	0,289	2,635	2,801	24	—
113	= 620 000 = 630 000 =	310	36	1	37	23 131 880	11 470	0,297	2,752	2,926	22	—
114	= 630 000 = 640 000 =	315	25	—	25	15 889 910	7 875	0,200	1,890	2,009	16	—
115	= 640 000 = 650 000 =	320	35	—	35	22 620 930	11 200	0,281	2,691	2,857	30	—
116	= 650 000 = 660 000 =	325	27	3	30	19 671 160	9 750	0,240	2,340	2,487	19	1
117	= 660 000 = 670 000 =	330	36	2	38	25 286 010	12 540	0,305	3,008	3,199	29	—
118	= 670 000 = 680 000 =	335	31	1	32	21 580 880	10 720	0,256	2,567	2,735	17	1
119	= 680 000 = 690 000 =	340	27	—	27	18 488 470	9 180	0,216	2,199	2,342	23	—
120	= 690 000 = 700 000 =	345	40	—	40	27 872 730	13 800	0,321	3,316	3,520	29	—
121	= 700 000 = 710 000 =	350	29	—	29	20 439 920	10 150	0,232	2,432	2,589	20	—
122	= 710 000 = 720 000 =	355	22	—	22	15 772 520	7 810	0,176	1,876	1,992	14	—
123	= 720 000 = 730 000 =	360	16	1	17	12 347 100	6 120	0,136	1,469	1,561	12	—
124	= 730 000 = 740 000 =	365	26	2	28	20 619 040	10 220	0,224	2,453	2,607	21	—
125	= 740 000 = 750 000 =	370	39	—	39	29 160 250	14 430	0,313	3,469	3,681	23	—
126	= 750 000 = 760 000 =	375	21	—	21	15 868 410	7 875	0,168	1,888	2,009	12	—
127	= 760 000 = 770 000 =	380	27	2	29	22 204 450	11 020	0,232	2,642	2,811	16	1
128	= 770 000 = 780 000 =	385	19	1	20	15 524 630	7 700	0,160	1,847	1,964	7	1
129	= 780 000 = 790 000 =	390	19	1	20	15 699 130	7 800	0,160	1,868	1,990	17	—
130	= 790 000 = 800 000 =	395	26	—	26	20 730 100	10 270	0,208	2,466	2,620	14	—
131	= 800 000 = 810 000 =	400	18	—	18	14 499 490	7 200	0,144	1,725	1,837	15	—
132	= 810 000 = 820 000 =	405	18	1	19	15 463 990	7 695	0,152	1,840	1,963	17	1
133	= 820 000 = 830 000 =	410	15	—	15	12 393 550	6 150	0,120	1,474	1,569	9	—
134	= 830 000 = 840 000 =	415	22	1	23	19 211 320	9 545	0,184	2,285	2,435	18	1
135	= 840 000 = 850 000 =	420	18	1	19	16 072 220	7 980	0,152	1,912	2,036	10	1
136	= 850 000 = 860 000 =	425	13	—	13	11 114 830	5 525	0,104	1,322	1,409	12	—
137	= 860 000 = 870 000 =	430	21	—	21	18 198 300	9 030	0,168	2,165	2,304	17	—
138	= 870 000 = 880 000 =	435	18	1	19	16 636 400	8 265	0,152	1,979	2,108	13	—
139	= 880 000 = 890 000 =	440	16	1	17	15 065 080	7 480	0,136	1,792	1,908	14	1
140	= 890 000 = 900 000 =	445	24	—	24	21 513 840	10 680	0,192	2,559	2,724	15	—
141	= 900 000 = 910 000 =	450	9	—	9	8 141 720	4 050	0,072	0,969	1,033	7	—
142	= 910 000 = 920 000 =	455	22	—	22	20 153 600	10 010	0,176	2,398	2,554	13	—
143	= 920 000 = 930 000 =	460	11	1	12	11 119 340	5 520	0,096	1,323	1,408	7	1
144	= 930 000 = 940 000 =	465	19	—	19	17 776 930	8 835	0,152	2,115	2,254	14	—
145	= 940 000 = 950 000 =	470	16	—	16	15 154 670	7 520	0,128	1,803	1,918	9	—
146	= 950 000 = 960 000 =	475	14	—	14	13 389 690	6 650	0,112	1,594	1,696	11	—
147	= 960 000 = 970 000 =	480	10	—	10	9 670 040	4 800	0,080	1,150	1,224	5	—
148	= 970 000 = 980 000 =	485	11	1	12	11 718 950	5 820	0,096	1,394	1,485	8	1
149	= 980 000 = 990 000 =	490	10	—	10	9 874 170	4 900	0,080	1,175	1,250	7	—
150	= 990 000 = 1 000 000 =	495	24	—	24	23 960 590	11 880	0,192	2,850	3,031	6	—
151	= 1 000 000 = 1 010 000 =	500	17	1	18	18 089 860	9 000	0,144	2,152	2,296	13	1
152	= 1 010 000 = 1 020 000 =	505	7	—	7	7 114 570	3 535	0,056	0,846	0,902	6	—
153	= 1 020 000 = 1 030 000 =	510	10	—	10	10 252 760	5 100	0,080	1,220	1,301	8	—
154	= 1 030 000 = 1 040 000 =	515	7	1	8	8 283 660	4 120	0,064	0,985	1,051	7	1
155	= 1 040 000 = 1 050 000 =	520	11	—	11	11 518 150	5 720	0,088	1,370	1,459	8	—
156	= 1 050 000 = 1 060 000 =	525	3	—	3	3 164 750	1 575	0,024	0,376	0,402	2	—
157	= 1 060 000 = 1 070 000 =	530	8	—	8	8 522 390	4 240	0,064	1,014	1,075	6	—
158	= 1 070 000 = 1 080 000 =	535	7	—	7	7 530 580	3 745	0,056	0,896	0,955	6	—
159	= 1 080 000 = 1 090 000 =	540	12	—	12	13 035 190	6 480	0,096	1,551	1,653	9	—
160	= 1 090 000 = 1 100 000 =	545	13	2	15	16 455 950	8 175	0,120	1,958	2,085	6	2
161	= 1 100 000 = 1 110 000 =	550	7	—	7	7 731 690	3 850	0,056	0,920	0,982	7	—
162	= 1 110 000 = 1 120 000 =	555	8	—	8	8 930 900	4 440	0,064	1,062	1,133	7	—
163	= 1 120 000 = 1 130 000 =	560	11	1	12	13 503 940	6 720	0,096	1,606	1,714	6	1
164	= 1 130 000 = 1 140 000 =	565	9	—	9	10 217 300	5 085	0,072	1,215	1,297	3	—
165	= 1 140 000 = 1 150 000 =	570	12	—	12	13 767 040	6 840	0,096	1,638	1,745	7	—
166	= 1 150 000 = 1 160 000 =	575	7	—	7	8 086 230	4 025	0,056	0,962	1,027	4	—
167	= 1 160 000 = 1 170 000 =	580	10	2	12	14 009 010	6 960	0,096	1,667	1,776	8	2
168	= 1 170 000 = 1 180 000 =	585	6	—	6	7 059 610	3 510	0,048	0,840	0,895	4	—
169	= 1 180 000 = 1 190 000 =	590	4	—	4	4 747 500	2 360	0,032	0,565	0,602	1	—
170	= 1 190 000 = 1 200 000 =	595	8	—	8	9 585 220	4 760	0,064	1,140	1,214	3	—

Steuerklassen: Nummern der Klassen	Steuerklassen: Betrag des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens	Steuersatz ℳ	In die vornangegebene Klasse eingeschätzte Personen: physische	nicht-physische	zusammen	eingeschätztes Vermögen ℳ	Steuersoll ℳ	Auf die vornangegebene Klasse treffen von je 1000 eingeschätzten Personen	von je 1000 ℳ des eingeschätzten Vermögens ℳ	von je 1000 ℳ des Steuersolls ℳ	Zahl der abgegebenen Deklarationen von physischen Personen	nicht-physischen Personen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
171	über 1 200 000 bis 1 210 000 ℳ	600	5	—	5	6 034 400	3 000	0,040	0,718	0,765	3	—
172	= 1 210 000 = 1 220 000 =	605	6	—	6	7 290 960	3 630	0,048	0,867	0,926	4	—
173	= 1 220 000 = 1 230 000 =	610	7	—	7	8 569 410	4 270	0,056	1,019	1,089	5	—
174	= 1 230 000 = 1 240 000 =	615	3	—	3	3 705 940	1 845	0,024	0,441	0,471	3	—
175	= 1 240 000 = 1 250 000 =	620	9	—	9	11 236 070	5 580	0,072	1,337	1,424	5	—
176	= 1 250 000 = 1 260 000 =	625	10	—	10	12 550 620	6 250	0,080	1,493	1,594	5	—
177	= 1 260 000 = 1 270 000 =	630	5	—	5	6 324 960	3 150	0,040	0,752	0,804	4	—
178	= 1 270 000 = 1 280 000 =	635	4	—	4	5 093 000	2 540	0,032	0,606	0,648	2	—
179	= 1 280 000 = 1 290 000 =	640	5	—	5	6 433 600	3 200	0,040	0,765	0,816	2	—
180	= 1 290 000 = 1 300 000 =	645	7	—	7	9 067 960	4 515	0,056	1,079	1,152	5	—
181	= 1 300 000 = 1 310 000 =	650	5	—	5	6 526 760	3 250	0,040	0,776	0,829	5	—
182	= 1 310 000 = 1 320 000 =	655	4	—	4	5 256 450	2 620	0,032	0,625	0,668	3	—
183	= 1 320 000 = 1 330 000 =	660	7	—	7	9 284 500	4 620	0,056	1,105	1,179	4	—
184	= 1 330 005 = 1 340 000 =	665	3	—	3	4 013 000	1 995	0,024	0,477	0,509	1	—
185	= 1 340 000 = 1 350 000 =	670	5	1	6	8 069 200	4 020	0,048	0,960	1,026	5	1
186	= 1 350 000 = 1 360 000 =	675	3	—	3	4 073 780	2 025	0,024	0,485	0,517	1	—
187	= 1 360 000 = 1 370 000 =	680	7	—	7	9 556 930	4 760	0,056	1,137	1,214	2	—
188	= 1 370 000 = 1 380 000 =	685	3	—	3	4 128 000	2 055	0,024	0,491	0,524	—	—
189	= 1 380 000 = 1 390 000 =	690	3	—	3	4 152 060	2 070	0,024	0,494	0,528	3	—
190	= 1 390 000 = 1 400 000 =	695	7	1	8	11 192 840	5 560	0,064	1,332	1,418	3	—
191	= 1 400 000 = 1 410 000 =	700	8	1	9	12 647 720	6 300	0,072	1,505	1,607	5	1
192	= 1 410 000 = 1 420 000 =	705	3	—	3	4 242 630	2 115	0,024	0,505	0,540	2	—
193	= 1 420 000 = 1 430 000 =	710	7	—	7	9 993 460	4 970	0,056	1,189	1,268	3	—
194	= 1 430 000 = 1 440 000 =	715	4	—	4	5 750 710	2 860	0,032	0,684	0,730	4	—
195	= 1 440 000 = 1 450 000 =	720	3	1	4	5 791 440	2 880	0,032	0,689	0,735	3	—
196	= 1 450 000 = 1 460 000 =	725	4	—	4	5 826 560	2 900	0,032	0,693	0,740	3	—
197	= 1 460 000 = 1 470 000 =	730	2	—	2	2 930 970	1 460	0,016	0,349	0,373	2	—
198	= 1 470 000 = 1 480 000 =	735	4	—	4	5 905 750	2 940	0,032	0,703	0,750	2	—
200	= 1 490 000 = 1 500 000 =	745	9	—	9	13 497 870	6 705	0,072	1,606	1,711	1	—
201	= 1 500 000 = 1 510 000 =	750	5	1	6	9 036 590	4 500	0,048	1,075	1,148	5	—
202	= 1 510 000 = 1 520 000 =	755	1	—	1	1 519 200	755	0,008	0,181	0,193	1	—
203	= 1 520 000 = 1 530 000 =	760	1	—	1	1 530 000	760	0,008	0,182	0,194	—	—
204	= 1 530 000 = 1 540 000 =	765	5	—	5	7 680 780	3 825	0,040	0,914	0,976	4	—
205	= 1 540 000 = 1 550 000 =	770	5	—	5	7 718 840	3 850	0,040	0,918	0,982	4	—
206	= 1 550 000 = 1 560 000 =	775	4	1	5	7 778 880	3 875	0,040	0,925	0,989	4	—
207	= 1 560 000 = 1 570 000 =	780	3	—	3	4 702 000	2 340	0,024	0,559	0,597	1	—
208	= 1 570 000 = 1 580 000 =	785	6	—	6	9 451 280	4 710	0,048	1,124	1,202	4	—
209	= 1 580 000 = 1 590 000 =	790	3	—	3	4 756 050	2 370	0,024	0,566	0,605	3	—
210	= 1 590 000 = 1 600 000 =	795	3	—	3	4 787 000	2 385	0,024	0,569	0,608	2	—
211	= 1 600 000 = 1 610 000 =	800	4	—	4	6 418 810	3 200	0,032	0,764	0,816	2	—
212	= 1 610 000 = 1 620 000 =	805	4	1	5	8 076 710	4 025	0,040	0,961	1,027	3	—
213	= 1 620 000 = 1 630 000 =	810	4	—	4	6 497 200	3 240	0,032	0,773	0,827	3	—
214	= 1 630 000 = 1 640 000 =	815	8	1	9	14 717 870	7 335	0,072	1,751	1,871	7	—
215	= 1 640 000 = 1 650 000 =	820	4	—	4	6 583 380	3 280	0,032	0,783	0,837	1	—
216	= 1 650 000 = 1 660 000 =	825	3	—	3	4 962 320	2 475	0,024	0,590	0,631	3	—
217	= 1 660 000 = 1 670 000 =	830	2	—	2	3 327 930	1 660	0,016	0,396	0,424	2	—
218	= 1 670 000 = 1 680 000 =	835	4	—	4	6 703 930	3 340	0,032	0,798	0,852	2	—
219	= 1 680 000 = 1 690 000 =	840	2	1	3	5 057 980	2 520	0,024	0,602	0,643	2	—
220	= 1 690 000 = 1 700 000 =	845	4	—	4	6 792 530	3 380	0,032	0,808	0,862	1	—
223	= 1 720 000 = 1 730 000 =	860	4	—	4	6 893 750	3 440	0,032	0,820	0,878	3	—
224	= 1 730 000 = 1 740 000 =	865	1	—	1	1 734 040	865	0,008	0,206	0,221	1	—
225	= 1 740 000 = 1 750 000 =	870	8	—	8	13 986 060	6 960	0,064	1,664	1,776	2	—
226	= 1 750 000 = 1 760 000 =	875	2	—	2	3 514 480	1 750	0,016	0,418	0,446	1	—
227	= 1 760 000 = 1 770 000 =	880	4	—	4	7 073 960	3 520	0,032	0,842	0,898	3	—
228	= 1 770 000 = 1 780 000 =	885	3	—	3	5 327 710	2 655	0,024	0,634	0,677	3	—
229	= 1 780 000 = 1 790 000 =	890	4	—	4	7 140 500	3 560	0,032	0,849	0,908	3	—
230	= 1 790 000 = 1 800 000 =	895	5	—	5	8 985 570	4 475	0,040	1,069	1,142	2	—
231	= 1 800 000 = 1 810 000 =	900	1	—	1	1 807 890	900	0,008	0,215	0,230	1	—
232	= 1 810 000 = 1 820 000 =	905	5	—	5	9 080 460	4 525	0,040	1,080	1,154	4	—
233	= 1 820 000 = 1 830 000 =	910	6	—	6	10 949 020	5 460	0,048	1,303	1,393	5	—

Steuerklassen			In die vornangegebene Klasse				Steuersoll	Auf die vornangegebene Klasse treffen			Zahl der abgegebenen Deklarationen von	
Nummern der Klassen	Betrag des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens	Steuersatz	eingeschätzte Personen: physische	eingeschätzte Personen: nichtphysische	eingeschätzte Personen: zusammen	eingeschätztes Vermögen		von je 1000 eingeschätzten Personen	von je 1000 ℳ des eingeschätzten Vermögens	von je 1000 ℳ des Steuersolls	physischen	nichtphysischen
		ℳ				ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	Personen	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
234	über 1 830 000 bis 1 840 000 ℳ	915	1	—	1	1 833 260	915	0,008	0,218	0,233	1	—
236	„ 1 850 000 „ 1 860 000 „	925	4	—	4	7 412 930	3 700	0,032	0,882	0,944	4	—
237	„ 1 860 000 „ 1 870 000 „	930	1	—	1	1 862 010	930	0,008	0,222	0,237	1	—
238	„ 1 870 000 „ 1 880 000 „	935	2	—	2	3 751 700	1 870	0,016	0,446	0,477	—	—
239	„ 1 880 000 „ 1 890 000 „	940	2	—	2	3 775 500	1 880	0,016	0,449	0,480	2	—
240	„ 1 890 000 „ 1 900 000 „	945	4	—	4	7 584 070	3 780	0,032	0,902	0,964	3	—
241	„ 1 900 000 „ 1 910 000 „	950	2	—	2	3 813 670	1 900	0,016	0,454	0,485	2	—
243	„ 1 920 000 „ 1 930 000 „	960	5	—	5	9 639 400	4 800	0,040	1,147	1,224	3	—
244	„ 1 930 000 „ 1 940 000 „	965	1	—	1	1 931 990	965	0,008	0,230	0,246	1	—
245	„ 1 940 000 „ 1 950 000 „	970	4	—	4	7 786 420	3 880	0,032	0,926	0,990	4	—
246	„ 1 950 000 „ 1 960 000 „	975	3	—	3	5 869 980	2 925	0,024	0,698	0,746	2	-
247	„ 1 960 000 „ 1 970 000 „	980	4	—	4	7 869 600	3 920	0,032	0,936	1,000	4	—
250	„ 1 990 000 „ 2 000 000 „	995	9	—	9	17 981 270	8 955	0,072	2,139	2,284	5	—
251	„ 2 000 000 „ 2 010 000 „	1 000	2	—	2	4 018 040	2 000		0,478	0,510	2	—
252	„ 2 010 000 „ 2 020 000 „	1 005	1	—	1	2 017 000	1 005		0,240	0,256	—	—
253	„ 2 020 000 „ 2 030 000 „	1 010	1	—	1	2 025 000	1 010		0,241	0,258	—	—
254	„ 2 030 000 „ 2 040 000 „	1 015	2	—	2	4 069 830	2 030		0,484	0,518	—	—
255	„ 2 040 000 „ 2 050 000 „	1 020	3	—	3	6 137 000	3 060		0,730	0,781	1	—
256	„ 2 050 000 „ 2 060 000 „	1 025	4	—	4	8 234 330	4 100		0,980	1,046	3	—
257	„ 2 060 000 „ 2 070 000 „	1 030	5	—	5	10 331 290	5 150		1,229	1,314	5	—
258	„ 2 070 000 „ 2 080 000 „	1 035	2	1	3	6 223 100	3 105		0,740	0,792	1	—
259	„ 2 080 000 „ 2 090 000 „	1 040	2	—	2	4 169 500	2 080		0,496	0,531	1	—
260	„ 2 090 000 „ 2 100 000 „	1 045	2	—	2	4 194 000	2 090		0,499	0,533	2	—
263	„ 2 120 000 „ 2 130 000 „	1 060	3	—	3	6 380 000	3 180		0,759	0,811	—	—
264	„ 2 130 000 „ 2 140 000 „	1 065	1	—	1	2 132 000	1 065		0,254	0,272	—	—
255	„ 2 140 000 „ 2 150 000 „	1 070	2	—	2	4 292 000	2 140		0,511	0,546	2	—
266	„ 2 150 000 „ 2 160 000 „	1 075	2	—	2	4 304 420	2 150		0,512	0,548	2	—
267	„ 2 160 000 „ 2 170 000 „	1 080	2	—	2	4 334 700	2 160		0,516	0,551	2	—
270	„ 2 190 000 „ 2 200 000 „	1 095	4	—	4	8 785 400	4 380		1,045	1,117	2	—
272	„ 2 210 000 „ 2 220 000 „	1 105	2	—	2	4 431 680	2 210		0,527	0,564	2	—
274	„ 2 230 000 „ 2 240 000 „	1 115	1	—	1	2 240 000	1 115		0,266	0,284	1	—
275	„ 2 240 000 „ 2 250 000 „	1 120	4	—	4	8 994 000	4 480		1,070	1,143	2	—
276	„ 2 250 000 „ 2 260 000 „	1 125	1	—	1	2 260 000	1 125		0,269	0,287	1	—
278	„ 2 270 000 „ 2 280 000 „	1 135	1	—	1	2 276 800	1 135		0,271	0,289	1	—
280	„ 2 290 000 „ 2 300 000 „	1 145	2	—	2	4 585 240	2 290		0,545	0,584	1	—
281	„ 2 300 000 „ 2 310 000 „	1 150	2	—	2	4 608 130	2 300	0,745	0,548	0,587	2	—
283	„ 2 320 000 „ 2 330 000 „	1 160	1	—	1	2 325 000	1 160		0,276	0,296	—	—
284	„ 2 330 000 „ 2 340 000 „	1 165	2	—	2	4 667 160	2 330		0,555	0,594	2	—
288	„ 2 370 000 „ 2 380 000 „	1 185	2	—	2	4 748 640	2 370		0,565	0,604	1	—
290	„ 2 390 000 „ 2 400 000 „	1 195	2	—	2	4 799 960	2 390		0,571	0,610	1	—
294	„ 2 430 000 „ 2 440 000 „	1 215	1	1	2	4 867 500	2 430		0,579	0,620	—	—
295	„ 2 440 000 „ 2 450 000 „	1 220	1	—	1	2 441 330	1 220		0,290	0,311	1	—
296	„ 2 450 000 „ 2 460 000 „	1 225	2	—	2	4 912 450	2 450		0,584	0,625	1	—
299	„ 2 480 000 „ 2 490 000 „	1 240	2	—	2	4 961 950	2 480		0,590	0,633	2	—
301	„ 2 500 000 „ 2 510 000 „	1 250	1	—	1	2 502 000	1 250		0,298	0,319	—	—
306	„ 2 550 000 „ 2 560 000 „	1 275	1	—	1	2 558 000	1 275		0,304	0,325	1	—
308	„ 2 570 000 „ 2 580 000 „	1 285	2	—	2	5 158 000	2 570		0,614	0,655	1	—
309	„ 2 580 000 „ 2 590 000 „	1 290	1	1	2	5 174 000	2 580		0,616	0,659	—	—
312	„ 2 610 000 „ 2 620 000 „	1 305	2	—	2	5 234 500	2 610		0,623	0,666	1	—
313	„ 2 620 000 „ 2 630 000 „	1 310	2	—	2	5 244 600	2 620		0,624	0,668	1	—
316	„ 2 650 000 „ 2 660 000 „	1 325	2	—	2	5 313 400	2 650		0,632	0,676	1	—
320	„ 2 690 000 „ 2 700 000 „	1 345	1	—	1	2 700 000	1 345		0,321	0,343	—	—
321	„ 2 700 000 „ 2 710 000 „	1 350	1	—	1	2 702 600	1 350		0,321	0,345	1	—
322	„ 2 710 000 „ 2 720 000 „	1 355	1	1	2	5 433 490	2 710		0,646	0,691	—	1
324	„ 2 730 000 „ 2 740 000 „	1 365	—	1	1	2 737 000	1 365		0,326	0,348	—	—
325	„ 2 740 000 „ 2 750 000 „	1 370	1	—	1	2 750 000	1 370		0,327	0,349	1	—
327	„ 2 760 000 „ 2 770 000 „	1 380	3	1	4	11 056 840	5 520		1,315	1,408	1	—
330	„ 2 790 000 „ 2 800 000 „	1 395	5	—	5	13 978 850	6 975		1,663	1,779	2	—

Steuerklassen			In die vornangegebene Klasse				Steuersoll	Auf die vornangegebene Klasse treffen			Zahl der abgegebenen Deklarationen von	
Nummern der Klassen	Betrag des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens	Steuersatz	eingeschätzte Personen			eingeschätztes Vermögen		von je 1000 eingeschätzten Personen	von je 1000 M des eingeschätzten Vermögens	von je 1000 M des Steuersolls	physischen	nichtphysischen
			physische	nichtphysische	zusammen							
		M				M	M		M	M	Personen	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
331	über 2 800 000 bis 2 810 000 M	1 400	2	—	2	5 614 650	2 800		0,668	0,714	1	—
332	„ 2 810 000 „ 2 820 000 „	1 405	3	—	3	8 446 220	4 215		1,005	1,075	3	—
333	„ 2 820 000 „ 2 830 000 „	1 410	1	—	1	2 829 200	1 410		0,337	0,360	1	—
334	„ 2 830 000 „ 2 840 000 „	1 415	1	1	2	5 674 000	2 830		0,675	0,722	1	—
336	„ 2 850 000 „ 2 860 000 „	1 425	1	—	1	2 855 000	1 425		0,340	0,363	1	—
338	„ 2 870 000 „ 2 880 000 „	1 435	1	—	1	2 880 000	1 435		0,343	0,366	1	—
343	„ 2 920 000 „ 2 930 000 „	1 460	2	—	2	5 847 500	2 920		0,696	0,745	1	—
345	„ 2 940 000 „ 2 950 000 „	1 470	1	—	1	2 950 000	1 470		0,351	0,375	1	—
352	„ 3 010 000 „ 3 020 000 „	1 505	2	—	2	6 027 320	3 010		0,717	0,768	1	—
356	„ 3 050 000 „ 3 060 000 „	1 525	1	—	1	3 052 780	1 525		0,363	0,389	1	—
357	„ 3 060 000 „ 3 070 000 „	1 530	1	—	1	3 066 700	1 530		0,365	0,390	1	—
359	„ 3 080 000 „ 3 090 000 „	1 540	1	—	1	3 082 500	1 540		0,367	0,393	1	—
361	„ 3 100 000 „ 3 110 000 „	1 550	1	1	2	6 212 270	3 100		0,739	0,791	1	—
364	„ 3 130 000 „ 3 140 000 „	1 565	1	—	1	3 135 000	1 565		0,373	0,399	1	—
365	„ 3 140 000 „ 3 150 000 „	1 570	1	—	1	3 150 000	1 570		0,375	0,400	—	—
370	„ 3 190 000 „ 3 200 000 „	1 595	3	—	3	9 588 090	4 785		1,141	1,221	2	—
373	„ 3 220 000 „ 3 230 000 „	1 610	1	—	1	3 222 660	1 610		0,383	0,411	1	—
375	„ 3 240 000 „ 3 250 000 „	1 620	3	—	3	9 750 000	4 860		1,160	1,240	1	—
376	„ 3 250 000 „ 3 260 000 „	1 625	1	—	1	3 259 740	1 625		0,388	0,415	—	—
377	„ 3 260 000 „ 3 270 000 „	1 630	1	—	1	3 260 500	1 630		0,388	0,416	1	—
379	„ 3 280 000 „ 3 290 000 „	1 640	1	—	1	3 289 000	1 640		0,391	0,418	—	—
382	„ 3 310 000 „ 3 320 000 „	1 655	1	—	1	3 315 000	1 655		0,394	0,422	1	—
383	„ 3 320 000 „ 3 330 000 „	1 660	2	—	2	6 652 080	3 320		0,791	0,847	2	—
386	„ 3 350 000 „ 3 360 000 „	1 675	1	—	1	3 350 170	1 675		0,398	0,427	1	—
390	„ 3 390 000 „ 3 400 000 „	1 695	2	—	2	6 791 900	3 390		0,808	0,865	1	—
393	„ 3 420 000 „ 3 430 000 „	1 710	1	—	1	3 426 650	1 710		0,408	0,436	1	—
394	„ 3 430 000 „ 3 440 000 „	1 715	1	—	1	3 435 000	1 715		0,409	0,437	1	—
400	„ 3 490 000 „ 3 500 000 „	1 745	2	—	2	7 000 000	3 490		0,833	0,890	1	—
406	„ 3 550 000 „ 3 560 000 „	1 775	1	—	1	3 559 000	1 775		0,423	0,453	1	—
407	„ 3 560 000 „ 3 570 000 „	1 780	1	—	1	3 569 910	1 780		0,425	0,454	1	—
410	„ 3 590 000 „ 3 600 000 „	1 795	1	—	1	3 591 590	1 795	0,601	0,427	0,458	1	—
411	„ 3 600 000 „ 3 610 000 „	1 800	1	—	1	3 604 100	1 800		0,429	0,459	1	—
417	„ 3 660 000 „ 3 670 000 „	1 830	1	—	1	3 665 070	1 830		0,436	0,467	1	—
420	„ 3 690 000 „ 3 700 000 „	1 845	1	—	1	3 697 400	1 845		0,440	0,471	1	—
425	„ 3 740 000 „ 3 750 000 „	1 870	1	—	1	3 750 000	1 870		0,446	0,477	—	—
426	„ 3 750 000 „ 3 760 000 „	1 875	1	—	1	3 753 560	1 875		0,446	0,478	1	—
430	„ 3 790 000 „ 3 800 000 „	1 895	1	—	1	3 800 000	1 895		0,452	0,483	—	—
434	„ 3 830 000 „ 3 840 000 „	1 915	1	—	1	3 838 500	1 915		0,457	0,489	—	—
440	„ 3 890 000 „ 3 900 000 „	1 945	1	—	1	3 896 130	1 945		0,463	0,496	1	—
441	„ 3 900 000 „ 3 910 000 „	1 950	—	1	1	3 905 440	1 950		0,465	0,497	—	1
442	„ 3 910 000 „ 3 920 000 „	1 955	1	—	1	3 918 420	1 955		0,466	0,499	1	—
445	„ 3 940 000 „ 3 950 000 „	1 970	1	—	1	3 947 100	1 970		0,469	0,503	1	—
446	„ 3 950 000 „ 3 960 000 „	1 975	1	—	1	3 957 790	1 975		0,471	0,504	1	—
447	„ 3 960 000 „ 3 970 000 „	1 980	1	—	1	3 964 940	1 980		0,472	0,505	1	—
450	„ 3 990 000 „ 4 000 000 „	1 995	1	—	1	4 000 000	1 995		0,476	0,509	—	—
458	„ 4 070 000 „ 4 080 000 „	2 035	1	—	1	4 073 000	2 035		0,485	0,519	—	—
465	„ 4 140 000 „ 4 150 000 „	2 070	1	—	1	4 146 540	2 070		0,493	0,528	1	—
469	„ 4 180 000 „ 4 190 000 „	2 090	1	—	1	4 185 000	2 090		0,498	0,533	—	—
470	„ 4 190 000 „ 4 200 000 „	2 095	1	—	1	4 200 000	2 095		0,500	0,534	—	—
474	„ 4 230 000 „ 4 240 000 „	2 115	1	—	1	4 233 261	2 115		0,504	0,540	1	—
478	„ 4 270 000 „ 4 280 000 „	2 135	—	1	1	4 274 890	2 135		0,509	0,545	—	—
489	„ 4 380 000 „ 4 390 000 „	2 190	—	1	1	4 388 380	2 190		0,522	0,559	—	—
499	„ 4 480 000 „ 4 490 000 „	2 240	—	1	1	4 484 610	2 240		0,534	0,571	—	1
505	„ 4 540 000 „ 4 550 000 „	2 270	1	—	1	4 546 180	2 270		0,541	0,579	1	—
506	„ 4 550 000 „ 4 560 000 „	2 275	1	—	1	4 560 000	2 275		0,542	0,580	—	—
510	„ 4 590 000 „ 4 600 000 „	2 295	1	—	1	4 600 000	2 295		0,547	0,586	—	—
526	„ 4 750 000 „ 4 760 000 „	2 375	1	—	1	4 751 300	2 375		0,565	0,606	1	—
528	„ 4 770 000 „ 4 780 000 „	2 385	1	—	1	4 778 460	2 385		0,568	0,608	1	—
541	„ 4 900 000 „ 4 910 000 „	2 450	1	—	1	4 907 300	2 450		0,584	0,625	—	—
542	„ 4 910 000 „ 4 920 000 „	2 455	1	—	1	4 920 000	2 455		0,585	0,626	—	—
549	„ 4 980 000 „ 4 990 000 „	2 490	1	—	1	4 985 480	2 490		0,593	0,635	1	—

Steuerklassen: Nummern der Klassen	Betrag des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens	Steuersatz ℳ	In die vornangegebene Klasse eingeschätzte Personen: physische	nicht-physische	zusammen	eingeschätztes Vermögen ℳ	Steuersoll ℳ	Auf die vornangegebene Klasse treffen: von je 1 000 eingeschätzten Personen	von je 1 000 ℳ des eingeschätzten Vermögens ℳ	von je 1 000 ℳ des Steuersolls ℳ	Zahl der abgegebenen Deklarationen von physischen Personen	nicht-physischen Personen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
565	über 5 140 000 bis 5 150 000 ℳ	2 570	1	—	1	5 150 000	2 570		0,612	0,655	—	—
575	„ 5 240 000 „ 5 250 000 „	2 620	1	—	1	5 247 400	2 620		0,624	0,668	1	—
582	„ 5 310 000 „ 5 320 000 „	2 655	1	—	1	5 314 580	2 655		0,632	0,677	1	—
606	„ 5 550 000 „ 5 560 000 „	2 775	1	—	1	5 557 480	2 775		0,662	0,708	1	—
610	„ 5 590 000 „ 5 600 000 „	2 795	1	—	1	5 600 000	2 795		0,667	0,713	—	—
611	„ 5 600 000 „ 5 610 000 „	2 800	1	—	1	5 605 490	2 800		0,666	0,714	1	—
621	„ 5 700 000 „ 5 710 000 „	2 850	1	—	1	5 703 000	2 850		0,679	0,727	—	—
623	„ 5 720 000 „ 5 730 000 „	2 860	—	1	1	5 722 970	2 860		0,680	0,729	—	—
626	„ 5 750 000 „ 5 760 000 „	2 875	1	—	1	5 750 180	2 875		0,684	0,733	1	—
635	„ 5 840 000 „ 5 850 000 „	2 920	1	—	1	5 849 000	2 920		0,696	0,745	1	—
644	„ 5 930 000 „ 5 940 000 „	2 965	2	—	2	11 874 610	5 930		1,413	1,513	2	—
645	„ 5 940 000 „ 5 950 000 „	2 970	1	—	1	5 950 000	2 970		0,708	0,758	—	—
663	„ 6 120 000 „ 6 130 000 „	3 060	1	—	1	6 126 780	3 060		0,729	0,781	1	—
675	„ 6 240 000 „ 6 250 000 „	3 120	1	—	1	6 241 060	3 120		0,743	0,796	1	—
679	„ 6 280 000 „ 6 290 000 „	3 140	1	—	1	6 283 200	3 140	0,256	0,748	0,801	1	—
681	„ 6 300 000 „ 6 310 000 „	3 150	—	1	1	6 303 820	3 150		0,750	0,804	—	1
682	„ 6 310 000 „ 6 320 000 „	3 155	2	—	2	12 629 300	6 310		1,503	1,610	1	—
702	„ 6 510 000 „ 6 520 000 „	3 255	1	—	1	6 514 000	3 255		0,774	0,830	1	—
717	„ 6 660 000 „ 6 670 000 „	3 330	1	—	1	6 662 500	3 330		0,792	0,849	—	—
718	„ 6 670 000 „ 6 680 000 „	3 335	1	—	1	6 671 000	3 335		0,794	0,851	1	—
726	„ 6 750 000 „ 6 760 000 „	3 375	—	1	1	6 751 990	3 375		0,803	0,861	—	—
733	„ 6 820 000 „ 6 830 000 „	3 410	1	—	1	6 822 730	3 410		0,812	0,870	1	—
758	„ 7 070 000 „ 7 080 000 „	3 535	1	—	1	7 079 700	3 535		0,842	0,902	1	—
820	„ 7 690 000 „ 7 700 000 „	3 845	1	—	1	7 695 340	3 845		0,915	0,981	1	—
840	„ 7 890 000 „ 7 900 000 „	3 945	1	—	1	7 900 000	3 945		0,940	1,006	1	—
900	„ 8 490 000 „ 8 500 000 „	4 245	1	—	1	8 500 000	4 245		1,011	1,083	—	—
992	„ 9 410 000 „ 9 420 000 „	4 705	1	—	1	9 414 220	4 705		1,120	1,200	1	—
1033	„ 9 820 000 „ 9 830 000 „	4 910	1	—	1	9 825 900	4 910		1,169	1,253	1	—
1764	„ 17 130 000 „ 17 140 000 „	8 565	1	—	1	17 133 660	8 565		2,088	2,185	1	—
2654	„ 26 030 000 „ 26 040 000 „	13 015	—	1	1	26 031 700	13 015		3,097	3,320	—	—

Zusammenstellung.

1 bis 5	über 10 000 bis 20 000 ℳ		51 035	21	51 056	746 113 370	224 629	409,040	88,761	57,301	3 002	1
6 „ 10	„ 20 000 „ 30 000 „	.	21 438	13	21 451	540 185 800	210 087	171,857	64,263	53,592	2 608	1
11 „ 15	„ 30 000 „ 40 000 „	.	11 879	13	11 892	421 018 530	187 617	95,274	50,086	47,860	2 259	2
16 „ 25	„ 40 000 „ 60 000 „	.	13 187	27	13 214	655 248 750	315 037	105,865	77,951	80,364	3 773	6
26 „ 35	„ 60 000 „ 80 000 „	.	7 058	13	7 071	494 371 530	242 585	56,650	58,812	61,882	3 600	4
36 „ 45	„ 80 000 „ 100 000 „	.	4 399	12	4 411	399 591 130	196 825	35,339	47,537	50,209	2 462	1
46 „ 70	„ 100 000 „ 200 000 „	.	8 519	44	8 563	1 202 256 712	591 018	68,601	143,025	150,765	5 129	19
71 „ 80	„ 200 000 „ 300 000 „	.	2 801	20	2 821	690 337 015	336 720	22,601	82,125	85,895	1 784	6
81 „ 100	„ 300 000 „ 500 000 „	.	2 165	21	2 186	842 049 030	414 740	17,513	100,174	105,797	1 443	9
101 „ 150	„ 500 000 „ 1 000 000 „	.	1 424	25	1 449	995 433 230	493 380	11,609	118,421	125,858	952	10
151 „ 250	„ 1 000 000 „ 2 000 000 „	.	489	16	505	696 458 370	346 680	4,046	82,853	88,436	325	9
251 „ 350	„ 2 000 000 „ 3 000 000 „	.	99	7	106	254 407 300	126 885	0,849	30,265	32,367	61	1
351 „ 550	„ 3 000 000 „ 5 000 000 „	.	57	5	62	230 520 711	115 060	0,497	27,424	29,351	37	2
551 „ 2 654	„ 5 000 000 ℳ	.	28	4	32	237 911 610	118 870	0,256	28,303	30,323	21	1
	zusammen	.	124 578	241	124 819	8 405 903 088	3 920 133	1 000,000	1 000,000	1 000,000	27 456	72

5. Die Einschätzungsergebnisse und die Verteilung des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens nach Steuerklassen

Gemeinden	Einwohnerzahl am 1. Dezbr. 1905 nach dem Gebietsumfange von 1906	Zahl der eingeschätzten Personen: physische	Zahl der eingeschätzten Personen: nichtphysische	Zahl der eingeschätzten Personen: zusammen	Zahl der abgegebenen Deklarationen von physischen Personen	Zahl der abgegebenen Deklarationen von nichtphysischen Personen	Zahl der Einschätzungen durch Ergänzungssteuerkommissionen (§ 22, 3)	Eingeschätztes ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen ℳ	Steuersoll ℳ	Klasse 1 über 10 000 bis 12 000 ℳ Normaler Steuersatz 5 ℳ: Physische Personen mit Normalsteuersatz	Klasse 1: Physische Personen mit Steuerbefreiung oder -ermäßigung	Klasse 1: Nichtphysische Personen mit Normalsteuersatz	Klasse 1: Nichtphysische Personen mit Steuerbefreiung	Klasse 2 über 12 000 bis 14 000 ℳ Normaler Steuersatz 6 ℳ: Physische Personen mit Normalsteuersatz	Klasse 2: Physische Personen mit Steuerbefreiung oder -ermäßigung	Klasse 2: Nichtphysische Personen mit Normalsteuersatz	Klasse 2: Nichtphysische Personen mit Steuerbefreiung
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Dresden mit Gutsbez. Albertstadt	516 996	21 872	55	21 927	8 180	13	—	1 945 913 640	929 572	1 563	437	1	1	911	377	—	—
Leipzig mit Rgt. Kleinzschocher	503 672	16 168	73	16 241	4 031	22	—	1 633 060 220	786 515	1 126	267	1	2	710	284	2	—
Chemnitz	244 927	6 017	16	6 033	1 071	6	—	490 977 830	234 448	541	180	—	—	302	103	—	—
Plauen	105 381	2 820	4	2 824	368	—	—	239 301 070	115 131	224	24	—	—	132	46	—	—
Zwickau mit Lehngut Marienthal	68 502	2 236	9	2 245	423	4	—	177 029 810	84 241	217	49	—	—	96	44	—	—
Zittau	34 719	1 344	4	1 348	160	3	2	82 325 050	38 245	78	33	—	—	55	29	—	—
Meißen	32 336	1 101	3	1 104	207	2	—	61 508 890	28 079	55	28	—	—	48	28	—	—
Freiberg	30 860	1 176	2	1 178	252	—	—	53 700 910	24 499	110	32	—	—	52	35	—	—
Bautzen	29 419	1 271	1	1 272	307	1	3	72 624 760	33 173	121	53	—	—	54	38	—	—
Meerane	25 011	633	—	633	102	—	3	55 370 460	26 267	45	32	—	—	35	20	—	—
Reichenbach	24 948	671	1	672	82	—	—	61 920 380	29 686	60	13	—	—	24	13	—	—
Glauchau	24 596	652	—	652	102	—	—	42 233 130	19 686	51	21	—	—	33	31	—	—
Crimmitschau	23 419	763	1	764	76	1	—	51 995 610	24 104	47	49	—	—	37	17	—	—
Werdau	19 473	506	2	508	62	—	—	41 832 580	19 754	40	11	—	—	25	7	—	—
Pirna	19 224	627	—	627	93	—	2	37 501 710	17 438	68	25	—	—	27	17	—	—
Döbeln	18 908	606	1	607	124	—	—	30 487 710	13 855	40	19	—	—	31	15	—	—
Mittweida	17 498	519	1	520	36	1	—	31 802 170	14 672	37	21	—	—	30	29	—	—
Wurzen	17 212	594	2	596	153	1	21	25 457 650	11 188	55	25	—	—	36	15	—	—
Aue mit Rgt. Klösterlein	17 149	377	—	377	43	—	—	25 771 000	12 190	49	15	—	—	21	10	—	—
Annaberg	16 837	643	—	643	66	—	2	43 545 500	20 623	72	10	—	—	27	8	—	—
Riesa	14 073	465	3	468	56	—	—	25 352 500	11 673	34	11	—	—	23	14	1	—
Ölsnitz	13 975	363	1	364	34	—	—	26 216 960	12 393	45	7	—	—	10	8	—	—
Hohenstein-Ernstthal	13 903	272	—	272	44	—	—	18 484 340	8 651	30	7	—	—	14	8	—	—
Limbach	13 723	418	—	418	57	—	—	24 578 690	11 659	54	1	—	—	17	3	—	—
Frankenberg	13 350	351	2	353	35	1	—	21 578 740	9 990	35	10	—	—	9	10	—	—
Radeberg	13 299	245	—	245	24	—	2	14 620 500	6 744	25	10	—	—	14	10	—	—
Falkenstein	12 724	237	1	238	3	—	—	13 022 080	6 113	39	3	—	—	6	5	—	—
Waldheim	12 316	320	—	320	88	—	3	17 913 180	8 264	30	14	—	—	15	10	—	—
Großenhain	12 024	484	—	484	45	—	—	28 642 920	13 139	37	20	—	—	32	29	—	—
Grimma	11 177	474	—	474	102	—	8	30 521 250	13 914	18	22	—	—	13	11	—	—
Kamenz	11 120	381	—	381	37	—	—	19 834 930	8 957	18	12	—	—	15	22	—	—
Oschatz	10 853	451	—	451	53	—	1	24 921 310	11 554	49	15	—	—	31	3	—	—
Löbau	10 683	444	1	445	50	1	—	28 686 630	13 365	42	8	—	—	27	7	—	—
Auerbach	10 315	305	—	305	40	—	5	27 429 220	13 079	32	12	—	—	19	2	—	—
zus. 34 Städte m. über 10 000 Einw.	1 964 622	65 806	183	65 989	16 606	56	52	5 526 163 330	2 632 861	5 087	1 446	2	3	2 931	1 308	3	—
dazu 109 " " unt. 10 000 "	457 599	13 603	22	13 625	1 856	7	15	630 155 485	282 790	1 317	567	1	—	658	512	—	—
zusammen Städte	2 422 221	79 409	205	79 614	18 462	63	67	6 156 318 815	2 915 651	6 404	2 013	3	3	3 589	1 820	3	—
Ölsnitz im Erzgebirge	14 539	127	—	127	11	—	—	4 424 960	1 983	13	3	—	—	7	5	—	—
Stötteritz	13 221	152	1	153	24	—	—	7 301 780	3 388	14	4	—	1	10	4	—	—
Möckern mit Rgt. u. Kaserne	13 050	130	—	130	16	—	—	6 259 820	2 887	14	2	—	—	11	11	—	—
Niederplanitz	12 207	98	—	98	14	—	—	9 244 560	4 404	9	4	—	—	3	5	—	—
Schönefeld	12 189	86	—	86	13	—	—	4 828 940	2 244	5	5	—	—	12	2	—	—
Neugersdorf	11 458	212	—	212	57	—	—	34 574 000	16 871	26	5	—	—	8	7	—	—
Oberplanitz	11 383	72	—	72	36	—	—	2 980 970	1 323	7	1	—	—	8	5	—	—
Deuben bei Dresden	10 648	172	—	172	68	—	—	6 271 220	2 742	19	10	—	—	10	4	—	—
Radebeul	10 568	676	1	677	321	—	—	45 910 570	21 597	35	19	—	—	29	15	—	—
zus. 9 Landgem. m. über 10 000 Einw.	109 263	1 725	2	1 727	560	—	—	121 796 820	57 439	142	53	—	1	98	58	—	—
dazu 3025 " " unt. 10 000 "	1 977 117	43 444	34	43 478	8 434	9	36	2 127 787 453	947 043	3 591	2 760	—	—	2 265	2 186	—	—
zusammen Landgemeinden	2 086 380	45 169	36	45 205	8 994	9	36	2 249 584 273	1 004 482	3 733	2 813	—	1	2 363	2 244	—	—
Königreich	4 508 601	124 578	241	124 819	27 456	72	103	8 405 903 088	3 920 133	10 187	4 826	3	4	5 952	4 064	3	—

in den einzelnen Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern und den übrigen Städten und Landgemeinden.

Klasse 3 über 14 000 bis 16 000 M Normaler Steuersatz 7 M – Physische Personen mit Normalsteuersatz	Klasse 3 – Physische Personen mit Steuerbefreiung oder -ermäßigung	Klasse 3 – Nichtphysische Personen mit Normalsteuersatz	Klasse 3 – Nichtphysische Personen mit Steuerbefreiung	Klasse 4 über 16 000 bis 18 000 M Normaler Steuersatz 8 M – Physische Personen mit Normalsteuersatz	Klasse 4 – Physische Personen mit Steuerbefreiung oder -ermäßigung	Klasse 4 – Nichtphysische Personen mit Normalsteuersatz	Klasse 5 über 18 000 bis 20 000 M Normaler Steuersatz 9 M – Physische Personen mit Normalsteuersatz	Klasse 5 – Physische Personen mit Steuerbefreiung oder -ermäßigung	Klasse 5 – Nichtphysische Personen mit Normalsteuersatz	Klasse 5 – Nichtphysische Personen mit Steuerbefreiung	Klassen 6 bis 10 über 20 000 bis 30 000 M Normale Steuersätze 10 bis 14 M – Physische Personen mit Normalsteuersatz	Klassen 6 bis 10 – Physische Personen mit Steuerermäßigung	Klassen 6 bis 10 – Nichtphysische Personen mit Normalsteuersatz	Klassen 6 bis 10 – Nichtphysische Personen mit Steuerermäßigung	Klassen 11 bis 15 über 30 000 bis 40 000 M Normale Steuersätze 15 bis 19 M – Physische Personen mit Normalsteuersatz	Klassen 11 bis 15 – Physische Personen mit Steuerermäßigung	Klassen 11 bis 15 – Nichtphysische Personen mit Normalsteuersatz	Klassen 16 bis 25 über 40 000 bis 60 000 M Normale Steuersätze 20 bis 29 M – Physische Personen mit Normalsteuersatz	Klassen 16 bis 25 – Physische Personen mit Steuerermäßigung	Klassen 16 bis 25 – Nichtphysische Personen mit Normalsteuersatz	Klassen 16 bis 25 – Nichtphysische Personen mit Steuerermäßigung	Klassen 26 bis 2654 über 60 000 bis 26 040 000 M Steuersatz 30 bis 13 015 M – Physische Personen	Klassen 26 bis 2654 – Nichtphysische Personen
19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.
1 048	484	1	—	639	318	1	845	363	1	—	2 325	1 034	1	—	1 528	620	2	2 361	240	3	—	6 779	44
865	312	1	—	510	185	2	737	239	2	1	1 875	651	4	—	1 162	357	6	1 826	132	6	—	4 930	46
390	131	—	—	217	79	1	275	94	—	—	714	208	—	—	406	118	—	652	38	1	—	1 619	14
237	42	—	—	101	17	—	190	44	—	—	354	71	—	—	198	36	1	311	14	—	—	779	3
125	50	—	—	70	33	—	83	42	—	—	269	113	—	—	154	72	—	255	17	1	1	547	7
64	40	—	—	48	27	—	59	27	—	—	160	72	—	—	84	59	—	160	18	—	—	331	4
61	25	—	—	33	26	—	45	29	—	—	120	91	—	—	70	48	—	139	14	1	—	241	2
80	43	—	—	37	16	—	51	17	—	—	146	65	1	—	94	35	—	138	8	1	—	217	—
50	52	—	—	53	25	—	44	28	—	—	155	76	—	—	81	39	—	113	23	—	—	266	1
38	18	—	—	12	17	—	21	11	—	—	68	27	—	—	41	11	—	56	4	—	—	177	—
57	17	—	—	28	5	—	29	10	—	—	78	22	—	—	46	12	—	64	6	—	—	187	1
48	15	—	—	27	16	—	30	16	—	—	71	41	—	—	43	9	—	60	3	—	—	137	—
42	26	—	—	16	13	—	36	15	—	—	80	45	—	—	55	23	—	66	3	—	—	193	1
31	20	—	—	12	12	—	19	9	—	—	44	32	—	—	37	15	—	59	1	2	—	132	—
31	16	—	—	24	10	—	28	15	—	—	74	28	—	—	42	15	—	62	4	—	—	141	—
28	18	—	—	21	17	—	24	10	—	—	60	48	—	—	45	23	—	62	6	—	—	139	1
25	13	—	—	16	18	—	24	3	—	—	65	30	—	—	44	12	—	56	4	1	—	92	—
36	27	—	—	30	18	—	17	22	—	—	62	44	—	—	44	16	—	36	5	1	—	106	1
24	6	—	—	15	2	—	20	5	—	—	55	13	—	—	25	5	—	34	1	—	—	77	—
40	12	—	—	15	7	—	41	9	—	—	76	30	—	—	40	15	—	84	1	—	—	156	—
27	11	—	—	17	6	—	33	14	—	—	52	32	—	—	39	10	—	53	6	—	—	83	2
20	13	—	—	13	4	—	24	7	—	—	48	19	—	—	20	5	—	41	1	—	—	78	1
7	13	—	—	14	4	—	13	3	—	—	26	9	—	—	28	7	—	29	—	—	—	60	—
31	6	—	—	10	2	—	21	9	—	—	52	14	—	—	33	11	—	40	3	—	—	111	—
26	14	—	—	9	7	—	19	3	—	—	32	19	—	—	19	18	—	38	4	1	—	79	1
11	6	—	—	10	6	—	10	4	—	—	29	17	—	—	11	6	—	31	4	—	—	41	—
16	10	—	—	10	3	—	12	1	—	—	37	11	—	—	18	4	—	22	—	—	—	40	1
19	6	—	—	12	6	—	11	9	—	—	38	19	—	—	27	10	—	28	4	—	—	62	—
27	11	—	—	14	7	—	18	16	—	—	71	26	—	—	19	20	—	43	4	—	—	90	—
20	12	—	—	18	22	—	16	15	—	—	47	43	—	—	37	23	—	40	10	—	—	107	—
23	18	—	—	7	11	—	9	9	—	—	58	23	—	—	26	10	—	36	3	—	—	81	—
25	10	—	—	8	11	—	19	11	—	—	53	24	—	—	33	11	—	55	6	—	—	87	—
25	12	—	—	20	5	—	25	6	—	—	51	37	—	—	23	13	—	48	6	—	—	89	1
19	9	—	—	12	5	—	11	4	—	—	25	17	—	—	19	3	—	32	2	—	—	82	—
3 616	1 518	2	—	2 098	960	4	2 859	1 119	3	1	7 470	3 051	6	—	4 591	1 691	9	7 130	595	18	1	18 336	131
821	466	—	—	486	314	1	574	341	—	—	1 613	924	3	—	1 010	378	2	1 311	111	4	—	2 200	11
4 437	1 984	2	—	2 584	1 274	5	3 433	1 460	3	1	9 083	3 975	9	—	5 601	2 069	11	8 441	706	22	1	20 536	142
9	4	—	—	8	3	—	8	2	—	—	17	3	—	—	13	2	—	13	1	—	—	16	—
9	5	—	—	4	1	—	5	3	—	—	29	8	—	—	10	3	—	12	1	—	—	30	—
5	1	—	—	5	2	—	7	3	—	—	15	6	—	—	9	1	—	7	1	—	—	30	—
4	1	—	—	4	1	—	5	3	—	—	14	10	—	—	9	6	—	9	—	—	—	11	—
7	1	—	—	3	1	—	—	1	—	—	12	7	—	—	8	3	—	5	—	—	—	14	—
6	9	—	—	9	1	—	13	1	—	—	30	7	—	—	11	1	—	19	—	—	—	59	—
3	2	—	—	6	—	—	5	3	—	—	6	3	—	—	1	3	—	11	1	—	—	7	—
17	11	—	—	7	6	—	11	3	—	—	21	6	—	—	13	2	—	15	1	—	—	16	—
30	13	—	—	12	10	—	12	10	—	—	58	45	—	—	55	18	—	89	1	—	—	225	1
90	47	—	—	58	25	—	66	29	—	—	202	95	—	—	129	39	—	180	6	—	—	408	1
2 346	2 192	—	—	1 630	1 558	—	1 569	1 274	—	—	4 839	3 244	3	1	2 856	1 185	2	3 525	329	4	—	6 095	24
2 436	2 239	—	—	1 688	1 583	—	1 635	1 303	—	—	5 041	3 339	3	1	2 985	1 224	2	3 705	335	4	—	6 503	25
6 873	4 223	2	—	4 272	2 857	5	5 068	2 763	3	1	14 124	7 314	12	1	8 586	3 293	13	12 146	1 041	26	1	27 039	167

6. Die Steuerbefreiungen nach § 7, 6 und 7, 7.

Steuerklassen			Zahl der eingeschätzten Personen									Steuerbetrag, welchen die Personen zu entrichten gehabt hätten, die befreit wurden nach	
Nummern der Klassen	Betrag des Vermögens	Normalsteuersatz ℳ	überhaupt	mit Steuerbefreiung nach § 7, 6				mit Steuerbefreiung nach § 7, 7				§ 7, 6 ℳ	§ 7, 7 ℳ
				im ganzen	in den 3 größten Städten	in den übrigen Städten	in den Landgemeinden	im ganzen	in den 3 größten Städten	in den übrigen Städten	in den Landgemeinden		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
1	über 10 000 bis 12 000 ℳ	5	14 970	4 801	832	1 172	2 797	24	2	7	15	24 005	120
2	= 12 000 = 14 000 =	6	10 019	3 603	672	963	1 968	29	2	7	20	21 618	174
3	= 14 000 = 16 000 =	7	11 098	3 774	834	955	1 985	14	3	7	4	26 418	98
4	= 16 000 = 18 000 =	8	7 134	2 460	518	615	1 327	13	5	4	4	19 680	104
5	= 18 000 = 20 000 =	9	7 835	2 092	562	617	913	19	5	7	7	18 828	171
		zusammen	51 056	16 730	3 418	4 322	8 990	99	17	32	50	110 549	667

7. Die Steuerermäßigungen nach § 12, 2.

Steuerklassen			Zahl der eingeschätzten Personen									Davon in den			Steuerbetrag, den die Personen mit Ermäßigung nach § 12, 2 ohne diese Ermäßigung mehr zu entrichten gehabt hätten
Nummern der Klassen	Betrag des Vermögens	Normalsteuersatz ℳ	überhaupt	mit Steuerermäßigung nach § 12, 2								3 größten Städten	übrigen Städten	Landgemeinden	ℳ
				im ganzen	auf 1 ℳ	auf 2 ℳ	auf 5 ℳ	auf 8 ℳ	auf 11 ℳ	auf 15 ℳ	auf 21 ℳ				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
1	über 10 000 bis 12 000 ℳ	5	14 970	2	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	6
2	= 12 000 = 14 000 =	6	10 019	427	—	1	426	—	—	—	—	89	85	253	430
3	= 14 000 = 16 000 =	7	11 098	435	—	3	432	—	—	—	—	90	95	250	879
4	= 16 000 = 18 000 =	8	7 134	382	—	1	381	—	—	—	—	59	72	251	1 149
5	= 18 000 = 20 000 =	9	7 835	652	—	2	405	245	—	—	—	130	139	383	1 879
6	= 20 000 = 22 000 =	10	4 434	1 603	5	1 016	345	237	—	—	—	352	404	847	10 372
7	= 22 000 = 24 000 =	11	4 389	1 656	4	915	442	295	—	—	—	415	487	754	11 812
8	= 24 000 = 26 000 =	12	5 077	1 734	6	142	1 018	334	234	—	—	445	526	763	10 182
9	= 26 000 = 28 000 =	13	3 069	994	2	33	476	297	186	—	—	271	281	442	6 052
10	= 28 000 = 30 000 =	14	4 482	1 327	2	20	115	937	253	—	—	410	384	538	7 682
11	= 30 000 = 32 000 =	15	2 334	633	—	5	36	300	292	—	—	216	172	245	3 693
12	= 32 000 = 34 000 =	16	2 259	728	2	—	11	61	446	208	—	205	201	322	3 077
13	= 34 000 = 36 000 =	17	2 579	750	1	1	8	59	349	332	—	240	239	271	3 416
14	= 36 000 = 38 000 =	18	2 032	607	1	—	2	9	64	531	—	226	181	200	2 174
15	= 38 000 = 40 000 =	19	2 688	575	2	3	2	11	51	506	—	208	181	186	2 668
16	= 40 000 = 42 000 =	20	1 469	94	—	2	1	4	11	76	—	39	26	29	578
17	= 42 000 = 44 000 =	21	1 372	46	2	2	—	1	5	36	—	16	13	17	357
18	= 44 000 = 46 000 =	22	1 774	480	2	2	1	2	3	36	434	178	147	155	846
19	= 46 000 = 48 000 =	23	1 178	220	—	—	—	1	2	19	198	79	68	73	587
20	= 48 000 = 50 000 =	24	2 180	102	4	—	3	4	3	14	74	46	28	28	600
21	= 50 000 = 52 000 =	25	1 018	47	—	—	—	—	—	1	46	23	9	15	194
22	= 52 000 = 54 000 =	26	978	20	2	—	—	—	2	1	15	13	—	7	166
23	= 54 000 = 56 000 =	27	1 044	8	—	—	—	—	—	1	7	3	3	2	54
24	= 56 000 = 58 000 =	28	832	10	—	—	—	—	1	2	7	4	3	3	92
25	= 58 000 = 60 000 =	29	1 369	14	1	—	—	2	2	1	8	8	—	6	184
		zusammen	97 613	13 546	36	2 150	4 104	2 799	1 904	1 764	789	3 766	3 744	6 036	69 129

8. Die Steuerermäßigungen nach § 13.

Steuerklassen: Nummern der Klassen	Steuerklassen: Betrag des Vermögens	Steuerklassen: Normalsteuersatz ℳ	Zahl der eingeschätzten Personen: überhaupt	mit Steuerermäßigung nach § 13: im ganzen	um 1 Klasse	um 2 Klassen	um 3 Klassen	Davon in den: 3 größten Städten	übrigen Städten	Landgemeinden	Steuerbetrag, den die Personen mit Ermäßigung nach § 13 ohne diese Ermäßigung mehr zu entrichten gehabt hätten ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1	über 10 000 bis 12 000 ℳ	5	14 970	3	3	—	—	2	—	1	15
2	„ 12 000 „ 14 000 „	6	10 019	5	—	5	—	1	1	3	30
3	„ 14 000 „ 16 000 „	7	11 098	—	—	—	—	—	—	—	—
4	„ 16 000 „ 18 000 „	8	7 134	2	1	1	—	—	1	1	3
5	„ 18 000 „ 20 000 „	9	7 835	1	1	—	—	—	1	—	1
6—9	„ 20 000 „ 28 000 „	10—13	16 969	—	—	—	—	—	—	—	—
10	„ 28 000 „ 30 000 „	14	4 482	1	1	—	—	—	—	1	1
11—15	„ 30 000 „ 40 000 „	15—19	11 892	—	—	—	—	—	—	—	—
16	„ 40 000 „ 42 000 „	20	1 469	1	—	1	—	1	—	—	2
17—21	„ 42 000 „ 52 000 „	21—25	7 522	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen		93 390	13	6	7	—	4	3	6	52

9. Die Einschätzungsergebnisse überhaupt mit Unterscheidung von Stadt und Land.

Einschätzungsorte	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1905 nach dem Gebietsumfange von 1906	Zahl der eingeschätzten Personen: überhaupt	physische	nichtphysische	Von den eingeschätzten Personen genießen Steuerbefreiung nach § 7, 6	§ 7, 7	genießen Steuerermäßigung nach § 12, 2	genießen Steuerbefreiung bzw. -ermäßigung nach § 13	sind durch besondere Ergänzungssteuerkommissionen veranlagt (§ 22, 3)	Zahl der abgegebenen Deklarationen von physischen Personen	nichtphysischen Personen
1.	2.	3.	4	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Städte	2 422 221	79 614	79 409	205	7 740	49	7 510	7	67	18 462	63
Landgemeinden . .	2 086 380	45 205	45 169	36	8 990	50	6 036	6	36	8 994	9
Königreich	**4 508 601**	**124 819**	**124 578**	**241**	**16 730**	**99**	**13 546**	**13**	**103**	**27 456**	**72**

Einschätzungsorte	Eingeschätztes Vermögen: überhaupt ℳ	physischer Personen ℳ	nichtphysischer Personen ℳ	Steuersoll der eingeschätzten Personen: überhaupt ℳ	der physischen ℳ	der nichtphysischen ℳ	Betrag, um den das Steuersoll sich erhöhen würde durch Wegfall der Befreiungen nach § 7, 6 ℳ	§ 7, 7 ℳ	Ermäßigungen bzw. Befreiungen nach § 12, 2 ℳ	§ 13 ℳ
1.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Städte	6 156 318 815	6 033 047 905	123 270 910	2 915 651	2 854 335	61 316	52 028	349	40 400	27
Landgemeinden . .	2 249 584 273	2 226 263 913	23 320 360	1 004 482	992 897	11 585	58 521	318	28 729	25
Königreich	**8 405 903 088**	**8 259 311 818**	**146 591 270**	**3 920 133**	**3 847 232**	**72 901**	**110 549**	**667**	**69 129**	**52**

10. Verhältnisziffern zu Übersicht 9.

Einschätzungsorte	Auf 100 Einwohner (nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905) kommen eingeschätzte Personen überhaupt	physische Personen	nichtphysische Personen	Unter je 100 eingeschätzten Personen überhaupt genießen Steuerbefreiung oder -ermäßigung nach §§ 7, 6 u. 7, 12, 2 u. 13	mit einem eingeschätzten Vermögen bis zu 20 000 ℳ genießen Steuerbefreiung nach § 7, 6	§ 7, 7	60 000 ℳ genießen Steuerermäßigung nach § 12, 2	52 000 ℳ genießen Steuerermäßigung oder -befreiung nach § 13	sind durch besondere Ergänzungssteuerkommissionen veranlagt	Eine Deklaration haben abgegeben unter je 100 eingeschätzten physischen Personen	nichtphysischen Personen	Unter je 100 ℳ des eingeschätzten Vermögens befinden sich Vermögen von physischen Personen ℳ	nichtphysischen Personen ℳ	des Steuersolls befinden sich Steuern von physischen Personen ℳ	nichtphysischen Personen ℳ	Von dem eingeschätzten Vermögen entfallen durchschnittlich auf 1 Person bei den Eingeschätzten überhaupt ℳ	physischen Personen ℳ	nichtphysischen Personen ℳ	Von dem Steuersoll entfallen durchschnittlich auf 1 Person bei den Eingeschätzten überhaupt ℳ	physischen Personen ℳ	nichtphysischen Personen ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Städte . . .	3,3	3,3	0,008	19,2	26,7	0,2	12,7	0,01	0,08	23,2	30,7	98,0	2,0	97,9	2,1	77 327,1	75 974,4	601 321,5	36,6	35,9	299,1
Landgemeinden	2,2	2,2	0 002	33,4	40,8	0,2	15,6	0,02	0,08	19,9	25,0	99,0	1,0	98,8	1,2	49 764,1	49 287,4	647 787,8	22,2	22,0	321,8
Königreich	**2,8**	**2,8**	**0,005**	**24,3**	**32,8**	**0,2**	**13,9**	**0,01**	**0,08**	**22,0**	**29,9**	**98,3**	**1,7**	**98,1**	**1,9**	**67 344,7**	**66 298,3**	**608 262,5**	**31,4**	**30,9**	**302,5**

IV. Überſichten über die Einſchätzungen zur Ergänzungsſteuer auf das Jahr 1907.

1. Die Einſchätzungsergebniſſe nach der Art des ergänzungsſteuerpflichtigen Vermögens in den einzelnen Steuerbezirken, mit Unterſcheidung von Stadt und Land.

Einſchätzungsorte	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1905 nach dem Gebietsumfange von 1907	Eingeſchätztes Vermögen: Kohlenbergbaurechte und Abbaurechte (Grundvermögen) § 17, 1	Eingeſchätztes Vermögen: Anlage- und Betriebskapital § 17, 2	Eingeſchätztes Vermögen: Sonſtiges Kapitalvermögen § 17, 3	Eingeſchätztes Vermögen: zuſammen	Abzüge § 21	Ergänzungsſteuerpflichtiges Vermögen	Steuerſoll
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
I. Steuerkreis Dresden. 1. Steuerbezirk Dippoldiswalde.								
Städte	11 914	19 340	3 934 640	11 854 650	15 808 630	87 400	15 721 230	7 187
Landgemeinden . .	43 828	567 440	8 920 450	21 810 410	31 298 300	276 130	31 022 170	12 839
zuſammen	55 742	586 780	12 855 090	33 665 060	47 106 930	363 530	46 743 400	20 026
2. Steuerbezirk Dresden.								
Städte	536 508	1 349 720	449 443 350	1 710 444 490	2 161 237 560	157 268 230	2 003 969 330	958 692
Landgemeinden . .	204 475	3 453 900	79 309 090	495 777 040	578 540 030	10 938 370	567 601 660	268 043
zuſammen	740 983	4 803 620	528 752 440	2 206 221 530	2 739 777 590	168 206 600	2 571 570 990	1 226 735
3. Steuerbezirk Freiberg.								
Städte	38 260	19 700	16 515 510	45 073 760	61 608 970	437 980	61 170 990	28 069
Landgemeinden . .	78 872	306 650	14 556 010	32 993 990	47 856 650	563 600	47 293 050	20 041
zuſammen	117 132	326 350	31 071 520	78 067 750	109 465 620	1 001 580	108 464 040	48 110
4. Steuerbezirk Großenhain.								
Städte	29 301	135 420	18 789 210	40 061 320	58 985 950	132 700	58 853 250	27 202
Landgemeinden . .	57 011	1 754 880	18 220 470	35 267 110	55 242 460	392 140	54 850 320	24 084
zuſammen	86 312	1 890 300	37 009 680	75 328 430	114 228 410	524 840	113 703 570	51 286
5. Steuerbezirk Meißen.								
Städte	47 377	742 040	18 335 100	67 221 070	86 298 210	1 129 780	85 168 430	38 514
Landgemeinden . .	79 855	2 532 700	29 050 910	97 511 070	129 094 680	1 810 320	127 284 360	55 905
zuſammen	127 232	3 274 740	47 386 010	164 732 140	215 392 890	2 940 100	212 452 790	94 419
6. Steuerbezirk Pirna.								
Städte	52 745	111 870	27 094 570	67 962 180	95 168 620	918 730	94 249 890	43 670
Landgemeinden . .	104 251	1 422 290	28 330 560	77 804 800	107 557 650	960 450	106 597 200	47 190
zuſammen	156 996	1 534 160	55 425 130	145 766 980	202 726 270	1 879 180	200 847 090	90 860
II. Steuerkreis Leipzig. 1. Steuerbezirk Borna.								
Städte	36 561	362 920	13 407 630	43 402 390	57 172 940	909 160	56 263 780	24 840
Landgemeinden . .	41 711	1 126 490	18 101 010	39 172 130	58 399 630	782 050	57 617 580	25 385
zuſammen	78 272	1 489 410	31 508 640	82 574 520	115 572 570	1 691 210	113 881 360	50 225
2. Steuerbezirk Döbeln.								
Städte	62 521	71 770	35 046 110	68 974 390	104 092 270	3 387 900	100 704 370	46 118
Landgemeinden . .	58 558	655 250	26 963 180	58 086 960	85 705 390	2 405 040	83 300 350	36 328
zuſammen	121 079	727 020	62 009 290	127 061 350	189 797 660	5 792 940	184 004 720	82 446
3. Steuerbezirk Grimma.								
Städte	44 754	1 109 320	20 553 510	67 367 270	89 030 100	2 160 910	86 869 190	39 193
Landgemeinden . .	61 322	4 216 030	26 796 100	70 894 120	101 906 250	2 232 450	99 673 800	44 886
zuſammen	106 076	5 325 350	47 349 610	138 261 390	190 936 350	4 393 360	186 542 990	84 079
4. Steuerbezirk Leipzig.								
Städte	519 422	956 060	508 483 230	1 237 237 580	1 746 676 870	25 434 670	1 721 242 200	830 889
Landgemeinden . .	146 939	1 776 480	37 214 571	147 543 890	186 534 941	3 125 070	183 409 871	86 425
zuſammen	666 361	2 732 540	545 697 801	1 384 781 470	1 933 211 811	28 559 740	1 904 652 071	917 314
5. Steuerbezirk Oſchatz.								
Städte	19 699	118 090	10 010 540	34 320 940	44 449 570	218 000	44 231 570	19 688
Landgemeinden . .	37 994	1 105 010	16 616 770	36 663 000	54 384 780	829 150	53 555 630	23 995
zuſammen	57 693	1 223 100	26 627 310	70 983 940	98 834 350	1 047 150	97 787 200	43 683

Einschätzungsorte	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1905 nach dem Gebietsumfange von 1907	Eingeschätztes Vermögen: Kohlenbergbaurechte und Abbaurechte (Grundvermögen) § 17, 1	Anlage- und Betriebskapital § 17, 2	Sonstiges Kapitalvermögen § 17, 3	zusammen	Abzüge § 21	Ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen	Steuersoll
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
6. Steuerbezirk Rochlitz.								
Städte	46 987	17 360	21 941 830	50 415 690	72 374 880	2 682 700	69 692 180	32 007
Landgemeinden . .	69 955	443 510	23 231 160	49 808 460	73 483 130	584 170	72 898 960	30 696
zusammen	116 942	460 870	45 172 990	100 224 150	145 858 010	3 266 870	142 591 140	62 703
III. Steuerkreis Zwickau. 1. Steuerbezirk Auerbach.								
Städte	36 485	264 350	27 018 870	39 238 590	66 521 810	585 290	65 936 520	31 209
Landgemeinden . .	77 179	146 700	16 658 680	24 852 620	41 658 000	130 300	41 527 700	19 048
zusammen	113 664	411 050	43 677 550	64 091 210	108 179 810	715 590	107 464 220	50 257
2. Steuerbezirk Ölsnitz.								
Städte	34 056	4 810	22 207 950	43 713 160	65 925 920	612 000	65 313 920	31 101
Landgemeinden . .	38 623	609 350	7 324 760	15 335 360	23 269 470	157 870	23 111 600	10 473
zusammen	72 679	614 160	29 532 710	59 048 520	89 195 390	769 870	88 425 520	41 574
3. Steuerbezirk Plauen.								
Städte	156 651	789 510	125 321 960	214 511 890	340 623 360	1 437 340	339 186 020	162 822
Landgemeinden . .	46 892	1 122 290	12 736 680	34 753 850	48 612 820	347 450	48 265 370	21 862
zusammen	203 543	1 911 800	138 058 640	249 265 740	389 236 180	1 784 790	387 451 390	184 684
4. Steuerbezirk Schwarzenberg.								
Städte	60 201	86 150	35 400 200	44 828 200	80 314 550	2 763 500	77 551 050	36 283
Landgemeinden . .	72 510	137 700	37 879 750	29 608 950	67 626 400	3 448 100	64 178 300	29 911
zusammen	132 711	223 850	73 279 950	74 437 150	147 940 950	6 211 600	141 729 350	66 194
5. Steuerbezirk Zwickau.								
Städte	128 485	178 500	89 302 610	218 129 780	307 610 890	1 974 700	305 636 190	145 325
Landgemeinden . .	149 149	758 420	54 449 845	108 686 985	163 895 250	1 149 530	162 745 720	74 513
zusammen	277 634	936 920	143 752 455	326 816 765	471 506 140	3 124 230	468 381 910	219 838
IV. Steuerkreis Bautzen. 1. Steuerbezirk Bautzen.								
Städte	40 346	508 260	21 661 350	67 059 670	89 229 280	1 506 240	87 723 040	40 272
Landgemeinden . .	89 103	2 955 260	23 871 720	51 732 630	78 559 610	790 170	77 769 440	35 178
zusammen	129 449	3 463 520	45 533 070	118 792 300	167 788 890	2 296 410	165 492 480	75 450
2. Steuerbezirk Kamenz.								
Städte	19 810	160 180	9 058 910	23 708 410	32 927 500	391 170	32 536 330	14 693
Landgemeinden . .	52 862	987 030	17 425 410	33 392 820	51 805 260	843 750	50 961 510	23 619
zusammen	72 672	1 147 210	26 484 320	57 101 230	84 732 760	1 234 920	83 497 840	38 312
3. Steuerbezirk Löbau.								
Städte	14 714	18 220	10 468 280	24 696 610	35 183 110	1 085 420	34 097 690	15 627
Landgemeinden . .	90 727	507 630	47 862 550	83 878 920	132 249 100	952 090	131 297 010	61 034
zusammen	105 441	525 850	58 330 830	108 575 530	167 432 210	2 037 510	165 394 700	76 661
4. Steuerbezirk Zittau.								
Städte	37 618	398 330	24 457 830	64 037 230	88 893 390	354 540	88 538 850	41 586
Landgemeinden . .	81 240	974 800	32 825 860	53 379 050	87 179 710	472 400	86 707 310	39 902
zusammen	118 858	1 373 130	57 283 690	117 416 280	176 073 100	826 940	175 246 160	81 488
V. Steuerkreis Chemnitz. 1. Steuerbezirk Annaberg.								
Städte	55 525	20 140	31 926 140	47 087 820	79 034 100	45 470	78 988 630	36 664
Landgemeinden . .	52 907	113 680	12 413 090	17 423 320	29 950 090	108 100	29 841 990	13 007
zusammen	108 432	133 820	44 339 230	64 511 140	108 984 190	153 570	108 830 620	49 671

Einschätzungsorte	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1905 nach dem Gebietsumfange von 1907	Eingeschätztes Vermögen: Kohlenbergbaurechte und Abbaurechte (Grundvermögen) § 17,1	Eingeschätztes Vermögen: Anlage- und Betriebskapital § 17,2	Eingeschätztes Vermögen: Sonstiges Kapitalvermögen § 17,3	Eingeschätztes Vermögen: zusammen	Abzüge § 21	Ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen	Steuersoll
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
2. Steuerbezirk Chemnitz.								
Städte	269 487	803 940	183 960 760	373 156 955	557 921 655	6 160 920	551 760 735	264 554
Landgemeinden . .	165 886	845 600	46 158 440	75 177 710	122 181 750	748 100	121 433 650	55 347
zusammen	435 373	1 649 540	230 119 200	448 334 665	680 103 405	6 909 020	673 194 385	319 901
3. Steuerbezirk Flöha.								
Städte	28 223	13 820	16 467 220	28 787 560	45 268 600	329 340	44 939 260	20 218
Landgemeinden . .	65 007	456 270	31 061 410	46 078 110	77 595 790	638 300	76 957 490	35 472
zusammen	93 230	470 090	47 528 630	74 865 670	122 864 390	967 640	121 896 750	55 690
4. Steuerbezirk Glauchau.								
Städte	77 044	293 150	45 366 910	96 377 980	142 038 040	911 650	141 126 390	66 560
Landgemeinden . .	71 972	312 740	14 817 830	37 683 600	52 814 170	102 550	52 711 620	22 708
zusammen	149 016	605 890	60 184 740	134 061 580	194 852 210	1 014 200	193 838 010	89 268
5. Steuerbezirk Marienberg.								
Städte	24 459	764 820	11 234 800	16 783 380	28 783 000	206 680	28 576 320	13 183
Landgemeinden . .	40 620	104 810	15 605 070	15 124 420	30 834 300	404 940	30 429 360	13 850
zusammen	65 079	869 630	26 839 870	31 907 800	59 617 300	611 620	59 005 680	27 033
Zusammenfassung der Steuerkreise. I. Steuerkreis Dresden.								
Städte	716 105	2 378 090	534 112 380	1 942 617 470	2 479 107 940	159 974 820	2 319 133 120	1 103 334
Landgemeinden . .	568 292	10 037 860	178 387 490	761 164 420	949 589 770	14 941 010	934 648 760	428 102
zusammen	1 284 397	12 415 950	712 499 870	2 703 781 890	3 428 697 710	174 915 830	3 253 781 880	1 531 436
II. Steuerkreis Leipzig.								
Städte	729 944	2 635 520	609 442 850	1 501 718 260	2 113 796 630	34 793 340	2 079 003 290	992 735
Landgemeinden . .	416 479	9 322 770	148 922 791	402 168 560	560 414 121	9 957 930	550 456 191	247 715
zusammen	1 146 423	11 958 290	758 365 641	1 903 886 820	2 674 210 751	44 751 270	2 629 459 481	1 240 450
III. Steuerkreis Zwickau.								
Städte	415 878	1 323 320	299 251 590	560 421 620	860 996 530	7 372 830	853 623 700	406 740
Landgemeinden . .	384 353	2 774 460	129 049 715	213 237 765	345 061 940	5 233 250	339 828 690	155 807
zusammen	800 231	4 097 780	428 301 305	773 659 385	1 206 058 470	12 606 080	1 193 452 390	562 547
IV. Steuerkreis Bautzen.								
Städte	112 488	1 084 990	65 646 370	179 501 920	246 233 280	3 337 370	242 895 910	112 178
Landgemeinden . .	313 932	5 424 720	121 985 540	222 383 420	349 793 680	3 058 410	346 735 270	159 733
zusammen	426 420	6 509 710	187 631 910	401 885 340	596 026 960	6 395 780	589 631 180	271 911
V. Steuerkreis Chemnitz.								
Städte	454 738	1 895 870	288 955 830	562 193 695	853 045 395	7 654 060	845 391 335	401 179
Landgemeinden . .	396 392	1 833 100	120 055 840	191 487 160	313 376 100	2 001 990	311 374 110	140 384
zusammen	851 130	3 728 970	409 011 670	753 680 855	1 166 421 495	9 656 050	1 156 765 445	541 563
Königreich.								
Städte	2 429 153	9 317 790	1 797 409 020	4 746 452 965	6 553 179 775	213 132 420	6 340 047 355	3 016 166
Landgemeinden . .	2 079 448	29 392 910	698 401 376	1 790 441 325	2 518 235 611	35 192 590	2 483 043 021	1 131 741
zusammen	**4 508 601**	**38 710 700**	**2 495 810 396**	**6 536 894 290**	**9 071 415 386**	**248 325 010**	**8 823 090 376**	**4 147 907**

2. Die Einschätzungsergebnisse nach der Art des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens in den einzelnen Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern und den übrigen Städten und Landgemeinden.

Gemeinden	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1905 nach dem Gebietsumfange von 1907	Eingeschätztes Vermögen: Kohlenbergbaurechte und Abbaurechte (Grundvermögen) § 17,1 ℳ	Eingeschätztes Vermögen: Anlage- und Betriebskapital § 17,2 ℳ	Eingeschätztes Vermögen: Sonstiges Kapitalvermögen § 17,3 ℳ	Eingeschätztes Vermögen: zusammen ℳ	Abzüge § 21 ℳ	Ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen ℳ	Steuersoll ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Dresden mit Gutsbez. Albertstadt	516 996	1 290 630	445 054 780	1 687 862 660	2 134 208 070	157 230 630	1 976 977 440	946 164
Leipzig mit Rgt. Kleinzschocher	503 672	889 080	505 405 800	1 224 523 560	1 730 818 440	25 261 260	1 705 557 180	823 967
Chemnitz	244 927	785 410	166 685 760	350 920 145	518 391 315	5 528 130	512 863 185	246 247
Plauen	105 381	758 860	83 961 870	159 184 820	243 905 550	763 700	243 141 850	117 135
Zwickau mit Lehngut Marienthal	68 502	122 780	49 894 790	128 094 850	178 112 420	1 158 950	176 953 470	84 581
Zittau	34 719	396 830	22 522 560	62 234 970	85 154 360	324 540	84 829 820	39 854
Freiberg	33 602	19 500	15 674 300	43 024 900	58 718 700	437 980	58 280 720	26 812
Meißen	32 336	578 500	12 940 230	48 790 100	62 308 830	1 050 280	61 258 550	28 269
Bautzen	29 419	493 710	17 603 250	57 681 020	75 777 980	1 479 040	74 298 940	34 315
Crimmitschau	27 609	5 000	21 297 990	38 725 140	60 028 130	103 800	59 924 330	28 013
Meerane	25 011	83 700	21 470 920	39 243 800	60 798 420	32 000	60 766 420	29 124
Reichenbach	24 948	1 000	26 592 350	37 807 600	64 400 950	496 540	63 904 410	30 670
Glauchau	24 596	87 820	11 721 310	32 812 640	44 621 770	627 450	43 994 320	20 666
Werdau	19 473	—	11 079 640	32 407 220	43 486 860	590 200	42 896 660	20 420
Pirna	19 224	46 770	10 507 360	26 157 450	36 711 580	241 570	36 470 010	17 106
Döbeln	18 908	14 760	12 074 060	21 626 940	33 715 760	2 773 050	30 942 710	14 256
Mittweida	17 498	1 900	8 427 990	24 560 190	32 990 080	1 445 300	31 544 780	14 708
Wurzen	17 212	414 950	8 486 960	18 794 420	27 696 330	737 780	26 958 550	12 032
Aue mit Rgt. Klösterlein	17 149	41 300	16 964 000	10 860 000	27 865 300	1 695 000	26 170 300	12 518
Annaberg	16 837	8 270	17 649 960	27 247 910	44 906 140	22 970	44 883 170	21 275
Riesa	14 073	18 050	10 401 660	17 340 100	27 759 810	124 200	27 635 610	12 879
Ölsnitz	13 975	200	12 172 340	15 294 220	27 466 760	384 400	27 082 360	12 968
Hohenstein-Ernstthal	13 903	850	5 767 470	13 610 800	19 379 120	25 000	19 354 120	9 085
Limbach	13 723	12 700	11 934 780	14 437 570	26 385 050	247 000	26 138 050	12 408
Frankenberg	13 350	1 490	8 096 280	14 243 790	22 341 560	188 050	22 153 510	10 319
Radeberg	13 299	25 290	3 163 370	12 010 130	15 198 790	15 000	15 183 790	7 047
Falkenstein	12 724	170 850	7 594 350	6 215 890	13 981 090	90 210	13 890 880	6 550
Waldheim	12 316	46 780	7 042 170	12 253 420	19 342 370	384 670	18 957 700	8 861
Großenhain	12 024	23 780	7 190 630	20 748 270	27 962 680	—	27 962 680	12 932
Grimma	11 177	231 400	5 349 560	25 212 220	30 793 180	1 282 930	29 510 250	13 488
Kamenz	11 120	93 560	4 511 320	14 828 130	19 433 010	184 710	19 248 300	8 699
Oschatz	10 853	50 060	6 193 750	19 737 370	25 981 180	119 750	25 861 430	12 124
Löbau	10 683	12 380	8 645 730	19 836 900	28 495 010	1 050 460	27 444 550	12 835
Auerbach	10 315	58 200	9 133 210	20 996 010	30 187 420	401 700	29 785 720	14 274
zus. 34 Städte mit über 10 000 Einw.	1 971 554	6 786 360	1 593 212 500	4 299 325 155	5 899 324 015	206 498 250	5 692 825 765	2 722 601
dazu 109 " " unter 10 000 "	457 599	2 531 430	204 196 520	447 127 810	653 855 760	6 634 170	647 221 590	293 565
zusammen Städte	2 429 153	9 317 790	1 797 409 020	4 746 452 965	6 553 179 775	213 132 420	6 340 047 355	3 016 166
Ölsnitz im Erzgebirge	14 539	45 380	1 206 720	3 424 390	4 676 490	64 500	4 611 990	2 102
Stötteritz	13 221	4 940	2 689 300	6 265 450	8 959 690	30 480	8 929 210	4 195
Möckern mit Rgt. u. Kaserne	13 050	12 110	507 900	7 871 620	8 391 630	16 000	8 375 630	3 957
Niederplanitz	12 207	1 000	2 173 620	7 168 990	9 343 610	7 200	9 336 410	4 467
Schönefeld	12 189	11 400	395 250	4 919 660	5 326 310	28 400	5 297 910	2 528
Neugersdorf	11 458	5 100	17 456 600	18 370 600	35 832 300	312 000	35 520 300	17 344
Oberplanitz	11 383	—	1 124 550	2 201 550	3 326 100	32 000	3 294 100	1 482
Deuben bei Dresden	10 648	38 100	1 942 400	4 068 100	6 048 600	96 600	5 952 000	2 690
Radebeul	10 568	41 210	12 776 960	40 436 730	53 254 900	5 448 170	47 806 730	22 596
zus. 9 Landgem. mit über 10 000 Einw.	109 263	159 240	40 273 300	94 727 090	135 159 630	6 035 350	129 124 280	61 361
dazu 3022 " " unter 10 000 "	1 970 185	29 233 670	658 128 076	1 695 714 235	2 383 075 981	29 157 240	2 353 918 741	1 070 380
zusammen Landgemeinden	2 079 448	29 392 910	698 401 376	1 790 441 325	2 518 235 611	35 192 590	2 483 043 021	1 131 741
Königreich	4 508 601	38 710 700	2 495 810 396	6 536 894 290	9 071 415 386	248 325 010	8 823 090 376	4 147 907

3. Die Einschätzungsergebnisse in den einzelnen Steuerbezirken mit Unterscheidung von Stadt und Land, nebst Verhältnisziffern.

Steuerbezirke	Zahl der Eingeschätzten						Betrag des eingeschätzten Vermögens			Steuersoll		
	überhaupt			auf je 100 Einwohner								
	in den Städten	in den Landgemeinden	zusammen	in den Städten	in den Landgemeinden	zusammen	in den Städten ℳ	in den Landgemeinden ℳ	zusammen ℳ	in den Städten ℳ	in den Landgemeinden ℳ	zusammen ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1. Steuerkreis Dresden.												
Dippoldiswalde	322	999	1 321	2,70	2,28	2,37	15 721 230	31 032 670	46 753 900	7 187	12 839	20 026
Dresden	21 507	7 181	28 688	4,01	3,51	3,87	2 002 557 290	567 555 480	2 570 112 770	958 815	268 041	1 226 856
Freiberg	1 274	1 495	2 769	3,33	1,90	2,36	61 170 990	47 276 050	108 447 040	28 069	20 036	48 105
Großenhain	1 009	1 731	2 740	3,44	3,04	3,17	58 967 250	54 816 320	113 783 570	27 202	24 084	51 286
Meißen	1 641	3 051	4 692	3,46	3,82	3,69	85 164 930	127 298 110	212 463 040	38 514	55 895	94 409
Pirna	1 658	2 453	4 111	3,14	2,35	2,62	94 237 890	106 604 050	200 841 940	43 670	47 189	90 859
zusammen 1	27 411	16 910	44 321	3,83	2,98	3,45	2 317 819 580	934 582 680	3 252 402 260	1 103 457	428 084	1 531 541
2. Steuerkreis Leipzig.												
Borna	1 244	1 649	2 893	3,40	3,95	3,70	56 263 730	57 617 830	113 881 560	24 840	25 385	50 225
Döbeln	1 902	2 032	3 934	3,04	3,47	3,25	100 714 170	83 196 970	183 911 140	46 118	36 328	82 446
Grimma	1 652	2 154	3 806	3,69	3,51	3,59	86 906 990	99 604 300	186 511 290	39 193	44 888	84 081
Leipzig	16 098	2 702	18 800	3,10	1,84	2,82	1 721 026 420	183 306 871	1 904 333 291	830 873	86 416	917 289
Oschatz	885	1 315	2 200	4,49	3,46	3,81	44 207 570	53 552 250	97 759 820	19 682	23 989	43 671
Rochlitz	1 305	2 214	3 519	2,78	3,16	3,01	69 677 380	72 900 050	142 577 430	32 007	30 701	62 708
zusammen 2	23 086	12 066	35 152	3,16	2,90	3,07	2 078 796 260	550 178 271	2 628 974 531	992 713	247 707	1 240 420
3. Steuerkreis Zwickau.												
Auerbach	894	968	1 862	2,15	1,25	1,64	65 936 520	41 527 700	107 464 220	31 209	19 048	50 257
Ölsnitz	878	600	1 478	2,58	1,55	2,03	65 313 420	23 111 500	88 424 920	31 101	10 473	41 574
Plauen	3 968	1 085	5 053	2,53	2,31	2,48	339 048 250	48 265 370	387 313 620	162 824	21 862	184 686
Schwarzenberg	1 288	955	2 243	2,14	1,32	1,69	77 598 550	64 260 300	141 858 850	36 283	29 911	66 194
Zwickau	3 569	2 650	6 219	2,78	1,78	2,24	305 241 940	162 712 130	467 954 070	145 325	74 513	219 838
zusammen 3	10 597	6 258	16 855	2,55	1,68	2,11	853 138 680	339 877 000	1 193 015 680	406 742	155 807	562 549
4. Steuerkreis Bautzen.												
Bautzen	1 535	1 594	3 129	3,80	1,79	2,42	87 820 770	77 791 890	165 612 660	40 272	35 178	75 450
Kamenz	647	954	1 601	3,27	1,80	2,20	32 536 330	50 949 510	83 485 840	14 693	23 619	38 312
Löbau	592	1 978	2 570	4,02	2,18	2,44	34 213 690	131 230 060	165 443 750	15 627	61 034	76 661
Zittau	1 356	1 626	2 982	3,60	2,00	2,51	88 510 350	86 679 630	175 189 980	41 586	39 902	81 488
zusammen 4	4 130	6 152	10 282	3,67	1,96	2,41	243 081 140	346 651 090	589 732 230	112 178	159 733	271 911
5. Steuerkreis Chemnitz.												
Annaberg	1 422	845	2 267	2,56	1,60	2,09	78 996 630	29 839 990	108 836 620	36 664	13 007	49 671
Chemnitz	6 443	2 636	9 079	2,39	1,59	2,09	551 755 055	121 462 580	673 217 635	264 553	55 347	319 900
Flöha	795	1 378	2 173	2,82	2,12	2,33	43 941 760	76 956 270	120 898 030	20 218	35 474	55 692
Glauchau	1 758	1 360	3 118	2,28	1,89	2,09	141 126 140	52 711 520	193 837 660	66 566	22 708	89 274
Marienberg	550	576	1 126	2,25	1,42	1,73	28 576 320	30 429 360	59 005 680	13 183	13 850	27 033
zusammen 5	10 968	6 795	17 763	2,41	1,71	2,09	844 395 905	311 399 720	1 155 795 625	401 184	140 386	541 570
Königreich Sachsen.												
zusammen 1 bis 5	76 192	48 181	124 373	3,14	2,3	2,76	6 337 231 565	2 482 688 761	8 819 920 326	3 016 274	1 131 717	4 147 991

4. Die Verteilung des im Königreich festgestellten ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens nach Steuerklassen, nebst Verhältnisziffern.

Steuerklassen: Nummern der Klassen	Steuerklassen: Betrag des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens	Steuerklassen: Normaler Steuersatz*) M	In die vornangegebene Klasse eingeschätzte Personen: physische	eingeschätzte Personen: nichtphysische	eingeschätzte Personen: zusammen	eingeschätztes Vermögen M	Steuersoll M	Auf die vornangegebene Klasse treffen: von je 1 000 eingeschätzten Personen	von je 1 000 M des eingeschätzten Vermögens M	von je 1 000 M des Steuersolls M	Zahl der abgegebenen Deklarationen von physischen Personen	nichtphysischen Personen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1	über 12 000 bis 14 000 M	6	15 828	4	15 832	206 493 720	70 035	127,295	23,412	16,884	604	—
2	" 14 000 " 16 000 "	7	12 476	6	12 482	189 253 280	60 051	100,359	21,457	14,477	589	1
3	" 16 000 " 18 000 "	8	8 288	2	8 290	143 195 370	44 959	66,654	16,235	10,839	486	—
4	" 18 000 " 20 000 "	9	8 593	3	8 596	167 334 610	56 218	69,115	18,972	13,553	579	1
5	" 20 000 " 22 000 "	10	5 216	4	5 220	110 711 650	41 288	41,971	12,552	9,954	482	1
6	" 22 000 " 24 000 "	11	4 881	3	4 884	113 164 845	41 667	39,269	12,831	10,045	491	1
7	" 24 000 " 26 000 "	12	5 512	2	5 514	138 813 360	55 510	44,334	15,739	13,382	527	—
8	" 26 000 " 28 000 "	13	3 338	5	3 343	91 050 550	37 242	26,879	10,323	8,978	459	—
9	" 28 000 " 30 000 "	14	4 740	2	4 742	140 431 760	58 748	38,127	15,922	14,163	566	1
10	" 30 000 " 32 000 "	15	2 665	6	2 671	83 415 300	36 024	21,476	9,458	8,685	413	1
11	" 32 000 " 34 000 "	16	2 381	4	2 385	79 122 610	34 853	19,176	8,971	8,402	424	1
12	" 34 000 " 36 000 "	17	2 784	4	2 788	98 190 660	44 014	22,416	11,133	10,611	496	2
13	" 36 000 " 38 000 "	18	2 154	2	2 156	80 405 290	36 629	17,335	9,116	8,830	363	—
14	" 38 000 " 40 000 "	19	2 715	1	2 716	107 489 530	49 065	21,838	12,187	11,829	515	—
15	" 40 000 " 42 000 "	20	1 612	1	1 613	66 519 310	31 608	12,969	7,542	7,620	356	—
16	" 42 000 " 44 000 "	21	1 486	3	1 489	64 288 250	30 884	11,972	7,289	7,446	361	—
17	" 44 000 " 46 000 "	22	1 863	1	1 864	84 185 690	40 185	14,987	9,545	9,688	380	1
18	" 46 000 " 48 000 "	23	1 237	2	1 239	58 610 140	27 898	9,962	6,645	6,726	308	—
19	" 48 000 " 50 000 "	24	2 213	5	2 218	110 246 110	52 775	17,833	12,500	12,723	473	2
20	" 50 000 " 52 000 "	25	1 116	3	1 119	57 307 500	27 777	8,997	6,498	6,696	358	—
21	" 52 000 " 54 000 "	26	1 060	—	1 060	56 398 840	27 384	8,523	6,394	6,602	338	—
22	" 54 000 " 56 000 "	27	1 148	5	1 153	63 628 760	30 972	9,271	7,214	7,467	380	2
23	" 56 000 " 58 000 "	28	840	1	841	48 184 370	23 463	6,762	5,463	5,656	313	—
24	" 58 000 " 60 000 "	29	1 502	5	1 507	89 879 490	43 605	12,117	10,191	10,512	540	1
25	" 60 000 " 62 000 "	30	775	3	778	47 643 490	23 340	6,255	5,402	5,627	367	1
26	" 62 000 " 64 000 "	31	849	4	853	53 872 450	26 443	6,858	6,108	6,375	363	—
27	" 64 000 " 66 000 "	32	947	1	948	61 776 970	30 336	7,622	7,004	7,313	486	1
28	" 66 000 " 68 000 "	33	653	3	656	44 122 850	21 648	5,275	5,003	5,219	342	1
29	" 68 000 " 70 000 "	34	909	—	909	63 249 260	30 906	7,309	7,171	7,451	403	—
30	" 70 000 " 72 000 "	35	595	1	596	42 462 810	20 860	4,792	4,814	5,029	329	—
31	" 72 000 " 74 000 "	36	511	—	511	37 390 170	18 396	4,109	4,239	4,435	299	—
32	" 74 000 " 76 000 "	37	924	3	927	69 655 390	34 299	7,453	7,898	8,269	435	1
33	" 76 000 " 78 000 "	38	502	2	504	38 960 820	19 152	4,052	4,417	4,617	280	1
34	" 78 000 " 80 000 "	39	814	2	816	64 981 130	31 824	6,561	7,368	7,672	393	1
35	" 80 000 " 82 000 "	40	456	1	457	37 093 240	18 280	3,675	4,206	4,407	252	1
36	" 82 000 " 84 000 "	41	431	1	432	35 920 340	17 712	3,474	4,073	4,270	250	—
37	" 84 000 " 86 000 "	42	528	3	531	45 215 340	22 302	4,269	5,126	5,376	278	1
38	" 86 000 " 88 000 "	43	421	1	422	36 806 160	18 146	3,393	4,173	4,375	245	1
39	" 88 000 " 90 000 "	44	584	—	584	52 331 630	25 696	4,696	5,933	6,195	276	—
40	" 90 000 " 92 000 "	45	371	—	371	33 854 390	16 695	2,983	3,838	4,025	249	—
41	" 92 000 " 94 000 "	46	345	1	346	32 235 410	15 916	2,782	3,655	3,837	212	—
42	" 94 000 " 96 000 "	47	428	—	428	40 730 170	20 116	3,441	4,618	4,849	248	—
43	" 96 000 " 98 000 "	48	305	1	306	29 765 120	14 688	2,460	3,375	3,541	202	—
44	" 98 000 " 100 000 "	49	795	9	804	80 108 940	39 396	6,464	9,083	9,498	333	3
45	" 100 000 " 104 000 "	50	595	2	597	61 031 310	29 850	4,800	6,920	7,196	374	—
46	" 104 000 " 108 000 "	52	602	2	604	64 074 110	31 408	4,856	7,265	7,572	382	1
47	" 108 000 " 112 000 "	54	625	2	627	69 145 100	33 858	5,041	7,840	8,163	344	—
48	" 112 000 " 116 000 "	56	478	1	479	54 699 710	26 824	3,851	6,202	6,467	273	1
49	" 116 000 " 120 000 "	58	614	5	619	73 543 290	35 902	4,977	8,338	8,655	339	2

*) Die Personen mit Steuerermäßigung nach §§ 12,2 und 13 sind in den Klassen enthalten, in welche sie nach ihrem Vermögen gehören. Hierdurch erklärt es sich, daß die Multiplikation des Steuersatzes (Spalte 3) mit der Zahl der Personen (Spalte 6) für die 24 unteren Steuerklassen das Steuersoll (Spalte 8) nicht ergibt.

Steuerklassen			In die vorangegebene Klasse				Steuer-soll	Auf die vorangegebene Klasse treffen			Zahl der abgegebenen Deklarationen von	
Nummern der Klassen	Betrag des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens	Steuer-satz	eingeschätzte Personen			eingeschätztes Vermögen		von je 1000 eingeschätzten Personen	von je 1000 ℳ des eingeschätzten Vermögens	von je 1000 ℳ des Steuersolls	physischen	nicht-physischen
			physische	nicht-physische	zusammen						Personen	
		ℳ				ℳ	ℳ		ℳ	ℳ		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
50	über 120 000 bis 124 000 ℳ	60	366	2	368	44 949 680	22 080	2,959	5,096	5,323	245	—
51	„ 124 000 „ 128 000 „	62	485	2	487	61 322 160	30 194	3,916	6,953	7,279	286	—
52	„ 128 000 „ 132 000 „	64	415	1	416	54 179 900	26 624	3,345	6,143	6,419	244	—
53	„ 132 000 „ 136 000 „	66	408	2	410	55 075 910	27 060	3,297	6,244	6,524	247	—
54	„ 136 000 „ 140 000 „	68	364	1	365	50 586 310	24 820	2,935	5,735	5,984	224	—
55	„ 140 000 „ 144 000 „	70	279	1	280	39 834 120	19 600	2,251	4,516	4,725	186	1
56	„ 144 000 „ 148 000 „	72	316	3	319	46 583 190	22 968	2,565	5,282	5,537	202	1
57	„ 148 000 „ 152 000 „	74	497	3	500	75 080 890	37 000	4,020	8,513	8,920	252	—
58	„ 152 000 „ 156 000 „	76	269	1	270	41 611 580	20 520	2,171	4,718	4,947	164	—
59	„ 156 000 „ 160 000 „	78	339	2	341	54 157 180	26 598	2,742	6,140	6,412	185	1
60	„ 160 000 „ 164 000 „	80	228	1	229	37 146 220	18 320	1,841	4,212	4,417	138	1
61	„ 164 000 „ 168 000 „	82	239	2	241	40 043 480	19 762	1,938	4,540	4,764	155	2
62	„ 168 000 „ 172 000 „	84	274	5	279	47 487 630	23 436	2,243	5,381	5,650	167	2
63	„ 172 000 „ 176 000 „	86	249	4	253	44 130 211	21 758	2,034	5,003	5,245	145	2
64	„ 176 000 „ 180 000 „	88	275	1	276	49 348 180	24 288	2,219	5,595	5,855	161	—
65	„ 180 000 „ 184 000 „	90	198	3	201	36 609 700	18 090	1,616	4,151	4,361	137	1
66	„ 184 000 „ 188 000 „	92	217	1	218	40 561 950	20 056	1,753	4,599	4,835	140	—
67	„ 188 000 „ 192 000 „	94	186	1	187	35 571 190	17 578	1,504	4,033	4,238	104	1
68	„ 192 000 „ 196 000 „	96	161	—	161	31 316 490	15 456	1,294	3,550	3,726	98	—
69	„ 196 000 „ 200 000 „	98	297	—	297	59 149 600	29 106	2,388	6,706	7,017	165	—
70	„ 200 000 „ 210 000 „	100	401	3	404	83 102 640	40 400	3,248	9,422	9,740	262	—
71	„ 210 000 „ 220 000 „	105	352	1	353	76 157 980	37 065	2,838	8,635	8,936	229	—
72	„ 220 000 „ 230 000 „	110	365	2	367	82 838 360	40 370	2,951	9,392	9,732	212	1
73	„ 230 000 „ 240 000 „	115	297	3	300	70 639 270	34 500	2,412	8,009	8,317	190	2
74	„ 240 000 „ 250 000 „	120	345	3	348	85 851 740	41 760	2,798	9,734	10,068	212	—
75	„ 250 000 „ 260 000 „	125	269	3	272	69 525 650	34 000	2,187	7,883	8,197	174	1
76	„ 260 000 „ 270 000 „	130	201	1	202	53 664 240	26 260	1,624	6,084	6,331	132	1
77	„ 270 000 „ 280 000 „	135	216	2	218	60 104 510	29 430	1,753	6,815	7,095	146	2
78	„ 280 000 „ 290 000 „	140	169	1	170	48 556 390	23 800	1,367	5,505	5,738	113	—
79	„ 290 000 „ 300 000 „	145	239	—	239	71 090 190	34 655	1,922	8,060	8,355	135	—
80	„ 300 000 „ 310 000 „	150	183	1	184	56 251 570	27 600	1,479	6,378	6,654	118	—
81	„ 310 000 „ 320 000 „	155	165	1	166	52 450 260	25 730	1,335	5,947	6,203	112	—
82	„ 320 000 „ 330 000 „	160	151	2	153	49 868 350	24 480	1,230	5,654	5,902	89	1
83	„ 330 000 „ 340 000 „	165	143	2	145	48 693 720	23 925	1,166	5,521	5,768	91	—
84	„ 340 000 „ 350 000 „	170	169	—	169	58 574 100	28 730	1,359	6,641	6,926	95	—
85	„ 350 000 „ 360 000 „	175	142	3	145	51 417 380	25 375	1,166	5,830	6,117	98	—
86	„ 360 000 „ 370 000 „	180	134	2	136	49 747 020	24 480	1,093	5,640	5,902	90	2
87	„ 370 000 „ 380 000 „	185	133	—	133	49 951 510	24 605	1,069	5,663	5,932	85	—
88	„ 380 000 „ 390 000 „	190	100	3	103	39 705 810	19 570	0,828	4,502	4,718	71	—
89	„ 390 000 „ 400 000 „	195	124	2	126	50 033 700	24 570	1,013	5,673	5,923	78	—
90	„ 400 000 „ 410 000 „	200	98	—	98	39 758 340	19 600	0,788	4,508	4,725	68	—
91	„ 410 000 „ 420 000 „	205	87	—	87	36 215 380	17 835	0,700	4,106	4,300	58	—
92	„ 420 000 „ 430 000 „	210	88	—	88	37 444 340	18 480	0,708	4,245	4,455	62	—
93	„ 430 000 „ 440 000 „	215	95	—	95	41 329 440	20 425	0,764	4,686	4,924	61	—
94	„ 440 000 „ 450 000 „	220	100	1	101	45 096 180	22 220	0,812	5,113	5,357	58	—
95	„ 450 000 „ 460 000 „	225	79	1	80	36 445 010	18 000	0,643	4,132	4,339	50	1
96	„ 460 000 „ 470 000 „	230	56	1	57	26 561 290	13 110	0,458	3,012	3,161	42	—
97	„ 470 000 „ 480 000 „	235	66	—	66	31 405 670	15 510	0,531	3,561	3,739	39	—
98	„ 480 000 „ 490 000 „	240	61	—	61	29 642 810	14 640	0,491	3,361	3,529	46	—
99	„ 490 000 „ 500 000 „	245	105	2	107	53 260 240	26 215	0,860	6,039	6,320	68	1
100	„ 500 000 „ 510 000 „	250	62	—	62	31 406 210	15 500	0,499	3,561	3,737	36	—
101	„ 510 000 „ 520 000 „	255	54	—	54	27 875 310	13 770	0,434	3,160	3,320	32	—
102	„ 520 000 „ 530 000 „	260	77	—	77	40 444 430	20 020	0,619	4,585	4,826	52	—
103	„ 530 000 „ 540 000 „	265	43	—	43	23 021 720	11 395	0,346	2,610	2,747	28	—
104	„ 540 000 „ 550 000 „	270	69	1	70	38 273 060	18 900	0,563	4,339	4,556	41	—
105	„ 550 000 „ 560 000 „	275	50	1	51	28 352 430	14 025	0,410	3,214	3,381	35	—
106	„ 560 000 „ 570 000 „	280	41	1	42	23 754 890	11 760	0,338	2,693	2,835	26	—
107	„ 570 000 „ 580 000 „	285	40	1	41	23 600 970	11 685	0,330	2,676	2,817	24	1
108	„ 580 000 „ 590 000 „	290	43	3	46	26 937 270	13 340	0,370	3,054	3,216	29	1
109	„ 590 000 „ 600 000 „	295	47	—	47	28 078 790	13 865	0,378	3,183	3,343	32	—

Steuerklassen			In die vornangegebene Klasse				Steuersoll	Auf die vornangegebene Klasse treffen			Zahl der abgegebenen Deklarationen von	
Nummern der Klassen	Betrag des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens	Steuersatz	eingeschätzte Personen			eingeschätztes Vermögen		von je 1 000 eingeschätzten Personen	von je 1 000 M des eingeschätzten Vermögens	von je 1 000 M des Steuersolls	physischen	nichtphysischen
			physische	nichtphysische	zusammen						Personen	
		M				M	M		M	M		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
110	über 600 000 bis 610 000 M	300	35	—	35	21 187 710	10 500	0,281	2,402	2,531	23	—
111	„ 610 000 „ 620 000 „	305	42	—	42	25 845 710	12 810	0,338	2,930	3,088	33	—
112	„ 620 000 „ 630 000 „	310	41	2	43	26 916 760	13 330	0,346	3,052	3,214	26	2
113	„ 630 000 „ 640 000 „	315	29	—	29	18 450 020	9 135	0,233	2,092	2,202	20	—
114	„ 640 000 „ 650 000 „	320	46	1	47	30 398 840	15 040	0,378	3,447	3,626	26	—
115	„ 650 000 „ 660 000 „	325	47	—	47	30 798 890	15 275	0,378	3,492	3,683	37	—
116	„ 660 000 „ 670 000 „	330	37	—	37	24 644 310	12 210	0,297	2,794	2,944	26	—
117	„ 670 000 „ 680 000 „	335	32	1	33	22 300 090	11 055	0,265	2,528	2,665	23	—
118	„ 680 000 „ 690 000 „	340	29	1	30	20 564 600	10 200	0,241	2,332	2,459	23	—
119	„ 690 000 „ 700 000 „	345	37	2	39	27 214 820	13 455	0,314	3,096	3,244	22	2
120	„ 700 000 „ 710 000 „	350	23	—	23	16 235 470	8 050	0,185	1,841	1,941	14	—
121	„ 710 000 „ 720 000 „	355	25	—	25	17 880 130	8875	0,201	2,027	2,140	18	—
122	„ 720 000 „ 730 000 „	360	14	—	14	10 186 640	5 040	0,113	1,155	1,215	11	—
123	„ 730 000 „ 740 000 „	365	33	1	34	25 002 280	12 410	0,273	2,835	2,992	22	1
124	„ 740 000 „ 750 000 „	370	41	2	43	32 127 090	15 910	0,346	3,642	3,836	25	—
125	„ 750 000 „ 760 000 „	375	14	—	14	10 580 670	5 250	0,113	1,200	1,266	11	—
126	„ 760 000 „ 770 000 „	380	25	2	27	20 659 860	10 260	0,217	2,342	2,473	18	1
127	„ 770 000 „ 780 000 „	385	21	—	21	16 282 420	8 085	0,169	1,846	1,949	16	—
128	„ 780 000 „ 790 000 „	390	21	—	21	16 514 600	8 190	0,169	1,872	1,974	12	—
129	„ 790 000 „ 800 000 „	395	30	3	33	26 316 390	13 035	0,265	2,984	3,142	16	1
130	„ 800 000 „ 810 000 „	400	20	1	21	16 902 520	8 400	0,169	1,916	2,025	12	—
131	„ 810 000 „ 820 000 „	405	14	1	15	12 243 980	6 075	0,121	1,388	1,465	9	—
132	„ 820 000 „ 830 000 „	410	19	—	19	15 669 540	7 790	0,153	1,777	1,878	16	—
133	„ 830 000 „ 840 000 „	415	18	1	19	15 882 710	7 885	0,153	1,801	1,901	15	—
134	„ 840 000 „ 850 000 „	420	15	—	15	12 706 510	6 300	0,121	1,441	1,519	13	—
135	„ 850 000 „ 860 000 „	425	14	—	14	11 984 630	5 950	0,113	1,359	1,434	7	
136	„ 860 000 „ 870 000 „	430	18	—	18	15 586 300	7 740	0,145	1,767	1,866	11	—
137	„ 870 000 „ 880 000 „	435	18	—	18	15 798 580	7 830	0,145	1,791	1,888	15	—
138	„ 880 000 „ 890 000 „	440	10	—	10	8 871 970	4 400	0,080	1,006	1,061	10	—
139	„ 890 000 „ 900 000 „	445	25	—	25	22 405 590	11 125	0,201	2,540	2,682	16	—
140	„ 900 000 „ 910 000 „	450	23	—	23	20 827 980	10 350	0,185	2,367	2,495	16	—
141	„ 910 000 „ 920 000 „	455	19	1	20	18 329 920	9 100	0,161	2,078	2,194	12	—
142	„ 920 000 „ 930 000 „	460	8	—	8	7 412 500	3 680	0,061	0,840	0,887	4	—
143	„ 930 000 „ 940 000 „	465	8	—	8	7 472 010	3 720	0,061	0,847	0,897	5	—
144	„ 940 000 „ 950 000 „	470	21	—	21	19 864 970	9 870	0,169	2,252	2,379	16	—
145	„ 950 000 „ 960 000 „	475	16	—	16	15 278 960	7 600	0,129	1,732	1,832	13	—
146	„ 960 000 „ 970 000 „	480	11	—	11	10 643 860	5 280	0,088	1,207	1,273	10	—
147	„ 970 000 „ 980 000 „	485	17	1	18	17 569 160	8 730	0,145	1,992	2,105	12	—
148	„ 980 000 „ 990 000 „	490	7	—	7	6 902 730	3 430	0,056	0,783	0,827	6	—
149	„ 990 000 „ 1 000 000 „	495	30	—	30	29 956 930	14 850	0,241	3,396	3,580	14	—
150	„ 1 000 000 „ 1 010 000 „	500	14	1	15	15 042 070	7 500	0,121	1,705	1,808	9	—
151	„ 1 010 000 „ 1 020 000 „	505	7	1	8	8 118 080	4 040	0,061	0,920	0,974	7	1
152	„ 1 020 000 „ 1 030 000 „	510	12	—	12	12 326 090	6 120	0,096	1,397	1,475	8	—
153	„ 1 030 000 „ 1 040 000 „	515	14	—	14	14 489 410	7 210	0,113	1,643	1,738	12	—
154	„ 1 040 000 „ 1 050 000 „	520	10	—	10	10 453 780	5 200	0,080	1,185	1,254	6	—
155	„ 1 050 000 „ 1 060 000 „	525	12	—	12	12 661 200	6 300	0,096	1,435	1,519	10	—
156	„ 1 060 000 „ 1 070 000 „	530	15	—	15	15 988 290	7 950	0,121	1,813	1,917	10	—
157	„ 1 070 000 „ 1 080 000 „	535	8	—	8	8 606 830	4 280	0,064	0,976	1,032	7	—
158	„ 1 080 000 „ 1 090 000 „	540	10	—	10	10 841 750	5 400	0,080	1,229	1,302	7	—
159	„ 1 090 000 „ 1 100 000 „	545	12	—	12	13 134 380	6 540	0,096	1,189	1,577	9	—
160	„ 1 100 000 „ 1 110 000 „	550	14	—	14	15 494 560	7 700	0,113	1,757	1,856	9	—
161	„ 1 110 000 „ 1 120 000 „	555	8	1	9	10 037 330	4 995	0,072	1,138	1,204	6	1
162	„ 1 120 000 „ 1 130 000 „	560	10	—	10	11 265 380	5 600	0,080	1,277	1,350	6	—
163	„ 1 130 000 „ 1 140 000 „	565	10	—	10	11 358 680	5 650	0,080	1,288	1,362	8	—
164	„ 1 140 000 „ 1 150 000 „	570	13	—	13	14 912 730	7 410	0,105	1,691	1,786	9	—
165	„ 1 150 000 „ 1 160 000 „	575	7	1	8	9 239 620	4 600	0,064	1,047	1,109	6	—
166	„ 1 160 000 „ 1 170 000 „	580	10	2	12	13 985 190	6 960	0,096	1,586	1,678	6	1
167	„ 1 170 000 „ 1 180 000 „	585	7	—	7	8 235 400	4 095	0,056	0,934	0,987	5	—
168	„ 1 180 000 „ 1 190 000 „	590	4	—	4	4 739 320	2 360	0,032	0,537	0,569	2	—
169	„ 1 190 000 „ 1 200 000 „	595	10	—	10	11 972 740	5 950	0,080	1,357	1,434	4	—

Steuerklassen			In die vornangegebene Klasse				Steuersoll	Auf die vornangegebene Klasse treffen			Zahl der abgegebenen Deklarationen von	
Nummern der Klassen	Betrag des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens	Steuersatz	eingeschätzte Personen			eingeschätztes Vermögen		von je 1000 eingeschätzten Personen	von je 1000 ℳ des eingeschätzten Vermögens	von je 1000 ℳ des Steuersolls	physischen	nichtphysischen
			physische	nichtphysische	zusammen						Personen	
		ℳ				ℳ	ℳ		ℳ	ℳ		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
170	über 1 200 000 bis 1 210 000 ℳ	600	4	—	4	4 820 090	2 400	0,032	0,546	0,579	3	—
171	„ 1 210 000 „ 1 220 000 „	605	7	—	7	8 523 630	4 235	0,056	0,966	1,021	5	—
172	„ 1 220 000 „ 1 230 000 „	610	5	—	5	6 124 470	3 050	0,040	0,694	0,735	3	—
173	„ 1 230 000 „ 1 240 000 „	615	4	—	4	4 942 300	2 460	0,032	0,560	0,593	2	—
174	„ 1 240 000 „ 1 250 000 „	620	12	—	12	14 997 000	7 440	0,096	1,700	1,794	4	—
175	„ 1 250 000 „ 1 260 000 „	625	4	—	4	5 019 770	2 500	0,032	0,569	0,603	4	—
176	„ 1 260 000 „ 1 270 000 „	630	4	—	4	5 058 960	2 520	0,032	0,573	0,608	4	—
177	„ 1 270 000 „ 1 280 000 „	635	8	—	8	10 204 750	5 080	0,064	1,157	1,225	6	—
178	„ 1 280 000 „ 1 290 000 „	640	4	—	4	5 141 480	2 560	0,032	0,583	0,617	4	—
179	„ 1 290 000 „ 1 300 000 „	645	8	—	8	10 389 930	5 160	0,064	1,178	1,244	4	—
180	„ 1 300 000 „ 1 310 000 „	650	3	—	3	3 908 660	1 950	0,024	0,443	0,470	3	—
181	„ 1 310 000 „ 1 320 000 „	655	5	—	5	6 582 470	3 275	0,040	0,746	0,790	4	—
182	„ 1 320 000 „ 1 330 000 „	660	6	—	6	7 936 940	3 960	0,048	0,900	0,955	4	—
183	„ 1 330 000 „ 1 340 000 „	665	8	—	8	10 693 060	5 320	0,064	1,212	1,283	2	—
184	„ 1 340 000 „ 1 350 000 „	670	3	—	3	4 037 740	2 010	0,024	0,458	0,485	3	—
185	„ 1 350 000 „ 1 360 000 „	675	6	—	6	8 136 520	4 050	0,048	0,922	0,976	4	—
186	„ 1 360 000 „ 1 370 000 „	680	3	—	3	4 102 040	2 040	0,024	0,465	0,492	3	—
187	„ 1 370 000 „ 1 380 000 „	685	5	—	5	6 875 930	3 425	0,040	0,779	0,826	4	—
188	„ 1 380 000 „ 1 390 000 „	690	1	—	1	1 383 010	690	0,008	0,157	0,166	1	—
189	„ 1 390 000 „ 1 400 000 „	695	2	—	2	2 800 000	1 390	0,016	0,317	0,335	—	—
190	„ 1 400 000 „ 1 410 000 „	700	2	—	2	2 801 420	1 400	0,016	0,318	0,338	1	—
191	„ 1 410 000 „ 1 420 000 „	705	7	—	7	9 899 910	4 935	0,056	1,122	1,190	4	—
192	„ 1 420 000 „ 1 430 000 „	710	4	—	4	5 707 140	2 840	0,032	0,647	0,685	2	—
193	„ 1 430 000 „ 1 440 000 „	715	6	—	6	8 604 810	4 290	0,048	0,976	1,034	6	—
194	„ 1 440 000 „ 1 450 000 „	720	5	—	5	7 241 300	3 600	0,040	0,821	0,868	2	—
195	„ 1 450 000 „ 1 460 000 „	725	1	—	1	1 459 360	725	0,008	0,165	0,175	1	—
196	„ 1 460 000 „ 1 470 000 „	730	4	—	4	5 871 650	2 920	0,032	0,666	0,704	3	—
197	„ 1 470 000 „ 1 480 000 „	735	4	—	4	5 906 600	2 940	0,032	0,670	0,709	2	—
198	„ 1 480 000 „ 1 490 000 „	740	3	1	4	5 945 000	2 960	0,032	0,674	0,714	1	—
199	„ 1 490 000 „ 1 500 000 „	745	8	—	8	11 980 700	5 960	0,064	1,358	1,437	4	—
200	„ 1 500 000 „ 1 510 000 „	750	5	—	5	7 526 400	3 750	0,040	0,853	0,901	2	—
201	„ 1 510 000 „ 1 520 000 „	755	9	—	9	13 646 150	6 795	0,072	1,547	1,638	7	—
202	„ 1 520 000 „ 1 530 000 „	760	5	—	5	7 636 800	3 800	0,040	0,866	0,916	2	—
203	„ 1 530 000 „ 1 540 000 „	765	3	1	4	6 143 030	3 060	0,032	0,696	0,738	3	—
204	„ 1 540 000 „ 1 550 000 „	770	6	—	6	9 270 800	4 620	0,048	1,051	1,114	4	—
205	„ 1 550 000 „ 1 560 000 „	775	4	—	4	6 224 430	3 100	0,032	0,706	0,747	3	—
206	„ 1 560 000 „ 1 570 000 „	780	3	—	3	4 702 610	2 340	0,024	0,533	0,564	2	—
207	„ 1 570 000 „ 1 580 000 „	785	3	1	4	6 306 190	3 140	0,032	0,715	0,757	1	1
208	„ 1 580 000 „ 1 590 000 „	790	4	—	4	6 344 830	3 160	0,032	0,719	0,762	4	—
209	„ 1 590 000 „ 1 600 000 „	795	10	—	10	15 972 980	7 950	0,080	1,811	1,917	6	—
210	„ 1 600 000 „ 1 610 000 „	800	4	—	4	6 425 310	3 200	0,032	0,728	0,771	3	—
211	„ 1 610 000 „ 1 620 000 „	805	2	—	2	3 233 000	1 610	0,016	0,366	0,388	1	—
212	„ 1 620 000 „ 1 630 000 „	810	5	1	6	9 763 910	4 860	0,048	1,107	1,172	2	1
213	„ 1 630 000 „ 1 640 000 „	815	2	1	3	4 903 600	2 445	0,024	0,556	0,589	1	1
214	„ 1 640 000 „ 1 650 000 „	820	5	—	5	8 237 900	4 100	0,040	0,934	0,988	5	—
215	„ 1 650 000 „ 1 660 000 „	825	2	—	2	3 312 550	1 650	0,016	0,375	0,398	2	—
216	„ 1 660 000 „ 1 670 000 „	830	2	—	2	3 329 700	1 660	0,016	0,377	0,400	2	—
217	„ 1 670 000 „ 1 680 000 „	835	3	—	3	5 026 260	2 505	0,024	0,570	0,604	1	—
218	„ 1 680 000 „ 1 690 000 „	840	5	—	5	8 421 670	4 200	0,040	0,955	1,013	4	—
219	„ 1 690 000 „ 1 700 000 „	845	5	—	5	8 483 730	4 225	0,040	0,962	1,019	2	—
220	„ 1 700 000 „ 1 710 000 „	850	4	—	4	6 824 400	3 400	0,032	0,774	0,820	3	—
221	„ 1 710 000 „ 1 720 000 „	855	2	1	3	5 146 540	2 565	0,024	0,583	0,618	1	1
222	„ 1 720 000 „ 1 730 000 „	860	3	—	3	5 174 980	2 580	0,024	0,587	0,622	2	—
223	„ 1 730 000 „ 1 740 000 „	865	3	—	3	5 201 900	2 595	0,024	0,590	0,626	2	—
224	„ 1 740 000 „ 1 750 000 „	870	4	—	4	6 993 500	3 480	0,032	0,793	0,839	2	—
225	„ 1 750 000 „ 1 760 000 „	875	3	—	3	5 271 910	2 625	0,024	0,598	0,633	3	—
226	„ 1 760 000 „ 1 770 000 „	880	3	—	3	5 293 530	2 640	0,024	0,600	0,636	2	—
227	„ 1 770 000 „ 1 780 000 „	885	2	—	2	3 560 000	1 770	0,016	0,404	0,427	—	—
228	„ 1 780 000 „ 1 790 000 „	890	2	—	2	3 579 000	1 780	0,016	0,406	0,429	—	—
229	„ 1 790 000 „ 1 800 000 „	895	4	—	4	7 192 280	3 580	0,032	0,815	0,863	2	—

Steuerklassen: Nummern der Klassen	Steuerklassen: Betrag des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens	Steuersatz ℳ	In die vornangegebene Klasse eingeschätzte Personen: physische	nichtphysische	zusammen	eingeschätztes Vermögen ℳ	Steuersoll ℳ	Auf die vornangegebene Klasse treffen von je 1000 eingeschätzten Personen	von je 1000 ℳ des eingeschätzten Vermögens ℳ	von je 1000 ℳ des Steuersolls ℳ	Zahl der abgegebenen Deklarationen von physischen Personen	nichtphysischen Personen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
230	über 1 800 000 bis 1 810 000 ℳ	900	5	—	5	9 017 000	4 500	0,040	1,022	1,085	2	—
231	„ 1 810 000 „ 1 820 000 „	905	4	—	4	7 269 890	3 620	0,032	0,324	0,873	4	—
232	„ 1 820 000 „ 1 830 000 „	910	6	—	6	10 954 050	5 460	0,048	1,252	1,316	5	—
233	„ 1 830 000 „ 1 840 000 „	915	2	—	2	3 667 600	1 830	0,016	0,416	0,441	2	—
234	„ 1 840 000 „ 1 850 000 „	920	2	—	2	3 689 960	1 840	0,016	0,418	0,414	1	—
235	„ 1 850 000 „ 1 860 000 „	925	4	—	4	7 410 140	3 700	0,032	0,840	0,892	2	—
236	„ 1 860 000 „ 1 870 000 „	930	3	—	3	5 598 400	2 790	0,024	0,635	0,673	2	—
237	„ 1 870 000 „ 1 880 000 „	935	4	—	4	7 501 550	3 740	0,032	0,850	0,902	3	—
238	„ 1 880 000 „ 1 890 000 „	940	4	—	4	7 542 630	3 760	0,032	0,855	0,906	2	—
239	„ 1 890 000 „ 1 900 000 „	945	2	—	2	3 790 700	1 890	0,016	0,430	0,456	2	—
240	„ 1 900 000 „ 1 910 000 „	950	5	—	5	9 537 270	4 750	0,040	1,081	1,145	5	—
241	„ 1 910 000 „ 1 920 000 „	955	3	—	3	5 741 390	2 865	0,024	0,651	0,691	3	—
242	„ 1 920 000 „ 1 930 000 „	960	1	—	1	1 921 040	960	0,008	0,218	0,231	1	—
243	„ 1 930 000 „ 1 940 000 „	965	5	1	6	11 614 450	5 790	0,048	1,317	1,396	3	—
244	„ 1 940 000 „ 1 950 000 „	970	4	—	4	7 791 590	3 880	0,032	0,883	0,935	2	—
245	„ 1 950 000 „ 1 960 000 „	975	1	—	1	1 955 310	975	0,008	0,222	0,235	1	—
246	„ 1 960 000 „ 1 970 000 „	980	3	—	3	5 898 600	2 940	0,024	0,669	0,709	3	—
247	„ 1 970 000 „ 1 980 000 „	985	2	1	3	5 934 690	2 955	0,024	0,673	0,712	—	—
248	„ 1 980 000 „ 1 990 000 „	990	2	—	2	3 975 000	1 980	0,016	0,451	0,477	2	—
249	„ 1 990 000 „ 2 000 000 „	995	9	—	9	17 993 370	8 955	0,072	2,040	2,159	6	—
250	„ 2 000 000 „ 2 010 000 „	1 000	1	—	1	2 001 200	1 000		0,227	0,241	1	—
251	„ 2 010 000 „ 2 020 000 „	1 005	1	—	1	2 013 640	1 005		0,228	0,242	1	—
253	„ 2 030 000 „ 2 040 000 „	1 015	1	—	1	2 040 000	1 015		0,231	0,245	—	—
254	„ 2 040 000 „ 2 050 000 „	1 020	2	—	2	4 093 540	2 040		0,464	0,492	2	—
255	„ 2 050 000 „ 2 060 000 „	1 025	1	—	1	2 051 500	1 025		0,233	0,247	—	—
256	„ 2 060 000 „ 2 070 000 „	1 030	3	—	3	6 194 470	3 090		0,702	0,745	3	—
257	„ 2 070 000 „ 2 080 000 „	1 035	1	—	1	2 075 000	1 035		0,235	0,250	—	—
258	„ 2 080 000 „ 2 090 000 „	1 040	5	—	5	10 420 290	5 200		1,181	1,254	4	—
259	„ 2 090 000 „ 2 100 000 „	1 045	5	—	5	10 496 300	5 225		1,190	1,260	2	—
261	„ 2 110 000 „ 2 120 000 „	1 055	2	—	2	4 229 540	2 110		0,480	0,509	2	—
262	„ 2 120 000 „ 2 130 000 „	1 060	1	—	1	2 125 000	1 060		0,241	0,256	—	—
263	„ 2 130 000 „ 2 140 000 „	1 065	1	—	1	2 131 460	1 065		0,242	0,257	1	—
264	„ 2 140 000 „ 2 150 000 „	1 070	2	—	2	4 288 500	2 140		0,486	0,516	2	—
265	„ 2 150 000 „ 2 160 000 „	1 075	3	1	4	8 627 970	4 300		0,978	1,037	2	—
266	„ 2 160 000 „ 2 170 000 „	1 080	2	—	2	4 333 620	2 160		0,491	0,521	1	—
267	„ 2 170 000 „ 2 180 000 „	1 085	5	—	5	10 878 550	5 425		1,233	1,308	3	—
268	„ 2 180 000 „ 2 190 000 „	1 090	1	—	1	2 183 680	1 090		0,248	0,263	1	—
269	„ 2 190 000 „ 2 200 000 „	1 095	4	—	4	8 796 800	4 380		0,997	1,056	1	—
270	„ 2 200 000 „ 2 210 000 „	1 100	1	—	1	2 202 900	1 100		0,250	0,265	1	—
271	„ 2 210 000 „ 2 220 000 „	1 105	1	—	1	2 214 800	1 105	0,611	0,251	0,266	1	—
276	„ 2 260 000 „ 2 270 000 „	1 130	4	—	4	9 057 700	4 520		1,027	1,090	1	—
277	„ 2 270 000 „ 2 280 000 „	1 135	1	—	1	2 275 200	1 135		0,258	0,274	1	—
280	„ 2 300 000 „ 2 310 000 „	1 150	1	—	1	2 306 680	1 150		0,262	0,277	—	—
281	„ 2 310 000 „ 2 320 000 „	1 155	4	—	4	9 269 580	4 620		1,051	1,114	3	—
282	„ 2 320 000 „ 2 330 000 „	1 160	1	—	1	2 330 000	1 160		0,264	0,280	—	—
283	„ 2 330 000 „ 2 340 000 „	1 165	1	1	2	4 673 920	2 330		0,530	0,562	1	—
284	„ 2 340 000 „ 2 350 000 „	1 170	2	—	2	4 693 260	2 340		0,532	0,561	1	—
285	„ 2 350 000 „ 2 360 000 „	1 175	1	—	1	2 359 000	1 175		0,267	0,283	1	—
286	„ 2 360 000 „ 2 370 000 „	1 180	1	—	1	2 363 250	1 180		0,268	0,284	1	—
288	„ 2 380 000 „ 2 390 000 „	1 190	2	—	2	4 770 610	2 380		0,541	0,574	1	—
291	„ 2 410 000 „ 2 420 000 „	1 205	1	—	1	2 417 500	1 205		0,274	0,291	1	—
292	„ 2 420 000 „ 2 430 000 „	1 210	1	—	1	2 425 000	1 210		0,275	0,292	—	—
293	„ 2 430 000 „ 2 440 000 „	1 215	—	1	1	2 433 500	1 215		0,276	0,293	—	—
294	„ 2 440 000 „ 2 450 000 „	1 220	2	—	2	4 893 700	2 440		0,555	0,588	1	—
296	„ 2 460 000 „ 2 470 000 „	1 230	1	—	1	2 461 290	1 230		0,279	0,297	1	—
297	„ 2 470 000 „ 2 480 000 „	1 235	1	—	1	2 475 000	1 235		0,281	0,298	1	—
298	„ 2 480 000 „ 2 490 000 „	1 240	1	—	1	2 485 000	1 240		0,282	0,299	—	—
299	„ 2 490 000 „ 2 500 000 „	1 245	2	—	2	4 990 030	2 490		0,566	0,600	2	—
300	„ 2 500 000 „ 2 510 000 „	1 250	2	—	2	5 010 300	2 500		0,568	0,603	—	—
302	„ 2 520 000 „ 2 530 000 „	1 260	1	—	1	2 522 460	1 260		0,286	0,304	1	—

Steuerklassen			In die vornangegebene Klasse					Auf die vornangegebene Klasse treffen			Zahl der abgegebenen Deklarationen von	
Nummern der Klassen	Betrag des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens	Steuersatz	eingeschätzte Personen			eingeschätztes Vermögen	Steuersoll	von je 1000 eingeschätzten Personen	von je 1000 ℳ des eingeschätzten Vermögens	von je 1000 ℳ des Steuersolls	physischen	nichtphysischen
			physische	nichtphysische	zusammen						Personen	
		ℳ				ℳ	ℳ		ℳ	ℳ		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
304	über 2 540 000 bis 2 550 000 ℳ	1 270	1	—	1	2 548 800	1 270		0,289	0,306	—	—
306	〃 2 560 000 〃 2 570 000 〃	1 280	1	—	1	2 564 050	1 280		0,291	0,309	1	—
309	〃 2 590 000 〃 2 600 000 〃	1 295	2	—	2	5 198 830	2 590		0,589	0,624	2	—
312	〃 2 620 000 〃 2 630 000 〃	1 310	2	—	2	5 249 860	2 620		0,595	0,632	2	—
315	〃 2 650 000 〃 2 660 000 〃	1 325	1	—	1	2 657 400	1 325		0,301	0,319	1	—
316	〃 2 660 000 〃 2 670 000 〃	1 330	1	1	2	5 325 150	2 660		0,604	0,641	1	—
317	〃 2 670 000 〃 2 680 000 〃	1 335	—	1	1	2 677 740	1 335		0,304	0,322	—	1
321	〃 2 710 000 〃 2 720 000 〃	1 355	3	—	3	8 149 950	4 065		0,924	0,980	3	—
322	〃 2 720 000 〃 2 730 000 〃	1 360	1	—	1	2 721 000	1 360		0,309	0,328	—	—
323	〃 2 730 000 〃 2 740 000 〃	1 365	1	—	1	2 740 000	1 365		0,311	0,329	—	—
324	〃 2 740 000 〃 2 750 000 〃	1 370	3	—	3	8 244 020	4 110		0,935	0,991	2	—
325	〃 2 750 000 〃 2 760 000 〃	1 375	4	—	4	11 017 750	5 500		1,249	1,326	—	—
326	〃 2 760 000 〃 2 770 000 〃	1 380	2	—	2	5 540 000	2 760		0,628	0,665	1	—
328	〃 2 780 000 〃 2 790 000 〃	1 390	1	—	1	2 786 400	1 390		0,316	0,335	1	—
330	〃 2 800 000 〃 2 810 000 〃	1 400	—	1	1	2 805 180	1 400		0,318	0,338	—	—
334	〃 2 840 000 〃 2 850 000 〃	1 420	1	—	1	2 846 400	1 420		0,323	0,342	—	—
335	〃 2 850 000 〃 2 860 000 〃	1 425	1	—	1	2 860 000	1 425		0,324	0,344	—	—
336	〃 2 860 000 〃 2 870 000 〃	1 430	—	1	1	2 865 600	1 430		0,325	0,345	—	—
337	〃 2 870 000 〃 2 880 000 〃	1 435	1	—	1	2 879 750	1 435		0,326	0,346	1	—
338	〃 2 880 000 〃 2 890 000 〃	1 440	2	—	2	5 766 560	2 880		0,654	0,694	2	—
340	〃 2 900 000 〃 2 910 000 〃	1 450	2	—	2	5 805 200	2 900		0,658	0,699	2	—
341	〃 2 910 000 〃 2 920 000 〃	1 455	2	—	2	5 833 750	2 910		0,661	0,702	2	—
342	〃 2 920 000 〃 2 930 000 〃	1 460	1	—	1	2 924 000	1 460		0,332	0,352	1	—
345	〃 2 950 000 〃 2 960 000 〃	1 475	1	—	1	2 960 000	1 475		0,336	0,356	1	—
346	〃 2 960 000 〃 2 970 000 〃	1 480	1	1	2	5 929 000	2 960		0,672	0,714	1	—
349	〃 2 990 000 〃 3 000 000 〃	1 495	3	—	3	9 000 000	4 485		1,020	1,081	—	—
350	〃 3 000 000 〃 3 010 000 〃	1 500	1	—	1	3 004 500	1 500		0,341	0,362	1	—
356	〃 3 060 000 〃 3 070 000 〃	1 530	1	—	1	3 063 500	1 530		0,347	0,369	—	—
358	〃 3 080 000 〃 3 090 000 〃	1 540	—	1	1	3 086 500	1 540		0,350	0,371	—	1
359	〃 3 090 000 〃 3 100 000 〃	1 545	1	—	1	3 100 000	1 545		0,351	0,372	1	—
360	〃 3 100 000 〃 3 110 000 〃	1 550	1	—	1	3 108 000	1 550		0,352	0,374	1	—
364	〃 3 140 000 〃 3 150 000 〃	1 570	1	—	1	3 145 000	1 570		0,357	0,378	—	—
366	〃 3 160 000 〃 3 170 000 〃	1 580	1	—	1	3 165 830	1 580	0,700	0,359	0,381	1	—
369	〃 3 190 000 〃 3 200 000 〃	1 595	1	—	1	3 200 000	1 595		0,363	0,385	—	—
371	〃 3 210 000 〃 3 220 000 〃	1 605	1	—	1	3 212 470	1 605		0,364	0,387	1	—
373	〃 3 230 000 〃 3 240 000 〃	1 615	1	—	1	3 237 540	1 615		0,367	0,389	1	—
374	〃 3 240 000 〃 3 250 000 〃	1 620	1	—	1	3 243 500	1 620		0,368	0,391	1	—
375	〃 3 250 000 〃 3 260 000 〃	1 625	1	—	1	3 255 000	1 625		0,369	0,392	1	—
376	〃 3 260 000 〃 3 270 000 〃	1 630	1	—	1	3 269 540	1 630		0,371	0,393	—	—
377	〃 3 270 000 〃 3 280 000 〃	1 635	1	—	1	3 270 600	1 635		0,371	0,394	1	—
378	〃 3 280 000 〃 3 290 000 〃	1 640	1	—	1	3 281 470	1 640		0,372	0,395	1	—
379	〃 3 290 000 〃 3 300 000 〃	1 645	1	—	1	3 300 000	1 645		0,374	0,397	1	—
383	〃 3 330 000 〃 3 340 000 〃	1 665	1	—	1	3 331 100	1 665		0,378	0,401	1	—
385	〃 3 350 000 〃 3 360 000 〃	1 675	2	—	2	6 716 810	3 350		0,762	0,808	1	—
387	〃 3 370 000 〃 3 380 000 〃	1 685	1	—	1	3 371 500	1 685		0,382	0,406	—	—
393	〃 3 430 000 〃 3 440 000 〃	1 715	1	—	1	3 433 800	1 715		0,389	0,413	1	—
394	〃 3 440 000 〃 3 450 000 〃	1 720	2	—	2	6 900 000	3 440		0,782	0,829	—	—
395	〃 3 450 000 〃 3 460 000 〃	1 725	1	—	1	3 451 440	1 725		0,391	0,416	1	—
399	〃 3 490 000 〃 3 500 000 〃	1 745	1	—	1	3 500 000	1 745		0,397	0,421	1	—
402	〃 3 520 000 〃 3 530 000 〃	1 760	2	—	2	7 052 300	3 520		0,800	0,849	2	—
405	〃 3 550 000 〃 3 560 000 〃	1 775	2	—	2	7 113 630	3 550		0,807	0,856	2	—
406	〃 3 560 000 〃 3 570 000 〃	1 780	1	—	1	3 566 900	1 780		0,404	0,429	1	—
412	〃 3 620 000 〃 3 630 000 〃	1 810	1	—	1	3 628 600	1 810		0,411	0,436	1	—
413	〃 3 630 000 〃 3 640 000 〃	1 815	1	—	1	3 631 230	1 815		0,412	0,438	1	—
414	〃 3 640 000 〃 3 650 000 〃	1 820	1	—	1	3 650 000	1 820		0,414	0,439	—	—
415	〃 3 650 000 〃 3 660 000 〃	1 825	—	1	1	3 650 500	1 825		0,414	0,440	—	1
416	〃 3 660 000 〃 3 670 000 〃	1 830	1	—	1	3 661 920	1 830		0,415	0,441	1	—
420	〃 3 700 000 〃 3 710 000 〃	1 850	1	—	1	3 702 000	1 850		0,420	0,446	1	—
423	〃 3 730 000 〃 3 740 000 〃	1 865	1	—	1	3 733 980	1 865		0,423	0,450	1	—
424	〃 3 740 000 〃 3 750 000 〃	1 870	1	—	1	3 748 050	1 870		0,425	0,451	1	—
429	〃 3 790 000 〃 3 800 000 〃	1 895	1	—	1	3 791 540	1 895		0,430	0,457	1	—
433	〃 3 830 000 〃 3 840 000 〃	1 915	1	—	1	3 839 040	1 915		0,435	0,462	1	—
434	〃 3 840 000 〃 3 850 000 〃	1 920	1	—	1	3 843 250	1 920		0,436	0,463	—	—
435	〃 3 850 000 〃 3 860 000 〃	1 925	1	—	1	3 851 240	1 925		0,437	0,464	—	—
444	〃 3 940 000 〃 3 950 000 〃	1 970	1	—	1	3 942 750	1 970		0,447	0,475	—	—
447	〃 3 970 000 〃 3 980 000 〃	1 985	—	1	1	3 977 360	1 985		0,451	0,479	—	1

Steuerklassen			In die vornangegebene Klasse				Steuersoll	Auf die vornangegebene Klasse treffen			Zahl der abgegebenen Deklarationen von	
Nummern der Klassen	Betrag des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens	Steuersatz	eingeschätzte Personen			eingeschätztes Vermögen		von je 1000 eingeschätzten Personen	von je 1000 M des eingeschätzten Vermögens	von je 1000 M des Steuersolls	physischen	nichtphysischen
			physische	nichtphysische	zusammen						Personen	
		M				M	M		M	M		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
448	über 3 980 000 bis 3 990 000 M	1 990	1	1	2	7 968 900	3 980		0,904	0,960	1	—
449	" 3 990 000 " 4 000 000 "	1 995	2	—	2	8 000 000	3 990		0,907	0,962	—	—
454	" 4 040 000 " 4 050 000 "	2 020	1	—	1	4 049 320	2 020		0,459	0,487	1	—
459	" 4 090 000 " 4 100 000 "	2 045	2	—	2	8 200 000	4 090		0,930	0,986	—	—
465	" 4 150 000 " 4 160 000 "	2 075	—	1	1	4 150 170	2 075		0,471	0,500	—	1
476	" 4 260 000 " 4 270 000 "	2 130	1	—	1	4 267 200	2 130		0,484	0,514	1	—
479	" 4 290 000 " 4 300 000 "	2 145	1	—	1	4 298 500	2 145		0,487	0,517	1	—
484	" 4 340 000 " 4 350 000 "	2 170	1	—	1	4 344 410	2 170		0,493	0,523	1	—
516	" 4 660 000 " 4 670 000 "	2 330	1	—	1	4 662 700	2 330		0,529	0,562	1	—
519	" 4 690 000 " 4 700 000 "	2 345	1	—	1	4 700 000	2 345		0,533	0,565	—	—
541	" 4 910 000 " 4 920 000 "	2 455	1	—	1	4 916 300	2 455		0,557	0,592	1	—
542	" 4 920 000 " 4 930 000 "	2 460	1	—	1	4 930 000	2 460		0,559	0,593	1	—
543	" 4 930 000 " 4 940 000 "	2 465	1	—	1	4 940 000	2 465		0,560	0,594	—	—
552	" 5 020 000 " 5 030 000 "	2 510	1	—	1	5 030 000	2 510		0,570	0,605	—	—
554	" 5 040 000 " 5 050 000 "	2 520	1	—	1	5 050 000	2 520		0,573	0,608	1	—
562	" 5 120 000 " 5 130 000 "	2 560	1	—	1	5 129 440	2 560		0,582	0,617	—	—
564	" 5 140 000 " 5 150 000 "	2 570	1	—	1	5 150 000	2 570		0,584	0,620	—	—
569	" 5 190 000 " 5 200 000 "	2 595	1	—	1	5 193 830	2 595		0,589	0,624	1	—
577	" 5 270 000 " 5 280 000 "	2 635	—	1	1	5 270 530	2 635		0,598	0,635	—	—
581	" 5 310 000 " 5 320 000 "	2 655	1	—	1	5 316 750	2 655		0,603	0,640	1	—
597	" 5 470 000 " 5 480 000 "	2 735	1	—	1	5 479 300	2 735		0,621	0,659	1	—
610	" 5 600 000 " 5 610 000 "	2 800	1	—	1	5 604 500	2 800		0,635	0,675	—	—
616	" 5 660 000 " 5 670 000 "	2 830	1	—	1	5 663 910	2 830	0,410	0,642	0,682	1	—
630	" 5 800 000 " 5 810 000 "	2 900	1	—	1	5 801 000	2 900		0,658	0,699	1	—
641	" 5 910 000 " 5 920 000 "	2 955	1	—	1	5 917 440	2 955		0,671	0,712	1	—
648	" 5 980 000 " 5 990 000 "	2 990	1	—	1	5 988 020	2 990		0,679	0,721	1	—
668	" 6 180 000 " 6 190 000 "	3 090	—	1	1	6 183 450	3 090		0,701	0,745	—	—
669	" 6 190 000 " 6 200 000 "	3 095	1	—	1	6 200 000	3 095		0,703	0,746	—	—
672	" 6 220 000 " 6 230 000 "	3 110	—	1	1	6 222 400	3 110		0,705	0,750	—	1
674	" 6 240 000 " 6 250 000 "	3 120	1	—	1	6 247 020	3 120		0,708	0,752	1	—
678	" 6 280 000 " 6 290 000 "	3 140	1	—	1	6 283 000	3 140		0,712	0,757	1	—
700	" 6 500 000 " 6 510 000 "	3 250	3	—	3	19 520 220	9 750		2,213	2,351	3	—
708	" 6 580 000 " 6 590 000 "	3 290	1	—	1	6 587 050	3 290		0,747	0,793	1	—
722	" 6 720 000 " 6 730 000 "	3 360	1	—	1	6 721 000	3 360		0,762	0,810	1	—
727	" 6 770 000 " 6 780 000 "	3 385	1	—	1	6 772 160	3 385		0,768	0,816	1	—
735	" 6 850 000 " 6 860 000 "	3 425	1	—	1	6 852 500	3 425		0,777	0,826	—	—
744	" 6 940 000 " 6 950 000 "	3 470	1	—	1	6 947 540	3 470		0,788	0,837	1	—
749	" 6 990 000 " 7 000 000 "	3 495	1	—	1	7 000 000	3 495		0,794	0,843	1	—
754	" 7 040 000 " 7 050 000 "	3 520	1	—	1	7 045 000	3 520		0,799	0,849	1	—
771	" 7 210 000 " 7 220 000 "	3 605	2	—	2	14 430 630	7 210		1,636	1,738	2	—
861	" 8 110 000 " 8 120 000 "	4 055	1	—	1	8 117 900	4 055		0,920	0,978	1	—
1037	" 9 870 000 " 9 880 000 "	4 935	1	—	1	9 874 500	4 935		1,120	1,190	1	—
1053	" 10 030 000 " 10 040 000 "	5 015	1	—	1	10 036 080	5 015		1,138	1,209	—	—
1860	" 18 100 000 " 18 110 000 "	9 050	1	—	1	18 106 860	9 050		2,053	2,182	1	—
2847	" 27 970 000 " 27 980 000 "	13 985	—	1	1	27 973 300	13 985		3,172	3,372	—	—

Zusammenstellung.

Nummern der Klassen	Betrag des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens	Steuersatz	physische	nichtphysische	zusammen	eingeschätztes Vermögen	Steuersoll	von je 1000 eingeschätzten Personen	von je 1000 M des eingeschätzten Vermögens	von je 1000 M des Steuersolls	physischen	nichtphysischen
1 bis 4	über 12 000 bis 20 000 M		45 185	15	45 200	706 276 980	231 263	363,423	80,078	55,753	2 258	2
5 " 9	" 20 000 " 30 000 "		23 687	16	23 703	594 172 165	234 455	190,580	67,367	56,523	2 525	3
10 " 14	" 30 000 " 40 000 "		12 699	17	12 716	448 623 390	200 585	102,241	50,865	48,357	2 211	4
15 " 24	" 40 000 " 60 000 "		14 077	26	14 103	699 248 460	336 551	113,393	79,281	81,136	3 807	6
25 " 34	" 60 000 " 80 000 "		7 479	19	7 498	524 115 340	257 204	60,286	59,424	62,007	3 697	6
35 " 44	" 80 000 " 100 000 "		4 664	17	4 681	424 060 740	208 947	37,637	48,080	50,373	2 545	6
45 " 69	" 100 000 " 200 000 "		8 976	48	9 024	1 267 239 091	623 156	72,556	143,679	150,231	5 357	16
70 " 79	" 200 000 " 300 000 "		2 854	19	2 873	701 530 970	342 240	23,100	79,539	82,507	1 805	7
80 " 99	" 300 000 " 500 000 "		2 279	21	2 300	883 852 120	435 100	18,493	100,211	104,894	1 479	5
100 " 149	" 500 000 " 1 000 000 "		1 479	27	1 506	1 034 163 730	512 480	12,109	117,253	123,519	989	9
150 " 249	" 1 000 000 " 2 000 000 "		541	14	555	767 953 990	382 310	4,462	87,070	92,168	364	7
250 " 349	" 2 000 000 " 3 000 000 "		111	8	119	289 508 130	144 395	0,957	32,824	34,811	69	1
350 " 549	" 3 000 000 " 5 000 000 "		55	5	60	221 459 890	110 550	0,482	25,109	26,651	37	4
550 " 2847	" 5 000 000 M		31	4	35	257 715 330	128 755	0,281	29,220	31,010	24	1
	Zusammen		**124 117**	**256**	**124 373**	**8 819 920 326**	**4 147 991**	**1000,000**	**1000,000**	**1000,000**	**27 167**	**77**

5. Die Einschätzungsergebnisse und die Verteilung des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens nach Steuerklassen

Gemeinden	Einwohnerzahl am 1. Dezbr. 1905 nach dem Gebietsumfange von 1907	Zahl der eingeschätzten Personen			Zahl der abgegebenen Deklarationen von		Zahl der Einschätzungen durch Ergänzungssteuerkommissionen (§ 22, 8)	Eingeschätztes ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen	Steuersoll	Klasse 1 über 12000 bis 14000 M Normaler Steuersatz 6 M			
										Physische Personen mit		Nichtphysische Personen mit	
		physische	nichtphysische	zusammen	physischen Personen	nichtphysischen Personen		M	M	Normalsteuersatz	Steuerbefreiung oder -ermäßigung	Normalsteuersatz	Steuerbefreiung
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Dresden mit Gutsbez. Albertstadt	516 996	21 033	57	21 090	7 590	10	—	1 975 552 150	946 287	1 598	488	1	—
Leipzig mit Rgt. Kleinzschocher	503 672	15 610	86	15 696	3 911	26	—	1 705 342 650	823 951	1 086	324	2	1
Chemnitz	244 927	5 728	19	5 747	1 053	5	—	512 857 505	246 246	546	94	—	—
Plauen	105 381	2 755	3	2 758	372	—	—	243 234 950	117 137	217	48	—	—
Zwickau mit Lehngut Marienthal	68 502	2 011	7	2 018	436	4	—	176 896 220	84 581	153	45	—	—
Zittau	34 719	1 298	4	1 302	237	3	—	84 801 320	39 854	74	28	—	—
Freiberg	33 602	1 181	3	1 184	245	—	—	58 280 720	26 812	95	40	—	—
Meißen	32 336	1 028	5	1 033	241	2	—	61 254 050	28 269	57	24	—	—
Bautzen	29 419	1 217	—	1 217	338	—	1	74 396 670	34 315	120	46	—	—
Crimmitschau	27 609	783	1	784	48	—	—	59 587 330	28 013	53	18	—	—
Meerane	25 011	593	—	593	116	—	—	60 766 420	29 124	43	21	—	—
Reichenbach	24 948	664	1	665	103	—	—	63 694 410	30 670	55	16	—	—
Glauchau	24 596	602	—	602	108	—	—	43 994 070	20 666	44	35	—	—
Werdau	19 473	484	—	484	52	—	—	42 896 660	20 420	50	11	—	—
Pirna	19 224	563	—	563	84	—	3	36 470 010	17 106	50	16	—	—
Döbeln	18 908	571	1	572	107	1	—	30 963 010	14 256	31	11	—	—
Mittweida	17 498	473	1	474	53	—	—	31 529 780	14 708	47	25	—	—
Wurzen	17 212	584	2	586	117	1	20	27 001 050	12 032	71	31	—	—
Aue mit Rgt. Klösterlein	17 149	348	—	348	49	—	—	26 170 800	12 518	40	9	—	—
Annaberg	16 837	622	—	622	65	—	2	44 891 170	21 275	76	12	—	—
Riesa	14 073	451	5	456	63	1	—	27 635 610	12 879	37	19	—	—
Ölsnitz	13 975	321	1	322	41	—	—	27 082 360	12 968	22	7	—	—
Hohenstein-Ernstthal	13 903	262	—	262	94	—	—	19 354 120	9 085	18	11	—	—
Limbach	13 723	410	—	410	44	—	—	26 138 050	12 408	52	2	—	—
Frankenberg	13 350	337	1	338	58	—	—	22 151 510	10 319	22	7	—	—
Radeberg	13 299	238	—	238	39	—	2	15 200 040	7 047	25	14	—	—
Falkenstein	12 724	238	1	239	10	—	—	13 890 880	6 550	46	4	—	—
Waldheim	12 316	310	—	310	87		6	18 957 700	8 861	15	12	—	—
Großenhain	12 024	463	—	463	45	—	—	28 062 680	12 932	38	32	—	—
Grimma	11 177	448	1	449	40	—	7	29 510 250	13 488	21	15	—	—
Kamenz	11 120	353	—	353	26	—	—	19 248 300	8 699	14	27	—	—
Oschatz	10 853	432	—	432	53	—	—	25 849 430	12 118	57	4	—	—
Löbau	10 683	416	1	417	74	—	—	27 560 550	12 835	39	9	—	—
Auerbach	10 315	291	—	291	38	—	2	29 785 720	14 274	17	6	—	—
zus. 34 Städte mit über 10000 Einwohnern	1 971 554	63 118	200	63 318	16 037	53	43	5 691 008 145	2 722 703	4 929	1 511	3	1
dazu 109 " " unter 10000 "	457 599	12 856	18	12 874	1 762	8	13	646 223 420	293 571	1 220	575	—	—
zusammen Städte	2 429 153	75 974	218	76 192	17 799	61	56	6 337 231 565	3 016 274	6 149	2 086	3	1
Ölsnitz im Erzgebirge	14 539	126	—	126	16	—	—	4 611 990	2 102	15	4	—	—
Stötteritz	13 221	158	—	158	27	—	—	8 929 210	4 195	13	6	—	—
Möckern mit Rgt. und Kaserne	13 050	119	—	119	23	—	—	8 375 630	3 957	9	10	—	—
Niederplanitz	12 207	90	—	90	9	—	—	9 336 410	4 467	5	3	—	—
Schönefeld	12 189	79	—	79	12	—	—	5 297 910	2 528	9	1	—	—
Neugersdorf	11 458	207	—	207	31	—	—	35 510 300	17 344	29	5	—	—
Oberplanitz	11 383	69	—	69	8	—	—	3 294 100	1 482	10	4	—	—
Deuben bei Dresden	10 648	140	—	140	72	—	—	5 952 000	2 690	11	4	—	—
Radebeul	10 568	663	1	664	279	—	—	47 812 130	22 596	35	27	—	—
zus. 9 Landgemeinden mit über 10000 Einw.	109 263	1 651	1	1 652	477	—	—	129 119 680	61 361	136	64	—	—
dazu 3022 " " unter 10000 "	1 970 185	46 492	37	46 529	8 891	16	28	2 353 569 081	1 070 356	4 915	2 478	—	—
zusammen Landgemeinden	2 079 448	48 143	38	48 181	9 368	16	28	2 482 688 761	1 131 717	5 051	2 542	—	—
Königreich	**4 508 601**	**124 117**	**256**	**124 373**	**27 167**	**77**	**84**	**8 819 920 326**	**4 147 991**	**11 200**	**4 628**	**3**	**1**

in den einzelnen Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern und den übrigen Städten und Landgemeinden.

Klasse 2 über 14 000 bis 16 000 M Normaler Steuersatz 7 M				Klasse 3 über 16 000 bis 18 000 M Normaler Steuersatz 8 M				Klasse 4 über 18 000 bis 20 000 M Normaler Steuersatz 9 M				Klassen 5 bis 9 über 20 000 bis 30 000 M Normale Steuersätze 10 bis 14 M				Klassen 10 bis 14 über 30 000 bis 40 000 M Normale Steuersätze 15 bis 19 M			Klassen 15 bis 24 über 40 000 bis 60 000 M Normale Steuersätze 20 bis 29 M				Klassen 25 bis 2847 über 60 000 bis 27 980 000 M Steuersatz 30 bis 13 985 M	
Physische Personen mit		Nichtphysische Personen mit		Physische Personen mit		Nichtphysische Personen mit		Physische Personen mit		Nichtphysische Personen mit		Physische Personen mit		Nichtphysische Personen mit		Physische Personen mit		Nichtphysische Personen mit Normalsteuersatz	Physische Personen mit		Nichtphysische Personen mit		Physische Personen	Nichtphysische Personen
Normalsteuersatz	Steuerbefreiung oder -ermäßigung	Normalsteuersatz	Steuerbefreiung	Normalsteuersatz	Steuerbefreiung oder -ermäßigung	Normalsteuersatz	Steuerbefreiung	Normalsteuersatz	Steuerbefreiung oder -ermäßigung	Normalsteuersatz	Steuerbefreiung	Normalsteuersatz	Steuerermäßigung	Normalsteuersatz	Steuerermäßigung	Normalsteuersatz	Steuerermäßigung		Normalsteuersatz	Steuerermäßigung	Normalsteuersatz	Steuerermäßigung		
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.
1 087	477	1	1	667	337	—	—	876	383	—	—	2 382	1 045	3	—	1 492	602	4	2 442	238	5	1	6 919	41
947	286	2	1	518	192	1	1	709	247	2	—	1 956	660	6	—	1 148	354	7	1 878	125	9	—	5 180	54
395	129	—	—	217	79	—	—	271	96	—	—	742	235	1	—	421	117	—	677	37	—	—	1 672	18
263	46	—	—	93	19	—	—	176	44	—	1	380	72	—	—	234	44	—	296	15	—	—	808	2
135	52	—	—	64	31	—	—	70	42	—	—	265	106	—	—	153	68	—	244	16	—	—	567	7
65	39	—	—	62	28	—	—	48	19	—	—	189	66		—	84	56	—	183	22	—	—	335	4
80	42	—	—	48	20	—	—	49	28	—	—	169	69	1	—	103	35	—	147	12	1	—	244	1
59	23	—	—	31	23	—	—	40	29	—	—	141	86	1	—	75	52	—	135	11	1	—	242	3
69	47	—	—	42	31	—	—	48	21	—	—	162	79	—	—	101	44	—	110	19	—	—	278	—
50	27	—	—	23	17	—	—	27	17	—	—	103	48	—	—	63	24	—	81	6	—	—	226	1
40	21	—	—	23	10	—	—	19	11	—	—	65	28	—	—	44	13	—	61	3	—	—	191	—
81	15	—	—	22	7	—	—	38	8	—	—	82	22	—	—	48	12	—	63	4	—	—	191	1
42	17	—	—	33	12	—	—	25	15	—	—	74	42	—	—	40	13	—	61	4	—	—	145	—
29	16	—	—	15	12	—	—	32	8	—	—	41	29	—	—	34	14	—	65	3	—	—	125	—
42	11	—	—	18	14	—	—	26	15	—	—	78	30	—	—	41	16	—	63	5	—	—	138	—
35	17	—	—	23	11	—	—	28	11	—	—	60	50	—	—	52	18	—	66	9	—	—	149	1
27	16		—	19	13	—	—	20	4	—	—	62	34	—	—	38	13	—	59	4	—	—	92	1
30	25	—	—	26	18	—	—	29	20	—	—	61	41	—	—	57	17	1	42	4	—	—	112	1
33	6	—	—	19	2	—	—	17	5	—	—	52	16	—	—	26	6	—	36	1	—	—	80	—
38	16	—	—	25	7	—	—	39	10	—	—	71	30	—	—	36	17	—	67	4	—	—	174	-
28	7	—	—	26	6	—	—	23	9	—	—	64	37	—	—	36	9	1	54	5	2	—	91	2
25	9	—	—	19	4	—	—	24	4	—	—	38	21	—	—	25	3	—	40	2	—	—	78	1
14	14	—	—	14	5	—	—	13	3	—	—	39	13	—	—	17	6	—	34	1	—	—	60	—
37	6	—	—	6	3	—	—	24	9	—	—	49	16	—	—	33	9	—	51	2	—	—	111	—
32	10	—	—	12	7	—	—	17	7	—	—	32	20	—	—	19	19	—	46	4	1	—	83	—
11	8	—	—	12	5	—	—	9	5	—	—	26	15	—	—	17	8	—	33	6	—	—	44	—
16	8	—	—	11	4	—	—	11	1	—	—	34	13	—	—	20	4	—	21	—	—	—	45	1
30	9	—	—	12	8	—	—	21	7	—	—	37	21	—	—	27	10	—	33	1	—	—	67	—
30	13	—	—	20	8	—	—	21	15	—	—	67	24	—	—	33	18	—	51	5	—	—	88	—
12	13	—	—	18	22	—	—	13	19	—	—	55	43	—	—	38	21	—	45	10	—	—	103	1
24	18	—	—	7	11	—	—	7	8	—	—	52	24	—	—	28	14	—	37	4	—	—	78	—
26	12	—	—	14	6	—	—	14	9	—	—	64	29	—	—	40	9	—	53	6	—	—	89	—
26	12	—	—	22	6	—	—	27	9	—	—	49	35	—	—	21	14	—	47	6	—	—	94	1
23	9	—	—	15	5	—	—	14	4	—	—	28	17	—	—	27	3	—	33	2	—	—	88	—
3 881	1 476	3	2	2 196	983	1	1	2 825	1 142	2	1	7 769	3 116	12	—	4 671	1 682	13	7 354	596	19	1	18 987	141
844	508	1	—	569	310	—	—	632	337	—	—	1 681	962	1	1	1 052	384	1	1 371	111	3	—	2 300	11
4 725	1 984	4	2	2 765	1 293	1	1	3 457	1 479	2	1	9 450	4 078	13	1	5 723	2 066	14	8 725	707	22	1	21 287	152
11	5	—	—	9	3	—	—	4	2	—	—	23	3	—	—	11	2	—	16	—	—	—	18	—
17	4	—	—	5	2	—	—	7	3	—	—	30	8	—	—	10	3	—	14	1	—	—	35	—
6	1	—	—	5	1	—	—	3	2	—	—	19	8	—	—	6	3	—	19	1	—	—	26	—
8	3	—	—	3	2	—	—	4	3	—	—	11	9	—	—	9	6	—	12	—	—	—	12	—
7	4	—	—	6	—	—	—	3	—	—	—	19	3	—	—	6	2	—	3	—	—	—	16	—
9	6	—	—	6	3	—	—	11	1	—	—	31	13	—	—	14	1	—	15	1	—	—	62	—
3	1	—	—	6	—	—	—	2	4	—	—	9	3	—	—	3	4	—	11	1	—	—	8	—
12	8	—	—	9	6	—	—	11	2	—	—	22	5	—	—	14	3	—	17	1	—	—	15	—
28	12	—	—	13	12	—	—	15	11	—	—	65	42	—	—	56	20	—	90	3	—	—	234	1
101	44	—	—	62	29	—	—	60	28	—	—	229	94	—	—	129	44	—	197	8	—	—	426	1
3 417	2 205	—	—	2 522	1 617	—	—	2 238	1 331	—	—	6 531	3 305	1	1	3 503	1 234	3	4 121	319	3	—	6 756	29
3 518	2 249	—	—	2 584	1 646	—	—	2 298	1 359	—	—	6 760	3 399	1	1	3 632	1 278	3	4 318	327	3	—	7 182	30
8 243	4 233	4	2	5 349	2 939	1	1	5 755	2 838	2	1	16 210	7 477	14	2	9 355	3 344	17	13 043	1 034	25	1	28 469	182

6. Die Steuerbefreiungen nach § 7, 6 und 7, 7.

Steuerklassen: Nummern der Klassen	Steuerklassen: Betrag des Vermögens	Steuerklassen: Normalsteuersatz ℳ	Zahl der eingeschätzten Personen: überhaupt	mit Steuerbefreiung nach § 7, 6: im ganzen	mit Steuerbefreiung nach § 7, 6: in den 3 größten Städten	mit Steuerbefreiung nach § 7, 6: in den übrigen Städten	mit Steuerbefreiung nach § 7, 6: in den Landgemeinden	mit Steuerbefreiung nach § 7, 7: im ganzen	mit Steuerbefreiung nach § 7, 7: in den 3 größten Städten	mit Steuerbefreiung nach § 7, 7: in den übrigen Städten	mit Steuerbefreiung nach § 7, 7: in den Landgemeinden	Steuerbetrag, welchen die Personen zu entrichten gehabt hätten, die befreit wurden nach § 7, 6 ℳ	Steuerbetrag … nach § 7, 7 ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
1	über 12 000 bis 14 000 ℳ	6	15 832	4 043	790	1 057	2 196	21	6	4	11	24 258	126
2	= 14 000 = 16 000 =	7	12 482	3 760	797	978	1 985	8	3	4	1	26 320	56
3	= 16 000 = 18 000 =	8	8 290	2 493	530	606	1 357	15	5	5	5	19 944	120
4	= 18 000 = 20 000 =	9	8 596	2 091	564	614	913	23	7	7	9	18 819	207
	zusammen		**45 200**	**12 887**	**2 681**	**3 255**	**6 451**	**67**	**21**	**20**	**26**	**89 341**	**509**

7. Die Steuerermäßigungen nach § 12, 2.

Steuerklassen: Nummern der Klassen	Steuerklassen: Betrag des Vermögens	Steuerklassen: Normalsteuersatz ℳ	Zahl der eingeschätzten Personen: überhaupt	mit Steuerermäßigung nach § 12, 2: im ganzen	auf 1 ℳ	auf 2 ℳ	auf 5 ℳ	auf 8 ℳ	auf 11 ℳ	auf 15 ℳ	auf 21 ℳ	Davon in den 3 größten Städten	Davon in den übrigen Städten	Davon in den Landgemeinden	Steuerbetrag, den die Personen mit Ermäßigung nach § 12, 2 ohne diese Ermäßigung mehr zu entrichten gehabt hätten ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
1	über 12 000 bis 14 000 ℳ	6	15 832	564	—	1	563	—	—	—	—	111	119	334	567
2	= 14 000 = 16 000 =	7	12 482	462	—	2	460	—	—	—	—	93	109	260	930
3	= 16 000 = 18 000 =	8	8 290	431	—	1	430	—	—	—	—	74	74	283	1 296
4	= 18 000 = 20 000 =	9	8 596	724	—	—	465	259	—	—	—	155	133	436	2 119
5	= 20 000 = 22 000 =	10	5 220	1 667	9	1 073	359	226	—	—	—	348	445	874	10 912
6	= 22 000 = 24 000 =	11	4 884	1 670	3	958	426	283	—	—	—	431	481	758	12 057
7	= 24 000 = 26 000 =	12	5 514	1 798	5	159	1 064	331	239	—	—	474	553	771	10 656
8	= 26 000 = 28 000 =	13	3 343	1 019	2	34	489	306	188	—	—	270	290	459	6 216
9	= 28 000 = 30 000 =	14	4 742	1 321	—	21	114	934	252	—	—	415	369	537	7 638
10	= 30 000 = 32 000 =	15	2 671	683	1	9	42	322	309	—	—	217	193	273	4 041
11	= 32 000 = 34 000 =	16	2 385	767	2	5	9	79	451	221	—	215	206	346	3 307
12	= 34 000 = 36 000 =	17	2 788	756	—	—	4	54	363	335	—	232	244	280	3 382
13	= 36 000 = 38 000 =	18	2 156	585	1	1	3	12	70	498	—	217	174	194	2 176
14	= 38 000 = 40 000 =	19	2 716	553	2	3	4	8	41	495	—	192	176	185	2 539
15	= 40 000 = 42 000 =	20	1 613	99	1	—	3	4	21	70	—	39	23	37	651
16	= 42 000 = 44 000 =	21	1 489	50	1	2	1	1	7	38	—	22	12	16	385
17	= 44 000 = 46 000 =	22	1 864	451	2	1	1	1	5	39	402	162	151	138	823
18	= 46 000 = 48 000 =	23	1 239	227	—	1	—	—	—	21	205	84	69	74	599
19	= 48 000 = 50 000 =	24	2 218	105	1	1	1	1	2	9	90	49	27	29	457
20	= 50 000 = 52 000 =	25	1 119	43	—	—	—	—	2	1	40	17	13	13	198
21	= 52 000 = 54 000 =	26	1 060	26	1	—	—	—	2	1	22	13	4	9	176
22	= 54 000 = 56 000 =	27	1 153	18	1	—	—	1	—	3	13	5	7	6	159
23	= 56 000 = 58 000 =	28	841	8	—	—	—	1	1	1	5	5	1	2	85
24	= 58 000 = 60 000 =	29	1 507	7	—	—	—	2	1	1	3	4	—	3	98
	zusammen		**95 722**	**14 034**	**32**	**2 272**	**4 438**	**2 825**	**1 954**	**1 733**	**780**	**3 844**	**3 873**	**6 317**	**71 467**

8. Die Steuerermäßigungen nach § 13.

Steuerklassen: Nummern der Klassen	Steuerklassen: Betrag des Vermögens	Steuerklassen: Normalsteuersatz ℳ	Zahl der eingeschätzten Personen: überhaupt	mit Steuerermäßigung nach § 13: im ganzen	um 1 Klasse	um 2 Klassen	um 3 Klassen	Davon in den 3 größten Städten	übrigen Städten	Landgemeinden	Steuerbetrag, den die Personen mit Ermäßigung nach § 13 ohne diese Ermäßigung mehr zu entrichten gehabt hätten ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1	über 12 000 bis 14 000 ℳ	6	15 832	1	1	—	—	—	—	1	6
2	„ 14 000 „ 16 000 „	7	12 482	5	3	2	—	1	1	3	17
3	„ 16 000 „ 18 000 „	8	8 290	1	1	—	—	—	—	1	1
4	„ 18 000 „ 20 000 „	9	8 596	1	1	—	—	—	—	1	1
5 und 6	„ 20 000 „ 24 000 „	10 und 11	10 104	—	—	—	—	—	—	—	—
7	„ 24 000 „ 26 000 „	12	5 514	1	—	1	—	—	1	—	2
8	„ 26 000 „ 28 000 „	13	3 343	1	1	—	—	—	—	1	1
9	„ 28 000 „ 30 000 „	14	4 742	2	2	—	—	2	—	—	2
10—14	„ 30 000 „ 40 000 „	15—19	12 716	—	—	—	—	—	—	—	—
15	„ 40 000 „ 42 000 „	20	1 613	1	1	—	—	1	—	—	1
16—20	„ 42 000 „ 52 000 „	21—25	7 929	—	—	—	—	—	—	—	—
		zusammen	91 161	13	10	3	—	4	2	7	31

9. Die Einschätzungsergebnisse überhaupt mit Unterscheidung von Stadt und Land.

Einschätzungsorte	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1905 nach dem Gebietsumfange von 1907	Zahl der eingeschätzten Personen: überhaupt	physische	nichtphysische	Von den eingeschätzten Personen genießen Steuerbefreiung nach § 7, 6	§ 7, 7	genießen Steuerermäßigung nach § 12, 2	genießen Steuerbefreiung bzw. -ermäßigung nach § 13	sind durch besondere Ergänzungssteuerkommissionen veranlagt (§ 22, 3)	Zahl der abgegebenen Deklarationen von physischen Personen	nichtphysischen Personen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Städte	2 429 153	76 192	75 974	218	5 936	41	7 717	6	56	17 799	61
Landgemeinden . .	2 079 448	48 181	48 143	38	6 451	26	6 317	7	28	9 368	16
Königreich	**4 508 601**	**124 873**	**124 117**	**256**	**12 387**	**67**	**14 034**	**13**	**84**	**27 167**	**77**

Einschätzungsorte	Eingeschätztes Vermögen: überhaupt ℳ	physischer Personen ℳ	nichtphysischer Personen ℳ	Steuersoll der eingeschätzten Personen: überhaupt ℳ	der physischen ℳ	der nichtphysischen ℳ	Betrag, um den das Steuersoll sich erhöhen würde durch Wegfall der Befreiungen nach § 7, 6 ℳ	§ 7, 7 ℳ	Ermäßigungen bzw. Befreiungen nach § 12, 2 ℳ	§ 13 ℳ
1.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Städte	6 337 231 565	6 211 195 545	126 036 020	3 016 274	2 953 630	62 644	43 197	315	41 482	13
Landgemeinden . .	2 482 688 761	2 458 961 651	23 727 110	1 131 717	1 119 934	11 783	46 144	194	29 985	18
Königreich	**8 819 920 326**	**8 670 157 196**	**149 763 130**	**4 147 991**	**4 073 564**	**74 427**	**89 341**	**509**	**71 467**	**31**

10. Verhältnisziffern zu übersicht 9.

Einschätzungsorte	Auf 100 Einwohner (nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905) kommen eingeschätzte Personen überhaupt	physische Personen	nichtphysische Personen	Unter je 100 eingeschätzten Personen überhaupt genießen Steuerbefreiung oder -ermäßigung nach §§ 7, 6 u. 7, 12, 2 u. 13	mit einem eingeschätzten Vermögen bis zu 20 000 ℳ genießen Steuerbefreiung nach § 7, 6	§ 7, 7	60 000 ℳ genießen Steuerermäßigung nach § 12, 2	52 000 ℳ genießen Steuerermäßigung oder -befreiung nach § 13	sind durch besondere Ergänzungssteuerkommissionen veranlagt	Eine Deklaration haben abgegeben unter je 100 eingeschätzten physischen Personen	nichtphysischen Personen	Unter je 100 ℳ des eingeschätzten Vermögens befinden sich Vermögen von physischen Personen ℳ	nichtphysischen Personen ℳ	des Steuersolls befinden sich Steuern von physischen Personen ℳ	nichtphysischen Personen ℳ	Von dem eingeschätzten Vermögen entfallen durchschnittlich auf 1 Person bei den Eingeschätzten überhaupt ℳ	physischen Personen ℳ	nichtphysischen Personen ℳ	Von dem Steuersoll entfallen durchschnittlich auf 1 Person bei den Eingeschätzten überhaupt ℳ	physischen Personen ℳ	nichtphysischen Personen ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10	11.	12.	13	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Städte . . .	3,1	3,1	0,009	18,0	24,8	0,2	14,1	0,01	0,07	23,4	28,0	98,0	2,0	97,9	2,1	83 174,5	81 754,2	578 146,9	39,6	38,9	287,4
Landgemeinden	2,3	2,3	0,002	26,6	30,4	0,1	15,4	0,02	0,06	19,5	42,1	99,0	1,0	99,0	1,0	51 528,4	51 076,2	624 397,6	23,5	23,3	310,1
Königreich	**2,8**	**2,8**	**0,006**	**21,3**	**27,4**	**0,1**	**14,7**	**0,01**	**0,07**	**21,9**	**30,1**	**98,3**	**1,7**	**98,2**	**1,8**	**70 915,1**	**69 854,7**	**585 012,2**	**33,4**	**32,8**	**290,7**

(Fortsetzung des Textes von S. 49.)

Die Weglassung der bisherigen Klasse 1 (über 10 000 bis 12 000 M.) in den Übersichten 4 bis 8 zur Ergänzungssteuerstatistik für das Jahr 1907 erklärt sich aus dem Abänderungsgesetz vom 21. April 1906, durch das die genannte Vermögensklasse von der Ergänzungssteuer befreit wurde. In denjenigen Übersichten beider Statistiken, die Nachweisungen über die größeren Gemeinden bis zu einer gewissen Bevölkerungsuntergrenze enthalten, kam für die Bestimmung dieser Untergrenze zum erstenmal das Ergebnis der Volkszählung von 1905 in Anwendung. Die Zahl der in Übersicht 5 und 9 der Einkommensteuer- und in Übersicht 2 und 5 der Ergänzungssteuerstatistik aufgeführten Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern wuchs dadurch von 37 auf 43; die Nachweisungen in Übersicht 2 der Einkommensteuerstatistik, die sich bisher auf die Gemeinden mit über 5 000 Einwohnern erstreckten, betreffen nunmehr, wie auch die der neueingefügten Übersicht 6, die Gemeinden mit über 6 000 Einwohnern, deren Zahl von 86 auf 93 angewachsen ist.

Die hierin sowie in der Verteilung der Einwohnerzahl auf Stadt und Land gegenüber der zuletzt veröffentlichten Statistik eingetretenen Veränderungen sind aber nicht bloß auf die bei der Volkszählung festgestellte Bevölkerungszunahme, sondern zum Teil auf Verwaltungsmaßregeln, die auch das Verhältnis zwischen der Zahl der Stadt- und Landgemeinden geändert haben, zurückzuführen.

So zeigt die Einkommensteuerstatistik von 1906 gegen 1904 eine Verminderung um 8 Landgemeinden. Von diesen sind 5 mit 11 369 Bewohnern (nach der Volkszählung von 1900) in Städten aufgegangen und zwar wurde Hilbersdorf mit 7 117 Bewohnern nach Chemnitz, Eckersbach mit 1 782 nach Zwickau, Richzenhain mit 1 462 Bewohnern nach Waldheim und mit 340 nach Hartha, endlich Messa und Domselwitz mit zusammen 668 Bewohnern nach Lommatzsch einverleibt. Von den Landgemeinden erhielt Radebeul durch Vereinigung mit Serkowitz einen Zuwachs von 2 858 Personen, so daß es 1906 unter den Gemeinden mit mehr als 10 000 Bewohnern erscheint. Bei den übrigen Veränderungen handelt es sich um Vereinigungen je zweier Landgemeinden miteinander (Burgstädtel mit Omsewitz und Niederlangenau mit Oberlangenau).

Bis auf die zwei zuletzt erwähnten Fälle sind die vorstehenden Veränderungen bei der letzten Ergänzungssteuerstatistik (für 1905) bereits berücksichtigt gewesen. Dagegen weist die Ergänzungssteuerstatistik auf das Jahr 1907 gegenüber 1906 wieder Änderungen auf: Freiberg ist durch Einverleibung von Freibergsdorf (mit 2 742 Bewohnern) aus der 8. an die 7. Stelle und Crimmitschau durch Einverleibung von Leitelshain mit 4 190 Bewohnern aus der 13. an die 10. Stelle gerückt; die Zahl der Landgemeinden hat sich hierdurch und durch die Vereinigung von drei kleineren Gemeinden (Oberleutersdorf, Niederleutersdorf und Josephsdorf) zu einer einzigen (Leutersdorf) und die Bildung von zwei Gemeinden aus zwei bisher vereinigten Dörfern (Somsdorf und Coßmannsdorf) im ganzen um 3 verringert, während sich ihre Bevölkerung zugunsten der Städte um 6 932 vermindert hat.

Wie bisher, sind im Statistischen Landesamte die eine Unterscheidung nach Einkommensquellen bzw. nach Vermögensbestandteilen enthaltenden Übersichten 1 und 2 der Einkommensteuer- wie der Ergänzungssteuerstatistik aus den von den Bezirkssteuereinnahmen ermittelten Ortssummen der Steuerkataster, alle anderen Übersichten aber unmittelbar auf Grund der aus den Steuerkatastern ausgeschriebenen Individualkarten gewonnen worden.

Die Bearbeitung der Ergebnisse der Einschätzungen zur Einkommensteuer ist, wie zuerst für 1904, auch für 1906 durch eine besondere Auszählung mit Unterscheidung der Haushaltungsvorstände ergänzt worden, die aber zurzeit noch nicht fertiggestellt ist und, da die Kräfte des Statistischen Landesamtes vorläufig durch andere Arbeiten in Anspruch genommen sind, auch in der nächsten Zeit noch nicht abgeschlossen werden kann. Bei dem Interesse, mit dem der eingehenden Veröffentlichung der Einschätzung zur Einkommen- und zur Ergänzungssteuer entgegengesehen zu werden pflegt, schien es aber angezeigt, wenigstens die Ergebnisse der regelmäßigen Bearbeitung ohne Verzug bekanntzugeben und die Haushaltungs-Einkommenstatistik, sowie eine Besprechung der Ergebnisse des gesamten Tabellenwerkes in einem der nächsten Hefte folgen zu lassen.

Bücherbesprechungen.

Die historisch-geographischen Arbeiten im Königreich Sachsen. Im Auftrag der Königlich Sächsischen Kommission für Geschichte zusammengestellt von R. Kötzschke, H. Beschorner, A. Meiche und R. Becker, Leipzig 1907, Druck von B. G. Teubner. 8°. 84 S.

Diese Arbeit enthält bemerkenswerte Nachrichten über die frühesten Aufzeichnungen statistischer Art in Sachsen. Die ersten, aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts, verdanken wir den Städten, und zwar Aufzeichnungen über den Grundbesitz und das nichtfundierte Einkommen der Städte. Nach ihrem Vorbilde legten auch die geistlichen Großgrundherrschaften derartige Aufzeichnungen an; so stammt noch aus dem frühen 14. Jahrhundert das Verzeichnis der Güter und Einkünfte des Domkapitels zu Merseburg, welches nur die weltlichen Gebietsteile betrifft. Die dritte Quelle frühester statistischer Aufzeichnungen bot sich in den registerförmigen Aufzeichnungen über landesherrliche Einkünfte und Gerechtsame, darunter das im Hauptstaatsarchiv aufbewahrte Zinsregister von 1314, ferner die Listen der Bete für die Ämter Meißen und Altenburg, Leipzig und Naunhof 1334—1336. Ihnen folgte das 1349/50 unter Markgraf Friedrich dem Strengen angelegte Lehnbuch. 1378 wurde ein umfassendes „Register der Herren Markgrafen von Meißen" angelegt, welches Nachweise über die Einkünfte der Landesherren an Grundzins, Steuern, Sporteln, Zöllen, Geleitsabgaben u. dergl., überhaupt viele statistische und wirtschaftsgeschichtliche Angaben bringt.

Aus dem 15. Jahrhundert liegen nutzbare statistische Aufzeichnungen vor in den mannigfachen staatlichen und kirchlichen Verwaltungsakten, besonders in den darin enthaltenen Abrechnungen und Steuerlisten.

Als noch weit bedeutender werden indes die Aufzeichnungen aus dem 16. Jahrhundert bezeichnet. Zwar enthalten dieselben zunächst noch keine rein bevölkerungsstatistischen Erhebungen; doch liefern die Steuerregister (Tranksteuer seit 1502, Land- oder Schocksteuer seit 1546) sozialstatistische Unterlagen. Beiträge zur Bevölkerungsstatistik bieten dann die Matrikeln der Ritterschaft und ähnliche Verzeichnisse, auch die seit 1522 in Sachsen vorhandenen Kirchenbücher.

Die ersten **Volkszählungen** wurden im 17. Jahrhundert vorgenommen. Die erste wirkliche Volkszählung fand am 16. Dezember 1603 in der Stadt Dresden statt. 1608 und 1612 fanden Mannschaftszählungen im ganzen Lande statt, welchen Unterlagen für die schätzungswerte Berechnung der Gesamtbevölkerung sowie deren Verteilung auf Stadt und Land entnommen wurden. Die Anfänge einer Landesstatistik finden wir unter Kurfürst Friedrich August I. (dem Starken), auf dessen Gebot eine „Inventarisierung der Landeskräfte" begann. 1697 wurde in den Städten der sächsischen Erblande eine Erhebung der anwesenden Personen, der Bürger und ihres Berufes, sowie eine Gebäudezählung ausgeführt; deren Ergebnis ist in der im Hauptstaatsarchiv vorhandenen Städtetabelle niedergelegt.

In den Jahren 1700/01 und 1718 fanden allgemeine Landeszählungen statt, 1706 und 1709 Erhebungen der Wehrfähigen mit Einträgen in die „Enrollierungstabellen" (Stammrollen). Noch bessere statistische Quellen flossen um die Mitte des 18. Jahrhunderts, als die



kirchlichen Behörden alljährlich Verzeichnisse der Geburten, Trauungen und Todesfälle an die Regierungen einreichen mußten. Auch begannen damals die staatlichen Verwaltungsbehörden Listen über Einwohner und Kornpreise zu führen. Im Jahre 1775 fand wiederum eine allgemeine Volkszählung statt; seit 1772 wurden solche Landeszählungen jährlich vorgenommen. Aus dem Ausgang des 18. Jahrhunderts, wo Erdbeschreibung und Statistik allgemein in Deutschland mehr beachtet und gepflegt wurden, liegen Bücher geographisch statistischen Inhalts über Sachsen vor, von denen hervorzuheben sind: J. G. Canzler, Tableau historique . . . des affaires politiques et économiques de l'électorat de Saxe (Dresden und Leipzig, 1786) und Fr. G. Leonhardis Erdbeschreibung der Churfürstlich- und Herzoglich-Sächsischen Lande (1. Aufl. 1794 f., 3. Aufl. Leipzig 1802).

Überdies ruhen in den sächsischen Archiven noch zahlreiche Urkunden statistischer Art, welche bisher noch nicht wissenschaftlich verwertet sind, was erfreulicherweise künftig geschehen wird, da eine „Geschichte der amtlichen Statistik in Sachsen" im Auftrag der Kommission für Geschichte erscheinen soll. K.

Die wirtschaftliche Lage der Volksschullehrer im Königreich Sachsen. Herausgegeben vom Sächsischen Lehrerverein durch dessen Statistische Hauptstelle in Chemnitz. 2. Aufl. Chemnitz 1906, Druck von R. Müller, Brückenstr. 31. 8°. 151 S.

Dieser Bericht veranschaulicht die finanziellen Verhältnisse der Volksschullehrer in sämtlichen Schulgemeinden Sachsens. In einer besonderen Übersicht sind zunächst die Preis- und Lebensverhältnisse jedes Ortes klargelegt, die durchschnittlichen Beträge für Wohnungsmiete, Gemeindeabgaben bei verschieden hohem Einkommen, für Feuerung nach einzelnen Heizungsmitteln, für Lebensmittel, für Bekleidung (Schneider- und Schuhmacherlöhne), ärztliche Hilfsleistungen, Hilfsleistungen in der Hauswirtschaft (Waschfrau, Aufwartung), sowie endlich der Betrag der vollen Pension für einen über 14 Jahre alten Knaben. Diesen Ausgaben ist in einer weiteren Übersicht ein Nachweis der Einkommensverhältnisse der Lehrer in jedem Schulort gegenübergestellt. Hier findet man Angaben über die Gehälter (ein- und ausschließlich des Wohnungsgeldes bzw. Wohnungsäquivalents) aller Lehrer in den verschiedenen Lebensaltersstufen, die Zahl der vorhandenen Stellen, ferner über Direktorgehälter, Entschädigung des leitenden Lehrers, Alterszulagen, Dienststunden usw., kurz Angaben, welche die finanzielle Lage der Lehrer in den einzelnen Teilen Sachsens und in verschiedenen Lebens- und Dienstverhältnissen treffend kennzeichnen. Eine dritte Übersicht endlich bringt Ziffern für jeden Schulort über die dort üblichen Anfangs- und Höchstgehälter, die Zeit der Erreichung des Höchstgehaltes und weiter über die Gesamtsumme der bezogenen Gehälter (wieder ein- und ausschließlich der Wohnung) bei vollendetem 30., 40., 50. und 60. Lebensjahre. Diese Zusammenstellung gewährt einen trefflichen Überblick und ermöglicht einen Vergleich zwischen den einzelnen Schulorten. Aus ihr möchten nur zwei bemerkenswerte Tatsachen besonders hervorgehoben werden. Das gesetzliche Mindestgehalt eines wahlfähigen Lehrers wird mit 1 200 Mark, der Mindestsatz eines Endgehalts mit 2 100 Mark in der Tabelle angegeben (ohne Wohnung), welches letztere im 56. Lebensjahre, also im Mittel nach einer 33jährigen Dienstzeit, erreicht sein soll. Unter allen genannten Orten waren indessen nur zwei (auffallenderweise größere Städte der Oberlausitz), welche eine geringere Anfangsbesoldung gewährten (1 050 Mark bzw. 1 120 Mark), und einer, in welchem der Höchstbezug nur 1 900 Mark betrug; auch wurde nur in einer größeren Stadt die oben angegebene Frist zur Erlangung des Endgehalts um ein Jahr überschritten. Vielfach aber waren sowohl Anfangs- wie Endgehalt wesentlich höher als der angegebene Mindestsatz, und auch die zur Erlangung des Endgehalts erforderliche Dienstzeit war meist eine etwas kürzere. Der Höchstbetrag des gewährten Anfangsgehalts stellte sich auf 1 720 Mark, der des Endgehalts auf 3 500 Mark; die kürzeste Dienstzeit zur Erlangung des Endgehalts war mit 22 Jahren (danach im Mittel 45 Lebensjahren) bemessen, und der Höchstbetrag aller bezogenen Gehälter bis zum 60. Lebensjahre war 101 200 Mark. Ferner darf nicht unerwähnt bleiben, daß, wenn schon naturgemäß die Lehrergehälter (besonders die Endgehälter) in den größeren Städten höhere als in den kleineren Schulorten waren, doch die Größe bzw. Einwohnerzahl des Schulortes durchaus nicht immer einen Maßstab für die gewährten Gehälter und für die Höhe der mit Vollendung des 60. Lebensjahres erreichten Gesamtsumme aller erhaltenen Bezüge abgab. Man kann aus der dritten Tabelle des Berichts leicht ersehen, daß einzelne Städte und Landgemeinden oft unverhältnismäßig ansehnliche Beträge für Lehrergehalte ausgeben, während andrerseits in manchen größeren Gemeinden die Lehrer nicht so günstig wie in gleichgroßen anderen besoldet waren. Alle oben eingestellten Ziffern für besonders günstige Verhältnisse fanden sich in Landgemeinden. — Endlich enthält die Schrift noch Angaben über besondere Verhältnisse bezüglich der Pflichtstundenzahl in einigen Orten, der Nebeneinkünfte durch Überstunden, Fortbildungsschulen usw., der persönlichen Zulagen, Entschädigungen leitender Lehrer und die Bezahlung der Direktoren. L.

Wissenschaftlicher Führer durch Dresden. Im Auftrage des Rates herausgegeben von Dr. Fr. Schäfer, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Dresden, v. Zahn u. Jaensch 1907. 8°, 385 S.

Den Teilnehmern an der 79. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte, die im September 1907 in Dresden tagte ist diese Schrift von der Stadt als Erinnerungsgabe gewidmet worden. Das inhaltreiche Buch ist durch das Zusammenarbeiten von 59 sachkundigen Mitarbeitern, darunter einer Anzahl von Dresdner Hochschullehrern, entstanden. Der Veranlassung zu seinem Erscheinen entsprechend, nimmt der naturwissenschaftliche und hygienisch-medizinische Teil einen großen Teil des Inhalts ein. Die Boden- und Klimaverhältnisse, die Pflanzen- und Tierwelt der Dresdner Gegend, die naturwissenschaftlichen Anstalten Dresdens, die technischen Behörden nnd Anstalten, sowie die naturwissenschaftlichen Museen, die Einrichtungen für Gesundheitspflege und Unterricht, das Ärztewesen und die Krankenanstalten werden von Fachmännern beschrieben Den einzelnen Aufsätzen sind zahlreiche Ansichten, Pläne und Zeichnungen über technische Einzelheiten sowie statistische Übersichten und sonstige Tabellen beigefügt. Weitere Abschnitte bringen einen Überblick über die Geschichte Dresdens und eine Abhandlung über seine bauliche Entwickelung. Statistsche Arbeiten über die Bevölkerung Dresdens, ihr Anwachsen, ihre Zusammensetzung und ihre Gesundheitsverhältnisse sind vom Herausgeber verfaßt. Auch eine Abhandlung über die Wohnungsverhältnisse, von Dr. Brehmer, ist für den Statistiker beachtenswert. Da die Aufsätze sich in der Hauptsache innerhalb des bezeichneten Gebietes zu halten hatten, so konnten z. B. die Verkehrs- und Wirtschaftsverhältnisse Dresdens nur beiläufig Erwähnung finden. Sch.

Leipziger Kalender 1908. Illustriertes Jahrbuch und Chronik. Herausgegeben von Georg Merseburger. 8°, 292 S.

Zum fünften Male erscheint der „Leipziger Kalender". Er bringt wiederum zahlreiche Aufsätze über Leipzigs jetzige und frühere Verhältnisse, über Einrichtungen, Gebräuche, über Menschen und Gebäude aus der Gegenwart und Vergangenheit. Im jetzigen Bande wie in den früheren sind auch manche Einzelheiten aus statistischem und volkswirtschaftlichem Gebiete enthalten, so namentlich ein Aufsatz von Dr. Heubner über „Leipzigs Vermögensverhältnisse", der sich in der Hauptsache auf die Statistik der direkten Steuern stützt. Sch.

Kleinere Mitteilungen.

Vom Herausgeber.

Vorläufige Ergebnisse der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Die Erhebungspapiere, die bei dieser Zählung (siehe Zeitschrift 1906, S. 355, linke Spalte, und die im 7. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen, 1907, veröffentlichte Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern) von der Bevölkerung auszufüllen waren, haben nach der vorläufigen Auszählung das Vorhandensein von 174 704 land- oder forstwirtschaftlichen und von 365 907 gewerblichen Betrieben, sowie einer ortsanwesenden Bevölkerung von 4 581 085 Personen (2 220 680 männlichen und 2 360 405 weiblichen) ergeben.

Obwohl hierbei bereits den Änderungen und Ergänzungen Rechnung getragen ist, welche von den Gemeindebehörden anläßlich der ihnen durch die erwähnte Ministerialverordnung aufgetragenen Nachprüfung der Zählpapiere vorgenommen worden sind, so werden doch zweifellos die endgültigen Ergebnisse, die erst auf Grund der im Gange befindlichen Prüfung im Statistischen Landesamte nach und nach festgestellt werden können, erhebliche Abweichungen von den vorstehenden Zahlen zeigen. Denn auch bei der in ähnlicher Weise durchgeführten letzten derartigen Erhebung, der Berufs- und Gewerbezählung vom 14. Juni 1895, war z. B. allein schon die Zahl der Gewerbebogen (die nur für Betriebe mit Gehilfen

oder Motoren auszufüllen waren) nach der endgültigen Feststellung um 20 000 größer, als nach der vorläufigen Ermittelung. Ebenso wie damals, wird jetzt im Laufe der Bearbeitung die ermittelte Zahl von gewerblichen Betrieben sich dadurch vergrößern, daß in vielen Fällen für Betriebe, für die nur eine Gewerbedrucksache ausgefüllt worden ist, deren mehrere ausgestellt werden müssen, weil diese Betriebe für die Gewerbestatistik als zusammengesetzte zu gelten haben. Ferner ist die Zahl der Alleinbetriebe, für die keine Gewerbekarten auszufüllen waren, wahrscheinlich in Wirklichkeit erheblich größer als nach den Kontrollisten, die zur Ermittelung des vorläufigen Ergebnisses benützt wurden. Es muß daher darauf verzichtet werden, aus den bis jetzt vorliegenden Zahlen irgendwelche Schlüsse auf die gewerbliche Entwickelung Sachsens seit der letzten Zählung zu ziehen.

Nicht in demselben Maße dürfte sich die vorläufig ermittelte Zahl der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe verändern, zu denen im Sinne dieser Statistik alle Flächen mit Nutzpflanzen (mit alleiniger Ausnahme der Ziergärten) gehören, gleichviel ob der Inhaber Landwirt ist oder nicht. Eine Verminderung um 15—20000 Betriebe seit 1895 kann demnach als wahrscheinlich gelten.

Gering wird die Veränderung durch die endgültige Feststellung auch bei der Bevölkerungszahl sein, hinsichtlich welcher der Vergleich mit früheren Ergebnissen nicht bis auf die Berufs- und Gewerbezählung von 1895 zurückzugehen braucht, sondern an die inzwischen vorgenommenen Volkszählungen anknüpfen kann, da ebenso wie bei diesen die gesamte ortsanwesende Bevölkerung ermittelt worden ist. Ein Vergleich mit der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 zeigt nun eine Zunahme um rund 73 000 Köpfe oder, auf das Jahr berechnet, von 1,07 Prozent. Hiernach hätte die Bevölkerungsvermehrung, die von 1900 bis 1905 jährlich durchschnittlich 1,46 Prozent ausmachte, sich ein wenig verlangsamt, und zwar wäre die Ursache im wesentlichen in den beiden Großstädten Dresden und Leipzig zu suchen, von denen erstere seit 1. Dezember 1905 eine Bevölkerungsabnahme, letztere eine nur geringfügige Zunahme aufweist. Ob diese Verlangsamung eine wirkliche oder nur eine scheinbare, in der Hauptsache durch die Verschiedenheit der Jahreszeit zu erklärende ist, läßt sich zurzeit nicht entscheiden. Bemerkenswerterweise zeigt sich die nämliche Erscheinung auch in den von den übrigen größeren Bundesstaaten bisher veröffentlichten Zählungsergebnissen. Sie wird vom Königlich Preußischen Statistischen Landesamte durch den Hinweis auf die größere Beweglichkeit der Bevölkerung im Sommer erklärt, die die Gefahr weniger vollständiger Ermittelung mit sich bringt, während das Königlich Bayerische Statistische Bureau vermutet, daß die noch keinen Beruf ausübenden Kinder, wie bei den früheren Berufs- und Gewerbezählungen, zu einem wenn auch geringen Prozentsatz irrtümlicherweise nicht in die Haushaltungslisten eingetragen wurden, obgleich die Anleitung zur Ausfüllung dieser Listen keinen Zweifel darüber ließ, daß die gesamte ortsanwesende Bevölkerung einschließlich der bis zur Mitternacht vor dem Zählungstage geborenen Kinder zu zählen war. Die in Sachsen in dieser Hinsicht gemachten Erfahrungen lassen es zwar als nicht ausgeschlossen erscheinen, daß vereinzelt auch hier die Bezeichnung „Berufszählung" bei manchen Personen und in einzelnen Ausnahmefällen selbst bei Zählern, die es versäumt hatten, sich mit dem Inhalt der Zählpapiere vertraut zu machen, die irrige Meinung hervorgerufen hat, als handle es sich nur um eine Zählung der erwachsenen Personen; und es würde jedenfalls bei künftigen Wiederholungen zur Erleichterung des Zählgeschäftes beitragen, wenn man den Namen „Volks- und Betriebszählung" wählte. Aber daß die Lücke, welche durch das in Rede stehende Mißverständnis vielleicht auch in Sachsen im Zählungsergebnis hervorgerufen worden sein mag, jedenfalls nur von ganz geringem Umfange ist, erhellt sowohl aus der ermittelten Bevölkerungszahl als auch insbesondere aus einer zur Aufhellung dieser Frage durch das Statistische Landesamt angestellten Untersuchung.

Für die Stadt Colditz (5 056 Einwohner) wurde nämlich bezüglich aller bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 in die Zählungslisten eingetragenen und aller in der Zwischenzeit zwischen der Volks- und der Berufszählung geborenen Kinder, die nicht inzwischen in der Stadt verstorben waren, festgestellt, ob sie in den Berufszählungslisten von Colditz aufgeführt waren, und dann eine Liste aller derjenigen Kinder bis zu 14 Jahren, bei denen dies nicht der Fall war, dem Stadtrat zur weiteren Nachforschung übersandt. Es stellte sich dabei heraus, daß die in dieser Liste verzeichneten vorschulpflichtigen Kinder ausnahmslos am Zählungstage nicht mehr in Colditz anwesend, die ortsanwesenden also sämtlich gezählt worden waren, während von den im schulpflichtigen Alter stehenden Kindern 11 bei der Zählung übergangen worden zu sein scheinen; davon gehörten aber 6 zu solchen Haushaltungen, in deren Listen andere berufslose Kinder unter 14 Jahren verzeichnet waren, so daß nur für die Weglassung von 5 Kindern (also 1 auf 1 000 Einwohner) die Ursache vielleicht in dem genannten Mißverständnis zu suchen ist. Die Richtigkeit dieses Ergebnisses dürfte durch den Umstand, daß die Untersuchung sich nicht auch auf die in der Zeit zwischen beiden Zählungen zugezogenen Kinder erstrecken konnte, kaum beeinträchtigt werden. Übrigens ist nachgewiesenermaßen auch bei den eigentlichen Volkszählungen die Nichtaufführung der Kinder in den Zählungslisten nichts ganz Ungewöhnliches (siehe Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, 3. F., 11. B., S. 614).

Außer Zweifel steht, daß die Berufs- und Betriebszählung in Sachsen sachlich im allgemeinen ebenso befriedigend ausgefallen ist, wie es in Preußen nach dem Urteil des dortigen Statistischen Landesamtes („Statistische Korrespondenz" Nr. 39) der Fall war, und daß bezüglich einiger Fragen, für die in Sachsen eine eingehendere als die vom Bundesrat vorgeschriebene Fragestellung gewählt wurde, die Brauchbarkeit der Ergebnisse hierdurch wesentlich erhöht worden ist.

Nach den Berichten der beteiligten Behörden ist der Verlauf der Berufs- und Betriebszählung im allgemeinen gut und glatt gewesen. Den nicht geringen Anforderungen, die in den verschiedenen umfangreichen Fragebogen gestellt wurden, hat sich die Bevölkerung fast durchweg verständnisvoll und willig unterzogen. Dabei half die Aufklärung, die vorher durch die Behörden, in den größeren Orten vielfach in besonderen Zählerversammlungen, wie auch in den Tageszeitungen über Zweck und Einzelheiten der Zählung verbreitet worden war. Auch scheint eine kleine, „Die Berufs- und Betriebszählung" betitelte Schrift, die vom Königlichen Statistischen Landesamte zum Gebrauche bei der Ausführung der Zählung verbreitet worden war, ihren Zweck recht gut erfüllt zu haben.

In Stadt und Land fanden sich fast allenthalben freiwillige Zähler in genügender Anzahl; vielfach wirkten Gemeindebeamte und Lehrer mit und nur ausnahmsweise mußten bezahlte Hilfskräfte angenommen werden. Nur in ganz vereinzelten Ausnahmefällen war es nötig, die Ausfüllung der Zählpapiere durch Androhung der im Reichsgesetz über die Berufs- und Betriebszählung vorgesehenen Geldstrafen zu erzwingen. Bezeichnenderweise sind nach den vorliegenden Mitteilungen der Behörden die einzigen erheblichen Schwierigkeiten bei der unmittelbaren Durchführung der Zählung, abgesehen von ganz vereinzelten Vorkommnissen, in einem Badeorte durch den Widerstand fremdländischer Kurgäste entstanden.

Genossenschaftsstatistik. Vom Jahre 1908 ab wird die Bearbeitung der laufenden Statistik über den jeweiligen Bestand der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften für das Königreich Sachsen nicht mehr wie bisher von der Preußischen Zentral-Genossenschaftskasse, sondern vom Statistischen Landesamt vorgenommen werden (siehe Verordnung des Königlichen Ministeriums der Justiz vom 25. Oktober 1907 im Justizministerialblatt Nr. 9), wie das seither in gleicher Weise bereits für Bayern, Württemberg und Hessen seitens der landesstatistischen Ämter dieser Staaten geschehen ist. In der Art und in dem Umfange der Erhebung selbst wird zunächst keine Änderung eintreten.

Im Juli 1907 ist vom Statistischen Landesamt ein **Nachschlagebuch** für seine Veröffentlichungen, einschließlich derjenigen seines Vorgängers, des „Statistischen Vereins", herausgegeben worden, das die dritte Ausgabe des zuerst 1867 und dann 1886 erschienenen „Repertoriums" bildet. Es sind darin für alle seit dem Beginn der Tätigkeit des Statistischen Vereins (1831) behandelten Gegenstände die Veröffentlichungsstellen an der Hand von alphabetisch geordneten Stichworten nachgewiesen. Der Preis des Nachschlagebuches im Buchhandel (Kommissionsverlag von C. Heinrich in Dresden) beträgt 1 M. 50 Pf.

Für die **nächsten Hefte dieser Zeitschrift** sind folgende Gegenstände vorläufig in Aussicht genommen:

1. Weitere Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 (Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit und Religion; Statistik der Ehen; Volksdichte).
2. Textliche Erläuterung der im gegenwärtigen Hefte enthaltenen Wohnungsstatistik sächsischer Städte.
3. Das Verhältnis des Einkommens zum Wohnungsmietpreis in 16 Städten.
4. Die Krankenkassen im Jahre 1905.
5. Bewegung der Bevölkerung und Todesursachen in den Jahren 1901 bis 1905.
6. Statistik der Ehescheidungen.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Zweites Heft. **Zeitschrift** Jahrgang 1907.

des

K. Sächsischen Statistischen Landesamtes.

Die Zeitschrift erscheint jährlich in der Regel in 2 Heften. Zu beziehen durch Post und Buchhandel.

Preis des Jahrgangs 3 Mark. Einzelne Hefte werden mit 1 Mark 50 Pf. berechnet.

Die Bewegung der Bevölkerung und die Todesursachen in den Jahren 1901 bis 1905.

Mit Anhang:

Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1827 bis 1906, nebst graphischen Darstellungen.

I. Erläuterungen.

Von Dr. **Georg Lommatzsch,**

Regierungsrat im Königlichen Statistischen Landesamte.

A. Vorbemerkung.

Während bis zum Abschlusse des vorigen Jahrhunderts die Bewegung der Bevölkerung seit dem Jahre 1876 alljährlich in der Zeitschrift des Königlichen Statistischen Landesamtes zum Gegenstande einer besonderen Besprechung gemacht worden ist, sind nunmehr fünf Jahre vergangen, ohne daß an dieser Stelle Bezug auf die genannten statistischen Vorkommnisse genommen wurde. Dies geschah in Befolgung eines Arbeitsplans, dessen Grundzüge vom Herausgeber bei seinem Amtsantritte im Vorwort der Zeitschrift für das Jahr 1902 dargelegt wurden, und welcher bezweckte, in der Zeitschrift möglichst viele Gebiete der vaterländischen Statistik zu berücksichtigen, dafür aber dort Einschränkungen eintreten zu lassen, wo die statistischen Nachweise in regelmäßiger Wiederholung geliefert werden, ohne der alljährlichen Betrachtung wesentlich neue Seiten zu bieten. Bei der Berichterstattung über die Bewegung der Bevölkerung durfte diese Maßnahme um so gerechtfertigter erscheinen, als einmal eine andere Veröffentlichung, die sich an die bisherigen alljährlichen Berichte angliederte, nämlich die über die Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse in den sächsischen Städten und größeren Landgemeinden (bzw. ländlichen Standesamtsbezirken), schon bisher nur aller fünf Jahre vorgenommen wurde und als andererseits alljährlich die Ergebnisse der Einzeljahre in das Statistische Jahrbuch aufgenommen werden.

So hat man es vorgezogen, für eine eingehendere Berichterstattung einen Zeitraum von fünf Jahren abzuwarten und die sich ergebenden Schlußfolgerungen aus den gewonnenen Ziffern auch auf die Gesamtheit des Jahrfünfts 1901/1905 zu beziehen. Die auf S. 131 bis S. 173 folgenden größeren statistischen Zusammenstellungen umfassen somit auch zumeist Summenziffern, die sich auf das Jahrfünft 1901/1905 beziehen, und nur da sind auch die Ergebnisse der Einzeljahre eingestellt worden, wo keine diesbezügliche Erwähnung und Veröffentlichung für jedes Jahr im Statistischen Jahrbuche stattgefunden hat oder wo zur Erzielung der Vergleichbarkeit eine nochmalige Wiedergabe der Ergebnisse der fünf Einzeljahre wünschenswert schien. Gleichzeitig sind aber auch die bisher in gesonderten Aufsätzen behandelten Nachweise über die Geburten und Sterbefälle in den Städten und größeren Landgemeinden nunmehr mit dem allgemeinen Berichte über die Bevölkerungsbewegung verschmolzen worden, so daß derselbe ein Gesamtbild

aller diesbezüglichen Beobachtungen und Schlußfolgerungen enthalten soll.

Die Statistik der Bewegung der Bevölkerung stützt sich einerseits auf die seitens der Standesämter gelieferten Nachweise aus den Geburts-, Heirats- und Sterberegistern bzw. auf die aus diesen Registern von den Standesbeamten ausgeschriebenen Zählkarten, andrerseits aber, soweit die Berechnung von Verhältnisziffern usw. in Frage kommt, auf die Ergebnisse der Volkszählungen, welche in den betreffenden Zeitraum fielen.

Am Ende des Jahres 1900 bestanden in Sachsen insgesamt 1 171 Standesämter, darunter 155 in den Städten. Im Laufe des nachfolgenden Jahrfünfts steigerte sich diese Zahl auf 1 187 Ämter, darunter 166 städtische.

Es traten nämlich neu hinzu:

Zeit der Errichtung	Sitz und Name des Standesamts	Amtshauptmannschaft
1. Januar 1901	Meißen II	Meißen
1. Juli 1901	Lotzdorf	Dresden-Neustadt
desgl.	Cunsdorf	Plauen
1. Oktober 1901	Heidenau	Pirna
1. Januar 1902	Helbersdorf	Chemnitz
1. Februar 1902	Großölsa	Dippoldiswalde
1. August 1902	Dresden V	—
1. Oktober 1902	Zwickau II	Zwickau
1. Januar 1903	Dresden VI bis XI	—
desgl.	Görnitz	Borna
1. April 1903	Borna	Chemnitz
desgl.	Rähnitz	Dresden-Neustadt
1. Juli 1903	Erfenschlag	Chemnitz
1. Oktober 1903	Jahnsbach	Annaberg
1. April 1904	Chemnitz VII	—
1. Mai 1904	Hoshainersdorf	Pirna
desgl.	Leubnitz	Zwickau
1. Januar 1905	Ansprung	Marienberg
desgl.	Stetzsch	Dresden-Altstadt
desgl.	Bennewitz	Grimma
1. Juni 1905	Ellefeld	Auerbach
1. Juli 1905	Waldheim II	Döbeln

Dagegen fanden nachstehende Aufhebungen von Standesämtern statt.

Zeit der Aufhebung	Sitz und Name des Standesamts	Amtshauptmannschaft
1. Januar 1901	Cölln (s. Meißen II)	Meißen
1. Oktober 1902	Marienthal (s. Zwickau II)	Zwickau
1. Januar 1903	Cotta (s. oben Dresden VI bis XI)	Dresden-Altstadt
desgl.	Löbtau (s. oben Dresden VI bis XI)	Dresden-Altstadt
desgl.	Plauen (s. oben Dresden VI bis XI)	Dresden-Altstadt
desgl.	Kaditz (s. oben Dresden VI bis XI)	Dresden-Neustadt
desgl.	Mickten (s. oben Dresden VI bis XI)	Dresden-Neustadt
desgl.	Trachau (s. oben Dresden VI bis XI)	Dresden-Neustadt
1. Juli 1903	Reusa (in Plauen einverleibt)	Plauen
1. April 1904	Hilbersdorf (siehe Chemnitz VII)	Chemnitz
1. Januar 1905	Eckersbach (in Zwickau einverleibt)	Zwickau

Einzelne größere Städte werden in mehrere Standesamtsbezirke eingeteilt; so hat Dresden jetzt 11[1]), Leipzig 5, Chemnitz 7, Zwickau 3, Meißen 2, Waldheim 2 Bezirke. Auch umfaßte der Standesamtsbezirk vieler Städte nicht nur das politische Gebiet der Stadt selbst, sondern noch einzelne Gemeinden der näheren Umgebung. Solche Städte, deren Standesamtsbezirk sich gewissermaßen in einen eigentlichen Stadtbezirk und einen besonderen Landbezirk teilte, zählte man 109, darunter 58 mit der Revidierten Städteordnung (Städte I). Insoweit die Größe des zugehörigen Landbezirkes den auf S. 114 bzw. 138 genannten Bedingungen entsprach, sind diese Bezirke neben der eigentlichen Stadt auch in den tabellarischen Übersichten 7, 9 und 10 auf S. 138 bis 154 aufgeführt [z. B. Pulsnitz St. I und Pulsnitz (Landbezirk)]. — Denn da auf den standesamtlichen Geburts- und Sterbekarten nicht nur der betreffende Standesamtsbezirk, sondern auch die Gemeinde namhaft gemacht wird, so läßt es sich leicht ermöglichen, den eigentlichen Stadtbezirk, d. h. alle Geburten- und Todesfälle, welche in dem politischen Gebiete der Städte vorkamen, von dem Landbezirk und den dort geschehenen Vorgängen der Bevölkerungsbewegung abzuscheiden, so daß die Bearbeitungsformulare des Königlich Sächsischen Statistischen Landesamtes einen Nachweis über die Bewegung der Bevölkerung im eigentlichen Stadtgebiete und in dem zum betreffenden städtischen Standesamtsbezirke gehörigen Landgebiete enthalten. Nur bezüglich der Eheschließungen war eine solche Scheidung infolge mangelnder Angabe der Gemeinden, aus denen die Eheschließenden stammten, nicht möglich; hier mußten also alle Eheschließungen als im engeren Stadtgebiete geschlossene angesehen werden.

Die Form und der Vordruck der eingesandten Zählkarten haben seit ihrer Einführung im Jahre 1876 im allgemeinen wenig Veränderungen erlitten. Je ein Formular der anfangs gebrauchten Zählkarten für Eheschließungen (B), Geburten (A) und Sterbefälle (C) ist in dem Jahrgang 1875 dieser Zeitschrift, S. 88/89 und dem Jahrgang 1877 S. 110 abgedruckt. Zunächst stellte sich bald die Notwendigkeit heraus, für Totgeborene und Mehrlingsgeburten besondere Zählkarten auszufüllen, welche bis zum Jahre 1880 zur Einführung gelangten. Hierdurch wurden die auf den ursprünglichen Formularen für Geburten verzeichneten Fragen nach der Lebensfähigkeit der Kinder (Nr. 5) und nach der Zahl der Kinder einer Geburt (Nr. 3) überflüssig. Wichtig war die Neuerung, daß in alle Karten (mit Ausnahme der Totgeburtenkarten) eine neue Frage nach dem Namen der in das Standesamtsregister eingetragenen Person bzw. Personen aufgenommen wurde. Die Lebendgeburtenkarte (nunmehr mit A bezeichnet) wurde weiterhin durch die Frage nach dem wievielten Kinde überhaupt einer unehelichen Wöchnerin (also eventuell einschließlich der Kinder aus einer früheren oder noch nicht gelösten Ehe) vervollkommnet. Bei der Eheschließungskarte (nunmehr D) dagegen wurde die Frage nach dem Bildungsgrad bzw. nach der vollzogenen Namensunterschrift später weggelassen; auch fand eine besondere Erwähnung der Gemeinde im Standesamtsbezirke nicht mehr statt. Die Sterbekarte (nunmehr E) wurde umgestaltet, indem nicht mehr nach der Dauer der durch den Tod gelösten Ehe, sondern nach dem Datum des Eheschließungstages gefragt wurde, und ferner durch einige Erweiterungen, die sich auf den Stand der Verstorbenen (bei Ehefrauen Stand des Mannes, bei elternlosen Kindern das Wort „Waise") sowie die Einteilung in Unerwachsene (jetzt bis 14., früher bis 15. Lebensjahre) und dementsprechend Erwachsene bezogen. Bei der Frage nach der Todesursache hat noch eine Ergänzung dadurch stattgefunden, daß auch anzugeben ist, ob die Todesursache durch einen erst nach dem Tode herbeigerufenen Arzt beglaubigt worden ist oder nicht. Die etwas später eingeführte Totgeburtenkarte (nunmehr B) gleicht in ihrem Vordrucke gänzlich der Karte A, nur daß die Frage nach dem Namen aus-

1) Außerdem das Standesamt Dresden-Albertstadt.

gefallen ist; ein Formular der Mehrlingsgeburtskarte (C), wie es jetzt im Gebrauche ist, war schon im Jahrgang 1902 der Zeitschrift S. 80 abgedruckt.

Zu bemerken ist noch, daß im Laufe der letzten fünf Jahre die Bearbeitung der Bevölkerungsbewegung wesentlich durch die Übernahme der Todesursachenstatistik seitens des Königlichen Statistischen Landesamtes und durch die erst seit 1904 bestehenden Statistiken der Legitimation unehelicher Kinder und der Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen von Ehen (vgl. Zeitschrift 1903, S. 129) vervollständigt worden sind.[1]

Die Bevölkerung Sachsens vermehrte sich in der Volkszählungsperiode vom 1. Dezember 1900 bis 30. November 1905 um 306 385 Personen und stieg von 4 202 216 auf 4 508 601 Bewohner (vgl. auch S. 128). — Hieraus ergab sich eine mittlere Bevölkerung für die Jahre:

1901	von 4 236 900 Personen	1904	von 4 419 600 Personen
1902	„ 4 296 900 „	1905	„ 4 482 200 „
1903	„ 4 357 800 „		

und für das Jahrfünft 1901/1905 von 4 360 516 Personen, die sich auf die fünf Kreishauptmannschaften wie folgt verteilt:

Bautzen	416 151 Personen	Leipzig	1 104 957 Personen
Chemnitz	822 741 „	Zwickau	765 092 „
Dresden	1 251 575 „		

Diese mittleren Bevölkerungszahlen sind bei den Berechnungen der Verhältnisziffern auf den nachfolgenden Seiten zu Grunde gelegt (vgl. auch die Übersichten 6 bis 8 auf S. 137 bis 145).

B. Eheschließungen.

a) Die Eheschließungen überhaupt.

Nachdem schon für das Jahr 1900 ein Rückgang der absoluten Zahl der Eheschließungen gegenüber dem Vorjahre festgestellt werden konnte (37 986 u. 38 980), sank, wie die Übersicht 1 auf S. 131 nachweist, die Zahl der Ehen in den folgenden Jahren 1901 und 1902 wieder beträchtlich und betrug im letztgenannten Jahre nur 35 218. Wenn schon hierauf wieder eine Vermehrung eintrat, die sich bis zum Jahre 1905 auf 37 469 Ehen steigerte, so sieht man schon aus dieser absoluten Ziffer, daß im ganzen Jahrfünft 1901/1905 in keinem Jahre die Zahl der Ehen wieder die bisher beobachtete Höchstzahl erreichte. So ist es auch in Anbetracht der stattgefundenen und fortschreitenden Vermehrung der Bevölkerung erklärlich, daß insgesamt das Jahrfünft 1901/1905 durchschnittlich eine geringere Verhältnisziffer der Eheschließenden, berechnet auf je 1 000 Lebende, zeigt, als die früheren Zeiträume gleicher Dauer. Nach der hier folgenden kleinen Zusammenstellung sank diese Ziffer von 9,4 auf 1000 im Jahrfünft 1896/1900 bis auf 8,3 auf 1000 im Jahrfünft 1901/1905 herab und erreichte einen Tiefstand, wie er seit 1851/1855 nie beobachtet werden konnte. Auffallend ist besonders hierbei der Rückgang der Ziffern in den Kreishauptmannschaften Dresden (9,6 u. 8,0) und Chemnitz (9,6 u. 8,5), also um mehr als 1 auf 1000, während im allgemeinen Bautzen infolge der an und für sich nie hochgestiegenen Ziffern geringere Einbuße aufweist.

1) Bezüglich der Ergebnisse der beiden letztgenannten Statistiken siehe die Jahrgänge 1906 bis 1908 des „Statistischen Jahrbuchs“, die Ehescheidungen usw. auch auf S. 178 dieses Heftes.

Auf je 1000 Lebende entfielen Eheschließungen:

Kreishauptmannschaft	1876/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/1900	1901/05
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Bautzen	8,2	8,3	8,5	8,3	8,9	8,1
Dresden	9,1	9,1	9,1	9,1	9,6	8,0
Leipzig	9,1	9,0	9,3	8,6	9,2	8,6
Chemnitz*)	8,8	8,9	9,5	8,8	9,6	8,5
Zwickau					9,3	8,5
Königreich	**8,9**	**8,9**	**9,2**	**8,8**	**9,4**	**8,3**

*) Die Kreishauptmannschaft Chemnitz, welche in der üblichen alphabetischen Reihenfolge eigentlich hinter der Kreishauptmannschaft Bautzen kommt, mußte in den meisten nachfolgenden Tabellen vor bzw. neben Zwickau gestellt werden, weil häufig Bezug auf frühere Zeiträume genommen werden soll, bei denen sich die erst im Oktober 1900 getrennten beiden Bezirke Chemnitz und Zwickau nicht aus der früheren gesamten Kreishauptmannschaft Zwickau ausscheiden lassen.

Die Übersichten 2 bis 5 auf S. 132 bis 136 enthalten nun ferner eine Reihe absoluter Zahlen, die sich auf verschiedene Verhältnisse der Eheschließenden beziehen und aus denen die nachfolgenden Ziffern berechnet sind.

b) Die Verehelichten nach dem bisherigen Zivilstande und der Zahl der eingegangenen Ehen.

Es war eine sich regelmäßig bestätigende Beobachtung seit langen Jahren, daß die Verhältniszahl der Eheschließenden, welche beide dem ledigen Stande angehörten, von Jahr zu Jahr wuchs und dementsprechend relativ weniger Ehen zwischen schon einmal verheiratet gewesenen Personen mit ledigen oder ebenfalls verheiratet gewesenen geschlossen wurden. Diese Tatsache wird durch die beiden nachfolgenden kleinen Tabellen bis zum Abschlusse des Jahrfünfts 1896/1900 bestätigt.

1. Unter je 100 sich Verheiratenden waren bisher

nach dem Familienstand	1881/1885		1886/1890		1891/1895		1896/1900		1901/1905	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
ledig	85,03	90,83	85,93	91,08	86,57	91,58	88,51	92,61	88,05	92,56
verwitwet	13,45	7,66	12,51	7,29	11,83	6,87	9,92	5,82	10,19	5,63
geschieden	1,52	1,51	1,56	1,68	1,60	1,55	1,57	1,57	1,76	1,81

2. Zahl der Fälle unter je 100 Paaren, in denen vor Eingehung der Ehe waren

nach dem Familienstand	1881/85	1886/90	1891/95	1896/00	1901/05
1.	2.	3.	4.	5.	6.
beide Teile ledig	81,10	82,16	83,14	85,44	85,17
der Mann verwitwet, die Frau ledig	8,72	7,89	7,41	6,13	6,28
beide Teile verwitwet	4,15	3,97	3,82	3,23	3,28
der Mann ledig, die Frau verwitwet	3,15	2,93	2,65	2,23	1,96
der Mann geschieden, die Frau ledig	1,00	0,98	1,03	1,04	1,11
der Mann ledig, die Frau geschieden	0,76	0,81	0,78	0,84	0,92
der Mann verwit., die Frau geschieden	0,59	0,65	0,60	0,56	0,63
der Mann geschieden, die Frau verwit.	0,37	0,39	0,41	0,36	0,39
beide Teile geschieden	0,16	0,19	0,16	0,17	0,26

Es geht hieraus hervor, daß, während z. B. in den Jahren 1881/1885 von je 100 Eheschließenden 85,03 männliche, bzw. 90,83 weibliche ledig, dagegen 13,45 bzw. 7,66 verwitwet waren, das Jahrfünft 1896/1900 die den obigen entsprechenden Verhältnisziffern: 88,51 bzw. 92,61 und 9,92 bzw. 5,92 aufwies. Anders war es schon mit den Geschiedenen, deren Anteil an der allgemeinen Eheschließungsziffer eigentlich stetig zunahm. Im Jahrfünft 1901/1905 findet sich diese Beobachtung nur zum Teil und zwar bei den verwitweten und geschiedenen Frauen bestätigt

Dagegen zeigen die **Ledigen** beiderlei Geschlechts zum ersten Male wieder **einen Rückgang**; es heirateten im genannten Zeitraume 88,05 Prozent Männer und 92,56 Prozent Frauen im ledigen Stande gegen 88,51 Prozent bzw. 92,61 Prozent im vorhergehenden Jahrfünft 1896/1900. Ebenso waren unter 100 Paaren nur 85,17 Prozent beiderseits ledig gegen 85,44 Prozent in den Jahren 1896/1900 und 81,10 Prozent in den Jahren 1881/1885. Größeren Begehr scheinen auch u. a. die geschiedenen Frauen in den letzten Jahren gefunden zu haben; denn im Jahrfünft 1901/1905 waren unter 100 Eheschließenden 1,81 geschiedene Frauen gegen 1,57 im Jahrfünft 1896/1900 und 1,51 in den Jahren 1881/1885. Ebenso befanden sich unter je 100 Paaren zusammen 0,92, woselbst ein lediger, 0,63, wo ein verwitweter und 0,26, wo ein geschiedener Mann eine geschiedene Frau heiratete, Ziffern, die selten in anderen Jahrfünften diese Höhe erreichten.

Auch aus der Zahl der eingegangenen Ehen kann man im allgemeinen auf eine relative Vermehrung derer schließen, bei welchen es sich um schon einmal verheiratet gewesene Personen handelte. Auffallend hoch war z. B. die Ziffer der Kombination „Mann die 2., Frau die 1. Ehe“ oder „Mann die 2., Frau die 3. und weitere Ehe“ gegenüber denen des Jahrfünfts 1896/1900, während andererseits allerdings die Nachfrage lediger Männer nach Frauen, die schon eine Ehe hinter sich hatten, nicht allzu stark war.

Auch zeigte sich im letzten Jahrfünft verhältnismäßig gegen frühere Zeiträume eine schwächere Neigung zur nochmaligen Verehelichung bei Personen, die schon beide mindestens zweimal verheiratet gewesen waren und nun die 3. und weitere Ehe eingingen.

3. Unter je 100 Paaren

gingen ein	1881/85	1886/90	1891/95	1896/00	1901/05
1.	2.	3.	4.	5.	6.
beide Teile die 1. Ehe	81,10	82,16	83,14	85,44	85,17
der Mann die 2, die Frau die 1. Ehe	9,14	8,39	7,99	6,79	7,04
beide Teile die 2. Ehe	4,50	4,39	4,20	3,57	3,76
der Mann die 1., die Frau die 2. Ehe	3,75	3,65	3,31	2,97	2,77
„ „ „ 3.*), „ „ „ 2. „	0,40	0,40	0,36	0,34	0,36
„ „ „ 2., „ „ „ 3.*) „	0,28	0,29	0,31	0,29	0,36
„ „ „ 3., „ „ „ 1. „	0,56	0,45	0,42	0,36	0,35
„ „ „ 1., „ „ „ 3.*) „	0,13	0,11	0,11	0,09	0,11
beide Teile die 3. Ehe*	0,14	0,16	0,16	0,15	0,08

*) und weitere.

4. Zahl der Fälle unter 100

in denen		1876/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/00	1901/05
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.
Junggesellen heirateten	Jungfrauen .	95,09	95,40	95,62	96,04	96,53	96,73
	Witwen . .	4,13	3,71	3,41	3,06	2,52	2,22
	Geschiedene .	0,78	0,89	0;97	0,90	0,95	1,05
Witwer heirateten	Jungfrauen .	66,47	64,79	63,09	62,66	61,78	61,63
	Witwen . .	30,09	30,81	31,70	32,25	32,57	32,22
	Geschiedene .	3,44	4,40	5,21	5,09	5,65	6,15
Geschiedenen heirateten	Jungfrauen .	66,30	65,78	62,67	64,32	66,21	63,07
	Witwen . .	23,85	24,23	25,29	25,49	22,73	22,32
	Geschiedene .	9,85	9,99	12,04	10,19	11,06	14,61
Jungfrauen heirateten	Junggesellen	89,14	89,31	90,25	90,78	92,26	92,02
	Witwer . .	9,90	9,59	8,67	8,09	6,62	6,78
	Geschiedene .	0,96	1,10	1,08	1,13	1,12	1,20
Witwen heirateten	Junggesellen	44,50	41,14	40,20	38,52	38,37	34,76
	Witwer . .	51,55	54,05	54,38	55,54	55,52	58,27
	Geschiedene .	3,95	4,81	5,42	5,94	6,11	6,97
Geschiedenen heirateten	Junggesellen	52,96	50,67	49,85	50,61	53,24	51,07
	Witwer . .	36,84	39,23	38,92	38,87	35,73	34,70
	Geschiedene .	10,20	10,10	11,23	10,52	11,03	14,23

Am besten sind alle diese Veränderungen im Laufe der letzten 25 Jahre aus der 4. Zusammenstellung ersichtlich, welche keiner näheren Erläuterung bedarf und aus der nur u a. die wesentliche Steigerung der Prozentziffern bei Ehen mit einer bezw. zwei **geschiedenen Personen** hervorgehoben werden soll.

c) Altersverhältnisse der Heiratenden.

Eng zusammenhängend mit dem Zivilstande sind die Altersverhältnisse der Eheschließenden, denn es ist eine naturgemäße Folge, daß die Personen ledigen Standes durchschnittlich in einem jüngeren Altersverhältnisse stehen als verwitwete und geschiedene Personen. Aus diesem Grunde zeigt auch das Jahrfünft 1901/1905 wieder, analog seinem von früheren Beobachtungen abweichenden Verhalten bezüglich des Zivilstands, auch hinsichtlich der Altersverhältnisse eine Verschiebung nach oben, d. h. man kann feststellen, daß 1901/1905 weniger Personen in besonders jugendlichem Alter heirateten als 1896/1900. Nach den in nachfolgender Tabelle enthaltenen Ziffern, die durch Summierung der in Übersicht 5 auf S. 136 ersichtlichen Ziffern gewonnen sind, zeigt es sich beispielsweise, daß nur 40,21 Prozent Männer gegen 42,93 Prozent im Jahrfünft 1896/1900 und nur 62,32 Prozent Frauen gegen 63,65 Prozent im Alter bis unter 25 Jahren heirateten und andererseits wuchs die Prozentziffer der über 40 Jahre alten eheschließenden Männer von 6,96 Prozent im Jahrfünft 1896/1900 auf 7,01 Prozent im Jahrfünft 1901/1905, ebenso die der Frauen von über 40 Jahren von 4,17 Prozent auf 4,30 Prozent.

Altersgruppen	In vornangegebenen Alter standen							
	1901/1905 heiratende		1891/95	1896/00	1901/05	1891/95	1896/00	1901/05
			unter je 100 heiratenden					
	Männer	Frauen	Männern			Frauen		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
unter 20 Jahre . .	31	13 277	0,03	0,03	0,02	8,05	7,70	7,31
üb. 20 bis unt. 25 J.	73 010	99 926	38,63	42,90	40,19	52,42	55,95	55,01
„ 25 „ „ 30 „	69 225	43 770	37,61	35,80	38,11	24,01	22,55	24,10
„ 30 „ „ 35 „	18 669	11 299	10,88	10,02	10,28	7,36	6,50	6,22
„ 35 „ „ 40 „	7 977	5 560	4,83	4,29	4,39	3,39	3,18	3,06
„ 40 „ „ 45 „	4 687	3 476	2,92	2,43	2,58	2,21	1,86	1,91
„ 45 „ „ 50 „	2 888	2 218	1,95	1,77	1,59	1,44	1,24	1,22
„ 50 „ „ 55 „	2 252	1 250	1,34	1,19	1,24	0,67	0,62	0,69
„ 55 „ „ 60 „	1 510	583	0,95	0,80	0,83	0,30	0,30	0,32
„ 60 Jahre . . .	1 397	287	0,86	0,77	0,77	0,15	0,15	0,16

Noch deutlicher lassen sich diese Verschiebungen aus den weiteren Zusammenstellungen erkennen, welche eine Kombination des Heiratsalters von Mann und Frau enthalten.

Alter des Mannes	Es heirateten Männer im nebenstehenden Alter Frauen im Alter von				Summe der Männer
	bis 20 Jahre	über 20 bis unter 30 Jahre	über 30 bis unter 50 Jahre	über 50 Jahre	
1.	2.	3.	4.	5.	6.
bis zum 25. Jahre . . .	7 395	64 233	1 406	7	73 041
über 25 bis unter 40 J.	5 812	77 386	12 578	95	95 871
„ 40 „ „ 60 „	68	2 022	7 993	1 254	11 337
„ 60 Jahre	2	55	576	764	1 397
Summe der Frauen	13 277	143 696	22 553	2 120	181 646

Aus der nachfolgenden Tabelle mit Prozentziffern ersieht man zunächst, daß sich der Zusammenschluß noch im Alter von unter 25 Jahren stehender Personen seltener im Jahrfünft 1901/1905 als in dem vorhergehenden vollzogen hat; beispielsweise heirateten (vgl. Spalte 5) unter je 100 Männern im Alter von unter 25 Jahren nur 10,12 Prozent Frauen von unter

20 Jahren (gegen 10,42 Prozent in den Jahren 1896/1900) oder nur 55,70 Prozent unter je 100 Frauen des ebengenannten Alters verehelichten sich mit jüngeren Männern (unter 25 Jahren) gegen 58,09 Prozent im Vorjahrfünft. Dafür stiegen in den Jahren 1901/1905 die Prozentziffern derjenigen Ehen, in welchen die nächsthöheren Altersgruppen beider Geschlechter in Frage kamen, beim Manne demnach 25 bis unter 40 Jahre, bei der Frau 20 bis unter 30 Jahre.

1.	1886/90	1891/95	1896/00	1901/05	1886/90	1891/95	1896/00	1901/05	1886/90	1891/95	1896/00	1901/05	1886/90	1891/95	1896/00	1901/05
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
	Von je 100 Männern im nebenstehenden Alter heirateten Frauen im Alter von															
Alter des Mannes	bis zum 20. Jahre				20 bis unter 30 Jahren				30 bis unter 50 Jahren				über 50 Jahren			
unter 25 Jahre . . .	11,36	11,55	10,42	10,12	86,05	85,86	87,47	87,94	2,58	2,58	2,11	1,93	0,01	0,01	0,00	0,01
25 bis unter 40 Jahre	6,02	6,64	6,36	6,06	78,08	78,47	79,51	80,72	15,79	14,76	14,08	13,12	0,11	0,13	0,10	0,10
40 = = 60 =	0,52	0,56	0,60	0,60	19,68	18,91	17,29	17,84	70,82	71,10	71,50	70,50	8,98	9,43	10,61	11,06
über 60 Jahre . . .	0,43	0,95	0,49	0,14	7,46	5,89	4,92	3,94	47,35	50,11	47,09	41,23	44,76	43,05	47,50	54,69
	Von je 100 Frauen im nebenstehenden Alter heirateten Männer im Alter von															
Alter der Frau	bis zum 25. Jahre				25 bis unter 40 Jahren				40 bis unter 60 Jahren				über 60 Jahren			
unter 20 Jahre . . .	57,72	55,44	58,09	55,70	41,74	43,96	41,38	43,77	0,49	0,50	0,48	0,51	0,05	0,10	0,05	0,02
20 bis unter 30 Jahre	43,80	43,43	47,83	44,70	54,24	54,73	50,76	53,85	1,87	1,77	1,36	1,41	0,09	0,07	0,05	0,04
30 = = 50 =	6,72	6,94	7,12	6,23	56,05	54,68	55,23	55,77	34,38	35,39	34,80	35,44	2,85	2,99	2,85	2,56
über 50 Jahre . . .	0,17	0,34	0,15	0,33	5,22	6,36	4,99	4,48	58,39	60,29	61,00	59,15	36,22	33,01	33,86	36,04

Ganz besonders bemerkenswert ist aber weiter die Tatsache, daß sich bei den Verehelichungen des letztvergangenen Jahrfünfts auch in den höheren Altersklassen das Bestreben geltend macht, Eheschließungen nicht mit allzu weit in ihrem Alter differierenden Personen zu schließen. So fallen hier die Ziffern für die Eheschließenden im Alter von über 60 Jahren bei Männern und über 50 Jahren bei Frauen ins Auge, welche wesentlich höher sind als in den früheren fünfjährigen Zeiträumen; bezüglich des Mannes (vgl. Spalten 14 bis 17) stieg die Prozentziffer seit 1886/1890 von 44,76 Prozent auf 54,69 Prozent, bezüglich der Frau fiel sie allerdings von 36,22 Prozent auf 36,04 Prozent, war aber im Jahrfünft 1901/1905 dennoch um 3,03 Prozent höher als 1891/1895 und um 2,18 Prozent höher als 1896/1900.

d) Religionsbekenntnis der Heiratenden.

Es ist eine seit nunmehr mehr wie 20 Jahren beobachtete Tatsache, daß die Zahl der Eheschließungen, bei denen beide Teile dem evangelischen Glaubensbekenntnisse angehören, relativ mehr und mehr zurückgeht, und auch im Jahrfünft 1901/1905 zeigt sich wieder (vgl. die nachstehende Tabelle) ein Rückgang von 0,06 Prozent gegen das Jahrfünft 1896/1900, im allgemeinen aber gegen die Ziffer der Jahre 1882 bis 1885 eine Verminderung von 4,09 Prozent. Fast um dieselbe Zahl ist die Prozentziffer der evangelisch-katholischen Ehen seit zwanzig Jahren gestiegen, wenngleich nicht übersehen werden darf, daß auch sie sich im letzten Jahrfünft etwas niedriger gestaltete als in den Jahren 1896/1900. Stetig gestiegen sind die Prozentziffern der römisch-katholischen Eheschließungen, wie auch solcher Ehen, bei denen beide Teile oder doch einer sonstigen Bekenntnissen, auch dem israelitischen, angehörten; besonders bemerkenswert ist die fast verdoppelte Prozentziffer seit 1891/1896 bei den Eheschließungen mit verschiedenen, nicht zu den Hauptkonfessionen gehörigen Bekenntnissen der beiden Teile. Nicht unerwähnt möchte indessen noch eine Tatsache bleiben, die ein besonderes Licht auf die oben berichtete stetige Vermehrung der Verhältniszahl evangelisch-katholischer bzw. römisch-katholischer Ehen wirft. Eine eingehendere Besichtigung der in Übersicht 4 auf S. 134/135 enthaltenen absoluten Zahlen der Einzeljahre läßt nämlich erkennen, daß es hauptsächlich eine Vermehrung katholischer Frauen war, welche diese Zunahme der Prozentziffer erzeugte, während die Zahl der in die Ehe tretenden katholischen Männer nach der Mitte des hier näher betrachteten Zeitraumes 1901/1905 zu abnahm und erst gegen Ende des Jahrfünfts wieder etwas stieg, ohne die anfängliche Höhe zu erreichen. Man darf wohl hier einen hohen Zufluß weiblicher katholischer Personen von auswärts vermuten, der den männlicher Personen übertraf.

Zahl der Fälle, in denen waren	1882/85	1886/90	1891/95	1896/00	1901/05
1.	2.	3.	4.	5.	6.
beide Teile protestantisch	93,94	92,36	90,50	89,91	89,85
eins protestantisch, eins katholisch .	4,64	5,80	7,34	7,62	7,53
beide Teile katholisch	0,93	1,35	1,65	1,72	1,77
beide sonstigen verschiedenen Bekenntnisses	0,49	0,49	0,24	0,43	0,47
beide sonstigen gleichen Bekenntnisses			0,09	0,14	0,19
beide israelitisch			0,12	0,12	0,13
eins protestantisch, eins israelitisch .			0,05	0,05	0,05
eins katholisch, eins israelitisch . .			0,01	0,01	0,01

e) Jahreszeit der Eheschließungen.

In der Übersicht 1, Spalte 2 auf S. 131 ist auch für jedes Einzeljahr ein Nachweis über die Zahl der monatlich geschlossenen Ehen gegeben. Auch hier zeigt sich naturgemäß ein Rückgang in der Zahl der durchschnittlich auf je einen Monat entfallenden Ehen gegenüber dem Jahrfünft 1896/1900. Damals zählte man im Mittel 3 129 Ehen in jedem Monate, während es im Jahrfünft 1901/1905 nur 3 027 waren. Das tägliche Mittel betrug sonach im letztgenannten Jahrfünft 99; es steigerte sich im April auf 140 und im Oktober auf 136, sank dafür aber im Januar auf 75 und im August bis auf 71 herab. Würde man die Zahl der durchschnittlich täglich geschlossenen Ehen = 100 setzen, so ergäben sich folgende Ziffern für die einzelnen Monate.

Monate	1876 1885	1886 1890	1891 1895	1896 1900	1901 1905	Monate	1876 1885	1886 1890	1891 1895	1896 1900	1901 1905
1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Januar .	79	80	78	72	75	Juli . . .	103	102	101	108	108
Februar .	117	99	98	92	92	August . .	72	70	70	66	71
März . .	78	82	83	74	74	September .	97	95	95	93	94
April . .	121	123	129	146	140	Oktober . .	123	131	128	139	136
Mai . .	125	127	128	126	128	November .	110	102	95	92	91
Juni . .	105	102	100	95	95	Dezember .	80	87	95	97	96

Diese Zusammenstellung, welche einen Zeitraum von 30 Jahren in fünf- bzw. zehnjährigen Perioden umfaßt, weist eine bemerkenswerte Regelmäßigkeit der sich auf- und abbewegenden Verhältnisziffern auf. Zunächst zeigen April und Mai und weiter der Oktober die Maxima des täglichen Durchschnitts, Januar, März und August die Minima.

Man darf wohl aus der Jahreszeit der Maximalziffern schließen, daß das Osterfest und die sich im April—Mai entwickelnde günstige Witterung, auch die zunehmende Reiselust, sowie im Herbste die zahlreiche Entlassung junger Leute aus dem aktiven Militärdienste zur Ursache einer größeren Heiratshäufigkeit werden. Eine genügend begründete Erklärung für den ziemlich unvermittelten Abfall der Eheschließungsziffer von Juli auf August und die sofort wieder folgende Erhöhung im September ist dagegen nicht zu geben, ohne ganz eingehende vielleicht vielfach soziale und je nach der Gegend vorherrschende Gründe zu berühren. Interessant ist die stetige Zunahme der Heiratsfrequenz im April (nur 1901/1905 fand wieder ein Rückgang statt), ebenso im Oktober, wofür Juni und November ständige Abnahme zeigten.

C. Die Geburten.

a) Die Geburten überhaupt.

Das Jahrfünft 1901/1905 weist hinsichtlich der Geborenen eine auffällige Erscheinung auf, nämlich die nicht bloß relativ zu der Anzahl der Lebenden stetig zurückgehende Ziffer, sondern auch eine bemerkenswerte Abnahme der absoluten Zahl der Geborenen. Wenn man auch seit langen Jahren beobachten konnte, daß von Jahrfünft zu Jahrfünft die Geburtenziffer, bezogen auf je 1 000 Lebende der mittleren Bevölkerung, einen unaufhaltsamen Rückgang zeigte (vgl. nachstehende kleine Zusammenstellung), so durfte man doch andererseits feststellen, daß dem entgegen die absolute Zahl der Geborenen im Zunehmen begriffen war und nur verhältnismäßig nicht so rasch wuchs, als wie die Bevölkerung. In den Jahrfünften 1876/1880 bis 1901/1905 wurden gezählt:

1876/1880:	677 148 Geburten	1891/1895:	753 960 Geburten
1881/1885:	669 384 „	1896/1900:	807 532 „
1886/1890:	723 838 „	1901/1905:	779 832 „

Hier fand demnach nur einmal ein Rückgang im Anfang der achtziger Jahre statt, dagegen weiterhin eine Vermehrung von zuletzt über 53 000 Geburten. Im Jahrfünft 1901/1905 aber sank die Zahl aller Geborenen wieder auf 779 832 herab (vgl. Übersicht 11 auf S. 155), verminderte sich sonach um etwa 28 000 Fälle. Die Zahl der Lebendgeborenen im Schlußjahr 1905 mit 143 509 entsprach etwa der Zahl der Jahre 1889 und 1892, während im Jahre 1899 als Maximalzahl 158 579 Geborene gezählt wurden. Es ist somit auch sehr einleuchtend, daß in einem ganz anderen Maße als je zuvor die relative Geburtenziffer im Jahrfünft 1901/1905 zurückgegangen ist; es entfielen nämlich auf je 1000 Lebende der mittleren Bevölkerung Sachsens

Kreishauptmannschaften	Geborene überhaupt						Lebendgeborene					
	1876 1880	1881 1885	1886 1890	1891 1895	1896 1900	1901 1905	1876 1880	1881 1885	1886 1890	1891 1895	1896 1900	1901 1905
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Bautzen . . .	38,0	36,4	35,8	34,9	34,1	31,3	36,4	35,0	34,5	33,7	32,9	30,3
Dresden . . .	42,5	40,3	39,1	38,5	39,1	33,8	40,6	38,6	37,6	37,1	37,7	32,6
Leipzig . . .	44,9	42,7	42,5	40,2	38,2	34,6	43,2	41,2	41,1	38,9	36,9	33,4
Chemnitz . .	49,8	48,4	48,7	47,1	45,4	39,6	47,8	46,6	46,9	45,6	43,9	38,2
Zwickau . . .				44,6	43,5	39,9				43,2	42,1	38,6
Königreich	45,2	43,5	43,2	41,3	40,4	35,8	43,4	41,8	41,7	39,9	39,0	34,6

Also eine Verminderung der Geburtenziffer um 4,6 Promille, während sie sonst höchstens (1886/1890 : 1891/1895) um 1,9 Promille zurückgegangen war. Aus dieser Zusammenstellung geht auch weiter hervor, daß die Lebendgeborenen sich etwa analog den Geborenen überhaupt vermindert haben, d. h. daß die absolute bzw. auch relative Zahl der Totgeborenen im allgemeinen wenig Veränderung erlitten hat. Was aber am meisten bei diesem Rückgange der Geburtenziffer im letzten Jahrfünft auffällt, ist die Tatsache, daß dieses Mal ganz besonders die Bezirke davon betroffen worden sind, die sonst hohe Geburtenziffern hatten, ja bisher gewissermaßen dem allgemeinen Rückgange Widerstand leisteten. So war allerdings die Geburtenziffer in der Kreishauptmannschaft Dresden seit 1876 bis 1900 um 3,4 Promille gefallen, zeigte sich aber im Jahrfünft 1896/1900 höher als in den vorhergehenden und nicht so zurückgegangen, als beispielsweise die Ziffern für Leipzig (— 6,7 Promille) oder für das Königreich insgesamt (— 4,8 Promille). Aber im Jahrfünft 1901/1905 fiel die Verhältnisziffer gerade in Dresden (vereint mit Chemnitz) am meisten (— 5,3 Promille, Chemnitz — 5,8 Promille), während im ganzen Lande, wie erwähnt, nur ein Minus von 4,6 Promille, in Bautzen nur 2,8 Promille, in Leipzig und Zwickau nur 3,6 Promille zu beobachten war. Auch die Lebendgeburtenziffern gingen dementsprechend um 4,4 Promille im ganzen Lande und um 5,1 Promille (Dresden), 5,7 Promille (Chemnitz), 2,6 Promille (Bautzen) und 3,5 Promille (Leipzig und Zwickau) zurück.

Der bemerkenswerte Rückgang der Zahl der Lebendgeborenen und der Geburtenziffer ist in weitesten Kreisen der Bevölkerung im Laufe der letzten Jahre nicht unbemerkt geblieben; man hat aus ihm unter weiterer Berücksichtigung der Sterblichkeit, speziell der Säuglingssterblichkeit, mancherlei Schlüsse bezüglich des Wachstums und der wirtschaftlichen Lage der Bevölkerung ziehen wollen. Inwieweit diese Schlüsse gerechtfertigt sind, soll später anläßlich der Betrachtung über den Geburtenüberschuß und die sogenannte Bilanz der Bevölkerung (vgl. S. 128 ff.) noch näher besprochen werden. Hier mögen noch einige Zeilen bezüglich besonderer lokaler Verhältnisse und der Zusammensetzung der Geborenen nach Lebensfähigkeit, Abkunft und Jahreszeit folgen.

Die Übersichten 6, 7, 8 und 10 auf S. 137 bis 154 enthalten eine eingehendere Darstellung der Geburten- und Sterblichkeitsverhältnisse in allen Städten und größeren Standesamtsbezirken Sachsens, summarisch auch für die kleineren Standesamtsbezirke jedes besonderen Verwaltungsbezirks. Man hat hier sämtliche 143 Städte einzeln berücksichtigt, sowie 251 Standesamtsbezirke, deren Bevölkerungszahl mehr als 2 000 Einwohner betrug und die außerdem mindestens eine Gemeinde mit mehr als 1 000 Einwohnern umfaßten.

Maßgebend für die eingestellten Bevölkerungsziffern war die mittlere Bevölkerung der einzelnen Gemeinden und Bezirke, die in der üblichen Weise unter Zugrundelegung der beiden Volkszählungsergebnisse von 1900 und 1905 als arithmetisches Mittel berechnet wurde. Im übrigen kann man auf die verschiedenen Fußnoten in den einzelnen Übersichten verweisen, die über die Art und Weise dieser Berechnung noch nähere Auskunft erteilen. Hier sei nur noch bemerkt, daß allseitig für die größeren Landgemeinden und die aus mehreren Landgemeinden zusammengesetzten Standesamtsbezirke lediglich der kürzeren Bezeichnung halber in den nachfolgenden kleineren Tabellen der Ausdruck „Landgemeinden“ gebraucht werden soll; man muß sich demnach immer wieder vergegenwärtigen, daß man es hier zumeist mit einer Mehrheit von einzelnen Gemeinden unter dem Namen des Standesamtssitzes zu tun hat.

Teilt man die Gemeinden Sachsens in die nachstehend verzeichneten Kategorien ein, so erhält man folgende Geburtenziffern, bezogen auf je 1 000 der mittleren Bevölkerung.

Größenklassen der Gemeinden	1876/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/00	1901/05
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
3 Großstädte	38,2	35,6	33,9	36,5	36,3	33,1
sonstige Gemeinden mit über 15 000 Einwohnern . . .	45,4	41,5	39,6	36,9	35,9	33,2
alle übrigen Gemeinden . .	44,2	42,8	43,7	41,2	40,6	37,5
zus. Königreich Sachsen	**43,5**	**41,8**	**41,7**	**39,9**	**39,0**	**35,8**

Auch hier ist der allgemein schon erwähnte Rückgang deutlich zu verfolgen, auch hier sieht man die Steigerung desselben im Jahrfünft 1901/1905 und auch hier kann man beobachten, daß er dort am stärksten ist, wo bisher vorwiegend Vermehrung oder nur schwacher Rückgang geherrscht hat. So hatten die Großstädte im Laufe der 25 Jahre von 1876—1900 nur einen Rückgang von 1,9 Promille aufzuweisen, während er bei den sonstigen Gemeinden mit 15 000 und mehr Einwohnern 9,5 Promille betrug und auch die übrigen Gemeinden 3,6 Promille Verminderung zeigten. Im letzten Jahrfünft aber übertraf die Abnahme der Geburtenziffer in den Großstädten (— 3,2 Promille) die in den größeren Gemeinden (— 2,7 Promille) und in den übrigen Gemeinden (— 3,1 Promille) und die Geburtenziffer war niedriger als in allen anderen Gemeinde-Größenklassen.

Auch die nachstehende Zusammenstellung zeigt wieder die Abnahme der Geburtenziffer; sie bezieht sich auf alle Stadtgemeinden.

Geburten auf je 1000 Lebende	Zahl der Städte mit nebenstehender Geburtenziffer					
	1876/80	1881/85	1886/90	1890/95	1896/00	1901/05
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
bis 35,0	8	14	19	32	42	80
über 35,0 - 40,0	25	32	33	45	46	42
" 40,0 - 45,0	38	38	41	36	38	19
" 45,0 - 50,0	46	42	28	23	13	2
" 50,0 - 55,0	21	14	15	5	4	.
" 55,0	5	3	7	2	.	.

Man ersieht aus ihr, daß sich die Zahl der Stadtgemeinden welche unter 35 Promille Geburtenziffer hatten, im Jahrfünft 1901/1905 gegen das Jahrfünft 1896/1900 fast verdoppelt und gegen das Jahrfünft 1876/1880 genau verzehnfacht hat, dafür aber Städte mit einer Geburtenziffer von über 55 Promille schon seit 1896, und von über 50 Promille seit 1901 nicht mehr vorkommen.

Hieran anschließend seien noch die Geburtenziffern der Städte eingefügt, welche im Mittel des Jahrfünfts 1901/1905 eine Bevölkerung von über 15 000 Personen zeigten.

Es kommen hier Verminderungen in den Zeiträumen seit 1876 bis 1905 von 23,8 Promille (Crimmitschau), 22,5 Promille (Glauchau), 21,6 Promille (Meerane) vor, und nur die Städte Dresden und Leipzig haben verhältnismäßig einen geringen Rückgang der Geburtenziffer (— 5,9 Promille bzw. — 4,9 Promille) aufzuweisen. Bei einzelnen Städten ist der Abfall seit dem vorletzten Jahrfünft 1896/1900 besonders auffällig, so bei Glauchau (— 10,6 Promille) und Aue (— 8,5 Promille), bei anderen blieb die Geburtenziffer ziemlich gleich (Plauen — 0,6 Promille) und in Zwickau fand sogar eine geringe Zunahme (+ 0,2 Promille) statt.

Städte mit mehr als 15 000 Einwohnern	1876/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/00	1901/05
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Dresden	38,3	35,6	32,8	33,3	35,4	32,4
Leipzig	36,9	33,8	31,2	39,0	36,4	32,0
Chemnitz	48,2	45,1	45,8	44,2	44,1	36,9
Plauen	46,3	46,2	44,3	39,0	40,0	39,4
Zwickau	49,5	42,6	39,2	37,6	36,8	37,0
Zittau	37,9	33,0	31,0	29,1	29,4	26,1
Meißen	41,9	39,2	39,9	36,7	34,1	31,2
Freiberg	38,9	37,0	37,2	35,4	31,0	25,5
Bautzen	33,1	32,9	31,8	29,1	28,4	25,6
Glauchau	52,4	46,0	44,2	39,6	40,5	29,9
Reichenbach	50,8	46,9	46,6	45,8	44,7	36,1
Meerane	57,8	48,9	46,7	41,3	44,0	36,2
Crimmitschau . . .	53,9	47,6	44,2	40,0	36,9	30,1
Werdau	54,1	50,4	49,8	46,3	44,3	36,1
Pirna	36,7	35,5	33,7	33,8	33,7	29,6
Döbeln	47,8	42,9	39,1	36,0	36,3	30,6
Wurzen	46,8	47,2	44,3	41,0	34,2	30,2
Mittweida	40,6	36,8	39,0	35,8	35,5	30,5
Annaberg	38,1	38,1	34,1	31,6	28,9	26,6
Aue	56,0	54,5	51,0	50,7	50,2	41,7

In den übrigen Städten Sachsens sank die Geburtenziffer in den nachstehend verzeichneten unter 27,5 Promille herab; ihnen sind die größeren Landgemeinden mit gleich niedriger Ziffer zur Seite gestellt.

Stadtgemeinden		Landgemeinden	
Unterwiesenthal . . .	18,0	Blasewitz	20,3
Liebstadt	19,7	Obercunnersdorf . . .	22,7
Hainichen	24,9	Hirschfelde	24,9
Weißenberg	25,1	Leutersdorf	25,1
Dippoldiswalde . . .	25,2	Ebersbach	25,3
Waldenburg	25,4	Großschönau	25,9
Freiberg	25,5	Großschirma	26,0
Bautzen	25,6	Oberoderwitz	26,0
Schandau	25,9	Hainewalde	26,7
Zittau	26,1	Loschwitz	27,2
Annaberg	26,6	Neugersdorf	27,3
Neusalza	26,6		
Siebenlehn	27,3		
Colditz	27,4		

Wenn man hierbei berücksichtigt, daß im Jahrfünft 1896/1900 die niedrigste Geburtenziffer in den Städten 25,9 Promille (Liebstadt) und in den Landgemeinden 23,8 Promille (Obercunnersdorf) betrug und daß überhaupt nur die ebengenannte Stadt und weiter noch der Bezirk Blasewitz gezählt werden konnten, woselbst die Geburtenziffer unter 27,5 Promille verblieb, so zeigt sich wieder recht deutlich der große Rückgang in den letzten Jahren.

Auch die weiter folgende Tabelle bestätigt noch einmal diese Erfahrung. Sie enthält diejenigen Städte und Landgemeinden, welche sich durch eine hohe Geburtenziffer von über 40,0 Promille bei den Städten und über 50,0 Promille bei den Landgemeinden auszeichneten. Auch hier fällt ein Vergleich mit dem Vorjahrfünft ungünstig für das laufende 1901/1905 aus. Damals fanden sich 18 Städte vor mit einer Ziffer von mehr wie 45,0 Promille (gegen 2 im Jahrfünft 1901/1905) wie auch

die Höchstziffer im Jahrfünft 1896/1900 bei den Städten auf 51,3 Promille stieg; ferner konnte man damals 20 Landgemeinden zählen, welche mehr als 57,5 Promille Geburten hatten (Höchstziffer Coschütz mit 66,9 Promille), während im Jahrfünft 1901/1905 überhaupt die Höchstziffer nicht diese Grenze erreichte.

Stadtgemeinden		Landgemeinden	
Ehrenfriedersdorf . . .	40,8	Zschopau-Land . . .	50,0
Hohenstein-Ernstthal .	40,3	Bernsdorf b. Chemnitz .	51,5
Schneeberg	40,4	Ebersdorf	51,5
Hartenstein	40,5	Schedewitz	52,1
Dohna	41,2	Röderau	52,2
Frohburg	41,5	Lugau	52,8
Trebsen	41,5	Steinpleis	52,8
Lunzenau	41,5	Niederwürschnitz . . .	53,1
Oberwiesenthal . . .	41,6	Rödlitz	53,1
Aue	41,7	Oberhermersdorf . . .	53,3
Lößnitz	41,7	Gittersee	53,3
Falkenstein	41,8	Hohndorf	53,9
Lichtenstein	41,9	Ölsnitz (Erzgeb.) . . .	54,1
Eibenstock	42,0	Bockau	54,3
Geyer	42,1	Harthau	55,5
Taucha	42,1	Gersdorf b. Hohenstein-E.	56,6
Markranstädt	42,2		
Strehla	42,3		
Regis	44,3		
Elterlein	45,6		
Zwenkau	47,1		

Ergänzend sei auch hier noch hinzugefügt, daß unter den übrigen, in den Übersichten 7, 9 und 10 nicht namhaft gemachten Gemeinden die der Amtshauptmannschaft Löbau mit 30,6 Promille die niedrigste (gegen Löbau mit 32,5 Promille im Jahrfünft 1901/1905) und die der Amtshauptmannschaft Chemnitz mit 45,5 Promille die höchste Geburtenziffer (gegen Chemnitz mit 48,6 Promille im Jahrfünft 1896/1900 aufwiesen.

b) Ehelich und unehelich Geborene.

Die Übersicht 1 auf S. 131 und die Übersichten 11 und 12 auf S. 155 enthalten nun einige detaillierte Zahlen bezüglich der Geborenen in den Einzeljahren und dem Jahrfünft 1901/1905. Zunächst mögen hier einige Betrachtungen über die Abkunft der Kinder folgen. Die Verhältnisziffer der unehelichen unter allen Geburten überhaupt hat im Laufe der letzten 30 Jahre im allgemeinen nur unbedeutende Schwankungen durchgemacht. Wie aus der nachstehend eingefügten Tabelle hervorgeht, fanden sich regelmäßig unter je 100 Geborenen etwa 12,5 bis 13,0 Prozent uneheliche Kinder vor.

Uneheliche unter je 100 Geborenen.

Geschlecht	1876/1880	1881/1885	1886/1890	1891/1895	1896/1900	1901/1905
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Knaben . .	12,74	13,10	12,65	12,45	12,86	12,84
Mädchen . .	12,60	12,97	12,69	12,50	12,92	12,82
Zusammen	12,66	13,04	12,67	12,47	12,89	12,83

Im Jahrfünft 1891/1895 sank diese Ziffer auf 12,47 Prozent herab, 1896/1900 stieg sie wieder auf 12,89 Prozent und im Jahrfünft 1901/1905 war sie nur um 0,06 Prozent geringer. Auch nahmen beide Geschlechter ziemlich gleichen Anteil an dieser Verhältnisziffer, ja es zeigt sich mit den Jahren mehr und mehr ein gewisser Ausgleich, indem im Jahrfünft 1876/1880 der Unterschied der Prozentziffer bei den Kindern beiderlei Geschlechts 0,14 Prozent, 1886/1890 nur 0,04 Prozent, 1901/1905 nur noch 0,02 Prozent betrug. Schon etwas bedeutendere Differenzen zwischen den einzelnen Jahrfünften zeigen sich bei den Ziffern für die einzelnen Regierungsbezirke.

Uneheliche unter je 100 Geborenen mit Unterscheidung der Kreishauptmannschaften.

Kreishauptmannschaft	1876/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/00	1901/05
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Bautzen . .	15,26	15,94	15,30	14,80	14,73	13,68
Dresden . .	12,91	13,49	13,10	12,60	12,93	13,05
Leipzig . .	12,28	12,67	12,70	12,90	14,15	14,05
Chemnitz . . } Zwickau . . }	11,83	12,80	11,80	11,70	11,73	Chemnitz 11,93; Zwickau 11,58
Königreich	**12,56**	**13,04**	**12,67**	**12,47**	**12,89**	**12,83**

So hat die Prozentziffer in der Kreishauptmannschaft Bautzen seit dem Jahrfünft 1876/1880 um 1,58 Prozent abgenommen, blieb ziemlich dieselbe in der ehemaligen Kreishauptmannschaft Zwickau (jetzt geteilt in zwei Bezirke Chemnitz und Zwickau; Prozentziffer zusammen 1901/1905 ergibt 11,76 Prozent) und stieg in den Kreishauptmannschaften Dresden und Leipzig um 0,14 Prozent bzw. 1,77 Prozent. — Wesentlichen Einfluß auf die Höhe der Verhältnisziffer unehelicher Geburten gegenüber der Gesamtzahl aller Geborenen üben somit die beiden letztgenannten Kreishauptmannschaften aus, da die allerdings auch weit das Landesmittel übersteigende Prozentziffer in Bautzen infolge der wesentlich geringeren Zahl der Geborenen nicht so schwer ins Gewicht fällt. Die beiden Ziffern in Dresden und Leipzig werden aber wieder beeinflußt durch die der in ihnen gelegenen beiden Großstädte gleichen Namens, welche beträchtlich höhere Ziffern unehelich Geborener aufweisen, wie aus der nachfolgenden Zusammenstellung hervorgeht.

Jahrfünfte	Stadt Dresden			Stadt Leipzig		
	Geborene überhaupt	davon unehelich	Prozent der Unehelichen	Geborene überhaupt	davon unehelich	Prozent der Unehelichen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1886/1890	43 003	8 607	20,0	34 563	6 282	18,2
1891/1895	51 621	10 028	19,4	73 796	11 273	15,3
1896/1900	65 138	13 049	20,3	78 164	13 927	17,8
1901/1905	73 399	13 794	18,8	76 929	14 114	18,3

In Dresden schwankten diese Ziffern zwischen 18,8 Prozent bis 20,3 Prozent innerhalb der letzten vier Jahrfünfte, in Leipzig waren sie etwas geringer (15,3 Prozent bis 18,8 Prozent). Bemerkenswert ist, daß die Ziffer für Dresden im Jahrfünft 1901/1905 die niedrigste, dagegen in Leipzig die höchste ist. Man wird nicht irrig vermuten, daß hier einmal sich der Einfluß der beiden großen Entbindungsinstitute (in Dresden die Königliche Frauenklinik, in Leipzig die Universitätsfrauenklinik) geltend macht und die Verhältnisziffer der unehelich Geborenen erhöht, daß aber das andere Mal die im Jahrfünft 1901/1905 geschehenen Einverleibungen in Dresden die Prozentziffer herabgesetzt haben, während in Leipzig die nahegelegenen und wohl bald einzuverleibenden Vororte vorläufig einen ungünstigen Einfluß auf die Höhe der unehelichen Geburtenziffer ausgeübt

haben. Denn die meisten der die genannten Anstalten besuchenden Frauen kommt doch aus der näheren Umgebung der beiden Großstädte; während nach der geschehenen Einverleibung einer Anzahl von Vororten die Zugehenden somit als Ortsangehörige auftraten und die ehelich Geborenen ihres Wohnorts ebenfalls nunmehr als in Dresden Geborene zur Anrechnung kamen, mußte man in Leipzig zahlreiche uneheliche Geburten auswärts Wohnender registrieren, denen man bei Berechnung der Verhältnisziffer nicht auch die ehelich Geborenen dieser Vororte gegenüberstellen konnte. Eine interessante Statistik hat in dieser Beziehung die Stadt Dresden und das daselbst befindliche Statistische Amt unternommen, nämlich die Feststellung der Ortsfremden unter den gebärenden Frauen.

Es wurden gezählt Geburten durch stadtfremde Frauen

im Jahre	überhaupt	davon unehelich	im Jahre	überhaupt	davon unehelich
1896	819	615	1901	912	664
1897	847	609	1902	968	663
1898	885	625	1903	706	474
1899	849	643	1904	859	624
1900	891	637	1905	780	555

Hiernach waren unter den Geborenen im Jahrfünft 1896/1900 überhaupt 4 291 durch stattfremde Frauen, davon 3 129 uneheliche oder 72,5 Prozent, im Jahrfünft 1901/1905 aber 4 225 überhaupt, darunter 2 980 uneheliche oder 70,5 Prozent.

Man sieht auch, daß mit dem Jahre 1903, in welchem die hauptsächlichsten Einverleibungen stattfanden, schon die absolute Zahl der Stadtfremden bedeutend sank und daß auch die Prozentziffern dieses und der nachfolgenden Jahre (1903: 67,1 Prozent, 1904: 72,7 Prozent; 1905: 71,1 Prozent) gegen die des Jahrfünfts 1896/1900 zurückstand. Würde man weiter hier den Anteil der unehelich Geborenen lediglich im Vergleich setzen zu den überhaupt von den zur Wohnbevölkerung gehörigen Frauen Geborenen, so ergäben sich für das Jahrfünft 1896/1900 etwa 16,3 Prozent unehelich Geborene, für das Jahrfünft 1901/1905 aber nur 15,6 Promille.

c) Die Totgeborenen.

Die Fortschritte, welche in den letzten Jahrzehnten die Geburtshilfe und Hygiene, im Verein mit zahlreichen Wohlfahrtseinrichtungen gemacht haben, sind wohl nicht ohne Einfluß auf die Tatsache gewesen, daß von Jahr zu Jahr die Zahl der Totgeborenen abgenommen hat bzw. daß wenigstens die Verhältnisziffer zu allen Geborenen stetig zurückgegangen ist. In folgender Übersicht ist die Zahl der Totgeborenen unter je 100 Geborenen nachgewiesen.

Jahrfünft	Eheliche		Uneheliche		Kreishauptmannschaften					Königreich
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Bautzen	Dresden	Leipzig	Chemnitz	Zwickau	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
1876/85	4,14	3,36	5,04	4,26	4,08	4,33	3,59	3,72		3,88
1886/90	3,98	3,14	4,77	3,97	3,80	3,97	3,40	3,61		3,67
1891/95	3,66	3,00	4,62	3,72	3,55	3,66	3,38	3,32		3,44
1896/00	3,64	2,91	4,73	3,79	3,51	3,56	3,39	3,31		3,41
1901/05	3,61	2,92	4,50	3,88	3,46	3,54	3,33	3,42	3,16	3,39

Hiernach waren im Jahrzehnt 1876/1885 etwa ein halbes Prozent Totgeborener mehr unter den Geborenen als im Jahrfünft 1901/1905; besonders zeichnen sich bei diesem Rückgange einerseits die Knabengeburten vor den Mädchengeburten, andererseits die Kreishauptmannschaften Bautzen (— 0,62 Prozent) und Dresden (— 0,79 Prozent) vor den übrigen Regierungsbezirken aus. Allerdings überstiegen, sowohl bei den ehelichen, als besonders bei den unehelichen Geburten die Ziffer der totgeborenen Knaben wesentlich die der Mädchen, jedoch kann man, wie schon gesagt, feststellen, daß der Unterschied im Laufe der Jahre mehr und mehr ausgeglichen wird. Während 1876/1885 noch 0,78 Prozent und 1886/1890 sogar 0,84 Prozent mehr eheliche Knaben wie Mädchen totgeboren waren, betrug dieser Unterschied 1896/1900 nur noch 0,73 Prozent und 1901/1905 noch 0,69 Prozent, nachdem er allerdings im Jahrfünft 1891/1895 schon bis auf 0,66 Prozent herabgegangen war.

Endlich sei die Jahreszeit bezüglich der Totgeburten mit einigen Zahlen und Worten erwähnt. Aus der nachfolgenden Zusammenstellung, welche den Prozentsatz Totgeborener für jeden einzelnen Jahresmonat enthält, ist zunächst ersichtlich, daß allerdings ein Unterschied der Jahreszeit sich geltend macht. Die Maximalziffern der Totgeborenen entfielen in allen eingestellten Zeiträumen regelmäßig auf die Anfangsmonate jedes Jahres (Januar bis März), die Minimalziffern stets auf den Spätsommer (August und September). Im allgemeinen war die Differenz nicht allzu groß; sie betrug beispielsweise im Jahrfünft 1901/1905 nur 0,61 Prozent, in den Jahrfünften 1896/1900 weiter 0,64 Promille, 1891/1895 allerdings 0,94 Prozent und im Zeitraum 1876/1890 wieder 0,67 Promille. Es scheint demnach neuerdings auch hier ein Ausgleich sich vorzubereiten; besonders hat sich die erwähnte Maximalziffer wesentlich verringert und ist von 4,14 Prozent im Zeitraum 1876/1890 bis auf 3,65 Prozent im Jahrfünft 1901/1905 zurückgegangen.

Monate	1876/1890	1891/1895	1896/1900	1901/1905	Monate	1876/1890	1891/1895	1896/1900	1901/1905
1.	2.	3.	4.	5.	1.	2.	3.	4.	5.
Januar	4,06	3,73	3,70	3,35	Juli	3,51	3,23	3,20	3,23
Februar	4,14	3,74	3,63	3,57	August	3,47	3,20	3,16	3,04
März	4,13	3,86	3,66	3,65	Septbr.	3,47	2,92	3,06	3,17
April	3,94	3,68	3,50	3,51	Oktober	3,75	3,29	3,34	3,31
Mai	3,85	3,44	3,38	3,51	Novbr.	3,77	3,37	3,45	3,41
Juni	3,67	3,44	3,29	3,21	Dezbr.	3,98	3,47	3,63	3,41

d) Das Geschlechtsverhältnis der Geborenen.

Obgleich im allgemeinen das Verhältnis der Knaben- zu dem der Mädchengeburten ein ziemlich konstantes ist und durchschnittlich auf etwa 100 Mädchen 106 Knaben entfallen, so schwankt es doch alljährlich um Bruchteile dieser Ziffer und erhöht sich häufig sogar bis auf mehr als 100 : 107 (z. B. im Jahre 1900), um auch vereinzelt bis auf 100 : 104 herabzusinken. Aus der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich, daß im Laufe der letzten 30 Jahre etwa 105,85 Knabengeburten auf je 100 Mädchengeburten entfielen, daß die Jahrfünfte 1876/1880 und 1896/1900 diese Ziffer um 0,35 Prozent bis 0,63 Prozent überstiegen, dafür aber die anderen Jahrfünfte zurückstanden. Auch in den Jahren 1901/1905 war das Verhältnis der Knaben zu den Mädchen etwas geringer als der Durchschnitt, besonders hervorgerufen durch eine niedrigere Ziffer bei den ehelichen Geburten. Das erwähnte Verhältnis änderte sich nun aber beträchtlich, wenn man die Kinder nach ihrer Lebensfähigkeit scheidet; nur zweimal (1876/1880 und 1896/1900) betrug die Verhältnisziffer bei den Lebendgeborenen mehr wie 100 : 105, dafür aber stieg sie bei den Totgeborenen dreimal über 130,0 und war im Durchschnitte des dreißigjährigen Zeitraums 100 : 130,96. Man sieht, wie wesentlich mehr die Knaben hinsichtlich der Entwickelung eines Lebenskeims gefährdeter sind, wie die Mädchen; es ist aber bemerkenswert, daß die Ziffer des Jahrfünfts 1901/1905 fast die

niedrigste in der hier vorgestellten Periode seit 1876 ist (nur 1891/1895 fanden sich 0,09 Prozent weniger Knaben vor).

Auf je 100 Mädchen entfielen Knaben:

Abkunft und Lebensfähigkeit	1876/1880	1881/1885	1886/1890	1891/1895	1896/1900	1901/1905
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Eheliche . .	106,50	105,25	105,57	105,19	106,27	105,70
Uneheliche . .	106,42	106,44	105,19	105,32	105,69	105,88
Lebendgeborene	105,61	104,43	104,61	104,97	105,37	104,98
Totgeborene .	129,87	130,19	132,72	129,30	134,25	129,39
zusammen	106,48	105,40	105,52	105,73	106,20	105,72

e) Jahreszeit der Geburten.

Bei einer Gesamtzahl aller Geborenen von 779 832 entfielen auf jeden Monat durchschnittlich 12 997 Geburten und täglich kamen im Mittel etwa 427 vor. Unter diesen befanden sich 372 eheliche und 55 uneheliche. Das Maximum der Geburten entfiel auf den September mit 440, das Minimum auf den November mit 406 täglichen Geborenen. Bei den ehelichen Geburten zeigten Juli (386) die Höchstziffer und November (356) die niedrigste Ziffer, dagegen fanden durchschnittlich die meisten unehelichen Geburten im Februar (56), die wenigsten im Oktober (45 bis 46) statt. Setzt man die durchschnittliche tägliche Geburtenziffer = 100, so erhält man folgende Verhältnisziffern in den einzelnen Monaten und Zeiträumen:

Monate	1876 1885	1886 1890	1891 1895	1896 1900	1901 1905	Monate	1876 1885	1886 1890	1891 1895	1896 1900	1901 1905
1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Januar .	100	101	101	97	99	Juli . .	101	102	101	103	103
Februar .	101	99	102	101	103	August . .	99	100	100	101	100
März . .	99	99	99	99	100	September	104	104	104	106	103
April . .	98	99	98	100	101	Oktober .	99	96	98	99	96
Mai . .	100	100	100	100	101	November.	98	98	97	97	95
Juni . .	102	102	102	102	103	Dezember .	99	100	98	95	96

Aus dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, daß die Geburtenziffer der einzelnen Monate nur geringen Schwankungen unterworfen ist; der größte Unterschied zeigte sich im Jahrfünft 1896/1900 zwischen der ungewöhnlich hohen Septemberziffer 106 und der Dezemberziffer 95, der geringste war im Jahrfünft 1891/1895 zu finden, wo die Septemberziffer 104, die Novemberziffer 97 betrug. Auch erkennt man aus diesen Verhältnisziffern, daß zweimal im Jahre ein Steigen (Anfang und Mitte des Jahres) und zweimal ein Fallen (Frühling und Spätherbst) der Geburtenhäufigkeit stattfindet.

f) Mehrlingsgeburten.

Die Übersicht 12 auf S. 155 enthält die Ergebnisse der Einzeljahre 1901/1905, sowie die Summe für das Jahrfünft bezüglich der Mehrlingsgeburtenstatistik, nachdem schon in Spalten 17 und 18 in Übersicht 11 die Zahl der Zwillings- und Drillingsgeburten in jedem Verwaltungsbezirke vermerkt worden war. Die amtliche, auch vom Kaiserlichen Statistischen Amte vorgeschriebene Statistik der Mehrlingsgeburten umfaßt die Nachweise über die Zahl der Geburten, die Geschlechtskombination, die Abkunft und die Lebensfähigkeit der Mehrlingskinder. Es ist eine mehrfach erwähnte Tatsache, daß die Geburtenhäufigkeit sich im letzten Jahrfünft wesentlich verringert hat und dementsprechend ist auch die Zahl der Zwillingsgeburten, welche ja den Hauptanteil an allen Mehrlingsgeburten haben, zurückgegangen. Im Jahrfünft 1896/1900 zählte man 10 035 Zwillingsgeburten, während es im Jahrfünft 1901/1905 nur 9 623 waren. Hierunter befanden sich 3 096 Knabenzwillingsgeburten, 2 900 Mädchenzwillingsgeburten und 3 637 gemischte (doppelgeschlechtliche) Geburten oder es entfielen auf je 100 Zwillingsgeburten überhaupt 32,2 Knaben-, 30,1 Mädchen- und 37,7 gemischte Zwillingsgeburten. Vergleicht man mit diesen Prozentziffern die entsprechenden früherer Zeiträume, so wird man finden, daß ziemlich stetig der Anteil der doppelgeschlechtlichen Zwillingsgeburten zugenommen, aber der der Mädchenzwillingsgeburten abgenommen hatte. Es entfielen nämlich auf je 100 Zwillingsgeburten

	1880/90	1891/95	1896/00	1901/05
Knabenzwillingsgeburten . . .	31,9	31,8	32,3	32,2
Mädchenzwillingsgeburten . .	30,5	30,4	29,3	30,1
Gemischte Zwillingsgeburten. .	37,6	37,8	38,4	37,7

Im letzten Jahrfünft 1901/1905 hat also auch hier eine Abweichung von dieser allgemeinen Beobachtung stattgefunden, indem dasselbe mit seiner Prozentziffer für die gemischten Geburten sich mehr der im Zeitraume 1880/1895 nähert und auch die Ziffer der Mädchenzwillingsgeburten wesentlich höher als 1896/1900 war.

Eine Einsicht in die S. 117 mitgeteilte kleine Tabelle, welche die Prozentziffer der Totgeborenen unter allen Geborenen überhaupt veranschaulicht, ließ erkennen, daß sich diese Prozentziffer seit dem Jahrfünft 1876/1880 um etwa 0,5 Prozent vermindert hat. In dem genannten Jahrfünft wurden unter den Mehrlingskindern aber 9,51 Prozent Totgeborene gezählt, während diese Verhältnisziffer 1901/1905 nur noch 5,81 Prozent betrug. Es stellt sich hiernach eine wesentlich bedeutendere Abnahme heraus, nämlich 3,70 Prozent gegenüber allen Geborenen zusammen. Leider liegen für die einzelnen Geschlechter erst diesbezügliche Verhältnisziffern seit 1881 und für die Abkunft der Mehrlingskinder erst seit 1886 vor; die nachstehende Zusammenstellung gibt ein deutliches Bild von diesem Rückgange der Totgeborenen unter den Zwillingskindern, der sich in dem Zeitraume 1886 bis 1905 besonders bei den Knaben (— 1,82 Prozent) und hier wiederum bei den unehelichen (— 3,44 Prozent) zeigt.

Totgeborene unter je 100 Zwillingskindern:

Geschlecht und Abkunft		1881/85	1886/90	1891/95	1896/00	1901/05
1.		2.	3.	4.	5.	6.
Knaben	ehelich . .	.	7,63	6,62	6,14	5,95
	unehelich .	.	12,98	11,79	10,77	9,54
	zusammen	8,19	8,11	7,11	6,56	6,29
Mädchen	ehelich . .	.	6,26	5,28	5,58	4,93
	unehelich .	.	10,58	10,83	9,11	8,71
	zusammen	7,11	6,65	5,67	5,91	5,30
Zwillingskinder	ehelich . .	.	6,96	5,96	5,87	5,45
	unehelich .	.	11,80	11,33	9,95	9,12
	zusammen	7,65	7,40	6,40	6,24	5,81

Unter allen 8 559 Zwillingsgeburten des Jahrfünfts 1886/1890 konnte man berechnen, daß es sich 2 733 mal um zwei Knaben, 2 579 mal um zwei Mädchen und 3 247 mal um eine gemischte Geburt handelte. Hierunter waren 469 Geburten, bei denen je 1 Knabe und 99, bei denen zwei Knaben totgeboren waren, wie auch 438 mal je 1 Mädchen und 60 mal beide Mädchen nicht lebend zur Welt kamen. Hieraus ergeben sich die Prozentziffern:

8,51 Prozent Zwillingsgeburten mit 1 toten Knaben,
3,62 " " " 2 " " ,
7,69 " " " 1 " Mädchen,
2,53 " " " 2 " " .

Setzt man diesen Ziffern die auf gleiche Weise berechneten des Jahrfünfts 1901/1905 gegenüber, so erhält man unter 3 096 Knabenzwillingsgeburten, 2 900 Mädchenzwillingsgeburten und 3 627 gemischte Geburten:

442 Zwillingsgeburten = 6,58 Prozent mit 1 toten Knaben,
88 " = 2,84 " " 2 " " ,
392 " = 6,01 " " 1 " Mädchen,
57 " = 1,96 " " 2 " " .

Hieraus ergibt sich weiter die Tatsache, daß ganz besonders die **Geburten mit einem toten Zwilling** es waren, die den allgemeinen Zurückgang der Totgeburtenziffer verursacht haben, daß also mehr und mehr es gelungen ist, neben dem vollentwickelten Lebenskeime der einen Frucht auch den nur schwach vorhandenen der andern Frucht zur Lebensentfaltung zu bringen.

Die Zahl der **Drillingsgeburten** betrug im Jahrfünft 1901/1905 insgesamt 87; unter ihnen befanden sich 12 mit 3 Knaben, 26 mit 2 Knaben und 1 Mädchen, 21 mit 1 Knaben und 2 Mädchen und 28 mit 3 Mädchen. Hiernach herrschten unter den Drillingskindern die Mädchen bedeutend vor, indem von den 261 Kindern 109 Knaben und 152 Mädchen waren. Dieses Überwiegen der Mädchen (auf je 100 Mädchen entfielen nur 71,71 Knaben) konnte man auch in allen früheren Zeiträumen seit 1881/1885 feststellen; nur im Jahrfünft 1886/1890 waren unter den Zwillingskindern auffallend mehr Knaben wie Mädchen (111,89 : 100).

Unter allen 261 Drillingskindern befanden sich im Jahrfünft 1901/1905 zusammen 25 Totgeborene, und zwar 6 Knaben und 19 Mädchen. Es entfielen sonach auf je 100 Knaben 5,50 Totgeborene, auf je 100 Mädchen dagegen 12,50 Totgeborene. Vergleicht man diese Ziffern mit denen früherer Zeiträume, und zwar mit

	1881/85	1886/90	1891/95	1896/00
Knaben . .	10,26	7,50	9,32	16,22
Mädchen . .	23,08	7,69	14,19	7,97

so findet man zunächst eine ganz bemerkenswerte Abnahme der totgeborenen Knabendrillinge, dagegen für die Mädchendrillinge eine Prozentziffer, welche schon zu den ungewöhnlich hohen seit den letzten 25 Jahren gehört. In der Zeitschrift, Jahrgang 1902, S. 80 bis 96, ist in ausführlicher Weise bezüglich der Mehrlingsgeburten bis 1900 referiert worden, wobei auch das Alter der Eltern, die vorangegangenen Kinder, die Dauer des Geburtsaktes, die Zwischenzeit zwischen zwei Geburten usw. Berücksichtigung fanden. Diese, vorzugsweise nur auf Privattätigkeit beruhenden Untersuchungen, sind auch für die nach 1900 folgenden Jahre fortgesetzt worden, jedoch soll erst der Ablauf eines weiteren Jahrzehntes abgewartet werden, ehe wieder eine eingehende Berichterstattung darüber erfolgt.

D. Die Sterbefälle.

a) Die Sterblichkeit überhaupt.

Seit etwa Mitte der achtziger und wieder dann der neunziger Jahre im vergangenen Jahrhundert hat, eigentümlicherweise auch ziemlich unvermittelt und ohne daß hierzu eine vollkommen begründete Erklärung gegeben werden konnte, die **allgemeine Sterbeziffer**, bezogen auf je 1000 Lebende der mittleren Bevölkerung, im Königreich Sachsen wesentlich **abgenommen**. Während noch 1886 sich eine Ziffer von 29,9 Promille vorfand, sank sie im folgenden Jahre auf 26,9 Promille herab, hielt sich auch bis zum Jahre 1893 (26,8 Promille), unbeachtet einiger Schwankungen, ziemlich auf dieser Höhe und sank hiernach im Jahre 1894 wieder beträchtlich bis auf 23,5 Promille. Hierauf hat fast ständig neben einigen Schwankungen von Jahr zu Jahr eine Verminderung der Ziffer stattgefunden; im Jahrfünft 1896/1900 fand sich die niedrigste Sterbeziffer im Jahre 1898 mit 21,82 Promille vor, im Jahrfünft 1901/1905 wurde nur noch im Anfangsjahre eine Ziffer von über 20,0 Promille beobachtet (21,24 Promille) und schon das folgende Jahr 1902 brachte die bisher geringste Sterbeziffer von 19,4 Promille. In den Jahren 1903 (19,95 Promille), 1904 (19,8 Promille) und 1905 (19,7 Promille) fand wieder eine unbedeutende Steigerung statt. So ist es auch erklärlich, daß die Durchschnittsziffern der sechs Jahrfünfte seit 1876 fast regelmäßig ebenfalls stetige Abnahme zeigen; auf je 1000 **Lebende** entfielen

in der Kreishauptmannschaft	1876/1880	1881/1885	1886/1890	1891/1895	1896/1900	1901/1905
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Bautzen . .	26,9	26,4	25,0	23,4	21,2	19,2
Dresden . .	27,3	27,5	25,2	23,0	21,0	18,3
Leipzig . .	27,7	27,6	25,9	23,7	21,2	19,1
Chemnitz . .	30,6	31,4	30,0	28,4	27,5	23,7
Zwickau . .					23,0	20,4
zusammen	**28,6**	**28,9**	**27,2**	**25,2**	**22,7**	**20,0**

Im Laufe von 25 bis 30 Jahren (seit 1881) hat sonach eine Abnahme von fast 9 Promille stattgefunden. Die einzelnen Regierungsbezirke nehmen an dieser Verminderung ziemlich gleichmäßigen Anteil; am geringsten war dieselbe in Bautzen (1876/1880 : 1901/1905 = — 7,7 Promille), am stärksten in dem ehemaligen Regierungsbezirke Zwickau (jetzt Chemnitz und Zwickau), der 1901/1905 zusammen 22,1 Promille Sterbefälle gehabt hätte und so mit dieser Sterbeziffer gegen die von 1881/1885 mit 31,4 Promille und 9,3 Promille differierte. Die Ziffer der Kreishauptmannschaften Dresden und Leipzig hatten sich gegen die Höchstziffer um 9,2 Promille bzw. 8,6 Promille vermindert.

Anschließend an diese hier mitgeteilten Ziffern, für die die entsprechenden absoluten Zahlen in den Übersichten 13 und 14 auf S. 156/157 und S. 159 zu finden sind, mögen noch einige analoge Verhältnisziffern folgen, welche sich auf einzelne Gemeinden des Landes beziehen (vgl. auch die Übersichten 6, 7, 8 und 10 auf S. 137 bis S. 154).

Zunächst veranschaulicht die nachstehende Übersicht, wieviele der in Sachsen vorhandenen **Städte** in den einzelnen Jahrfünften eine gewisse jährliche Sterbeziffer von bestimmter Höhe unter ihrer Bevölkerung hatten.

Jährliche Sterbefälle auf 1 000 Einwohner	1876/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/00	1901/05
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
bis 20,0 . . .	1	1	—	7	27	68
über 20,0 bis 22,5 . . .	2	2	11	26	43	32
" 22,5 " 25,0 . . .	14	19	23	35	28	19
" 25,0 " 27,5 . . .	31	19	24	29	23	18
" 27,5 " 30,0 . . .	27	29	37	20	15	4
" 30,0 " 32,5 . . .	32	33	24	14	5	2
" 32,5 " 35,0 . . .	18	18	15	7	2	—
" 35,0	18	22	9	5	—	—

Auch hier kann man deutlich die Herabminderung der Sterbeziffern erkennen; so fand sich im Jahrfünft 1876/1880 nur eine

Stadtgemeinde (Markneukirchen mit 18,1 Promille) vor, die weniger als 20,0 Promille Gestorbene hatte, dagegen 68 mit einer Sterbeziffer von über 30,0 Promille. Schon in dem Jahrfünft 1891/1895 stieg die Zahl der Städte, in denen weniger als 20 Gestorbene auf je 1000 Lebende gezählt wurden, auf 7 und nur 26 Städte hatten noch eine Sterbeziffer von über 30,0 Promille. Im Jahrfünft 1901/1905 aber waren es 68 Städte mit weniger als 20,0 Promille, und nur noch in zwei Städten (siehe unten) starben mehr als 30 Personen unter je 1000 Lebenden. Schon seit 1896/1900 kamen Sterbeziffern von über 35,0 Promille nicht mehr in den Städten Sachsens vor.

Die nachfolgenden Zusammenstellungen enthalten einmal eine Reihe von Gemeinden, die durch eine besonders niedrige Sterbeziffer (bis höchstens 17,5 Promille bzw. 17,0 Promille) ausgezeichnet waren, das andere Mal aber die Städte und ländlichen Standesamtsbezirke, welche mehr als 28,0 Promille bzw. 30,0 Promille Sterbefälle aufweisen.

Gemeinden mit besonders geringer Sterblichkeit.

Stadtgemeinden		Landgemeinden	
Markneukirchen	13,0	Möckern	11,6
Bautzen	15,3	Blasewitz	12,9
Löbau	15,7	Erlbach	13,9
Weißenberg	15,8	Neugersdorf	14,3
Sayda	15,8	Radebeul	14,3
Ölsnitz i. Vgtl.	15,9	Leubnitz-Neuostra	14,6
Pulsnitz	15,9	Großstädteln	14,6
Nossen	16,0	Großenhain-Land	15,1
Wurzen	16,1	Borsdorf b. Grimma	15,3
Riesa	16,3	Weinböhla	15,5
Hainichen	16,3	Langebrück	15,8
Plauen	16,3	Untersachsenberg	15,9
Siebenlehn	16,5	Großokrilla	16,1
Rötha	16,8	Lotzdorf	16,2
Rabenau	16,9	Langhennersdorf	16,2
Döbeln	17,0	Loschwitz	16,4
Zittau	17,1	Freibergsdorf	16,5
Schöneck	17,1	Brambach	16,5
Netzschkau	17,1	Meißen-Land	16,6
Radeberg	17,2	Mylau-Land	16,9
Dresden	17,5	Ebersbach	17,0
Oschatz	17,5	Großschönau	17,0
		Cossebaude	17,0

Gemeinden mit besonders hoher Sterblichkeit.

Stadtgemeinden		Landgemeinden	
Geyer	28,1	Oberlungwitz	31,8
Zwönitz	28,3	Mülsen St. Niklas	31,9
Hartenstein	28,4	Mülsen St. Jacob	32,6
Elterlein	28,5	Steinpleis	32,8
Strehla	29,2	Bernsdorf	33,6
Oberwiesenthal	29,7	Gersdorf b. Hohenstein-Ernstthal	34,5
Dohna	29,8	Probstheida	35,3
Stollberg	30,6	Gelenau	36,7
Lichtenstein	31,1		

Sie bedürfen keiner weiteren Erläuterung; es sei nur einerseits erwähnt, daß sich im vorhergegangenen Jahrfünft die Minimalziffer für alle Städte ebenfalls in Markneukirchen vorfand, aber 15,0 Promille betrug (diese Stadt hatte also trotz ihrer schon sehr geringen Sterblichkeit seit dem Jahrfünft 1876/1880 eine Abnahme der Ziffer um 5,1 Promille!), für alle Landgemeinden aber 14,2 Promille in Blasewitz betrug, und andererseits, daß man im genannten Jahrfünft nur zwei Stadtgemeinden und 12 Landgemeinden zählte, in denen die allgemeine Sterbeziffer 17,5 Promille nicht überstieg.

Nach diesen obigen Zusammenstellungen bewegte sich demnach die Sterbeziffer zwischen 13,0 Promille und 31,1 Promille bei den Städten, sowie zwischen 11,6 Promille und 36,7 Promille bei den Landgemeinden; nach den in Übersicht 10 auf S. 150 bis S. 154 eingestellten Verhältnisziffern hatte die Amtshauptmannschaft Ölsnitz mit 16,5 Promille (ausschließlich der Totgeborenen) die niedrigste, die Amtshauptmannschaft Chemnitz mit 26,1 Promille die höchste Ziffer aufzuweisen (1896/1900 Minimum in Ölsnitz mit 19,1 Promille, Maximum in Chemnitz mit 31,0 Promille).

Unter den kleineren ländlichen Standesamtsbezirken, welche in den Übersichten 7, 9 und 10 nicht namhaft aufgeführt sind und für deren Summen nur die Verhältnisziffern in Übersicht 10 angefügt wurden, hatten die der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde mit 16,8 Promille die geringste Sterbeziffer, welche sich in Amtshauptmannschaft Chemnitz auf 27,2 Promille steigerte.

Allen auf Sterbefällen bezüglichen Übersichten (13 bis 16 und teilweise 6 bis 10), seien nur noch einzelne Ziffern entnommen und hieraus Berechnungen angestellt über einige besondere Verhältnisse der Gestorbenen.

b) Altersverhältnisse der Gestorbenen im allgemeinen.

Die nachstehende Tabelle enthält den prozentalen Anteil gewisser größeren Altersgruppen an der Gesamtsterblichkeit in jedem Verwaltungsbezirke Sachsens.

Unschwer erkennt man hier zwei große Gruppen von Bezirken an ihrem Verhältnis in den jüngsten und den ältesten Altersgruppen. Viele Bezirke bleiben weit, was den Anteil der jüngsten Altersklasse an der Gesamtsterblichkeit betrifft, hinter dem Landesmittel mit 42,42 Prozent zurück; es sind dies vorzugsweise die Amtshauptmannschaften des Regierungsbezirks Bautzen und einzelne Bezirke, welche im Erzgebirge liegen. Sie haben dafür eine hohe Prozentziffer von im Alter von über 60 Jahren Verstorbenen aufzuweisen. Umgekehrt zeigen andere Bezirke, wie die meisten der Kreishauptmannschaft Chemnitz, ebenso die Amtshauptmannschaften Schwarzenberg und Zwickau sehr hohe Prozentziffern in der Altersklasse „0 bis 1 Jahr", dafür niedrigere in der höchsten Altersgruppe „über 60 Jahre". — Die Ziffern in den übrigen Altersgruppen zeigen eigentlich ziemlich geringe Schwankungen. Nur in einzelnen Bezirken fällt hier und da eine Ziffer durch ihren Abstand von den übrigen auf; so z. B. die ziemlich hohen Ziffern der beiden Großstädte Dresden und Leipzig in den Altersgruppen „15 bis 30 Jahre" und auch „30 bis 60 Jahre", besonders war die Sterblichkeit der männlichen, über 30 Jahre alten Einwohner Dresdens eine bemerkenswert hohe! Auch die schwachen Prozentziffern der drei Großstädte in der höchsten Altersklasse „über 60 Jahre", die sich ja allerdings aus den schon erwähnten hohen Ziffern anderer Altersgruppen erklären, mögen hier nicht unerwähnt bleiben. Allerseits war aber die Sterblichkeit des männlichen Geschlechts in der jüngsten Altersklasse und auch später in den Jahren „30 bis 60" höher als die des weiblichen Geschlechts, während der Anteil des letzterwähnten Geschlechts wesentlich den des männlichen in den Altersjahren von „1 bis 30" und auch im Greisenalter (über 60 Jahre) überstieg. Die Prozentziffern der einzelnen Altersgruppen stimmen für das gesamte Königreich mit

Bezirke	Von je 100 Gestorbenen*) des betreffenden Geschlechts standen in einem Alter von																	
	0 bis 1 Jahren			1 bis 5 Jahren			5 bis 15 Jahren			15 bis 30 Jahren			30 bis 60 Jahren			über 60 Jahren		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
Bautzen	36,66	29,02	32,92	8,33	8,68	8,50	2,43	2,54	2,48	5,66	5,84	5,74	18,57	16,52	17,57	28,35	37,40	32,79
Kamenz	36,76	29,63	33,35	7,58	8,19	7,87	2,68	2,49	2,59	4,61	6,11	5,33	19,33	16,47	17,96	29,04	37,11	32,90
Löbau	31,55	24,75	28,20	6,38	6,25	6,32	3,14	3,22	3,18	5,09	5,86	5,47	19,71	17,21	18,48	34,18	42,71	38,35
Zittau	36,92	28,33	32,61	6,95	6,43	6,70	2,62	3,15	2,89	4,73	6,16	5,45	18,99	18,00	18,48	29,79	37,93	33,87
Stadt Chemnitz	52,30	47,33	49,94	8,65	9,86	9,22	2,27	2,60	2,44	4,79	6,89	5,79	17,28	14,53	15,98	14,71	18,79	16,63
Annaberg	49,58	42,85	46,32	8,88	9,14	9,00	2,29	2,89	2,60	3,94	7,20	5,49	14,22	13,82	14,03	21,09	24,10	22,56
Chemnitz	60,89	55,16	58,15	7,03	7,68	7,34	2,10	2,57	2,34	3,64	6,12	4,82	11,35	11,64	11,51	14,99	16,83	15,84
Flöha	49,55	41,52	45,68	8,10	9,28	8,67	2,75	3,08	2,92	5,12	7,73	6,36	13,75	13,60	13,68	20,73	24,79	22,69
Glauchau	54,42	49,17	52,06	7,76	7,78	7,77	2,01	2,69	2,36	3,48	5,76	4,57	11,86	12,82	12,32	20,47	21,48	20,92
Marienberg	41,58	36,46	39,10	8,71	9,59	9,14	3,60	4,37	3,99	5,76	8,51	7,09	15,76	14,42	15,11	24,59	26,65	25,57
Stadt Dresden	35,67	30,65	33,24	8,41	8,06	8,23	2,29	2,83	2,59	7,85	8,61	8,21	27,17	22,41	24,86	18,61	27,44	22,87
Dippoldiswalde	33,69	27,66	30,69	7,39	6,85	7,12	2,96	3,69	3,32	5,13	6,49	5,82	17,58	16,35	16,97	33,25	38,96	36,08
Dresden-Altstadt	54,22	46,36	50,44	9,46	10,24	9,85	2,19	2,53	2,36	4,05	6,22	5,09	15,96	13,16	14,62	14,12	21,49	17,64
Dresden-Neustadt	41,36	36,05	38,73	7,49	7,81	7,65	2,41	2,09	2,25	5,12	5,80	5,47	21,23	17,01	19,15	22,39	31,24	26,75
Freiberg	35,91	28,41	32,28	9,38	9,56	9,47	3,84	4,06	3,95	5,27	6,58	5,91	20,51	17,19	18,90	25,09	34,20	29,49
Großenhain	40,69	35,59	38,28	8,52	7,77	7,16	2,73	3,41	3,07	5,59	5,84	5,72	18,22	15,01	16,70	24,35	32,38	29,07
Meißen	37,93	35,30	36,66	8,39	8,09	8,25	3,13	3,33	3,23	5,15	5,78	5,47	20,68	16,41	18,62	24,72	31,09	27,77
Pirna	38,89	35,85	37,43	9,35	9,86	9,60	2,23	2,97	2,62	5,44	6,27	5,85	22,92	15,87	19,57	21,17	29,18	24,98
Stadt Leipzig	41,60	37,57	39,69	8,24	8,91	8,57	2,87	3,22	3,05	7,56	8,59	8,02	24,36	19,00	21,82	15,87	22,71	18,85
Borna	43,10	37,48	40,34	8,59	8,99	8,79	2,90	3,23	3,07	5,12	5,41	5,27	14,98	14,58	14,78	25,31	30,31	27,75
Döbeln	38,12	34,94	36,59	8,76	8,14	8,45	3,18	3,25	3,21	5,83	6,48	6,15	17,76	16,83	17,31	26,35	30,36	28,29
Grimma	38,64	34,60	36,74	9,00	9,42	9,21	3,21	3,45	3,33	5,37	5,57	5,46	18,57	16,42	17,56	25,21	30,54	27,70
Leipzig	55,79	49,97	53,06	9,26	10,64	9,95	2,42	3,40	2,90	4,15	5,59	4,83	15,15	12,63	13,90	13,23	17,77	15,36
Oschatz	39,25	31,43	35,38	7,79	7,24	7,52	2,97	3,50	3,23	4,75	5,78	5,26	18,75	19,50	19,12	26,49	32,55	29,49
Rochlitz	47,99	42,17	45,16	7,09	7,40	7,24	2,71	3,09	2,90	4,77	7,37	6,03	13,89	14,25	14,24	23,55	25,72	24,43
Auerbach	46,73	41,86	44,46	9,81	10,53	10,15	2,28	3,46	2,83	4,97	6,73	5,79	17,94	14,05	16,15	18,27	23,37	20,62
Ölsnitz	36,13	29,98	33,14	9,74	9,58	9,66	3,31	3,16	3,24	5,24	7,86	6,51	17,47	16,39	16,95	28,11	33,03	30,50
Plauen	46,98	41,41	44,37	9,47	9,83	9,64	2,69	3,19	2,92	5,23	7,27	6,18	17,36	14,60	16,07	18,27	23,70	20,82
Schwarzenberg	54,42	46,89	50,81	8,87	9,61	9,24	2,15	2,63	2,38	3,65	7,57	4,83	14,28	11,95	13,14	16,68	21,32	19,60
Zwickau	53 68	48,04	51,04	7,59	8,61	8,08	2,61	2,59	2,60	4,49	6,09	5,24	13,84	13,45	13,63	17,79	21,22	19,41
Kreish. Bautzen	35,50	27,85	31,74	7,32	7,32	7,32	2,70	2,89	2,80	5,07	5,99	5,52	19,11	17,13	18,14	30,30	38,82	34,48
" Chemnitz	53,46	47,71	50,72	8,05	8,73	8,37	2,32	2,83	2,57	4,24	6,72	5,42	13,86	13,28	13,58	18,07	20,73	19,34
" Dresden	39,18	33,98	36,67	8,64	8,60	8,62	2,58	3,00	2,79	6,06	7,02	6,52	22,49	18,15	20,40	21,05	29,25	25,00
" Leipzig	43,77	38,96	41,48	8,39	8,86	8,61	2,86	3,27	3,06	6,01	7,09	6,52	19,53	16,74	18,20	19,44	25,10	22,13
" Zwickau	50,04	44,12	47,24	8,72	9,41	9,05	2,55	2,89	2,71	4,62	6,55	5,55	15,55	13,71	14,69	18,52	23,29	20,76
Königreich	**45,14**	**39,46**	**42,42**	**8,31**	**8,71**	**8,52**	**2,60**	**3,00**	**2,79**	**5,29**	**6,80**	**6,01**	**18,27**	**15,85**	**17,11**	**20,36**	**26,18**	**23,15**

*) Ohne die Gestorbenen unbekannten Alters.

(Fortsetzung des Textes von S. 120.)

denen überein, welche zum Vergleiche mit den Ergebnissen früherer Jahre in der nachfolgenden Tabelle eingestellt sind. Auch hier ist der prozentale Anteil einzelner Altersgruppen an der Gesamtheit aller Gestorbenen dargestellt.

Alter in Jahren	Es starben unter 100 im vornangegebenen Alter stehenden								
	männlichen Personen			weiblichen Personen			Personen überhaupt		
	1891 1895	1896 1900	1901 1905	1891 1895	1896 1900	1901 1905	1891 1895	1896 1900	1901 1905
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
0 bis 1	46,87	48,03	45,14	41,50	42,89	39,46	44,30	45,59	42,42
1 " 5	11,64	9,09	8,34	12,32	9,71	8,71	11,96	9,89	8,52
5 " 15	3,14	2,45	2,60	3,87	2,86	3,00	3,49	2,65	2,79
15 " 30	4,84	5,03	5,29	5,97	6,15	6,80	5,38	5,56	6,01
30 " 60	16,30	17,14	18,27	14,89	14,86	15,85	15,41	16,05	17,11
über 60	17,21	18,26	20,36	21,95	23,53	26,18	19,46	20,76	23,15

Wenn auch zwischen den Verhältnisziffern der einzelnen Altersgruppen und Geschlechter in den drei eingestellten Jahrfünften keine wesentlichen Unterschiede bemerkbar sind, so dürfte doch beispielsweise der starke Rückgang der Ziffer für das Säuglingsalter seit 1900 Erwähnung verdienen, mit dem ein Steigen der Prozentziffer im Greisenalter korrespondiert. Auch scheint es fast, als ob sich mit den Jahren die Differenzen zwischen den Prozentziffern des männlichen und weiblichen Geschlechts vergrößern wollten. So war der Unterschied zwischen den Anteilziffern des männlichen Geschlechts und dem des weiblichen im Alter von

	0 bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	5 bis 15 Jahren	15 bis 30 Jahren	30 bis 60 Jahren	über 60 Jahren
1891/95	+ 5,37	— 0,68	— 0,73	— 1,13	+ 1,91	— 4,74
1896/00	+ 5,14	— 0,62	— 0,41	— 1,12	+ 2,28	— 5,27
1901/05	+ 5,68	— 0,87	— 0,40	— 1,51	+ 2,42	— 5,82

Nur in den Gruppen „1 bis 15 Jahre“ fand demnach eine Abnahme des Unterschieds statt, dafür aber sonst vom Jahrfünft 1891/95 bis zum Jahrfünft 1901/05 eine allgemeine Steigerung, die sich besonders in der höchsten Altersklasse ausprägt.

c) Säuglingssterblichkeit.

Unter den einzelnen Altersklassen der Gestorbenen nimmt die „von 0 bis unter 1 Jahr“ das meiste Interesse insofern in Anspruch, als seit Jahren das Bestreben zahlreicher medizinischer Erörterung, sowie sanitärer Einrichtung dahingeht, die an und für sich hohe Sterbeziffer dieser jüngsten Altersklasse zu vermindern. Wie schon aus der größeren oben eingestellten Übersicht hervorgeht, kann man im Königreich Sachsen mehrere Bezirke zählen, in welchen mehr Kinder im

1. Lebensjahre starben als sonst Personen in den übrigen Altersklassen, und für das ganze Königreich stellte sich der prozentale Anteil der Säuglinge an der Gesamtheit aller im Jahrfünft 1901/1905 Verstorbenen auf 42,42 Prozent. Ebenso entfielen von den 20,0 Promille Gestorbenen (ohne Totgeborene), bezogen auf je 1 000 Lebende der mittleren Bevölkerung, im genannten Zeitraume 9,7 Promille auf das Säuglingsalter (vgl. Übersicht 10, S. 150 bis 154).

Gewöhnlich aber bezieht man die Säuglingssterblichkeit auf die Anzahl der gleichzeitig lebend geborenen Kinder und stellt das prozentale Verhältnis zwischen den in einem bestimmten Zeitraume Lebendgeborenen und im gleichen Zeitraume wieder noch vor Vollendung des 1. Lebensjahres Gestorbenen fest. Hierbei begeht man theoretisch allerdings einen Fehler, indem man unter den Gestorbenen auch Säuglinge erfaßt, die schon vor der betreffenden Periode geboren waren, und daß man andererseits nicht mehr die im 1. Lebensjahre Verstorbenen mit berücksichtigt, die wohl in dem betreffenden Zeitraume geboren waren, aber erst nach Vollendung desselben verstarben. Indessen sind sämtliche in nachstehenden Zeilen mitgeteilten Ziffern aus früheren Jahren bzw. größeren Zeiträumen lediglich durch eine Gegenüberstellung der Lebendgeborenen und der im Säuglingsalter Gestorbenen nach den obigen Grundsätzen gewonnen und auch der Fehler wird, besonders wenn man mehrere Jahre zusammenfaßt, sehr minimal und bedeutungslos.

Die Übersichten 13, Spalte 2 und 3, auf S. 156, ferner 14, Spalte 2 auf S. 159 und 15 auf S. 160/161, wie endlich 16 auf S. 162, enthalten alle auf die Säuglingssterblichkeit bezügliche absolute Zahlen, und besonders aus den Übersichten 15 und 16 kann man nähere Einzelheiten über dieses Absterben der jüngsten Altersklasse entnehmen.

Die nachfolgende Zusammenstellung schließt sich eng an die in Übersicht 16 mitgeteilten Zahlen an, indem sie Verhältnisziffern enthält, die sich auf die Lebendgeborenen des gesamten Jahrfünfts 1901/1905 (zusammen 657 496 eheliche und 95 881 uneheliche) und die im gleichen Zeitraume gestorbenen Säuglinge beziehen. Diesen Verhältnisziffern sind noch zum Vergleiche die für das Jahrzehnt 1891/1900 an die Seite gestellt, um die Veränderungen besser charakterisieren zu können.

Sterbefälle im 1. Lebensjahre unter je 100 Lebendgeborenen.

Kinder, welche starben	1891/1900			1901/1905		
	ehelich	unehelich	zus.	ehelich	unehelich	zus.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
binnen 5 Tagen . . .	2,01	3,06	2,14	2,04	3,12	2,18
„ 6 bis 10 Tagen .	0,80	1,33	0,86	0,73	1,16	0,77
„ 11 „ 15 „ .	1,08	1,97	1,19	0,90	1,59	0,98
„ 16 „ 20 „ .	1,09	2,14	1,23	0,93	1,87	1,05
„ 21 „ 25 „ .	0,76	1,51	0,86	0,69	1,35	0,78
„ 26 „ 30 „ .	0,62	1,15	0,68	0,56	1,01	0,68
im Laufe des 1. Monats	6,36	11,16	6,96	5,85	10,10	6,39
„ „ „ 2. „	3,08	5,84	3,43	2,83	4,71	3,07
„ „ „ 3. „	3,14	5,17	3,39	2,85	4,37	3,04
„ „ „ 4. „	2,81	4,17	2,98	2,56	3,51	2,68
„ „ „ 5. „	2,27	3,01	2,37	2,05	2,70	2,13
„ „ „ 6. „	1,80	2,16	1,85	1,64	2,01	1,69
„ „ „ 7. „	1,49	1,65	1,51	1,35	1,48	1,36
„ „ „ 8. „	1,27	1,28	1,26	1,14	1,14	1,14
„ „ „ 9. „	1,09	1,05	1,09	0,97	0,94	0,97
„ „ „ 10. „	0,94	0,80	0,92	0,82	0,79	0,82
„ „ „ 11. „	0,81	0,69	0,79	0,69	0,64	0,68
„ „ „ 12. „	0,70	0,60	0,69	0,60	0,53	0,59
im 1. Lebensjahre	25,76	37,53	27,24	23,35	32,92	24,56

Durchschnittlich fand also zunächst eine Verminderung der Säuglingssterblichkeit um 2,68 Prozent statt, woran alle Lebensmonate des 1. Lebensjahres ziemlich gleichmäßigen Anteil haben. Nur in den ersten Lebenstagen war die Sterblichkeit im Jahrfünft 1901/1905 eine etwas höhere als in dem vorhergehenden Jahrzehnt. Eine auffallende Erscheinung ist das weit stärkere Herabgehen der unehelichen Säuglingssterblichkeitsziffer gegenüber der ehelichen und das Überwiegen der letzteren vom 8. Lebensmonate an. Es ist vielfach schon, auch in dieser Zeitschrift, über diese Erscheinung berichtet worden (vgl. u. a. Jahrgang 1895, S. 162, Jahrgang 1901, S. 176 und Jahrgang 1906, S. 137); sie beruht einesteils auf der Legitimation unehelich geborener Kinder, die nunmehr als eheliche starben, und anderenteils auf dem Wegzug unehelich geborener Kinder, wodurch eine gewisse Anzahl hiervon verstorbener nicht mehr statistisch erfaßt werden können. Es entsteht sonach bei unverändert gebliebenem Divisor ein verkleinerter Dividend, die Verhältnisziffer der unehelich geborenen und verstorbenen Säuglinge wird hierdurch verringert, die der ehelich geborenen erhöht!

Gewisse andere Erscheinungen, wie die vermehrte Säuglingssterblichkeit in der 3. und 4. Pentade gegenüber der in der 2. Pentade, sowie die annähernd gleiche Ziffer im 2. und 3. Monate (wobei in Einzeljahren auch oft die Ziffer des 3. Monats höher wie die des 2. ist) wiederholen sich Jahr für Jahr und bedürfen deshalb keiner besonderen Ausführung.

Die Herabminderung der prozentalen Säuglingssterblichkeitsziffer ist eine Errungenschaft des letzten Jahrfünfts. Man ersieht aus der nachfolgenden Zusammenstellung, welche die Prozentziffer der gestorbenen Säuglinge, bezogen auf je 100 Lebendgeborene desselben Geschlechts und derselben Abkunft, enthält, daß seit dem Jahre 1900 diese Ziffer um fast 2 Prozent gesunken ist.

Jahrfünft	Knaben			Mädchen			zusammen		
	ehelich	unehelich	zus.	ehelich	unehelich	zus.	ehelich	unehelich	zus.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1881/85	28,88	38,83	30,41	24,45	35,82	25,92	26,71	38,31	28,22
1886/90	28,90	41,36	30,46	24,33	36,56	25,87	26,67	39,02	28,22
1891/95	28,75	41,16	30,24	24,19	36,00	25,66	26,49	38,69	28,00
1896/00	27,11	38,74	28,59	22,91	34,13	24,35	25,07	36,50	26,53
1901/05	25,30	35,27	26,57	21,29	30,45	22,46	23,35	32,92	24,56

Hierbei sei bemerkt, daß das Jahr 1902 mit 22,38 Prozent eine ganz besonders niedrige Sterbeziffer aufwies und daß auch die Maximalziffer des Jahres 1901 mit 25,73 Prozent nur um 0,93 Prozent bzw. 0,34 Prozent ungünstiger war, als die bisher niedrigsten Ziffern, die man seit etwa 40 Jahren[1]) beobachten konnte (1898: 25,39 Prozent; 1896: 24,80 Prozent).

Die Verminderung der Prozentziffer zeigt sich sowohl bei den ehelichen, wie bei den unehelichen Kindern; nimmt man die jeweilige Maximalziffer an, wie sie in der obigen Tabelle für jedes Geschlecht und jede Art der Abkunft eins der fünf eingestellten Jahrfünfte zeigen, so sank diese Ziffer bis zum Jahrfünft 1901/1905 bei:

ehelichen Knaben um	3,60 Proz.	ehelichen Mädchen um	3,16 Proz.
unehelichen „ „	6,09 „	unehelichen „ „	6,11 „
überhaupt „ „	3,89 „	überhaupt „ „	3,46 „

1) In noch früherer Zeit kamen in einzelnen Jahren allerdings Prozentziffern der Säuglingssterblichkeit vor, die wesentlich niedriger waren, so z. B. 1831: 24,71 Prozent; 1835: 24,61 Prozent; 1844: 22,01 Prozent; 1849: 24,03 Prozent; 1853: 23,80 Prozent; 1860: 22,82 Prozent; 1862: 24,30 Prozent. — (Vgl. Statistisches Jahrbuch 1907, S. 73/74.)

ehelichen Kindern	um	3,36	Prozent
unehelichen	„	6,10	„
allen Kindern überhaupt	„	3,66	„

In den einzelnen Kreishauptmannschaften konnten folgende Verhältnisziffern für die Säuglingssterblichkeit festgestellt werden:

Von je 100 Lebendgeborenen starben im 1. Lebensjahre:

in der Kreishauptmannschaft	1881/1885	1886/1890	1891/1895	1896/1900	1901/1905
Bautzen	26,5	25,4	24,2	22,3	20,2
Dresden	25,7	25,6	24,4	22,8	20,6
Leipzig	26,0	25,9	26,1	24,9	23,7
Chemnitz	31,4	31,6	32,3	34,0	31,5
Zwickau				27,5	25,6

Hiernach (unter Berücksichtigung, daß die beiden früher vereinigten Kreise Chemnitz und Zwickau zusammen im Jahrfünft 1896/1900 eine Sterblichkeitsziffer von 30,9 Prozent und 1901/1905 von 28,7 Prozent hatten) zeigen alle Bezirke ziemlich gleichmäßig eine Verminderung der Säuglingssterblichkeitsziffer seit 1896/1900 um etwa 2 Prozent, nur in Leipzig war dieselbe nicht so bedeutend (1,2 Prozent). Gegen die Ziffern früherer Zeiträume aber ergaben sich Differenzen bis 6,3 Prozent (Bautzen), welcher Kreis allerdings mit dieser Abnahme weitaus den anderen, in denen nur Differenzen von 2,8 Prozent (Leipzig) bis 5,1 Prozent (Dresden) vorkamen, voransteht.

Eingehendere Beobachtungen bezüglich der Höhe der Säuglingssterblichkeit kann man noch machen, wenn man die Verhältnisse der einzelnen Städte und der größeren Landgemeinden in Betracht zieht. Zunächst folgen hier einige Gemeinden mit sehr geringer und mit besonders hoher Säuglingssterblichkeit, welche der Übersicht 10 auf S. 150 bis 154 entnommen sind.

Hiernach sank diese Sterbeziffer in den Städten bis auf 10,6 Prozent (Sayda) der Lebendgeborenen und in den ländlichen Standesamtsbezirken bis auf 11,6 Prozent (Langebrück) herab, stieg aber dafür in Zwönitz bis auf 41,1 Prozent und in Jahnsdorf bis auf 48,3 Prozent. Berücksichtigt man indessen, daß im Jahrfünft 1901/1905 alle nachgenannten 12 Städte unter 17,0 Prozent Sterblichkeitsziffer hatten, während es 1896/1900 nur 3 waren, ebenso 7 Landgemeinden Ziffern von unter 15,0 Prozent zeigten gegen 7 im Vorjahrfünft, ferner, daß die Höchstziffer im Zeitraume 1896/1900 in Stadt Stollberg 44,1 Prozent und in Burkhardtsdorf 49,3 Prozent betrug, so zeigt sich allenthalben ein bemerkenswerter Rückgang der Säuglingssterblichkeit.

Gemeinden mit besonders geringer Säuglingssterblichkeit.

Stadtgemeinden		Landgemeinden	
Sayda	10,6	Langebrück	11,6
Hohnstein	11,2	Brambach	12,7
Liebstadt	12,1	Blasewitz	13,5
Weißenberg	12,5	Bad Elster	13,9
Frauenstein	12,7	Erlbach	14,0
Markneukirchen . . .	14,4	Großschirma	14,4
Löbau	15,0	Radebeul	14,6
Pulsnitz	15,1	Hainewalde	15,0
Bautzen	15,9	Steinigtwolmsdorf . .	15,2
Ölsnitz (Vgtl.) . . .	16,7	Neugersdorf	15,2
Elstra	16,8	Untersachsenberg . . .	15,3
Lauenstein	16,8		

Gemeinden mit besonders hoher Säuglingssterblichkeit.

Stadtgemeinden		Landgemeinden	
Ehrenfriedersdorf . .	33,8	Steinpleis	**43,2**
Elterlein	35,3	Neukirchen	**43,6**
Schneeberg	38,3	Bernsdorf	**43,6**
Hohenstein-Ernstthal .	38,8	Gersdorf b. Hohenstein .	**44,9**
Callnberg	39,8	Mülsen St. Jacob . .	**45,8**
Stollberg	40,6	Oelsnau	**47,2**
Zwönitz	41,1	Jahnsdorf	**48,3**

Die nachfolgenden Zusammenstellungen enthalten die Beziehungen zwischen der Geburtenziffer und der Säuglingssterblichkeit. Es ist bekannt und vollkommen erklärlich, daß Gemeinden mit hoher Geburtenziffer naturgemäß auch eine höhere Säuglingssterblichkeit aufweisen, es ist aber interessant, festzustellen, daß doch die Verhältnisse nicht immer die gleichen sind. So fanden sich z. B. 80 Stadtgemeinden mit einer Geburtenziffer von weniger als 35,0 Promille der Lebenden vor, von denen 64 eine Säuglingssterblichkeitsziffer von unter 25,0 Prozent hatten; ihnen standen nur 51 Landgemeinden gegenüber mit gleichhoher Geburtenziffer, von denen aber nur 46 eine geringe Säuglingssterblichkeit (bis 25,0 Prozent) aufwiesen. Keine Stadt mit der genannten Geburtenziffer hatte mehr wie 32,1 Prozent Säuglingssterblichkeit, bei den Landgemeinden fanden sich 2 vor, welche bis 35,0 Prozent stiegen. Ferner hatten z. B. fast die gleiche Anzahl Städte (20) dieselbe Säuglingssterblichkeit (27,5 Prozent bis 30,0 Prozent) wie Landgemeinden (22), dennoch waren die Geburtenziffern grundverschieden.

Säuglingssterblichkeit im Vergleich mit den Geburtenziffern im Jahrfünft 1901/1905.

Säuglingssterblichkeit in Prozenten der Lebendgeborenen	Gemeinden mit einer jährlichen Geburtenziffer auf je 1000 Lebende von						zusammen
	bis 35,0	über 35,0 bis 40,0	über 40,0 bis 45,0	über 45,0 bis 50,0	über 50,0 bis 55,0	über 55,0	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
a) Stadtgemeinden							
bis 20,0	31	9	—	—	—	—	40
über 20,0 bis 22,5	17	6	1	—	—	—	24
„ 22,5 „ 25,0	16	8	1	—	—	—	25
„ 25,0 „ 27,5	10	4	2	1	—	—	17
„ 27,5 „ 30,0	5	10	5	—	—	—	20
„ 30,0 „ 32,5	1	2	4	—	—	—	7
„ 32,5 „ 35,0	—	1	4	—	—	—	5
„ 35,0 „ 37,5	—	—	—	1	—	—	1
„ 37,5 „ 40,0	—	—	2	—	—	—	2
„ 40,0 . . .	—	2	—	—	—	—	2
zusammen	80	42	19	2	—	—	143
b) Landgemeinden							
bis 20,0	31	17	5	2	—	—	55
über 20,0 bis 22,5	12	14	4	4	1	—	35
„ 22,5 „ 25,0	3	17	13	8	—	—	41
„ 25,0 „ 27,5	1	18	13	1	—	—	33
„ 27,5 „ 30,0	—	5	10	6	1	—	22
„ 30,0 „ 32,5	2	5	7	4	—	1	19
„ 32,5 „ 35,0	2	2	6	3	3	1	17
„ 35,0 „ 37,5	—	1	—	4	1	—	6
„ 37,5 „ 40,0	—	1	2	3	2	2	10
„ 40,0 . . .	—	2	3	4	3	1	13
zusammen	51	82	63	39	11	5	251

Säuglingssterblichkeit in den 3 letzten Jahrfünften.

Säuglingssterblichkeit in Prozenten der Lebendgeborenen	Zahl der Städte			Zahl der Landgemeinden		
	1886/1890	1891/1895	1896/1900	1886/1890	1891/1895	1896/1900
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
bis 20,0	9	12	23	13	18	23
über 20,0 = 22,5	15	17	26	30	30	46
= 22,5 = 25,0	23	25	24	29	28	27
= 25,0 = 27,5	23	20	17	26	31	35
= 27,5 = 30,0	16	23	22	30	36	37
= 30,0 = 32,5	27	18	12	14	25	30
= 32,5 = 35,0	13	12	10	21	14	11
= 35,0 = 37,5	9	11	4	28	16	14
= 37,5 = 40,0	5	3	4	14	18	11
= 40,0	3	2	1	15	20	17

Man fand vor bei einer Geburtenziffer von

unter 35,0 Promille: 5 Städte und — Landgem.
über 35,0 Promille bis 40,0 = 10 = = 5 =
= 40,0 = = 45,0 = 5 = = 10 =
= 45,5 = = 50,0 = — = = 6 =
= 50,0 = = 55,0 = — = = 1 =

Demnach hatten die Städte höchstens eine Geburtenziffer von 45,0 Promille gegen 55,0 Promille bei den Landgemeinden.

Ein Vergleich mit anderen Jahrfünften lehrt wieder, daß die Zahl der Gemeinden mit geringer Säuglingssterblichkeitsziffer zunimmt; nach obiger Zusammenstellung zählte man im Jahrfünft 1886/1890 nur 47 Städte und 72 Landgemeinden, in denen die Sterblichkeitsziffer nicht über 25,0 Prozent stieg, in den Jahren 1896/1900 waren es schon 73 Städte und 96 Landgemeinden, im Jahrfünft 1901/1905 endlich 89 Städte und 131 Landgemeinden. Ebenso kamen 1886/1890 noch 17 Städte und 57 Landgemeinden vor, in denen mehr wie 35,0 Prozent der Lebendgeborenen wieder im 1. Lebensjahre verstorben waren, während sich die Zahl der Gemeinden mit dieser Sterblichkeitsziffer im Jahrfünft 1896/1900 auf 9 bzw. 42 und 1901/1905 auf 5 bzw. 29 belief.

Eine der Säuglingssterblichkeit nicht entsprechende Geburtenziffer zeigt sich auch bei nachstehenden Gemeinden. Die erste Zusammenstellung enthält einige Städte und Landgemeinden, bei denen neben einer verhältnismäßig *niedrigen Geburtenziffer* eine ziemlich *hohe Säuglingssterblichkeitsziffer* zu finden war.

Städte mit hoher Säuglingssterblichkeit	Geburtenziffer auf je 1000 Bewohner	Gestorbene unter 1 Jahr auf je 1000 Bewohner jährlich	Landgemeinden mit hoher Säuglingssterblichkeit	Geburtenziffer auf je 1000 Bewohner	Gestorbene unter 1 Jahr auf je 1000 Bewohner jährlich
1.	2.	3.	1.	2.	3.
Glauchau	29,9	8,5	Bertsdorf . . .	32,1	9,5
Bernstadt. . . .	30,5	8,2	Jahnsbach . . .	32,8	9,7
Thum	31,7	9,9	St. Egidien . . .	34,2	11,1
Kirchberg. . . .	31,7	8,3	Auerbach, Erzgeb. .	34,7	11,0
Lausigk	33,2	9,6	Thurm	34,9	10,3
Burgstädt	33,5	9,0	Stollberg (Land) . .	36,7	14,8
Werdau	36,1	11,5	Müllsen St. Jacob .	38,5	16,9
Zwönitz	36,9	14,7	Seidau	38,7	14,2
Callnberg	37,3	14,1	Niederzwönitz . .	39,5	15,2
Stollberg	37,7	14,7	Jahnsdorf . . .	43,5	20,3
Ehrenfriedersdorf .	40,3	15,8			

Die Differenz beider eingestellten Ziffern betrug hier nur höchstens 25,0, während sie für den Landesdurchschnitt sich auf 26,1 stellte.

Andererseits war die Säuglingssterblichkeit *gering* in den nachstehend verzeichneten Städten und Landgemeinden mit *hoher* Geburtenziffer. Hier traten Unterschiede von mindestens 30,0 auf, die sich bis auf 41,2 (Röderau) steigerten.

Städte mit niedriger Säuglingssterblichkeit	Geburtenziffer auf je 1000 Bewohner	Gestorbene unter 1 Jahr auf je 1000 Bewohner jährlich	Landgemeinden mit niedriger Säuglingssterblichkeit	Geburtenziffer auf je 1000 Bewohner	Gestorbene unter 1 Jahr auf je 1000 Bewohner jährlich
1.	2.	3.	1.	2.	3.
Schöneck	37,1	6,4	Bergen	46,5	9,4
Plauen	39,4	7,2	Gröba	46,9	11,0
Hartha	39,7	8,5	Schmölln. . . .	47,0	10,5
Geringswalde . .	39,8	9,1	Eppendorf . . .	47,6	11,1
Radeberg. . . .	39,9	6,9	Glaubitz	47,6	10,0
Dohna	41,2	8,7	Leubsdorf . . .	47,7	9,1
Trebsen	41,5	11,0	Dorfschellenberg .	48,1	9,0
Lunzenau	41,5	10,0	Coschütz	48,3	12,1
Falkenstein . . .	41,8	9,3	Mügeln b. Pirna .	48,8	11,8
Eibenstock . . .	42,2	11,7	Ebersdorf b. Chnz.	51,5	14,0
Strehla	42,3	11,6	Röderau	52,2	11,0
Regis	44,3	11,9	Oberhermersdorf .	53,3	16,5
Zwenkau	47,1	12,6	Gittersee	53,3	17,1
			Bockau	54,3	17,9

d) Die Sterbeziffer nach Ausschluß des Säuglingsalters.

Im allgemeinen starben (vgl. Übersicht 10, S. 154) von je 1 000 Lebenden der mittleren Bevölkerung im Jahrfünft 1901/1905 insgesamt 20,0 und hiervon 8,5 im Säuglingsalter. Es verblieb sonach für die übrigen Altersklassen eine Sterbeziffer von 11,5 Promille. Hiernach war für das gesamte Königreich Sachsen die Ziffer für die jüngste Altersklasse etwas geringer als für alle anderen Altersklassen zusammen. Häufig aber kam es auch im letzten Jahrfünft vor, daß nicht nur in einzelnen Gemeinden, sondern auch in ganzen Verwaltungsbezirken die Zahl der verstorbenen Säuglinge größer war als die aller sonst gestorbenen Personen von über 1 Jahre. Es ist hierauf schon Bezug bei den Erläuterungen zu der Zusammenstellung auf S. 121 genommen worden. Nachstehend seien aber die Städte und größeren Landgemeinden verzeichnet, welche, gemäß Nachweis der Übersicht 10 auf S. 150 bis S. 154, eine höhere relative *Säuglingssterblichkeitsziffer* hatten als für alle anderen Altersklassen, d. h. wo die Ziffer für die Verstorbenen von unter einem Jahre größer war, als die Hälfte der allgemeinen Sterbeziffer (ausschl. der Totgeborenen). Im Jahrfünft 1901/1905 fanden sich hiernach 13 Städte und 8 Landgemeinden vor, Zahlen, welche wesentlich kleiner waren als die entsprechenden des vorangehenden Jahrfünfts 1896/1900.

Damals zählte man 22 Städte und 19 Landgemeinden mit solcher hoher Säuglingssterblichkeit, auch war die größte Differenz zwischen den Ziffern der Spalten 3 und 4 in Werdau mit 5,5 Promille, in Stünz mit 14,9 Promille zu finden, während im Jahrfünft 1901/1905 nur Unterschiede von 5,1 Promille bzw. 14,1 Promille vorkamen. Sämtliche obengenannten Gemeinden hatten auch eine hohe Geburtenziffer aufzuweisen, die bei den Städten (mit wenigen Ausnahmen) mindestens um 5,0 Promille, bei den Landgemeinden mindestens um 8,0 Promille das Landesmittel übertraf.

Gemeinden mit besonders hoher Sterblichkeit.

Gemeinden	Auf je 1000 Lebende kamen jährlich			
	Geborene	Gestorbene		
		im 1. Lebensjahr	über 1 Jahr alt	überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.
Städte.				
Eibenstock	42,0	11,7	11,4	23,1
Neustädtel	39,5	11,4	11,0	22,4
Lößnitz	41,7	12,8	12,3	25,1
Werdau	36,1	11,5	10,7	22,2
Elterlein	45,6	14,7	13,8	28,5
Zwönitz	36,9	14,7	13,6	28,3
Callnberg	37,3	14 1	12,6	26,7
Lichtenstein	41,9	16,3	14,8	31,1
Geyer	42,1	15,3	12,8	28,1
Hohenstein-Ernstthal	40,3	15,1	12,5	27,6
Aue	41,7	11,5	8,6	20,1
Schneeberg	40,4	15,0	12,1	27,1
Ehrenfriedersdorf	40,3	15,8	10,7	26,5
Landgemeinden.				
Schedewitz	52,1	19,4	9,3	28,7
Lugau	52,8	19,8	9,6	29,4
Stunz	48,7	18,5	8,1	26,6
Jahnsdorf	43,5	20,3	9,7	30,0
Bernsdorf b. Chemnitz	51,6	19,7	8,5	28,2
Steinpleis	52,8	22,1	10,7	32,8
Rödlitz	53,1	21,6	9,7	31,3
Gersdorf b. Hohenstein-E	56,6	24,3	10,2	34,5

Die Übersichten 6, 7, 8 und 10 enthalten auch eine Spalte für die Gestorbenen, welche über 1 Jahr und unter 15 Jahre alt waren. Im Königreich Sachsen betrug die diesbezügliche Sterbeziffer 2,3 Promille (vgl. Übersicht 10, Spalte 6, S. 154), es gab aber unter den 394 in der genannten Übersicht einzeln namhaft gemachten Städten bzw. ländlichen Standesamtsbezirken eine Anzahl, bei denen diese Verhältnisziffer äußerst gering war. Nachstehend seien die Städte genannt, welche weniger als 1,5 Promille Sterblichkeitsziffer für die genannte Altersklasse aufwiesen, ebenso die ländlichen Bezirke mit einer Ziffer von unter 1,3 Promille.

Gemeinden mit besonders geringer Sterblichkeit.

Gemeinden	Auf je 1000 Lebende kamen jährlich				
	Geborene	Gestorbene			
		im 1. Jahr	über 1 bis unter 15 Jahr	über 15 Jahr	überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Städte.					
Hainichen	24,9	4,4	1,1	10,8	16,3
Weißenberg	25,1	3,1	1,2	11,5	15,8
Waldenburg	25,4	5,1	1,2	13 0	19,3
Lengefeld	33,7	6,4	1,2	12,0	19,6
Tharandt	29,9	5,3	1,2	11,2	17,7
Elstra	35,8	5,7	1,3	11,9	18,9
Pulsnitz	28,8	4,4	1,4	10,1	15,9
Lauenstein	30,1	0,1	1,4	17,0	18,5
Schandau	25,9	4,3	1,4	12,4	18,1
Dahlen	31,0	6,7	1,4	11,6	19,7
Dippoldiswalde	25,2	4,1	1,5	12,7	18,3
Landgemeinden.					
Blasewitz	20,3	2,6	0,8	9,5	12,9
Loschwitz	27,2	4,5	1,0	10,9	16,4
Obercunnersdorf	22,7	4,3	1,2	23,1	28,6
Einsiedel	39,1	9,3	1,2	9 2	19,7
Großenhain (Land)	37,5	6,3	1,2	7,6	15,1
Neugersdorf	27,8	3,9	1,3	9,1	14,3
Jahnsbach	32,3	9,7	1,3	9,9	20,9
Lausa	39,0	9,2	1,3	8,7	19,2
Wermsdorf	40,2	8,0	1,3	11,2	20,5

Ihnen schließen sich aber noch eine größere Anzahl Gemeinden, deren Sterbeziffer für das Alter von „über 1 bis unter 15 Jahren" ebenfalls noch weit hinter dem Landesmittel zurücksteht. So fanden sich noch 9 Stadtgemeinden vor, welche eine Sterbeziffer von 1,5 Promille bis 1,6 Promille hatten, 7 mit 1,6 Promille bis 1,7 Promille, und weitere 17, deren Sterbeziffer noch nicht den Grenzwert 2,0 Promille überschritt. Ebenso konnte man noch 12 Landgemeinden zählen mit einer Ziffer von unter 1,5 Promille Im Jahrfünft 1896/1900 wurden 19 Städte mit weniger als 2,0 Promille und 14 Landgemeinden mit weniger als 1,5 Promille Sterbeziffer festgestellt, die Zahl der Gemeinden ist also im vorliegenden Jahrfünft wesentlich höher gewesen, besonders unter den Städten. Fast alle obengenannten Gemeinden hatten auch eine verhältnismäßig niedrige Geburtenziffer und geringe Säuglingssterblichkeit Das schwache Absterben der folgenden Altersgruppe „über 1 bis unter 15 Jahren" war also eine Fortsetzung einer schon vorausgehenden geringeren Sterblichkeit in der jüngsten Altersklasse und auch die Ziffer für die Erwachsenen zeigte sich durchschnittlich nicht besonders hoch, so daß die Gesamtsterbeziffer bei den Städten niemals und bei den Landgemeinden ausnahmsweise den Landesdurchschnitt überstieg. Nur in Obercunnersdorf fand eine Abweichung statt; der geringen Sterblichkeit im jugendlichen Alter folgte ein unverhältnismäßig hohes Absterben in den weiteren Altersgruppen nach Vollendung des 15. Lebensjahres. Dieselbe Erscheinung konnte man schon im Jahrfünft 1896/1900 beobachten, woselbst einer Sterblichkeit von zusammen 4,5 Promille bis zum 15. Jahre eine Sterbeziffer von 26,1 Promille für die Erwachsenen folgte.

Gemeinden	Auf je 1000 Lebende kamen jährlich				
	Geborene	Gestorbene			
		im 1. Jahr	über 1 bis unter 15 Jahr	über 15 Jahr	überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Städte.					
Liebstadt	19,7	2,3	3,7	16,8	22,8
Frohburg	41,5	12,0	3,8	10,8	26,6
Trebsen	41,5	11,0	3,8	11,5	26,3
Regis	44,3	11,9	4,0	8,4	24,3
Geyer	42,1	15,3	4,2	8,6	28,1
Zöblitz	34,1	5,9	4,8	11,4	22,1
Strehla	42,3	11,6	4,9	12,7	29,2
Wehlen	39,4	7,0	5,0	15,2	27,2

Gemeinden	Auf je 1000 Lebende kamen jährlich				
	Geborene	Gestorbene			
		im 1. Jahr	über 1 bis unter 15 Jahr	über 15 Jahr	überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Landgemeinden.					
Großrückerswalde .	45,0	9,8	4,1	12,3	26,2
Tuttendorf . . .	36,1	8,3	4,1	12,4	24,8
Untersachsenberg .	34,5	5,2	4,1	6,6	15,9
Zschorlau . . .	43,9	10,9	4,1	8,2	23,2
Hohndorf . . .	53,9	18,5	4,2	6,1	28,8
Dorfschellenberg .	48,1	9,0	4,3	7,5	20,8
Zschopau (Land) .	50,5	16,8	4,3	9,7	30,8
Cotta b. Pirna .	40,8	9,1	4,5	9,4	23,0

Es kommt aber auch vor, daß die Sterblichkeit in den Altersklassen „über 1 bis unter 15 Jahren" wesentlich höher ist, als der Landesdurchschnitt. So fand sich in den vorstehend verzeichneten Städten eine Ziffer von über 3,5 Promille, in den Landgemeinden von über 4,0 Promille vor.

Nicht immer geht hier eine hohe Säuglingssterblichkeit voraus, ja zum Teil übertrifft die Sterbeziffer der nächstfolgenden 14jährigen Altersgruppe die im 1. Lebensjahre (so z. B. bei Liebstadt). Andererseits kann man aber beobachten, daß dem erhöhten Absterben im jugendlichen Alter auch eine vermehrte Sterblichkeit der Erwachsenen folgt und somit bei den meisten der obenverzeichneten Gemeinden und Bezirke sich eine hohe allgemeine Sterblichkeitsziffer zeigte. Nur in Stadt Wehlen und Dorfschellenberg näherte sie sich dem Landesdurchschnitte, in Untersachsenberg stand sie allerdings um 4,1 Promille zurück, in Zschopau-Land war sie dafür 10,8 Promille höher. Im Jahrfünft 1896/1900 fanden sich 9 Städte mit einer Sterbeziffer der Altersklassen „über 1 Jahr bis unter 15 Jahren" von über 4,0 Promille und 12 Landgemeinden mit mehr als 4,5 Promille vor, auch stiegen die diesbezüglichen Ziffern in Brand bei Freiberg bis auf 6,1 Promille und ebenso hoch in Langenau (Amtshauptmannschaft Freiberg).

e) Jahreszeit der Sterbefälle.

Auf einen Tag entfielen im Jahrfünft 1901/1905 im Mittel 239 Sterbefälle; am wenigsten Personen starben im November (205), die meisten im August (299). — Da nochmals ausführlicher später bei der Berichterstattung über „Todesursachen" (vgl. S. 157 ff.) auch Gelegenheit genommen werden soll, der Jahreszeit der Sterbefälle zu gedenken, so seien nachstehend nur einige Worte über die Kombination von Alter und Jahreszeit eingestellt.

Die Zahlen der beiden folgenden Übersichten bezeichnen diejenige Tagessterblichkeit, welche sich für jeden Kalendermonat und für das in der Übersicht bezeichnete Alter ergibt, wenn man die Tageszahl der Sterbefälle in der betreffenden Altersklasse im ganzen Jahrfünft gleich 100 setzt.

Vergleichende Berechnung der durchschnittlichen täglichen Sterblichkeit innerhalb der einzelnen Altersstufen in den Kalendermonaten für die Jahrfünfte 1896/1900 und 1901/05.

Monate	Kinder								Erwachsene							
	0 bis 1 Jahr		1 bis 2 Jahre		2 bis 5 Jahre		5 bis 15 Jahre		15 bis 30 Jahre		30 bis 50 Jahre		50 bis 60 Jahre		über 60 Jahre	
	1896/00	1901/05	1896/00	1901/05	1896/00	1901/05	1896/00	1901/05	1896/00	1901/05	1896/00	1901/05	1896/00	1901/05	1896/00	1901/05
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Januar . .	78	84	96	101	114	111	106	104	101	102	98	104	102	110	103	117
Februar . .	81	89	108	114	112	114	101	96	106	105	105	104	101	106	106	117
März . .	89	90	114	119	116	114	104	100	109	104	101	106	115	105	123	109
April . . .	89	88	104	107	106	104	103	100	114	105	111	106	111	107	121	104
Mai . . .	91	90	101	107	100	95	102	98	110	106	107	106	106	105	105	103
Juni . . .	98	95	99	95	91	93	103	97	105	107	102	101	100	100	95	93
Juli . . .	120	130	95	102	84	91	97	102	93	100	97	95	91	94	88	88
August . .	166	170	105	111	81	91	91	93	95	95	91	93	95	93	86	88
September .	138	129	101	95	91	94	93	97	92	91	89	93	88	91	84	87
Oktober . .	95	86	91	77	92	90	100	102	87	93	96	93	93	91	90	90
November .	77	73	88	82	104	100	95	107	92	94	95	98	95	97	93	96
Dezember .	78	76	98	90	109	103	105	104	96	98	98	101	103	101	106	108

Ein allgemeiner Vergleich zwischen den beiden Jahrfünften läßt zunächst erkennen, daß in den jüngeren Altersklassen die Differenz zwischen Maximal- und Minimalsterblichkeit der einzelnen Monate im Jahrfünft 1901/1905 wesentlich höher war, als im Jahrfünft 1896/1900, daß aber später mit dem zunehmenden Alter der Gestorbenen das umgekehrte Verhältnis eintrat. Beispielsweise schwankte das tägliche Mittel bei dem Alter von „0 bis 1 Jahr" im Jahrfünft 1901/1905 zwischen 73 und 170 (Differenz 97) und im Alter von „1 bis 2 Jahre" zwischen 77 und 119 (Differenz 42), während die diesbezüglichen Unterschiede in den Jahren 1896/1900 nur 89 bzw. 26 betrugen, dafür fand sich später stets eine größere Differenz im letztgenannten Jahrfünft vor, so z. B bei der Altersgruppe „2 bis 5 Jahre" 35 (gegen 23 in den Jahren 1901/1905) oder „50 bis 60 Jahre" 27 gegen 19.

Im allgemeinen waren diese Differenzen am höchsten in den extremen Altersklassen, sie verkleinerten sich nach dem mittleren Alter zu und betrugen z. B. bei „5 bis 15 Jahre" nur 14 bzw. 15 in den beiden Jahrfünften. Die schon gemeldete Höchstziffer der Sterbefälle im August rührt vorzugsweise von der abnorm hohen Sterblichkeit der Säuglinge im genannten Monate her, denn in allen übrigen Altersklassen wurde die Augustziffer von der anderer Monate übertroffen. Hier waren es hauptsächlich die Frühjahrs- und Wintermonate, welche größere Sterblichkeit zeigten, und würde man die Säuglingssterblichkeit ganz außer acht lassen, so dürfte wohl der Februar und März als

der ungünstigste Monat zu betrachten sein. Vereinzelt zeigten sich in den verschiedenen Altersgruppen auch Höchstziffern im November (1901/1905: „5 bis 15 Jahre"), Juni (1901/1905: „15 bis 30 Jahre"), Mai (1896/1900: „30 bis 50 Jahre") und April (1901/1905: „50 bis 60 Jahre", 1896/1900: „15 bis 30 Jahre"). Der als Minimalmonat bezeichnete November rechtfertigt diesen Ruf durch die meisten Altersklassen hindurch, wenn auch vereinzelt andere Monate noch niedrigere Verhältnisziffern zeigten und in den höheren Altersgruppen ihn zeitweise die Sommer- und Herbstmonate ablösten.

Wie überall bei allen Sterbefällen überhaupt erregte auch hier die Jahreszeit der Säuglingssterblichkeit ein besonderes Interesse. Die Übersicht 16 auf S. 162 enthält für jedes Einzeljahr des Jahrfünfts 1901/1905 die absoluten Ziffern der in den verschiedensten Altersklassen und den einzelnen Jahresmonaten verstorbenen Säuglinge.

Die nachstehende Zusammenstellung enthält die täglichen Durchschnittssterbeziffern, für den Fall, daß man den Tagesdurchschnitt für alle Monate = 100 setzt.

Vergleichende Berechnung der durchschnittlichen täglichen Säuglingssterblichkeit in den Kalendermonaten für das Jahrfünft 1901/05.

Monate	1. Tag	2. bis 7. Tag	8. bis 14. Tag	15. bis 21. Tag	22. Tag bis 1. Monat	2. Monat	3. Monat	4. Monat	5. Monat	6. Monat	7. Monat	8. Monat	9. Monat	10. Monat	11. Monat	12. Monat	1. Lebensjahr
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Januar . .	93	99	85	72	83	74	74	84	90	91	87	91	81	96	82	85	84
Februar . .	95	101	85	78	88	73	78	78	97	96	90	95	103	99	105	95	89
März . . .	97	98	78	73	63	73	77	85	91	101	103	117	119	115	117	131	90
April . . .	102	102	83	80	80	70	81	84	87	90	97	97	100	104	116	116	88
Mai . . .	118	99	85	86	80	83	78	86	89	95	87	97	96	107	104	118	90
Juni . . .	115	108	104	107	104	90	93	86	95	93	84	88	96	96	88	93	95
Juli . . .	115	113	127	132	129	142	134	139	125	138	144	122	127	122	129	118	130
August . .	108	105	152	171	179	185	198	189	185	162	180	173	169	162	155	128	170
September .	95	99	145	154	141	155	143	138	119	121	108	114	106	102	102	109	129
Oktober . .	88	89	104	103	105	103	93	86	77	70	69	65	70	64	66	47	86
November .	90	88	81	75	79	79	75	69	67	70	69	67	56	69	64	62	73
Dezember .	92	99	71	69	69	73	76	76	78	73	82	74	77	66	72	78	76

Auch hier tritt die hohe Augustziffer sofort hervor, indessen zunächst nicht in den ersten Lebenstagen der Säuglinge, wo sie von der des Mai bis Juli abgelöst wird, sondern erst von der 2. Lebenswoche an. Auch schwankt ihre Höhe in den verschiedenen Altersstufen beträchtlich; am höchsten gestaltete sich relativ die Auguststerbeziffer im 3. Lebensmonate (198), wie auch die folgenden Monate Ziffern von über 180 zeigten, am niedrigsten war sie in der Altersstufe „2. bis 7. Tag" mit 105. Vom 3. Monate an beginnt ein allmählicher Abfall. Während aber die Sommermonate durchgängig höhere Ziffern aufwiesen (Juli Maximum bis 144, September bis 155), blieb die Säuglingssterblichkeit in den eigentlichen Wintermonaten ständig und für alle Altersstufen eine geringere; im November fand man eine Durchschnittsverhältniszahl von 73, die im Dezember auf 76, im Januar auf 84 und im Februar auf 89 stieg. Sie fiel vereinzelt bis auf 56 (9. Lebensmonat, November) herab und überstieg ganz ausnahmsweise in den genannten 4 Monaten die Durchschnittszahl 100. Auch in den Monaten März bis Juni blieb für das gesamte 1. Lebensjahr die Ziffer unter diesem Wert, aber für einzelne Altersstufen fand man schon größere Maximalwerte vor, so z. B. 12. Monat, März 131 und Mai 118; 1. Tag, Mai 118 und Juni 115; 11. Monat, März 117 und April 116 usw. — Mit den letzten Monaten im 1. Lebensjahre zeigt die Säuglingssterblichkeit viel ähnliches Verhalten mit der von Kindern im 2. Lebensjahre (vgl. die Tabelle, S. 126) und ist auch im Monat März verhältnismäßig am größten.

f) Dauer der durch den Tod gelösten Ehen.

Seit dem Jahre 1904 ist auch eine Erhebung bezüglich der Ehedauer bei verheiratet Verstorbenen aufgenommen worden. Sie erstreckte sich im genannten Jahre lediglich auf die verschiedenen Verwaltungsbezirke unter gleichzeitiger Berücksichtigung von 8 verschiedenen Zeiträumen der Ehedauer. Im Jahre 1905 kam weiter noch eine Unterscheidung nach 5 Altersgruppen hinzu. Hiernach ist diese Statistik noch in der Entwickelung begriffen und es möge daher genügen, die nachstehenden Ergebnisse des Jahres 1905 in bezug auf Ehedauer und Alter, nebst den Gesamtergebnissen des Jahres 1904, hier einzustellen, eine weitere Besprechung derselben aber einer späteren Berichterstattung zu überlassen, welche sich auf eine größere Reihe Jahre beziehen kann.

Alter des verstorbenen Ehegatten	Zahl der Ehen, die gelöst wurden durch den Tod von	Zahl der gelösten Ehen, welche gedauert hatten: unter 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	5 bis 10 Jahre	10 bis 15 Jahre	15 bis 20 Jahre	über 20 Jahre	unbekannt	zusammen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
unter 30 Jahre	Mann .	56	80	188	104	3	—	—	21	452
	Frau .	168	199	428	341	8	—	8	17	1 169
30 bis 45 Jahre	Mann .	37	48	171	661	681	602	139	170	2 509
	Frau .	34	43	178	637	744	561	230	85	2 512
45 bis 60 Jahre	Mann .	19	23	79	187	253	514	3 039	286	4 400
	Frau .	9	10	42	78	117	221	1 888	94	2 459
60 bis 75 Jahre	Mann .	17	15	52	113	148	195	3 650	235	4 425
	Frau .	2	—	16	19	44	55	2 084	107	2 327
über 75 Jahre	Mann .	4	—	6	19	26	57	1 050	54	1 216
	Frau .	1	—	—	2	3	5	435	33	479
zusammen	Mann .	133	166	496	1084	1111	1368	7 878	766	13 002
	Frau .	214	252	664	1077	916	842	4 645	366	8 946
	zus.	**347**	**418**	**1160**	**2161**	**2027**	**2210**	**12 523**	**1132**	**21 948**
Dagegen 1904:										
zusammen	Mann .	98	176	594	1134	1211	1263	7 480	573	12 529
	Frau .	190	260	702	1030	996	863	4 506	256	8 803
	zus.	**288**	**436**	**1296**	**2164**	**2207**	**2126**	**11 986**	**829**	**21 332**

Im allgemeinen fallen die wesentlich höheren Ziffern bei Frauen ins Auge in jüngeren Altersjahren und nach kürzerer Ehedauer, wiederum andererseits die beträchtlich größere Zahl verheiratet gestorbener Männer überhaupt, besonders mit einer Ehedauer von mehr als 10 Jahren. Auch die Zahl der Verstorbenen, deren Eheleben nicht nach bestimmten Jahren anzugeben war, ist eine ziemlich große, besonders auffallend bei den jung verstorbenen Ehegatten, deren Ehen jedenfalls nur kurz gedauert hatten und deshalb wohl auch in bezug auf die Dauer präziser hätten festgestellt werden können.

E. Geburtenüberschuß und Wanderungen.

a) Im allgemeinen.

Da, wie aus Vorstehendem hervorgeht, der allerdings wesentlich geringeren Zahl der Lebendgeborenen im Jahrfünft 1901/1905 auch ein Rückgang der Sterbefälle gegenübersteht, so ergab sich immerhin noch ein recht ansehnlicher Geburtenüberschuß von 316 967 Personen (vgl. auch hierzu die Übersicht 13 auf S. 157).

Im Verhältnis zu je 1 000 Lebenden freilich hatte sich die Geburtenüberschußziffer im letzten Jahrfünft gegen das Vorjahrfünft beträchtlich vermindert, wie sich aus der nachfolgenden Zusammenstellung dieser Ziffern für die 6 letzten Jahrfünfte ergibt.

Kreishauptmannschaft	1876/1880	1881/1885	1886/1890	1891/1895	1896/1900	1901/1905
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Bautzen	9,5	8,6	9,5	10,3	11,8	10,0
Dresden	13,3	11,1	12,4	14,1	16,6	14,3
Leipzig	15,5	13,6	15,2	15,2	15,7	14,3
Chemnitz } Zwickau }	17,2	15,0	16,9	16,1		
Chemnitz					16,4	14,6
Zwickau					19,1	17,2
Königreich	**14,8**	**12,9**	**14,5**	**14,7**	**16,3**	**14,5**

Auch hier zeigt es sich, daß gerade in den Regierungsbezirken, die sich in den Jahren 1896/1900 durch eine besonders hohe Geburtenüberschußziffer auszeichneten, der Rückgang am intensivsten war, so in Kreishauptmannschaft Dresden (— 2,3 Promille) und Zwickau (— 1,9 Promille). Indessen darf dieser Rückgang der Geburtenüberschußziffer bzw. auch der absoluten Zahl des Geburtenüberschusses (1896/1900 stellte derselbe sich auf 326 107) durchaus nicht zu der Schlußfolgerung führen, daß hierdurch ein Zeichen für eine fortdauernde Abnahme der Bevölkerung Sachsens gegeben sein möchte. Wie wenig bezüglich der feststehenden Verminderung des Geburtenüberschusses diese Befürchtungen am Platze sind, zeigen schon die Verhältnisziffern der früheren Jahrfünfte, die durchschnittlich auch nicht höher waren, als in den Jahren 1901/1905 und denen eine Zunahme gefolgt ist. Auch kann man an dieser Stelle wieder auf die Ausführungen verweisen, welche auf S. 212 des Jahrgangs 1906 dieser Zeitschrift zu finden sind und ebenfalls die ungünstige Perspektive für die Zukunft widerlegen.

Ein Geburtenüberschuß von mehr als 300 000 Personen ist immerhin für ein Land von etwa $4^1/_2$ Millionen Einwohnern ein recht respektabler zu nennen und bedeutet gleichzeitig auch die Ziffer der Bevölkerungsvermehrung. So wächst die Bevölkerung gewiß sehr normal. Aber freilich, wenn man nach Ablauf von fünf Jahren, oder auch, wie es richtiger ist, nach Ablauf einer Volkszählungsperiode die Bilanz der Bevölkerung zieht, würde man für Sachsen in den letzten Jahren eine nicht willkommene Entdeckung machen. Wie sich nämlich aus der eingefügten tabellarischen Übersicht ergibt, welche den Geburtenüberschuß und die festgestellte Vermehrung in der Volkszählungsperiode 1900/1905 zeigt, hatte Sachsen während dieser Zeit einen Wanderungsverlust von 10 953 Personen oder 0,26 Prozent der Anfangsbevölkerung aufzuweisen. Einem Geburtenüberschusse von 317 338 Personen (also höher wie der in den Volljahren 1901/1905, auch eine ungewöhnliche Erscheinung!) stand nur eine Vermehrung der Gesamtbevölkerung von 306 385 Personen gegenüber. Nicht allenthalben kann man einen Wanderungsverlust beobachten; zunächst zeigt er sich mit 1,12 Prozent nur bei den Männern, während die Frauen noch eine Zunahme von 0,55 Prozent durch Wanderungen hatten.

Kreishauptmannschaften, Geschlecht		A. Zunahme durch den Geburtenüberschuß		B. Zunahme nach dem Ergebnisse der Volkszählung		C. Zunahme (+) oder Abnahme (—) durch Wanderung	
		absolut	prozental	absolut	prozental	absolut	prozental
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.
Bautzen	männl.	12 020	6,15	11 075	5,66	— 945	— 0,49
	weibl.	10 952	5,75	10 172	5,34	— 780	— 0,41
	zus.	22 972	5,67	21 247	5,24	— 1 725	— 0,43
Chemnitz	männl.	29 585	7,73	28 258	7,37	— 1 327	— 0,35
	weibl.	30 157	7,87	30 479	7,45	+ 322	+ 0,08
	zus.	59 742	7,54	58 737	7,41	— 1 005	— 0,13
Dresden	männl.	45 373	7,66	23 989	4,05	— 21 384	— 3,61
	weibl.	44 417	7,11	43 919	7,03	— 498	— 0,08
	zus.	89 790	7,39	67 908	5,58	— 21 882	— 1,81
Leipzig	männl.	39 511	7,55	39 039	7,46	— 472	— 0,09
	weibl.	39 647	7,37	46 752	8,70	+ 7 105	+ 1,33
	zus.	79 158	7,46	85 791	8,09	+ 6 633	+ 0,63
Zwickau	männl.	32 283	9,26	33 599	9,63	+ 1 316	+ 0,37
	weibl.	33 393	8,82	39 103	10,32	+ 5 710	+ 1,50
	zus.	65 676	9,02	72 702	9,99	+ 7 026	+ 0,97
Königreich	männl.	158 772	7,77	135 960	6,65	— 22 812	— 1,12
	weibl.	158 566	7,34	170 425	7,89	+ 11 859	+ 0,55
	zus.	**317 338**	7,55	**306 385**	7,29	**— 10 953**	**— 0,26**

Weiterhin aber zeigt die Kreishauptmannschaft Zwickau bei beiden Geschlechtern Wanderungsgewinn (insgesamt 0,97 Prozent), auch die Kreishauptmannschaft Leipzig hatte noch Zunahme von 0,63 Prozent (trotz eines Verlustes bei den Männern von 0,09 Prozent), während Bautzen und Dresden bei beiden Geschlechtern Verlust aufwiesen (insgesamt 0,43 Prozent bzw. 1,81 Prozent) und auch in Chemnitz der Wandergewinn bei den Frauen nicht ganz den Verlust der Männer decken konnte (insgesamt — 0,13 Prozent). — Wie schon bei der Geburtenziffer, so trägt also auch hier die Kreishauptmannschaft Dresden die relativ größten Verluste, während sie in früheren Zeiträumen gerade einer der größeren Bezirke Sachsens mit besonders hohem Wandergewinn war. Die nachstehende Übersicht gewährt bezüglich dieser Verhältnisziffern eine genügend klare Einsicht. Man sieht zunächst, daß seit der Periode 1875/1880, also seit fünfundzwanzig Jahren, Sachsen nicht wieder einen allgemeinen Wanderverlust gehabt hat, und daß auch, gleichwie in den letzten Jahren, nur eine erhöhte Abwanderung der Männer auch damals diesen Verlust herbeigeführt hat. Doch war dieser Verlust im Jahrfünft 1875/1880 nur ganz minimal (0,01 Prozent), während im Jahrfünft 1901/1905 schon 0,26 Prozent zu zählen

war. Vereinzelt, so z. B. regelmäßig in der Kreishauptmannschaft Bautzen, oder in der früher vereinigten Kreishauptmannschaft Zwickau kamen auch in späteren Zeiträumen Wanderverluste vor, indessen wurde sie durch bedeutenden Wandergewinn, besonders in den Bezirken Dresden und Leipzig (bis 5,06 Prozent) wieder reichlich ausgeglichen.

Geburtenüberschuß (A), wirkliche Bevölkerungsvermehrung (B) und Gewinn oder Verlust durch Wanderungen (C) auf je 1000 Einwohner.

Kreishauptmannschaften, Geschlecht	1875/1880			1880/1885			1885/1890			1890/1895			1895/1900			1900/1905		
	A.	B.	C.	A.	B.	C.	A.	B.	C.	A.	B	C.	A.	B.	C.	A.	B.	C.
1.	2.	3.	4	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
Bautzen . . .	4,79	3,57	— 1,22	4,35	1,49	— 2,86	4,87	3,90	— 0,97	5,22	3,87	— 1,35	6,06	5,22	— 0,84	5,67	5,24	— 0,48
Dresden . . .	6,95	7,87	+ 0,92	5,73	6,44	+ 0,71	6,46	10,46	+ 4,00	7,50	12,33	+ 4,83	8,87	13,93	+ 5,06	7,39	5,58	— 1,81
Leipzig . . .	8,12	10,60	+ 2,48	7,15	9,35	+ 2,20	8,05	12,54	+ 4,49	7,91	8,50	+ 0,59	8,31	12,21	+ 3,90	7,46	8,09	+ 0,63
Chemnitz . . . } Zwickau . . .	8,93	7,10	— 1,83	7,92	7,76	— 0,16	8,84	10,03	+ 1,19	8,32	6,06	— 2,26						
Chemnitz . . .													8,50	7,95	— 0,55	7,54	7,41	— 0,13
Zwickau . . .													10,08	10,97	+ 0 89	9,02	9,99	+ 0,97
Königreich	7,70	7,69	— 0,01	6,72	7,04	+ 0,32	7,56	10,08	+ 2,52	7,67	8,14	+ 0,47	8,58	10,94	+ 2,36	7,55	7,29	— 0,26
männlich . . .	7,66	6,88	— 0,78	6,69	6,72	+ 0,03	7,59	10,29	+ 2,70	7,79	8,07	+ 0,28	8,78	11,14	+ 2,36	7,77	6,65	— 1,12
weiblich . . .	7,73	8,47	+ 0,74	6,74	7,34	+ 0,60	7,54	9,88	+ 2,34	7,54	8,20	+ 0,66	8,40	10,76	+ 2,36	7,34	7,89	+ 0,55

Nach den Ursachen dieser für Sachsen so seltenen Erscheinung einer die Zuwanderung überragenden Wegwanderungen zu suchen, ist nicht Aufgabe dieses Berichts; die wirtschaftlichen Verhältnisse der letzten Jahre, die sich auch besonders in der Zahlungsunfähigkeit sehr bedeutender Bankinstitute, in dem Rückgange der Grundstückspreise und der Steigerung der Lebensmittelpreise kund gaben, mögen wohl ungünstig auf die Fluktuation der Bevölkerung eingewirkt haben, wie sie ja auch nicht ohne Bedeutung für den Verlauf der sonstigen Bevölkerungsbewegung gewesen sind.

Den allgemeinen mitgeteilten Ziffern für das Königreich und seine Regierungsbezirke sollen aber noch einige, der hierfür besonders angefertigten Übersicht 9 auf S. 146 bis S. 149 entnommenen Ziffern für die Städte Sachsens und die größeren ländlichen Standesamtsbezirke folgen. Freilich beziehen sich diese Ziffern nicht auf die Volkszählungsperiode 1900/1905, sondern auf die vollen Jahre 1901/1905, indessen ergibt schon der Vergleich der oben mitgeteilten beiden Geburtenüberschußziffern (Differenz nur 371), sowie die Erwägung, daß sich diese Differenz auf fast 400 Gemeinden (ganz abgesehen der kleineren hier nicht genannten Gemeinden) verteilt, daß wohl diese Ziffern den vorliegenden Zwecken eines Vergleichs voll genügen dürften.

Die Übersicht 9 enthält eine Gegenüberstellung der Einwohnerzahl von 1900 und 1905, der hieraus resultierenden Vermehrung bzw. Verminderung, ferner der Geborenen und Gestorbenen beiderseits (einschl. der Totgeborenen), des Geburtenüberschusses (ganz vereinzelt in den 3 Gemeinden Obercunnersdorf, Unterwiesenthal und Liebstadt auch ein Gestorbenenüberschuß) und endlich des Wanderungsgewinnes bzw. Verlustes. Aus ihr geht zunächst hervor, daß nur 6 Amtshauptmannschaften (Kamenz, Dresden-Neustadt, Leipzig, Auerbach, Ölsnitz, Plauen) in keiner der namhaft gemachten Städte und keinem ländlichen Standesamtsbezirke eine Verminderung der Bevölkerung aufzuweisen hatten, denen sich die 3 Großstädte zugesellten; in einer Amtshauptmannschaft, Freiberg, waren gleichviel Gemeinden mit und ohne Vermehrung vorhanden. Mit Ausnahme der obengenannten 3 Gemeinden zeigte sich dagegen allseitig Geburtenüberschuß, der aber leider nur allzu häufig nicht hoch genug war, um den eingetretenen Wanderverlust zu decken. So konnte keine Amtshauptmannschaft festgestellt werden, deren namhaft gemachten Gemeinden sämtlich ohne Wanderverlust geblieben wären, in nur 4 Amtshauptmannschaften (Dresden-Neustadt, Borna, Leipzig und Auerbach) überwog die Zahl der Gemeinden mit Wandergewinn die mit Verlust, in weiteren 9 Bezirken (besonders Amtshauptmannschaften Glauchau, Marienberg, Dippoldiswalde, Freiberg, Meißen, Döbeln, Oschatz, Rochlitz) fanden sich nur vereinzelte Gemeinden mit Wandergewinn vor und in Großenhain hatten sämtliche Gemeinden Wanderverlust. Die 3 Großstädte zeigten allseitig Wandergewinn! Ergänzend sei hier noch, was ohne weiteres nicht aus der Übersicht 16 hervorgeht, beigefügt, daß nur die Bevölkerung von 6 Amtshauptmannschaften, einschließlich der kleineren Gemeinden und Standesamtsbezirke, Wandergewinn hatten, und zwar von Bautzen, Zittau, Dresden-Neustadt, Leipzig, Auerbach und Plauen, daß aber andererseits sich Verluste von mehr als 10000 Personen (Zwickau) vorfanden und daß 4 Amtshauptmannschaften (Glauchau, Freiberg, Meißen, Rochlitz) mehr als 5000 Personen durch den Überschuß der Wegwanderungen über die Zuwanderungen eingebüßt haben. Einen besonders hohen Wanderverlust, der bei den Städten 5,0 Prozent, bei den Landgemeinden 10,0 Prozent überstieg, hatten folgende Gemeinden, die gleicherzeit auch mehr als 5,0 Prozent Abnahme der Bevölkerung zeigten.

Städte	Prozentale Abnahme der Bevölkerung: überhaupt 1900/05	Prozentale Abnahme der Bevölkerung: durch Wanderverlust	Landgemeinden	Prozentale Abnahme der Bevölkerung: überhaupt 1900/05	Prozentale Abnahme der Bevölkerung: durch Wanderverlust
1.	2.	3.	1.	2.	3.
Wildenfels . .	5,2	10,6	Tuttendorf . .	5,4	10,0
Hohnstein . . .	6,3	8,4	Stollberg-Land .	5,5	10,1
Berggießhübel .	6,5	11,2	Schedewitz . .	5,5	14,8
Altenberg . . .	6,7	8,1	Wechselburg . .	5,8	14,4
Wehlen . . .	6,9	12,1	Breitenbrunn .	7,4	17,0
Liebstadt . . .	8,5	6,5	Possendorf . .	7,9	14,3
			Cotta b. Pirna .	9,6	17,2
			Großschirma . .	10,0	12,6

Hier traten also Verlustziffern bis 17,2 Prozent (Cotta bei Pirna) und Abnahmeziffern der Bevölkerung bis 10,0 Prozent (Großschirma) auf. Nicht ganz so einflußreich infolge eines höheren Geburtenüberschusses war der allerdings auch mehr wie 10,0 Prozent betragende Wanderverlust in den nachfolgenden Gemeinden mit einer Abnahme von weniger als 5,0 Prozent: Sayda (Wanderverlust 11,0 Prozent — Abnahme der Bevölkerung 4,9 Prozent), Brandis (11,5 Prozent — 4,7 Prozent), Auers-

walde (13,1 Prozent — 3,7 Prozent), Langenhennersdorf (10,3 Prozent — 2,6 Prozent), Bockwa (11,1 Prozent — 0,2 Prozent) und Wilkau (12,7 Prozent — 2,2 Prozent).

Diesen Erscheinungen eines allseitigen Verlustes entgegen konnte man aber auch im Jahrfünft 1901/1905 einige Stadtgemeinden und ländliche Standesamtsbezirke zählen, welche eine ansehnliche Zunahme der Bevölkerung und Wandergewinn aufwiesen, ja die Zunahme der Stadt Plauen mit 37,8 Prozent übertraf sogar die Maximalziffer der im Jahrfünft 1896/1900 gleicherweise aufgezeichneten Städte mit 33,5 Prozent in Adorf.

Städte	Prozentale Zunahme der Bevölkerung		Landgemeinden	Prozentale Zunahme der Bevölkerung	
	überhaupt 1900/05	davon durch Wandergewinn		überhaupt 1900/05	davon durch Wandergewinn
1.	2.	3.	1.	2.	3.
Schöneck	11,3	1,2	Auerbach (Land)	26,0	13,5
Pausa	11,5	3,4	Stünz	26,6	14,7
Schwarzenberg	11,5	3,8	Falkenstein (Land)	27,3	13,3
Adorf	11,8	3,2	Ebersdorf b. Chemn.	28,1	13,2
Naunhof	11,9	5,7	Mügeln b. Pirna	28,1	12,2
Limbach	12,0	5,2	Bergen	30,0	16,6
Zittau	12,2	7,8	Leuben	31,2	20,0
Rötha	12,2	1,6	Coschütz	37,7	20,4
Aue	12,4	1,5	Borsdorf b. Grimma	42,0	32,4
Olbernhau	12,4	4,6	Stötteritz	45,8	30,6
Sebnitz	12,6	7,1	Leutzsch	50,3	34,6
Bautzen	13,0	7,9	Probstheida	51,2	50,8
Dohna	13,3	7,8	Gundorf	56,2	40,7
Bischofswerda	13,7	7,5	Mockau	60,5	44,8
Chemnitz	14,4	6,7			
Eibenstock	16,9	7,3			
Falkenstein	33,4	21,0			
Plauen	37,8	25,6			

Dafür freilich hatten acht ländliche Standesamtsbezirke in den vorangegangenen fünf Jahren mehr als 60,0 Prozent Vermehrung gegen einen (Mockau) im letzten Jahrfünft. Der Wandergewinn stieg 1896/1900 bis auf 24,8 Prozent (Ostritz) und 87,5 Prozent (Dohna-Land), war also auch hier in den Landgemeinden um 36,7 Prozent höher als in Probstheida (50,8 Prozent).

Von den 143 Städten Sachsens hatte Schandau eine gleichhohe Ziffer der Vermehrung und des Geburtenüberschusses, also weder Wandergewinn noch -verlust aufzuweisen, ferner fanden sich 45 Städte (gegen 58 im Jahrfünft 1896/1900) vor, die einen Wandergewinn von zusammen 66 246 (1896/1900: 79 647) Personen hatten, während die übrigen 97 Städte Wanderverlust in der Höhe von 23 661 (1896/1900: 20 473) Personen zeigten. Somit konnte man in den Städten einen Wandergewinn von 42 585 Personen feststellen. Von den 251 namhaft gemachten größeren Standesamtsbezirken des platten Landes hatten 75 einen Wandergewinn von 28 508 (1896/1900: 91 617) Personen, denen 176 mit einem Wanderverlust von 38 088 (1896/1900: 27 179) Personen gegenüberstanden. Demnach zählte man einen Wanderverlust von 9 580 Personen, während im Jahrfünft 1896/1900 auch hier noch ein Gewinn von 64 438 Personen zu beobachten war. Da, entsprechend dem auf S. 128 namhaft gemachten Wanderverlust von 10 953 Personen im ganzen Lande für die Volkszählungsperiode 1900/1905 und unter Berücksichtigung des um 371 Personen geringeren Geburtenüberschusses in den vollen Jahren 1901 bis 1905, der Wanderverlust in dem ebengenannten Zeitraume sich auf etwa 10 600 belaufen dürfte, so entfällt neben einem Wandergewinn in den näher genannten 394 Städten und Standesamtsbezirken von 33 005 Personen auf die kleineren Gemeinden und Bezirke des Landes ein Wanderverlust von etwa 43 600 Personen.

Aber auch unter den namhaft gemachten Gemeinden usw. kann man beträchtliche Verschiedenheiten bezüglich der Höhe des Wandergewinnes und Wanderverlustes finden. Die nachstehenden Tabellen enthalten eine Scheidung der Städte nach drei Größenklassen und aus den 27 Amtshauptmannschaften sind einige besonders charakteristische ausgewählt worden, um diesen Unterschied näher zu erläutern. Den Ziffern des Jahrfünfts 1901/1905 sind die des vorangegangenen zum Vergleiche beigegeben worden.

Größe und Charakter der Gemeinden	Zahl der Gemeinden mit		Differenz [1])	Höhe des		Differenz [1])
	Wandergewinn	Wanderverlust		Wandergewinnes	Wanderverlustes	
				Personen		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a) Stadtgemeinden 1896/1900.						
Großstädte	3	—	3	47 412	—	47 412
Städte mit über 15 000 Einwohnern	9	6	3	16 376	6 937	9 439
Städte mit unter 15 000 Einwohnern	46	78	*32*	15 859	13 536	2 323
b) Stadtgemeinden 1901/1905.						
Großstädte	3	—	3	32 359	—	32 359
Städte mit über 15 000 Einwohnern	7	10	*3*	25 278	6 798	18 480
Städte mit unter 15 000 Einwohnern	35	87	*52*	8 609	16 863	*8 254*
c) Landgemeinden 1896/1900.						
Vororts- Bezirke	41	7	34	60 166	1 395	58 771
Großindustrie- Bezirke	20	34	*14*	5 122	6 534	*1 412*
Gemischte Bezirke	10	25	*15*	3 848	5 017	*1 169*
Landwirtschaftl. Bezirke	5	20	*15*	1 537	2 871	*1 334*
d) Landgemeinden 1901/1905.						
Vororts- Bezirke	23	24	*1*	16 692	5 708	10 989
Großindustrie- Bezirke	11	44	*33*	2 557	11 329	*8 772*
Gemischte Bezirke	12	23	*11*	3 865	3 783	82
Landwirtschaftl. Bezirke	3	21	*18*	455	3 979	*3 524*

1) Die nautischgedruckten Ziffern bedeuten in Spalte 4, wieviel Gemeinden mit Wanderverlust mehr vorhanden waren als mit Wandergewinn, und in Spalte 7, wieviel mehr Personen fort- als zugewandert sind.

Dem wesentlich ungünstigeren Verlauf des Jahrfünfts 1901/1905 gegenüber 1896/1900 sieht man schon an der Wanderverlustziffer der kleineren Städte und daran, daß 1896/1900 nur 32, dieses Mal aber 55 Städte Verlust hatten und darunter sich sogar 3 mit mehr als 15 000 Einwohnern (Meerane, Glauchau, Hohenstein-Ernstthal) befanden. Auch die Wanderverluste der ländlichen Standesamtsbezirke sind bedeutender geworden, ohne durch eine höhere Summe des Wandergewinns kompensiert zu werden. Zu den Vorortsbezirken wurden die Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt und Dresden-Altstadt, sowie Leipzig gerechnet, zu den großindustriellen Amtshauptmannschaft Chemnitz, Glauchau, Zwickau, zu den gemischten (landwirtschaftlich und industriell) Amtshauptmannschaft Zittau, Annaberg, Auerbach, zu den landwirtschaftlichen Amtshauptmannschaft Bautzen, Kamenz, Dippoldiswalde, Großenhain, Döbeln, Oschatz. Einzelne Bezirke, wie Borna und Grimma, enthielten fast ausschließlich nur Städte und keine den Anforderungen, wie sie S. 114 bzw. 138 mitgeteilt sind, entsprechende ländliche Standesamtsbezirke. Bemerkenswert ist im Vergleiche zum Jahrfünft 1896/1900 der, wenn auch geringe, Wandergewinn, den die gemischten Bezirke aufwiesen, andererseits aber auch der wesentliche Rückgang des Wandergewinns in den Vorortsbezirken und das allseitige Überwiegen der Gemeinden mit Wanderverlust gegenüber denen mit Wandergewinn!

(Fortsetzung des Textes S. 154.)

II. Tabellen.

Übersicht 1. Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in den einzelnen Jahren und Monaten.

Jahre bzw. Monate	Eheschließungen	Geborene Kinder überhaupt	Lebendgeborene ehelich männl.	Lebendgeborene ehelich weibl.	Lebendgeborene unehelich männl.	Lebendgeborene unehelich weibl.	Lebendgeborene zusammen männl.	Lebendgeborene zusammen weibl.	Lebendgeborene zusammen zus.	Totgeborene ehelich männl.	Totgeborene ehelich weibl.	Totgeborene unehelich männl.	Totgeborene unehelich weibl.	Totgeborene zusammen männl.	Totgeborene zusammen weibl.	Totgeborene zusammen zus.	Gestorbene (ausschl. Totgeborene) zusammen männl.	Gestorbene weibl.	Gestorbene zus.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
A. Nach Jahren.																			
1901	35 698	162 393	70 229	67 000	10 061	9 587	80 290	76 587	156 877	2 660	1 972	488	396	3 148	2 368	5 516	46 939	43 047	89 986
1902	35 218	159 777	69 170	65 814	10 075	9 336	79 245	75 150	154 395	2 628	1 932	472	350	3 100	2 282	5 382	43 694	39 800	83 494
1903	36 152	154 089	66 518	63 860	9 455	9 019	75 973	72 879	148 852	2 496	1 935	442	364	2 938	2 299	5 237	45 443	41 485	86 928
1904	37 109	155 013	66 892	63 537	9 851	9 464	76 743	73 001	149 744	2 449	1 963	468	389	2 917	2 352	5 269	45 266	42 304	87 570
1905	37 469	148 560	63 881	60 595	9 712	9 321	73 593	69 916	143 509	2 372	1 845	447	387	2 819	2 232	5 051	45 883	42 549	88 432
B. Nach Monaten.																			
a) Im Jahre 1901.																			
Januar	2 276	13 557	5 789	5 497	898	885	6 687	6 382	13 069	226	196	42	24	268	220	488	3 997	3 609	7 606
Februar	2 351	12 365	5 231	5 040	856	765	6 087	5 805	11 892	222	172	40	39	262	211	473	3 431	3 413	6 844
März	2 414	13 820	5 851	5 687	899	889	6 750	6 576	13 326	250	161	47	36	297	197	494	4 208	3 746	7 954
April	4 485	13 627	5 876	5 559	916	828	6 792	6 387	13 179	220	154	41	33	261	187	448	3 880	3 514	7 394
Mai	3 996	13 998	5 964	5 734	894	895	6 858	6 629	13 487	249	165	57	40	306	205	511	3 927	3 557	7 484
Juni	2 570	13 813	5 997	5 641	897	836	6 894	6 477	13 371	210	169	33	30	243	199	442	3 833	3 461	7 294
Juli	3 107	14 389	6 388	5 940	833	737	7 221	6 677	13 898	235	172	52	32	287	204	491	4 697	4 144	8 841
August	2 169	14 141	6 227	5 956	789	742	7 016	6 698	13 714	192	163	38	34	230	197	427	5 253	4 705	9 958
September	2 874	13 932	6 016	5 794	868	832	6 884	6 626	13 510	206	165	23	28	229	193	422	3 843	3 554	7 397
Oktober	4 041	13 285	5 847	5 626	710	645	6 557	6 271	12 828	223	158	44	32	267	190	457	3 252	3 108	6 360
November	2 648	12 614	5 554	5 215	682	720	6 236	5 935	12 171	226	147	36	34	262	181	443	3 178	3 046	6 224
Dezember	2 767	12 852	5 489	5 311	819	813	6 308	6 124	12 432	201	150	35	34	236	184	420	3 440	3 190	6 630
b) Im Jahre 1902.																			
Januar	2 264	13 290	5 772	5 416	813	829	6 585	6 245	12 830	214	183	37	26	251	209	460	3 316	3 033	6 349
Februar	2 382	12 816	5 376	5 267	896	847	6 272	6 114	12 386	207	154	41	28	248	182	430	3 311	3 156	6 467
März	2 552	13 671	5 947	5 450	929	860	6 876	6 310	13 186	241	175	35	34	276	209	485	3 851	3 572	7 423
April	4 019	13 297	5 723	5 414	869	807	6 592	6 221	12 813	228	180	52	24	280	204	484	3 654	3 128	6 782
Mai	3 867	13 509	5 844	5 539	866	781	6 710	6 320	13 030	241	171	41	26	282	197	479	3 859	3 619	7 478
Juni	2 405	13 554	5 819	5 565	876	841	6 695	6 406	13 101	219	151	44	39	263	190	453	3 832	3 269	7 101
Juli	3 214	13 865	6 071	5 771	808	805	6 879	6 576	13 455	205	149	34	22	239	171	410	3 637	3 211	6 848
August	2 165	13 464	5 956	5 702	729	656	6 685	6 358	13 043	199	157	32	33	231	190	421	3 737	3 430	7 167
September	2 528	13 715	5 950	5 601	887	808	6 837	6 409	13 246	234	162	39	34	273	196	469	3 931	3 446	7 377
Oktober	4 081	13 007	5 726	5 487	732	634	6 458	6 121	12 579	217	145	33	33	250	178	428	3 453	3 217	6 670
November	2 963	12 663	5 417	5 337	792	672	6 209	6 009	12 218	217	162	45	21	262	183	445	3 251	3 103	6 354
Dezember	2 778	12 926	5 569	5 265	878	796	6 447	6 061	12 508	206	143	39	30	245	173	418	3 862	3 616	7 478
c) Im Jahre 1903.																			
Januar	2 092	13 255	5 674	5 537	810	780	6 484	6 317	12 801	230	148	38	38	268	186	454	3 877	3 544	7 421
Februar	2 429	12 063	5 186	4 864	760	817	5 946	5 681	11 627	226	143	35	32	261	175	436	3 673	3 496	7 169
März	2 503	12 882	5 482	5 289	851	775	6 333	6 064	12 397	236	179	43	27	279	206	485	3 722	3 480	7 202
April	3 786	12 853	5 558	5 243	781	794	6 339	6 037	12 376	224	169	43	41	267	210	477	3 673	3 367	7 040
Mai	3 826	13 350	5 659	5 605	852	764	6 511	6 369	12 880	234	174	29	33	263	207	470	3 763	3 438	7 201
Juni	3 316	12 819	5 570	5 274	794	770	6 364	6 044	12 408	194	156	34	27	228	183	411	3 553	3 087	6 640
Juli	3 214	13 333	5 778	5 474	853	780	6 631	6 254	12 885	217	170	32	29	249	199	448	4 182	3 580	7 762
August	2 338	13 154	5 803	5 583	680	695	6 483	6 278	12 761	183	151	41	18	224	169	393	4 542	4 092	8 634
September	2 668	13 068	5 639	5 462	809	734	6 448	6 196	12 644	197	159	35	33	232	192	424	4 248	3 970	8 218
Oktober	4 273	12 334	5 407	5 168	714	653	6 121	5 821	11 942	171	159	35	27	206	186	392	3 668	3 377	7 045
November	2 756	12 121	5 260	5 048	739	678	5 999	5 726	11 725	180	158	33	25	213	183	396	3 162	2 793	5 955
Dezember	2 951	12 857	5 502	5 313	812	779	6 314	6 092	12 406	204	169	44	34	248	203	451	3 380	3 261	6 641
d) Im Jahre 1904.																			
Januar	2 649	12 865	5 438	5 297	813	824	6 251	6 121	12 372	228	178	43	44	271	222	493	3 607	3 375	6 982
Februar	2 425	12 506	5 259	5 186	806	795	6 065	5 981	12 046	183	175	54	48	237	223	460	3 344	3 135	6 479
März	2 196	13 202	5 701	5 371	810	849	6 511	6 220	12 731	226	166	31	48	257	214	471	3 660	3 438	7 098
April	4 844	12 746	5 486	5 153	861	805	6 347	5 958	12 305	208	161	47	25	255	186	441	3 608	3 221	6 829
Mai	4 073	13 411	5 778	5 517	821	835	6 599	6 352	12 951	229	176	25	30	254	206	460	3 653	3 442	7 095
Juni	2 402	12 966	5 612	5 282	879	764	6 491	6 046	12 537	213	128	53	35	266	163	429	3 472	3 103	6 575
Juli	3 563	13 592	5 933	5 613	827	791	6 760	6 404	13 164	197	164	34	33	231	197	428	4 374	3 971	8 345
August	2 093	12 906	5 681	5 362	760	709	6 441	6 071	12 512	177	158	35	24	212	182	394	5 418	5 144	10 562
September	2 911	13 196	5 722	5 307	909	851	6 631	6 158	12 789	185	159	36	27	221	186	407	3 883	3 621	7 504
Oktober	4 409	12 852	5 679	5 253	744	738	6 423	5 991	12 414	210	171	32	25	242	196	438	3 397	3 116	6 513
November	2 625	12 093	5 109	5 111	739	736	5 848	5 847	11 695	181	152	39	26	220	178	398	3 275	3 175	6 450
Dezember	2 919	12 678	5 494	5 085	882	767	6 376	5 852	12 228	212	175	39	24	251	199	450	3 575	3 563	7 138
e) Im Jahre 1905.																			
Januar	2 305	12 833	5 434	5 239	807	845	6 241	6 084	12 325	231	188	54	35	285	223	508	4 269	4 019	8 288
Februar	2 487	11 819	5 082	4 709	846	780	5 928	5 489	11 417	174	160	32	36	206	196	402	3 657	3 492	7 149
März	2 728	12 700	5 265	5 229	900	823	6 165	6 052	12 217	220	183	49	31	269	214	483	3 893	3 691	7 584
April	3 904	12 486	5 285	5 112	850	804	6 135	5 916	12 051	225	137	39	34	264	171	435	3 616	3 329	6 945
Mai	3 419	12 941	5 625	5 154	878	844	6 503	5 998	12 501	216	145	43	36	259	181	440	3 683	3 360	7 043
Juni	3 479	12 804	5 494	5 231	853	824	6 347	6 055	12 402	188	144	37	33	225	177	402	3 666	3 250	6 916
Juli	3 511	12 835	5 590	5 374	697	757	6 287	6 131	12 418	184	169	39	25	223	194	417	4 469	4 044	8 513
August	2 229	12 522	5 481	5 259	736	671	6 217	5 930	12 147	189	126	31	29	220	155	375	5 283	4 841	10 124
September	3 092	12 152	5 368	4 866	825	718	6 193	5 584	11 777	190	132	28	25	218	157	375	3 942	3 728	7 670
Oktober	4 226	11 918	5 169	4 870	752	732	5 921	5 602	11 523	188	149	30	28	218	177	395	3 249	3 035	6 284
November	2 626	11 435	4 894	4 660	759	727	5 653	5 387	11 040	179	149	30	37	209	186	395	3 042	2 815	5 857
Dezember	3 463	12 115	5 194	4 892	809	796	6 003	5 688	11 691	188	163	35	38	223	201	424	3 114	2 945	6 059

Übersicht 2. **Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in den Verwaltungs-**

Verwaltungsbezirke und größere Städte	Eheschließungen					Geborene Kinder überhaupt					Ehelich	
	1901	1902	1903	1904	1905	1901	1902	1903	1904	1905	1901	1902
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Bautzen	954	921	980	1 018	1 047	4 107	4 125	4 169	4 097	3 817	3 452	3 465
dar. Stadt Bautzen . . .	172	171	196	188	209	731	725	750	717	639	631	645
Kamenz	597	590	608	582	586	2 441	2 524	2 416	2 393	2 219	2 121	2 150
Löbau	800	813	822	874	844	3 250	3 081	3 025	2 970	2 830	2 659	2 546
Zittau	935	896	975	983	921	3 690	3 673	3 541	3 554	3 297	3 002	2 976
dar. Stadt Zittau . . .	213	190	223	249	212	818	885	825	916	854	707	767
Kreish. Bautzen	3 286	3 220	3 385	3 457	3 398	13 488	13 403	13 151	13 014	12 163	11 234	11 137
Stadt Chemnitz*) a . . .	1 701	1 646	1 758	1 922	2 073	8 294	8 024	7 881	8 462	8 484	7 035	6 806
" " b . . .	*1750*	*1685*	*1806*	*1932*	*2073*	*8719*	*8439*	*8274*	*8571*	*8484*	*7426*	*7196*
Annaberg	879	856	1 049	987	967	4 096	3 910	3 833	3 928	3 800	3 497	3 359
dar. Stadt Annaberg . .	107	109	105	128	126	448	424	457	409	445	373	356
Chemnitz	1 570	1 630	1 668	1 575	1 692	8 841	8 907	8 387	8 228	7 722	7 589	7 604
Flöha	738	728	839	837	822	3 809	3 812	3 533	3 696	3 487	3 296	3 271
Glauchau	1 260	1 185	1 223	1 208	1 312	6 284	6 156	5 879	5 728	5 345	5 396	5 304
dar. Stadt Glauchau . .	193	180	189	183	217	815	817	750	741	627	710	724
" " Meerane . .	220	193	200	203	235	964	921	875	856	804	840	776
Marienberg	511	544	541	588	565	2 562	2 562	2 405	2 502	2 347	2 132	2 156
Kreish. Chemnitz	6 659	6 589	7 078	7 117	7 431	33 886	33 371	31 918	32 544	31 185	28 945	28 500
Stadt Dresden*) a . . .	3 640	3 536	4 143	4 146	4 180	13 485	13 173	16 027	15 753	14 961	10 471	10 159
" " b . . .	*4 287*	*4 111*	*4 152*	*4 149*	*4 190*	*17 249*	*16 721*	*16 068*	*15 793*	*14 990*	*13 888*	*13 363*
Dippoldiswalde	435	436	442	445	492	1 840	1 853	1 800	1 704	1 720	1 566	1 607
Dresden-Altstadt	1 383	1 246	822	820	850	7 406	7 098	4 063	4 052	3 846	6 621	6 381
Dresden-Neustadt	915	880	729	903	869	5 067	4 823	3 803	3 681	3 481	4 573	4 351
Freiberg	958	941	932	995	956	4 048	4 058	3 708	3 760	3 581	3 319	3 341
dar. Stadt Freiberg . .	227	200	214	218	226	841	832	754	764	708	686	666
Großenhain	649	638	621	668	680	3 099	3 049	2 968	2 943	2 779	2 710	2 672
Meißen	1 030	995	907	972	975	4 457	4 313	4 159	4 022	3 861	3 828	3 722
dar. Stadt Meißen . . .	387	337	349	325	336	1 069	1 111	959	907	924	900	963
Pirna	1 122	1 189	1 229	1 235	1 231	5 850	5 652	5 391	5 390	5 073	5 100	4 878
dar. Stadt Pirna . . .	138	136	147	131	147	578	592	552	525	507	528	524
Kreish. Dresden	10 132	9 861	9 825	10 184	10 233	45 252	44 019	41 919	41 305	39 302	38 188	37 111
Stadt Leipzig	4 279	4 155	4 252	4 448	4 526	15 864	15 448	15 104	15 302	15 211	12 497	12 227
Borna	643	687	611	629	655	2 860	2 894	2 808	2 724	2 586	2 401	2 476
Döbeln	972	964	989	964	956	4 134	4 158	3 881	3 913	3 754	3 575	3 579
dar. Stadt Döbeln . . .	191	173	195	166	173	589	623	553	536	538	507	530
Grimma	900	834	791	852	885	3 653	3 618	3 542	3 522	3 312	3 189	3 143
dar. Stadt Wurzen . . .	156	120	126	155	129	557	504	482	527	488	494	424
Leipzig	1 128	1 162	1 152	1 270	1 269	6 270	6 392	6 242	6 404	6 300	5 462	5 546
Oschatz	490	469	486	464	456	2 068	1 993	1 913	1 936	1 876	1 758	1 690
Rochlitz	1 067	979	1 011	987	995	4 577	4 485	4 225	4 268	3 972	3 847	3 775
dar. Stadt Mittweida . .	142	138	195	133	135	556	544	482	466	522	455	458
Kreish. Leipzig	9 479	9 250	9 292	9 614	9 742	39 426	38 988	37 715	38 069	37 011	32 729	32 436
Auerbach	861	875	894	944	956	4 101	4 142	4 266	4 334	4 307	3 442	3 465
Ölsnitz	528	521	577	559	572	2 524	2 515	2 411	2 440	2 318	2 173	2 163
Plauen	1 424	1 620	1 698	1 731	1 695	6 915	6 969	7 084	7 421	7 308	5 860	5 886
dar. Stadt Plauen . . .	674	805	858	920	922	3 075	3 164	3 472	3 906	4 030	2 479	2 562
" " Reichenbach .	189	181	201	223	200	940	937	880	903	809	843	815
Schwarzenberg	1 041	1 111	1 113	1 109	1 084	5 458	5 411	5 238	5 347	5 010	4 758	4 718
dar. Stadt Aue	116	130	130	132	137	691	699	698	665	633	619	624
Zwickau	2 288	2 171	2 290	2 394	2 358	11 343	10 959	10 387	10 539	9 956	9 900	9 568
dar. Stadt Crimmitschau .	198	188	207	220	208	752	713	667	682	671	638	594
" " Werdau . . .	189	152	190	167	168	809	686	651	713	649	676	575
" " Zwickau . . .	413	392	487	519	510	2 001	2 017	2 098	2 141	2 178	1 738	1 771
Kreish. Zwickau	6 142	6 298	6 572	6 737	6 665	30 341	29 996	29 386	30 081	28 899	26 133	25 800
Königreich	**35 698**	**35 218**	**36 152**	**37 109**	**37 469**	**162 393**	**159 777**	**154 089**	**155 013**	**148 560**	**137 229**	**134 984**

*) Bei den Städten Dresden und Chemnitz bedeuten die Zahlen in der mit a bezeichneten Zeile die Ergebnisse der Bevölkerungsbewegung in dem wirklichen jeweiligen umfaßte (vgl. auch hierzu die Bemerkungen 1) und 3) auf Übersicht 6 S. 137).

bezirken und größeren Städten Sachsens in den einzelnen Jahren.

Lebendgeborene 1903	Lebendgeborene 1904	Lebendgeborene 1905	Unehelich Lebendgeborene 1901	Unehelich Lebendgeborene 1902	Unehelich Lebendgeborene 1903	Unehelich Lebendgeborene 1904	Unehelich Lebendgeborene 1905	Gestorbene 1901	Gestorbene 1902	Gestorbene 1903	Gestorbene 1904	Gestorbene 1905	Verwaltungsbezirke und größere Städte
14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
3 489	3 444	3 232	525	521	545	521	470	2 277	2 276	2 255	2 290	2 418	Bautzen,
653	627	565	76	55	72	70	56	427	418	422	441	421	dar. Stadt Bautzen.
2 118	2 080	1 924	237	283	218	229	227	1 378	1 290	1 259	1 343	1 377	Kamenz.
2 487	2 423	2 294	472	429	428	432	415	1 910	1 994	1 958	1 940	2 113	Löbau.
2 918	2 915	2 710	548	578	491	500	490	2 451	2 448	2 421	2 329	2 319	Zittau,
697	783	717	88	96	94	109	118	545	574	541	553	593	dar. Stadt Zittau.
11 012	10 862	10 160	1 782	1 811	1 682	1 682	1 602	8 016	8 008	7 893	7 902	8 227	Kreish. Bautzen.
6 689	7 165	7 045	949	933	916	1 013	1 157	5 000	4 521	4 603	5 034	4 883	Stadt Chemnitz*) a.
7 048	*7 269*	*7 269*	*968*	*950*	*936*	*1 018*	*1 018*	*5 211*	*4 683*	*4 798*	*5 090*	*4 883*	" " b.
3 258	3 346	3 220	460	440	449	467	460	2 523	2 395	2 496	2 580	2 658	Annaberg,
370	344	370	57	55	68	51	64	279	269	308	313	301	dar. Stadt Annaberg.
7 160	7 009	6 562	963	1 025	953	969	894	5 330	4 947	4 850	4 610	4 710	Chemnitz.
3 042	3 181	2 995	372	370	359	388	362	2 150	1 923	1 955	2 071	1 944	Flöha.
5 049	4 887	4 507	674	657	646	624	656	4 190	3 759	3 772	3 684	3 809	Glauchau,
648	643	542	69	67	81	72	63	592	557	534	493	528	dar. Stadt Glauchau,
766	732	676	100	116	86	102	104	572	573	578	554	591	" " Meerane.
2 062	2 096	1 991	326	292	268	322	257	1 429	1 404	1 488	1 407	1 492	Marienberg.
27 260	27 684	26 320	3 744	3 717	3 591	3 783	3 786	20 622	18 949	19 164	19 386	19 496	Kreish. Chemnitz.
12 819	12 370	11 764	2 553	2 553	2 604	2 784	2 641	7 215	6 878	8 570	8 885	9 039	Stadt Dresden*) a.
12 856	*12 407*	*11 789*	*2 819*	*2 782*	*2 607*	*2 787*	*2 644*	*8 833*	*8 186*	*8 589*	*8 900*	*9 055*	" " b.
1 561	1 489	1 468	196	161	170	158	185	1 078	992	988	963	1 009	Dippoldiswalde.
3 587	3 585	3 382	585	504	350	347	344	3 380	2 970	2 093	2 002	2 209	Dresden-Altstadt.
3 413	3 296	3 087	330	338	265	291	297	2 404	2 167	1 975	1 925	1 965	Dresden-Neustadt.
3 054	3 076	2 912	531	532	486	510	494	2 364	2 294	2 329	2 275	2 371	Freiberg,
626	613	568	115	123	92	121	111	587	549	595	619	581	dar. Stadt Freiberg.
2 601	2 531	2 429	295	249	267	287	260	1 563	1 584	1 451	1 467	1 509	Großenhain.
3 603	3 499	3 311	463	437	429	394	424	2 258	2 167	2 298	2 174	2 403	Meißen,
827	784	778	125	106	106	87	120	623	655	640	610	664	dar. Stadt Meißen.
4 700	4 696	4 384	561	564	503	510	533	3 284	2 951	3 047	2 983	3 401	Pirna,
497	477	453	34	58	39	35	45	423	376	356	400	391	dar. Stadt Pirna.
35 338	34 542	32 737	5 514	5 338	5 074	5 281	5 178	23 546	22 003	22 751	22 674	23 906	Kreish. Dresden.
11 992	12 083	11 953	2 782	2 695	2 602	2 656	2 711	8 621	7 671	8 662	8 981	8 664	Stadt Leipzig.
2 387	2 332	2 230	352	325	313	302	276	1 758	1 499	1 668	1 653	1 629	Borna.
3 346	3 364	3 248	406	425	379	416	359	2 229	2 152	2 236	2 080	2 227	Döbeln,
477	473	474	60	72	56	45	44	307	324	331	276	337	dar. Stadt Döbeln.
3 126	3 045	2 843	364	369	314	361	366	2 161	1 960	1 914	2 091	2 020	Grimma,
431	448	417	55	66	44	64	60	289	280	248	273	276	dar. Stadt Wurzen.
5 490	5 584	5 515	632	669	568	677	621	3 113	2 779	3 129	3 442	3 023	Leipzig.
1 636	1 670	1 589	252	232	215	210	224	1 304	1 146	1 215	1 214	1 242	Oschatz.
3 569	3 589	3 305	553	541	505	527	522	2 658	2 432	2 495	2 304	2 294	Rochlitz,
400	385	417	77	63	60	57	82	314	310	308	303	321	dar. Stadt Mittweida.
31 546	31 667	30 683	5 341	5 256	4 896	5 149	5 079	21 844	19 639	21 319	21 765	21 099	Kreish. Leipzig.
3 526	3 612	3 563	545	554	619	578	605	2 165	2 007	2 203	2 146	2 241	Auerbach.
2 065	2 080	1 988	282	274	275	293	256	1 162	1 111	1 169	1 264	1 162	Ölsnitz.
5 927	6 177	6 048	853	884	898	982	1 033	3 345	3 406	3 547	3 720	3 612	Plauen,
2 809	3 103	3 181	517	499	551	640	721	1 325	1 433	1 610	1 855	1 764	dar. Stadt Plauen,
738	779	709	67	96	93	99	79	563	502	528	475	481	" " Reichenbach.
4 616	4 635	4 354	551	548	474	546	524	2 916	2 739	2 882	2 867	2 962	Schwarzenberg,
629	584	554	56	53	56	69	58	311	318	335	351	316	dar. Stadt Aue.
9 088	9 170	8 623	1 036	1 029	965	1 021	970	6 370	5 632	6 000	5 846	5 727	Zwickau,
553	567	545	80	95	84	90	93	431	448	439	426	428	dar. Stadt Crimmitschau,
557	590	545	100	96	75	97	79	435	424	409	436	450	" " Werdau.
1 812	1 856	1 858	207	183	234	219	238	1 272	1 143	1 435	1 391	1 427	" " Zwickau.
25 222	25 674	24 576	3 267	3 289	3 231	3 420	3 388	15 958	14 895	15 801	15 843	15 704	Kreish. Zwickau.
130 378	**130 429**	**124 476**	**19 648**	**19 411**	**18 474**	**19 315**	**19 033**	**89 986**	**83 494**	**86 928**	**87 570**	**88 482**	Königreich.

Gebietsumfange der Stadt; die der Zeile b (schräggedruckt) beziehen sich für alle Jahre des Jahrfünfts 1901/1905 auf dasjenige Gebiet, welches die Stadt am Ende des Jahres 1905

Übersicht 3. Die Eheschließungen in den einzelnen Verwaltungsbezirken im ganzen Jahrfünft, unterschieden nach dem

Verwaltungsbezirke	Eheschließungen überhaupt	Glaubensbekenntnis: gleich, überhaupt	gleich, davon beide Ehegatten evang.	gemischt, überhaupt	gemischt, davon ein Ehegatte evang.	Bisheriger Familienstand der Heiratenden: ledig, beide Teile	ledig, nur der Mann	ledig, nur die Frau	der Mann verwitwet	der Mann geschieden	die Frau verwitwet	die Frau geschieden	Heirats- des Mannes 1. Ehe	2. und weitere Ehe
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Bautzen	4 920	4 536	4 264	384	384	4 269	124	372	475	52	228	51	498	29
Kamenz	2 963	2 820	2 619	143	143	2 653	65	170	230	15	122	18	230	15
Löbau	4 153	3 847	3 796	306	304	3 594	68	301	455	36	221	37	469	22
Zittau	4 710	3 927	3 620	783	780	3 923	104	403	600	83	321	63	623	60
Kreish. Bautzen	16 746	15 130	14 299	1 616	1 611	14 439	361	1 246	1 760	186	892	169	1 820	126
Stadt Chemnitz	9 100	8 239	8 001	861	856	7 340	332	821	1 111	317	631	308	1 255	173
Annaberg	4 738	4 462	4 430	276	276	4 010	56	382	623	49	299	47	609	63
Chemnitz	8 135	7 755	7 668	380	379	6 865	185	543	985	100	566	161	1 019	66
Flöha	3 964	3 805	3 781	159	159	3 366	82	310	473	43	238	50	470	46
Glauchau	6 188	5 961	5 915	227	226	5 166	141	468	802	79	453	101	832	49
Marienberg	2 749	2 652	2 640	97	97	2 353	60	205	314	22	174	17	317	19
Kreish. Chemnitz	34 874	32 874	32 435	2 000	1 993	29 100	856	2 729	4 308	610	2 361	684	4 502	416
Stadt Dresden	19 645	16 409	15 653	3 236	3 210	15 971	954	1 778	2 023	697	1 231	665	2 497	223
Dippoldiswalde	2 250	2 155	2 153	95	95	1 927	56	170	248	19	134	19	252	15
Dresden-Altstadt	5 121	4 587	4 492	534	533	4 415	197	303	433	76	304	99	466	43
Dresden-Neustadt	4 296	3 835	3 756	461	459	3 703	139	301	387	67	227	65	427	27
Freiberg	4 782	4 621	4 604	161	161	4 064	106	374	563	49	292	52	573	39
Großenhain	3 256	3 107	3 078	149	148	2 801	87	246	331	37	174	35	352	16
Meißen	4 879	4 440	4 360	439	435	4 194	142	360	480	63	257	68	514	29
Pirna	6 006	5 453	5 379	553	549	5 123	231	374	583	69	418	91	622	30
Kreish. Dresden	50 235	44 607	43 475	5 628	5 590	42 198	1 912	3 906	5 048	1 077	3 037	1 094	5 703	422
Stadt Leipzig	21 660	19 664	19 180	1 996	1 968	18 180	901	1 670	1 926	653	1 199	611	2 454	125
Borna	3 225	3 040	3 020	185	184	2 796	77	229	329	23	168	32	336	16
Döbeln	4 845	4 616	4 583	229	227	4 186	120	340	485	54	258	61	507	32
Grimma	4 262	4 073	4 044	189	189	3 788	105	245	334	35	184	45	346	23
Leipzig	5 981	5 623	5 543	358	355	5 229	173	371	481	98	282	99	551	28
Oschatz	2 365	2 276	2 259	89	89	2 108	36	144	203	18	100	13	207	14
Rochlitz	5 039	4 770	4 706	269	269	4 284	100	417	605	50	281	57	602	53
Kreish. Leipzig	47 377	44 062	43 335	3 315	3 281	40 571	1 512	3 416	4 363	931	2 472	918	5 003	291
Auerbach	4 530	4 228	4 168	302	301	4 003	80	291	413	34	200	36	435	12
Ölsnitz	2 757	2 560	2 527	197	197	2 472	52	166	217	16	103	16	224	9
Plauen	8 168	7 541	7 298	627	625	7 197	139	520	721	111	344	107	771	61
Schwarzenberg	5 458	5 149	5 117	309	309	4 804	85	335	523	46	261	58	535	34
Zwickau	11 501	10 857	10 557	644	642	9 929	235	812	1 153	184	560	200	1 278	59
Kreish. Zwickau	32 414	30 335	29 667	2 079	2 074	28 405	591	2 124	3 027	391	1 468	417	3 243	175
Königreich	**181 646**	**167 008**	**163 211**	**14 638**	**14 549**	**154 713**	**5 232**	**13 421**	**18 506**	**3 195**	**10 230**	**3 282**	**20 271**	**1 430**

Übersicht 4. Die Eheschließungen in den einzelnen Jahren, unterschieden nach dem Glaubensbekenntnis, dem Familien-

Jahr	Glaubensbekenntnis des Mannes: evangelisch — Glaubensbekenntnis der Frau: evangelisch	ev. — katholisch	ev. — sonstiges christlich	ev. — israelitisch	ev. — sonst. oder unbekannt	katholisch[1] — evangelisch	kath. — katholisch	kath. — sonstiges christlich	kath. — israelitisch	sonst christlich[1] — evangelisch	sonst christl. — katholisch	sonst christl. — sonstiges christlich	sonst christl. — israelitisch	israelitisch[2] — evangelisch	isr. — katholisch	isr. — sonstiges christlich	isr. — israelitisch	sonstiges oder unbekannt — evangelisch	sonst./unbek. — katholisch	sonst./unbek. — sonstiges christlich	sonst./unbek. — israelitisch	sonst./unbek. — sonst. oder unbekannt	Heiratende ledige Männer, deren Braut war: ledig	verwitwet	geschieden	Heiratende Witwer, deren Braut war: ledig	verwitwet	geschieden
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
1901	31 969	1 015	50	7	1	1 800	651	1	—	61	4	53	1	14	3	—	57	8	—	—	—	3	30 384	755	315	2 240	1 230	202
1902	31 620	1 023	51	2	3	1 647	645	5	2	78	5	63	—	8	2	—	47	10	2	—	1	4	29 972	689	313	2 257	1 189	230
1903	32 607	1 081	56	4	4	1 570	620	5	—	72	11	55	—	17	2	—	36	7	—	1	—	4	30 845	714	351	2 242	1 185	205
1904	33 363	1 097	116	3	2	1 618	640	6	—	113	11	73	1	7	1	1	52	3	—	—	—	—	31 581	680	354	2 321	1 195	263
1905	33 652	1 105	54	4	3	1 727	661	4	—	82	9	81	—	17	3	—	49	9	2	1	1	3	31 931	718	343	2 346	1 162	239
Zus.	163 211	5 321	327	20	13	8 362	3 217	21	2	406	40	325	2	63	11	1	241	37	4	2	2	14	154 713	3 556	1 676	11 406	5 961	1 139

1) Außerdem 1 im Jahre 1905 mit einer Braut sonstigen oder unbekannten Bekenntnisses.
2) Außerdem 2 im Jahre 1904 mit Bräuten sonstigen oder unbekannten Bekenntnisses.



Glaubensbekenntnis, dem Familienstand, der Zahl der vorhergegangenen Ehen und dem Alter der heiratenden Personen.

Häufigkeit der Frau: 2. Ehe	Häufigkeit der Frau: 3. und weitere Ehe	Alter des Mannes in Jahren: unter 20	über 20 bis 25	über 25 bis 30	über 30 bis 40	über 40 bis 50	über 50	Alter der Frau in Jahren: unter 20	über 20 bis 25	über 25 bis 30	über 30 bis 40	über 40 bis 50	über 50	Verwaltungsbezirk
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
257	22	3	1 942	1 951	686	190	148	348	2 552	1 360	467	156	37	Bautzen.
129	11	—	1 212	1 220	374	109	48	186	1 705	764	231	60	17	Kamenz.
241	17	1	1 793	1 479	564	169	147	340	2 240	1 006	388	121	58	Löbau.
352	32	—	2 040	1 648	599	202	221	357	2 589	1 079	401	191	93	Zittau.
979	82	4	6 987	6 298	2 223	670	564	1 231	9 086	4 209	1 487	528	205	Kreish. Bautzen.
827	112	3	3 585	3 392	1 322	460	338	625	4 619	2 303	1015	382	156	Stadt Chemnitz.
320	26	—	2 340	1 456	549	208	185	344	2 852	978	332	128	104	Annaberg.
688	39	—	4 366	2 380	822	347	220	722	5 042	1 403	582	255	131	Chemnitz.
262	26	—	1 914	1 333	434	157	126	256	2 407	828	291	121	61	Flöha.
513	41	2	2 936	2 043	718	247	242	440	3 696	1 261	479	197	115	Glauchau.
183	8	1	1 322	944	328	101	53	223	1 647	598	183	70	28	Marienberg.
2 793	252	6	16 463	11 548	4 173	1 520	1 164	2 610	20 263	7 371	2 882	1 153	595	Kreish. Chemnitz.
1 733	163	4	4 998	8 605	4 247	1 085	706	1 214	8 940	5 624	2 753	880	234	Stadt Dresden.
144	9	1	812	961	308	114	54	165	1 238	576	178	77	16	Dippoldiswalde.
378	25	—	2 169	2 058	615	154	125	477	2 996	1 039	416	145	48	Dresden-Altstadt.
282	10	—	1 450	1 847	724	179	96	421	2 279	1 017	429	113	37	Dresden-Neustadt.
325	19	1	1 903	1 841	709	196	132	286	2 634	1 256	402	141	63	Freiberg.
203	6	—	1 182	1 315	555	135	69	261	1 756	844	287	89	19	Großenhain.
314	11	1	1 725	2 039	774	207	133	369	2 639	1 232	457	139	43	Meißen.
475	34	1	2 276	2 497	846	233	153	487	3 292	1 415	571	181	60	Pirna.
3 854	277	8	16 515	21 163	8 778	2 303	1 468	3 680	25 774	13 003	5 493	1 765	520	Kreish. Dresden.
1 666	144	1	6 309	9 511	4 142	1 067	630	1 434	10 549	5 999	2 666	770	242	Stadt Leipzig.
180	20	2	1 240	1 288	484	131	80	223	1 830	820	233	86	33	Borna.
296	23	3	1 929	1 932	682	172	127	380	2 731	1 163	369	138	64	Döbeln.
217	12	1	1 663	1 784	603	135	76	310	2 414	1 095	320	88	35	Grimma.
361	20	2	2 589	2 292	802	189	107	537	3 497	1 324	441	151	31	Leipzig.
106	7	—	889	962	395	79	40	160	1 300	681	167	49	8	Oschatz.
311	27	1	2 319	1 737	607	211	164	375	2 866	1 198	398	128	74	Rochlitz.
3 137	253	10	16 938	19 506	7 715	1 984	1 224	3 419	25 187	12 280	4 594	1 410	487	Kreish. Leipzig.
230	6	—	2 402	1 405	481	133	109	286	2 820	937	322	122	43	Auerbach.
114	5	1	1 227	1 067	317	98	47	208	1 579	657	230	71	12	Ölsnitz.
422	29	1	3 772	2 871	1 070	256	198	518	4 672	2 010	685	213	70	Plauen.
293	26	—	3 028	1 594	532	179	125	467	3 481	964	346	149	51	Schwarzenberg.
708	52	1	5 678	3 773	1 357	432	260	858	7 064	2 339	820	283	137	Zwickau.
1 767	118	3	16 107	10 710	3 757	1 098	739	2 337	19 616	6 907	2 403	838	313	Kreish. Zwickau.
12 530	**982**	**31**	**73 010**	**69 225**	**26 646**	**7 575**	**5 159**	**13 277**	**99 926**	**43 770**	**16 859**	**5 694**	**2 120**	**Königreich.**

stand, der Zahl der vorhergegangenen Ehen beider Heiratenden, sowie nach dem Alter des Mannes und der Frau.

Heiratende geschiedene Männer, deren Braut war: ledig	verwitwet	geschieden	Heiratende ledige Männer, deren Braut vorher verheiratet war: 1 mal	2 mal oder öfter	Zum 2. Male heiratende Männer, deren Braut vorher verheiratet war: nicht	1 mal	2 mal oder öfter	Zum 3. oder öfteren Male heiratende Männer, deren Braut vorher verheiratet war: nicht	1 mal	2 mal oder öfter	Alter des Mannes: unter 20 Jahre	20 bis 25 Jahre	25 bis 30 Jahre	30 bis 40 Jahre	40 bis 50 Jahre	50 und mehr Jahre	Alter der Frau: unter 20 Jahre	20 bis 25 Jahre	25 bis 30 Jahre	30 bis 40 Jahre	40 bis 50 Jahre	50 und mehr Jahre	Jahr
30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.
364	128	80	1 031	39	2 472	1 343	122	132	146	29	2	14 974	12 993	5 195	1 492	1 042	2 811	19 639	8 368	3 331	1 146	403	1901
344	150	74	961	41	2 485	1 353	138	116	128	24	7	14 451	13 170	5 032	1 490	1 068	2 516	19 545	8 397	3 203	1 105	452	1902
388	142	80	1 020	45	2 508	1 341	127	122	121	23	3	14 518	13 916	5 241	1 486	988	2 571	19 916	8 810	3 319	1 101	435	1903
461	148	106	999	35	2 650	1 413	129	132	140	30	8	14 433	14 593	5 482	1 538	1 055	2 732	20 301	8 992	3 463	1 190	431	1904
458	145	127	1 022	39	2 670	1 385	135	134	127	26	11	14 634	14 553	5 696	1 569	1 006	2 647	20 525	9 203	3 543	1 152	399	1905
2 015	713	467	5 033	199	12 785	6 835	651	636	662	132	31	73 010	69 225	26 646	7 575	5 159	13 277	99 926	43 770	16 859	5 694	2 120	zus.

Übersicht 5. Die Eheschließungen im ganzen Jahrfünft, unterschieden nach dem Alter beider Heiratenden.

Lebensjahr, in dem der Mann sich verheiratete	Lebensjahr, in dem die Frau sich verheiratete: unt. dem 17.	17.	18.	19.	20.	zus. unter dem 21.	21.	22.	23.	24.	25.	zus. 21. bis 25.	26.	27.	28.	29.	30.	zus. 26. bis 30.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
unter 21.	1	—	—	5	3	9	1	10	3	2	2	18	2	—	1	—	—	3
21.	—	—	3	12	40	55	41	37	33	21	15	147	11	6	4	2	3	26
22.	—	9	68	289	753	1 119	1 203	1 486	1 039	626	391	4 745	291	165	108	60	45	669
23.	—	13	117	528	1 353	2 011	2 503	3 625	3 454	2 414	1 495	13 491	876	547	309	159	92	1 983
24.	3	17	115	593	1 433	2 161	2 628	3 808	4 245	3 726	2 538	16 945	1 495	981	577	385	205	3 643
25.	2	18	122	544	1 354	2 040	2 287	3 287	4 016	4 042	3 619	17 251	2 210	1 420	843	518	321	5 312
zus. 21. bis 25.	5	57	425	1 966	4 933	7 386	8 662	12 243	12 787	10 829	8 058	52 579	4 883	3 119	1 841	1 124	666	11 633
26.	2	16	120	452	1 097	1 687	1 780	2 660	3 003	3 239	2 942	13 624	2 423	1 474	959	594	374	5 824
27.	—	19	86	349	810	1 264	1 354	1 946	2 164	2 167	2 155	9 786	1 905	1 433	920	613	380	5 251
28.	1	7	58	240	572	878	904	1 327	1 530	1 553	1 525	6 839	1 356	1 132	843	591	370	4 292
29.	—	6	34	148	356	544	683	881	1 027	1 150	1 150	4 891	1 016	851	689	507	337	3 400
30.	—	3	34	94	267	398	468	626	748	763	754	3 359	706	631	529	449	354	2 669
zus. 26. bis 30.	3	51	332	1 283	3 102	4 771	5 189	7 440	8 472	8 872	8 526	38 499	7 406	5 521	3 940	2 754	1 815	21 436
31.	—	2	19	69	183	273	285	435	469	498	552	2 239	554	502	429	382	302	2 169
32.	1	2	10	72	154	239	213	309	337	372	374	1 605	405	356	320	302	228	1 611
33.	—	3	13	41	100	157	157	218	233	288	317	1 213	264	257	270	256	214	1 261
34.	—	2	14	30	71	117	103	153	191	208	213	868	249	208	198	178	145	978
35.	—	1	6	24	49	80	77	127	132	167	163	666	172	153	160	169	132	786
zus. 31. bis 35.	1	10	62	236	557	866	835	1 242	1 362	1 533	1 619	6 591	1 644	1 476	1 377	1 287	1 021	6 805
36.	—	3	7	12	35	57	64	87	99	98	126	474	143	150	153	138	113	697
37.	—	2	3	4	23	32	46	53	79	95	111	384	100	118	110	98	104	530
38.	—	1	3	10	18	32	33	57	65	71	79	305	90	85	116	132	100	523
39.	—	—	5	5	17	27	33	34	48	70	63	248	60	68	74	89	65	356
40.	—	2	3	6	16	27	14	23	32	48	53	170	58	64	71	81	94	368
zus. 36. bis 40.	—	8	21	37	109	175	190	254	323	382	432	1 581	451	485	524	538	476	2 474
" 41. " 45.	—	1	3	17	29	50	40	66	70	106	128	410	123	181	194	199	208	905
" 46. " 50.	—	1	2	1	5	9	13	30	29	36	39	147	44	66	67	68	76	321
" 51. " 55.	—	—	3	1	3	7	5	12	12	10	15	54	16	16	14	29	30	105
" 56. " 60.	—	—	1	1	—	2	5	4	8	2	7	26	8	6	14	13	13	54
über 60.	—	—	—	1	1	2	1	1	5	5	9	21	3	6	12	10	3	34
zus.	10	128	849	3 548	8 742	13 277	14 941	21 302	23 071	21 777	18 835	99 926	14 580	10 876	7 984	6 022	4 308	43 770

Lebensjahr, in dem der Mann sich verheiratete	31.	32.	33.	34.	35.	zus. 31. bis 35.	36.	37.	38.	39.	40.	zus. 36. bis 40.	41. bis 45.	46. bis 50.	51. bis 55.	56. bis 60.	über 60.	zus.
1.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.
unter 21.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	31
21.	3	1	1	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	233
22.	32	17	11	10	6	76	5	5	2	3	4	19	5	1	—	—	—	6 634
23.	72	51	30	24	14	191	15	10	5	6	6	42	4	1	—	—	—	17 723
24.	138	98	61	25	28	350	25	13	9	8	12	67	9	2	3	—	1	23 181
25.	192	113	76	60	46	487	34	22	23	14	15	108	29	9	1	2	—	25 239
zus. 21. bis 25.	437	280	179	119	94	1 109	79	50	39	31	37	236	47	13	4	2	1	73 010
26.	219	138	107	84	60	608	39	32	22	14	15	122	32	5	3	—	—	21 905
27.	246	175	116	100	55	692	52	29	31	36	15	163	44	12	2	—	—	17 214
28.	249	152	105	92	62	660	53	28	41	27	11	160	50	10	—	1	—	12 890
29.	242	195	137	72	63	709	64	49	38	23	26	200	53	16	2	—	—	9 815
30.	242	180	110	93	78	703	57	32	35	46	23	193	60	12	5	1	1	7 401
zus. 26. bis 30.	1 198	840	575	441	318	3 372	265	170	167	146	90	838	239	55	12	2	1	69 225
31.	222	166	122	86	85	681	58	47	44	38	30	217	53	11	2	1	—	5 646
32.	209	151	121	96	70	647	69	46	36	18	16	185	73	13	2	4	—	4 379
33.	185	132	137	67	75	596	49	54	40	38	38	219	71	14	5	1	—	3 537
34.	135	112	126	91	69	533	62	34	46	38	19	199	71	24	3	1	—	2 794
35.	120	99	111	89	66	485	63	44	40	40	25	212	65	14	4	1	—	2 313
zus. 31. bis 35.	871	660	617	429	365	2 942	301	225	206	172	128	1 032	333	76	16	8	—	18 669
36.	110	103	84	72	69	438	63	57	40	33	40	233	94	33	11	—	—	2 037
37.	95	95	88	85	56	419	83	57	48	38	28	254	68	29	6	—	1	1 723
38.	91	76	65	60	59	351	62	45	49	39	35	230	94	33	10	1	1	1 580
39.	78	75	64	72	53	342	67	49	56	41	31	244	118	36	8	3	—	1 382
40.	73	71	67	58	42	311	41	34	54	47	33	209	108	47	11	3	1	1 255
zus. 36. bis 40.	447	420	368	347	279	1 861	316	242	247	198	167	1 170	482	178	46	7	3	7 977
" 41. " 45.	234	232	263	218	234	1 181	230	212	201	198	185	1 026	727	294	82	5	7	4 687
" 46. " 50.	91	89	109	89	111	489	121	123	118	133	135	630	662	445	144	31	10	2 888
" 51. " 55.	34	31	46	37	41	189	65	62	69	100	79	375	567	528	324	84	19	2 252
" 56. " 60.	17	21	18	16	24	96	27	26	26	33	44	156	269	359	331	166	51	1 510
über 60.	12	8	5	16	19	60	14	19	18	13	32	96	150	270	291	278	195	1 397
zus.	3 341	2 581	2 180	1 712	1 485	11 299	1 418	1 129	1 092	1 024	897	5 560	3 476	2 218	1 250	583	287	181 646

Übersicht 6. Die Geburten und Sterbefälle in den 20 Städten mit über 15 000 Einwohnern in den einzelnen Jahren und im ganzen Jahrfünft.

Gemeinden und Einwohnerzahl im Mittel der Jahre 1901 bis 1905	Geschlecht	Geborene: überhaupt	Geborene: davon Lebendgeborene	Sterbefälle (ausschl. der Totgeborenen): im 1. Lebensjahre: 1901	1902	1903	1904	1905	zusammen	im Alter von: 1 bis 5 Jahren	5 bis 15 Jahren	15 bis 30 Jahren	30 bis 60 Jahren	über 60 Jahren	aller Altersklassen: 1901	1902	1903	1904	1905	überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Dresden[1] . . .	m.	41 533	39 923	1 930	1 536	1 637	1 628	1 672	8 403	1 923	508	1 705	5 908	4 025	4 613	4 221	4 465	4 564	4 612	22 475*
499 067 Einw.	w.	39 288	38 019	1 545	1 248	1 331	1 294	1 368	6 786	1 752	590	1 783	4 577	5 593	4 220	3 965	4 124	4 336	4 443	21 088*
	zus.	80 821	77 942	3 475	2 784	2 968	2 922	3 040	15 189	3 675	1 098	3 488	10 485	9 618	8 833	8 186	8 589	8 900	9 055	43 563*
Leipzig[2]	m.	39 585	38 054	1 994	1 542	1 977	1 952	1 845	9 310	1 844	641	1 693	5 451	3 440	4 547	4 093	4 574	4 638	4 529	22 381*
480 672 Einw.	w.	37 344	36 144	1 605	1 268	1 587	1 625	1 510	7 595	1 802	651	1 736	3 842	4 590	4 074	3 578	4 088	4 343	4 135	20 218*
	zus.	76 929	74 198	3 599	2 810	3 564	3 577	3 355	16 905	3 646	1 292	3 429	9 293	8 030	8 621	7 671	8 662	8 981	8 664	42 599*
Chemnitz[3] . . .	m.	21 672	20 852	1 551	1 285	1 302	1 409	1 277	6 824	1 126	296	614	2 221	1 883	2 714	2 469	2 590	2 652	2 543	12 968*
229 993 Einw.	w.	20 815	20 161	1 336	1 008	1 023	1 128	1 067	5 562	1 151	309	806	1 696	2 173	2 497	2 214	2 208	2 438	2 340	11 697*
	zus.	42 487	41 013	2 887	2 293	2 325	2 537	2 344	12 386	2 277	605	1 420	3 917	4 056	5 211	4 683	4 798	5 090	4 883	24 665*
Plauen[4]	m.	9 226	8 909	343	385	422	491	467	2 108	418	109	270	814	591	742	796	841	988	945	4 312*
91 408 Einw.	w.	8 763	8 485	277	301	347	374	333	1 632	414	135	307	587	736	632	696	797	867	819	3 811*
	zus.	17 989	17 394	620	686	769	865	800	3 740	832	244	577	1 401	1 327	1 374	1 492	1 638	1 855	1 764	8 123*
Zwickau[5] . . .	m.	5 934	5 731	365	328	358	317	319	1 687	291	119	286	828	672	810	729	833	766	745	3 883
66 494 Einw.	w.	5 567	5 411	348	253	280	255	287	1 423	315	100	226	551	717	732	582	668	668	682	3 332
	zus.	11 501	11 142	713	581	638	572	606	3 110	606	219	512	1 379	1 389	1 542	1 311	1 501	1 434	1427	7 215
Zittau	m.	2 234	2 163	86	104	82	67	110	449	110	41	93	369	385	260	312	283	286	307	1 448*
32 883 Einw.	w.	2 064	2 013	76	43	63	66	66	314	88	54	104	302	496	285	262	258	267	286	1 358*
	zus.	4 298	4 176	162	147	145	133	176	763	198	95	197	671	881	545	574	541	553	593	2 806*
Meißen	m.	2 534	2 443	104	103	117	85	113	522	140	60	113	430	327	297	348	329	298	321	1 593*
31 900 Einw.	w.	2 436	2 353	129	77	81	79	110	476	138	51	117	341	474	326	307	311	312	343	1 599*
	zus.	4 970	4 796	233	180	198	164	223	998	278	111	230	771	801	623	655	640	610	664	3 192*
Freiberg	m.	2 019	1 924	95	86	90	96	99	466	129	57	91	387	394	290	303	303	321	307	1 524
30 529 Einw.	w.	1 880	1 797	81	51	72	55	58	317	130	66	96	284	514	297	246	292	298	274	1 407
	zus.	3 899	3 721	176	137	162	151	157	783	259	123	187	671	908	587	549	595	619	581	2 931
Bautzen	m.	1 817	1 749	58	53	77	63	63	314	77	26	111	294	266	207	210	233	233	205	1 088
27 778 Einw.	w.	1 745	1 701	54	40	40	47	52	233	81	30	74	218	405	220	208	189	208	216	1 041
	zus.	3 562	3 450	112	93	117	110	115	547	158	56	185	512	671	427	418	422	441	421	2 129
Glauchau . . .	m.	1 972	1 894	138	114	109	109	112	582	121	36	69	201	380	303	284	276	252	274	1 389
25 119 Einw.	w.	1 778	1 725	120	107	90	81	90	488	122	35	94	207	369	289	273	258	241	254	1 315
	zus.	3 750	3 619	258	221	199	190	202	1 070	243	71	163	408	749	592	557	534	493	528	2 704
Reichenbach. . .	m.	2 298	2 208	158	135	139	122	120	674	115	29	60	207	229	294	269	267	235	249	1 314
24 731 Einw.	w.	2 171	2 110	145	107	126	114	99	591	115	32	66	155	276	269	233	261	240	232	1 235
	zus.	4 469	4 318	303	242	265	236	219	1 265	230	61	126	362	505	563	502	528	475	481	2 549
Meerane . . .	m.	2 302	2 242	157	152	141	134	136	720	106	27	63	212	337	303	298	288	284	292	1 465
24 450 Einw.	w.	2 118	2 056	135	119	151	114	125	644	104	37	100	181	337	269	275	290	270	299	1 403
	zus.	4 420	4 298	292	271	292	248	261	1 364	210	64	163	393	674	572	573	578	554	591	2 868
Crimmitschau . .	m.	1 803	1 711	102	106	104	89	108	509	81	19	58	186	250	212	228	235	205	223	1 103
23 141 Einw.	w.	1 682	1 628	78	91	60	87	75	391	77	28	70	199	304	219	220	204	221	205	1 069
	zus.	3 485	3 339	180	197	164	176	183	900	158	47	128	385	554	431	448	439	426	428	2 172
Werdau	m.	1 750	1 687	135	115	104	119	127	600	71	39	40	149	199	227	220	199	207	245	1 098
19 416 Einw.	w.	1 758	1 703	105	101	92	123	98	519	86	26	54	135	236	208	204	210	229	205	1 056
	zus.	3 508	3 390	240	216	196	242	225	1 119	157	65	94	284	435	435	424	409	436	450	2 154
Pirna (m. Anst.)	m.	1 414	1 379	91	53	64	72	70	350	84	20	75	365	189	236	204	204	222	217	1 083
18 775 Einw.	w.	1 340	1 311	59	58	52	37	57	263	85	16	54	170	275	187	172	152	178	174	863
	zus.	2 754	2 690	150	111	116	109	127	613	169	36	129	535	464	423	376	356	400	391	1 946
Döbeln	m.	1 487	1 430	58	69	59	44	59	289	96	32	59	158	175	137	178	174	155	165	809
18 348 Einw.	w.	1 352	1 308	62	46	46	36	56	246	96	28	47	126	223	170	146	157	121	172	766
	zus.	2 839	2 738	120	115	105	80	115	535	192	60	106	284	398	307	324	331	276	337	1 575
Wurzen	m.	1 311	1 284	72	60	55	63	45	295	58	18	71	136	157	159	161	120	152	143	735
16 923 Einw.	w.	1 247	1 219	57	38	46	34	50	225	49	17	65	96	179	130	119	128	121	133	631
	zus.	2 558	2 503	129	98	101	97	95	520	107	35	136	232	336	289	280	248	273	276	1 366
Mittweida . . .	m.	1 299	1 232	71	48	62	77	68	326	50	15	44	137	231	164	138	175	164	162	803
16 832 Einw.	w.	1 271	1 222	64	73	60	45	54	296	54	19	54	107	223	150	172	133	139	159	753
	zus.	2 570	2 454	135	121	122	122	122	622	104	34	98	244	454	314	310	308	303	321	1 556
Annaberg . . .	m.	1 107	1 067	51	56	62	67	67	303	55	18	46	170	186	143	145	157	177	156	778
16 413 Einw.	w.	1 076	1 041	54	31	63	49	67	264	58	17	50	108	195	136	124	151	136	145	692
	zus.	2 183	2 108	105	87	125	116	134	567	113	35	96	278	381	279	269	308	313	301	1 470
Aue	m.	1 720	1 678	100	109	101	114	98	522	85	20	33	120	85	154	183	180	187	161	865
16 230 Einw.	w.	1 666	1 624	90	69	92	91	71	413	83	24	47	83	116	157	135	155	164	155	766
	zus.	3 386	3 302	190	178	193	205	169	935	168	44	80	203	201	311	318	335	351	316	1 631

1) Bezüglich der der Stadt Dresden im Laufe des Jahrfünfts einverleibten Gemeinden ist folgendermaßen verfahren worden: Gruna (einverleibt am 1. April 1901), Cotta, Löbtau, Naußlitz, Plauen, Kaditz, Mickten, Übigau und Trachau (sämtlich am 1. Januar 1903) sind als bereits seit Anfang 1901 zu Dresden gehörig betrachtet worden. Räcknitz und Zschertnitz (bisher dem Standesamte Kaitz angehörig), sowie Seidnitz (Standesamt Leuben) am 1. Juli 1902 einverleibt, Wölfnitz (Standesamt Gorbitz) am 1. Januar 1903 einverleibt, wurden nur mit einer proportional berechneten mittleren Bevölkerung zu Dresden gerechnet. Die Gemeinde Cunnersdorf ist mit Plauen zum Standesamte Dresden-Plauen gekommen; sie gehört politisch nicht zu Dresden, mußte aber hier als von Anfang 1901 an zu Dresden gehörig betrachtet werden.

2) Der selbständige Rittergutsbezirk Kleinzschocher ist hier als zum Standesamte Großzschocher-Windorf gehörig, nicht in der Einwohnerzahl der Stadt Leipzig enthalten.

3) Die Gemeinde Hilbersdorf, am 1. April 1904 in Chemnitz einverleibt, ist von Anfang 1901 an als zu Chemnitz gehörig betrachtet worden.

4) Die Gemeinde Reusa, am 1. Juli 1903 in Plauen einverleibt, ist von Anfang 1901 an als zu Plauen gehörig betrachtet worden.

5) Die Gemeinden Marienthal und Eckersbach, am 1. Oktober 1902 bez. 1. Januar 1905 in Zwickau einverleibt, sind von Anfang 1901 an als zu Zwickau gehörig betrachtet worden.

*) Die Differenz zwischen den Zahlen in Spalte 21 und der Summe von Spalte 10—15 erklärt sich daraus, daß in den Spalten 16—21 die Personen unbekannten Alters eingerechnet worden sind, die in die Spalten 5—15 nicht aufgenommen werden konnten

Übersicht 7. Die Geburten und Sterbefälle in den einzelnen Jahren und im ganzen Jahrfünft in den übrigen größeren Gemeinden*).

(*) Hierunter sind alle Städte unter 15 000 Einwohnern sowie die ländlichen Standesamtsbezirke gerechnet, welche mehr wie 2000 Einwohner umfaßten und mindestens eine Gemeinde mit mehr als 1000 Einwohnern enthielten. — Eine vergleichende Übersicht der Zahl der Lebendgeborenen in den größeren Städten und ländlichen Standesamtsbezirken Sachsens seit 1896 findet sich im „Statistischen Jahrbuch", zuletzt Jahrgang 1908, S. 24.)

Namen der Standesamtsbezirke St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleinere Städte * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt.	Mittlere Bevölkerung 1901/1905	Zahl der Geborenen: lebend 1901	lebend 1902	lebend 1903	lebend 1904	lebend 1905	lebend zusammen m.	lebend zusammen w.	tot m.	tot w.	überhaupt	Zahl der Gestorbenen (ausschl. der Totgeborenen): im ersten Lebensjahre m.	im ersten Lebensjahre w.	im Alter von 1 bis 5 J.	im Alter von 5 bis 15 J.	im Alter von über 15 J.	aller Altersklassen 1901	1902	1903	1904	1905	überhaupt männl.	weibl.	zus.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
I. Kreishauptmannschaft Bautzen. 1. Amtshauptmannschaft Bautzen.																								
Bischofswerda St. I	7 078	203	221	227	225	194	564	506	15	16	1 101	125	77	63	7	389	147	115	127	141	131	354	307	661
*Königswartha	2 163	63	66	58	63	48	142	156	4	3	305	34	28	10	5	137	42	42	50	29	51	105	109	214
*Niederputzkau	2 190	86	68	87	74	74	190	199	6	5	400	29	38	27	1	117	46	49	39	39	39	85	127	212
*Oberneukirch	6 638	266	221	259	224	217	616	571	24	11	1 222	126	86	49	13	344	97	127	145	124	125	330	288	618
Schirgiswalde St. II	3 320	103	110	106	89	94	258	244	12	6	520	67	51	29	8	158	67	68	59	61	58	170	143	313
*Schmölln	3 720	171	177	169	170	163	418	432	16	8	874	106	89	39	14	155	80	80	79	70[1]	95	217[1]	187	404[1]
*Seidau	5 629	223	198	204	217	208	545	505	17	21	1 088	166	137	72	13	364	154	155	131	149	163	378	374	752
Sohland a. d. Spree	5 189	178	172	164	157	154	406	419	13	13	851	77	66	31	10	269	82	95	83	97	96	221	232	453
*Steinigtwolmsdorf	3 261	87	100	87	105	95	254	220	13	10	497	38	34	26	3	200	69	62	54	62	54	142	159	301
Wehrsdorf	2 272	68	59	62	65	50	147	157	4	6	314	34	17	22	6	130	48	50	27	46	38	105	104	209
*Wilthen	4 576	162	193	174	167	161	431	426	24	13	894	112	76	46	10	225	104	89	100	98	78	240	229	469
2. Amtshauptmannschaft Kamenz.																								
Bretnig	2 710	82	91	91	100	76	238	202	10	9	459	59	30	27	15	132	49	48	53	61	52	148	115	263
Elstra St. II	1 487	46	65	53	40	52	136	120	5	5	266	28	15	9	1	88	36	34	21	22	28	77	64	141
Großröhrsdorf	7 094	222	246	240	229	214	583	568	23	23	1 197	125	103	67	15	326	152	117	111	126	130	319	317	636
Kamenz St. I	10 623	325	288	310	325	318	782	784	25	18	1 609	183	141	67	20	552	206	170	167	200	220	516	447	963
Königsbrück St. II	3 252	108	115	118	84	70	262	233	4	10	509	62	62	25	5	172	55	76	59	71	65	155	171	326
Pulsnitz St. I	3 848	112	113	90	109	114	272	266	14	3	555	51	30	18	9	199	70	55	61	66	55	165	142	307
*Pulsnitz (Landbezirk)	7 050	243	240	244	231	186	587	557	26	14	1 184	113	86	59	16	339	126	111[1]	123	145	109	300[1]	314	614[1]
3. Amtshauptmannschaft Löbau.																								
Bernstadt St. I	1 395	50	40	41	34	37	105	97	8	3	213	39	19	14	1	115	47	43	34	33	31	97	91	188
*Cunewalde	5 849	188	184	180	189	174	480	435	14	24	953	97	84	66	25	329	122	123	112	116	128	300	301	601
Ebersbach b. Löbau	9 068	225	237	217	216	218	570	543	18	17	1 148	100	78	45	42	507	151	156	151	154	160	402	370	772
*Eibau	5 802	169	146	179	157	163	400	414	17	13	844	91	76	28	12	360	120	90	116	111	130	270	297	567
Löbau St. I	10 177	281	294	268	262	253	673	685	29	21	1 408	107	97	61	32	501	172	166	169	146	145	402	396	798
Neugersdorf	11 195	344	287	287	274	277	755	714	27	32	1 528	141	83	51	24	509	148	150	166	164	180	426	382	808
Neusalza St. II	1 280	42	38	31	30	24	86	79	1	4	170	22	12	5	8	69	27	21	16	32	20	51	65	116
Obercunnersdorf	2 611	65	56	55	54	59	151	138	5	2	296	29	27	13	3	300	60	87	78[1]	66	82	176	197[1]	373[1]
Oberoderwitz	3 442	111	81	91	81	71	224	211	7	5	447	51	40	27	9	240	75	76	68	77	71	200	167	367
Oppach	2 899	98	96	91	82	73	226	214	7	7	454	54	37	19	6	166	54	56	66	57	49	154	128	282
Spremberg	2 314	77	71	57	75	60	175	165	2	3	345	37	39	15	10	122	54	47	43	44	35	104	119	223
Taubenheim a. d. Spree	2 527	92	82	94	82	82	227	205	9	6	447	46	43	22	9	155	48	60	55	48	64	140	135	275
Weißenberg St. II	1 305	26	42	32	32	28	90	70	1	3	164	9	11	7	1	75	27	14	22	23	17	37	66	103
4. Amtshauptmannschaft Zittau.																								
Bertsdorf	2 062	67	75	64	57	61	174	150	6	1	331	58	41	13	10	126	59	47	54	42	46	137	111	248
Großschönau	7 275	209	200	173	179	151	443	469	19	11	942	80	84	49	15	393	139	126	132	108	116	299	322	621
Hainewalde	2 548	66	85	66	72	51	176	164	10	7	357	23	28	19	6	159	43	63	49	35[1]	46	107[1]	129	236[1]
*Herwigsdorf	2 612	94	100	91	89	78	232	220	13	4	469	79	45	18	4	184	69	67	71	69	54	171	159	330
*Hirschfelde	3 202	81	96	64	81	58	193	187	10	8	398	28	36	18	9	208	56	74	46	62	61	136	163	299
*Leutersdorf	3 895	107	101	88	87	97	243	237	5	4	489	41	39	20	8	242	76	77	79	56	62	171	179	350
*Niederoderwitz	3 458	106	101	99	102	102	272	238	6	5	521	65	46	22	7	198	69	78	68	50	73	175	163	338
Olbersdorf b. Zittau	5 077	184	174	191	185	171	446	459	15	18	938	131	114	44	15	262	122	141	105	100	98	280	286	566
*Ostritz St. II	2 861	111	99	106	102	106	280	244	22	10	556	81	60	23	9	148	72	41	71	80	57	157	164	321
*Reichenau	9 374	318	308	318	282	235	732	729	18	28	1 507	173	155	66	26	564	187	210	199	184	204	461	523	984
Seifhennersdorf	7 869	222	206	208	202	211	525	524	27	17	1 093	106	65	57	21	483	149	147	173	140	123	364	368	732
Spitzkunnersdorf	2 218	83	56	70	63	52	171	153	10	7	341	39	32	18	9	139	35	45	52	57	48	122	115	237
Waltersdorf b. Großschönau	2 176	70	60	61	53	58	184	118	12	6	320	47	26	11	11	167	60	49	60	49	44	136	126	262
II. Kreishauptmannschaft Chemnitz. 5. Amtshauptmannschaft Annaberg.																								
Bärenstein b. Annaberg	3 860	147	147	149	153	134	372	358	14	9	753	133	89	40	13	195	76	106	86	109	93	249	221	470
Buchholz St. I	8 869	273	232	268	292	254	653	666	20	18	1 357	173	163	88	30	443	153	147	177	196	224	457	440	897
Cranzahl	2 074	75	78	90	88	98	204	225	2	2	433	74	63	31	5	94	36	54	47	65	65	137	130	267
Crottendorf	4 671	217	210	211	207	193	504	534	13	18	1 069	212	166	48	17	246	159	145	127	127	131	336	353	689
Ehrenfriedersdorf St. I	5 755	236	236	214	232	214	590	542	19	10	1 161	205	178	78	22	278	139	156	147	149	170	390	371	761
Elterlein St. II	2 209	110	102	90	95	93	251	239	8	6	504	98	75	31	5	116	82	53	65	50	75	183	142	325
Gelenau b. Ehrenfriedersd.	5 746	305	278	270	285	227	739	626	30	21	1 416	376	268	68	24	320	203	220	214	201	218	577	479	1056
Geyer St. I	6 263	273	263	235	279	230	659	621	23	15	1 318	237	191	115	25	262	179	125	195	178	153	430	400	830

1) Einschl. 1 Person unbekannten Alters, die in die Spalten 13 bis 17 nicht aufgenommen werden konnte.

Noch Übersicht 7.

Namen der Standesamtsbezirke. St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung. St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleinere Städte. * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt.	Mittlere Bevölkerung 1901/1905	Zahl der Geborenen: lebend 1901	lebend 1902	lebend 1903	lebend 1904	lebend 1905	lebend zusammen m.	lebend zusammen w.	tot m.	tot w.	überhaupt	Zahl der Gestorbenen (ausschl. der Totgeborenen): im ersten Lebensjahre m.	im ersten Lebensjahre w.	im Alter von 1 bis 5 J.	im Alter von 5 bis 15 J.	im Alter von über 15 J.	aller Altersklassen 1901	aller Altersklassen 1902	aller Altersklassen 1903	aller Altersklassen 1904	aller Altersklassen 1905	überhaupt männl.	überhaupt weibl.	überhaupt zus.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
5. Amtshauptmannschaft Annaberg. (Schluß.)																								
Jahnsbach (Ldbez. Thum)[1]	2 385	84	71	73	80	69	194	183	4	4	385	72	45	12	4	117	48	43	47	48	64	145	105	250
Jöhstadt St. II	2 276	74	61	71	67	65	175	163	8	4	350	44	35	16	2	145	46	36	53	51	56	119	123	242
Königswalde i. Erzgeb.	2 856	98	103	96	111	99	233	274	5	12	524	82	79	34	5	156	70	65	68	72	81	188	168	356
Mildenau	2 670	93	101	86	90	94	240	224	12	6	482	46	47	20	13	168	65	53	57	62	57	145	149	294
Neudorf i. Erzgeb.	2 846	113	112	98	114	109	288	258	5	6	557	82	53	33	8	163	47	73	68	85	66	183	156	339
Oberwiesenthal St. II	1 819	55	86	65	78	94	178	200	2	6	386	61	62	19	3	125	54	51	50	66	49	128	142	270
Scheibenberg St. II	2 623	90	95	84	85	83	222	215	17	7	461	65	59	19	8	137	58	64	50	58	58	140	148	288
Schlettau St. II	3 412	119	115	131	121	114	315	285	11	6	617	102	76	36	6	181	85	82	89	61	84	215	186	401
Sehma	2 781	116	108	93	90	100	263	244	16	7	530	84	55	40	12	108	64	63	46	59	67	151	148	299
Thum St. I	4 146	134	131	122	122	126	321	314	12	11	658	112	92	29	8	179	88	89	81	84	78	220	200	420
Unterwiesenthal St. II	710	20	7	14	17	3	31	30	3	—	64	7	10	6	2	40	22	10	10	12	11	33	32	65
Wiesa b. Annaberg	2 829	110	108	110	111	109	304	244	13	7	568	64	60	30	7	105	50	46	60	54[4]	57	133[4]	134	267[4]
6. Amtshauptmannschaft Chemnitz.																								
Auerbach i. Erzgeb.	2 377	85	78	92	74	72	202	199	8	4	413	79	52	23	9	97	54	59	62	39	46	144	116	260
Bernsdorf b. Chemnitz	2 947	131	149	136	169	151	378	358	10	15	761	153	148	31	5	89	88	66	74	114	84	212	214	426
*Burkhardtsdorf	4 980	220	241	186	218	176	543	498	14	13	1 068	232	170	37	15	224	154	141	138	118	127	356	322	678
*Einsiedel (m. Erfenschlag)[2]	5 922	222	239	216	239	196	576	536	29	17	1 158	149	126	51	14	242	121	124	108	119	110	300	282	582
*Glösa (mit Borna)[3]	7 542	371	372	355	348	320	896	870	38	28	1 832	339	294	98	29	220	228	174	170	189	219	499	481	980
Gornsdorf	2 412	100	91	81	96	98	239	227	9	5	480	95	69	18	6	103	59	60	65	53	54	165	126	291
Grüna b. Chemnitz	5 290	211	223	205	239	212	572	518	18	22	1 130	167	150	34	14	244	125	145	105	118	116	316	293	609
Harthau	5 028	263	269	279	269	275	712	643	22	18	1 395	270	242	59	21	184	176	149	153	133	165	385	391	776
Jahnsdorf	2 981	130	144	118	106	125	330	293	14	12	649	159	142	15	12	118	86	104	88	82	86	226	220	446
Limbach St. I	13 009	433	426	367	394	402	1 019	1 003	28	32	2 082	275	211	112	56	535	265	218	230	231	245	627	562	1 189
Lugau	7 977	420	417	409	405	384	1 081	954	38	34	2 107	450	341	79	27	276	261	212	211	233	256	631	542	1 173
Mittelbach b. Chemnitz	2 166	95	92	77	96	84	206	238	5	5	454	72	64	18	3	113	56	58	45	64	47	126	144	270
*Neukirchen i. Erzgeb.	8 686	403	434	406	360	377	1 045	935	35	36	2 051	472	392	76	23	389	271	303	266	249	263	704	648	1 352
*Niederwürschnitz	5 882	320	312	324	279	283	794	724	21	24	1 563	325	255	75	17	211	196	172	188	172	155	459	424	883
Niederzwönitz	2 683	128	96	83	103	106	277	239	8	6	530	121	82	23	9	149	69	95	80	72	68	206	178	384
Oberfrohna	4 124	138	139	139	150	146	359	353	9	13	734	92	96	31	8	130	68	72	73	68	76	168	189	357
*Oberhermersdorf	2 118	118	119	112	116	91	298	258	4	4	564	106	70	23	5	88	69	60	54	48	61	160	132	292
*Ölsnitz i. Erzgeb.	14 800	791	816	751	793	744	2 005	1 890	61	48	4 004	779	684	193	38	591	510	425	447	423	480	1 197	1 088	2 285
*Pleißa	3 756	162	162	145	158	137	386	378	17	11	792	131	118	38	11	135	88	87	82	92	84	217	216	433
*Rabenstein	5 205	201	234	209	236	213	555	538	28	24	1 145	161	128	49	8	189	101	115	96	103	120	292	243	535
*Reichenbrand	5 823	269	242	223	226	282	625	617	13	16	1 271	177	155	53	10	223	134	139	96	128	121	326	292	618
Röhrsdorf	3 219	156	160	134	138	122	353	357	15	14	739	140	120	38	19	138	92	110	106	90	57	231	224	455
*Schönau	5 483	264	271	225	250	218	613	615	22	20	1 270	190	159	40	10	178	117	103	135	115	107	288	289	577
Stollberg St. I	7 121	269	261	278	253	236	651	646	29	16	1 342	280	246	58	10	497	227	229[4]	223	208	205	590[4]	502	1 092[4]
*Stollberg (Landbezirk)	3 906	144	152	149	139	115	359	340	7	11	717	170	113	22	8	197	128	109	95	88	90	315	195	510
Thalheim i. Erzgeb.	6 430	264	284	300	295	278	732	689	31	16	1 468	317	248	56	23	249	172	189	188	169	175	467	426	893
Wittgensdorf b. Limbach	5 644	230	221	209	203	184	521	526	32	16	1 095	149	119	55	26	281	134	118	141	104	133	314	316	630
Zwönitz St. II	3 314	122	129	99	123	123	320	276	8	8	612	142	103	27	7	191	104	92	88	94	92	253	217	470
7. Amtshauptmannschaft Flöha.																								
*Auerswalde	2 929	132	121	125	129	120	302	325	12	18	657	99	86	31	10	119	85	63	69	59	69	180	165	345
Augustusburg St. II	2 452	107	80	83	85	66	232	189	2	9	432	58	44	21	7	196	65	67	67	64	63	157	169	326
Borstendorf	2 429	99	111	99	88	94	262	229	9	6	506	73	56	24	11	113	51	56	60	50	60	147	130	277
Dittersdorf	2 179	108	98	111	94	103	271	243	19	6	539	113	84	18	4	84	71	51	48	68	65	171	132	303
*Dorfschellenberg	2 347	108	107	97	128	110	286	264	7	7	564	52	53	40	9	89	46	42	48	54	53	118	125	243
*Ebersdorf b. Chemnitz	4 421	225	201	215	245	215	593	508	24	13	1 138	181	129	62	15	139	110	92	88	120	116	276	250	526
Eppendorf	4 390	215	176	191	210	209	535	466	25	18	1 044	144	101	42	16	135	94	74	77	113	80	227	211	438
*Erdmannsdorf	2 047	84	83	86	81	74	214	194	9	10	427	48	39	18	8	85	48	42	44	33	31	105	93	198
*Flöha	3 984	173	161	130	182	151	409	388	14	21	832	104	99	41	9	134	79	69	83	85	71	194	193	387
Frankenberg St. I	13 058	452	419	421	404	408	1 077	1 027	45	36	2 185	305	235	78	30	705	288	290	239	289	247	686	667	1 353
Grünhainichen	2 272	81	81	75	72	54	200	163	16	8	387	47	37	26	4	94	42	44	46	36	40	103	105	208
Krumhermersdorf	2 303	90	114	97	114	108	270	253	11	7	541	105	76	17	8	133	61	71	80	67	60	182	157	339
Leubsdorf	2 679	127	134	123	115	116	313	302	14	10	639	74	47	29	9	126	63	59	67	45	51	161	124	285
*Niederlichtenau	2 595	96	102	84	89	99	240	230	17	9	496	62	42	14	9	115	44	45[4]	51[4]	41	63	133[5]	111	244[5]
*Oberwiesa	3 180	135	166	139	149	124	359	354	16	9	738	89	86	41	14	125	82[4]	67	58	84	65	186[4]	170	356[4]
Oederan St. I	5 619	155	204	174	191	188	443	469	22	15	949	111	88	45	19	364	129	124[4]	141	107	127	309[4]	319	628[4]
Plaue-Bernsdorf	2 052	74	84	69	75	79	195	186	8	3	392	52	45	20	4	75	45	46	34	39	32	92	104	196
Zschopau St. I	6 781	220	171	209	214	180	512	482	21	16	1 031	145	123	63	18	462	172	130	140	190	179	426	385	811
*Zschopau (Landbezirk)	3 175	166	162	147	158	136	393	376	16	17	802	141	126	50	18	155	121	100	83	94	92	238	252	490

1) Jahnsbach ist seit dem 1. Oktober 1903 selbständiges Standesamt und bildete früher den Landbezirk Thum.
2) Erfenschlag ist seit dem 1. Juli 1903 ein selbständiges Standesamt, hier aber bis Ende 1905 zu Einsiedel gezählt.
3) Borna ist seit dem 1. April 1903 ein selbständiges Standesamt, hier aber bis Ende 1905 zu Glösa gezählt.
4) Einschl. 1 Person unbekannten Alters, die in die Spalten 13 bis 17 nicht aufgenommen werden konnte.
5) Einschl. 2 Personen unbekannten Alters, die in die Spalten 13 bis 17 nicht aufgenommen werden konnten.

Noch Übersicht 7.

Namen der Standesamtsbezirke. St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung. St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleinere Städte. * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt.	Mittlere Bevölkerung 1901/1905	Zahl der Geborenen: lebend 1901	lebend 1902	lebend 1903	lebend 1904	lebend 1905	lebend zusammen m.	lebend zusammen w.	tot m.	tot w.	überhaupt	Zahl der Gestorbenen (ausschl. der Totgeborenen): im ersten Lebensjahre m.	im ersten Lebensjahre w.	im Alter von 1 bis 5 J.	im Alter von 5 bis 15 J.	im Alter von über 15 J.	aller Altersklassen 1901	aller Altersklassen 1902	aller Altersklassen 1903	aller Altersklassen 1904	aller Altersklassen 1905	überhaupt männl.	überhaupt weibl.	überhaupt zus.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
8. Amtshauptmannschaft Glauchau.																								
*Altstadt-Waldenburg	2 036	74	78	81	82	64	195	184	4	6	389	41	27	21	2	99	46	37	31	40	36	114	76	190
*Bernsdorf	2 327	116	124	100	110	98	290	258	10	9	567	137	102	28	5	118	85	80	74	77	74	218	172	390
Callnberg St. II	3 344	131	134	120	114	94	308	285	17	13	623	121	115	43	4	164	79	83	100	102	83	225	222	447
St. Egidien	2 221	69	80	75	66	77	176	191	7	6	380	62	61	21	6	102	56[7]	45	46	61	45	122	131[7]	253[7]
Gersdorf b. Hohenstein-E.	7 072	417	409	401	380	308	971	944	61	27	2 003	490	370	97	24	238	306	229	236	257	191	661	558	1 219
Hohenstein-Ernstthal St. I	13 658	588	513	530	541	489	1 355	1 306	53	37	2 751	564	469	112	39	700	402	366	388	344	384	972	912	1 884
Hohndorf	4 947	265	285	268	235	249	651	651	14	17	1 333	243	217	78	24	152	150	147	139	119	159	371	343	714
*Langenchursdorf	2 775	102	99	99	97	100	263	234	8	8	513	88	73	35	11	139	66	69	65	71	75	182	164	346
Lichtenstein St. I	7 263	309	302	313	284	273	755	726	29	11	1 521	273	219	93	19	425	215	214	194	202	204	553	476	1 029
Mülsen St. Jacob	3 736	154	129	152	126	133	350	344	10	15	719	186	132	30	8	255	139	107	126	127	112	337	274	611
Mülsen St. Niclas	2 999	155	153	139	108	101	346	310	10	5	671	145	131	29	10	163	111	95	107	78	87	240	238	478
Niederlungwitz	2 019	102	83	95	90	84	244	210	14	2	470	71	69	20	18	72	71	50	48	36	45	126	124	250
Oberlungwitz	8 616	431	431	382	400	401	1 058	987	32	35	2 112	465	366	91	29	417	313	268[7]	235	278	275	749	620[7]	1 369[7]
Rödlitz	2 593	133	147	124	135	125	356	308	13	11	688	161	119	32	5	89	87	70	75	82	92	214	192	406
*Thurm	2 074	84	76	72	64	57	165	188	4	5	362	53	54	19	6	87	44	46	41	46	42	106	113	219
Waldenburg St. I	2 771	71	73	67	62	65	170	168	10	4	352	37	33	10	7	179	58	46	60[7]	51	52	132[7]	135	267[7]
9. Amtshauptmannschaft Marienberg.																								
*Drebach	4 989	244	220	192	209	190	543	512	31	14	1 100	215	193	38	22	300	151	168	129	155	165	392	376	768
*Forchheim	3 096	97	113	123	121	96	265	285	12	13	575	53	52	29	17	157	58	52	72	52	74	159	149	308
*Großolbersdorf[1])	3 835	156	151	136	152	127	381	341	24	11	757	133	87	35	25	212	92	96	98	106	100	266	226	492
*Großrückerswalde	2 442	111	108	99	113	104	256	279	11	4	550	59	61	27	23	150	55	64	70	52	79	140	180	320
*Lauterbach	2 521	105	105	93	111	91	268	237	12	10	527	65	53	35	6	133	56	60	67	64	45	155	137	292
Lengefeld St. II	3 461	120	100	118	115	108	277	284	12	10	583	48	64	17	4	207	79	57	63	69	72	173	167	340
Marienberg St. I	7 363	251	244	250	278	238	638	623	24	13	1 298	135	102	84	43	372	166	118	138	180	134	375	361	736
*Olbernhau St. I[2])	10 808	383	463	395	366	384	984	1 007	47	20	2 058	248	224	134	50	543	233	243	283	188	252	620	579	1 199
Pobershau	2 141	94	69	73	73	79	211	177	7	10	405	47	31	20	11	88	40	46	37	31	43	95	102	197
Rübenau	2 228	91	81	92	74	80	210	208	6	12	436	41	38	24	5	140	43	61	49	46	49	114	134	248
Wolkenstein St. II	2 142	67	65	60	75	53	171	149	7	5	332	44	35	20	5	122	43	49	51	33	50	122	104	226
Zöblitz St. II	2 380	75	83	75	73	76	192	190	12	11	405	51	30	45	12	136	61	53	40	57	63	158	116	274
III. Kreishauptmannschaft Dresden. 10. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.																								
Altenberg St. II	1 689	51	40	52	43	42	119	109	4	1	233	25	28	11	7	133	39	51	43	38	33	99	105	204
Bärenstein St. II	603	20	12	22	19	23	40	56	1	1	98	10	13	6	1	36	13	8	16	13	16	31	35	66
Dippoldiswalde St. I	3 687	78	97	90	95	87	216	231	10	7	464	41	35	20	8	233	77	58	68	75	59	160	177	337
Frauenstein St. II	1 282	40	43	36	36	42	92	105	3	5	205	12	13	13	3	84	34	22	28	23	18	67	58	125
Geising St. II	1 277	35	43	38	39	28	107	76	8	3	194	24	12	11	2	109	22	32	40	33	31	79	79	158
Glashütte St. II	2 346	79	78	81	68	77	203	180	4	2	389	40	34	11	10	120	50	55	41	34	35	104	111	215
*Kreischa	3 386	136	117	125	116	114	317	291	10	11	629	90	52	22	10	152	75	62	64	62	63	172	154	326
Lauenstein St. II	835	29	19	25	19	33	59	66	1	—	126	10	11	5	1	50	16	15	14	10	22	44	33	77
*Possendorf	4 826	199	187	174	154	160	426	448	22	17	913	110	111	45	14	266	124	98	99	89	136	264	282	546
*Pretzschendorf	2 117	71	63	68	58	60	178	142	10	4	334	30	25	12	8	126	44	35	49	37	36	96	105	201
*Seifersdorf m. Großölsa[3])	2 585	78	81	82	71	73	201	184	5	6	396	40	36	24	6	126	58	40	34	49	51	116	116	232
11. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt.																								
*Bannewitz	3 071	134	118	113	136	104	321	284	12	9	626	117	59	44	7	131	60	66	81	66	85	201	157	358
*Briesnitz[4])	9 742	459	408	396	388	360	1 045	966	40	23	2 074	243	216	91	34	298	176	192	164	176	175[7]	449[7]	434	883[7]
Coschütz b. Dresden	2 768	128	142	113	128	141	330	322	10	7	669	91	75	21	2	62	54	52	46	46	53	137	114	251
*Cossebaude	3 524	137	116	129	135	128	342	303	4	11	660	57	57	30	12	143	60	69[7]	54	54	64[7]	162[8]	139	301[8]
*Deuben	13 779	593	574	508	476	477	1 365	1 263	48	33	2 709	375	306	128	20	463	288	244	253	240	267	670	622	1 292
*Döhlen	6 085	218	241	239	228	237	607	556	25	10	1 198	175	138	72	26	224	130	80	137	138	150	340	295	635
Gittersee	3 851	214	223	223	174	160	498	496	11	21	1 026	179	151	48	8	117	100	105	100	100	98	247	256	503
*Gorbitz[5])	4 677	227	218	165	167	154	465	466	18	15	964	166	131	37	9	163	142	99	84	87	94	272	234	506
*Großburgk	2 943	125	120	111	124	99	290	289	15	10	604	98	76	28	7	126	69	59	69	84	54	182	153	335
*Kaitz[6])	4 409	232	195	159	157	159	469	433	22	11	935	113	92	50	9	137	90	74	79	74	84	194	207	401
*Leubnitz-Neuostra	4 999	190	190	167	161	151	441	418	14	13	886	95	78	39	7	147	71	71	68	65	91	192	174	366
*Lockwitz	2 922	111	111	113	109	110	274	280	5	9	568	92	67	26	3	113	77	54	52	61	57	163	138	301
*Oberpesterwitz	5 375	237	224	197	216	178	551	501	20	14	1 086	150	124	46	17	330	149	112	150	113	143	345	322	667
*Potschappel	9 613	424	371	379	362	348	973	911	23	28	1 935	317	225	105	30	343	171	176	230	192	251	535	485	1 020
Rabenau St. II	3 213	117	124	117	95	105	285	273	5	6	569	66	45	20	7	133	54	63	48	51	55	139	132	271
*Somsdorf	2 583	91	97	95	84	81	238	210	9	8	465	69	41	17	8	90	37	52	49	41	46	117	108	225
Tharandt St. II	2 897	87	86	84	87	76	200	220	7	6	433	34	43	14	4	162	46	59	55	52	45	106	151	257

1) Ohne Gemeinde Hohndorf b. Zschopau, die zur Amtsh. Flöha gehört. 2) Olbernhau ist am 1. Januar 1902 zur Stadt I erhoben worden, mußte aber hier mit den zum Standesamte gehörenden Gemeinden eingestellt werden. 3) Die Gemeinde Großölsa hat seit dem 1. Februar ein eigenes Standesamt, ist aber bis Ende 1905 zu Seifersdorf gezählt worden. 4) Die Gemeinden Stetzsch und Mobschatz bilden seit dem 1. Januar 1905 einen besonderen Standesamtsbezirk Stetzsch, sind aber bis Ende 1905 zu Briesnitz gezählt worden. 5) Die Gemeinde Wölfnitz ist am 1. Januar 1903 von Stadt Dresden einverleibt und hier nur proportional der Zeit ihrer Zugehörigkeit zu Gorbitz gerechnet worden. 6) Die Gemeinden Zschertnitz und Räcknitz sind am 1. Juli 1902 von Stadt Dresden einverleibt worden und hier nur proportional der Zeit ihrer Zugehörigkeit zu Kaitz gerechnet worden. 7) Einschließlich 1 Person unbekannten Alters, die in die Spalten 13 bis 17 nicht aufgenommen werden konnte. 8) Einschließlich 2 Personen unbekannten Alters, die in die Spalten 13 bis 17 nicht aufgenommen werden konnten.

Noch Übersicht 7.

Namen der Standesamtsbezirke. St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung. St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleinere Städte. * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt.	Mittlere Bevölkerung 1901/1905	Zahl der Geborenen: lebend 1901	1902	1903	1904	1905	zusammen m.	w.	tot m.	w.	überhaupt	Zahl der Gestorbenen (ausschl. der Totgeborenen): im ersten Lebensjahre m.	w.	im Alter von 1 bis 5 J.	5 bis 15 J.	über 15 J.	aller Altersklassen 1901	1902	1903	1904	1905	überhaupt männl.	weibl.	zus.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
12. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt.																								
Blasewitz	7 538	151	157	141	151	135	379	356	18	11	764	57	42	21	10	356	106	84	112	81	103	241	245	486
*Bühlau	4 152	179	167	153	155	130	401	383	7	11	802	97	98	43	6	177	82	81	85	93	80	194	227	421
*Großokrilla	3 121	127	130	117	121	104	307	292	11	13	623	57	50	22	6	115	55	44	54	44	53	123	127	250
Klotzsche	4 457	133	136	135	119	119	322	320	14	11	667	61	58	25	6	248	60	77	95	82	84	229	169	398
*Kötzschenbroda	14 582	451	429	388	389	364	1 038	983	24	28	2 073	183	156	99	41	853	263	250[5]	273	267	280	638[5]	695	1 333[5]
Langebrück	2 220	72	84	66	61	54	164	173	7	10	354	20	19	13	4	119	38	29	39	29	40	88	87	175
*Lausa	3 071	135	110	119	120	97	262	319	13	5	599	73	69	17	3	134	54	63	73	62	44	145	151	296
*Leuben[1])	13 044	530	527	461	396	398	1 207	1 105	39	21	2 372	314	247	92	13	461	257	225	239	228	178	558	569	1 127
*Loschwitz	7 081	197	199	194	169	181	469	471	15	8	963	88	73	25	10	386	129	107	107	125	115[5]	315[5]	268	583[5]
*Lotzdorf	2 104	90	88	92	83	77	212	218	8	5	443	44	34	12	3	77	39	26	33	30	42	76	94	170
Radeberg St. I	13 115	572	510	469	494	445	1 249	1 241	33	32	2 555	240	213	117	31	528	261	220	208	211	229	608	521	1 129
*Radebeul	11 721	386	368	332	351	346	935	848	28	20	1 831	141	120	63	20	495	171	167	150	161	190	440	399	839
*Reichenberg	3 690	152	152	143	150	140	377	360	20	10	767	96	87	31	9	158	82	73	57	88	81	182	199	381
*Weißig	2 272	93	89	78	88	83	202	229	12	4	447	63	44	19	7	84	50	36	46	39	46	117	100	217
*Wilschdorf mit Rähnitz[2])	2 686	134	132	130	127	102	330	295	11	7	643	112	100	29	5	72	56	64	65	77	56	165	153	318
13. Amtshauptmannschaft Freiberg.																								
Brand St. II	3 201	112	112	101	120	116	286	275	12	8	581	84	51	35	16	193	75	69	86	62	87	201	178	379
Colmnitz b. Freiberg	2 206	72	91	75	72	65	198	177	16	8	399	46	44	20	6	119	44	56	48	36	51	117	118	235
Erbisdorf	2 049	64	97	73	56	69	176	183	8	8	375	52	38	27	5	142	46	57	58	50	53	136	128	264
Freibergsdorf	2 698	102	100	91	77	79	237	212	14	12	475	51	27	17	15	114	42	50	44	36	52	124	100	224
*Großschirma	2 865	69	82	66	76	60	174	179	10	9	372	23	28	22	8	192	57	53	59	52	52	134	139	273
*Langenau	3 068	101	104	108	105	86	266	238	25	18	547	76	45	36	17	185	64	75	78	66	76	188	171	359
*Langhennersdorf	3 784	122	94	105	96	87	248	256	12	13	529	40	44	33	10	179	62	61	52	62	69	147	159	306
*Neuhausen	3 694	140	168	135	158	131	375	357	14	16	762	78	59	51	12	181	92	63	77	67	82	208	173	381
Niederbobritzsch	2 097	73	55	64	63	58	157	156	6	—	319	46	37	15	7	89	42	37	38	38	39	101	93	194
*Oberbobritzsch	2 203	83	58	72	60	70	156	187	5	11	359	37	32	18	7	104	36	59	35	24	44	94	104	198
Sayda St. I	1 405	47	51	31	34	36	100	99	8	7	214	12	9	10	1	79	31	21	16	20	23	53	58	111
*Seiffen	3 614	130	130	122	132	127	344	297	24	10	675	98	53	42	15	209	104	73	85	79	76	232	185	417
*Tuttendorf	3 350	122	129	108	111	104	294	280	22	8	604	75	64	48	20	208	91	79	105	64	76	216	199	415
14. Amtshauptmannschaft Großenhain.																								
*Glaubitz	2 960	151	134	138	122	129	375	299	15	15	704	89	57	37	12	141	69[5]	77	53	76	62	173	164[5]	337[5]
*Gröba	5 872	250	266	275	273	265	681	648	28	20	1 377	174	146	62	24	191	116	117	106	113	145	321	276	597
Großenhain St. I	12 043	381	318	336	317	274	837	789	32	22	1 680	207	152	75	26	690	268	215	207	229	231	600	550	1 150
*Großenhain (Landbezirk)	4 202	171	136	155	154	141	408	349	13	18	788	83	50	26	9	150	57	76	65	59	61	166	152	318
Radeburg St. II	3 220	118	104	107	101	104	273	261	8	9	551	62	45	20	5	162	74	64	56	46	54	168	126	294
Riesa St. I	13 785	429	391	385	376	361	1 004	938	41	32	2 015	211	166	87	44	543	228	235[5]	207	186[6]	197	569[5]	484[6]	1 053[6]
*Röderau	2 081	109	107	95	106	104	282	239	19	3	543	62	51	20	9	66	45	42	39[5]	46	37	116[5]	93	209[5]
15. Amtshauptmannschaft Meißen.																								
*Coswig	5 114	207	176	174	187	145	421	468	14	20	923	90	91	38	13	269	113	89	87	91	121	269	232	501
Lommatzsch[3]) St. I	3 439	108	123	126	127	125	329	280	12	6	627	96	73	26	9	209	74	69	96[5]	72	103	231	183[5]	414[5]
*Meißen (Landbezirk)	12 760	535	405	504	465	420	1 206	1 123	41	21	2 391	299	248	88	23	404	228	162	230	213	229	564	498	1 062
Nossen St. I	4 822	138	88	128	168	131	313	340	12	8	673	66	51	31	9	227	73	27	101	85	98	197	187	384
Siebenlehn St. II	2 170	62	60	52	51	54	147	132	10	7	296	32	21	15	6	105	38	32	37	40	32	96	83	179
Weinböhla	5 062	153	166	159	151	181	417	393	21	12	843	73	60	23	13	223	69	71	70	83	99	216	176	392
Wilsdruff St. II	3 831	148	133	135	124	135	349	326	14	11	700	74	61	19	12	192	74	69	67	70	78	180	178	358
*Zscheila	4 404	211	183	162	206	170	486	446	13	10	955	148	110	66	13	120	97	72	73	107	108	248	209	457
16. Amtshauptmannschaft Pirna.																								
Berggießhübel St. II	1 420	43	45	36	45	42	110	101	6	6	223	29	28	11	3	71	27	28	25	27	35	79	63	142
*Copitz	5 694	234	226	216	186	175	532	505	19	16	1 072	122	117	71	17	277	145	108	123	115	113	309	295	604
*Cotta b. Pirna	2 514	114	103	97	83	95	246	246	16	5	513	48	66	36	20	119	77	40	59	52	61	152	137	289
Dohna St. II	3 780	168	174	126	147	139	376	378	13	11	778	96	68	50	17	332	80	88	106	117	172	315	248	563
*Dohna (Landbezirk) mit Heidenau[4])	9 961	486	466	421	410	422	1 067	1 138	26	32	2 263	288	244	100	37	269	211	169	196	163	199	481	457	938
Gottleuba St. II	1 183	42	31	29	30	25	75	82	9	4	170	18	18	10	3	55	27	10	25	24	18	59	45	104

1) Die Gemeinde Seidnitz ist am 1. Juli 1902 von Stadt Dresden einverleibt und hier nur proportional der Zeit ihrer Zugehörigkeit zu Leuben gerechnet worden. — Die eigentlich zur Amtsh. Dresden-Altstadt gehörige Gemeinde Niedersedlitz mußte bis Ende 1905 zu Leuben gerechnet werden, da die Ergebnisse der Bevölkerungsbewegung daselbst nicht besonders registriert worden sind.

2) Die Gemeinde Rähnitz bildet seit dem 1. April 1903 einen besonderen Standesamtsbezirk, ist aber bis Ende 1905 zu Wilschdorf gerechnet worden.

3) Die Gemeinde Messa ist am 1. Juni 1904, die Gemeinde Domselwitz am 1. Januar 1905 von Stadt Lommatzsch einverleibt worden; sie wurden proportional der Zeit ihrer Zugehörigkeit nach zu Lommatzsch gerechnet.

4) Die Gemeinde Heidenau bildet seit dem 1. Oktober 1901 einen besonderen Standesamtsbezirk, ist aber bis Ende 1905 zu Dohna-Land gerechnet worden.

5) Einschl. 1 Person unbekannten Alters, die in die Spalten 13 bis 17 nicht aufgenommen werden konnte.

6) Einschl. 2 Personen unbekannten Alters, die in die Spalten 13 bis 17 nicht aufgenommen werden konnten.

Noch Übersicht 7.

Namen der Standesamtsbezirke (St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung; St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleinere Städte; * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt.)	Mittlere Bevölkerung 1901/1905	Zahl der Geborenen: lebend 1901	lebend 1902	lebend 1903	lebend 1904	lebend 1905	lebend zusammen m.	lebend zusammen w.	tot m.	tot w.	überhaupt	Zahl der Gestorbenen (ausschl. der Totgeborenen): im ersten Lebensjahre m.	im ersten Lebensjahre w.	im Alter von 1 bis 5 J.	im Alter von 5 bis 15 J.	im Alter von über 15 J.	aller Altersklassen 1901	1902	1903	1904	1905	überhaupt männl.	weibl.	zus.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
16. Amtshauptmannschaft Pirna. (Schluß.)																								
*Hertigswalde[1])	3 392	120	105	132	138	124	321	298	11	16	646	80	50	43	15	182	66	70	86	69	79	192	178	370
Hohnstein (m. Anstalt) St. II	1 279	36	31	36	39	37	99	80	5	3	187	14	6	13	4	113	35	34	20	36	25	93	57	150
*Kleinzschachwitz	7 289	317	295	263	281	284	721	719	17	18	1 475	176	156	61	13	250	135[5]	106[5]	119	132	166	320[6]	338	658[6]
Königstein St. I	4 248	174	144	151	142	122	381	352	11	6	750	92	93	47	14	260	89	98	108	93	119[5]	254	253[5]	507[5]
*Langenhennersdorf	2 753	110	101	113	117	86	278	249	12	8	547	53	48	44	8	159	77	60	49[5]	62	65	154[5]	159	313[5]
Liebstadt St. II	701	12	8	20	9	17	35	31	2	1	69	3	5	9	4	59	22	14	16	11	17	36	44	80
*Lohmen	2 449	101	103	105	75	93	242	235	12	11	500	64	48	34	8	150	55	65	54	54	76	162	142	304
Mügeln b. Pirna	5 808	280	278	275	270	275	687	691	22	18	1 418	169	176	63	16	144	110	110	121	95	132	280	288	568
Neustadt St. I	4 704	144	151	120	146	132	357	336	13	5	711	71	56	40	9	245	84[5]	78	88	88	84	221[5]	201	422[5]
*Neustadt (Landbezirk)	6 145	242	200	243	228	223	594	542	27	14	1 177	183	127	51	10	303	137[5]	127	114	143	154	369[5]	306	675[5]
*Reinhardtsdorf	2 461	90	89	84	84	86	220	213	20	14	467	56	39	14	5	177	61	60[6]	57	52	63	162[6]	131	293[6]
Schandau St. I	3 316	84	80	95	79	80	213	205	6	5	429	42	30	15	9	205	53	75	62	51	60	158	143	301
*Schandau (Landbezirk)	3 174	142	126	113	135	95	309	302	13	13	637	63	53	25	9	149	71	47	58[5]	60	65[5]	158[6]	143	301[6]
Sebnitz St. I	9 214	278	242	254	272	257	681	622	33	28	1 364	150	102	82	19	477	148	156	180	154	192	440	390	830
Stolpen St. II	1 580	40	51	42	56	49	118	120	5	4	247	29	14	10	3	103	32	34	27	30	36	87	72	159
Wehlen St. II	1 354	60	49	46	56	47	134	124	3	6	267	26	21	32	2	103	36	25	39	48	36	112	72	184
IV. Kreishauptmannschaft Leipzig. 17. Amtshauptmannschaft Borna.																								
Borna St. I	8 659	266	275	280	276	256	707	646	19	17	1 389	179	146	77	23	478	176	153	205	192	177	466	437	903
Frohburg St. II	3 508	143	146	147	121	122	374	305	16	12	707	125	80	42	23	183	100	93	88	86	86	245	208	453
Geithain St. II	3 799	134	129	129	140	119	335	316	18	8	677	111	70	38	19	258	102	91	104	105	94	265	231	496
Groitzsch St. I	5 770	218	220	219	161	188	530	476	16	17	1 039	133	125	50	16	234	142	91	101	108	116	268	290	558
Kohren St. II	882	34	30	39	22	27	72	80	5	3	160	13	22	10	—	56	20	15	26	13	27	46	55	101
Lausigk St. II	3 728	133	121	105	129	106	300	294	17	7	618	93	85	33	17	235	90[5]	84	95	104	91	225	239[5]	464[5]
Pegau St. I	5 553	211	216	195	189	185	504	492	24	11	1 031	148	145	55	13	305	172	104	112	141	137	331	335	666
Regis St. II	1 148	55	60	45	39	41	116	124	8	6	254	37	31	15	8	48	23	25	32	31	28	76	63	139
Rötha St. II	2 741	98	83	111	99	112	253	250	5	5	513	50	47	21	6	106	50	36	55	49	40	129	101	230
18. Amtshauptmannschaft Döbeln.																								
*Döbeln (Landbezirk)	6 419	269	241	247	244	230	604	627	28	25	1 284	149	119	66	14	222	110	120	105	115	120	293	277	570
*Etzdorf	2 460	82	76	74	88	73	192	201	10	6	409	45	36	22	5	125	40	45	64	41	43	127	106	233
Hainichen St. I	7 839	218	194	185	177	162	465	471	22	17	975	98	78	33	9	423	146	132	125	121	117	333	308	641
Hartha St. II[2])	5 465	214	221	188	200	221	511	533	19	22	1 085	123	108	52	17	205	114	98	110	86	97	249	256	505
Leisnig St. I	8 064	263	250	228	248	223	626	586	25	11	1 248	152	117	62	16	456	148	147	166	163	179	423	380	803
*Marbach	2 131	76	87	75	72	63	171	202	14	4	391	48	53	14	5	113	44	43	49	50	47	108	125	233
Roßwein St. I	9 083	278	314	280	277	282	721	710	23	20	1 474	164	140	84	37	446	165	156	194	163	193	437	434	871
Waldheim (m. Anstalt) St. I[2])	10 835	311	298	272	286	308	759	716	31	16	1 522	152	136	72	34	618	212	169	194	218	219	613	399	1 012
19. Amtshauptmannschaft Grimma.																								
*Borsdorf b. Grimma	2 384	69	72	71	76	83	192	179	6	6	383	45	37	19	5	76	25	39	30	48	40	102	80	182
Brandis St. II	2 694	100	101	86	93	96	243	233	9	5	490	60	48	32	12	137	67	52	47	63	60	159	130	289
Colditz (m. Anstalt) St. I	5 215	152	147	135	133	130	357	340	14	4	715	73	54	48	21	482	167	132	124	139	116	373	305	678
Grimma St. I	11 040	337	337	332	328	272	823	783	40	17	1 663	203	192	86	34	611	242	215	208	242	219	561	565	1 126
Mutzschen St. II	1 569	59	52	60	48	48	141	126	4	4	275	30	33	15	4	103	34	37	36	40	38	101	84	185
Naunhof St. II	3 178	99	100	110	107	89	257	248	13	5	523	51	53	32	7	173	57	65[5]	63	52	80	149[5]	168	317[5]
*Nepperwitz (m. Bennew.)[3])	3 008	107	113	119	139	119	316	281	15	12	624	96	65	35	11	134	68	55	80	66	72	188	153	341
Nerchau St. II	2 185	80	83	72	75	67	217	160	8	6	391	46	38	22	7	83	32	42	37	52	33	105	91	196
Trebsen St. II	1 372	56	56	53	53	58	151	125	7	2	285	49	26	21	5	79	41	46	26	38	29	93	87	180
20. Amtshauptmannschaft Leipzig.																								
*Cythra	2 527	111	117	107	101	100	286	250	7	6	549	81	44	29	8	86	61	54	36	47	50	141	107	248
*Gautzsch	8 915	366	360	370	384	367	968	879	26	27	1 900	243	196	102	30	284	175	162	188	168	162	461	394	855
*Großstädteln	2 796	94	92	88	88	86	215	233	10	5	463	39	39	21	13	93	38	43	35	39	50	108	97	205
*Großzschocher-Windorf (mit Rgt. Kleinzschocher)[4])	4 638	228	225	218	211	210	568	524	17	14	1 123	180	133	63	14	149	114	101	109	110	105	303	236	539
*Gundorf	3 642	134	160	169	163	188	435	379	13	8	835	123	79	48	12	113	67	80	70	91	67	206	169	375
*Knauthain	3 803	129	185	152	199	170	440	395	8	11	854	137	92	51	20	140	91	87	86	94	82	235	205	440
*Leutzsch	8 677	369	390	401	458	424	1 003	1 039	33	24	2 099	299	301	103	36	218	214	144	176	224	200[5]	472[5]	486	958[5]

1) Die Gemeinden Amtshainersdorf, Hofhainersdorf und Schönbach bilden seit dem 1. April 1904 ein besonderes Standesamt Hofhainersdorf, sind aber bis Ende 1905 hier zu Hertigswalde gezählt worden.

2) Die Gemeinde Richzenhain ist teils von Stadt Hartha, teils von Stadt Waldheim am 1. Juni 1905 einverleibt und proportional ihrer Teilung zu den beiden Stadtgemeinden gerechnet worden.

3) Die Gemeinde Bennewitz bildet seit dem 1. Januar 1905 einen besonderen Standesamtsbezirk, ist aber bis Ende 1905 zu Nepperwitz gezählt worden.

4) Das Rgt. Kleinzschocher wird jetzt politisch zu Stadt Leipzig gerechnet, gehört aber zum Standesamte Großzschocher-Windorf.

5) Einschl. 1 Person unbekannten Alters, die in die Spalten 13 bis 17 nicht aufgenommen werden konnte.

6) Einschl. 2 Personen unbekannten Alters, die in die Spalten 13 bis 17 nicht aufgenommen werden konnten.



Noch Übersicht 7.

Namen der Standesamtsbezirke (St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung; St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleinere Städte; * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt.)	Mittlere Bevölkerung 1901/1905	Zahl der Geborenen: lebend 1901	lebend 1902	lebend 1903	lebend 1904	lebend 1905	lebend zusammen m.	lebend zusammen w.	tot m.	tot w.	überhaupt	Zahl der Gestorbenen (ausschl. der Totgeborenen): im ersten Lebensjahre m.	im ersten Lebensjahre w.	im Alter von 1 bis 5 J.	im Alter von 5 bis 15 J.	im Alter von über 15 J.	aller Altersklassen 1901	1902	1903	1904	1905	überhaupt männl.	weibl.	zus.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
20. Amtshauptmannschaft Leipzig. (Schluß.)																								
Liebertwolkwitz	4 141	195	183	175	194	161	440	468	17	14	939	119	104	40	14	145	88	62	90	106	76	211	211	422
*Markkleeberg	3 640	174	156	164	154	155	410	393	16	21	840	118	80	45	14	156	80	69[1]	89	88	88	235[1]	179	414[1]
Markranstädt St. I	6 916	294	298	268	287	273	730	690	17	23	1 460	250	180	85	31	249	159	133	175	164	164	434	361	795
Mockau	6 690	269	276	302	341	382	771	799	24	17	1 611	265	243	77	11	149	129	123	136	203[1]	155	386[1]	360	746[1]
Möckern	12 246	367	381	335	371	349	950	853	22	13	1 838	240	168	68	18	214	152	122[1]	125	187[1]	124	402[1]	308[1]	710[2]
Paunsdorf	4 669	234	213	236	211	193	555	532	18	10	1 115	160	137	38	12	128	78	98	103	105	91	256	219	475
*Probstheida	4 669	161	163	170	170	172	420	416	10	10	856	100	83	38	11	592	87	144	170	237	186	468	356	824
*Schönefeld	12 140	542	507	477	468	433	1 230	1 197	28	30	2 485	397	347	125	30	353	289	217	244	260	242	629	623	1 252
Stötteritz	11 213	420	428	464	538	582	1 252	1 180	39	22	2 493	329	245	118	19	342	209	171	207	255	211	552	501	1 053
Stünz	3 168	138	166	163	156	130	392	361	10	9	772	162	131	42	17	69	99	72	105	85	60	219	202	421
Taucha St. II	4 241	180	207	155	169	165	459	417	12	5	893	146	110	54	19	252	134	99	130	126	92	299	282	581
*Wahren	7 863	382	328	308	321	328	881	786	35	15	1 717	241	200	74	23	217	205	130	146	146	128	384	371	755
Zwenkau St. II	4 347	212	213	198	185	187	502	493	13	15	1 023	170	104	49	16	244	99	137	118	106	123	322	261	583
*Zwenkau (Landbezirk)	2 457	99	103	85	102	94	242	241	11	7	501	101	60	17	6	87	59	49	50	61	52	160	111	271
21. Amtshauptmannschaft Oschatz.																								
Dahlen St. II	2 866	104	80	80	82	84	244	186	12	2	444	49	47	13	7	166	66	45	47	57	67	129	153	282
Mügeln St. II	3 009	94	90	87	97	95	257	206	9	7	479	57	52	21	8	198	65	64	67	63	77	166	170	336
Oschatz St. I	10 755	341	317	302	302	303	811	754	28	20	1 613	172	132	87	41	512	190	170	189	197	198	454	490	944
Strehla St. II	2 922	129	127	125	113	105	316	283	11	8	618	99	69	53	18	186	98[1]	87	71	89	81	243	183[1]	426[1]
*Wermsdorf (ohne Anstalt Hubertusburg und die Meierei Reckwitz)	2 277	100	94	86	90	79	238	211	6	3	458	61	31	7	8	127	57	37	49	52	39	123	111	234
22. Amtshauptmannschaft Rochlitz.																								
Altmittweida	2 223	101	85	86	84	65	230	191	8	8	437	66	40	16	5	104	49	53	47	36	46	133	98	231
Burgstädt St. I	7 138	254	235	235	229	203	593	563	22	16	1 194	171	150	60	22	369	166	150	161	139	156	387	385	772
*Burgstädt (Landbezirk)	7 641	329	321	303	320	311	817	767	38	26	1 648	297	246	64	26	290	205	171	189	202	156	480	443	923
*Claußnitz	4 596	203	213	188	188	157	471	478	20	15	984	146	125	44	19	234	139	129	117	100	83	280	288	568
Geringswalde St. II	4 349	156	175	186	174	143	432	402	19	13	866	105	92	26	8	197	94	89	90	81	74	222	206	428
*Hartmannsdorf	5 313	193	194	209	174	195	471	494	18	13	996	132	122	57	17	238	144	99	120	99	104	288	278	566
Lunzenau St. II	4 038	186	158	160	139	164	429	378	18	12	837	111	92	27	12	203	99	83	82	79	102	222	223	445
Mühlau	2 744	118	108	122	125	111	325	259	21	9	614	110	75	16	9	128	65	63	76	71	63	180	158	338
Penig St. I	7 236	283	289	256	300	263	703	688	22	14	1 427	219	154	63	22	322	166	153	177	141	143	411	369	780
Rochlitz St. I	6 296	196	208	169	179	174	481	445	19	9	954	102	89	41	15	324	130	110	117	107	107	289	282	571
*Taura	4 242	215	187	195	198	173	480	488	14	15	997	184	179	33	32	205	135	111	122	139	126	308	325	633
*Wechselburg	2 903	106	118	103	120	67	270	244	12	11	537	46	45	29	11	124	76	54	43[1]	40	43	127[1]	129	256[1]
V. Kreishauptmannschaft Zwickau. 23. Amtshauptmannschaft Auerbach.																								
Auerbach St. I	9 957	340	329	360	328	344	917	784	22	19	1 742	278	169	97	30	429	201	162	205	197	238	570	433	1 003
*Auerbach (Landbezirk)	10 991	460	473	497	540	539	1 289	1 220	38	35	2 582	397	289	141	19	454	246	228	255	263	308	721	579	1 300
*Bergen	2 408	93	96	115	104	129	258	279	11	12	560	59	53	21	4	120	48	43	51	44	71	125	132	257
*Brunndöbra (ohne Mittelberg)	3 650	127	119	118	112	113	307	282	10	6	605	54	52	47	14	156	59	69	66	68	61	161	162	323
Falkenstein St. I	11 183	431	432	444	438	513	1 137	1 121	48	31	2 337	291	230	110	24	418	204	221	212	223	213	580	493	1 073
*Falkenstein (Landbezirk)	9 176	350	381	413	471	362	988	989	27	30	2 034	233	218	84	23	290	166	142	185	173	182	423	425	848
Klingenthal	5 956	231	253	237	255	218	631	563	14	18	1 226	122	99	83	28	230	142	86	85	131	118	288	274	562
Lengenfeld St. I	5 799	183	188	172	199	198	479	461	18	13	971	121	93	42	10	287	108	102	139	115	89	303	250	553
*Limbach	2 837	108	103	110	116	92	272	257	9	5	543	65	50	24	10	113	45	55	54	52	56	141	121	262
*Plohn	2 348	78	74	91	91	96	220	210	10	7	447	67	46	20	4	86	43	36	55	45	44	118	105	223
*Rautenkranz	3 347	150	131	130	126	109	297	349	8	8	662	54	58	56	10	140	71	71	72	57	47	163	155	318
Rodewisch (mit Anstalt Untergöltzsch)	7 635	295	300	288	303	320	756	750	22	23	1 551	251	194	79	13	479	191	198	204	210	213	554	462	1 016
Treuen St. I	7 229	248	243	257	222	232	581	621	19	22	1 243	162	154	56	21	348	168	162	135	121	155	374	367	741
*Treuen (Landbezirk)	4 508	186	177	202	181	173	466	453	23	8	950	130	87	44	10	214	119	85	100	94	87	263	222	485
*Untersachsenberg	5 987	203	205	183	203	208	494	508	22	9	1 033	79	74	82	40	199	102	95	100	96	81	238	236	474
*Werda	2 687	98	93	116	108	92	256	251	10	4	521	65	68	21	7	127	49	66	60	57	56	153	135	288
*Zwota	3 171	119	116	124	99	118	273	303	15	10	601	74	55	24	13	130	61	49	63[1]	58	66	155[1]	142	297[1]
24. Amtshauptmannschaft Ölsnitz.																								
Adorf St. I	6 717	235	239	231	239	218	605	557	22	13	1 197	137	114	62	17	284	110	117	135	129	123	306	308	614
*Bad Elster	4 174	133	133	123	131	101	312	309	13	7	641	51	35	36	12	242	66	70	75	82	83	193	183	376
*Brambach	2 112	65	64	60	67	59	166	149	4	4	323	20	20	21	4	110	30	30	43	39	33	87	88	175
*Erlbach	3 452	108	110	97	115	98	259	269	12	8	548	46	28	16	10	141	62	42	49	46	42	131	110	241

1) Einschl. 1 Person unbekannten Alters, die in die Spalten 13—17 nicht aufgenommen werden konnte.
2) " 2 Personen " " " " " " " 13—17 " " " konnten.

Noch Übersicht 7.

Namen der Standesamtsbezirke St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleinere Städte * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt.	Mittlere Bevölkerung 1901/1905	Zahl der Geborenen										Zahl der Gestorbenen (ausschl. der Totgeborenen)												
		lebend							tot		überhaupt	im ersten Lebensjahre		im Alter von			aller Altersklassen					überhaupt		
		1901	1902	1903	1904	1905	zusammen m.	zusammen w.	m.	w.		m.	w.	1 bis 5 J.	5 bis 15 J.	über 15 J.	1901	1902	1903	1904	1905	männl.	weibl.	zus.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
24. Amtshauptmannschaft Ölsnitz. (Schluß.)																								
Markneukirchen St. I	8 179	265	217	253	216	240	582	609	29	15	1 235	97	75	38	29	293	102	128	88	121	93	286	246	532
Ölsnitz St. I	13 797	490	493	462	476	443	1 228	1 136	33	21	2 418	221	173	126	41	538	211	197	204	251	236	579	520	1 099
*Ölsnitz (Landbezirk)	7 782	310	325	289	290	289	763	740	24	24	1 551	164	123	84	18	310	150	146	134	141	128	354	345	699
Schöneck St. I	4 291	142	172	156	154	152	370	406	15	6	797	71	66	35	6	189	65	73	72	82	75	193	174	367
25. Amtshauptmannschaft Plauen.																								
Elsterberg St. II	4 788	179	165	165	160	133	391	411	14	15	831	107	77	38	12	251	106	97	103	80	99	268	217	485
Mühltroff St. II	1 755	60	62	75	64	63	158	166	7	1	332	41	28	13	3	127	48	31	45	42	47[1]	121[1]	92	213[1]
Mylau St. I	7 787	281	255	259	247	226	635	633	29	17	1 314	178	131	57	15	310	137	136	151	127	140	374	317	691
*Mylau (Landbezirk)	2 511	99	96	84	95	73	232	215	7	14	468	46	52	31	3	80	49	43	34	43	43	102	110	212
Netzschkau St. I	7 554	245	270	226	245	207	600	593	18	20	1 231	134	110	71	27	304	142	141	124	111	128	325	321	646
*Neumark	3 649	145	129	124	111	122	299	332	15	6	652	81	61	24	9	158	69	72	72	59	61	181	152	333
*Oberreichenbach	5 366	245	240	238	217	215	571	584	14	8	1 177	192	140	57	13	169	115	119	131	107	99	325	246	571
Pausa St. II	3 896	145	145	154	136	147	388	339	14	11	752	90	74	29	17	216	69	98	73	110	76	227	199	426
*Theuma	2 610	113	102	114	111	113	317	236	8	9	570	80	33	25	10	125	52[1]	50	46	58	68	172[1]	102	274[1]
*Unterheinsdorf	2 044	89	66	79	64	66	185	179	7	9	380	53	33	21	9	100	43	49	51	40	33	114	102	216
26. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.																								
*Beierfeld	3 256	115	100	132	121	123	310	291	11	17	629	85	77	22	12	124	62	43	63	64	88	159	161	320
Bernsbach	3 081	119	130	111	112	132	298	306	9	5	618	65	41	29	12	119	54	39	64	50	59	157	109	266
*Bockau	3 421	186	186	182	171	172	444	453	16	15	928	183	123	54	6	135	101	106	101	97	96	288	213	501
*Breitenbrunn	2 803	133	120	114	105	103	288	287	8	9	592	64	52	27	9	139	54	57	58	63	59	152	139	291
Eibenstock St. I	8 113	328	328	340	351	305	843	809	22	28	1 702	255	219	78	12	371	185	168	207	168	207	474	461	935
Grünhain St. II	2 293	82	66	77	92	82	204	195	6	3	408	38	45	19	7	161	58	63	47	58	44	148	122	270
*Grünstädtel	2 407	89	100	86	85	78	226	212	8	9	455	64	64	22	12	122	63	56	62[1]	51	53	142	143[1]	285[1]
Johanngeorgenstadt St. II	6 094	249	257	239	230	202	611	566	18	17	1 212	186	139	66	16	244	122	128	141	125	135	337	314	651
Lauter	4 717	210	221	183	220	182	517	499	10	16	1 042	160	119	43	14	174	106	106	100	91	107	248	262	510
Lößnitz St. I	6 681	277	278	271	268	262	673	683	18	20	1 394	244	183	76	24	311	172	145	172	177	172	444	394	838
*Markersbach	2 335	105	90	101	87	96	256	223	9	9	497	69	61	16	5	97	63	43	47	46	49	122	126	248
Neustädtel St. I	4 922	200	188	197	170	196	462	489	10	11	972	157	126	43	12	215	117	107	112	115	102	275	278	553
Niederschlema (ohne die Holzschleiferei im Poppenwald)	2 256	95	86	93	96	95	242	223	3	2	470	80	67	31	1	80	58	41	44	65	51	137	122	259
Oberschlema	2 504	110	95	93	97	92	258	229	10	3	500	91	68	31	5	104	62	48	71	55	63	161	138	299
*Raschau	3 306	143	142	137	146	125	362	331	13	8	714	138	103	34	5	168	79	104	79	100	86	243	205	448
Rittersgrün	2 581	96	93	91	117	77	249	225	12	9	495	50	42	27	4	115	43	54	46	47	48	122	116	238
Schneeberg St. I	8 898	373	356	323	351	336	922	817	35	22	1 796	379	287	91	20	429	243	241	263	226	233	606	600	1 206
*Schönheide	9 231	417	406	387	407	334	978	973	30	21	2 002	297	264	107	18	396	217	200	191	222	252	547	535	1 082
Schwarzenberg St. I	4 395	144	159	120	157	149	378	351	14	6	749	77	79	40	12	203	76	90	81	73	91	227	184	411
*Schwarzenberg (Landbez.)	2 703	116	88	92	98	106	245	255	8	2	510	52	45	20	13	127	50	40	45	59	63	126	131	257
*Stützengrün	2 442	78	86	98	83	77	200	222	12	9	443	51	48	15	4	113	52	42	53	37	47	103	128	231
*Zschorlau	4 171	182	182	176	163	185	461	427	16	11	915	121	107	69	16	171	135	91	73	90	95	241	243	484
27. Amtshauptmannschaft Zwickau.																								
*Bockwa	5 263	219	234	206	196	177	562	470	17	17	1 066	143	103	44	16	153	106	88	89	91	85	254	205	459
Cainsdorf	4 222	203	202	185	185	151	498	428	14	11	951	164	109	49	8	147	94	89	106	100	88	256	221	477
Frankenhausen	2 024	88	80	82	85	77	201	211	3	8	423	83	61	27	9	60	53	50	36	52	49	133	107	240
Friedrichsgrün	2 957	140	142	124	151	136	347	346	10	5	708	124	86	38	7	107	79	67	83	78	55	198	164	362
Hartenstein St. II	2 742	114	103	109	112	98	286	250	11	8	555	91	87	23	9	179	93	87	63	85	61	198	191	389
Kirchberg St. I	7 759	241	252	233	224	226	576	600	31	24	1 231	182	139	47	24	330	149	148	152	148	125	377	345	722
*Kirchberg (Landbezirk)	3 656	152	141	138	142	110	333	350	13	11	707	94	78	27	10	132	69	63	63	68	78	174	167	341
*Langenbernsdorf	2 387	93	96	99	100	81	244	225	15	9	493	92	65	20	5	130	59	57	74	56	66	174	138	312
Langenhessen	2 363	100	104	110	102	94	274	236	10	10	530	127	79	12	12	92	75	65	54	69	59	179	143	322
Leitelshain	4 116	161	157	149	153	134	395	359	17	12	783	125	106	26	13	184	94	88	83	106	83	230	224	454
Leubnitz b. Werdau (bis 1./5. 04 Werdau, Landbezirk)	4 112	183	152	127	168	115	383	362	7	6	758	126	118	31	11	129	82	72	87	99	75	210	205	415
*Lichtentanne	5 060	260	240	254	254	236	638	606	31	26	1 301	218	206	61	15	124	130	119	122	132	121	304	320	624
*Neukirchen	4 223	167	153	160	137	152	396	373	13	8	790	109	84	32	12	131	64	77	77	72	78	195	173	368
*Niederhaßlau	6 048	300	306	278	299	256	725	714	21	17	1 477	232	192	61	12	173	150	128	152	121[1]	120	358[1]	313	671[1]
*Niederplanitz	22 441	1 148	1 105	1 057	1 098	999	2 743	2 664	117	73	5 597	981	765	250	54	664	624	517	560	485	528	1 442	1 272	2 714
*Reinsdorf	7 587	358	324	348	328	305	843	820	20	19	1 702	233	217	78	27	239	183	132	169	161	149	416	378	794
Schedewitz	5 815	268	265	233	221	232	615	604	22	13	1 254	231	190	60	7	204	186	117	119	140	130	356	336	692
Steinpleis	3 397	180	196	176	165	154	449	422	13	12	896	211	165	26	14	142	109	116	122	109	102	289	269	558
*Vielau	5 293	259	245	256	254	240	667	587	24	18	1 296	205	159	49	14	148	133	92	124	102	124	313	262	575
Wildenfels St. II	2 614	95	99	86	92	75	219	228	7	8	462	74	55	24	6	141	71	51	64	56	58	154	146	300
Wilkau	8 352	385	350	317	295	302	791	858	35	31	1 715	217	209	69	20	248	187	150	166	138	122	357	406	763

1) Einschl. 1 Person unbekannten Alters, die in die Spalten 13 bis 17 nicht aufgenommen werden konnte.

Übersicht 8. **Zusammenfassung der in Übersicht 6 und 7 gezählten Gemeinden und Standesamtsbezirke nach Kreishauptmannschaften und für das Königreich.**

a bedeutet die Summe der in der Übersicht 6 genannten 20 größeren Stadtgemeinden mit mehr als 15 000 Einwohnern,
b „ „ „ „ „ „ „ „ 7 „ sonstigen Stadtgemeinden und größeren Standesamtsbezirke.

Sachbetreff	überhaupt	darunter männl.	darunter a	darunter b	überhaupt	darunter männl.	darunter a	darunter b	überhaupt	darunter männl.	darunter a	darunter b
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
	Kreishauptmannschaft Bautzen				**Kreishauptmannschaft Chemnitz**				**Kreishauptmannschaft Dresden**			
Mittlere Bevölkerung	416 151	201 298	60 661	196 591	822 741	397 990	295 975	410 374	1 251 575	604 503	580 271	412 356
Zahl der Geborenen:												
Lebendgeborene 1901	13 016	6 620	1 502	6 234	32 689	16 845	10 543	17 244	43 702	22 477	19 095	15 667
1902	12 948	6 585	1 563	6 058	32 217	16 539	10 240	17 110	42 449	21 765	18 585	14 775
1903	12 694	6 546	1 516	5 965	30 851	15 694	10 003	16 276	40 412	20 752	17 650	14 218
1904	12 544	6 493	1 589	5 796	31 467	16 109	10 231	16 669	39 823	20 268	17 311	14 035
1905	11 762	6 044	1 456	5 438	30 106	15 466	10 021	15 636	37 915	19 388	16 508	13 314
zusammen	62 964	32 288	7 626	29 491	157 330	80 653	51 038	82 935	204 301	104 650	89 149	72 009
Totgeborene	2 255	1 262	234	1 033	5 574	3 124	1 802	2 863	7 496	4 212	3 295	2 469
zusammen	65 219	33 550	7 860	30 524	162 904	83 777	52 840	85 798	211 797	108 862	92 444	74 478
Zahl der Gestorbenen:												
im ersten Lebensjahre 1901	2 736	1 533	274	1 318	11 082	6 057	3 542	5 926	9 375	5 160	4 034	3 572
1902	2 528	1 455	240	1 186	9 557	5 327	2 872	5 289	7 776	4 349	3 212	2 912
1903	2 503	1 433	262	1 174	9 529	5 273	2 941	5 173	8 336	4 619	3 444	3 196
1904	2 379	1 328	243	1 108	9 722	5 367	3 091	5 263	7 890	4 342	3 346	2 990
1905	2 558	1 470	291	1 106	9 610	5 249	2 941	5 235	8 733	4 818	3 547	3 383
zusammen	12 704	7 219	1 310	5 892	49 500	27 273	15 387	26 886	42 110	23 288	17 583	16 053
im Alter von 1 bis 5 Jahren	2 929	1 488	356	1 437	8 172	4 105	2 843	4 172	9 897	5 133	4 381	3 492
„ „ „ 5 „ 15 „	1 119	550	151	503	2 506	1 186	775	1 324	3 193	1 533	1 368	1 065
„ „ „ 15 „ 30 „	2 210	1 031	382		5 293	2 161	1 842		7 487	3 600	4 034	
„ „ „ 30 „ 60 „	7 260	3 886	1 183	11 017	13 256	7 072	4 996	19 266	23 423	13 369	12 462	18 768
„ „ „ über 60 „	13 808	6 162	1 552		18 872	9 219	5 860		28 712	12 515	11 791	
aller Altersklassen 1901	8 016	4 077	972	3 871	20 622	10 794	6 654	10 878	23 546	12 289	10 466	8 216
1902	8 008	4 061	992	3 797	18 949	9 936	6 082	10 160	22 003	11 461	9 766	7 421
1903	7 893	4 009	963	3 744	19 164	10 082	6 218	10 129	22 751	11 852	10 180	7 858
1904	7 902	4 007	994	3 710	19 386	10 067	6 450	10 145	22 674	11 607	10 529	7 568
1905	8 227	4 193	1 014	3 731	19 496	10 151	6 303	10 345	23 906	12 267	10 691	8 335
zusammen*)	40 046	20 347	4 935	18 853	97 617	51 030	31 707	51 657	114 880	59 476	51 632	39 398
	Kreishauptmannschaft Leipzig				**Kreishauptmannschaft Zwickau**				**Königreich**			
Mittlere Bevölkerung	1 104 957	543 440	532 775	321 667	765 092	366 163	241 420	396 374	4 360 516	2 113 394	1 711 102	1 737 362
Zahl der Geborenen:												
Lebendgeborene 1901	38 070	19 442	16 927	12 268	29 400	14 906	8 586	16 010	156 877	80 290	56 653	67 423
1902	37 692	19 356	16 535	12 172	29 089	15 000	8 497	15 699	154 395	79 245	55 420	65 814
1903	36 442	18 539	16 062	11 754	28 453	14 442	8 352	15 416	148 852	75 973	53 583	63 629
1904	36 816	18 948	16 211	12 005	29 094	14 925	8 790	15 532	149 744	76 743	54 132	64 037
1905	35 762	18 430	16 158	11 521	27 964	14 265	8 660	14 680	143 509	73 593	52 803	60 589
zusammen	184 782	94 715	81 893	59 720	144 000	73 538	42 885	77 337	753 377	385 844	272 591	321 492
Totgeborene	6 427	3 672	3 003	1 874	4 703	2 652	1 453	2 426	26 455	14 922	9 787	10 665
zusammen	191 209	98 387	84 896	61 594	148 703	76 190	44 338	79 763	779 832	400 766	282 378	332 157
Zahl der Gestorbenen:												
im ersten Lebensjahre 1901	9 420	5 189	3 983	3 393	7 745	4 278	2 246	4 339	40 358	22 217	14 079	18 548
1902	7 658	4 246	3 144	2 650	7 029	3 961	2 100	3 846	34 548	19 338	11 568	15 883
1903	9 094	4 972	3 892	3 144	7 320	4 119	2 225	4 022	36 782	20 416	12 764	16 709
1904	8 999	4 949	3 876	3 229	7 521	4 188	2 296	4 085	36 511	20 174	12 852	16 675
1905	8 645	4 795	3 687	2 984	7 317	4 053	2 202	3 981	36 863	20 385	12 668	16 689
zusammen	43 816	24 151	18 582	15 400	36 932	20 599	11 069	20 273	185 062	102 530	63 931	84 504
im Alter von 1 bis 5 Jahren	9 099	4 629	4 049	3 000	7 073	3 590	2 151	3 829	37 170	18 945	13 780	15 930
„ „ „ 5 „ 15 „	3 228	1 576	1 421	1 022	2 121	1 050	680	1 079	12 167	5 895	4 395	4 993
„ „ „ 15 „ 30 „	6 891	3 314	3 769		4 340	1 904	1 517		26 221	12 010	11 544	
„ „ „ 30 „ 60 „	19 223	10 777	10 053	14 596	11 487	6 022	4 014	16 142	74 649	41 506	32 708	79 789
„ „ „ über 60 „	23 386	10 728	9 218		16 234	7 624	4 410		101 012	46 248	32 831	
aller Altersklassen 1901	21 844	11 391	9 531	7 158	15 958	8 388	4 656	8 611	89 986	46 939	32 279	38 734
1902	19 639	10 325	8 585	6 250	14 895	7 911	4 495	7 894	83 494	43 694	29 920	35 522
1903	21 319	11 113	9 549	6 828	15 801	8 387	4 850	8 356	86 928	45 443	31 760	36 915
1904	21 765	11 320	9 833	7 120	15 843	8 265	4 977	8 219	87 570	45 266	32 783	36 762
1905	21 099	11 042	9 598	6 671	15 704	8 230	4 866	8 248	88 432	45 883	32 472	37 330
zusammen	105 666	55 191	47 096	34 027	78 201	41 181	23 844	41 328	436 410	227 225	159 214	185 263

*) Einschließlich der Gestorbenen unbekannten Alters.

Übersicht 9. Berechnung der Veränderung des Bevölkerungsstandes durch Geburten, Todesfälle und Wanderungen in den in Übersicht 6 und 7 gezählten Gemeinden und Standesamtsbezirken.

Namen der Standesamtsbezirke St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung, St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleine Städte, * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt	Einwohnerzahl (im Umfang vom 1. Dezember 1905) bei der Volkszählung von 1900	1905	also 1905 mehr oder weniger[2]	In den Jahren 1901 bis 1905 sind[1] geboren (einschließlich der Totgeborenen)	gestorben (einschließlich der Totgeborenen)	also geboren mehr oder weniger[2]	nach Spalte 4 und 7 mehr zu- oder weggezogen[2]
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
I. Kreishauptmannschaft Bautzen.							
1. Amtshauptmannschaft Bautzen.							
Bautzen St. I	26 024	29 419	3 395	3 562	2 241	1 321	2 074
Bischofswerda St. I	6 609	7 516	907	1 101	692	409	498
*Königswartha	2 190	2 146	*44*	305	221	84	*128*
*Niederputzkau	2 122	2 254	132	400	223	177	*45*
*Oberneukirch	6 453	6 810	357	1 222	653	569	*212*
Schirgiswalde St. II	3 223	3 411	188	520	331	189	*1*
*Schmölln	3 538	3 890	352	874	428	446	*94*
*Seidau	5 391	5 852	461	1 088	790	298	163
Sohland a. d. Spree	5 115	5 258	143	851	479	372	*229*
*Steinigtwolmsdorf	3 248	3 274	26	497	324	173	*147*
Wehrsdorf	2 314	2 232	*82*	314	219	95	*177*
*Wilthen	4 284	4 850	566	894	506	388	178
2. Amtshauptmannschaft Kamenz.							
Bretnig	2 666	2 752	86	459	282	177	*91*
Elstra St. II	1 474	1 495	21	266	151	115	*94*
Großröhrsdorf	6 769	7 398	629	1 197	682	515	114
Kamenz St. I	10 092	11 120	1 028	1 609	1 006	603	425
Königsbrück St. II	3 248	3 256	8	509	340	169	*161*
Pulsnitz St. I	3 750	3 939	189	555	324	231	*42*
*Pulsnitz (Landbez.)	6 814	7 271	457	1 184	654	530	*73*
3. Amtshauptmannschaft Löbau.							
Bernstadt St. I	1 389	1 401	12	213	199	14	*2*
*Cunewalde	5 957	5 747	*210*	953	639	314	*524*
Ebersbach b. Löbau	8 847	9 274	427	1 148	807	341	86
*Eibau	5 574	6 016	442	844	597	247	195
Löbau St. I	9 637	10 683	1 046	1 408	848	560	486
Neugersdorf	10 913	11 458	545	1 528	867	661	*116*
Neusalza St. II	1 282	1 278	*4*	170	121	49	*53*
Obercunnersdorf bei Löbau	2 585	2 635	50	296	380	*84*	134
Oberoderwitz	3 429	3 454	25	447	379	68	*43*
Oppach	2 878	2 917	39	454	296	158	*119*
Spremberg	2 265	2 359	94	345	228	117	*23*
Taubenheim a. d. Spree	2 523	2 532	9	447	290	157	*148*
Weißenberg St. II	1 254	1 352	98	164	107	57	41
4. Amtshauptmannschaft Zittau.							
Bertsdorf	2 070	2 054	*16*	331	255	76	*92*
Großschönau	7 109	7 431	322	942	651	291	31
Hainewalde	2 535	2 560	25	357	253	104	*79*
*Hertwigsdorf	2 622	2 602	*20*	469	347	122	*142*
*Hirschfelde	3 269	3 139	*130*	398	317	81	*211*
*Leutersdorf	3 926	3 866	*60*	489	359	130	*190*
*Niederoderwitz	3 362	3 548	186	521	349	172	14
Olbersdorf b. Zittau	4 929	5 215	286	938	599	339	*53*
*Ostritz St. II	2 822	2 899	77	556	353	203	*126*
*Reichenau	9 399	9 352	*47*	1 507	1 030	477	*524*
Seifhennersdorf	7 731	7 999	268	1 093	776	317	*49*
Spitzkunnersdorf	2 228	2 209	*19*	341	254	87	*106*
Waltersdorf	2 150	2 200	50	320	280	40	10
Zittau St. I	30 921	34 719	3 798	4 298	2 928	1 370	2 428
II. Kreishauptmannschaft Chemnitz.							
5. Stadt Chemnitz St. I	214 030	244 927	30 897	42 487	26 139	16 348	14 549
6. Amtshauptmannschaft Annaberg.							
Annaberg St. I	15 959	16 837	878	2 183	1 545	638	240
Bärenstein bei Annaberg	3 747	3 965	218	753	493	260	*42*
Buchholz St. I	8 402	9 306	904	1 357	935	422	482
Cranzahl	1 865	2 268	403	433	271	162	241
Crottendorf	4 567	4 769	202	1 069	720	349	*147*
Ehrenfriedersdorf St. I	5 661	5 843	182	1 161	790	371	*189*
Elterlein St. II	2 205	2 213	8	504	339	165	*157*
Gelenau	5 694	5 794	100	1 416	1 107	309	*209*
Geyer St. I	6 250	6 275	25	1 318	868	450	*425*
Jahnsbach	2 371	2 399	28	385	258	127	*99*
Jöhstadt St. II	2 296	2 258	*38*	350	254	96	*134*
Königswalde i. E.	2 828	2 882	54	524	373	151	*97*
Mildenau	2 671	2 670	*1*	482	312	170	*171*
Neudorf	2 845	2 846	1	557	350	207	*206*
Oberwiesenthal St. II	1 799	1 837	38	386	278	108	*70*
Scheibenberg St. II	2 613	2 632	19	461	312	149	*130*
Schlettau St. II	3 386	3 437	51	617	418	199	*148*
Sehma	2 654	2 900	246	530	322	208	38
Thum St. I	4 099	4 190	91	658	443	215	*124*
Unterwiesenthal St. II	723	697	*26*	64	68	*4*	*22*
Wiesa b. Annaberg	2 737	2 915	178	568	287	281	*103*
7. Amtshauptmannschaft Chemnitz.							
Auerbach i. Erzgeb.	2 183	2 548	365	413	272	141	224
Bernsdorf b. Chemnitz	2 661	3 215	554	761	451	310	244
*Burkhardtsdorf	4 829	5 121	292	1 068	705	363	*71*
*Einsiedel	5 732	6 100	368	1 158	628	530	*162*
*Glösa	7 277	7 789	512	1 832	1 046	786	*274*
Gornsdorf	2 261	2 556	295	480	305	175	120
Grüna b. Chemnitz	5 127	5 443	316	1 130	649	481	*165*
Harthau	4 503	5 518	1 015	1 395	816	579	436
Jahnsdorf	2 834	3 117	283	649	472	177	106
Limbach St. I	12 247	13 723	1 476	2 082	1 249	833	643
Lugau	7 681	8 253	572	2 107	1 245	862	*290*
Mittelbach b. Chemn.	2 123	2 206	83	454	280	174	*91*
*Neukirchen i. Erzgeb.	8 364	8 988	624	2 051	1 423	628	*4*
*Niederwürschnitz	5 604	6 142	538	1 563	928	635	*97*
Niederzwönitz	2 583	2 777	194	530	398	132	62
Oberfrohna	3 829	4 381	552	734	379	355	197
*Oberhermersdorf	2 108	2 129	21	564	300	264	*243*
*Ölsnitz i. Erzgeb.	14 095	15 459	1 364	4 004	2 394	1 610	*246*
*Pleißa	3 701	3 807	106	792	461	331	*225*
*Rabenstein	4 740	5 639	899	1 145	587	558	341
*Reichenbrand	5 488	6 136	648	1 271	647	624	24
Röhrsdorf	3 140	3 291	151	739	484	255	*104*
*Schönau	5 256	5 696	440	1 270	619	651	*211*
Stollberg St. I	6 850	7 373	523	1 342	1 137	205	318
*Stollberg (Landbezirk)	4 020	3 800	*220*	717	528	189	*409*
Thalheim	5 790	7 061	1 271	1 468	940	528	743
Wittgensdorf b. Limb.	5 553	5 728	175	1 095	678	417	*242*
Zwönitz St. II	3 155	3 464	309	612	486	126	183

1) Vgl. hierzu die Erläuterungen auf S. 129/130.

2) Die Verlustzahlen sind in Spalte 4 („Verlust an Einwohnern"), Spalte 7 („mehr gestorben als geboren") und Spalte 8 („mehr weg- als zugezogen") durch *schrägen Druck* gekennzeichnet.

Noch Übersicht 9.

Namen der Standesamtsbezirke St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung. St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleine Städte, * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt	Einwohnerzahl (im Umfang vom 1. Dezember 1905) bei der Volkszählung von 1900	1905	also 1905 mehr oder weniger²)	In den Jahren 1901 bis 1905 sind¹) geboren (einschließlich der Totgeborenen)	gestorben (einschließlich der Totgeborenen)	also geboren mehr oder weniger²)	nach Spalte 4 und 7 mehr zu- oder weggezogen²)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

8. Amtshauptmannschaft Flöha.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
*Auerswalde	2 987	2 875	*112*	657	375	282	*394*
Augustusburg St. II	2 503	2 407	*96*	432	337	95	*191*
Borstendorf	2 333	2 519	186	506	292	214	*28*
Dittersdorf	2 058	2 291	233	539	328	211	22
*Dorfschellenberg	2 191	2 494	303	564	257	307	*4*
*Ebersdorf b. Chemnitz	3 860	4 946	1 086	1 138	563	575	511
Eppendorf	4 023	4 732	709	1 044	481	563	146
*Erdmannsdorf	2 035	2 059	24	427	217	210	*186*
*Flöha	3 873	4 086	213	832	422	410	*197*
Frankenberg St. I	12 726	13 350	624	2 185	1 434	751	*127*
Grünhainichen	2 285	2 260	*25*	387	232	155	*180*
Krumhermersdorf	2 220	2 380	160	541	357	184	*24*
Leubsdorf	2 597	2 754	157	639	309	330	*173*
*Niederlichtenau	2 559	2 630	71	496	270	226	*155*
*Oberwiesa	2 931	3 412	481	738	381	357	124
Oderan St. I	5 579	5 656	77	949	665	284	*207*
Plaue-Bernsdorf	1 910	2 183	273	392	207	185	88
Zschopau St. I	6 748	6 810	62	1 031	848	183	*121*
*Zschopau (Landbezirk)	3 065	3 277	212	802	523	279	*67*

9. Amtshauptmannschaft Glauchau.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
*Altstadt-Waldenburg	2 040	2 033	*7*	389	200	189	*196*
*Bernsdorf	2 361	2 295	*66*	567	409	158	*224*
Callnberg St. II	3 385	3 304	*81*	623	477	146	*227*
St. Egidien	2 215	2 227	12	380	266	114	*102*
Gersdorf b. Hohenstein-Ernstthal	7 007	7 132	125	2 003	1 307	696	*571*
Glauchau St. I	25 677	24 596	*1 081*	3 750	2 835	915	*1 996*
Hohenstein-Ernstth. St. I	13 397	13 903	506	2 751	1 974	777	*271*
Hohndorf	4 719	5 161	442	1 333	745	588	*146*
*Langenchursdorf	2 723	2 824	101	513	362	151	*50*
Lichtenstein St. I	7 006	7 504	498	1 521	1 069	452	46
Meerane St. I	23 851	25 011	1 160	4 420	2 990	1 430	*270*
Mülsen St. Jacob	3 802	3 675	*127*	719	636	83	*210*
Mülsen St. Niclas	3 025	2 975	*50*	671	493	178	*228*
Niederlungwitz	1 979	2 057	78	470	266	204	*126*
Oberlungwitz	8 499	8 724	225	2 112	1 436	676	*451*
Rödlitz	2 572	2 612	40	688	430	258	*218*
*Thurm	2 100	2 050	*50*	362	228	134	*184*
Waldenburg St. I	2 820	2 726	*94*	352	281	71	*165*

10. Amtshauptmannschaft Marienberg.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
*Drebach	5 102	4 885	*217*	1 100	813	287	*504*
*Forchheim	3 071	3 118	47	575	333	242	*195*
*Großolbersdorf	3 888	3 786	*102*	757	527	230	*332*
*Großrückerswalde	2 390	2 489	99	550	335	215	*116*
*Lauterbach	2 500	2 541	41	527	314	213	*172*
Lengefeld St. II	3 437	3 482	45	583	362	221	*176*
Marienberg St. I	7 108	7 603	495	1 298	773	525	*30*
*Olbernhau St. I	10 157	11 417	1 260	2 058	1 266	792	468
Pobershau	2 099	2 181	82	405	214	191	*109*
Rübenau	2 220	2 236	16	436	266	170	*154*
Wolkenstein St. II	2 183	2 103	*80*	332	238	94	*174*
Zöblitz St. II	2 381	2 379	*2*	405	297	108	*110*

III. Kreishauptmannschaft Dresden.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
11. Stadt Dresden St. I	481 658	517 912	36 254	80 821	46 442	34 379	1 875

12. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Altenberg St. II	1 750	1 632	*118*	233	209	24	*142*
Bärenstein St. II	607	600	*7*	98	68	30	*37*
Dippoldiswalde St. I	3 519	3 844	325	464	354	110	215
Frauenstein St. II	1 280	1 283	3	205	133	72	*69*
Geising St. II	1 241	1 311	70	194	169	25	45
Glashütte St. II	2 274	2 407	133	389	221	168	*35*
*Kreischa	3 318	3 449	131	629	347	282	*151*
Lauenstein St. II	833	837	4	126	78	48	*44*
*Possendorf	5 030	4 635	*395*	913	585	328	*723*
*Pretzschendorf	2 123	2 110	*13*	334	215	119	*132*
*Seifersdorf mit Großölsa	2 507	2 658	151	396	243	153	*2*

13. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
*Bannewitz	2 932	3 202	270	626	379	247	23
*Briesnitz	9 625	9 850	225	2 074	946	1 128	*903*
Coschütz b. Dresden	2 316	3 190	874	669	268	401	473
*Cossebaude	3 412	3 628	216	660	316	344	*128*
*Deuben	13 362	14 169	807	2 709	1 373	1 336	*529*
*Döhlen	5 614	6 525	911	1 198	670	528	383
Gittersee	3 675	4 015	340	1 026	535	491	*151*
*Gorbitz	4 336	4 402	66	964	539	425	*359*
*Großburgk	2 958	2 927	*31*	604	360	244	*275*
*Kaitz	4 048	4 242	194	935	434	501	*307*
*Leubnitz-Neuostra	4 980	5 015	35	886	393	493	*458*
*Lockwitz	2 792	3 044	252	568	315	253	*1*
*Oberpesterwitz	5 292	5 453	161	1 086	701	385	*224*
*Potschappel	9 321	9 887	566	1 935	1 071	864	*298*
Rabenau St. II	3 178	3 246	68	569	282	287	*219*
*Somsdorf	2 436	2 719	283	465	242	223	60
Tharandt St. II	2 824	2 967	143	433	270	163	*20*

14. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Blasewitz	7 344	7 719	375	764	515	249	126
*Bühlau	3 989	4 305	316	802	439	363	*47*
*Großokrilla	3 028	3 207	179	623	274	349	*170*
Klotzsche	4 205	4 692	487	667	423	244	243
*Kötzschenbroda	14 409	14 743	334	2 073	1 385	688	*354*
Langebrück	2 114	2 320	206	354	192	162	44
*Lausa	2 910	3 222	312	599	314	285	27
*Leuben	10 583	13 892	3 309	2 372	1 187	1 185	2 124
*Loschwitz	6 876	7 271	395	963	606	357	38
*Lotzdorf	2 016	2 186	170	443	183	260	*90*
Radeberg St. I	12 918	13 299	381	2 555	1 194	1 361	*980*
*Radebeul	11 093	12 309	1 216	1 831	887	944	272
*Reichenberg	3 499	3 868	369	767	411	356	13
*Weißig	2 181	2 357	176	447	233	214	*38*
*Wilschdorf m. Rähnitz	2 531	2 830	299	643	336	307	*8*

1) Vgl. hierzu die Erläuterungen auf S. 129/130.

2) Die Verlustzahlen sind in Spalte 4 („Verlust an Einwohnern"), Spalte 7 („mehr gestorben als geboren") und Spalte 8 („mehr weg- als zugezogen") durch *schrägen Druck* gekennzeichnet.

Noch Übersicht 9.

Namen der Standesamtsbezirke St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung, St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleine Städte, * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt	Einwohnerzahl (im Umfang vom 1. Dezember 1905) bei der Volkszählung von 1900	1905	also 1905 mehr oder weniger²)	In den Jahren 1901 bis 1905 sind¹) geboren (einschließlich der Totgeborenen)	gestorben (einschließlich der Totgeborenen)	also geboren mehr oder weniger²)	nach Spalte 4 und 7 mehr zu- oder weggezogen²)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
15. Amtshauptmannschaft Freiberg.							
Brand St. II	3 107	3 288	181	581	399	182	*1*
Colmnitz b. Freiberg	2 171	2 238	67	399	259	140	*73*
Erbisdorf	2 077	2 023	*54*	375	280	95	*149*
Freiberg St. I	30 175	30 860	685	3 899	3 109	790	*105*
Freibergsdorf	2 652	2 742	90	475	250	225	*135*
*Großschirma	3 022	2 719	*303*	372	292	80	*383*
*Langenau	3 142	2 998	*144*	547	402	145	*289*
*Langhennersdorf	3 882	3 693	*189*	529	331	198	*387*
*Neuhausen	3 504	3 871	367	762	411	351	16
Niederbobritzsch	2 118	2 077	*41*	319	200	119	*160*
*Oberbobritzsch	2 177	2 227	50	359	214	145	*95*
Sayda St. I	1 441	1 370	*71*	214	126	88	*159*
*Seiffen	3 612	3 616	4	675	451	224	*220*
*Tuttendorf	3 447	3 260	*187*	604	445	159	*346*
16. Amtshauptmannschaft Großenhain.							
*Glaubitz	2 911	3 004	93	704	367	337	*244*
*Gröba	5 594	6 132	538	1 377	645	732	*194*
Großenhain St. I	12 064	12 024	*40*	1 680	1 204	476	*516*
*Großenhain (Landbez.)	4 149	4 251	102	788	349	439	*337*
Radeburg St. II	3 238	3 204	*34*	551	311	240	*274*
Riesa St. I	13 477	14 073	596	2 015	1 126	889	*293*
*Röderau	2 030	2 128	98	543	231	312	*214*
17. Amtshauptmannschaft Meißen.							
*Coswig	4 907	5 306	399	923	535	388	11
Lommatzsch St. I	3 931	4 140	209	627	432	195	14
Meißen St. I	31 434	32 336	902	4 970	3 366	1 604	*702*
*Meißen (Landbezirk)	12 641	12 871	230	2 391	1 124	1 267	*1 037*
Nossen St. I	4 762	4 879	117	673	404	269	*152*
Siebenlehn St. II	2 222	2 121	*101*	296	196	100	*201*
Weinböhla	4 534	5 556	1 022	843	425	418	604
Wilsdruff St. II	3 757	3 901	144	700	383	317	*173*
*Zscheila	4 166	4 627	461	955	480	475	*14*
18. Amtshauptmannschaft Pirna.							
Berggießhübel St. II	1 470	1 373	*97*	223	154	69	*166*
*Copitz	5 572	5 807	235	1 072	639	433	*198*
*Cotta b. Pirna	2 645	2 391	*254*	513	310	203	*457*
Dohna St. II	3 471	3 935	464	778	587	191	273
*Dohna (Landbezirk)	9 234	10 641	1 407	2 263	996	1 267	140
Gottleuba St. II	1 171	1 194	23	170	117	53	*30*
*Hertigswalde	3 116	3 649	533	646	397	249	284
Hohnstein (m. Anst.) St. II	1 321	1 238	*83*	187	158	29	*112*
*Kleinzschachwitz	6 757	7 786	1 029	1 475	693	782	247
Königstein St. I	4 274	4 224	*50*	750	524	226	*276*
*Langenhennersdorf	2 792	2 717	*75*	547	333	214	*289*
Liebstadt St. II	733	671	*62*	69	83	*14*	*48*
*Lohmen	2 403	2 493	90	500	327	173	*83*
Mügeln b. Pirna	5 085	6 517	1 432	1 418	608	810	622
Neustadt St. I	4 524	4 873	349	711	440	271	78
*Neustadt (Landbezirk)	5 783	6 482	699	1 177	716	461	238
Pirna St. I	18 296	19 224	928	2 754	2 010	744	184
*Reinhardtsdorf	2 452	2 469	17	467	327	140	*123*
Schandau St. I	3 256	3 373	117	429	312	117	—
*Schandau (Landbezirk)	3 054	3 285	231	637	327	310	*79*
Sebnitz St. I	8 649	9 743	1 094	1 364	891	473	621
Stolpen St. II	1 569	1 590	21	247	168	79	*58*
Wehlen St. II	1 404	1 307	*97*	267	193	74	*171*
IV. Kreishauptmannschaft Leipzig.							
19. Stadt Leipzig St. I	456 124	503 637	47 513	76 929	45 330	31 599	15 914
20. Amtshauptmannschaft Borna.							
Borna St. I	8 423	8 879	456	1 389	939	450	6
Frohburg St. II	3 385	3 622	237	707	481	226	11
Geithain St. II	3 710	3 882	172	677	522	155	17
Groitzsch St. I	5 698	5 838	140	1 039	591	448	*308*
Kohren St. II	859	903	44	160	109	51	*7*
Lausigk St. II	3 776	3 685	*91*	618	488	130	*221*
Pegau St. I	5 445	5 655	210	1 031	701	330	*120*
Regis St. II	1 089	1 203	114	254	153	101	13
Rötha St. II	2 579	2 894	315	513	240	273	42
21. Amtshauptmannschaft Döbeln.							
Döbeln St. I	17 749	18 908	1 159	2 839	1 676	1 163	*4*
*Döbeln (Landbezirk)	6 289	6 541	252	1 284	623	661	*409*
*Etzdorf	2 451	2 469	18	409	249	160	*142*
Hainichen St. I	7 932	7 752	*180*	975	680	295	*475*
Hartha St. II	5 558	6 098	540	1 085	546	539	1
Leisnig St. I	7 974	8 147	173	1 248	839	409	*236*
*Marbach	2 105	2 154	49	391	251	140	*91*
Roßwein St. I	8 852	9 300	448	1 474	914	560	*112*
Waldheim (m. Anst.) St. I	12 095	12 316	221	1 522	1 059	463	*242*
22. Amtshauptmannschaft Grimma.							
*Borsdorf b. Grimma	1 958	2 782	824	383	194	189	635
Brandis St. II	2 762	2 630	*132*	490	303	187	*319*
Colditz (m. Anst.) St. I	5 281	5 154	*127*	715	696	19	*146*
Grimma St. I	10 892	11 177	285	1 663	1 183	480	*195*
Mutzschen St. II	1 588	1 554	*34*	275	193	82	*116*
Naunhof St. II	2 992	3 351	359	523	335	188	171
*Nepperwitz	2 874	3 133	259	624	368	256	3
Nerchau St. II	2 079	2 285	206	391	210	181	25
Trebsen St. II	1 351	1 391	40	285	189	96	*56*
Wurzen St. I	16 615	17 212	597	2 558	1 421	1 137	*540*
23. Amtshauptmannschaft Leipzig.							
*Eythra	2 455	2 594	139	549	261	288	*149*
*Gautzsch	7 916	9 850	1 934	1 900	908	992	942
*Großstädteln	2 636	2 947	311	463	220	243	68
*Großzschocher-Windorf	4 426	4 835	409	1 123	570	553	*144*
*Gundorf	2 834	4 429	1 595	835	396	439	1 156
*Knauthain	3 658	3 937	279	854	459	395	*116*
*Leutzsch	6 886	10 353	3 467	2 099	1 015	1 084	2 383
Liebertwolkwitz	4 036	4 240	204	939	453	486	*282*
*Markkleeberg	3 477	3 792	315	840	451	389	*74*
Markranstädt St. I	6 860	6 967	107	1 460	835	625	*518*
Mockau	5 097	8 181	3 084	1 611	787	824	2 260
Möckern	11 385	13 050	1 665	1 838	745	1 093	572
Paunsdorf	4 220	5 089	869	1 115	503	612	257
*Probstheida	3 693	5 584	1 891	856	844	12	1 879
*Schönefeld	11 802	12 455	653	2 485	1 310	1 175	*522*
Stötteritz	9 067	13 221	4 154	2 493	1 114	1 379	2 775
Stünz	2 785	3 527	742	772	440	332	410
Taucha St. II	4 065	4 406	341	893	598	295	46
*Wahren	7 284	8 405	1 121	1 717	805	912	209
Zwenkau St. II	4 316	4 377	61	1 023	611	412	*351*
*Zwenkau (Landbezirk)	2 387	2 523	136	501	289	212	*76*

1) Vgl. hierzu die Erläuterungen auf S. 129/130.

2) Die Verlustzahlen sind in Spalte 4 („Verlust an Einwohnern"), Spalte 7 („mehr gestorben als geboren") und Spalte 8 („mehr weg- als zugezogen") durch *schrägen Druck* gekennzeichnet.

Noch Übersicht 9.

Namen der Standesamtsbezirke St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung, St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleine Städte, * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt	Einwohnerzahl (im Umfang vom 1. Dezember 1905) bei der Volkszählung von 1900	1905	also 1905 mehr oder weniger[2]	In den Jahren 1901 bis 1905 sind[1] geboren (einschließlich der Totgeborenen)	gestorben (einschließlich der Totgeborenen)	also geboren mehr oder weniger[2]	nach Spalte 4 und 7 mehr zu- oder weggezogen[2]
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
24. Amtshauptmannschaft Oschatz.							
Dahlen St. II	2 865	2 866	1	444	296	148	*147*
Mügeln St. II	2 937	3 076	139	479	352	127	12
Oschatz St. I	10 652	10 853	201	1 613	992	621	*420*
Strehla St. II	2 943	2 904	*39*	618	445	173	*212*
*Wermsdorf	2 240	2 311	71	458	243	215	*144*
25. Amtshauptmannschaft Rochlitz.							
Altmittweida	2 170	2 271	101	437	247	190	*89*
Burgstädt St. I	7 016	7 253	237	1 194	810	384	*147*
*Burgstädt (Landbez.)	7 481	7 790	309	1 648	987	661	*352*
*Claußnitz	4 606	4 586	*20*	984	603	381	*401*
Geringswalde St. I	4 197	4 495	298	866	460	406	*108*
*Hartmannsdorf	5 212	5 407	195	996	597	399	*204*
Lunzenau St. II	3 942	4 127	185	837	475	362	*177*
Mittweida St. I	16 119	17 498	1 379	2 570	1 672	898	481
Mühlau	2 648	2 834	186	614	368	246	*60*
Penig St. I	7 108	7 356	248	1 427	816	611	*363*
Rochlitz St. I	6 337	6 258	*79*	954	599	355	*434*
*Taura	4 200	4 282	82	997	662	335	*253*
*Wechselburg	2 993	2 819	*174*	537	279	258	*432*
V. Kreishauptmannschaft Zwickau.							
26. Amtshauptmannschaft Auerbach.							
Auerbach St. I	9 574	10 315	741	1 742	1 044	698	43
*Auerbach (Landbezirk)	9 689	12 209	2 520	2 582	1 373	1 209	1 311
*Bergen	2 085	2 711	626	560	280	280	346
*Brunndöbra (ohne Mittelberg)	3 606	3 691	85	605	339	266	*181*
Falkenstein St. I	9 536	12 724	3 188	2 337	1 152	1 185	2 003
*Falkenstein (Landbez.)	8 039	10 240	2 201	2 034	905	1 129	1 072
Klingenthal	5 906	6 001	95	1 226	594	632	*537*
Lengenfeld St. I	5 493	6 086	593	971	584	387	206
*Limbach	2 739	2 929	190	543	276	267	*77*
*Plohn	2 192	2 493	301	447	240	207	94
*Rautenkranz	3 311	3 381	70	662	334	328	*258*
Rodewisch (mit Anst. Untergöltzsch)	7 143	8 095	952	1 551	1 061	490	462
Treuen St. I	7 088	7 360	272	1 243	782	461	*189*
*Treuen (Landbezirk)	4 247	4 752	505	950	516	434	71
*Untersachsenberg	5 771	6 188	417	1 033	505	528	*111*
*Werda	2 483	2 877	394	521	302	219	175
*Zwota	3 078	3 258	180	601	322	279	*99*
27. Amtshauptmannschaft Ölsnitz.							
Adorf St. I	6 328	7 079	751	1 197	649	548	203
*Bad Elster	4 146	4 200	54	641	396	245	*191*
*Brambach	1 983	2 232	249	323	183	140	109
*Erlbach	3 369	3 528	159	548	261	287	*128*
Markneukirchen St. I	7 847	8 490	643	1 235	576	659	*16*
Ölsnitz St. I	13 607	13 975	368	2 418	1 153	1 265	*897*
*Ölsnitz (Landbezirk)	7 623	7 930	307	1 551	747	804	*497*
Schöneck St. I	4 053	4 512	459	797	388	409	50
28. Amtshauptmannschaft Plauen.							
Elsterberg St. II	4 721	4 852	131	831	514	317	*186*
Mühltroff St. II	1 709	1 798	89	332	221	111	*22*
Mylau St. I	7 669	7 897	228	1 314	737	577	*349*
*Mylau (Landbezirk)	2 478	2 542	64	468	233	235	*171*
Netzschkau St. I	7 426	7 673	247	1 231	684	547	*300*
28. Amtshauptmannschaft Plauen. (Schluß.)							
*Neumark	3 608	3 688	80	652	354	298	*218*
*Oberreichenbach	5 068	5 653	585	1 177	593	584	1
Pausa St. II	3 676	4 102	426	752	451	301	125
Plauen St. I	76 471	105 381	28 910	17 989	8 718	9 271	19 639
Reichenbach St. I	24 499	24 948	449	4 469	2 700	1 769	*1 320*
*Theuma	2 501	2 712	211	570	291	279	*68*
*Unterheinsdorf	2 013	2 074	61	380	232	148	*87*
29. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.							
Aue St. I	15 246	17 149	1 903	3 386	1 715	1 671	232
*Beierfeld	2 973	3 521	548	629	348	281	267
Bernsbach	2 871	3 276	405	618	280	338	67
*Bockau	3 242	3 587	345	928	532	396	*51*
*Breitenbrunn	2 914	2 700	*214*	592	308	284	*498*
Eibenstock St. I	7 460	8 724	1 264	1 702	985	717	547
Grünhain St. II	2 179	2 399	220	408	279	129	91
*Grünstädtel	2 327	2 480	153	455	302	153	—
Johanngeorgenst. St. I	5 948	6 230	282	1 212	686	526	*244*
Lauter	4 479	4 940	461	1 042	536	506	*45*
Lößnitz St. I	6 415	6 929	514	1 394	876	518	*4*
*Markersbach	2 287	2 379	92	497	266	231	*139*
Neustädtel St. I	4 719	5 111	392	972	574	398	*6*
Niederschlema (ohne Holzschleiferei i. Poppenwald)	2 019	2 476	457	470	264	206	251
Oberschlema	2 441	2 563	122	500	312	188	*66*
*Raschau	3 229	3 379	150	714	469	245	*95*
Rittersgrün	2 559	2 600	41	495	259	236	*195*
Schneeberg St. I	8 752	9 033	281	1 796	1 263	533	*252*
*Schönheide	9 054	9 397	343	2 002	1 133	869	*526*
Schwarzenberg St. I	4 147	4 626	479	749	431	318	161
*Schwarzenberg (Landbezirk)	2 533	2 863	330	510	267	243	87
*Stützengrün	2 368	2 511	143	443	252	191	*48*
*Zschorlau	3 935	4 390	455	915	511	404	51
30. Amtshauptmannschaft Zwickau.							
*Bockwa	5 270	5 257	*13*	1 066	493	573	*586*
Cainsdorf	4 215	4 228	13	951	502	449	*436*
Crimmitschau St. I	22 845	23 419	574	3 485	2 318	1 167	*593*
Frankenhausen	2 001	2 044	43	423	251	172	*129*
Friedrichsgrün	2 893	3 016	123	708	377	331	*208*
Hartenstein St. II	2 723	2 760	37	555	408	147	*110*
Kirchberg St. I	7 934	7 597	*337*	1 231	777	454	*791*
*Kirchberg (Landbezirk)	3 659	3 652	*7*	707	365	342	*349*
*Langenbernsdorf	2 394	2 381	*13*	493	336	157	*170*
Langenhessen	2 269	2 450	181	530	342	188	*7*
Leitelshain	4 036	4 190	154	783	483	300	*146*
Leubnitz b. Werdau	4 052	4 167	115	758	428	330	*215*
*Lichtentanne	4 709	5 389	680	1 301	681	620	60
*Neukirchen	4 026	4 408	382	790	389	401	*19*
*Niederhaßlau	5 800	6 280	480	1 477	709	768	*288*
*Niederplanitz	21 214	23 590	2 376	5 597	2 904	2 693	*317*
*Reinsdorf	7 445	7 718	273	1 702	833	869	*596*
Schedewitz	5 987	5 656	*331*	1 254	727	527	*858*
Steinpleis	3 354	3 438	84	896	583	313	*229*
*Vielau	5 023	5 545	522	1 296	617	679	*157*
Werdau St.	19 355	19 473	118	3 508	2 272	1 236	*1 118*
Wildenfels St. II	2 684	2 544	*140*	462	315	147	*287*
Wilkau	8 452	8 259	*193*	1 715	829	886	*1 079*
Zwickau St. I	64 349	68 502	4 153	11 501	7 574	3 927	226

1) Vgl. hierzu die Erläuterungen auf S. 129/130.

2) Die Verlustzahlen sind in Spalte 4 („Verlust an Einwohnern"), Spalte 7 („mehr gestorben als geboren") und Spalte 8 („mehr weg- als zugezogen") durch *schrägen Druck* gekennzeichnet.

Übersicht 10. Verhältnisziffern zu den Übersichten 6, 7 und 9.

Namen der Standesamtsbezirke St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung, St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleine Städte, * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt.	Auf je 1000 Lebende der mittleren Bevölkerung kamen im Jahrfünft 1901 bis 1905 jährlich: Geborene einschl. Totgeborene	Totgeborene allein	Gestorbene: überhaupt einschl. Totgeborene	Gestorbene: über 1 Jahr alt	Gestorbene: davon 1 Jahr alt bis unter 15 Jahr	Auf je 100 Lebendgeborene starben im 1. Lebensjahre	Prozentuale Zu- oder Abnahme der Bevölkerung 1900 bis 1905 **
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
I. Kreishauptmannschaft Bautzen.							
1. Amtshauptmannschaft Bautzen.							
Bautzen St. I	25,6	0,8	16,1	11,4	1,6	15,9	13,0
Bischofswerda St. I	31,1	0,9	19,6	13,0	2,0	18,9	13,7
*Königswartha	28,2	0,7	20,4	14,1	1,4	20,8	*2,0*
*Niederputzkau	36,5	1,0	20,4	13,2	2,6	17,2	6,2
*Oberneukirch	36,8	1,1	19,7	12,2	1,9	17,9	5,5
Schirgiswalde St. II	31,3	1,1	19,9	11,7	2,2	23,5	5,8
*Schmölln	47,0	1,3	23,0	11,2	2,8	22,3	9,7
*Seidau	38,7	1,4	31,6	16,0	3,0	28,9	8,6
Sohland a. d. Spree	32,8	1,0	18,5	11,9	1,6	17,3	2,8
*Steinigtwolmsdorf	30,4	1,4	19,9	14,0	1,8	15,2	0,8
Wehrsdorf	27,6	0,9	19,3	13,9	2,5	16,8	*3,5*
*Wilthen	39,1	1,6	22,1	12,3	2,5	21,9	13,7
übrige Gemeinden der Amtsh. Bautzen	34,0	1,1	19,8	12,3	2,1	19,4	5,2
Amtsh. Bautzen	32,5	1,4	19,5	12,4	2,0	19,3	7,9
2. Amtshauptmannschaft Kamenz.							
Bretnig	33,9	1,4	20,8	12,8	3,1	20,2	3,2
Elstra St. II	35,8	1,4	20,3	13,2	1,3	16,8	1,4
Großröhrsdorf	33,7	1,3	19,2	11,5	2,8	19,8	9,3
Kamenz St. I	30,8	0,8	19,3	12,3	1,7	20,7	10,1
Königsbrück St. II	31,3	0,9	20,9	12,4	1,8	25,1	0,2
Pulsnitz St. I	28,8	0,9	16,8	11,5	1,4	15,1	5,0
*Pulsnitz (Landbezirk)	33,5	1,1	18,6	11,8	2,1	17,4	6,7
übrige Gemeinden der Amtsh. Kamenz	35,4	1,2	20,6	12,9	1,9	18,8	2,0
Amtsh. Kamenz	33,7	1,1	19,8	12,4	2,0	19,1	4,5
3. Amtshauptmannschaft Löbau.							
Bernstadt St. I	30,5	1,7	28,5	18,6	2,2	28,7	0,9
*Cunewalde	32,6	1,3	21,8	14,4	3,1	19,8	*3,5*
Ebersbach b. Löbau	25,3	0,8	17,8	13,1	1,9	16,0	4,8
*Eibau	29,1	1,0	20,6	13,8	1,4	20,5	7,9
Löbau St. I	27,7	1,0	16,7	11,7	1,8	15,0	10,9
Neugersdorf	27,3	1,1	15,4	10,4	1,3	15,2	5,0
Neusalza St. II	26,6	0,8	18,9	12,8	2,0	20,6	*0,3*
Obercunnersdorf	22,7	0,5	29,1	24,3	1,2	19,4	1,9
Oberoderwitz	26,0	0,7	22,0	16,0	2,1	20,9	0,7
Oppach	31,3	1,0	20,4	13,2	1,7	20,7	1,4
Spremberg	29,8	0,5	19,7	12,7	2,3	22,5	4,2
Taubenheim a. d. Spree	35,4	1,2	23,0	14,7	2,5	20,6	0,4
Weißenberg St. II	25,1	0,6	16,4	12,7	1,2	12,5	7,8
übrige Gemeinden der Amtsh. Löbau	30,6	1,3	21,5	14,2	1,8	20,9	1,5
Amtsh. Löbau	29,2	1,1	20,2	13,7	1,8	19,2	3,1
4. Amtshauptmannschaft Zittau.							
Bertsdorf	32,1	0,7	24,7	14,5	2,3	30,6	*0,8*
Großschönau	25,9	0,9	17,9	12,6	1,8	18,0	4,5
Hainewalde	26,7	1,4	20,0	14,5	2,0	15,0	1,0
*Herwigsdorf	35,9	1,3	26,6	15,8	1,7	27,4	*0,8*
*Hirschfelde	24,9	1,1	19,8	14,6	1,7	17,0	*4,0*
*Leutersdorf	25,1	0,5	18,4	13,9	1,5	16,6	*3,5*
*Niederoderwitz	30,1	0,6	20,2	13,1	1,7	21,8	5,5
Olbersdorf b. Zittau	37,0	1,3	23,6	12,6	2,3	27,1	5,8
*Ostritz St. II	38,9	2,3	24,7	12,6	2,3	26,9	2,7
*Reichenau	32,2	1,0	22,0	14,0	2,0	21,9	*0,5*
Seifhennersdorf	27,8	1,1	19,7	14,3	2,0	16,3	3,5
Spitzkunnersdorf	30,7	1,5	22,9	15,0	2,4	21,9	*0,9*
4. Amtshauptmannschaft Zittau. (Schluß.)							
Waltersdorf	29,4	1,7	25,7	17,4	2,1	24,2	2,3
Zittau St. I	26,1	0,7	17,8	12,4	1,8	18,3	12,3
übrige Gemeinden der Amtsh. Zittau	36,2	1,4	26,8	15,4	2,3	28,4	2,4
Amtsh. Zittau	30,5	1,1	21,7	13,9	2,0	22,8	4,8
II. Kreishauptmannschaft Chemnitz.							
5. Stadt Chemnitz St. I	36,9	1,3	22,7	10,7	2,5	30,2	14,4
6. Amtshauptmannschaft Annaberg.							
Annaberg St. I	26,6	0,9	18,8	11,0	1,8	26,9	5,5
Bärenstein b. Annaberg	38,9	1,2	25,5	12,8	2,8	30,4	5,8
Buchholz St. I	30,6	0,9	21,1	12,7	2,7	25,5	10,8
Cranzahl	41,8	0,4	26,1	12,5	3,6	31,9	21,6
Crottendorf	45,8	1,3	30,8	13,3	2,8	36,4	4,4
Ehrenfriedersdorf St. I	40,8	1,0	27,5	10,7	3,5	33,8	3,2
Elterlein St. II	45,6	1,3	29,8	13,8	3,3	35,3	0,4
Geleneau	49,3	1,8	38,5	14,7	3,2	47,2	3,8
Geyer St. I	42,1	1,2	29,3	12,8	4,2	33,4	0,4
Jahnsbach	32,3	0,7	21,6	11,2	1,3	31,0	1,2
Jöhstadt St. II	30,8	1,1	22,3	14,8	1,6	23,4	*2,7*
Königswalde i. Erzgeb.	36,7	1,2	26,1	13,7	2,8	31,8	1,9
Mildenau	36,1	1,4	23,4	15,1	2,5	20,0	*0,0*
Neudorf	39,1	0,8	24,6	14,3	2,9	25,7	0,0
Oberwiesenthal St. II	41,6	0,9	30,6	16,2	2,4	32,5	2,1
Scheibenberg St. II	35,2	1,8	23,8	12,5	2,0	28,4	0,7
Schlettau St. II	36,2	1,0	24,5	13,1	2,5	29,7	1,5
Sehma	35,6	1,5	21,5	10,7	3,5	27,4	9,3
Thum St. I	31,7	1,1	21,4	10,4	1,8	32,1	2,2
Unterwiesenthal St. II	18,0	0,9	19,2	13,5	2,3	27,9	*3,6*
Wiesa b. Annaberg	40,2	1,4	20,3	10,1	2,6	22,6	6,5
übrige Gemeinden der Amtsh. Annaberg	39,0	1,3	26,0	13,3	3,1	30,1	0,8
Amtsh. Annaberg	36,8	1,1	24,9	12,7	2,7	31,0	3,6
7. Amtshauptmannschaft Chemnitz.							
Auerbach i. Erzgeb.	34,7	1,0	22,9	10,9	2,7	32,7	16,7
Bernsdorf b. Chemnitz	51,6	1,7	29,9	8,5	2,4	40,9	20,8
*Burkhardtsdorf	42,9	1,1	28,3	11,1	2,1	38,6	6,0
*Einsiedel[1])	39,1	1,5	21,2	10,4	1,2	24,7	6,4
*Glösa[2])	48,6	1,8	27,7	9,2	3,4	35,8	7,0
Gornsdorf	39,8	1,2	25,3	11,4	2,0	35,2	13,0
Grüna b. Chemnitz	41,2	1,5	24,5	11,0	1,8	29,1	6,2
Harthau	55,5	1,6	32,4	10,6	3,2	37,8	22,5
Jahnsdorf	43,5	1,7	31,7	9,7	1,8	48,3	10,9
Limbach St. I	32,0	0,9	19,2	10,8	2,6	24,0	12,1
Lugau	52,8	1,8	31,2	9,6	2,7	38,9	7,4
Mittelbach b. Chemnitz	41,9	1,0	25,9	12,4	2,0	30,6	3,9
*Neukirchen i. Erzgeb.	47,2	1,6	32,8	11,2	2,3	43,6	7,5
*Niederwürschnitz	53,1	1,4	31,6	10,3	3,1	38,2	9,6
Niederzwönitz	39,5	1,0	29,7	13,5	2,4	39,8	7,5
Oberfrohna	35,6	1,1	18,4	8,2	1,9	26,4	24,4
*Oberhermersdorf	53,3	0,8	28,3	11,0	2,7	31,7	1,0
*Ölsnitz i. Erzgeb.	54,1	1,5	32,4	11,1	3,3	37,6	9,7
*Pleißa	42,2	1,5	24,6	9,8	1,6	32,6	2,9
*Rabenstein	44,0	2,0	22,6	9,5	2,2	26,4	19,0
*Reichenbrand	43,7	1,0	22,2	9,8	2,2	26,7	11,8
Röhrsdorf	45,9	1,3	30,1	12,1	3,5	36,6	4,8

**) Die Zahlen bei Bevölkerungsabnahme sind *schräg* gedruckt.

1) Bezüglich Erfenschlag siehe Bemerkung zu Einsiedel auf S. 139.
2) „ Borna „ „ „ Glösa „ „ 139.

Noch Übersicht 10.

Namen der Standesamtsbezirke St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung, St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleine Städte, * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt.	Auf je 1000 Lebende der mittleren Bevölkerung kamen im Jahrfünft 1901 bis 1905 jährlich: Geborene einschl. Totgeborene	Totgeborene allein	Gestorbene: überhaupt einschl. Totgeborene	Gestorbene: über 1 Jahr alt	Gestorbene: davon 1 Jahr alt bis unter 15 Jahr	Auf je 100 Lebendgeborene starben im 1. Lebensjahre	Prozentale Zu- oder Abnahme der Bevölkerung 1900 bis 1905 **
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
7. Amtshauptmannschaft Chemnitz. (Schluß.)							
*Schönau	46,8	1,5	22,6	8,3	1,8	28,4	8,4
Stollberg St. I	37,7	1,3	31,9	15,9	1,9	40,6	7,3
*Stollberg (Landbezirk)	36,7	0,9	27,8	11,6	1,5	40,5	*5,5*
Thalheim	45,7	1,5	29,2	10,2	2,5	39,8	22,0
Wittgensdorf b. Limbach	38,8	1,7	24,0	12,8	2,9	25,6	3,2
Zwönitz St. II	36,9	1,0	29,3	13,6	2,1	41,1	9,8
übrige Gemeinden der Amtsh. Chemnitz	45,5	1,6	28,8	11,4	2,5	36,1	5,4
Amtsh. Chemnitz	44,5	1,4	27,5	10,9	2,5	35,1	8,8
8. Amtshauptmannschaft Flöha.							
*Auerswalde	44,9	2,1	25,6	10,9	2,8	29,5	*3,7*
Augustusburg St. II	35,5	0,9	27,7	18,4	2,3	24,2	*3,8*
Borstendorf	41,7	1,2	24,0	12,2	2,9	26,3	8,0
Dittersdorf	49,5	2,3	30,1	9,7	2,0	38,3	11,3
*Dorfschellenberg	48,1	1,1	21,9	11,8	4,3	19,1	23,8
*Ebersdorf b. Chemnitz	51,5	1,7	25,5	9,8	3,5	28,2	28,1
Eppendorf	47,6	2,0	21,9	8,8	2,6	24,5	17,6
*Erdmannsdorf	41,7	1,9	21,2	10,8	2,5	21,3	1,2
*Flöha	41,8	1,8	21,2	9,2	2,5	25,5	5,5
Frankenberg St. I	33,5	1,3	22,0	12,5	1,7	25,7	4,9
Grünhainichen	34,1	2,1	20,4	10,9	2,7	23,1	*1,1*
Krumhermersdorf	47,0	1,6	31,0	13,7	2,2	34,6	7,2
Leubsdorf	47,7	1,8	23,1	12,2	2,9	19,7	6,0
*Niederlichtenau	38,2	2,0	20,9	10,8	1,8	22,1	2,8
*Oberwiesa	46,4	1,6	24,0	11,4	3,5	24,5	16,4
Öderan St. I	33,8	1,3	23,7	15,3	2,3	21,8	1,4
Plaue-Bernsdorf	38,2	1,1	20,2	9,6	2,4	25,5	24,3
Zschopau St. I	30,4	1,1	25,0	16,0	2,4	27,0	0,9
*Zschopau (Landbezirk)	50,5	2,1	32,9	14,0	4,3	34,7	6,9
übrige Gemeinden der Amtsh. Flöha	40,8	1,6	22,7	11,2	2,6	25,4	3,3
Amtsh. Flöha	40,4	1,5	23,7	12,0	2,6	26,0	6,0
9. Amtshauptmannschaft Glauchau.							
*Altstadt-Waldenburg	38,2	1,0	19,6	12,0	2,3	17,9	*0,3*
*Bernsdorf	48,7	1,6	35,2	13,0	2,9	43,6	*2,8*
Callnberg St. II	37,8	1,8	28,5	12,6	2,8	39,8	*2,4*
St. Egidien	34,2	1,2	24,0	11,7	2,5	33,5	0,5
Gersdorf b. Hohenstein-Ernstthal	56,6	2,5	37,0	10,2	3,5	44,9	3,8
Glauchau St. I	29,9	1,0	22,5	13,0	2,5	29,6	*4,2*
Hohenstein-Ernstthal St. I	40,3	1,3	28,9	12,5	2,2	38,8	7,8
Hohndorf	53,9	1,8	30,1	10,3	4,2	35,3	9,4
*Langenchursdorf	37,0	1,2	26,1	13,3	3,3	32,4	3,7
Lichtenstein St. I	41,9	1,1	32,2	14,8	3,1	33,2	7,1
Meerane St. I	36,2	1,0	24,5	12,3	2,2	31,7	4,8
Mülsen St. Jacob	38,5	1,4	34,0	15,7	2,0	45,8	*3,3*
Mülsen St. Niclas	44,7	1,0	32,9	13,5	2,6	42,1	*1,6*
Niederlungwitz	46,6	1,6	26,3	10,9	3,8	30,8	3,9
Oberlungwitz	49,0	1,5	33,3	12,5	2,8	40,6	2,6
Rödlitz	53,1	1,9	33,2	9,7	2,9	42,2	1,6
*Thurm	34,9	0,9	22,0	10,8	2,5	30,3	*2,4*
Waldenburg St. I	25,4	1,0	20,3	14,2	1,2	20,7	*3,3*
übrige Gemeinden der Amtsh. Glauchau	40,8	1,6	26,9	12,0	2,7	33,8	*0,3*
Amtsh. Glauchau	39,6	1,3	27,3	12,4	2,6	35,2	1,6
10. Amtshauptmannschaft Marienberg.							
*Drebach	44,1	1,8	32,6	14,4	2,4	38,7	*4,3*
*Forchheim	37,1	1,6	21,5	13,1	3,0	19,1	1,5
*Großolbersdorf[1])	39,5	1,8	27,0	14,2	3,1	30,5	*2,6*
*Großrückerswalde	45,0	1,2	27,4	16,4	4,1	22,4	4,1

1) Ohne Gemeinde Hohndorf b. Zschopau, die zu Flöha gehörte.

**) Die Zahlen bei Bevölkerungsabnahme sind *schräg* gedruckt.

Namen der Standesamtsbezirke	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
10. Amtshauptmannschaft Marienberg. (Schluß.)							
*Lauterbach	41,8	1,7	24,9	13,8	3,2	23,4	1,6
Lengefeld St. II	33,7	1,3	20,9	13,2	1,2	20,0	1,3
Marienberg St. I	35,3	1,0	21,0	13,6	3,5	18,8	7,0
*Olbernhau St. I[1])	38,1	1,3	23,4	13,5	3,4	23,7	12,4
Pobershau	37,8	1,6	20,0	11,1	2,9	20,1	4,0
Rübenau	39,1	1,6	23,9	15,2	2,6	18,9	0,8
Wolkenstein St. II	31,0	1,1	22,2	13,5	2,3	24,7	*3,7*
Zöblitz St. II	34,1	2,0	24,1	16,2	4,8	21,2	*0,1*
übrige Gemeinden der Amtsh. Marienberg	40,0	1,6	23,3	13,2	2,6	22,2	1,0
Amtsh. Marienberg	38,6	1,5	24,0	13,7	3,0	23,7	3,0

1) Bezüglich Olbernhau vergl. die Bemerkung auf S. 140.

III. Kreishauptmannschaft Dresden.

Namen der Standesamtsbezirke	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
11. Stadt Dresden St. I	32,4	1,1	17,5	11,4	1,9	18,8	7,6
12. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.							
Altenberg St. II	27,6	0,6	24,7	17,9	2,1	23,2	*6,7*
Bärenstein St. II	32,5	0,7	22,6	14,3	2,3	24,0	*1,2*
Dippoldiswalde St. I	25,2	0,9	19,2	14,2	1,5	17,0	9,2
Frauenstein St. II	32,0	1,2	20,7	15,6	2,5	12,7	0,2
Geising St. II	30,4	1,7	26,5	19,1	2,0	19,7	5,3
Glashütte St. II	33,2	0,5	18,8	12,0	1,8	19,3	5,9
*Kreischa	37,2	1,2	20,5	10,9	1,9	23,4	3,9
Lauenstein St. II	30,1	0,2	18,7	18,4	1,4	16,8	0,5
*Possendorf	37,8	1,6	24,2	13,5	2,4	25,3	*7,9*
*Pretzschendorf	31,6	1,3	20,3	13,8	1,9	17,2	*0,6*
*Seifersdorf m. Großölsa[1])	30,6	0,9	18,8	12,1	2,3	19,7	6,0
übrige Gemeinden der Amtsh. Dippoldiswalde	32,7	1,5	18,3	11,9	1,8	15,7	5,3
Amtsh. Dippoldiswalde	32,5	1,3	19,6	12,7	1,9	18,0	3,4

1) Bezüglich Großölsa siehe Bemerkung zu Seifersdorf auf S. 140.

Namen der Standesamtsbezirke	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
13. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt.							
*Bannewitz	40,8	1,4	24,7	11,9	3,3	29,1	9,2
*Briesnitz[1])	42,6	1,3	19,4	8,7	2,6	22,8	2,3
Coschütz b. Dresden	48,3	1,2	19,4	6,1	1,7	25,5	37,7
*Cossebaude	37,5	0,9	17,9	10,5	2,4	17,7	6,3
*Deuben	39,3	1,2	19,9	8,9	2,1	25,9	6,0
*Döhlen	39,4	1,1	22,0	10,6	3,2	26,9	16,2
Gittersee	53,3	1,7	27,8	9,0	2,9	33,2	9,3
*Gorbitz[2])	41,2	1,4	23,0	8,9	2,0	31,9	1,5
*Großburgk	41,0	1,7	24,5	10,9	2,4	30,1	*1,1*
*Kaitz[3])	42,4	1,5	19,7	7,9	2,7	22,7	4,8
*Leubnitz-Neuostra	35,4	1,1	15,7	7,7	1,8	20,1	0,7
*Lockwitz	38,9	1,0	21,6	9,7	2,0	28,7	9,0
*Oberpesterwitz	40,4	1,3	26,1	14,6	2,3	26,0	3,0
*Potschappel	40,3	1,1	22,3	9,9	2,8	28,8	6,1
Rabenau St. II	35,4	0,7	17,6	10,0	1,7	19,9	2,1
*Somsdorf	36,0	1,3	18,7	8,9	1,9	24,6	11,6
Tharandt St. II	29,9	0,9	18,6	12,4	1,2	18,3	5,1
übrige Gemeinden der Amtsh. Dresden-Altst.	40,7	1,2	22,7	12,5	2,5	22,7	1,9
Amtsh. Dresden-Altstadt	40,3	1,2	21,3	10,2	2,4	25,3	5,5

1) Bezüglich der Gemeinden Mobschatz und Stetzsch siehe die Bemerkung zu Briesnitz auf S. 140.

2) Wölfnitz ist am 1. Januar 1903 von Dresden einverleibt worden und nur proportional hier zu Gorbitz gerechnet.

3) Zschertnitz und Räcknitz sind am 1. Juli 1902 von Dresden einverleibt worden und nur proportional hier zu Kaitz gerechnet.

Noch Übersicht 10.

Namen der Standesamtsbezirke St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung, St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleine Städte, * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt.	Auf je 1000 Lebende der mittleren Bevölkerung kamen im Jahrfünft 1901 bis 1905 jährlich					Auf je 100 Lebendgeborene starben im 1. Lebensjahre	Prozentale Zu- oder Abnahme der Bevölkerung 1900 bis 1905 **
	Geborene einschl. Totgeborene	Totgeborene allein	Gestorbene				
			überhaupt einschl. Totgeborene	über 1 Jahr alt	davon 1 Jahr alt bis unter 15 Jahr		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

14. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Blasewitz	20,3	0,8	13,7	10,8	0,8	13,5	5,1
*Bühlau	38,6	0,9	21,1	10,9	2,4	24,9	7,9
*Großokrilla	39,9	1,5	17,6	9,2	1,8	17,9	5,9
Klotzsche	29,9	1,1	19,0	12,5	1,4	18,5	11,6
*Kötzschenbroda	28,4	0,7	19,0	13,6	1,9	16,8	2,3
Langebrück	31,9	1,5	17,3	12,3	1,5	11,6	9,7
*Lausa	39,0	1,2	20,4	10,0	1,5	24,4	10,7
*Leuben[1])	36,4	0,9	18,2	8,7	1,6	24,3	31,8
*Loschwitz	27,2	0,6	17,0	11,9	1,0	17,1	5,7
*Lotzdorf	42,1	1,2	17,4	8,7	1,4	18,1	8,4
Radeberg St. I	39,0	1,0	18,2	10,8	2,3	18,2	2,9
*Radebeul	31,2	0,8	15,1	9,9	1,4	14,6	11,0
*Reichenberg	41,6	1,6	22,3	10,7	2,2	24,8	10,5
*Weißig	39,3	1,4	20,5	9,7	2,3	24,8	8,1
*Wilschdorf m. Rähnitz[2])	47,9	1,3	25,0	7,9	2,5	33,9	11,8
übrige Gemeinden der Amtsh. Dresd.-Neust.	34,3	1,3	18,6	11,3	1,6	18,3	4,5
Amtsh. Dresden-Neust.	33,7	1,0	18,2	10,8	1,7	19,5	8,7

1) Seidnitz ist am 1. Juli 1902 von Dresden einverleibt und nur proportional hier zu Leuben gerechnet worden.
2) Bezüglich Rähnitz sie e Bemerkung bei Wilschdorf auf S. 141.

15. Amtshauptmannschaft Freiberg.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Brand St. II	36,3	1,2	24,9	15,2	3,2	24,1	5,8
Colmnitz b. Freiberg	36,2	2,2	23,5	13,1	2,4	24,0	3,1
Erbisdorf	36,6	1,6	28,9	17,9	3,1	25,1	*2,6*
Freiberg St. I	25,5	1,5	20,3	14,1	2,5	21,0	2,8
Freibergsdorf	35,2	2,0	18,5	10,8	2,4	17,4	3,4
*Großschirma	26,0	1,3	20,4	15,5	2,1	14,4	*10,0*
*Langenau	35,7	2,8	26,2	15,5	3,5	24,0	*4,6*
*Langhennersdorf	28,0	1,3	17,5	11,7	2,3	16,7	*4,9*
*Neuhausen	41,3	1,6	22,3	13,2	3,4	18,7	10,5
Niederbobritzsch	30,4	0,6	19,1	10,6	2,1	26,5	*1,9*
*Oberbobritzsch	32,6	1,5	19,4	11,7	2,3	20,1	2,3
Sayda St. I	30,5	2,1	17,9	12,8	1,6	10,6	*4,9*
*Seiffen	37,4	1,9	25,0	14,7	3,2	23,6	0,1
*Tuttendorf	36,1	1,8	26,6	16,5	4,1	24,2	*5,4*
übrige Gemeinden der Amtsh. Freiberg	36,2	1,7	21,5	12,9	2,7	20,0	0,9
Amtsh. Freiberg	32,8	1,6	21,5	13,5	2,7	20,6	0,8

16. Amtshauptmannschaft Großenhain.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
*Glaubitz	47,6	2,0	24,8	12,8	3,3	21,7	3,2
*Gröba	46,9	1,6	22,0	9,4	2,9	24,1	9,8
Großenhain St. I	27,9	9,0	20,0	13,1	1,7	22,1	*0,3*
*Großenhain (Landbezirk)	37,5	1,5	16,6	8,8	1,2	17,6	2,5
Radeburg St. II	34,2	1,1	19,3	11,6	1,6	20,0	*1,1*
Riesa St. I	29,3	1,1	17,4	9,8	1,9	19,4	4,4
*Röderau	52,2	2,1	22,2	9,1	2,8	21,7	4,8
übrige Gemeinden der Amtsh. Großenhain	35,1	1,8	19,0	11,1	1,9	19,4	3,0
Amtsh. Großenhain	34,9	1,3	19,1	11,0	2,0	20,8	3,1

17. Amtshauptmannschaft Meißen.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
*Coswig	36,1	1,3	20,9	12,5	2,0	20,4	8,1
Lommatzsch St. I[1])	36,5	1,0	25,1	14,2	2,0	27,7	5,8
Meißen St. I	31,2	1,1	21,1	13,8	2,4	20,8	2,9
*Meißen (Landbezirk)	37,5	1,0	17,6	8,1	1,7	23,5	1,8
Nossen St. I	27,9	0,8	16,8	11,1	1,7	17,9	2,5
Siebenlehn St. II	27,3	1,6	18,1	11,6	1,9	19,0	*4,5*

1) Bezüglich Messa und Domselwitz siehe die Bemerkung zu Lommatzsch auf S. 141.

**) Die Zahlen bei Bevölkerungsabnahme sind *schräg* gedruckt.

17. Amtshauptmannschaft Meißen. (Schluß.)

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Weinböhla	33,8	1,3	16,8	10,2	1,4	16,4	22,5
Wilsdruff St. II	36,5	1,3	20,0	11,6	1,6	20,0	3,8
*Zscheila	43,4	1,0	21,3	9,0	3,6	27,7	11,1
übrige Gemeinden der Amtsh. Meißen	32,5	1,1	17,9	10,8	1,9	19,0	0,5
Amtsh. Meißen	33,2	1,1	19,1	11,4	2,1	20,6	2,95

18. Amtshauptmannschaft Pirna.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Berggießhübel St. II	31,4	1,7	21,7	12,0	2,0	27,0	*6,5*
*Copitz	37,7	1,2	22,4	12,8	3,1	23,0	4,2
*Cotta b. Pirna	40,8	1,7	24,7	13,9	4,5	23,2	*9,6*
Dohna St. II	41,2	1,3	31,1	21,1	3,5	21,8	13,8
*Dohna (Landbezirk)[1])	45,4	1,2	20,0	8,2	2,8	24,1	15,2
Gottleuba St. II	28,7	2,2	19,8	11,5	2,2	22,9	2,0
*Hertigswalde[2])	38,1	1,6	23,4	14,2	3,4	21,0	17,1
Hohnstein (m. Anst) St. I	29,2	1,3	24,7	20,3	2,7	11,2	*6,3*
*Kleinzschachwitz	40,5	1,0	19,0	8,9	2,0	23,1	15,2
Königstein St. I	35,3	0,8	24,7	15,1	2,9	25,2	*1,2*
*Langenhennersdorf	39,7	1,5	24,2	15,3	3,8	19,2	*2,7*
Liebstadt St. II	19,7	0,9	23,7	20,5	3,7	12,1	*8,5*
*Lohmen	40,8	1,9	26,7	15,7	3,4	23,5	3,7
Mügeln b. Pirna	48,8	1,4	20,9	7,7	2,7	25,0	28,2
Neustadt St. I	30,2	0,8	18,7	12,5	2,1	18,3	7,7
*Neustadt (Landbezirk)	38,2	1,3	23,3	11,8	2,0	27,3	12,1
Pirna St. I	29,3	0,7	21,4	14,2	2,2	22,8	5,1
*Reinhardtsdorf	38,0	2,8	26,6	15,9	1,5	21,9	0,7
Schandau St. I	25,9	0,7	18,8	13,8	1,4	17,2	3,6
*Schandau (Landbezirk)	40,1	1,6	20,6	11,5	2,1	19,0	7,6
Sebnitz St. I	29,6	1,3	19,3	12,5	2,2	19,3	12,6
Stolpen St. II	31,3	1,1	21,3	14,7	1,6	18,1	1,4
Wehlen St. II	39,4	1,3	28,5	20,2	5,0	18,2	*6,9*
übrige Gemeinden der Amtsh. Pirna	34,7	1,3	21,1	12,6	2,4	21,7	*0,4*
Amtsh. Pirna	35,7	1,2	21,6	12,8	2,5	22,2	5,1

1) Bezüglich der Gemeinde Heidenau siehe die Bemerkung zu Dohna auf S. 141.
2) Bezüglich des Standesamts Hofhainersdorf s. die Bemerkung zu Hertigswalde auf S. 142.

IV. Kreishauptmannschaft Leipzig.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
19. Stadt Leipzig St. I	32,0	1,1	18,8	10,7	2,0	22,8	10,4

20. Amtshauptmannschaft Borna.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Borna St. I	32,1	0,8	21,7	13,4	2,8	24,0	5,4
Frohburg St. II	41,5	1,6	28,2	14,6	3,8	30,2	7,0
Geithain St. II	35,6	1,4	27,5	16,6	3,0	27,8	4,6
Groitzsch St. I	36,0	1,1	20,5	10,4	2,3	25,6	2,5
Kohren St. II	36,3	1,8	24,7	15,0	2,3	23,0	5,1
Lausigk St. II	33,2	1,3	26,2	15,3	2,7	30,0	2,4
Pegau St. I	37,1	1,3	25,2	13,4	2,4	29,4	3,9
Regis St. II	44,3	2,4	26,7	12,4	4,0	28,3	10,5
Rötha St. II	37,4	0,7	17,5	9,7	2,0	19,8	12,2
übrige Gemeinden der Amtsh. Borna	36,3	1,3	21,7	12,3	2,5	23,1	2,6
Amtsh. Borna	36,0	1,3	22,6	12,7	2,5	24,7	3,5

21. Amtshauptmannschaft Döbeln.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Döbeln St. I	30,6	1,1	18,1	11,2	2,7	19,5	6,5
*Döbeln (Landbezirk)	40,0	1,7	19,4	9,4	2,5	21,8	4,0
*Etzdorf	33,3	1,3	20,2	12,4	2,2	20,6	0,7
Hainichen St. I	24,9	1,0	17,3	11,9	1,1	18,8	*2,3*
Hartha St. II[1])	39,7	1,5	20,0	10,0	2,5	22,1	9,7
Leisnig St. I	31,0	0,9	20,8	13,2	2,0	22,2	2,2

1) Bezüglich der Gemeinde Richzenhain siehe die Bemerkung zu Hartha und Waldheim auf S. 142.

Noch Übersicht 10.

Namen der Standesamtsbezirke St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung, St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleine Städte, * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt.	Auf je 1000 Lebende der mittleren Bevölkerung kamen im Jahrfünft 1901 bis 1905 jährlich					Auf je 100 Lebendgeborene starben im 1. Lebensjahre	Prozentale Zu- oder Abnahme der Bevölkerung 1900 bis 1905 **
	Geborene einschl. Totgeborene	Totgeborene allein	Gestorbene				
			überhaupt einschl. Totgeborene	über 1 Jahr alt	davon 1 Jahr alt bis unter 15 Jahr		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
21. Amtshauptmannschaft Döbeln. (Schluß.)							
*Marbach	36,7	1,7	23,6	12,4	1,8	27,1	2,8
Roßwein St. I	32,5	0,9	20,1	12,5	2,7	21,2	5,1
Waldheim (m. Anst.) St. I[1]	28,1	0,9	19,5	13,4	2,0	19,5	1,8
übrige Gemeinden der Amtsh. Döbeln	34,5	1,4	19,4	11,0	1,9	21,1	1,1
Amtsh. Döbeln	33,2	1,2	19,5	11,6	2,1	20,9	2,7

1) Bezüglich der Gemeinde Richzenhain siehe die Bemerkung zu Hartha und Waldheim auf S. 142.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
22. Amtshauptmannschaft Grimma.							
*Borsdorf b. Grimma	32,1	1,0	16,3	8,4	2,1	22,1	42,1
Brandis St. II	36,4	1,0	22,5	13,4	3,3	22,7	*4,9*
Colditz (m. Anst.) St. I	27,4	0,7	26,7	21,1	2,6	18,2	*2,5*
Grimma St. I	30,1	1,3	21,4	13,2	2,2	24,6	2,6
Mutzschen St. II	35,1	1,0	24,6	15,6	2,4	23,6	*2,1*
Naunhof St. II	32,9	1,1	21,1	13,8	2,5	20,6	12,0
*Nepperwitz[1])	41,5	1,8	24,5	12,0	3,1	27,0	9,0
Nerchau St. II	35,8	1,3	19,2	10,3	2,7	22,3	9,9
Trebsen St. II	41,5	1,8	27,6	15,8	3,8	27,2	3,0
Wurzen St. I	30,2	0,7	16,8	10,0	1,7	20,8	3,6
übrige Gemeinden der Amtsh. Grimma	33,6	1,0	19,2	11,3	2,5	21,2	1,4
Amtsh. Grimma	33,7	1,0	20,4	12,3	2,4	21,8	3,0

1) Bezüglich der Gemeinde Bennewitz siehe die Bemerkung zu Nepperwitz auf S. 142.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
23. Amtshauptmannschaft Leipzig.							
*Eythra	43,5	1,0	20,7	9,7	2,9	23,8	5,7
*Gautzsch	42,6	1,2	20,4	9,3	3,0	23,8	24,4
*Großstädteln	33,1	1,1	15,7	9,1	2,4	17,4	11,8
*Großzschocher-Windorf[1])	48,4	1,8	24,6	9,7	3,3	28,7	9,2
*Gundorf	45,9	1,2	21,7	9,5	3,3	24,8	56,3
*Knauthain	44,9	1,0	24,1	11,1	3,7	27,4	7,6
*Leutzsch	48,4	1,8	23,4	8,2	3,2	29,4	50,4
Liebertwolkwitz	45,4	1,5	21,9	9,6	2,6	24,6	5,1
*Markkleeberg	46,2	2,0	24,8	11,8	3,2	24,7	9,1
Markranstädt St. I	42,2	1,2	24,1	10,6	3,4	30,3	1,6
Mockau	48,2	1,2	23,5	7,1	2,6	32,4	60,5
Möckern	30,0	0,6	12,2	4,9	1,4	22,6	14,6
*Paunsdorf	47,8	1,2	21,5	7,6	2,1	27,3	20,6
*Probstheida	36,7	0,9	36,2	27,5	2,1	21,9	51,2
*Schönefeld	40,9	1,0	21,6	8,4	2,6	30,7	5,5
Stötteritz	44,5	1,1	19,9	8,5	2,4	23,6	45,8
Stünz	48,7	1,2	27,8	8,1	3,7	38,9	26,6
Taucha St. II	42,1	0,8	28,2	15,3	3,4	29,2	8,4
*Wahren	43,7	1,3	20,5	8,0	2,5	26,5	15,4
Zwenkau St. II	47,1	1,8	28,1	14,2	3,0	27,5	1,4
*Zwenkau (Landbezirk)	40,8	1,5	23,5	9,0	1,9	33,3	5,7
übrige Gemeinden der Amtsh. Leipzig	39,0	1,1	20,2	9,8	2,4	24,3	8,6
Amtsh. Leipzig	42,1	1,1	21,7	9,7	2,6	26,7	18,7

1) Bezüglich des Rittergutsbezirks Kleinzschocher siehe die Bemerkung zu Großzschocher-Windorf auf S. 142.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
24. Amtshauptmannschaft Oschatz.							
Dahlen St. II	31,0	1,0	20,7	13,0	1,4	22,3	0,04
Mügeln St. II	31,8	1,1	23,4	15,1	1,9	23,6	4,7
Oschatz St. I	30,0	0,9	18,4	11,9	2,4	19,4	1,9
Strehla St. II	42,3	1,3	30,5	17,6	4,9	28,0	*1,3*
*Wermsdorf[1])	40,2	0,8	21,3	12,5	1,3	20,5	3,2
übrige Gemeinden der Amtsh. Oschatz	34,5	1,1	23,0	14,0	2,2	23,4	*0,3*
Amtsh. Oschatz	34,0	1,1	22,3	13,7	2,3	22,9	0,4

1) Ausschließlich der Anstalt Hubertusburg und der Meierei Reckwitz.

**) Die Zahlen bei Bevölkerungsabnahme sind *schräg* gedruckt.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
25. Amtshauptmannschaft Rochlitz.							
Altmittweida	39,8	1,4	22,2	11,2	1,9	25,2	4,7
Burgstädt St. I	33,5	1,1	22,7	12,6	2,8	27,8	3,4
*Burgstädt (Landbezirk)	43,1	1,7	25,8	9,9	2,4	34,8	4,1
*Claußnitz	42,8	1,5	26,2	12,9	2,7	28,6	*0,4*
Geringswalde St. II	39,8	1,5	21,2	10,6	1,6	23,6	7,1
*Hartmannsdorf	37,5	1,2	22,5	11,7	2,8	26,3	3,7
Lunzenau St. II	41,5	1,5	23,5	12,0	2,1	25,2	4,7
Mittweida St. I	30,5	1,4	19,9	11,1	1,6	25,8	8,6
Mühlau	44,8	2,2	26,8	11,2	1,8	31,7	7,0
Penig St. I	39,4	1,0	22,6	11,2	2,8	26,8	3,5
Rochlitz St. I	30,3	0,9	19,0	12,1	1,8	20,6	*1,2*
*Taura	47,0	1,4	31,2	12,7	3,1	37,5	2,0
*Wechselburg	37,0	1,6	19,2	11,3	2,8	17,7	*5,8*
übrige Gemeinden der Amtsh. Rochlitz	37,6	1,4	22,2	11,7	2,1	24,8	1,2
Amtsh. Rochlitz	37,3	1,4	22,5	11,6	2,1	26,5	3,0
V. Kreishauptmannschaft Zwickau.							
26. Amtshauptmannschaft Auerbach.							
Auerbach St. I	35,0	0,8	21,0	11,2	2,6	26,3	7,7
*Auerbach (Landbezirk)	47,0	1,3	25,0	11,2	2,9	27,3	26,0
*Bergen	46,5	1,9	23,3	12,0	2,1	20,9	30,0
*Brunndöbra (ohne Mittelberg)	33,2	0,9	18,6	11,9	3,3	18,0	2,4
Falkenstein St. I	41,8	1,4	20,6	9,9	2,4	23,1	33,4
*Falkenstein (Landbezirk)	44,3	1,2	19,7	8,7	2,3	22,8	27,4
Klingenthal	41,2	1,1	19,9	11,4	3,7	18,5	1,6
Lengenfeld St. I	33,5	1,1	20,1	11,7	1,7	22,8	10,8
*Limbach	38,8	1,0	19,5	10,4	2,4	21,7	16,9
*Plohn	38,1	1,4	20,4	9,4	2,0	26,8	13,7
*Rautenkranz	39,6	1,0	20,0	12,8	3,9	17,3	2,1
Rodewisch (m. Anstalt Untergöltzsch)	40,6	1,2	27,8	15,0	2,4	29,5	13,3
Treuen St. I	34,4	1,1	21,6	11,8	2,1	26,3	3,8
*Treuen (Landbezirk)	42,1	1,4	22,9	11,6	2,4	23,6	11,9
*Untersachsenberg	34,5	1,0	16,9	10,7	4,1	15,3	7,2
*Werda	38,8	1,0	22,5	11,5	2,1	26,2	15,9
*Zwota	37,9	1,6	20,3	10,5	2,3	22,4	5,8
übrige Gemeinden der Amtsh. Auerbach	38,2	1,4	19,7	11,1	2,1	19,7	7,5
Amtsh. Auerbach	40,0	1,2	21,8	11,2	2,6	23,3	13,95
27. Amtshauptmannschaft Ölsnitz.							
Adorf St. I	35,6	1,0	19,3	10,8	2,4	21,6	11,9
*Bad Elster	30,7	1,0	19,0	13,9	2,3	13,9	1,3
*Brambach	30,6	0,8	17,8	12,8	2,4	12,7	12,6
*Erlbach	31,7	1,2	15,1	9,7	1,5	14,0	4,7
Markneukirchen St. I	30,2	1,1	14,1	8,8	1,6	14,4	8,3
Ölsnitz St. I	35,1	0,8	16,7	10,2	2,4	16,7	2,7
*Ölsnitz (Landbezirk)	39,9	1,2	19,2	10,6	2,6	19,1	4,0
Schöneck St. I	37,1	1,0	18,1	10,7	1,9	17,7	11,3
übrige Gemeinden der Amtsh. Ölsnitz	34,0	1,1	18,2	12,2	2,2	14,8	5,0
Amtsh. Ölsnitz	34,3	1,0	17,5	11,0	2,1	16,4	4,75
28. Amtshauptmannschaft Plauen.							
Elsterberg St. II	34,7	1,2	21,5	12,6	2,1	22,9	2,8
Mühltroff St. II	37,8	0,9	25,2	16,3	1,8	21,3	5,2
Mylau St. I	33,7	1,2	18,9	9,8	1,8	24,4	3,0
*Mylau (Landbezirk)	37,3	1,7	18,6	9,1	2,7	21,9	2,6
Netzschkau St. I	32,6	1,0	18,1	10,6	2,6	20,5	3,3
*Neumark	35,7	1,2	19,4	10,5	1,8	22,5	2,2

Noch Übersicht 10.

Namen der Standesamtsbezirke St. I = Stadt mit Revidierter Städteordnung, St. II = Stadt mit Städteordnung für mittlere und kleine Städte. * bedeutet, daß der Standesamtsbezirk mehrere selbständige Gemeinden oder Teile mehrerer selbständiger Gemeinden umfaßt.	Auf je 1000 Lebende der mittleren Bevölkerung kamen im Jahrfünft 1901 bis 1905 jährlich					Auf je 100 Lebendgeborene starben im 1. Lebensjahre	Prozentuale Zu- oder Abnahme der Bevölkerung 1900 bis 1905 **
	Geborene einschl. Totgeborene	Totgeborene allein	Gestorbene				
			überhaupt einschl. Totgeborene	über 1 Jahr alt	davon 1 Jahr alt bis unter 15 Jahr		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
28. Amtshauptmannschaft Plauen. (Schluß.)							
*Oberreichenbach	43,9	0,8	22,1	8,9	2,6	28,7	11,5
Pausa St. II	38,6	1,3	23,2	13,4	2,4	22,6	11,6
Plauen St. I	39,4	1,3	18,1	9,6	2,4	21,5	37,8
Reichenbach St. I	36,1	1,2	21,8	10,4	2,4	29,3	1,8
*Theuma	43,7	1,3	22,3	12,3	2,7	20,4	8,4
*Unterheinsdorf	37,2	1,6	22,7	12,7	2,9	23,6	3,0
übrige Gemeinden der Amtsh. Plauen	37,7	1,1	20,8	12,4	2,5	20,0	6,5
Amtsh. Plauen	38,1	1,2	20,0	12,5	2,4	22,6	19,6
29. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.							
Aue St. I	41,7	1,0	21,1	8,6	2,6	28,3	12,5
*Beierfeld	38,6	1,7	21,4	9,7	2,1	27,0	18,4
Bernsbach	40,1	0,9	18,2	10,4	2,7	17,5	14,1
*Bockau	54,3	1,8	31,1	11,4	3,5	34,1	10,6
*Breitenbrunn	42,2	1,2	22,0	12,5	2,6	20,2	7,4
Eibenstock St. I	42,0	1,2	24,8	11,4	2,2	28,7	16,9
Grünhain St. II	35,6	0,8	24,3	16,3	2,3	20,8	10,1
*Grünstädtel	37,8	1,0	25,1	13,0	2,8	29,2	6,6
Johanngeorgenstadt St. I	39,8	1,1	22,5	10,7	2,7	27,6	4,7
Lauter	44,2	1,1	22,7	9,8	2,4	27,5	10,3
Lößnitz St. I	41,7	1,1	26,2	12,3	3,0	31,5	8,0
*Markersbach	42,6	1,5	22,8	10,1	1,8	27,1	4,0
Neustädtel St. I	39,5	0,9	23,3	11,0	2,2	29,8	8,3
Niederschlema (ohne Holzschleiferei i. Poppenwald)	41,7	0,4	23,4	9,9	2,8	31,6	22,6
Oberschlema	39,9	1,0	24,9	11,2	2,9	32,6	5,0
*Raschau	43,2	1,3	28,4	12,5	2,4	34,8	4,6
Rittersgrün	38,4	1,6	20,1	11,3	2,4	19,4	1,6
Schneeberg St. I	40,4	1,3	28,4	12,1	2,5	38,3	3,2
*Schönheide	43,4	1,1	24,5	11,3	2,7	28,8	3,8
Schwarzenberg St. I	34,1	0,9	19,6	11,6	2,4	21,4	11,6
*Schwarzenberg (Landb.)	37,7	0,7	19,8	11,8	2,4	19,4	13,0
*Stützengrün	36,3	1,7	20,6	10,8	1,6	23,5	6,0
*Zschorlau	43,9	1,3	24,5	12,8	4,1	25,7	11,6
übrige Gemeinden der Amtsh. Schwarzenberg	42,9	1,1	24,0	11,2	2,7	28,0	7,0
Amtsh. Schwarzenberg	41,5	1,2	23,7	11,1	2,6	28,4	8,5
30. Amtshauptmannschaft Zwickau.							
*Bockwa	40,5	1,3	18,7	8,1	2,3	23,8	*0,3*
Cainsdorf	45,0	1,2	23,8	9,7	2,7	29,5	0,3
Crimmitschau St. I	30,1	1,3	20,0	11,0	1,8	27,0	2,5
Frankenhausen	41,8	1,1	24,8	9,5	3,6	35,0	2,5
Friedrichsgrün	47,9	1,0	25,5	10,3	3,0	30,3	4,3
Hartenstein St. II	40,5	1,4	29,8	15,4	2,3	33,2	1,4
Kirchberg St. I	31,7	1,4	20,0	10,3	1,8	27,3	*4,3*
*Kirchberg (Landbezirk)	38,5	1,3	19,9	9,2	2,0	25,2	*0,2*
*Langenbernsdorf	41,3	2,0	28,2	13,0	2,1	33,5	*0,5*
Langenhessen	44,9	1,7	28,9	9,8	2,0	40,4	8,0
Leitelshain	38,0	1,4	23,5	10,8	1,9	30,6	3,8
Leubnitz b. Werdau	36,9	0,6	20,8	8,3	2,0	32,8	2,8
*Lichtentanne	46,0	2,0	24,1	7,1	2,7	34,1	14,4
*Neukirchen	37,4	1,0	18,4	8,3	2,1	25,1	9,5
*Niederhaßlau	48,8	1,3	23,4	8,1	2,4	29,5	8,3
*Niederplanitz	49,9	1,7	25,9	8,6	2,7	32,3	11,2
*Reinsdorf	45,0	1,0	22,0	9,1	2,8	27,1	3,7
Schedewitz	52,1	1,5	30,2	9,3	2,3	34,5	*5,5*
Steinpleis	52,8	1,5	34,3	10,7	2,4	43,2	2,5
*Vielau	49,0	1,6	23,3	8,0	2,4	29,0	10,4
Werdau St. I	36,1	1,2	23,4	10,7	2,3	33,0	0,6
Wildenfels St. II	35,3	1,1	24,1	13,1	2,3	28,9	*5,2*
Wilkau	41,1	1,6	19,9	8,1	2,1	25,8	*2,3*
Zwickau St. I	34,6	1,2	22,8	12,0	2,5	27,0	6,5
übrige Gemeinden der Amtsh. Zwickau	36,5	1,4	21,7	10,6	2,0	27,4	5,0
Amtsh. Zwickau	39,1	1,3	23,1	10,7	2,3	29,4	4,4
Kreishauptmannschaften.							
Kreish. Bautzen	31,3	1,1	20,3	13,1	1,9	20,2	5,2
„ Chemnitz	39,6	1,3	25,1	11,7	2,6	31,5	7,4
„ Dresden	33,8	1,2	19,6	11,6	2,1	20,6	5,6
„ Leipzig	34,6	1,2	20,3	11,2	2,2	23,7	8,1
„ Zwickau	38,9	1,2	21,7	10,8	2,4	25,6	10,0
Königreich Sachsen	35,8	1,2	21,2	11,5	2,3	24,6	7,3

**) Die Zahlen bei Bevölkerungsabnahme sind *schräg* gedruckt.

(Fortsetzung des Textes von S. 130.)

Ein besonders hoher Geburtenüberschuß war häufig die Ursache einer Vermehrung; im Königreiche Sachsen betrug derselbe in den Jahren 1901/1905 zusammen 7,5 Prozent des Bevölkerungsstands von 1900, in den Städten Radeberg (10,6 Prozent), Rötha (10,6 Prozent), Plauen (12,1 Prozent) und Aue (10,7 Prozent) stieg er aber auf über 10,0 Prozent, auch in einer größeren Anzahl ländlicher Standesamtsbezirke auf diese Höhe, wobei sich Flöha mit 16,0 Prozent, Mügeln b. Pirna mit 15,9 Prozent, Gundorf b. Leipzig mit 15,5 Prozent, Leutsch mit 15,6 Prozent und Mockau mit 16,1 Prozent durch hohe Ziffern (über 15,0 Prozent) hervorhoben.

b) Mit Unterscheidung von Altersklassen.

Eine die vorstehenden Zeilen ergänzende Darstellung bezüglich des Gewinns oder Verlustes an Bevölkerung durch Wanderung in der Volkszählungsperiode 1. Dezember 1900 bis 30. November 1905 und zwar mit Unterscheidung der Geburtsjahrklassen findet sich in der Übersicht 17 auf S. 163 und S. 164 für das gesamte Königreich vor. Sie ist zugleich eine Fortsetzung einer für die Volkszählungsperiode vom 2. Dezember 1895 bis 30. November 1900 gültigen Zusammenstellung, welche sich im 50. Jahrgang dieser Zeitschrift 1904, S. 247/248 vorfindet und auf welche nebst den sie begleitenden Texte, hier nochmals verwiesen werden soll.

Aus der Übersicht 17 kann man vier verschiedene Altersgruppen herausgreifen, deren Verhalten bezüglich einer Zu- oder Abwanderung der Bevölkerung sehr charakteristisch ist. Dies sind die

Geburtsjahre 1896 bis 1905 mit vorwiegender Abwanderung,
„ 1884 „ 1895 „ „ Zuwanderung,
„ 1856 „ 1883 „ „ Abwanderung,
„ vor 1855 mit wechselnden Wanderungserscheinungen.

Das Königreich Sachsen gewann somit allerdings in der Zeit zwischen den beiden Volkszählungen 1900/1905 etwa 3 000 männliche

(Fortsetzung des Textes S. 156.)

Übersicht 11. Die Geburten in den einzelnen Verwaltungsbezirken im ganzen Jahrfünft.

Verwaltungsbezirke	Lebendgeborene							Totgeborene							Geborene überhaupt	Mehrlingsgeburten	
	ehelich		unehelich		zusammen			ehelich		unehelich		zusammen				Zwillinge	Drillinge
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Bautzen	8 655	8 427	1 354	1 228	10 009	9 655	19 664	303	237	57	54	360	291	651	20 315	238	4
Kamenz	5 364	5 029	598	596	5 962	5 625	11 587	203	153	26	24	229	177	406	11 993	167	1
Löbau	6 358	6 051	1 129	1 047	7 487	7 098	14 585	263	207	49	52	312	259	571	15 156	174	1
Zittau	7 448	7 073	1 382	1 225	8 830	8 298	17 128	301	226	60	40	361	266	627	17 755	189	—
Kreish. Bautzen	27 825	26 580	4 463	4 096	32 288	30 676	62 964	1 070	823	192	170	1 262	993	2 255	65 219	768	6
Stadt Chemnitz	17 598	17 142	2 565	2 403	20 163	19 545	39 708	652	529	143	113	795	642	1 437	41 145	531	4
Annaberg	8 554	8 126	1 170	1 106	9 724	9 232	18 956	285	232	50	44	335	276	611	19 567	197	2
Chemnitz	18 474	17 450	2 459	2 345	20 933	19 795	40 728	644	531	94	88	738	619	1 357	42 085	532	5
Flöha	8 198	7 587	906	945	9 104	8 532	17 636	342	284	46	29	388	313	701	18 337	234	2
Glauchau	13 027	12 116	1 652	1 605	14 679	13 721	28 400	503	362	79	48	582	410	992	29 392	371	4
Marienberg	5 307	5 130	743	722	6 050	5 852	11 902	241	156	45	34	286	190	476	12 378	156	2
Kreish. Chemnitz	71 158	67 551	9 495	9 126	80 653	76 677	157 330	2 667	2 094	457	356	3 124	2 450	5 574	162 904	2 021	19
Stadt Dresden	29 544	28 039	6 714	6 421	36 258	34 460	70 718	1 152	870	348	311	1 500	1 181	2 681	73 399	839	6
Dippoldiswalde	3 971	3 720	459	411	4 430	4 131	8 561	186	130	23	17	209	147	356	8 917	106	1
Dresden-Altst.	12 097	11 459	1 103	1 027	13 200	12 486	25 686	385	303	50	41	435	344	779	26 465	329	1
Dresden-Neust.	9 566	9 154	751	770	10 317	9 924	20 241	309	234	41	30	350	264	614	20 855	261	3
Freiberg	8 058	7 644	1 317	1 236	9 375	8 880	18 255	428	338	74	60	502	398	900	19 155	236	3
Großenhain	6 712	6 231	701	657	7 413	6 888	14 301	275	206	30	26	305	232	537	14 838	210	3
Meißen	9 159	8 804	1 084	1 063	10 243	9 867	20 110	343	260	46	53	389	313	702	20 812	288	4
Pirna	12 060	11 698	1 354	1 317	13 414	13 015	26 429	449	364	73	41	522	405	927	27 356	336	2
Kreish. Dresden	91 167	86 749	13 483	12 902	104 650	99 651	204 301	3 527	2 705	685	579	4 212	3 284	7 496	211 797	2 605	23
Stadt Leipzig	31 085	29 667	6 969	6 477	38 054	36 144	74 198	1 171	892	360	308	1 531	1 200	2 731	76 929	924	11
Borna	6 084	5 742	803	765	6 887	6 507	13 394	260	158	26	34	286	192	478	13 872	193	3
Döbeln	8 703	8 409	1 029	956	9 732	9 365	19 097	373	267	57	46	430	313	743	19 840	233	2
Grimma	7 895	7 451	889	885	8 784	8 336	17 120	271	207	28	21	299	228	527	17 647	255	4
Leipzig	14 128	13 469	1 575	1 592	15 703	15 061	30 764	420	321	60	43	480	364	844	31 608	407	1
Oschatz	4 381	3 962	596	537	4 977	4 499	9 476	153	124	22	11	175	135	310	9 786	124	—
Rochlitz	9 219	8 866	1 359	1 289	10 578	10 155	20 733	392	274	79	49	471	323	794	21 527	241	3
Kreish. Leipzig	81 495	77 566	13 220	12 501	94 715	90 067	184 782	3 040	2 243	632	512	3 672	2 755	6 427	191 209	2 377	24
Auerbach	8 944	8 664	1 463	1 438	10 407	10 102	20 509	306	246	46	43	352	289	641	21 150	271	1
Ölsnitz	5 287	5 182	710	670	5 997	5 852	11 849	180	132	30	17	210	149	359	12 208	155	1
Plauen	15 291	14 607	2 398	2 252	17 689	16 859	34 548	534	413	107	95	641	508	1 149	35 697	454	4
Schwarzenberg	11 832	11 249	1 382	1 261	13 214	12 510	25 724	355	299	46	40	401	339	740	26 464	310	4
Zwickau	23 691	22 658	2 540	2 481	26 231	25 139	51 370	926	692	122	74	1 048	766	1 814	53 184	662	5
Kreish. Zwickau	65 045	62 360	8 493	8 102	73 538	70 462	144 000	2 301	1 782	351	269	2 652	2 051	4 703	148 703	1 852	15
Königreich	**336 690**	**320 806**	**49 154**	**46 727**	**385 844**	**367 533**	**753 377**	**12 605**	**9 647**	**2 317**	**1 886**	**14 922**	**11 533**	**26 455**	**779 832**	**9 623**	**87**

Übersicht 12. Die Mehrlingsgeburten in den einzelnen Jahren.

Jahr	Fälle von Zwillingsgeburten															Fälle von Drillingsgeburten					
	überhaupt	davon ehelich	2 Knaben				1 Knabe, 1 Mädchen					2 Mädchen				überhaupt	davon ehelich	3 Knaben	2 Knaben und 1 Mädchen	1 Knabe und 2 Mädchen	3 Mädchen
			Anzahl	beide lebend	1 tot	beide tot	Anzahl	beide lebend	1 Knabe tot	1 Mädchen tot	beide tot	Anzahl	beide lebend	1 tot	beide tot						
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
1901	2 043	1 853	662	581	67	14	786	702	31	39	14	595	541	46	8	17	15	4	3	7	3
1902	1 926	1 751	642	579	42	21	695	643	19	26	7	589	530	45	14	16	16	3	5	3	5
1903	1 981	1 785	638	572	51	15	740	672	36	25	7	603	558	30	15	16	14	1	4	3	8
1904	1 861	1 687	579	509	48	22	722	664	25	22	11	560	516	32	12	20	20	1	7	5	7
1905	1 812	1 610	575	508	51	16	684	622	23	29	10	553	502	43	8	18	15	3	7	3	5
zus.	9 623	8 686	3 096	2 749	259	88	3 627	3 303	134	141	49	2 900	2 647	196	57	87	80	12	26	21	28

Übersicht 13. **Die Sterbefälle in den Verwaltungsbezirken nach dem Alter**

Verwaltungsbezirke	Gestorbene nach Alters-															
	unter 1		1 bis unter 5		5 bis unter 10		10 bis unter 15		15 bis unter 20		20 bis unter 30		30 bis unter 40		40 bis unter 50	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13	14.	15.	16.	17.
Bautzen	2 156	1 635	490	489	89	81	54	62	97	70	236	259	236	243	346	288
Kamenz	1 276	941	263	260	56	56	37	23	41	46	119	148	129	167	205	124
Löbau	1 588	1 208	321	305	105	100	53	57	70	82	186	204	207	227	315	216
Zittau	2 199	1 701	414	387	100	126	56	64	90	95	192	275	237	310	340	283
Kreish. Bautzen	7 219	5 485	1 488	1 441	350	363	200	206	298	293	733	886	809	947	1 206	911
Stadt Chemnitz	6 614	5 393	1 094	1 123	211	199	76	98	174	180	432	605	559	524	785	519
Annaberg	3 288	2 579	589	550	102	114	50	60	82	110	179	323	197	248	306	247
Chemnitz	7 783	6 434	898	896	178	199	91	101	167	184	298	530	335	489	454	407
Flöha	2 576	2 009	421	449	91	102	52	47	94	109	172	265	158	204	236	194
Glauchau	5 466	4 535	779	713	140	162	61	85	97	141	252	387	240	375	362	329
Marienberg	1 546	1 277	324	336	82	97	52	56	79	91	135	207	119	167	184	137
Kreish. Chemnitz	27 273	22 227	4 105	4 067	804	873	382	447	693	815	1 468	2 317	1 608	2 007	2 327	1 833
Stadt Dresden	7 464	6 026	1 760	1 585	319	352	161	204	361	376	1 281	1 317	1 529	1 336	1 890	1 370
Dippoldiswalde	853	690	187	171	50	64	25	28	30	45	100	117	91	113	141	110
Dresden-Altst.	3 564	2 819	622	623	104	105	40	49	71	79	195	299	269	242	329	244
Dresden-Neust.	2 196	1 846	398	400	76	63	52	44	83	62	189	235	265	243	355	260
Freiberg	2 152	1 602	562	539	150	152	80	77	115	105	201	266	228	275	382	287
Großenhain	1 624	1 273	340	278	60	83	49	39	62	48	161	161	186	145	240	177
Meißen	2 219	1 919	491	440	118	130	65	51	90	90	211	224	251	258	383	287
Pirna	3 216	2 647	773	728	117	144	67	75	123	96	327	367	495	367	653	336
Kreish. Dresden	23 288	18 822	5 133	4 764	994	1 093	539	567	935	901	2 665	2 986	3 314	2 979	4 373	3 071
Stadt Leipzig	9 310	7 595	1 844	1 802	421	404	220	247	432	381	1 261	1 355	1 446	1 226	1 825	1 136
Borna	1 801	1 509	359	362	77	95	44	35	63	57	151	161	129	152	205	174
Döbeln	2 159	1 838	496	428	117	108	63	63	100	95	231	246	222	255	312	263
Grimma	2 081	1 645	485	448	119	116	54	48	96	70	193	195	225	184	342	229
Leipzig	4 580	3 632	760	773	128	181	71	66	93	93	248	313	306	287	439	296
Oschatz	1 214	951	241	219	67	65	25	41	59	40	88	135	124	161	205	190
Rochlitz	3 006	2 495	444	438	106	111	64	72	97	106	202	330	180	256	260	238
Kreish. Leipzig	24 151	19 665	4 629	4 470	1 035	1 080	541	572	940	842	2 374	2 735	2 632	2 521	3 588	2 526
Auerbach	2 681	2 103	563	529	94	115	37	59	101	78	184	260	254	230	376	221
Ölsnitz	1 090	854	294	273	68	64	32	26	48	58	110	166	114	136	178	133
Plauen	4 403	3 417	888	811	165	179	87	84	139	153	351	447	400	406	527	368
Schwarzenberg	4 073	3 226	664	663	105	125	56	56	73	112	200	309	214	249	373	245
Zwickau	8 352	6 733	1 181	1 207	237	237	169	126	202	205	496	648	486	583	649	572
Kreish. Zwickau	20 599	16 333	3 590	3 483	669	720	381	351	563	606	1 341	1 830	1 468	1 604	2 103	1 539
Königreich	**102 530**	**82 532**	**18 945**	**18 225**	**3 852**	**4 129**	**2 043**	**2 143**	**3 429**	**3 457**	**8 581**	**10 754**	**9 831**	**10 058**	**13 597**	**9 880**

(Fortsetzung des Textes von S. 154.)

und ziemlich 20 000 weibliche Personen in jugendlichem Alter von 10 bis 20 Jahren, in welchem sich die Arbeits- und Zeugungskraft zu entfalten pflegt, verlor aber dafür über 17 000 Männer und etwa 5 700 Frauen in denjenigen Altersjahren, in welchen sich die wirtschaftliche Kraft eines Volkes am meisten zeigt und ihren Höhepunkt erreicht. Der bedeutende Zufluß von Frauen, besonders Mädchen und jüngeren Personen weiblichen Geschlechts, mag wohl nicht zum geringsten von dem Zuspruch zahlreicher Erziehungsinstitute in den größeren Städten und der Zuführung von Ehefrauen aus den Nachbarländern (Österreich, Preußen, Bayern) herrühren.

Eine ganz besonders auffallende Erscheinung, die sich sogar schon, trotz des damaligen allgemein bemerkbaren Zuflusses durch Wanderungen nach Sachsen, in der Volkszählungsperiode 1895/1900 geltend machte, ist das Mehr der „Abwanderung" seitens kleinerer Kinder in den ersten Lebensjahren. In dem Zeitraume 1895/1900 trat hier in den Altersklassen 0 bis 4 Jahren (Geburtsjahre 1896 bis 1900) ein Wanderverlust von etwa 3 700 Knaben und 3 400 Mädchen ein und in dem Zeitraume 1901/1905 waren es in den gleichen Altersjahren (Geburtsjahre 1901 bis 1905) zusammen etwa 5 000 Knaben und 4 700 Mädchen. Wenn man auch zunächst annehmen kann, daß es sich häufig hier um solche Kinder handeln wird, die in den großen Entbindungsinstituten in Dresden und Leipzig zur Welt kamen und später mit ihren Müttern wieder die Grenzen Sachsens verließen (in dem Zeitraume 1896 bis 1900 und 1901 bis 1905 wurden in beiden Anstalten zusammen 16 007 bzw. 16 290 Kinder geboren, die auch lebend noch die Anstalten wieder verließen) und daß die Nähe der böhmischen Grenze für Dresden und der preußischen Grenze für Leipzig wohl eine rege Frequenz der Entbindungsanstalten durch nicht in Sachsen wohnhafte Wöchnerinnen wahrscheinlich erscheinen läßt, so darf man doch auch nicht ganz die Vermutung von der Hand weisen, daß trotz der sorgfältigen Zählarbeit von Behörden und besonderen Zählern es hier und da wohl vorgekommen sein mag, daß derartige kleine Kinder von dem betreffenden Haushaltungsvorstand nicht in die Haushaltungslisten eingetragen worden sind. Einen genauen Nachweis freilich, wohin diese nach Tausenden zählenden fehlenden Kinder gekommen sind, wird man schwer erbringen können.

der Gestorbenen, sowie der Geburtenüberschuß im ganzen Jahrfünft.

gruppen in Jahren								Gestorbene überhaupt (einschl. der Personen unbekannten Alters)			Überschuß der Lebendgeborenen über die Gestorbenen			Verwaltungsbezirke
50 bis unter 60		60 bis unter 70		70 bis unter 80		über 80								
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	
18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.
510	400	644	719	725	941	295	447	5 881	5 635	11 516	4 128	4 020	8 148	Bautzen.
337	232	412	409	433	532	159	238	3 471	3 176	6 647	2 491	2 449	4 940	Kamenz.
470	397	678	724	706	936	335	424	5 034	4 881	9 915	2 453	2 217	4 670	Löbau.
554	487	722	789	734	1 017	319	470	5 961	6 007	11 968	2 869	2 291	5 160	Zittau.
1 871	1 516	2 456	2 641	2 598	3 426	1 108	1 579	20 347	19 699	40 046	11 941	10 977	22 918	Kreish. Bautzen.
841	613	995	915	661	885	200	341	12 646	11 395	24 041	7 517	8 150	15 667	Stadt Chemnitz.
440	337	562	536	604	592	233	322	6 634	6 018	12 652	3 090	3 214	6 304	Annaberg.
662	462	829	730	776	868	311	362	12 783	11 664	24 447	8 150	8 131	16 281	Chemnitz.
321	260	462	440	436	526	180	234	5 204	4 839	10 043	3 900	3 693	7 593	Flöha.
590	471	925	744	817	862	314	363	10 045	9 169	19 214	4 634	4 552	9 186	Glauchau.
283	201	361	294	377	441	176	198	3 718	3 502	7 220	2 332	2 350	4 682	Marienberg.
3 137	2 344	4 134	3 659	3 671	4 174	1 414	1 820	51 030	46 587	97 617	29 623	30 090	59 713	Kreish. Chemnitz
2 268	1 699	1 980	2 138	1 401	2 180	511	1 069	20 928	19 659	40 587	15 330	14 801	30 131	Stadt Dresden.
213	185	340	319	353	440	149	213	2 534	2 496	5 030	1 896	1 635	3 531	Dippoldiswalde.
451	314	454	510	344	573	125	224	6 573	6 081	12 654	6 627	6 405	13 032	Dresden-Altst.
507	368	530	573	454	690	205	337	5 315	5 121	10 436	5 002	4 803	9 805	Dresden-Neust.
619	407	730	688	565	856	209	384	5 995	5 638	11 633	3 380	3 242	6 622	Freiberg.
301	215	397	387	414	525	157	246	3 994	3 580	7 574	3 419	3 308	6 727	Großenhain.
576	347	642	579	585	741	219	371	5 858	5 442	11 300	4 385	4 425	8 810	Meißen.
747	469	787	816	681	925	283	413	8 279	7 387	15 666	5 135	5 628	10 763	Pirna.
5 682	4 004	5 860	6 010	4 797	6 930	1 858	3 257	59 476	55 404	114 880	45 174	44 247	89 421	Kreish. Dresden.
2 180	1 480	1 859	1 912	1 199	1 841	382	837	22 381	20 218	42 599	15 673	15 926	31 599	Stadt Leipzig.
292	261	433	424	436	544	189	252	4 180	4 027	8 207	2 707	2 480	5 187	Borna.
472	367	599	527	617	724	276	346	5 664	5 260	10 924	4 068	4 105	8 173	Döbeln.
433	368	595	524	551	636	212	292	5 390	4 756	10 146	3 394	3 580	6 974	Grimma.
499	335	514	484	420	577	152	231	8 216	7 270	15 486	7 487	7 791	15 278	Leipzig.
251	239	321	355	354	415	144	215	3 094	3 027	6 121	1 883	1 472	3 355	Oschatz.
430	349	582	546	647	684	246	292	6 266	5 917	12 183	4 312	4 238	8 550	Rochlitz.
4 557	3 399	4 903	4 772	4 224	5 421	1 601	2 465	55 191	50 475	105 666	39 524	39 592	79 116	Kreish. Leipzig.
399	255	460	407	419	508	169	259	5 738	5 024	10 762	4 669	5 078	9 747	Auerbach.
235	198	350	363	366	379	132	199	3 018	2 850	5 868	2 979	3 002	5 981	Ölsnitz.
700	431	806	748	670	857	237	350	9 379	8 251	17 630	8 310	8 608	16 918	Plauen.
478	328	533	545	513	665	202	357	7 485	6 881	14 366	5 729	5 629	11 358	Schwarzenberg.
1 019	730	1 286	1 102	1 088	1 232	393	639	15 561	14 014	29 575	10 670	11 125	21 795	Zwickau.
2 831	1 942	3 435	3 165	3 056	3 641	1 133	1 804	41 181	37 020	78 201	32 357	33 442	65 799	Kreish. Zwickau.
18 078	**13 205**	**20 788**	**20 247**	**18 346**	**23 592**	**7 114**	**10 925**	**227 225**	**209 185**	**436 410**	**158 619**	**158 348**	**316 967**	Königreich.

F. Die Todesursachen.

Die Bearbeitung der einzelnen Angaben bezüglich der Bevölkerungsbewegung, wie sie in den von den verschiedenen Standesämtern eingesandten Zählkarten enthalten sind, hatte sich bis zum Jahre 1902 nicht auf die Todesursachen erstreckt, welche bisher nur durch die Bezirks- und Anstaltsärzte auf Grund der Leichenbestattungsscheine ermittelt wurden. Das Königliche Statistische Landesamt war nur insofern an dieser Statistik beteiligt, als es für das gesamte Königreich die Zusammenstellung der Einzelübersichten ausführte und die Landessumme berechnete.

Dieser Ermittelung der vorgekommenen Sterbefälle einerseits auf Grund der Standesamtszählkarten und andererseits auf Grund der Leichenbestattungsscheine stand indessen unwillkürlich insofern ein schwerwiegendes Bedenken entgegen, als die ermittelten beiderseitigen Ziffern nur selten in einem Medizinalbezirke[1]) miteinander übereinstimmten, sich vielmehr oft recht namhafte Differenzen herausstellten. Dies hatte seinen Grund hauptsächlich in dem Umstande, daß der Sterbefall standesamtlich am Orte des Ablebens, durch den Leichenbestattungsschein aber am Orte der Beerdigung registriert wird. Somit wurden zahlreiche, nach auswärts geführte Tote nicht durch die bisherige Todesursachenstatistik erfaßt, während wieder eingeführte Leichen nicht standesamtlich registriert waren. Aus diesem Grunde hielt man eine grundsätzliche Änderung für erforderlich, und eine Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 7. November 1902 bestimmte, daß vom Jahre 1903 ab die Statistik der Todesursachen gleichzeitig mit den übrigen Arbeiten der Sterblichkeitsstatistik auf Grund der Standesamtskarten zu erfolgen habe. Somit trat nunmehr diese Statistik als ein Teil der allgemeinen Bevölkerungsbewegungsstatistik auf, und es soll somit auch nicht

1) Sachsen wird (siehe „Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen", 1907, S. 11) seit 1905 in 29 Medizinalbezirke eingeteilt, deren Grenzen sich allenthalben mit denen der Verwaltungsbezirke bzw. der drei Großstädte decken. Nur die Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt sind zu einem Medizinalbezirke Dresden vereinigt. Einzelne größere Anstalten bilden besondere Medizinalbezirke, die aber vielfach bei statistischen Veröffentlichungen mit dem größeren Bezirke, in welchem sie liegen, vereint angeführt werden.

versäumt werden, ihrer bei dem vorliegenden Berichte und auch später regelmäßig zu gedenken. Freilich konnte man für das vergangene Jahrfünft keine recht einheitlichen statistischen Ergebnisse verzeichnen, denn, wie erwähnt, scheiden sich die in den Übersichten 18 und 19 auf S. 165 bis S. 173 mitgeteilten Ziffern der Todesursachenstatistik zwischen den Jahren 1902 und 1903 in solche, welche auf Grund der Leichenbestattungsscheine und solche, die auf Grund der Standesamtskarten gewonnen sind. Ferner aber trat, nachdem diese Statistik für das Jahr 1903 nunmehr von seiten des Königlich Statistischen Landesamts bearbeitet worden war, bereits vom Jahre 1904 ab abermals eine einschneidende Veränderung auf, indem von dem Kaiserlichen Gesundheitsamt in Berlin nach einer im März 1904 abgehaltenen Beratung der Vertreter aller Bundesstaaten und der statistischen Landesämter des Reichs usw. ein neues Schema für die Bearbeitung der Todesursachenstatistik zur Einführung gelangten.

Während das schon früher von den Bezirksärzten des Landes seit dem Jahre 1892 benutzte Schema nur 18 einzelne Nummern und, durch Scheidung mehrerer Nummern, zusammen 21 Unterabteilungen aufwies, hatte das neue Schema 23 Nummern und 32 Unterabteilungen; einzelne schon früher besonders benannte Todesursachen waren nunmehr noch in bestimmte Abarten geschieden und auch solche, die früher keine besondere Erwähnung gefunden hatten, wurden unter einer besonderen Nummer namhaft gemacht. Leider ließ sich die neue genauere Scheidung nicht rückwirkend auf die Ergebnisse der Jahre 1901 bis 1903 anwenden, und so blieb bei einer vergleichenden Statistik der letzten 5 Jahre, wie sie die Übersichten 18 und 19 enthalten, nichts übrig, als die nach 23 Nummern geordneten Ergebnisse der Jahre 1904 und 1905 denen der Jahre 1901 bis 1903 anzupassen und sie in dem Schema nach 18 Nummern entsprechend zu gruppieren. So enthalten also die Übersichten 18 und 19 die Todesursachenstatistik der Einzeljahre 1901/1905 nach dem „18 Nummern“-Schema. Um aber klarzulegen, inwieweit die beiden erwähnten Schemata sich unterscheiden bzw. auch, wie es sich ermöglichen ließ, das Schema mit 23 Nummern in das für 18 Nummern zusammenzuziehen, möge nachstehende Zusammenstellung folgen, welche zu gleicher Zeit das neue Schema veranschaulicht und angibt, unter welcher Nummer des bisherigen Schemas die neue Nummer eingereiht worden ist.

Nr.	Benennung der Todesursache nach dem neuen Verzeichnisse	Nr. nach dem alten Verzeichnisse
1.	2.	3.
1.	Angeborene Lebensschwäche und Bildungsfehler (im ersten Lebensmonate)	13.
2.	Altersschwäche (über 60 Jahre)	14.
3a.	Kindbettfieber	11a.
3b.	Andere Folgen der Geburt (Fehlgeburt) oder des Kindbettes	11b.
4.	Scharlach	3.
5.	Masern und Röteln	4.
6.	Diphtherie mit Krupp	1.
7.	Keuchhusten	2.
8.	Unterleibstyphus	5.
9.	Übertragbare Tierkrankheiten	6a.
10a.	Rose	17.
10b.	Andere Wundinfektionskrankheiten	17.
11a.	Tuberkulose der Lungen	7a.
11b.	Tuberkulose anderer Organe	7b.
11c.	Akute allgemeine Miliartuberkulose	7a.
12.	Lungenentzündung	8.
13.	Influenza	9.
14.	Andere übertragbare Krankheiten und zwar: Pocken (P), Flecktyphus (F), asiatische Cholera (Ch. as.) und Ruhr (R)	6.
	Genickstarre (Gen), venerische Krankheiten (Ven), Strahlenpilzkrankheit, Lepra, Wechselfieber, Pest, Rückfallfieber und Varizellen	17.
15.	Andere Krankheiten der Atmungsorgane	9.
16.	Krankheiten der Kreislauforgane	17.
17a.	Gehirnschlag	17.
17b.	Andere Krankheiten des Nervensystems	17.
18a.	Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall	10.
18b.	Andere Krankheiten der Verdauungsorgane	17.
19.	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	17.
20a.	Krebs	12.
20b.	Andere Neubildungen	12.
21a.	Selbstmord	16.
21b.	Mord und Totschlag	15.
21c.	Verunglückungen und andere gewaltsame Einwirkungen	15.
22.	Andere benannte Todesursachen	17.
23.	Todesursache nicht angegeben	18.

Zunächst sieht man, daß einige wichtige akute und Infektionskrankheiten, sowie die mit den jüngsten und älteren Lebensjahren zusammenhängenden Krankheitsformen in beiden Schemata besonders hervorgehoben waren, so daß also hier ein Vergleich nicht schwer fiel. Neu ist in der Nomenklatur des Jahres 1904 im Vergleiche mit der früheren (vgl. auch den Kopf der Übersichten 18 und 19) die Namhaftmachung und besondere Hervorhebung von Rose, Krankheiten der Kreislauforgane, Gehirnschlag und andere Krankheiten des Nervensystems, Krankheiten der Verdauungsorgane (ausschließlich von dem früher schon genannten Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall), Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane, sowie auch einzelner, selten vorkommender Krankheiten, wie Genickstarre, Lepra, oder selten zum Tode führender Krankheiten, wie Varizellen, venerische Krankheiten usw.

Die erwähnten Übersichten 18 und 19 gewähren nun einen Einblick in die Altersverhältnisse der Gestorbenen, sowie die Jahreszeit und den Bezirk des Todesfalls unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Todesursache. Ein Vergleich der in der Übersicht 19 mitgeteilten Ziffern über die Sterblichkeit nach Todesursachen in den verschiedenen Verwaltungsbezirken des Landes und den größeren Städten mit mehr als 15 000 Einwohnern wird, besonders zwischen den Jahren 1901 und 1902 einer- und den nachfolgenden Jahren 1903 bis 1905 andererseits dadurch etwas beeinträchtigt, als die Zurechnung der oder jener Krankheitsform unter eine bestimmte Nummer häufig von seiten der einzelnen Bezirksärzte und später von seiten des Königlichen Statistischen Landesamtes verschieden gehandhabt

(Fortsetzung des Textes S. 174.)

Übersicht 14. Die Sterbefälle in den einzelnen Jahren und Monaten nach dem Alter der Gestorbenen.

Jahre bezw. Monate	Gestorbene nach Altersgruppen (eine weitergehende Altersunterscheidung siehe im „Statistischen Jahrbuch", zuletzt Jahrg. 1908, S. 28) unter 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	über 80	Gestorbene überhaupt *)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
A. Nach Jahren.																
1901	40 358	4 583	3 282	1 530	810	1 356	1 949	1 957	1 923	1 996	4 651	6 000	7 932	8 233	3 389	89 986
1902	34 548	4 129	3 058	1 495	810	1 277	1 851	1 977	1 885	2 069	4 635	6 211	8 042	8 137	3 334	83 494
1903	36 782	4 445	3 084	1 749	916	1 373	1 860	1 980	1 900	1 930	4 649	6 173	8 291	8 246	3 525	86 928
1904	36 511	4 568	3 100	1 658	825	1 406	1 888	2 002	2 002	2 094	4 664	6 382	8 131	8 545	3 781	87 570
1905	36 863	4 006	2 915	1 549	825	1 474	1 892	1 979	1 947	2 143	4 878	6 517	8 639	8 777	4 008	88 432
B. Nach Monaten																
a) im Jahre 1901.																
Januar	2 830	397	326	143	70	117	164	164	173	183	414	563	761	899	399	7 606
Februar	2 490	364	281	120	59	88	167	168	138	166	371	540	725	817	348	6 844
März	3 064	491	306	127	93	124	184	200	191	161	457	564	754	847	388	7 954
April	2 961	478	266	145	62	131	143	162	162	168	420	527	730	739	298	7 394
Mai	3 102	419	274	122	51	132	168	178	205	183	445	541	701	705	250	7 484
Juni	3 312	364	231	132	62	140	175	168	147	180	383	497	624	603	273	7 294
Juli	4 924	422	256	135	73	127	162	158	170	162	374	495	578	554	248	8 841
August	6 174	452	236	105	74	100	169	160	136	160	348	450	598	580	213	9 958
September	3 785	324	272	112	67	88	141	124	156	165	319	438	610	588	204	7 397
Oktober	2 861	266	262	113	66	110	140	169	153	135	352	419	567	547	198	6 360
November	2 368	305	291	125	54	100	158	141	146	165	391	464	599	670	234	6 224
Dezember	2 487	301	281	151	69	99	178	165	146	168	377	502	685	684	336	6 630
b) im Jahre 1902.																
Januar	2 412	317	284	126	59	97	160	164	174	151	357	509	627	637	274	6 349
Februar	2 468	346	281	131	76	95	135	188	141	180	356	475	633	660	301	6 467
März	2 914	424	292	135	64	91	145	191	179	183	457	558	702	790	294	7 423
April	2 781	312	249	133	80	116	147	161	146	184	390	510	660	643	268	6 782
Mai	2 961	388	254	135	62	127	197	174	174	193	416	573	790	718	312	7 478
Juni	3 131	349	230	118	59	125	174	170	163	156	387	508	619	635	268	7 101
Juli	3 019	337	265	118	78	113	160	168	154	163	353	480	580	610	249	6 848
August	3 330	307	247	97	56	97	149	147	137	175	377	494	666	641	244	7 167
September	3 802	332	219	97	77	87	138	151	138	174	345	483	548	579	204	7 377
Oktober	2 698	309	218	128	63	109	158	147	148	145	386	511	699	674	274	6 670
November	2 320	321	250	135	72	122	143	145	162	164	385	514	656	695	267	6 354
Dezember	2 712	387	269	142	64	98	145	171	169	201	426	596	862	855	379	7 478
c) im Jahre 1903.																
Januar	2 716	403	245	150	62	101	164	171	174	170	412	578	784	885	404	7 422
Februar	2 577	450	259	143	55	105	147	199	158	144	375	559	809	819	367	7 169
März	2 789	417	320	153	68	128	157	135	152	173	388	546	706	747	321	7 203
April	2 495	381	311	141	69	111	196	174	175	180	393	568	779	739	325	7 040
Mai	2 757	426	243	152	80	112	166	162	171	183	430	555	741	718	304	7 201
Juni	2 645	342	254	127	86	126	152	159	178	153	422	509	626	621	239	6 640
Juli	3 803	377	220	140	97	122	148	188	164	155	368	491	636	601	248	7 762
August	4 807	359	256	144	83	114	160	153	151	158	347	462	613	596	228	8 633
September	4 485	369	243	141	88	105	129	153	135	155	373	434	588	584	233	8 218
Oktober	3 168	303	238	170	79	126	133	164	155	152	345	489	648	603	272	7 045
November	2 185	287	229	137	73	113	150	138	145	147	364	492	603	617	273	5 954
Dezember	2 355	331	266	151	76	110	158	184	142	160	432	490	758	716	311	6 641
d) im Jahre 1904.																
Januar	2 414	370	271	143	74	130	173	164	180	182	413	581	703	805	378	6 982
Februar	2 373	387	277	113	46	90	145	170	151	173	358	490	657	723	326	6 479
März	2 635	443	265	112	68	128	155	175	167	184	403	554	728	738	342	7 098
April	2 565	396	242	109	66	108	165	198	168	185	405	547	683	691	300	6 829
Mai	2 661	370	225	140	73	148	169	189	158	170	404	588	703	769	325	7 095
Juni	2 542	328	233	123	74	118	168	157	175	175	380	530	624	663	283	6 575
Juli	4 233	405	246	147	68	124	166	147	169	160	364	491	670	684	271	8 345
August	6 330	493	245	140	80	116	140	164	189	174	371	535	634	684	267	10 562
September	3 577	342	268	136	56	99	156	165	141	163	357	498	646	630	268	7 504
Oktober	2 476	321	254	162	79	108	151	150	161	178	396	481	650	656	290	6 513
November	2 267	340	276	147	70	111	142	154	169	167	387	537	660	683	338	6 450
Dezember	2 438	373	298	186	71	126	158	169	171	183	426	550	773	819	393	7 138
e) im Jahre 1905.																
Januar	2 795	371	324	157	92	137	169	185	187	200	462	701	921	1 086	500	8 288
Februar	2 594	362	272	136	52	118	164	153	171	174	400	544	764	831	413	7 149
März	2 751	419	315	131	81	128	176	192	172	208	435	562	798	827	388	7 584
April	2 542	349	246	122	72	117	173	170	167	204	424	587	704	747	319	6 945
Mai	2 677	372	251	130	66	121	157	163	195	182	411	534	714	727	339	7 043
Juni	2 784	314	235	146	69	139	163	178	175	171	369	522	704	660	285	6 916
Juli	4 476	336	211	119	78	131	161	155	161	152	415	526	674	653	263	8 513
August	6 060	438	207	132	53	130	152	158	168	177	367	517	662	612	287	10 124
September	3 890	333	184	125	64	107	148	160	141	169	373	480	614	599	283	7 670
Oktober	2 328	223	210	117	73	113	158	138	142	153	427	524	650	693	335	6 284
November	1 986	218	225	129	64	113	134	170	122	185	383	477	705	653	291	5 857
Dezember	1 980	271	235	105	61	120	137	157	146	168	412	543	729	689	305	6 059

*) Einschließlich der Gestorbenen unbekannten Alters.

Übersicht 15. Die Säuglings-

Alter	Jahr 1901					Jahr 1902					Jahr 1903				
	Kinder überhaupt	Ehelich geborene Knaben	Ehelich geborene Mädchen	Un-ehelich geborene Knaben	Un-ehelich geborene Mädchen	Kinder überhaupt	Ehelich geborene Knaben	Ehelich geborene Mädchen	Un-ehelich geborene Knaben	Un-ehelich geborene Mädchen	Kinder überhaupt	Ehelich geborene Knaben	Ehelich geborene Mädchen	Un-ehelich geborene Knaben	Un-ehelich geborene Mädchen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
1. Tag	1 506	723	505	154	124	1 486	680	522	170	114	1 442	675	489	159	119
2. Tag	649	314	227	61	47	633	328	201	58	46	653	321	218	75	39
3. Tag	505	260	159	49	37	542	269	174	64	35	503	242	188	45	28
4. Tag	383	179	141	37	26	369	177	124	38	30	325	166	107	30	22
5. Tag	301	140	109	30	22	284	145	101	18	20	247	109	91	27	20
zus. 1. bis 5. Tag	3 344	1 616	1 141	331	256	3 314	1 599	1 122	348	245	3 170	1 513	1 093	336	228
6. Tag	259	131	79	30	19	230	114	73	23	20	258	116	94	29	19
7. Tag	265	115	92	29	29	226	106	72	33	15	211	97	76	20	18
8. Tag	226	98	82	23	23	203	88	63	24	28	226	120	69	23	14
9. Tag	228	104	83	24	17	216	100	73	23	20	196	96	63	17	20
10. Tag	263	129	85	31	18	224	102	75	29	18	219	112	77	15	15
zus. 6. bis 10. Tag	1 241	577	421	137	106	1 099	510	356	132	101	1 110	541	379	104	86
11. Tag	219	115	62	23	19	218	87	89	26	16	265	116	82	33	34
12. Tag	304	150	97	31	26	254	133	80	27	14	313	132	125	26	30
13. Tag	378	166	138	42	32	324	154	95	44	31	337	147	114	42	34
14. Tag	358	151	125	43	39	309	152	83	35	39	331	161	103	40	27
15. Tag	355	160	109	53	33	343	158	110	51	24	332	143	119	43	27
zus. 11. bis 15. Tag	1 614	742	531	192	149	1 448	684	457	183	124	1 578	699	543	184	152
16. Tag	381	146	136	56	43	308	143	105	30	30	317	136	92	49	40
17. Tag	411	168	134	65	44	314	138	111	36	29	357	160	121	48	28
18. Tag	385	171	132	39	43	337	158	107	44	28	347	151	115	47	34
19. Tag	354	173	118	38	25	286	116	111	33	26	325	149	109	45	22
20. Tag	316	125	114	42	35	260	127	72	34	27	285	128	83	37	37
zus. 16. bis 20. Tag	1 847	783	634	240	190	1 505	682	506	177	140	1 631	724	520	226	161
21. Tag	302	140	90	37	35	237	120	68	28	21	280	127	88	40	25
22. Tag	295	126	98	30	41	245	113	86	25	21	249	117	68	40	24
23. Tag	251	127	69	29	26	188	88	63	15	22	220	98	71	23	28
24. Tag	265	121	74	39	31	212	79	89	28	16	210	97	72	21	20
25. Tag	218	103	62	22	31	193	88	67	24	14	205	90	69	32	14
26. Tag	222	105	69	27	21	187	90	55	25	17	190	89	70	19	12
27. Tag	197	90	65	27	15	172	73	55	24	20	186	76	72	21	17
28. Tag	199	78	82	20	19	159	76	54	17	12	186	87	63	18	18
29. Tag	190	77	70	21	22	166	76	63	15	12	165	72	58	18	17
30. Tag	230	114	72	24	20	195	90	62	24	19	246	115	74	30	27
zus. 21. bis 30. Tag	2 369	1 081	751	276	261	1 954	893	662	225	174	2 137	968	705	262	202
1. Lebensmonat .	10 415	4 799	3 478	1 176	962	9 320	4 368	3 103	1 065	784	9 626	4 445	3 240	1 112	829
2. Lebensmonat .	5 204	2 346	1 868	550	440	4 215	1 918	1 438	502	357	4 640	2 099	1 660	498	383
3. Lebensmonat .	5 124	2 318	1 877	514	415	4 224	1 888	1 498	482	356	4 525	2 073	1 663	437	352
4. Lebensmonat .	4 374	1 978	1 659	402	335	3 620	1 688	1 360	311	261	3 923	1 789	1 487	334	313
5. Lebensmonat .	3 528	1 677	1 297	298	256	2 965	1 423	1 068	242	232	3 184	1 474	1 197	263	250
6. Lebensmonat .	2 791	1 254	1 122	228	187	2 323	1 093	866	176	188	2 495	1 180	940	225	150
7. Lebensmonat .	2 243	1 037	880	170	156	1 879	870	759	123	127	2 030	980	770	152	128
8. Lebensmonat .	1 862	861	762	123	116	1 571	739	649	107	76	1 711	786	681	122	122
9. Lebensmonat .	1 562	710	680	85	87	1 333	650	524	86	73	1 497	656	637	113	91
10. Lebensmonat .	1 328	606	558	87	77	1 167	521	506	74	66	1 224	581	501	62	80
11. Lebensmonat .	1 011	458	442	59	52	1 049	494	440	59	56	1 035	483	427	54	71
12. Lebensmonat .	916	435	381	46	54	882	406	372	53	51	892	440	346	58	48
zus. 1. Lebensjahr	40 358	18 479	15 004	3 738	3 137	34 548	16 058	12 583	3 280	2 627	36 782	16 986	13 549	3 430	2 817

sterblichkeit in den einzelnen Jahren.

Jahr 1904					Jahr 1905					Summe der 5 Jahre					Alter
Kinder überhaupt	Ehelich geborene Knaben	Ehelich geborene Mädchen	Unehelich geborene Knaben	Unehelich geborene Mädchen	Kinder überhaupt	Ehelich geborene Knaben	Ehelich geborene Mädchen	Unehelich geborene Knaben	Unehelich geborene Mädchen	Kinder überhaupt	Ehelich geborene Knaben	Ehelich geborene Mädchen	Unehelich geborene Knaben	Unehelich geborene Mädchen	
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.
1 482	713	487	148	134	1 499	675	523	169	132	7 415	3 466	2 526	800	623	1. Tag.
659	299	234	66	60	662	304	222	90	46	3 256	1 566	1 102	350	238	2. Tag.
508	263	162	49	34	495	214	176	59	46	2 553	1 248	859	266	180	3. Tag.
365	167	137	33	28	331	159	113	33	26	1 773	848	622	171	132	4. Tag.
293	147	95	34	17	279	134	104	23	18	1 404	675	500	132	97	5. Tag.
3 307	1 589	1 115	330	273	3 266	1 486	1 138	374	268	16 401	7 803	5 609	1 719	1 270	zus. 1. bis 5. Tag.
227	101	70	34	22	274	144	92	24	14	1 248	606	408	140	94	6. Tag.
251	127	78	28	18	231	100	79	26	26	1 184	545	397	136	106	7. Tag.
221	117	68	22	14	252	118	96	16	22	1 128	541	378	108	101	8. Tag.
261	108	105	27	21	187	85	67	22	13	1 088	493	391	113	91	9. Tag.
219	89	79	38	13	220	93	80	31	16	1 145	525	396	144	80	10. Tag.
1 179	542	400	149	88	1 164	540	414	119	91	5 793	2 710	1 970	641	472	zus. 6. bis 10. Tag.
223	96	69	40	18	231	110	83	21	17	1 156	524	385	143	104	11. Tag.
268	119	96	29	24	274	125	91	36	22	1 413	659	489	149	116	12. Tag.
295	140	94	39	22	252	127	82	26	17	1 586	734	523	193	136	13. Tag.
346	152	119	46	29	291	148	93	29	21	1 635	764	523	193	155	14. Tag.
316	148	101	37	30	285	126	121	22	16	1 631	735	560	206	130	15. Tag.
1 448	655	479	191	123	1 333	636	470	134	93	7 421	3 416	2 480	884	641	zus. 11. bis 15. Tag.
323	147	94	45	37	283	128	93	36	26	1 612	700	520	216	176	16. Tag.
322	131	113	40	38	313	152	96	34	31	1 717	749	575	223	170	17. Tag.
281	127	89	39	26	289	136	98	35	20	1 639	743	541	204	151	18. Tag.
312	128	105	47	32	288	120	99	34	35	1 565	686	542	197	140	19. Tag.
267	108	90	42	27	252	125	89	22	16	1 380	613	448	177	142	20. Tag.
1 505	641	491	213	160	1 425	661	475	161	128	7 913	3 491	2 626	1 017	779	zus. 16. bis 20. Tag.
304	138	98	38	30	242	121	85	20	16	1 365	646	429	163	127	21. Tag.
243	111	83	34	15	255	107	93	33	22	1 287	574	428	162	123	22. Tag.
221	93	73	31	24	206	95	67	27	17	1 086	501	343	125	117	23. Tag.
217	99	74	27	17	215	100	74	23	18	1 119	496	383	138	102	24. Tag.
181	73	64	25	19	199	88	54	33	24	996	442	316	136	102	25. Tag.
183	85	60	23	15	191	87	71	19	14	973	456	325	113	79	26. Tag.
188	82	69	21	16	185	95	53	18	19	928	416	314	111	87	27. Tag.
198	97	55	29	17	197	96	60	18	23	939	434	314	102	89	28. Tag.
153	68	60	16	9	173	85	49	19	20	847	378	300	89	80	29. Tag.
187	93	59	18	17	207	99	69	23	16	1 065	511	336	119	99	30. Tag.
2 075	939	695	262	179	2 070	973	675	233	189	10 605	4 854	3 488	1 258	1 005	zus. 21. bis 30. Tag.
9 514	4 366	3 180	1 145	823	9 258	4 296	3 172	1 021	769	48 133	22 274	16 173	5 519	4 167	1. Lebensmonat.
4 580	2 097	1 591	497	395	4 499	2 031	1 573	499	396	23 138	10 491	8 130	2 546	1 971	2. Lebensmonat.
4 371	2 012	1 565	440	354	4 683	2 136	1 708	477	362	22 927	10 427	8 311	2 350	1 839	3. Lebensmonat.
4 014	1 825	1 517	380	292	4 270	1 896	1 633	397	344	20 201	9 176	7 656	1 824	1 545	4. Lebensmonat.
3 137	1 457	1 179	251	250	3 241	1 483	1 209	301	248	16 055	7 514	5 950	1 355	1 236	5. Lebensmonat.
2 464	1 129	981	173	181	2 621	1 220	982	216	203	12 694	5 876	4 891	1 018	909	6. Lebensmonat.
2 086	987	836	129	134	2 045	979	767	162	137	10 283	4 853	4 012	736	682	7. Lebensmonat.
1 756	792	727	131	106	1 718	798	727	103	90	8 618	3 976	3 546	586	510	8. Lebensmonat.
1 419	659	589	94	77	1 478	685	595	95	103	7 289	3 360	3 025	473	431	9. Lebensmonat.
1 209	528	521	74	86	1 246	578	521	78	69	6 174	2 814	2 607	375	378	10. Lebensmonat.
1 036	452	445	74	65	973	456	398	58	61	5 104	2 343	2 152	304	305	11. Lebensmonat.
925	431	399	51	44	831	375	353	45	58	4 446	2 087	1 851	253	255	12. Lebensmonat.
36 511	16 735	13 530	3 439	2 807	36 863	16 933	13 638	3 452	2 840	185 062	85 191	68 304	17 339	14 228	zus. 1. Lebensjahr.

Übersicht 16. Die Säuglingssterblichkeit in den einzelnen Jahren und Monaten.

Jahre bzw. Monate	Von den Lebendgeborenen verstarben wieder im Laufe des (eine weitergehende Altersunterscheidung siehe im „Statistischen Jahrbuch", zuletzt Jahrg. 1908, S. 28)																
	1. Tages	2. bis 7. Tages	8. bis 14. Tages	15. bis 21. Tages	22. Tages bis 1. Monats	2. Monats	3. Monats	4. Monats	5. Monats	6. Monats	7. Monats	8. Monats	9. Monats	10. Monats	11. Monats	12. Monats	1. Lebensjahres
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
A. Nach Jahren																	
1901	1 506	2 362	1 976	2 504	2 067	5 204	5 124	4 374	3 528	2 791	2 243	1 862	1 562	1 328	1 011	916	40 358
1902	1 486	2 284	1 748	2 085	1 717	4 215	4 224	3 620	2 965	2 323	1 879	1 571	1 333	1 167	1 049	882	34 548
1903	1 442	2 197	1 887	2 243	1 857	4 640	4 525	3 923	3 184	2 495	2 030	1 711	1 497	1 224	1 035	892	36 782
1904	1 482	2 303	1 833	2 125	1 771	4 580	4 371	4 014	3 137	2 464	2 086	1 756	1 419	1 209	1 036	925	36 511
1905	1 499	2 272	1 707	1 952	1 828	4 499	4 683	4 270	3 241	2 621	2 045	1 718	1 478	1 246	973	831	36 863
B. Nach Monaten																	
a) Im Jahre 1901.																	
Januar	121	205	139	139	140	323	316	314	261	219	159	143	111	99	64	77	2 830
Februar	87	170	116	145	121	277	261	246	229	174	173	129	119	88	77	78	2 490
März	130	190	124	149	107	329	318	285	284	255	189	204	151	138	110	101	3 064
April	121	196	132	160	134	281	327	323	276	196	194	166	140	125	100	90	2 961
Mai	162	205	125	181	145	374	349	331	268	224	162	157	118	127	88	86	3 102
Juni	132	210	179	251	186	408	425	316	315	228	155	122	131	106	72	76	3 312
Juli	149	237	237	277	245	664	641	587	388	367	318	210	196	179	127	102	4 924
August	126	220	268	398	357	861	952	729	559	415	331	306	238	178	143	93	6 174
September	115	182	211	297	221	632	518	453	306	234	153	140	95	86	80	62	3 785
Oktober	114	191	180	213	170	438	395	279	218	169	131	98	96	57	48	64	2 861
November	126	159	147	136	120	311	301	243	193	153	135	88	85	70	52	49	2 368
Dezember	123	197	118	158	121	306	321	268	231	157	143	99	82	75	50	38	2 487
b) Im Jahre 1902.																	
Januar	122	186	126	140	115	275	249	262	211	168	141	121	88	94	65	49	2 412
Februar	105	199	119	142	117	240	266	223	232	196	166	122	108	99	77	57	2 468
März	112	199	110	150	101	263	309	311	247	231	201	174	150	129	117	110	2 914
April	128	183	140	156	127	277	320	289	238	185	179	142	123	109	100	85	2 781
Mai	143	201	146	149	118	343	326	305	248	207	159	152	152	111	107	94	2 961
Juni	144	216	141	203	184	356	381	289	284	223	142	138	128	123	92	87	3 131
Juli	137	194	193	198	171	430	388	305	227	189	147	103	91	87	79	80	3 019
August	138	223	173	215	189	452	468	325	296	188	152	140	119	103	89	60	3 330
September	123	173	192	251	189	577	558	443	309	247	181	163	112	106	101	77	3 802
Oktober	115	162	167	189	178	371	355	304	213	162	118	87	77	64	80	56	2 698
November	107	154	114	145	117	310	294	253	204	150	111	106	73	66	61	55	2 320
Dezember	112	194	127	147	111	321	310	311	256	177	182	123	112	76	81	72	2 712
c) Im Jahre 1903.																	
Januar	108	185	135	141	126	298	312	300	253	195	158	126	107	120	76	76	2 716
Februar	94	184	111	114	148	270	275	241	255	203	174	141	139	87	84	57	2 577
März	135	197	137	130	95	288	296	276	239	188	181	165	157	118	92	95	2 789
April	139	197	127	147	101	214	291	218	204	163	134	143	127	98	111	81	2 495
Mai	157	183	122	148	124	315	268	268	231	203	158	142	121	126	99	92	2 757
Juni	137	173	159	184	128	320	309	258	237	168	135	122	105	78	72	60	2 645
Juli	128	176	165	251	169	540	488	445	339	284	203	162	153	101	111	88	3 803
August	115	185	232	300	289	657	687	565	454	292	291	203	175	149	113	100	4 807
September	111	201	286	304	254	645	626	515	365	297	219	193	164	126	84	95	4 485
Oktober	96	170	172	241	204	498	451	359	235	179	142	118	96	87	71	49	3 168
November	106	161	119	151	106	320	232	239	175	159	112	85	58	75	56	31	2 185
Dezember	116	185	122	132	113	275	290	239	197	164	123	111	95	59	66	68	2 355
d) Im Jahre 1904.																	
Januar	108	176	120	132	113	267	248	263	219	172	147	133	84	98	77	57	2 414
Februar	107	179	114	101	102	258	275	215	222	189	124	109	113	101	93	71	2 373
März	112	185	120	124	104	287	276	281	213	193	161	164	137	97	89	92	2 635
April	116	195	117	143	124	260	283	276	214	174	169	125	103	93	84	89	2 565
Mai	147	191	155	183	124	297	274	261	234	173	137	116	101	89	85	94	2 661
Juni	139	178	144	156	145	295	299	258	194	167	128	120	100	86	67	66	2 542
Juli	156	231	213	252	177	579	495	532	356	305	233	205	171	119	121	88	4 233
August	153	205	275	358	310	846	850	760	614	430	419	353	255	216	173	113	6 330
September	112	194	188	259	186	524	478	402	274	237	199	137	114	108	81	84	3 577
Oktober	107	175	166	170	136	360	336	278	203	136	105	81	77	54	44	48	2 476
November	106	181	125	130	152	305	300	215	173	119	106	102	69	69	57	58	2 267
Dezember	119	213	96	117	98	302	257	273	221	169	158	111	95	79	65	65	2 438
e) Im Jahre 1905.																	
Januar	129	203	141	119	158	292	310	304	283	223	157	140	111	92	72	61	2 795
Februar	95	174	139	130	134	276	292	268	246	185	165	134	113	95	84	64	2 594
März	122	182	117	122	87	272	307	312	249	215	161	147	140	122	99	97	2 751
April	117	184	106	113	124	247	304	287	220	220	141	112	107	102	79	79	2 542
Mai	133	181	110	138	116	298	296	316	234	210	150	141	99	105	71	79	2 677
Juni	150	233	144	169	148	328	342	285	224	181	145	118	108	92	66	51	2 784
Juli	151	254	182	244	241	562	602	517	387	344	258	205	172	152	120	85	4 476
August	149	179	236	312	258	809	892	825	599	422	376	277	254	200	154	118	6 060
September	120	176	210	270	221	583	526	482	315	249	161	171	146	92	89	79	3 890
Oktober	119	163	126	138	139	347	317	250	185	110	109	89	87	72	43	34	2 328
November	105	168	106	108	104	260	248	204	136	144	115	90	52	68	45	33	1 986
Dezember	109	175	90	89	98	225	247	220	163	118	107	94	89	54	51	51	1 980

Übersicht 17. Gewinn und Verlust an Bevölkerung durch Wanderungen in der Zeit vom 1. Dezember 1900 bis 30. November 1905 mit Unterscheidung der Geburtsjahrklassen.

In den Jahrgängen 1907 (S. 68) und 1908 (S. 30) des „Statistischen Jahrbuchs" ist für die Jahre seit 1903 das Altersjahr der Verstorbenen in Verbindung mit ihrem Geburtsjahr nachgewiesen.

Geburtsjahre	Zahl der in dem vornbezeichneten Jahre Geborenen										Es sind demnach vom 1. Dezember 1900 bis 30. November 1905					
	nach den standesamtlichen Meldungen vom 1. Dezbr. 1900 bis 30. Novbr. 1905, für die frühere Zeit nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1900		die in der Zeit vom 1. Dezbr. 1900 bis 30. Novbr. 1905 gestorben sind		die am 1. Dezember 1905						mehr zu- als weggezogen (Wanderungsgewinn)			mehr weg- als zugezogen (Wanderungsverlust)		
					vorhanden gewesen wären, wenn die Zu- und Wegzüge sich ausgeglichen hätten			wirklich gezählt worden sind								
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
1905 (1. Jan. bis 30. Nov.)	67 590	64 228	13 233	10 619	54 357	53 609	107 966	53 482	52 903	106 385	—	—	—	875	706	1 581
1904	76 743	73 001	21 755	17 570	54 988	55 431	110 419	53 299	53 712	107 011	—	—	—	1 689	1 719	3 408
1903	75 973	72 879	22 760	18 860	53 213	54 019	107 232	52 521	53 419	105 940	—	—	—	692	600	1 292
1902	79 245	75 150	22 697	18 380	56 548	56 770	113 318	55 741	56 460	112 201	—	—	—	807	310	1 117
1901	80 288	76 585	25 196	20 832	55 092	55 753	110 845	54 077	54 361	108 438	—	—	—	1 015	1 392	2 407
1900 Dez.	6 418	6 080	11 458	10 114	52 024	52 299	104 323	4 314	4 287	8 601	895	913	1 808	—	—	—
1900 Jan.-Nov.	57 064	56 333						48 605	48 925	97 530						
1899	54 965	55 357	3 109	2 999	51 856	52 358	104 214	52 271	52 853	105 124	415	495	910	—	—	—
1898	54 681	55 253	1 783	1 751	52 898	53 502	106 400	52 345	52 723	105 068	—	—	—	553	779	1 332
1897	52 347	52 940	1 240	1 290	51 107	51 650	102 757	50 968	51 535	102 503	—	—	—	139	115	254
1896	51 902	52 397	856	972	51 046	51 425	102 471	50 625	51 050	101 675	—	—	—	421	375	796
1895	48 304	49 221	681	786	47 623	48 435	96 058	47 733	48 693	96 426	110	258	368	—	—	—
1894	48 298	49 819	615	600	47 683	49 219	96 902	47 807	49 267	97 074	124	48	172	—	—	—
1893	46 870	47 716	522	503	46 348	47 213	93 561	46 811	47 879	94 690	463	666	1 129	—	—	—
1892	44 565	45 235	386	451	44 179	44 784	88 963	44 151	44 646	88 797	—	—	—	28	138	166
1891	46 186	46 582	400	412	45 786	46 170	91 956	46 847	47 364	94 211	1 061	1 194	2 255	—	—	—
1890	44 877	45 571	432	459	44 445	45 112	89 557	44 951	46 182	91 133	506	1 070	1 576	—	—	—
1889	43 360	44 760	420	463	42 940	44 297	87 237	43 307	46 304	89 611	367	2 007	2 374	—	—	—
1888	44 653	45 063	528	548	44 125	44 515	88 640	44 181	47 418	91 599	56	2 903	2 959	—	—	—
1887	42 576	43 833	563	613	42 013	43 220	85 233	42 404	46 626	89 030	391	3 406	3 797	—	—	—
1886	41 762	43 088	622	647	41 140	42 441	83 581	40 564	45 409	85 973	—	2 968	2 392	576	—	—
1885	41 087	42 109	772	724	40 315	41 385	81 700	39 979	44 558	84 537	—	3 173	2 837	336	—	—
1884	39 891	42 547	775	792	39 116	41 755	80 871	37 907	43 800	81 707	—	2 045	836	1 209	—	—
1883	38 749	40 963	837	859	37 912	40 104	78 016	36 454	41 425	77 879	—	1 321	—	1 458	—	137
1882	38 392	41 226	773	930	37 619	40 296	77 915	36 667	40 797	77 464	—	501	—	952	—	451
1881	37 922	39 918	836	893	37 086	39 025	76 111	35 698	39 079	74 777	—	54	—	1 388	—	1 334
1880	38 784	40 141	826	1 068	37 958	39 073	77 031	37 029	39 060	76 089	—	—	—	929	13	942
1879	38 084	40 452	883	1 016	37 201	39 436	76 637	37 292	39 310	76 602	91	—	—	—	126	35
1878	39 643	41 476	861	1 135	38 782	40 341	79 123	38 328	39 774	78 102	—	—	—	454	567	1 021
1877	40 000	41 212	859	1 207	39 141	40 005	79 146	38 174	39 535	77 709	—	—	—	967	470	1 437
1876	40 033	41 299	865	1 135	39 168	40 164	79 332	37 855	39 591	77 446	—	—	—	1 313	573	1 886
1875	38 605	39 242	859	1 130	37 746	38 112	75 858	36 394	37 683	74 077	—	—	—	1 352	429	1 781
1874	37 641	38 159	827	1 144	36 814	37 015	73 829	35 536	36 200	71 736	—	—	—	1 278	815	2 093
1873	36 231	36 268	893	1 150	35 338	35 118	70 456	34 208	34 591	68 799	—	—	—	1 130	527	1 657
1872	35 399	35 927	931	1 047	34 468	34 880	69 348	33 435	34 449	67 884	—	—	—	1 033	431	1 464
1871	29 459	29 103	788	915	28 671	28 188	56 859	27 849	27 850	55 699	—	—	—	822	338	1 160
1870	32 496	32 741	945	1 040	31 551	31 701	63 252	30 784	31 164	61 948	—	—	—	767	537	1 304
1869	31 485	32 097	954	1 042	30 531	31 055	61 586	29 749	30 771	60 520	—	—	—	782	284	1 066
1868	30 270	30 635	958	1 012	29 312	29 623	58 935	28 834	29 440	58 274	—	—	—	478	183	661
1867	29 219	29 168	976	930	28 243	28 238	56 481	27 782	28 112	55 894	—	—	—	461	126	587
1866	29 758	30 844	1 118	1 027	28 640	29 817	58 457	28 292	29 728	58 020	—	—	—	348	89	437
1865	28 054	28 910	1 068	987	26 986	27 923	54 909	26 646	27 832	54 478	—	—	—	340	91	431
1864	27 184	28 180	1 085	1 019	26 099	27 161	53 260	25 801	27 065	52 866	—	—	—	298	96	394
1863	27 069	27 740	1 202	979	25 867	26 761	52 628	25 485	26 752	52 237	—	—	—	382	9	391
1862	25 782	26 042	1 242	975	24 540	25 067	49 607	24 276	25 208	49 484	—	141	—	264	—	123
1861	23 756	24 260	1 254	941	22 502	23 319	45 821	22 258	23 197	45 455	—	—	—	244	122	366
1860	24 926	25 751	1 325	965	23 601	24 786	48 387	23 299	24 605	47 904	—	—	—	302	181	483
1859	23 554	25 063	1 369	1 006	22 185	24 057	46 242	22 116	24 051	46 167	—	—	—	69	6	75
1858	23 141	24 501	1 372	975	21 769	23 526	45 295	21 640	23 425	45 065	—	—	—	129	101	230
1857	22 076	23 433	1 369	1 026	20 707	22 407	43 114	20 686	22 441	43 127	—	34	13	21	—	—
1856	19 740	21 488	1 371	961	18 369	20 527	38 896	18 301	20 442	38 743	—	—	—	68	85	153

Noch Übersicht 17.

Geburtsjahre	Zahl der in dem vornbezeichneten Jahre Geborenen: nach den standesamtlichen Meldungen vom 1. Dezbr. 1900 bis 30. Novbr. 1905, für die frühere Zeit nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 — männlich	weiblich	die in der Zeit vom 1. Dezbr. 1900 bis 30. Novbr. 1905 gestorben sind — männlich	weiblich	die am 1. Dezember 1905 vorhanden gewesen wären, wenn die Zu- und Wegzüge sich ausgeglichen hätten — männlich	weiblich	zusammen	die am 1. Dezember 1905 wirklich gezählt worden sind — männlich	weiblich	zusammen	Es sind demnach vom 1. Dezember 1900 bis 30. November 1905 mehr zu- als weggezogen (Wanderungsgewinn) — männl.	weibl.	zus.	mehr weg- als zugezogen (Wanderungsverlust) — männl.	weibl.	zus.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
1855	17 990	18 922	1 352	899	16 638	18 023	34 661	16 533	18 163	34 696	—	140	35	105	—	—
1854	19 648	21 374	1 540	1 038	18 108	20 336	38 444	17 941	20 123	38 064	—	—	—	167	213	380
1853	19 327	20 737	1 655	1 129	17 672	19 608	37 280	17 583	19 672	37 255	—	64	—	89	—	25
1852	18 642	19 958	1 570	1 134	17 072	18 824	35 896	16 972	19 098	36 070	—	274	174	100	—	—
1851	17 840	19 031	1 708	1 176	16 132	17 855	33 987	15 965	17 825	33 790	—	—	—	167	30	197
1850	17 882	19 809	1 902	1 235	15 980	18 574	34 554	15 863	18 406	34 269	—	—	—	117	168	285
1849	17 191	19 401	1 945	1 336	15 246	18 065	33 311	15 086	17 982	33 068	—	—	—	160	83	243
1848	14 475	17 056	1 715	1 258	12 760	15 798	28 558	12 650	15 811	28 461	—	13	—	110	—	97
1847	14 307	16 090	1 784	1 299	12 523	14 791	27 314	12 435	14 875	27 310	—	84	—	88	—	4
1846	13 967	16 591	1 764	1 445	12 203	15 146	27 349	12 114	15 070	27 184	—	—	—	89	76	165
1845	14 036	16 585	1 869	1 532	12 167	15 053	27 220	12 122	15 168	27 290	—	115	70	45	—	—
1844	12 713	14 947	1 928	1 563	10 785	13 384	24 169	10 804	13 428	24 232	19	44	63	—	—	—
1843	11 517	14 072	1 821	1 510	9 696	12 562	22 258	9 747	12 607	22 354	51	45	96	—	—	—
1842	12 464	15 402	2 104	1 783	10 360	13 619	23 979	10 366	13 676	24 042	6	57	63	—	—	—
1841	10 666	12 484	2 030	1 707	8 636	10 777	19 413	8 606	10 915	19 521	—	138	108	30	—	—
1840	11 042	13 675	2 148	1 881	8 894	11 794	20 688	8 828	11 747	20 575	—	—	—	66	47	113
1839	10 110	12 423	2 058	1 940	8 052	10 483	18 535	8 092	10 587	18 679	40	104	144	—	—	—
1838	9 309	11 993	2 108	2 034	7 201	9 959	17 160	7 282	10 034	17 316	81	75	156	—	—	—
1837	8 557	10 935	2 005	2 077	6 552	8 858	15 410	6 544	8 875	15 419	—	17	9	8	—	—
1836	8 168	10 831	2 055	2 097	6 113	8 734	14 847	6 036	8 673	14 709	—	—	—	77	61	138
1835	7 994	10 406	2 299	2 317	5 695	8 089	13 784	5 775	8 235	14 010	80	146	226	—	—	—
1834	7 351	9 618	2 134	2 385	5 217	7 233	12 450	5 216	7 235	12 451	—	2	1	1	—	—
1833	6 483	8 809	1 984	2 316	4 499	6 493	10 992	4 486	6 612	11 098	—	119	106	13	—	—
1832	6 084	8 358	2 016	2 373	4 068	5 985	10 053	4 117	6 009	10 126	49	24	73	—	—	—
1831	5 527	7 517	1 940	2 488	3 587	5 029	8 616	3 630	5 060	8 690	43	31	74	—	—	—
1830	5 376	7 511	2 023	2 360	3 353	5 151	8 504	3 273	5 075	8 348	—	—	—	80	76	156
1829	4 395	6 216	1 842	2 347	2 553	3 869	6 422	2 651	4 013	6 664	98	144	242	—	—	—
1828	4 313	6 454	1 883	2 511	2 430	3 943	6 373	2 423	3 887	6 310	—	—	—	7	56	63
1827	3 783	5 516	1 828	2 313	1 955	3 203	5 158	1 960	3 193	5 153	5	—	—	—	10	5
1826	3 527	5 150	1 698	2 356	1 829	2 794	4 623	1 789	2 858	4 647	—	64	24	40	—	—
1825	3 260	4 660	1 706	2 295	1 554	2 365	3 919	1 577	2 432	4 009	23	67	90	—	—	—
1824	2 811	4 118	1 561	2 162	1 250	1 956	3 206	1 233	1 868	3 101	—	—	—	17	88	105
1823	2 308	3 557	1 399	2 013	909	1 544	2 453	939	1 554	2 493	30	10	40	—	—	—
1822	1 924	2 932	1 203	1 735	721	1 197	1 918	736	1 201	1 937	15	4	19	—	—	—
1821	1 699	2 511	1 117	1 604	582	907	1 489	610	961	1 571	28	54	82	—	—	—
1820	1 420	2 295	981	1 453	439	842	1 281	470	858	1 328	31	16	47	—	—	—
1819	1 063	1 752	779	1 265	284	487	771	291	574	865	7	87	94	—	—	—
1818	856	1 423	648	999	208	424	632	192	378	570	—	—	—	16	46	62
1817	629	987	469	766	160	221	381	155	250	405	—	29	24	5	—	—
1816	489	807	403	639	86	168	254	92	197	289	6	29	35	—	—	—
1815	420	639	342	492	78	147	225	73	140	213	—	—	—	5	7	12
1814	201	379	163	287	38	92	130	23	67	90	—	—	—	15	25	40
1813	194	346	157	269	37	77	114	30	58	88	—	—	—	7	19	26
1812	121	247	108	210	13	37	50	13	36	49	—	—	—	—	1	1
1811	81	196	70	161	11	35	46	7	25	32	—	—	—	4	10	14
1810	61	123	53	98	8	25	33	7	15	22	—	—	—	1	10	11
1809	38	53	34	46	4	7	11	5	7	12	1	—	1	—	—	—
1808	22	44	18	31	4	13	17	1	4	5	—	—	—	3	9	12
1807	15	26	11	22	4	4	8	5	4	9	1	—	1	—	—	—
1806	5	14	5	10	—	4	4	—	1	1	—	—	—	—	3	3
1805	5	12	4	8	1	4	5	2	—	2	1	—	—	—	4	3
1804	1	9	1	5	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	4	4
1803	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1801	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	—	—	95	45	.	.	.	—	—	—	.	.	.	.	.	.
zusammen	2 429 405	2 526 991	227 485	209 357	2 201 920	2 317 634	4 519 554	2 179 108	2 329 493	4 508 601	—	11 859	—	22 812	—	10 953

Übersicht 18. Die Todesursachen nach Monaten und dem Alter der Gestorbenen in den einzelnen Jahren.

Todesjahr bezw. Alter der Gestorbenen	1. Diphtherie mit Krupp	2. Keuchhusten	3. Scharlach	4. Masern	5. Unterleibstyphus	6. Seltenere gemeingefährliche Krankheiten	6a. Übertragbare Tierkrankheiten	7. Tuberkulose der Lungen	7a. Tuberkulose anderer Organe	8. Lungenentzündung	9. Sonstige entzündl. Krankheiten der Atmungsorgane	10. Magen- u. Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	11. Kindbettfieber	11a. Andere Folgen der Geburt oder des Kindbetts	12. Neubildungen	13. Angeborene Lebensschwäche im 1. Lebensmonate	14. Altersschwäche im Alter von über 60 Jahren	15. Verunglückungen	16. Selbstmord	17. Sonstige benannte Krankheiten	18. Todesursache nicht angegeben	Summe der Gestorbenen
1. Die Todesursachen überhaupt in den einzelnen Jahren 1901 bis 1905.[1]																						
1901	993	1 201	347	753	268	11	9	7 160	1 199	3 846	4 214	21 767	310	287	4 127	4 848	7 145	1 244	1 384	28 719	188	90 020
1902	854	768	466	692	220	2	4	6 798	1 282	4 072	4 075	15 511	280	274	4 168	4 686	6 940	1 207	1 406	29 732	276	83 713
1903	957	685	647	592	211	5	6	6 390	1 019	4 232	4 520	14 702	286	255	3 964	4 070	8 725	1 183	1 416	32 999	64	86 928
1904	1 102	993	530	570	198	3	1	6 611	1 128	4 865	4 323	13 293	335	306	3 898	3 954	7 020	1 340	1 392	35 609	99	87 570
1905	947	924	340	269	180	18	6	6 966	1 264	4 584	4 730	13 779	260	295	4 104	4 096	7 122	1 440	1 483	35 517	108	88 432
2. Die Todesursachen männlicher Personen in den Jahren 1903 bis 1905.																						
1903	474	324	335	295	104	3	5	3 301	527	2 153	2 441	8 036	—	—	1 857	2 317	3 623	883	1 088	17 638	39	45 443
1904	561	445	279	296	97	2	—	3 333	610	2 513	2 359	7 111	—	—	1 736	2 242	2 789	983	1 055	18 802	53	45 266
1905	494	415	180	134	96	12	5	3 426	664	2 329	2 556	7 404	—	—	1 889	2 330	2 845	1 057	1 116	18 870	61	45 883
3. Die Todesursachen weiblicher Personen in den Jahren 1903 bis 1905.																						
1903	483	361	312	297	107	2	1	3 089	492	2 079	2 079	6 666	286	255	2 107	1 753	5 102	300	328	15 361	25	41 485
1904	541	548	251	274	101	1	1	3 278	518	2 352	1 964	6 182	335	306	2 162	1 712	4 231	357	337	16 807	46	42 304
1905	453	509	160	135	84	6	1	3 540	600	2 255	2 174	6 375	260	295	2 215	1 766	4 277	383	367	16 647	47	42 549
4. Die Todesursachen in den einzelnen Jahren nach der Jahreszeit.																						
a) im Jahre 1901[1].																						
Januar	142	94	32	80	17	—	—	624	96	412	468	1 314	37	21	333	400	800	96	76	2 556	14	7 612
Februar	90	90	32	55	19	—	—	584	90	402	483	1 139	30	21	319	328	719	65	79	2 289	17	6 851
März	90	80	28	57	14	1	—	719	136	473	625	1 399	32	25	306	384	765	88	98	2 609	14	7 943
April	66	96	19	45	18	—	—	665	104	431	500	1 453	33	27	344	401	656	90	155	2 307	16	7 426
Mai	46	85	28	49	15	2	—	702	127	403	399	1 511	22	31	351	431	587	113	155	2 423	14	7 494
Juni	55	95	15	64	16	—	—	629	120	284	270	1 727	19	16	379	406	527	128	128	2 368	20	7 266
Juli	50	107	29	91	21	—	1	585	103	254	228	3 148	21	28	372	443	524	159	150	2 564	19	8 897
August	59	130	21	62	24	3	3	518	88	187	213	4 248	24	17	369	482	483	147	138	2 693	17	9 926
September	70	144	31	60	41	5	—	486	76	229	203	2 201	15	25	346	429	424	95	113	2 378	21	7 392
Oktober	80	85	40	63	27	—	—	520	83	201	211	1 486	26	25	365	369	447	92	103	2 133	5	6 361
November	124	106	28	74	31	—	5	548	87	279	296	1 092	24	25	312	368	558	82	99	2 096	14	6 248
Dezember	121	89	44	53	25	—	—	580	89	291	318	1 049	27	26	331	407	655	89	90	2 303	17	6 604
b) im Jahre 1902[1].																						
Januar	90	64	42	65	23	—	1	611	100	278	355	929	32	23	354	336	544	79	104	2 297	19	6 346
Februar	121	55	33	44	19	—	—	572	104	330	368	970	24	29	329	381	569	82	90	2 341	21	6 482
März	96	52	27	42	11	—	—	596	104	474	459	1 150	30	27	350	380	639	85	119	2 815	14	7 470
April	73	50	37	28	20	—	—	619	112	360	408	1 135	24	28	342	380	517	85	135	2 472	27	6 852
Mai	62	54	26	35	23	—	1	656	129	443	444	1 222	18	30	351	422	626	103	146	2 652	11	7 454
Juni	41	52	40	32	23	1	1	557	110	376	319	1 425	16	22	339	466	528	136	152	2 426	26	7 088
Juli	34	53	50	67	12	1	—	549	118	310	242	1 464	19	26	370	426	524	124	145	2 346	18	6 898
August	46	75	24	47	15	—	—	535	106	260	234	1 769	22	21	343	432	537	108	121	2 439	24	7 158
September	52	80	27	43	26	—	—	492	94	196	208	2 186	14	18	325	414	484	121	123	2 449	37	7 389
Oktober	66	82	54	59	20	—	—	515	102	267	298	1 254	14	14	383	361	600	103	110	2 360	28	6 690
November	80	74	59	117	12	—	—	532	91	303	289	970	24	19	368	338	578	90	87	2 359	29	6 419
Dezember	93	77	47	113	16	—	1	564	112	475	451	1 037	43	17	314	350	794	91	74	2 776	22	7 467
c) im Jahre 1903.																						
Januar	90	82	55	79	17	1	—	544	87	435	538	796	19	21	331	381	883	82	102	2 874	4	7 421
Februar	76	65	26	65	20	—	—	522	78	491	626	799	23	16	326	328	844	84	109	2 664	7	7 169
März	81	64	50	64	15	—	1	553	89	476	503	839	29	17	331	389	754	113	128	2 704	2	7 202
April	76	30	44	35	9	—	—	591	107	468	437	762	19	28	334	340	791	74	129	2 757	9	7 040
Mai	56	40	58	50	10	—	—	610	99	455	429	884	27	17	329	326	782	95	130	2 799	5	7 201
Juni	57	40	57	71	13	—	—	531	83	316	326	963	14	20	360	309	603	111	157	2 607	2	6 640
Juli	58	61	48	45	14	—	—	542	91	290	260	1 840	23	29	324	301	649	130	146	2 905	6	7 762
August	64	53	64	46	19	1	—	461	86	217	226	2 620	26	22	385	359	628	111	118	3 119	9	8 634
September	65	62	58	31	25	1	1	461	84	214	195	2 362	28	25	335	359	624	96	103	3 083	6	8 218
Oktober	109	51	69	26	25	1	1	514	60	239	249	1 396	29	27	321	325	698	103	118	2 681	3	7 045
November	117	58	52	42	20	—	2	484	74	258	334	732	24	19	282	297	674	92	94	2 292	8	5 955
Dezember	108	79	66	38	24	1	1	577	81	373	397	709	25	14	306	356	795	92	82	2 514	3	6 641

Anmerkungen zu 1 bis 4.

Zu Todesursache Nr. 6. Darunter je 1 Fall von Pocken im Januar 1903, Mai 1904, Januar 1905, April 1905 und November 1905; je 2 Fälle von Pocken im Mai 1905 und Dezember 1905 und 1 Fall von Flecktyphus im Juli 1905; alle übrigen Sterbefälle sind solche an Ruhr.

Zu Todesursache Nr. 6a. Darunter je 1 Fall von Wutkrankheit im Juli 1901 und Juni 1905; und 1 Fall von Trichinose im Februar 1905; alle übrigen Sterbefälle sind solche an Milzbrand.

Zu Todesursache Nr. 15. Darunter 1 Hinrichtung im Juli 1905. Zu den Todesursachen Nr. 15 und 16. Ausführlichere Nachweisungen über Verunglückungen, Selbstmorde und Tötungen finden sich alljährlich im „Statistischen Jahrbuch", zuletzt im Jahre 1908, S. 60 ff.

[1] Bis zum Jahre 1902 ist die Todesursachenstatistik auf Grund der Leichenbestattungsscheine seitens der Bezirksärzte Sachsens aufgestellt worden (siehe diese Zeitschrift Jahrg. 1903, S. 129). Die Ergebnisse stimmen daher nicht mit denen auf Grund der Standesamtskarten überein.

Todesjahr bezw. Alter der Gestorbenen	1. Diphtherie mit Krupp	2. Keuchhusten	3. Scharlach	4. Masern	5. Unterleibstyphus	6. Seltenere gemeingefährliche Krankheiten	6a. Übertragbare Tierkrankheiten	7. Tuberkulose der Lungen	7a. Tuberkulose anderer Organe	8. Lungenentzündung	9. Sonstige entzündl. Krankheiten der Atmungsorgane	10. Magen- u. Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	11. Kindbettfieber	11a. Andere Folgen der Geburt oder des Kindbetts	12. Neubildungen	13. Angeborene Lebensschwäche im 1. Lebensmonate	14. Altersschwäche im Alter von über 60 Jahren	15. Verunglückungen	16. Selbstmord	17. Sonstige benannte Krankheiten	18. Todesursache nicht angegeben	Summe der Gestorbenen
d) im Jahre 1904.																						
Januar	126	70	47	42	16	—	—	632	77	452	481	585	25	29	324	304	662	105	94	2 901	10	6 982
Februar	77	72	38	36	16	1	—	519	108	414	426	557	30	19	294	294	630	88	112	2 743	5	6 479
März	104	91	28	52	17	—	—	599	105	456	473	659	27	27	341	294	635	112	116	2 951	11	7 098
April	64	66	33	40	6	—	—	628	85	451	400	680	26	19	307	319	550	93	154	2 903	5	6 829
Mai	59	76	27	55	11	1	—	636	93	488	386	717	13	27	335	377	583	122	136	2 943	10	7 095
Juni	57	68	35	47	8	—	—	571	96	349	337	874	17	24	280	319	524	143	156	2 666	4	6 575
Juli	52	78	34	53	16	1	—	506	106	387	272	1 970	25	31	342	346	585	151	124	3 260	6	8 345
August	70	107	45	41	18	—	1	506	123	337	261	3 697	22	23	336	422	541	113	122	3 765	12	10 562
September	100	103	65	33	28	—	—	471	86	319	264	1 582	38	28	349	348	495	107	102	2 977	9	7 504
Oktober	114	68	67	46	24	—	—	499	80	361	258	821	43	26	328	281	515	107	88	2 780	7	6 513
November	128	102	54	57	19	—	—	494	76	380	336	569	35	36	330	320	590	100	89	2 723	12	6 450
Dezember	151	92	57	68	19	—	—	550	93	471	429	582	34	17	332	330	710	99	99	2 997	8	7 138
e) im Jahre 1905.																						
Januar	116	100	34	38	12	1	—	661	90	590	756	586	27	29	367	377	867	108	97	3 428	5	8 289
Februar	97	76	30	29	13	—	1	575	93	533	625	589	23	14	311	310	686	75	97	2 959	12	7 148
März	83	73	38	20	12	1	—	687	118	558	543	667	28	29	312	310	695	114	129	3 151	16	7 584
April	49	58	21	30	7	3	1	648	109	507	470	676	24	27	328	317	579	92	141	2 853	5	6 945
Mai	62	64	22	12	6	2	1	644	119	436	356	832	24	28	332	340	560	131	164	2 898	10	7 043
Juni	42	70	26	15	15	1	1	608	129	358	322	930	14	22	351	359	534	146	130	2 836	7	6 916
Juli	37	73	31	19	22	2	1	558	123	265	241	2 154	13	21	361	398	523	184	158	3 316	13	8 513
August	49	87	20	15	17	3	—	524	148	245	230	3 525	18	27	374	382	508	150	129	3 666	7	10 124
September	63	104	29	11	31	1	—	525	85	193	231	1 907	30	29	341	373	492	116	112	2 989	8	7 670
Oktober	103	87	37	18	22	1	—	509	88	283	306	807	21	23	319	322	574	108	126	2 521	9	6 284
November	130	75	29	24	13	1	—	500	90	281	324	570	21	21	341	317	519	101	99	2 391	10	5 857
Dezember	116	57	23	38	10	2	1	527	72	335	326	536	17	25	367	291	585	115	101	2 509	6	6 059

5. Die Todesursachen in den einzelnen Jahren nach dem Alter der Gestorbenen.

Alter der Gestorbenen	1.	2.	3.	4.	5.	6.	6a.	7.	7a.	8.	9.	10.	11.	11a.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	Summe
a) im Jahre 1901[1].																						
unter 1 Jahr	84	695	14	230	3	—	—	108	189	1 054	1 005	19 745	—	—	4	4 848	—	62	—	12 208	79	40 328
1 bis unter 6 Jahre	737	498	228	498	12	4	—	236	459	853	621	1 592	—	—	21	—	—	228	—	2 189	12	8 188
6 " " 10 "	133	7	72	20	13	—	1	80	100	52	32	35	—	—	10	—	—	66	—	412	—	1 033
10 " " 15 "	28	—	19	3	25	—	—	130	56	30	30	17	—	—	7	—	—	49	20	373	3	790
15 " " 20 "	3	—	4	1	33	—	1	508	50	41	51	20	6	12	17	—	—	104	122	426	2	1 401
20 " " 30 "	3	—	6	1	59	—	—	1 909	91	127	96	18	166	116	59	—	—	175	234	892	5	3 957
30 " " 40 "	1	—	4	—	45	2	2	1 513	84	185	135	31	113	125	192	—	—	140	220	1 145	9	3 946
40 " " 50 "	1	—	—	—	33	3	2	1 137	54	232	241	53	25	34	624	—	—	157	248	1 830	11	4 685
50 " " 60 "	1	—	—	—	28	—	3	872	48	340	449	70	—	—	1 110	—	—	119	263	2 719	16	6 038
60 " " 70 "	1	—	—	—	10	1	—	510	49	502	803	98	—	—	1 324	—	908	86	173	3 534	22	8 021
70 " " 80 "	—	—	—	—	4	1	—	144	16	356	620	67	—	—	665	—	3 709	41	76	2 485	13	8 197
über 80 "	—	—	—	—	2	—	—	11	2	70	125	21	—	—	88	—	2 520	13	19	487	9	3 367
Alter unbekannt	1	1	—	—	1	—	—	2	1	4	6	—	—	—	6	—	8	4	9	19	7	69
b) im Jahre 1902[1].																						
unter 1 Jahr	96	481	27	242	—	—	—	103	163	1 089	1 178	13 853	—	—	7	4 686	—	66	—	12 473	126	34 590
1 bis unter 6 Jahre	620	277	286	413	18	—	—	189	454	841	670	1 217	—	—	23	—	—	228	2	2 247	23	7 508
6 " " 10 "	108	8	111	31	9	—	—	82	101	56	36	40	—	—	5	—	—	47	4	404	4	1 046
10 " " 15 "	21	2	31	4	20	—	—	151	56	21	16	14	—	—	5	—	—	58	27	348	2	776
15 " " 20 "	2	—	4	—	20	—	—	465	55	45	35	22	11	11	12	—	—	68	120	462	8	1 340
20 " " 30 "	4	—	4	—	57	—	—	1 790	121	136	94	24	145	113	58	—	—	159	220	921	12	3 858
30 " " 40 "	—	—	3	1	38	1	—	1 466	103	172	109	26	101	107	208	—	—	137	244	1 250	12	3 978
40 " " 50 "	2	—	—	—	29	—	2	1 092	99	258	194	50	23	43	604	—	—	151	265	1 855	14	4 681
50 " " 60 "	1	—	—	1	14	1	2	847	61	387	420	81	—	—	1 180	—	—	120	286	2 825	25	6 251
60 " " 70 "	—	—	—	—	11	—	—	461	49	550	714	96	—	—	1 305	—	887	106	146	3 774	21	8 120
70 " " 80 "	—	—	—	—	4	—	—	133	18	419	504	71	—	—	659	—	3 655	37	73	2 613	20	8 206
über 80 "	—	—	—	—	—	—	—	16	2	95	101	14	—	—	99	—	2 392	22	13	546	5	3 305
Alter unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	4	3	—	—	3	—	6	8	6	14	4	54

Anmerkungen zu 5 bis 7.

Zu Todesursache Nr. 6. Darunter je 1 Fall von Pocken im Jahre 1903, im Alter von 1 bis unter 6 Jahren (1 weiblich), im Jahre 1904 im Alter von unter 1 Jahr (1 weiblich) und im Jahre 1905 im Alter von 1 bis unter 6 Jahren (1 männlich), 6 Fälle von Pocken im Jahre 1905 im Alter von unter 1 Jahr (4 männlich, 2 weiblich), und 2 Fälle von Flecktyphus im Jahre 1905 im Alter von 60 bis 70 Jahren (1 männlich); alle übrigen Sterbefälle sind solche an Ruhr.

Zu Todesursache Nr. 6a. Darunter je 1 Fall von Wutkrankheit im Jahre 1901 im Alter von 6 bis 10 Jahren, im Jahre 1905 im Alter von 20 bis 30 Jahren (1 männlich) und 1 Fall von Trichinose im Jahre 1905 im Alter von 15 bis 20 Jahren (1 weiblich); alle übrigen Sterbefälle sind solche an Milzbrand.

Zu Todesursache Nr. 15. Darunter 1 Hinrichtung.

1) Bis zum Jahre 1902 ist die Todesursachenstatistik auf Grund der Leichenbestattungsscheine seitens der Bezirksärzte Sachsens aufgestellt worden. Die Ergebnisse stimmen daher nicht mit denen auf Grund der Standesamtskarten überein.



Todesjahr bezw. Alter der Gestorbenen	1. Diphtherie mit Krupp	2. Keuchhusten	3. Scharlach	4. Masern	5. Unterleibstyphus	6. Seltenere gemeingefährliche Krankheiten	6a. Übertragbare Tierkrankheiten	7. Tuberkulose der Lungen	7a. Tuberkulose anderer Organe	8. Lungenentzündung	9. Sonstige entzündl. Krankheiten der Atmungsorgane	10. Magen- u. Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	11. Kindbettfieber	11a. Andere Folgen der Geburt oder des Kindbetts	12. Neubildungen	13. Angeborene Lebensschwäche im 1. Lebensmonate	14. Altersschwäche im Alter von über 60 Jahren	15. Verunglückungen	16. Selbstmord	17. Sonstige benannte Krankheiten	18. Todesursache nicht angegeben	Summe der Gestorbenen
c) im Jahre 1903.																						
unter 1 Jahr	73	419	31	208	2	—	—	75	112	1 127	980	13 057	—	—	7	4 070	—	76	—	16 518	29	36 784
1 bis unter 6 Jahre	675	260	401	366	10	1	—	191	284	917	519	1 336	—	—	14	—	—	246	—	2 840	6	8 066
6 „ „ 10 „	159	3	147	15	9	—	—	82	90	59	39	40	—	—	5	—	—	50	—	512	2	1 212
10 „ „ 15 „	31	—	42	2	17	—	—	143	61	38	29	20	—	—	11	—	—	60	20	440	2	916
15 „ „ 20 „	10	—	10	—	27	—	—	480	46	53	65	11	11	13	11	—	—	83	112	441	—	1 373
20 „ „ 30 „	6	—	12	—	43	—	—	1 758	122	143	166	21	146	94	63	—	—	134	236	893	3	3 840
30 „ „ 40 „	3	1	2	—	40	1	2	1 388	84	194	166	14	102	112	175	—	—	149	208	1 187	2	3 830
40 „ „ 50 „	—	1	2	—	31	—	2	1 006	74	267	292	31	26	36	587	—	—	113	263	1 915	3	4 649
50 „ „ 60 „	—	1	—	1	22	—	1	728	64	409	487	49	—	—	1 075	—	—	118	301	2 910	7	6 173
60 „ „ 70 „	—	—	—	—	7	3	1	431	58	583	896	60	1	—	1 268	—	1 478	85	175	3 240	5	8 291
70 „ „ 80 „	—	—	—	—	3	—	—	102	21	367	733	45	—	—	662	—	4 475	47	77	1 711	3	8 246
über 80 „	—	—	—	—	—	—	—	6	3	75	148	18	—	—	86	—	2 767	18	17	387	—	3 525
Alter unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	7	5	2	23
d) im Jahre 1904.																						
unter 1 Jahr	99	626	24	214	6	2	—	88	328	1 317	891	11 883	—	—	7	3 954	—	70	—	16 957	45	36 511
1 bis unter 6 Jahre	782	363	330	330	10	—	—	219	298	1 074	460	991	—	—	15	—	—	245	—	3 026	11	8 154
6 „ „ 10 „	169	4	106	19	8	—	—	85	76	67	44	43	—	—	7	—	—	83	—	458	3	1 172
10 „ „ 15 „	35	—	44	4	12	—	—	137	40	38	33	22	—	—	7	—	—	51	17	384	1	825
15 „ „ 20 „	10	—	16	1	30	—	—	484	28	64	57	13	12	12	8	—	—	79	106	484	2	1 406
20 „ „ 30 „	5	—	5	—	48	—	—	1 725	84	159	193	22	162	122	54	—	—	171	253	884	3	3 890
30 „ „ 40 „	—	—	5	1	41	—	1	1 483	61	196	191	26	133	132	222	—	—	167	197	1 234	6	4 096
40 „ „ 50 „	1	—	—	—	23	—	—	1 045	70	265	301	43	28	40	566	—	—	159	261	1 859	3	4 664
50 „ „ 60 „	1	—	—	—	11	—	—	746	63	471	489	65	—	—	1 058	—	—	125	283	3 056	14	6 382
60 „ „ 70 „	—	—	—	—	4	1	—	465	48	623	859	93	—	—	1 203	—	796	93	165	3 775	6	8 131
70 „ „ 80 „	—	—	—	1	5	—	—	119	29	477	649	74	—	—	660	—	3 560	60	76	2 830	5	8 545
über 80 „	—	—	—	—	—	—	—	15	3	114	156	18	—	—	91	—	2 664	35	24	661	—	3 781
Alter unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10	1	—	13
e) im Jahre 1905.																						
unter 1 Jahr	69	571	19	105	1	7	—	91	392	1 279	960	12 255	—	—	6	4 096	—	75	—	16 886	51	36 863
1 bis unter 6 Jahre	655	344	219	155	8	3	—	211	354	972	465	938	—	—	30	—	—	280	—	2 727	12	7 373
6 „ „ 10 „	172	8	67	9	4	—	—	73	80	59	42	44	—	—	4	—	—	80	—	454	1	1 097
10 „ „ 15 „	39	—	23	—	12	—	—	136	47	39	25	18	—	—	8	—	—	71	21	385	—	824
15 „ „ 20 „	4	1	9	—	30	—	2	530	54	70	70	11	15	12	11	—	—	77	117	461	1	1 475
20 „ „ 30 „	3	—	—	—	38	2	2	1 863	94	139	169	16	120	122	57	—	—	164	245	832	5	3 871
30 „ „ 40 „	1	—	3	—	35	1	2	1 514	66	199	220	33	103	118	201	—	—	158	223	1 206	7	4 090
40 „ „ 50 „	1	—	—	—	29	1	—	1 125	60	238	302	54	21	43	594	—	—	168	296	1 939	7	4 878
50 „ „ 60 „	2	—	—	—	14	—	—	836	51	400	560	104	1	—	1 118	—	—	141	300	2 978	12	6 517
60 „ „ 70 „	—	—	—	—	8	4	—	461	39	615	961	173	—	—	1 289	—	758	105	182	4 039	5	8 639
70 „ „ 80 „	1	—	—	—	1	—	—	110	22	456	755	107	—	—	689	—	3 597	71	73	2 892	3	8 777
über 80 „	—	—	—	—	—	—	—	16	5	118	200	25	—	—	97	—	2 766	44	20	716	1	4 008
Alter unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	6	6	2	3	20

6. Die Todesursachen der männlichen Personen in den einzelnen Jahren nach dem Alter der Gestorbenen.

Todesjahr bezw. Alter der Gestorbenen	1.	2.	3.	4.	5.	6.	6a.	7.	7a.	8.	9.	10.	11.	11a.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	Summe
a) im Jahre 1903.																						
unter 1 Jahr	36	204	18	111	1	—	—	48	68	603	536	7 171	—	—	3	2 317	—	32	—	9 250	18	20 416
1 bis unter 6 Jahre	337	118	228	177	2	—	—	91	141	437	249	714	—	—	9	—	—	154	—	1 451	2	4 110
6 „ „ 10 „	70	1	60	6	6	—	—	39	44	32	17	21	—	—	3	—	—	30	—	263	2	594
10 „ „ 15 „	19	—	20	—	10	—	—	31	25	11	13	8	—	—	3	—	—	44	14	219	1	418
15 „ „ 20 „	8	—	5	—	11	—	—	225	24	25	24	6	—	—	8	—	—	65	66	216	—	683
20 „ „ 30 „	4	—	4	—	16	—	—	734	74	77	77	9	—	—	37	—	—	107	173	399	1	1 712
30 „ „ 40 „	—	—	—	—	24	—	2	694	33	105	84	2	—	—	70	—	—	133	162	609	1	1 919
40 „ „ 50 „	—	—	—	—	18	—	1	648	43	173	180	20	—	—	232	—	—	105	222	1 056	2	2 700
50 „ „ 60 „	—	1	—	1	13	—	1	469	38	240	322	32	—	—	512	—	—	104	235	1 579	4	3 551
60 „ „ 70 „	—	—	—	—	2	3	1	265	22	270	515	31	—	—	649	—	684	65	148	1 643	3	4 301
70 „ „ 80 „	—	—	—	—	1	—	—	54	14	148	360	15	—	—	302	—	1 864	31	51	784	3	3 627
über 80 „	—	—	—	—	—	—	—	3	1	32	64	7	—	—	29	—	1 073	10	11	168	—	1 398
Alter unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	6	1	2	14
b) im Jahre 1904.																						
unter 1 Jahr	51	298	15	114	4	1	—	45	196	734	495	6 409	—	—	3	2 242	—	35	—	9 509	23	20 174
1 bis unter 6 Jahre	410	146	182	169	5	—	—	111	160	560	252	487	—	—	11	—	—	141	—	1 507	5	4 146
6 „ „ 10 „	72	1	55	10	1	—	—	30	28	28	23	20	—	—	5	—	—	52	—	235	2	562
10 „ „ 15 „	20	—	14	3	4	—	—	43	21	19	13	13	—	—	5	—	—	42	13	192	1	403
15 „ „ 20 „	7	—	9	—	13	—	—	179	14	32	25	6	—	—	6	—	—	64	74	257	1	687
20 „ „ 30 „	—	—	3	—	24	—	—	693	45	74	93	8	—	—	21	—	—	139	185	369	2	1 656
30 „ „ 40 „	—	—	1	—	24	—	—	715	27	101	98	16	—	—	86	—	—	153	150	593	5	1 969

Noch Übersicht 18.

Todesjahr bezw. Alter der Gestorbenen	1. Diphtherie mit Krupp	2. Keuchhusten	3. Scharlach	4. Masern	5. Unterleibstyphus	6. Seltenere gemeingefährliche Krankheiten	6a. Übertragbare Tierkrankheiten	7. Tuberkulose der Lungen	7a. Tuberkulose anderer Organe	8. Lungenentzündung	9. Sonstige entzündl. Krankheiten der Atmungsorgane	10. Magen- u. Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	11. Kindbettfieber	11a. Andere Folgen der Geburt oder des Kindbetts	12. Neubildungen	13. Angeborene Lebensschwäche im 1. Lebensmonate	14. Altersschwäche im Alter von über 60 Jahren	15. Verunglückungen	16. Selbstmord	17. Sonstige benannte Krankheiten	18. Todesursache nicht angegeben	Summe der Gestorbenen
b) im Jahre 1904. (Schluß.)																						
40 „ „ 50 „	—	—	—	—	13	—	—	655	39	159	184	26	—	—	230	—	—	136	198	1 022	3	2 665
50 „ „ 60 „	1	—	—	—	6	—	—	518	45	278	300	40	—	—	496	—	—	102	220	1 658	6	3 670
60 „ „ 70 „	—	—	—	—	1	1	—	273	19	294	473	42	—	—	560	—	343	59	129	1 900	2	4 096
70 „ „ 80 „	—	—	—	—	2	—	—	65	15	192	336	35	—	—	286	—	1 416	37	58	1 281	3	3 726
über 80 „	—	—	—	—	—	—	—	6	1	42	67	9	—	—	27	—	1 030	21	19	279	—	1 501
Alter unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	9	—	—	11
c) im Jahre 1905.																						
unter 1 Jahr	44	261	14	51	1	5	—	46	225	716	513	6 669	—	—	2	2 330	—	34	—	9 445	31	20 387
1 bis unter 6 Jahre	353	150	119	80	5	1	—	106	176	480	251	474	—	—	13	—	—	168	—	1 389	5	3 770
6 „ „ 10 „	71	4	31	3	2	—	—	27	38	28	18	16	—	—	3	—	—	57	—	223	1	522
10 „ „ 15 „	21	—	9	—	3	—	—	35	25	19	11	5	—	—	4	—	—	55	14	205	—	406
15 „ „ 20 „	—	—	5	—	15	—	1	229	24	34	34	3	—	—	10	—	—	62	76	236	1	730
20 „ „ 30 „	2	—	—	—	21	2	2	754	40	60	75	5	—	—	23	—	—	133	171	394	—	1 682
30 „ „ 40 „	1	—	2	—	19	1	2	683	36	103	112	12	—	—	82	—	—	140	165	561	2	1 921
40 „ „ 50 „	—	—	—	—	18	—	—	681	32	143	196	34	—	—	261	—	—	150	232	1 060	6	2 813
50 „ „ 60 „	1	—	—	—	9	—	—	542	30	240	362	50	—	—	515	—	—	122	242	1 665	9	3 787
60 „ „ 70 „	—	—	—	—	3	3	—	258	26	291	530	83	—	—	619	—	330	74	146	2 033	3	4 399
70 „ „ 80 „	1	—	—	—	—	—	—	59	11	175	373	40	—	—	320	—	1 472	45	49	1 355	—	3 900
über 80 „	—	—	—	—	—	—	—	6	1	40	80	13	—	—	37	—	1 042	12	15	304	—	1 550
Alter unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	5	6	—	3	16
7. Die Todesursachen der weiblichen Personen in den einzelnen Jahren nach dem Alter der Gestorbenen.																						
a) im Jahre 1903.																						
unter 1 Jahr	37	215	13	97	1	—	—	27	44	524	444	5 886	—	—	4	1 753	—	44	—	7 268	11	16 368
1 bis unter 6 Jahre	338	142	173	189	8	1	—	100	143	480	270	622	—	—	5	—	—	92	—	1 389	4	3 956
6 „ „ 10 „	89	2	87	9	3	—	—	43	46	27	22	19	—	—	2	—	—	20	—	249	—	618
10 „ „ 15 „	12	—	22	2	7	—	—	112	36	27	16	12	—	—	8	—	—	16	6	221	1	498
15 „ „ 20 „	2	—	5	—	16	—	—	255	22	28	41	5	11	13	3	—	—	18	46	225	—	690
20 „ „ 30 „	2	—	8	—	27	—	—	1 024	48	66	89	12	146	94	26	—	—	27	63	494	2	2 128
30 „ „ 40 „	3	1	2	—	16	1	—	694	51	89	82	12	102	112	105	—	—	16	46	578	1	1 911
40 „ „ 50 „	—	1	2	—	13	—	1	358	31	94	112	11	26	36	355	—	—	8	41	859	1	1 949
50 „ „ 60 „	—	—	—	—	9	—	—	259	26	169	165	17	—	—	563	—	—	14	66	1 331	3	2 622
60 „ „ 70 „	—	—	—	—	5	—	—	166	36	313	381	29	1	—	619	—	794	20	27	1 597	2	3 990
70 „ „ 80 „	—	—	—	—	2	—	—	48	7	219	373	30	—	—	360	—	2 611	16	26	927	—	4 619
über 80 „	—	—	—	—	—	—	—	3	2	43	84	11	—	—	57	—	1 694	8	6	219	—	2 127
Alter unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	4	—	9
b) im Jahre 1904.																						
unter 1 Jahr	48	328	9	100	2	1	—	43	132	583	396	5 474	—	—	4	1 712	—	35	—	7 448	22	16 337
1 bis unter 6 Jahre	372	217	148	161	5	—	—	108	138	514	208	504	—	—	4	—	—	104	—	1 519	6	4 008
6 „ „ 10 „	97	3	51	9	7	—	—	55	48	39	21	23	—	—	2	—	—	31	—	223	1	610
10 „ „ 15 „	15	—	30	1	8	—	—	94	19	19	20	9	—	—	2	—	—	9	4	192	—	422
15 „ „ 20 „	3	—	7	1	17	—	—	305	14	32	32	7	12	12	2	—	—	15	32	227	1	719
20 „ „ 30 „	5	—	2	—	24	—	—	1 032	39	85	100	14	162	122	33	—	—	32	68	515	1	2 234
30 „ „ 40 „	—	—	4	1	17	—	1	768	34	95	93	10	133	132	136	—	—	14	47	641	1	2 127
40 „ „ 50 „	1	—	—	—	10	—	—	390	31	106	117	17	28	40	336	—	—	23	63	837	—	1 999
50 „ „ 60 „	—	—	—	—	5	—	—	228	18	193	189	25	—	—	562	—	—	23	63	1 398	8	2 712
60 „ „ 70 „	—	—	—	—	3	—	—	192	29	329	386	51	—	—	643	—	453	34	36	1 875	4	4 035
70 „ „ 80 „	—	—	—	1	3	—	—	54	14	285	313	39	—	—	374	—	2 144	23	18	1 549	2	4 819
über 80 „	—	—	—	—	—	—	—	9	2	72	89	9	—	—	64	—	1 634	14	5	382	—	2 280
Alter unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
c) im Jahre 1905.																						
unter 1 Jahr	25	310	5	54	—	2	—	45	167	563	447	5 586	—	—	4	1 766	—	41	—	7 441	20	16 476
1 „ „ 6 Jahre	302	194	100	75	3	2	—	105	178	492	214	464	—	—	17	—	—	112	—	1 338	7	3 603
6 „ „ 10 „	101	4	36	6	2	—	—	46	42	31	24	28	—	—	1	—	—	23	—	231	—	575
10 „ „ 15 „	18	—	14	—	9	—	—	101	22	20	14	13	—	—	4	—	—	16	7	180	—	418
15 „ „ 20 „	4	1	4	—	15	—	1	301	30	36	36	8	15	12	1	—	—	15	41	225	—	745
20 „ „ 30 „	1	—	—	—	17	—	—	1 109	54	79	94	11	120	122	34	—	—	31	74	438	5	2 189
30 „ „ 40 „	—	—	1	—	16	—	—	831	30	96	108	21	103	118	119	—	—	18	58	645	5	2 169
40 „ „ 50 „	1	—	—	—	11	1	—	444	28	95	106	20	21	43	333	—	—	18	64	879	1	2 065
50 „ „ 60 „	1	—	—	—	5	—	—	294	21	160	198	54	1	—	603	—	—	19	58	1 313	3	2 730
60 „ „ 70 „	—	—	—	—	5	1	—	203	13	324	431	90	—	—	670	—	428	31	36	2 006	2	4 240
70 „ „ 80 „	—	—	—	—	1	—	—	51	11	281	382	67	—	—	369	—	2 125	26	24	1 537	3	4 877
über 80 „	—	—	—	—	—	—	—	10	4	78	120	12	—	—	60	—	1 724	32	5	412	1	2 458
Alter unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	4

Übersicht 19. Die Todesursachen in den einzelnen Jahren nach Verwaltungsbezirken und größeren Städten mit mehr als 15 000 Einwohnern.

Verwaltungsbezirke bzw. größere Städte A. = Amtshauptmannschaft. St. = Stadt.	1. Diphtherie mit Krupp	2. Keuchhusten	3. Scharlach	4. Masern	5. Unterleibstyphus	6. Seltenere gemeingefährliche Krankheiten	6a. Übertragbare Tierkrankheiten	7. Tuberkulose der Lungen	7a. Tuberkulose anderer Organe	8. Lungenentzündung	9. Sonstige entzündl. Krankheiten der Atmungsorgane	10. Magen- u. Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	11. Kindbettfieber	11a. Andere Folgen der Geburt oder des Kindbetts	12. Neubildungen	13. Angeborene Lebensschwäche im 1. Lebensmonate	14. Altersschwäche im Alter von über 60 Jahren	15. Verunglückungen	16. Selbstmord	17. Sonstige benannte Krankheiten	18. Todesursache nicht angegeben	Summe der Gestorbenen
1901.*)																						
A. Bautzen	15	24	4	7	21	—	—	171	22	125	103	529	7	4	104	125	358	21	20	618	20	2 298
dar. St. Bautzen	1	8	2	2	4	—	—	58	8	40	19	137	1	—	29	35	86	4	6	187	7	634
A. Kamenz	33	16	1	17	3	—	—	87	12	63	105	121	8	9	44	95	182	28	20	527	—	1 371
A. Löbau	27	10	12	5	8	—	Mb. 1	170	21	109	88	307	5	9	97	150	273	37	22	591	—	1 942
A. Zittau	31	13	1	3	9	—	—	175	30	108	126	680	11	7	138	136	323	38	37	567	9	2 442
dar. St. Zittau	7	3	—	2	2	—	—	38	11	30	31	109	4	3	40	26	60	4	11	164	—	545
Kreish. Bautzen	106	63	18	32	41	—	Mb. 1	603	85	405	422	1 637	31	29	383	506	1 136	124	99	2 303	29	8 053
Stadt Chemnitz	28	33	12	20	9	—	—	385	39	169	108	2 698	13	12	180	149	171	47	67	858	2	5 000
A. Annaberg	27	39	10	26	10	—	—	164	14	88	69	1 213	9	8	118	46	206	26	16	420	—	2 509
dar. St. Annaberg	7	4	3	—	2	—	—	23	3	10	8	100	2	—	10	7	23	2	6	69	—	279
A. Chemnitz	47	22	14	16	23	—	—	291	35	183	149	394	18	25	142	134	330	57	29	3 434	7	5 350
A. Flöha	15	11	5	13	16	—	—	139	30	88	101	335	8	9	95	324	190	31	26	707	11	2 154
A. Glauchau	33	42	21	86	5	—	—	246	37	148	42	565	11	12	143	365	329	34	51	2 022	—	4 192
dar. St. Glauchau	7	8	4	12	—	—	—	53	10	33	4	92	2	2	20	47	56	5	8	229	—	502
dar. St. Meerane	5	2	7	—	—	—	—	38	7	29	4	105	—	2	30	65	37	4	16	220	—	571
A. Marienberg	24	31	3	16	3	—	—	97	28	58	90	391	4	4	50	60	173	24	24	357	—	1 437
Kreish. Chemnitz	174	178	65	177	66	—	—	1 322	183	734	559	5 596	63	70	728	1 078	1 399	219	213	7 798	20	20 642
Stadt Dresden	57	119	26	36	30	—	Mb. 2	946	123	411	430	1 657	46	24	496	351	297	93	180	1 886	5	7 215
A. Dippoldiswalde	9	19	—	13	2	—	—	87	24	51	85	206	3	2	58	65	150	20	22	264	—	1 080
A. Dresden-Altstadt } A. Dresden-Neustadt }	42	108	6	28	5	—	—	489	69	272	276	1 195	13	14	195	236	404	60	101	2 117	34	5 664
A. Freiberg	38	26	3	26	13	R. 6	Mb. 2	211	57	9	254	387	4	15	122	72	258	39	38	799	3	2 382
dar. St. Freiberg	1	17	2	—	4	—	—	64	17	1	61	54	—	5	36	20	53	13	12	230	1	591
A. Großenhain	12	31	10	2	2	—	—	122	14	68	107	352	5	3	77	146	195	35	42	350	1	1 574
A. Meißen	18	40	15	19	7	R. 1	—	196	27	108	117	291	9	5	111	85	187	50	51	928	—	2 265
dar. St. Meißen	3	12	5	7	4	—	—	79	7	33	25	74	1	2	29	23	55	11	10	234	—	614
A. Pirna	51	41	11	41	9	—	Mb. 1	308	143	190	176	494	9	13	113	272	309	76	45	981	22	3 305
dar. St. Pirna	4	12	—	15	—	—	—	27	13	26	25	54	1	2	11	28	26	5	6	105	2	362
Kreish. Dresden	227	384	71	165	68	R. 7	Mb. 5	2 359	457	1 109	1 445	4 582	89	76	1 172	1 227	1 800	373	479	7 325	65	23 485
Stadt Leipzig	108	81	51	118	27	—	Mb. 1	956	173	441	506	2 278	44	23	479	489	304	124	165	2 238	15	8 621
A. Borna	19	7	9	37	5	—	—	119	27	84	108	206	2	3	99	61	190	39	24	736	—	1 775
A. Döbeln	46	12	3	27	4	—	—	176	54	125	65	244	9	14	126	78	220	35	39	957	1	2 235
dar. St. Döbeln	7	2	—	10	—	—	—	26	10	12	5	29	1	3	17	3	21	3	6	140	—	295
A. Grimma	35	30	14	23	3	R. 4	—	146	20	91	145	440	4	5	131	94	199	43	36	676	34	2 173
dar. St. Wurzen	2	3	3	4	2	—	—	28	5	16	16	71	—	—	15	30	23	3	11	71	—	303
A. Leipzig	66	34	31	38	7	—	—	244	40	160	124	1 386	7	4	93	137	128	37	47	511	1	3 095
A. Oschatz	8	36	6	3	—	—	—	97	22	34	87	397	3	2	83	35	130	14	25	331	—	1 313
A. Rochlitz	25	7	20	31	8	—	—	166	30	79	101	169	5	11	138	127	289	40	35	1 390	—	2 671
dar. St. Mittweida	1	—	—	4	—	—	—	20	5	5	9	29	—	2	23	27	41	7	1	148	—	322
Kreish. Leipzig	307	207	134	277	54	R. 4	Mb. 1	1 904	366	1 014	1 136	5 120	74	62	1 149	1 021	1 460	332	371	6 839	51	21 883
A. Auerbach	38	39	5	11	11	—	—	129	21	101	35	37	10	7	89	262	213	27	26	1 100	12	2 173
A. Ölsnitz	3	26	1	8	2	—	—	108	13	40	99	340	5	3	57	38	160	14	24	213	3	1 157
A. Plauen	57	55	30	9	5	—	—	261	27	80	191	1 109	10	10	142	381	259	52	65	601	1	3 345
dar. St. Plauen	21	21	7	5	2	—	—	121	20	40	96	390	5	3	61	173	62	26	22	249	—	1 324
dar. St. Reichenbach	8	8	10	—	—	—	—	30	3	4	27	245	1	3	19	67	45	3	5	84	—	562
A. Schwarzenberg	26	113	6	13	6	—	W. 1	122	15	130	106	277	7	11	132	94	248	28	21	1 567	7	2 930
dar. St. Aue	3	46	2	—	—	—	—	9	4	17	8	58	1	—	9	29	12	3	2	107	—	310
A. Zwickau	55	136	17	61	15	—	Mb. 1	352	32	233	221	3 069	21	19	275	241	470	75	86	973	—	6 352
dar. St. Crimmitschau	13	—	3	—	—	—	—	42	3	9	14	165	4	2	26	20	33	8	11	82	—	435
dar. St. Werdau	4	3	2	3	1	—	—	20	2	14	20	213	—	—	15	17	36	4	7	71	—	432
dar. St. Zwickau	6	34	4	18	1	—	Mb. 1	84	9	67	33	443	6	4	84	65	88	23	25	269	—	1 264
Kreish. Zwickau	179	369	59	102	39	—	W. 1 Mb. 1	972	108	584	652	4 832	53	50	695	1 016	1 350	196	222	4 454	23	15 957
Königreich	**993**	**1 201**	**347**	**753**	**268**	R. 11	W. 1 Mb. 8	**7 160**	**1 199**	**3 846**	**4 214**	**21 767**	**310**	**287**	**4 127**	**4 848**	**7 145**	**1 244**	**1 384**	**28 719**	**188**	**90 020**

Erklärung der Abkürzungen in den Spalten 7 u. 8: R. = Ruhr. — P. = Pocken. — Fl. = Flecktyphus. — Mb. = Milzbrand. — W. = Wutkrankheit. — Tr. = Trichinose.

*) Siehe Anmerkung 1) zu Übersicht 18.

Noch Übersicht 19.

Verwaltungsbezirke bzw. größere Städte A. = Amtshauptmannschaft. St. = Stadt.	1. Diphtherie mit Krupp	2. Keuchhusten	3. Scharlach	4. Masern	5. Unterleibstyphus	6. Seltenere gemeingefährliche Krankheiten	6a. Übertragbare Tierkrankheiten	7. Tuberkulose der Lungen	7a. Tuberkulose anderer Organe	8. Lungenentzündung	9. Sonstige entzündl. Krankheiten der Atmungsorgane	10. Magen- u. Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	11. Kindbettfieber	11a. Andere Folgen der Geburt oder des Kindbetts	12. Neubildungen	13. Angeborene Lebensschwäche im 1. Lebensmonate	14. Altersschwäche im Alter von über 60 Jahren	15. Verunglückungen	16. Selbstmord	17. Sonstige benannte Krankheiten	18. Todesursache nicht angegeben	Summe der Gestorbenen
1902.*)																						
A. Bautzen	21	20	2	7	9	—	Mb. 1	170	21	135	102	506	8	7	111	82	345	17	20	703	17	2 304
dar. St. Bautzen	3	6	—	—	1	—	Mb. 1	57	5	44	24	128	2	—	29	26	82	6	10	211	2	637
A. Kamenz	27	13	2	5	4	—	—	82	13	58	92	130	—	8	58	64	177	17	22	509	—	1 281
A. Löbau	28	19	3	10	—	—	—	182	17	114	92	252	6	6	93	138	316	27	22	706	—	2 014
A. Zittau	34	24	1	30	4	—	—	191	33	121	88	580	8	9	138	127	304	41	33	672	5	2 443
dar. St. Zittau	9	4	—	12	2	—	—	52	11	26	17	82	2	2	49	26	62	12	11	188	1	568
Kreish. Bautzen	110	76	8	52	17	—	Mb. 1	625	84	428	374	1 468	22	30	400	411	1 142	102	97	2 590	22	8 059
Stadt Chemnitz	32	42	17	44	7	—	—	363	66	207	158	1 966	12	11	213	198	196	52	85	849	3	4 521
A. Annaberg	16	17	6	22	8	—	—	164	17	93	51	1 066	8	11	106	55	202	28	22	491	2	2 385
dar. St. Annaberg	1	1	—	3	3	—	—	27	—	7	4	84	2	—	20	6	17	5	6	83	—	269
A. Chemnitz	38	24	24	26	21	—	—	271	25	144	199	367	19	16	137	157	290	52	41	3 105	13	4 955
A. Flöha	6	15	7	6	13	—	—	117	30	128	93	327	3	9	87	296	188	30	23	538	15	1 928
A. Glauchau	38	30	36	15	3	—	—	228	20	179	36	765	12	9	121	372	363	24	62	1 450	—	3 763
dar. St. Glauchau	6	12	7	—	—	—	—	46	5	36	3	74	3	2	29	57	63	5	9	201	—	558
dar. St. Meerane	4	6	8	—	—	—	—	38	1	46	5	105	2	1	17	79	60	3	16	182	—	573
A. Marienberg	15	9	10	2	8	—	—	86	13	74	62	500	7	5	61	40	171	19	23	292	—	1 397
Kreish. Chemnitz	145	137	100	115	60	—	—	1 229	171	825	599	4 991	61	61	725	1 118	1 410	205	256	6 725	33	18 966
Stadt Dresden	63	63	21	73	19	—	—	923	153	490	376	1 190	30	26	537	318	320	90	168	2 016	2	6 878
A. Dippoldiswalde	11	22	3	20	—	—	—	77	16	56	62	119	3	6	57	62	154	13	17	296	3	997
A. Dresden-Altstadt A. Dresden-Neustadt	42	43	11	55	3	—	—	350	117	396	203	647	16	15	174	250	361	69	121	2 201	82	5 156
A. Freiberg	31	28	6	39	12	—	Mb. 1	224	35	15	236	515	5	10	142	80	257	41	46	581	—	2 304
dar. St. Freiberg	2	12	1	12	—	—	—	71	12	1	57	92	2	1	47	10	53	11	18	174	—	576
A. Großenhain	15	21	6	53	4	—	—	154	15	94	95	340	1	4	77	138	178	30	30	327	7	1 589
A. Meißen	13	20	16	22	7	—	Mb. 1	184	19	111	150	241	4	8	109	79	215	45	44	871	7	2 166
dar. St. Meißen	4	2	10	—	4	—	—	84	7	27	39	61	1	3	35	17	48	7	7	251	3	610
A. Pirna	32	29	10	21	18	—	—	310	115	193	169	370	17	14	126	274	261	75	41	891	16	2 982
dar. St. Pirna	4	4	1	1	2	—	—	32	12	13	17	43	5	2	19	34	20	8	10	102	1	330
Kreish. Dresden	207	226	73	283	63	—	Mb. 2	2 222	470	1 355	1 291	3 422	76	83	1 222	1 201	1 746	363	467	7 183	117	22 072
Stadt Leipzig	123	75	84	87	14	—	Mb. 1	877	228	376	492	1 464	34	11	485	496	321	125	173	2 181	24	7 671
A. Borna	22	10	19	11	1	—	—	121	16	56	117	112	1	5	82	45	160	29	30	662	—	1 499
A. Döbeln	14	33	9	15	3	—	—	153	47	142	73	241	6	6	122	77	207	29	39	942	—	2 158
dar. St. Döbeln	3	9	1	1	1	—	—	21	8	23	16	31	—	1	14	8	26	6	7	144	—	320
A. Grimma	18	12	12	17	1	R. 2	—	152	19	51	158	291	4	4	118	153	211	37	37	651	44	1 992
dar. St. Wurzen	3	3	6	1	1	—	—	25	2	6	28	41	1	1	14	35	15	5	12	90	—	289
A. Leipzig	60	27	31	27	—	—	—	232	40	192	150	944	13	8	83	129	143	47	36	589	3	2 754
A. Oschatz	13	12	2	16	5	—	—	76	15	36	91	269	8	2	73	44	129	12	23	335	—	1 161
A. Rochlitz	13	40	15	11	2	—	—	167	25	60	98	151	7	12	141	85	288	28	36	1 251	2	2 432
dar. St. Mittweida	1	2	1	—	1	—	—	24	2	5	16	18	1	1	19	12	39	5	3	156	—	306
Kreish. Leipzig	263	209	172	184	26	R. 2	Mb. 1	1 778	390	913	1 179	3 472	73	48	1 104	1 029	1 459	307	374	6 611	73	19 667
A. Auerbach	25	23	10	4	2	—	—	133	12	79	36	46	4	6	76	249	162	27	21	1 096	11	2 022
A. Ölsnitz	6	11	1	1	1	—	—	101	20	36	81	322	5	3	56	26	146	25	9	259	4	1 113
A. Plauen	43	24	29	19	9	—	—	265	31	91	207	1 046	11	10	172	409	243	49	64	673	4	3 399
dar. St. Plauen	6	15	12	13	4	—	—	116	15	44	90	430	7	2	80	189	69	25	31	282	—	1 430
dar. St. Reichenbach	4	2	8	3	3	—	—	39	4	12	36	172	1	1	20	54	34	4	4	100	—	501
A. Schwarzenberg	21	29	32	16	16	—	—	138	33	133	121	312	7	10	138	87	232	25	27	1 377	10	2 764
dar. St. Aue	2	2	19	1	—	—	—	18	2	18	19	63	1	1	13	18	7	3	2	134	—	323
A. Zwickau	34	33	41	18	26	—	—	307	71	212	187	432	21	23	275	156	400	104	91	3 218	2	5 642
dar. St. Crimmitschau	1	3	1	3	—	—	—	26	6	22	9	41	3	1	24	18	36	7	14	238	1	454
dar. St. Werdau	2	5	4	2	2	—	—	24	8	12	14	27	1	2	18	12	31	6	8	242	—	420
dar. St. Zwickau	8	5	6	1	1	—	—	77	33	40	33	116	4	7	86	60	60	43	22	543	—	1 145
Kreish. Zwickau	129	120	113	58	54	—	—	944	167	551	632	2 158	48	52	717	927	1 183	230	212	6 623	31	14 949
Königreich	**854**	**768**	**466**	**692**	**220**	**R. 2**	**Mb. 4**	**6 798**	**1 282**	**4 072**	**4 075**	**15 511**	**280**	**274**	**4 168**	**4 686**	**6 940**	**1 207**	**1 406**	**29 732**	**276**	**83 713**

Erklärung der Abkürzungen in den Spalten 7 u. 8 siehe S. 169.

*) Siehe Anmerkung 1) zu Übersicht 18.

Noch Übersicht 19.

Verwaltungsbezirke bzw. größere Städte (A. = Amtshauptmannschaft. St. = Stadt.)	1. Diphtherie mit Krupp	2. Keuchhusten	3. Scharlach	4. Masern	5. Unterleibstyphus	6. Seltenere gemeingefährliche Krankheiten	6a. Übertragbare Tierkrankheiten	7. Tuberkulose der Lungen	7a. Tuberkulose anderer Organe	8. Lungenentzündung	9. Sonstige entzündl. Krankheiten der Atmungsorgane	10. Magen- u. Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	11. Kindbettfieber	11a. Andere Folgen der Geburt oder des Kindbetts	12. Neubildungen	13. Angeborene Lebensschwäche im 1. Lebensmonate	14. Altersschwäche im Alter von über 60 Jahren	15. Verunglückungen	16. Selbstmord	17. Sonstige benannte Krankheiten	18. Todesursache nicht angegeben	Summe der Gestorbenen
1903.																						
A. Bautzen	24	13	1	9	6	—	—	120	15	106	141	218	9	6	70	78	445	36	14	942	2	2 255
dar. St. Bautzen	4	—	—	3	1	—	—	28	6	13	22	38	1	—	16	19	75	7	6	183	—	422
A. Kamenz	27	4	1	3	—	—	—	60	5	85	72	151	7	5	66	58	235	16	27	437	—	1 259
A. Löbau	12	7	5	11	2	—	—	124	20	106	126	174	10	5	107	72	392	27	27	731	—	1 958
A. Zittau	44	10	5	6	5	—	—	142	16	117	149	201	8	5	112	107	430	32	34	997	1	2 421
dar. St. Zittau	9	2	1	—	2	—	—	37	9	28	22	35	4	—	27	30	68	9	15	242	1	541
Kreish. Bautzen	107	34	12	29	13	—	—	446	56	414	488	744	34	21	355	315	1 502	111	102	3 107	3	7 893
Stadt Chemnitz	48	23	29	28	14	—	—	363	73	189	167	1 840	10	10	233	334	216	44	72	903	7	4 603
A. Annaberg	21	14	16	20	12	R. 1	—	144	21	102	165	287	6	7	98	185	260	29	23	1 084	1	2 496
dar. St. Annaberg	5	1	3	3	3	—	—	21	2	18	9	37	—	2	17	21	25	3	5	133	—	308
A. Chemnitz	56	23	37	21	17	R. 1	—	244	29	149	209	460	11	10	140	229	394	41	68	2 711	—	4 850
A. Flöha	8	11	11	6	5	—	—	150	17	92	75	256	8	2	68	93	210	26	36	881	—	1 955
A. Glauchau	19	31	28	23	2	—	—	217	26	126	139	1 088	9	9	115	286	427	22	54	1 151	—	3 772
dar. St. Glauchau	9	—	13	7	—	—	—	46	5	20	20	121	1	1	27	40	75	5	13	131	—	534
dar. St. Meerane	1	11	6	6	—	—	—	36	7	36	21	142	2	2	21	51	59	2	9	166	—	578
A. Marienberg	10	16	6	—	6	—	—	106	12	74	73	116	3	7	67	43	239	18	18	674	—	1 488
Kreish. Chemnitz	162	118	127	98	56	R. 2	—	1 224	178	732	828	4 047	47	45	721	1 170	1 746	180	271	7 404	8	19 164
Stadt Dresden	75	109	54	119	28	—	Mb. 3	1 079	165	476	496	2 025	35	41	589	405	398	120	156	2 185	12	8 570
A. Dippoldiswalde	11	10	3	2	1	—	—	75	13	67	67	136	5	4	52	45	162	13	27	295	—	988
A. Dresden-Altstadt	17	20	9	18	1	—	—	167	19	122	121	402	7	10	77	84	177	27	31	783	1	2 093
A. Dresden-Neustadt	12	25	7	19	—	—	Mb. 1	136	11	110	138	292	6	6	81	75	219	25	60	750	2	1 975
A. Freiberg	43	27	6	24	12	—	—	167	20	119	200	203	5	5	118	92	311	25	39	913	—	2 329
dar. St. Freiberg	7	4	—	9	5	—	—	45	7	34	64	52	1	2	38	14	62	8	17	226	—	595
A. Großenhain	22	17	4	3	1	—	Mb. 1	121	17	94	80	192	4	—	74	50	187	28	30	524	2	1 451
A. Meißen	24	18	15	14	5	—	—	158	26	95	140	328	10	8	112	104	249	71	51	867	3	2 298
dar. St. Meißen	9	2	6	4	1	—	—	73	10	27	30	84	4	4	45	25	57	22	13	222	2	640
A. Pirna	43	49	9	16	8	—	—	280	28	166	155	392	10	10	115	121	373	52	55	1 163	2	3 047
dar. St. Pirna	1	2	—	8	2	—	—	46	6	20	18	34	—	2	9	15	24	3	5	161	—	356
Kreish. Dresden	247	275	107	215	56	—	Mb. 5	2 183	299	1 249	1 397	3 970	82	84	1 218	976	2 076	361	449	7 480	22	22 751
Stadt Leipzig	157	88	139	51	17	P. 1	—	854	260	438	480	2 274	42	21	509	435	302	143	160	2 280	11	8 662
A. Borna	16	11	24	2	3	—	—	92	13	74	87	189	4	5	88	77	196	27	26	733	1	1 668
A. Döbeln	33	21	30	8	11	R. 1	—	161	27	119	113	308	7	4	94	47	305	30	33	884	—	2 236
dar. St. Döbeln	10	1	7	1	4	—	—	22	1	13	18	45	—	—	18	4	41	9	7	130	—	331
A. Grimma	35	7	9	4	3	—	—	95	10	99	116	406	3	3	89	97	244	33	40	618	3	1 914
dar. St. Wurzen	2	—	2	—	1	—	—	22	1	12	15	55	1	1	21	23	22	4	3	63	—	248
A. Leipzig	45	11	38	20	4	—	—	229	32	199	122	915	9	2	84	156	210	25	46	977	5	3 129
A. Oschatz	9	5	7	4	5	R. 1	—	85	19	82	71	132	7	1	64	21	198	21	13	470	—	1 215
A. Rochlitz	16	32	11	9	4	—	—	145	19	84	106	306	9	9	117	112	303	28	46	1 137	2	2 495
dar. St. Mittweida	—	—	2	—	1	—	—	12	—	13	10	29	—	—	14	18	52	4	13	140	—	308
Kreish. Leipzig	311	175	258	98	47	P. 1, R. 2	—	1 661	380	1 095	1 095	4 530	81	45	1 045	945	1 758	307	364	7 099	22	21 319
A. Auerbach	31	9	23	19	9	—	—	145	12	74	91	134	4	4	95	96	236	31	28	1 162	—	2 203
A. Ölsnitz	8	11	11	4	1	—	—	81	6	81	61	65	4	5	40	27	210	24	19	511	—	1 169
A. Plauen	36	15	19	13	7	—	Mb. 1	232	24	171	193	386	14	18	122	157	353	57	73	1 655	1	3 547
dar. St. Plauen	15	12	7	—	2	—	—	134	17	70	95	187	7	10	64	99	104	31	29	726	1	1610
dar. St. Reichenbach	1	1	6	5	2	—	—	19	1	30	28	91	2	2	17	18	52	4	9	240	—	528
A. Schwarzenberg	16	22	22	28	2	—	—	122	12	163	123	299	5	11	104	145	296	31	29	1 452	—	2 882
dar. St. Aue	2	9	4	11	—	—	—	16	4	16	15	76	—	—	8	32	22	5	2	113	—	335
A. Zwickau	39	26	68	88	20	—	—	296	52	253	244	527	15	22	264	239	548	81	81	3 129	8	6 000
dar. St. Crimmitschau	3	—	3	1	1	—	—	34	3	23	24	48	1	—	27	16	49	2	11	192	1	439
dar. St. Werdau	8	4	1	—	1	—	—	8	4	9	24	36	—	1	17	15	49	4	3	225	—	409
dar. St. Zwickau	2	5	22	21	7	—	—	85	26	61	56	142	5	7	98	70	85	34	19	686	4	1435
Kreish. Zwickau	130	83	143	152	39	—	Mb. 1	876	106	742	712	1 411	42	60	625	664	1 643	224	230	7 909	9	15 801
Königreich	**957**	**685**	**647**	**592**	**211**	**P. 1, R. 4**	**Mb. 6**	**6 390**	**1 019**	**4 232**	**4 520**	**14 702**	**286**	**255**	**3 964**	**4 070**	**8 725**	**1 183**	**1 416**	**32 999**	**64**	**86 928**

Erklärung der Abkürzungen in den Spalten 7 u. 8 siehe S. 169.

Noch Überſicht 19.

Verwaltungsbezirke bzw. größere Städte (A. = Amtshauptmannſchaft. St. = Stadt.)	1. Diphtherie mit Krupp	2. Keuchhuſten	3. Scharlach	4. Maſern	5. Unterleibstyphus	6. Seltenere gemeingefährliche Krankheiten	6a. Übertragbare Tierkrankheiten	7. Tuberkuloſe der Lungen	7a. Tuberkuloſe anderer Organe	8. Lungenentzündung	9. Sonſtige entzündl. Krankheiten der Atmungsorgane	10. Magen- u. Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	11. Kindbettfieber	11a. Andere Folgen der Geburt oder des Kindbetts	12. Neubildungen	13. Angeborene Lebensſchwäche im 1. Lebensmonate	14. Altersſchwäche im Alter von über 60 Jahren	15. Verunglückungen	16. Selbſtmord	17. Sonſtige benannte Krankheiten	18. Todesurſache nicht angegeben	Summe der Geſtorbenen
1904.																						
A. Bautzen	36	25	—	8	3	—	—	135	7	147	116	178	17	7	84	73	357	44	35	1 018	—	2 290
dar. St. Bautzen	2	4	—	1	—	—	—	32	1	25	13	37	3	1	23	16	56	15	13	199	—	441
A. Kamenz	24	12	—	7	2	—	—	65	11	108	83	150	4	12	35	57	194	30	23	525	1	1 343
A. Löbau	25	14	9	14	2	—	—	128	19	126	100	111	8	3	90	65	288	44	26	868	—	1 940
A. Zittau	64	28	4	5	1	—	—	141	14	141	127	159	7	7	86	104	315	39	31	1 055	1	2 329
dar. St. Zittau	17	6	—	—	—	—	—	36	6	49	25	44	1	2	25	32	55	13	10	232	—	553
Kreish. Bautzen	149	79	13	34	8	—	—	469	51	522	426	598	36	29	295	299	1 154	157	115	3 466	2	7 902
Stadt Chemnitz	27	87	22	63	16	P. 1 R. 1	—	399	68	286	180	1 981	17	18	234	398	192	63	68	909	4	5 034
A. Annaberg	30	35	28	11	8	—	—	158	80	115	170	267	4	9	104	140	242	26	32	1 121	—	2 580
dar. St. Annaberg	1	5	2	—	1	—	—	23	6	15	10	33	1	2	22	13	33	4	9	133	—	313
A. Chemnitz	36	33	27	35	10	—	—	257	44	152	132	433	14	17	128	159	284	63	50	2 734	2	4 610
A. Flöha	12	33	6	33	7	—	—	133	23	126	86	186	4	8	80	52	142	35	20	1 083	2	2 071
A. Glauchau	49	62	12	25	5	—	—	162	30	161	142	928	16	16	119	222	349	33	63	1 290	—	3 684
dar. St. Glauchau	15	2	2	2	3	—	—	29	6	25	18	106	3	1	32	36	58	7	17	131	—	493
dar. St. Meerane	6	8	—	—	—	—	—	32	8	31	16	133	5	1	28	53	62	7	15	149	—	554
A. Marienberg	5	9	15	11	9	—	—	98	25	66	60	106	1	4	54	24	160	18	22	719	1	1 407
Kreish. Chemnitz	159	259	110	178	55	P. 1 R. 1	—	1 207	270	906	770	3 901	56	72	719	995	1 369	238	255	7 856	9	19 386
Stadt Dresden	106	96	48	67	15	—	Mb. 1	1 014	143	535	515	1 259	63	36	618	531	407	142	163	3 093	33	8 885
A. Dippoldiswalde	12	8	5	3	2	—	—	81	18	61	74	115	6	4	52	40	131	15	23	312	1	963
A. Dresden-Altſtadt	23	20	9	10	2	—	—	151	30	135	111	330	9	7	73	101	128	30	27	806	—	2 002
A. Dresden-Neuſtadt	17	15	4	9	1	—	—	122	19	107	130	268	7	3	80	72	184	34	56	790	7	1 925
A. Freiberg	59	23	7	3	5	—	—	175	29	112	190	175	7	7	108	85	258	34	38	960	—	2 275
dar. St. Freiberg	28	6	—	—	4	—	—	58	10	24	60	62	1	1	38	16	42	12	6	251	—	619
A. Großenhain	19	20	21	18	4	—	—	122	20	82	46	177	7	10	71	60	159	18	22	589	2	1 467
A. Meißen	36	22	4	12	9	—	—	198	29	128	100	289	4	9	110	102	188	51	46	834	3	2 174
dar. St. Meißen	11	5	1	2	4	—	—	82	13	31	24	68	1	3	30	21	51	14	8	241	—	610
A. Pirna	25	33	5	22	13	—	—	297	37	227	225	352	9	15	116	129	265	64	47	1 097	5	2 983
dar. St. Pirna	1	14	—	6	3	—	—	46	12	27	25	46	2	—	19	17	29	7	7	139	—	400
Kreish. Dresden	297	237	103	144	51	—	Mb. 1	2 160	325	1 387	1 391	2 965	112	91	1 228	1 120	1 720	388	422	8 481	51	22 674
Stadt Leipzig	194	124	107	76	32	R. 1	—	994	166	581	448	2 162	47	31	516	489	367	144	163	2 321	18	8 981
A. Borna	21	11	17	12	4	—	—	120	17	99	97	194	2	—	70	60	160	30	30	708	1	1 653
A. Döbeln	34	7	9	3	6	—	—	142	14	110	98	244	5	3	89	51	254	27	37	946	1	2 080
dar. St. Döbeln	3	—	1	—	4	—	—	20	2	11	11	30	—	1	18	3	20	5	10	137	—	276
A. Grimma	25	14	21	9	3	—	—	113	15	142	122	397	5	8	87	95	222	41	38	730	4	2 091
dar. St. Wurzen	2	2	3	—	1	—	—	23	4	30	19	46	1	—	14	21	17	4	8	79	—	273
A. Leipzig	42	29	18	16	2	—	—	228	91	205	180	939	5	5	98	166	156	52	48	1 155	7	3 442
A. Oſchatz	15	3	33	2	4	—	—	106	13	65	51	116	6	5	71	32	135	15	20	520	2	1 214
A. Rochlitz	16	9	10	21	2	—	—	148	50	89	94	255	7	9	98	95	214	31	39	1 115	2	2 304
dar. St. Mittweida	—	1	1	2	—	—	—	15	24	13	14	24	—	1	13	11	42	3	6	133	—	303
Kreish. Leipzig	347	197	215	139	53	R. 1	—	1 851	366	1 291	1 090	4 307	77	61	1 029	988	1 508	340	375	7 495	35	21 765
A. Auerbach	23	19	10	6	4	—	—	135	14	87	76	125	5	6	84	67	177	33	33	1 242	—	2 146
A. Ölsnitz	13	27	23	24	2	—	—	88	13	89	82	71	2	4	43	29	133	10	21	589	1	1 264
A. Plauen	51	49	13	26	8	—	—	222	34	186	148	472	18	12	133	146	299	63	56	1 784	—	3 720
dar. St. Plauen	25	24	10	21	3	—	—	135	24	105	71	261	11	6	78	100	98	36	22	825	—	1 855
dar. St. Reichenbach	4	7	1	1	2	—	—	9	—	16	21	90	3	4	14	14	41	3	7	238	—	475
A. Schwarzenberg	24	31	11	9	6	—	—	141	18	145	115	321	5	14	110	124	261	25	29	1 478	—	2 867
dar. St. Aue	7	9	4	—	—	—	—	17	3	19	15	88	—	3	7	24	11	2	3	139	—	351
A. Zwickau	39	95	32	10	11	—	—	338	37	252	225	533	24	17	257	186	399	86	86	3 218	1	5 846
dar. St. Crimmitſchau	2	10	—	1	1	—	—	21	2	22	27	43	1	1	26	25	29	2	8	205	—	426
dar. St. Werdau	2	3	—	1	—	—	—	18	1	6	17	51	2	2	18	8	36	3	6	262	—	436
dar. St. Zwickau	17	29	6	2	1	—	—	104	17	82	56	173	6	5	91	43	64	40	21	633	1	1 391
Kreish. Zwickau	150	221	89	75	31	—	—	924	116	759	646	1 522	54	53	627	552	1 269	217	225	8 311	2	15 843
Königreich	**1 102**	**993**	**530**	**570**	**198**	P. 1 R. 2	Mb. 1	**6 611**	**1 128**	**4 865**	**4 323**	**13 293**	**335**	**306**	**3 898**	**3 954**	**7 020**	**1 340**	**1 392**	**35 609**	**99**	**87 570**

Erklärung der Abkürzungen in den Spalten 7 u. 8 siehe S. 169.

Verwaltungsbezirke bzw. größere Städte (A. = Amtshauptmannschaft. St. = Stadt.)	1. Diphtherie mit Krupp	2. Keuchhusten	3. Scharlach	4. Masern	5. Unterleibstyphus	6. Seltenere gemeingefährliche Krankheiten	6a. Übertragbare Tierkrankheiten	7. Tuberkulose der Lungen	7a. Tuberkulose anderer Organe	8. Lungenentzündung	9. Sonstige entzündl. Krankheiten der Atmungsorgane	10. Magen- u. Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	11. Kindbettfieber	11a. Andere Folgen der Geburt oder des Kindbetts	12. Neubildungen	13. Angeborene Lebensschwäche im 1. Lebensmonate	14. Altersschwäche im Alter von über 60 Jahren	15. Verunglückungen	16. Selbstmord	17. Sonstige benannte Krankheiten	18. Todesursache nicht angegeben	Summe der Gestorbenen
1905.																						
A. Bautzen	24	24	11	13	3	—	—	149	17	142	169	227	8	8	81	84	373	47	25	1011	2	2 418
dar. St. Bautzen	23	6	2	2	—	—	—	36	7	29	25	30	2	—	17	16	54	8	6	158	—	421
A. Kamenz	21	18	4	2	2	—	—	80	5	68	92	162	1	3	66	59	221	37	30	505	1	1 377
A. Löbau	43	12	11	1	8	—	—	156	20	127	142	175	4	5	84	96	327	30	24	848	—	2 113
A. Zittau	37	16	6	8	1	—	—	151	22	138	143	193	5	6	116	106	286	39	40	1 006	—	2 319
dar. St. Zittau	15	3	—	1	—	—	—	50	8	35	28	55	2	1	53	26	45	12	13	246	—	593
Kreish. Bautzen	125	70	32	24	14	—	—	536	61	475	546	757	19	22	347	345	1 207	153	119	3 370	3	8 227
Stadt Chemnitz	57	34	36	18	12	R. 1	—	377	85	279	192	1 337	9	17	232	381	194	67	82	1 470	3	4 883
A. Annaberg	21	32	6	4	9	R. 1	—	135	91	103	150	331	7	9	114	180	237	33	37	1 158	—	2 658
dar. St. Annaberg	1	5	1	—	3	—	—	16	7	12	8	37	1	—	19	22	33	3	6	127	—	301
A. Chemnitz	32	44	10	3	20	—	—	279	73	130	130	718	21	11	158	198	313	62	50	2 450	8	4 710
A. Flöha	16	34	5	—	—	P. 1	Tr. 1	138	19	86	95	188	3	10	83	58	166	32	24	985	—	1 944
A. Glauchau	31	25	6	13	3	P. 2	—	203	27	188	202	1 052	14	10	137	228	354	45	49	1 220	—	3 809
dar. St. Glauchau	2	7	1	2	—	—	—	26	4	23	34	107	2	1	30	33	62	8	9	177	—	528
dar. St. Meerane	1	7	—	4	1	—	—	31	3	50	27	153	3	4	36	43	54	6	9	159	—	591
A. Marienberg	9	6	8	9	8	P. 1	—	98	17	49	106	99	9	7	48	48	180	28	17	745	—	1 492
Kreish. Chemnitz	166	175	71	47	52	P. 4 R. 2	Tr. 1	1 230	312	835	875	3 725	63	64	772	1 093	1 444	267	259	8 028	11	19 496
Stadt Dresden	77	100	28	61	17	—	Mb. 2 W 1	1 089	158	511	539	1 391	41	30	607	526	409	118	185	3 111	38	9 039
A. Dippoldiswalde	10	24	1	—	—	—	—	88	13	51	77	124	4	3	48	54	131	12	24	344	1	1 009
A. Dresden-Altst.	29	30	9	13	6	—	—	190	36	129	131	438	8	8	72	104	118	28	33	825	2	2 209
A. Dresden-Neust.	11	33	14	1	2	—	—	149	25	109	123	256	4	4	109	92	175	30	55	771	2	1 965
A. Freiberg	85	34	12	9	5	P. 1	—	191	19	116	217	187	3	8	123	84	253	32	37	955	—	2 371
dar. St. Freiberg	2	6	4	—	2	P. 1	—	56	7	24	57	67	—	—	28	19	46	10	8	244	—	581
A. Großenhain	5	31	5	5	8	—	—	110	24	106	76	189	6	5	65	44	138	35	35	620	2	1 509
A. Meißen	22	28	2	6	5	P. 1	—	186	37	151	138	436	5	10	114	109	237	59	48	808	1	2 403
dar. St. Meißen	3	10	—	2	1	—	—	75	13	44	27	114	1	4	40	32	57	19	11	210	1	664
A. Pirna	22	33	7	20	6	—	—	294	47	210	275	578	6	7	114	122	315	66	54	1 216	9	3 401
dar. St. Pirna	—	1	—	4	—	—	—	39	13	18	40	62	1	—	18	11	34	9	10	131	—	391
Kreish. Dresden	261	313	78	115	49	P. 2	Mb. 2 W. 1	2 297	359	1 383	1 576	3 599	77	75	1 252	1 135	1 776	380	471	8 650	55	23 906
Stadt Leipzig	141	97	56	13	16	Fl. 2 R. 3	Mb. 2	1 052	170	492	411	2 071	36	39	499	483	340	139	171	2 421	10	8 664
A. Borna	26	14	12	1	1	R. 1	—	109	21	97	96	222	4	6	75	47	168	27	28	669	5	1 629
A. Döbeln	8	31	4	4	4	—	—	184	32	112	99	271	3	12	113	100	215	55	33	943	4	2 227
dar. St. Döbeln	—	7	—	2	—	—	—	30	5	16	14	50	—	2	20	9	27	9	5	141	—	337
A. Grimma	49	9	6	3	2	P. 1 R. 1	—	122	21	102	105	361	4	4	102	101	233	39	46	706	3	2 020
dar. St. Wurzen	1	2	—	1	1	P. 1	—	25	4	28	15	50	—	—	20	18	30	8	3	69	—	276
A. Leipzig	37	18	13	3	—	R. 1	—	243	106	188	159	837	3	4	97	127	139	35	52	953	8	3 023
A. Oschatz	8	16	9	—	5	—	—	81	15	58	69	158	2	3	56	34	107	33	18	569	1	1 242
A. Rochlitz	21	14	5	4	2	R. 1	—	161	34	68	103	316	2	6	127	96	229	44	39	1 020	2	2 294
dar. St. Mittweida	3	—	—	—	—	—	—	25	12	6	7	24	—	—	21	16	50	6	6	145	—	321
Kreish. Leipzig	290	199	105	28	30	Fl. 2 P. 1 R. 7	Mb. 2	1 952	399	1 117	1 042	4 236	54	74	1 069	988	1 431	372	387	7 281	33	21 099
A. Auerbach	12	17	6	6	4	—	—	128	11	104	86	136	2	13	95	69	201	30	38	1 283	—	2 241
A. Ölsnitz	12	8	4	—	2	—	—	102	10	53	85	61	8	3	48	19	148	18	26	555	—	1 162
A. Plauen	29	33	15	15	4	—	—	256	35	190	167	378	10	17	144	165	267	70*	84	1 731	2	3 612
dar. St. Plauen	12	24	10	9	2	—	—	140	20	92	84	201	7	12	81	111	62	39	39	817	2	1 764
dar. St. Reichenbach	4	3	—	6	2	—	—	19	2	28	23	72	1	1	13	18	43	4	9	233	—	481
A. Schwarzenberg	22	72	14	16	13	—	—	145	24	160	135	331	7	10	128	99	248	47	23	1 468	—	2 962
dar. St. Aue	5	8	1	—	1	—	—	19	3	24	14	62	2	1	9	19	14	2	3	129	—	316
A. Zwickau	30	37	15	18	12	—	—	320	50	267	218	556	21	17	249	183	400	103	76	3 151	4	5 727
dar. St. Crimmitschau	—	2	—	—	—	—	—	35	4	17	15	49	—	3	22	33	42	5	7	191	3	428
dar. St. Werdau	1	1	—	4	—	—	—	22	2	16	18	38	3	2	14	5	42	7	6	269	—	450
dar. St. Zwickau	10	8	6	9	5	—	—	93	18	93	73	161	2	2	89	46	78	37	19	677	1	1 427
Kreish. Zwickau	105	167	54	55	35	—	—	951	130	774	691	1 462	48	60	664	535	1 264	268*	247	8 188	6	15 704
Königreich	**947**	**924**	**340**	**269**	**180**	**Fl. 2 P. 7 R. 9**	**Mb. 4 Tr. 1 W. 1**	**6 966**	**1 264**	**4 584**	**4 730**	**13 779**	**260**	**295**	**4 104**	**4 096**	**7 122**	**1 440***	**1 483**	**35 517**	**108**	**88 432**

Erklärung der Abkürzungen in den Spalten 7 u. 8 siehe S. 169.

* Darunter 1 Hinrichtung.

(Fortsetzung des Textes von S. 158.)

worden ist. Erst neuerliche sehr detaillierte Vorschriften seitens des Kaiserlichen Gesundheitsamts und ein 335 Nummern enthaltendes ausführliches Verzeichnis der bekanntesten Todesursachen mit Angabe der betreffenden Nummern für die Einreihung in das auf 23 Nummern gekürzte Verzeichnis haben zu einer einheitlichen Behandlung geführt. Inwieweit aber früher Krankheitsformen wie Influenza, Krämpfe der Kinder, chronische Katarrhe, katarrhalische Lungenentzündung, auch Lebensschwäche über 1 Monat alter Kinder usw. zu der oder jener Nummer gerechnet worden sind, entzieht sich näheren Untersuchungen und Feststellungen. Auch ist hier das Vorhandensein bzw. Fehlen der ärztlichen Beglaubigung von Wichtigkeit, da nur durch sie eine exakte Bezeichnung der wirklichen Todesart herbeigeführt wird, während sonst leicht Angaben, die vielleicht ortsüblich sind, in einer Gegend häufiger auftreten als in einer anderen.[1]) Aus diesem Grunde sei mit der Wiedergabe der absoluten Ziffern in Übersicht 19 Genüge getan, die bei eingehenderer Betrachtung die Unterschiede der einzelnen Jahre veranschaulichen. Die nachfolgenden Verhältnisziffern beziehen sich zum Teil auf einen Vergleich der gewonnenen Ziffern für die Todesursachenstatistik mit der mittleren Bevölkerung, zum Teil sind sie Prozentziffern.

[1]) Vgl. Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen, Jahrgang 1908, S. 58 u. 59.

Kreishauptmannschaften — Lebensalter — Jahreszeit	1. Diphtherie mit Krupp	2. Keuchhusten	3. Scharlach	4. Masern	5. Unterleibstyphus	6. Seltenere gemeingefährliche Krankheiten	6a. Übertragbare Tierkrankheiten	7. Tuberkulose der Lungen	7a. Tuberkulose anderer Organe	8. Lungenentzündung	9. Sonst. entzündl. Krankheiten der Atmungsorgane	10. Magen- und Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	11. Kindbettfieber	11a. Andere Folgen der Geburt oder des Kindbetts	12. Neubildungen	13. Angeborene Lebensschwäche im ersten Lebensmonate	14. Altersschwäche im Alter von über 60 Jahren	15. Verunglückungen	16. Selbstmord	17. Sonstige benannte Krankheiten	18. Todesursache nicht angegeben	Summe der Gestorbenen
a) Auf je 10 000 Lebende entfielen Todesfälle an oben verzeichneten Ursachen:																						
Bautzen	2,87	1,55	0,40	0,82	0,45	—	0,01	12,87	1,63	10,78	10,84	25,01	0,68	0,63	8,55	9,02	29,51	3,11	2,56	71,30	0,23	192 88
Chemnitz	1,95	2,18	1,15	1,50	0,70	0,02	—	15,10	2,71	9,80	8,80	54,11	0,70	0,76	8,90	13,26	17,90	2,70	3,05	91,91	0,19	237,39
Dresden	1,98	2,29	0,69	1,47	0,46	0,01	0,03	17,93	3,05	10,36	11,35	29,62	0,70	0,65	9,73	9,04	14,57	2,98	3,66	62,51	0,50	183,58
Leipzig	2,75	1,79	1,60	1,31	0,38	0,04	0,01	16,55	3,44	9,83	10,03	39,21	0,65	0,53	9,77	9,00	13,78	3,00	3,39	63,93	0,39	191,38
Zwickau	1,81	2,51	1,20	1,16	0,52	—	0,01	12,20	1,64	8,91	8,71	29,76	0,64	0,71	8,70	9,66	17,54	2,97	2,97	92,75	0,19	204,59
Königreich	**2,23**	**2,10**	**1,07**	**1,32**	**0,49**	**0,02**	**0,01**	**15,56**	**2,70**	**9,91**	**10,03**	**36,26**	**0,67**	**0,65**	**9,29**	**9,93**	**16,95**	**2,94**	**3,25**	**74,57**	**0,33**	**200,28**
Dagegen																						
1896/1900	3,83	2,39	1,10	1,80	0,61	0,02	0,01	19,29	2,81	9,34	10,87	67,08	0,62	0,75	9,36	11,52	17,33	3,27	3,08	61,31	0,90	227,28
1892/1895	9,38	2,42	2,61	2,05	0,71	0,02	0,02	21,14	2,81	10,51	12,44	69,06	0,79	0,80	8,75	11,56	18,18	3,04	3,09	71,46	0,79	251,63
b) Unter je 100 an den oben verzeichneten Todesursachen Verstorbenen standen in einem Alter von																						
unter 1 Jahre	8,68	61,08	4,94	34,74	1,11	20,52	—	1,38	20,10	27,16	22,93	89,55	—	—	0,15	100,00	—	5,44	—	46,16	44,90	42,41
1 bis = 6 Jahren	71,48	38,11	62,83	61,27	5,39	23,08	—	3,08	31,38	21,56	12,51	7,68	—	—	0,51	—	—	19,13	0,03	8,01	8,71	9,05
6 = = 10 =	15,27	0,67	21,59	3,27	3,99	—	3,85	1,18	7,59	1,36	0,88	0,26	—	—	0,15	—	—	5,08	0,06	1,38	1,36	1,29
10 = = 15 =	3,18	0,04	6,82	0,45	7,98	—	—	2,05	4,41	0,77	0,61	0,12	—	—	0,19	—	—	4,51	1,48	1,19	1,09	0,96
15 = = 20 =	0,60	0,02	1,93	0,07	13,00	—	11,51	7,27	3,95	1,26	1,27	0,10	3,74	4,24	0,29	—	—	6,41	8,15	1,40	1,77	1,58
20 = = 30 =	0,43	—	1,07	0,03	22,75	10,25	7,70	26,66	8,69	3,26	3,28	0,13	50,24	40,01	1,44	—	—	12,52	16,78	2,72	3,81	4,43
30 = = 40 =	0,10	0,02	0,73	0,07	18,48	15,38	26,93	21,71	6,76	4,38	3,76	0,16	37,53	41,92	4,93	—	—	11,71	15,42	3,64	4,90	4,56
40 = = 50 =	0,10	0,02	0,09	—	13,46	2,56	23,08	15,93	6,06	5,83	6,08	0,29	8,35	13,83	14,68	—	—	11,67	18,83	5,78	5,17	5,38
50 = = 60 =	0,10	0,02	—	0,07	8,26	5,13	23,08	11,88	4,87	9,29	11,00	0,47	0,07	—	27,35	—	—	9,71	20,24	8,91	10,07	7,17
60 = = 70 =	0,02	—	—	—	3,71	20,52	3,85	6,86	4,12	13,30	19,36	0,65	0,07	—	31,64	—	13,06	7,41	11,87	11,29	8,03	9,40
70 = = 80 =	0,02	—	—	0,03	1,58	—	—	1,79	1,80	9,61	14,92	0,46	—	—	16,46	—	51,41	3,99	5,30	7,79	5,99	9,61
über 80 =	—	—	—	—	0,19	2,56	—	0,19	0,25	2,19	3,35	0,12	—	—	2,27	—	35,48	2,06	1,31	1,72	2,05	4,13
unbekannt	0,02	0,02	—	—	0,10	—	—	0,02	0,02	0,03	0,05	0,01	—	—	0,04	—	0,05	0,36	0,53	0,01	2,15	0,03
c) Unter je 100 an den oben verzeichneten Todesursachen Gestorbenen starben im Monate																						
Januar	11,62	8,97	9,01	10,57	7,89	5,13	3,85	9,06	7,64	10,03	11,88	5,33	9,52	8,68	8,45	8,30	10,16	7,33	6,68	8,65	7,07	8,40
Februar	9,50	7,83	6,82	7,96	8,08	2,57	3,85	8,17	8,03	10,05	11,56	5,13	8,84	6,99	7,80	7,58	9,33	6,14	6,88	8,00	8,44	7,82
März	9,36	7,88	7,34	8,17	6,41	5,13	3,85	9,30	9,37	11,28	11,92	5,96	9,93	8,82	8,09	8,11	9,44	7,98	8,33	8,75	7,76	8,54
April	6,76	6,56	6,61	6,19	5,57	7,69	3,85	9,27	8,77	10,26	10,13	5,95	8,57	9,10	8,17	8,11	8,37	6,77	10,08	8,18	8,44	8,02
Mai	5,87	6,98	6,91	6,99	6,01	12,82	7,69	9,57	9,62	10,80	9,21	6,53	7,07	9,39	8,38	8,76	8,49	8,79	10,32	8,44	6,80	8,32
Juni	5,19	7,11	7,42	7,96	6,96	5,13	7,69	8,54	9,13	7,79	7,20	7,49	5,44	7,34	8,43	8,59	7,85	10,35	10,21	7,94	8,03	7,91
Juli	4,76	8,14	8,24	9,56	7,89	10,26	7,69	8,08	9,19	6,97	5,69	13,38	6,87	9,53	8,73	8,84	7,59	11,66	10,21	8,85	8,44	9,24
August	5,93	9,89	7,47	7,34	8,64	17,94	15,38	7,50	9,35	5,77	5,32	20,06	7,61	7,76	8,92	9,59	7,30	9,81	8,87	9,65	9,39	10,64
September	7,21	10,79	9,01	6,19	14,02	17,94	3,85	7,18	7,21	5,33	5,04	12,95	8,50	8,82	8,37	8,88	6,82	8,34	7,81	8,54	11,02	8,75
Oktober	9,73	8,16	11,46	7,37	10,96	2,57	3,85	7,54	7,01	6,26	6,05	7,29	9,04	8,12	8,46	7,66	7,67	8,00	7,70	7,67	7,07	7,53
November	11,93	9,08	9,53	10,92	8,82	5,13	26,92	7,54	7,09	6,95	7,22	4,98	8,69	8,47	8,06	7,57	7,90	7,25	6,61	7,30	9,92	7,07
Dezember	12,14	8,61	10,18	10,78	8,72	7,69	11,53	8,25	7,59	9,01	8,78	4,95	9,92	6,98	8,14	8,01	9,58	7,58	6,30	8,03	7,62	7,76

Die erste Abteilung stellt dar, wieviel Todesfälle an den einzeln genannten Krankheitsformen auf je 10 000 Lebende der mittleren Bevölkerung in den 5 Kreishauptmannschaften des Königreichs Sachsen entfielen. Der Gesamtsumme sind zum Vergleiche noch die Ziffern für das Jahrfünft 1896/1900 und die 4 Jahre 1892/1895 beigegeben. Unter diesen Verhältnisziffern dürfte vielleicht die ungewöhnlich hohe Ziffer des Regierungsbezirks Chemnitz für die an Magen- und Darmkatarrh, auch

Brechdurchfall Verstorbenen gegenüber den anderen Bezirken auffallen (vgl. Spalte 13), wie auch die Ziffern für Chemnitz und Zwickau in Spalte 21 (sonstige benannte Todesursachen), sowie für Bautzen in Spalte 18 (Altersschwäche) sich gegenüber den anderen Bezirken durch ungewöhnliche Höhe auszeichnen.

Es darf angenommen werden, daß hier die verschiedene Gepflogenheit der Einrechnung bestimmter Krankheitsformen unter eine bestimmte Nummer zumeist die Ursache dieser Erscheinung sein dürfte oder daß in einem Bezirke mehr und weniger allgemeine Krankheitserscheinungen einer bestimmten Krankheitsform zugezählt worden sind.

Die Ziffern in Spalte 23 für die Gesamtheit aller Sterbefälle stellen nicht genau die Summe der Spalten 2 bis 22 dar, sondern entsprechen den absoluten Zahlen, welche durch die Bewegung der Bevölkerung festgestellt wurden. Diese differieren, wie schon erwähnt, in den Jahren 1892 bis 1902 mit denen der Todesursachenstatistik (vgl. auch die Fußnoten in den Übersichten 18 und 19).

In der 2. Abteilung unter b) sind nun Prozentziffern eingestellt, welche den Anteil einiger Altersgruppen an der Gesamtsterblichkeit durch eine bestimmte Todesursache darstellen. Hier heben sich gewisse Ziffern besonders hervor, so z. B. der starke Anteil der Kinder von „über 1 bis unter 6 Jahren" an den Infektionskrankheiten Diphtherie mit Krupp, Scharlach, Masern; die Prozentziffer hebt sich von der jüngsten Altersklasse bei Diphtherie um 62,80 Prozent und sinkt darnach bis zur nächsten Altersgruppe wieder um 56,21 Prozent. Ferner fällt die hohe Prozentziffer der an Keuchhusten, Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall usw., auch an sonstigen Todesursachen verstorbenen Säuglinge auf (natürlich abgesehen von der Ziffer in Spalte 17, die nur Säuglinge betreffen kann) sowie die Ziffer anderer Krankheitsformen in gewissem Lebensalter (Unterleibstyphus im Alter von 15 bis 50 Jahren, übertragbare Tierkrankheiten im Alter von 30 bis 60 Jahren, Tuberkulose der Lungen im Alter von 20 bis 40 Jahren, und die anderer Organe bei kleinen Kindern, Kindbettfieber und sonstige Folgen des Kindbetts im Alter von 20 bis 40 Jahren, Neubildungen im Alter von 50 bis 70 Jahren usw.). Die Ziffern in Spalte 23 entsprechen denen in der auf S. 121 ersichtlichen Zusammenstellung, nur daß auch die unbekannten Alters Verstorbenen Berücksichtigung fanden. Interessant ist auch, festzustellen, daß in einzelnen Altersgruppen gewisse Krankheitsformen bzw. Todesursachen gar nicht vorkamen, so z. B. Keuchhusten vom 60., Scharlach vom 50. Lebensjahre ab, oder doch nur ganz minimale Prozentziffern zeigten, wie z. B. Lungenentzündung im Alter von 10 bis 15 Jahren, Neubildungen vor dem 20. Lebensjahre, Keuchhusten und Masern vom 10. Lebensjahre ab, Unterleibstyphus im Greisenalter usw.

Endlich gibt die Tabelle c) einen Überblick über das Vorkommen einzelner Todesarten in verschiedenen Jahreszeiten. Hier kennzeichnen sich hauptsächlich Krankheiten der Atmungs- und Verdauungsorgane durch ihre Häufigkeit in gewissen Monaten und, dem entgegengesetzt, durch eine schwache Sterblichkeit in anderen Jahreszeiten. Auch traf man hohe Prozentziffern bei Typhus im Herbste, ebenso zeigten die sonstigen gemeingefährlichen Krankheiten (Ruhr, Flecktyphus usw.) eine wesentliche Steigerung der Prozentziffer im Sommer, die sich auch bei Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall der Kinder wiederfindet. Frühjahr und Winter waren verhängnisvoll für Krankheiten der Atmungsorgane, der Spätherbst für ansteckende Kinderkrankheiten (Diphtherie, Scharlach, Masern usw.), auch für die ansteckenden Tierkrankheiten. Wenig von einander differierende Ziffern zeigten Tuberkulose und Neubildungen, auch Kindbettfieber, angeborene Lebensschwäche, Altersschwäche. Auch kann man beobachten, daß neben einer Steigerung der tödlichen Verunglückungen in den Sommermonaten die Selbstmordziffer in dem späteren Frühjahre sich am höchsten gestaltete. Im allgemeinen läßt sich (vgl. Spalte 23) eine allmähliche Steigerung der Sterblichkeit nach dem Sommer zu feststellen; der Monat August zeigt die höchste, der Monat November wieder die niedrigste Ziffer. Besonders geringe Sterblichkeit (insgesamt etwa 15 Prozent bis 16 Prozent aller Gestorbenen) fand sich vor: in dem Wintervierteljahre (Dezember bis Februar) bei selteneren gemeingefährlichen Krankheiten (15,39 Prozent) und Erkrankungen der Verdauungsorgane (15,41 Prozent), im Frühjahre (März bis Mai) bei übertragbaren Tierkrankheiten (15,39 Prozent), im Sommer (Juni bis August) bei Diphtherie mit Krupp (15,88 Prozent), im Herbste (September bis November) bei Krankheiten der Atmungsorgane (Lungenentzündung 18,54 Prozent, sonstige Erkrankungen 18,31 Prozent).

Anhang.

Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1827 bis 1906.

Auf S. 176/177 folgt eine Übersicht 20 über die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in den Jahren 1827 bis 1906 und hinter S. 178 ein Blatt mit diesbezüglichen graphischen Darstellungen[1]). Die Übersicht enthält neben den jährlichen Zahlen über die Bewegung der Bevölkerung auch einige teils durch Zählung, teils durch Berechnung bzw. Interpolation gewonnene Ziffern über den Stand derselben (vgl. Spalten 2 bis 4, auch 16 bis 18). Für die Gewinnung aller in der Übersicht enthaltenen Zahlen waren sehr verschiedene Grundlagen vorhanden. So wurde die Bevölkerungsziffer des Landes teils auf Grund der sogenannten Konsumentenverzeichnisse (bis 1831), teils durch die mit der ersten Volkszählung vom 3. Juli 1832 eingeführten Haus- bzw. später diese ersetzenden Haushaltungslisten festgestellt (vgl. auch hierzu u. a. Beilage zum 48. Jahrgange dieser Zeitschrift 1902, S. 1 usw., sowie den 51. Jahrgang 1905, S. 12). Ebenso erfolgte die Aufzeichnung der Bevölkerungsbewegung bis zum Jahre 1831 auf Grund der eingereichten Konsumentenverzeichnisse, deren Genauigkeit und Vollständigkeit in vieler Beziehung nicht ganz außer Zweifel steht. Erst die Verordnung vom 28. Juni 1831, wonach sogenannte „Kirchenzettel", d. h. Auszüge aus dem Kirchenbuche einer jeden Parochie, dem Königlichen Kultusministerium einzureichen und von diesem unmittelbar an den damaligen Statistischen Verein für das Königreich Sachsen abzugeben waren, ermöglichte eine weitaus genauere Feststellung aller Vorgänge bezüglich der Bevölkerungsbewegung in Sachsen. Diese „Kirchenzettel" haben auch bis zum 1. Januar 1876 und der Einführung des Personenstandgesetzes vom 6. Februar 1875 als Unterlagen für diese Statistik gedient und im allgemeinen ihren Zweck bestens erfüllt. Ein Formular eines solchen Kirchenzettels ist in den „Statistischen Mitteilungen aus dem Königreiche Sachsen", herausgegeben vom Statistischen Bureau des Königlichen Ministeriums des Innern 1852, II. Lieferung, S. 134/135 der Einleitung abgedruckt worden und es wird an dieser Stelle auf dasselbe sowie auch besonders auf die diesbezüglichen Ausführungen in der erwähnten Einleitung ganz besonders verwiesen. (Fortsetzung des Textes S. 177.)

1) Die 4 Kurven der graphischen Tafel 1 entsprechen (von oben nach unten) den Spalten 12, 13, 14, 15 der Übersicht 20, die beiden Kurven der Tafel 2 den Spalten 11 (rot) und 16 (grün), die in Tafel 3 den Spalten 17 (rot) und 18 (grün).

Übersicht 20. Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in den Jahren 1827 bis 1906.

Jahr	Mittlere Bevölkerung	darunter weibliche Personen: verheiratet bis 50 Jahre alt	darunter weibliche Personen: sonstige 15 bis 50 Jahre alt	Eheschließungen	Geborene Kinder	darunter: lebendgeboren	darunter: ehelich geboren	Sterbefälle (ohne Totgeburten)	Überschuß der Lebendgeborenen über die Sterbefälle	Es trafen auf 1000 Einwohner: Eheschließungen	Es trafen auf 1000 Einwohner: geborene Kinder überhaupt	Es trafen auf 1000 Einwohner: Lebendgeborene	Es trafen auf 1000 Einwohner: Sterbefälle	Es trafen auf 1000 Einwohner: mehr Lebendgeborene als Sterbefälle	Es trafen auf 1000 nicht verheiratete weibliche Personen von 15 bis 50 Jahren Eheschließungen	Es trafen auf 100 weibliche Personen von 15 bis 50 Jahren geborene Kinder	Es trafen auf 100 verheiratete Frauen unter 50 Jahren ehelich geborene Kinder
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
1827	1 357 100	.	.	11 222	59 697	56 929	52 565	37 736	19 193	8,26	43,99	41,95	27,65	14,30	.	.	.
1828	1 381 500	.	.	11 024	58 964	56 364	51 815	38 592	17 772	7,97	42,68	40,80	27,74	13,06	.	.	.
1829	1 395 300	.	.	10 845	56 357	53 958	49 723	42 218	11 740	7,76	40,39	38,67	30,06	8,61	.	.	.
1830	1 402 100	.	.	11 457	58 791	56 282	51 684	39 676	16 606	8,17	41,93	40,14	28,28	11,86	.	.	.
1831	1 480 200	.	.	11 712	60 335	57 798	52 673	40 993	16 805	7,91	40,76	39,05	27,70	11,35	.	.	.
1832	1 558 100	.	.	12 276	60 283	57 507	52 318	44 522	12 985	7,88	38,69	36,91	28,57	8,31	.	.	.
1833	1 569 100	410 100		12 832	62 799	60 028	54 184	47 332	12 696	8,14	39,82	38,07	30,52	8,05	.	15,31	.
1834	1 587 900	416 200		13 306	63 363	60 367	55 148	47 245	13 122	8,37	39,87	37,99	29,73	8,26	.	15,22	.
1835	1 606 600	422 400		13 841	66 212	63 068	56 947	41 896	21 172	8,61	41,21	39,25	26,08	13,17	.	15,68	
1836	1 625 500	428 700		13 321	65 525	62 406	56 361	43 874	18 532	8,20	40,31	38,39	26,99	11,40	.	15,28	.
1837	1 644 300	435 100		13 546	64 593	61 613	55 626	48 084	13 529	8,24	39,28	37,47	29,24	8,23	.	14,85	.
1838	1 662 600	441 400		13 959	66 549	63 394	57 240	46 498	16 896	8,40	40,02	38,12	27,97	10,15	.	15,08	.
1839	1 680 700	447 700		13 770	67 546	64 488	57 875	47 935	16 553	8,19	40,19	38,37	28,52	9,85	.	15,09	.
1840	1 698 800	454 200		14 471	68 377	65 247	58 753	47 104	18 143	8,52	40,25	38,41	27,73	10,68	.	15,05	.
1841	1 716 300	459 500		14 778	70 094	66 836	59 582	49 797	17 039	8,61	40,84	38,94	29,01	9,93	.	15,25	.
1842	1 733 500	463 900		15 428	75 047	71 441	63 828	50 440	21 001	8,90	43,30	41,22	29,10	12,12	.	16,18	.
1843	1 750 600	468 400		14 266	67 929	64 880	57 713	52 668	12 212	8,11	38,80	37,06	30,09	6,97	.	14,50	.
1844	1 773 100	473 500		15 007	70 932	67 653	61 114	43 858	23 795	8,46	40,00	38,15	24,74	13,41	.	14,98	.
1845	1 799 300	479 200		15 695	77 483	73 923	65 745	51 829	22 094	8,72	43,06	41,08	28,80	12,28	.	16,17	.
1846	1 825 500	485 000		16 193	77 204	73 703	65 220	55 461	18 242	8,87	42,30	40,37	30,38	9,99	.	15,92	.
1847	1 847 700	491 200		14 220	73 684	70 442	62 604	51 762	18 680	7,70	39,88	38,13	28,01	10,12	.	15,00	.
1848	1 867 000	497 900		15 010	72 362	69 051	62 031	51 456	17 595	8,04	38,76	36,99	27,56	9,43	.	14,53	.
1849	1 886 400	504 600		16 072	82 068	78 367	69 489	54 287	24 080	8,52	43,51	41,55	28,78	12,77	.	16,26	.
1850	1 912 600	510 700		18 359	82 110	78 330	69 580	53 615	24 715	9,60	42,93	40,95	28,03	12,92	.	16,08	.
1851	1 943 900	516 400		18 912	82 801	79 048	70 526	53 427	25 621	9,73	42,60	40,67	27,49	13,18	.	16,03	.
1852	1 975 100	522 200		16 873	80 322	76 720	68 914	55 137	21 583	8,54	40,67	38,85	27,92	10,93	.	15,38	.
1853	1 998 000	528 000		16 546	82 131	78 486	70 870	53 571	24 915	8,28	41,11	39,29	26,81	12,48	.	15,56	.
1854	2 015 000	533 800		15 330	80 738	77 170	69 163	52 669	24 501	7,61	40,07	38,30	26,14	12,16	.	15,13	.
1855	2 032 100	539 800		13 306	73 548	70 504	62 862	56 410	14 094	6,55	36,20	34,70	27,76	6,94	.	13,63	.
1856	2 055 500	545 800		16 270	80 701	77 210	68 629	57 665	19 545	7,92	39,26	37,56	28,05	9,51	.	14,79	.
1857	2 083 400	551 800		19 281	87 931	84 126	74 190	61 299	22 827	9,25	42,21	40,38	29,42	10,96	.	15,94	.
1858	2 111 300	558 000		19 752	90 115	86 030	75 716	56 997	29 033	9,36	42,68	40,75	27,00	13,75	.	16,15	.
1859	2 142 800	565 100		18 707	91 393	87 194	77 016	56 277	30 917	8,74	42,72	40,76	26,31	14,45	.	16,17	.
1860	2 176 900	573 000		19 655	92 835	88 538	78 752	53 186	35 352	9,04	42,71	40,67	24,43	16,24	.	16,20	.
1861	2 211 000	581 100		18 517	90 805	86 727	76 910	63 295	23 432	8,39	41,13	39,23	28,63	10,60	.	15,63	
1862	2 247 000	589 900		19 604	93 228	89 036	79 405	58 751	30 285	8,74	41,55	39,62	26,14	13,18	.	15,80	.
1863	2 284 300	599 400		20 366	98 675	94 230	83 098	62 080	32 150	8,93	43,26	41,25	27,18	14,07	.	16,46	.
1864	2 321 600	314 200	294 800	20 928	98 760	94 293	83 879	63 847	30 446	9,03	42,60	40,62	27,50	13,12	.	16,22	.
1865	2 354 000	318 800	297 800	22 081	100 785	96 372	85 490	70 526	25 846	9,39	42,86	40,98	29,99	10,99	74,15	16,35	26,82
1866	2 382 800	322 600	300 000	18 888	104 156	99 573	87 697	73 527	26 046	7,93	43,76	41,79	30,86	10,93	62,96	16,73	27,18
1867	2 411 600	326 500	302 200	22 077	98 180	94 014	83 781	66 849	27 165	9,15	40,71	38,98	27,72	11,26	73,05	15,62	25,66
1868	2 442 900	330 900	304 800	23 939	102 687	98 218	88 250	68 249	29 969	9,80	42,03	40,20	27,94	12,26	78,54	16,15	26,67
1869	2 476 100	333 700	307 600	23 778	105 107	100 512	90 698	68 692	31 820	9,60	42,45	40,59	27,74	12,85	77,30	16,39	27,18
1870	2 509 300	340 600	310 500	21 035	108 735	103 915	93 609	67 984	35 931	8,38	43,33	41,41	27,09	14,32	67,75	16,70	27,48
1871	2 542 400	345 500	313 400	21 547	100 319	95 856	86 709	78 556	17 300	8,48	39,46	37,71	30,91	6,80	68,75	15,23	25,10
1872	2 586 000	352 800	315 700	26 053	114 234	109 303	99 236	76 726	32 577	10,11	44,43	42,27	29,67	12,60	82,52	17,09	28,13
1873	2 637 100	361 900	317 600	27 807	119 126	114 269	102 524	77 043	37 226	10,54	45,17	43,33	29,21	14,12	87,55	17,53	28,33
1874	2 688 200	371 200	319 500	27 190	123 749	118 543	107 495	75 805	42 738	10,11	46,01	44,10	28,20	15,90	85,10	17,92	28,96
1875	2 739 300	380 800	321 400	29 086	125 188	120 038	109 323	82 405	37 633	10,62	45,70	43,82	30,08	13,74	90,50	17,83	28,71
1876	2 785 300	388 200	324 800	26 606	131 817	126 361	115 242	78 121	48 240	9,55	47,33	45,37	28,05	17,32	81,92	18,49	29,69
1877	2 827 800	394 000	329 200	24 919	129 876	124 907	113 732	81 899	43 008	8,82	45,94	44,19	28,97	15,22	75,69	17,96	28,87
1878	2 870 200	399 900	333 600	24 797	128 185	123 045	112 327	81 891	41 154	8,64	44,68	42,89	28,54	14,35	74,33	17,48	28,09
1879	2 912 700	406 000	338 100	25 230	130 750	125 449	114 158	81 292	44 157	8,67	44,92	43,10	27,93	15,17	74,62	17,57	28,12
1880	2 955 100	412 100	342 700	25 626	128 520	123 372	112 184	87 152	36 220	8,67	43,49	41,75	29,49	12,26	74,78	17,03	27,22

Noch Übersicht 20.

Jahr	Mittlere Bevölkerung	darunter weibliche Personen		Eheschließungen	Geborene Kinder	darunter		Sterbefälle (ohne Totgeburten)	Überschuß der Lebendgeborenen über die Sterbefälle	Es trafen auf 1000 Einwohner					Es trafen auf		
		verheiratet bis 50 Jahre alt	sonstige 15 bis 50 Jahre alt			lebendgeboren	ehelich geboren			Eheschließungen	geborene Kinder überhaupt	Lebendgeborene	Sterbefälle	mehr Lebendgeborene als Sterbefälle	1000 nicht verheiratete weibliche Personen von 15 bis 50 Jahren Eheschließungen	100 weibliche Personen von 15 bis 50 Jahren geborene Kinder	100 verheiratete Frauen unter 50 Jahren ehelich geborene Kinder
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9	10.	11.	12.	13	14.	15.	16.	17.	18.
1881	2 997 200	418 400	347 600	25 881	129 932	124 951	113 238	83 491	41 460	8,63	43,35	41,69	27,85	13,81	74,16	16,96	27,06
1882	3 080 100	424 900	352 700	26 662	131 664	126 656	114 319	86 234	40 422	8,75	43,31	41,67	28,37	13,30	75,59	16,93	26,90
1883	3 039 900	431 600	358 000	27 367	132 209	127 274	115 219	89 815	37 459	8,88	42,89	41,29	29,14	12,15	76,44	16,74	26,70
1884	3 122 700	438 300	363 300	28 818	137 644	132 524	119 420	94 525	37 999	9,19	43,91	42,11	30,27	12,17	79,32	17,17	27,25
1885	3 164 600	445 100	368 600	29 286	137 935	132 852	119 895	90 768	42 084	9,26	43,60	42,00	28,69	13,31	79,45	16,95	26,94
1886	3 219 400	453 800	374 800	29 849	141 825	136 531	123 419	96 179	40 352	9,27	44,06	42,41	29,88	12,53	79,61	17,12	27,20
1887	3 283 600	463 800	381 800	30 153	142 677	137 366	124 289	88 329	49 037	9,18	43,46	41,84	26,91	14,93	78,98	16,87	26,80
1888	3 347 700	474 100	388 800	30 327	145 697	140 191	127 313	86 881	53 310	9,06	43,54	41,88	25,95	15,93	78,00	16,88	26,85
1889	3 411 800	484 600	396 000	31 790	147 978	142 639	129 317	89 992	52 647	9,32	43,39	41,83	26,39	15,44	80,28	16,80	26,69
1890	3 476 000	495 400	403 300	32 436	145 661	140 514	127 798	93 439	47 075	9,33	41,90	40,12	26,88	13,54	80,43	16,21	25,80
1891	3 535 800	505 100	410 600	31 630	152 854	147 480	133 938	89 513	57 967	8,95	43,26	41,71	25,32	16,39	77,03	16,69	26,52
1892	3 592 800	514 000	418 100	31 000	147 598	142 527	129 327	94 875	47 652	8,64	41,15	39,67	26,41	13,26	74,14	15,83	25,16
1893	3 649 800	523 100	425 600	31 388	151 293	146 158	132 414	97 883	48 275	8,62	41,57	40,05	26,82	13,23	73,75	15,95	25,31
1894	3 706 800	532 400	433 300	32 382	150 741	145 661	131 753	87 079	58 582	8,74	40,68	39,31	23,50	15,81	74,73	15,61	24,75
1895	3 755 000	541 800	441 200	33 693	151 472	146 160	132 471	90 656	55 504	8,95	40,24	38,83	24,09	14,71	76,37	15,41	24,15
1896	3 833 900	553 900	448 500	35 142	157 592	152 217	137 067	85 677	66 540	9,16	41,11	39,70	22,35	17,35	78,35	15,72	24,75
1897	3 914 300	568 200	455 300	37 001	159 119	153 663	138 517	92 303	61 360	9,15	40,65	39,26	23,58	15,68	81,27	15,55	24,38
1898	3 996 500	582 700	462 300	38 611	162 555	156 962	141 496	87 192	69 770	9,66	40,67	39,27	21,82	17,45	83,52	15,56	24,28
1899	4 080 400	597 700	469 300	38 980	164 164	158 579	143 016	94 024	64 555	9,55	40,23	38,86	23,04	15,82	83,06	15,39	23,93
1900	4 166 000	613 000	476 500	37 986	164 098	158 563	143 350	94 684	63 879	9,12	39,39	38,06	22,73	15,33	79,72	15,06	23,38
1901	4 236 900	625 300	485 200	35 698	162 388	156 873	141 861	89 986	66 887	8,42	38,33	37,03	21,21	15,79	73,57	14,62	22,69
1902	4 296 900	635 200	495 100	35 218	159 774	154 395	139 543	83 494	70 901	8,20	37,18	35,93	19,43	16,50	71,13	14,14	21,97
1903	4 357 800	645 300	505 300	36 152	154 087	148 852	134 808	86 928	61 924	8,30	35,36	34,16	19,95	14,21	71,55	13,39	20,89
1904	4 419 600	655 600	515 600	37 109	155 013	149 744	134 841	87 570	62 174	8,10	35,07	33,88	19,81	14,07	71,97	13,24	20,57
1905	4 482 200	666 000	526 200	37 469	148 560	143 509	128 693	88 432	55 077	8,36	33,14	32,02	19,73	12,29	71,21	12,46	19,32
1906	4 551 500	676 800	535 700	38 220	150 121	144 951	129 991	79 631	65 320	8,40	32,98	31,85	17,50	14,35	71,35	12,38	19,21

(Fortsetzung des Textes von S. 175.)

Der Inhalt dieses Kirchenzettels entsprach nicht ganz demjenigen der nach 1876 eingeführten Zählkarten der Standesämter (vgl. S. 110 dieses Jahrganges) und erlaubte in mancher Beziehung nicht, gewisse Nachweise über die Bewegung der Bevölkerung zu bieten, wie es jetzt möglich wäre. So konnte man aus ihnen nicht die Abkunft der Mehrlingsgeburten, sowie die Lebensfähigkeit der Drillingsgeburten feststellen, ebenso mangelte es an Nachweisen über den Einfluß der Jahreszeit auf die Geborenen in bezug auf Abkunft und Lebensfähigkeit, der Lebensverhältnisse der Eltern, der präzisen Unterscheidung von Stadt und Land (es waren nur Parochialverbände angegeben) in bezug auf die Verhältnisse der Geborenen und Gestorbenen, sowie des Alters, Familienstandes, Berufs, der Moralität, der Jahreszeit, der Örtlichkeit, des Klimas usw. bei Eheschließungen.

Immerhin gewährten aber diese Kirchenzettel einen genügend genauen Einblick in die Vorgänge der Bevölkerungsbewegung, wie auch aus dem Inhalte der Übersicht 20 ersichtlich ist, deren Zahlen vor 1876 sich genügend genau den später auf Grund der Standesamtskarten ermittelten nach 1876 anschließen.

Was nun die eigentlichen Ergebnisse der Übersicht 20 sowie der nach S. 178 beigegebenen graphischen Darstellungen betrifft, so möchte nur mit wenigen Worten auf einige besonders bemerkenswerte Ziffern aufmerksam gemacht werden. Im allgemeinen ist es natürlich, daß mit der zunehmenden Vermehrung der Bevölkerung die Zahl der jedes Jahr verzeichneten Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle eine aufsteigende Tendenz hat und daß wesentliche Abweichungen hiervon auch regelmäßig eine gewisse Erklärung finden dürften. So ergeben sich in den Jahren 1843, 1847, sowie 1852 bis 1855 beträchtlich verminderte Zahlen für die Eheschließungen gegenüber den Vorjahren (vgl. Spalte 5 der Übersicht 20), auch 1866, 1870, 1871, 1877, 1878. Man hat es hier teilweise mit gewissen wirtschaftlichen Krisen, Teuerungsjahren, wie die oben genannten an der Wende des halben Jahrhunderts (1847 kostete beispielsweise der Roggen durchschnittlich etwa 18½ Mark, 1852 bis 1858 etwa 14 Mark gegen nur etwa 7½ bis 9 Mark in den nächstliegenden Jahren) oder Niedergang des allgemeinen wirtschaftlichen Lebens (Krachperiode Mitte der siebziger Jahre) zu tun, teilweise auch mit politischen Ereignissen, wie die Kriege der Jahre 1866, 1870 und 1871. Nicht immer äußert sich dieser Rückgang der absoluten und auch relativen Ziffer der Eheschließungen ungünstig auf die Geburtenzahl desselben oder des nächstfolgenden Jahres; so stand die Ziffer für 1843 unverhältnismäßig niedrig gegen 1842 und 1844, weiter fand sich ein Minimalstand wohl 1848 vor (der schon 1847 eingesetzt hatte), doch zeigte nur das Jahr 1855 einen bemerkenswerten Rückgang der absoluten Geburtenziffer, dem gegen Erwartung, trotz der niedrigen Eheschließungsziffer dieses Jahres, eine beträchtliche Zunahme der Geburten im Jahre 1856 folgte und, wenn auch die Jahre 1867 und 1871 Rückgänge zeigten, so war doch wieder die Geburtenziffer im Jahre 1872 trotz vorhergehender geringer Eheschließungszahl sehr gestiegen. Einer weiteren, fast stetigen Vermehrung der Zahl der Eheschließungen und Geborenen ist denn endlich nach Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts ein allgemeiner Rückgang, wenigstens im Vergleiche zu der gesteigerten

Bevölkerungszahl erfolgt, worüber schon an anderer Stelle eingehend berichtet worden ist (s. oben S. 111 und 114).

Schwerer, als bei den Eheschließungen und Geburten, lassen sich die Einflüsse nachweisen, welche zu wesentlicheren Schwankungen der Sterbeziffer geführt haben. Selbst gerade da, wo außergewöhnliche Ereignisse, Kriege, Epidemien, umfangreiche elementare Katastrophen ein Wachsen vermuten ließen, kann man gerade keine großen Veränderungen der Zahl der Gestorbenen erkennen. Zunächst ist es ja erklärlich, daß, da Sachsen im letzten Jahrhundert nur in den Anfangsjahren, sonst aber nie wieder der Schauplatz kriegerischer Ereignisse gewesen ist (abgesehen der Revolution von 1849) und die außerhalb seiner Grenzen Gefallenen und Verstorbenen hiernach nicht bei Aufstellung der Statistik der Bevölkerungsbewegung Berücksichtigung fanden, auch diese Verluste an Menschenleben keinen Einfluß auf die Sterbeziffer des Landes ausüben können. Eher geschieht dies noch durch sekundäre Erscheinungen, wie sie beispielsweise die gleichzeitig mit den Kriegen von 1866 und 1870/71 auftretenden Cholera- und Blatternepidemien waren, oder durch die Folgen von Verwundungen und andere Krankheiten, deren Ursache in den kriegerischen Ereignissen zu suchen sind. So starben im Jahre 1866 an der Cholera 6 736 Personen; dennoch gingen im allgemeinen nur 3 001 Personen mit dem Tode mehr als im Jahre 1865 ab (vgl. Spalte 9 in Übersicht 20); es hat also hier neben der epidemischen Krankheit eine wesentliche Verminderung der Sterblichkeit an anderen Erkrankungen stattgefunden, die sich auch nach Erlöschen der Epidemie, im Jahre 1867 durch einen wesentlichen Rückgang der Zahl der Gestorbenen fortsetzt. Das besonders verlustreiche Kriegsjahr 1870 brachte ebenfalls dennoch einen Rückgang der Sterbefälle gegen 1869 und erst im Jahre 1871 trat die Wirkung des Krieges und der sich anschließenden Blatternepidemie (1870/71 starben 7869 Personen hieran) voll zu Tage durch eine Erhöhung der Sterbeziffer um etwa 10 500 Personen! Mit diesem Jahre setzt überhaupt eine höhere Sterbeziffer ein, zum Teil hervorgerufen durch weitere Todesfälle an Blattern in den Jahren 1872 und 1873 (zusammen 7 635); im Jahre 1875 stieg die Sterblichkeitsziffer, berechnet auf je 1 000 Bewohner, sogar auf die selten hohe Ziffer von 30,08 Promille, die nur neuerdings von denen der Jahre 1871 (30,91 Promille) und 1884 (30,27 Promille) überholt wurde.

Von wesentlichem Einflusse auf den Stand der Bevölkerung sind aber der Geburtenüberschuß und die Heiratsziffer, bezogen auf die gebärfähigen Frauen. Der erstere ist viel häufigeren Schwankungen unterworfen gewesen als Geburten und Sterbefälle selbst; er stieg im Laufe der 80 Jahre seit 1827 einmal (1902) absolut auf 70 901 und fiel (1829) auf 11 740 herab, wie im Vergleiche mit je 1000 Bewohnern das Jahr 1898 mit 17,45 Promille das Maximum, das Jahr 1871 mit 6,80 Promille das Minimum zeigten.

Eine Berechnung der Eheziffer, bezogen auf je 1 000 unverheiratete gebärfähige Frauen konnte erst mit dem Jahre 1865 mangels früherer genauerer Nachweise der Alters- und Familienstandsverhältnisse angestellt werden, ebenso datiert erst von diesem Jahre an eine Berechnung der Fruchtbarkeitsverhältnisse verheirateter Frauen (vgl. Spalten 16 und 18), während dieselben allgemein für alle gebärfähigen Frauen (vgl. Spalte 17) bis zum Jahre 1833 zurück nachgewiesen werden konnten. Hier zeigte sich das Jahr 1876 als das fruchtbarste, das Jahr 1906 als das unfruchtbarste, es entfielen auf je 100 weibliche Personen im Alter von 15 bis 50 Jahren 18,49 bzw. 12,38 geborene Kinder auf je 100 verheiratete Frauen bis zum 50. Lebensjahre 29,69 bzw. 19,20 eheliche Kinder. Alles weitere ist leicht aus der Übersicht 20 ersichtlich.

Die Ehescheidungen in Sachsen.

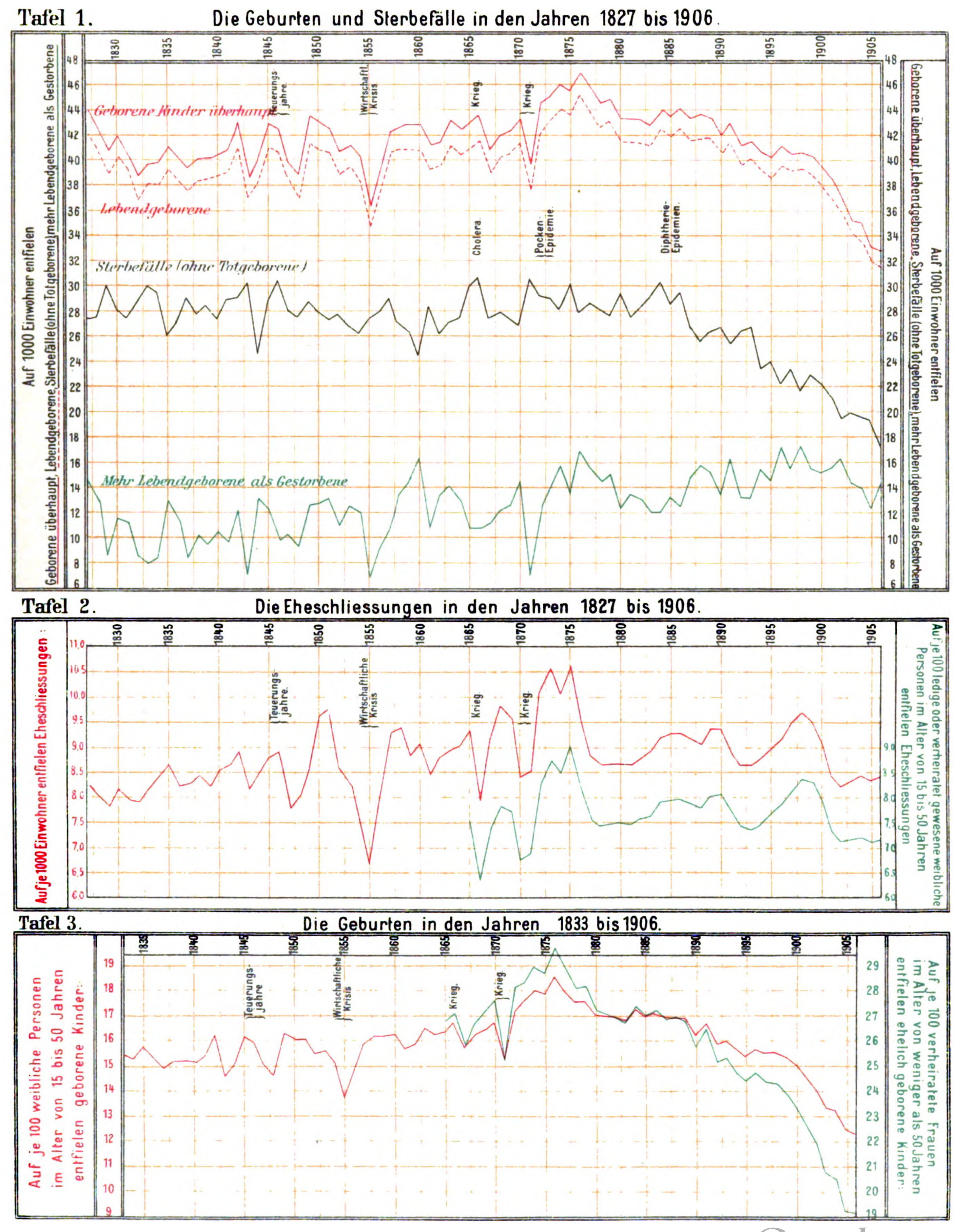
I. Textbearbeitung.

Von Dr. **Paul Kollmann**,

Großherzogl. Oldenburgischem Geheimem Oberregierungsrat in Dresden.

1. Das Material und seine Behandlung.

Ist in den Staaten mit christlicher Kultur die Ehe als die rechtlich anerkannte Vereinigung je eines Gliedes der beiden Geschlechter zu lebenslänglicher Gemeinschaft aller Lebensverhältnisse eine der wichtigsten Grundlagen, wo nicht die wichtigste Grundlage des ganzen gesellschaftlichen Aufbaus, dessen Erhaltung sie durch die Sorge für die Fortpflanzung und Erziehung der Nachkommenschaft zu sichern hat, so liegt es nahe, daß sie in ihren der Zählung zugänglichen Erscheinungen für die Statistik auch einen hervorragenden Gegenstand der Erfassung und Darstellung ausmacht. Wie diese daher den Bestand an Ehen, ihre Schließungen, ihre Auflösungen beim Todesfall eines der Gatten, die Dauer, welche sie hatten und was die persönlichen Verhältnisse von Mann und Frau berührt, zu ermitteln sucht und das seit langem getan hat, so kommt es ihr gleichfalls darauf an, die infolge richterlichen Urteils geschiedenen Ehen mit den sie näher beleuchtenden Umständen in den Bereich ihrer Beobachtungen zu ziehen. Das ist freilich bisher überwiegend in unzulänglicher Weise geschehen, in Deutschland sowohl als anderswo. Soweit es geschah, war es vorwiegend allein darauf abgesehen, die Ehescheidungen als Bestandteil der Geschäfte der Rechtspflege festzustellen und infolgedessen nur in dem beschränkten Maße, als sie für diese in Betracht kommen. So geben die von hier aus beigebrachten Tatsachen selten über mehr Auskunft, als über die angebrachten Klagen und über die stattgegebenen Scheidungen oder nach Lage der Gesetzgebung die einfachen Trennungen von Tisch und Bett. Insbesondere enthalten die bis auf das Jahr 1881 zurückgehen-


Tafel 1.
Die Geburten und Sterbefälle in den Jahren 1827 bis 1906.
Auf 1000 Einwohner entfielen
Geborene überhaupt, Lebendgeborene, Sterbefälle (ohne Totgeborene) mehr Lebendgeborene als Gestorbene
Geborene Kinder überhaupt
Lebendgeborene
Sterbefälle (ohne Totgeborene)
Mehr Lebendgeborene als Gestorbene
Teuerungs-jahre
Wirtschaftl. Krisis
Krieg
Krieg
Cholera
Pocken-Epidemie
Diphtherie-Epidemien
Tafel 2.
Die Eheschliessungen in den Jahren 1827 bis 1906.
Auf je 1000 Einwohner entfielen Eheschliessungen:
Auf je 100 ledige oder verheiratet gewesene weibliche Personen im Alter von 15 bis 50 Jahren entfielen Eheschliessungen
Teuerungs-jahre
Wirtschaftliche Krisis
Krieg
Krieg
Tafel 3.
Die Geburten in den Jahren 1833 bis 1906.
Auf je 100 weibliche Personen im Alter von 15 bis 50 Jahren entfielen geborene Kinder:
Auf je 100 verheiratete Frauen im Alter von weniger als 50 Jahren entfielen ehelich geborene Kinder:
Teuerungs-jahre
Wirtschaftliche Krisis
Krieg
Krieg

den Übersichten der Justizstatistik des Deutschen Reiches auch nur die einfache Zahl der angebrachten und entschiedenen Ehescheidungsprozesse.[1])

Das allgemeine statistische Interesse an den Ehescheidungen greift aber entschieden weiter als das, welches aus ihrem Aufgabenkreise heraus zunächst die Justizverwaltung hat. Schon für die vollständige Feststellung der Statistik der Bevölkerungsbewegung kommen die Ehescheidungen in Betracht, so wenig die Kleinheit ihrer Zahlen ins Gewicht fällt: erst mit ihrer Einrechnung kann das den Eheschließungen gegenüberzustellende Bild der Ehelösungen vollständig umzogen gelten, kann, sei es mit Hilfe von Ehedauertafeln, sei es auf anderem Wege, die Dauer der Ehen zutreffend berechnet werden. Aber ungleich größer ist doch die Bedeutung zulänglicher Ermittelungen der Ehescheidungen für die Moralstatistik. Weil eben die Ehe als eine besonders feierlich und auf die Lebensdauer geschlossene Verbindung gilt, überdies von den verschiedenen christlichen Kirchen als göttliche Einrichtung hingestellt wird, weil es infolgedessen als erste Aufgabe der Gatten anzusehen ist, daß sie gemeinsam aneinander in dem eingegangenen Bund unverbrüchlich festhalten und die mit ihm übernommenen Pflichten gegeneinander getreulich erfüllen: so müssen auch Vorgänge, welche dahin führen, das Band vor dem Lebensziel zu zerschneiden, als beklagenswerte Übelstände aufgefaßt werden, müssen demnach als statistischer Beobachtungsgegenstand die Ehescheidungen dazu beitragen, die Einblicke in das sittliche Leben der Bevölkerung und seine Verirrungen zu erweitern. Um aber für die moralstatistische Erkenntnis eine zulängliche Grundlage zu erlangen, genügt es freilich nicht, die bloße Zahl der erfolgten Ehescheidungen zu ermitteln, vielleicht ergänzt durch einige äußerliche auf das Streitverfahren bezügliche Erscheinungen, wie sie für eine Geschäftsaufstellung der Gerichtsbehörden von Belang sein mögen; vielmehr sind die einzelnen Fälle nach allen dabei mitspielenden maßgebenden oder bedeutsamen Gesichtspunkten zu erfassen und der Erforschung zugänglich zu machen, sind namentlich die persönlichen, also die Alters-, die konfessionellen, die beruflichen Verhältnisse der Geschiedenen, ist die Dauer der Ehe, der Besitz von Kindern, ist vor allen Dingen die die Scheidung begründende Ursache und diese, womöglich, wieder in Verbindung mit den anderen genannten Momenten, aufzudecken.

An der Erfüllung dieser, erst einer wirklich befriedigenden Beleuchtung des Gegenstandes Gewähr leistenden Forderung hat es indessen bislang in den meisten Staaten noch gefehlt. Zu den wenigen Ausnahmen, in denen die Ermittelungen gründlicher angefaßt, die Untersuchungen eindringender vorgenommen sind, gehören im Deutschen Reich insbesondere die für die Städte Berlin[2]), und Dresden[3]) sowie die für Preußen[4]) und für Sachsen[5]).

1) Deutsche Justizstatistik, bearbeitet im Reichs-Justizamt, zuletzt Jahrgang XVII, Berlin 1907. — Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reiches, herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt. 16. Jahrgang, Berlin 1907, S. I, 138: Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1905.

2) Bulletin de l'Institut international de statistique. Tome XI, Première livraison. St. Petersbourg 1899, S 251 ff. — R. Boeckh, Statistik der Ehescheidungen in der Stadt Berlin in den Jahren 1885 bis 1894. — Veröffentlichungen des Statistischen Amts der Stadt Berlin, 1901 Supplement I, desgl. 1902, Berlin 1903. — Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin von H. Silbergleit, zuletzt 30. Jahrgang, Berlin 1907, S. 28*—32* und S. 24—26.

3) Seit 1898 Statist. Jahrbuch (früher „Jahresbericht") für die Stadt Dresden, herausg. vom Statist. Amt der Stadt, zuletzt Jahrg. 1906, S. 17.

4) Zeitschrift des Königlich Preußischen Statistischen Landesamts (von E. Blenck) Berlin 1907, II. Abteilung: F. Kühnert, die Ehescheidungsbewegung in Preußen in den Jahren 1895 bis 1905.

5) Statistisches Jahrbuch für das Kgr. Sachsen, Jahrgang 1906, S. 19, Jahrgang 1907, S. 59, Jahrg. 1908, S. 33

Vor allen Dingen kommt hierbei dem Verfasser der Berliner Statistik, Richard Boeckh, das Verdienst um eine sorgsame und scharfsinnige Ausbildung der Methode der Ehescheidungsstatistik zu. Immerhin sind seine und die preußischen Veröffentlichungen noch dabei stehen geblieben, die einzelnen erhobenen Seiten für sich allein ins Auge zu fassen. Demgegenüber ist man nun in Sachsen einen Schritt weiter gegangen, insofern man die Scheidungsursache tunlichst mit den übrigen Erscheinungen in Zusammenhang zu bringen unternommen hat.

Die umfassendere Erhebung der Ehescheidungen gehört auch in Sachsen, obwohl es einer derjenigen deutschen Bundesstaaten ist, in welchem sie zuerst in Angriff genommen worden, erst der allerjüngsten Zeit an und reicht nicht über das Jahr 1904 zurück. Sie stützt sich zuvörderst auf die für das Deutsche Reich seit Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches bestehende Vorschrift, daß, wenn eine Ehe für aufgelöst, ungültig oder nichtig erklärt ist, die Staatsanwaltschaften dem Standesamte des Reiches, vor dem die Ehe geschlossen wurde, eine Ausfertigung des Urteils mitzuteilen haben.[1]) Demgemäß sind die Standesämter in die Lage versetzt worden, wie über die Eheschließungen so auch über die stattgehabten Ehescheidungen nähere Auskunft zu erteilen. Die Art, in der das zu statistischen Zwecken zu geschehen habe, ist durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 20. Dezember 1903 vorgeschrieben worden.[2]) Danach ist in jedem vorliegenden Falle eine „Zählkarte (G) für rechtskräftige Urteile über Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen von Ehen, die vor sächsischen Standesämtern geschlossen sind", auszufüllen. In der Zählkarte ist anzugeben: Vor- und Zuname, Geburtstag und -Jahr, Glaubensbekenntnis beider Geschiedenen, dann Beruf, Stellung im Beruf und Staatsangehörigkeit des Mannes, der Tag der Eheschließung und der den Eintritt der Rechtskraft angebende Tag der Scheidung oder Nichtigkeitserklärung, das erkennende Landgericht; und in Gestalt von Bemerkungen insbesondere, ob Kinder aus der Ehe vorhanden und wie viele am Leben sind. Endlich sind die Gründe der Scheidung oder Nichtigkeitserklärung und der schuldige Teil namhaft zu machen oder, wofern sich die Gründe aus der Urteilsausfertigung nicht entnehmen lassen, ist dieses zu verzeichnen. Zu dem Ende stehen auf der Rückseite der Zählkarte die nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch in §§ 1565 bis 1569 zulässigen Scheidungs- und die in §§ 1324 bis 1328 und §§ 1331 bis 1335 aufgeführten Nichtigkeitsgründe abgedruckt. Es sind, je mit Unterscheidung, ob die die Scheidung veranlassende Ursache auf Seiten des Mannes oder der Frau oder auf beiden Seiten lag, folgende Scheidungsgründe danach aufgeführt:

- Ehebruch (§ 1565),
- Eingehung einer Ehe vor Auflösung einer bereits bestehenden auf Grund des § 171 des Strafgesetzbuchs (§ 1565),
- widernatürliche Unzucht auf Grund des § 175 des Strafgesetzbuchs (§ 1565),
- Lebensnachstellung (§ 1566),
- bösliches Verlassen (§ 1567),
- Mißhandlung (§ 1568),
- Trunksucht (§ 1568),
- Freiheitsstrafe (§ 1568),
- sonstige Fälle von Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses (§ 1568),
- Geisteskrankheit (§ 1569).

1) Reichsgesetzblatt 1869, Nr 15: Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 25. März 1899 betr. Vorschriften zur Ausführung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung.

2) Abgedruckt in dieser Zeitschrift 1903, S. 129.

Die Nichtigkeitsgründe sind die folgenden:

Formfehler bei der Eheschließung (§ 1324),
Geschäftsunfähigkeit zur Zeit der Eheschließung (§ 1325),
Bestehen einer früheren Ehe (§ 1326),
Verwandtschaft oder Verschwägerung der Ehegatten (§ 1327),
gesetzliche Unzulässigkeit einer Ehe wegen voraufgegangenen Ehebruchs (§ 1328),
beschränkte Geschäftsfähigkeit eines oder der Ehegatten (§ 1331),
mangelnde Einwilligung eines oder der Ehegatten (§ 1332),
Irrtum bezüglich des anderen Ehegatten (§ 1333),
Täuschung (§ 1334),
Nötigung zu Eingehung der Ehe (§ 1335).

Und zwar sind in zutreffenden Fällen auch mehrere dieser Gründe auf der Zählkarte zu vermerken.

Die auf dem bezeichneten Wege erhobenen Ehescheidungen bringen nach ihrer Grundlage freilich nicht vollständig alle Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zur Zahl, welche Sachsen angehen, sei es, daß die geschiedenen Ehen hier geschlossen, sei es, daß sie hier gelöst wurden. Nach den bestehenden Unterlagen kommen zunächst nur die Scheidungen in Betracht, welche, gleichviel wo im Deutschen Reiche erfolgt, sich auf Ehen beziehen, die vor sächsischen Standesbeamten eingegangen sind. Also bleiben in der Begrenzung auf die Eheschließung in Sachsen diejenigen Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen außer Rechnung, welche im Reichsauslande stattgefunden haben. Leidet dadurch gleich in formaler Hinsicht die Vollständigkeit der Tatsachen, kann eine tatsächliche Beeinträchtigung kaum daraus erwachsen. Denn wenn auch der Umfang jener ausländischen Scheidungen unbekannt ist, dürfte er doch schwerlich als erheblich zu vermuten sein. Aber wenn das auch der Fall wäre, würden sie nicht mit den von deutschen Gerichten vollzogenen als gleichwertig anzusehen und deswegen abgesondert zu behandeln sein, da für sie fremde Rechtsgrundsätze als maßgebend anzunehmen sind. Eine andere Frage ist freilich, inwieweit das angewandte Verfahren, das seinen Ausgangspunkt von der Örtlichkeit der Eheschließung, nicht von der der Ehescheidung nimmt, die für das Inland, für das Königreich Sachsen, die vollkommensten Aufschlüsse über die dieser an erster Stelle angehenden Vorgänge gewährt.

Die Regel ist, daß ein statistisch zu beobachtender Vorgang dort erhoben wird, wo dieser Vorgang selbst in die Erscheinung tritt, nicht aber dort, wo ein anderer, jenen erst ermöglichender sich vollzogen hat. So wird ein eingetretener Todesfall da gezählt, wo er vorkam, nicht da, wo die Geburt erfolgte. Das Umgekehrte geschieht bei der Erhebung der Ehescheidungen. Es hat dies indessen lediglich darin seinen Grund, daß nach Lage der Sache, d. h. bei der bestehenden Einrichtung der Urteilsübersendung an die Standesämter, bei denen die geschiedene Ehe begründet war, von vornherein allein die Aussicht bestand, eine die Ehescheidungen zum Ziel nehmende Erhebung ins Werk zu setzen. Es mußte demnach an die inländischen Standesämter hierbei angeknüpft werden. Und nach dem, was diese an einschlägigem Material herzugeben vermögen, ist damit erreicht worden, einen fest umschriebenen Kreis von Ehescheidungen: die von deutschen Gerichten geschiedenen oder ungültig erklärten und zugleich vor sächsischen Standesbeamten geschlossenen Ehen zum Gegenstand der statistischen Aufnahme zu machen. Dieser Kreis setzt sich freilich aus zwei Teilen zusammen, die vom Standpunkte der Landesstatistik von ungleichem Werte sind: aus den gleichzeitig in Sachsen geschlossenen und geschiedenen sowie aus den in Sachsen geschlossenen, aber auswärts geschiedenen Ehen. Wie der erstere Bestandteil der ungleich umfassendere ist, hat er auch für eine sächsische Statistik der Ehescheidungen die entschieden größere Bedeutung.

Sollen nämlich die Ehescheidungen als Anzeichen für die in der Bevölkerung lebenden sittlichen Zustände, somit als Erscheinung der Moralstatistik dieser Bevölkerung gelten, ist es doch für jene wenig belangreich, wo die Gegend, die Provinz, das Land liegt, in welchen die entsprechenden Ehen eingegangen sind, es sei denn, daß sie miteinander zusammenfallen. Maßgebend für die Scheidung ist das Gericht des Bezirkes, in welcher der Ehemann bei Einreichung der Klage seinen Wohnsitz hat. Da nun im großen und ganzen der Ortswechsel einer Familienhaushaltung sich verhältnismäßig selten vollzieht, zumal über die Landesgrenze hinaus, so darf angenommen werden, daß in der Regel da, wo die Klage angestellt und die Scheidung ausgesprochen wird, die Eheleute eine geraume Zeit gelebt, daß unter den dortigen Einflüssen die Irrungen oder widrigen Vorkommnisse sich zugetragen haben, aus welchen der Bruch ihrer ehelichen Gemeinschaft schließlich hervorgegangen ist. Als moralstatistischer Vorgang kann denn auch die Zahl der Ehescheidungen einen beweiskräftigen Ausdruck sittlicher Lebensauffassung und -Betätigung nur für die Örtlichkeit, die Gegend abgeben, unter deren gesellschaftlichen Zuständen und Einflüssen sie zur Tat geworden ist. Für die Beurteilung sächsischer Verhältnisse fallen demgemäß aus dem gesamten erwähnten Erhebungsbereich vornehmlich die Scheidungen ins Gewicht, die die inländischen Gerichte ausgesprochen haben. Mit der Einbeziehung auch der von anderen deutschen Gerichten geschiedenen Ehen würde von dem Standpunkte der Örtlichkeit der geschehenen Sache Sachsen sich eine zu große Zahl anrechnen, mehr Vorkommnisse belegen, als aus seiner Eigenart, seinem Milieu erwachsen sind und für solches zu zeugen vermögen. Liegt es nun zwar in der Gestaltung der Erhebung, daß sie bei dieser alle von deutschen, mithin auch die von außersächsischen Gerichten geschiedenen Ehen, welche in Sachsen geschlossen wurden, berücksichtigte, so ist doch durch das jeden einzelnen Fall besonders zur Aufzeichnung bringende Zählkartenverfahren zugleich die Handhabe geboten, bei der Ausmittelung und Aufbereitung des erhobenen Materials eine Aussonderung der aus dem Rahmen fallenden Erscheinungen eintreten zu lassen.

Bietet die in Rede stehende Erhebung für das, was Sachsen an erster Stelle berührt, nach einer Richtung ein — allerdings, wie eben gesagt wurde, leicht aufs richtige Maß zurückzuführendes — Zuviel, so gewährt sie doch nach der entgegengesetzten Richtung ein zweifelloses Zuwenig. Nicht inbegriffen sind und konnten es — neben den in Sachsen geschlossenen und hier oder auswärts geschiedenen Ehen — vermöge der von den inländischen Standesämtern zu liefernden Nachweisungen sein: die außerhalb Sachsens begründeten, aber in ihm geschiedenen Ehen. An ihnen haftet jedoch kein geringeres Interesse als an denen, welche sowohl ihren Ursprung als ihre Lösung im Inlande hatten; an sie ist der gleiche Maßstab wie an die letzteren zu legen, da das entscheidende Ereignis, die Ehescheidung, in Sachsen stattgefunden hat, die einen wie die anderen als sächsische Vorgänge anzusprechen sind. Ohne Hinzutritt der dritten Gruppe müßte daher das zunächst Erhobene unvollständig bleiben.

In dieser Erkenntnis und damit zur Ausfüllung einer fühlbaren Lücke ist bereits bald, nachdem die durch die Standesämter herzugebenden Nachweisungen eingeführt waren, infolge Verordnung des Justizministeriums vom 2. Februar 1905 die Anweisung an die sächsischen Landgerichte ergangen, auch ihrerseits in jedem vorgekommenen Falle eine „Zählkarte [H] für rechtskräftige

Urteile über Scheidung und Nichtigkeitserklärungen von Ehen, die nicht vor sächsischen Standesämtern geschlossen sind", auszustellen.[1]) Einrichtung und Inhalt dieser Zählkarte entspricht der anderen mit bloß der Abweichung, daß an Stelle des urteilenden Landgerichtes das Standesamt, vor dem die Ehe geschlossen wurde, anzugeben ist. Damit ist die unerläßliche Ergänzung der anfänglichen Erhebungen erzielt und der Beobachtungskreis auf alle in Sachsen geschiedenen Ehen ausgedehnt worden.

Immerhin lassen sich in bezug auf die Brauchbarkeit oder Zuverlässigkeit der besprochenen Quellen der Ehescheidungsstatistik noch einige, wenn schon durchaus untergeordnete Ausstellungen machen, die indessen nicht völlig übergangen werden sollen. Einmal: da erst mit dem Jahre 1876 die Wirksamkeit bürgerlicher Standesbuchführung übereinstimmend im Deutschen Reiche und ebenfalls insbesondere auch in Sachsen begonnen hat, so können auch die Scheidungen von vor jenem Zeitpunkte geschlossenen Ehen nicht in Frage kommen. Ihr Ausfall dürfte indessen für die Gegenwart, also nach Verlauf von 30 Jahren, so gut wie gegenstandslos sein. Ebenso wird man es sodann wohl nicht allzuschwer zu veranschlagen haben, wenn, wie sich das mitunter ereignet hat, die gerichtlichen Urteilsabschriften bei den Standesämtern so spät und erst dann eintrafen, daß diese ihre Zählblättchen bereits abgesendet hatten und die recht umständliche Ausmittelung des abgelaufenen Jahrganges im Statistischen Landesamte schon abgeschlossen war. Hier sind dann die Fälle beim nächsten Jahre untergebracht worden. Endlich ist es wiederholt vorgekommen, daß die Standesämter den Scheidungsgrund nicht anzugeben vermochten, weil er auch in den Urteilen fehlte. Es betraf das Fälle, in denen ein zweitinstanzliches Urteil vorlag, durch das das des ersten Richters, ohne Wiederholung des Scheidungsgrundes, einfach bestätigt wurde. Da ist das Erforderliche bei der ersten Instanz erfragt worden. Wie man sieht, sind es also bloß geringfügige Mängel, die den Wert der gesammelten Tatsachen nicht herabzusetzen oder gar zu erschüttern vermögen.

Die in der geschilderten Weise beschaffenen Unterlagen haben nun bei der Ausmittelung und Zusammenstellung im Statistischen Landesamte folgende Behandlung erfahren. Da anfänglich, d. h. im Jahre 1904 als alleiniges Material die von den Standesämtern beigebrachten Zählkarten G, mithin jene zur Verfügung standen, die sich auf in Sachsen geschlossene und irgendwo im Deutschen Reiche geschiedene Ehen beziehen, so hatte man sich lediglich an diese zu halten. Auf sie und zwar als Gesamtheit, also gleichviel, ob die Scheidung inner- oder außerhalb Sachsens ausgesprochen wurde, haben sich die tabellarischen Aufstellungen erstreckt, indessen mit der Maßgabe, daß die in der Gesamtzahl des Staates enthaltenen Ehescheidungen, die von fremden Gerichten abgeurteilt wurden, besonders verzeichnet worden sind. Ebenso ist es der Übereinstimmung wegen für die Folgezeit geschehen, so daß in den die Jahre 1904 und 1905 betreffenden Veröffentlichungen der Hauptergebnisse die Tatsachen nach den Bezirken, in welchen die geschiedenen Ehen geschlossen wurden, aufgeführt und die in der Summe befindlichen, von fremden Gerichten ausgesprochenen Scheidungen eigens beziffert sind.[2]) In den veröffentlichten Ausweisen für 1905 haben dann durch die in diesem Jahre erstmalig in Benutzung genommenen Zählkarten H, d. h. die in betreff der von sächsischen Gerichten geschiedenen Ehen nichtsächsischer Begründung Berücksichtigung erhalten und zwar dergestalt, daß diese Tatsachen mit den übrigen nicht verschmolzen, ihnen nur als besondere Gruppe angereiht wurden. Um jedoch für die Zwecke der vorliegenden Arbeit die Darstellung der Ehescheidungen aus dem oben erörterten und an erster Stelle bedeutsam bezeichneten Gesichtspunkte der Örtlichkeit der erfolgten Scheidung vornehmen zu können, hat für 1905 und 1906 eine weitere Auszählung der Karten in diesem Sinne stattgefunden. So ist die Möglichkeit gegeben, nach der einen wie nach der anderen Richtung das Material heranzuziehen. —

Hatte die Einrichtung der Erhebungen sich die Aufgabe gestellt, die aus den Urteilen hervorgehenden Momente tunlichst vollständig für die statistische Nutzbarmachung in Anspruch zu nehmen, hatte gleicherweise die Ausmittelung sich weite Ziele gesteckt. Es sollte erstrebt werden, die die Ehescheidungen beleuchtenden Vorgänge, nach den verschiedensten, durch die Unterlagen gegebenen Richtungen hin aufzudecken. Zu dem Ende erschien es angezeigt, nicht nur diese mancherlei Vorgänge für sich allein, sondern auch in der Verknüpfung mit anderen, sie weiterhin kennzeichnenden zur Anschauung zu bringen. Das galt vor allen Dingen von den in den Urteilen zutage getretenen Scheidungsursachen und denen der Nichtigkeitserklärungen der Ehen. Soweit es angängig, zielte von vornherein das Absehen dahin, sie zum Kern der Untersuchung zu machen, so nämlich, daß die im übrigen beobachteten Gegenstände im Verein mit ihnen zur Darstellung und Erörterung gelangen sollten. Doch auch darauf kam es gleichzeitig an, die Scheidungsgründe nicht etwa bloß in großen Zügen, also nach Sammelgruppen, wie etwa bloß Ehebruch, Mißhandlung oder böswilliges Verlassen, sondern in ihrer ganzen Ausführlichkeit und Mannigfaltigkeit und unter Bezeichnung des schuldigen Teiles — so beispielsweise: Mißhandlung der Frau durch den Mann in Verbindung mit Trunksucht und sonstiger Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses — aufzudecken. So haben sich deren 105 ergeben, wenn man die Fälle besonders zählt, in denen die Anlässe auf Seiten des Mannes, der Frau oder beider Ehegatten lagen. Es sind das die, welche in der ersten allgemeinen Übersicht des den Schluß dieser Veröffentlichung bildenden Tabellenwerkes vollständig aufgeführt werden. Im übrigen, d. h. da, wo die einzelnen Besonderheiten zur Darstellung gelangen, erschien es ausreichend, die zahlreichen in der Haupttabelle unterschiedenen Ursachen in 27 zusammenzuziehen, was immer noch einen hinreichenden Einblick in die vorliegenden Verhältnisse gestattet.

Das, was so in Gemeinschaft mit den Ursachen außer der einfachen Zahl der Scheidungen aufbereitet und zusammengestellt ist, betrifft das Glaubensbekenntnis, und zwar das benannte im Falle der Übereinstimmung bei beiden Gatten, andernfalls die Tatsache der Mischehe, ferner den Beruf und die Staatsangehörigkeit des Mannes, dann das Alter je des Mannes und der Frau wie den zwischen beiden bestehenden Unterschied, die Dauer der gelösten Ehe, endlich das Vorhandensein von Kindern und deren Anzahl. Außerdem sind noch die gegenseitigen Beziehungen im Alter und Glaubensbekenntnis der Geschiedenen ausgemittelt worden. Doch ist hier namentlich angesichts der Beschränktheit des Erhebungsgebietes und der daher zu vermutenden Geringfügigkeit der Ausbeute die recht umständliche Auszählung auch nach dem Gesichtspunkte der Ursachen unterblieben. Zudem würde die Darlegung der Altersverhältnisse allzu unförmlich geworden sein. Alle diese Gegenstände, mit Ausnahme der in die Textbearbeitung übernommenen gegenseitigen Bekenntnisverhältnisse, belegt das Tabellenwerk für die Jahre 1905 und 1906, und zwar alles zusammen — aus Gründen der Raumersparung — in der Übersicht 2 bis auf die das gegenseitige Alter der Geschiedenen, welches Übersicht 3 enthält. Dabei werden, abgesehen von der ersten, die Ehescheidungen überhaupt enthaltenden Nachweisung, allein die in Sachsen erfolgten Scheidungen berück-

1) Abgedruckt in dieser Zeitschrift 1904, S. 275.

2) Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen, Dresden 1906, Jahrgang 34, S. 19 für 1904, und 1907, Jahrgang 35, S. 59 für 1905.

sichtigt, während Übersicht 1 auch die Ehen beziffert, welche hier begründet und geschieden und die, welche bei sächsischer Eingehung auswärts geschieden wurden. Für die letzteren beiden Arten ist auch das Jahr 1904 in Betracht gezogen worden. Die Verhältnisberechnungen halten sich an den Durchschnitt der beiden Jahre 1905 und 1906, wobei die wenigen Nichtigkeitserklärungen mit den eigentlichen Scheidungen schließlich zu einer Summe zusammengezogen sind und diese Summe — soweit es nicht auf die prozentale Verteilung der Ursachengruppen ankam — den Berechnungen zugrunde gelegt ist.

Darf angenommen werden, daß auf diese Weise so gründlich, als es die Verhältnisse zuließen und nahelegten, in das Material eingedrungen ist — und das wohl eingehender als es sonst irgendwo für ein ganzes Land bewerkstelligt wurde —, daß auch damit die Aussicht eröffnet ist, etwas näher die Umstände zu beleuchten, welche bei Ehescheidungen mitsprechen: so stellt sich der wissenschaftlichen Verwertung des zusammengestellten Materials doch noch eine bedrohliche Klippe entgegen. Um die Zahl der Ehescheidungen — und zunächst nur einmal diese selbst und ohne Rücksicht auf einen begleitenden Umstand — gehörig abmessen zu können, bedarf es hier wie bei sonstigen statistischen Untersuchungen des zutreffenden Maßstabes. Die Auffindung und Verwendung eines solchen bereitet aber oftmals größere Schwierigkeit als die Erhebung und Herstellung der zahlenmäßigen Unterlagen. Denn die zur sachgemäßen Abwägung dienlichen Größen liegen keineswegs immer rein vor, noch lassen sie sich mit den vorhandenen Mitteln leicht beschaffen. So ist es auch mit den Ehescheidungen bestellt. Wie soll man sich eine richtig bemessene Vorstellung von der Tragweite ihrer absoluten Zahlen machen, mit anderen Worten: welchen größeren Zahlen, von welchen sie einen Teil bilden oder zu denen sie in Beziehung stehen, soll man sie gegenüberstellen, um so zu einem Wertverhältnis, welches die Häufigkeit der Scheidungen kennzeichnet, zur „Ehescheidungsziffer" zu gelangen? Die Antwort hierauf ist nicht ohne weiteres zu geben, bedarf wenigstens einer kurzen theoretischen Ausführung über die in Betracht kommenden Umstände und die Möglichkeit ihrer praktischen Berücksichtigung im vorliegenden Falle.

Die Größe, aus welcher eine Vorstellung von der Häufigkeit der Ehescheidungen zu gewinnen ist, kann — sofern man sich nicht bei dem Mangel einer anderen als kärglichem Notbehelf mit der Gesamtbevölkerung begnügen will — zweifellos nur entweder eine Gesamtheit von Ehen sein, welche gleichzeitig, als die Ehescheidungen erfolgten, sei es geschlossen, sei es gelöst wurden, sei es endlich damals überhaupt vorhanden waren — oder eine solche Größe, welche aus der Verwendung der Zahlen der bestehenden und der gelösten Ehen zur Berechnung einer sog. Ehedauertafel hervorgegangen ist. Bei der letzteren, die zuerst von Boeckh für Berlin ausgeführt wurde, und das Seitenstück der von ihm aufgestellten Sterblichkeitstafel bildet, wird jede Ehe gleichsam als Individuum aufgefaßt und bis zu ihrer Lösung — durch den Tod wie durch eine Scheidung — verfolgt. Sie muß für die Messung der Ehelösungen und so insbesondere auch der durch Richterspruch erfolgten als der vollkommenste Maßstab angesehen werden, die zugleich auf den bedeutsamen Umstand der Dauer der Ehen gebührende Rücksicht nimmt. Das ist aber wichtig, sobald die Vergleichung eines Landes mit einem anderen oder mit mehreren anderen Ländern in Frage steht, dies natürlich, damit ein ferneres Erkenntnismittel zur Beurteilung der beobachteten Erscheinungen erlangt werde. Denn ebenso wie die Häufigkeit der Scheidungen verschieden ist nach der Zeit, während welcher die Ehen bestanden haten, ebenso sind länderweise auch die bestehenden Ehen nach ihrer Dauer verschieden zusammengesetzt. So erwünscht es darum sein würde, die Scheidungen mit Hilfe der Ehedauertafel genauer zu bestimmen, muß doch davon Abstand genommen werden, weil eine solche für Sachsen und, soweit bekannt, für andere Staaten als Ganzes genommen, bis jetzt noch nicht vorhanden ist. Das aber lediglich für die Zwecke der gegenwärtigen, noch dazu bloß eine kurze Zeitspanne begreifenden und gewissermaßen nur probeweisen Untersuchung zu tun, war um so mehr ausgeschlossen, als es sich hierbei um ein ziemlich umständliches Rechnungsverfahren gehandelt haben würde, für das augenblicklich im Statistischen Landesamte die Kräfte nicht verfügbar waren. So wird man sich für einen der anderen genannten Maßstäbe zu entscheiden haben, die sämtlich bei entsprechenden statistischen Arbeiten zur Anwendung gekommen sind und einigermaßen als gleichwertig angesehen wurden. Seitdem jedoch Boeckh an der Hand seiner Berliner Beobachtungen darauf aufmerksam gemacht hat, daß das Verhältnis zu den gleichzeitig geschlossenen wie zu den gleichzeitig gelösten Ehen weniger genau sei als das zu den bestehenden Ehen, wird man nicht anstehen, diesem den Vorzug zu geben. Es gibt dieses Verhältnis, wie Boeckh sagt, „annähernd, aber für die Vergleichung verschiedener Länder eben nur annähernd brauchbare Ziffern." Es ist nämlich zu erwarten, daß da, wo ein beträchtlicher Abfluß der Bevölkerung stattfindet, die vorhandenen Ehen älterer Begründung zahlreicher sind, daß indessen in Gegenden jüngerer Besiedelung und mit schneller Zunahme der Städte — so in Sachsen — die Ehen kürzerer Dauer einen größeren Anteil ausmachen, daß demgemäß die an diese Größen gehaltenen Scheidungen dort eine höhere, hier eine niedrigere Ziffer erbringen müssen.[1]) Steht nun gleich die aus der Beziehung zu den stehenden Ehen berechnete Häufigkeitsziffer der Ehescheidungen der des strengeren Verfahrens — d. h. denen, welche aus der Ehedauertafel hervorgehen — nach, so sind die Ergebnisse doch immerhin so beschaffen, die Abweichungen zwischen beiden nach den Berliner Ermittelungen so gering, daß sie für die Würdigung der Tatsachen zu ernsten Bedenken keinen Anlaß geben. Auch die erst kürzlich erschienene Veröffentlichung aus und für Preußen hat sich der gleichen Berechnungsweise bedient. Wird darum in der weiteren Darstellung das Verhältnis zur Gesamtheit der vorhandenen Ehen an erster Stelle zu wählen sein, so soll doch ebenfalls, soweit es sich um die Hauptergebnisse handelt, auch das zu den gleichzeitig geschlossenen wie — durch Tod und Scheidung — gelösten Ehen nebenbei in Betracht gezogen werden.

Allerdings sind nach der Beschaffenheit des Gegenstandes und der Unterlagen diese Verhältnisberechnungen nicht überall anwendbar. Außer bei der Gesamtzahl der Ehescheidungen können sie nur ausgeführt werden bei dem Alter und dem Glaubensbekenntnis der Geschiedenen, da nur in diesen Fällen eine Ausmittelung nach dem Familienstande — mithin eine solche der Verheirateten — in der entsprechenden Verbindung anläßlich der Volkszählung von 1905 stattgefunden hat. Dahingegen bieten in dieser Hinsicht andere Beobachtungsmomente, wie die Staatsangehörigkeit und der Beruf, wieder besondere Unzuträglichkeiten. Sind die Abwägungstatsachen ungenau, dort, weil die Verheirateten unter den Angehörigen der verschiedenen Staaten nicht festgestellt sind, hier, weil die Zahlen einer bereits reichlich weit zurückliegenden und nicht nach ganz übereinstimmenden Grundsätzen gewonnenen Erhebung entstammen, bleibt ihre Verwendung immer nur ein unvollkommenes Aushilfsmittel, das aber immer noch die eheste Aussicht auf leidliche Erkenntnis der einschlägigen Erscheinungen darbietet. Welches die hierbei zur Abwägung herangezogenen Größen sind, wird an der fraglichen Stelle weiter zu erörtern sein.

1) Statistik der Ehescheidungen a. a. O. S. IV.

So gebricht es freilich unter den gegebenen Umständen noch an völlig ausreichenden Handhaben, die Ehescheidungen Sachsens, so wie es der Gegenstand erheischt, unangreifbar statistisch zu entwickeln und klar zu stellen. Aber wenn auch die methodische Behandlung nicht allen Erwartungen zu entsprechen vermag, wenn überdies die Geringfügigkeit des über einige wenige Jahre Auskunft gewährenden Materials weder eine standhafte Grundlage für die Erkenntnis der Erscheinungen noch Hinweise auf den Entwickelungsgang bietet, so bieten die zusammengestellten Unterlagen doch die Möglichkeit, wenigstens nach einer Seite und hier besonders bedeutsamen Seite hin die Erkenntnis zu fördern. Diese Seite stellen die Gründe der Ehescheidungen und ihre Verschmelzung mit den sonstigen jene beleuchtenden Erscheinungen dar. Hierin hat denn auch die vorliegende Darstellung ihre vornehmliche Rechtfertigung zu finden.

2. Die Ehescheidungen überhaupt und ihre Ursachen.

Soll nunmehr in die Betrachtung der aus dem näher beschriebenen Erhebungsmateriale zusammengestellten Tatsachen eingetreten werden, wird es zuvörderst darauf ankommen, einen Überblick über die Häufigkeit der gerichtlichen Lösungen von Ehen durch Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen wie der hierfür gerichtsseitig anerkannten Gründe der Scheidungsursachen zu gewinnen. Die Unterlage dazu bietet die Übersicht 1.

Als Hauptergebnis findet sich die folgende Anzahl von geschiedenen und für nichtig erklärten Ehen, welche waren

im Jahr	in Sachsen geschlossen und in anderen Bundesstaaten gelöst	in Sachsen geschlossen und gelöst	in anderen Bundesstaaten geschlossen und in Sachsen gelöst	in Sachsen oder anderen Bundesstaaten geschlossen und in Sachsen gelöst
1.	2.	3.	4.	5.
1904	154	1 188	.	.
1905	162	1 154	179	1 333
1906	192	1 272	226	1 498
Durchschnitt	169,3	1 204,6	202,5	1 415,5

Mit Hilfe der drei im vorigen Abschnitte geschilderten Erhebungsweisen sind gemäß der Aufstellung der Übersicht 1 hier vier Gruppen gebildet dadurch, daß die in Sachsen geschlossenen Ehen auseinander gehalten wurden, je nachdem die Scheidung innerhalb oder außerhalb Landes erfolgte. Von diesen verschiedenen Gruppen macht nun die, welche sich auf die von sächsischen Gerichten überhaupt und ohne Rücksicht auf den Staat der Eheschließung ausgesprochenen Scheidungen bezieht, und nach den voraufgehenden Erörterungen für die gegenwärtige Untersuchung an erster Stelle Bedeutung hat, den größten Betrag aus. Dazu, daß dem so ist, wird wesentlich die Anrufung der einheimischen Gerichte durch Zugezogene und wohl auch durch ursprüngliche Reichsausländer beigetragen haben. Vielfach dürften es solche aus dem benachbarten Österreich sein, die, wenn auch nur einer der Ehegatten zum katholischen Bekenntnisse gehört, dort nicht vollständig vom ehelichen Bande geschieden werden können. Leider läßt sich ihre Zahl nicht ermitteln. Denn damit auf sie deutsches Recht Anwendung finde, erwerben sie zuvor die Angehörigkeit eines deutschen Bundesstaates, erscheinen mithin bei den statistischen Erhebungen als Sachsen oder sonstige Reichsinländer.

Bleibt man hier und fernerhin bei den — gleichviel wo geschlossenen — in Sachsen geschiedenen Ehen stehen, so fragt es sich vor allen Dingen, welcher sozialer Wert kommt ihrer Zahl zu, fällt sie im Hinblick auf andere Größen des Bevölkerungslebens leicht oder schwer ins Gewicht? Drei solcher Größen stehen, da der beste Maßstab, die Ehedauertafel leider fehlt, wie vorhin ausgeführt wurde, für die Abwägung zur Verfügung. Die eine sind die gleichzeitigen Eheschließungen. Solcher hatten statt: 1905 37 469, 1906 38 220, im Mittel demnach 37 845. Daraufhin würden sich auf 1000 Eheschließungen für 1905/06 37,40 Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen herausstellen. Als zweite Größe ließen sich die gleichzeitigen Ehelösungen, d. h. die Todesfälle Verheirateter unter Hinzurechnung der geschiedenen Ehen verwenden. Da 1905 21 948, 1906 20 876, mithin 1905/06 21 412 Verheiratete in Sachsen gestorben sind, im letzteren Zeitabschnitte 1416 Scheidungen erfolgten, so ergibt das im ganzen 22 828 Ehelösungen. Demgemäß entsprechen 1000 von ihnen 62,03 Ehescheidungen.

Den dritten und den unter den vorliegenden zusagendsten Maßstab geben endlich die in der Bevölkerung vorhandenen Ehepaare ab, wie sie die nächstliegende Volkszählung von 1905 kennen lehrte. Allerdings sind diese überhaupt vorhandenen Ehepaare nicht rein und vollständig der Volkszählung ihrer damaligen Einrichtung nach zu entnehmen. Was diese beigebracht hat und was danach auch ausgemittelt ist, sind die „zusammenlebenden" Ehepaare, diejenigen, bei denen sich zur Zählungszeit Mann und Frau in der gleichen Haushaltung vorfanden, 811 642 an der Zahl. Das ist aber nicht die ganze Summe aller rechtlich wie tatsächlich bestehenden Ehen. Denn von den Fällen einer ein- oder doppelseitigen Aufhebung der Lebensgemeinschaft abgesehen, ist doch in den gesellschaftlichen und namentlich wirtschaftlichen Verhältnissen eine Fülle von Anlässen gegeben, wo wegen Reisen und Aufenthalt in Anstalten, Verschiedenheit des Familienwohn- und Arbeitsortes zeitweise die Gatten nicht in der nämlichen Haushaltung vereint wohnen. Man tut daher besser, statt an jene zusammenlebenden Ehepaare sich an die gleichfalls von der Zählung erbrachten verheirateten Personen zu halten. Zwar decken sich hierbei Männer und Frauen nicht genau, da 1905 diese 852 308, jene aber nur 849 692 ergaben, auch eben wieder eine Folge davon, daß nicht sämtliche Verheirateten im Lande am Zählungstage vereint waren. Aber der nicht durch Männer ausgeglichene Überschuß an Frauen beträgt doch nur 2616 oder 0,3 Prozent dieser. Und setzt man die Zahl der Männer gleich der Zahl der vorhandenen Ehen, so gelangt man zu 38 050 mehr Ehepaare, als „zusammenlebende" erhoben worden sind. Zu der als vorhandene Ehepaare anzunehmenden kleineren Anzahl der — männlichen — Verheirateten verhalten sich dann die geschiedenen Paare dergestalt, daß auf 1000 jener 1,67 dieser entfallen.

Was nun diese so gefundenen „Ehescheidungsziffern", die Häufigkeit, in welcher Ehescheidungen in Sachsen auftreten, besagen wollen, wird weiter durch einer Vergleichung mit den entsprechenden Tatsachen aus Preußen und dem Deutschen Reiche klarzustellen sein. Da hat die Berechnung herausgestellt, daß Ehescheidungen im Jahre 1905 auf je 1000 stehende Ehen hier 1,04, dort 1,03, auf ebensoviel Eheschließungen im ersteren Falle wie im anderen Falle 23 trafen. Dabei muß jedoch bemerkt werden, daß die hier verwendeten Grundzahlen nicht vollständig mit den sächsischen zusammenfallen, insofern diese auch die Nichtigkeitserklärungen einschließen, bei jenen davon abgesehen ist. Die Unzuträglichkeit ist aber nicht sonderlich hoch anzuschlagen, wenn man erwägt, daß die 1905/06 nichtig erklärten Ehen blos 26 oder noch nicht 2 Prozent aller inbegriffenen Fälle darstellen, daß nach ihrem Abzug das Verhältnis zu den stehenden Ehen sich von 1,67 auf 1,64 ermäßigt. Es werden denn auch unbedenklich — hier und ferner — die preußischen Tatsachen zu Vergleichszwecken benutzt werden dürfen.[1])

1) F. Kühnert, die Ehescheidungen in Preußen a. a. O. S. 66—68.

Das sachliche Ergebnis dieser Vergleichung bekundet nun, daß die Ehescheidungshäufigkeit in Preußen oder gemeinhin im Deutschen Reiche **niedriger** ist als in Sachsen: 1,04 oder 1,03 gegen 1,67 oder nach zutreffenderer Rechnung 1,64. Weit ist ja der Abstand nicht, aber doch wahrlich immer weit genug, um ihm Beachtung zu schenken, wennschon die beschränkte Zeitspanne, auf die sich hüben wie drüben die Tatsachen beziehen, noch keine hinlängliche Bürgschaft für deren Beständigkeit bieten. Von vornherein zugeben wird man aber müssen, daß, wiewohl durchweg in Deutschland die gleichen Rechtsgrundsätze Anwendung haben und zur Geltung kommen, in seinen einzelnen Gebietsteilen nach Volkscharakter, herrschender Sitte und Auffassung die Ehescheidung ernster oder leichter genommen, sie durch die ganze Gestaltung des Zusammenlebens der Bevölkerung und das gesellschaftliche Getriebe begünstigt oder hintangehalten wird. Inwiefern solche Umstände ihren Einfluß äußern, werden zum Teil die ferneren Ausführungen, sobald sie auf die die Scheidungen begleitenden Erscheinungen eingehen, erkennen lassen. Doch in einer Hinsicht kann hier schon der Schlüssel zum Verständnisse räumlicher Verschiedenheiten gegeben werden.

Die bedeutsame Tatsache, welche schon anfänglich für die Häufigkeit der Ehescheidungen als belangreich auffällt, ist die örtliche Dichtigkeit der Bevölkerungsansammlung, in diesem Sinne genommen demnach die Verteilung der Bevölkerung über die Städte und das platte Land. Für Sachsen läßt sich deren Einwirkung unmittelbar zwar nicht ermessen. Denn bei der Erhebung der von seinen Gerichten geschiedenen Ehen ist wohl das entscheidende Gericht, nicht aber zugleich der Wohnort der Partei erfragt worden. Wohl aber geben die preußischen Ermittelungen geeignete Aufschlüsse, die sich zur Erklärung auch der sächsischen Ergebnisse heranziehen lassen. Jene nämlich zeigen, daß die Orte mit dichter Besiedelung, die Städte, weit mehr als die lose bevölkerten Landgemeinden an den Ehescheidungen beteiligt sind: mit 1,75 gegen bloß 0,43 auf 1000 stehende Ehen[1]) Dabei ist die Zahl der letzteren in den Städten noch sichtlich kleiner als die des Landes: dort 45,9, hier 54,1 Prozent.[2]) In dem ländlichen Teile mancher Regierungsbezirke sinkt die Häufigkeitsziffer sogar auffallend herab, so in solchen mit überwiegend evangelischer Bevölkerung auf 0,27 in Wiesbaden, 0,26 in Lüneburg, 0,20 in Hannover, 0,13 in Minden, 0,12 in Cassel, so in hauptsächlich katholischen auf 0,19 in Köln, 0,18 in Trier, 0,16 in Posen, 0,15 in Münster und gar auf 0,07 in Koblenz, 0,03 in Osnabrück und 0,02 in Aachen.

Ein solcher Zusammenhang zwischen der Verbreitung der Ehescheidungen und der Bevölkerungsansammlung des Wohnortes läßt sich füglich verstehen. Auf dem Lande, zumal dort, wo die Niederlassungen ein kräftiges agrarisches Gepräge tragen, sind die Lebensverhältnisse einfacher und durchsichtiger, es entstehen daraus seltener Veranlassungen, welche den Bestand der ehelichen Beziehungen ernstlich bedrohen. Die losere Art des Zusammenwohnens ohne das Durcheinander verschiedenartigster Haushaltungsglieder, ebenso die ganze Gestaltung des Verkehrs in den ländlichen Ortschaften tritt störenden Anreizungen entgegen, namentlich zu der häßlichsten Gefährdung, dem Ehebruch. Was aber sonst den Frieden der Gatten zu beeinträchtigen vermag, wird gemeinhin minder schwer und nachhaltig empfunden, um daraus die Folge einer Lösung der ehelichen Bande zu ziehen. Die Eheleute, welche meist hart kämpfen müssen, um sich durchzuschlagen, sind von dieser ihrer Pflicht, bei deren Ausübung der eine auf den anderen angewiesen ist, in der Regel viel zu sehr durchdrungen, auf daß sie nicht alles daran setzen, ihre Wirtschaft im Gange zu erhalten, ihren Kindern das Erbe zu sichern. Sie sind auch durch Erziehung und Gewohnheit entsagungsvoller und gegen zartere Regungen mehr abgestumpft. Über rohe Behandlung und Vernachlässigung kommt man leichter hinweg, wo nur das Ziel im Auge behalten wird, sich gemeinsam durchs Leben zu schlagen. Dazu gesellt sich dann, daß herrschende, überkommene Vorstellungen die Scheidung verpönen, daß bei der Offenkundigkeit der Vorgänge der Makel tiefer trifft, daß kirchlichen und seelsorgerischen Einflüssen ein größerer Spielraum zugestanden wird.

Fühlbarer dagegen leisten die dicht bevölkerten Orte, voran die Großstädte, ehelichen Zerwürfnissen und damit Scheidungen Vorschub. Die beweglicheren und verwickelteren gesellschaftlichen Verhältnisse mit ihren zahlreichen Reibungsflächen tragen dazu bei, daß auch die sittlichen Anschauungen weniger streng sind, sich mehr abschleifen und Zugeständnisse an die — noch dazu schneller wechselnde und häufiger geteilte — öffentliche Meinung in minderen Grade gemacht zu werden brauchen. Und wie hiervon ebenfalls Ehe und Familie betroffen werden, sind diese zudem aus dem städtischen Getriebe heraus häufigeren Gefahren durch allerhand Versuchungen und Schädlichkeiten ausgesetzt. Schon die vollgepfropften Wohnungen und Räume mit ihren gemischten Bestandteilen, mit Schlafburschen und Chambregarnisten, die sie bevölkern, bergen den Keim zu Unzuträglichkeiten, zumal bedenklich durch die Eindrücke, welche diese auf das heranwachsende Geschlecht hinterlassen. Dann aber zieht die stärkere Vertretung jugendlicher Personen in den Städten die geduldete wie die geheime Prostitution in weiterem Umfange nach sich, die, je mehr sich die Zeit der Eheschließung hinausschiebt, in der Männerwelt das Gefühl und Verständnis für edle Weiblichkeit und Frauenwürde herabzusetzen angetan ist und später dazu führt, es an der der eigenen Gattin schuldigen Rücksicht fehlen zu lassen. Da übrigens hier der Anteil jüngerer Ehen in den Städten erheblicher ist, bei diesen aber, wie sich später noch zeigen wird, Ehescheidungsfälle öfter einzutreten pflegen als bei älteren, spricht auch dieser Umstand mit. Und ferner fällt die reichlichere Gelegenheit, der Vergnügungssucht zu fröhnen, in die Wagschale, machen sich die Folgen einer schlechten Presse, der Ausstellung anstößiger Bildwerke und nicht zuletzt einer Bühne, deren oft aufregende Darbietungen neuerlich vielfach die Scheidungsfrage mit Vorliebe zum Gegenstand haben, in den Städten nachhaltiger fühlbar, während der kirchliche und religiöse Sinn dort in breiten Schichten mehr und mehr zurückgegangen ist. Da begreift es sich, daß es in den dichter bevölkerten Wohnplätzen nicht nur häufiger zu Zwistigkeiten und Verstößen gegen die gebührende Achtung und Treue kommt, daß auch die Scheu vor einer gerichtlichen Lösung des Bandes eher überwunden wird.

Die größere Häufigkeit der Ehescheidungen in den Städten Preußens gibt nun auch eine geeignete Handhabe zur Beurteilung der überlegenen sächsischen Erscheinungen. Ein angesehener Statistiker hat einmal Sachsen eine einzige ausgedehnte Stadt genannt. Und in Wahrheit ist seine ländliche Bevölkerung zu einem ungewöhnlich hohen Teile zugunsten der städtischen aufgesogen worden. Von seinen 4 508 601 im Jahre 1905 gezählten Einwohnern leben, wenn man nicht von der rechtlichen Art der Gemeinden als vielmehr von der hier entscheidenden tatsächlichen Besiedelungsstärke ausgeht, bereits 3 211 408 in städtischen, d. h. in Orten von mindestens 2000 Bewohnern und bloß 1 297 193 in kleineren, mithin ländlichen. Dies gibt für jene 71,2, für diese nur noch 28,2 Prozent. Dagegen ist das gleiche Verhältnis doch bloß 58,7 und 41,3 in Preußen und etwa ähnlich, 57,4 und 42,6 Prozent im Durchschnitte von ganz Deutsch-

1) F. Kühnert, Die Ehescheidungen in Preußen a. a. O. S. 68.
2) Ebenda S. 69.

land.[1]) Daß also Sachsen in der Höhe der Ehescheidungsziffer Preußen vorangeht, das liegt zu einem Teile in seiner größeren städtischen und gleichzeitig gewerbfleißigen Vertretung begründet. —

Soll die Ehescheidungsziffer einen Beitrag liefern zur Erkenntnis der sittlichen Zustände, mag an dieser Stelle auch kurz noch einer weiteren Erscheinung gedacht werden, welche diese in gleicher Richtung zu beleuchten vermag. Die Ehescheidungen sind allerdings die schroffste Form, in der die einstige Verbindung der Gatten mit voller rechtlicher Wirksamkeit aus menschlicher Entscheidung gelöst wird. Daneben geht — sofern man von den seltenen, zudem nicht statistisch nachzuweisenden Trennungen von Tisch und Bett absieht — aber die tatsächliche Aufgabe des gemeinschaftlichen Ehelebens her, die wohl, weil eben bloß gewillkürt, immer einmal wieder durch eine Wiedervereinigung aufgehoben werden kann, die aber Schädigungen in sich birgt, die denen der Scheidung ähneln und jedenfalls Zeugnis für bestehende Unzuträglichkeiten ablegen. Über solche auseinandergelaufenen Eheleute hat die Volkszählung von 1905 Erhebungen angestellt, insofern in bezug auf den Familienstand außer den Geschiedenen auch die getrennt lebenden verheirateten Personen anzugeben waren.[2]) Das hat 22 097 „getrennt lebende" Eheleute ergeben. Diese Zahl ist aber keineswegs als ganz geringfügig anzusehen, da sie sich immerhin auf 1,29 Prozent der Verheirateten beläuft. Und noch entschiedener steigt das Verhältnis in den dichtest bevölkerten Wohnplätzen an. So hatte an solchen getrennt voneinander hausenden Gatten Dresden 3912, Leipzig 3865, Chemnitz 1978, d. h. im ersten Falle 2,06, im anderen 2,07, im letzten 2,15 Prozent der verheirateten Bevölkerung (die in Dresden 189 592, in Leipzig 186 723 und in Chemnitz 91 733 Köpfe umfaßte). Es ist, wie man hieraus sieht, dieser tatsächliche Verzicht auf die Fortsetzung des eingegangenen Ehebundes recht eigentlich ein großstädtischer Vorgang. Übrigens verdient es, darauf hingewiesen zu werden, daß unter den getrennt lebenden Personen Sachsens nur 8296 Männer und 13 801 Frauen gezählt wurden. Die sonst wohl kaum verständliche Tatsache dürfte sich vielleicht aus verschiedenem Verhalten der beiden Geschlechter bei der Zählung erklären lassen. Es hatten sich nämlich 12 394 verheiratete Männer in die Listen eingetragen, deren Frauen dauernd abwesend waren, dahingegen blos 6301 Frauen entsprechender Lage. Der hohe Betrag, den hier die Männer bekunden, fällt annähernd mit deren kleinem Anteil an den getrennt lebenden Eheleuten zusammen, wie umgekehrt die niedrige Zahl der Frau in diesem mit ihrer hohen in ersterem Zusammenhang. Es hat also den Anschein, als wenn da, wo ein gemeinsamer Haushalt von Eheleuten nicht stattfand, die Männer überwiegend bloß dauernde Abwesenheit der Frauen, die Frauen indessen getrennte Lebensverhältnisse offenbart haben.

Um schließlich auch noch der Geschiedenen und ihres Anteils an der Gesamtbevölkerung Erwähnung zu tun, so erbrachte die Zählung von 1905 deren 13 906 oder 0,31 Prozent. Davon entfielen 4294 oder 0,20 Prozent des entsprechenden Geschlechtes auf Männer und 9612 oder 0,41 Prozent auf Frauen. Die Überlegenheit der geschiedenen Frauen beruht darauf, daß im allgemeinen für sie die Aussichten auf Wiederverheiratung weniger günstig sind als für die Männer. —

Einen Schritt weiter in der Erkenntnis tut man, wenn man sich jetzt den Scheidungsursachen zuwendet. Da erhält man für das Mittel der Jahre 1905 und 1906:

Ursachen	Jährliche Anzahl der Ehescheidungen	unter 100 Scheidungen solche nebenstehender Ursachen
1.	2.	3.
1. Ehebruch (§ 1565 B.G.B.) überhaupt	638,5	45,09
A. desgl. des Mannes — allein	306,0	21,61
A. desgl. des Mannes — in Verbindung mit anderweiter Schuld	26,5	1,87
B. desgl. der Frau — allein	189,5	13,38
B. desgl. der Frau — in Verbindung mit anderweiter Schuld	44,0	3,11
C. desgl. des Mannes u. d. Frau — allein	72,5	5,12
C. desgl. des Mannes u. d. Frau — in Verbindung mit anderweiter Schuld	—	—
2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str.G.B.)	1,5	0,11
3. Widernatürliche Unzucht des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str.G.B.)	1,5	0,11
4. Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt	4,0	0,28
A. desgl. seitens des Mannes	3,0	0,21
B. desgl. seitens der Frau	1,0	0,07
5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt	241,5	17,06
A. desgl. seitens des Mannes	136,0	9,61
B. desgl. seitens der Frau	105,5	7,45
6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt	170,0	12,01
A. desgl. durch den Mann	160,0	11,31
B. desgl. durch die Frau	5,0	0,35
C. desgl. gegenseitige	5,0	0,35
7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt	68,5	4,84
A. desgl. des Mannes	61,5	4,35
B. desgl. der Frau	7,0	0,49
8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt	68,0	4,81
A. desgl. des Mannes	63,0	4,46
B. desgl. der Frau	5,0	0,35
9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt	158,5	11,20
A. desgl. seitens des Mannes	104,0	7,35
B. desgl. seitens der Frau	32,5	2,30
C. desgl. durch beiderseitige Schuld	22,0	1,55
10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt	37,0	2,62
A. desgl. des Mannes	12,5	0,89
B. desgl. der Frau	24,5	1,73
11. Nichtigkeitserklärungen (§§ 1324—1335) überhaupt	26,5	1,87
A desgl. durch Schuld des Mannes	14,5	1,02
B. desgl. durch Schuld der Frau	12,0	0,85
Scheidungen u. Nichtigkeitserklärungen zusammen	1415,5	100,00
desgl. durch Schuld des Mannes	890,0	62,90
desgl. durch Schuld der Frau	426,0	30,08
desgl. durch beiderseitige Schuld	99,5	7,02

Die Ziffern zeichnen ein düsteres Bild. Bereits die kleinere Hälfte aller Ehescheidungen — 45 Prozent — sind durch Ehebruch herbeigeführt worden. Ihnen kommt am nächsten, wenn schon weniger als halb so oft vorliegend, die böswillige Verlassung und darauf folgt die Mißhandlung wie die allgemeine Zerrüttung des ehelichen Lebens, beide noch etwas über ein

1) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt, 16. Jahrgang, Heft 4, S. 73 und 74, Berlin 1907: Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905.

2) Siehe „Statistisches Jahrbuch", Jahrg. 1908, Seite 14.

Zehntel der Gesamtzahl umfassend. Sichtlich zurück stehen bereits mit je kaum noch 5 Prozent Trunksucht und Freiheitsstrafen. Noch weit seltener haben Geisteskrankheit und Nichtigkeitserklärung den Grund abgegeben. Endlich sind Doppelehe und widernatürliche Unzucht in den beiden Beobachtungsjahren zusammen jede nur in drei Fällen vorgekommen.

In beschränktem Maße lassen sich diese Tatsachen wiederum neben die preußischen stellen. Letztere unterscheiden die Urteilsgründe nur nach den Paragraphen des Bürgerlichen Gesetzbuchs, auf die sie sich gestützt haben. Die jedoch fassen teilweise mehrere die Scheidung rechtfertigende Vorgänge zusammen. Tut man ein gleiches für Sachsen, so gelangt man dahin, daß unter 100 Ehescheidungen erfolgten

wegen	in Sachsen	in Preußen [1]		
	überhaupt	überhaupt	Stadt	Land
1.	2.	3.	4.	5.
Ehebruch, Doppelehe, widernatürliche Unzucht (B.G.B. § 1565) . .	46,2	49,6	52,0	40,7
Lebensnachstellung (B.G.B. § 1566)	0,3	0,3	8,4	0,3
Böswilliges Verlassen (B.G.B. § 1567)	17,4	12,9	11,3	18,6
Mißhandlung, Trunksucht, Freiheitsstrafe, sonstige Zerrüttung (B.G.B. § 1568)	33,4	34,9	27,5	37,3
Geisteskrankheit (B.G.B. § 1569) .	2,7	2,3	0,8	3,1

Wenn schon, wie man voraussehen durfte, die Verteilung der Ehescheidungen gemäß den Schuldursachen im großen und ganzen in beiden Staaten gleichartig, d. h. die Rangordnung der Ursachen dieselbe ist, treten daneben doch immerhin bemerkbare Abweichungen hervor. Die betreffen zumal das böswillige Verlassen, welches sich um etwa 5 Prozent häufiger in Sachsen als in Preußen geltend macht. Umgekehrt steht jenes diesem in bezug auf den § 1565 des Bürgerlichen Gesetzbuches nach. Von den in diesem Paragraphen behandelten Gründen fällt nur der Ehebruch ins Gewicht, da Doppelehe und widernatürliche Unzucht ganz seltene Erscheinungen sind. In bezug auf die übrigen Gegenstände herrscht dagegen ziemlich nahe Übereinstimmung. Man könnte nun versucht sein, anzunehmen, daß die bestehenden Abweichungen in der verschiedenen Vertretung der städtischen und ländlichen Bevölkerung begründet seien. Allein dafür spricht die getrennte Beobachtung nach diesem Gesichtspunkt in Preußen nicht. Nach ihr ist die niedrigere Ziffer des Ehebruchs keineswegs eine städtische Erscheinung, ja die ländliche bleibt hinter der anderen ansehnlich zurück. Und der sächsische Anteil des Ehebruchs nähert sich noch mehr dem ländlichen als dem städtischen in Preußen. Ebensowenig gibt das böswillige Verlassen Berechtigung zu der gedachten Annahme. Sein Vorkommen lag viel seltener in den Städten vor, die sächsische Verhältnisgröße kommt aber nahezu der preußischen des platten Landes gleich. Weiter lenkt die Lebensnachstellung die Aufmerksamkeit auf sich. Hinsichtlich ihrer decken sich in ihrem Prozentanteil beide Staaten als Ganzes. Indessen bei der Unterscheidung von Stadt und Land erscheint jener achtundzwanzigmal größer in den Städten. Schließlich läßt sich das überlegene städtische Gepräge Sachsens auch nicht in der vergleichsweise höheren Ziffer der wegen Geisteskrankheit geschiedenen Ehen entdecken. Denn solche war in Preußen ganz ansehnlich öfter auf dem Lande die Veranlassung zur Scheidung. Zur Aufklärung dessen, was der Verschiedenheit in Sachsen und Preußen zugrunde liegt, vermögen also die belegten Tatsachen nicht zu dienen.

1) F. Kühnert a. a. O. S. 84 und 87.

Kehrt man wieder zurück zur Betrachtung der obigen Nachweisung über die in Sachsen ermittelten Scheidungsursachen, so bleibt daraus noch ein Punkt hervorzuziehen: der schuldige Teil unter den Ehegatten. Das Ergebnis fällt bedenklich zu Ungunsten der Männer aus: während in einem Fünfzehntel aller Fälle die Schuld am Bruche auf beiden Seiten lag, wurde im übrigen der Mann mehr denn doppelt so oft davon getroffen, als die Frau. Ähnlich steht es auch in Preußen, wo bei Ausscheidung der Geisteskrankheit und der Nichtigkeitserklärungen 63,5 Männer und 34,2 Frauen unter 100 Ehescheidungen als schuldiger Teil befunden wurden.[1]) Angesichts dieser Wahrnehmungen wird man sich die verschiedene Stellung, welche die beiden Geschlechter infolge von natürlicher Anlage, Erziehung, Anpassung, herrschender Auffassung und Aufgaben in der Gesellschaft tatsächlich einnehmen, zu vergegenwärtigen haben. Die Frau, mehr zu Gehorsam und Fügsamkeit erzogen, mit mehr Schamhaftigkeit wie Beherrschungskraft von Haus aus begabt, unterliegt schärferer Beurteilung ihres sittlichen Verhaltens, dessen Ausschreitungen für sie auch schwerere Folgen nach sich ziehen können. Wie sie ihre Bestimmung in ausgedehnterem Maße auf die Häuslichkeit hinweist, ist ihnen diese enger ans Herz gewachsen, deren Bestand zu untergraben schon um der Kinder willen, die sie ihrem Manne geboren hat, aber auch im Ausblick auf die unsicherere, ja verzweiflungsvollere Lage, die ihr sich eröffnet, sie daher kräftigeren Widerstand entgegenzusetzen suchen wird. Hierzu gesellt sich, daß die Frauen einerseits längst nicht so oft wie die Männer der Trunksucht verfallen und aus diesem Grunde den ehelichen Frieden beeinträchtigen, andererseits größere Scheu vor öffentlichem Ärgernis und tiefere religiöse Empfindungen und die daraus entspringenden Bedenken gegen gewaltsame Lösung des Ehebundes zu bekunden pflegen. Bei den Männern ist es das Gegenstück. Starkknochiger gebaut, weniger feinfühlig angelegt, sollen sie sich im Daseinskampfe auf dem offenen Markte des Lebens behaupten. Diese Aufgabe kommt ihnen bald zum Bewußtsein. Von früher Jugend auf sind dem Knaben durch die Erziehung leichtere Fesseln angelegt; hierdurch wie durch sein gesteigertes Kraftgefühl wird er verleitet, sich höher zu dünken, auf das Mädchen herabzusehen. Und tritt er ein in die Jünglingsjahre, sind die Schranken ungleich weiter gezogen, daß er seine Jugendstürme austoben lassen kann, ohne befürchten zu müssen der öffentlichen Mißbilligung zu verfallen. In dem Verkehr mit dem anderen Geschlecht, auch in dem ehrenhaften, wird er verwöhnt und in der Vorstellung seiner Überlegenheit bestärkt. Das macht ihn anspruchsvoller und selbst brutaler. Schlimmere Bereicherung seiner Erkenntnis zieht er aus dem Umgang mit der feilen Dirnenwelt. Was er sich hier erlaubt, bringt ihm keinen Makel bei seinesgleichen, erscheint sogar als einwandfrei und selbstverständlich, was er hierbei sieht und lernt, setzt in seiner Auffassung die Frauennatur herab. Die gewonnenen Eindrücke der Junggesellenzeit verleiten, wo die Umstände dazu die Hand bieten, den Ehemann dann leichter, auch der Gattin gegenüber sich ungebundener zu geben, durch Treubruch, Mißhandlung, Lasterhaftigkeit das eheliche Verhältnis zu zerrütten. Es kann demnach nicht überraschen, daß nach den sächsischen wie nach den allgemein gemachten Erfahrungen in den Scheidungsprozessen die Schuld vornehmlich den Männern zur Last gelegt ist.

Die viel häufiger durch Verschulden des Mannes herbeigeführten Scheidungen finden sich noch dazu bei allen Ursachen, bei denen von einem Verschulden im eigentlichen Sinne die Rede sein kann. Es besteht daher nur die eine Ausnahme, wo Geisteskrankheit zur Lösung der Ehe geführt hat. Wenn hier das

1) F. Kühnert a. a. O. S. 84.

Gegenteil zutrifft, wenn hier über doppelt soviel ergriffene Frauen den Anlaß gegeben haben, bleibt es immer noch dahingestellt, ob das in der Hauptsache darauf beruht, daß die Gattinnen soviel mehr in geistige Umnachtung verfielen als deren Gatten oder darauf, daß in solchen Fällen diese sich eher zur Klagstellung entschlossen, die Frauen aber geduldiger das hereingebrochene Geschick ertragen und öfter auf die Beschreitung des Rechtsweges verzichtet haben. Das im übrigen festgestellte Vorherrschen der Schuld auf der männlichen Seite wechselt allerdings sichtlich nach der jene begründenden Ursache. Am wenigsten liegt es bei böswilligem Verlassen vor, bei dem sich der Anteil der Frauen dem ihrigen sehr nähert. Auch an den Vorgängen, welche Nichtigkeitserklärungen zur Folge hatten, waren die letzteren verhältnismäßig stark beteiligt. Anders schon nimmt es sich in Ansehung des Ehebruchs aus. Da sind es doch erst ein Drittel der Frauen dieser Ehen, denen er bezeugt worden ist, während die Hälfte der Männer und für den Rest beide Gatten in Betracht kommen. Nun aber werden die Abstände immer beträchtlicher. Läßt man die nur vereinzelt und überhaupt nicht bei Frauen vorgekommenen Doppelehen und die widernatürliche Unzucht, ferner die Lebensnachstellung beiseite, so ist die allgemeine Zerrüttung der ehelichen Gemeinschaft über doppelt so oft als männliches Verschulden beurteilt worden, viermal mehr lag es wegen Trunksucht und Freiheitsstrafen vor. Am entschiedensten macht sich aber die Überlegenheit infolge von Mißhandlung geltend, am bezeichnendsten zugleich für männliche und weibliche Naturanlage.

Sollen auch in dieser Hinsicht abermals die preußischen Tatsachen zum Vergleiche benutzt werden, ist es geboten, da, wo die sächsischen Angaben eine beiderseitige Schuld ersichtlich machen, solche Fälle je zur Hälfte auf die Geschlechter zu verteilen. Dann gibt das auf je 100 Fälle, daß die Schuld lag bei:[1])

wegen	dem Manne		der Frau	
	Sachsen	Preußen	Sachsen	Preußen
1.	2.	3.	4.	5.
Ehebruch, Doppelehe, widernatürl. Unzucht .	26,5	26,6	19,1	22,9
Lebensnachstellung . .	0,2	0,3	0,07	0,04
Böswilligen Verlassens	9,6	8,5	7,5	4,4
Mißhandlung, Trunksucht, Freiheitsstrafe, sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens . .	28,4	28,1	4,7	6,8

Wie ähnlich wohl in Preußen und Sachsen die Grundfärbung ist, können doch Besonderheiten der Aufmerksamkeit nicht entgehen. Minder augenfällig ist es noch, daß in Preußen die Frauen öfter wegen Verletzung der ehelichen Treue als schuldiger Teil befunden sind. Deutlicher tritt die Abweichung beim böswilligen Verlassen zutage. Hier weisen die fremden Ziffern eine weitere Spanne zwischen beiden Gatten auf und umgekehrt eine schmälere die letzte Gruppe, so daß also hier die Frauen öfter als schuldbar erkannt wurden. Aber darin stimmen die verglichenen Länder nachdrücklich überein, daß vornehmlich, wo Roheit, Trunksucht, unehrenhafte, durch Freiheitsstrafen geahndete Handlungen vorlagen, sie ganz überwiegend die Männer bloßgestellt haben.

3. Die Staatsangehörigkeit der geschiedenen Ehemänner.

Die in den Spalten 2 bis 10 der Übersicht 2 belegte Staatsangehörigkeit der geschiedenen Männer verspricht zwar eine geringe Ausbeute, soll indessen um der Vollständigkeit willen nicht übergangen werden. —

Um die Verteilung nach der Staatsangehörigkeit im allgemeinen scharf zum Ausdruck zu bringen, müßte man neben die Geschiedenen die Verheirateten der einheimischen und fremdländischen Elemente in der Gesamtbevölkerung stellen. Soweit sind jedoch die Aufbereitungen der Volkszählung von 1905 nicht ausgedehnt worden. Sie haben in Ansehung der Staatsangehörigkeit nur gewisse Altersgruppen ausgemittelt, denen gemäß man die im Alter von 18 und mehr Jahren stehenden Personen zusammenfassen kann. Wenn die Untergrenze auch weiter greift als das für Männer zur Eingehung der Ehe mindestens regelmäßig erforderliche Alter von 21 Jahren, so ist damit doch die ganze Zahl der zur Eheschließung berechtigten männlichen Personen und zugleich eine besser umschriebene Größe gegeben, als wenn man sich mit der Gesamtheit der Männer hätte begnügen müssen. Damit gelangt man zu folgendem:

Staatsangehörigkeit	Männer über 18 Jahre i. der Bevölkerung	Geschiedene Männer 1905/06	Auf 1000 Männer über 18 J. Geschied.
1.	2.	3.	4.
Sachsen	1 198 667	990	0,83
Sonstige Reichsdeutsche	198 521	414,5	2,09
Reichsausländer . .	63 180	7,5	0,12
Unbekannt	61	3,5	57,38

Fast möchte man versucht sein, zu sagen: soviel Zahlen, soviel Rätsel, wenn man auch die beiden letzten Verhältnisziffern, die gerade so sichtlich von den anderen abstechen, als beweiskräftig ansehen wollte. Das aber wird bei nur zweijähriger Erhebungszeit und derartig geringfügigen Zahlenwerten der Unterlagen nicht füglich angehen. Doch auch im übrigen kann man stutzig werden, denn es ist doch verwunderlich, daß Reichsdeutsche, je nachdem sie Sachsen sind oder nicht, eine hochgradige Verschiedenheit des Verhaltens an den Tag gelegt haben, dergestalt die Staatsfremden unter ihnen zwischen zwei- und dreimal mehr im Hinblick auf ihre Bevölkerungsstärke von Ehescheidungen betroffen worden sind. Wohl wäre der Zusammenhang erklärlich, wenn die Altersschicht, welche für die geschiedenen Männer in Frage steht, bei den nicht-sächsischen Deutschen vergleichsweise geringer im Lande vorhanden wäre, so daß also deswegen der Anteil der Geschiedenen an ihr sich mehr hervorhöbe. Das ist aber nicht vorauszusetzen, eher das Gegenteil und das bekunden auch die Zählungsergebnisse. Die aufgeführten Männer von 18 und mehr Jahren machen bei einer Gesamtheit von 1 805 884 erst 66,32 Prozent für die Sachsen, hingegen bei ihrer 288 340 doch immer schon etwas mehr, nämlich 68,85 Prozent für die übrigen Reichsdeutschen aus. Die Veranlassung ist leicht einzusehen. Was von auswärts kommt, um mehr als ganz vorübergehend im Lande zu leben, sind in der großen Mehrzahl Personen, die als Arbeitnehmer und Dienstboten in die Betriebe und Haushaltungen eintreten, von denen ein großer Bruchteil aber, wenn es auf die selbständige Niederlassung und Verheiratung abgesehen ist, wieder abzuziehen pflegt. So schwillt unter den Fremden die Zahl der Erwachsenen vergleichsweise höher an als bei den Einheimischen. Die Alterszusammensetzung kommt sonach dem Verständnisse nicht zu Hilfe. Aber es ließe sich denken, das Fremdsein an sich sei eher dazu angetan, Zwistigkeiten in die ehelichen Beziehungen, wo nicht hineinzutragen, so doch zum unheilbaren Austrag zu bringen. Und dieser

1) F. Kühnert, a. a. O. S. 84.

Gedanke ist auch nicht völlig von der Hand zu weisen. Das wirksamste Band, das die Ehegatten umschließt, ebenso wie die kraftvollste Hemmung, die seiner Lösung sich entgegenstellt, besteht im Familienbewußtsein, im engeren der beiden Eheleute nicht nur als in dem der Zugehörigkeit zu einem weiteren Familienkreise. Wo aber die Ehegatten landfremd sind, der eine von ihnen oder beide, da wird der Druck, den die Zugehörigkeit zur Familie zu äußern vermag, nicht so stark empfunden, da haben sie auch weniger fest Wurzel geschlagen, sind weniger beeinflußt von ihrer Umgebung, dieser gegenüber gleichgültiger gegen die Folgen eines Bruches, verwachsen vielleicht auch in ihrem gegenseitigen Verhalten unter den fremden Verhältnissen hier und da weniger eng, so daß sich mehr Zündstoff ansammelt. So kann man sich die aufgedeckte Tatsache der häufigeren Ehescheidungen der nichtsächsischen Staatsangehörigen zurecht legen, an gehörigen Beweismitteln und zumal statistisch zugkräftigen dafür fehlt es jedoch. Die jedenfalls beachtenswürdige Erscheinung harrt noch der Aufklärung. —

Geht man dazu über, die Staatsangehörigkeit in Verbindung mit den Scheidungsursachen zu betrachten, so lehren die Berechnungen, soweit sie auf größeren Zahlen fußen, nicht viel anderes, als was sich vorhin für die Scheidungen überhaupt herausstellte. Das gilt demnach vornehmlich für die Sachsen. Und auch in Ansehung der sonstigen Reichsdeutschen sind die Abweichungen nicht allzu handgreiflich. Auf die Männer und auf beide Ehegatten gleichzeitig als schuldigen Teil fällt eine Kleinigkeit mehr, auf die Frauen etwas weniger als bei den Sachsen. Denn es betragen Prozent:

die Schuld	bei den Sachsen	bei den übrigen Deutschen
des Mannes . . .	62,02	64,66
der Frau	31,56	26,76
beider Teile . . .	6,42	8,58

Ebenso ist es insbesondere beim Ehebruch. Auf ihn entfallen nur 20,96 Prozent der Sachsen und 22,70 der übrigen Deutschen da, wo die Schuld am Manne lag, dagegen 13,79 und 12,09 Prozent, wo sie die Frau traf. Dagegen kommen dort etwas mehr Männer als bösliche Verlasser, namentlich aber da, wo allgemeine Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses vorliegt, zum Vorschein, nämlich

		bei den Sachsen	bei den übrigen Deutschen
Schuld des Mannes	böswilliges Verlassen	8,74	11,70
	allgem. Zerrüttung .	6,72	8,93
Schuld der Frau	böswilliges Verlassen	8,03	6,27
	allgem. Zerrüttung .	2,32	2,29

Aus diesen geringfügigen Verschiedenheiten, welche sich auf nicht mehr als zweijährige Beobachtungen erstrecken, wird aber schwerlich Gewichtiges abgeleitet werden können über das Verhalten deutscher Reichsbürger, sofern sie sich in Sachsen und Nicht-Sachsen sondern. Vollends gilt das von den Reichsfremden, die ja überhaupt nur bei 7,5 Prozent aller Scheidungen im Mittel 1905/06 in Frage kommen. Bei ihnen sind die Männer — mit 73,33 Prozent — besonders stark die Schuldigen. Auf den Ehebruch fallen hier 60,00 Prozent, darunter 33,33, wo er von den Männern, 20,00 Prozent, wo er von den Frauen begangen wurde. Außerdem haben nur böswilliges Verlassen und Mißhandlung, je mit 13,33 Prozent stattgehabt, wobei wieder bloß die Männer sie verübten.

4. Der Beruf und die Berufsstellung der geschiedenen Ehemänner.

Größere Bedeutung als der Staatsangehörigkeit kommt für die Erkenntnis der die Ehescheidungen berührenden Fragen von vornherein dem Berufe und der Stellung des einzelnen innerhalb seines Berufes bei. Lassen sie doch, insofern sie Anhaltepunkte für die gesellschaftliche Lage darzubieten vermögen, auch Aufschlüsse darüber erwarten, ob und inwieweit die in den verschiedenen Ständen und Schichten der Bevölkerung herrschenden Zustände und Lebensanschauungen die Herbeiführung von Scheidungen mehr oder minder begünstigen. Dem sollen die Spalten 11 bis 54 der Übersicht 2 Rechnung tragen. —

Gilt es wieder mit der beruflichen Zusammensetzung überhaupt zu beginnen, so muß auch bei dieser Gelegenheit von neuem die Unzulänglichkeit des verfügbaren Maßstabes beklagt werden. Die zuletzt erhobenen Berufstatsachen, welche aufbereitet vorliegen, gehen immer noch auf die Reichszählung von 1895 zurück, da die Aufnahme von 1907 noch geraume Zeit für die Bearbeitung erfordert. Wie seitdem die Volkszahl rüstig fortgeschritten ist, wird sie auch in einer so beweglichen Bevölkerung wie der sächsischen eingreifende Verschiebungen in ihrer Berufsgliederung erfahren haben. Doch das ist es nicht allein, was den Wert jener Tatsachen für den vorliegenden Zweck herabsetzt. Es bleibt auch zu bedenken, daß nach bekannter statistischer Erfahrung gerade die aus verschiedenartigen Erhebungen stammenden Berufszahlen wenig zueinander zu stimmen pflegen: wie schon die Anlage der Zählung dem vorgesteckten Ziele gemäß ihr eigenes Gepräge hat, wird auch die Aufbereitung und so die zu wählende Gliederung der Berufszweige den jeweilig vorliegenden Bedürfnissen zu entsprechen haben. Das Verfahren, welches bei der Berufszählung in Anwendung kam, konnte in seiner Einteilungsweise nicht einfach übernommen werden für die Ausmittelung der Berufsverhältnisse der Geschiedenen, wenn die für diese belangreichen Erscheinungen gebührend zum Ausdruck kommen sollten, ganz abgesehen davon, daß die erhebenden Organe und die für sie maßgebenden Bestimmungen der Berufserfragung nicht die nämlichen waren. Den Vorteil neueren Datums hätte zwar eine andere Erhebung gehabt, deren Ergebnisse sich allenfalls für den gegenwärtigen Zweck hätten nutzbar machen lassen. Das sind Feststellungen des Berufes der Wahlberechtigten zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung. Indessen, wie doch bei ihnen auch der Mißstand des Vergleiches mit den Tatsachen aus einer anderen Ermittelung vorliegen würde, erscheinen sie um deswillen minder geeignet, weil sie nur die staatsangehörige sächsische Bevölkerung des Zivilstandes vom 25. Jahre an begreifen.[1]) Der Verzicht auf die staatsfremden reichsdeutschen Männer wäre hier aber übel angebracht gewesen, da diese nach den Ausführungen des vorigen Abschnittes nicht nur ein beträchtliches Kontingent zur Einwohnerzahl stellen, sondern insbesondere auch eine hohe Scheidungsziffer zu erkennen geben. Wenn nun wohl auch die Berufszählung von 1895 keine vollkommenere Handhabe zur Abwertung der beruflichen Verhältnisse der Geschiedenen gewährt, wenn insbesondere die danach berechneten Ziffern als zu hohe angesehen werden müssen, empfiehlt sich ihre Verwendung immerhin mehr und besonders deshalb, weil sie doch eine Unterscheidung nach dem Familienstande und somit die erforderliche Begrenzung auf die Verheirateten zuläßt. Freilich werden, um eine Übereinstimmung mit den bei dieser Zählung vorgenommenen Gruppenbildungen zu ermöglichen, die in der Übersicht 2 auseinandergehaltenen Gruppen hier eine Zusammenziehung erfahren müssen. Wie in jener ist ebenfalls gegenwärtig allein der Beruf der Männer in Betracht zu ziehen. So ergeben dann die angestellten Ermittelungen:

1) Zeitschrift des K. Sächsischen Statistischen Bureaus, 49. Jahrg., Dresden 1903, S. 2 und 28 bis 51: Statistik der Urwähler für die Zweite Kammer der Ständeversammlung in den Jahren 1897 bis 1901.

Beruf und Berufsstellung		Zahl der verheirateten Männer in der Bevölkerung 1895[1])	Zahl der im Jahresdurchschnitt 1905/06 geschiedenen Ehemänner	Jährliche Scheidungen auf 1000 verheiratete Männer
		1.	2.	3.
Land- u. Forstwirtschaft	Selbständige und höheres Personal	66 472	42	0,63
	niederes Personal	29 124	14	0,48
	zusammen	95 596	56	0,59
Industrie	Selbständige und höheres Personal	151 886	125,5	0,83
	niederes Personal	263 904	789	2,99
	zusammen	415 790	914,5	2,20
Handel und Verkehr	Selbständige . .	58 779	79	1,34
	Hilfspersonal . .	44 337	227,5	5,13
	zusammen	103 116	306,5	2,97
Öffentlicher Dienst und freie Berufe		33 808	117	3,46
Ohne Beruf und ohne Berufsangabe		30 407	21,5	0,71

Daß der Beruf und die Berufsstellung für die Häufigkeit der Ehescheidungen keine belanglosen Umstände bilden, geht unzweifelhaft aus dieser Zusammenstellung hervor: das numerische Verhalten der einzelnen Gruppen läßt recht wahrnehmbare Abstände erkennen. Als Gruppe im ganzen genommen legen für sich das unerfreulichste Zeugnis ab der öffentliche Dienst und die sogenannten freien Berufsarten. Von ihren 1000 Verheirateten wurden nahezu schon 3,5 geschieden. Die Ausweise der Reichsstatistik gestatten leider nicht die einzelnen Bestandteile dieser recht gemischten Gruppe im Verhältnis zur Bevölkerungszahl der verheirateten Männer weiter zu verfolgen. Aber schon die absoluten Zahlen der Geschiedenen, wie sie etwas eingehender die Übersicht 2 aufführt, enthalten eine Andeutung, daß innerhalb der Gruppe nicht unmerkliche Verschiedenheiten obwalten. So trafen auf das ganze große Heer des öffentlichen Dienstes für sich allein im Durchschnitt der beiden Jahre 1905 und 1906 zusammen 80 Scheidungen und hier besonders auf die höheren Beamten und Lehrer, Offiziere, Geistliche 9, auf die mittleren — Lehrer, Unteroffiziere — 23,5 und auf die unteren Beamten, Angestellten und Arbeiter 47,5, wobei im Auge zu behalten ist, daß der vorhandene Bestand dieser drei Stufen um so größeren Umfang hat, je niedriger der Rang ist. Dagegen fallen auf die freien Berufsarten 37 und darunter allein auf Künstler nicht weniger als 18,5 Scheidungen. Schlägt man nun die Zahl der „Künstler" und namentlich unter Einrechnung der des Jahrmarktes und des Tingeltangels noch so hoch an, an die gewaltige Masse der im öffentlichen Dienste im Reich, Staat, Gemeinde, Kirche stehenden Personen reichen sie nicht entfernt hinan. Da muß die Zahl ihrer Geschiedenen bei jenen hoch gewürdigt werden. Manche Umstände dürften hier von verhängnisvollem Einflusse sein. Mag einmal aus dem ganzen Berufsleben heraus, insbesondere aus der unmittelbarsten Abhängigkeit von Gunst und Ungunst des Publikums und infolgedessen aus der Sucht nach Beifall wie aus Überhebung und übertriebener Empfindlichkeit Reizbarkeit und Leidenschaftlichkeit häufig sich entwickeln und der ehelichen Gemeinschaft durch Unverträglichkeit Verderben bringen, so fordert auch vielfach der Wechsel von Ort zu Ort, die größere Ungebundenheit des Verkehrs unter den Geschlechtern und die stete Gelegenheit dazu, eine weitere Absonderung von den anderen Kreisen namentlich der ansässigen Gesellschaft und Hand in Hand damit teilweise eine leichtere und selbst leichtsinnigere Auffassung von der Ehe und ihren Pflichten dazu auf, sie nicht nur sorgloser einzugehen, sondern auch mit geringerer Überwindung wieder aufzugeben oder, was hierzu drängt, unbekümmerter um die Folgen zu begehen.

Geringer schon als in dieser Gruppe werden die Scheidungen in den Handel- und Verkehrsgewerben, mit 2,97 von 1000 Verheirateten überhaupt, sichtbar. Wie in ihnen im allgemeinen sich noch eine größere Beweglichkeit offenbart, als in der Industrie, überflügeln sie diese. Denn ihre Scheidungsziffer bringt es erst auf 2,20 Promille. Fühlbar dahinter zurück bleibt aber die der agrarischen Berufszweige mit 0,59 Promille. Sie verdienen den ebengenannten anderen beiden Gruppen gegenübergestellt zu werden. Bei diesen geht neben dem häufigeren Vorkommen von Ehescheidungen einher das rührigere Getriebe, der heißere Daseinskampf, das entfachtere Genußleben; der Schauplatz ist vornehmlich in Städten und dichter besetzten Wohnplätzen mit ihren mancherlei Anreizungen der Sinne, ihren Anlässen zu vermehrten Reibungen, ihrer größeren Gleichgültigkeit gegen das Urteil der Außenwelt; bei jenen in ihrer ländlichen Umgebung ist der ganze Zuschnitt einfacher, das Leben geht seinen gleichmäßigeren Gang es macht die Leute gelassener, aber auch weniger feinfühlig, dabei ist das Familienbewußtsein in enger Verknüpfung mit dem des Besitzes, auf den sich Haushalt und Berufsausübung gründet, stärker entwickelt, daher sie es zu einer völligen Preisgabe des geschlossenen Bundes nicht sobald kommen lassen. Das durch die Eigentümlichkeit der Berufsverhältnisse gegebene Milieu — so darf man wohl die deutliche Sprache der Ziffern deuten — trägt eben unverkennbar dazu bei, die Häufigkeit von Ehescheidungen mehr oder minder zu fördern oder hintanzuhalten. Auch die preußischen Ergebnisse weisen auf diesen Zusammenhang hin, wenn schon die berechneten Ziffern niedriger sind als die sächsischen. Aber, worauf es ankommt, das Verhältnis der einzelnen Gruppen stuft sich annähernd gleichartig zueinander ab. Allerdings stehen der öffentliche Dienst und die freien Berufsarten nicht obenan mit 1,65 Ehescheidungen auf 1000 Verheiratete dieser Gruppe, nehmen vielmehr die zweite Stelle ein. Indessen für die drei anderen Gruppen besteht Übereinstimmung mit Sachsen: von Handel und Verkehr mit 2,97 und der Industrie mit 1,58 Promille findet sich die Landwirtschaft mit nur 0,34 Promille ziemlich weit abgerückt.[1])

In den drei großen wirtschaftlichen Gruppen der agrarischen, industriellen und der Handels- und Verkehrsgewerbe gibt auch noch die hier durchgeführte Unterscheidung nach der Berufsstellung zu besonderen Wahrnehmungen Anlaß. Was für die ganze Berufsgemeinschaft gilt, trifft nicht gleichmäßig auf deren Glieder zu, unterliegt vielmehr Abweichungen, je nachdem sie einer höheren oder niederen Schicht angehören. Faßt man alle drei Gruppen zusammen und setzt auf die eine Seite die Selbständigen und für die Landwirtschaft und Industrie auch das ihnen näher stehende höhere Personal, auf die andere die große Masse der Gehilfen und Arbeiter, so treffen auf je 1000 hier 3,05, dort aber bloß 0,89 Ehescheidungen. Der Abstand ist so ansehnlich, daß er den Gedanken nahelegt, die gehobenere und gesichertere Lage vermindere, größere Unbeständigkeit und Unzulänglichkeit der Erwerbsbeziehungen erhöhe die Anlässe zu ehe-

1) Statistik des Deutschen Reichs, herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt, N. F. Bd. 106, S. 81 und 82: Berufs- und Gewerbezählung vom 14. Juni 1895.

1) F. Kühnert, a. a. O. S. 81.

lichen Unzuträglichkeiten. Im einzelnen freilich kehrt dieselbe Erscheinung nicht wieder. Aus dem Rahmen fallen die agrarischen Gewerbe. Bei ihnen treten nur 0,48 Promille Arbeiter den 0,63 Promille Übrigen gegenüber, wobei jedoch nicht unerwähnt bleiben soll, daß von jenen durchschnittlich doch bloß 12 Fälle überhaupt gezählt sind. Gewiß leben sie, gemeinhin die Tagelöhner, das Gesinde, in gedrückteren Verhältnissen als jene, aber ihre Gesamtverhältnisse haben etwas Stetiges, sind nicht den Konjunkturen des Marktes unterworfen, der oft schmale Verdienst ist sichergestellt und läßt bei der dieser Volksklasse meist eigenen Genügsamkeit die Sorge um das tägliche Brot wie den Drang nach gewaltsamer Verbesserung und Umgestaltung der wirtschaftlichen Bedingungen weniger aufkommen. Anders ist es in den industriellen und kommerziellen Berufszweigen; hier machen sich die wechselnden Strömungen des Geschäftslebens für die arbeitenden Schichten fühlbarer, Streiks, Aussperrungen, Arbeitslosigkeit vermehren die Daseinssorgen, dazu häufig unbedacht geschlossene Ehen und mitunter größere Zuchtlosigkeit in der Lebensführung. Alles das zusammen trägt dazu bei, daß die unteren Klassen leichter der Gefahr ausgesetzt sind, Unfrieden in die Häuslichkeit einziehen zu sehen. Dem wenigstens entspricht es, wenn auf sie in der Industrie 2,99, in Handel und Verkehr gar 5,3 Promille gegen 0,88 und 1,34 Promille auf die Arbeitgeber treffen. Wo noch die besondere Berufsausübung selbst viel Berührung mit den verschiedensten Kreisen eröffnet, wird dann auch die Versuchung erhöht zu leichtfertigem Benehmen, was wiederum seinen Schatten in die Häuslichkeit wirft. So ist es jedenfalls auffällig, daß unter den 227 geschiedenen Hilfspersonen des Handels und Verkehrs sich bereits 25 Geschäftsreisende und 20 Kellner finden. Allerdings unterliegen begreiflicherweise ebenfalls selbständige Geschäftsinhaber derartigen Versuchungen, was man daraus abnehmen kann, daß nicht weniger als 22 Inhaber von Gast- und Schankwirtschaften im Mittel 1905/06 zu den Scheidungen beigesteuert haben. Zieht man die Summe, so werden die beigebrachten Berufstatsachen die Vorstellung, daß je beweglicher sich die Lebensverhältnisse gestalten, in die der einzelne nach seinem Berufe hineingestellt ist, je mehr sie Verwickelungen begünstigen, je weniger Beständigkeit die Erwerbsgelegenheit darbietet, je weniger Zufriedenheit mit den allgemeinen Zuständen in der näheren Umgebung aufkommt: um so mehr äußert das seinen Rückschlag auf das Behagen und die Eintracht in der Familie, um so härter wird das Zusammengehen der Ehegatten auf die Probe gestellt. —

Auch in der **Verbindung von Beruf und Scheidungsursachen** begegnet man einigen erwähnenswerten Vorgängen. Der verbreitetste Anlaß zu Scheidungen, der Ehebruch, bewegt sich beruflich allerdings innerhalb recht fern voneinander liegender Grenzen, zwischen 32,14 und 64,29 Prozent und das noch dazu bei den beiden Schichten der Landwirtschaft. Aber da die Arbeiter, die mit so hoher Ziffer sich bemerkbar machen, doch absolut ganz schwach ins Gewicht fallen, so rechnet man lieber nicht mit ihnen. Dann aber sind es in ziemlich gleichem Verhältnisse die Selbständigen und Hilfspersonen von Handel und Verkehr, die mit der oder fast der Hälfte — 50,00 und 48,57 Prozent — aller Scheidungen hier den ersten Platz haben. Mit etwa 4 Prozent weniger reihen sich die übrigen Gruppen an. Bezeichnend ist dabei einmal wieder die Gegensätzlichkeit der landwirtschaftlichen und der anderen Berufe. Wie jener beim Ehebruch ein günstiges Bild darbietet, bekunden seine Zugehörigen — Selbständige 26,19 Prozent und das besonders stark auf weiblicher Seite (20,24 Prozent) — die stärkste Neigung zum böswilligen Verlassen; auch allgemeine Zerrüttung der ehelichen Gemeinschaft ist ihm nicht selten eigen (14,29 Prozent), kommt aber entschieden öfter vor beim öffentlichen Dienst und den freien Berufsarten (19,23 Prozent). Auch darin hebt sich die Landwirtschaft von allen sonstigen Gruppen ab, daß sich bei ihr die beiden Geschlechter in ihrem Schuldanteil näher entgegenkommen. Bei ihr erheben sich die Frauen auf 39,28, bei den freien Berufsarten dann doch erst auf 35,92 Prozent, wohingegen bei den selbständigen Handels- und Verkehrtreibenden auf 23,75 Prozent. Zu weitergehenden Erörterungen und Folgerungen über den Einfluß der Berufsverhältnisse geben freilich die einstweiligen Ergebnisse keinen Anlaß.

5. Das Glaubensbekenntnis der Geschiedenen.

Von unverkennbarer Tragweite erweist sich die kirchliche Zugehörigkeit nach dem, was die hierauf bezüglichen Spalten 55 bis 69 der Übersicht 2 aussagen. Fragt man nämlich zuerst nach den summarischen Ergebnissen des Zusammenhanges von Ehescheidungen und religiösem Glaubensbekenntnisse, so lauten sie dahin, daß in Sachsen Ehepaare waren:

nach ihrem Glaubensbekenntnisse	in der Bevölkerung von 1905	geschieden im Mittel 1905/06	unter 1000 vorhandenen geschieden
beide evangelisch . . .	743 968	1 246	1,67
beide katholisch . .	18 755	12,5	0,67
beide sonst christlich . .	3 288	2,5	0,76
beide israelitisch . . .	2 174	3	1,38
gemischt.	43 457	151,5	3,49

Ein solcher Zusammenhang läßt sich kaum bestreiten, wenn auch zuzugeben ist, daß die Aufschlüsse hinsichtlich der konfessionellen Minderheiten sich nur auf recht bescheidene Größen stützen. Aber das fällt doch sofort auf, daß da, wo die Gatten eines und desselben und gleichviel wessen Bekenntnisses sind, die Scheidungshäufigkeit nicht einmal halb soviel ausmacht, als wo Mischehen bestanden. Es scheint danach so und ist ja auch verständlich, daß die Übereinstimmung in den Grundlehren des Glaubens, die Zugehörigkeit zur gleichen kirchlichen Gemeinschaft das eheliche Band fester knüpft und einen wirksameren Schutz gegen dessen Sprengung abgibt, daß es dagegen leichter fällt, auseinanderzugehen, wenn die Verschiedenheit der Konfession von Anfang an eine Scheidewand aufgezogen hat. Doch auch die einzelnen Konfessionsverwandten verhalten sich ungleich den gerichtlichen Ehelösungen gegenüber. Die wenigen Fälle von Juden und christlichen Dissidenten beweisen nichts. Wesentlich kommt es auf die Evangelischen und auf die — römischen und Alt- — Katholiken an. Da ist nun die Ziffer der ersten mehr denn doppelt so hoch als die der letzteren. Und dies deckt sich mit den Erfahrungen anderer Staaten. Um nur auf Preußen zu verweisen, machten die geschiedenen Katholiken bloß 35,8, die Evangelischen hingegen 62,6 Prozent der gleichen Glaubensgenossen insgemein — nicht nur der Verheirateten — aus.[1]) Über das, was dem zugrunde liegt, wird wohl kein Streit aufkommen: während die evangelische Kirche sich der Scheidung gegenüber mehr zurückhaltend zeigt, verwirft sie wegen des von ihr gelehrten sakramentalen Charakters der Ehe die katholische unbedingt. Zugleich besitzt sie wirksamere Zuchtmittel, um ihre Ge- oder Verbote selbst bei lauen Gliedern zur Geltung zu bringen und dafür Sorge zu tragen, daß die nach dem bürgerlichen Rechte auch für Katholiken zulässigen Klagen auf Ehescheidungen seltener angestrengt werden. Übrigens lehrt die preußische Statistik, daß dies in der Regel doch nur dort

1) F. Kühnert a. a. O. S. 74.

zutrifft, wo die katholische Bevölkerung das Übergewicht hat oder in größerer Anzahl vereint lebt, daß aber da, wo sie geringer vertreten ist, die Berührungen mit der evangelischen vielseitiger sind, wo infolgedessen der geistliche Einfluß sich in geringerem Grade durchzusetzen vermag, sogar das Gegenteil statthat und „die katholische Scheidungsziffer fast durchweg höher ist als die evangelische“.[1]) Diesem letzteren Vorgange gegenüber erscheint es immerhin bemerkenswert, daß in Sachsen dort, wo beide Ehegatten katholisch waren, die Scheidungen so entschieden hinter denen der rein evangelischen zurückstehen, da doch in diesem Lande die Katholiken nur den bescheidenen Bruchteil von 218 033 unter 4 508 469 Köpfen oder 4,84 Prozent gegen 4 233 469 oder 93,90 Prozent Protestanten ausmachen und meist zerstreut unter Evangelischen und bloß in der Lausitz um Bautzen herum auf kleinem Gebiete enger vereint wohnen. —

Wie es nun aber mit dem Bekenntnisse der Geschiedenen im Verhältnis zu der Scheidungsursache steht, so verdienen dabei angesichts der kleinen Grundzahlen der konfessionellen Minderheiten nur die rein evangelischen und die gemischten Ehen näher in Betracht gezogen zu werden. Wie aber jene die ganz überwiegenden Bestandteile wie überhaupt im Lande so auch bei den geschiedenen sind, trifft im wesentlichen das, was für die einen gilt, auch für die anderen zu. Die Sache verhält sich hier also ungefähr ebenso, wie in bezug auf die Staatsangehörigkeit für die sächsischen Inländer. Aber auch für die in gemischter Ehe Lebenden geben sie keine auffälligen Abweichungen zu erkennen. Höchstens möchte man auf das verhältnismäßig größere Hervortreten von Nichtigkeitserklärungen hinweisen, doch wollen die vier Fälle, um die es sich dabei im Durchschnitte der beiden vorliegenden Jahre dreht, nicht viel besagen.

Nicht wesentlich anders ist es, was die Schuld von Mann und Frau angeht. Da kommen Prozent auf die Scheidungen, in denen die Gatten waren:

bei Schuld	beide evangelisch	beide katholisch	beide sonst christlich	beide israelitisch	gemischten Bekenntnisses
des Mannes .	63,32	56,00	40,00	83,34	59,74
der Frau . .	30,10	36,00	20,00	16,66	30,03
beider . . .	6,58	8,00	40,00	—	10,23

Zwischen evangelischen und gemischten Paaren sind die Unterschiede längst nicht ansehnlich genug, um daraus etwas Allgemeineres mit Zuverlässigkeit zu entnehmen, überhaupt wie rücksichtlich der einzelnen Ursachen. Nur in betreff der katholischen Ehepaare mag es erwähnt werden, daß die Häufigkeit männlicher Schuld schwächer ausgeprägt ist, als bei den evangelischen und den insgesamt geschiedenen Ehen: 56,00 gegen 63,32 und 62,87 Prozent — wobei man jedoch wieder die Unerheblichkeit — bloß 12 solcher Scheidungen zu erwägen hat. —

Richtete sich das Augenmerk bis jetzt bloß darauf, ob der Bekenntnisstand der beiden Gatten der gleiche oder ein verschiedener und im ersteren Falle auch, welches er war, so bleibt jetzt auch noch nach ihrem gegenseitigen Glaubensbekenntnis im einzelnen, also danach zu fragen, wie in jedem Falle Anhänger der einen mit der einer anderen Konfession verbunden waren, hierbei aber, wie früher hervorgehoben wurde, von den Scheidungsgründen abzusehen. Da ist dann ermittelt worden, daß dem Bekenntnisse nach die Geschiedenen eine Ehe begründet hatten, bei der war

der Mann		die Frau evangelisch	katholisch	sonst christlich	israelitisch	zusammen
1.		2.	3.	4.	5.	6.
evangelisch	1905	1 177	53	1	1	1 232
	1906	1 309	75	1	2	1 387
	1905/06	1 243	64	1	1,5	1 309,5
römisch- und alt-katholisch	1905	66	11	—	—	77
	1906	54	6	—	1	61
	1905/06	60	8,5	—	0,5	69
sonst christlich	1905	3	—	1	—	4
	1906	4	1	1	—	6
	1905/06	3,5	0,5	1	—	5
israelitisch	1905	—	—	3	—	3
	1906	4	—	—	6	10
	1905/06	2	—	1,5	3	6,5
zusammen	1905	1 246	64	5	1	1 316
	1906	1 371	82	2	9	1 464
	1905/06	1 308,5	73	3,5	5	1 390

Zur Abmessung dieser Zahlen liegen gleichartige aus der Volkszählung von 1905 vor. Danach gab es in der Gesamtbevölkerung

Ehemänner	verbunden mit Frauen evangelisch	katholisch	sonst christlich	israelitisch	sonst u. unbekannt	zusammen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
evangelisch	743 968	16 414	707	63	9	761 161
röm.- und alt-katholisch	24 347	18 755	49	8	1	43 160
sonst christlich	1 366	100	3 288	6	—	4 760
israelitisch	162	26	24	2 174	1	2 387
sonst u. unbekannt . .	96	9	3	2	64	174
zusammen	769 989	35 304	4 071	2 253	75	811 642

Kann es sich hierbei — wie das ebenfalls zuvor geschah — auch nur um die bei der Zählung angetroffenen „zusammenlebenden“ Ehepaare (vgl. Abschnitt 2) handeln, müssen sie doch noch als ein leidlich annehmbarer Maßstab angesehen werden. Zu ihnen verhalten sich die Geschiedenen derart, daß je 1 000 von ihnen nach dem Durchschnitt aus 1905 und 1906 gegenüberstehen geschiedene Ehepaare mit einem Glaubensbekenntnisse

des geschiedenen Mannes	der geschiedenen Frau evangelisch	katholisch	sonst christlich	israelitisch
1.	2.	3.	4.	5.
evangelisch	1,67	3,90	1,41	23,81
röm. und alt-katholisch .	2,46	0,45	0,00	62,50
sonst christlich	2,56	5,00	0,30	0,00
israelitisch	12,35	0,00	62,50	1,38

Wo hier höhere Verhältnisziffern entgegenragen, so bei der Verbindung von Juden mit christlichen Dissidentinnen oder von Evangelischen und Katholiken mit Jüdinnen, stehen nur je ein oder zwei Fälle in Frage, verdienen daher keine weitere Berücksichtigung. Was aber die Mischehen von evangelischen Männern und katholischen Frauen angeht, ist die Häufigkeit von Scheidungen bei ihnen bedeutender gewesen, als wo der Mann katholisch und die Frau evangelisch war. Daß da, wo Übereinstimmung des Bekenntnisses bestand, die Scheidungsziffer denen der gemischten Ehen nachsteht, ist schon oben angeführt worden.

1) F. Kühnert a. a. O. S. 76.

6. Das Alter der Geschiedenen.

Wo immer angängig, werden bei der Erforschung bevölkerungsstatistischer Vorgänge mit Vorliebe die Altersverhältnisse in deren Kreis gezogen. Denn wie das Lebensalter am treffendsten die Stufe der natürlichen Entwickelung, auf der der Mensch steht, kennzeichnet, wie Kinder und Erwachsene, jugendfrische und gereifte Leute und Greise in Dichten und Trachten, in Leistungsvermögen und Bedürfnissen ihr eigenes Gepräge tragen, so ergeben sich aus der Beachtung dieser Umstände in der Regel beachtenswerte Fingerzeige zum Verständnisse der Dinge. Das gilt nicht minder von den Geschiedenen; fragt es sich bei ihnen doch, wie auf die Zerwürfnisse, die schließlich ihre Ehe zerrissen, die einzelnen Altersabschnitte und vermöge deren das langsamer oder schneller rollende Blut sich geltend gemacht hat. Angesichts des Interesses, das daran haftet, verbreiten sich denn auch die tabellarischen Aufstellungen über diesen Gegenstand in größerer Ausführlichkeit, indem sie in den Spalten 70 bis 138 der Übersicht 2 die einseitige Altersgliederung je der Männer und der Frauen, in Übersicht 3 (aus typographischen Gründen) die beiderseitige der Gatten und in Übersicht 2, Spalte 139 bis 176, die Altersunterschiede beziffern.

Von den verschiedenen hier zu betrachtenden Gegenständen ist zuerst die Altersgliederung der Geschiedenen für sich und hier wieder von jeden der beiden Gatten einzeln ins Auge zu fassen. Kommt es dabei auf das Verhältnis zu den Verheirateten im ganzen nach der Volkszählung von 1905 an, so gestaltet sich die Gliederung derart, daß betrug

im Alter von Jahren	die Zahl der Männer			die Zahl der Frauen		
	der verheirateten nach der Volkszählung von 1905	geschieden 1905/06	auf 1000 verheiratete	der verheirateten nach der Volkszählung von 1905	geschieden 1905/06	auf 1000 verheiratete
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
bis 20	—	—	—	2 558	0,5	0,20
21 bis 25	22 464	11,5	0,51	61 284	101	1,65
26 bis 30	119 347	244	2,04	141 394	322,5	2,28
31 bis 35	140 431	332,5	2,37	141 276	336,5	2,38
36 bis 40	130 312	308,5	2,37	125 850	237,5	1,89
41 bis 45	113 441	219	1,93	107 565	194,5	1,81
46 bis 50	96 072	137	1,43	91 841	120	1,31
51 bis 55	76 358	94	1,23	68 002	53,5	0,79
56 bis 60	59 213	40	0,68	50 674	30,5	0,60
61 bis 65	42 325	20	0,47	33 055	11,5	0,35
66 bis 70	26 631	4	0,15	18 334	5	0,27
über 70	23 595	4	0,17	8 332	1	0,12
unbekannt	—	1	—	—	—	—

Was diese Zusammenstellung als hauptsächliches Ergebnis lehrt, ist die vorherrschende Bedeutung der jüngeren und mittleren Lebensjahre für die Ehescheidung, das sowohl auf seiten der Männer als der Frauen. Im Alter bis zu 25 Jahren bei jenen, bis zu 20 bei diesen, treten Scheidungen freilich noch durchaus zurück, danach aber hebt sich ihre verhältnismäßige Häufigkeit jäh und namentlich bei den Männern und erhält sich ohne nennenswerte Schwankungen hoch bis zum 45 bezw. 40. Jahre. Von da an nimmt die Ziffer von Abschnitt zu Abschnitt ab. Indessen verdient es Beachtung, daß selbst die hohen Lebensjahre noch zu den Scheidungen beitragen. Ihre verhängnisvolle Zeit ist aber die, in welcher die Leidenschaften im Menschen noch ihre volle Kraft zu äußern vermögen und schneller das Übergewicht über die Besonnenheit gewinnen, wo zugleich — und das ist ein nicht außer acht zu lassender Umstand — vermöge des Alters der Gatten die Ehe erst kürzer bestanden und vorhandene Unebenheiten nicht genügend geglättet hat. Das letztere Moment wird bei der Untersuchung der Dauer der geschiedenen Ehen noch weiter zu verfolgen sein.

Einstweilen gilt es, den besprochenen Erscheinungen in der Richtung weiter nachzugehen, daß auch die Altersunterschiede von Mann und Frau ersichtlich gemacht werden. Nach den angestellten Ermittelungen befanden sich im Durchschnitte von 1905 und 1906 — abgesehen von zwei Fällen, in welchen der Unterschied unbekannt geblieben ist — unter den geschiedenen Männern solche, welche waren

älter als die Frauen:

um	Anzahl	unter 100 Ehen
über 30 Jahr	1,5	0,10
25—30 „	3,5	0,25
20—25 „	9,5	0,67
15—20 „	24	1,70
10—15 „	83	5,86
5—10 „	265,5	18,76
1—5 „	475,5	33,59
bis 1 „	137,3	9,72
zusammen	1000	70,65

jünger als die Frauen:

um	Anzahl	unter 100 Ehen
bis 1 Jahr	103,5	7,32
1—5 „	208,5	14,85 (14,73)
5—10 „	71,5	5,06
10—15 „	23,5	1,66
15—20 „	6,5	0,46
zusammen	413,5	29,35

Wie naheliegend, bilden die große Mehrzahl — fast ein Viertel — solche Ehen, in denen der Mann an Jahren überlegen war. Aber diese Altersüberlegenheit war in sehr beträchtlichem Umfange keine erhebliche. Denn schon drei Fünftel aller geschiedenen Männer, die älter waren als ihre Frauen, überragten sie doch nur um 5 Jahre. Und zwar heben sich die besonders hervor, bei denen der Altersunterschied zwischen mehr als 1 und 5 Jahren lag, während da, wo die Frau dem Manne ziemlich nahe rückte und höchstens ein Jahr ihm nachstand, der Anteil dieser Ehen von dem ersteren sich bedeutend entfernte und vergleichsweise nicht groß ist. Er ist auch nur halb so groß als in den Fällen, wo der geschiedene Gatte über 5 bis 10 Jahre mehr zählte als seine Frau. Je größer dann der Altersunterschied wird, um so seltener hatten Scheidungen noch statt und das fällt bereits sichtlich auf, wo der Mann um 10 bis 15 Jahre voraufging. Und nicht anders liegt es, wo die Frau die ältere ist. Da kamen Scheidungen entschieden am meisten vor, schon in drei Vierteln aller dieser Fälle, wenn der Mann höchstens um 5 Jahre jünger war und wiederum davon in doppelt so großer Zahl, wenn er über 1 bis 5 Jahre jünger war. Finden sich dann noch einigermaßen zahlreiche Scheidungen, in denen der männliche Teil hinter dem weiblichen um 5 bis 10 Jahre zurückblieb, so nehmen die Fälle, wo die Spanne wächst, begreiflicherweise schnell ab, da Ehen, in denen die Frau um 10 und gar 15 Jahre den Mann überholt, an sich zu den Seltenheiten zu gehören pflegen. Die nicht uninteressante Tatsache geht also aus diesen Ermittelungen hervor, daß das Lebensalter gerade da den ehelichen Frieden zu bedrohen scheint, wo es sich bei beiden Gatten ziemlich nahe kommt, gleichviel auf wessen Seite der Vorrang an Jahren ist, wo, wie man danach vermuten möchte, der Druck von beiden Seiten mit gleicher Stärke aufeinander ausgeübt wird. Selbstverständlich darf dabei

nicht außer acht gelassen werden, daß auch im großen und ganzen in den überhaupt bestehenden Ehen die Gatten sich überwiegend im Alter nahe zu stehen pflegen, daß deshalb auch dieser Umstand in den Altersverhältnissen der Geschiedenen mehr oder minder zum Ausdruck kommen muß. —

Eine Vervollständigung erfahren die bisherigen Altersuntersuchungen durch die Betrachtung der gegenseitigen Altersbeziehungen der Geschiedenen, wie sie sich in den verschiedenen Altersstufen stellen. Es würde aus räumlichen Gründen über den hier gegebenen Rahmen hinausgreifen, zugleich die Übersichtlichkeit beeinträchtigen, wenn dabei auf den spaltenreichen Inhalt der Übersicht 2 in allen seinen Einzelheiten eingegangen werden sollte. Statt wie dort die einzelnen Altersjahre, die sich auf beiden Seiten gegenüberstehen, zu verfolgen, erscheint es vielmehr angebracht, sie in fünf Klassen zusammenzufassen und an ihnen die Beziehungen im Alter der geschiedenen Eheleute darzutun. Dabei sind dann 25 Altersverbindungen zwischen Mann und Frau gegeben. Werden sie, um ihre Bedeutung zu ermessen, der Reihe nach aufgezählt, so kommen von den im Mittel 1905/06 Geschiedenen:

auf das Alter der Männer	(neben dem)	der Frauen	Anzahl	unter 100
bis 25	—	bis 25	437,5	31,48
		25—30	100	7,20
		30—40	21	1,51
		40—50	3	0,22
		über 50	—	—
25—30	—	bis 25	291,5	20,97
		25—30	135	9,72
		30—10	55,5	3,99
		40—50	7	0,51
		über 50	—	—
30—40	—	bis 25	79	5,69
		25—30	75	5,40
		30—40	61	4,39
		40—50	15,5	1,12
		über 50	1,5	0,11
40—50	—	bis 25	9	0,65
		25—30	13,5	0,94
		30—40	31,5	2,27
		40—50	21,5	1,51
		über 50	1,5	0,11
über 50	—	bis 25	1,5	0,11
		25—30	2	0,15
		30—40	5,5	0,40
		40—50	1,3	0,94
		über 50	8,5	0,61

Was diese Ziffern bekunden, trifft mit dem zusammen, was sich soeben über die vorhandenen Unterschiede im Alter der Gatten fand. Wie diese sich in der Hauptsache nur gering ergeben, so zeigt sich in gegenwärtigem Zusammenhang, daß Mann wie Frau vorherrschend der nämlichen Altersklasse angehören und das vergleichsweise um so mehr, je jünger beide sind. Auffallend hoch ist jedoch der Anteil der Geschiedenen da, wo Mann wie Frau unter 25 Jahre alt waren. Es liegt nahe, die entstandenen Zerwürfnisse in jugendlicher Unfertigkeit zu suchen, welche es mit der schuldigen Treue oder Achtung und Nachgiebigkeit gegen den anderen Teil nicht streng genug genommen hat. Besonders wird das die Männer angehen, die vor dem 25. Lebensjahre ihre Sturm- und Drangperiode seltener überwunden haben. Für sie pflegt — in Deutschland jedenfalls — die Ehe in überwiegendem Maße auch erst in späterem Alter begonnen zu werden. So kamen z. B. im Jahre 1905 im Deutschen Reiche auf 100 Eheschließungen erst 28,6 auf solche, bei denen die Männer unter 25 Jahre alt waren, dagegen 43,9 auf die, bei denen sie zwischen 25 und 30 Jahren standen.[1]) Abweichend dazu verhält sich freilich Sachsen: hier sind beide Altersstufen etwa gleich besetzt oder genauer die untere noch um eine Kleinigkeit mehr, nämlich diese mit 14 645 oder 39,1, die obere mit 14 553 Eheschließungen oder 39,0 Prozent. Das spricht dann allerdings für die hohe Zahl von Scheidungen in der gedachten Altersklasse. Aber nicht allein die große Häufigkeit von Ehen sehr junger Männer wird die der Scheidungen begründen, auch die Ursachen, auf welche diese frühzeitigen Eheschließungen zurückzuführen sind, fallen dabei in die Wagschale. Man wird wohl nicht irre gehen, die letzteren in dem ganz entschieden industriellen Gepräge Sachsens zu erkennen und das zumal dann, wenn man daneben die Erscheinungen aus einem ebenso entschieden agrarisch gearteten Lande hält. So hatten in Mecklenburg-Schwerin von 100 eheschließenden Männern nur 25,3 ein Alter bis zu 25, hingegen 47,8 ein solches von 25 bis 30 Jahren. In Sachsen mit der immer mehr dem Großunternehmen zuneigenden Betriebsweise wird die Kluft zwischen Unternehmer- und Arbeiterschaft breiter und breiter insofern, als die Aussicht der letzteren auf eine selbständige Berufsausübung fortgesetzt verengt wird. Das äußert seinen Rückschlag auch auf die Eheschließung. Während der Gehilfe im Kleingewerbe, der sich als Meister hofft dereinst setzen zu können, mit der Gründung einer Familie in der Regel bis dahin, wo ihm dies gelungen ist, warten wird, bestehen solche Erwägungen für die Fabrik- und Hausarbeiter nicht. Wenn sie ihre beruflichen Fähigkeiten sich erworben haben und in den Vollbesitz ihrer Körperkraft gelangt sind, ist in der Regel auch die Höhestufe ihrer wirtschaftlichen Entwickelung erklommen. So kommen sie bald dahin, nach Maßgabe ihres Lebenszuschnittes eine Familie allenfalls zu ernähren. Aber nur zu oft wird dabei auch wohl leichtsinnig vorgegangen, nicht etwa bloß daß die Beteiligten wenig zueinander stimmen, sondern daß es an der nötigen Ausstattung fehlt, daß die selbst in die Fabrik gehende Frau den Hausstand nicht gehörig zu versehen vermag, Umstände, welche dann für die eheliche Gemeinschaft verderblich werden können, wenn sich Notstände hinzugesellen, wenn zumal Geschäftskrisen, Arbeitsausstände, Aussperrungen den Verdienst schmälern. Da vermögen junge Leute, die erst kürzere Zeit und unter bedrängten Umständen zusammenleben, den Gleichmut schwerer zu bewahren und Versuchungen weniger Widerstand zu leisten. So wird man sich wohl das Ergebnis der sehr zahlreichen Scheidungen bei frühzeitigem Alter der Männer zu erklären haben. Übrigens sind nächst diesen die Fälle von Scheidungen sehr häufig und nehmen die zweite Stelle ein, wo Männer von über 25 bis 30 Jahren mit Frauen unter 25 verbunden waren. Auch hier dürften die aus jugendlicher Leidenschaft und Ungebundenheit entsprossenen Zerwürfnisse vielfach verhängnisvoll gewesen sein.

Waren bei dieser Erörterung die Angehörigen der fünf gewählten Altersklassen auf die Gesamtzahl der Geschiedenen bezogen worden, so ist es zwecks genauerer Abwägung der in

1) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reiches, herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt. 16. Jahrgang. Berlin 1907, S. I, 135ff: Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1905.

Rede stehenden Vorgänge von nicht minderer Wichtigkeit, sie den gleichen Altersklassen der verheirateten Bevölkerung gegen überzustellen. Das erlauben die Ausmittelungen der Volkszählung von 1905, da sie auch auf die gegenseitigen Altersverhältnisse der zusammenwohnenden Ehepaare ausgedehnt worden sind. Wird dazu die Altersverteilung in der nämlichen Weise vorgenommen, so entfielen

auf das Alter der Männer	(neben dem)	der Frauen	Ehepaare nach der Volkszählg. 1905	Geschiedene 1905/06 Anzahl	Geschiedene 1905/06 auf 1000 Ehepaare
1.			2	3.	4.
bis 25	—	bis 25	15 855	437,5	27,59
		25 bis 30	4 603	100	21,72
		30 bis 40	498	21	42,17
		40 bis 50	37	3	81,08
		über 50	12	—	—
25 bis 30	—	bis 25	34 458	291,5	8,46
		25 bis 30	64 621	135	2,09
		30 bis 40	14 618	55,5	3,80
		40 bis 50	419	7	16,71
		über 50	55	—	—
30 bis 40	—	bis 25	10 082	79	7,84
		25 bis 30	62 419	75	1,20
		30 bis 40	170 583	61	0,36
		40 bis 50	15 825	15,5	0,98
		über 50	672	1,5	2,23
40 bis 50	—	bis 25	530	9	16,98
		25 bis 30	3 412	13,5	3,96
		30 bis 40	63 919	31,5	0,49
		40 bis 50	120 764	21,5	0,18
		über 50	11 387	1,5	0,13
über 50	—	bis 25	128	1,5	11,72
		25 bis 30	418	2,0	4,78
		30 bis 40	5 472	5,5	1,01
		40 bis 50	51 073	13	0,26
		über 50	159 752	8,5	0,05

Von diesem Gesichtspunkte aus besehen, waren es ganz vornehmlich die Ehen sehr jugendlicher Männer, die zur Scheidung führten: so hoch wie bei ihnen findet sich sonst nirgends das Verhältnis zu den in der Bevölkerung vorhandenen zusammenlebenden Ehepaaren und zwar für jede der Altersklassen der Frau. Aber diese letzteren untereinander zeigen sich recht abweichend. Namentlich besteht ein Unterschied zwischen den beiden anfänglichen und den beiden folgenden dergestalt, daß da, wo die jüngeren Männer mit viel älteren und gar schon alternden Frauen verbunden waren, Scheidungen vergleichsweise in größerem Maße vorkamen. Die Folgen erheblicher Altersunterschiede treten ebenso — wenn auch längst nicht so wie bei den Männern von unter 25 Jahren — dort hervor, wo diese zwischen 25 und 30, die Frauen zwischen 40 und 50 Jahren standen und umgekehrt bei einem männlichen Alter von 40 bis 50 wie über 50 Jahren und einem weiblichen unter 25 Jahren. Aber auch hier wird ersichtlich, daß mit dem absolut steigenden Alter der Gatten die Gefahr der Ehescheidung im großen und ganzen sich verringert, sofern nicht die allzu große Altersungleichheit wieder ihre eigenen Gefahren für die Einhelligkeit der Gatten und die Ausgleichung von Gegensätzlichkeiten heraufbeschwört. —

Ist hiernach zu der anderen Seite der Untersuchung, zu den Beziehungen zwischen Alter und Scheidungsursachen überzugehen, so steht voran wieder das Alter der geschiedenen Männer in Frage.

Die Tatsache, daß die Ehescheidungen überwiegend durch männliches Verschulden herbeigeführt werden, erfährt aus diesen Aufstellungen dahin eine Erweiterung, daß die überlegene Schuld den Mann auf allen Altersstufen trifft. Ganz besonders macht sich das zwischen dem 40. und 60. Jahre bemerklich. Hier kommen Prozente bei einer Schuld:

im Alter von	des Mannes	der Frau	beider
41 bis 45 Jahren	65,57	27,23	7,20
46 „ 50 „	71,24	24,17	4,59
51 „ 55 „	62,62	31,78	5,60
56 „ 60 „	67,22	32,78	—

Dagegen sind es die jüngeren Alter, in denen die Schuld beider Gatten vergleichsweise am häufigsten vorkommt. In den einzelnen Ursachen tritt eine gewisse Beziehung zum Lebensalter unverkennbar hervor. Namentlich erscheint dabei ein gegensätzliches Verhalten der beiden hauptsächlichsten Scheidungsgründe, des Ehebruchs und des böswilligen Verlassens. Jener ist den jüngeren Altersklassen, in denen die Leidenschaften gewaltsamer zum Durchbruch kommen und der Versuchung größerer Spielraum geboten wird, ganz entschieden eigen und geht aufwärts steigend mehr und mehr zurück und das, wenn der eine oder andere Teil schuldig ist. So machten — ohne Rücksicht auf die Schuld — beim Ehebruch die Männer unter 25 Jahren 73,91 Prozent, zwischen 26 und 35 Jahren 51, zwischen 36 und 40 Jahren 46,51 Prozent aus. Nach dem 40. bis zum 65. Jahre schwankt der Anteil nur noch von 31 bis 35 Prozent, um dann noch tiefer zu sinken. Allerdings begegnet man vereinzelt dem Ehebruch auch noch in recht spätem Alter. Ein solcher dem Manne zur Last gelegter Fall betraf ihn zwischen dem 66. und 70. Jahre, ein anderer, von der Frau begangener, als er über 80 Jahre zählte: hier wird man an die alte Geschichte vom greisen Manne und der jungen Frau gemahnt. Umgekehrt kommt das böswillige Verlassen öfter vor, wo der Gatte in vorgeschritteneren Jahren steht. Jedenfalls findet es sich seltener im früheren Alter, d. h. bis zum 30. Jahre, so zwischen 26 und 30 Jahren mit doch erst 13,53 Prozent, nimmt aber sichtlich zu nach dem 50. Jahre, erreicht hier zunächst 20,21, steigt vom 56. bis 60. zu 23,75, vom 61. bis 65. Jahre zu 32,50 Prozent an. Auch die Trunksucht äußert, wie sich verstehen läßt, ihre schädigende Wirkung auf das Einvernehmen der Ehegatten mehr im reiferen Alter des Mannes, da meist doch dieses Laster erst nach und nach um sich zu greifen und das Familienglück zu zersetzen pflegt. Dagegen treten Mißhandlung und allgemeine Zerrüttung des ehelichen Lebens gleichmäßiger in den verschiedenen Altersabschnitten auf

Wird demgegenüber nach der Altersverteilung auf seiten der Frauen gefragt, so liegt hier die Sache etwas anders. Waren es bei den Männern die mittleren Altersklassen, in denen ihnen in etwas erhöhtem Grade die Schuld an den Ehescheidungen beizumessen war, so macht sich der Anteil der Frauen mehr in den früheren wie in den späteren Abschnitten bemerkbar, während gerade, was dazwischen sich befindet, d. h vom 36. bis 50. Lebensjahre, eine geringere Häufigkeit erkennen läßt. Hier entfielen auf sie bloß zwischen 24 und 29 Prozent, hingegen z. B. von dem 31. bis 35. Jahre 32,40 und von dem 51. bis 55. wieder 31,78 Prozent. In Ansehung der einzelnen Ursachen weist die Altersgliederung der beiden Geschlechter keine gerade

grellen Besonderheiten auf. Das hat zumal für den Ehebruch statt. Ihm erliegen ebenfalls, aber noch schärfer ausgeprägt, die Frauen vornehmlich in jüngeren Jahren. Denn der Anteil bewegt sich bis zum 35. Jahre zwischen 19 und 22, nach dem 40. zwischen 10 und 13 Prozent. Dem böswilligen Verlassen, soweit es vom Manne herrührt, ist die Frau zwar mehr in ihren mittleren Jahren ausgesetzt, wird aber von ihr selbst vorwiegend in älteren Jahren begangen. Unter Mißhandlungen hatten stärker bejahrtere Frauen zu leiden, wogegen solche sich bei den Männern auf allen Altersstufen annähernd ähnlich oft zeigten. Darin wieder nähern sich beide Geschlechter, daß für die allgemeine Zerrüttung der Ehegemeinschaft das Alter auch bezüglich der Frau keinen bestimmenden Einfluß zu äußern scheint. —

Werden gleicherweise noch die Altersunterschiede zwischen den Ehegatten hinsichtlich der Scheidungsursachen herangezogen und dazu aus dem Bemerkenswerten, was die Zahlenbelege der Übersicht 2 (Spalten 139 bis 176) darbieten, nur das Verhalten der beiden Gatten überhaupt und im Hinblick auf den Ehebruch und das böswillige Verlassen herausgegriffen, so ersieht man, daß da, wo Mann und Frau etwa gleich alt sind, wo also der Mann kein volles Jahr älter oder jünger ist, die Schuld in höherem Grade bei diesem vorlag: hier treffen auf ihn unter 100 Scheidungen bereits 66,54 bzw. 68,12. Mit dem fortschreitenden Unterschiede wird, sofern der Mann der ältere Teil ist, der Abstand mehr ausgeglichen, d. h. also je jünger die Frauen ihren Männern gegenüber waren, um so mehr haben sie die gerichtlich entschiedene Lösung verursacht. So machen die Männer bei einem Altersübergewicht von 5 bis 10 und von hier bis 15 Jahren doch nur 59, bei solchen von mehr als 20 Jahren 51,71 Prozent aus. Wenn hiervon die Gruppe abweicht, in der die Altersüberlegenheit des Mannes sich auf über 15 bis 20 Jahre belief, möchte dabei wohl die geringe, Zufälligkeiten nicht ausschließende Anzahl der Beobachtungsfälle — im Jahresmittel 5 — zu berücksichtigen sein. Anders ist es, wo der Mann der Frau an Jahren nachsteht. Hier entfernen sich mit dem zunehmenden Unterschied die Geschlechter, mit anderen Worten: je jünger der Mann seiner Frau gegenüber war, um so öfter fiel die Scheidung ihm zur Last. Wo das 1 bis 5 Jahre waren, betrug der Anteil der schuldigen Männer 61,54, wo 5 bis 10, schon 72,35 Prozent. Man hätte vielleicht denken können, daß gleich wie für die Gesamtheit der Ehescheidungen es auch für deren hauptsächlichste Ursache, dem Ehebruche, zutage treten werde. Das ist jedoch nicht ganz so. Er ist auf männlicher Seite dort am häufigsten, wo nach oben wie nach unten und ganz besonders hier bei Altersüberlegenheit der Frau die Abstände am kleinsten sind, nimmt aber ab, je größer sie werden. Bei Verschuldung der Frau tritt ein bestimmter Zug nicht gleich deutlich hervor. Am meisten ist sie beteiligt, wo der Mann zwischen 1 und 5 Jahre älter ist, doch ist der Rückgang auf den folgenden Stufen nicht belangreich. Waren aber die Männer jünger, blieb sich das weibliche Verschulden beim Ehebruch für die drei voller besetzten Stufen, d. h. bis zu einem Unterschied von 10 Jahren, gleich stark. Beim böswilligen Verlassen, gleichviel, ob älter oder jünger, trafen Mann wie Frau die Schuld im wesentlichen um so mehr, je größer der Abstand an Jahren war. Aber das ist hierbei hervorzuheben, daß, während sonst die Fälle männlicher Schuld die der weiblichen immer noch sichtlich überragen, sie sich hier nicht nur dicht nähern, sondern sogar der Anteil der Frauen über den der Männer mitunter hinausgeht. Es zeigt sich also wiederum, welche Rolle die Frauen bei dem böswilligen Verlassen spielen.

7. Die Dauer der geschiedenen Ehen.

Die in den Spalten 177 bis 203 der Übersicht 2 veranschaulichte Zeitspanne, in der die Geschiedenen einander rechtlich angehörten, verlangt zu ihrer völlig einwandsfreien Darstellung eine gerade hier dringend gebotene Ehedauer-Tafel. „Diese ergibt — um die Worte ihres Urhebers Boeckh zu gebrauchen — die Abgangsordnung der Ehen und wird in der Weise berechnet, daß der Abgang der Ehen durch Tod eines Teiles, bzw. durch Scheidung für jeden besonderen Dauer-Jahrgang verfolgt wird, wobei die Zahl der im Anfang des Kalenderjahres stehenden Ehen, modifiziert durch den im Laufe des Jahres eintretenden Zu- und Abgang von Ehepaaren, verglichen wird mit der Zahl der unter denselben eintretenden Lösungen."[1]) Da nun, wie schon früher gesagt wurde, eine solche Ehedauer-Tafel für Sachsen nicht aufgestellt ist, hat bei den absoluten Größen auch nur eine einfache Ausscheidung der geschiedenen Ehen nach den verflossenen Jahren ihres Bestandes geschehen können und zwar sind dabei nicht die einzelnen Jahre, sondern Klassen von Jahren nachgewiesen worden. Für die damit vorzunehmenden Berechnungen blieb dann nur die Möglichkeit, die einzelnen gebildeten Jahresklassen in ihrem Verhältnisse zur Gesamtzahl der geschiedenen Ehen ausfindig zu machen, weil die zu einer zutreffenderen Abmessung erforderlichen Größen, d. h. die Dauer der bestehenden Ehen in der Bevölkerung, nicht ermittelt worden sind. —

Das Gesamtergebnis über die Dauer der geschiedenen Ehen stellt sich nun dahin, daß von ihnen im Mittel 1905/06 bestanden hatten

	Anzahl	unter 100
unter 1 Jahr	10,5	0,74
1 bis 2 „	63,5	4,49
2 „ 5 „	282,5	19,93
5 „ 10 „	470,5	33,24
10 „ 15 „	259	18,30
15 „ 20 „	192	13,57
20 „ 25 „	90	6,36
25 „ 30 „	40,5	2,87
über 30 „	7	0,50

Hieraus geht hervor, daß bei langem wie namentlich ganz kurzem Bestande Scheidungen nur in schwachem Umfange vorkamen. Doch schon bei einer Dauer zwischen 2 und 5 Jahren finden sie sich ziemlich häufig, bis zu einem Fünftel der Gesamtzahl, um dann bei der zwischen 5 und 10 Jahren mit einem Drittel den Höhepunkt zu erreichen. Fallen sie danach wieder auf die der jener voraufgehenden Stufe, erhalten sie sich doch noch auf der nächsten, einen Zeitraum von 15 bis 20 Jahren begreifenden, mit mehr als einem Zehntel einigermaßen hoch. So verständlich es ist, daß geschiedene Ehen im allgemeinen auf keine sehr lange Zeit ihres Bestehens zurückblicken, ebenso muß verwundern, daß jene, welche über 10 Jahre gewährt haben, doch noch volle zwei Fünftel betragen. —

Wird auch hier ebenfalls der Scheidungsursachen gedacht, so sind es nach den in der Übersicht des Tabellenwerkes beigebrachten Aufschlüssen die Ehen zwischen zwei- bis fünfzehnjähriger Dauer, in denen der Schuldanteil der Frauen ein wenig mehr hervortritt, in denen sie und auch noch bis zu zwanzigjähriger Dauer insbesondere am Ehebruch kräftiger beteiligt waren. Böswilliges Verlassen durch die Frauen kam mehr bei kürzerem Bestande, bei den Männern, soweit es sich ereignet hat, ziemlich gleichmäßig kurz vor. Trunksucht und Freiheitsstrafen fielen sichtlicher bei längerer Dauer ins Gewicht, ebenso Geisteskrankheiten. Um-

1) R. Boeckh, Statistik der Ehescheidungen a. a. O. S. X.

gekehrt fanden Nichtigkeitserklärungen, wie leicht zu begreifen, besonders bei erst kurz bestehenden Ehen statt. Keine merklichen Besonderheiten weisen Mißhandlung und allgemeine Zerrüttung des ehelichen Lebens auf, wenigstens wenn man von den schwach gefüllten Gruppen absieht. Man wird aber überhaupt die bisher zusammengetragenen geringfügigen Zahlenbelege schwerlich als zulänglich für die Erkenntnis von zwischen Ehedauer und Scheidungsdauer etwa vorliegenden Beziehungen anzusehen berechtigt sein.

8. Der Kinderbesitz bei den geschiedenen Ehen.

Die Frage, ob und wieviel Kinder aus den geschiedenen Ehen hervorgegangen sind, ist für die statistische Erforschung in doppelter Hinsicht wertvoll. Einmal und vornehmlich soll ihre Beantwortung dafür Anhaltepunkte gewähren, inwieweit jener Umstand die auf endgültige Lösung ihrer Beziehungen gerichteten Bestrebungen der Gatten zu beeinflussen geeignet ist. Denn bekanntlich bildet das Vorhandensein von Nachkommenschaft gemeinhin den festesten Kitt zwischen den Eltern, um derentwillen bei ihnen der Entschluß, sich zu scheiden, am schwersten in die Wage zu fallen pflegt. Dann aber ist es auch nicht unwichtig, zu erfahren, welche Anzahl Kinder in das elterliche Geschick hineingezogen werden. Hierüber gewähren die Spalten 204 bis 230 der Übersicht 2 die Nachweise, indem sie die Ehen nach dem Besitz und Nichtbesitz und in ersterem Falle zugleich nach der Zahl der zur Zeit der Scheidung lebenden Kinder aufweist. Tiefer würde der Gegenstand noch erfaßt worden sein, wenn gleichzeitig damit auch die Ehedauer in Anschlag gebracht worden wäre, weil doch von dieser die Kinderzahl in der Hauptsache abhängig ist. Die Umständlichkeit und Verwickelung der bereits mit den Scheidungsursachen verbundenen Ausmittelungen hat jedoch davon abgehalten. Und was die rechnerische Ausbeutung der zusammengestellten absoluten Zahlen angeht, so muß sie — ebenso wie im vorigen Abschnitte — auf das Verhältnis der Einzelerscheinungen zu ihrer Gesamtheit beschränkt bleiben. Denn eine Feststellung der in der Bevölkerung vorhandenen Ehen mit und ohne Kindern, welche als zweckdienlicher Maßstab zu verwenden gewesen wäre, hat gleichfalls noch nicht stattfinden können.

Tritt man sonach in die Betrachtung der Tatsachen und zwar des Kinderbesitzes überhaupt ein, so fanden sich für den Durchschnitt von 1905 und 1906 geschiedene Ehen:

	Anzahl	auf 100
ohne Kinder	440	31,08
mit 1 Kind	298,5	21,09
„ 2 Kindern	184,5	13,03
„ 3 „	88,5	6,25
„ 4 „	43,0	3,04
„ 5 „	25,5	1,80
„ 6 und mehr Kindern	24	1,70
unbekannt	311,5	22,01

Die Gesamtzahl der an die geschiedenen Ehen geknüpften Kinder ist für 1905 zu 1196, für 1906 zu 1574, für den Durchschnitt also zu 1385 ermittelt worden. Indessen wird sie in Wahrheit größer sein. Der Wert dieser Angaben und ebenso der vorstehenden Zahlenreihen wird leider stark dadurch beeinträchtigt, daß bereits bei mehr als einem Fünftel aller Ehescheidungen der Besitz von Kindern in den gerichtlichen Urteilen nicht erwähnt und demgemäß[1]) bei den statistischen Erhebungen nicht festgestellt worden ist. Hält man sich deshalb nur an die verbleibenden 1104 Scheidungen, so gab es unter ihnen nicht weniger als zwei Fünftel, bei denen keine am Leben befindliche Kinder vorhanden waren. Wenn freilich die von Kindern gesegneten Ehen die zahlreicheren waren, so darf das nicht befremden, weil doch die kinderlosen Ehen überhaupt in der Bevölkerung die Minderheit bilden. Wie beide in Sachsen zueinander stehen, läßt sich nicht angeben. Nimmt man die Berliner Statistik zu Hilfe, so kommen auf die dortigen Ehen erst 18,91 Prozent ihrer Gesamtheit, welche keine Kinder hatten, und zieht man die ab, welche noch kein Jahr bestanden, so sind es bloß 15,1 Prozent.[1]) Aber auch dieser Anteil ist angesichts großstädtischer Verhältnisse vielleicht gemeinhin noch als hoch zu bewerten. Auf alle Fälle verdeutlichen die Tatsachen, daß das Verhältnis von 40 Prozent kinderlosen unter den geschiedenen Ehen, soweit darüber etwas bekannt ist, eine höchst ansehnliche Ausdehnung hat. Man darf es denn auch gewiß als vollgültiges Anzeichen dafür nehmen, daß die Kinderlosigkeit bei bestehenden Mißhelligkeiten die Verwirklichung von Trennungsabsichten zu befördern geeignet ist. Wo aber Kinder vorhanden waren, gab es der Scheidungen um so weniger, je größer sich die Kinderzahl stellte. Ist es nun allerdings nicht ausgeschlossen, daß die Sorge um die Zukunft einer größeren Kinderschar die Bedenken der Eltern vor den trennenden Schritten vermehrt, der entscheidende Grund jener Erscheinung liegt doch anderswo. Wie nämlich schon überhaupt in der Bevölkerung die kinderreichen hinter den mit nur wenigen Kindern gesegneten Ehen vergleichsweise zurückstehen, so fällt nach dem, was die voraufgehenden Ausführungen dargetan haben, für die geschiedenen ins Gewicht, daß sie vornehmlich bei jüngerem Alter der Gatten und nach kürzerer Dauer aufgehoben werden, daß mithin die Möglichkeit eines stärkeren Nachwuchses in der Regel nicht gegeben war. —

Bleibt nun auch in vorliegender Hinsicht noch das Verhältnis zu den Scheidungsursachen zu erörtern, wird, wenn auch nicht viel, so doch immerhin einiges Überzeugende aus den Zahlenreihen der am Schlusse folgenden Übersicht herauszulesen sein. Richtet man das Augenmerk einerseits auf die kinderlosen, andrerseits auf die Ehen mit Kindern insgesamt und ohne Rücksicht auf deren vorhandene Anzahl, so läßt unter den häufiger vorkommenden Ursachen zunächst die allgemeine Zerrüttung des ehelichen Lebens keinen Unterschied wahrnehmen; wo es keine Kinder gab, fallen unter 100 dieser Ehen auf sie 11,4, wo es solche gab, 12,1. Von den drei anderen stärker hervorragenden Scheidungsgründen ist es nur die Mißhandlung, die bei kinderlosen Ehen seltener in die Erscheinung tritt: 9,6 gegen 14,2 Prozent. Dagegen waren bei böswilligem Verlassen 20,3 Prozent aller Ehen ohne Kinder, aber deren 15,6 mit Kindern beteiligt. Ist das gewiß verständlich, werden die Tatsachen noch beredter, sobald man auf den schuldigen Teil blickt. War solcher der Mann, begründet der Kinderbesitz kaum einen Unterschied, eher noch, daß, wo dieser vorlag, der Gatte öfter davonging. Viel seltener entschlossen sich dazu die Mütter. Solche waren nur in 5,4 von 100 Scheidungen mit Kindern des böswilligen Verlassens überführt, aber doppelt soviel Frauen, 10,8 Prozent bei kinderlosen Ehen. Nicht anders ist es in bezug auf den Ehebruch: hier stehen sich 46,0 Scheidungen ohne Kinder und 41,9 mit Kindern unter je 100 ihrer Art gegenüber. Das kann gleichfalls nicht überraschen. Auch was den schuldigen Gatten anbelangt, kehrt der nämliche Vorgang wieder. Der Mann hat den Ehebruch verhältnismäßig etwa ebenso oft be-

1) Dasselbe gilt von der lediglich auf unmittelbaren Angaben des Landgerichts Dresden beruhenden Statistik der Dresdner Ehescheidungen (siehe oben Seite 179, Anm. 3).

1) Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin, herausgegeben von R. Boeckh, 15 Jahrgang, Berlin 1890, S. 26.



gangen unter dem einen wie unter dem anderen Verhältnisse, die Frau mehr da, wo sie kinderlos war. Vielleicht ist diese aber gerade deshalb hier und da der Versuchung des Treubruchs erlegen, um dem natürlichen Verlangen nach dem Besitze eines Kindes zu begegnen. Die Überlegenheit unter der ersteren Voraussetzung war jedoch nicht belangreich. Denn — immer zur Gesamtheit der entsprechenden Art — kamen da, wo Kinder fehlten, auf die Frauen 16,9, im anderen Falle 14,3 Prozent. In der Gesamtheit der im Hinblick auf Kinderbesitz bekannt gewordenen Ehescheidungen tritt der Gegensatz der beiden Geschlechter als schuldiger Teil deutlicher hervor. Wo Kinder fehlten, entfielen auf die Männer 58,4, auf die Frauen 33,9 Prozent, wo sie vorhanden waren, auf jene 67,2, auf diese 25,7 Prozent. Eine Ausnahmestellung nehmen die Frauen bei den Scheidungen ein, bei denen allgemeine Zerrüttung der ehelichen Beziehungen angenommen wurde. Da sind es ihrer 2,71 mit Kinderbesitz und bloß 1,82 ohne solche. Für die Männer hingegen war diese Frage ohne Belang.

Bei der Würdigung der Ergebnisse wird nicht außer acht zu lassen sein, daß der verhältnismäßig große Teil derjenigen Ehen schwer wiegt, bei denen über das Vorhandensein von Kindern keine Angaben gemacht werden konnten. Es ist nicht ganz unwahrscheinlich, daß diese Ehen in ihrer Mehrheit zu den kinderlosen gehören und eben aus diesem Grunde in den Scheidungsurteilen über vorhandene Kinder nichts gesagt worden ist.

9. Die Bewegung der Ehescheidungen.

In den voraufgehenden Abschnitten ist derjenige Stoff zur Darstellung gebracht worden, für dessen Beschaffung die in Sachsen neuerlich veranstalteten gründlicheren Erhebungen der Ehescheidungen die Unterlage abgegeben haben. Wie aber diese Erhebungen erst eine ganz kurze Spanne umfassen, vermochten sie nicht auch über die zeitlichen Veränderungen in den beobachteten Erscheinungen hinlängliche Aufschlüsse zu gewähren. Um nicht auf diese wichtige Seite zu verzichten, erübrigt es noch, sie aus anderen Quellen im Überblick heranzuziehen. Das kann allerdings nur für die Ehescheidungen überhaupt und ohne Rücksichtnahme auf die begleitenden Vorgänge geschehen, da teils die hierbei zu verwendenden älteren sächsischen Nachweise mit den neueren sich nicht in den Einzelheiten vergleichen lassen[1]), teils die von der Reichsjustizverwaltung aufgestellten sich bloß auf die einfache Zahl der abgeurteilten Sachen beschränken.[2]) Dafür bieten aber die letzteren den Vorteil, die sächsischen Tatsachen von 1881 an im Rahmen derer des ganzen Deutschen Reiches beobachten und danach beurteilen zu können. In dieser Hinsicht wird der Einblick noch vervollständigt durch eine vom Kaiserlichen Statistischen Amte bewirkte Zusammenstellung der gerichtlichen Ehelösungen nach Bundesstaaten und größeren Gebietsteilen in den Jahren 1900 bis 1905.[3]) —

Im Anschlusse an diese zuletzt genannte Veröffentlichung empfiehlt es sich, ehe auf die weiter zurückliegende Zeit eingegangen wird, der Häufigkeit der Ehescheidungen in der Gegenwart oder allerjüngsten Vergangenheit die Aufmerksamkeit zuzuwenden, um daraus für die Stellung Sachsens innerhalb Deutschlands näheren Anhalt zu erlangen. Nach jener Quelle hatte das gesamte Reich im Durchschnitt von 1900 bis 1904 jährlich 9032, 1905 11 147, Sachsen 1321 und 1322 Scheidungen ohne 146 und 188 Nichtigkeits- und Ungültigkeitserklärungen dort, wie 18 und 25 hier. Zufolge der von der Reichsstatistik vorgenommenen weniger scharfen als einfachen Berechnungsweise auf die Gesamtbevölkerung ergibt das für Deutschland während des gedachten fünfjährigen Durchschnittes 15,8 und im Jahre 1905: 18,5 eigentliche Ehescheidungen auf 100 000 Einwohner. Recht abweichend davon nehmen sich die beiden Ziffern für Sachsen aus: 29,5 und 30,7. Die sächsische Überlegenheit springt hier deutlich in die Augen, deutlicher als es bei den früheren Vergleichungen zutage trat. Es gibt auch unter den anderen Bundesstaaten und größeren Gebietsteilen keinen, der entfernt Sachsen gleich käme — das allerdings, wenn man die hanseatischen Stadtstaaten und den Stadtbezirk Berlin ausschließt. In ihnen bewahrheitet sich die im zweiten Abschnitte besprochene Erscheinung, daß das verwickeltere städtische und zumal großstädtische Leben einen geeigneteren Boden für Scheidungen abgibt. So steigt für das Mittel 1900/04 die Ziffer in der Reichshauptstadt auf 59,8, in Hamburg sogar auf 62,1 an. Tiefer steht sie schon mit 35,0 in Bremen. Sie nähert sich bereits der sächsischen, welche sogar in Lübeck mit 24,1 noch nicht einmal erreicht wird. Das, was der ganzen Art städtischen Lebens in seiner dichten Besiedelung und seinem regen Verkehr eigen ist, macht sich aus den selbigen Gründen auch für das reich bevölkerte Sachsen geltend. Der Abstand von all den übrigen deutschen Gebietsteilen, in denen, wie stark einige von ihnen auch besiedelt, wie sehr diese industriellen Gepräges sein mögen, doch der ländliche Bruchteil mehr ins Gewicht fällt, ist denn auch recht belangreich. Am nächsten kommen Sachsen mit erst etwas über 20 auf 100 000 Einwohner Reuß jüngerer Linie, Brandenburg und Hannover. Häufiger finden sich schon Gebiete zwischen 15 und 20, wie Pommern, Provinz Sachsen, Sachsen-Weimar, Altenburg, Anhalt und beide Schwarzburg, besonders oft aber die zwischen 10 und 15. Indessen gibt es auch solche mit unter 5 auf 100 000 Einwohner, so Schaumburg-Lippe, Hohenzollern, Waldeck. Mitunter fällt die niedrige Ziffer zusammen mit vorherrschend katholischer Konfession der Bevölkerung, wie in Posen, Hohenzollern, Westfalen, Bayern. Was an früherer Stelle bereits hervorgehoben wurde, ist auch hier anzunehmen: daß die im Volksbewußtsein fest eingewurzelte Kirchenlehre von der Unlöslichkeit des ehelichen Bandes die Scheidungsziffer niedrig erhält. Aber auch bloß gegen rein oder vorzugsweise evangelische Gebiete gehalten nehmen die Ehescheidungen in Sachsen im Verhältnis zur Bevölkerung den obersten Platz in Deutschland ein.

Diese ungünstige Stellung ist nicht erst das Erzeugnis der allerneuesten Zeit. In ihr haben vielmehr die Ehescheidungen im Sachsen langsamer um sich gegriffen als gemeinhin in Deutschland. Von der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches und damit eines übereinstimmenden Eherechtes im ganzen Reiche im Jahre 1900 an bis zu 1905 haben sich nämlich die Ehescheidungen in diesem von 7928 auf 11 147, d. h. um 3219 oder 40,6 Prozent, in Sachsen hingegen von 1162 auf 1480, also um 318 oder doch bloß 27,4 Prozent vermehrt.[1]) Danach hat sich für diesen

1) Statistische Mitteilungen aus dem Königreich Sachsen. Bewegung der Bevölkerung oder die Geburten, Sterbefälle, Trauungen und Ehescheidungen, Zu- und Wegzüge in dem Königreich Sachsen in den Jahren 1834—50. Dresden 1850. — Zeitschrift des Statistischen Bureaus des Königl. Sächsischen Ministeriums des Innern, Jahrgang VI und XXV, Dresden 1860 und 1879.

2) Deutsche Justizstatistik, bearbeitet im Reichsjustizamt, Jahrgang I—XIII, Berlin 1881—1907.

3) Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reiches a. a. O. 1907, I. S. 138.

1) In der zuvor angeführten Veröffentlichung des Kaiserlichen Statistischen Amtes (Vierteljahrshefte 1907, I, S. 138) hat sich in bezug auf das Jahr 1905 offenbar ein Fehler eingeschlichen. Es sind dort für Sachsen nur 1323 Scheidungen aufgeführt, was freilich zu der aufgerechneten Gesamtzahl des Reiches stimmt. Ihr steht aber gegenüber die oben benutzte Angabe der „Deutschen Justizstatistik", die sachlich zutreffender erscheint, da ein so gewaltiger Rückgang — noch dazu für bloß ein Jahr — nicht als wahrscheinlich genommen werden kann. Vgl. weiter unten die jährliche Bewegung.

Staat gerade in den letzten sechs Jahren, die hier zur Beobachtung stehen — wenn auch keineswegs von Jahr zu Jahr — eine weit langsamere Zunahme ergeben. Und doch war eben diesem Abschnitte fast durchweg ein auffälliges, stellenweise ein ganz außerordentliches Wachstum eigen. Nur ganz wenige Gebietsteile machen davon eine Ausnahme, während die Ziffer in Bayern um 56,1, in Schlesien um 44,3, in Rheinland um 81,8, in Westfalen gar um 102,4 Prozent stieg. Es sind das freilich vorwiegend katholische oder stark mit dieser Konfession durchsetzte Länder, bei denen vielleicht der frühere Rechtszustand den Scheidungen sich in höherem Grade hinderlich erwiesen hat. Doch auch hauptsächlich evangelische Staaten wie Mecklenburg-Schwerin treten mit 59,5, Hessen mit 98,7, Mecklenburg-Strelitz mit selbst 125,0 Prozent hervor. Wenn also Sachsen diesen Entwickelungsgang der letzten Jahre in solchem Maße nicht mitgemacht hat, so muß eben seine ungewöhnlich große Verbreitung der Scheidungen schon weiter zurückliegen. Das sollen die folgenden Ausführungen näher belegen. —

Wird zu dem Ende nunmehr der Bewegung der Ehescheidungen für einen längeren Zeitraum nachzugehen sein, so erlauben die Unterlagen, sie bis 1836 zurück zu verfolgen. Dabei muß es in den Kauf genommen werden, daß für vier Jahre überhaupt die Angaben fehlen, sich für 1879, als am 1. Oktober die Reichsjustizverfassung ins Leben trat, nur über neun Monate erstrecken; hier indessen konnten sie durch Verhältnisberechnung ergänzt werden. Zu beziehen sind diese Angaben, welche sich auf die Ehescheidungen i. e. S., nicht auch auf Ungültigkeits- und Nichtigkeitserklärungen erstrecken, auf die in der Bevölkerung vorhandenen Ehepaare, welchen die gezählten männlichen Verheirateten gleich gesetzt sind. Da die Volkszählungen bis 1867 alle drei, von hier bis 1875 alle vier und seither alle fünf Jahre stattfanden, so ist die Anzahl der stehenden Ehen für jedes einzelne Jahr dergestalt gefunden worden, daß der Unterschied zwischen zwei sich folgenden Zählungen in gleiche Teile zerlegt und je ein Teil den einzelnen — drei, vier oder fünf — Jahren hinzugelegt ist. Wenn also das anfängliche Zählungsergebnis 10 000, das nächste 10 500, der Unterschied also + 500 betrug, so wurde bei einem fünfjährigen Zählungsabschnitte das erste Jahr zu 10 100, das zweite zu 10 200 usw. angenommen. Demgemäß erhält man[1]):

Jahr	Ehescheidungen	stehende Ehen	auf 1000 Ehen Scheidungen	Jahr	Ehescheidungen	stehende Ehen	auf 1000 Ehen Scheidungen
1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
1836	369	288 595	1,28	1851	409	339 726	1,20
1837	364	291 260	1,25	1852	467	343 897	1,39
1838	330	293 819	1,12	1853	468	348 068	1,34
1839	350	296 378	1,18	1854	442	352 239	1,25
1840	360	298 938	1,16	1855	467	356 410	1,31
1841	366	302 102	1,21	1856	425	360 581	1,12
1842	410	305 266	1,34	1857	378	364 752	1,04
1843	360	308 431	1,17	1858	.	368 925	.
1844	362	313 252	1,16	1859	.	375 775	.
1845	337	318 073	1,06	1860	454	382 625	1,19
1846	398	322 893	1,23	1861	399	389 475	1,02
1847	435	325 723	1,34	1862	418	396 314	1,05
1848	384	328 553	1,18	1863	445	403 154	1,10
1849	363	331 3[illegible]4	1,09	1864	432	409 995	1,05
1850	.	335 555	.	1865	357	414 013	0,91

1) Vgl. hierzu auch die Übersicht S. 176/177.

Jahr	Ehescheidungen	stehende Ehen	auf 1000 Ehen Scheidungen	Jahr	Ehescheidungen	stehende Ehen	auf 1000 Ehen Scheidungen
1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
1866	353	418 031	0,84	1886	917	584 380	1,57
1867	383	422 050	0,91	1887	914	596 565	1,58
1868	416	429 776	0,97	1888	1 002	608 750	1,65
1869	496	437 502	1,13	1889	1 009	620 935	1,62
1870	472	445 228	1,06	1890	902	633 121	1,42
1871	482	452 955	1,06	1891	892	644 609	1,38
1872	604	464 486	1,30	1892	836	656 097	1,27
1873	592	476 017	1,24	1893	935	667 585	1,40
1874	628	487 548	1,29	1894	973	679 073	1,43
1875	599	499 079	1,20	1895	971	690 562	1,41
1876	748	506 033	1,48	1896	1 017	708 912	1,43
1877	672	512 987	1,31	1897	1 115	727 262	1,53
1878	779	519 941	1,50	1898	1 135	745 612	1,52
1879	904	526 895	1,72	1899	1 222	763 960	1,60
1880	.	533 848	.	1900	1 162	782 310	1,49
1881	649	541 517	1,20	1901	1 163	795 786	1,46
1882	869	549 186	1,58	1902	1 361	809 262	1,68
1883	887	556 855	1,59	1903	1 364	822 738	1,66
1884	872	564 524	1,54	1904	1 556	836 214	1,86
1885	981	572 195	1,71	1905	1 480	849 692	1,75
				1906	1 526	863 168	1,68

Beim Überblick dieser langen Zahlenreihen, die sich über einen Zeitraum von nicht weniger als 71 Jahren erstrecken, fällt es von vornherein auf, daß in ihrem Verlauf von Jahr zu Jahr die Ehescheidungsziffer nicht unmerklichen, zum Teil geradezu recht beträchtlichen Schwankungen unterworfen war. An sich genommen handelt es sich dabei ja nur um bescheidene Größen, weil eben die absoluten Zahlen sowie ihr Verhältnis zu den stehenden Ehen recht kleine Werte darstellen. Bewegt sich doch dieses Verhältnis bloß von 0,84 im Jahre 1866 bis zu 1,86 Promille im Jahre 1904. Aber hierin liegt doch ausgedrückt, daß die Häufigkeitsziffer innerhalb des ganzen Abschnittes zu einem Zeitpunkte doppelt so hoch als an einem anderen war. Und dabei kamen erhebliche Sprünge von einem Jahre zum nächsten vor, so wenn von 1881 zu 1882 die Ziffer von 1,20 auf 1,58 stieg, von 1876 zu 1877 von 1,48 auf 1,31 fiel. Die größte Häufigkeit, solche mit 1,60 Promille und mehr, findet sich mit einer Ausnahme bei den Jahrgängen des gegenwärtigen Jahrhunderts, doch auch schon 1899, 1889, 1888, 1885 und 1879 tun sich durch annähernde Höhe hervor. Dagegen sinkt das Verhältnis nur vereinzelt und zwar in den sechziger Jahren unter 1 Promille herunter. War nun auch die Bewegung keine stetige, ja erkennt man bei näherem Zusehen, daß neben dem Auf und Nieder der einzelnen Jahre auch größere Abschnitte mehr oder minder bald ansteigen, bald abfallen, so hat doch der siebzigjährige Gang im großen und ganzen eine entschiedene Neigung zum Wachstum bekundet. Würde man Anfangs- und Endjahr nebeneinanderstellen, von denen ersteres keineswegs einen niedrigen, letzteres noch immer nicht den höchsten Stand darstellt, so ergäbe das eine Vermehrung der Scheidungen um über das Dreifache hinaus, während sich die Zahl der stehenden Ehen doch nur um das Zweifache gehoben hat. Angesichts der jährlichen Schwankungen gelangt man indessen zu richtigeren Vorstellungen von dem Verlauf der Scheidungsziffer, wenn man aus den

Jahresreihen fünfjährige Abschnitte bildet und damit den Größen ein festeres Gepräge verleiht. Da gibt es dann

im Jahrfünft	Ehescheidungen	stehende Ehen	auf 1000 Ehen Scheidungen
1.	2.	3.	4
1836/40	356	293 798	1,21
1841/45	367	309 425	1,19
1846/50	395	327 138	1,21
1851/55	451	342 068	1,30
1856/60	419	335 986	1,12
1861/65	410	402 590	1,03
1866/70	424	430 517	0,98
1871/75	581	476 017	1,22
1876/80	776	516 464	1,53
1881/85	852	556 855	1,52
1886/90	955	608 750	1,57
1891/95	921	667 585	1,38
1896/00	1130	745 612	1,51
1901/05	1385	822 738	1,68

Diese Zusammenstellung läßt die Richtung des Entwickelungsganges schon besser ermessen. Sie bringt es deutlich zum Ausdruck, daß allen Schwankungen zum Trotz die Ehescheidungsziffer sich in aufsteigender Linie bewegt hat. Verfolgt man den beschriebenen Weg, so bedeutete der Ausgangspunkt in den dreißiger Jahren mit 1,21 Promille bereits eine mindestens mittlere Höhe, die sich während der vierziger erhielt, zu Anfang der fünfziger Jahre noch etwas hinaufrückte. Dann aber zwischen 1850 und 1860 erfolgte ein nicht unerheblicher Rückschlag, der sich fortsetzte, um zwischen 1866 und 1870 den tiefsten Stand von 0,98 Promille in dem ganzen siebenzigjährigen Zeitraum zu erreichen. Von 1871 bis 1875 hebt sich dann plötzlich die Ziffer wieder und gleich zu der Höhe, die sie zwischen 1846 und 1850 einnahm. Und abermals schnellt sie im folgenden Jahrfünft — jetzt bis zu gar 1,51 Promille — empor, ein Stand, den sie bis 1886/90 mit einer einzigen Unterbrechung von 1891 bis 1895 nicht nur behauptet, über den sie in allerneuester Zeit noch sichtlich hinausgegangen ist. Gerade die jüngste Vergangenheit hat also zur Ausdehnung der Ehescheidungen beigetragen. Ziemlich gleichartig war auch, soweit nur die letzten 25 Jahre in Frage kommen, der Verlauf im ganzen Deutschen Reiche. Denn es betrugen

im Jahrfünft	die Ehescheidungen	die stehenden Ehen	auf 1000 Ehen die Scheidungen in	
	im Deutschen Reiche		Sachsen	Deutschland
1.	2.	3.	4.	5.
1881/85	5 400	7 848 309	1,52	0,69
1886/90	6 346	8 201 193	1,57	0,77
1891/95	7 181	9 002 519	1,38	0,79
1896/00	8 540	9 647 770	1,51	0,91
1901/05	9 824	10 023 152	1,68	0,98

Eine fühlbare Abweichung liegt freilich vor; während die sächsische Ziffer 1891/95 ziemlich beträchtlich zurückgegangen war, hatte sich die deutsche leise vorwärts bewegt. Indessen im übrigen halten beide Reihen Schritt. Die neuere Ausdehnung der Ehescheidungen ist demnach ein Vorgang, der sich auf breiterem Felde abgespielt hat.

Ist schon das ein für die Würdigung der sächsischen Tatsachen wertvolles Ergebnis, so geht aus der Vergleichung auch noch ein zweites, nicht minder bedeutsames hervor. Die lehrt nämlich, daß die bereits früher nachgewiesene Überlegenheit der Ehescheidungsziffer Sachsens über die Deutschlands im ganzen schon seit langer Zeit bestanden hat. War doch bereits in den dreißiger Jahren die Ziffer jenes Staates ganz erklecklich höher als die gegenwärtige des Deutschen Reiches, ja die letztere kommt nur in ihrem höchsten Stande während der Jahre 1901 bis 1905 der niedrigsten in Sachsen gleich, den diese zwischen 1866 bis 1870 hatte. In Sachsen ist also von alters her ein für die Sprengung der ehelichen Bande besonders geeigneter Boden gewesen.

Die Wahrnehmung, daß die Häufigkeit der Ehescheidungen nicht etwa bloß von Jahr zu Jahr wechselt, daß sie auch in mehrjährigen Abschnitten bald größer, bald geringer erscheint, daß sonach zeitweise Ursachen bestehen, welche die Vorgänge kräftiger oder schwächer hervorrufen, enthält nun zugleich die Aufforderung, den treibenden Kräften soweit es angeht und zumal soweit sie mit statistischen Mitteln zu erkennen sind, nachzuspüren. Selbstverständlich kann es bei Vorgängen, welche aus den Kämpfen und Mißverständnissen der ehelichen Gemeinschaft erwachsen sind, nur darauf abgesehen sein, für den Zusammenhang mit äußeren Erscheinungen des gesellschaftlichen Lebens Anzeichen zu finden, zu ermessen, wie diese entsprechend der Wucht, mit der sie auftreten, mehr oder minder sich befähigt erwiesen haben, die bestehenden Zwistigkeiten zwar nicht zu veranlassen, aber zum offenen Ausbruch und zur Herbeiführung der letzten Folgen kommen zu lassen. Aber auch in dieser Begrenzung gebricht es an den nötigen Handhaben, den Sachverhalt in wünschenswerter Weise aufzudecken. Nur nach zwei Seiten hin kann der Versuch gemacht werden, auf gewisse ursächliche Beziehungen hinzuweisen.

Einmal besteht begreiflicherweise schon ganz äußerlich eine Abhängigkeit der Ehescheidungen von den jeweiligen diese regelnden Rechtsvorschriften, insofern sie die Voraussetzungen für jene enger oder weiter fassen. Änderungen in der Gesetzgebung auf diesem Gebiete werden daher von vornherein auch die Zu- oder Abnahme der Scheidungen zu beeinflussen berufen sein. Solche Änderungen des geltenden Eherechts sind nun in der beobachteten Zeit eingetreten. Zunächst schon brachten sie das Reichsgesetz vom 6. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung, insofern es die Wiederverheiratung Geschiedener mit alleiniger Ausnahme des wegen Ehebruchs Geschiedenen mit seinem Mitschuldigen statthaft erklärte. Das aber widersprach dem sächsischen Bürgerlichen Gesetzbuche von 1865, welches da, wo die Scheidung durch ein schuldhaftes Verhalten herbeigeführt war, dem schuldigen Ehegatten die anderweite Verehelichung versagte.[1]) Da ist es nun nicht ausgeschlossen, daß die gebotene Möglichkeit zur Neuverheiratung ein Antrieb gewesen ist, die Scheidung der früheren Ehe durchzusetzen. Ob diese veränderte Rechtslage in Wirklichkeit sich maßgebend erwiesen hat, muß freilich dahingestellt bleiben, festgestellt kann nur werden, daß allerdings das Jahrfünft 1876/80 gegen das voraufgehende eine bemerkenswerte Vermehrung der Scheidungen zu erkennen gibt (von 1,22 auf 1,53 Prozent).

Später, im Jahre 1900, griff weiter das Bürgerliche Gesetzbuch des Deutschen Reiches in das bestehende sächsische Eherecht ein. Dieses letztere teilte mit dem ersteren die Befugnis eines Ehegatten zur Anstellung einer Scheidungsklage bei Ehebruch — jedoch nicht bei dessen Versuch —, widernatürlicher Unzucht, böswilligem Verlassen, Lebensnachstellung, grober — in Sachsen fortgesetzter, die Gesundheit gefährdender — Mißhandlung und

1) Bürgerliches Gesetzbuch für das Königreich Sachsen, § 1745.



Geisteskrankheit, verlieh sie aber außerdem noch bei unverbesserlicher Trunksucht, absichtlich herbeigeführter Unfähigkeit zum Beischlaf, Übertritt zu einer anderen Religion, aber nicht Konfession, und für die Frau bei unheilbarem Gebrechen, welches durch die Ausübung der ehelichen Pflichten Lebensgefahr für sie mit sich bringen konnte. Dagegen läßt das Reichsrecht die Klage ferner zu, wenn der andere Ehegatte durch schwere Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten oder durch ehrloses und unsittliches Verhalten eine so tiefe Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses verschuldet hat, daß dem Ehegatten die Fortsetzung der Ehe nicht zugemutet werden kann. Hierhin ist ausdrücklich die früher erwähnte grobe Mißhandlung gerechnet worden. Griffen danach wohl die einstigen sächsischen Scheidungsgründe weiter als die des Deutschen Bürgerlichen Gesetzbuches, soweit sie absolut, d. h. namentlich bezeichnet worden sind, so waren sie doch nicht nur teilweise etwas verklausulierter, sondern es fehlten ihnen auch die zuletzt genannten relativen, d. h. die in das Ermessen des Gerichts gestellten hinsichtlich der tiefen Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses. Mit ihnen ist aber gerade die Möglichkeit geschaffen worden, noch anderen, als den eigens benannten Gründen Rechnung zu tragen und insbesondere auch weitere anzuerkennen, als welche das einstige sächsische Recht zuließ. Allerdings ging die Absicht, die dem Bürgerlichen Gesetzbuch zugrunde lag, zweifellos dahin, durch Erschwerung der Scheidungsbedingungen den Bestand der Ehen zu festigen, insbesondere Scheidungen bei kinderlosen Ehen infolge gegenseitiger Einwilligung der Gatten oder bei selbst einseitigem heftigen und tief eingewurzelten Widerwillen, wie das in einem weiten Gebiete Deutschlands, in dem des preußischen Landrechts, angängig war, auszuschließen. Und in der Tat scheint auch anfänglich eine entsprechende Wirkung nicht ausgeblieben zu sein, wenigstens in den Ländern, für die das neue Recht eine Einschränkung der Scheidungsgründe bedeutete. So war die Scheidungsziffer in ganz Preußen, also auch die Provinzen eingerechnet, in denen das Landrecht nicht galt, von 1895 bis 1900 meistens 1,01 Promille, fiel aber mit 1900 plötzlich auf 0,80, ging 1901 noch weiter auf 0,75 zurück. Dann freilich trat ein Umschlag ein, die Ziffer hob sich fortgesetzt, bis sie 1905 mit 1,03 gar über den Stand von 1900 hinausstieg.[1]) Der zunächst eingetretene Niedergang hat also nur ganz kurz angehalten, um dann einer um so schnelleren Aufwärtsbewegung Platz zu machen. Dieser Verlauf wird für den Bereich des preußischen Landrechts dem Einfluß jener relativen Scheidungsgründe und der Auslegung zugeschrieben, welcher, „wie auf bekannt gewordenen gerichtlichen Entscheidungen beruhende Beobachtungen ergeben haben", ihr die Gerichtshöfe zuteil werden lassen. „Demgemäß sind die Richter gegebenenfalls immer mehr und jedenfalls in größerem Maße als in den ersten Jahren nach dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches geneigt, eine verschuldete Zerrüttung des ehelichen Lebens anzuerkennen, so daß die im Bürgerlichen Gesetzbuch vorgesehene Relativität der Scheidungsgründe einen gewissen Ersatz bildet für die fortgefallene landrechtliche Auflösung der Ehe infolge gegenseitiger Einwilligung oder die unüberwindliche Abneigung, wobei vor Gericht der in Mißhandlung, Ehebruch usw. bestehende eigentliche Scheidungsgrund vielfach verschwiegen zu werden pflegte."[2])

Nicht anders als in Preußen hat sich ebenfalls für Sachsen mit dem Jahre 1900 eine Abnahme ergeben, die im folgenden noch anhält, obwohl hier gegenüber dem bisherigen Rechtszustand das Bürgerliche Gesetzbuch eher eine Erleichterung als eine Erschwerung der Ehescheidungen gebracht haben dürfte. Mit 1902 setzt dann aber wieder die Aufwärtsbewegung kraftvoll ein, von 1,46 auf 1,68 Promille und bewirkt einen durchschnittlich höheren Stand, als er irgend einem früheren Abschnitt eigen war. Darüber, inwieweit Gesetzgebung und Rechtsprechung an diesem Verlauf Anteil hatten, fehlt es freilich an zulänglichen Erkenntnismerkmalen. Indessen wird es wohl statthaft sein, anzunehmen, daß beide nicht ohne Einfluß auf die statistisch ermittelten Tatsachen geblieben sind. Dieselbe Auffassung der Gerichtshöfe, die im Sinne einer Einschränkung der Scheidungen mit dem Eintritt des neuen Rechts in Preußen deren fühlbare Verminderung in der ersten Zeit hervorrief, wird auch in Sachsen zum Ausdruck gelangt sein. Es würde das auch im Einklang gewesen sein mit dem, was sich für das Deutsche Reich in seiner Gesamtheit offenbart. Hatte selbiges 1898 noch 9008, 1899 gar 9433 Scheidungen, d. h. 0,93 und 0,98 Promille der stehenden Ehen zu verzeichnen, so senkte sich ihre Zahl 1900 auf 7 922 und 1901 auf 7 892 oder auf 0,81 und 0,80 Promille. Dann aber geht es auch hier, erst langsamer, hernach schneller bergauf. Und für diese Zunahme, mögen auch noch andere Umstände dabei mitgesprochen haben, liegt es nahe, so wie im allgemeinen im Reiche, so auch insbesondere für Sachsen, sie in der vermehrten Anwendung und weiter gefaßten Auslegung der die relativen Scheidungsgründe enthaltenden Bestimmungen zu suchen, gemäß denen dem gesteigerten Begehren nach Aufhebung von Ehen auch mehr entsprochen worden ist. Eine gewisse Bestätigung dessen bietet die Vergleichung der gerichtlich erkannten Scheidungen mit den darauf gerichteten Klageanträgen, insofern das größere oder kleinere Verhältnis jener zu dieser als ein Anzeichen für eine mehr oder minder scharfe richterliche Behandlung anzusehen ist. Solche Scheidungsklagen waren in Sachsen 1898 1381, 1899 1499 verhandelt, dagegen 1135 und 1 222 Scheidungen erkannt, so daß auf 100 Klagen 82 Scheidungen kamen. Nach Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches verengerte sich jedoch der Kreis der stattgegebenen Scheidungen. Es standen sich nämlich 1900 gegenüber 1 162 solche und 1 516 Klagen und 1901 1 163 und 1 592. Das gibt doch erst 76,6 und 73,1 Prozent. Im Jahre 1902 zeigt sich dann aber bereits ein Aufstieg: bei 1 748 Klagen 1 361 Scheidungen oder 78,9 Prozent von jenen.[1]) Daraus kann man füglich abnehmen, daß sowohl die zunächst eingetretene Verminderung als die danach folgende Zunahme der Scheidungen — und diese namentlich in bezug auf die für die Beurteilung der Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses gelassene Freiheit — in nahem Zusammenhange mit den veränderten gesetzlichen Vorschriften stehen — ohne freilich damit zu behaupten, daß sie die alleinigen oder auch nur entscheidenden Anlässe gewesen seien.

Daß aber neben Umgestaltungen im geltenden Rechte und veränderten Auffassungen in der Rechtsprechung, so hoch man ihre Bedeutung gleich anschlagen möchte, noch andere sehr wirksame Ursachen die wechselnde Häufigkeit der Ehescheidungen in den verflossenen siebzig Jahren bestimmt haben, liegt um so mehr auf der Hand, weil doch die einschneidenden rechtlichen Wandelungen erst der jüngeren Zeit angehören, die Schwankungen in der Scheidungsziffer aber während des ganzen Verlaufes und oftmals auffällig entgegentreten. Sucht man darum nach weiteren Bestimmungsgründen, so wird man sich dessen zu erinnern haben, was schon bei der anfänglichen Beurteilung der sächsischen Scheidungsziffer ausgeführt wurde, wie diese von der Gestaltung des ganzen gesellschaftlichen Getriebes beherrscht werde dergestalt, daß mit seiner Intensität und Verwickelung auch ein reicherer Zündstoff für eheliche Mißhelligkeiten und Unzuträglichkeiten

(Fortsetzung des Textes S. 220.)

1) F. Kühnert, Die Ehescheidungen in Preußen a. a. O. S. 66.
2) F. Kühnert ebenda S. 67.

1) Deutsche Justizstatistik a. a. O. Jahrg. IX.—XI., 1899, 1901, 1903.

II. Tabellen.

Übersicht 1. **Die Ehescheidungen und Nichtigkeitserklärungen überhaupt und ihre Ursachen.**

Gründe der Scheidung und schuldiger Teil	Zahl der Ehen, die in Sachsen geschlossen waren und in Sachsen gelöst worden sind im Jahre 1904	1905	1906	anderen Bundesstaaten 1904	1905	1906	Sachsen oder anderen Bundesstaaten 1904	1905	1906	anderen Bundesstaaten geschlossen waren und in Sachsen gelöst worden sind im Jahre 1905	1906	Sachsen oder anderen Bundesstaaten geschlossen waren und in Sachsen gelöst worden sind im Jahre 1905	1906
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
I. Scheidungen.													
1. Ehebruch (§ 1565 B. G. B) des Mannes	266	266	290	46	55	55	312	321	345	47	62	313	352
A. allein	258	248	261	45	50	51	303	298	312	44	59	292	320
B. in Verbindung mit a) anderweiter Schuld des Mannes, und zwar: bösliches Verlassen (§ 1567)	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—
Mißhandlg. (§ 1568) d. Frau	—	1	2	—	2	2	—	3	4	—	—	1	2
desgl. sowie Freiheitsstrafen und sonstiges nach § 1568	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Trunksucht (§ 1568)	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Freiheitsstrafe (§ 1568)	1	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
sonstiges nach § 1568	2	4	3	—	—	—	2	4	3	—	—	4	3
b) anderw. Schuld des Mannes, und Schuld der Frau und zwar: Mißhandlung der Frau und sonstiger Zerrüttung nach § 1568 durch die Frau	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
sonstigem nach § 1568 durch Schuld beider	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
c) Schuld der Frau und zwar: böslichem Verlassen	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
Mißhandlung des Mannes	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3
Trunksucht	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Freiheitsstrafe	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
sonstigem nach § 1568	5	9	18	1	1	1	6	10	19	3	2	12	20
2. Ehebruch (§ 1565) der Frau	202	214	199	31	27	30	233	241	229	30	24	244	223
A. allein	164	168	168	27	25	29	191	193	197	26	17	194	185
B. in Verbindung mit a) sonstigem nach § 1568 durch Schuld der Frau	2	1	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1	1
b) anderweiter beiderseitiger Schuld (bösliches Verlassen bzw. Mißhandlung)	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
c) Schuld des Mannes, und zwar: Lebensnachstellung (§ 1566)	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
desgl. u. sonstigem nach § 1568	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
böslichem Verlassen	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	1
Mißhandlung der Frau	12	19	12	2	1	1	14	20	13	—	—	19	12
desgl. und Trunksucht	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—
desgl. und Freiheitsstrafe	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
desgl. u. sonstigem nach § 1568	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1
Trunksucht	3	2	5	—	—	—	3	2	5	1	—	3	5
desgl. u. sonstigem nach § 1568	1	1	2	—	—	—	1	1	2	—	—	1	2
Freiheitsstrafe	4	3	2	—	—	—	4	3	2	1	—	4	2
desgl. u. sonstigem nach § 1568	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
sonstigem nach § 1568	10	17	9	—	1	—	10	18	9	2	5	19	14
1/2. Ehebruch (§ 1565) des Mannes und der Frau	58	55	70	11	12	21	69	67	91	6	14	61	84
A. allein	57	55	69	11	12	21	68	67	90	6	14	61	83
B. in Verbindung mit anderweiter Schuld a) des Mannes (Mißhandlung der Frau)	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
b) der Frau (Trunksucht)	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
3. Eingehung einer Ehe vor Auflösung einer bereits bestehenden des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str. G. B.)	1	—	—	2	3	1	3	3	1	1	2	1	2
4. Widernatürliche Unzucht (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str. G. B.) des Mannes	1	1	2	—	—	—	1	1	2	—	—	1	2
A. allein	1	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	1	1
B. in Verbindung mit anderweiter Schuld des Mannes (Mißhandlung der Frau)	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1

Noch Übersicht 1.

Gründe der Scheidung und schuldiger Teil	Zahl der Ehen, die in Sachsen geschlossen waren und in Sachsen gelöst worden sind im Jahre 1904	1905	1906	… in anderen Bundesstaaten 1904	1905	1906	… in Sachsen oder anderen Bundesstaaten 1904	1905	1906	… in anderen Bundesstaaten geschlossen waren und in Sachsen 1905	1906	… in Sachsen oder anderen Bundesstaaten geschlossen waren und in Sachsen 1905	1906
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
5. Lebensnachstellung (§ 1566) seitens des Mannes	7	3	3	—	—	2	7	3	5	—	—	3	3
A. allein	4	1	2	—	—	2	4	1	4	—	—	1	2
B. in Verbindung mit a) anderweiter Schuld des Mannes und zwar: Mißhandlung der Frau	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—
desgl. u. sonstigem nach § 1568	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Trunksucht	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
desgl. u. sonstigem nach § 1568	—	—	1	—	-	—	—	—	1	—	—	—	1
sonstigem nach § 1568	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
6. Lebensnachstellung (§ 1566) seitens der Frau	1	—	2	—	—	—	1	—	2	—	—	—	2
7. Bösliches Verlassen (§ 1567) seitens des Mannes	119	102	125	22	19	25	141	121	150	19	26	121	151
A. allein	111	95	116	18	16	22	129	111	138	19	26	114	142
B. in Verbindung mit a) anderweiter Schuld des Mannes, und zwar: Mißhandlung der Frau	2	3	2	2	1	—	4	4	2	—	—	3	2
desgl. und Freiheitsstrafe	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
desgl. u. sonstigem nach § 1568	1	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
Trunksucht	2	1	1	—	—	—	2	1	1	—	—	1	1
desgl. und Freiheitsstrafe	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
desgl. u. sonstigem nach § 1568	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—
Freiheitsstrafe	—	1	1	—	1	—	—	2	1	—	—	1	1
desgl. u. sonstigem nach § 1568	1	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
sonstigem nach § 1568	—	1	4	—	—	1	—	1	5	—	—	1	4
b) Trunksucht des Mannes und sonstigem nach § 1568 durch die Frau	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
c) Schuld der Frau (sonstiger) nach § 1568	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—
8. Bösliches Verlassen (§ 1567) seitens der Frau	99	96	82	10	10	11	109	106	93	17	16	113	98
A. allein	99	96	80	10	10	10	109	106	90	17	16	113	96
B. in Verbindung mit a) sonstiger Schuld der Frau nach § 1568	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
b) Schuld des Mannes (Mißhandlung)	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
9. Mißhandlung (§ 1568) der Frau durch den Mann	132	128	160	13	9	16	145	137	176	18	14	146	174
A. allein	100	87	102	8	7	10	108	94	112	15	12	102	114
B. in Verbindung mit a) anderweiter Schuld der Frau, und zwar: Trunksucht	9	10	11	2	—	—	11	10	11	—	—	10	11
desgl. u. sonstigem nach § 1568	6	2	8	1	1	—	7	3	8	—	—	2	8
Freiheitsstrafe	2	—	1	—	—	1	2	—	2	—	—	—	1
sonstigem nach § 1568	12	8	19	2	1	4	14	9	23	3	—	11	19
Trunksucht, Freiheitsstrafe und sonstigem nach § 1568	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
b) anderw. Schuld der Frau und Schuld des Mannes, und zwar: Trunksucht des Mannes und sonstigem nach § 1568 durch Schuld der Frau	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
sonstigem nach § 1568 durch Schuld beider	—	2	4	—	—	—	—	2	4	—	1	2	5
c) Schuld der Frau, und zwar: Trunksucht	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
sonstigem nach § 1568	2	19	13	—	—	1	2	19	14	—	1	19	14
10. Mißhandlung (§ 1568) des Mannes durch die Frau	6	5	4	—	—	—	6	5	4	—	1	5	5
A. allein	3	5	3	—	—	—	3	5	3	—	—	5	3
B. in Verbindung mit a) sonstiger Schuld der Frau nach § 1568	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
b) Schuld des Mannes und zwar: Trunksucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
sonstigem nach § 1568	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1

Noch Übersicht 1.

Gründe der Scheidung oder Nichtigkeitserklärung und schuldiger Teil	Zahl der Ehen, die in Sachsen geschlossen waren und in Sachsen gelöst worden sind im Jahre 1904	1905	1906	… anderen Bundesstaaten 1904	1905	1906	… Sachsen oder anderen Bundesstaaten 1904	1905	1906	anderen Bundesstaaten geschlossen waren und in Sachsen 1905	1906	Sachsen oder anderen Bundesstaaten geschlossen waren und in Sachsen 1905	1906
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
11. Gegenseitige Mißhandlung (§ 1568)	9	4	6	—	1	—	9	5	6	—	—	4	6
A. allein	6	4	3	—	—	—	6	4	3	—	—	4	3
B. in Verbindung mit anderw. Schuld a) des Mannes (sonstiger) nach § 1568	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
b) der Frau (sonstiger) nach § 1568	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1
c) beider Teile und zwar:													
Trunksucht	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
sonstigem nach § 1568	1	—	2	—	—	—	1	—	2	—	—	—	2
12. Trunksucht (§ 1568) des Mannes	42	49	64	—	3	2	42	52	66	3	7	52	71
A. allein	24	30	48	—	1	1	24	31	49	3	5	33	53
B. in Verbindung mit a) anderw. Schuld d. Mannes, und zwar: Freiheitsstrafe	2	2	—	—	—	—	2	2	—	—	1	2	1
desgl. u. sonstigem nach § 1568	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—
sonstigem nach § 1568	16	14	15	—	2	1	16	16	16	—	1	14	16
b) anderweiter Schuld des Mannes und der Frau (sonstiger) nach § 1568	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
c) Schuld d. Frau (sonstiger) nach § 1568	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
13. Trunksucht (§ 1568) der Frau	3	6	7	—	—	—	3	6	7	—	1	6	8
A. allein	2	6	5	—	—	—	2	6	5	—	1	6	6
B. in Verbindung mit a) anderweiter Schuld der Frau (sonstiger) nach § 1568	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
b) anderweiter Schuld der Frau und des Mannes (sonstiger) nach § 1568	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
c) Schuld des Mannes (Freiheitsstrafe)	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
14. Freiheitsstrafe (§ 1568) des Mannes	61	56	51	3	6	6	64	62	57	8	11	64	62
A allein	54	51	49	3	4	6	57	55	55	6	10	57	59
B. in Verbindung mit a) anderweiter Schuld des Mannes nach § 1568	6	3	2	—	2	—	6	5	2	1	—	4	2
b) anderweiter beiderseitiger Schuld nach § 1568	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
c) sonstiger Schuld der Frau nach § 1568	1	1	—	—	—	—	1	1	—	1	1	2	1
15. Freiheitsstrafe der Frau allein	6	5	5	—	—	1	6	5	6	—	—	5	5
16. Sonstige Fälle von § 1568 durch Schuld des Mannes	86	70	96	8	5	12	94	75	108	14	28	84	124
17. Desgl. durch Schuld der Frau	32	29	26	3	5	2	35	34	28	5	5	34	31
18. Desgl. durch Schuld beider Teile	18	14	22	—	3	4	18	17	26	5	3	19	25
19. Geisteskrankheit (§ 1569) des Mannes	7	10	11	—	—	1	7	10	12	2	2	12	13
20. Geisteskrankheit (§ 1569) der Frau	16	17	24	3	4	1	19	21	25	3	5	20	29
II. Nichtigkeitserklärungen	16	24	23	2	—	2	18	24	25	1	5	25	28
durch Schuld des Mannes, und zwar: Geschäftsunfähigkeit (§ 1325)	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—
Bestehen einer früher. Ehe (§ 1326)	2	4	5	—	—	1	2	4	6	—	1	4	6
vorausgegangen. Ehebruch (§ 1328)	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Irrtum (§ 1333) der Frau bezügl. des Mannes	5	6	5	—	—	—	5	6	5	1	1	7	6
Täuschung (§ 1334) der Frau	1	3	1	—	—	1	1	3	2	—	—	3	1
der Frau, und zwar: Irrtum (§ 1333) des Mannes bezügl. der Frau	3	5	9	—	—	—	3	5	9	—	3	5	12
Täuschung (§ 1334) des Mannes	5	5	2	1	—	—	6	5	2	—	—	5	2
Gesamtzahl der Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen	1 188	1 154	1 272	154	162	192	1 342	1 316	1 464	179	226	1 333	1 498
darunter durch Schuld des Mannes	720	663	771	93	98	120	813	761	891	109	149	772	920
der Frau	337	337	326	44	44	43	381	381	369	51	48	388	374
beider Teile	131	154	175	17	20	29	148	174	204	19	29	173	204

Übersicht 2. **Die Ursachen der Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen durch sächsische Gerichte, mit Unterscheidung der des Alters** (Spalte 70 bis 138), **der Altersunterschiede** (Spalte 139 bis 176), **der Dauer der Ehe**

Ursachen	Staatsangehörigkeit der geschiedenen Ehemänner: Von den in Sachsen geschiedenen Männern waren: Sachsen 1905	Sachsen 1906	sonstige Reichsdeutsche 1905	sonstige Reichsdeutsche 1906	Reichsausländer 1905	Reichsausländer 1906	Von 100 in Sachsen im Mittel der Jahre 1905 und 1906 geschiedenen Männern waren: Sachsen	sonstige Reichsdeutsche	Reichsausländer	Beruf der … Die in Sachsen … Land- und Forstwirtschaft: Selbständige 1905	Selbständige 1906	höheres Personal 1905	höheres Personal 1906	niederes Personal 1905	niederes Personal 1906
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
1. Ehebruch (§ 1565 B.G.B.) überhaupt	436	443	175	209	5	4	44,39	46,33	60,00	10	6	6	5	7	11
A. Ehebruch des Mannes a) allein	202	213	86	103	3	2	20,96	22,80	33,33	4	3	5	4	1	8
A. Ehebruch des Mannes b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	14	22	7	10	—	—	1,82	2,05	—	1	1	—	—	—	—
B. Ehebruch der Frau a) allein	144	131	48	52	2	1	13,89	12,06	20,00	4	2	—	—	4	2
B. Ehebruch der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	39	26	11	11	—	1	3,28	2,65	6,67	—	—	1	1	1	1
C. Ehebruch des Mannes und der Frau a) allein	37	50	23	33	—	—	4,44	6,77	—	1	—	—	—	1	—
C. Ehebruch des Mannes und der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str.G.B.)	—	—	1	2	—	—	—	0,36	—	—	—	—	—	—	—
3. Widernatürliche Unzucht d. Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str.G.B.)	1	2	—	—	—	—	0,15	—	—	—	—	—	—	—	2
4. Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt	3	4	—	1	—	—	0,35	0,12	—	—	—	—	—	—	—
A. Lebensnachstellung seitens des Mannes	3	2	—	1	—	—	0,25	0,12	—	—	—	—	—	—	—
B. Lebensnachstellung seitens der Frau	—	2	—	—	—	—	0,10	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt	175	157	58	91	1	1	16,77	17,97	13,33	7	7	5	3	1	3
A. Böswilliges Verlassen seitens d. Mannes	87	86	33	64	1	1	8,74	11,70	13,33	1	1	2	1	1	3
B. Böswilliges Verlassen seitens der Frau	88	71	25	27	—	—	8,03	6,27	—	6	6	3	2	—	—
6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt	116	140	39	43	—	2	12,93	9,89	13,33	3	5	2	3	—	1
A. Mißhandlg. der Frau durch den Mann	109	131	37	41	—	2	12,12	9,41	13,33	3	4	2	2	—	1
B. Mißhandlg. des Mannes durch die Frau	4	3	1	2	—	—	0,35	0,36	—	—	—	—	—	—	—
C. Mißhandlung, gegenseitige	3	6	1	—	—	—	0,46	0,12	—	—	1	—	1	—	—
7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt	41	63	17	16	—	—	5,25	3,98	—	1	—	—	—	—	—
A. Trunksucht des Mannes	36	56	16	15	—	—	4,64	3,74	—	—	—	—	—	—	—
B. Trunksucht der Frau	5	7	1	1	—	—	0,61	0,24	—	1	—	—	—	—	—
8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt	53	48	16	19	—	—	5,10	4,22	—	1	1	3	—	—	—
A. Freiheitsstrafe des Mannes	51	44	13	18	—	—	4,80	3,74	—	1	1	2	—	—	—
B. Freiheitsstrafe der Frau	2	4	3	1	—	—	0,30	0,48	—	—	—	1	—	—	—
9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt	91	118	46	61	—	—	10,56	12,91	—	4	5	1	2	—	1
A. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens des Mannes	51	82	33	41	—	—	6,72	8,93	—	2	3	—	—	—	1
B. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens der Frau	26	20	8	11	—	—	2,32	2,29	—	1	—	1	2	—	—
C. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens d. Mannes u. d. Frau	14	16	5	9	—	—	1,52	1,69	—	1	2	—	—	—	—
10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt	23	32	9	8	—	1	2,78	2,05	6,67	2	—	1	—	—	1
A. Geisteskrankheit des Mannes	10	9	2	2	—	1	0,96	0,48	6,67	1	—	1	—	—	—
B. Geisteskrankheit der Frau	13	23	7	6	—	—	1,82	1,57	—	1	—	—	—	—	1
11. Nichtigkeitserkl. (§§ 1324 bis 1335) überh.	16	18	9	9	—	1	1,72	2,17	6,67	—	—	—	1	—	1
A. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld des Mannes	9	8	6	5	—	1	0,86	1,33	6,67	—	—	—	—	—	—
B. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld der Frau	7	10	3	4	—	—	0,86	0,84	—	—	—	—	1	—	1
Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zus.*)	955	1 025	370	459	6	9	100,00	100,00	100,00	28	24	18	14	8	20
A. Gesamtheit durch Schuld des Mannes	573	655	234	302	4	7	62,02	64,66	73,33	13	13	12	7	2	15
B. Gesamtheit durch Schuld der Frau	328	297	107	115	2	2	31,56	26,76	26,67	13	8	6	6	5	5
C. Gesamtheit durch Schuld des Mannes und der Frau	54	73	29	42	—	—	6,42	8,58	—	2	3	—	1	1	—

*) Die Summe wird natürlich nur aus denjenigen Zahlen gebildet, die in den in der Vorspalte mit Zahlennummern (z. B. 1. Ehebruch

Staatsangehörigkeit (Spalte 2 bis 10), **des Berufes** (Spalte 11 bis 54), **des Glaubensbekenntnisses** (Spalte 55 bis 69), (Spalte 177 bis 203) **und des Vorhandenseins von Kindern** (Spalte 204 bis 230).

geschiedenen Ehemänner — geschiedenen Ehemänner gehörten ihrem Beruf und ihrer Berufsstellung nach an: Industrie: Selbständige 1905	Industrie: Selbständige 1906	Industrie: höheres Personal 1905	Industrie: höheres Personal 1906	Industrie: niederes Personal 1905	Industrie: niederes Personal 1906	Handel und Verkehr: Selbständige 1905	Handel und Verkehr: Selbständige 1906	darunter Gastwirte 1905	darunter Gastwirte 1906	Angestellte 1905	Angestellte 1906	darunter Reisende 1905	darunter Reisende 1906	darunter Kellner 1905	darunter Kellner 1906	Markthelfer, Kutscher usw. 1905	Markthelfer, Kutscher usw. 1906	Ursachen
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	
24	39	23	24	340	361	39	40	8	13	74	84	19	9	10	17	29	34	1. Ehebruch (§ 1565 B. G. B.) überhaupt.
14	22	10	9	149	159	19	22	6	6	47	46	12	5	5	7	8	21	A. Ehebruch des Mannes a) allein.
1	—	1	2	9	16	2	4	—	2	3	6	—	2	—	1	2	2	b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
6	9	10	6	114	122	12	6	2	2	13	15	3	1	3	6	13	7	B. Ehebruch der Frau a) allein.
3	2	1	3	30	22	2	—	—	—	6	5	1	1	—	—	1	2	b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
—	6	1	4	38	41	4	8	—	3	5	12	3	—	2	3	5	2	C. Ehebruch des Mannes und der Frau a) allein.
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str. G. B.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3. Widernatürliche Unzucht d. Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str. G. B.)
—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4. Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt.
—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	A. Lebensnachstellung seitens des Mannes.
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B. Lebensnachstellung seitens der Frau.
14	19	10	6	136	153	8	8	2	2	24	23	3	3	1	2	7	12	5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt.
6	13	7	2	74	97	4	5	1	2	16	16	2	3	1	—	4	8	A. Böswilliges Verlassen seitens d. Mannes.
8	6	3	4	62	56	4	3	1	—	8	7	1	—	—	2	3	4	B. Böswilliges Verlassen seitens der Frau.
12	12	9	6	79	113	11	14	4	7	12	16	2	—	3	1	6	6	6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt.
12	10	9	6	72	108	9	14	3	7	12	14	2	—	3	1	6	6	A. Mißhandlg. der Frau durch den Mann.
—	1	—	—	4	2	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	B. Mißhandlg. des Mannes durch die Frau.
—	1	—	—	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	C. Mißhandlung, gegenseitige.
2	2	4	—	37	59	2	2	—	—	5	4	—	1	—	—	4	7	7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt.
2	2	3	—	33	55	2	—	—	—	5	4	—	1	—	—	4	7	A. Trunksucht des Mannes.
—	—	1	—	4	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B. Trunksucht der Frau.
5	—	2	—	39	39	1	4	—	—	6	13	1	1	—	2	6	4	8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt.
4	—	2	—	37	37	1	3	—	—	6	13	1	1	—	2	5	4	A. Freiheitsstrafe des Mannes.
1	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	B. Freiheitsstrafe der Frau.
14	6	4	5	52	89	12	9	3	3	22	26	6	3	—	2	7	7	9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt.
10	4	2	4	33	70	8	5	1	—	14	19	5	2	—	2	5	3	A. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens des Mannes.
4	1	1	—	12	11	3	4	1	3	4	3	—	—	—	—	1	2	B. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens der Frau.
—	1	1	1	7	8	1	—	1	—	4	4	1	1	—	—	1	2	C. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens d. Mannes u. d. Frau.
2	3	—	1	21	26	1	2	—	—	2	2	1	—	—	1	1	1	10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt.
—	—	—	1	10	9	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	A. Geisteskrankheit des Mannes.
2	3	—	—	11	17	1	2	—	—	2	1	1	—	—	1	1	1	B. Geisteskrankheit der Frau.
2	—	—	1	12	14	3	2	1	1	4	2	—	—	—	—	1	2	11. Nichtigkeitserkl. (§§ 1324 bis 1335) überh.
1	—	—	1	8	8	3	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	A. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld des Mannes.
1	—	—	—	4	6	—	1	—	—	2	2	—	—	—	—	1	1	B. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld der Frau.
75	81	52	43	719	859	77	81	18	26	150	170	32	17	14	25	61	74	Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zus.*)
50	51	34	25	428	562	48	54	12	18	106	119	22	14	9	13	34	53	A. Gesamtheit durch Schuld des Mannes.
25	22	16	13	243	244	23	19	5	5	35	35	6	2	3	9	21	17	B. Gesamtheit durch Schuld der Frau.
—	8	2	5	48	53	6	8	1	3	9	16	4	1	2	3	6	4	C. Gesamtheit durch Schuld des Mannes und der Frau.

überhaupt, 2. Doppelehe des Mannes usw.) bezeichneten Zeilen stehen. — Die Zahlen in den Spalten 2 bis 7 werden zur Gesamtzahl (1905 1333,

Noch Übersicht 2.

Ursachen	Beruf der geschiedenen: Die in Sachsen geschiedenen Ehemänner gehörten ihrem Beruf und ihrer Berufsstellung nach an												Von je 100 in Sachsen im Mittel der Ehemännern gehörten			
	dem öffentlichen Dienste						den freien Berufsarten				Berufslose und ohne Angabe, insbesond. Rentner		der Land- und Forstwirtschaft		der Industrie	
	höhere Beamte		mittlere Beamte		niedere Beamte		zusammen		darunter Künstler				Selbständige und höheres Personal	niederes Personal	Selbständige und höheres Personal	niederes Personal
	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906				
1	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.
1. Ehebruch (§ 1565 B. G. B.) überhaupt	2	2	5	9	30	18	17	17	11	11	12	9	32,14	64,29	43,82	44,42
A. Ehebruch des Mannes a) allein	2	2	1	4	15	7	10	9	7	5	7	4	19,05	32,14	21,91	19,52
A. Ehebruch des Mannes b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2,38	—	1,59	1,58
B. Ehebruch der Frau a) allein	—	—	3	3	7	7	4	3	2	3	4	3	7,14	21,43	12,35	14,96
B. Ehebruch der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	—	—	—	—	4	1	—	1	—	1	1	—	2,38	7,15	3,59	3,29
C. Ehebruch des Mannes und der Frau a) allein	—	—	1	1	2	3	3	4	2	2	—	2	1,19	3,57	4,38	5,07
C. Ehebruch des Mannes und der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str. G. B.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,13
3. Widernatürliche Unzucht d. Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str. G. B.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,15	—	—
4 Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,38
A. Lebensnachstellung seitens des Mannes	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,25
B. Lebensnachstellung seitens der Frau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,13
5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt	6	—	4	3	3	5	6	5	5	1	3	2	26,19	14,28	19,52	18,31
A. Böswilliges Verlassen seitens d. Mannes	—	—	—	1	—	3	3	1	2	—	3	—	5,95	14,28	11,15	10,84
B. Böswilliges Verlassen seitens der Frau	6	—	4	2	3	2	3	4	3	1	—	2	20,24	—	8,37	7,47
6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt	—	1	3	2	8	3	6	2	3	—	4	1	15,48	3,57	15,54	12,17
A. Mißhandlg. der Frau durch den Mann	—	1	3	2	8	3	6	2	3	—	4	1	13,10	3,57	14,74	11,41
B. Mißhandlg. des Mannes durch die Frau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,40	0,38
C. Mißhandlung, gegenseitige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,38	—	0,40	0,38
7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt	—	2	—	—	—	1	2	1	1	—	1	1	1,19	—	3,19	6,08
A. Trunksucht des Mannes	—	1	—	—	—	1	2	1	1	—	1	—	—	—	2,79	5,57
B. Trunksucht der Frau	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1,19	—	0,40	0,51
8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt	—	—	3	2	1	2	—	1	—	—	2	1	5,95	—	2,79	4,94
A. Freiheitsstrafe des Mannes	—	—	3	2	1	1	—	1	—	—	2	—	4,76	—	2,39	4,69
B. Freiheitsstrafe der Frau	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1,19	—	0,40	0,25
9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt	1	3	8	6	6	7	4	10	1	3	2	4	14,29	3,57	11,55	8,94
A. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens des Mannes	1	—	2	4	4	4	2	6	—	3	1	1	5,96	3,57	7,97	6,53
B. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens der Frau	—	2	4	2	2	1	1	3	—	—	—	—	4,76	—	2,39	1,46
C. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens d. Mannes u. d. Frau	—	1	2	—	—	2	1	1	1	—	1	3	3,57	—	1,19	0,95
10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt	—	—	—	1	1	5	1	—	1	—	—	—	3,57	3,57	2,39	2,98
A. Geisteskrankheit des Mannes	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2,38	—	0,40	1,21
B. Geisteskrankheit der Frau	—	—	—	—	1	4	1	—	1	—	—	—	1,19	3,57	1,99	1,77
11. Nichtigkeitserkl. (§§ 1324 bis 1335) überh.	1	—	—	1	2	1	—	2	—	—	—	1	1,19	3,57	1,20	1,65
A. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld des Mannes	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	0,80	1,02
B. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld der Frau	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	1,19	3,57	0,40	0,63
Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zus.*)	10	8	23	24	52	43	36	38	22	15	24	19	100,00	100,00	100,00	100,00
A. Gesamtheit durch Schuld des Mannes	4	4	9	16	31	21	23	21	13	8	18	7	53,58	60,71	63,74	62,75
B. Gesamtheit durch Schuld der Frau	6	3	11	7	19	17	9	12	6	5	5	7	39,28	35,72	30,29	30,85
C. Gesamtheit durch Schuld des Mannes und der Frau	—	1	3	1	2	5	4	5	3	2	1	5	7,14	3,57	5,97	6,40

*) Die Summe wird natürlich nur aus denjenigen Zahlen gebildet, die in den in der Vorspalte mit Zahlennummern (z. B. 1. Ehebruch

Ehemänner: Jahre 1905 und 1906 geschiedenen dem Beruf nach an: dem Handel und Verkehr: Selbständige	Hilfspersonal	dem öffentlichen Dienst und freien Berufsarten	keinem Beruf und ohne Berufsangabe	Glaubensbekenntnis der Geschiedenen: In Sachsen geschiedene Ehen, bei denen die Ehegatten waren: beide evangelisch 1905	beide evangelisch 1906	beide katholisch 1905	beide katholisch 1906	beide sonst. christlich 1905	beide sonst. christlich 1906	beide israelitisch 1905	beide israelitisch 1906	gemischten Bekenntnisses 1905	gemischten Bekenntnisses 1906	Ursachen
51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.	61.	62.	63.	64.	
50,00	48,57	42,74	48,84	533	584	7	8	1	2	—	2	77	63	1. Ehebruch (§ 1565 B.G.B.) überhaupt.
25,95	26,81	21,37	25,58	257	285	3	4	—	1	—	1	32	29	A. Ehebruch des Mannes a) allein.
3,80	2,86	1,28	—	17	30	—	—	—	—	—	1	4	1	A. Ehebruch des Mannes b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
11,39	10,55	11,54	16,28	167	165	3	2	1	—	—	—	23	18	B. Ehebruch der Frau a) allein.
1,27	3,08	2,57	2,33	45	32	—	1	—	—	—	—	5	5	B. Ehebruch der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
7,59	5,27	5,98	4,65	47	71	1	1	—	1	—	—	13	10	C. Ehebruch des Mannes und der Frau a) allein.
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	C. Ehebruch des Mannes und der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
—	0,22	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str.G.B.).
0,63	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3. Widernatürliche Unzucht d. Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str.G.B.).
—	—	0,85	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	1	4. Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt.
—	—	0,85	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	A. Lebensnachstellung seitens des Mannes
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	B. Lebensnachstellung seitens der Frau.
10,13	14,50	13,68	11,63	212	213	1	1	—	1	1	1	20	33	5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt.
5,70	9,67	3,42	6,98	109	130	—	—	—	1	1	—	11	20	A. Böswilliges Verlassen seitens d. Mannes.
4,43	4,83	10,26	4,65	103	83	1	1	—	—	—	1	9	13	B. Böswilliges Verlassen seitens der Frau.
15,19	9,01	10,68	11,63	143	162	—	1	—	1	—	2	12	19	6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt.
13,93	8,57	10,68	11,63	134	153	—	1	—	—	—	2	12	18	A. Mißhandlg. der Frau durch den Mann.
0,63	0,44	—	—	5	4	—	—	—	—	—	—	—	1	B. Mißhandlg. des Mannes durch die Frau.
0,63	—	—	—	4	5	—	—	—	1	—	—	—	—	C. Mißhandlung, gegenseitige.
2,53	4,39	2,56	4,65	55	68	1	1	—	—	—	—	2	10	7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt.
1,27	4,39	2,13	2,33	50	63	—	1	—	—	—	—	2	7	A. Trunksucht des Mannes.
1,26	—	0,43	2,32	5	5	1	—	—	—	—	—	—	3	B. Trunksucht der Frau.
3,16	6,37	3,85	6,98	58	62	1	—	—	—	—	—	10	5	8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt.
2,53	6,15	3,42	4,65	55	58	1	—	—	—	—	—	8	4	A. Freiheitsstrafe des Mannes.
0,63	0,22	0,43	2,33	3	4	—	—	—	—	—	—	2	1	B. Freiheitsstrafe der Frau.
13,29	13,63	19,23	13,95	120	155	2	1	—	—	—	—	15	24	9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt.
8,23	9,01	9,83	4,65	72	106	2	1	—	—	—	—	10	17	A. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens des Mannes.
4,43	2,20	6,41	—	33	28	—	—	—	—	—	—	1	3	B. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens der Frau.
0,63	2,42	2,99	9,30	15	21	—	—	—	—	—	—	4	4	C. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens d. Mannes u. d. Frau.
1,91	1,32	3,42	—	29	41	—	—	—	—	—	—	3	1	10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt.
—	0,22	0,85	—	12	12	—	—	—	—	—	—	—	1	A. Geisteskrankheit des Mannes.
1,91	1,10	2,57	—	17	29	—	—	—	—	—	—	3	—	B. Geisteskrankheit der Frau.
3,16	1,99	2,99	2,32	23	22	—	—	—	—	—	—	2	6	11. Nichtigkeitserkl. (§§ 1324 bis 1335) überh.
2,53	0,66	1,28	2,32	13	11	—	—	—	—	—	—	2	3	A. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld des Mannes.
0,63	1,33	1,71	—	10	11	—	—	—	—	—	—	—	3	B. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld der Frau.
100,00	100,00	100,00	100,00	1 177	1 315	13	12	1	4	1	5	141	162	Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zus.*)
64,57	68,56	55,11	58,14	723	855	7	7	—	2	1	4	81	100	A. Gesamtheit durch Schuld des Mannes.
26,58	23,75	35,92	27,91	388	362	5	4	1	—	—	1	43	48	B. Gesamtheit durch Schuld der Frau.
8,85	7,69	8,97	13,95	66	98	1	1	—	2	—	—	17	14	C. Gesamtheit durch Schuld des Mannes und der Frau.

überhaupt, 2. Doppelehe des Mannes usw.) bezeichneten Zeilen stehen.

Noch Übersicht 2.

Ursachen	Glaubensbekenntnis der Geschiedenen: Von je 100 in Sachsen im Mittel der Jahre 1905 und 1906 geschiedenen Ehen waren die Ehegatten					Alter der Geschiedenen: Zahl der in Sachsen geschiedenen Ehemänner, die									
	beide evangelisch	beide katholisch	beide sonst. christlich	beide israelitisch	gemischten Bekenntnisses	22 bis 25		26 bis 30		31 bis 35		36 bis 40		41 bis 45	
						1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906
1.	65.	66.	67.	68.	69.	70.	71.	72.	73.	74.	75.	76.	77.	78.	79.
1. Ehebruch (§ 1565 B.G.B.) überhaupt	44,82	60,00	60,00	33,34	46,21	12	5	123	126	158	184	154	133	88	99
A. Ehebruch des Mannes a) allein	21,75	28,00	20,00	16,67	20,14	6	2	64	64	61	91	76	55	37	61
A. Ehebruch des Mannes b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	1,89	—	—	16,67	1,65	—	—	3	6	4	6	6	4	4	5
B. Ehebruch der Frau a) allein	13,32	20,00	20,00	—	13,53	5	3	36	38	60	55	49	41	29	13
B. Ehebruch der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	3,09	4,00	—	—	3,30	—	—	8	6	16	7	7	10	8	8
C. Ehebruch des Mannes und der Frau a) allein	4,77	8,00	20,00	—	7,59	1	—	12	12	17	25	16	23	10	12
C. Ehebruch des Mannes und der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str.G.B.)	0,08	4,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1
3. Widernatürliche Unzucht d. Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str.G.B.)	0,12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1
4. Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt	0,28	—	—	—	0,33	—	—	—	2	—	1	3	—	—	—
A. Lebensnachstellung seitens des Mannes	0,24	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	—	—	—
B. Lebensnachstellung seitens der Frau	0,04	—	—	—	0,33	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt	17,06	8,00	20,00	33,33	17,49	1	—	30	36	53	58	52	48	43	39
A. Böswilliges Verlassen seitens d. Mannes	9,59	—	20,00	16,67	10,23	—	—	13	19	31	41	28	32	24	28
B. Böswilliges Verlassen seitens der Frau	7,47	8,00	—	16,66	7,26	1	—	17	17	22	17	24	16	19	11
6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt	12,23	4,00	20,00	33,33	10,23	2	2	20	44	39	34	28	30	20	30
A. Mißhandlg. der Frau durch den Mann	11,51	4,00	—	33,33	9,90	2	2	18	43	38	32	28	28	17	28
B. Mißhandlg. des Mannes durch die Frau	0,36	—	—	—	0,33	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—
C. Mißhandlung, gegenseitige	0,36	—	20,00	—	—	—	—	2	1	1	1	—	2	1	2
7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt	4,93	8,00	—	—	3,96	—	—	6	5	6	14	13	17	10	19
A. Trunksucht des Mannes	4,53	4,00	—	—	2,97	—	—	5	4	5	11	13	15	10	18
B. Trunksucht der Frau	0,40	4,00	—	—	0,99	—	—	1	1	1	3	—	2	—	1
8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt	4,81	4,00	—	—	4,95	—	1	14	14	15	14	17	11	8	11
A. Freiheitsstrafe des Mannes	4,53	4,00	—	—	3,96	—	1	13	13	14	13	16	9	8	10
B. Freiheitsstrafe der Frau	0,28	—	—	—	0,99	—	—	1	1	1	1	1	2	—	1
9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt	11,04	12,00	—	—	12,87	—	—	23	24	31	36	26	45	24	26
A. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens des Mannes	7,14	12,00	—	—	8,91	—	—	16	14	17	22	17	33	13	18
B. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens der Frau	2,45	—	—	—	1,32	—	—	6	2	8	6	6	10	5	5
C. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens d. Mannes u. d. Frau	1,45	—	—	—	2,64	—	—	1	8	6	8	3	2	6	3
10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt	2,82	—	—	—	1,32	—	—	1	1	5	6	12	12	6	8
A. Geisteskrankheit des Mannes	0,97	—	—	—	0,33	—	—	1	—	2	3	3	2	3	2
B. Geisteskrankheit der Frau	1,85	—	—	—	0,99	—	—	—	1	3	3	9	10	3	6
11. Nichtigkeitserkl. (§§ 1324 bis 1335) überh.	1,81	—	—	—	2,64	—	—	10	9	6	4	4	9	1	4
A. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld des Mannes	0,97	—	—	—	1,65	—	—	4	3	4	—	3	6	1	3
B. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld der Frau	0,84	—	—	—	0,99	—	—	6	6	2	4	1	3	—	1
Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zus.*)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	15	8	227	261	314	351	310	307	200	238
A. Gesamtheit durch Schuld des Mannes	63,32	56,00	40,00	83,34	59,74	8	5	137	167	177	220	194	186	117	175
B. Gesamtheit durch Schuld der Frau	30,10	36,00	20,00	16,66	30,03	6	3	75	73	113	97	97	94	66	46
C. Gesamtheit durch Schuld des Mannes und der Frau	6,58	8,00	40,00	—	10,23	1	—	15	21	24	34	19	27	17	17

*) Die Summe wird natürlich nur aus denjenigen Zahlen gebildet, die in den in der Vorspalte mit Zahlennummern (z. B. 1. Ehebruch überhaupt, 2 Fälle ohne Altersangabe; die Zahlen in Spalten 93 bis 115 für beide Jahre durch 1 bzw. 2 Fälle ohne Altersangabe.

Alter der Geschiedenen – zur Zeit der Scheidung standen im Alter von Jahren: 46 bis 50		51 bis 55		55 bis 60		61 bis 65		66 bis 70		71 bis 75		81 und mehr	Von den in Sachsen geschiedenen Ehefrauen standen zur Zeit der Scheidung im Alter von Jahren: unter 20	21 bis 25		26 bis 30		Ursachen
1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1906	1905	1905	1906	1905	1906	
80.	81.	82.	83.	84.	85.	86.	87.	88.	89.	90.	91.	92.	93.	94.	95.	96.	97.	
38	49	28	37	9	17	7	7	1	—	—	—	1	1	55	48	140	162	1. Ehebruch (§ 1565 B. G. B.) überhaupt.
18	24	19	13	6	7	4	2	1	—	—	—	—	1	31	23	56	73	A. Ehebruch des Mannes a) allein.
2	5	1	2	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	3	6	b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
9	14	3	14	2	4	1	2	—	—	—	—	1	—	16	19	53	49	B. Ehebruch der Frau a) allein.
5	2	4	3	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	11	9	b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
4	4	1	5	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	3	4	17	25	C. Ehebruch des Mannes und der Frau a) allein.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str. G. B.)
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3. Widernatürliche Unzucht d. Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str. G. B.)
—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	4. Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt.
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	A. Lebensnachstellung seitens des Mannes.
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	B. Lebensnachstellung seitens der Frau.
21	25	16	22	8	11	5	8	—	1	5	—	—	—	11	10	48	60	5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt
13	12	6	10	2	6	3	2	—	—	1	—	—	—	4	6	23	39	A. Böswilliges Verlassen seitens d. Mannes.
8	13	10	12	6	5	2	6	—	1	4	—	—	—	7	4	25	21	B. Böswilliges Verlassen seitens der Frau.
18	21	12	16	13	6	3	1	—	—	—	1	—	—	15	15	31	45	6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt.
17	20	11	14	12	6	3	1	—	—	—	—	—	—	14	15	29	43	A. Mißhandlg. der Frau durch den Mann.
1	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	B. Mißhandlg. des Mannes durch die Frau.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	C. Mißhandlung, gegenseitige.
11	14	10	7	—	1	2	1	—	1	—	—	—	—	2	1	7	7	7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt.
9	12	10	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	6	6	A. Trunksucht des Mannes.
2	2	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	B. Trunksucht der Frau.
7	11	2	2	1	3	3	—	2	—	—	—	—	—	4	4	21	19	8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt.
6	11	2	2	1	3	2	—	1	—	—	—	—	—	4	3	20	18	A. Freiheitsstrafe des Mannes.
1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	B. Freiheitsstrafe der Frau.
20	23	8	17	1	6	1	2	3	—	—	1	—	—	7	19	30	40	9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt.
14	16	4	14	—	5	1	2	2	—	—	—	—	—	4	11	18	26	A. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens des Mannes.
4	4	3	2	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	3	4	8	7	B. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens der Frau.
2	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	7	C. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens d. Mannes u. d. Frau.
3	10	5	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt.
1	4	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	A. Geisteskrankheit des Mannes.
2	6	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	B. Geisteskrankheit der Frau.
2	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	9	15	11. Nichtigkeitserkl. (§§ 1324 bis 1335) überh.
1	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	6	7	A. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld des Mannes.
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	3	8	B. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld der Frau.
120	154	82	106	33	47	21	19	6	2	5	2	1	1	99	103	293	352	Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zus.*)
81	104	56	65	22	32	14	9	4	—	1	—	—	1	63	62	166	221	A. Gesamtheit durch Schuld des Mannes.
33	43	24	35	11	13	7	9	2	2	4	2	1	—	32	33	104	97	B. Gesamtheit durch Schuld der Frau.
6	7	2	6	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	4	8	23	34	C. Gesamtheit durch Schuld des Mannes und der Frau.

2. Doppelehe des Mannes usw.) bezeichneten Zeilen stehen. — Die Zahlen in den Spalten 70 bis 92 werden für 1906 zur Gesamtzahl (1498) ergänzt durch

Noch Übersicht 2.

Ursachen	Alter der Geschiedenen. Von den in Sachsen geschiedenen Ehefrauen standen zur Zeit der Scheidung im Alter von Jahren: 31 bis 35		36 bis 40		41 bis 45		46 bis 50		51 bis 55		56 bis 60		61 bis 65		66 bis 70		71 bis 75	
	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906
1.	98.	99.	100.	101.	102.	103.	104.	105.	106.	107.	108.	109.	110.	111.	112.	113.	114.	115
1. Ehebruch (§ 1565 B.G.B.) überhaupt	176	178	103	108	74	88	40	38	18	18	5	15	3	1	1	2	1	—
A. Ehebruch des Mannes a) allein	80	83	40	56	42	44	23	20	12	10	4	10	2	—	—	1	1	—
A. Ehebruch des Mannes b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	4	7	6	4	2	5	1	4	2	1	—	4	1	1	1	—	—	—
B. Ehebruch der Frau a) allein	62	53	33	29	18	18	8	12	3	2	1	1	—	—	—	1	—	—
B. Ehebruch der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	14	10	9	9	8	6	3	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
C. Ehebruch des Mannes und der Frau a) allein	16	24	15	10	4	15	5	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
C. Ehebruch des Mannes und der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str.G.B.)	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
3. Widernatürliche Unzucht d. Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str.G.B.)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt	1	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
A. Lebensnachstellung seitens des Mannes	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Lebensnachstellung seitens der Frau	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt	56	48	40	37	33	42	22	26	9	12	8	7	5	5	2	—	—	1
A. Böswilliges Verlassen seitens d. Mannes	30	29	26	24	18	29	13	17	4	3	1	2	2	1	—	—	—	—
B. Böswilliges Verlassen seitens der Frau	26	19	14	13	15	13	9	9	5	9	7	5	3	4	2	—	—	1
6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt	29	38	31	27	20	29	13	15	6	13	6	1	2	2	2	—	—	—
A. Mißhandlg. der Frau durch den Mann	27	37	30	24	19	27	12	14	6	11	6	1	1	2	2	—	—	—
B. Mißhandlg. des Mannes durch die Frau	1	1	1	1	1	1	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—
C. Mißhandlung, gegenseitige	1	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt	11	22	10	15	9	15	10	13	5	4	2	2	2	—	—	—	—	—
A. Trunksucht des Mannes	11	20	9	14	8	13	9	13	4	3	1	1	2	—	—	—	—	—
B. Trunksucht der Frau	—	2	1	1	1	2	1	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt	17	12	11	12	8	6	7	7	—	3	—	3	1	—	—	1	—	—
A. Freiheitsstrafe des Mannes	15	11	11	12	7	6	6	5	—	3	—	3	1	—	—	1	—	—
B. Freiheitsstrafe der Frau	2	1	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt	33	32	26	25	15	28	13	19	8	9	5	6	—	1	—	1	—	—
A. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens des Mannes	18	21	18	19	9	17	10	16	4	8	3	5	—	1	—	—	—	—
B. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens der Frau	7	7	6	3	2	7	2	1	4	—	2	1	—	—	—	1	—	—
C. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens d. Mannes u. d. Frau	8	4	2	3	4	4	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt	3	8	11	11	7	10	4	10	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
A. Geisteskrankheit des Mannes	2	2	2	3	3	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Geisteskrankheit der Frau	1	6	9	8	4	8	3	6	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
11. Nichtigkeitserkl. (§§ 1324 bis 1335) überh.	5	3	4	2	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
A. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld des Mannes	2	—	2	2	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
B. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld der Frau	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zus.*)	332	341	237	238	168	221	110	130	46	61	26	35	14	9	5	5	1	1
A. Gesamtheit durch Schuld des Mannes	191	210	145	159	110	145	76	95	32	40	15	27	9	5	3	3	1	—
B. Gesamtheit durch Schuld der Frau	116	102	75	64	50	56	28	30	14	17	11	8	5	4	2	2	—	1
C. Gesamtheit durch Schuld des Mannes und der Frau	25	29	17	15	8	20	6	5	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Die Summe wird natürlich nur aus denjenigen Zahlen gebildet, die in den in der Vorspalte mit Zahlennummern (z. B. 1. Ehebruch .

Alter der Geschiedenen Unter je 100 in Sachsen im Mittel der Jahre 1905 und 1906 geschiedenen Ehen standen die Ehemänner in einem Alter von											Ursachen
22 bis 25 Jahren	26 bis 30 Jahren	31 bis 35 Jahren	36 bis 40 Jahren	41 bis 45 Jahren	46 bis 50 Jahren	51 bis 55 Jahren	56 bis 60 Jahren	61 bis 65 Jahren	66 bis 70 Jahren	über 70 Jahren	
116.	117.	118.	119.	120.	121.	122.	123.	124.	125.	126.	
73,91	51,02	51,43	46,51	42,69	31,75	34,58	32,50	35,00	12,50	—	1. Ehebruch (§ 1565 B. G. B.) überhaupt.
34,78	26,23	22,86	21,23	22,38	15,32	17,02	16,25	15,00	12,50	—	A. Ehebruch des Mannes a) allein.
—	1,84	1,50	1,62	2,05	2,56	1,60	2,50	7,50	—	—	A. Ehebruch des Mannes b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
34,78	15,15	17,29	14,59	9,59	8,39	9,04	7,50	7,50	—	—	B. Ehebruch der Frau a) allein.
—	2,87	3,46	2,75	3,65	2,56	3,73	3,75	2,50	—	—	B. Ehebruch der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
4,35	4,93	6,32	6,32	5,02	2,92	3,19	2,50	2,50	—	—	C. Ehebruch des Mannes und der Frau a) allein.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	C. Ehebruch des Mannes und der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
—	—	—	0,32	0,23	—	—	—	—	—	—	2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str.G.B.).
—	—	0,15	0,16	0,23	—	—	—	—	—	—	3. Widernatürliche Unzucht d. Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str.G.B.).
—	0,41	0,15	0,49	—	0,37	0,53	—	—	—	—	4. Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt.
—	0,20	0,15	0,49	—	—	0,53	—	—	—	—	A. Lebensnachstellung seitens des Mannes.
—	0,21	—	—	—	0,37	—	—	—	—	—	B. Lebensnachstellung seitens der Frau.
4,35	13,53	16,69	16,21	18,72	16,79	20,21	23,75	32,50	12,50	71,42	5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt.
—	6,56	10,83	9,73	11,87	9,12	8,51	10,00	12,50	—	14,28	A. Böswilliges Verlassen seitens d. Mannes.
4,35	6,97	5,86	6,48	6,85	7,67	11,70	13,75	20,00	12,50	57,14	B. Böswilliges Verlassen seitens der Frau.
17,39	13,11	10,98	9,40	11,42	14,23	14,89	23,75	10,00	—	14,29	6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt.
17,39	12,50	10,53	9,08	10,27	13,50	13,30	22,50	10,00	—	—	A. Mißhandlg. der Frau durch den Mann.
—	—	0,15	—	0,46	0,73	1,59	1,25	—	—	14,29	B. Mißhandlg des Mannes durch die Frau.
—	0,61	0,30	0,32	0,69	—	—	—	—	—	—	C. Mißhandlung, gegenseitige.
—	2,26	3,01	4,86	6,62	9,12	9,04	1,25	7,50	12,50	—	7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt.
—	1,84	2,86	4,54	6,39	7,66	8,51	1,25	—	—	—	A. Trunksucht des Mannes.
—	0,42	0,15	0,32	0,23	1,46	0,53	—	7,50	12,50	—	B. Trunksucht der Frau.
4,35	5,74	4,36	4,54	4,33	6,57	2,13	5,00	7,50	25,00	—	8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt.
4,35	5,54	4,06	4,05	4,10	6,57	2,13	5,00	7,50	12,50	—	A. Freiheitsstrafe des Mannes.
—	0,20	0,30	0,49	0,23	—	—	—	—	12,50	—	B. Freiheitsstrafe der Frau.
—	9,63	10,08	11,51	11,42	15,69	13,30	8,75	7,50	37,50	14,29	9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt.
—	6,15	5,86	8,10	7,08	10,95	9,58	6,25	7,50	25,00	—	A. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens des Mannes.
—	1,64	2,11	2,60	2,28	2,92	2,66	2,50	—	12,50	14,29	B. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens der Frau.
—	1,84	2,11	0,81	2,06	1,82	1,06	—	—	—	—	C. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens d. Mannes u. d. Frau.
—	0,41	1,65	3,89	3,20	4,74	4,26	2,50	—	—	—	10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt.
—	0,20	0,75	0,81	1,14	1,82	1,60	1,25	—	—	—	A. Geisteskrankheit des Mannes.
—	0,21	0,90	3,08	2,06	2,92	2,66	1,25	—	—	—	B. Geisteskrankheit der Frau.
—	3,89	1,50	2,11	1,14	0,74	1,06	2,50	—	—	—	11. Nichtigkeitserkl. (§§ 1324 bis 1335) überh.
—	1,43	0,60	1,46	0,91	0,87	1,06	2,50	—	—	—	A. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld des Mannes.
—	2,46	0,90	0,65	0,23	0,37	—	—	—	—	—	B. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld der Frau.
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zus.*)
56,52	62,49	60,15	61,59	66,65	67,87	63,84	67,50	60,00	50,00	14,28	A. Gesamtheit durch Schuld des Mannes.
39,13	30,13	31,12	30,96	25,58	27,39	31,91	30,00	37,50	50,00	85,72	B. Gesamtheit durch Schuld der Frau.
4,35	7,38	8,73	7,45	7,77	4,74	4,25	2,50	2,50	—	—	C. Gesamtheit durch Schuld des Mannes und der Frau.

überhaupt, 2. Doppelehe des Mannes usw.) bezeichneten Zeilen stehen.

Noch Übersicht 2.

Ursachen	Alter der Geschiedenen — Unter je 100 im Mittel der Jahre 1905 und 1906 geschiedenen Ehen standen die Ehefrauen in einem Alter von											
	unter 20 Jahren	21 bis 25 Jahren	26 bis 30 Jahren	31 bis 35 Jahren	36 bis 40 Jahren	41 bis 45 Jahren	46 bis 50 Jahren	51 bis 55 Jahren	56 bis 60 Jahren	61 bis 65 Jahren	66 bis 70 Jahren	über 70 Jahren
1.	127.	128.	129.	130.	131.	132.	133.	134.	135.	136.	137.	138.
1. Ehebruch (§ 1565 B.G.B.) überhaupt	100,00	50,99	46,82	52,60	44,42	41,64	32,50	33,65	32,79	17,39	30,00	50,00
A. Ehebruch des Mannes a) allein	100,00	26,74	20,00	24,22	20,21	22,11	17,92	20,56	22,95	8,70	20,00	50,00
A. Ehebruch des Mannes b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	—	0,49	1,40	1,63	2,11	1,80	2,08	2,81	6,56	8,69	10,00	—
B. Ehebruch der Frau a) allein	—	17,33	15,81	17,09	13,05	9,25	8,33	4,67	3,28	—	—	—
B. Ehebruch der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	—	2,97	3,10	3,57	3,79	3,60	1,25	2,81	—	—	—	—
C. Ehebruch des Mannes und der Frau a) allein	—	3,46	6,51	6,09	5,26	4,88	2,92	2,80	—	—	—	—
C. Ehebruch des Mannes und der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str.G.B.)	—	—	—	0,15	—	0,26	—	—	—	—	10,00	—
3. Widernatürliche Unzucht d. Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str.G.B.)	—	—	0,16	—	—	—	0,43	0,93	—	—	—	—
4. Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt	—	0,49	0,31	0,15	0,42	0,51	—	—	—	—	—	—
A. Lebensnachstellung seitens des Mannes	—	0,49	0,16	0,15	0,42	0,26	—	—	—	—	—	—
B. Lebensnachstellung seitens der Frau	—	—	0,15	—	—	0,25	—	—	—	—	—	—
5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt	—	10,40	16,74	15,45	16,21	19,29	20,00	19,63	24,59	43,48	20,00	50,00
A. Böswilliges Verlassen seitens d. Mannes	—	4,95	9,61	8,77	10,53	12,09	12,50	6,54	4,92	13,04	—	—
B. Böswilliges Verlassen seitens der Frau	—	5,45	7,13	6,68	5,68	7,20	7,50	13,09	19,67	30,44	20,00	50,00
6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt	—	14,85	11,79	9,95	12,21	12,60	11,67	17,76	11,47	17,39	20,00	—
A. Mißhandlg. der Frau durch den Mann	—	14,36	11,16	9,51	11,37	11,83	10,83	11,22	9,84	13,04	20,00	—
B. Mißhandlg. des Mannes durch die Frau	—	—	—	0,30	0,42	0,51	0,42	4,67	1,63	4,35	—	—
C. Mißhandlung, gegenseitige	—	0,49	0,63	0,14	0,42	0,26	0,42	1,87	—	—	—	—
7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt	—	1,49	2,17	4,91	5,26	6,17	9,58	8,41	6,56	8,69	—	—
A. Trunksucht des Mannes	—	1,49	1,86	4,61	4,84	5,40	9,16	6,54	3,28	8,69	—	—
B. Trunksucht der Frau	—	—	0,31	0,30	0,42	0,77	0,42	1,87	3,28	—	—	—
8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt	—	3,96	6,20	4,31	4,84	3,60	5,83	2,80	4,92	4,35	10,00	—
A. Freiheitsstrafe des Mannes	—	3,46	5,89	3,86	4,84	3,34	4,58	2,80	4,92	4,35	10,00	—
B. Freiheitsstrafe der Frau	—	0,50	0,31	0,45	—	0,26	1,25	—	—	—	—	—
9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt	—	12,87	10,85	9,66	10,74	11,05	13,33	15,89	18,03	4,35	10,00	—
A. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens des Mannes	—	7,43	6,82	5,80	7,79	6,68	10,83	11,22	13,11	4,35	—	—
B. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens der Frau	—	3,46	2,33	2,08	1,90	2,31	1,25	3,74	4,92	—	10,00	—
C. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens d. Mannes u. d. Frau	—	1,98	1,70	1,78	1,05	2,06	1,25	0,93	—	—	—	—
10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt	—	—	1,24	1,63	4,63	4,37	5,83	0,93	—	4,35	—	—
A. Geisteskrankheit des Mannes	—	—	0,93	0,59	1,05	1,29	2,08	—	—	4,35	—	—
B. Geisteskrankheit der Frau	—	—	0,31	1,04	3,58	3,08	3,75	0,93	—	—	—	—
11. Nichtigkeitserkl. (§§ 1324 bis 1335) überh.	—	4,95	3,72	1,19	1,27	0,51	0,83	—	1,64	—	—	—
A. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld des Mannes	—	2,47	2,02	0,30	0,85	0,51	0,83	—	1,64	—	—	—
B. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld der Frau	—	2,48	1,70	0,89	0,42	—	—	—	—	—	—	—
Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zus.*)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
A. Gesamtheit durch Schuld des Mannes	100,00	61,88	60,01	59,59	64,01	65,57	71,24	62,62	67,22	65,41	70,00	50,00
B. Gesamtheit durch Schuld der Frau	—	32,19	31,15	32,40	29,26	27,23	24,17	31,78	32,78	34,59	30,00	50,00
C. Gesamtheit durch Schuld des Mannes und der Frau	—	5,93	8,84	8,01	6,73	7,20	4,59	5,60	—	—	—	—

*) Die Summe wird natürlich nur aus denjenigen Zahlen gebildet, die in den in der Vorspalte mit Zahlennummern (z. B. 1. Ehebruch überhaupt, ergänzt durch 1 bzw. 8 Fälle, wo die Angabe fehlt.

Altersunterschiede der geschiedenen Gatten — Zahl der in Sachsen geschiedenen Ehen, in denen die Männer älter als die Frauen waren um Jahre: über 30		25 bis 30		20 bis 25		15 bis 20		10 bis 15		5 bis 10		1 bis 5		bis 1		Ursachen
1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	
139.	140.	141.	142.	143.	144.	145.	146.	147.	148.	149.	150.	151.	152.	153.	154.	
—	2	3	1	3	4	7	10	25	30	102	118	222	224	68	62	1. Ehebruch (§ 1565 B. G. B.) überhaupt.
—	—	2	—	1	—	3	4	9	13	50	51	94	101	33	36	A. Ehebruch des Mannes a) allein.
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	4	8	7	2	4	A. Ehebruch des Mannes b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
—	1	1	1	—	2	1	3	10	11	34	37	80	68	16	13	B. Ehebruch der Frau a) allein.
—	—	—	—	2	—	2	1	4	3	8	8	19	17	8	2	B. Ehebruch der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
—	1	—	—	—	2	—	1	2	3	8	18	21	30	9	7	C. Ehebruch des Mannes und der Frau a) allein.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	C. Ehebruch des Mannes und der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str. G. B.).
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3. Widernatürliche Unzucht d. Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str. G. B.).
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3	—	—	4. Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt.
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	A. Lebensnachstellung seitens des Mannes.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	B. Lebensnachstellung seitens der Frau.
—	—	2	—	1	1	4	4	17	12	47	58	73	82	16	19	5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt.
—	—	—	—	1	1	2	2	6	6	21	37	44	48	10	16	A. Böswilliges Verlassen seitens d. Mannes.
—	—	2	—	—	—	2	2	11	6	26	21	29	34	6	3	B. Böswilliges Verlassen seitens der Frau.
—	—	—	1	3	3	4	3	17	8	25	36	43	62	19	22	6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt.
—	—	—	1	3	2	4	3	16	8	22	32	40	61	18	19	A. Mißhandlg. der Frau durch den Mann.
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	2	—	—	1	2	B. Mißhandlg. des Mannes durch die Frau.
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	1	—	1	C. Mißhandlung, gegenseitige.
—	—	—	—	1	—	—	—	3	4	12	12	24	34	4	8	7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt.
—	—	—	—	1	—	—	—	3	2	8	9	24	31	4	8	A. Trunksucht des Mannes.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	3	—	3	—	—	B. Trunksucht der Frau.
1	—	—	—	1	—	3	1	3	4	15	7	24	23	8	7	8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt.
—	—	—	—	1	—	2	1	3	4	15	7	23	20	8	7	A. Freiheitsstrafe des Mannes.
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	B. Freiheitsstrafe der Frau.
—	—	—	—	—	1	5	3	9	24	27	43	47	49	14	15	9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt.
—	—	—	—	—	1	2	3	5	17	16	24	30	35	7	10	A. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens des Mannes.
—	—	—	—	—	—	1	—	2	7	8	12	9	7	7	1	B. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens der Frau.
—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	3	7	8	7	—	4	C. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens d. Mannes u. d. Frau.
—	—	—	—	—	—	1	—	4	2	4	6	10	16	2	4	10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt.
—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	3	3	2	4	—	1	A. Geisteskrankheit des Mannes.
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	8	12	2	3	B. Geisteskrankheit der Frau.
—	—	—	—	1	—	1	1	2	2	5	12	5	7	4	3	11. Nichtigkeitserkl. (§§ 1324 bis 1335) überh.
—	—	—	—	1	—	1	1	1	1	4	6	4	4	—	—	A. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld des Mannes.
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	6	1	3	4	3	B. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld der Frau.
1	2	5	2	10	9	25	23	80	86	237	294	451	500	135	140	Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zus.*)
—	—	2	1	8	4	16	16	45	53	141	175	272	312	82	101	A. Gesamtheit durch Schuld des Mannes.
1	1	3	1	2	3	7	6	30	30	85	92	147	149	44	27	B. Gesamtheit durch Schuld der Frau.
—	1	—	—	—	2	2	1	5	3	11	27	32	39	9	12	C. Gesamtheit durch Schuld des Mannes und der Frau.

2. Doppelehe des Mannes usw.) bezeichneten Zeilen stehen. — Die Zahlen in den Spalten 139 bis 165 werden zur Gesamtzahl (1905 1833, 1906 1498)

Noch Übersicht 2.

Ursachen	Zahl der in Sachsen geschiedenen Ehen, in denen die Männer **jünger** als die Frauen waren um Jahre											Altersunterschiede der geschiedenen … Unter 100 in Sachsen im Mittel der Jahre … waren solche, in denen … **älter** als die Frau war um Jahre					
	bis 1		1 bis 5		5 bis 10		10 bis 15		15 bis 20		20 bis 25	über 20	15 bis 20	10 bis 15	5 bis 10	1 bis 5	bis 1
	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1906						
1.	155.	156.	157.	158.	159.	160.	161.	162.	163.	164.	165.	166.	167.	168.	169.	170.	171.
1. Ehebruch (§ 1565 B.G.B.) überhaupt	42	59	96	113	36	21	9	11	4	2	—	44,83	35,42	33,13	41,44	46,90	47,27
A. Ehebruch des Mannes a) allein	24	35	54	62	16	10	4	6	2	1	—	10,34	14,59	13,25	19,02	20,50	25,09
A. Ehebruch des Mannes b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	—	2	3	10	3	2	2	1	—	1	—	—	4,17	—	1,13	1,58	2,18
B. Ehebruch der Frau a) allein	9	16	27	24	13	5	1	3	2	—	—	17,25	8,33	12,65	13,38	15,56	10,54
B. Ehebruch der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	2	—	2	6	1	—	2	1	—	—	—	6,90	6,25	4,22	3,01	3,79	3,64
C. Ehebruch des Mannes und der Frau a) allein	7	6	10	11	3	4	—	—	—	—	—	10,34	2,08	3,01	4,90	5,47	5,82
C. Ehebruch des Mannes und der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str.G.B.)	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	0,11	—
3. Widernatürliche Unzucht d. Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str.G.B.)	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	0,19	0,11	—
4. Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2,08	—	0,19	0,42	—
A. Lebensnachstellung seitens des Mannes	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2,08	—	0,19	0,21	—
B. Lebensnachstellung seitens der Frau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,21	—
5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt	13	19	40	33	17	15	3	5	1	—	—	13,80	16,67	17,47	19,77	16,30	12,73
A. Böswilliges Verlassen seitens d. Mannes	7	10	24	17	4	10	2	3	—	—	—	6,90	8,34	7,23	10,92	9,68	9,46
B. Böswilliges Verlassen seitens der Frau	6	9	16	16	13	5	1	2	1	—	—	6,90	8,33	10,24	8,85	6,62	3,27
6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt	13	15	22	22	3	10	4	2	2	1	—	24,14	14,58	15,06	11,49	11,04	14,91
A. Mißhandlg. der Frau durch den Mann	13	15	22	21	3	9	3	2	2	1	—	20,69	14,58	14,46	10,17	10,62	13,46
B. Mißhandlg. des Mannes durch die Frau	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3,45	—	—	0,94	—	1,09
C. Mißhandlung, gegenseitige	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	0,60	0,38	0,42	0,36
7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt	3	8	6	9	2	3	3	1	—	—	—	3,45	—	4,22	4,52	6,10	4,36
A. Trunksucht des Mannes	3	8	4	9	2	3	3	1	—	—	—	3,45	—	3,01	3,20	5,78	4,36
B. Trunksucht der Frau	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,21	1,32	0,32	—
8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt	4	3	5	13	5	7	—	2	—	—	—	6,90	8,33	4,22	4,14	4,94	5,45
A. Freiheitsstrafe des Mannes	3	3	5	13	4	6	—	1	—	—	—	3,45	6,25	4,22	4,14	4,52	5,45
B. Freiheitsstrafe der Frau	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3,45	2,08	—	—	0,42	—
9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt	5	10	20	22	8	7	2	4	—	2	—	3,44	16,67	19,88	13,18	10,09	10,55
A. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens des Mannes	4	8	13	14	5	7	2	3	—	2	—	3,44	10,42	13,25	7,53	6,83	6,18
B. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens der Frau	—	—	5	4	2	—	—	—	—	—	—	—	2,08	5,42	3,77	1,68	2,91
C. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens d. Mannes u. d. Frau	1	2	2	4	1	—	—	1	—	—	—	—	4,17	1,21	1,88	1,58	1,46
10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt	2	4	7	6	2	4	—	—	—	—	—	—	2,08	3,61	1,88	2,73	2,18
A. Geisteskrankheit des Mannes	1	1	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2,08	2,41	1,13	0,63	0,36
B. Geisteskrankheit der Frau	1	3	4	5	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1,20	0,75	2,10	1,82
11. Nichtigkeitserkl. (§§ 1324 bis 1335) überh.	4	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	3,44	4,17	2,41	3,20	1,26	2,55
A. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld des Mannes	2	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	3,44	4,17	1,21	1,88	0,84	—
B. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld der Frau	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,20	1,32	0,42	2,55
Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zus.*)	87	120	199	218	74	69	21	26	7	5	1	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
A. Gesamtheit durch Schuld des Mannes	58	83	130	147	38	50	16	18	4	5	1	51,71	66,68	59,04	59,50	61,41	66,54
B. Gesamtheit durch Schuld der Frau	21	29	57	55	32	14	5	7	3	—	—	37,95	27,07	36,14	33,34	31,12	25,82
C. Gesamtheit durch Schuld des Mannes und der Frau	8	8	12	16	4	5	—	1	—	—	—	10,34	6,25	4,82	7,16	7,47	7,64

*) Die Summe wird natürlich nur aus denjenigen Zahlen gebildet, die in den in der Vorspalte mit Zahlennummern (z. B. 1. Ehebruch überhaupt,

Gatten: 1905 und 1906 geschiedenen Ehen der Mann jünger als die Frau war um Jahre: bis 1	1 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	Dauer der geschiedenen Ehen: Zahl der Ehen, die in Sachsen geschieden wurden, nach einer Dauer von Jahren: unter 1: 1905	unter 1: 1906	1 bis 2: 1905	1 bis 2: 1906	2 bis 5: 1905	2 bis 5: 1906	5 bis 10: 1905	5 bis 10: 1906	10 bis 15: 1905	10 bis 15: 1906	15 bis 20: 1905	15 bis 20: 1906	Ursachen
172.	173.	174.	175.	176.	177.	178.	179.	180.	181.	182.	183.	184.	185.	186.	187.	188.	
48,79	50,12	39,86	42,55	46,15	3	1	19	22	129	116	217	246	125	121	78	100	1. Ehebruch (§ 1565 B.G.B.) überhaupt.
28,50	27,82	18,18	21,28	23,07	3	1	12	14	64	65	84	103	60	58	40	55	A. Ehebruch des Mannes: a) allein.
0,97	3,12	3,50	6,38	7,69	—	—	—	3	3	4	6	8	5	7	6	2	A. Ehebruch des Mannes: b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
12,08	12,23	12,59	8,51	15,39	—	—	6	3	43	31	82	83	35	30	19	28	B. Ehebruch der Frau: a) allein.
0,97	1,92	0,70	6,38	—	—	—	—	1	10	5	19	13	11	11	6	5	B. Ehebruch der Frau: b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
6,27	5,03	4,89	—	—	—	—	1	1	9	11	26	39	14	15	7	10	C. Ehebruch des Mannes und der Frau: a) allein.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	C. Ehebruch des Mannes und der Frau: b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
—	—	0,70	—	7,69	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str.G.B.).
—	—	0,70	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	3. Widernatürliche Unzucht d. Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str.G.B.).
0,48	—	0,70	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	1	—	—	1	4. Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt.
0,48	—	0,70	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	1	—	—	1	A. Lebensnachstellung seitens des Mannes.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	B. Lebensnachstellung seitens der Frau.
15,46	17,50	22,38	17,02	7,69	—	—	3	1	61	46	69	94	56	38	26	38	5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt.
8,21	9,83	9,79	10,64	—	—	—	3	—	20	27	39	57	28	25	18	27	A. Böswilliges Verlassen seitens d. Mannes.
7,25	7,67	12,59	6,38	7,69	—	—	—	1	41	19	30	37	28	13	8	11	B. Böswilliges Verlassen seitens der Frau.
13,53	10,55	9,09	12,77	23,08	1	2	12	15	38	48	47	59	23	27	18	18	6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt.
13,53	10,31	8,39	10,64	23,08	1	2	10	13	35	43	46	58	22	26	16	17	A. Mißhandlg. der Frau durch den Mann.
—	—	—	2,13	—	—	—	1	1	1	1	1	1	—	1	2	—	B. Mißhandlg. des Mannes durch die Frau.
—	0,24	0,70	—	—	—	—	1	1	2	4	—	—	1	—	—	1	C. Mißhandlung, gegenseitige.
5,31	3,60	3,50	8,51	—	—	1	4	2	8	10	12	20	11	18	8	19	7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt.
5,31	3,12	3,50	8,51	—	—	—	3	2	7	7	11	18	10	17	7	18	A. Trunksucht des Mannes.
—	0,48	—	—	—	—	1	1	—	1	3	1	2	1	1	1	1	B. Trunksucht der Frau.
3,38	4,32	8,39	4,26	—	1	—	2	2	14	15	29	25	12	9	8	9	8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt.
2,90	4,32	6,99	2,13	—	1	—	1	—	13	15	27	23	11	9	8	8	A. Freiheitsstrafe des Mannes.
0,48	—	1,40	2,13	—	—	—	1	2	1	—	2	2	1	—	—	1	B. Freiheitsstrafe der Frau.
7,25	10,07	10,49	12,76	15,39	3	4	10	12	27	31	45	48	19	40	15	21	9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt.
5,80	6,47	8,39	10,64	15,39	3	3	7	10	18	14	27	37	12	23	7	19	A. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens des Mannes.
—	2,16	1,40	—	—	—	—	3	1	4	8	12	7	3	11	7	1	B. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens der Frau.
1,45	1,44	0,70	2,12	—	—	1	—	1	5	9	6	4	4	6	1	1	C. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens d. Mannes u. d. Frau.
2,90	3,12	4,19	—	—	—	—	—	—	—	—	9	12	8	7	9	14	10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt.
0,97	0,96	0,70	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	3	1	2	3	A. Geisteskrankheit des Mannes.
1,93	2,16	3,49	—	—	—	—	—	—	—	—	5	7	5	6	7	11	B. Geisteskrankheit der Frau.
2,90	0,72	—	2,13	—	3	2	8	13	12	8	2	4	—	1	—	—	11. Nichtigkeitserkl. (§§ 1324 bis 1335) überh.
1,45	0,48	—	2,13	—	1	1	5	4	7	5	2	3	—	1	—	—	A. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld des Mannes.
1,45	0,24	—	—	—	2	1	3	9	5	3	—	1	—	—	—	—	B. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld der Frau.
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	11	10	59	68	289	276	432	509	256	262	162	222	Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zus.*)
68,12	66,43	61,54	72,35	76,92	9	7	42	47	167	181	248	313	153	168	104	152	A. Gesamtheit durch Schuld des Mannes.
24,16	26,86	32,17	25,53	23,08	2	2	15	18	106	71	152	153	84	73	50	58	B. Gesamtheit durch Schuld der Frau.
7,72	6,71	6,29	2,12	—	—	1	2	3	16	24	32	43	19	21	8	12	C. Gesamtheit durch Schuld des Mannes und der Frau.

2. Doppelehe des Mannes usw.) bezeichneten Zeilen stehen.

Noch Übersicht 2.

Ursachen	Dauer der geschiedenen Ehen: Zahl der Ehen, die in Sachsen geschieden wurden nach einer Dauer von Jahren: 20 bis 25		25 bis 30		30 und mehr		Unter 100 in Sachsen im Mittel der Jahre 1905 und 1906 geschiedenen Ehen hatten eine Dauer von Jahren: unter 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 und darüber
	1905	1906	1905	1906	1905	1906									
1.	189.	190.	191.	192.	193.	194.	195.	196.	197.	198.	199.	200.	201.	202.	203.
1. Ehebruch (§ 1565 B.G.B.) überhaupt	39	34	8	14	—	5	19,05	32,28	43,36	49,20	47,50	46,35	40,56	27,16	35,72
A. Ehebruch des Mannes a) allein	25	13	4	7	—	4	19,05	20,47	22,83	19,87	22,78	24,74	21,11	13,58	28,57
A. Ehebruch des Mannes b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	—	6	1	2	—	—	—	2,36	1,24	1,49	2,32	2,08	3,33	3,70	—
B. Ehebruch der Frau a) allein	6	8	3	2	—	—	—	7,09	13,10	17,53	12,55	12,24	7,78	6,17	—
B. Ehebruch der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	4	2	—	1	—	—	—	0,79	2,65	3,40	4,25	2,86	3,34	1,24	—
C. Ehebruch des Mannes und der Frau a) allein	4	5	—	2	—	1	—	1,57	3,54	6,91	5,60	4,43	5,00	2,47	7,15
C. Ehebruch des Mannes und der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str.G.B.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,19	0,52	—	—	—
3. Widernatürliche Unzucht d. Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str.G.B.)	—	—	—	—	—	—	—	0,79	—	0,11	0,19	—	—	—	—
4. Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt	—	1	—	—	—	—	—	0,79	0,36	0,21	0,19	0,26	0,56	—	—
A. Lebensnachstellung seitens des Mannes	—	—	—	—	—	—	—	0,79	0,18	0,21	0,19	0,26	0,56	—	—
B. Lebensnachstellung seitens der Frau	—	1	—	—	—	—	—	—	0,18	—	—	—	—	—	—
5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt	10	16	9	13	—	3	—	3,15	18,94	17,32	18,15	16,67	14,44	27,16	21,43
A. Böswilliges Verlassen seitens d. Mannes	7	10	6	4	—	1	—	2,36	8,32	10,20	10,23	11,72	9,44	12,35	7,14
B. Böswilliges Verlassen seitens der Frau	3	6	3	9	—	2	—	0,79	10,62	7,12	7,92	4,95	5,00	14,81	14,29
6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt	11	9	4	6	1	1	14,29	21,26	15,22	11,26	9,65	9,38	11,11	12,35	14,29
A. Mißhandlg. der Frau durch den Mann	11	8	4	6	1	1	14,29	18,11	13,81	11,05	9,27	8,60	10,56	12,35	14,29
B. Mißhandlg. des Mannes durch die Frau	—	1	—	—	—	—	—	1,58	0,35	0,21	0,19	0,52	0,55	—	—
C. Mißhandlung, gegenseitige	—	—	—	—	—	—	—	1,57	1,06	—	0,19	0,26	—	—	—
7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt	8	6	7	2	—	1	4,76	4,72	3,19	3,40	5,60	7,03	7,78	11,11	7,14
A. Trunksucht des Mannes	8	6	6	2	—	1	—	3,93	2,48	3,08	5,21	6,51	7,22	9,88	7,14
B. Trunksucht der Frau	—	—	1	—	—	—	4,76	0,79	0,71	0,32	0,39	0,52	0,56	1,23	—
8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt	2	6	—	1	1	—	4,76	3,15	5,13	5,74	4,05	4,43	4,44	1,24	7,14
A. Freiheitsstrafe des Mannes	2	6	—	1	1	—	—	0,79	4,95	5,31	3,86	4,17	4,44	1,24	7,14
B. Freiheitsstrafe der Frau	—	—	—	—	—	—	4,76	2,36	0,18	0,43	0,19	0,26	—	—	—
9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt	13	16	5	7	—	1	33,33	17,32	10,26	9,88	11,39	9,37	16,11	14,81	7,14
A. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens des Mannes	8	10	2	7	—	1	28,57	13,38	5,66	6,80	6,76	6,77	10,00	11,11	7,14
B. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens der Frau	2	3	3	—	—	—	—	3,15	2,12	2,02	2,70	2,08	2,78	3,70	—
C. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens d. Mannes u. d. Frau	3	3	—	—	—	—	4,76	0,79	2,48	1,06	1,93	0,52	3,33	—	—
10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt	4	5	2	3	—	1	—	—	—	2,24	2,90	5,99	5,00	6,17	7,14
A. Geisteskrankheit des Mannes	2	2	1	1	—	1	—	—	—	0,96	0,77	1,30	2,22	2,47	7,14
B. Geisteskrankheit der Frau	2	3	1	2	—	—	—	—	—	1,28	2,13	4,69	2,78	3,70	—
11. Nichtigkeitserkl. (§§ 1324 bis 1335) überh.	—	—	—	—	—	—	23,81	16,54	3,54	0,64	0,19	—	—	—	—
A. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld des Mannes	—	—	—	—	—	—	9,52	7,09	2,12	0,53	0,19	—	—	—	—
B. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld der Frau	—	—	—	—	—	—	14,29	9,45	1,42	0,11	—	—	—	—	—
Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zus.*)	87	93	35	46	2	12	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
A. Gesamtheit durch Schuld des Mannes	63	61	24	30	2	9	71,43	70,07	61,59	59,61	61,58	66,67	68,88	66,68	78,56
B. Gesamtheit durch Schuld der Frau	17	24	11	14	—	3	23,81	26,00	31,33	32,42	30,51	28,12	22,79	30,85	14,29
C. Gesamtheit durch Schuld des Mannes und der Frau	7	8	—	2	—	—	4,76	3,93	7,08	7,	7,91	5,21	8,33	2,47	7,15

*) Die Summe wird natürlich nur aus denjenigen Zahlen gebildet, die in den in der Vorspalte mit Zahlennummern (z. B. 1. Ehebruch überhaupt,

Kinderbesitz in den geschiedenen Ehen. Zahl der in Sachsen geschiedenen Ehen, in denen: keine Kinder vorhanden waren 1905	keine Kinder vorhanden waren 1906	keine Angaben über das Vorhandensein von Kindern vorlagen 1905	keine Angaben … 1906	Kinder vorhanden waren: überhaupt 1905	überhaupt 1906	und zwar 1: 1905	1: 1906	2: 1905	2: 1906	3: 1905	3: 1906	4: 1905	4: 1906	5: 1905	5: 1906	6 und mehr: 1905	6 und mehr: 1906	Ursachen
204.	205.	206.	207.	208.	209.	210.	211.	212.	213.	214.	215.	216.	217.	218.	219.	220.	221.	
148	257	217	98	253	304	108	136	76	84	30	38	21	21	12	15	6	10	1. Ehebruch (§ 1565 B.G.B.) überhaupt.
71	111	99	54	122	155	63	70	38	46	9	15	8	9	3	10	1	5	A. Ehebruch des Mannes a) allein.
5	21	6	—	10	11	3	6	4	2	1	2	1	—	1	1	—	—	A. Ehebruch des Mannes b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
47	83	79	34	68	68	25	26	18	21	6	8	9	8	5	3	5	2	B. Ehebruch der Frau a) allein.
9	10	11	3	30	25	10	11	9	6	7	5	1	2	3	—	—	1	B. Ehebruch der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
16	32	22	6	23	45	7	23	7	9	7	8	2	2	—	1	—	2	C. Ehebruch des Mannes und der Frau a) allein.
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	C. Ehebruch des Mannes und der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld.
—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str.G.B.).
—	1	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3. Widernatürliche Unzucht d. Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str.G.B.).
—	2	1	1	2	2	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4. Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt.
—	2	1	—	2	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	A. Lebensnachstellung seitens des Mannes.
—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	B. Lebensnachstellung seitens der Frau.
82	97	65	32	87	120	43	58	27	30	11	12	2	7	—	8	4	5	5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt.
31	53	36	17	54	81	23	39	20	20	6	10	2	4	—	4	3	4	A. Böswilliges Verlassen seitens d. Mannes.
51	44	29	15	33	39	20	19	7	10	5	2	—	3	—	4	1	1	B. Böswilliges Verlassen seitens der Frau.
35	49	43	26	77	110	29	54	28	30	11	16	5	4	3	2	1	4	6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt.
31	45	40	24	75	105	29	51	27	28	11	16	4	4	3	2	1	4	A. Mißhandlg. der Frau durch den Mann.
2	1	2	2	1	2	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	B. Mißhandlg. des Mannes durch die Frau.
2	3	1	—	1	3	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	C. Mißhandlung, gegenseitige.
11	20	17	12	30	47	10	9	12	11	4	15	3	3	—	4	1	5	7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt.
9	16	14	11	29	44	10	7	11	10	4	15	3	3	—	4	1	5	A. Trunksucht des Mannes.
2	4	3	1	1	3	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	B. Trunksucht der Frau.
12	17	19	11	38	39	17	24	9	5	8	6	—	3	2	—	2	1	8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt.
11	16	16	9	37	37	17	23	8	5	8	6	—	2	2	—	2	1	A. Freiheitsstrafe des Mannes.
1	1	3	2	1	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	B. Freiheitsstrafe der Frau.
40	60	34	22	63	98	33	47	11	23	9	13	4	9	3	2	3	4	9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt.
27	42	22	15	35	67	19	32	6	14	3	9	3	8	1	1	3	3	A. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens des Mannes.
6	10	8	5	20	16	11	6	4	5	3	3	1	1	1	—	—	1	B. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens der Frau.
7	8	4	2	8	15	3	9	1	4	3	1	—	—	1	1	—	—	C. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens d. Mannes u. d. Frau.
10	10	7	9	15	23	4	8	9	10	—	2	—	3	—	—	2	—	10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt.
3	3	2	2	7	8	2	4	3	4	—	—	—	—	—	—	2	—	A. Geisteskrankheit des Mannes.
7	7	5	7	8	15	2	4	6	6	—	2	—	3	—	—	—	—	B. Geisteskrankheit der Frau.
11	16	7	2	7	10	5	7	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	11. Nichtigkeitserkl. (§§ 1324 bis 1335) überh.
7	7	4	2	4	5	3	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	A. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld des Mannes.
4	9	3	—	3	5	2	4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	B. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld der Frau.
349	531	410	213	574	754	251	346	174	195	74	103	36	50	20	31	19	29	Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zus.*)
195	319	240	134	377	515	171	237	118	131	43	73	22	30	10	22	13	22	A. Gesamtheit durch Schuld des Mannes.
129	169	143	70	165	176	70	74	47	51	21	21	12	18	9	7	6	5	B. Gesamtheit durch Schuld der Frau.
25	43	27	9	32	63	10	35	9	13	10	9	2	2	1	2	—	2	C. Gesamtheit durch Schuld des Mannes und der Frau.

2. Doppelehe des Mannes usw.) bezeichneten Zeilen stehen.

Noch Übersicht 2.

Ursachen	Kinderbesitz in den geschiedenen Ehen — Unter 100 in Sachsen im Mittel der Jahre 1905 und 1906 geschiedenen Ehen waren solche, in denen								
	keine Kinder vorhanden waren	keine Angaben über das Vorhandensein von Kindern vorlagen	Kinder vorhanden waren: überhaupt	und zwar: 1	2	3	4	5	6 und mehr
1.	222.	223.	224.	225.	226.	227.	228.	229.	230.
1. Ehebruch (§ 1565 B.G.B.) überhaupt	46,02	50,56	41,94	40,87	43,36	38,42	48,84	52,94	33,33
A. Ehebruch des Mannes a) allein	20,68	24,56	20,86	22,28	22,76	13,56	19,77	25,49	12,50
A. Ehebruch des Mannes b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	2,96	0,96	1,58	1,51	1,63	1,69	1,16	3,92	—
B. Ehebruch der Frau a) allein	14,77	18,14	10,24	8,54	10,57	7,91	19,77	15,69	14,58
B. Ehebruch der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	2,16	2,25	4,14	3,52	4,06	6,78	3,49	5,88	2,08
C. Ehebruch des Mannes und der Frau a) allein	5,45	4,65	5,12	5,02	4,34	8,48	4,65	1,96	4,17
C. Ehebruch des Mannes und der Frau b) in Verbindung mit anderweiter Schuld	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Doppelehe des Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 171 Str.G.B.)	0,23	—	0,08	—	—	—	1,16	—	—
3. Widernatürliche Unzucht d. Mannes (§ 1565 in Verbindung mit § 175 Str.G.B.)	0,11	—	0,15	0,34	—	—	—	—	—
4. Lebensnachstellung (§ 1566) überhaupt	0,23	0,32	0,30	0,50	—	0,57	—	—	—
A. Lebensnachstellung seitens des Mannes	0,23	0,16	0,22	0,34	—	0,57	—	—	—
B. Lebensnachstellung seitens der Frau	—	0,16	0,08	0,16	—	—	—	—	—
5. Böswilliges Verlassen (§ 1567) überhaupt	20,34	15,57	15,59	16,92	15,45	12,99	10,46	15,69	18,75
A. Böswilliges Verlassen seitens d. Mannes	9,55	8,51	10,17	10,39	10,84	9,04	6,97	7,85	14,58
B. Böswilliges Verlassen seitens der Frau	10,79	7,06	5,42	6,53	4,61	3,95	3,49	7,84	4,17
6. Mißhandlung (§ 1568) überhaupt	9,55	11,08	14,08	13,90	15,72	15,25	10,46	9,81	10,42
A. Mißhandlg. der Frau durch den Mann	8,64	10,28	13,55	13,40	14,91	15,25	9,30	9,81	10,42
B. Mißhandlg. des Mannes durch die Frau	0,34	0,64	0,23	—	0,54	—	1,16	—	—
C. Mißhandlung, gegenseitige	0,57	0,16	0,30	0,50	0,27	—	—	—	—
7. Trunksucht (§ 1568) überhaupt	3,52	4,65	5,80	3,18	6,23	10,73	6,98	7,84	12,50
A. Trunksucht des Mannes	2,84	4,01	5,50	2,85	5,69	10,73	6,98	7,84	12,50
B. Trunksucht der Frau	0,68	0,64	0,30	0,33	0,54	—	—	—	—
8. Freiheitsstrafe (§ 1568) überhaupt	3,30	4,82	5,80	6,87	3,79	7,91	3,49	3,92	6,25
A. Freiheitsstrafe des Mannes	3,07	4,02	5,57	6,70	3,52	7,91	2,33	3,92	6,25
B. Freiheitsstrafe der Frau	0,23	0,80	0,23	0,17	0,27	—	1,16	—	—
9. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens (§ 1568) überhaupt	11,36	8,99	12,12	13,40	9,22	12,43	15,12	9,80	14,58
A. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens des Mannes	7,84	5,94	7,68	8,54	5,42	6,78	12,79	3,92	12,50
B. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens der Frau	1,82	2,09	2,71	2,85	2,44	3,39	2,33	1,96	2,08
C. Sonstige Zerrüttung des ehelichen Lebens seitens d. Mannes u. d. Frau	1,70	0,96	1,73	2,01	1,36	2,26	—	3,92	—
10. Geisteskrankheit (§ 1569) überhaupt	2,27	2,57	2,86	2,01	5,15	1,13	3,49	—	4,17
A. Geisteskrankheit des Mannes	0,68	0,64	1,13	1,01	1,90	—	—	—	4,17
B. Geisteskrankheit der Frau	1,59	1,93	1,73	1,00	3,25	1,13	3,49	—	—
11. Nichtigkeitserkl. (§§ 1324 bis 1335) überh.	3,07	1,44	1,28	2,01	1,08	0,57	—	—	—
A Nichtigkeitserklärungen durch Schuld des Mannes	1,59	0,96	0,68	1,01	0,81	—	—	—	—
B. Nichtigkeitserklärungen durch Schuld der Frau	1,48	0,48	0,60	1,00	0,27	0,57	—	—	—
Scheidungen und Nichtigkeitserklärungen zus.*)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
A. Gesamtheit durch Schuld des Mannes	58,42	60,04	67,17	68,37	67,48	65,53	60,46	62,75	72,92
B. Gesamtheit durch Schuld der Frau	33,86	34,19	25,68	24,10	26,55	23,73	34,89	31,37	22,91
C. Gesamtheit durch Schuld des Mannes und der Frau	7,72	5,77	7,15	7,53	5,97	10,74	4,65	5,88	4,17

*) Die Summe wird natürlich nur aus denjenigen Zahlen gebildet, die in den in der Vorspalte mit Zahlennummern (z. B. 1. Ehebruch überhaupt, 2. Doppelehe des Mannes usw.) bezeichneten Zeilen stehen.

Übersicht 3. Das Altersverhältnis der geschiedenen Ehegatten zueinander.

Die Zahlen beziehen sich auf die in Übersicht 1, Spalte 9 und 10 bezifferten Fälle.

Alter des Mannes (in vollendeten Jahren)	Jahr der Ehe-lösung	Zur Zeit der Eheschließung der geschiedenen Paare waren die Frauen der im vornangegebenen Alter stehenden Männer alt (in vollendeten Jahren) unter 16	16 bis 17	17 bis 18	18 bis 19	19 bis 20	20 bis 21	21 bis 22	22 bis 23	23 bis 24	24 bis 25	25 bis 26	26 bis 27	27 bis 28	28 bis 29	29 bis 30	30 bis 31	31 bis 32	32 bis 33	33 bis 34	34 bis 35	35 bis 36	36 bis 37	37 bis 38	38 bis 39	39 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 und mehr	zusammen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.
unter 20 . . .	1906	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
20 bis 21 . .	1905	—	—	—	2	4	2	1	1	3	1	5	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
	1906	—	—	—	2	5	3	4	4	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
21 = 22 . .	1905	—	—	1	4	9	10	9	7	7	3	6	6	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64
	1906	—	—	2	1	11	7	6	17	5	6	1	2	—	2	2	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66
22 = 23 . .	1905	—	2	7	5	13	15	32	19	13	15	10	4	6	2	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149
	1906	—	—	1	8	12	19	25	20	16	8	6	6	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129
23 = 24 . .	1905	—	—	3	7	12	22	24	14	27	12	6	5	6	3	2	1	1	1	—	—	—	1	1	1	—	2	—	—	—	—	151
	1906	—	1	4	15	14	18	35	23	32	23	15	4	7	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	199
24 = 25 . .	1905	—	—	1	5	15	9	15	26	17	16	15	8	3	5	1	2	2	3	—	2	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	149
	1906	—	—	2	9	18	19	17	18	18	13	11	12	6	5	6	5	1	—	1	1	—	1	—	2	1	1	—	—	—	—	167
25 = 26 . .	1905	—	—	2	7	3	19	16	17	12	17	11	4	9	12	6	—	2	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	141
	1906	—	1	2	6	11	14	22	15	22	13	13	10	7	4	6	3	2	3	2	3	3		—	—	—	—	—	—	—	—	162
26 = 27 . .	1905	—	—	—	1	7	10	11	16	11	12	9	15	6	1	4	4	2	3	2	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	119
	1906	—	—	2	9	11	12	11	13	14	13	11	8	6	5	3	3	1	—	2	—	—	1	1	—	—	3	1	—	—	—	130
27 = 28 . .	1905	—	1	1	4	3	12	4	12	7	12	5	3	1	4	1	4	3	2	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	82
	1906	—	—	4	4	3	5	5	13	7	9	8	6	4	6	5	1	5	1	1	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	91
28 = 29 . .	1905	—	—	—	—	1	4	7	5	5	4	5	7	5	1	1	3	—	—	2	—	1	—	1	2	—	1	—	—	—	—	55
	1906	—	—	—	3	3	6	9	9	7	8	4	10	4	5	1	—	4	2	1	1	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	82
29 = 30 . .	1905	1	1	—	3	—	3	6	3	2	5	4	8	2	2	7	1	1	1	1	1	3	2	—	—	—	2	—	—	—	—	59
	1906	—	—	—	5	5	2	3	4	9	2	3	2	1	3	2	4	5		2	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—	—	57
30 = 31 . .	1905	—	—	—	1	2	—	4	2	6	2	9	2	3	1	2	2	—	—	1	2	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	42
	1906	—	1	—	1	2	4	4	7	2	2	1	5	3	3	3	3	2	2	—	1	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	50
31 = 32 . .	1905	—	—	1	1	1	1	3	1	2	1	4	2	—	1	2	1	1	—	1	1	—	1	2	1	—	1	—	—	—	—	29
	1906	—	1	—	4	1	2	—	6	3	1	2	5	2	5	2	1	1	—	—	—	2	—	—	1	—	2	—	—	—	—	41
32 = 33 . .	1905	—	—	—	—	3	1	1	2	1	2	—	2	3	1	1	1	—	1	2	1	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	27
	1906	—	—	—	1	4	1	1	3	5	1	3	1	3	4	2	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	36
33 = 34 . .	1905	—	—	1	1	2	1	—	3	1	1	3	—	3	2	2	1	1	1	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	27
	1906	—	—	—	—	—	—	4	1	3	1	—	2	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	17
34 = 35 . .	1905	—	—	—	1	—	2	—	—	3	1	5	—	—	2	1	2	2	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	23
	1906	—	—	1	—	1	—	1	2	—	3	2	—	3	2	2	3	1	—	1	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	26
35 = 36 . .	1905	—	—	—	—	1	—	2	—	2	1	—	1	—	2	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	15
	1906	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	2	1	—	1	1	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	16
36 = 37 . .	1905	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	3	1	1	—	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
	1906	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	1	1	3	1	2	1	—	—	1	—	1	1	1	—	—	2	1	—	—	—	21
37 = 38 . .	1905	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	1	—	1	2	—	1	1	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	—	15
	1906	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	4	—	—	—	2	2	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	15
38 = 39 . .	1905	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	8
	1906	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	1	—	2	1	—	—	—	1	1	1	1	1	—	3	—	1	—	—	17
39 = 40 . .	1905	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3	1	—	1	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	1	—	—	14
	1906	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	3	1	—	1	—	11
40 = 45 . .	1905	—	—	—	1	1	—	—	2	1	3	1	—	—	5	—	3	1	1	2	2	—	2	2	3	1	9	3	—	—	—	43
	1906	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	3	1	—	2	1	2	2	1	3	3	—	—	4	2	2	6	3	—	—	—	41
45 = 50 . .	1905	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	2	2	3	1	1	—	3	2	1	—	1	2	2	2	8	3	1	—	—	38
	1906	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	3	1	3	1	1	2	1	1	—	2	1	1	6	5	2	—	—	32
50 = 55 . .	1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	6	2	3	—	—	15
	1906	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	6	2	2	—	1	18
55 = 60 . .	1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	9
	1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	2	1	9
60 und darüber	1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	5
	1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	5
zusammen	1905	1	4	17	44	77	111	138	133	122	109	103	79	53	51	37	32	24	21	18	15	11	15	11	17	6	44	13	7	3	—	1316
	1906	—	4	18	69	103	114	154	161	148	110	86	79	55	62	46	35	29	14	25	13	17	8	13	14	11	44	19	6	4	3	1464

(Fortsetzung des Textes von S. 200.)

entstehe. Da nun bekannt ist und keiner näheren Auseinandersetzung und Belege bedarf, wie sehr zumal auf volkswirtschaftlichem Gebiete Sachsen während der letzten zwei Menschenalter sich entwickelt, seine Bevölkerung verdreifacht, seine gewerbliche Tätigkeit, insbesondere durch immer weiter gesteigerte Ausbildung der Industrie, außerordentlich sich gehoben, ein dichtes Netz von Schienenwegen geschaffen hat, so sind mit den so gewaltig vermehrten und enger verschlungenen Verkehrsbeziehungen für die Gesamtheit wie für die einzelnen Menschen untereinander zugleich die Anlässe gewachsen, welche wohltätige, aber auch bedrohliche Reibungen erzeugt, welche damit Zwistigkeiten in die Ehen und Familien hineinzuwerfen und zum Bruche zu treiben vermocht haben. Erklärt die in dem ganzen Zeitraum durchlaufene Entwickelungsbahn sonach wohl die im allgemeinen zutage getretene Richtung nach Zunahme der Scheidungen, gibt sie doch nicht bereits auch schon Aufschlüsse, welchen besonderen Ursachen die in den einzelnen Abschnitten zum Teil nicht unbeträchtlichen Schwankungen zuzuschreiben sind. Will man hier den Dingen näher kommen, wird man das Beobachtungsfeld auf bestimmte fest umschriebene Vorgänge begrenzen müssen. Da bieten sich in erster Reihe solche dar, welche für den Grad des wirtschaftlichen Wohlbefindens sprechen. Denn daß zwischen ihnen und den Ehescheidungen gewisse Verknüpfungen bestehen dürften, wird man von Haus aus wohl für wahrscheinlich zu erachten haben. Ist doch das wirtschaftliche Gedeihen oder umgekehrt der wirtschaftliche Verfall unzweifelhaft ein überaus wichtiger Umstand für den häuslichen und ehelichen Frieden oder Unfrieden. Eine leise Andeutung hierfür lieferte auch bereits die Beschäftigung mit den Berufstatsachen der Geschiedenen, insofern diese letzteren um so häufiger oder seltener sich fanden, je mehr oder weniger im allgemeinen zusagende Erwerbsverhältnisse vorlagen.

Allein, wie naheliegend auch das Absehen ist, einem Zusammenhang der Bewegung der Ehescheidungen mit der gewisser, für das Wohlbefinden der Bevölkerung einflußreicher wirtschaftlicher Lebensäußerungen nachzugehen, so ist es doch kaum tunlich, hierfür schlagende Zahlengrößen beizubringen. Insbesondere würden, wie auch ein angestellter Versuch gelehrt hat, die Ernteergebnisse, welche sonst wohl als ein Anzeichen für die Gunst und Ungunst der Jahre zu dienen vermögen, wenig geeignet sein. Die höheren oder geringeren Erträge, namentlich an Brotfrucht und Kartoffeln, machen sich zweifellos fühlbar, greifen aber seit langem schon nicht mehr derartig tief in den Volkskörper ein, um ein hinreichend feiner Maßstab zu sein, um daran so empfindliche Erscheinungen, wie die Verwickelungen der ehelichen Verhältnisse sind, abmessen zu können. Durch die modernen Verkehrsmittel und Handelsbeziehungen finden Bedarf und Überfluß einen Ausgleich, daß von wirklicher Not an Nahrungsmitteln nicht mehr die Rede ist. Dazu kommt, daß gerade in den letzten Jahrzehnten die Getreidepreise durchweg niedrig standen, für etwaige Notstände also nicht zeugen können. Auch was sonst die Zeitläufte in wirtschaftlicher Hinsicht kennzeichnet, die Sparkasseneinlagen, die Einkommenhöhe, der Fleischverbrauch, die Konkurse, geben kein deutliches Bild. Etwas aussichtsreicher ist es vielleicht, wenn man sich an die allgemeine Geschäftslage und ihren Auf- und Niedergang mit den unvermeidlichen Rückschlägen auf das wirtschaftliche Befinden des einzelnen hält. Auf ihre Bedeutung für die Gestaltung der Ehescheidungen hat bei der Benutzung insbesondere sächsischer Tatsachen, allerdings nur aus den Jahren 1846 bis 1850, Alexander von Oettingen, der strengkirchliche Dorpater Theologe, in seiner rühmlich bekannten Moralstatistik aufmerksam gemacht.[1]) Er schreibt: „Zweierlei ist bei diesen Ziffern charakteristisch: einerseits dieses, daß das Notjahr 1846/47 einen größeren Einfluß auf die steigende Ehescheidungsfrequenz übt, als die politisch unruhigen Jahre 1848 und 49. Solche werden im häuslichen Leben .... weniger schmerzlich empfunden. Der Mann ist von anderen Interessen absorbiert, geht anderen als häuslichen Sorgen nach; daher sind auch weniger häusliche Kollisionen wahrscheinlich. Die Frucht solcher politisch aufregenden Zeiten macht sich dann gewöhnlich später erst geltend, wie wir das aus der Steigerung der Ehescheidungsziffer in den Jahren 1849/50 bei Protestanten und Katholiken entnehmen können. Die Nahrungserschwerung drückt auf das häusliche Familienleben und mag bei schon zerrütteten Verhältnissen sittliche Extravaganzen bei Mann oder Weib zur Reife bringen, infolge deren die vielleicht schon klaffende Wunde totbringend wird für den krankenden häuslichen Organismus, für das bereits sieche und verkrüppelte eheliche Leben". Es fragt sich nun, ob das, was Oettingen den Tatsachen bloß weniger, aber in ihrer Eigenart scharf gekennzeichneter Jahre entnommen hat, von allgemeiner Tragweite ist und den Zusammenhang zwischen den Ehescheidungen und der Gunst oder jedenfalls der Ungunst der Jahre auch für längere Zeiträume ersichtlich macht. Mehr als die günstigen lassen aber wohl die ungünstigen Zeiten erwarten, daß ihre Wirkung sichtlich wird, da diese in den Verkehrsbeziehungen der Menschen schneller und wirksamer Folgen auszulösen pflegen. Es müßte darnach also mindestens in Abschnitten mit gedrückten wirtschaftlichen Verhältnissen auf größere Ausdehnung der Scheidungen zu schließen sein.

Sieht man sich daraufhin den Verlauf der Tatsachen an, so zeigt sich, daß seit der Mitte der dreißiger Jahre die Richtung auf eine Abnahme der Ehescheidungshäufigkeit zustrebte. Da traten aber im Jahre 1846/47 der noch durch keine zulänglichen Beförderungseinrichtungen ausgeglichene Mißwachs und infolgedessen hochgradige Teuerung ein, die, zumal in abgelegenen Gegenden, unsägliches Elend, durchweg aber schmale Verhältnisse brachten. Die Sterblichkeit, welche während der Zeit von 1841 bis 1850 doch nur 28,4 betrug, erreichte 1846 30,4 Prozent.[1]) Hier fällt das mit einer hohen Scheidungsziffer zusammen, wie das ja auch Oettingen bemerkte. Stand sie bloß 1,06 Promille im Jahre 1845, stieg sie im nächsten plötzlich auf 1,23 und im übernächsten auf 1,34 an. In den folgenden beiden stürmischen Jahren 1848 und 1849, während welcher Sinnen und Trachten der großen Menge auf die äußeren Vorgänge gerichtet waren, die Philister in reichem Maße in die Kneipe gezogen wurden und das häusliche Leben gegen das Treiben in der Öffentlichkeit in den Schatten trat, ging die Zahl der Ehescheidungen sichtlich wieder zurück, sei es nun, wie der genannte Forscher meint, wegen eben dieser die Gemüter und namentlich die der Männer bewegenden Zeitströmung, sei es aus anderen Gründen. Die steigende Richtung setzt wieder ein, als im Anfange der fünfziger Jahre politische Ebbe eintrat, aber die wirtschaftlichen Zustände sich kräftig zu entfalten begannen, der Eisenbahnbau rüstig in die Hand genommen wurde, die Preise der Güter und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse in die Höhe gingen. Nicht also von nachteiligen, sondern im Gegenteil von recht gedeihlichen Umständen ist der Aufstieg und höhere Stand der Scheidungen begleitet, so daß man geneigt sein dürfte, gerade in der regeren Ausgestaltung von Handel und Wandel mit ihrem wiederholt hervorgehobenen nachteiligen Einflusse auf eheliche Verwickelungen die oder doch eine Ursache zu erkennen. Dagegen mag die hohe Ziffer um die Mitte des fünften Jahrzehntes durch die Geschäftsstockungen befördert sein, welche der orientalische Krieg der Westmächte gegen Rußland veranlaßte,

1) Die Moralstatistik in ihrer Bedeutung für eine Sozialethik. 3. Aufl. Erlangen 1882, S. 166 u. 167.

1) Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen, 36. Jahrgang, Dresden 1908, S. 35.



welche sich gleichzeitig auch durch einen ganz ungewöhnlichen Tiefstand der Eheschließungen und Geburten kundgaben. So kamen 1855 von jenen auf 1000 Einwohner nur 6,6 gegen 8,5 im Durchschnitte des Jahrzehntes 1851/60, von diesen 1856 28,01, 1857 selbst 29,4 gegen 27,1 im Mittel.[1])

Die sechziger Jahre brachten von neuem eine sichtbare Verminderung der Scheidungsziffer, die bis über 1870 hinaus niedrig blieb. Es war der Abschnitt, in der Sachsen volkswirtschaftlich in stetiger Entwickelung erstarkte, in der aber auch der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland entbrannte und die Abrechnung mit Frankreich sich vollzog. Es scheint auch hier so, daß die Tatsachen Oettingen beipflichten: daß große Zeiten, die die Männer in die offene Arena des Meinungsstreites oder zu den Waffen und ins Feld rufen, die aber auch gleichzeitig edlere Regungen, Begeisterung für das Wohl des Vaterlandes zum Durchbruch kommen lassen, häusliche Zwiste eher zum Schweigen bringen. Nach dem Frieden, als die Verhältnisse wieder ihr Alltagsgesicht angenommen hatten, steigt auch die Ziffer, zunächst freilich langsam. Das geschah aber keineswegs in Verbindung mit irgendwelcher wirtschaftlichen Notlage. Im Gegenteil befand man sich in der sog. Gründerzeit, der Zeit einer allgemeinen geschäftlichen Überstürzung mit ihren hohen Unternehmergewinnen und außerordentlich gesteigerten Arbeitslöhnen. Der erweiterte Antrieb zur gewaltsamen Lösung des ehelichen Bandes wird denn auch in diesem Falle in anderem eher als in der Unzufriedenheit mit den Erwerbsverhältnissen, wird zutreffender in dem Taumel des Genußlebens, in den Ausschreitungen zu suchen sein, in welche weite Kreise durch die plötzliche Steigerung des Verdienstes und der Einnahmen hineingeraten waren. Indessen mehr als in dieser kurzen Zeit der Hochflut und des Übermutes nahmen die Scheidungen zu, als die Folgen des berüchtigten Wiener „Krachs" von 1873 die Ernüchterung brachten, sie länger und länger anhielten, tiefer und tiefer eindrangen, als dann 1880 auch noch die Anfänge der agrarischen Krisis sich bemerkbar machten. So stieg das Verhältnis, das 1871/75 noch 1,22 betragen hatte, im nächsten Jahrfünft auf 1,52 Promille der stehenden Ehen. Die nämliche Höhe erhielt sich 1881/85 und wurde 1886/90 noch mit 1,57 Promille überschritten bei im ganzen befriedigender geschäftlicher Lage und Aufwärtsbewegung der Verkehrsbeziehungen. Eine schlimmere Wendung hebt dann 1890 an, eingeleitet durch den Zusammenbruch des Welthauses Baring Brothers in London, dem eine internationale Geschäftsstockung folgte, die Deutschland in empfindliche Mitleidenschaft zog. Besonders war 1892 und 1893 die Flauheit allgemein, zur nämlichen Zeit etwa, als die Getreidepreise am tiefsten sanken. Nichtsdestoweniger fiel zwischen 1891 und 1895 die Scheidungsziffer wieder auf 1,38 Promille, d. h. auf einen Stand herab, der sich dem von 1871 bis 1875 näherte. Nunmehr schlägt die Richtung in das Gegenteil um: die Ziffer hebt sich 1896/1900 auf 1,51 und steigt schließlich gar auf 1,68 Promille an. Daneben aber zieht einerseits einher ein wirtschaftlicher Aufschwung, der seinen Höhepunkt 1899 erreicht, andrerseits ein 1900 namentlich bei der Eisenindustrie einsetzender Rückgang, dessen Wirkungen sich 1902 und 1903 am fühlbarsten äußern, nachdem bereits 1901 Sachsen von der Zahlungseinstellung einer Anzahl seiner größeren Banken betroffen worden war.

Zu greifbaren Aufschlüssen und wirklich befriedigenden Ergebnissen führt diese Parallele freilich nicht: mit blühenden wie mit stockenden Geschäftsverhältnissen findet sich gleichsehr größere oder geringere Häufigkeit der Ehescheidungen vereint. Und doch erhält man den Eindruck, daß diese von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage nicht völlig unberührt bleiben. Zwar äußert sich das nicht so, daß unmittelbar wie der Knall dem Schusse auch dem Steigen und Fallen des Verkehrslebens das der Scheidungsziffer folgt. Höchstens wird bei plötzlichen und tief eingreifenden Störungen, bei Hungersnöten und Elend eine augenblickliche Wirkung zu verspüren sein. Mehr aber und regelmäßiger will es erscheinen, daß die herrschende volkswirtschaftliche Entwickelungsrichtung, der Grad, in welchem sie die Verkehrsbeziehungen entfacht und verdichtet, das ganze Erwerbsleben reger macht, auch die Scheidungen nach sich zieht. Wie auch die reich entfaltete Gestaltung der Neuzeit mit ihren so vielartigen Kraftmaschinen für Erzeugungs- und Beförderungszwecke, mit ihrem Großbetrieb und ihrer Massenherstellung, mit ihrer Bevölkerungsanhäufung und gesteigerten Lebensansprüchen die Schaffenskreise erweitert, die in den Daseinskampf gestellten Menschen nicht nur tatkräftiger und zielbewußter, sondern auch rücksichtsloser, begieriger und genußsüchtiger gemacht hat, so hat sie neben zahlreichen, wohltätigen Errungenschaften ebenfalls Gefahren mit sich gebracht, Gefahren, welche auch den ehelichen Banden in erhöhtem Maße bedrohlich geworden sind. Gleich den Selbstmorden haben unter dieser modernen Entwickelung und vermöge der von ihr gebrachten größeren Beweglichkeit und der verschlungeneren Wege die Ehescheidungen eine bedauerliche Zunahme erfahren. Mögen sie unter der Zwangslage von in sich zerfallenen und zur Unwahrheit gewordenen Lebensbündnissen vielfach das kleinere Übel bedeuten: immer werden sie als eine eiternde Wunde am Volkskörper zu betrachten, wird ihre um sich greifende Verbreitung zu beklagen sein.

1) Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen, 36. Jahrgang, Dresden 1908, S. 35.

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905.

Zweiter Teil.[1])

II. Die Dichtigkeit der Bevölkerung.

Mit Volksdichte-Schichtenkarte.

1. Zur Entwurfsart der Volksdichte-Schichtenkarte.

Von Dr. ing. **Albert Schreiber,**
Bauinspektor bei den Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Die im 50. Jahrgange dieser Zeitschrift veröffentlichte Volksdichte-Schichtenkarte in neuer Entwurfsart nebst einer Abhandlung von H. Wiechel hat in den beteiligten Kreisen von Anfang an die verdiente Beachtung gefunden, und das Königliche Finanzministerium hat in Anerkennung des praktischen Wertes dieser Volksdichtekarte für Beurteilung wirtschaftspolitischer und verkehrstechnischer Angelegenheiten, insbesondere auch bei Neubauprojekten für Eisenbahnen, Staatsstraßen u. dergl. eine Neubearbeitung der Karte auf Grund der Volkszählung vom Jahre 1905 im Allgemeinen technischen Bureau der Generaldirektion der Staatsbahnen angeordnet.

Eine eingehende Behandlung der Prinzipien, welche dieser Entwurfsart zugrunde liegen, ist in den betreffenden Abhandlungen Wiechels enthalten.[2]) Hier sollen nur die wesentlichsten Gesichtspunkte, von denen diese Entwurfsart ausgeht, in aller Kürze auseinandergesetzt werden. Die Darstellung stützt sich durchaus auf die Ortseinwohnerzahlen, die, wie dies im Wesen des Begriffes Dichte begründet liegt, auf bestimmte Flächengrößen bezogen werden. Die Ortseinwohnerzahlen werden aber im vorliegenden Falle nicht, wie dies z. B. bei den sogenannten Flurdichtekarten der Fall ist, auf politisch abgegrenzte Flächen, also z. B. auf Ortsfluren bezogen, weil bei diesem Verfahren zwar in den Gebieten mit schwächerer Bevölkerung bis hinauf zu den Mittelstädten eine übersichtliche, die volkswirtschaftlichen Verhältnisse in voller Gesetzmäßigkeit zur Anschauung bringende Darstellung gewonnen wird, nicht aber für die größeren Städte und die Großstadtkörper und die großen Industriegebiete in der Nähe der Großstädte u. dergl., wo die Flurdichtezahlen sprunghafte Änderungen erleiden, die der Wirklichkeit nicht entsprechen, und meist völlig abhängig sind von rein zufälligen Momenten, z. B. Einverleibungen u. dergl. Nach den von Wiechel aufgestellten Gesichtspunkten soll aber eine rationelle Entwurfsart gerade in den Gebieten stärkster Bevölkerungsdichtigkeit, also in den Großstädten mit möglichster Annäherung die sogenannte Ortsdichte, d. h. die auf die bebaute Ortsfläche bezogene Einwohnerzahl darstellen.

Die Einwohnerzahlen sind aus diesem Grunde bei der vorliegenden Entwurfsart auf Flächen bestimmter Größe und zwar auf Kreise bezogen. Die Größe dieser Kreise ist an sich innerhalb gewisser Grenzen rein willkürlich; nur wird man aus naheliegenden Gründen, von besonderen Ausnahmen abgesehen, alle Kreise gleich groß anzunehmen haben. Im übrigen aber wählt man den Halbmesser dieser sogenannten Grundkreise — und darin liegt die Eigentümlichkeit der Wiechelschen Entwurfsart — so, daß sich die Kreise gegenseitig überdecken, daß also vor allen Dingen keine Gebiete mit verschwindender Dichte (Zwickel) entstehen, abgesehen von ausgebreiteten Waldgebieten u. dergl. Erst durch diese Überdeckung der Grundkreise ist es möglich, den Begriff der Volksdichte (berechnet aus Ortseinwohnerzahlen) in anschaulicher Form, aber mathematisch begründet, darzustellen, derart, daß auch für ausgedehntere Gebiete die Volksdichtezahl einen kontinuierlichen Verlauf nimmt, ohne durch die Null hindurch zu gehen, abgesehen, wie bereits bemerkt, von denjenigen Stellen, wo sich Gebiete ohne jede Besiedelung anschließen. Außerdem aber wird nach Wiechels Vorschlag die Flächengröße der Grundkreise so angenommen, daß die mit der technischen Ausführung der Karte verknüpften rechnerischen und konstruktiven Manipulationen sich möglichst einfach gestalten.

Eine weitere Eigentümlichkeit der vorliegenden Entwurfsart liegt nun darin, daß die Ortseinwohnerzahl nicht etwa gleichförmig über den zugehörigen Grundkreis verteilt angenommen wird, wie dies bei anderen ähnlichen Entwurfsarten geschehen ist, was also gleichbedeutend sein würde mit der Vorstellung, daß die auf jeden Ort entfallende Volksmenge in prismatischer, bzw. zylindrischer Form über dem Grundkreise angeordnet ist. Eine solche Anordnung in Prismen hat aber vor allem den Nachteil, daß sie einer kontinuierlichen Darstellung, also z. B. einer Entwickelung von Linien gleicher Volksdichte von vornherein Schwierigkeiten entgegensetzt, indem an den Trennungsstellen der Grundflächen die Kurven unendlich nahe zusammenrücken und ineinander verlaufen müssen, wenn es nicht gelingt, durch irgendwelche Kunstgriffe die Prismen abzuschrägen, was zwar an sich in mathematisch einwandfreier Weise möglich wäre, aber in der Praxis zu ganz verwickelten, schwer zu handhabenden Konstruktionen führen würde. Aus diesem Grunde werden bei der Wiechelschen Entwurfsart die Volksmengen von Haus aus in Form von Kegeln über den Grundkreisen aufgebaut. Da diese Kreise überall (abgesehen von den Städten) bei den vorliegenden Karten so gewählt sind, daß ihre Flächengröße 30 qkm beträgt, so gewinnt man die Kegelhöhe sehr einfach, indem man die Einwohnerzahl durch 10 dividiert oder die letzte Ziffer derselben abstreicht; dann wird also die Einwohnerzahl dargestellt durch die Zahl der Volumeneinheiten des Kegels,

1) Siehe Jahrgang 1906, S. 215.

2) Wiechel, Eine Volksdichte-Schichtenkarte von Sachsen in neuer Entwurfsart. Mit Karte. Ztschr. des Kgl. Statistischen Bureaus. 50. Jahrgang, 1904, S. 161. Ders. Volksdichte-Schichtenkarten in neuer, mathematisch begründeter Entwurfsart. Abhandlungen der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden, 1904, Heft I.

und man kann nun weiter die auf qkm bezogene Volksdichte im Mittelpunkte des Grundkreises (also im Mittelpunkte des betreffenden Dorfes oder dergleichen) direkt durch die Maßzahl der Höhe des Kegels definieren. Dann ist aber an jeder anderen Stelle des Grundkreises die Volksdichte dargestellt durch die Höhe des darüberliegenden Kegelflächenelementes, bis schließlich den Punkten auf dem Umfange des Grundkreises die Volksdichte Null zukommt, falls nicht an einer solchen Stelle bereits wieder die Nähe oder der „Einfluß" eines Nachbarkegels die Volksdichte erhöht, wie dies nach dem obigen in der Regel von selbst eintritt, weil der Grundkreis mit 30 qkm Fläche bei den in Sachsen vorhandenen Besiedelungsverhältnissen etwa 4 bis 10 Orte oder Ortsfluren umschließen wird.

Es handelt sich nun noch darum, den Einfluß der Nachbarkegel zunächst zahlenmäßig zur Darstellung zu bringen. Man hat sich hierbei vorzustellen, daß die einzelnen Kegel an denjenigen Stellen, wo sie übereinandergreifen, sich gegenseitig auftürmen. Es bildet sich also z. B. bei zwei Kegeln längs ihrer Durchdringungslinie eine Art Wulst oder ein Rücken, der umso stärker aufträgt, je näher die Kegel ineinander rücken, und der auch schließlich die ursprünglichen Kegelformen gänzlich umgestalten kann, wenn nämlich ein Kegel von einem oder mehreren Nachbarkegeln derart beeinflußt wird, daß die Grundkreise der Nachbarkegel über seinen eigenen Mittelpunkt hinweggreifen.

Die zahlenmäßige Darstellung dieser Nachbareinflüsse geschieht nun dadurch, daß man jeden Ortskegel einzeln untersucht und ermittelt, welchen Einfluß die Nachbarkegel auf die Spitze des untersuchten Kegels ausüben. Einen solchen Einfluß werden überhaupt nur diejenigen Nachbarkegel ausüben können, deren Mittelpunkte innerhalb des Grundkreises des in Untersuchung befindlichen Kegels hineinfallen. Es leuchtet ein, daß der Einfluß in der Spitze des letzteren einfach dadurch zu finden ist, daß man von allen Nachbarkegeln, welche überhaupt in Frage kommen, die Kegelhöhen an denjenigen Stellen, wo sie von der Achse des untersuchten Einzelkegels durchdrungen werden, aufaddiert. Man sieht nun leicht, daß der von irgendeinem Nachbarkegel auf die Spitze des Einzelkegels hervorgebrachte Einfluß immer nur einen Bruchteil der Höhe des Nachbarkegels betragen kann und zwar einen um so kleineren Bruchteil, je näher der Mittelpunkt des Nachbarkegels an die Peripherie des Grundkreises des Einzelkegels heranrückt. Liegt etwa der Mittelpunkt des Nachbarkegels so, daß sein Abstand von der Peripherie des Grundkreises $^1/_{10}$ des Halbmessers dieses Kreises ausmacht, so wird auch jener Bruchteil der Höhe des Nachbarkegels, welcher den Einfluß darstellen soll, $^1/_{10}$ betragen, wovon man sich durch einfache planimetrische Anschauung überzeugen kann.

Der Einfluß der Nachbarkegel wird also durch ganz einfache Rechnungen gewonnen, und man kann sich diese durch geeignete Kunstgriffe noch erleichtern, wie dies Wiechel a. a. O. gezeigt hat, sodaß man in einer Zeit von durchschnittlich 2—3 Minuten für jeden Ort die sämtlichen Nachbareinflüsse ermitteln und zu der in der Spitze des Kegels vorhandenen Volksdichte hinzuaddieren kann. Man gelangt also schließlich zu einem System von Volksdichteknoten, welches ohne weiteres gestattet, Linien gleicher Volksdichte einzuzeichnen.

Daß man bei dieser Entwurfsart besonderen Verhältnissen, wie sie z. B. durch die geographische Lage einzelner Ortschaften gegeben sind, in einfachster Weise Rechnung tragen kann, dürfte noch besonders hervorzuheben sein. So wird man bei langgestreckten Dörfern z. B. die Einwohnerzahl nicht in einen einzigen Kegel unterbringen, sondern man wird nach Befinden zwei und mehr Kegel anordnen, deren Mittelpunkte gleichmäßig über die Ortslage verteilt sind, und von denen jedem man dann einen Teil der Gesamt-Ortseinwohnerzahl zuweist, wobei man unter Umständen die Einwohnerzahlen einzelner Ortsteile mit heranziehen kann, wenn man nicht die Einwohnerzahl gleichmäßig auf die einzelnen Kegel verteilen will.

Zu einer weiteren Individualisierung wird man bei den Städten geführt. Hier hat es sich als zweckmäßig herausgestellt, den Grundkreis kleiner zu wählen (im vorliegenden Falle 7,5 qkm). Dann würde also die Volksdichte der betr. Stadt im Kegelmittelpunkte durch die mit 0,4 multiplizierte Einwohnerzahl der Stadt dargestellt werden.

Kommen Stadtgrundflächen vor, die den kleineren Stadtgrundkreis von 7,5 qkm nahezu erreichen oder überschreiten, so hat man es wie bei langgestreckten Dörfern in der Hand, die Stadt in Teile zu zerlegen, für deren Einwohnerzahlen besondere Einzelkegel zu entwickeln und diese in der geschilderten Weise aufzuaddieren. Es ist eine Eigentümlichkeit der Wiechelschen Entwurfsart, daß durch Vermehrung der Einzelkegel die Volksdichtezahl an einer einzelnen Stelle schließlich immer schärfer der Wirklichkeit entspricht, bis sich bei weiterer Vermehrung der Einzelkegel mit beliebiger Annäherung die sogenannte Ortsdichte ergibt. Dies würde, wie Wiechel durch mathematische Betrachtungen gezeigt hat, mit voller Genauigkeit dann erreicht werden, wenn man sogenannte Einzelpersonalkegel einführt, d. h. jeden einzelnen Einwohner durch einen Kegel am Orte seines Wohnsitzes repräsentiert denkt. Es ist noch zu bemerken, daß die Beibehaltung des ländlichen Grundkreises von 30 qkm Fläche für die Städte überhaupt schon deshalb nicht angängig ist, weil sonst in der Nähe der Städte Dichtestufen entstehen würden, die den Verhältnissen nicht entsprechen, indem die Nachbarorte gewissermaßen dann überschüttet und die individuellen Dichteverhältnisse dieser Orte verwischt werden würden.

Auf der Karte sind die Grundkreise für Stadt und Land in maßstäblicher Größe dargestellt, auch ihre Halbmesser eingezeichnet.

Im übrigen ist zu der Karte zu bemerken, daß sie diesmal der größeren Deutlichkeit halber im Maßstabe 1:400 000 vervielfältigt worden ist, während das Original der leichteren Konstruktion der Kurven halber im Maßstabe 1:120 000 gezeichnet ist. Diese Originalkarte bringt auch zugleich die hauptsächlichen Verkehrsfaktoren, wie Staatsstraßen und Eisenbahnen zur Darstellung und läßt die Wechselbeziehungen, die zwischen Bevölkerungsdichte einerseits und den bestehenden Verkehrseinrichtungen andrerseits bestehen, erkennen. Leider mußten die Verkehrslinien in der reduzierten Karte weggelassen werden, um die Dichtelinien nicht undeutlich werden zu lassen.

Die Konstruktion der Karte vollzieht sich nach der obigen Darstellung in einfachster Weise, und es soll hier nur noch besonders hervorgehoben werden, daß es für jeden Dritten, der sich mit der Sache einigermaßen vertraut macht und über ein gewisses Maß graphischer und technischer Kenntnisse verfügt, ein leichtes ist, eine solche Karte herzustellen. Die vorliegende Karte ist im wesentlichen von einem Techniker (Zeichner) ausgeführt worden.

Um einen Begriff davon zu geben, in welcher Weise die Dörfer innerhalb der Dichtestufen in Wirklichkeit gelegen sind, wurden diesmal die Ortsumrisse der größeren Wohnplätze mit über 1000 Einwohnern und der meisten Wohnplätze mit 250 bis 1000 Einwohnern mit eingezeichnet. Diese Ortsumrisse bilden eine wertvolle Ergänzung der Karte, indem sie die Besiedelungsverhältnisse und die Verteilung in Ortschaften einigermaßen zum Ausdrucke bringen.

Das Kolorit für die Höhenstufen ist bei der neuen Karte so gewählt worden, daß ein möglichst ruhiges Bild entsteht. Für die geringeren Dichtestufen bis 100 auf den qkm ist auch hier wieder die grüne Farbe in verschiedenen Abtönungen gewählt worden. Dagegen treten die mittleren Dichten um 300 herum in hellen Tönen auf, welche bei 500 in rötliche Töne übergehen.

Die helleren Stellen bedeuten dann Volksdichten, wie sie im wesentlichen den Gebieten vorwiegender Industrietätigkeit (200 bis 500) eigen sind; sie entsprechen auch gleichzeitig der mittleren Volksdichte des Königreichs Sachsen (300). Diese Gebiete treten dann wie Lichtungen aus dem Urwalde hervor, und sie geben in ungezwungener Weise der Vorstellung Raum, daß in diesen Landstrichen Lebensbedingungen vorhanden sind, unter denen auch einer dicht zusammengedrängten Bevölkerung die Existenzmöglichkeit gesichert ist. Hieran schließen sich dann die tiefer rot gefärbten Gebiete, die eine weitere Verdichtung der Bevölkerung in den Städten und in den höchstentwickelten Industriegebieten andeuten. Die Dichten über 5000 innerhalb des Kernes der Großstädte sind auch in dieser Karte weiß gelassen und durch Beischreiben einiger Dichtezahlen zu den Kurven zahlenmäßig angegeben.

Auf einen sachlichen Vergleich der vorliegenden Karte mit jener vom Jahre 1904 (Volkszählung 1900) einzugehen, lohnt sich nicht, da die Bevölkerungsverhältnisse im allgemeinen viel zu stabil sind, als daß sich nennenswerte Änderungen in den Dichtezahlen in der Zwischenzeit von nur fünf Jahren hätten vollziehen können. Solche Vergleiche würden aber außerordentlich wirksam und anschaulich werden, wenn man sich an zuständiger Stelle entschließen wollte, auch für frühere Volkszählungen, an erster Stelle die älteste eigentliche Zählung vom Jahre 1836, solche Karten zu entwerfen. Die verhältnismäßig geringen Opfer an Geld und Zeit würden sich gewiß lohnen, weil das Studium und der Vergleich solcher Karten mit Sicherheit eine Fülle wertvoller Anregungen für statistische und volkswirtschaftliche Arbeiten erwarten läßt. Noch ausdrucksvoller würden solche Vergleichungen, wie Wiechel an anderer Stelle bereits vorgeschlagen hat, zur Darstellung gebracht werden, wenn man sogenannte Anwachs- oder Differenzkarten nach gleichem Prinzipe konstruieren wollte. Diese Karten würden dann ohne weiteres ein lebendiges Bild derjenigen Vorgänge vor Augen führen, welche sich im Laufe des vorigen Jahrhunderts im wirtschaftlichen Leben unseres Vaterlandes abgespielt haben.

2. Die Dichtigkeitsverhältnisse.

Von Dr. phil. **Rudolf Schneider,**
Assessor im Königl. Statistischen Landesamte.

An der Hand der Karte seien nunmehr einige Bemerkungen über die Beziehungen von Volksdichte und Volkswirtschaft im Königreich Sachsen gemacht.

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 hat ergeben, daß durchschnittlich im Königreich Sachsen auf einen Quadratkilometer eine Bevölkerung von 300 Einwohnern kommt (genau 300,71). Ein Blick auf die Karte ergibt, daß der größte Teil Sachsens weit unter dem Durchschnitt bevölkert ist. Große grüne Flächen der Karte zeigen die Gebiete mit weniger als 100 Einwohnern auf ein Quadratkilometer. Zwischen ihnen liegen in größter Mannigfaltigkeit nach Form und Ausdehnung die dichter besiedelten Gebiete, auf der Karte in hellgrünen Tönen angelegt, dann in hellroten Flächen, denen mit der steigenden Dichte der Bevölkerung dunkler gefärbte sich anschließen. Dieses überaus mannigfaltige und zunächst regellos erscheinende Bild lehrt vor allem, wie wenig die Angabe der durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 300 (auf einen Quadratkilometer) für das ganze Land sagt.

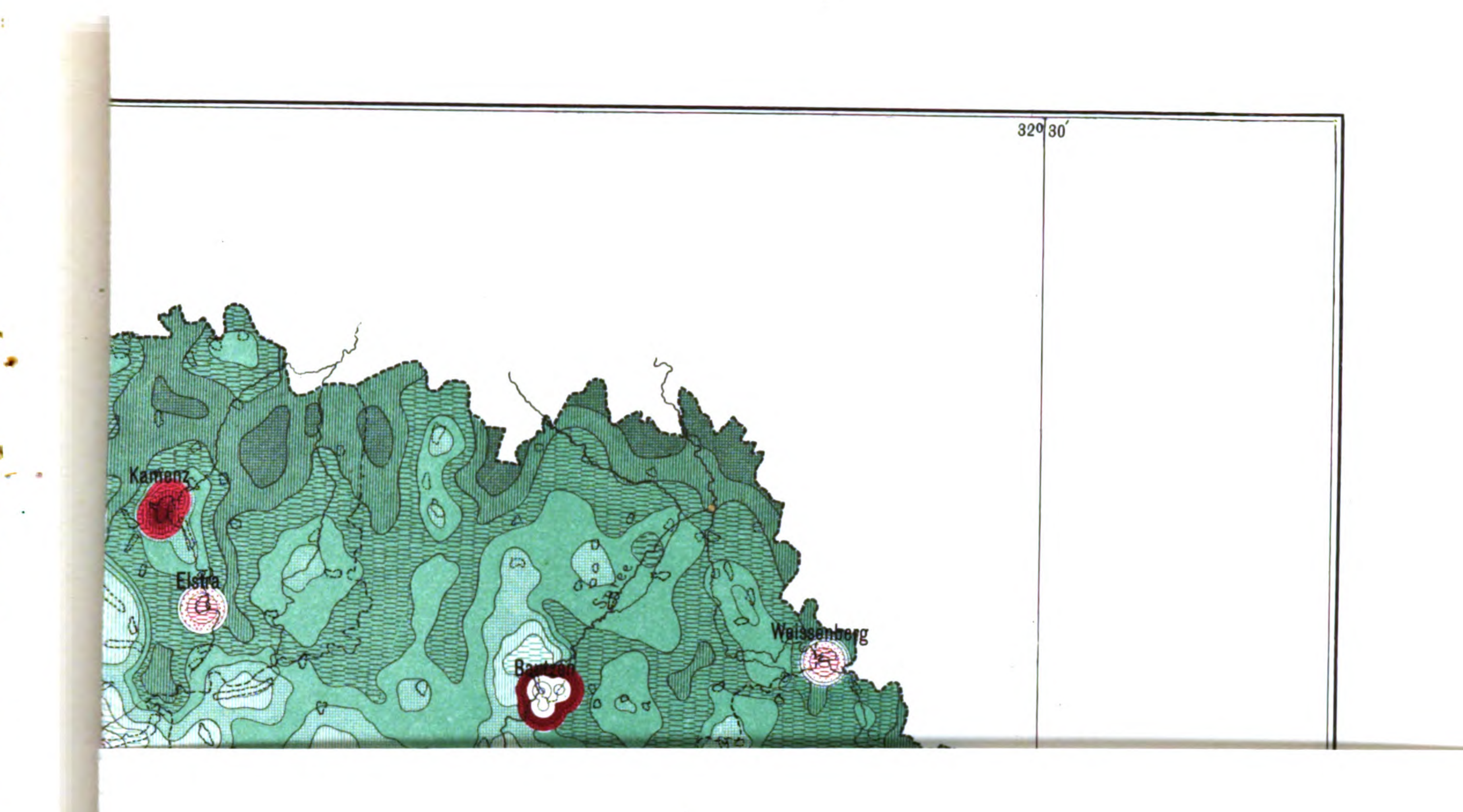
Es hält schwer, das wechselvolle Bild der Volksdichtekarte nach einheitlichen Gesichtspunkten zu betrachten. Die naheliegende Gegenüberstellung von „Stadt und Land", von volkreichen städtischen Gebieten und dünnbevölkerten Gegenden des platten Landes würde nur unvollkommene oder gar unrichtige Darstellungen des Inhaltes der Karte ergeben. Denn im Königreich Sachsen finden sich nicht wenig ausgedehnte Gebiete von hoher Volksdichte, die nur Landgemeinden umfassen. In derartigen Bevölkerungsanhäufungen ohne städtischen Kern, z. B. im Elbtal, in den Kohlengebieten, in den Textilbezirken, steigt die Dichte der Bevölkerung bis über 1000. Dagegen finden sich gar manche kleine Landstädte, wie Weißenberg, Elstra, Frauenstein, die nach der Karte selbst im Kern ihres Gebietes etwa höchstens 600 Einwohner auf ein Quadratkilometer aufweisen, manche, wie Liebstadt und Bärenstein sogar nur etwa 300.

Eher ergibt der Gegensatz von Ebene und Gebirge gewisse Zusammenhänge mit der Verteilung der Volksdichte. Bis zu einem gewissen Grade trifft es zu, daß in Sachsen die **Volksdichte mit der Höhenlage des Landes steigt.** Die tief gelegenen Landstriche an der sächsischen Nordgrenze sind im ganzen am schwächsten besiedelt. Erst wo aus den nördlichen Ebenen heraus die Abhänge der Gebirge sich erheben, beginnen die großen geschlossenen Gebiete größerer Volksdichte, bis sich auf dem Kamme der Gebirge wieder schwächer bevölkerte, ja fast menschenleere Gegenden finden. Sehr eng hängen diese Unterschiede mit dem wechselnden Vorwiegen von Landwirtschaft und Industrie zusammen. Wie im folgenden näher ausgeführt wird, ist die schwächer bevölkerte Ebene hauptsächlich landwirtschaftliches Gebiet, während die dicht besiedelten Abhänge und Täler des Gebirges reich mit industriellen Betrieben besetzt sind. Freilich muß man sich hüten, die Abgrenzung landwirtschaftlicher und industrieller Gebiete in Sachsen zu scharf zu fassen. Schon 1857 betonte das in dieser Zeitschrift der ausgezeichnete Statistiker Engel, der in einem Aufsatze über die „Beziehungen zwischen dem gewerblichen Charakter und der Dichtigkeit der Bevölkerung" hier feststellte, „daß es nur sehr wenige Orte in Sachsen gibt, deren Charakter entweder ein rein landwirtschaftlicher oder ein rein industrieller ist. Die ungleich größere Zahl der Orte sind gemischten Charakters." Diese Bemerkung trifft heute nach fünf Jahrzehnten starker Entfaltung der sächsischen Industrie erst recht zu.

Ins einzelne gehend, betrachten wir nun zunächst die Gegenden mit geringster Volksdichte, um dann, Stufe nach Stufe, zu den Gebieten dichtester Besiedelung, zu den Anhäufungen der Volksmassen in den geschlossenen Industriebezirken und Großstädten zu gelangen. — Als dunkelgrüne Flecke erscheinen auf der Karte einzelne fast menschenleere Landstriche, die weniger als 10 Einwohner auf das Quadratkilometer aufweisen. Das sind vor allem die großen Waldungen auf dem Kamme des Erzgebirges und in den höchsten Lagen des Elbsandsteingebirges dicht an der böhmischen Grenze. Derart zeigt ferner die Karte die großen Forsten bei Dresden, die Dresdner Heide mit ihren Ausläufern in der Gegend von Königsbrück, Radeburg und Moritzburg, ebenso die Wälder von Grillenburg zwischen Tharandt und Freiberg, den Wermsdorfer Forst südwestlich von Dahlen, den Zellwald bei Siebenlehn. Ebenso lassen sich die öden Heiden erkennen, die bei Zeithain, nordöstlich von Riesa, und neuerdings nördlich von Königsbrück als Truppenübungsplätze verwendet werden.

Nächstdem zeigt die Karte in immer noch dunkelgrünen Flächen die dünn besiedelten landwirtschaftlichen Gegenden dicht an der nördlichen Landesgrenze. Zu diesen Landesteilen mit etwa 10 bis 50 Einwohnern auf 1 qkm gehören die wenig fruchtbaren, sandigen Gebiete besonders der Amtshauptmannschaften Großenhain und Kamenz, ferner Teile der seenreichen Niederung, in der die Spree Sachsen verläßt. Ihnen gleich stehen die waldreichen, hochgelegenen Bezirke der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde sowie einige Gegenden im oberen Erzgebirge (u. a. bei Marienberg, Eibenstock, Schöneck).

Ungefähr gleichmäßig über Ebene wie Gebirge verteilen sich die vielfach zerstreuten Gebiete der Volksdichte 50—75. Hierher gehören große Teile der Kreishauptmannschaften Leipzig und Bautzen.



32° 30′
Kamenz
Elstra
Weissenberg

Aber
auf
Dicht
schloss
auf.
König
von
dessen
bilden
Das
altes
eine
Es
die
liegen
spreche
zwar
dem
mäßig
machte
merksa
Orte
trifft
die
werde
völker
glaub
Meiß
Teile
findet
nur
nannt
liefern
Sachs
über
Sachs
geführ
der
umson
Gegen
nahme
gebir
gleich
siedel
gleich
bis
wiede
Zitta
bis
vorw
mann
erstre
mit
Tei
und
wur
Wal
Erz
man
schöp
gegen

Aber auch im oberen Erzgebirge, zu beiden Seiten des Elbtals, auf der Hochebene zwischen Freiberg und Chemnitz gilt diese Dichte für große Flächen.

Eine Volksdichte von 75—100 weisen vor allem die geschlossenen Gebiete vorwiegender, ertragreicher Landwirtschaft auf. Sie finden sich besonders in den nördlichen, ebenen Teilen des Königreichs. In Betracht kommt namentlich die weitere Umgebung von Bautzen und Löbau sowie ein großes unregelmäßiges Viereck, dessen Ecken etwa die Städte Meißen, Riesa, Grimma und Roßwein bilden, daß also die bekannte Lommatzscher Pflege mit umfaßt. Das sind wohl die am frühesten besiedelten Gebiete von Sachsen, altes Bauernland, dessen Fruchtbarkeit schon in der Wendenzeit eine damals verhältnismäßig sehr dichte Bevölkerung ernährt hat. Es sind dieselben Gegenden, in denen überaus eng beieinander die kleinen Dörfer runder Bauart, mit slavischen Ortsnamen, liegen, die zum Teile, in der Lausitz heute noch von wendisch sprechender Bevölkerung bewohnt werden. Diese Gebiete stehen zwar mit einer Volksdichte von weniger als 100 weit hinter dem Durchschnitt des Königreichs zurück, sie weisen aber verhältnismäßig die zahlreichsten Ortschaften auf. Auf diesen Gegensatz machte schon Engel in dieser Zeitschrift im Jahre 1857 aufmerksam. Er sagte dort Seite 119: „Wenn man eine, sämtliche Orte und Ortsteile angebende Karte von Sachsen betrachtet, so trifft das Auge auf verschiedene Stellen, die ungemein, andere, die nur wenig mit Ortsnamen bedeckt sind. Durch solche Karten werden ganz falsche Vorstellungen über die Anhäufung der Bevölkerung erweckt. Jedermann fühlt sich nämlich veranlaßt, zu glauben, als sei die dichteste Bevölkerung in der Gegend von Meißen, Lommatzsch usw. anzutreffen, die dünnste im südlichen Teile der Lausitz und im Erzgebirge. Aber gerade das Gegenteil findet statt. Wo die Namen gedrängter beieinanderstehen, gibt es nur mehr Orte, keineswegs aber mehr Bewohner." — Die genannten ortsreichen, aber verhältnismäßig dünn bevölkerten Gebiete liefern gegenwärtig noch den größten Teil des Weizens, der in Sachsen gebaut wird. Näheres hierüber ist in Kollmanns Aufsatz über „Die Bedeutung der Landwirtschaft für das Königreich Sachsen" in dieser Zeitschrift 1906, auf den Seiten 96—98 ausgeführt. Dort heißt es besonders bezeichnend: „Nach Maßgabe der erbrachten Erntemengen tritt die Bedeutung der Landwirtschaft umsomehr im großen und ganzen hervor, je weniger dicht die Gegend bevölkert ist und umgekehrt." (Dies natürlich mit Ausnahme der vorhin erwähnten Wald- und Heidegegenden.)

Dort wo aus der nördlichen Ebene die Abhänge des Mittelgebirges aufsteigen, läßt die Fruchtbarkeit des Bodens nach. Etwa gleichzeitig vollzieht sich der Übergang in Gebiete dichterer Besiedelung. Als Grenze sei eine Linie angenommen, die ungefähr gleichlaufend mit der südlichen Landesgrenze von Crimmitschau bis Meißen, von dort über die Gegend von Pulsnitz und dann wieder der südlichen Landesgrenze gleichlaufend bis östlich von Zittau gedacht ist. Nördlich von dieser Linie, in ungefähr 100 bis 200 m Seehöhe, liegt in der Hauptsache das dünner bevölkerte, vorwiegend landwirtschaftliche Gebiet, südlich davon, allerdings mannigfach von Waldungen oder öden Hochebenen unterbrochen, erstrecken sich in der Hauptsache die zusammenhängenden Gebiete mit einer Volksdichte von mehr als 100. Diese höher gelegenen Teile Sachsens sind später besiedelt worden. Die alten Städte und Dörfer im Gebirge, mit vorwiegend deutschen Ortsnamen, wurden vielfach mitten in unfruchtbaren Höhenlagen und dichten Waldungen von deutschen Ansiedlern gegründet, die durch den Erzreichtum des Gebirges angezogen worden waren. Als, mancherorts schon vor Jahrhunderten, die Erzlager sich erschöpften, mußte in den menschenreichen aber kornarmen Gebirgsgegenden der Gewerbfleiß die fernere Ernährung ermöglichen. Mannigfache Hausindustrien gaben der immer dichter werdenden Bevölkerung Brot. Und diese schon frühzeitig der Ebene an Bevölkerungsdichte voranstehenden Gebirgsgegenden wurden dann die Hauptsitze der jetzigen sächsischen Industrie, als im neunzehnten Jahrhundert Steinkohle, Dampfkraft und Eisenbahn aus Hausgewerbe und Manufakturen die Fabriken und Großbetriebe entstehen ließen und damit die Möglichkeit zur weiteren Steigerung der Volksdichte schufen.[1])

Als Gebiete von besonders großer Volksdichte zeichnen sich die Fundorte der Steinkohle aus. Jedes der drei sächsischen Steinkohlenbecken tritt auf der Karte deutlich hervor. Südlich von Zwickau umschließt ein herzförmiges Gebiet mit einer Volksdichte von über 500 die Hauptfundorte der Steinkohle. Es umfaßt die bekannten Dörfer Schedewitz, Planitz, Cainsdorf, Wilkau, Bockwa und Oberhohndorf mit ihren zahlreichen Steinkohlengruben. In dem Dreieck zwischen Lichtenstein, Stollberg und Hohenstein-Ernstthal liegt das Lugau-Ölsnitzer Steinkohlengebiet mit dichtbesiedelten Bergarbeiterorten. Bis über 1000 steigt die Volksdichte endlich im Gebiete des Plauenschen Grundes bei Dresden, dessen Steinkohlenreichtum seit etwa acht Jahrzehnten die Grundlage einer bedeutenden Großindustrie in diesem Gebiete geworden ist. — Weit weniger als der Steinkohlenbergbau hat bisher die Förderung der Braunkohle die Volksdichte beeinflußt. Nur unerhebliche Verdichtungen läßt die Karte in den Hauptgebieten der sich rasch entwickelnden Braunkohlenindustrie bei Grimma und bei Borna-Frohburg-Regis erkennen.

Die alten Fundstätten der Erze zeichnen sich auf der Karte als Gebiete größerer Volksdichte aus, vor allem die Gegend von Freiberg und Brand, in der gegenwärtig noch die Linien hoher Volksdichte mit den geologischen Grenzlinien des erzhaltigen Gesteines vielfach gleichlaufen. Allerdings ernährt längst eine mannigfaltige Industrie einen großen Teil der Bevölkerung, der der versagende Reichtum der Silberadern keine Lebensmöglichkeit mehr bieten kann. Das Gleiche gilt vom Gebiet der Bergstädte Schneeberg und Annaberg, dessen dichte Bevölkerung ebenfalls, hier sogar seit wesentlich längerer Zeit, vorwiegend andere Nahrungsquellen als den Bergbau sich erschlossen hat. Abgeschlossen für sich liegen endlich noch in den Waldungen des Erzgebirgskammes die Städtchen Altenberg und Geising, deren Bevölkerung gegenwärtig noch zum Teile vom Zinn- und Wolframbergbau lebt.

Der günstige Einfluß, den die Elbwasserstraße auf die Erwerbsverhältnisse der Bevölkerung ausübt, spiegelt sich in der überaus dichten Besiedelung des Elbtals, des näheren Stromgebietes der Elbe wider. Selbst dort, wo der Strom das Gebirge in der Nähe der böhmischen Grenze durchbricht, zeigen sich mehrere Gebiete der Bevölkerungsanhäufung (besonders im weiteren Umkreise von Schandau). Dort hat die Gelegenheit billiger Wasserfracht eine umfangreiche Steinindustrie und große Sägewerke erstehen lassen, die mit Schiffahrt und Flößerei verbunden sind. Die landschaftlichen Vorzüge des Elbtals und seine Verkehrsgelegenheiten riefen ausgedehnte Ansiedelungen von Landhäusern hervor und der sommerliche Fremdenstrom gibt einer zahlreichen Bevölkerung manchen Erwerb oder Nebenerwerb.

1) Das Anwachsen der Volksdichte in den erzgebirgischen Industriegegenden behandelt eine Dissertation von F. Goetze über „Bevölkerungsdichtigkeit und Bevölkerungsverschiebung im erzgebirgischen Industriegebiet", die auch in dieser Zeitschrift, 1906, S. 207, besprochen worden ist. In einer Karte wird in dieser Schrift namentlich die starke Bevölkerungszunahme in den Industriemittelpunkten von 1858 bis 1900 recht anschaulich dargestellt. — Die Bevölkerungsdichte des Erzgebirges wird auch behandelt in der Schrift „Das Sächsische Sibirien" von Dr. Philipp Weigel (Berlin, 1908) und der dort erwähnten Dissertation von O. Straube „Die höchsten Siedelungen des sächsisch-böhmischen Erzgebirges" (Leipzig, 1906).

Im Winter, wenn Schiffahrt, Steinbruchsbetrieb, Fremdenindustrie usw. stocken, gibt die Anfertigung von künstlichen Blumen in vielen Ortschaften des oberen Elbtals Gelegenheit zu Verdienst.

Deutlich zeigt die Karte das dicht bevölkerte Gebiet des Elbtals von Pirna über Dresden bis Meißen. Hier hatten schon von altersher die Bedeutung Dresdens als Hauptstadt, seine schöne Lage und die Vorzüge seiner Umgebung eine dichtere Besiedelung veranlaßt. Noch heute sind ausgedehnte Teile des Elbtals bei Dresden, ganze Ketten von Ortschaften, von Loschwitz bis Pillnitz und in der Lößnitz, besonders ihrer schönen Lage halber der Sitz einer zahlreichen Bevölkerung; auch gibt dort noch eine sehr intensive Bodenbenutzung, Obst- und Gartenbau, verhältnismäßig vielen Einwohnern Nahrung. Aber dazu ist seit wenigen Jahrzehnten die befruchtende Wirkung des großen Elbverkehrs getreten, die steigende, billige Zufuhr von böhmischer Braunkohle, Holz und anderen Rohstoffen. Die Vorteile der Elbwasserstraße für Rohstoffzufuhr und Warenversand, ergänzt durch die Eisenbahnlinien des Elbtals und durch die Steinkohle des einmündenden Plauenschen Grundes ließen ein hervorragendes Industriegebiet entstehen. Als zusammenhängendes Gebiet von einer Volksdichte über 800, meist sogar über 1000, zeigt die Karte die Kette der großen Industrieorte von Heidenau (bei Pirna) elbabwärts und die ausgedehnten, industriereichen Vororte Dresdens. Auch unterhalb Dresdens verdankt das ebenso mit Gewerbebetrieben wie Landhäusern eng besetzte Gebiet der Lößnitz seine hohe Volksdichte vor allem der Lage am Elbstrom. Diese fördert auch die überaus rasch aufblühende Industrie der Gegend von Coswig, Sörnewitz und Brockwitz gegen Meißen hin, sowie von Meißen selbst — Als Ausläufer des Elbtals bei Dresden, und wirtschaftlich mit ihm eng verbunden, zeigen dichte Besiedelung der Eingang des Müglitztales bei Dohna, der Plauensche Grund bis Tharandt und Rabenau, sowie nördlich von Dresden die Reihe der Ortschaften an der Königsbrücker Landstraße.

Am nördlichen Laufe der Elbe weist die Gegend von Riesa wieder besonders hohe Volksdichte auf. Diese ist ebenfalls zum großen Teile dem Einflusse des Elbstroms zu verdanken, der hier große Getreidemühlen und Sägewerke, ferner Spedition, Holzhandel und Schiffahrt aufblühen ließ, und, ergänzt durch die Eisenbahn, den Anreiz zur Ansiedelung vieler Industriebetriebe verschiedener Art gab, neuerdings besonders auch am rechten Elbufer oberhalb Riesas.

Betrachtet man auf der Karte im ganzen die — bald vereinzelten, bald zusammenhängenden — Gebiete höherer Volksdichte, so ergibt sich, daß die vorliegende Darstellung der Volksdichte bis zu einem gewissen Grade als Karte der Verteilung der sächsischen Industrie angesehen werden kann. Auch abgesehen von den schon besprochenen Gebieten des Kohlen- und Erzbergbaues und des Elbtals zeigen sich die Bezirke der einzelnen Industriezweige und Hausindustrien deutlich als Inseln höherer Volksdichte. — Im Vogtlande hat die Industrie der Gardinen und Spitzen, sowie die Stickerei mehrere dichtbesiedelte Gebiete entstehen lassen, an deren Spitze die außerordentlich rasch gewachsene Industriestadt — neuerdings Großstadt — Plauen steht. Deutlich zeigen sich um Auerbach und Falkenstein die Gegenden der hausindustriellen Schiffchenstickerei durch gesteigerte Volksdichte an. Im oberen Vogtlande ist von Markneukirchen bis Klingental der Sitz der Musikinstrumentenmacherei in gleicher Weise zu erkennen. Als zusammenhängendes Gebiet höherer Volksdichte erscheint der Bezirk der großindustriellen Spinnerei und Weberei von Mylau-Reichenbach bis Crimmitschau-Meerane. Die Gegend von Schönheide (Bürsten- und Pinselherstellung) und von Schneeberg-Aue-Schwarzenberg mit ihren mannigfachen Industrien (Stickerei und andere Textilgewerbe, Wäschefabrikation, Holzstoff- und Papierfabrikation, Blechverarbeitung, Maschinenbau) zeichnen sich ebenso aus. Von Schwarzenberg aufwärts zur böhmischen Grenze zieht sich ein dichtbesiedeltes Tal, der Sitz zahlreicher Holzschleifereien inmitten der menschenleeren Gebirgswälder.

Der Hauptsitz der sächsischen Industrie, Chemnitz und seine weitere Umgebung erscheint auf der Karte als **größtes** zusammenhängendes Gebiet einer Volksdichte von mehr als 200. Neben mannigfachen Großindustrien — Spinnerei, Maschinenbau, Papierindustrie usw. — kommen hier besonders die weitverbreiteten **Hausindustrien**, die Wirkerei und Weberei, in Betracht, denen sich im oberen Erzgebirge, in der Gegend von Annaberg-Buchholz, die Posamentenmacherei anschließt. — Im östlichen Erzgebirge ist noch bemerkenswert, wie in der Gegend von Olbernhau (Schweinitztal, Seiffen) die hausgewerbliche Herstellung von Holz- und Spielwaren ebenfalls deutlich umschriebene Gebiete höherer Volksdichte hervorgerufen hat. — Im Osten des Königreichs zeichnet sich der Lausitzer Industriebezirk von Bischofswerda bis Zittau und Reichenau ebenfalls durch hohe Volksdichte aus. In dem langgestreckten Gebiete einer Volksdichte von über 200, das sich der südlichen Landesgrenze anschmiegt, liegen die Hauptsitze des Lausitzer Textilgewerbes, die stundenlangen, volkreichen Dörfer mit ihren Baumwollspinnereien, Leinenwebereien, Kattunfabriken usw. Westlich von dem eigentlichen Lausitzer Industriebezirke hat noch südlich und nördlich von Pulsnitz die Bandweberei (Großröhrsdorf, Gersdorf-Bischheim) in landwirtschaftlicher Gegend die Bildung von Inseln höherer Volksdichte möglich gemacht. — Fast für jede einzelne lichtgrüne oder rotgetönte Stelle der Volksdichtekarte (vgl. die westliche Umgebung von Wurzen, die östliche von Grimma, die südliche von Großenhain, die Orte an der Eisenbahnlinie Riesa-Chemnitz) ließe sich zur Erklärung der dichteren Bevölkerung auf die Ansiedelung besonderer Industrien verweisen — wenn auch meist eine Mehrzahl von recht verschiedenen Industriezweigen für den einzelnen Ort in Betracht kommt und die Heraushebung bestimmter Industrien — etwa der Wirkerei, der Spitzenindustrie usw. — gegenüber der mannigfachen und oft regellosen Wirklichkeit kein völlig zutreffendes Bild gibt. — Nur hier und da kommt die Industrie zur Erklärung gesteigerter Volksdichte **nicht** in Betracht, so z. B. für das Gebiet mit über 200 Einwohnern auf 1 qkm, das sich östlich von Mutzschen zeigt und dessen Kern die Landesanstalt Hubertusburg (rund 1500 Insassen) bildet.

Abschließend sei noch eine Bemerkung über die verschiedene Erscheinung der **Städte** auf unserer Karte gemacht. Die alten Landstädte wie Dahlen, Lommatzsch, Dippoldiswalde, Weißenberg, sind als vereinzelte kreisrunde Flecke von hell- oder dunkelroter Farbe inmitten grüner Flächen abgebildet. Bei ihnen zeigt sich heute noch fast unverändert der alte Gegensatz der Stadt zum umgebenden Lande, der aus früheren Wirtschaftsverfassungen heraus die Stadt zu einer, meist kleinen, fest umschriebenen Insel dichter gewerblicher Bevölkerung, zum Markt und oft auch zum Sitze der Verwaltung für das umgebende „platte Land" gemacht hat. Die meisten sächsischen Städte aber sind aus dieser alten Sonderstellung herausgetreten, sie haben gleichsam Fühler oder Schößlinge in das umgebende Land hinauswachsen lassen, haben sich Vororte gebildet; größere, gewerbreiche Nachbarorte sind entstanden und oft mit der Stadt verschmolzen, die nun von einem ausgedehnten Gebiete dichterer Bevölkerung umgeben erscheint. Das platte Land der Umgegend ist dabei der Wohnplatz der städtischen Arbeiterschaft oder das Arbeitsgebiet der

städtischen Verlagsindustrien geworden; und umgekehrt wurde die Stadt für die nunmehr auf dem Lande erwachsenden Gewerbe der Verkehrsmittelpunkt — Bahnstation, Sitz der Bank, der Post, der Gerichte usw. Deutlich zeigt die Karte wie derart bei vielen Städten Sachsens die Linien hoher Volksdichte erst in weitem Umkreise um den Stadtkern verlaufen, dabei mancherlei Ausläufer oder Einbuchtungen umschließend. In der Gestaltung der bezeichneten Linien wird der Kenner der einzelnen Stadt oft den Einfluß der Bodengestaltung, der Straßenführung, der Lage des Bahnhofs oder des Elbhafens erkennen.

Die Art, wie sich dieser **Wirkungsbereich** der Stadt in der **Volksdichte** des umgebenden Landes zeigt, ist insbesondere bei den vier **Großstädten** des Königreichs sehr verschieden. Wie die Karte deutlich erkennen läßt, ist da der Einfluß der jüngsten Großstadt, **Plauens**, auf seine Umgebung am geringsten. Gleichsam als steiler, vereinzelter Bergkegel hebt sich in dieser überaus rasch entstandenen Großstadt eine Stelle höchster Volksdichte unvermittelt heraus aus einem Gebiete, das 3 km vom Stadtkern meist schon dünner als der Landesdurchschnitt bevölkert ist. — Für **Leipzig** wiederholt sich das Bild Plauens gewissermaßen, wenn auch wesentlich vergrößert. Auch bei Leipzig schließen sich die von der Stadt hervorgerufenen Gebiete hoher Volksdichte eng an den Stadtkern an. Große Vororte und volkreiche Dörfer rund um Leipzig sind in der Hauptsache von einer Bevölkerung bewohnt, der die innere Stadt Arbeit und Verdienst gibt. Die Karte läßt erkennen, daß dieses Wohngebiet der Leipziger Arbeiterbevölkerung sich begreiflicherweise nirgends sehr weit vom Stadtkern entfernt, den es ziemlich gleichmäßig umlagert — in seiner Gestaltung vom Zuge der Hauptstraßen (elektrische Straßenbahnen) beeinflußt. Nur im Osten von Leipzig schließt sich ein größerer Ausläufer höherer Volksdichte an, dessen selbständigen Kern das industriereiche Borsdorf und das Steinbruchsgebiet von Beucha bildet.

Ein völlig anderes Bild bietet auf unserer Karte **Dresden** als Mittelpunkt eines sehr ausgedehnten Gebietes hoher Volksdichte im Elbtal und Plauenschen Grund. Hiervon war bereits die Rede. Noch umfangreicher ist das rings um **Chemnitz** gelagerte Gebiet dichter Bevölkerung, das sich in mehreren Richtungen 15 bis 30 km weit erstreckt. Namentlich von Chemnitz nach Westen über die großen Vororte Kappel und Siegmar, über Wüstenbrand und Hohenstein-Ernstthal bis Zwickau dehnt sich ein fast ununterbrochenes Gebiet einer Volksdichte von über 500. Hier bestätigt die Karte den Eindruck dichtester Besiedelung ausgedehnter Landesteile, den der Reisende schon bei einer Bahnfahrt zwischen Zwickau und Chemnitz empfängt und der wenigstens für dieses begrenzte Gebiet das Wort zutreffend erscheinen läßt, das Sachsen als „**eine große Stadt**" bezeichnet.

Wohnungsstatistik sächsischer Städte

nach der Erhebung vom 1. Dezember 1905.

Zweiter Teil.

Das Verhältnis zwischen Einkommen und Wohnungsmietpreis.

I. Erläuterungen.

Von Dr. jur. et phil. **Rudolf Steinbach,**
Bezirksassessor im Königlichen Ministerium des Innern.

A. Allgemeines.

Im vorigen Heft (S. 2) wurde bereits in einer Vorbemerkung des Herausgebers zu der Wohnungsstatistik sächsischer Städte nach der Erhebung vom 1. Dezember 1905 die nachfolgende Vergleichung zwischen Wohnungsmietpreis und Einkommen in Aussicht gestellt.[1])

Die Wichtigkeit einer Klarlegung des Verhältnisses dieser beiden Faktoren zueinander erhellt ohne weiteres aus der Tatsache, daß die Miete neben den Ausgaben für Nahrung und Kleidung einen der wichtigsten Posten eines Familienhaushalts

1) Das Verhältnis von Mietzins zu Einkommen ist in dieser Zeitschrift schon behandelt worden im Jahrgang 1875 S. 70 ff. (Hasse, Das Verhältnis zwischen Wohnungsmiete und Einkommen in Leipzig im Sommer 1875) und im Jahrgang 1876 S. 24 ff. (Laspeyres, Das Verhältnis der Miete zum Einkommen in Leipzig verglichen mit Hamburg und Berlin).



darstellt. Bei hohen Mietpreisen wird ein so großer Teil des gesamten Einkommens allein für die Wohnung hingegeben werden, daß die Befriedigung der sonstigen Bedürfnisse oft in einer für das Wohlergehen und die kulturelle Entwickelung einer Familie nachteiligen Weise eingeschränkt werden muß.

Daß im Wohnungswesen der minderbemittelten Klassen in Sachsen erhebliche Mißstände weit verbreitet sind, hat schon die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 31. März 1903 über das Wohnungswesen der minderbemittelten Klassen feststellen müssen, die auf Grund eingehender Berichte aus allen Teilen von Sachsen ausdrücklich anerkannte, daß es vielfach an kleinen Wohnungen fehle, und daß die vorhandenen an sich ungenügend, überfüllt oder besonders auch zu teuer seien. Die nachstehenden Erörterungen sollen einen weiteren Beitrag zur Erkenntnis und rechten Würdigung der einschlagenden Verhältnisse bilden.

Die bisherigen Arbeiten über das Verhältnis des Einkommens zum Mietpreis im Deutschen Reich beruhen fast ausschließlich auf amtlichen Erhebungen, die in Großstädten, besonders in Leipzig, Hamburg, Magdeburg und Essen[1]), teilweise seit einer Reihe von Jahren stattgefunden haben. Dies Material weist den Nachteil auf, daß es eine stark fluktuierende Bevölkerung behandelt, bei der notwendigerweise der Mietpreis eine besonders ausgeprägte Risikoprämie für Verluste infolge Leerstehens der Wohnung oder Zahlungsunfähigkeit des Mieters enthalten und darum entsprechend höher sein muß.

Zum Teil, z. B. in Leipzig, sind auch diese Ermittelungen wegen der zu umfangreichen Arbeit nicht auf die ganze Stadt sondern nur auf einzelne Stadtteile ausgedehnt worden, so daß die gewonnenen zahlenmäßigen Unterlagen nicht ohne weiteres für die Stadt als solche Geltung haben können. Andere Untersuchungen wieder haben nicht von vornherein alle Faktoren ausgeschieden, die geeignet sind, das Ergebnis in unerwünschter Weise zu beeinflussen, z. B. Wohnungen mit Untermietern, Gewerberäume und dergl. mehr.[2])

Das hier vorliegende statistische Material ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert.

1. Es handelt sich um eine gleichzeitige Erhebung in 16 Mittel- und Kleinstädten mit zwischen 34 719 (Zittau) und 6 086 (Lengenfeld) Einwohnern. Diese Städte hatten eine Gesamtbevölkerung von 310 962 Köpfen und sind nicht bloß zum Teil, sondern ganz berücksichtigt.

2. Sämtliche Städte liegen mit Ausnahme von Zittau links der Elbe, also verhältnismäßig dicht beieinander.

3. Sie sind alle mehr oder minder Industriestädte, wenn dies auch bei einigen, wie weiter unten gezeigt werden wird, ganz besonders hervortritt.

Hieraus ergibt sich eine gewisse Homogenität des Materials, das im Gegensatz zu dem bei einer Großstadt durch die größere Seßhaftigkeit der Bevölkerung in günstigem Sinne beeinflußt wird. Immerhin wird sich zeigen, daß jede Stadt sozusagen ihre Individualität besitzt; es sind eben für die Gestaltung von Einkommen und Mietpreis eine ganze Reihe von Umständen bestimmend, die je nach ihrer Intensität verschieden auf beide Faktoren einwirken. Jedenfalls haben die letzteren in einer Mittel- und Kleinstadt unter sich nicht so große Gegensätze aufzuweisen, wie in einer Großstadt, wo Armut und Reichtum viel unmittelbarer aufeinander treffen.

Die Zahlen der in den 16 Städten am Zählungstage überhaupt vorhanden gewesenen und die der für unsere Übersichten in Betracht gezogenen Wohnungen sind folgende.

Laufende Nr.	Städte (geordnet nach der Einwohnerzahl)	Bevölkerung am 1. Dezbr. 1905	Wohnungen		Vermietete Wohnungen		Vermietete Wohnungen, für die das Einkommen des Mieters festgestellt ist
			überhaupt	darunter bewohnte	überhaupt	darunter ohne Untermieter	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1	Zittau	34 719	9 069	8 647	6 644	5 889	5 698
2	Meißen	32 336	8 590	8 254	6 908	6 097	6 040
3	Freiberg	30 860	7 961	7 689	6 180	5 453	5 389
4	Meerane	25 011	7 194	6 870	4 925	4 685	4 673
5	Reichenbach	24 948	6 241	6 040	4 538	4 237	4 226
6	Glauchau	24 596	7 182	6 618	4 871	4 676	4 658
7	Crimmitschau	23 419	6 522	6 335	4 816	4 459	4 441
8	Wurzen	17 212	4 144	4 035	2 972	2 711	2 696
9	Aue	17 149	3 628	3 582	2 911	2 430	2 428
10	Riesa	14 073	3 233	3 060	2 307	2 048	2 027
11	Hohenstein-Ernstth.	13 903	3 813	3 652	2 680	2 605	2 596
12	Limbach	13 723	3 211	3 113	2 421	1 985	1 980
13	Frankenberg	13 350	3 702	3 524	2 707	2 581	2 561
14	Oschatz	10 853	2 633	2 518	1 771	1 632	1 614
15	Eibenstock	8 724	2 010	1 950	1 448	1 340	1 332
16	Lengenfeld	6 086	1 565	1 487	958	888	865
	zusammen	310 962	80 698	77 374	59 057	53 716	53 224

Bevor aus der Gesamtheit der statistischen Unterlagen Schlüsse gezogen werden können[3]), ist eine Reihe von Grundsätzen zu erwähnen, die das Statistische Landesamt bei Aufstellung der unter II folgenden Tabellen befolgt hat.

1. Zunächst war es nötig, von der Gesamtbevölkerung der Städte (Spalte 3 der vorstehenden Übersicht) die Anstaltsbevölkerung auszuscheiden, da sie sich für die vorliegende Statistik nicht eignet. Sie stellte immerhin 8 912 oder fast 2,9 Prozent aller Einwohner dar.

Den verbleibenden 302 050 Personen standen insgesamt 80 698 Wohnungen zur Verfügung, von denen aber nur 77 374 besetzt waren, darunter 59 057 oder 76,3 Prozent Mietwohnungen. Die übrigen 3 324 oder 4,1 Prozent standen leer.[4])

1) Zu vergleichen: Verwaltungsbericht der Stadt Leipzig für das Jahr 1900, S. 280, Das Verhältnis zwischen Einkommen und Wohnungsmiete in der Stadt Leipzig im Jahre 1900. — Statistik des Hamburgischen Staates Heft XXII, 1904, S. 38, Das Verhältnis zwischen Miete und Einkommen. — Magdeburgische Statistik, 5. Heft, 1890, S. 107, Einkommen und Miete zusammen. — Beiträge zur Statistik der Stadt Essen, Heft 4, 1902: Die Wohnungsverhältnisse in der Stadt Essen nach der Aufnahme vom 1. Dezember 1900.

2) In den Statistiken von Leipzig und Hamburg sind die ärmeren Klassen, die natürlich besonderes Interesse erregen, zu wenig berücksichtigt. Sie können deshalb lediglich für die wohlhabenderen Einwohner ein Bild des Verhältnisses von Mietzins zu Einkommen abgeben. Dies ist darauf zurückzuführen, daß in beiden Städten alle Fälle ausgeschieden worden sind, wo Wohnräume als Werkstatt oder Laden benutzt wurden, und wo Familienmitglieder eigenes Einkommen hatten. Wegen des diesbezüglichen Verfahrens in der vorliegenden Statistik siehe die Punkte 4, 5 und 6 auf Seite 229.

3) Anmerk. des Herausgebers. Bei Benutzung des hier folgenden statistischen Materials ist allenthalben zu beachten, daß es nur eine verhältnismäßig kleine Zahl sächsischer Städte betrifft und daher die günstige oder ungünstige Stelle, die eine Stadt in dieser oder jener Hinsicht einnimmt, keineswegs zu Schlüssen auf ihre Stellung unter der Gesamtzahl der sächsischen Gemeinden berechtigt.

4) Anmerk. des Herausgebers. Auf die Fragen, wie sich das Angebot an Wohnungen und die Wohndichtigkeit gestalteten, wird im nächsten Jahrgang dieser Zeitschrift anläßlich der Besprechung des im vorigen Hefte veröffentlichten wohnungsstatistischen Tabellenwerkes eingegangen werden.

2. Um das Verhältnis von Mietpreis zu Einkommen richtig erfassen zu können, war es unerläßlich, alle Mietverhältnisse mit Untervermietungen auszuscheiden; denn deren Vorhandensein würde das Ergebnis vollkommen verschieben. Meistens werden Untermieter nicht so sehr des Gewinnes wegen aufgenommen, als vielmehr um durch ihren Beitrag den Mietpreis teilweise zu decken, der wegen seiner Höhe vom Mieter allein nicht erschwungen werden kann. Einer Familie mit 1 000 Mark Einkommen würde z. B. eine Wohnung im Mietwerte von 100 Mark, also in Höhe von 10 Prozent ihres Einkommens genügen. Nun ist sie aber mangels einer solchen gezwungen, eine größere zu 300 Mark zu nehmen und wird natürlich versuchen, 200 Mark durch Untervermietung zu decken, dann hat sie ein Einkommen von 1 200 Mark und zahlt davon 300 Mark, also 25 Prozent an Miete; im Grunde steht sie sich aber gerade so wie vorher.

Zieht man die große Zahl der Untervermietungen, — bei 59 057 vermieteten Wohnungen hatten 5 341 oder über 9 Prozent Untermieter (Spalten 6 und 7) —, in Betracht, so muß man natürlich darauf zukommen, einen so irreführenden Faktor auszuscheiden, zumal da die einzelnen Städte auch in dieser Beziehung große Verschiedenheiten aufwiesen. So entfielen von der Gesamtheit der Mietwohnungen auf solche mit Untervermietungen

in	%	in	%
Zittau	11,4	Aue	16,5
Meißen	11,7	Riesa	11,2
Freiberg	11,8	Hohenstein-Ernstthal	2,8
Meerane	4,9	Limbach	18,0
Reichenbach	6,6	Frankenberg	4,7
Glauchau	4,0	Oschatz	7,8
Crimmitschau	7,4	Eibenstock	7,5
Wurzen	8,8	Lengenfeld	7,3

In Aue dienten nicht weniger als 16,5 Prozent aller Wohnungen der Untervermietung. In Limbach waren es sogar 18 Prozent der Gesamtheit. In Hohenstein-Ernstthal andererseits kamen auf alle vermieteten Wohnungen nur 2,8 Prozent mit Untervermietungen.

3. Von den Inhabern der insgesamt 53 716 vermieteten Wohnungen ohne Untermieter mußten weitere 492 oder fast 1 Prozent ausgeschieden werden, da ihr Einkommen nicht zu ermitteln war. So erstreckte sich also die Vergleichung des Einkommens mit dem Mietpreis auf im ganzen 53 224 Wohnungsinhaber und Mietwohnungen (Spalte 8).

4. Wie in der sächsischen Wohnungsstatistik von 1905 überhaupt[1]), so ist auch hier bezüglich derjenigen Wohnungen, mit denen Werkstätten, Läden oder sonstige Gewerberäume baulich verbunden sind oder auch bloß rechtlich ein einziges Mietsobjekt bilden, für das ein einheitlicher Mietpreis festgesetzt ist, der auf die Gewerberäume treffende Teil des Mietpreises erfragt und von dem Gesamtpreis abgezogen worden.

5. Den Angaben über das Einkommen sind allenthalben die Ergebnisse der Ende 1905 und Anfang 1906 vorgenommenen Einschätzungen zur Staatseinkommensteuer auf das Jahr 1906 zugrunde gelegt worden.

6. Als „Einkommen" war natürlich dasjenige der Wohnungsinhaber zugrunde zu legen. Dabei darf aber nicht übersehen werden, daß die übrigen Familienmitglieder besonders bei den minderbemittelten Klassen oft gleichfalls einen Verdienst haben, der sogar den des Wohnungsinhabers übersteigen kann. Freilich wird er in den seltensten Fällen dem Wohnungsinhaber zur Bestreitung der gemeinschaftlichen Bedürfnisse ganz übergeben, sondern die betreffenden Familienangehörigen beschränken sich in der Regel darauf, einen mehr oder minder großen, sich vielleicht auch nicht gleich bleibenden Zuschuß zu dem gemeinsamen Haushalt beizutragen. Die genaue Höhe dieses Zuschusses wird sich aus naheliegenden Gründen fast nie mit Sicherheit ermitteln lassen. Will man daher das Einkommen der Angehörigen überhaupt in Betracht ziehen, so muß dies in seiner vollen Höhe geschehen. In den Übersichten 1 und 4 bis 6 ist daher zunächst das Einkommen der Wohnungsinhaber für sich allein und sodann darunter in nautischen Ziffern unter Hinzurechnung des Einkommens der Familienmitglieder angegeben worden.

1) Siehe Seite 2, Spalte rechts.

Ehe wir unserer Untersuchung selbst näher treten, erscheint es ratsam, zunächst noch die Einkommensverhältnisse und die Mietpreise, beide für sich, einer kurzen Betrachtung zu unterziehen.

a) Übersicht 1 gewährt einen Einblick in die Einkommensverhältnisse jener Wohnungsinhaber, Übersicht 3 zeigt, wieviel Prozent der Gesamtheit auf die einzelnen Einkommensklassen entfielen. Im Durchschnitt aller Städte war also das Ergebnis folgendes:

Wohnungsinhaber ohne steuerpflichtiges Einkommen	3,5	Prozent
" mit Eink. bis 500 Mark	19,2	"
" " " von 500 " 1000 "	43,1	"
" " " " 1000 " 2000 "	25,8	"
" " " " über 2000 "	12,4	"

Unter 1 000 Mark Einkommen besaßen demnach 62,3 Prozent, unter 2 000 Mark 87,6 Prozent aller Wohnungsinhaber. Im einzelnen zeigten die Städte erhebliche Abweichungen von einander:

Unter je 100 Wohnungsinhabern hatten

in	ein Einkommen von			
	bis 500 ℳ	über 500 bis 1 000 ℳ	über 1 000 bis 2 000 ℳ	über 2 000 ℳ
1.	2.	3.	4.	5.
Zittau	17,1	43,0	21,4	18,5
Meißen	17,3	36,7	32,1	13,9
Freiberg	24,0	39,1	22,2	14,7
Meerane	22,8	48,4	21,2	7,6
Reichenbach	14,1	48,9	24,8	12,2
Glauchau	20,6	49,1	19,9	10,4
Crimmitschau	19,5	46,2	24,9	9,4
Wurzen	17,5	37,8	32,5	12,2
Aue	7,7	39,4	39,3	13,6
Riesa	18,9	32,4	28,7	20,0
Hohenstein-Ernstthal	26,2	48,2	19,5	6,1
Limbach	14,0	38,6	34,4	13,0
Frankenberg	27,2	48,0	16,4	8,4
Oschatz	18,8	46,4	22,2	12,6
Eibenstock	18,7	34,2	36,7	10,4
Lengenfeld	19,7	48,1	19,8	12,4

Am ungünstigsten lagen demnach in dieser Beziehung die Verhältnisse in Frankenberg, wo 75,2 Prozent und in Hohenstein-Ernstthal, wo 74,4 Prozent der Gesamtheit nur ein Einkommen bis 1000 Mark hatten. Im übrigen mußte sich in nicht weniger als 6 Städten über $^1/_5$ mit einem Einkommen unter 500 Mark begnügen, in Frankenberg sogar 27,2 Prozent, in Hohenstein-Ernstthal 26,2 Prozent aller Wohnungsinhaber.

Die günstigsten Einkommensverhältnisse hatten aufzuweisen: Riesa, wo 20 Prozent der Wohnungsinhaber über 2 000 Mark und 48,7 Prozent über 1 000 Mark Einkommen hatten und Aue, wo dies bei 13,6 bzw. 52,9 Prozent der Fall war.

b) Die Mietpreise bei den im ganzen 53 716 Wohnungen ergeben sich aus den Übersichten 2 und 3.

Im Durchschnitt aller Städte verteilten sich die Mietwohnungen auf folgende Preislagen:

Bis 100 Mark	37,6	Prozent
100 bis 200 "	45,2	"
200 bis 400 "	12,6	"
über 400 "	4,6	"

Die einzelnen Städte selbst zeigten ganz überraschende Unterschiede in der Höhe der Mietpreise.

Unter 100 Wohnungen waren solche

in	zum Mietpreis von bis 100 ℳ	über 100 bis 200 ℳ	über 200 bis 400 ℳ	über 400 ℳ
1.	2.	3.	4.	5.
Zittau	24,1	49,2	17,2	9,5
Meißen	24,3	53,5	17,8	4,9
Freiberg	42,2	38,6	13,1	6,1
Meerane	62,4	29,3	5,9	2,4
Reichenbach	22,6	59,3	13,3	4,8
Glauchau	48,6	39,9	9,0	2,5
Crimmitschau	40,5	48,3	7,6	3,6
Wurzen	25,4	55,5	14,4	4,7
Aue	34,8	47,0	13,9	4,3
Riesa	28,5	43,7	20,6	7,2
Hohenstein-Ernstthal	58,3	33,9	6,3	1,5
Limbach	20,4	56,2	20,2	3,2
Frankenberg	45,4	42,6	8,2	3,8
Oschatz	39,6	44,2	12,5	3,7
Eibenstock	59,7	26,6	10,5	3,2
Lengenfeld	45,5	41,7	10,1	2,7

Die niedrigsten Mieten wurden also durchschnittlich in **Hohenstein-Ernstthal** und **Meerane** gezahlt, wo 92,2 bzw. 91,7 Prozent aller Wohnungen unter 200 Mark kosteten, die höchsten in **Riesa** und **Zittau**, die nur 72,2 bzw. 73,3 Prozent solcher Wohnungen aufwiesen. Der Umstand, daß beide Orte Garnisonen sind, dürfte hierbei nicht ohne Einfluß sein.

c) **Die untersten Einkommens- sowohl wie Mietklassen** zeigten keineswegs eine gleichmäßige Zu- bzw. Abnahme der Zahl der Wohnungsinhaber und der Wohnungen.

Was zunächst die Einkommen betrifft, so konnte man auf grund der bisherigen Einkommensstatistiken zu dem Schluß gelangen, daß bei wachsendem Einkommen von einem gewissen — physiologischen — Minimum an zunächst die Zahl der Personen bis zu einem anderen — ökonomischen oder normalen — Minimum zunehme, und daß erst von da ab eine allmähliche Abnahme derselben eintrete.[1])

Für die Wohnungsinhaber der hier behandelten Städte gilt dieser Satz nicht ohne Einschränkung. Die Zahl der Wohnungsinhaber betrug bei einem Einkommen von

bis 400 ℳ	5 147	700 bis 800 ℳ	**5 833**
400 bis 500 "	3 293	800 " 900 "	5 496
500 " 600 "	2 924	900 " 1000 "	4 675
600 " 700 "	4 205		

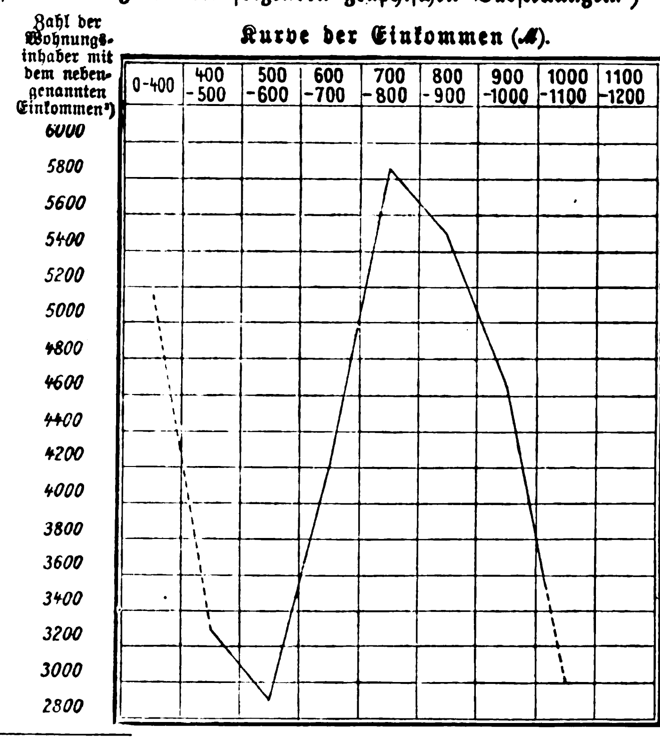
Auch wenn man die Einkommen unter 400 Mark außer Betracht läßt, sank von der Einkommensklasse 400 bis 500 Mark an zunächst die Zahl der Wohnungsinhaber (nachdem sie natürlich zuerst von 0 angestiegen war) und erreichte bei der Einkommensklasse von 500 bis 600 Mark ihren tiefsten Stand, dann stieg sie bis zum höchsten bei der Einkommensklasse von 700 bis 800 Mark, um von da ab wieder zu sinken.

Diese Abweichung von dem Ergebnis der bisherigen Erhebungen dürfte besonders darauf zurückzuführen sein, daß hier eben nur die Einkommen der Wohnungsinhaber, nicht aber gleichzeitig die der Familienangehörigen in Betracht gezogen sind. Es ist also die große Masse von unselbständigen Personen mit meist nur geringem Einkommen ausgeschieden worden, die nicht allein auf ihre eigenen Einkünfte angewiesen sind, ja deren Eltern zum Teil verhältnismäßig ganz gut gestellt sein werden. Dadurch vermindert sich die Zahl der Personen, die die niedrigsten Einkommen haben, ganz erheblich, und das Bild der Einkommensverhältnisse der gesamten Bevölkerung entspricht bei weitem mehr den tatsächlichen Verhältnissen.[1])

Die **Mietpreise** zeigten ein noch verwickelteres Bild. Die Zahl der Wohnungen betrug

beim Mietpreis von		beim Mietpreis von	
bis 50 ℳ	1 350	175 bis 200 ℳ	3 616
50 bis 75 "	5 916	200 " 225 "	1 212
75 " 100 "	2 952	225 " 250 "	1 456
100 " 125 "	**9 760**	250 " 275 "	645
125 " 150 "	7 990	275 " 300 "	1 328
150 " 175 "	2 881		

Sie stieg also zunächst mit einer scharfen Unterbrechung beim Mietpreis von 75 bis 100 Mark, bis zur Höchstzahl beim Preise von 100 bis 125 Mark an und sank dann zuerst schnell, dann langsamer herab mit weiteren mehr- und mindergroßen Unterbrechungen. Den Verlauf der Einkommens- und Mietpreiskurve geben die folgenden graphischen Darstellungen.[2])



1) So z. B. in Sachsen (vgl. Jahrgang 1904 dieser Zeitschrift Seite 6, 7):

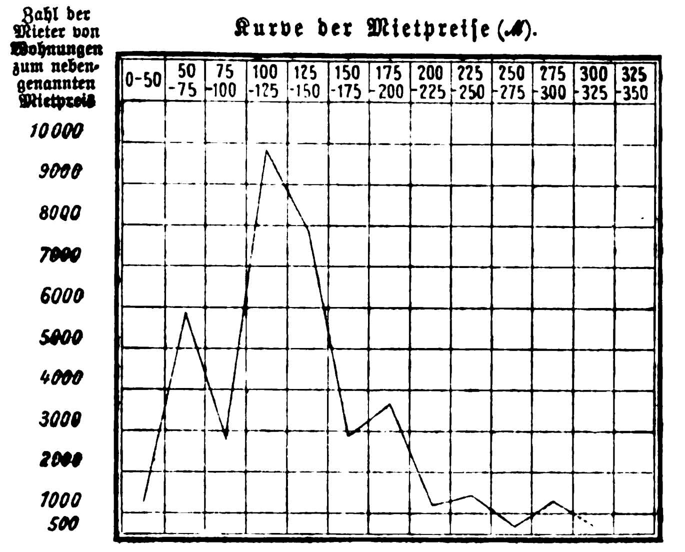
Mark	1878	1894
0 bis 300	76 424	83 609
300 " 400	185 100	179 506
400 " 500	211 110	282 265
500 " 600	144 251	171 207
600 " 700	73 226	134 604

vgl. auch Bresciani, Il rapporto tra pigione e reddito, Roma 1906.

1) Vgl. die sächs. Einkommenstatistik als Maßstab für die Beurteilung der Einkommensverhältnisse, Zeitschrift 1904, S. 1flg.

2) Der Verlauf der schraffierten Linie wäre ein anderer, wenn die Spannung der Einkommens- bezw. Mietpreisgruppe wie die der übrigen wäre.

3) Ohne Einrechnung des Einkommens der mitwohnenden Familienmitglieder.



d) Von besonderem Interesse ist die Übersicht 3, d. h. der Vergleich der prozentalen Verteilung des Einkommens auf die einzelnen Einkommensklassen mit den prozental in den einzelnen Mietpreisklassen vorhandenen Wohnungen, — der Umstand, daß die Zahl der Wohnungsinhaber um 492, wegen unbekannten Einkommens derselben, geringer ist, als die der Wohnungen, fällt hierbei natürlich nicht ins Gewicht. Ein Vergleich wird dadurch ermöglicht, daß man den Mietpreis zum Einkommen in ein bestimmtes Verhältnis bringt.

Über die volkswirtschaftlich zulässige Höhe des Anteils des Mietpreises am Einkommen gehen die Ansichten auseinander. So erachtet die eingangs erwähnte Verordnung des Ministeriums des Innern vom 31. März 1903 bei den minderbemittelten Klassen eine Wohnung als verhältnismäßig zu teuer, auf die der Inhaber mehr als ein Sechstel seines Einkommens verausgaben muß. Andererseits legt der Verwaltungsbericht der Stadt Leipzig von 1900 seinen Berechnungen den Maßstab von 1:7 zugrunde, während die Magdeburger Statistik vom Jahre 1890 ihrerseits die Aufwendung von einem Fünftel des Einkommens für volkswirtschaftlich unbedenklich hält.

Bringt man, wie in nachstehender Übersicht, Mietpreis zu Einkommen in ein Verhältnis von 1:6, so ergibt sich, daß im Durchschnitt aller Städte bei einem Einkommen bis 600 Mark und dem ihm entsprechenden Mietpreis bis 100 Mark den 24,7 Prozent aller Wohnungsinhaber nicht weniger als 37,6 Prozent aller Wohnungen gegenüberstanden. Freilich bestand dieser Überfluß in der Hauptsache in Wohnungen zum Mietpreise von 75 bis 100 Mark. Ein Vergleich der Einkommen von 600 bis 900 Mark und der Mietpreise von 100 bis 150 Mark ergibt 28,9 Prozent Wohnungsinhaber gegen 33,1 Prozent Wohnungen, also gleichfalls einen Überfluß an letzteren. Von da ab ändert sich das Bild: den Wohnungsinhabern mit einem höheren Einkommen standen nicht mehr Wohnungen zu den entsprechenden Mietpreisen in genügender Anzahl zur Verfügung, — sie mußten sich also zur Befriedigung ihres Wohnungsbedürfnisses an die billigeren Wohnungen halten.

Einkommen (M)	Mietpreise (M)	Prozent der	
		Wohnungsinhaber	Wohnungen
1.	2.	3.	4.
bis 600	bis 100	24,7	37,6
600 = 900	100 = 150	28,9	33,1
900 = 1 200	150 = 200	19,5	12,1
1 200 = 1 800	200 = 300	12,5	8,7
1 800 = 3 000	300 = 500	7,7	5,8
3 000 = 5 000	500 = 800	3,5	1,9
über 5 000	über 800	3,2	0,8

Legt man das Verhältnis 1:7 zugrunde, so kommt man den tatsächlichen Verhältnissen näher, wie nachstehende Übersicht beweist, wo auf die einzelnen Einkommensklassen etwa die entsprechende Anzahl von Wohnungen entfällt.

Einkommen (M)	Mietpreise (M)	Prozent der	
		Wohnungsinhaber	Wohnungen
1.	2.	3.	4.
bis 500	bis 75	19,2	13,5
500 = 700	75 = 100	13,3	24,1
700 = 1 400	100 = 200	46,3	45,2
1 400 = 2 000	200 = 300	8,8	8,7
2 000 = 3 500	300 = 500	7,1	5,8
3 500 = 5 000	500 = 700	2,1	1,5
über 5 000	über 700	3,2	1,2

Dies gilt auch für die einzelnen Städte, nur Zittau und Reichenbach wiesen für Einkommen bis 700 Mark nicht die entsprechende Zahl von Wohnungen bis 100 Mark auf.

Nach alledem muß also festgestellt werden, daß — theoretisch wenigstens — den minderbemittelten Klassen, mit alleiniger Ausnahme der allerärmsten, in den hier behandelten Städten Wohnungen zu durchaus angemessenen und ihrem Einkommen entsprechenden Preisen zur Verfügung standen.

Ganz anders zeigt sich das Bild in der Wirklichkeit, wie sich des näheren aus den nachstehenden Ausführungen ergeben wird.

Übersicht 4a zeigt für jede Stadt, wieviel Prozent ihres Einkommens die einzelnen Wohnungsinhaber auf den Mietpreis verwandten. Übersicht 5a gibt gleichfalls das Verhältnis von Miete zu Einkommen, jedoch nach einzelnen Einkommensklassen geordnet und zusammenfassend für alle Städte. Dabei verdient hervorgehoben zu werden, daß die einzelnen Einkommensgruppen, — im Unterschiede von den meisten bisherigen Erhebungen [1]) — besonders eng gefaßt sind: — sie steigen von 400 bis 1 000 Mark um je 100 Mark, von 1 000 bis 2 000 um je 200 Mark, von 2 000 bis 4 000 Mark um je 500 Mark u. s. f. Wie wichtig eine solche enge Begrenzung ist, wird sich aus den folgenden Ausführungen ohne weiteres ergeben. Für die Übersichten 4b und 5b gilt dasselbe wie für die Übersichten 4a und 5a, nur beschränken sie sich auf die Angestellten und Lohnarbeiter im Handel und Gewerbe oder mit wechselnder Beschäftigung. Übersicht 6 endlich zeigt wieviel

1) So steigen die Einkommensklassen in

Leipzig	Essen
400 bis 800 Mark um je 100 Mark	660 bis 900 Mark um 240 Mark
800 = 1400 = = = 150 =	900 = 1800 = = je 150 =
1400 = 1600 = = 200 =	1800 = 4200 = = = 800 =
1600 = 2800 = = je 300 =	4200 = 5000 = = 800 =
2800 = 4800 = = = 500 =	

In Hamburg (wo auf die Stufe von 900 bis 1 200 Mark 6 Stufen mit je 600 Mark Spannung folgen) wäre es z. B. verfehlt, bei 1 000 Einwohnern mit einem Einkommen von 1 200 bis 1 800 Mark, die an Miete 400 bis 425 Mark zahlten, zu sagen, daß sie bei einem durchschnittlichen Einkommen von 1 500 Mark für Miete durchschnittlich 412½ Mark oder 27½ Prozent aufwandten, denn dieser Durchschnitt braucht keineswegs zuzutreffen. Tatsächlich konnte von ihnen ebensogut die große Mehrheit nur 1200 Mark Einkommen haben, von dem sie 425 Mark oder 35 Prozent für Miete hingeben mußte, — hatte aber die Mehrheit gegen 1800 Mark bei einem Mietpreis von 400 Mark, so stellte dieser vom Einkommen nur etwa 22 Prozent dar.

30*

Prozent des Einkommens in jeder Stadt durchschnittlich bei den einzelnen Einkommensklassen auf die Miete zur Verwendung kamen.

B. Die Verteilung der Wohnungsinhaber der einzelnen Städte nach den Prozenten des Einkommens, die auf den Mietpreis entfielen.

Ein Blick auf Übersicht 4a zeigt, daß der Forderung, daß sich Mietpreis zu Einkommen wie 1 : 6 oder gar wie 1 : 7 verhalten soll, in keiner Weise genügt wird; verwandten doch von insgesamt 53 224 Wohnungsinhabern nur 31 140 oder 58,5 Prozent unter 15 Prozent ihres Einkommens auf die Wohnungsmiete. Setzt man die Anforderungen noch weiter herab, etwa auf ein Verhältnis von 1 : 5, so haben trotzdem noch 21,1 Prozent aller Wohnungsinhaber über 1/5 ihres Einkommens für Miete aufgewandt.

Die nachstehende Übersicht zeigt, wie sich die Gesamtheit der Wohnungsinhaber verteilt.

Prozent des Einkommens	Unter 100 Wohnungsinhabern verwandten von ihrem Einkommen ohne	mit
	Zurechnung des Einkommens der Familienangehörigen den vornbezeichneten Prozentsatz auf Wohnungsmiete	
1.	2.	3.
bis 5	1,2	3,9
über 5 bis 10	18,5	32,1
„ 10 „ 15	38,8	33,9
„ 15 „ 20	20,4	15,8
bis 20	78,9	85,2
über 20 bis 25	7,6	5,5
„ 25 „ 30	3,9	2,7
„ 30 „ 35	1,8	1,3
„ 35 „ 40	1,4	1,0
„ 40 „ 45	0,8	0,5
„ 45 „ 50	0,6	0,4
„ 50 „ 60	0,7	0,4
„ 60 „ 70	0,4	0,2
„ 70 „ 80	0,2	0,1
„ 80 „ 100	0,1	0,1
„ 30 „ 100	6,0	4,0
über 100	3,6	2,6

Danach verwandten also die relativ meisten Wohnungsinhaber 10 bis 15 Prozent ihres Einkommens. Bemerkenswert ist, wie ihre Zahl dort, wo ein Aufwand von über 20 Prozent des Einkommens beginnt, plötzlich abnimmt, ein sicheres Zeichen dafür, daß wir es von da ab nicht mehr mit der Regel, sondern mit der Ausnahme zu tun haben.

Besonders auffallend ist weiter die Tatsache, daß nach Spalte 19 der Übersicht 4a nicht weniger als 1914 oder 3,6 Prozent aller Wohnungsinhaber „über 100 Prozent" ihres steuerpflichtigen Einkommens für den Mietpreis aufwandten, — eine Erscheinung, die unseres Wissens bisher noch in keiner Statistik zum Ausdruck gekommen ist und in vorliegendem Falle in der Hauptsache auch nur bei den niedrigsten Einkommen zu beobachten ist. Es waren dies meist alte, bedürftige Frauen, denen von privater und wohl auch öffentlicher Seite Unterstützungen gewährt wurden, die ihrer Natur nach steuermäßig nicht leicht zu erfassen waren und wohl auch häufig absichtlich nicht zur Steuer herangezogen wurden.

Immerhin muß diese Erscheinung für uns ein Fingerzeig sein, daß auch bei der Mehrzahl der sonstigen Wohnungsinhaber, die anscheinend einen übergroßen Teil ihres Einkommens für Miete hingeben mußten, ähnliche, nicht besonders hervortretende Nebeneinkünfte vorhanden gewesen sein dürften. Man wird dabei besonders an solche Personen denken können, die zwischen etwa 30 und 100 Prozent ihres Einkommens aufwandten; im ganzen waren dies übrigens nur 6 Prozent der Gesamtzahl.

Zieht man daneben noch das Einkommen der Familienmitglieder in Betracht, so ergibt sich, daß dann nur noch 14,8 Prozent aller Wohnungsinhaber mehr als ein Fünftel ihres Einkommens auf den Mietpreis verwandten, nicht weniger als 66 Prozent zahlten aber zwischen 5 und 15 Prozent desselben. Mit besonderer Berechtigung wird man das Einkommen der Familienangehörigen bei denen berücksichtigen dürfen, die einen besonders großen Teil ihres Einkommens für Miete verausgabten. Über 30 bis 100 Prozent zahlten dann nur noch 4 Prozent, über 100 Prozent nur noch 2,6 Prozent der Gesamtheit der Wohnungsinhaber.

Bei den einzelnen Städten, die im allgemeinen das gleiche Bild zeigten, verdienen immerhin einige erhebliche Abweichungen vom Durchschnitt hervorgehoben zu werden. So verausgabten unter 100 Wohnungsinhabern

in	bis 5	über 5 bis 10	über 10 bis 15	über 15 bis 20	bis 20
	Prozent ihres Einkommens				
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zittau . .	0,7	9,7	30,8	27,6	68,8
Meerane . .	1,1	27,0	40,2	16,5	84,8
Aue . . .	2,4	32,1	41,7	13,2	89,4
Frankenberg .	0,5	12,8	35,5	20,8	69,6
Eibenstock .	4,4	35,5	27,1	13,2	80,2

Am günstigsten lagen demnach die Verhältnisse in Meerane, Aue und Eibenstock, in letzterer Stadt besonders deswegen, weil hier nicht weniger als 39,9 Prozent aller Wohnungsinhaber unter 1/10 des Einkommens für Miete aufwandten, in Aue, das ihr noch am nächsten kam, waren es 34,5 Prozent. In Frankenberg sowohl, wie in Zittau, war der Prozentsatz derer, die bis 10 Prozent verausgabten, überaus gering und auch an solchen, die bis 20 Prozent aufwandten, blieb er weit hinter dem der übrigen Städte zurück.

Auch hinsichtlich der Aufwendungen über 30 Prozent des Einkommens zeigten die Städte wesentliche Verschiedenheiten untereinander.

Unter 100 Wohnungsinhabern waren solche, die für Miete verausgabten

in	über 30 bis 100	über 100	in	über 30 bis 100	über 100
	Prozent ihres Einkommens			Prozent ihres Einkommens	
1.	2.	3.	1.	2.	3.
Zittau . . .	9,4	2,4	Aue	3,7	0,9
Meißen . . .	5,8	3,7	Riesa . . .	6,1	7,0
Freiberg . . .	8,6	1,6	Hohenstein-E. .	6,9	1,8
Meerane . . .	4,0	3,1	Limbach . . .	4,3	3,9
Reichenbach . .	3,9	4,2	Frankenberg .	5,9	12,0
Glauchau . .	6,0	2,0	Oschatz . . .	4,5	4,2
Crimmitschau .	6,2	4,2	Eibenstock . .	6,5	6,1
Wurzen . . .	4,6	3,9	Lengenfeld . .	6,2	3,1

Verhältnismäßig am wenigsten Wohnungsinhaber, die über 30 Prozent aufwandten, hatte **Aue** aufzuweisen, mit 4,6 Prozent der Gesamtheit, dann kamen **Meerane** und **Reichenbach** mit 7,1 bzw. 8,1 Prozent. Die meisten entfielen auf **Frankenberg** und **Riesa** mit 17,9 bzw. 13,1 Prozent. Diese Schwankungen sind besonders auf solche Personen zurückzuführen, die über 100 Prozent ihres Einkommens für die Miete verausgabten: — bei **Frankenberg** waren es nicht weniger als 12 Prozent der Gesamtheit; die geringste Anzahl, nämlich nur 0,9 Prozent zeigte **Aue**. An solchen, die 30 bis 100 Prozent ihres Einkommens verwandten, wies **Zittau** die meisten — 9,4 Prozent — auf, die wenigsten — 3,7 Prozent — entfielen auf **Aue**.

Zieht man das Einkommen der Familienangehörigen mit in Betracht, so ergibt sich, daß unter 20 Prozent für Miete aufwandten: in **Aue** 94 Prozent, in **Meerane**, **Eibenstock** und **Lengenfeld** rund 90 Prozent, in **Zittau** jedoch nur 76,6 Prozent aller Wohnungsinhaber.

C. Die Verteilung der Wohnungsinhaber der einzelnen Städte — soweit sie Angestellte oder Lohnarbeiter im Handel und Gewerbe oder mit wechselnder Beschäftigung waren — nach den Prozenten des Einkommens, die auf den Mietpreis entfielen.

Zunächst erscheint es angebracht, festzustellen, wie viele von sämtlichen Wohnungsinhabern auf die hier in Frage kommenden Erwerbsklassen entfielen. Damit wird sich gleichzeitig indirekt ergeben, in welchem Maße Handel und Gewerbe in den einzelnen Städten entwickelt waren.

Im Durchschnitt aller Städte machte diese Kategorie von Wohnungsinhabern 60,4 Prozent der Gesamtheit aus. In den einzelnen Städten war nach Übersicht 4b das Verhältnis folgendes:

in	%	in	%
Zittau	53,8	Aue	70,7
Meißen	60,5	Riesa	49,2
Freiberg	53,8	Hohenstein-Ernstthal	64,6
Meerane	65,8	Limbach	68,3
Reichenbach	63,7	Frankenberg	60,8
Glauchau	54,5	Oschatz	63,6
Crimmitschau	66,1	Eibenstock	56,0
Wurzen	63,8	Lengenfeld	55,7

Im großen und ganzen zeigten sie also ein ziemlich gleichartiges Bild. Einen besonders hohen Prozentsatz wies **Aue**, den niedrigsten **Riesa** auf.

Was nun die Aufwendungen für Miete betrifft, so ergibt sich, daß sich das Verhältnis von Mietpreis zu Einkommen bei dieser Klasse von Wohnungsinhabern bei weitem günstiger als bei den übrigen und bei der Gesamtheit gestaltete (s. nachstehende Übersicht).

Hier hat ein bedeutend größerer Prozentsatz, nämlich 87,6 Prozent, unter 20 Prozent seines Einkommens für Miete verausgabt, was besonders darauf zurückzuführen ist, daß die Zahl derer, die nur 10 bis 15 Prozent verwandten, im Verhältnis bedeutend größer war.

Bei Hinzurechnung des Einkommens der Familienangehörigen gestalteten sich die Verhältnisse natürlich noch wesentlich günstiger, haben doch in diesem Falle nicht weniger als 92,5 Prozent unter $1/5$ ihres Einkommens aufgewandt.

Um wie vieles besser die hier behandelte Erwerbsklasse gestellt war als die übrigen Bevölkerungsklassen, tritt besonders dann in Erscheinung, wenn man die letzteren wie jene aus der Gesamtheit der Wohnungsinhaber ausscheidet und für sich betrachtet, wie es Spalte 4 und 5 der folgenden Übersicht zeigt.

Prozent des Einkommens	Unter 100 Wohnungsinhabern, die Angestellte oder Lohnarbeiter im Handel und Gewerbe usw. waren, verwendeten den vornbezeichneten Prozentsatz ihres Einkommens ohne Einrechnung des Einkommens der Familienangehörigen auf Wohnungsmiete	… mit Einrechnung …	der übrigen Berufsgruppen … ohne Einrechnung …	… mit Einrechnung …
1.	2.	3.	4.	5.
bis 5	0,6	3,9	2,2	4,0
über 5 bis 10	20,0	37,4	16,1	24,0
„ 10 „ 15	46,3	37,4	27,4	28,5
„ 15 „ 20	20,7	13,8	19,9	17,5
bis 20	87,6	92,5	65,6	74,0
über 20 bis 25	6,5	4,0	9,3	7,8
„ 25 „ 30	2,9	1,8	5,4	4,2
„ 30 „ 35	1,0	0,6	2,9	2,2
„ 35 „ 40	0,8	0,5	2,3	1,7
„ 40 „ 45	0,4	0,2	1,3	1,0
„ 45 „ 50	0,3	0,2	1,2	0,8
„ 50 „ 60	0,3	0,1	1,4	1,0
„ 60 „ 70	0,1	0,05	0,8	0,4
„ 70 „ 80	0,06	0,04	0,5	0,2
„ 80 „ 100	0,04	0,01	0,3	0,1
„ 30 „ 100	3,0	1,7	10,7	7,4
über 100	0,05	0,01	9,0	6,6

Unter 20 Prozent ihres Einkommens verbrauchten also nur 65,6 Prozent. Im Vergleich zu den im Handel und Gewerbe beschäftigten Personen war besonders die Zahl derer gering, die 10 bis 15 Prozent aufwandten — 27,4 Prozent gegenüber 46,3 Prozent —, während andererseits diejenigen, die über 100 Prozent ihres Einkommens verausgabten, einen verhältnismäßig großen Bruchteil der Gesamtheit bildeten — 9 Prozent gegenüber nur 0,05 Prozent —. Groß war auch im Verhältnis die Zahl von solchen, die 30 bis 100 Prozent ihres Einkommens verwandten (10,7 gegenüber 3 Prozent).

Was die Lage der im Handel und Gewerbe tätigen Personen in den einzelnen Städten betrifft, so finden sich hier zum Teil recht erhebliche Abweichungen von der Gesamtheit aller Wohnungsinhaber. Unterzieht man, um einen Vergleich zu ermöglichen, dieselben Städte wie dort einer näheren Betrachtung, so ergibt sich, daß von 100 Wohnungsinhabern in Prozenten des Einkommens aufgewandt haben

in	bis 5 Prozent	5 bis 10 Prozent	10 bis 15 Prozent	15 bis 20 Prozent	bis 20 Prozent
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Zittau	0,2	8,2	34,0	32,1	74,5
Meerane	0,6	32,1	48,2	12,8	93,7
Aue	1,4	34,0	45,8	12,9	94,1
Frankenberg	0,1	14,6	45,1	23,7	83,5
Eibenstock	2,3	39,3	33,0	12,0	86,6

In jeder Stadt, — nicht bloß in **Zittau**, wo, wie wir sahen, die Verhältnisse am ungünstigsten lagen, sondern auch in **Aue** und **Meerane** —, verwandte hier sonach ein erheblich größerer Teil der Wohnungsinhaber unter $1/5$ des Einkommens auf den Mietpreis. In den beiden letztgenannten Städten zahlten mehr als 20 Prozent nur 5,9 bzw. 6,5 Prozent derselben.

Über 100 Prozent wurden in einer Anzahl von Städten überhaupt nicht, in den übrigen nur von einer verschwindend kleinen Zahl von Personen verausgabt. Von 30 bis 100 Prozenten zahlten in Prozenten der Wohnungsinhaber:

in	%	in	%
Zittau	5,1	Aue	1,7
Meißen	2,8	Riesa	3,7
Freiberg	4,3	Hohenstein-Ernstthal .	4,3
Meerane	2,0	Limbach	3,8
Reichenbach	1,5	Frankenberg	4,2
Glauchau	2,6	Oschatz	2,0
Crimmitschau	1,7	Eibenstock	6,6
Wurzen	2,2	Lengenfeld	1,7

Ihre Zahl war also verhältnismäßig bedeutend geringer als bei der Gesamtheit der Wohnungsinhaber. Nur Eibenstock zeigte einen größeren Prozentsatz (6,6 gegenüber 6,5 Prozent), und übertrifft damit sogar Zittau mit 5,1 Prozent.

D. Die Wohnungsinhaber sämtlicher Städte mit Unterscheidung von Einkommensgruppen.

Vorstehende Erörterungen behandeln lediglich das Verhältnis von Mietpreis zu Einkommen, ohne die Höhe des letzteren bei den betreffenden Wohnungsinhabern zu berücksichtigen. Die Frage ist also noch offen, wie sich die in so verschiedener Höhe gemachten Aufwendungen für Miete auf die einzelnen Einkommensklassen verteilten, ob gleichmäßig oder etwa derart, daß die hohen Prozentsätze besonders die ärmeren oder die bemittelten Klassen trafen.

Auf die Verteilung der Wohnungsinhaber auf die untersten Einkommensklassen ist oben unter A, Nr. 5, c näher eingegangen worden. Prozental entfielen auf die Einkommensklassen

	%		%
ohne Einkommen . .	3,5	über 1 400 bis 1 600 ℳ	4,2
bis 400 ℳ	9,7	„ 1 600 „ 1 800 „	2,7
über 400 „ 500 „	6,2	„ 1 800 „ 2 000 „	2,0
„ 500 „ 600 „	5,5	„ 2 000 „ 2 500 „	3,5
„ 600 „ 700 „	7,9	„ 2 500 „ 3 000 „	2,3
„ 700 „ 800 „	11,0	„ 3 000 „ 3 500 „	1,4
„ 800 „ 900 „	10,3	„ 3 500 „ 4 000 „	1,1
„ 900 „ 1 000 „	8,8	„ 4 000 „ 5 000 „	1,0
„ 1 000 „ 1 200 „	10,9	„ 5 000 „ 10 000 „	1,7
„ 1 200 „ 1 400 „	5,7	über 10 000 „	0,6

Es hatten also nicht weniger als 73,8 Prozent aller Wohnungsinhaber unter 1 200 Mark Einkommen und noch 54,1 Prozent unter 900 Mark.

Ein Blick auf Übersicht 5a zeigt, daß auch für die Mittel- und Kleinstädte das sogenannte Schwabesche Gesetz zutrifft, wonach mit größerer Wohlhabenheit die auf die Miete verwandten Prozente abnehmen.

Ohne weiteres ergibt sich dies daraus, daß die relativ größte Zahl der Wohnungsinhaber in den einzelnen Einkommensklassen mit dem wachsenden Einkommen einen immer geringeren Teil für Miete hingaben. So verausgabte die verhältnismäßig größte Anzahl von Wohnungsinhabern bei einem Einkommen

bis 400 Mark .	25 bis 30	Prozent des Einkommens,
von 400 „ 600 „ .	15 „ 20	„ „ „
„ 600 „ 5 000 „ .	10 „ 15	„ „ „
über 5 000 „ .	5 „ 10	„ „ „

Das gleiche zeigt sich, wenn man die Zahl der Wohnungsinhaber, die unter 20 Prozent zahlten, mit der Gesamtzahl der Wohnungsinhaber in der betreffenden Einkommensklasse vergleicht. Darnach waren von jenen vorhanden

bei einem Einkommen von Mark	%	bei einem Einkommen von Mark	%
ohne Einkommen	0,0	über 1 400 bis 1 600	93,9
bis 400	20,7	„ 1 600 „ 1 800	93,2
über 400 „ 500	59,6	„ 1 800 „ 2 000	94,5
„ 500 „ 600	72,2	„ 2 000 „ 2 500	95,0
„ 600 „ 700	82,0	„ 2 500 „ 3 000	95,9
„ 700 „ 800	88,4	„ 3 000 „ 3 500	96,7
„ 800 „ 900	92,1	„ 3 500 „ 4 000	95,8
„ 900 „ 1 000	94,2	„ 4 000 „ 5 000	97,4
„ 1 000 „ 1 200	94,5	„ 5 000 „ 10 000	97,6
„ 1 200 „ 1 400	94,5	über 10 000	100,0

In den untersten Einkommensklassen findet sich demnach mit wachsendem Einkommen eine schnell anwachsende Zahl von Wohnungsinhabern, die unter $^1/_5$ verausgabten, wobei in die Augen fällt, welch' außerordentlich großer Teil derjenigen, die die niedrigsten Einkommen besaßen, mehr als 20 Prozent desselben für Miete hingaben. Es waren von solchen mit einem Einkommen

bis 400 Mark . . .	79,3	Prozent,
von über 400 „ 500 „ . . .	40,4	„
„ „ 500 „ 600 „ . . .	27,8	„
„ „ 600 „ 700 „ . . .	18,0	„
„ „ 700 „ 800 „ . . .	11,6	„

Hervorgehoben zu werden verdient, daß von der Einkommensklasse 900 bis 1 000 Mark an, bei der nur 5,8 Prozent über $^1/_5$ ihres Einkommens verbrauchten, eine gewisse Steigerung der Prozentsätze bis auf 6,8 Prozent (bei Klasse 1 600 bis 1 800 Mark) eintritt, und daß erst von da ab der Prozentsatz mit einer kleinen Abweichung stetig fällt, bis schließlich bei Einkommen über 10 000 Mark Aufwendungen über 20 Prozent des Einkommens überhaupt nicht mehr vorkamen.

Bei den untersten Einkommensklassen kann das Einkommen der Familienangehörigen unbedenklich mit in Betracht gezogen werden. Dadurch wird allerdings das Ergebnis ein wesentlich anderes, denn es verwandten dann über $^1/_5$ ihres Einkommens, von solchen

ohne Einkommen	80,2	Prozent,
mit „ bis 400 Mark .	55,7	„
„ „ von über 400 „ 500 „ .	25,3	„
„ „ „ „ 500 „ 600 „ .	16,0	„
„ „ „ „ 600 „ 700 „ .	10,9	„
„ „ „ „ 700 „ 800 „ .	7,2	„

Einen weiteren Beweis dafür, daß auch hier bei wachsendem Einkommen die auf die Miete verwandte Quote sinkt, erbringt die auf Seite 235 stehende vergleichende Zusammenstellung der Zahl von Personen, die in den einzelnen Einkommensgruppen über 30 Prozent ihres Einkommens aufwandten (s. folgende Übersicht).

Am schlechtesten sind danach die untersten Einkommensklassen gestellt. Sieht man von den Wohnungsinhabern ohne Einkommen ab, so war doch von denen mit einem Einkommen bis 400 Mark beinahe die Hälfte gezwungen, über 30 Prozent aufzuwenden. Auch in den unmittelbar folgenden Einkommensklassen war deren Zahl noch erheblich, — ganz anders in den höheren Einkommensgruppen, wo nur vereinzelte Fälle vorkamen.

Rechnet man das Einkommen der Familienangehörigen hinzu, was ja hier, wo ein so großer Teil des Einkommens auf die

Einkommen	Unter den Wohnungsinhabern mit dem vornbezeichneten Einkommen waren solche, die auf Wohnungsmiete über 30 Prozent des Einkommens			
	ohne		mit	
	Einrechnung des Einkommens der Familienangehörigen verwandten			
M	absolut	von 100	absolut	von 100
1.	2.	3.	4.	5.
ohne Einkommen	1 862	100,0	1 412	75,9
bis 400	2 279	44,8	1 481	28,8
über 400 „ 500	309	9,4	192	5,8
„ 500 „ 600	156	5,2	86	2,9
„ 600 „ 700	149	3,5	89	2,1
„ 700 „ 800	117	2,0	76	1,3
„ 800 „ 900	66	1,2	40	0,7
„ 900 „ 1 000	47	1,0	30	0,6
„ 1 000 „ 1 200	50	0,9	33	0,6
„ 1 200 „ 1 400	37	1,2	26	0,9
„ 1 400 „ 1 600	20	0,9	14	0,6
„ 1 600 „ 1 800	11	0,8	11	0,8
„ 1 800 „ 2 000	7	0,7	6	0,6
„ 2 000 „ 2 500	8	0,4	6	0,3
„ 2 500 „ 3 000	4	0,3	3	0,2
„ 3 000 „ 3 500	3	0,4	2	0,3
„ 3 500 „ 4 000	2	0,3	1	0,2
„ 4 000 „ 5 000	2	0,4	2	0,4
„ 5 000 „ 10 000	2	0,2	2	0,2
über 10 000	0	0,0	0	0,0
zusammen	5 131	—	3 512	—

Miete verwandt wird, unbedenklich geschehen kann, so ermäßigt sich die Zahl derjenigen, die mehr als 30 Prozent verausgabten, nicht unbedeutend.

Im übrigen verdient noch festgestellt zu werden, daß, wie schon oben erwähnt, nicht weniger als 9,7 Prozent aller Wohnungsinhaber mehr als 30 Prozent für Miete aufwandten, davon entfielen allein 4,8 Prozent auf die Einkommen bis 400 Mark, und unter Berücksichtigung der Einkommen der Familienangehörigen waren es immer noch 2,7 Prozent der Gesamtheit.

Bei der einschneidenden Bedeutung gerade des Mietpreises für die untersten Vermögensklassen ist es notwendig, die Verteilung desselben nach dem Verhältnis seiner Höhe festzustellen. Von 100 Wohnungsinhabern der nachstehenden Einkommensklassen verausgabten für Miete in Prozent des Einkommens:

Einkommen M	bis 20 %	über 20 bis 25 %	über 25 bis 30 %	über 30 bis 35 %	über 35 bis 40 %	über 40 bis 45 %	über 45 bis 50 %	über 50 bis 60 %	über 60 bis 70 %	über 70 bis 80 %	über 80 bis 100 %	über 100 %
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
bis 400[1]	20,7	16,6	18,4	9,2	9,8	5,6	5,3	6,6	3,1	2,8	1,3	1,0
400 „ 500	59,3	21,9	9,2	3,9	2,9	1,0	0,6	0,6	0,3	0,1	0,05	0,05
500 „ 600	72,3	15,7	7,0	2,6	1,1	0,6	0,3	0,3	0,1	—	0,03	0,05
600 „ 700	82,0	10,8	3,6	1,7	1,0	0,3	0,3	0,1	0,06	0,02	—	0,02
700 „ 800	88,5	7,2	2,3	1,1	0,3	0,2	0,2	0,1	0,03	—	—	—
800 „ 900	92,1	5,3	1,4	0,5	0,4	0,1	0,04	0,06	0,06	—	—	—

Bei Einkommen unter 400 Mark zahlten also die relativ meisten Wohnungsinhaber 25 bis 30 Prozent ihres Einkommens. Noch höhere Quoten mußte ein weiterer übermäßig großer Teil dieser Klasse verwenden. In den folgenden höheren Einkommensklassen nahm aber der Prozentsatz der Wohnungsinhaber, die mehr als 20 Prozent aufwandten, rasch ab; so brauchten 20 bis 25 Prozent bei 400 bis 500 Mark Einkommen noch 21,9 Prozent der Wohnungsinhaber, bei 800 bis 900 Mark Einkommen jedoch nur noch 5,3 Prozent derselben.

1) Ohne Einrechnung der Personen ohne Einkommen.

E. Die Wohnungsinhaber sämtlicher Städte — soweit sie Angestellte oder Lohnarbeiter im Handel und Gewerbe oder mit wechselnder Beschäftigung waren — mit Unterscheidung von Einkommensgruppen.

Unter C ist festgestellt worden, daß die hier in Frage stehenden Personen durchschnittlich einen geringeren Teil ihres Einkommens für Miete hingaben, als andere Bevölkerungsklassen. Die Frage ist nun, ob das, was für den Durchschnitt aller Einkommen galt, auch für die einzelnen Einkommensgruppen Geltung hatte, oder ob die einen, etwa die höheren, zum Nachteil der niedrigeren besser gestellt waren. Hierzu gehört Übersicht 5b.

Zunächst ist es hier nötig, einen Blick auf die Einkommensverteilung selbst zu werfen. Von der Gesamtheit entfielen

auf die Einkommen M	%	auf die Einkommen M	%
bis 400	7,2	über 1 600 bis 1 800	1,9
über 400 „ 500	6,3	„ 1 800 „ 2 000	1,2
„ 500 „ 600	5,6	„ 2 000 „ 2 500	1,8
„ 600 „ 700	10,1	„ 2 500 „ 3 000	0,9
„ 700 „ 800	14,9	„ 3 000 „ 3 500	0,5
„ 800 „ 900	14,0	„ 3 500 „ 4 000	0,4
„ 900 „ 1 000	11,6	„ 4 000 „ 5 000	0,2
„ 1 000 „ 1 200	13,9	„ 5 000 „ 10 000	0,2
„ 1 200 „ 1 400	6,0	über 10 000	0,04
„ 1 400 „ 1 600	3,1		

Unter 1 200 Mark hatten hier 83,6 Prozent, unter 900 Mark immer noch 58,1 Prozent der Wohnungsinhaber, also im Verhältnis ganz bedeutend mehr, als bei der Gesamtheit aller Wohnungsinhaber. Am stärksten vertreten waren die Einkommen von 600 bis 1 200 Mark, nämlich mit 64,5 Prozent, bei der Summe sämtlicher Wohnungsinhaber machten sie nur 48,9 Prozent der Gesamtheit aus.

Um das Verhältnis von Miete zu Einkommen festzustellen, sei zunächst die Zahl der Wohnungsinhaber, die bis 1/5 ihres Einkommens für Miete aufwandten, mit der Gesamtzahl der Wohnungsinhaber der betreffenden Einkommensklasse verglichen. Unter 20 Prozent zahlten

bei Einkommen M	unter je 100 Wohnungsinhabern	bei Einkommen M	unter je 100 Wohnungsinhabern
bis 400	28,3	über 1 600 bis 1 800	97,4
über 400 „ 500	68,2	„ 1 800 „ 2 000	97,9
„ 500 „ 600	77,9	„ 2 000 „ 2 500	98,3
„ 600 „ 700	86,7	„ 2 500 „ 3 000	97,7
„ 700 „ 800	92,5	„ 3 000 „ 3 500	98,7
„ 800 „ 900	95,8	„ 3 500 „ 4 000	98,3
„ 900 „ 1 000	97,3	„ 4 000 „ 5 000	98,7
„ 1 000 „ 1 200	97,5	„ 5 000 „ 10 000	100,0
„ 1 200 „ 1 400	98,6	über 10 000	100,0
„ 1 400 „ 1 600	97,0		

Trotzdem sich also das Einkommen dieser Bevölkerungsklasse unter dem Durchschnitt der Gesamtheit bewegte, hat in jeder Einkommensgruppe — mit alleiniger Ausnahme der von 700 bis

800 Mark — ein bedeutend größerer Teil unter 20 Prozent des Einkommens für Miete ausgegeben. Mehr als 20 Prozent verbrauchten bei einem Einkommen

bis 400 Mark	. .	71,7 Prozent
über 400 = 500 =	. .	31,8 =
= 500 = 600 =	. .	22,1 =
= 600 = 700 =	. .	13,3 =
= 700 = 800 =	. .	7,5 =

Auch in vorliegendem Falle finden wir die Erscheinung, daß von einer gewissen Einkommensklasse an — hier bei 1 200 bis 1 400 Mark — ein Stillstand bezw. ein Rückgang des Prozentsatzes derer, die über 20 Prozent verwandten, eintrat. Erst von 3 000 Mark Einkommen ab fiel der Prozentsatz stetig.

Zieht man bei den untersten Einkommensgruppen das Einkommen der Familienangehörigen mit in Betracht, so verminderte sich die Zahl derer, die über 20 Prozent zahlten, nicht unbedeutend, entfielen doch auf die Einkommen

bis 400 Mark	. .	47,1 Prozent
über 400 = 500 =	. .	18,4 =
= 500 = 600 =	. .	10,8 =
= 600 = 700 =	. .	6,9 =
= 700 = 800 =	. .	4,0 =

Auch in diesem Falle zahlten also die hier in Frage kommenden Angestellten und Arbeiter für Miete durchschnittlich einen kleineren Teil ihres Einkommens als die Gesamtheit aller Wohnungsinhaber.

Die Zahl der Personen, die über 30 Prozent ihres Einkommens verausgabten, ergibt sich aus folgender Übersicht.

Einkommen	Unter den Wohnungsinhabern mit dem vorbezeichneten Einkommen waren solche, die auf Wohnungsmiete über 30 Prozent des Einkommens — ohne Einrechnung des Einkommens der Familienangehörigen verwandten		— mit Einrechnung des Einkommens der Familienangehörigen verwandten	
ℳ	absolut	von 100	absolut	von 100
1.	2.	3.	4.	5.
bis 400	746	32,1	444	19,1
über 400 = 500	91	4,5	46	2,3
= 500 = 600	45	2,5	15	0,8
= 600 = 700	45	1,4	20	0,6
= 700 = 800	32	0,7	19	0,4
= 800 = 900	8	0,2	5	0,1
= 900 = 1 000	8	0,2	2	0,05
= 1 000 = 1 200	5	0,1	2	0,04
= 1 200 = 1 400	4	0,2	3	0,2
= 1 600 = 1 800	2	0,3	2	0,3
= 3 000 = 3 500	1	0,6	1	0,6

Den bei weitem größten Prozentsatz solcher Wohnungsinhaber wiesen auch hier die Einkommen unter 400 Mark auf; bei 400 bis 500 Mark Einkommen sank ihre Zahl ganz erheblich. Zieht man noch das Einkommen der Familienangehörigen in Betracht, so besserte sich die Lage aller Vermögensklassen, insbesondere auch derer mit Einkommen bis 400 Mark um ein bedeutendes. Ein Vergleich mit der Übersicht S. 235 läßt auch hier erkennen, daß diese Bevölkerungsklasse in Bezug auf das Verhältnis von Einkommen zu Miete günstiger gestellt ist als die große Allgemeinheit.

Besonders zeigt sich dies, wenn man des näheren auf die tatsächlich zur Verwendung gekommenen Prozentsätze eingeht.

Einkommen ℳ	bis 20 %	über 20 bis 25 %	über 25 bis 30 %	über 30 bis 35 %	über 35 bis 40 %	über 40 bis 45 %	über 45 bis 50 %	über 50 bis 60 %	über 60 bis 70 %	über 70 bis 80 %	über 80 bis 100 %	über 100 %
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
bis 400	28,3	18,8	20,8	8,3	8,9	4,5	3,3	3,6	1,3	0,9	0,6	0,7
400 = 500	68,2	20,1	7,3	2,1	1,4	0,2	0,2	0,1	0,1	—	—	—
500 = 600	77,8	14,7	5,0	1,5	0,6	0,1	0,1	0,1	—	—	—	—
600 = 700	86,7	9,4	2,4	0,9	0,8	0,1	0,03	0,03	—	—	—	—
700 = 800	92,5	5,5	1,3	0,4	0,1	0,1	0,04	0,02	—	—	—	—
800 = 900	95,8	3,4	0,6	0,1	0,02	0,02	—	—	—	—	—	—

Wie bei der Gesamtheit der Wohnungsinhaber verausgabte die Mehrzahl derer, die ein Einkommen unter 400 Mark hatten, 25 bis 30 Prozent desselben für Miete, soweit jedoch in dieser Einkommensklasse höhere Prozentsätze aufgewandt wurden, sind es verhältnismäßig bedeutend weniger gewesen. Das gleiche gilt für die höheren Einkommensklassen: überall zeigt sich, daß die hier behandelten Erwerbsklassen einen gegenüber der Gesamtheit relativ geringeren Teil ihres Einkommens auf den Mietpreis verwandten.

F. Das durchschnittliche Verhältnis des Mietpreises zum Einkommen mit Unterscheidung von Einkommensgruppen.

Der in sämtlichen Städten im Durchschnitt gezahlte Mietpreis betrug 15,3 Prozent oder zwischen $^1/_6$ und $^1/_7$ des Einkommens, ein immerhin als günstig zu bezeichnendes Ergebnis. Bei Berücksichtigung des Einkommens der Familienangehörigen sank die Quote auf 12,6 Prozent oder etwa $^1/_8$ des Einkommens.

Bei den einzelnen Einkommensklassen wurde nach Übersicht 6 an Einkommen durchschnittlich aufgewandt

bei Einkommen ℳ	ohne Einrechnung des Einkommens der Familienangehörigen	mit Einrechnung des Einkommens der Familienangehörigen	bei Einkommen ℳ	ohne Einrechnung des Einkommens der Familienangehörigen	mit Einrechnung des Einkommens der Familienangehörigen
1.	2.	3.	1.	2.	3.
bis 400	31,9	17,1	über 1 600 bis 1 800	12,2	11,8
über 400 = 500	20,3	16,5	= 1 800 = 2 000	12,1	11,8
= 500 = 600	18,4	14,8	= 2 000 = 2 500	12,3	12,0
= 600 = 700	15,7	13,2	= 2 500 = 3 000	12,5	11,4
= 700 = 800	14,3	12,4	= 3 000 = 3 500	11,2	11,1
= 800 = 900	13,3	11,9	= 3 500 = 4 000	10,8	10,7
= 900 = 1 000	12,8	11,8	= 4 000 = 5 000	10,5	10,3
= 1 000 = 1 200	12,2	11,4	= 5 000 = 10 000	8,9	8,7
= 1 200 = 1 400	12,0	11,3	über 10 000	5,0	4,9
= 1 400 = 1 600	12,0	11,6			

Hier zeigt sich mit besonderer Deutlichkeit die Richtigkeit des Satzes, daß mit wachsendem Einkommen der für den Mietpreis aufgewandte Teil herabgeht. Immerhin verdient die schon oben beobachtete Tatsache Erwähnung, daß dies Sinken keineswegs ein gleichmäßiges ist. Vielmehr trat bei den Einkommen zwischen 1 200 und 3 000 Mark ein gewisser Stillstand, zum Teil sogar eine kleine Erhöhung des Prozentsatzes ein.

Über den allgemeinen Durchschnitt von 15,3 bzw. 12,6 Prozent verausgabten durchschnittlich die Wohnungsinhaber mit einem Einkommen unter 700 Mark, und von diesen mußten wiederum die allerärmsten verhältnismäßig am meisten aufwenden. Immerhin verdient hervorgehoben zu werden, daß bei Berücksichtigung des Einkommens der Familienangehörigen auch bei den Einkommen unter 400 Mark der Durchschnitt nur 17,1 Prozent betrug.

(Fortsetzung des Textes S. 241.)

II. Tabellen.

Übersicht 1. Steuerpflichtiges Einkommen der Wohnungsinhaber in den Mietwohnungen ohne Untermieter.

Vorbemerkung.

Die bei jeder Stadt angegebenen Petitziffern in den Spalten 5 und folgende bedeuten die Zahl der Wohnungsinhaber, deren Einkommen, für sich allein gerechnet, mit dem im Tabellenkopf bezeichneten Betrag zur Staatseinkommensteuer eingeschätzt ist; in nautischen Ziffern ist darunter die Zahl der Wohnungsinhaber so angegeben, wie sie sich verteilt, wenn dem Einkommen eines jeden das der mitwohnenden Familienangehörigen zugerechnet wird.

Laufende Nr.	Städte	Zahl der Wohnungsinhaber: überhaupt	Zahl der Wohnungsinhaber: darunter solche mit Einkommen besitzenden Familienangehörigen	Zahl der Fälle, in denen das Einkommen zur Staatseinkommensteuer eingeschätzt ist mit: — ℳ	bis 400 ℳ	über 400 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1000 ℳ	über 1000 bis mit 1200 ℳ	über 1200 bis mit 1400 ℳ	über 1400 bis mit 1600 ℳ	über 1600 bis mit 1800 ℳ	über 1800 bis mit 2000 ℳ	über 2000 bis mit 2500 ℳ	über 2500 bis mit 3000 ℳ	über 3000 bis mit 3500 ℳ	über 3500 bis mit 4000 ℳ	über 4000 bis mit 5000 ℳ	über 5000 bis mit 10 000 ℳ	über 10 000 ℳ	Einkommen unbekannt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
1	Zittau	5 698	1 283	129	526	353	424	657	589	483	377	442	283	239	164	127	235	197	98	100	88	138	49	191
				99	409	286	284	425	422	398	355	657	500	389	238	189	300	232	107	108	101	146	53	
2	Meißen	6 040	1 400	218	430	405	260	345	565	544	515	795	516	317	193	137	269	161	83	76	66	112	33	57
				169	327	320	196	237	404	415	414	787	669	519	318	207	401	221	102	94	85	120	35	
3	Freiberg	5 389	1 028	77	969	260	255	383	573	542	383	494	242	204	161	114	191	117	103	76	67	138	40	64
				70	729	212	205	324	491	468	387	576	371	288	233	168	263	148	116	77	76	145	42	
4	Meerane	4 673	1 911	144	446	477	293	461	519	548	450	472	237	133	86	67	103	64	41	27	30	48	27	12
				117	311	306	146	220	261	339	352	590	606	415	274	182	236	109	56	39	34	51	29	
5	Reichenbach	4 226	1 357	174	195	229	209	382	554	498	429	434	227	170	123	98	169	96	73	46	40	53	27	11
				93	157	186	146	188	288	320	314	504	494	347	250	195	302	162	98	51	50	53	28	
6	Glauchau	4 658	1 361	87	551	323	427	419	536	531	379	372	239	142	113	72	148	104	53	47	32	59	24	18
				61	405	231	258	265	367	433	379	516	452	306	218	143	237	145	60	50	41	64	27	
7	Crimmitschau	4 441	1 748	180	332	359	197	276	560	508	517	553	209	157	123	72	111	84	40	36	30	63	34	18
				107	225	259	130	143	293	282	319	575	479	403	316	206	296	149	77	44	35	69	34	
8	Wurzen	2 696	587	104	243	123	94	86	241	288	315	395	192	141	80	72	102	52	48	28	31	43	18	15
				95	167	95	71	70	192	220	264	385	268	198	125	109	171	80	57	26	37	46	20	
9	Aue	2 428	650	17	139	31	27	60	227	304	339	446	215	146	91	59	110	70	33	35	22	33	24	2
				4	74	24	20	53	140	221	261	378	276	206	156	104	208	119	52	45	29	33	25	
10	Riesa	2 027	341	139	180	68	48	83	180	181	169	222	138	108	63	58	101	91	56	29	31	58	24	21
				130	150	54	37	66	131	148	154	247	184	125	83	76	122	105	57	33	37	62	26	
11	Hohenstein-Ernstthal	2 596	528	46	449	188	250	315	288	224	180	235	121	71	49	31	52	26	19	15	11	20	6	9
				38	372	135	181	236	263	220	187	305	188	127	74	66	89	37	21	15	15	20	6	
12	Limbach	1 980	505	73	85	120	66	67	196	227	211	253	168	131	81	52	79	47	39	19	29	29	8	5
				47	64	80	52	48	137	177	165	251	178	157	124	100	163	71	63	30	34	31	8	
13	Frankenberg	2 561	1 077	304	244	153	212	257	319	243	206	201	83	63	43	33	50	47	28	14	16	36	9	20
				259	153	99	105	125	179	158	171	395	286	169	115	76	96	54	39	19	16	38	9	
14	Oschatz	1 614	337	64	164	79	50	173	244	181	107	161	88	52	31	30	55	38	25	20	15	30	7	18
				36	118	60	45	137	200	167	111	196	126	87	60	41	78	46	32	21	15	29	9	
15	Eibenstock	1 332	444	79	132	39	37	149	119	107	48	259	46	127	35	25	34	21	15	15	18	22	5	8
				41	63	41	29	113	86	89	43	226	68	163	58	68	86	53	31	23	24	22	5	
16	Lengenfeld	865	293	27	62	86	75	92	123	87	50	76	39	22	16	22	28	19	10	7	12	11	1	23
				14	41	53	46	50	71	74	54	111	76	57	35	46	60	29	12	6	16	13	1	
	zusammen	53 224	14 850	1862	5147	3293	2924	4205	5833	5496	4675	5810	3043	2223	1452	1069	1837	1234	764	590	538	893	336	492
				1380	3765	2441	1951	2700	3925	4129	3930	6700	5221	3956	2677	1976	3108	1760	980	681	645	942	357	

Übersicht 2. Die Wohnungen ohne Untermieter unterschieden nach den Mietpreisen.

Laufende Nr.	Städte	Gesamtzahl der Wohnungsinhaber	Zahl der Wohnungen[1]) zum jährlichen Mietpreise von Mark: bis 50	über 50 bis 75	über 75 bis 100	über 100 bis 125	über 125 bis 150	über 150 bis 175	über 175 bis 200	über 200 bis 225	über 225 bis 250	über 250 bis 275	über 275 bis 300	über 300 bis 350	über 350 bis 400	über 400 bis 450	über 450 bis 500	über 500 bis 600	über 600 bis 700	über 700 bis 800	über 800 bis 900	über 900 bis 1000	über 1000
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
1	Zittau	5 889	75	446	896	872	859	410	755	145	201	90	203	141	233	102	93	126	87	50	32	25	48
2	Meißen	6 097	122	476	883	1090	1136	540	495	233	278	107	172	139	122	68	67	61	37	27	13	11	20
3	Freiberg	5 453	183	746	1373	860	688	261	293	124	145	68	129	134	116	80	50	63	33	36	28	12	31
4	Meerane	4 685	154	792	1978	755	411	98	108	31	61	30	67	42	47	27	20	21	8	10	4	9	12
5	Reichenbach	4 237	46	264	651	957	919	220	414	150	117	43	96	77	82	57	32	30	27	22	10	7	16
6	Glauchau	4 676	162	606	1501	960	577	151	184	63	74	42	92	77	66	17	24	25	16	11	5	10	13
7	Crimmitschau	4 459	37	426	1346	1033	739	212	165	52	54	31	73	70	59	43	27	36	15	20	10	7	4
8	Wurzen	2 711	65	185	440	502	495	280	228	105	100	31	59	45	45	25	30	23	9	7	5	9	23
9	Aue	2 430	48	182	615	454	426	133	130	52	77	31	65	56	55	26	23	19	23	7	5	2	1
10	Riesa	2 048	45	210	327	278	306	118	190	68	84	39	99	64	70	29	30	25	13	12	5	9	27
11	Hohenstein-Ernstthal	2 605	157	578	783	481	226	69	107	22	32	17	45	32	17	9	6	11	5	5	1	—	2
12	Limbach	1 985	17	104	283	378	391	138	208	90	106	35	84	46	41	18	16	11	10	7	1	—	1
13	Frankenberg	2 581	58	369	745	522	350	113	113	27	41	31	50	28	35	13	24	33	9	12	2	1	5
14	Oschatz	1 632	66	192	389	320	241	59	102	28	38	23	44	34	38	11	15	12	6	4	—	2	8
15	Eibenstock	1 340	92	217	490	131	113	34	79	11	28	15	33	24	30	12	15	7	2	4	1	1	1
16	Lengenfeld	888	28	123	252	167	113	45	45	11	20	12	17	18	13	6	7	8	2	1	—	—	—
	zusammen	53 716	1355	5916	12952	9760	7990	2881	3616	1212	1456	645	1328	1027	1069	543	479	511	302	235	122	105	212

1) Einschl. der mit Gewerberäumen zusammen ein Mietsobjekt bildenden; doch sind für diese Wohnungen die Mietpreise der Gewerberäume und für sämtliche Wohnungen die Nebenvergütungen für Gas, Wasser, Garten usw. vom Mietpreis in Abzug gebracht.

Übersicht 3. Verhältnisziffern zu den beiden vorausgehenden Übersichten.

Laufende Nr.	Städte	Unter je 100 Mietwohnungen ohne Untermieter waren solche zum jährlichen Mietpreis von Mark: bis 50	über 50 bis 75	über 75 bis 100	über 100 bis 125	über 125 bis 150	über 150 bis 175	über 175 bis 200	über 200 bis 225	über 225 bis 250	über 250 bis 275	über 275 bis 300	über 300 bis 350	über 350 bis 400	über 400 bis 1000	über 1000	deren Inhaber für 1906 zur Staatseinkommensteuer eingeschätzt war mit einem Einkommen von Mark: ohne Einkommen	bis 400	über 400 bis 500	über 500 bis 600	über 600 bis 700	über 700 bis 800	über 800 bis 900	über 900 bis 1000	über 1000 bis 2000	über 2000 bis 10 000	über 10 000	unermittelt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
1	Zittau	1,3	7,6	15,2	14,8	14,6	7,0	12,8	2,5	3,4	1,5	3,4	2,4	4,0	8,7	0,8	2,2	8,9	6,0	7,2	11,2	10,0	8,2	6,4	21,4	14,5	0,8	3,2
2	Meißen	2,0	7,8	14,5	17,9	18,6	8,9	8,1	3,8	4,6	1,8	2,8	2,3	2,0	4,6	0,3	3,6	7,1	6,6	4,3	5,7	9,3	8,9	8,5	32,1	12,5	0,5	0,9
3	Freiberg	3,3	13,7	25,2	15,8	12,6	4,8	5,4	2,3	2,7	1,2	2,4	2,4	2,1	5,5	0,6	1,4	17,8	4,8	4,7	7,0	10,5	9,9	7,0	22,2	12,8	0,7	1,2
4	Meerane	3,3	16,9	42,2	16,1	8,8	2,1	2,3	0,7	1,3	0,6	1,4	0,9	1,0	2,1	0,3	3,1	9,5	10,2	6,2	9,8	11,1	11,7	9,6	21,2	6,7	0,6	0,3
5	Reichenbach	1,0	6,2	15,4	22,6	21,7	5,2	9,8	3,5	2,8	1,0	2,3	1,8	1,9	4,4	0,4	4,1	4,6	5,4	4,9	9,0	13,1	11,8	10,1	24,8	11,3	0,6	0,3
6	Glauchau	3,5	13,0	32,1	20,5	12,3	3,2	3,9	1,4	1,6	0,9	2,0	1,7	1,4	2,2	0,3	1,9	11,8	6,9	9,1	9,0	11,5	11,4	8,1	19,9	9,5	0,5	0,4
7	Crimmitschau	0,8	9,5	30,2	23,2	16,6	4,8	3,7	1,2	1,2	0,7	1,6	1,6	1,3	3,5	0,1	4,0	7,4	8,1	4,4	6,2	12,6	11,4	11,6	24,9	8,2	0,8	0,4
8	Wurzen	2,4	6,8	16,2	18,5	18,3	10,3	8,4	3,9	3,7	1,2	2,2	1,7	1,7	3,9	0,8	3,9	9,0	4,6	3,5	3,2	8,9	10,6	11,6	32,5	10,9	0,7	0,6
9	Aue	2,0	7,5	25,3	18,7	17,5	5,5	5,8	2,1	3,2	1,3	2,7	2,3	2,3	4,3	0,0	0,7	5,7	1,3	1,1	2,5	9,3	12,5	14,0	39,3	12,5	1,0	0,1
10	Riesa	2,2	10,3	16,0	13,6	15,0	5,8	9,3	3,3	4,1	1,9	4,8	3,1	3,4	5,9	1,3	6,8	8,8	3,3	2,4	4,1	8,8	8,8	8,3	28,7	17,8	1,2	1,0
11	Hohenstein-E.	6,0	22,2	30,1	18,5	8,7	2,6	4,1	0,8	1,2	0,7	1,7	1,2	0,7	1,4	0,1	1,8	17,2	7,2	9,5	12,1	11,1	8,6	6,9	19,5	5,5	0,2	0,4
12	Limbach	0,9	5,2	14,3	19,0	19,7	7,0	10,5	4,5	5,3	1,8	4,2	2,3	2,1	3,1	0,1	3,7	4,3	6,0	3,3	3,4	9,9	11,4	10,6	34,4	12,4	0,4	0,2
13	Frankenberg	2,2	14,3	28,9	20,2	13,6	4,4	4,4	1,0	1,6	1,2	1,9	1,1	1,4	3,6	0,2	11,8	9,5	5,9	8,2	10,0	12,4	9,4	8,0	16,4	7,3	0,3	0,8
14	Oschatz	4,0	11,8	23,8	19,6	14,8	3,6	6,2	1,7	2,3	1,4	2,7	2,1	2,3	3,2	0,5	3,9	10,1	4,8	3,1	10,6	15,0	11,1	6,6	22,2	11,1	0,4	1,1
15	Eibenstock	6,9	16,2	36,6	9,8	8,4	2,5	5,9	0,8	2,1	1,1	2,5	1,8	2,2	3,1	0,1	5,9	9,9	2,9	2,8	11,1	8,9	7,8	3,6	36,7	9,4	0,4	0,6
16	Lengenfeld	3,2	13,9	28,4	18,8	12,7	5,1	5,1	1,3	2,3	1,4	1,9	2,1	1,1	2,7	—	3,0	7,0	9,7	8,4	10,4	13,9	9,8	5,6	19,8	9,7	0,1	2,6
	zusammen	2,5	11,0	24,1	18,2	14,9	5,4	6,7	2,3	2,7	1,2	2,5	1,9	2,0	4,2	0,4	3,5	9,6	6,1	5,5	7,8	10,9	10,2	8,7	25,3	10,9	0,6	0,9

Übersicht 4. Die verhältnismäßige Höhe des Mietpreises bei den einzelnen Mietwohnungen ohne Untermieter überhaupt in den einzelnen Städten.

Vorbemerkung.

Die bei jeder Stadt angegebenen Petitziffern in den Spalten 4 und folgende bedeuten die Zahl der Wohnungsinhaber, deren Einkommen, für sich allein gerechnet, in dem im Kopf bezeichneten Verhältnis zum Mietpreis steht; in nautischen Ziffern ist darunter die Zahl der Wohnungsinhaber so angegeben, wie sie sich verteilt, wenn dieses Verhältnis unter Zurechnung des Einkommens der mitwohnenden Familienangehörigen zu dem Einkommen des Wohnungsinhabers ermittelt wird. — Wohnungen mit Untermietern sind nicht einbezogen.

a) Gesamtzahl der obenbezeichneten Mietwohnungen.

Laufende Nr.	Städte	Gesamtzahl der Wohnungsinhaber [1])	Zahl der Fälle, in denen der Mietpreis Prozent des Einkommens beträgt: bis 5	über 5 bis 10	über 10 bis 15	über 15 bis 20	zusammen bis 20	über 20 bis 25	über 25 bis 30	über 30 bis 35	über 35 bis 40	über 40 bis 45	über 45 bis 50	über 50 bis 60	über 60 bis 70	über 70 bis 80	über 80 bis 100	über 100	Einkommen unbekannt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
1	Zittau	5 698	41	553	1 753	1 570	3 917	760	353	174	120	74	55	51	34	16	10	134	191
			102	1 054	1 885	1 321	4 362	592	266	126	83	55	43	36	21	10	3	101	—
2	Meißen	6 040	69	915	2 412	1 363	4 759	470	241	117	88	35	33	34	27	9	6	221	57
			150	1 606	2 275	1 078	5 109	374	179	75	60	16	17	25	7	6	2	170	—
3	Freiberg	5 389	75	965	2 046	965	4 051	465	327	156	104	58	50	55	15	15	8	85	64
			172	1 440	1 939	836	4 387	367	241	125	81	36	26	31	11	6	4	74	—
4	Meerane	4 673	53	1 263	1 880	768	3 964	257	118	39	46	27	24	31	15	6	1	145	12
			322	2 239	1 190	455	4 206	165	70	22	39	17	11	15	8	3	—	117	—
5	Reichenbach	4 226	38	513	1 761	1 122	3 434	312	139	58	41	25	10	15	11	2	2	177	11
			122	1 324	1 541	734	3 721	203	89	41	32	18	8	9	7	1	2	95	—
6	Glauchau	4 658	63	962	1 889	899	3 813	327	145	72	80	33	28	41	16	7	3	93	18
			200	1 717	1 552	621	4 090	212	97	50	60	20	19	28	12	4	3	63	—
7	Crimmitschau	4 441	48	867	1 970	746	3 631	245	103	56	47	27	36	55	26	23	7	185	18
			239	1 875	1 331	456	3 901	176	77	39	35	19	24	35	13	13	1	108	—
8	Wurzen	2 696	25	421	1 154	561	2 161	200	107	48	21	9	8	20	7	5	5	105	15
			68	716	1 061	461	2 306	144	74	30	12	8	4	12	5	3	3	95	—
9	Aue	2 428	58	779	1 013	321	2 171	105	42	27	20	17	11	5	6	2	1	21	2
			178	1 003	862	240	2 283	78	21	11	11	10	6	2	—	—	1	5	—
10	Riesa	2 027	23	396	795	357	1 571	125	66	31	34	13	12	16	6	7	5	141	21
			45	528	763	303	1 639	115	54	26	23	9	8	11	5	4	3	130	—
11	Hohenstein-Ernstthal	2 596	30	624	937	492	2 083	171	117	34	55	31	23	24	6	3	3	46	9
			96	875	845	379	2 195	126	94	30	43	25	18	18	6	1	2	38	—
12	Limbach	1 980	27	330	746	474	1 577	169	71	24	18	9	9	9	4	7	5	78	5
			67	565	722	366	1 720	113	44	16	10	6	9	3	2	5	4	48	—
13	Frankenberg	2 561	13	327	908	534	1 782	201	120	46	33	24	18	13	4	6	6	308	20
			65	863	767	336	2 031	106	75	29	21	13	10	5	4	1	5	261	—
14	Oschatz	1 614	19	271	716	310	1 316	105	53	30	15	9	6	6	4	2	1	67	18
			45	431	675	261	1 412	80	38	20	9	9	3	2	3	1	—	37	—
15	Eibenstock	1 332	59	473	361	176	1 069	59	37	21	23	9	12	11	2	4	4	81	8
			185	531	330	157	1 203	36	20	11	9	3	4	4	1	—	—	41	—
16	Lengenfeld	865	8	171	320	199	698	69	17	15	9	8	6	8	2	5	1	27	23
			41	326	287	122	776	36	9	10	3	4	5	5	2	—	1	14	—
	zusammen	53 224	649	9 830	20 661	10 857	41 997	4 040	2 056	948	754	408	341	394	185	119	68	1 914	492
			2 097	17 093	18 025	8 126	45 341	2 923	1 448	661	531	268	215	241	107	58	34	1 397	—

[1]) Ausschließlich der in Spalte 20 bezifferten Wohnungsinhaber, deren Einkommen nicht nachgewiesen werden konnte.

Noch Übersicht 4.

b) In den Wohnungen der Angestellten und Lohnarbeiter im Handel und Gewerbe oder mit wechselnder Beschäftigung.

Laufende Nr.	Städte	Gesamtzahl der Wohnungsinhaber[1])	Zahl der Fälle, in denen der Mietpreis Prozent des Einkommens beträgt																Einkommen unbekannt
			bis 5	über 5 bis 10	über 10 bis 15	über 15 bis 20	zusammen bis 20	über 20 bis 25	über 25 bis 30	über 30 bis 35	über 35 bis 40	über 40 bis 45	über 45 bis 50	über 50 bis 60	über 60 bis 70	über 70 bis 80	über 80 bis 100	über 100	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
1	Zittau	3 063	7	250	1 042	983	2 282	456	168	64	43	20	13	9	6	1	1	—	67
			55	649	1 119	737	2 560	308	104	36	25	13	10	5	1	1	—	—	—
2	Meißen	3 657	15	578	1 718	876	3 187	262	105	42	32	13	4	5	4	1	1	1	36
			74	1 126	1 544	617	3 361	181	68	18	16	5	1	4	1	1	1	—	—
3	Freiberg	2 899	23	564	1 375	503	2 465	181	128	41	38	16	13	12	2	2	—	1	12
			84	891	1 235	395	2 605	120	91	30	28	11	8	2	1	2	—	1	—
4	Meerane	3 073	18	986	1 481	393	2 878	90	43	13	20	9	6	9	3	2	—	—	4
			228	1 721	811	208	2 968	49	19	5	19	5	1	5	1	1	—	—	—
5	Reichenbach	2 690	8	293	1 262	820	2 383	199	67	22	10	2	—	5	1	—	—	1	2
			73	969	1 034	456	2 532	103	30	13	6	2	—	3	1	—	—	—	—
6	Glauchau	2 538	20	624	1 301	378	2 323	100	48	19	21	11	6	7	2	—	—	1	9
			107	1 100	950	250	2 407	63	27	12	16	5	3	3	2	—	—	—	—
7	Crimmitschau	2 936	10	594	1 600	509	2 713	123	48	17	6	6	6	6	4	3	2	2	10
			160	1 448	951	258	2 817	63	28	10	4	2	4	3	3	2	—	—	—
8	Wurzen	1 721	10	265	872	371	1 518	114	52	21	6	1	2	2	2	2	1	—	7
			41	496	769	286	1 592	73	34	12	3	1	—	2	2	2	—	—	—
9	Aue	1 717	24	584	786	221	1 615	50	20	9	7	8	1	1	1	1	1	3	—
			125	756	641	143	1 665	33	6	4	3	4	—	—	—	—	1	1	—
10	Riesa	997	7	235	471	180	893	44	23	10	13	4	4	3	1	1	1	—	12
			20	332	428	135	915	37	17	9	10	1	3	2	1	1	1	—	—
11	Hohenstein-Ernstthal	1 678	11	477	667	307	1 462	89	55	16	26	10	7	9	1	2	1	—	6
			57	644	577	237	1 515	68	40	13	21	7	4	8	1	1	—	—	—
12	Limbach	1 363	5	195	576	349	1 125	134	49	21	7	8	6	5	2	1	2	3	3
			34	385	545	256	1 220	80	27	12	6	6	5	2	2	1	2	—	—
13	Frankenberg	1 559	2	227	703	370	1 302	123	65	20	11	11	10	9	1	3	1	3	12
			41	682	541	183	1 447	49	33	9	4	5	5	3	1	—	1	2	—
14	Oschatz	1 027	6	171	561	194	932	50	25	8	7	3	—	2	—	—	—	—	10
			24	296	500	155	975	26	18	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—
15	Eibenstock	746	17	293	246	90	646	30	20	8	16	5	9	6	1	1	3	1	1
			104	329	211	64	708	17	9	3	4	1	3	1	—	—	—	—	—
16	Lengenfeld	482	1	92	206	123	422	41	11	—	3	2	1	1	1	—	—	—	17
			25	211	156	64	456	18	5	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
	zusammen	32 146	184	6 428	14 867	6 667	28 146	2 086	927	331	266	129	88	91	32	20	14	16	208
			1 252	12 035	12 012	4 444	29 743	1 288	556	190	169	69	48	44	17	12	6	4	—

1) Ausschließlich der in Spalte 20 bezifferten Wohnungsinhaber, deren Einkommen nicht nachgewiesen werden konnte.

Übersicht 5. Die verhältnismäßige Höhe des Mietpreises in den 16 Städten zusammen, mit Unterscheidung von Einkommensgruppen.

a) Gesamtzahl der obenbezeichneten Mietwohnungen.

Laufende Nr.	Einkommen der Wohnungsinhaber	Gesamtzahl der Wohnungsinhaber	Zahl der Fälle, in denen der Mietpreis Prozent des Einkommens beträgt															
			bis 5	über 5 bis 10	über 10 bis 15	über 15 bis 20	zusammen bis 20	über 20 bis 25	über 25 bis 30	über 30 bis 35	über 35 bis 40	über 40 bis 45	über 45 bis 50	über 50 bis 60	über 60 bis 70	über 70 bis 80	über 80 bis 100	über 100
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
1	ohne Einkommen	1 862	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 862
			22	156	106	84	368	59	23	11	10	6	2	2	1	—	—	1 380
2	bis 400 ℳ	5 147	2	81	292	741	1 066	854	948	475	506	289	276	342	161	115	66	49
			119	686	684	795	2 284	688	694	335	373	189	176	214	91	56	32	15
3	über 400 = 500 =	3 293	1	114	679	1 169	1 963	722	299	128	95	34	19	19	9	3	1	1
			98	644	861	858	2 461	455	185	88	55	26	9	7	4	2	1	—
4	= 500 = 600 =	2 924	6	150	807	1 148	2 111	454	203	75	33	20	11	10	5	—	1	1
			95	771	891	698	2 455	266	117	38	22	8	6	7	3	—	1	1
5	= 600 = 700 =	4 205	8	327	1 788	1 325	3 448	456	152	72	41	15	14	3	2	1	—	1
			147	1 416	1 406	776	3 745	277	94	39	29	9	7	2	2	—	—	1
6	= 700 = 800 =	5 833	15	596	2 956	1 591	5 158	420	138	64	22	13	10	6	2	—	—	—
			226	1 959	2 248	981	5 414	261	82	45	9	9	8	3	2	—	—	—
7	= 800 = 900 =	5 496	18	851	2 990	1 202	5 061	293	76	31	21	6	2	3	3	—	—	—
			171	1 969	2 254	804	5 198	205	53	25	8	3	2	1	1	—	—	—
8	= 900 = 1 000 =	4 675	13	1 029	2 480	884	4 406	168	54	18	12	11	2	3	1	—	—	—
			161	1 772	1 906	641	4 480	121	44	14	7	6	1	1	1	—	—	—
9	= 1 000 = 1 200 =	5 810	41	1 802	2 809	841	5 493	211	56	23	9	8	4	6	—	—	—	—
			273	2 336	2 279	679	5 567	168	42	16	7	5	2	3	—	—	—	—

Noch Übersicht 5.

a) Gesamtzahl der obenbezeichneten Mietwohnungen. (Schluß.)

Laufende Nr.	Einkommen der Wohnungsinhaber	Gesamtzahl der Wohnungsinhaber	Zahl der Fälle, in denen der Mietpreis Prozent des Einkommens beträgt: bis 5	über 5 bis 10	über 10 bis 15	über 15 bis 20	zusammen bis 20	über 20 bis 25	über 25 bis 30	über 30 bis 35	über 35 bis 40	über 40 bis 45	über 45 bis 50	über 50 bis 60	über 60 bis 70	über 70 bis 80	über 80 bis 100	über 100
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
10	über 1 200 bis 1 400 M	3 043	27	1 034	1 396	419	2 876	107	23	22	5	8	1	1	—	—	—	—
			121	1 218	1 202	358	2 899	95	23	18	3	4	1	—	—	—	—	—
11	" 1 400 " 1 600 "	2 223	39	792	946	310	2 087	77	39	9	5	3	1	1	1	—	—	—
			84	912	827	284	2 107	68	34	6	4	2	—	1	1	—	—	—
12	" 1 600 " 1 800 "	1 452	21	502	618	212	1 353	67	21	8	1	1	1	—	—	—	—	—
			50	559	555	199	1 363	61	17	8	1	1	1	—	—	—	—	—
13	" 1 800 " 2 000 "	1 069	31	363	446	170	1 010	40	12	5	2	—	—	—	—	—	—	—
			54	384	417	160	1 015	37	11	5	1	—	—	—	—	—	—	—
14	" 2 000 " 2 500 "	1 837	59	532	787	367	1 745	65	19	7	—	—	—	—	1	—	—	—
			77	562	769	343	1 751	64	16	5	—	—	—	—	1	—	—	—
15	" 2 500 " 3 000 "	1 234	44	382	574	184	1 184	38	8	3	1	—	—	—	—	—	—	—
			59	398	551	179	1 187	37	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—
16	" 3 000 " 3 500 "	764	25	304	321	89	739	20	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—
			27	318	310	87	742	19	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
17	" 3 500 " 4 000 "	590	24	214	259	68	565	22	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
			27	221	255	65	568	20	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
18	" 4 000 " 5 000 "	538	33	210	215	66	524	9	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—
			38	214	208	66	526	8	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
19	" 5 000 " 10 000 "	893	108	432	261	71	872	17	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
			112	434	260	69	875	14	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
20	" 10 000 M	336	134	165	37	—	336	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			136	164	36	—	336	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	53 224[1]	649	9 830	20 661	10 857	41 997	4 040	2 056	948	754	408	341	394	185	119	68	1 914
			2 097	17 093	18 025	8 126	45 341	2 923	1 448	661	531	268	215	241	107	58	34	1 397

1) Dazu 492 Wohnungsinhaber, deren Einkommen nicht nachgewiesen werden konnte.

b) In den Wohnungen der Angestellten und Lohnarbeiter im Handel und Gewerbe oder mit wechselnder Beschäftigung.

Laufende Nr.	Einkommen der Wohnungsinhaber	Gesamtzahl der Wohnungsinhaber	bis 5	über 5 bis 10	über 10 bis 15	über 15 bis 20	zusammen bis 20	über 20 bis 25	über 25 bis 30	über 30 bis 35	über 35 bis 40	über 40 bis 45	über 45 bis 50	über 50 bis 60	über 60 bis 70	über 70 bis 80	über 80 bis 100	über 100
1	bis 400 M	2 326	1	18	190	450	659	437	484	194	208	104	78	83	29	20	14	16
			67	367	360	436	1 230	321	331	127	141	54	44	41	15	12	6	4
2	über 400 " 500 "	2 013	1	91	545	735	1 372	404	146	42	28	10	5	3	3	—	—	—
			65	423	626	529	1 643	246	78	25	10	6	2	1	2	—	—	—
3	" 500 " 600 "	1 804	4	113	615	673	1 405	264	90	27	10	4	2	2	—	—	—	—
			50	508	642	410	1 610	137	42	6	7	1	—	1	—	—	—	—
4	" 600 " 700 "	3 249	7	285	1 514	1 012	2 818	307	79	28	11	4	1	1	—	—	—	—
			113	1 215	1 154	543	3 025	164	40	10	7	3	—	—	—	—	—	—
5	" 700 " 800 "	4 775	13	521	2 611	1 273	4 418	262	63	21	5	3	2	1	—	—	—	—
			191	1 718	1 923	752	4 584	141	31	11	2	3	2	1	—	—	—	—
6	" 800 " 900 "	4 510	15	772	2 628	907	4 322	152	28	6	1	1	—	—	—	—	—	—
			158	1 778	1 916	551	4 403	88	14	4	1	—	—	—	—	—	—	—
7	" 900 " 1 000 "	3 729	11	890	2 124	603	3 628	83	10	5	1	1	—	1	—	—	—	—
			135	1 561	1 557	414	3 667	55	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—
8	" 1 000 " 1 200 "	4 465	32	1 584	2 259	477	4 352	94	14	3	1	1	—	—	—	—	—	—
			243	2 064	1 739	346	4 392	66	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—
9	" 1 200 " 1 400 "	1 921	15	810	908	161	1 894	20	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—
			82	942	754	123	1 901	14	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
10	" 1 400 " 1 600 "	1 012	16	407	462	97	982	25	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			41	481	383	84	989	19	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	" 1 600 " 1 800 "	622	7	249	282	68	606	12	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—
			20	274	253	61	608	11	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
12	" 1 800 " 2 000 "	389	8	155	177	41	381	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			20	160	163	39	382	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	" 2 000 " 2 500 "	585	17	201	262	95	575	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			22	209	260	84	575	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	" 2 500 " 3 000 "	302	14	115	129	37	295	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			21	116	122	36	295	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	" 3 000 " 3 500 "	157	9	62	69	15	155	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
			9	64	68	14	155	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
16	" 3 500 " 4 000 "	117	3	51	49	12	115	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			4	50	50	11	115	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	" 4 000 " 5 000 "	79	3	37	29	9	78	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			3	37	29	9	78	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	" 5 000 " 10 000 "	77	3	59	13	2	77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			3	60	12	2	77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	" 10 000 M	14	5	8	1	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			5	8	1	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	32 146[2]	184	6 428	14 867	6 667	28 146	2 086	927	331	266	129	88	91	32	20	14	16
			1 252	12 035	12 012	4 444	29 743	1 288	556	190	169	69	48	44	17	12	6	4

2) Dazu 208 Wohnungsinhaber, deren Einkommen nicht nachgewiesen werden konnte.

Übersicht 6. Das durchschnittliche Verhältnis des Mietpreises zum Einkommen der Mietwohnungsinhaber ohne Untermieter in den 16 einzelnen Städten, mit Unterscheidung von Einkommensgruppen.

Die bei jeder Stadt angegebenen Petitziffern bedeuten den Prozentsatz, den der Mietpreis von dem Einkommen des Wohnungsinhabers ausmacht, wenn man nur das Einkommen des Haushaltungsvorstands in Betracht zieht; in kursiven Ziffern ist darunter dieser Prozentsatz so angegeben, wie er sich stellt, wenn man zum Einkommen des Haushaltungsvorstandes das der mitwohnenden Familienangehörigen hinzurechnet.

Laufende Nr.	Städte	Der Mietpreis betrug in Prozent des Einkommens durchschnittlich: überhaupt	bei den Besitzern von Einkommen: bis 400 ℳ	über 400 bis mit 500 ℳ	über 500 bis mit 600 ℳ	über 600 bis mit 700 ℳ	über 700 bis mit 800 ℳ	über 800 bis mit 900 ℳ	über 900 bis mit 1 000 ℳ	über 1 000 bis mit 1 200 ℳ	über 1 200 bis mit 1 400 ℳ	über 1 400 bis mit 1 600 ℳ	über 1 600 bis mit 1 800 ℳ	über 1 800 bis mit 2 000 ℳ	über 2 000 bis mit 2 500 ℳ	über 2 500 bis mit 3 000 ℳ	über 3 000 bis mit 3 500 ℳ	über 3 500 bis mit 4 000 ℳ	über 4 000 bis mit 5 000 ℳ	über 5 000 bis mit 10 000 ℳ	über 10 000 ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18	19.	20.	21.	22.
1	Zittau	18,3	32,4	23,1	21,0	19,5	18,0	17,2	16,1	15,7	14,2	14,1	14,7	13,7	15,1	12,9	14,0	13,0	13,1	11,0	6,8
		15,7	*21,1*	*19,5*	*17,1*	*16,4*	*15,5*	*15,2*	*14,5*	*14,6*	*13,9*	*13,7*	*14,4*	*13,6*	*14,7*	*12,8*	*13,5*	*12,9*	*12,9*	*10,8*	*6,2*
2	Meißen	15,6	30,6	20,6	19,8	17,4	16,7	15,1	14,1	12,8	12,8	13,0	12,3	11,4	12,3	11,7	10,8	11,3	10,8	9,1	5,6
		13,4	*17,8*	*17,1*	*16,4*	*14,4*	*14,4*	*13,4*	*12,8*	*11,9*	*11,8*	*12,5*	*12,0*	*11,1*	*11,9*	*11,4*	*10,5*	*11,2*	*10,7*	*8,6*	*5,5*
3	Freiberg	16,4	29,2	20,7	18,2	15,1	13,7	12,6	12,9	12,4	12,3	12,5	12,6	12,3	12,3	12,3	10,9	11,8	10,4	10,1	5,7
		13,5	*17,6*	*17,9*	*15,5*	*13,2*	*12,6*	*11,8*	*12,2*	*11,9*	*12,0*	*12,2*	*12,3*	*12,0*	*12,2*	*12,1*	*10,8*	*11,4*	*10,3*	*10,0*	*5,7*
4	Meerane	13,8	27,4	18,3	16,3	12,7	11,7	11,0	10,8	10,5	10,7	10,6	11,4	11,1	11,5	10,9	10,5	9,8	10,4	7,9	4,2
		11,1	*14,7*	*15,3*	*11,7*	*10,7*	*10,2*	*10,2*	*9,9*	*9,7*	*9,9*	*10,2*	*11,0*	*10,5*	*10,8*	*10,7*	*10,5*	*9,8*	*10,3*	*7,6*	*4,1*
5	Reichenbach	15,4	33,1	20,7	18,3	17,3	15,9	14,3	13,8	13,0	13,5	12,5	12,1	11,9	11,6	12,2	11,4	11,6	11,4	10,2	4,8
		13,0	*21,3*	*17,3*	*14,2*	*13,1*	*12,6*	*12,3*	*12,0*	*12,0*	*12,8*	*12,1*	*11,8*	*11,7*	*11,5*	*12,1*	*11,4*	*11,6*	*11,4*	*9,9*	*4,8*
6	Glauchau	15,0	29,3	18,6	17,9	15,2	12,6	11,7	11,0	11,1	11,0	11,0	11,1	12,1	11,1	10,9	9,8	10,3	10,1	8,9	5,1
		12,3	*17,0*	*15,5*	*14,0*	*12,6*	*11,1*	*11,1*	*10,5*	*10,6*	*10,7*	*10,9*	*11,0*	*11,4*	*11,0*	*10,6*	*9,6*	*9,9*	*9,9*	*8,4*	*5,1*
7	Crimmitschau	15,0	39,6	19,9	17,4	14,8	13,4	11,8	11,6	11,1	11,0	11,5	11,3	11,8	12,1	10,7	11,4	11,1	10,0	8,1	4,4
		11,8	*17,6*	*15,9*	*13,7*	*11,8*	*11,2*	*10,5*	*10,6*	*10,4*	*10,5*	*11,0*	*10,9*	*11,1*	*11,8*	*10,6*	*11,4*	*10,6*	*9,8*	*8,1*	*4,4*
8	Wurzen	15,1	29,0	20,1	19,9	17,4	15,1	13,9	12,9	12,5	11,9	11,9	11,9	13,0	12,3	11,6	11,1	10,4	12,4	11,8	6,9
		12,9	*16,3*	*17,1*	*16,6*	*14,8*	*13,7*	*12,5*	*12,3*	*11,7*	*11,3*	*11,5*	*11,8*	*12,4*	*12,2*	*11,6*	*11,1*	*10,2*	*10,8*	*11,4*	*6,8*
9	Aue	13,1	32,2	19,5	19,3	15,5	13,5	12,4	12,1	11,0	11,1	11,3	11,1	11,1	12,2	11,0	10,5	10,6	10,3	7,6	4,3
		11,0	*12,2*	*16,5*	*14,7*	*13,8*	*11,2*	*11,2*	*11,0*	*10,3*	*10,4*	*10,9*	*10,6*	*10,8*	*11,9*	*10,7*	*10,5*	*10,6*	*10,2*	*7,5*	*4,3*
10	Riesa	14,4	33,4	23,0	21,4	16,2	14,8	13,6	13,2	12,8	12,5	12,4	12,1	11,7	12,3	10,9	11,3	12,4	10,7	11,7	6,7
		13,6	*22,3*	*19,0*	*17,8*	*14,8*	*13,3*	*12,2*	*12,5*	*12,6*	*12,1*	*11,8*	*11,5*	*11,6*	*12,2*	*10,8*	*11,3*	*12,4*	*10,2*	*11,6*	*6,7*
11	Hohenstein-Ernstthal	15,4	27,2	17,7	15,2	13,8	12,4	11,7	11,6	11,2	11,3	11,0	11,8	12,4	11,5	10,6	10,5	10,0	11,0	7,4	3,6
		13,0	*18,8*	*14,8*	*12,9*	*12,3*	*11,5*	*11,0*	*11,2*	*10,8*	*11,0*	*11,0*	*11,2*	*12,4*	*11,5*	*10,6*	*10,5*	*10,0*	*10,9*	*7,3*	*3,6*
12	Limbach	15,6	38,1	23,9	20,3	16,3	17,5	15,4	13,8	13,4	13,0	13,0	12,5	11,4	11,7	11,3	10,6	9,9	9,2	7,0	3,3
		13,1	*18,4*	*17,7*	*16,8*	*13,3*	*14,6*	*13,4*	*12,1*	*12,5*	*11,7*	*12,1*	*11,9*	*11,0*	*11,6*	*11,8*	*10,6*	*9,9*	*9,1*	*6,9*	*3,3*
13	Frankenberg	16,3	31,5	21,6	19,0	15,6	13,5	13,3	12,3	12,4	12,4	12,9	13,5	12,5	12,7	14,1	11,6	10,7	12,6	8,9	5,4
		12,7	*16,0*	*16,6*	*13,9*	*12,2*	*11,1*	*11,4*	*11,4*	*11,5*	*11,6*	*12,7*	*13,5*	*12,5*	*12,7*	*13,9*	*11,6*	*10,7*	*11,9*	*8,9*	*5,3*
14	Oschatz	14,6	26,3	19,1	15,2	15,4	13,5	13,0	12,2	11,7	12,0	12,7	13,0	13,0	12,8	12,0	11,3	10,5	8,4	9,1	5,7
		12,6	*14,9*	*14,7*	*13,6*	*14,3*	*12,7*	*12,1*	*11,5*	*11,3*	*11,3*	*12,1*	*13,0*	*12,7*	*12,7*	*11,8*	*11,3*	*10,5*	*8,1*	*8,6*	*5,7*
15	Eibenstock	14,6	37,0	17,4	17,4	13,4	12,0	12,4	13,2	10,6	11,6	10,6	13,4	11,4	12,9	11,1	13,3	9,5	8,4	5,9	5,7
		10,6	*12,1*	*14,0*	*14,7*	*10,9*	*10,2*	*10,7*	*12,0*	*9,0*	*9,7*	*9,8*	*12,4*	*10,7*	*12,6*	*10,6*	*13,3*	*9,5*	*8,4*	*5,9*	*5,7*
16	Lengenfeld	15,5	33,3	19,8	17,1	15,5	14,2	13,1	13,0	12,4	10,8	11,4	9,7	12,7	11,6	10,0	10,0	10,0	9,4	7,8	1,6
		12,1	*14,8*	*14,5*	*13,0*	*11,8*	*11,7*	*12,0*	*12,2*	*11,3*	*10,2*	*11,4*	*9,7*	*12,7*	*10,6*	*10,0*	*10,0*	*10,0*	*9,3*	*7,8*	*1,6*

(Fortsetzung des Textes von S. 236.)

Wie bei der Gesamtheit war auch bei den einzelnen Städten das Durchschnittsverhältnis von Miete zu Einkommen ein nicht ungünstiges. Den höchsten Prozentsatz wies Zittau mit 18,3 Prozent auf, dann folgten Freiberg und Frankenberg mit 16,4 und 16,3 Prozent, in Aue und Meerane war die Quote mit 13,1 bzw. 13,8 Prozent am niedrigsten. Bei Berücksichtigung des Einkommens der Familienangehörigen schwankte dieser Durchschnitt zwischen 15,7 Prozent (Zittau) und nur 10,6 Prozent (Eibenstock).

Die bei steigendem Einkommen zu beobachtende Abnahme des Prozentsatzes war bei den einzelnen Städten nicht überall die gleiche. So fiel er bei Crimmitschau von 39,6 Prozent bei den Einkommen unter 400 Mark auf 4,4 Prozent bei solchen über 10 000 Mark, was eine Spannung von 35,2 Prozent ergibt. Die geringste Spannung wies Oschatz auf, wo die Quote von 26,3 auf 5,7 Prozent sank, immerhin betrug sie auch da noch 20,6 Prozent. Interessant ist es zu sehen, wie bei Hinzurechnung des Einkommens der Angehörigen der Unterschied abnimmt. In Riesa, das die größte Spannung aufwies, betrug sie 15,6 Prozent, die niedrigste in Eibenstock nur noch 6,4 Prozent.

Besonders schnell verringerte sich jener Prozentsatz einmal bei den niedrigsten, sodann aber auch bei den höchsten Einkommen. So betrug die Abnahme der Einkommensklasse von 400 bis 500 Mark gegenüber der vorhergehenden — bei einem allgemeinen Durchschnitt von 11,6 Prozent — in Crimmitschau und Eibenstock nicht weniger als 19,7 bzw. 19,6 Prozent, am geringsten war sie in Wurzen und Meerane mit nur 8,9 Prozent. In den drei letzten Einkommensklassen war bei einer durchschnittlichen Abnahme von 5,5 Prozent sie am größten in Lengenfeld: 7,8 Prozent, am niedrigsten in Eibenstock und Oschatz mit 2,7 Prozent.

Die Einkommensklassen der Einkommen von 500 bis 4000 Mark zeigten mit Unterbrechungen, wo ein Stillstand oder ein kurzes Ansteigen der Quote eintrat, ein ganz allmähliches Sinken derselben. Im Durchschnitt verringerte sie sich um nur 9,8 Prozent, am meisten bei Limbach mit 10,4 Prozent, am wenigsten bei Oschatz mit nur 4,7 Prozent.

Eine Vergleichung der Prozentsätze derselben Einkommensklasse in den verschiedenen Städten ergibt, daß in Zittau verhältnismäßig am meisten, in Meerane im allgemeinen am

wenigsten für Miete aufgewandt wurde. In den untersten Einkommensgruppen bis 600 Mark zeigten die niedrigsten Quoten Meerane, Glauchau, Hohenstein-Ernstthal und Oschatz, die höchsten aber Zittau, Riesa und Limbach. Besonders hohe Quoten bei den Einkommen über 4 000 Mark wiesen gleichfalls Zittau und Riesa, außerdem aber noch Wurzen auf.

G. Schlußbemerkung.

Obwohl theoretisch nach dem Verhältnis von 1 : 7 für sämtliche Wohnungsinhaber die ihrem Einkommen entsprechenden Mietwohnungen vorhanden waren, lagen tatsächlich die Verhältnisse so, daß diejenigen mit größerem Einkommen nur einen geringen, solche mit einem niedrigen Einkommen aber einen großen, zum Teil übermäßig großen Bruchteil desselben für den Mietpreis hingeben mußten.

Das gilt natürlich nur für den Durchschnitt; in jeder Einkommensklasse, auch in den untersten, gab es Wohnungsinhaber, bei denen der Mietpreis weniger als $^1/_7$ des Einkommens ausmachte. Diese also wohnten im Verhältnis zu ihrem Einkommen besonders billig, wenn auch natürlich auf Kosten derjenigen mit einem niedrigeren Einkommen, für die jener Mietpreis gerade noch angemessen gewesen wäre, und die nunmehr gezwungen waren, eine verhältnismäßig teuere Wohnung zu nehmen. Es werden das in der Mehrheit der Fälle frisch zugezogene sein, die natürlich so lange auf die vorhandenen leeren, von den Einheimischen meistens wegen ihrer Kostspieligkeit nicht begehrten Wohnungen angewiesen sind, bis sie mit der Zeit, oft nach mehrmaligem Umziehen, eine Wohnung zu dem ihrem Einkommen entsprechenden Preise finden. Über die Frage, ob in den behandelten Städten ein starker Wohnungswechsel zu beobachten war, sind keine Erhebungen angestellt worden; sie erstreckten sich vielmehr nur darauf, seit wann die vermieteten Wohnungen (einschl. solcher mit Untermietern) von dem nämlichen Inhaber bewohnt waren. So waren am 1. Dezember 1905 bewohnt

seit	vermietete Wohnungen	Prozent
Oktober oder November 1905 . . .	4 626	7,8
Juli, August, September 1905 . . .	4 101	6,9
dem 1. Halbjahr 1905	5 340	9,1
dem Jahre 1904	9 328	15,8
„ „ 1903	7 127	12,1
den Jahren 1895 bis 1902	21 086	35,7
dem Jahre 1894 oder länger . . .	7 449	12,6
	59 057	—

Wenn auch diese Übersicht nicht den Wohnungswechsel an sich veranschaulicht, so läßt doch die große Zahl der erst seit kurzer Frist vom Inhaber bewohnten Wohnungen auf einen solchen von ganz bedeutendem Umfang schließen.

Eine weitere auffällige Erscheinung ist die Tatsache, daß die Angestellten und Arbeiter im Handel und Gewerbe und mit wechselnder Beschäftigung durchweg einen viel geringeren Teil ihres Einkommens für den Mietpreis hingaben als die übrigen Wohnungsinhaber. Welche Gründe hierfür maßgebend waren, läßt sich nicht leicht sagen, immerhin dürften hauptsächlich in Betracht zu ziehen sein: einmal, die oft beobachtete Abneigung gerade der arbeitenden Klassen, soviel auf die Miete zu verwenden wie andere Stände mit gleichem Einkommen, z. B. die Unterbeamten, die kleinen selbständigen Gewerbetreibenden, die Handwerker, und sodann die allgemeine Steigerung der Löhne in den letzten 20 Jahren, mit der die Erhöhung der Mietpreise gerade in den Mittel- und Kleinstädten kaum gleichen Schritt gehalten haben dürfte. (Vgl. besonders Pohle, die Entwickelung des Verhältnisses zwischen Einkommen und Miete in der Zeitschrift für Sozialwissenschaft, IX. Jahrgang, Berlin 1906.)

Die Krankenversicherung im Königreich Sachsen bis zum Jahre 1906.

I. Textbearbeitung.

Von Dr. **Georg Wächter**,

Regierungsrat im Königlichen Statistischen Landesamte.

1. Die bisherige Entwickelung des Krankenkassenwesens.

Das Reichs-Krankenversicherungsgesetz vom 15. Juni 1883 ist am 1. Dezember 1884 in Kraft getreten, und seit 1. Januar 1885 sind die wichtigsten Erscheinungen im reichsgesetzlichen Krankenversicherungswesen fortgesetzt statistisch beobachtet und bearbeitet worden.[1]) [Anmerkung siehe S. 243.] Die Ergebnisse dieser Bearbeitungen lassen die Krankenversicherung als einen hochbedeutsamen Teil der gesamten deutschen Sozialreform erscheinen; denn sie umfaßte als Mitglieder im Jahre 1885 über 9 Prozent der gesamten deutschen und über 16 Prozent der sächsischen Bevölkerung, im Jahre 1905 aber über $17^1/_2$ Prozent der deutschen und sogar nahezu 30 Prozent der sächsischen Einwohnerschaft.

Dieser große Unterschied zwischen vorstehenden Verhältniszahlen für das gesamte Reichsgebiet einerseits und für das Königreich Sachsen andererseits ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß sich die Versicherungspflicht in Sachsen auf viel weitere Bevölkerungskreise erstreckt, als in Preußen, dem größten Bundesstaate, weil Gewerbe und Industrie, die von Anfang an den Hauptteil der versicherungspflichtigen Personen gestellt haben, in Sachsen einen erheblich größeren Teil der Bevölkerung beschäftigen, als in Preußen, und weil überdies in Sachsen seit 1888 die landwirtschaftliche Bevölkerung versicherungspflichtig ist, in Preußen hingegen nicht.

Zweifellos haben viele aus den Berufsklassen, die gegenwärtig durch die reichsgesetzliche Krankenversicherung vor Not in Krankheitsfällen sichergestellt sind, auch vor dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 15. Juni 1883 in so geordneten Verhältnissen gelebt, daß sie in Bedarfsfällen einen Arzt zur Hilfeleistung annehmen und bezahlen konnten. In der Regel haben aber zur Deckung von Krankheitskosten andere Lebensbedürfnisse ganz oder teilweise unbefriedigt bleiben müssen, weil bei kleinen Einkommen

Rücklagen für Notfälle nur in bescheidener Höhe möglich sind, überdies aber jeder Familie außer durch Krankheit auch noch durch andere Ursachen unvorhergesehene Ausgaben erwachsen. Deshalb ist die Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe früher ganz ohne Zweifel oft unterblieben, wo sie angezeigt gewesen wäre, und gewiß so mancher Todesfall wäre verhütet, manches chronische Leiden geheilt worden, wenn nicht oft finanzielle Rücksichten von der rechtzeitigen Befragung eines Arztes abgehalten hätten.

Mit der Ausdehnung der Krankenversicherung sowohl in bezug auf die Zahl der Versicherten als auch den Umfang der gewährten Unterstützungen hat die Zahl der Krankenkassen nicht gleichen Schritt gehalten. In den Jahren 1905 und 1906 gab es fast genau ebenso viel Kassen (einschließlich der Gemeindekrankenversicherungen) wie $1^1/_2$ Jahrzehnte früher, wie aus Tabelle a ersichtlich ist. In der Zeit des wirtschaftlichen Aufschwunges nach 1895 ist zwar eine vorübergehende Zunahme aller Krankenkassen eingetreten, eine gleiche Erscheinung hat sich aber bei der jüngsten Aufwärtsbewegung des gesamten Wirtschaftslebens nicht wiederholt. In dem Verhältnis der einzelnen Kassenarten zur Gesamtzahl aber sind recht charakteristische Verschiebungen eingetreten. Die Gemeindekrankenversicherungen haben im Jahre 1888, mit Beginn der Versicherungspflicht für landwirtschaftliche Arbeiter, eine plötzliche Zunahme erfahren, die aber nicht von Bestand geblieben ist. Insbesondere seit 1894 hat sich ihre Zahl bis zur Gegenwart fast ohne Unterbrechung verringert. Man darf darin ein günstiges Zeichen für die Krankenversicherung erblicken, weil die Gemeindekrankenversicherungen nur als subsidiäre Einrichtungen da gebildet werden sollen, wo die Bedingungen für organisierte Kassen nicht gegeben sind.

Die größte wirtschaftliche und soziale Bedeutung unter allen reichsgesetzlichen Krankenkassen haben unbestreitbar die Ortskrankenkassen erlangt. Umfaßt doch die größte derselben, die Riesenortskrankenkasse in Leipzig, mehr als 10 Prozent aller Mitglieder der im Königreich Sachsen vorhandenen organisierten Krankenkassen und Krankenversicherungen überhaupt, und gibt es doch (1906) nicht weniger als 34 Ortskrankenkassen mit über 3000 Mitgliedern.

Tabelle a. **Zahl der Krankenkassen.**

Jahr	Mittlere Bevölkerung	Zahl der überhaupt tätigen Kassen	Zahl der im Jahresdurchschnitt vorhandenen Kassen	
			absolut	auf 10 000 Einw.
1.	2.	3.	4.	5.
1885	3 164 600	2 210	2 059	6,5
1886	3 219 400	2 218	2 172	6,7
1887	3 283 600	2 185	2 156	6,6
1888	3 347 700	2 469	2 199	6,6
1889	3 411 800	2 417	2 355	6,9
1890	3 476 000	2 391	2 352	6,8
1891	3 535 800	2 380	2 338	6,6
1892	3 592 800	2 369	2 320	6,5
1893	3 649 800	2 279	2 242	6,1
1894	3 706 800	2 303	2 272	6,1
1895	3 755 000	2 366	2 329	6,2
1896	3 833 900	2 421	2 394	6,2
1897	3 914 300	2 428	2 408	6,2
1898	3 996 500	2 460	2 432	6,1
1899	4 080 400	2 464	2 433	6,0
1900	4 166 000	2 449	2 429	5,8
1901	4 236 900	2 455	2 418	5,7
1902	4 296 900	2 433	2 412	5,6
1903	4 357 800	2 410	2 391	5,5
1904	4 419 600	2 363	2 338	5,3
1905	4 482 200	2 380	2 354	5,2
1906	4 551 500	2 406	.	.

Die Entwickelung der Betriebskrankenkassen steht im engen Zusammenhang mit der fortschreitenden Entwickelung der Industrie. § 60 des Krankenversicherungsgesetzes bestimmt, daß ein Unternehmer, der in einem Betriebe oder in mehreren Betrieben 50 oder mehr dem Krankenversicherungszwange unterliegende Personen beschäftigt, berechtigt ist oder unter gewissen Umständen verpflichtet werden kann, eine Betriebs- oder Fabrikkrankenkasse zu errichten. Zweifellos haben Zahl und Größe der Betriebskrankenkassen nicht in dem Maße zugenommen, wie es im Hinblick auf die Entwickelung der Großbetriebe mit über je 50 versicherungspflichtigen Personen möglich gewesen wäre; denn im Jahre 1882 wurden rund 184 000 Erwerbstätige in solchen Betrieben gezählt, die bis zum Jahre 1885 auf 200 000 bis 210 000 zugenommen haben dürften. Von diesen waren 153 000, also ungefähr 75 Prozent, in Betriebskrankenkassen gegen Krankheit versichert. Im Jahre 1895 waren nach der Gewerbezählung von demselben Jahre im Königreiche Sachsen 370 000 Erwerbstätige in Betrieben mit mehr als 50 Personen beschäftigt. Die Betriebskrankenkassen Sachsens wiesen in demselben Jahre 221 890 Mitglieder, also etwa nur 60 Prozent der Erwerbstätigen in den Großbetrieben nach. Bis zum Jahre 1907 ist der Prozentsatz der in Betriebskrankenkassen versicherten Arbeiter aller in Großbetrieben (mit über 50 Erwerbstätigen) beschäftigten Versicherungspflichtigen offenbar noch weiter zurückgegangen; denn die Betriebskrankenkassen hatten in 1906 nur 271 500 Kassenangehörige (vorläufiges Ergebnis), wogegen zu jener Zeit der Hochkonjunktur die Zahl der Arbeiter in den Großbetrieben überhaupt wahrscheinlich mehr als das Doppelte betragen hat. Hieraus geht hervor, daß zur Begründung eigener Krankenkassen in Fabrikantenkreisen durchaus nicht sehr große Neigung besteht, daß man vielmehr die Mitbenutzung oder Beibehaltung von Ortskrankenkassen teilweise vorzieht.

1) Anmerkung des Herausgebers. Die Statistik der Krankenkassen des Deutschen Reichs gehört, wie die im vorigen Jahrgange dieser Zeitschrift behandelte der Kriminalität, zur „zentralen" Statistik, die im Kaiserlichen Statistischen Amt unmittelbar aus dem Urmaterial bearbeitet wird, also ohne Mitwirkung der statistischen Stellen der Bundesstaaten. Das Urmaterial bilden die Jahresübersichten der einzelnen Kassen. Die ausführliche Statistik erscheint alljährlich in einem besonderen Bande der „Statistik des Deutschen Reichs", eine kurze vorläufige Veröffentlichung der Hauptdaten für das Reich schon vorher in den vom Kaiserlichen Statistischen Amt herausgegebenen „Vierteljahrsheften".

Die Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 24. Januar 1906, nach welcher die Jahresübersichten der sächsischen Krankenkassen vor ihrer Absendung an das Kaiserliche Statistische Amt dem Statistischen Landesamt zugehen (s. Zeitschrift 1906, S. 218), hat die Möglichkeit geboten, die sächsische Krankenkassenstatistik von Gesichtspunkten aus zu behandeln, die außerhalb des Aufgabenkreises der Reichsstatistik liegen. Diese Punkte sind insbesondere

a) das nähere Eingehen auf die örtliche Verteilung, die sich in der Reichsstatistik auf die Regierungsbezirke beschränkt,

b) die Anführung von Angaben über die einzelnen Kassen, während die Reichsstatistik nur die Gesamtheit einer jeden von den sechs Kassenarten behandelt,

c) die Vergleichung mit den in den zahl- und umfangreichen Bänden der „Statistik des Deutschen Reichs" aufgespeicherten Nachweisungen über die Entwickelung der sächsischen Krankenkassen seit 1885.

Einige Ergebnisse der im Statistischen Landesamte bewirkten Auszählungen finden sich erstmalig im Jahrgang 1907 des „Statist. Jahrbuchs" neben den alljährlich im Jahrbuch erscheinenden Auszug aus der Reichs-Krankenkassenstatistik; sie beziehen sich auf das Jahr 1905. Die im folgenden wiedergegebenen Zahlen beruhen für 1906 vollständig auf den Auszählungen im Königlichen Statistischen Landesamte, für die früheren Jahre auf der „Statistik des Deutschen Reichs".

Tabelle b. **Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitt.**

Jahr	Gemeinde-kranken-versicherung	Orts-kranken-kassen	Betriebs-kranken-kassen	Bau-kranken-kassen	Innungs-kranken-kassen	Ein-geschriebene Hilfskassen	Landes-rechtliche Hilfskassen	Sämtliche Kassen zusammen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1885	64 377	148 477	152 905	810	4 004	111 257	37 303	519 133
1886	61 097	177 892	161 663	1 093	5 265	118 189	39 180	564 379
1887	66 729	205 859	169 361	738	6 044	101 575	37 376	587 682
1888	94 964	278 045	178 337	2 451	10 382	95 706	34 804	694 689
1889	149 694	360 890	190 351	2 140	10 462	98 053	35 548	847 138
1890	152 828	395 848	197 556	1 878	12 220	93 272	35 989	889 591
1891	157 739	421 554	200 896	2 268	11 788	84 340	33 937	912 482
1892	160 038	431 062	202 854	2 843	10 087	74 170	29 642	910 696
1893	159 343	460 255	209 068	3 301	14 420	62 525	1 005	909 917
1894	158 515	476 444	213 607	2 738	16 121	65 020	—	932 445
1895	154 603	499 661	221 890	1 883	19 100	65 171	—	962 308
1896	152 924	532 176	238 845	1 754	27 361	67 728	—	1 020 788
1897	156 084	553 296	247 770	1 185	31 847	70 355	—	1 060 537
1898	157 447	586 065	260 494	1 660	34 414	72 244	—	1 112 324
1899	157 801	602 931	274 966	1 143	35 521	73 689	—	1 146 051
1900	149 935	627 372	280 194	565	37 380	75 982	—	1 171 428
1901	146 988	634 670	273 484	501	36 540	76 671	—	1 168 854
1902	147 535	647 154	272 694	364	36 503	88 834	—	1 193 084
1903	149 088	694 155	275 891	177	35 609	77 835	—	1 233 052
1904	147 387	742 049	280 917	297	35 884	78 038	—	1 284 572
1905	139 621	773 419	296 723	678	36 747	81 298	—	1 328 486
1906	139 425	819 003	271 474	441	38 236	143 160	—	1 411 739

Mit den besonders um die letzte Jahrhundertwende beobachteten Bestrebungen kleingewerblicher Kreise, das Innungswesen neu zu beleben, erhöhte sich auch die Zahl der Innungskrankenkassen und ihrer Mitglieder. Dadurch entstand besonders für kleinere Gemeinden die Gefahr zu großer Zersplitterung des Krankenkassenwesens, durch welche, wenn auch nicht der Bestand einzelner Ortskrankenkassen in Frage gestellt, so doch wahrscheinlich ihre Leistungsfähigkeit beeinträchtigt worden wäre. Auf diese Gefahr wurde die Aufmerksamkeit der Königlichen Staatsregierung im Jahre 1898 durch eine Eingabe der Ortskrankenkasse zu Leipzig gelenkt, infolgedessen das Königliche Ministerium des Innern verfügte, vor Genehmigung von Innungskrankenkassen zu prüfen, ob etwa durch letztere die im Innungsbezirk befindlichen Ortskrankenkassen gefährdet werden könnten und ob die Leistungen der geplanten Innungskrankenkassen denen der Ortskrankenkassen wenigstens gleich kämen. Auf Grund dieser Ministerialverfügung wurde einer in Plauen geplanten Bäckerinnungskrankenkasse durch die zuständige Kreishauptmannschaft die Genehmigung versagt, der hiergegen erhobene Widerspruch durch das Königliche Ministerium des Innern abgewiesen.

Diese Vorgänge haben dazu geführt, daß in den beteiligten Kreisen an die Errichtung neuer Innungskrankenkassen nur mit großer Vorsicht herangegangen wird, besonders seit sich die Kenntnis der hervorragenden Leistungsfähigkeit großer Ortskrankenkassen durch breitere Volksschichten durchgerungen hat.

Die Hilfskassen, deren Mitgliedschaft nach § 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 von der Zugehörigkeit zu einer Gemeindekrankenversicherung oder einer organisierten Krankenkasse befreit, können landesrechtliche oder reichsrechtliche Hilfskassen sein. Landesrechtliche Hilfskassen gibt es in Sachsen seit dem Jahre 1894 nicht mehr; die Bedeutung der reichsrechtlichen eingeschriebenen Hilfskassen für das Krankenversicherungswesen aber hat sich seit 1893 nicht verringert, sondern eher erhöht.

Die Hauptträger der reichsgesetzlichen Krankenversicherung sind in Sachsen die Ortskrankenkassen und die Betriebskrankenkassen, deren Zahl seit dem Inkrafttreten des Krankenversicherungsgesetzes fortgesetzt zugenommen hat, deren fortschreitende Entwickelung aber noch schärfer hervortritt, wenn man die Zahl der Mitglieder in Betracht zieht. (Tabelle b.)

Die Gesamtzahl aller Krankenkassenmitglieder ist von 1885 bis 1905 von 519 133 auf 1 328 486, d. i. um 155,9 Prozent gestiegen. An dieser Zunahme haben keineswegs alle Kassenarten teilgenommen; es betrug nämlich

bei den	die Zahl der Mitglieder 1885	1905	also 1905 gegenüber 1885 mehr oder (—) weniger absolut	auf 100
Gemeindekrankenversicherungen	64 377	139 621	75 244	14,49
Ortskrankenkassen	148 477	773 419	624 942	120,38
Betriebskrankenkassen	152 905	296 723	143 818	27,70
Baukrankenkassen	810	678	— 132	— 0,03
Innungskrankenkassen	4 004	36 747	32 743	6,30
Eingeschriebenen Hilfskassen	111 257	81 298	— 29 959	— 5,77
Landesrechtlichen Hilfskassen	37 303	—	— 37 303	— 7,18

Demgemäß hat sich die Ortskrankenkasse als die bei weitem zukunftsreichste aller Kassenarten erwiesen und selbst die Betriebskrankenkasse, für welche im Hinblick auf die gewerblichen Verhältnisse Sachsens die denkbar günstigsten Entwickelungsbedingungen gegeben sind, in bezug auf Mitgliederzahl weit überflügelt. Die Mitgliederzahl der Baukrankenkassen ist selbstverständlich von der jeweiligen Geschäftslage im Baugewerbe abhängig. Baubetriebe von solcher Beschaffenheit und Größe, daß für sie auf Veranlassung der höheren Verwaltungsbehörden besondere Baukrankenkassen einzurichten sind, hat es in letzter Zeit wenig in Sachsen gegeben, denn die Zahl der Baukrankenkassen hat schon seit mehreren Jahren immer nur 2 betragen. Für die Bauunternehmer selbst ist es offenbar viel bequemer, sich an bestehende Ortskrankenkassen oder Gemeindekrankenversicherungen anzuschließen, als eigene Kassen zu errichten.

Eine beträchtliche Vermehrung haben innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte die Innungskassen und ihre Mitglieder erfahren, was offenbar auf die Neubelebung des Innungswesens mit zurückzuführen ist.

In den Beobachtungsergebnissen der Krankenkassen spiegeln sich auch unleugbare Verschiebungen unserer sozialen Verhältnisse wider. Die Zeiten, wo der Mann hinaus ins feindliche Leben mußte, um zu wirken und zu streben, die Hausfrau aber nur im häuslichen Kreise zu herrschen hatte, sind längst und unwiederbringlich dahin. Heutzutage gehen Männer und Frauen fast gleichermaßen dem Broterwerb nach und dabei mehren sich die Reihen der weiblichen Arbeiter seit längerer Zeit fast von Jahr zu Jahr.

Zahl der Krankenkassenmitglieder im Jahresdurchschnitt.

Tabelle c.

Jahr	Männliche und weibliche zusammen	darunter weibliche	
		absolut	in Prozenten
1.	2.	3.	4.
1885	519 133	134 603	25,93
1886	564 379	146 109	25,89
1887	587 682	150 190	25,56
1888	694 689	176 384	25,39
1889	847 138	243 628	28,76
1890	889 591	260 794	29,32
1891	912 482	274 150	30,04
1892	910 696	280 500	30,80
1893	909 917	286 194	31,45
1894	932 445	292 196	31,34
1895	962 308	300 043	31,18
1896	1 020 788	312 993	30,66
1897	1 060 537	320 885	30,26
1898	1 112 324	332 808	29,92
1899	1 146 051	344 880	30,09
1900	1 171 428	359 640	30,70
1901	1 168 854	370 832	31,73
1902	1 193 084	384 749	32,25
1903	1 233 052	401 849	32,59
1904	1 284 572	421 077	32,78
1905	1 328 486	443 014	33,35
1906	1 411 739	470 381	33,32

Der Anteil der weiblichen Versicherten von allen in Sachsen an der reichsgesetzlichen Krankenversicherung beteiligten Personen ist während eines zwanzigjährigen Zeitraumes, von wenig mehr als einem Viertel auf ein Drittel gestiegen. Wahrscheinlich kommt der verhältnismäßige Zuwachs der weiblichen Erwerbstätigen seit 1885 in Tabelle c noch gar nicht voll zum Ausdruck; denn viele sogenannte Haustöchter, die in guten Verhältnissen aufgewachsen sind und einen Beruf nicht erlernt haben, weil dies mit der sozialen Stellung des Vaters nicht vereinbar erschien, oder weil die Vermögensverhältnisse ihnen eine sorgenfreie Zukunft auch ohne Arbeitsverdienst verhießen, sind durch die Verhältnisse gezwungen worden, aus ihrer wissenschaftlichen oder künstlerischen Ausbildung für das Gesellschaftsleben möglichst viel Kapital zum Lebensunterhalt zu schlagen, ohne aber der Krankenversicherung beitreten zu müssen. Je mehr das in veralteten Anschauungen begründete Vorurteil gegen die Erwerbstätigkeit weiblicher Personen schwindet, um so mehr wird sich vermutlich die Zahl der erwerbstätigen weiblichen Personen einem Höchstprozentsatz nähern, wenn auch vielleicht allmählich noch mehr als bisher unter teilweiser Scheidung zwischen Berufen für männliche und für weibliche Personen, die sich auf Verschiedenheiten physischer Veranlagung beider Geschlechter gründen wird.

Die finanziellen Aufwendungen der Krankenkassen haben sich, wie die Mitgliederzahl, natürlich von Jahr zu Jahr erhöht und bieten einen Maßstab für die hohe Bedeutung der nationalen Kulturaufgabe, die durch die reichsgesetzliche Krankenversicherung gelöst wird.

Tabelle d. **Die Krankenversicherung in den Deutschen Bundesstaaten.**

Staaten	Einwohnerzahl am 1. Dezbr. 1905	Ausgaben für Krankenversicherung im Jahre 1905	
		überhaupt ℳ	auf 100 Einwohner ℳ
1.	2.	3.	4.
Preußen	37 293 324	168 684 428	452,3
Bayern	6 524 372	23 480 426	359,9
Sachsen	**4 508 601**	**32 483 779**	**720,5**
Württemberg	2 302 179	12 041 132	523,0
Baden	2 010 728	14 355 851	714,0
Hessen	1 209 175	7 470 031	617,8
Mecklenburg-Schwerin	625 045	1 368 324	218,9
Sachsen-Weimar	388 095	1 877 515	483,8
Mecklenburg-Strelitz	103 451	161 173	155,8
Oldenburg	438 856	1 089 508	248,3
Braunschweig	485 958	3 355 943	690,6
Sachsen-Meiningen	268 916	1 070 970	398,3
Sachsen-Altenburg	206 508	1 115 431	540,1
Sachsen-Coburg-Gotha	242 432	1 635 262	674,5
Anhalt	328 029	1 503 855	458,5
Schwarzburg-Sondershausen	85 152	363 081	426,4
Schwarzburg-Rudolstadt	96 835	428 289	442,3
Waldeck	59 127	72 839	123,2
Reuß älterer Linie	70 603	467 650	662,4
Reuß jüngerer Linie	144 584	1 011 556	699,6
Schaumburg-Lippe	44 992	62 198	138,2
Lippe	145 577	719 947	494,5
Lübeck	105 857	1 280 821	1 210,0
Bremen	263 440	2 521 899	957,3
Hamburg	874 878	10 175 402	1 163,1
Elsaß-Lothringen	1 814 564	9 683 577	533,7
Deutsches Reich	**60 641 278**	**298 480 887**	**492,2**

(Fortsetzung des Textes S. 247.)

Tabelle e. **Die Einnahmen und Ausgaben der Krankenkassen.**

Jahr	Gemeinde-kranken-ver-sicherungen	Orts-krankenkassen	Betriebs-krankenkassen	Bau-kranken-kassen	Innungs-krankenkassen	Ein-geschriebene	Landes-rechtliche	Sämtliche Krankenkassen
						Hilfskassen		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
				A. Die Einnahmen (in Mark).				
1885	447 385	2 103 292	2 520 516	11 296	72 855	1 453 371	542 024	7 150 739
1886	480 278	2 650 466	2 522 901	30 740	102 927	1 484 846	572 258	7 844 416
1887	521 643	3 408 350	2 678 411	22 483	117 567	1 353 981	547 107	8 649 542
1888	728 707	4 404 891	3 132 210	40 820	175 605	1 362 720	745 748	10 590 701
1889	1 020 715	5 736 893	3 270 722	44 911	170 045	1 430 405	608 689	12 282 380
1890	1 116 451	6 557 982	3 531 086	35 211	201 940	1 444 137	638 878	13 525 685
1891	1 125 059	7 066 077	3 536 923	43 422	195 180	1 292 713	581 538	13 840 912
1892	1 205 514	7 337 857	3 711 532	51 439	183 798	1 236 274	542 739	14 269 153
1893	1 293 532	8 285 706	4 067 809	65 646	266 426	1 315 866	120 088	15 415 073
1894	1 312 938	8 702 577	4 067 158	58 029	325 999	1 231 497	—	15 698 198
1895	1 318 557	9 438 463	4 283 057	53 592	407 633	1 261 984	—	16 763 286
1896	1 344 664	10 533 530	4 681 041	39 446	601 760	1 342 052	—	18 542 493
1897	1 361 923	11 399 500	5 069 643	32 529	764 629	1 356 237	—	19 984 461
1898	1 418 595	12 324 803	5 412 368	42 758	866 250	1 427 722	—	21 492 496
1899	1 474 730	13 342 134	6 252 190	30 532	873 597	1 456 491	—	23 429 674
1900	1 359 148	13 822 722	6 453 760	12 947	903 130	1 554 228	—	24 105 935
1901	1 479 705	14 222 838	6 419 724	12 873	880 945	1 690 489	—	24 706 574
1902	1 520 595	14 697 629	6 456 205	11 678	907 691	1 807 705	—	25 401 503
1903	1 563 036	16 296 473	6 806 221	4 688	920 869	1 748 682	—	27 339 969
1904	1 733 294	20 325 060	7 416 259	12 896	989 199	1 932 291	—	32 408 999
1905	1 767 208	20 915 005	8 000 504	21 775	983 598	2 304 292	—	33 992 382
1906	1 803 539	22 251 684	7 313 477	15 424	1 044 331	3 695 420	—	36 123 875
				B. Die Ausgaben (in Mark).				
1885	372 382	1 791 492	1 834 243	7 436	64 995	1 355 527	472 457	5 898 532
1886	412 213	2 259 387	1 922 475	21 810	80 205	1 251 353	491 732	6 439 175
1887	443 041	2 700 641	1 960 266	11 868	87 214	1 068 116	464 565	6 735 711
1888	643 361	4 180 468	2 925 217	29 090	168 927	1 254 535	714 761	9 912 359
1889	935 547	5 308 993	3 039 794	31 606	161 917	1 316 017	573 619	11 367 493
1890	1 045 698	6 231 783	3 332 072	28 119	194 366	1 333 497	606 625	12 772 160
1891	1 048 391	6 698 968	3 321 049	34 581	185 340	1 199 967	554 802	13 043 098
1892	1 130 513	6 952 190	3 513 942	45 111	176 501	1 162 318	514 410	13 494 985
1893	1 209 914	9 852 917	3 899 373	57 152	256 853	1 263 985	120 088	14 660 282
1894	1 206 169	8 158 398	3 840 995	45 100	310 915	1 169 288	—	14 730 865
1895	1 214 345	8 853 852	4 061 103	47 407	385 651	1 203 214	—	15 765 572
1896	1 241 508	9 970 608	4 451 943	27 461	574 322	1 277 627	—	17 543 469
1897	1 262 791	10 791 753	4 854 661	25 118	735 956	1 293 037	—	18 963 316
1898	1 320 327	11 648 491	5 122 343	33 579	827 171	1 361 834	—	20 313 745
1899	1 378 094	12 799 626	5 938 021	26 717	843 716	1 394 710	—	22 380 884
1900	1 263 471	13 210 022	6 097 429	10 130	872 796	1 490 387	—	22 944 235
1901	1 359 481	13 626 504	6 197 335	12 045	846 712	1 622 879	—	23 664 956
1902	1 406 787	13 930 873	6 202 147	10 642	883 326	1 745 624	—	24 179 399
1903	1 456 668	15 572 169	6 573 942	4 059	896 798	1 682 657	—	26 186 293
1904	1 625 453	19 454 243	7 133 915	11 786	953 689	1 880 874	—	31 059 960
1905	1 616 815	19 954 829	7 699 665	19 967	953 427	2 239 076	—	32 483 779
1906	1 631 353	20 685 041	6 952 872	13 839	1 004 100	3 551 616	—	33 838 821

(Fortsetzung des Textes von S. 245.)

In Sachsen wird von allen deutschen Staaten (mit Ausnahme der freien Städte Hamburg und Lübeck), wie die Tabelle d auf S. 245 zeigt, verhältnismäßig der höchste Betrag für die reichsgesetzliche Krankenversicherung aufgewendet. Der gesamte jährliche Aufwand dafür übersteigt zwei Drittel des Ertrags der Einkommensteuer und vier Fünftel der gesamten Staatsausgaben für Kirchen- und Schulzwecke.

Über die gesamten Einnahmen und Ausgaben aller reichsgesetzlichen Krankenkassen in Sachsen (mit Ausnahme der Knappschaftskrankenkassen) geben die Tabellen e auf S. 246 genauen Aufschluß. Nach ihnen sind die Einnahmen von 7,15 Millionen Mark im Jahre 1885 auf 33,99 Millionen Mark im Jahre 1905 gestiegen, sie haben sich also reichlich auf das 4,7fache erhöht, während gleichzeitig die Ausgaben von 5,90 Millionen Mark auf 32,48 Millionen Mark, also auf das 5,5fache gestiegen sind. In den Jahren 1885 bis 1905 betrugen die Einnahmen der reichsgesetzlichen Krankenkassen 387 434 571 Mark und die Ausgaben 364 540 268 Mark.

Von der Summe der Ausgaben aller Krankenkassen zusammen kamen in Prozenten

auf	1885	1905
Gemeindekrankenversicherungen	6,31	4,98
Ortskrankenkassen	30,87	61,43
Betriebskrankenkassen	31,10	23,70
Baukrankenkassen	0,13	0,06
Innungskrankenkassen	1,10	2,94
Eingeschriebene Hilfskassen	22,98	6,89
Landesrechtliche Hilfskassen	8,01	—

An relativer Bedeutung haben hiernach nur die Ortskrankenkassen sehr bedeutend gewonnen, wogegen alle anderen Krankenkassen verhältnismäßig in ihrer Entwickelung zurückgeblieben sind. Absolut aber haben sich die Ausgaben aller Kassenarten — mit Ausnahme der landesrechtlichen Hilfskassen — erhöht.

Unter allen Ausgaben der Krankenkassen nehmen nach ihrer Höhe die Aufwendungen für Krankengeld die erste Stelle ein. Sie sind bestimmt, an Stelle der infolge vorübergehender Erwerbsunfähigkeit ausfallenden Arbeitsverdienste den Lebensunterhalt zu sichern und kommen nicht nur den bezugsberechtigten Kassenmitgliedern, sondern in gleichem Maße deren Angehörigen zugute.

Über die Gewährung von Krankengeld bei den einzelnen Kassenarten in den Jahren 1885 bis 1905 gibt die Tabelle f Aufschluß. Die Summen aller gezahlten Krankengelder betrugen im Jahre 1885 2 826 513 Mark und stiegen bis zum Jahre 1905 auf 10 612 442 Mark, das ist um 275 Prozent. In dem gesamten Zeitraume von 1885 bis 1905 wurden 119 699 452 Mark an Krankengeldern verausgabt.

Tabelle f. Die Ausgaben an Krankengeld.

Jahr	Gemeindekrankenversicherungen	Ortskrankenkassen	Betriebskrankenkassen	Baukrankenkassen	Innungskrankenkassen	Eingeschriebene Hilfskassen	Landesrechtliche Hilfskassen	Sämtliche Krankenkassen
	M	M	M	M	M	M	M	M
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1885	128 883	585 155	741 597	2 314	30 429	1 006 886	331 249	2 826 513
1886	142 980	749 259	844 515	8 137	28 791	910 695	347 377	2 946 664
1887	151 246	981 326	764 315	4 513	29 997	752 667	320 311	3 004 375
1888	178 453	1 265 804	850 177	8 855	34 210	698 580	282 542	3 318 621
1889	248 129	1 623 014	903 020	8 906	36 000	767 780	296 169	3 883 018
1890	276 176	2 036 244	1 047 493	7 676	51 496	785 310	339 896	4 544 291
1891	266 107	2 140 040	986 961	10 640	51 776	674 676	311 842	4 442 042
1892	297 320	2 259 156	1 085 168	16 958	45 681	671 061	275 013	4 650 357
1893	326 195	2 501 921	1 287 813	21 649	70 839	487 622	10 052	4 706 091
1894	298 978	2 428 219	1 147 369	16 757	74 719	488 407	—	4 454 449
1895	302 140	2 589 118	1 289 987	14 473	80 721	492 134	—	4 768 575
1896	283 827	2 740 696	1 416 982	9 785	113 958	503 728	—	5 118 976
1897	299 872	3 124 593	1 569 807	6 453	146 528	544 093	—	5 691 346
1898	289 873	3 320 274	1 592 522	9 350	165 890	559 738	—	5 937 647
1899	325 985	4 034 864	2 009 823	8 712	195 868	619 180	—	7 194 432
1900	291 273	4 043 423	2 155 923	3 985	213 070	647 313	—	7 354 987
1901	347 067	4 368 840	2 231 015	4 344	231 293	713 818	—	7 896 377
1902	347 674	4 224 308	2 205 175	3 781	220 500	826 522	—	7 827 960
1903	360 448	4 700 201	2 307 279	1 719	204 656	751 038	—	8 325 341
1904	411 485	6 244 536	2 505 412	4 786	222 013	806 716	—	10 194 948
1905	409 570	6 411 915	2 688 789	8 217	223 136	870 815	—	10 612 442
1906	374 807	6 136 564	2 225 745	4 811	155 582	1 454 304	—	10 351 813

Von je 100 Mark Krankengeld wurden bezahlt

bei den	1885	1905
Gemeindekrankenversicherungen .	4,56	3,86
Ortskrankenkassen	20,70	60,42
Betriebskrankenkassen	26,24	25,34
Baukrankenkassen	0,08	0,08
Innungskrankenkassen . . .	1,08	2,10
Eingeschriebenen Hilfskassen .	35,62	8,20
Landesrechtlichen Hilfskassen .	11,72	—

Aus den Leistungen der Kassen an Krankengeldern geht ebenfalls hervor, daß die Ortskrankenkassen alle übrigen in der Entwickelung weit hinter sich gelassen haben.

Ein viel umstrittener Aufwand bei den Krankenkassen sind bisher die Ärztehonorare gewesen, indem bald Forderungen der Ärzte, bald solche der Kassenverwaltungen zu Widerspruch und Widerstand geführt haben, in einzelnen Fällen der Streit sogar zur Anwendung der schärfsten Kampfmittel und zum Eingreifen der Aufsichtsbehörden Anlaß gegeben hat. Eine endgültige Beilegung dieser Streitigkeiten wird voraussichtlich durch Aufstellung und Annahme von Grundsätzen für die Verhältnisse zwischen Ärzten und Krankenkassen erfolgen, die sich auf einer Mittellinie zwischen den Forderungen der Ärzte und der Kassenverwaltungen bewegen. Zu diesen Grundsätzen wird vielleicht die Bestimmung freier Ärztewahl gehören, weil sie das Interesse der Ärzte sowohl als auch der Kassenmitglieder gebietet. Der Erfolg der ärztlichen Behandlung ist anerkanntermaßen abhängig von dem Vertrauen des Patienten zu dem behandelnden Arzte; deshalb ist es eine billige Rücksicht gegen jeden Kranken, sich dort Rat und Hilfe suchen zu dürfen, wo er sie am sichersten zu finden hofft.

Die Ärzte wiederum haben bei Bemessung ihrer Honorarforderungen zu berücksichtigen, daß ihre ganze Existenz durch das gesetzliche Krankenkassenwesen auf eine viel breitere Basis gestellt ist als vor dem Jahre 1885. Jede Krankenkasse bietet den für ihre Mitglieder in Frage kommenden Ärzten Gewähr für eine annähernd richtig abschätzbare Anzahl von Krankenbehandlungen und für vollkommene Sicherheit der entstehenden Honorarforderungen. Deshalb darf es als selbstverständlich und gerechtfertigt betrachtet werden, daß die Honorarsätze für Krankenkassenmitglieder nach anderen Normen festgesetzt werden, als für Patienten, die außerhalb der Kassen stehen.

Die Ausgaben für ärztliche Behandlung sind bei allen Krankenkassen Sachsens seit dem Jahre 1885 beträchtlich gestiegen, wie aus Tabelle g erkennbar ist. Bei allen Kassen zusammen haben sie sich von 1 121 937 Mark im Jahre 1885 auf 6 904 516 im Jahre 1905, also um 5 782 579 oder 515 Prozent erhöht.

Tabelle g. **Die Ausgaben für ärztliche Behandlung.**

Jahr	Gemeinde-kranken-versicherungen	Orts-kranken-kassen	Betriebs-kranken-kassen	Bau-kranken-kassen	Innungs-kranken-kassen	Ein-geschriebene Hilfskassen	Landes-rechtliche Hilfskassen	Sämtliche Kranken-kassen
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7	8.	9.
1885	127 096	437 789	513 110	2 107	8 397	22 554	10 884	1 121 937
1886	142 715	511 257	541 777	5 223	13 709	28 508	11 702	1 254 891
1887	157 507	594 662	558 892	3 112	17 094	37 594	12 542	1 381 403
1888	202 114	743 215	619 086	7 538	18 712	64 384	34 377	1 689 390
1889	313 477	1 016 400	681 997	7 765	22 067	47 514	41 535	2 130 755
1890	373 366	1 233 637	795 303	6 299	35 549	74 699	45 440	2 564 293
1891	368 838	1 290 075	797 910	8 022	33 961	87 190	49 431	2 635 427
1892	389 139	1 422 184	896 891	10 058	31 118	85 689	50 102	2 885 181
1893	397 602	1 549 174	980 299	12 903	49 329	186 322	704	3 176 333
1894	386 265	1 558 239	926 404	10 304	60 645	221 195	—	3 163 052
1895	394 098	1 615 094	960 682	9 882	68 797	220 455	—	3 269 008
1896	390 446	1 803 299	1 105 612	7 024	103 222	231 355	—	3 640 958
1897	413 157	2 018 792	1 194 341	4 871	131 839	252 624	—	4 015 624
1898	443 600	2 245 503	1 285 932	7 725	142 005	261 580	—	4 386 349
1899	474 034	2 510 768	1 430 871	5 644	162 467	283 224	—	4 867 008
1900	444 380	2 630 020	1 474 189	2 574	183 918	296 363	—	5 031 444
1901	463 925	2 715 068	1 526 608	2 828	181 546	327 703	—	5 217 678
1902	471 991	2 888 276	1 545 265	1 887	193 600	325 531	—	5 426 550
1903	486 146	3 071 329	1 593 944	998	192 317	342 279	—	5 687 013
1904	525 861	3 492 673	1 634 890	2 155	212 663	406 726	—	6 274 968
1905	519 378	3 978 291	1 740 214	4 459	215 827	446 347	—	6 904 516
1906	532 334	4 263 267	1 564 378	2 421	208 893	487 733	—	7 059 626

Die Ausgaben für ärztliche Behandlung sind prozental erheblich mehr gestiegen, als die Ausgaben der Krankenkassen überhaupt. Die Ursache dafür ist vermutlich darin zu erblicken, daß sich die gegen Krankheit versicherte Bevölkerung nur allmählich daran ge-

wöhnt hat, auch bei Krankheiten nicht gerade schwerer Natur ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Für je ein Mitglied betrugen die Kosten der ärztlichen Behandlung

bei	1885 ℳ	1905 ℳ
Gemeindekrankenversicherungen . . .	1,97	3,72
Ortskrankenkassen	2,95	5,14
Betriebskrankenkassen	3,36	5,86
Baukrankenkassen	2,60	6,58
Innungskrankenkassen	2,10	5,87
Eingeschriebenen Hilfskassen . . .	0,20	5,49
Landesrechtlichen Hilfskassen . . .	0,29	—
allen Krankenkassen zusammen . . .	2,16	5,20

Diese Zunahmen sind bei allen Kassenarten sehr beträchtlich und übersteigen bei der Gesamtheit aller Kassen 140 Prozent.

Auch die durchschnittlich auf einen Erkrankungsfall kommenden Ausgaben sind erheblich gestiegen; sie bezifferten sich nämlich

bei	1885 auf ℳ	1905 auf ℳ
Gemeindekrankenversicherungen . . .	5,47	15,59
Ortskrankenkassen	6,60	15,44
Betriebskrankenkassen	6,66	17,27
Baukrankenkassen	23,15	7,48
Innungskrankenkassen	3,39	19,96
Eingeschriebenen Hilfskassen . . .	0,66	19,46
Landesrechtlichen Hilfskassen . . .	1,03	—
allen Krankenkassen zusammen . . .	5,25	16,20

Hiernach haben sich die Kosten der ärztlichen Behandlung, auf den einzelnen Erkrankungsfall berechnet, ungefähr verdreifacht.

Ihrer Höhe nach an dritter Stelle unter den Ausgaben der Krankenkassen stehen die Kosten für Arznei und sonstige Heilmittel, die von 607 214 Mark im Jahre 1885 auf 3 853 523 Mark, also auf mehr als den sechsfachen Betrag gestiegen sind. Im Jahre 1885 kamen durchschnittlich auf ein Kassenmitglied 1,17 Mark Kosten für Arznei und sonstige Heilmittel, im Jahre 1905 aber 2,90 Mark. Man ersieht daraus, daß auch die Inanspruchnahme der Apotheken wesentlich zugenommen hat, und daß auch diese durch die Einrichtung der reichsgesetzlichen Krankenkassen einen erheblich vermehrten Kundenkreis und größere Ertragsfähigkeit erlangt haben.

Von den Aufwendungen für Arzneimittel entfielen

auf	im Jahre 1885	1905
Gemeindekrankenversicherungen . . .	66 120	245 596
Ortskrankenkassen	229 448	2 303 595
Betriebskrankenkassen	274 389	1 008 308
Baukrankenkassen	899	2 320
Innungskrankenkassen	4 725	102 755
Eingeschriebene Hilfskassen	25 581	190 949
Landesrechtliche Hilfskassen . . .	6 052	—

Absolut sind die Ausgaben für Arznei und sonstige Heilmittel bei allen Kassenarten beträchtlich gestiegen. Am größten ist die Zunahme bei den Ortskrankenkassen, die ja auch den stärksten Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen haben.

Endlich bilden noch bei den Krankenkassen die Kur- und Verpflegungskosten in Krankenanstalten eine bedeutsame Ausgabe, deren Höhe seit 1885 von Jahr zu Jahr zugenommen hat, und die in Tabelle h auf die Jahre 1885 bis 1905 zusammengestellt sind; sie sind von 279 148 Mark im Jahre 1885 auf 2 344 591 Mark im Jahre 1905 gestiegen.

Tabelle h. **Die Ausgaben für Kur- und Verpflegungskosten.**

Jahr	Gemeinde-kranken-versicherungen	Orts-kranken-kassen	Betriebs-kranken-kassen	Bau-kranken-kassen	Innungs-kranken-kassen	Ein-geschriebene Hilfskassen	Landes-rechtliche Hilfskassen	Sämtliche Kranken-kassen
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1885	31 609	132 193	56 081	1 350	9 680	37 183	11 052	279 148
1886	35 529	151 377	73 198	3 873	11 152	51 868	16 116	343 113
1887	39 846	204 692	81 249	2 046	13 934	44 836	16 194	402 797
1888	52 976	228 681	90 794	2 622	13 815	48 951	14 008	451 847
1889	94 580	316 925	99 959	3 265	15 029	45 231	12 292	587 281
1890	103 268	379 673	120 538	2 374	14 123	43 745	15 433	679 154
1891	114 063	441 461	116 973	2 865	14 050	36 814	11 559	737 785
1892	125 973	471 862	119 970	7 671	15 175	32 060	10 427	783 138
1893	130 485	492 713	133 527	11 824	21 054	39 002	553	829 158
1894	116 418	620 205	125 094	7 064	23 378	43 322	—	935 481
1895	131 666	635 277	138 893	8 045	38 230	42 043	—	994 154
1896	124 726	704 285	173 390	2 325	44 196	40 910	—	1 089 832
1897	192 092	754 743	193 051	2 408	60 755	40 489	—	1 183 538
1898	134 452	822 928	211 482	3 606	68 095	41 474	—	1 282 037
1899	145 390	973 159	269 762	2 849	73 476	44 537	—	1 509 173
1900	142 185	1 012 493	280 049	824	76 259	50 318	—	1 562 128
1901	136 868	1 087 123	276 670	1 468	88 319	60 861	—	1 651 309
1902	152 560	1 140 275	290 996	1 358	100 518	61 718	—	1 747 425
1903	170 801	1 263 955	304 536	677	102 244	76 595	—	1 918 808
1904	192 642	1 529 873	371 517	1 776	113 487	90 323	—	2 299 618
1905	171 643	1 534 654	412 956	3 522	123 585	98 231	—	2 344 591
1906	167 883	1 700 785	369 326	2 277	120 073	107 340	—	2 467 684

Der vorstehende Rückblick auf die Entwickelung des Krankenversicherungswesens in Sachsen ist insofern nicht ganz vollständig, als nicht alle statistischen Beobachtungen im Bereiche desselben die gleiche Berücksichtigung erfahren haben. Nicht enthalten sind darin beispielsweise Nachweise über die Erkrankungsfälle und die Krankentage bei den einzelnen Kassenarten und in den verschiedenen Beobachtungsjahren, wie auch die Ausgaben an Sterbegeldern nicht aufgeführt sind. Von besonderen Übersichten über Erkrankungsfälle und Krankheitstage konnte hier abgesehen werden, weil sie ein ganz ähnliches Bild von der Entwickelung des Krankenkassenwesens bieten, wie die Übersichten der Mitgliederzahlen; denn die Zahl der Erkrankungsfälle auf je 100 Mitglieder betrug 1888 30,0; 1890 31,8; 1895 29,7; 1900 31,2; 1905 32,1. Diese Zahlen lehren, daß das Verhältnis der Mitgliederzahlen zu den Erkrankungsfällen ziemlich stabil ist. Ganz ähnlich verhält es sich mit der Zahl der Sterbefälle und mit den Aufwendungen der Krankenkassen für dieselben. Man könnte sie nach Zahl und Alterszusammensetzung der Mitglieder an Hand der Sterblichkeitstafel berechnen und würde dadurch Zahlen gewinnen, die von den beobachteten wenig abweichen.

Ausführliche Nachweise über die Zahl der Krankenkassen und ihrer Mitglieder, die statutenmäßige Dauer der Unterstützungen, das Prozentverhältnis der Beiträge zum Lohne, über Erkrankungsfälle, Krankheitstage und Krankheitsdauer, die Einnahme- und Ausgabeverhältnisse, sowie über die finanzielle Lage enthält auch das Statistische Jahrbuch für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1908 (S. 265 flg.), auf welches deshalb an dieser Stelle mit verwiesen sein möge.

Ohne die zweckentsprechende Organisation des Krankenkassenwesens irgendwie in Frage stellen zu wollen, muß man doch anerkennen, daß seine fortschreitende Entwickelung, die andauernde Zunahme der Mitglieder, der Krankheitsfälle und Kassenleistungen, insbesondere auch die in starken Progressionen gesteigerten finanziellen Aufwendungen der Krankenkassen in erster Linie auf den gesetzlichen Versicherungszwang großer Erwerbsklassen und auf die Vermehrung der Erwerbstätigen in diesen Klassen zurückzuführen sind.

2. Neue Aufgaben und Erfolge der Krankenkassen.

Ein charakteristischer Fortschritt in der Tätigkeit der Krankenkassen besteht darin, daß sie sich nicht mehr auf Beseitigung unverkennbarer Krankheitserscheinungen bei Einzelpersonen beschränken, sondern neben der Heilbehandlung auch die Gesundheitspflege auf ihre Fahne geschrieben haben. Überhaupt ist durch unsere soziale Gesetzgebung eine Bewegung im gesamten Reichsgebiet und noch über dessen Grenzen hinaus entfacht worden, die — ohne die Heilung sozialer Schäden und die Beseitigung sozialen Elends aus den Augen zu verlieren — eine größere Aufgabe darin erblickt und zu lösen versucht, dem sozialen Elend nach Möglichkeit vorzubeugen. Erfreulicherweise reichen sich dabei Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Versicherungsanstalten zu gegenseitiger Unterstützung die Hand. Die gemeinsamen Erfolge sind denn auch so unverkennbar, daß sie jeden, dessen Streben sich nicht auf die Förderung des eigenen Wohlergehens beschränkt, der für Leidende und zur Linderung sozialen Elends etwas übrig hat, zu tatkräftiger Mitarbeit begeistern sollten. Die verschiedenen Arten sozialer Reformtätigkeit, mögen sie direkt oder indirekt aus gesetzlichen Vorschriften hervorgegangen, oder durch Gesellschaften, Vereine oder auch Einzelpersonen angeregt oder gefördert worden sein, mögen sie die Verbesserung des Kleinwohnungswesens anstreben, einzelne Volkskrankheiten bekämpfen, für Sittlichkeit oder Mäßigkeit eintreten, streben dem großen gemeinsamen Ziele der Förderung der Volkswohlfahrt zu.

Die Beteiligung der Krankenkassen an dieser gemeinnützigen Arbeit setzt naturgemäß bei den Bestrebungen ein, die sich die Besserung und Pflege der Gesundheit als besondere direkte Aufgabe gestellt haben.

Die Gemeindekrankenversicherungen kommen dabei so gut wie nicht in Frage, weil sie keine eigentlichen Kassenorganisationen sind und nur bestehen, wo versicherungspflichtigen Personen die Gelegenheit zum Beitritt zu einer Krankenkasse fehlt und deshalb die betreffende Gemeinde als solche gegen eine entsprechende Gebühr das gesetzliche Minimum von Krankenunterstützung zu gewähren hat. Es kann leicht vorkommen, daß in einem Orte Gelegenheit zum Beitritt zur Gemeindekrankenversicherung besteht, vorübergehend aber versicherungspflichtige Personen dazu nicht vorhanden sind.

In vielen kleinen Orten mit wenig versicherungspflichtigen Personen bietet die Gemeindekrankenversicherung die einfachste und oft auch einzige Möglichkeit zur Durchführung der Krankenversicherung. Es gibt aber auch Gemeinden mit verhältnismäßig vielen Krankenkassenmitgliedern, die sich mit einer Gemeindekrankenversicherung begnügen, obwohl in ihnen die Bedingungen für die Bestandfähigkeit einer Ortskrankenkasse gegeben sind. In Sachsen gibt es ca. 60 Gemeindekrankenversicherungen mit je über 500 Mitgliedern und nahezu 40, deren jeder über 1000 Versicherte zugehören. Die Gemeindekrankenversicherung wird besonders in Gebieten mit landwirtschaftlicher Bevölkerung bevorzugt. Auch für sie bestehen insofern gewisse Organisationen, als sich oft eine ganze Anzahl Gemeinden zu einer Gemeindekrankenversicherung zusammengeschlossen haben. So gehören beispielsweise (1906) zur Gemeindekrankenversicherung in Flößberg (Amtsh. Borna) 20 Gemeinden und 14 Gutsbezirke, zur Gemeindekrankenversicherung in Hohendorf 26 Gemeinden und 8 Gutsbezirke, zur Gemeindekrankenversicherung in Medewitzsch 21 Gemeinden und 5 Gutsbezirke, zur Gemeindekrankenversicherung in Geithain 23 Gemeinden und 5 Gutsbezirke In Weinböhla, Wilsdruff, Döbeln, Mügeln bei Oschatz und Auerbach bestehen Gemeindekrankenversicherungen mit je über 3000 Mitgliedern; sie müssen also ihren Geschäftsbereich über viele benachbarte Gemeinden ausgedehnt haben und sind Einrichtungen, denen es an der für eine organisierte Kasse wünschenswerten Stabilität keineswegs fehlen kann.

Die großen Erfolge unserer reichsgesetzlichen Krankenversicherung zeigen sich in einer recht merklichen Besserung der Sterblichkeitsverhältnisse seit etwa zwei Jahrzehnten. Nach den Untersuchungen Zeuners über die Sterblichkeit der sächsischen Bevölkerung betrug die durchschnittliche Lebensdauer

für das Alter	1880/81	1890/91	1900/01
0	35,37 Jahre	37,94 Jahre	41,29 Jahre
10	48,07 "	50,48 "	51,93 "
20	39,56 "	41,81 "	43,18 "
30	32,19 "	34,06 "	35,13 "
40	25,19 "	26,68 "	27,29 "
50	18,36 "	19,54 "	19,92 "
60	12,09 "	13,00 "	13,30 "
70	7,18 "	7,68 "	7,88 "
80	3,83 "	4,17 "	4,19 "
90	2,35 "	2,26 "	2,48 "

Die Zunahme der mittleren oder durchschnittlichen Lebensdauer gilt zwar als alte Fundamentalerscheinung, als natürliche Folge einer stetig fortschreitenden Kultur; so beträchtliche Zunahmen aber, wie insbesondere von 1880 zu 1890 müssen besondere Ursachen haben und können nur auf die neuere soziale Gesetzgebung, in erster Linie auf die segensreiche Wirkung der Krankenversicherung, zurückgeführt werden.

Am augenfälligsten ist die Zunahme der mittleren Lebensdauer der Kinder, die ohne Zweifel mit auf die neueren Fürsorgebestrebungen zum Schutze der Säuglinge fast in ganz Deutschland zurückzuführen sein wird.[1]) Letztere erstrecken sich auf Schwangere und Wöchnerinnen einerseits und auf die Säuglinge selbst andererseits. Ärztliche Autoritäten erblicken eine Hauptursache der bisherigen großen Kindersterblichkeit darin, daß sehr vielen Säuglingen die natürliche Nahrung vorenthalten wird, weil ihre Mütter trotz verminderter Arbeitsfähigkeit vor und zu bald nach der Geburt genötigt sind, dem Arbeitsverdienst nachzugehen und infolgedessen weder die nötige Muße haben, noch auch die physische Fähigkeit sich erhalten, ihre Kinder selbst zu stillen. Wie nachteilig dadurch die Lebenskraft der Säuglinge beeinflußt wird, will man bereits während der Belagerung von Paris im Jahre 1870 beobachtet haben, wo die Sterblichkeit der Säuglinge um die Hälfte gesunken sein soll, weil die Mütter aus Mangel an Milch gezwungen gewesen wären, ihren Kindern die natürliche Nahrung zu reichen.

Außer den zahlreichen privaten Einrichtungen und Bestrebungen, der Not der unbemittelten Schwangeren und Wöchnerinnen durch Schwangerschaftsunterstützungen, Schwangerenheime, Wöchnerinnenasyle usw. zu steuern und die Ernährung der Kinder durch Stillprämien, Milchspenden oder dergleichen zu verbessern, haben aber in erster Linie die reichsgesetzlichen Krankenkassen durch Gewährung von Unterstützungen an Schwangere und Wöchnerinnen dazu beigetragen, die Lebensbedingungen armer Kinder günstiger zu gestalten.

Schon nach dem ersten Krankenversicherungsgesetz vom 15. Juni 1883 (§ 20 Abs. 2) war Wöchnerinnen auf die Dauer von 3 Wochen nach ihrer Niederkunft die für organisierte Kassen vorgeschriebene Mindestleistung zu gewähren. In das freie Ermessen der Krankenkassen war es gestellt, statutarisch die Bezugszeit der Wöchnerinnenunterstützung auf 6 Wochen zu erhöhen.

Durch die Abänderung des Krankenkassengesetzes vom 10. April 1892 wurden diese Bestimmungen dahin abgeändert, daß Wöchnerinnen, welche innerhalb des letzten Jahres vom Tage der Entbindung ab gerechnet mindestens 6 Monate hindurch einer auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes errichteten Kasse oder einer Gemeindekrankenversicherung angehört haben, Krankenunterstützung in Höhe des Krankengeldes auf die Dauer von mindestens 4 Wochen nach ihrer Niederkunft, und soweit ihre Beschäftigung nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung für eine längere Zeit untersagt ist, für diese Zeit gewährt werden solle. Durch die Novelle vom Jahre 1892 wurde also einerseits die Zahl der bezugsberechtigten Wöchnerinnen beschränkt, andererseits aber die Mindestdauer der Unterstützung um eine Woche erhöht. In dem Abänderungsgesetz vom 25. Mai 1903 ist als zu den Mindestleistungen der Krankenkassen gehörig eine Wöchnerinnenunterstützung von 6 Wochen vorgesehen und als zulässige Mehrleistung nachgelassen, daß Schwangeren, welche mindestens 6 Monate der Kasse angehören, eine der Wöchnerinnenunterstützung gleiche Unterstützung wegen der durch die Schwangerschaft verursachten Erwerbsunfähigkeit bis zur Gesamtdauer von 6 Wochen gewährt werde. Außerdem ist es als gesetzlich zulässig bezeichnet, die erforderlichen Hebammendienste und freie ärztliche Behandlung der Schwangerschaftsbeschwerden aus Mitteln der Krankenkassen zu bestreiten.

Mögen die vielfachen Klagen, daß die im Krankenversicherungsgesetz vorgesehene Fürsorge für bedürftige Schwangere und Wöchnerinnen nicht ausreichend sei, weil eine große Zahl armer Wöchnerinnen, insbesondere Dienstmädchen, nicht in versicherungspflichtiger Beschäftigung stehen, und weil die Schwangerschaftsunterstützungen nicht zu den pflichtmäßigen Leistungen der Krankenkassen gehören, vollberechtigt sein, so muß man doch anerkennen, daß die Aufwendungen der Krankenkassen im Interesse der Schwangeren und Wöchnerinnen beständig zugenommen haben und seit dem Jahre 1885 bis zur Gegenwart von noch nicht ganz 120 000 auf fast 1 Million Mark gestiegen sind. Die Leistungen der sächsischen Krankenkassen zur Unterstützung versicherungspflichtiger Schwangerer (seit dem Jahre 1904) und Wöchnerinnen sind in der folgenden Tabelle i nachgewiesen. Sie betrugen bei allen Krankenkassen zusammen in den Jahren 1885 bis 1906 9 375 645 Mark. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß beim weiteren Ausbau der sozialen Gesetzgebung eine bessere Fürsorge für Schwangere und Wöchnerinnen in ernste Erwägung zu ziehen sein wird, und zwar durch Aufnahme der Schwangerenunterstützung unter die pflichtmäßigen Kassenleistungen, Einführung der Schwangeren- und Wöchnerinnenunterstützung auch bei den Gemeindeversicherungen und Erweiterung des Kreises der Versicherungspflichtigen, insbesondere durch Einbeziehung der Dienstmädchen in denselben. Unter den Dienstmädchen kommen nicht nur relativ viel uneheliche Geburten vor, sondern sie sind im gegebenen Falle auch besonders unterstützungsbedürftig, weil sie meist schon in den ersten Monaten der Schwangerschaft ihre Dienststellung aufgeben müssen. Die vielfach bestehenden Dienstbotenkrankenkassen genügen dem Unterstützungsbedürfnis der Schwangeren und Wöchnerinnen nicht, umfassen auch oft so wenig Mitglieder, daß ihre Leistungsfähigkeit nicht die wünschenswerte Stabilität besitzen kann.

Die mittlere Lebensdauer weist aber nicht nur bei Säuglingen, sondern durchgängig in allen Altersklassen eine bemerkenswerte Zunahme auf, die darauf schließen läßt, daß der namentlich in der Krankenversicherung gebotene Schutz gegen Mangel und Not infolge vorübergehender Arbeitsunfähigkeit wirksam gewesen ist.

Eine Kulturaufgabe ersten Grades, an deren Lösung die Krankenkassen bisher rühmlichen Anteil genommen haben, ist der Kampf gegen die Tuberkulose, an dem das gesamte Volk auf das lebhafteste interessiert ist, und für dessen wirksame Durchführung ein deutsches Zentralkomitee unter dem Protektorat der deutschen Kaiserin und mit dem Sitze in Berlin gebildet worden ist. Obwohl es erst seit 1896 besteht, hat es doch zur Erfüllung seiner großen Aufgabe schon sehr Bedeutsames geleistet; denn über ganz Deutschland zerstreut gibt es bereits 87 Volksheilstätten für Lungenkranke mit 8 422 Betten (5 472 für Männer und 2 658 für Frauen), und 11 weitere solche Volksheilstätten für rund 800 Betten befinden sich noch im Bau. Außerdem bestehen noch 35 Privatheilstätten mit über 2000 Betten und 17 Heilstätten mit 650 Betten für Kinder, die an Tuberkulose leiden. Eine große Anzahl Walderholungsstätten und Pflegeheime sind für den gleichen Zweck errichtet worden, und wo besondere Einrichtungen ausschließlich zur Behandlung und Heilung Lungenkranker nicht getroffen werden konnten, da hat man mehrfach in Krankenhäusern abgeschlossene Sonderabteilungen für Lungenkranke geschaffen.

1) Anmerkung des Herausgebers. Eine Abnahme der Säuglingssterblichkeit hat in Sachsen bis 1905 nicht stattgefunden. Von 100 lebendgeborenen Kindern starben im Jahre 1831 im 1. Lebensjahre 24,74, und nach einigen Schwankungen betrug diese Ziffer im Jahre 1905 wieder 25,69; erst 1906 sank sie auf 21,38.

Tabelle i. **Die Krankenunterstützungen an Schwangere und Wöchnerinnen in Sachsen.**

Jahr	Gemeinde-kranken-versicherungen	Orts-kranken-kassen	Betriebs-kranken-kassen	Bau-kranken-kassen	Innungs-kranken-kassen	Ein-geschriebene Hilfskassen	Landes-rechtliche Hilfskassen	Sämtliche Kranken-kassen
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1885	3	37 513	75 648	19	58	5 962	531	119 734
1886	—	55 609	91 206	60	79	1 944	1 068	149 966
1887	—	65 373	90 740	55	101	1 159	2 361	159 789
1888	—	77 964	94 446	66	106	1 157	1 367	175 106
1889	—	100 736	100 834	31	216	1 244	1 585	204 646
1890	—	109 430	102 151	53	104	1 846	1 254	214 838
1891	—	130 816	110 181	—	92	2 070	1 486	244 645
1892	—	132 065	110 828	—	72	1 448	1 080	245 493
1893	—	184 039	159 338	—	144	1 315	—	344 836
1894	—	204 388	173 189	—	267	2 141	—	379 985
1895	—	213 903	173 992	41	452	1 801	—	390 189
1896	—	238 984	192 162	6	1 185	1 845	—	434 182
1897	—	258 932	196 312	17	1 543	2 028	—	458 832
1898	—	284 939	206 405	33	1 666	1 373	—	494 416
1899	—	313 933	206 106	—	1 038	1 080	—	522 157
1900	—	332 004	209 713	—	1 240	1 324	—	544 281
1901	13	339 868	194 403	—	2 260	1 704	—	538 248
1902	31	340 685	185 728	—	3 013	1 790	—	531 247
1903	27	356 442	182 478	22	2 268	1 459	—	542 696
1904	34	581 658	253 843	—	2 874	2 116	—	840 525
1905	15	621 896	248 862	—	3 364	2 584	—	876 721
1906	—	696 747	259 854	—	2 872	3 640	—	963 113

Obwohl eine Abnahme der Sterbefälle an Tuberkulose bereits festgestellt werden konnte, so läßt sich doch ein abgeschlossenes Urteil über den Erfolg des Kampfes gegen die Tuberkulose noch nicht bilden, weil die Dauer der Besserung oder Heilung Lungenkranker in den seltensten Fällen mit einiger Sicherheit festgestellt werden kann, auch naturgemäß die große Lehrmeisterin Erfahrung vorerst noch einen verhältnismäßig geringen Einfluß auf die Art der Heilbehandlung erlangt haben kann. Eine große, wenn nicht die größte Schwierigkeit bei Behandlung von Personen, die an Tuberkulose leiden, bietet offenbar die Herbeiführung einer zweckdienlichen Lebenshaltung für dieselben nach Beendigung des Heilverfahrens in den Volksheilstätten. Wenn nicht die Krankheit selbst, sondern nur die Disposition dazu angeboren wird, die Übertragung oder Bildung von Tuberkeln aber eine direkte Folge schlechter Wohnverhältnisse ist oder durch ungeeignete Arbeitsverhältnisse oder sonstige Umstände verursacht wird, so kann die Heilbehandlung naturgemäß in der Regel nur dann einen dauernden Erfolg haben, wenn der Genesende nach ihrer Beendigung nicht wieder in jene Verhältnisse zurückversetzt wird, die seiner Gesundheit vorher verhängnisvoll geworden waren. Das ist aber nach Lage der Verhältnisse in den meisten Fällen vorläufig noch unmöglich. Deshalb muß die praktische Sozialpolitik zur Bekämpfung eines Volksleidens wie die Tuberkulose die bessernde Hand zugleich an vielen Stellen anlegen und beispielsweise neben der Heilbehandlung der Tuberkulose auch tatkräftig auf Beseitigung des vielfach noch bestehenden Wohnungselends hinwirken.

Nach dem Bericht des Generalsekretärs Oberstabsarzt a. D. Dr. Nietner zur Tuberkulosebekämpfung im Jahre 1907 nehmen sich die Krankenkassen in zunehmendem Maße der Tuberkulosebekämpfung an, soweit es im Rahmen der Gesetzgebung möglich ist. Die Ortskrankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker in Berlin errichte bei Müllrose eine Heilstätte für ihre lungenkranken Mitglieder, welche bald dem Betrieb übergeben werden könne und wesentlich dazu beitragen werde, die lange Wartezeit vor der Heilstättenaufnahme für die Kranken der Großstadt Berlin herabzusetzen, zumal gleichzeitig die Versicherungsanstalt Berlin ihre Heilstätte Beelitz wesentlich vergrößere.

Auch die sächsischen, namentlich größeren Krankenkassen sind bei der allgemeinen Förderung der Gesundheitspflege und besonders im Kampfe gegen die Tuberkulose nicht untätig abseits stehen geblieben. Besonders darf die rührige Tätigkeit der Ortskrankenkassen in Dresden und Leipzig im Gebiete der Gesundheitspflege, ihr Interesse für Verbesserung des Wohnungswesens, Bekämpfung der Tuberkulose, Genesungsheime, Bäder und Walderholungsstätten, vorbeugende Maßregeln gegen Ausbreitung der Geschlechtskrankheiten usw. geradezu als vorbildlich für die zukünftige Gestaltung und Verwaltung des Krankenkassenwesens betrachtet werden.

Schon vor länger als 10 Jahren hat die Leipziger Ortskrankenkasse den an Lungentuberkulose leidenden Kassenmitgliedern dadurch besondere Fürsorge angedeihen lassen, daß ihnen in privaten Unterkunftsstätten des sächsischen Erzgebirges ein längerer

Erholungsaufenthalt verschafft wurde. Zur Deckung der Verpflegkosten dienten neben dem statutenmäßigen Krankengelde Beiträge aus milden Stiftungen Leipzigs, die vom Rate der Stadt zur Verfügung gestellt wurden, sofern die Betreffenden nicht in der Lage waren, aus eigenen Mitteln Zuschüsse zu ihren Verpflegkosten zu leisten.

Um erfolgreicher an dem Kampfe gegen die Tuberkulose teilnehmen zu können, hat die Stadt Leipzig aus Anlaß des fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums des Königs Albert zum Bau einer Heilstätte für Lungenkranke 400 000 M. bewilligt. Die Anstalt ist in Sorge bei Adorf errichtet und inzwischen in Betrieb genommen worden.

Weiter ist in Leipzig auf Anregung einer Anzahl Arbeitgeber, die der Ortskrankenkasse angehörten und unter denen sich sämtliche Arbeitgeber aus dem Vorstande der Kasse befanden, sowie unter der Mitwirkung des Rates und der Ortskrankenkasse selbst im Jahre 1895 die **Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter** begründet worden, die sich allgemein die Aufgabe gesetzt hat, die Folgen der in den Krankenversicherungsgesetzen vorhandenen Härten und Lücken zu mildern, ihr besonderes Interesse aber Personen zuwendet, die an Tuberkulose leiden und deshalb eine Erholungsstätte für lungenkranke Arbeiter und Arbeiterinnen in Stötteritz errichtet hat. Die Vereinigung steht unter direkter Leitung des Verwaltungsdirektors der Ortskrankenkasse, so daß sie durch dessen Vermittelung sofort in Wirksamkeit treten kann, sobald die Notwendigkeit dazu eintritt.

Die Ortskrankenkasse zu Leipzig hat endlich auch dadurch eine wichtige Maßregel zur Bekämpfung der Tuberkulose herbeigeführt, daß sie ihre Beamten schon seit Jahren verpflichtet hat, jede mit Erwerbsunfähigkeit verbundene Erkrankung an Tuberkulose unter Benutzung eines vorgeschriebenen Formulars der Verwaltungsdirektion anzuzeigen. Letztere hat dann zu veranlassen, daß dem Erkrankten, sofern noch Aussicht auf Heilung besteht, der Besuch einer Lungenheilanstalt ermöglicht werde. Auch die Krankenkassenärzte sind gehalten, vorkommendenfalls die Einleitung des Heilverfahrens herbeizuführen. Seit dem Bestehen der Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter wird die zweckentsprechende Behandlung aller bekannt werdenden Erkrankungen an Tuberkulose durch diese Vereinigung veranlaßt. Durch solche vorbeugenden Maßregeln wird einerseits dem Kranken selbst der größtmögliche Dienst erwiesen, andrerseits aber auch gegen Weiterverbreitung der Krankheit Vorsorge getroffen.

Durch die Novelle zum Krankenversicherungsgesetz vom 10. April 1892 ist mit Beginn des Jahres 1893 für alle Ortskrankenkassen die Möglichkeit geschaffen worden, ihre Tätigkeit im Interesse einer planmäßigen Gesundheitspflege sehr beträchtlich zu erweitern. Schon lange vorher hatte man den großen Nutzen der Rekonvaleszentenfürsorge am besten in Erholungsheimen erkannt, von der Durchführbarkeit der letzteren aber mangels verfügbarer Mittel absehen müssen. Erst durch die Erweiterung des § 21 des Krankenversicherungsgesetzes durch Einfügung der Bestimmung, daß für die Dauer eines Jahres von Beendigung der Krankenunterstützung ab Fürsorge für Rekonvaleszenten, namentlich auch Unterbringung in einer Rekonvaleszentenanstalt, gewährt werden könne, wurde für die Krankenkassen die Möglichkeit geschaffen, wirkliche Gesundheitspflege zu üben. Die Ortskrankenkasse zu Leipzig war in der glücklichen Lage, bereits im Jahre 1889 zwei Heimstätten für Genesende (Rittergut Förstel für männliche Personen und Gut am Gleesberg für weibliche Personen) zu eröffnen, weil ihr langjähriger und verdienter Vorsitzender die Mittel dazu als Stiftungen zur Verfügung gestellt hatte. Welch großem Bedürfnis mit der Errichtung dieser Anstalten Rechnung getragen worden war, geht daraus hervor, daß schon im ersten Jahre 377 Personen darin Unterkunft und Erholung suchten, deren Zahl aber allmählich immer mehr zunahm und im Jahre 1896 auf 603, im Jahre 1900 auf 737 und im Jahre 1906 auf 897 Personen stieg.

Im Jahre 1898 wurde vom Vorsitzenden der Ortskrankenkasse zu Leipzig das Bad „Augustusbad" bei Radeberg erworben und als drittes Genesungsheim der Ortskrankenkassenverwaltung unterstellt. Der Besuch desselben ist regelmäßig und bis zum Jahre 1906 auf 1277 verpflegte Personen, die 32 485 Verpflegtage in dem Bade zugebracht hatten, gestiegen.

Wenn es auch in ganz Deutschland wenig Krankenkassen geben wird, deren Verwaltungsorgane ein so entscheidendes Gewicht auf die Pflege der Gesundheit und auf vorbeugende Maßregeln zur Verhütung von Krankheiten legen und legen können, wie die Leipziger Ortskrankenkasse, aus dem einfachen Grunde, weil andere Kassen nicht mit so reichlichen und nützlichen Stiftungen ausgestattet sind wie diese, so hat sich doch die Erkenntnis auch bei ihnen Bahn gebrochen, daß sich die Aufgabe leistungsfähiger Krankenkassen nicht auf die Krankenpflege beschränken darf, sondern auf die Gesundheitspflege mit ausdehnen muß. Namentlich hat man den großen Nutzen der Genesungsheime völlig zu würdigen gelernt, weil viele Krankheiten durch die Krankheitsbehandlung noch nicht völlig gehoben werden, ihnen vielmehr erst die allmähliche Genesung folgt, deren Dauer davon abhängt, welche Rücksicht ein Rekonvaleszent seinem Zustande angedeihen lassen kann. Deshalb haben sich bereits eine Anzahl finanziell leistungsfähige Ortskrankenkassen zur Errichtung von Genesungsheimen veranlaßt gesehen.

Die zweitgrößte Ortskrankenkasse Sachsens in der Hauptstadt **Dresden** besitzt zwei große Genesungsheime „Alt-Wettinshöhe" in Zitzschewig-Niederlößnitz; das eine für Männer wurde mit 29 Betten am 1. April 1894, das andere für Frauen mit 50 Betten am 11. Juni 1899 eröffnet. Gegenwärtig bietet das Männerheim für 80 Pfleglinge und das Frauenheim für 60 Pfleglinge Raum. Auch damit kann aber dem Bedürfnis nach zeitweiliger Unterkunft erholungsbedürftiger Kassenmitglieder noch nicht immer genügt werden, weshalb die Kassenverwaltung schon wiederholt auf die aushilfsweise Mitbenutzung fremder Pflegstätten zugekommen ist.

Über die Unterbringung Dresdner Ortskrankenkassenmitglieder in Genesungsheimen und die Höhe der aufgewendeten Verpflegkosten gibt die folgende Zusammenstellung Aufschluß; es betrug

im Jahre	die Zahl der Verpflegten	die Zahl der Verpflegtage	die Höhe der Verpflegkosten M
1.	2.	3.	4.
im Männerheim			
1894	142	5 394	17 995
1899	344	12 097	33 851
1902	384	12 929	38 589
1905	596	17 948	61 297
1894 bis 1905	4 058	132 338	407 632
im Frauenheim			
1899	319	11 075	28 205
1902	458	14 115	37 138
1905	646	17 118	47 200
1899 bis 1905	3 732	107 169	266 154

In den eigenen und in fremden Genesungsheimen zusammen wurden auf Rechnung der Dresdner Ortskrankenkasse von 1894

(Fortsetzung des Textes S. 260.)

Verwaltungsbezirke	Zahl der Kassen	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres			Erkrankungsfälle der Mitglieder		Krankheitstage der Mitglieder		Sterbefälle der Mitglieder		Einnahmen			
		männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Eintrittsgelder	Gesamtbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer	Zusatzbeiträge für Familienunterstützung	überhaupt
											ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
1. Gemeinde-														
Bautzen	10	172	309	481	34	32	594	939	—	2	—	4 408	—	5 568
Kamenz	12	2 356	1 801	4 157	323	222	6 176	5 037	—	—	—	36 771	—	42 711
Löbau	7	627	424	1 051	80	46	1 743	1 352	—	—	—	7 104	—	9 350
Zittau	5	212	109	321	32	12	593	477	—	—	—	2 326	—	3 540
Kreish. Bautzen	34	3 367	2 643	6 010	469	312	9 106	7 805	—	2	—	50 609	—	61 169
Annaberg	18	2 804	988	3 792	740	155	12 592	3 393	2	1	—	31 495	—	43 500
Chemnitz	15	876	669	1 545	133	82	2 853	1 127	—	—	—	11 253	—	16 123
Flöha	30	1 194	989	2 183	271	147	4 933	3 654	—	—	—	20 790	—	30 842
Glauchau	43	3 350	2 337	5 687	954	674	10 197	8 967	—	—	—	49 366	—	65 357
Marienberg	15	1 076	464	1 540	222	69	3 758	1 828	—	—	—	16 690	—	20 693
Kreish. Chemnitz	121	9 300	5 447	14 747	2 320	1 127	34 333	18 969	2	1	—	129 594	—	176 515
Dippoldiswalde	25	968	645	1 613	209	109	4 812	2 200	—	—	—	15 625	—	21 427
Dresden-A.	14	3 044	2 010	5 054	1 312	799	15 563	11 320	—	—	—	74 643	—	95 846
Dresden-N.	25	2 883	2 651	5 534	601	482	10 647	9 852	9	4	31	59 240	—	73 180
Freiberg	27	1 492	1 571	3 063	354	382	7 066	9 020	—	—	—	27 332	—	36 454
Großenhain	103	3 538	3 533	7 071	494	467	8 587	9 915	2	—	—	49 974	—	66 560
Meißen	20	10 319	8 021	18 340	2 510	1 787	35 960	30 542	—	—	—	222 225	—	263 208
Pirna	104	5 723	4 335	10 058	1 658	1 035	22 339	16 314	2	—	—	110 477	—	151 836
Kreish. Dresden	318	27 967	22 766	50 733	7 138	5 061	104 974	89 163	13	4	31	559 516	—	708 511
Borna	10	6 078	4 819	10 897	1 575	1 264	26 852	25 660	1	—	—	116 046	—	140 880
Döbeln	5	6 133	6 157	12 290	1 849	1 697	18 850	21 493	—	—	—	108 545	—	125 891
Grimma	8	6 618	5 402	12 020	1 573	1 237	25 855	25 992	—	—	—	135 670	—	164 094
Leipzig	1	497	501	998	90	112	2 167	2 155	—	—	—	16 036	—	19 752
Oschatz	6	4 891	5 472	10 363	1 062	1 075	18 506	24 954	—	—	—	105 838	—	127 230
Rochlitz	11	3 735	3 188	6 923	953	645	13 380	10 504	2	—	—	68 174	—	81 870
Kreish. Leipzig	41	27 952	25 539	53 491	7 102	6 030	105 610	110 758	3	—	—	550 309	—	659 717
Auerbach	37	3 158	2 023	5 181	640	282	12 637	4 331	1	—	—	63 853	—	89 720
Ölsnitz	10	1 850	832	2 682	351	120	7 761	3 308	—	—	—	21 072	—	27 663
Plauen	19	349	279	628	67	72	929	947	1	—	—	4 190	—	6 140
Schwarzenberg	23	1 873	838	2 711	405	125	7 585	2 303	1	—	—	25 534	69	35 051
Zwickau	30	1 887	1 355	3 242	390	242	5 757	4 192	—	—	—	26 892	—	39 053
Kreish. Zwickau	119	9 117	5 327	14 444	1 853	841	34 669	15 081	3	—	—	141 541	69	197 627
Königreich	**633**	**77 703**	**61 722**	**139 425**	**18 882**	**13 371**	**288 692**	**241 776**	**21**	**7**	**31**	**1 431 569**	**69**	**1 803 539**
2. Orts-														
Bautzen	48	15 591	10 096	25 687	3 661	1 987	64 125	42 513	119	53	1 344	373 204	7 560	453 446
Kamenz	33	7 530	5 181	12 711	1 734	1 111	23 388	19 341	64	19	1 324	148 174	—	173 383
Löbau	41	15 285	8 796	24 081	2 577	1 677	50 398	42 989	76	44	2 420	262 850	2 832	320 300
Zittau	28	14 137	9 297	23 434	3 129	1 837	57 853	50 452	91	66	3 575	378 652	—	449 701
Kreish. Bautzen	150	52 543	33 370	85 913	11 101	6 612	195 764	155 295	350	182	8 663	1 162 880	10 392	1 396 830
Stadt Chemnitz	2	32 504	21 939	54 443	14 762	10 563	234 346	289 905	251	151	41	1 426 418	—	1 862 596
Annaberg	21	13 044	6 800	19 844	3 327	1 460	58 728	31 569	102	49	1 310	263 383	64	343 587
Chemnitz	55	22 467	16 672	39 139	5 367	3 211	90 992	70 491	159	123	2 925	552 180	—	675 339
Flöha	30	10 746	7 201	17 947	2 932	1 952	53 134	47 649	136	83	969	256 925	—	336 221
Glauchau	24	12 161	8 016	20 177	2 964	1 857	60 811	48 873	92	42	1 168	317 488	—	391 491
Marienberg	21	8 314	3 993	12 307	2 019	748	36 653	16 833	51	22	1 546	178 196	—	278 915
Kreish. Chemnitz	153	99 236	64 621	163 857	31 371	19 791	534 664	505 320	791	470	7 959	2 994 590	64	3 888 149
Stadt Dresden	1	59 813	40 193	100 006	19 020	13 178	447 803	410 040	486	273	31 600	3 160 213	—	3 717 149
Dippoldiswalde	40	6 134	5 336	11 470	1 326	901	22 839	20 788	41	33	1 422	158 075	—	199 820
Dresden-A.	14	7 612	3 345	10 957	2 431	978	42 213	21 556	60	22	3 255	288 526	—	342 406
Dresden-N.	7	8 022	5 911	13 933	2 406	1 443	48 038	38 392	50	32	3 463	347 856	—	416 246
Freiberg	35	13 421	7 009	20 430	4 222	1 913	64 586	44 102	101	40	2 034	310 957	—	474 346
Großenhain	10	5 544	2 384	7 928	2 204	1 095	36 785	22 058	48	20	1 208	176 507	—	214 388
Meißen	3	6 095	2 946	9 041	2 044	1 035	44 464	32 831	54	17	2 875	217 841	—	245 066
Pirna	41	15 412	8 592	24 004	5 428	2 330	109 904	56 849	160	47	6 326	571 671	—	704 897
Kreish. Dresden	151	122 053	75 716	197 769	39 081	22 873	816 632	646 616	1 000	484	52 183	5 231 646	—	6 314 318

Tabellen.

im Jahre 1906 nach Verwaltungsbezirken.

Ausgaben											
für ärztliche Behandlung	für Arznei und sonstige Heilmittel	Krankheitsgelder an		Unterstützungen an Wöchnerinnen	Sterbegelder	Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	Fürsorge für Rekonvaleszenten	Verwaltungsausgaben		überhaupt	Verwaltungsbezirke
		Mitglieder	Angehörige der Mitglieder					persönliche	sächliche		
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
16	17	18.	19.	20	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
krankenversicherung.											
1 709	1 165	739	—	—	—	694	—	—	—	4 960	Bautzen.
14 577	6 172	7 299	139	—	24	2 934	—	—	—	39 516	Kamenz.
2 919	1 420	2 028	—	—	—	214	—	—	—	8 398	Löbau.
1 052	652	711	—	—	—	171	—	—	—	3 129	Zittau.
20 257	9 409	10 777	139	—	24	4 013	—	—	—	56 003	Kreish. Bautzen.
11 561	7 542	12 948	92	—	—	1 187	—	—	77	37 894	Annaberg.
4 277	2 523	3 673	—	—	—	484	—	2	1	13 920	Chemnitz.
8 581	4 184	6 575	—	—	—	629	—	54	—	25 805	Flöha.
15 275	9 226	12 935	254	—	—	6 442	—	35	60	57 212	Glauchau
5 903	2 930	4 935	160	—	—	438	—	—	42	18 161	Marienberg.
45 597	26 405	41 066	506	—	—	9 180	—	91	180	152 992	Kreish. Chemnitz.
6 876	3 050	4 664	56	—	—	1 231	12	—	—	18 867	Dippoldiswalde.
26 756	12 235	22 970	308	—	—	9 505	—	—	176	82 890	Dresden-A.
24 012	12 092	15 366	55	—	—	7 440	—	—	—	72 941	Dresden-N.
12 456	6 056	8 394	4	—	—	2 314	—	—	—	32 698	Freiberg.
23 680	8 735	8 707	73	—	—	7 020	—	—	—	58 440	Großenhain.
69 772	31 770	40 659	682	—	—	40 953	—	150	30	242 481	Meißen.
51 523	21 502	28 884	394	—	476	11 495	326	89	82	133 805	Pirna.
215 075	95 440	129 644	1 572	—	476	79 958	338	239	288	642 122	Kreish. Dresden.
41 474	20 262	35 569	751	—	—	12 421	—	—	—	129 597	Borna.
41 549	18 381	27 521	346	—	—	15 325	—	—	19	123 718	Döbeln.
48 569	19 941	36 644	379	—	—	14 265	—	45	—	148 512	Grimma.
3 946	1 903	4 277	—	—	—	1 629	—	—	—	19 202	Leipzig.
37 252	20 283	28 782	162	—	—	12 733	—	—	—	109 382	Oschatz.
27 731	11 346	17 569	104	—	—	6 129	—	117	34	75 006	Rochlitz.
200 521	92 116	150 362	1 742	—	—	62 502	—	162	53	605 417	Kreish. Leipzig.
18 756	9 009	14 061	146	—	—	6 099	—	—	6	76 363	Auerbach.
10 121	3 658	6 801	350	—	—	2 041	—	75	7	25 897	Ölsnitz.
2 373	828	979	—	—	—	726	—	—	—	5 602	Plauen.
8 696	4 620	8 526	77	—	—	805	—	140	55	31 246	Schwarzenberg.
10 938	5 146	7 998	61	—	48	2 559	—	59	—	35 711	Zwickau.
50 884	23 261	38 365	634	—	48	12 230	—	274	68	174 819	Kreish. Zwickau.
532 334	**246 631**	**370 214**	**4 593**	—	**548**	**167 883**	**338**	**766**	**589**	**1 631 353**	Königreich.
krankenkassen.											
115 096	60 815	87 326	1 823	13 425	7 459	27 224	36	26 674	6 167	427 907	Bautzen.
41 854	24 753	31 018	465	5 970	3 130	13 694	20	10 562	2 808	163 531	Kamenz.
73 438	44 709	75 391	749	13 787	4 469	15 910	—	17 809	4 429	308 035	Löbau.
121 057	60 879	95 022	1 636	16 110	6 275	33 058	956	19 869	4 923	431 627	Zittau.
351 445	191 156	288 757	4 673	49 292	21 333	89 886	1 012	74 914	18 327	1 331 100	Kreish. Bautzen.
217 215	129 065	492 688	23 331	73 020	38 962	97 453	42 023	90 114	22 451	1 744 169	Stadt Chemnitz.
57 856	40 556	78 861	604	12 716	5 772	15 745	66	17 628	4 350	332 221	Annaberg.
135 722	85 963	145 910	1 647	33 713	10 438	31 225	189	35 755	9 822	633 810	Chemnitz.
70 883	42 379	82 514	432	13 641	7 252	12 846	—	16 394	2 937	315 608	Flöha.
69 443	42 762	104 347	2 007	18 283	6 092	20 197	163	22 087	5 556	360 992	Glauchau.
45 337	25 010	48 496	395	5 137	2 539	7 955	—	12 716	2 869	257 994	Marienberg.
596 456	365 735	952 816	28 416	156 510	71 055	185 421	42 441	194 694	47 985	3 644 794	Kreish. Chemnitz.
606 978	423 801	949 958	46 500	99 102	58 475	459 628	—	258 943	63 264	3 457 841	Stadt Dresden.
49 076	24 582	31 745	552	7 694	2 134	13 770	—	14 565	2 260	186 466	Dippoldiswalde.
77 026	35 898	71 094	2 344	5 508	4 992	25 027	—	24 432	4 201	326 222	Dresden-A.
79 470	45 765	92 261	2 746	9 998	5 122	36 289	—	25 480	9 828	388 926	Dresden-N.
81 748	48 990	93 042	1 661	8 750	4 951	19 428	263	24 922	5 022	454 528	Freiberg.
43 397	23 231	69 005	1 106	9 138	4 681	9 582	—	11 236	2 357	191 842	Großenhain.
54 380	26 474	72 655	5 208	8 498	3 713	23 780	—	12 199	3 144	233 634	Meißen.
138 874	77 908	100 047	5 557	17 927	11 249	46 869	—	41 342	8 545	660 841	Pirna.
1 130 949	706 649	1 479 807	65 674	166 615	95 317	634 373	263	413 119	98 621	5 900 300	Kreish. Dresden.

Noch Übersicht 1.

Verwaltungsbezirke	Zahl der Kassen	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres			Erkrankungsfälle der Mitglieder		Krankheitstage der Mitglieder		Sterbefälle der Mitglieder		Einnahmen			
		männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Eintrittsgelder ℳ	Gesamtbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ℳ	Zusatzbeiträge für Familienunterstützung ℳ	überhaupt ℳ
1	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
														2. Orts=
Stadt Leipzig	1	112 604	45 773	158 377	44 330	17 606	949 003	452 314	937	205	782	5 738 118	—	6 259 171
Borna	4	3 293	1 171	4 464	1 155	356	20 217	9 211	33	9	216	81 803	—	104 610
Döbeln	8	11 213	8 217	19 430	3 950	3 000	61 792	69 065	86	53	499	330 583	—	405 034
Grimma	10	5 921	3 078	8 999	3 202	1 363	37 721	18 044	62	15	213	160 005	762	200 221
Leipzig	4	7 474	4 133	11 607	2 457	1 206	49 641	32 210	73	25	157	252 521	—	318 664
Oschatz	5	3 297	1 390	4 687	775	399	16 503	9 962	42	7	48	82 063	—	95 429
Rochlitz	27	12 779	6 994	19 773	3 518	1 417	53 481	33 024	114	54	797	290 741	—	381 132
Kreish. Leipzig	59	156 581	70 756	227 337	59 387	25 347	1 188 358	623 830	1 347	368	2 712	6 935 834	762	7 764 261
Auerbach	38	13 467	7 744	21 211	3 699	1 471	44 809	26 035	90	33	1 192	288 087	—	363 618
Ölsnitz	7	5 875	2 995	8 870	1 921	610	27 826	11 159	36	13	941	125 663	—	154 525
Stadt Plauen	1	20 952	20 064	41 016	7 282	5 194	103 030	100 114	143	113	—	753 135	—	845 603
Plauen	13	10 308	7 365	17 673	2 372	1 596	45 915	38 364	86	50	1 051	276 192	—	369 965
Schwarzenberg	28	12 797	5 335	18 132	5 245	1 461	59 618	26 861	96	34	2 445	289 765	4 308	352 382
Stadt Zwickau	3	5 811	3 068	8 879	2 563	1 111	52 301	25 023	63	23	2 081	193 126	—	223 499
Zwickau	42	16 074	12 272	28 346	5 000	4 432	81 532	81 338	111	64	1 812	437 278	—	578 534
Kreish. Zwickau	132	85 284	58 843	144 127	28 082	15 875	415 031	308 894	625	330	9 522	2 363 246	4 308	2 888 126
Königreich	**645**	**515 697**	**303 306**	**819 003**	**169 022**	**90 498**	**3 150 449**	**2 239 955**	**4 113**	**1 834**	**81 039**	**18 688 196**	**15 526**	**22 251 684**
														3. Betriebs (Fabrik)=
Bautzen	31	6 315	3 529	9 844	1 827	1 047	29 316	28 621	59	26	424	162 117	—	130 064
Kamenz	25	3 687	1 435	5 122	808	319	12 189	6 647	29	18	140	59 767	—	78 429
Löbau	44	7 825	7 381	15 206	1 376	1 437	29 080	43 746	53	41	90	200 121	—	243 768
Zittau	49	7 765	8 144	15 909	1 482	1 931	31 963	62 019	84	48	223	249 561	—	305 738
Kreish. Bautzen	149	25 592	20 489	46 081	5 493	4 734	102 548	141 033	225	133	877	671 566	—	757 999
Stadt Chemnitz	25	24 125	4 717	28 842	8 704	1 904	164 208	40 630	212	24	—	808 019	—	989 588
Annaberg	19	2 083	1 029	3 112	590	376	7 931	5 481	14	4	26	39 096	50	55 398
Chemnitz	39	5 666	4 002	9 668	1 488	1 141	25 432	24 481	40	26	77	154 355	—	187 451
Flöha	34	4 391	4 333	8 724	1 198	1 180	17 294	24 474	21	23	10	172 525	—	204 843
Glauchau	37	4 226	4 860	9 086	853	1 193	18 661	30 192	33	34	32	128 877	—	160 750
Marienberg	13	1 823	505	2 328	609	209	9 065	3 263	18	6	49	33 964	—	46 611
Kreish. Chemnitz	167	42 314	19 446	61 760	13 442	6 003	242 591	128 521	338	117	194	1 336 836	50	1 644 641
Stadt Dresden	49	24 992	5 576	30 568	10 220	2 170	214 376	53 170	219	30	559	1 111 917	233	1 423 132
Dippoldiswalde	2	893	28	921	721	10	6 834	206	5	—	—	32 487	—	40 359
Dresden-A.	26	6 584	1 281	7 865	3 778	519	57 015	8 230	50	4	314	245 566	—	291 826
Dresden-N.	23	4 883	659	5 542	1 689	272	25 824	6 694	26	1	71	143 052	—	204 298
Freiberg	18	3 058	1 027	4 085	1 194	317	29 535	7 449	23	17	198	93 450	—	116 945
Großenhain	10	3 161	414	3 575	1 745	153	28 244	3 206	22	4	—	109 094	—	125 359
Meißen	35	6 615	2 146	8 761	2 847	1 019	44 433	21 920	50	15	91	215 396	—	261 013
Pirna	36	4 888	1 447	6 335	1 999	606	32 932	14 109	34	18	182	165 539	—	199 409
Kreish. Dresden	199	55 074	12 578	67 652	24 193	5 066	439 193	114 984	429	89	1 415	2 116 501	233	2 662 341
Stadt Leipzig	14	7 998	4 328	12 326	3 353	2 238	55 230	36 198	60	33	—	395 247	—	480 867
Borna	8	1 066	681	1 747	281	207	5 285	4 596	7	5	—	25 926	—	33 726
Döbeln	21	2 884	1 094	3 978	820	303	14 519	7 587	24	5	11	63 966	—	86 243
Grimma	26	4 227	1 770	5 997	1 694	523	25 600	12 406	37	14	22	109 736	82	133 985
Leipzig	6	1 511	937	2 448	505	404	8 529	10 218	7	7	—	85 615	—	96 071
Oschatz	4	744	123	867	242	21	4 910	320	9	1	1	15 718	—	18 503
Rochlitz	27	4 983	4 039	9 022	1 244	1 313	25 110	29 668	41	24	97	151 036	—	183 234
Kreish. Leipzig	106	23 413	12 972	36 385	8 139	5 009	139 183	100 993	185	89	131	847 244	82	1 032 629
Auerbach	41	3 007	2 539	5 546	643	479	10 422	9 580	21	11	29	73 573	—	91 377
Ölsnitz	16	2 960	2 126	5 086	743	579	14 782	11 945	24	11	53	68 097	—	90 843
Stadt Plauen	20	1 273	1 761	3 034	286	293	6 387	6 159	8	13	—	45 257	—	69 880
Plauen	27	5 078	4 158	9 236	858	882	21 603	22 396	46	26	—	129 379	—	163 554
Schwarzenberg	71	11 149	4 602	15 751	3 901	1 451	56 789	23 607	84	24	107	285 735	—	353 958
Stadt Zwickau	15	2 472	1 351	3 823	1 093	532	13 910	8 403	14	13	11	66 900	—	81 461
Zwickau	61	9 622	7 498	17 120	3 480	2 110	54 904	45 653	63	34	—	294 354	—	364 794
Kreish. Zwickau	251	35 561	24 035	59 596	11 004	6 326	178 797	127 743	260	132	200	963 295	—	1 215 867
Königreich	**872**	**181 954**	**89 520**	**271 474**	**62 271**	**27 138**	**1 102 312**	**613 274**	**1 437**	**560**	**2 817**	**5 935 442**	**365**	**7 313 477**

Ausgaben											
für ärztliche Behandlung	für Arznei und sonstige Heilmittel	Krankheitsgelder an		Unterstützungen an Wöchnerinnen	Sterbegelder	Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	Fürsorge für Rekonvaleszenten	Verwaltungsausgaben		überhaupt	Verwaltungsbezirke
		Mitglieder	Angehörige der Mitglieder					persönliche	sächliche		
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
16	17	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
krankenkassen. (Schluß.)											
1 304 154	539 362	2 014 814	137 325	112 151	151 490	563 773	—	404 972	89 944	5 659 171	Stadt Leipzig.
17 965	11 093	31 947	276	2 452	1 757	4 538	—	5 240	1 205	95 060	Borna.
93 523	35 426	112 683	3 154	18 872	6 247	16 708	—	24 352	8 307	393 802	Döbeln.
39 462	22 161	63 831	1 376	5 951	3 648	12 580	—	12 194	4 198	189 860	Grimma.
70 900	29 902	80 176	1 614	9 093	5 001	19 107	—	12 061	5 154	293 658	Oschatz
17 975	14 288	24 739	610	4 085	2 172	5 579	—	6 548	1 001	88 978	Leipzig.
69 004	45 768	88 296	1 821	14 485	7 360	13 256	36	18 730	3 689	340 942	Rochlitz.
1 612 983	698 000	2 416 486	146 176	167 089	177 675	635 541	36	484 097	113 498	7 061 471	Kreish. Leipzig.
67 854	40 658	73 877	1 381	15 475	5 479	15 944	283	20 497	4 413	340 111	Auerbach.
33 549	19 337	39 015	512	4 384	2 265	5 855	—	7 290	2 875	150 443	Ölsnitz.
165 809	111 413	254 658	9 127	74 472	20 650	58 429	—	22 485	4 183	834 149	Stadt Plauen.
65 538	41 643	77 900	1 331	20 401	6 381	16 625	—	18 481	5 807	333 641	Plauen.
89 137	49 048	78 225	954	12 417	6 753	10 565	51	19 535	4 928	332 776	Schwarzenberg.
49 581	27 915	63 140	1 318	3 602	4 135	23 106	—	15 556	2 552	207 434	Stadt Zwickau.
99 966	59 348	150 167	2 154	26 490	8 305	25 040	—	29 633	8 332	548 822	Zwickau.
571 434	349 362	736 982	16 777	157 241	53 968	155 564	334	133 477	33 090	2 747 376	Kreish. Zwickau.
4 263 267	**2 310 902**	**5 874 848**	**261 716**	**696 747**	**419 348**	**1 700 785**	**44 086**	**1 300 301**	**311 521**	**20 685 041**	Königreich.
Krankenkassen.											
52 666	31 496	52 026	677	9 570	3 597	8 113	476	75	95	185 710	Bautzen.
24 081	12 482	15 891	293	2 962	2 040	4 454	—	—	120	73 586	Kamenz.
54 489	38 608	66 129	314	16 771	3 720	10 841	—	13	107	232 914	Löbau.
76 315	55 290	78 264	1 983	20 751	5 762	11 480	1 221	374	330	299 123	Zittau.
207 551	137 876	212 310	3 267	50 054	15 119	34 888	1 697	462	652	791 333	Kreish. Bautzen.
145 326	83 129	323 329	9 671	16 340	41 341	50 821	248	26 725	5 393	923 910	Stadt Chemnitz.
14 705	8 638	13 051	174	2 361	1 259	1 421	—	37	87	51 099	Annaberg.
43 982	27 513	59 754	903	11 082	3 889	5 767	—	520	265	180 674	Chemnitz.
58 780	28 218	45 790	412	13 816	3 241	4 056	—	207	351	198 602	Flöha.
32 447	23 113	45 783	374	13 678	3 925	5 347	38	557	360	154 788	Glauchau.
11 755	5 216	13 768	50	914	1 828	448	—	—	—	45 043	Marienberg.
306 995	175 827	501 475	11 584	58 191	55 483	67 860	286	28 046	6 456	1 554 116	Kreish. Chemnitz.
286 205	172 457	411 164	16 380	16 201	30 727	102 868	—	7 133	1 214	1 390 415	Stadt Dresden.
11 353	7 993	10 957	63	—	348	2 525	—	—	—	40 125	Dippoldiswalde.
69 577	40 928	101 840	4 493	4 169	4 893	24 461	—	1 267	1 029	284 641	Dresden-A.
42 811	24 083	43 104	1 876	1 817	2 071	9 407	5	169	534	197 161	Dresden-N.
19 609	19 113	48 217	255	2 942	2 775	3 330	—	300	58	112 313	Freiberg.
24 112	12 491	45 614	3 320	1 131	1 833	7 048	—	2 501	336	119 602	Großenhain.
53 975	32 266	83 291	3 353	7 094	4 377	17 837	56	399	988	255 570	Meißen.
52 125	28 720	55 589	1 251	3 463	2 902	10 526	182	112	203	191 892	Pirna.
559 767	338 051	799 776	30 991	36 817	49 926	178 002	243	11 881	4 362	2 591 719	Kreish. Dresden.
101 317	51 132	133 486	4 330	23 715	13 520	27 948	—	2 398	231	465 190	Stadt Leipzig.
5 893	4 376	9 842	163	1 729	559	1 705	—	—	11	29 896	Borna.
18 725	10 806	26 455	288	2 424	1 657	2 995	—	141	137	82 177	Döbeln.
29 142	16 399	45 566	607	4 506	2 845	6 222	—	77	72	129 328	Grimma.
21 026	12 093	21 978	381	3 560	1 200	5 871	—	359	342	90 338	Leipzig.
3 038	2 136	7 279	208	283	548	997	—	—	13	18 061	Oschatz
42 507	26 880	59 929	735	14 096	3 623	4 512	93	33	361	174 372	Rochlitz.
221 648	123 822	304 535	6 712	50 313	23 952	50 250	93	3 008	1 167	989 362	Kreish. Leipzig.
18 666	11 707	23 509	104	6 206	1 546	2 832	—	19	73	84 387	Auerbach.
17 639	10 740	26 911	266	6 019	1 897	1 199	—	66	80	82 682	Ölsnitz.
13 362	7 554	17 171	115	7 138	1 124	2 507	—	—	25	67 838	Stadt Plauen.
35 973	20 295	43 831	678	15 353	5 184	7 410	—	3 502	1 143	156 064	Plauen.
86 071	56 105	105 342	977	10 069	13 108	8 434	76	221	845	324 595	Schwarzenberg.
19 530	13 413	27 818	279	2 970	2 177	3 146	—	64	2	78 472	Stadt Zwickau.
77 176	49 652	106 327	1 767	16 724	7 605	12 798	1 382	39	222	232 304	Zwickau.
268 417	169 466	350 909	4 186	64 479	32 641	38 326	1 458	3 911	2 390	1 026 342	Kreish. Zwickau.
1 564 378	**945 042**	**2 169 005**	**56 740**	**259 854**	**177 121**	**369 326**	**3 777**	**47 308**	**15 027**	**6 952 872**	Königreich.

Verwaltungsbezirke	Zahl der Kassen	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres			Erkrankungsfälle der Mitglieder		Krankheitstage der Mitglieder		Sterbefälle der Mitglieder		Einnahmen			
											Eintrittsgelder	Gesamtbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer	Zusatzbeiträge für Familienunterstützung	überhaupt
		männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
														4. Bau-
Flöha	1	308	2	310	137	1	2 192	49	—	—	—	10 859	—	11 043
Ölsnitz	1	125	6	131	74	—	1 287	—	2	—	—	2 763	—	4 381
Königreich	**2**	**433**	**8**	**441**	**211**	**1**	**3 479**	**49**	**2**	**—**	**—**	**13 622**	**—**	**15 424**
														5. Innungs-
Bautzen	7	911	46	957	187	2	2 776	95	—	—	—	13 747	174	18 393
Kamenz	5	194	—	194	35	—	1 052	—	2	—	3	1 955	—	2 827
Löbau	3	1 282	43	1 325	384	18	6 543	174	4	—	4	20 735	—	22 610
Zittau	2	445	62	507	92	2	1 391	16	2	1	22	6 662	—	8 061
Kreish. Bautzen	17	2 832	151	2 983	698	22	11 762	285	8	1	29	43 099	174	51 891
Stadt Chemnitz	7	5 994	1 005	6 999	1 934	255	36 665	7 975	30	4	—	153 385	—	201 761
Annaberg	5	203	7	210	20	—	240	—	1	—	12	1 283	—	2 409
Chemnitz	5	1 444	62	1 506	357	10	7 410	123	14	1	71	24 899	—	30 799
Flöha	1	25	—	25	4	—	83	—	—	—	2	128	—	308
Glauchau	8	672	41	713	151	5	2 816	117	2	—	38	9 282	—	12 693
Marienberg	1	68	4	72	10	1	277	48	—	—	2	811	—	1 053
Kreish. Chemnitz	27	8 406	1 119	9 525	2 476	271	47 491	8 263	47	5	125	189 788	—	249 023
Stadt Dresden	9	8 983	2 185	11 168	2 550	403	57 649	12 082	66	9	1 285	316 116	—	414 705
Dippoldiswalde						hat keine Innungskrankenkassen.								
Dresden-A.	3	1 249	68	1 317	413	20	6 369	535	6	—	29	27 594	—	31 842
Dresden-N.	1	109	103	212	14	15	328	475	—	1	5	2 960	—	3 714
Freiberg	1	45	17	62	38	2	138	36	—	—	—	475	—	776
Großenhain	1	90	48	138	36	26	21	224	—	—	37	1 093	—	1 215
Meißen	1	68	—	68	11	—	81	—	—	—	1	581	—	674
Pirna	4	170	—	170	33	—	488	—	—	—	10	1 466	—	3 782
Kreish. Dresden	20	10 714	2 421	13 135	3 095	466	65 074	13 352	72	10	1 367	350 285	—	456 708
Stadt Leipzig	5	4 166	1 215	5 381	865	195	22 992	6 412	9	4	—	111 251	2 969	136 541
Borna						hat keine Innungskrankenkassen.								
Döbeln	3	1 141	11	1 152	289	4	5 315	27	7	—	11	26 573	—	32 094
Grimma	3	192	—	192	41	—	343	—	—	—	12	1 166	—	1 526
Leipzig	1	148	12	160	32	1	417	24	1	—	11	2 710	—	4 301
Oschatz	1	63	2	65	5	—	256	—	—	—	16	522	—	877
Rochlitz	1	143	—	143	3	—	77	—	—	—	—	1 097	—	1 258
Kreish. Leipzig	14	5 853	1 240	7 093	1 235	200	29 400	6 463	17	4	50	143 319	2 969	176 597
Auerbach	1	71	—	71	3	—	87	—	1	—	—	805	—	890
Ölsnitz						hat keine Innungskrankenkassen.								
Stadt Plauen						hat keine Innungskrankenkassen.								
Plauen	8	977	127	1 104	266	20	5 513	386	9	1	—	17 167	—	22 371
Schwarzenberg	3	321	40	361	73	1	1 109	6	—	—	49	3 465	—	4 666
Stadt Zwickau	14	3 021	227	3 248	1 017	52	15 246	884	14	—	246	53 669	—	69 518
Zwickau	10	697	19	716	94	2	1 615	43	2	—	5	8 469	—	12 667
Kreish. Zwickau	36	5 087	413	5 500	1 453	75	23 570	1 319	26	1	300	83 575	—	110 112
Königreich	**114**	**32 892**	**5 344**	**38 236**	**8 957**	**1 034**	**177 297**	**29 682**	**170**	**21**	**1 871**	**810 066**	**3 143**	**1 044 331**
														6. Eingeschriebene
Bautzen	2	2 705	1 578	4 283	561	329	7 281	5 550	8	3	186	110 640	—	115 195
Kamenz	3	373	—	373	73	—	2 360	—	6	—	9	4 145	—	5 657
Löbau	3	6 928	2 167	9 095	343	13	2 267	98	2	—	47	12 474	—	13 580
Zittau	2	399	—	399	54	—	1 653	—	3	—	7	3 336	—	3 876
Kreish. Bautzen	10	10 405	3 745	14 150	1 031	342	13 561	5 648	19	3	249	130 595	—	138 308
Stadt Chemnitz	7	12 552	1 748	14 300	4 854	711	68 831	6 276	51	8	21 507	270 123	—	330 993
Annaberg	4	664	193	857	88	65	1 213	1 493	7	3	45	9 135	—	12 635
Chemnitz	3	939	—	939	243	—	6 671	—	18	—	38	8 000	—	11 062
Flöha	1	99	—	99	18	—	232	—	1	—	—	772	—	937
Glauchau	9	1 498	75	1 573	240	—	5 908	6	14	1	80	13 886	—	18 718
Marienberg	1	102	—	102	7	—	89	—	1	—	1	608	—	693
Kreish. Chemnitz	25	15 854	2 016	17 870	5 450	776	82 944	7 775	92	12	21 671	302 524	—	375 038

Ausgaben											
für ärztliche Behandlung	für Arznei und sonstige Heilmittel	Krankheitsgelder an		Unterstützungen an Wöchnerinnen	Sterbegelder	Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	Fürsorge für Rekonvaleszenten	Verwaltungsausgaben		überhaupt	Verwaltungsbezirke
		Mitglieder	Angehörige der Mitglieder					persönliche	sächliche		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
16	17	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
...krankenkassen.											
1 921	1 034	3 886	86	—	—	526	—	—	—	10 108	Flöha.
500	129	785	54	—	89	1 751	3	—	—	3 731	Ölsnitz.
2 421	**1 163**	**4 671**	**140**	—	**89**	**2 277**	**3**	—	—	**13 839**	**Königreich.**
...krankenkassen.											
4 755	2 148	2 846	—	—	42	620	—	1 450	141	15 570	Bautzen.
435	342	666	—	—	108	329	—	272	10	2 640	Kamenz.
6 033	3 182	7 740	45	72	186	1 530	—	994	132	21 711	Löbau.
2 457	1 153	1 232	14	—	115	292	—	509	385	7 110	Zittau.
13 680	6 825	12 484	59	72	451	2 771	—	3 225	668	47 031	Kreish. Bautzen.
32 086	14 406	44 814	921	855	2 225	20 460	—	9 700	3 176	191 883	Stadt Chemnitz.
529	226	189	7	—	24	320	—	235	46	2 013	Annaberg.
6 532	3 351	7 109	59	58	832	1 453	—	1 480	487	29 963	Chemnitz.
47	7	42	—	—	—	58	—	3	10	267	Flöha.
2 680	1 499	3 463	57	34	128	312	—	1 335	369	11 653	Glauchau.
199	129	291	—	—	—	16	—	3	18	946	Marienberg.
42 073	19 618	55 908	1 044	947	3 209	22 619	—	12 756	4 106	236 725	Kreish. Chemnitz.
87 695	45 918	12 586	4 514	708	6 434	57 555	—	21 993	7 108	406 619	Stadt Dresden.
				hat keine Innungskrankenkassen.							Dippoldiswalde.
9 154	3 662	7 426	118	95	350	2 958	—	2 236	464	30 790	Dresden-A.
976	298	392	—	31	20	635	—	200	250	3 614	Dresden-N.
179	59	80	—	14	—	—	—	48	—	713	Freiberg.
260	103	110	—	24	—	100	—	120	15	732	Großenhain.
130	68	79	—	—	—	—	—	100	14	673	Meißen.
502	267	404	—	—	—	18	—	210	61	3 668	Pirna.
98 896	50 375	21 077	4 632	872	6 804	61 266	—	24 907	7 912	446 809	Kreish. Dresden.
25 065	10 732	23 115	182	726	1 298	24 478	48	12 209	5 288	133 931	Stadt Leipzig.
				hat keine Innungskrankenkassen.							Borna.
7 697	3 300	6 214	81	—	290	1 215	—	2 015	824	30 610	Döbeln.
309	115	177	—	—	—	137	—	200	21	1 298	Grimma.
579	332	695	—	—	15	65	—	183	30	2 206	Leipzig.
53	70	35	—	—	—	408	—	57	1	817	Oschatz.
365	146	134	—	—	—	154	—	100	53	958	Rochlitz.
34 068	14 695	30 370	263	726	1 603	26 457	48	14 764	6 217	169 820	Kreish. Leipzig.
109	81	46	—	—	20	56	—	34	13	730	Auerbach.
				hat keine Innungskrankenkassen.							Ölsnitz.
				hat keine Innungskrankenkassen.							Stadt Plauen.
4 333	1 966	6 888	183	38	645	1 424	—	2 511	358	21 169	Plauen.
1 385	525	966	—	95	—	114	—	510	27	4 199	Schwarzenberg.
12 489	7 789	19 114	299	122	961	4 692	—	4 972	2 319	65 820	Stadt Zwickau.
1 860	1 011	2 206	43	—	110	674	—	957	323	11 797	Zwickau.
20 176	11 372	29 220	525	255	1 736	6 960	—	8 984	3 040	103 715	Kreish. Zwickau.
208 893	**102 885**	**149 059**	**6 523**	**2 872**	**13 803**	**120 073**	**48**	**64 636**	**21 943**	**1 004 100**	**Königreich.**
Hilfskassen.											
1 430	826	21 231	—	—	153	101	—	54 225	10 950	107 796	Bautzen.
897	674	2 578	—	—	194	493	—	271	30	5 392	Kamenz.
2 567	920	2 769	—	—	90	48	—	1 449	1 568	13 186	Löbau.
604	484	1 452	6	—	45	121	—	230	79	3 696	Zittau.
5 498	2 904	28 030	6	—	482	763	—	56 175	12 627	130 070	Kreish. Bautzen.
20 109	8 621	119 087	117	—	3 678	2 644	—	74 262	19 476	316 679	Stadt Chemnitz.
3 237	1 415	3 107	—	—	754	637	—	855	174	12 385	Annaberg.
287	318	6 028	44	—	825	438	—	677	51	9 254	Chemnitz.
150	154	220	—	—	18	—	—	154	11	853	Flöha.
2 942	2 165	6 612	74	—	783	903	—	1 661	285	16 656	Glauchau.
171	99	80	—	—	24	—	—	53	—	627	Marienberg.
26 896	12 772	135 134	235	—	6 082	4 622	—	77 662	19 997	356 454	Kreish. Chemnitz.

Noch Übersicht 1.

Verwaltungsbezirke (Amtshauptmannschaften, sofern nicht anders bezeichnet) Zu 7B: Art der Kassen	Zahl der Kassen	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres			Erkrankungsfälle der Mitglieder		Krankheitstage der Mitglieder		Sterbefälle der Mitglieder		Einnahmen			
		männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Eintrittsgelder ℳ	Gesamtbeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ℳ	Zusatzbeiträge für Familienunterstützung ℳ	überhaupt ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
														6. Eingeschriebene
Stadt Dresden	34	20 475	1 649	22 124	6 604	395	163 043	11 125	205	36	3 791	435 726	1 298	511 558
Dippoldiswalde	7	1 091	8	1 099	321	2	4 340	27	12	—	209	15 284	—	19 059
Dresden-A.	5	1 314	—	1 314	415	—	9 335	—	18	—	181	24 402	—	28 248
Dresden-N.	3	741	3	744	229	—	5 209	—	15	—	27	14 125	—	17 187
Freiberg	1	186	—	186	46	—	761	—	2	—	9	2 342	—	2 657
Großenhain	6	1 565	285	1 850	485	53	7 502	1 224	17	2	252	25 960	—	28 737
Meißen	7	18 451	209	18 660	10 028	41	216 391	802	123	1	9 509	396 922	—	455 790
Pirna	6	747	340	1 087	206	74	4 826	1 535	9	1	65	15 464	—	19 985
Kreish. Dresden	69	44 570	2 494	47 064	18 334	565	411 407	14 713	401	40	14 043	930 225	1 298	1 083 221
Stadt Leipzig	12	55 696	998	56 694	13 533	167	294 329	2 594	337	1	14 552	1 604 623	—	1 977 791
Borna	1	708	—	708	221	—	5 976	—	7	—	36	11 050	—	14 393
Döbeln	3	1 749	834	2 583	546	427	11 742	9 873	20	4	106	32 732	—	40 494
Grimma	1	110	—	110	26	—	556	—	—	—	2	1 314	—	1 619
Leipzig	2	199	—	199	78	—	1 535	—	7	—	3	2 930	—	4 329
Oschatz	2	183	10	193	36	1	1 006	19	—	—	29	2 372	—	2 901
Rochlitz	3	466	41	507	113	6	2 510	125	14	—	8	4 560	—	5 813
Kreish. Leipzig	24	59 111	1 883	60 994	14 553	601	317 654	12 611	385	5	14 736	1 659 581	—	2 047 340
Auerbach	hat keine eingeschriebenen Hilfskassen.													
Ölsnitz	1	98	288	386	19	49	394	1 223	—	—	—	3 112	—	3 957
Stadt Plauen	3	1 136	55	1 191	230	10	4 968	210	5	1	116	15 994	—	24 069
Plauen	1	25	—	25	6	—	66	—	7	—	—	224	—	232
Schwarzenberg	1	121	—	121	22	—	675	—	—	—	10	1 032	110	1 758
Stadt Zwickau	4	614	—	614	149	—	2 658	—	6	—	219	7 523	—	11 176
Zwickau	2	745	—	745	145	—	3 600	—	15	—	50	9 348	—	10 321
Kreish. Zwickau	12	2 739	343	3 082	571	59	12 361	1 433	33	1	395	37 233	110	51 513
Königreich	**140**	**132 679**	**10 481**	**143 160**	**39 939**	**2 343**	**837 927**	**42 180**	**930**	**61**	**51 094**	**3 060 158**	**1 408**	**3 695 420**
														7. Sämtliche
														A. Nach Kreis-
Kreish. Bautzen	360	94 739	60 398	155 137	18 792	12 022	332 741	310 066	602	321	9 818	2 058 749	10 566	2 406 197
" Chemnitz	494	175 418	92 651	268 069	55 196	27 969	944 215	668 897	1 270	605	29 949	4 964 191	114	6 344 409
" Dresden	757	260 378	115 975	376 353	91 841	34 031	1 837 280	878 828	1 915	627	69 039	9 188 173	1 531	11 225 099
" Leipzig	244	272 910	112 390	385 300	90 416	37 187	1 780 205	854 655	1 937	466	17 629	10 136 287	3 813	11 680 544
" Zwickau	551	137 913	88 967	226 880	43 037	23 176	665 715	454 470	949	464	10 417	3 591 653	4 487	4 467 626
														B. Nach der
1. Gemeindekrankenversicherung	633	77 703	61 722	139 425	18 882	13 371	288 692	241 776	21	7	31	1 431 569	69	1 803 539
2. Ortskrankenkassen	645	515 697	303 306	819 003	169 022	90 498	3 150 449	2 239 955	4 113	1 834	81 039	18 688 196	15 526	22 251 684
3. Betriebs-(Fabrik-) Krankenk.	872	181 954	89 520	271 474	62 271	27 138	1 102 312	613 274	1 437	560	2 817	5 935 442	365	7 313 477
4. Baukrankenkassen	2	433	8	441	211	1	3 479	49	2	—	—	13 622	—	15 424
5. Innungskrankenkassen	114	32 892	5 344	38 236	8 957	1 034	177 297	29 682	171	21	1 871	810 066	3 143	1 044 331
6. Eingeschriebene Hilfskassen	140	132 679	10 481	143 160	39 939	2 343	837 927	42 180	930	61	51 094	3 060 158	1 408	3 695 420
zusammen	**2 406**	**941 358**	**470 381**	**1 411 739**	**299 282**	**134 385**	**5 560 156**	**3 166 916**	**6 673**	**2 483**	**136 852**	**29 939 053**	**20 511**	**36 123 875**

(Fortsetzung des Textes von S. 253.)

bis 1905 5 422 Männer und von 1899 bis 1905 4 900 weibliche Personen verpflegt. Die durch Rekonvaleszentenfürsorge für Dresdner Ortskrankenkassenmitglieder überhaupt in der Zeit von 1893 bis 1905 aufgewendeten Mittel bezifferten sich fast auf $1^1/_3$ Millionen Mark.

Die gemeinsame Ortskrankenkasse zu Chemnitz hat im Jahre 1898 ein Genesungsheim in Grünhain im sächsischen Erzgebirge errichtet, in dem bis Ende 1906 5 232 Kassenmitglieder verpflegt wurden. Im Jahre 1906 betrug die Frequenz 181 männliche und 626 weibliche Kassenmitglieder. Aufnahme finden nur solche Personen, die zur Hebung ihres Allgemeinbefindens einer Erholung bedürfen, alsdann Rekonvaleszenten, bei denen nach schweren Erkrankungen oder chronischen Krankheiten noch längere Schonung zur völligen Wiedergenesung erforderlich ist.

Um den von der Aufnahme in das Genesungsheim ausgeschlossenen Lungenkranken die nötige Hilfe angedeihen lassen zu können, ist gegen Ende des Jahres 1905 in Chemnitz unter tätiger Mitwirkung des Krankenkassenvorstands ein Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht in Chemnitz und Umgebung errichtet worden, dem seitens der Krankenkasse auch eine bare Unterstützung zugewendet worden ist. Dieser Verein hat zunächst eine Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenleidende ins Leben

Ausgaben											Verwaltungsbezirke (Amtshauptmannschaften, sofern nicht anders bezeichnet) Zu 7B: Art der Kassen
für ärztliche Behandlung	für Arznei und sonstige Heilmittel	Krankheitsgelder an		Unterstützungen an Wöchnerinnen	Sterbegelder	Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	Fürsorge für Rekonvaleszenten	Verwaltungsausgaben		überhaupt	
		Mitglieder	Angehörige der Mitglieder					persönliche	sächliche		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
Hilfskassen. (Schluß.)											
55 912	34 726	249 671	762	1 201	15 891	24 322	426	47 476	11 239	480 541	Stadt Dresden.
4 885	2 294	5 899	—	—	524	532	14	1 470	168	18 058	Dippoldiswalde.
5 527	1 788	15 145	217	—	767	705	—	1 756	251	26 563	Dresden-A.
2 248	1 315	7 626	20	—	706	791	—	1 106	380	16 529	Dresden-N.
381	356	993	6	—	80	115	—	280	14	2 654	Freiberg.
7 392	5 129	7 498	37	35	1 054	1 585	—	2 183	199	26 807	Großenhain.
5 142	2 747	308 881	125	178	7 689	1 184	—	27 823	20 630	425 917	Meißen.
3 646	4 937	3 744	198	912	180	989	—	1 611	259	18 213	Pirna.
85 133	53 292	599 457	1 365	2 326	26 891	30 223	440	83 705	33 140	1 015 282	Kreish. Dresden.
357 630	142 562	630 755	774	—	39 739	69 772	—	210 428	68 385	1 937 760	Stadt Leipzig.
1 600	1 034	7 946	4	—	380	66	—	708	81	13 084	Borna.
1 702	1 189	25 789	52	630	1 133	106	—	2 312	245	37 412	Döbeln.
82	34	885	—	—	—	—	—	99	19	1 465	Grimma.
—	—	1 628	—	—	440	—	—	310	8	3 480	Leipzig.
405	163	1 382	2	36	—	149	—	296	3	2 845	Oschatz.
626	341	2 231	—	—	510	—	—	396	30	4 551	Rochlitz.
362 045	145 323	670 616	832	666	42 202	70 093	—	214 549	68 771	2 000 597	Kreish. Leipzig.
				hat keine eingeschriebenen Hilfsstellen.							Auerbach.
647	480	1 405	—	648	—	7	—	90	8	3 854	Ölsnitz.
5 165	3 197	7 477	8	—	460	834	5	1 516	214	23 748	Stadt Plauen.
33	19	83	—	—	—	—	—	19	8	163	Plauen.
349	187	474	—	—	—	193	—	483	8	1 703	Schwarzenberg.
1 026	417	4 405	—	—	360	498	—	771	911	9 870	Stadt Zwickau.
941	724	4 735	42	—	888	107	—	407	127	9 875	Zwickau.
8 161	5 024	18 579	50	648	1 708	1 639	5	3 286	1 276	49 213	Kreish. Zwickau.
487 733	**219 315**	**1 451 816**	**2 488**	**3 640**	**77 365**	**107 340**	**445**	**435 377**	**135 811**	**3 551 616**	Königreich.
Kassen zusammen.											
Hauptmannschaften.											
598 431	348 170	552 358	8 144	99 418	37 409	132 321	2 709	134 776	32 274	2 355 537	Kreish. Bautzen.
1 019 938	601 391	1 690 285	41 871	215 648	135 829	290 228	42 727	313 249	78 724	5 955 189	„ Chemnitz.
2 089 820	1 243 807	3 029 761	104 234	206 630	179 414	983 822	1 284	533 851	144 323	10 596 232	„ Dresden.
2 431 265	1 073 956	3 572 369	155 725	218 794	245 432	844 843	177	716 580	189 706	10 826 667	„ Leipzig.
919 572	558 614	1 174 840	22 226	222 623	90 190	216 470	1 800	149 932	39 864	4 105 196	„ Zwickau.
Art der Kassen.											
532 334	246 631	370 214	4 593	—	548	167 883	338	766	589	1 631 353	1. Gemeindekrankenversicherung.
4 263 267	2 310 902	5 874 848	261 716	696 747	419 348	1 700 785	44 086	1 300 301	311 521	20 685 041	2. Ortskrankenkassen.
1 564 378	945 042	2 169 005	56 740	259 854	177 121	369 326	3 777	47 308	15 027	6 952 872	3. Betriebs-(Fabrik-) Krankenk.
2 421	1 163	4 671	140	—	89	2 277	3	—	—	13 839	4. Baukrankenkassen.
208 893	102 885	149 059	6 523	2 872	13 803	120 073	48	64 636	21 943	1 004 100	5. Innungskrankenkassen.
487 733	219 315	1 451 816	2 488	3 640	77 365	107 340	445	435 377	135 811	3 551 616	6. Eingeschriebene Hilfskassen.
7 059 026	**3 825 938**	**10 019 613**	**332 200**	**963 113**	**688 274**	**2 467 684**	**48 697**	**1 848 388**	**484 891**	**33 838 821**	zusammen.

gerufen und eine Walderholungsstätte unweit der Stadtperipherie mit eigenem Wirtschaftsgebäude errichtet. Die durch die Walderholungsstätte bisher erzielten Erfolge werden von dem zuständigen Vertrauensarzte als „sehr befriedigend" bezeichnet.

Fast zu derselben Zeit wie Chemnitz hat auch die Ortskrankenkasse der viertgrößten Stadt Sachsens, die gemeinsame Ortskrankenkasse zu Plauen im Vogtlande, den Plan zur Errichtung eines Genesungsheims zu verwirklichen begonnen. Im Jahre 1898 wurde in der Nähe von Bad Elster auf Mühlhausener Flur am sogenannten Birkrankgrunde etwa 550 Meter hoch ein Gelände von 18 sächsischen Ackern Feld, Wiese und Wald erworben und darauf schon im folgenden Jahre ein stattliches Anstaltsgebäude errichtet. Der Besuch dieses Genesungsheims der gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Plauen umfaßte vom 8. Februar bis zum 20. November 1906 nicht weniger als 405 Personen. Davon gehörten 397 der gemeinsamen Ortskrankenkasse als Mitglieder an, die nicht weniger als 10 226 Verpflegtage in der Anstalt verbrachten. Die erzielten Erfolge werden in dem Jahresbericht auf 1906 als „ganz ausgezeichnet" gerühmt.

Die Ortskrankenkasse zu Meißen hatte Gelegenheit, vor Errichtung eines eigenen Genesungsheims die Wirkung solcher Anstalts-

(Fortsetzung des Textes S. 291.)

Übersicht 2. Hauptergebnisse für die einzelnen Krankenkassen im Jahre 1906.

Abkürzungen: A = Arbeiter, G = Gutsbezirk, R = Rittergut, g = gewerbl., l = landwirtschaftl., f = forstwirtschaftl., J = Innung, K = Krankenkasse, St.F. = Staatsforstrevier, U = Umgebung.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres		Erkrankungsfälle der Mitglieder		Einnahmen überhaupt	Ausgaben		
						überhaupt	darunter für ärztliche Behandlung	darunter Krankengelder an Mitglieder
	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.

Kreishauptmannschaft Bautzen.

1. Gemeindekrankenversicherung.

Amtshauptmannschaft Bautzen.

Bezeichnung der Kasse	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Einnahmen überhaupt	Ausgaben überhaupt	für ärztliche Behandlung	Krankengelder an Mitglieder
Bischofswerda	40	201	17	29	3 098	3 098	1 054	423
Belgern	1	5	—	—	63	16	5	—
Callenberg	29	28	—	—	396	185	30	—
Carlsberg	—	2	—	—	37	9	—	—
Crostau	35	15	8	1	452	337	133	88
Kleinpostwitz	10	9	—	—	168	149	18	—
Rackel	12	13	—	—	256	176	—	—
Wawitz	18	14	2	—	214	190	83	42
Weifa	24	20	7	2	774	735	382	186
Wurbis	3	2	—	—	110	65	4	—

Amtshauptmannschaft Kamenz.

Bezeichnung der Kasse	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Einnahmen überhaupt	Ausgaben überhaupt	für ärztliche Behandlung	Krankengelder an Mitglieder
Brauna	96	64	13	12	1 847	1 699	745	175
Cunnersdorf	88	62	9	7	2 353	2 104	662	99
Höflein	79	64	2	—	1 265	970	278	14
Kamenz-Land	705	731	90	71	15 350	14 858	5 856	1 956
Krackau usw.	155	138	18	22	2 175	1 920	662	659
Laußnitz, St.F.	48	15	7	—	849	546	232	249
Lichtenberg	269	234	40	40	3 517	3 285	1 137	966
Weißig	276	120	51	12	4 956	4 946	2 359	838
Niedersteina	529	336	78	54	8 041	7 529	2 181	1 938
Kleinokrilla	36	5	3	—	572	258	84	123
Schwepnitz, St.F.	17	3	2	—	544	544	95	139
Stenz usw.	58	29	10	4	1 242	857	286	143

Amtshauptmannschaft Löbau.

Bezeichnung der Kasse	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Einnahmen überhaupt	Ausgaben überhaupt	für ärztliche Behandlung	Krankengelder an Mitglieder
Bernstadt	153	80	23	10	2 200	2 093	838	421
Eiserode mit Peschen*)	.	.	.	.	6	.	.	.
Lauba m. R	7	14	—	2	367	290	49	13
Rechen**)	.	.	.	.	.	.	.	.
Neundorf a. d. E.	33	18	9	3	669	480	126	142
Niederfriedersdorf	113	30	9	5	1 161	988	277	410
Schönbach	120	64	16	3	1 880	1 568	376	307
Weigsdorf, Köblitz m. R	158	179	20	20	2 537	2 490	1 025	711
Zoblitz m. R und Dolgowitz	43	39	3	3	530	489	228	24

Amtshauptmannschaft Zittau.

Bezeichnung der Kasse	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Einnahmen überhaupt	Ausgaben überhaupt	für ärztliche Behandlung	Krankengelder an Mitglieder
Dornhennersdorf	38	23	13	4	672	658	218	263
Lichtenberg	45	20	4	2	688	487	154	108
Mittelweigsdorf	95	45	11	5	1 510	1 499	452	245
Oberweigsdorf	30	14	4	—	468	353	141	77
Olbersdorf und Oybin	4	7	—	1	202	132	87	18

2. Ortskrankenkassen.

Amtshauptmannschaft Bautzen.

Bezeichnung der Kasse	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Einnahmen überhaupt	Ausgaben überhaupt	für ärztliche Behandlung	Krankengelder an Mitglieder
Bautzen	4 676	2 098	1 596	797	185 303	174 357	37 488	43 518
Bischofswerda	1 254	443	384	130	37 143	35 243	7 666	9 272
Schirgiswalde	446	228	101	37	10 393	9 203	2 035	2 260
Baruth u. U	63	47	10	4	1 041	1 041	427	123
Burkau	188	215	32	36	5 157	4 964	1 163	876
Demitz-Thumitz	477	177	126	40	10 671	10 450	3 415	2 475

*) Weitere Angaben fehlen.
**) Eingestellt am 8 Februar 1906.

Amtshauptmannschaft Bautzen. (Schluß.)

Bezeichnung der Kasse	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Einnahmen überhaupt	Ausgaben überhaupt	für ärztliche Behandlung	Krankengelder an Mitglieder
Frankenthal	32	73	4	15	1 321	1 282	342	188
Gaußig u. U.	221	280	26	47	6 256	6 145	2 308	1 141
Geißmannsdorf u. Pickau	22	58	1	11	764	719	166	69
Gnaschwitz u. U	159	132	19	20	3 115	3 114	1 212	453
Göda u. U	338	422	26	55	8 317	7 672	3 307	714
Goldbach u. U	105	172	38	78	3 706	3 323	651	262
Gröditz u. U.	220	215	28	31	4 279	4 154	1 663	799
Groß- und Kleindrebnitz	36	75	5	10	957	956	394	80
Großharthau u. U.	432	116	162	28	6 910	6 872	2 089	1 561
Großpostwitz, Parochie	431	26	121	6	9 178	8 824	1 804	1 714
Großpostwitz, l u. f A.	212	315	20	26	4 172	4 071	1 164	608
Guttau u. U.	154	151	11	21	4 022	2 975	1 210	279
Jenkwitz u. U	238	174	27	13	3 728	3 565	665	586
Kirschau	202	86	54	13	4 124	4 013	1 133	999
Kleinwelka	41	22	3	6	552	519	115	65
Klix u. U	286	195	46	11	6 632	5 654	2 764	510
Königswartha u. U.	175	135	29	21	3 111	2 403	765	362
Loga u. U	189	198	23	39	4 682	4 125	1 439	557
Milkel u. U.	216	189	15	20	2 633	2 559	935	312
Neschwitz u. U	276	268	26	35	11 686	11 657	1 552	971
Niedergurig u. U	147	109	12	4	2 674	2 505	556	297
Niederkaina u. U	207	164	25	10	3 857	3 779	1 432	359
Niederneukirch	176	147	33	11	6 221	5 953	2 068	1 038
Oberneukirch	300	276	55	47	13 695	13 383	4 183	1 459
Pließkowitz u. U	138	132	14	8	3 031	2 915	1 087	202
Prischwitz u. U	235	223	14	11	4 038	3 824	2 254	341
Purschwitz u. U	67	77	1	4	1 324	1 161	321	33
Putzkau	153	127	23	9	4 086	4 086	1 113	503
Radibor u. U	155	163	18	18	3 576	3 504	1 199	232
Rammenau	201	168	34	15	3 385	3 328	995	585
Ringenhain, Meißn. u. Laus. Seite	177	264	23	48	8 264	8 108	3 121	1 018
Schmochtitz u. U	141	140	10	13	2 799	2 564	1 050	211
Schmölln u. U	222	125	53	24	6 673	5 947	1 371	1 185
Seidau u. U	300	278	65	40	8 779	8 283	2 323	1 449
Sohland a. d. Spr.	675	281	148	41	14 554	13 326	5 418	3 144
Stacha u. U.	149	201	19	29	4 002	3 997	1 722	652
Steindörfel u. U	228	196	42	25	4 847	4 701	1 371	1 017
Steinigtwolmsdorf	156	111	25	13	5 024	4 460	1 274	635
Uhyst a. T. u. U	174	117	21	15	3 329	3 291	1 002	383
Wehrsdorf	276	131	35	21	4 770	4 301	1 737	971
Wilthen u. U g A	177	117	44	23	3 065	3 059	1 048	663
Wilthen u. U l u. f A	48	39	14	8	1 600	1 572	579	195

Amtshauptmannschaft Kamenz.

Bezeichnung der Kasse	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Einnahmen überhaupt	Ausgaben überhaupt	für ärztliche Behandlung	Krankengelder an Mitglieder
Kamenz II.	89	2	13	1	1 090	1 077	254	191
Kamenz III. Allg. Ortsk.	1 145	972	212	158	33 997	32 472	8 082	5 548
Pulsnitz	714	392	408	227	17 905	16 891	4 854	3 194
Elstra u. Kriepitz	156	83	25	15	3 721	3 629	896	376
G Elstra, Gödlau, Kriepitz	35	37	16	17	1 378	1 133	330	180

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Kamenz. (Schluß.)								
Königsbrück	589	320	168	115	20 207	18 921	2 868	4 512
Bretnig	272	242	62	62	8 107	8 103	1 936	2 080
Cosel	126	102	11	6	2 505	2 499	881	299
Crostwitz u. Caseritz	82	85	37	48	1 847	1 781	349	126
Großröhrsdorf I u. f A	59	94	16	10	2 067	1 911	388	390
Großröhrsdorf. g A	707	416	223	144	21 443	19 907	4 997	5 550
Großnaundorf	95	80	11	14	1 634	1 428	280	421
Höckendorf und Gräfenhain	213	76	43	4	3 926	3 843	1 446	560
Hauswalde	51	49	10	13	1 327	1 218	394	257
Jiedlitz u. U	93	104	15	14	2 433	2 172	718	253
Kuckau u. U	132	61	13	10	2 294	2 294	560	320
Laußnitz	114	36	28	5	2 204	1 827	502	270
Lehndorf	121	80	80	48	2 421	2 310	530	277
St. Marienstern	81	77	11	19	2 036	2 035	774	299
Nebelschütz	142	86	25	10	2 510	2 506	551	244
Oberlichtenau u. U.	161	158	23	36	4 309	4 163	1 246	1 201
Ostro u. U	106	103	5	10	2 290	2 177	752	163
Prietitz u. G	151	69	53	11	3 960	3 756	1 269	715
Pulsnitz M. S. Böhm.Vollung	117	58	23	14	2 092	1 961	374	455
Räckelwitz u. U	97	56	27	15	1 996	1 919	226	185
Rauschwitz usw.	94	51	22	17	1 843	1 570	694	250
Reichenau u. U	184	132	25	7	4 887	4 266	986	478
Ralbitz u. U	180	101	12	14	2 298	2 085	845	188
Schmorkau u. U	121	100	13	9	2 731	2 607	794	240
Schwepnitz	138	106	37	20	4 622	4 316	1 304	616
Wiesa	109	60	12	7	1 864	1 784	406	403
Wiesa, Steinarb. jug. A	201	3	49	1	3 010	2 910	698	648
Wohla, Ländchen u. Rehnsdorf u. G	855	790	6	10	2 429	2 060	670	129
Amtshauptmannschaft Löbau.								
Löbau usw.	2 735	1 702	646	410	81 456	78 272	16 865	22 006
Neusalza	185	208	84	61	7 556	7 556	1 116	1 940
Weißenberg u. U	680	598	136	143	17 321	16 447	4 964	3 702
Altbernsdorf	137	78	7	5	1 673	1 627	494	265
Beiersdorf	293	67	43	1	4 386	3 826	878	1 038
Berthelsdorf u. U	465	401	139	105	13 271	13 155	2 574	3 289
Berzdorf	54	49	2	5	796	791	242	75
Cunewalde	494	232	110	29	7 681	7 247	1 965	2 347
Dittersbach	78	61	8	6	2 097	2 058	535	140
Dürrhennersdorf I u. f A	42	51	7	4	1 066	931	224	135
Ebersbach, g A	580	435	149	69	18 035	17 586	3 809	4 592
Ebersbach, I u. f A	39	93	15	13	2 087	1 968	511	650
Ebersdorf, I u. f A	39	48	4	9	978	806	238	165
Eibau, g A	713	669	138	155	24 236	23 510	5 499	6 168
Eibau, I u. f A.	40	49	11	6	1 472	1 431	427	122
Groß-Dehsa	94	104	20	8	1 732	1 574	340	465
Großhennersdorf	175	124	12	28	3 999	3 597	1378	548
Groß- u. Kleinschweidnitz	147	97	35	19	4 243	3 894	911	849
Herrnhut	270	104	46	9	7 613	7 482	2 543	1 254
Herwigsdorf	162	132	29	16	4 222	4 134	1 287	537
Hochkirch u. U	184	160	27	30	3 949	3 508	1 016	465
Kemnitz	121	136	22	17	2 795	2 789	657	531
Kiesdorf	75	53	5	5	1 501	1 198	367	71
Kottmarsdorf	42	54	3	3	847	833	170	51
Kunnersdorf	93	46	17	6	2 117	1 850	448	296
Lawalde u. U, g A	111	41	21	7	2 673	2 669	578	623

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Löbau. (Schluß.)								
Lawalde I u. f A	24	32	15	18	712	669	121	227
Neugersdorf	790	768	170	126	24 571	24 572	6 437	6 270
Neueibau	85	166	12	18	2 753	2 572	744	596
Niedercunnersdorf	253	181	85	40	8 271	7 935	1 842	2 267
Obercunnersdorf	259	386	46	81	9 162	9 162	1 676	3 221
Oberfriedersdorf	105	19	12	.	1 970	1 965	471	258
Oberoderwitz	499	303	68	42	10 774	10 355	3 298	1 518
Ober- u. Niederruppersdorf	153	105	36	17	4 181	4 097	1 013	638
Oppach	224	57	49	7	3 842	3 236	774	995
Schönau	170	132	25	16	3 294	3 208	899	585
Sohland a. R. u. Ohlisch	240	216	56	44	4 657	4 651	1 289	784
Spremberg m. N	234	98	62	12	4 803	4 725	912	1 519
Taubenheim (Spree)	302	73	86	24	5 708	5 342	1 246	1 280
Walddorf	143	188	25	25	4 340	3 885	785	605
Wendischcunnersdorf u. U	3 756	280	94	38	11 460	10 922	1 895	2 304
Amtshauptmannschaft Zittau.								
Ostritz, Amtsgerichtsbezirk	1 073	661	216	143	30 195	29 986	9 216	5 684
Zittau, Gemeinsf.	3 470	2 538	1 024	620	155 684	147 787	43 201	36 566
Zittau, Gewerbl.	1 771	418	486	74	55 007	53 343	16 193	11 431
Bertsdorf	280	176	40	34	5 986	5 973	1 693	1 247
Dittelsdorf	80	56	12	9	1 942	1 827	530	200
Eckartsberg	138	89	15	10	2 961	2 914	1 268	237
Großschönau	1 261	1 069	245	243	33 520	30 913	7 371	9 785
Hainewalde	252	184	40	26	6 548	6 401	2 842	1 026
Hirschfelde u. U.	280	198	57	45	8 586	8 093	2 275	2 428
Jonsdorf	84	64	11	5	2 177	2 085	781	237
Kleinschönau, Großporitsch u. Zittel	96	90	12	12	2 888	2 561	843	313
Leuba	53	45	6	10	1 621	1 591	456	148
Leutersdorf	328	201	52	26	6 504	6 281	1 551	992
Lückendorf-Hartau	88	73	15	9	3 357	3 256	1 005	456
Markersdorf	51	63	13	13	2 901	2 869	402	448
Mittelherwigsdorf u. U	552	356	68	55	9 333	9 329	3 238	1 299
Nieder- u. Mitteloderwitz	337	123	74	15	7 984	7 290	1 834	1 552
Oberseifersdorf	111	75	19	13	2 322	2 280	648	290
Olbersdorf usw., I u. f A	167	134	28	21	3 487	3 450	1 042	291
Olbersdorf m. Eichgraben u. Oybin	500	273	91	33	9 707	9 707	4 076	2 295
Reibersdorf u. U	404	311	74	85	9 140	8 868	2 583	1 404
Reichenau	682	353	125	67	24 883	24 547	6 598	3 957
Reichenau, I u. f A	88	85	12	19	2 188	2 171	567	208
Seifhennersdorf	1 279	1 086	273	163	42 807	40 691	5 976	9 474
Seitendorf, Kl. u. Zitt. Ant.	144	86	27	27	3 470	3 437	834	615
Spitzkunnersdorf	212	207	37	26	5 254	5 254	1 251	983
Waltersdorf	198	159	30	16	5 121	4 659	1 512	914
Wittgendorf, Radgendorf u. Drausendorf	158	124	27	18	4 128	4 064	1 271	542

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
3. Betriebs=(Fabrik=)Krankenkassen.								
Amtshauptmannschaft Bautzen.								
Bautzen								
Gebr. Weigang	455	423	92	140	18 396	17 910	5 184	6 636
C. G. Tietzens Eidam usw.	125	11	95	7	3 527	3 369	870	1 638
Bautzner Tuchfabr. usw.	98	161	23	59	6 197	6 184	1 422	2 208
Bautzner Papierfabriken	690	394	237	132	24 142	23 179	5 881	8 814
Bischofswerda								
Großmanns Söhne	35	39	7	7	1 495	1 491	300	177
Hermann & Sohn	81	88	21	20	3 376	3 370	1 007	932
Glashüttenwerk	137	64	105	46	5 239	3 946	1 304	1 117
Gebr. Eibenstein & Co.	278	91	52	19	6 602	5 870	2 187	1 272
F. A. Große	60	—	27	—	2 273	2 273	533	300
Baruth, Gräfl. Lippesche	121	92	26	14	2 487	1 914	743	333
Crosta, Adolfshütte	471	72	166	26	11 790	10 928	3 421	2 082
Demitz-Thumitz								
Greiner & Sohn	74	23	9	3	1 516	1 468	525	284
C. G. Kunath	736	2	209	—	22 774	22 721	4 209	3 700
Carl Sparmann	626	13	193	3	11 964	11 962	4 239	3 443
Goldbach, Goldbach	151	45	16	6	2 169	2 079	861	374
Hainitz, Grützner & Falter	337	324	110	165	12 618	12 454	3 169	4 549
Kleinbautzen, Steiger	77	65	1	3	1 605	1 434	459	94
Kirschau								
Gebr. Friese	700	834	146	202	24 780	24 182	6 767	7 330
C. W. Paul	39	52	2	10	1 180	1 119	216	167
August Pelz	98	119	23	70	3 349	3 223	710	915
Margarethenhütte, Schomburg & Söhne	214	96	71	25	9 021	9 013	2 885	2 154
Neudorf, Spree								
F. Schierath	37	18	12	9	797	783	329	277
Niedergurig, R.	21	26	5	5	743	714	89	33
Niedergurig, J. G. Berthold	40	—	11	—	456	412	170	134
Niederputzkau, W. Hirsch	94	2	49	—	2 802	2 586	601	1 042
Oberneukirch,								
Eckoldsen	117	64	33	16	2 375	1 998	879	436
Semrau	53	1	11	—	905	820	205	117
Sohland a. Sp.								
Carl Stein	20	190	2	15	1 125	1 044	608	113
Mech. Weberei	154	72	43	25	3 500	2 421	955	504
Wehrsdorf, Schöne & Böhme	96	139	15	19	2 602	2 584	1 007	501
Wilthen, C. T. Hünlich	80	9	15	1	2 259	2 259	931	350
Amtshauptmannschaft Kamenz.								
Kamenz								
Glash.-W.	267	107	35	19	4 891	4 758	1 569	775
J. Gierisch	414	—	104	—	5 242	5 242	1 176	1 467
Gust. Birus	122	—	36	—	1 664	1 660	506	463
Pulsnitz								
Chr. Hempel, Wtwe. & Sohn	144	60	53	18	1 898	1 715	607	153
J. G. Hausse	203	125	16	25	4 606	4 091	1 428	581

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Kamenz. (Schluß.)								
C. G. Hübner	73	50	12	16	1 618	1 524	539	259
Bernbruch, C. Halbach	175	2	51	—	5 070	4 254	1 235	850
Bretnig								
T. F. Gebler	54	52	13	11	2 115	1 969	426	382
Gotth. Gebler & Sohn	52	66	12	17	1 374	1 340	493	297
Großröhrsdorf								
C. G. Boden & Söhne	81	45	20	19	2 269	1 862	484	706
Brückner & Unger	52	49	8	5	2 110	1 978	224	303
C. G. Großmann	491	383	82	91	12 586	12 427	5 495	2 239
Joh. G. Schöne	26	41	4	16	1 394	1 302	364	438
J. G. Schurig	133	82	18	21	2 616	2 596	1 245	428
F. A. Schurig	70	50	14	16	2 405	2 405	712	829
A. & M. Nitsche	66	3	25	—	867	818	144	211
M. & E. Völkel	98	—	59	—	2 834	2 711	717	956
C. L. Werner & Söhne	40	70	2	16	1 147	1 106	276	185
Häslich, Fr. Rietscher	235	—	45	—	1 942	1 664	838	342
Thonberg, Akt.-Ges.	112	24	1	—	456	367	123	12
Pulsnitz, M. S. Schurig-Raupach	266	151	32	13	5 776	5 659	1 571	891
Reichenbach, Jutefabr.	29	37	4	12	2 047	1 876	314	184
Schwepnitz, A. Leonhardt	299	38	150	4	9 734	9 733	3 452	2 821
Scheckthal, Glasfabrik[1])	1	—	—	—	637	81	41	—
Weißig, Hartstein- u. Schotterwerke A.-G.	184	—	12	—	1 131	448	2	119

1) 1. August 1906 geschlossen worden.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
Amtshauptmannschaft Löbau.								
Löbau								
Schreiber & Rätze	91	1	43	1	1 957	1 919	534	712
F. W. Philipp	390	7	178	1	18 177	15 995	2 385	4 119
Neusalza								
Mor. Brendler	45	29	10	1	987	509	129	212
H. Brendler & Co.	82	—	17	—	1 788	1 723	341	560
Berthelsdorf								
Gust. Paul	52	59	9	7	1 550	1 545	557	197
E. Simon	45	—	18	—	2 333	2 333	817	545
Cunewalde								
J. G. Grosse	89	245	8	24	2 966	2 964	840	449
F. W. Kloß	71	112	7	20	1 395	1 393	360	464
Ebersbach								
A. Freude[1])	30	17	—	—	767	767	—	—
H. Wünsches Erben	1 436	1 385	196	254	44 486	40 713	9 892	9 367
Ernst Fritz	129	134	9	19	3 003	2 997	1 013	645
Eibau i. S.								
Th. Krampf	45	10	16	1	1 005	983	223	359
C. A. Paul	24	47	1	5	1 068	933	238	176
Groß-Schweidnitz, Duncan	163	215	25	44	4 501	4 491	1 159	1 529
Herrnhut, A. Dürninger & Co.	232	159	40	23	8 133	7 779	2 346	1 022
Kittlitz, Rittergut	39	41	8	7	1 391	1 308	4 00	427
Kleinschweidnitz, Ritterg.	24	18	6	5	599	571	164	167

1) Am 18. Februar 1906 geschlossen worden.

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Löbau. (Schluß.)								
Kunnersdorf auf d. E., Schüller & Co.	56	259	8	95	5 517	5 465	1 167	1 706
Neugersdorf								
Gebr. Hoffmann	239	285	20	29	6 655	6 652	1 692	2 076
Neumann & Bartsch	147	197	11	44	6 243	6 226	926	2 210
C. A. Roscher	398	1	125	—	10 674	10 665	2 461	3 989
C. A. Gocht & Co.	75	14	11	3	1 055	1 054	246	492
Thiele & Lindner	168	—	63	—	5 169	5 039	921	1 191
F. W. Reichelt & Söhne	108	222	15	51	3 808	3 796	747	1 065
F. W. Hoffmann	57	94	5	12	2 066	1 934	397	391
H. Herzog & Co.	263	285	37	87	9 906	9 023	1 874	2 433
C. G. Hoffmann	889	1 033	145	243	29 815	29 629	7 062	11 191
J. G. Klippel	427	471	57	91	13 493	13 279	3 219	4 210
Aug. Hoffmann	466	360	59	74	12 909	12 909	2 492	3 304
H. W. Herzog	255	317	35	67	8 219	8 219	2 028	3 177
C. G. Rudolph	92	118	12	21	3 384	2 834	748	1 061
Gust. Thiele	149	—	47	—	2 527	2 527	695	906
Obercunnersdorf								
H. Brußig	58	1	15	—	1 115	1 115	198	248
Gebr. Wicke	99	166	16	29	2 561	2 561	731	826
Oberstrahwalde, Rittergut	33	25	2	3	505	473	137	63
Oppach								
F. W. Lange	67	92	7	11	1 345	865	210	204
Wilh. Horn	84	74	10	9	1 772	1 567	304	255
Aug. Schmidt	67	1	22	—	1 544	1 543	369	511
Schönbach								
J. L. Zische & Söhne	71	144	2	26	2 403	2 385	461	524
C. F. Matthes	94	142	6	13	1 726	1 520	451	329
Spremberg								
C. C. Förster	234	211	24	21	4 726	4 375	1 231	832
Edu. Ulbricht	43	213	6	41	3 087	3 055	854	659
Taubenheim, Vict. Schleicher	62	—	12	—	880	864	164	186
Walddorf, H. Rudolph	137	177	13	37	4 558	4 417	1 306	1 140
Amtshauptmannschaft Zittau.								
Zittau								
Becker & Willmer	21	43	8	8	1 320	1 320	386	417
F. A. Bernhardt	557	163	141	29	15 205	14 970	4 276	4 689
Ed. Hennig	100	—	75	—	1 817	1 450	673	501
E. F. Könitzer	149	285	83	142	8 012	7 928	2 204	2 438
Lebenstein & Strupp	126	222	18	66	10 542	10 542	2 608	2 289
Mech. Weberei	274	297	40	89	10 177	10 145	3 283	2 775
Aug. Römer	80	21	30	17	2 182	2 160	307	249
F. Schmidt Nachf.	189	354	28	104	11 284	11 284	2 974	2 449
Zitt. Masch.-Fab.	312	—	71	—	9 727	9 717	2 678	2 022
Ostritz								
S. Heymann	209	316	25	78	13 514	13 502	3 289	4 218
Nordd. Jutespinnerei	360	413	124	203	21 849	21 818	7 391	6 636
Großschönau								
Fabian jun.	157	164	21	29	4 408	4 398	960	1 195
C. G. Härtig sen.	32	23	5	6	1 161	1 156	330	517
C. G. Häbler & Söhne	66	118	7	21	2 990	2 932	951	521
Kämmels Erben	107	130	16	26	2 851	2 830	935	840
A. Rückert	106	160	13	33	3 306	3 128	815	675
Amtshauptmannschaft Zittau. (Schluß.)								
Richter & Goldberg	249	283	36	61	7 718	7 714	2 301	2 439
Gebr. Schiffner	26	7	3	1	1 303	1 264	41	151
David Wäntig & Söhne	63	29	9	1	1 426	1 259	214	164
Großporitzsch, Ludw. Behr	30	—	14	—	979	873	188	335
Hirschfelde								
J. B. Herrmann	105	165	15	48	4 598	4 533	1 466	1 380
H. C. Müller	362	379	92	134	14 339	14 106	2 334	6 359
Jonsdorf								
Mühlsteinfabr.	31	—	6	—	841	818	107	189
F. W. Hämisch	62	19	11	4	1 383	1 333	250	343
Markersdorf, Carl Bürger	92	112	6	17	3 212	2 794	938	548
Mitteloderwitz								
A. & W. Glathe	126	225	21	36	4 063	4 063	1 089	609
Ernst Glathe & Sohn	115	140	10	14	2 934	2 853	851	450
Glathe & Israel	55	105	3	18	1 582	1 577	431	225
E. Kühnel	40	50	6	4	820	818	259	246
Leutersdorf								
J. H. Knöpfel	208	287	26	52	6 318	6 103	1 713	1 562
Kreutziger & Haase	236	308	27	43	5 721	5 736	1 608	1 585
Mittelweigsdorf, Paul Göhle	48	65	4	8	4 025	4 025	267	160
Olbersdorf								
C. A. Gruschwitz	255	—	72	—	5 218	5 003	1 889	1 428
Wagner & Co.	257	488	31	79	13 334	12 173	3 786	2 486
Gust. Wäntig	126	381	25	116	12 628	12 358	2 866	2 681
Reichenau								
J. T. Brendler	411	553	53	73	21 525	20 598	4 851	4 656
C. G. Friedrich	96	67	9	12	2 982	2 956	486	564
Ferd. Gutte	125	160	12	32	8 077	8 069	1 634	1 431
C. A. Preibisch	574	660	81	145	26 141	26 137	5 303	6 828
E. W. Breuer	44	90	3	11	2 148	2 065	541	292
Carl Lindemann	140	16	34	5	4 579	4 576	719	656
Aug. Thomas	50	72	5	7	1 752	1 580	276	165
Seifhennersdorf								
B. Rentsch	279	197	51	45	7 141	6 871	1 623	2 547
Stephanus & Richter	115	100	22	19	3 064	2 463	757	861
H. R. Marx	130	155	16	31	4 296	4 215	779	723
Aug. Oppelt	248	20	41	2	4 050	3 969	886	1 932
Spitzkunnersdorf, C. F. Weber	29	31	2	6	708	688	70	155
Waltersdorf								
Jul. Lange	162	220	20	34	5 127	4 899	1 512	1 155
Gulich & Söhne	31	51	11	22	1 361	1 354	220	528

5. Innungskrankenkassen.

Amtshauptmannschaft Bautzen.

Bezeichnung der Kasse	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Bautzen								
f. Geh., Lehrl. u. A.	100	35	—	1	1 209	1 198	250	37
Kaufmanns-J.	167	4	18	—	4 945	3 065	614	249
Tischler-J.	128	—	13	—	2 117	1 921	445	224
Schneider-J.	111	4	14	—	2 079	2 052	507	551
Schuhmacher-J.	69	3	43	1	1 362	1 149	205	104
Bischofswerda	55	—	26	—	635	634	100	245
Oberneukirch u. U.	281	—	73	—	6 046	5 551	2 634	1 436

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Kamenz.								
Kamenz								
Schuhmacher-Innungs-K.	26	—	3	—	201	188	44	45
Tuchmacher-Innungs-K.	69	—	10	—	1 274	1 184	177	495
Töpfer-J. . .	73	—	14	—	1 103	1 060	191	123
Pulsnitz, Schuhm.-J.	13	—	3	—	158	124	12	—
Königsbrück, Schuhm.-J.	13	—	5	—	91	84	11	3
Amtshauptmannschaft Löbau.								
Löbau								
Baumstr.-J. . .	1 179	2	340	1	20 718	19 937	5 774	7 375
Fleischer-J. . .	29	16	31	13	755	661	126	137
Bäcker-J. . . .	74	25	13	4	1 137	1 113	133	228
Amtshauptmannschaft Zittau.								
Zittau								
Bau-J.	312	1	85	—	6 763	5 829	2 170	1 182
Bäcker-J. . . .	133	61	7	2	1 298	1 281	287	50

6. Eingeschriebene Hilfskassen.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Bautzen.								
Bautzen								
St. Josephskr.-K.	50	—	24	—	380	293	60	123
Deutsche Kr.- u. St.-Vers.-A.	2 655	1 578	537	329	114 815	107 503	1 370	21 108
Amtshauptmannschaft Kamenz.								
Kamenz	190	—	44	—	3 391	3 243	434	1 552
Kamenz, Tuchmacher-Gesellen	131	—	23	—	1 814	1 765	374	882
Pulsnitz, Maurer u. Zimmerer .	52	—	6	—	452	384	89	144
Amtshauptmannschaft Löbau.								
Oberl. Kranken-K.	6 328	2 148	34	2	5 012	4 947	—	629
Krankenunterst.-K. Lauba . .	149	—	15	—	802	610	205	141
K. d. Handwerkervereins . . .	451	19	294	11	7 766	7 629	2 362	1 999
Amtshauptmannschaft Zittau.								
Reichenau-Militärv.	171	—	31	—	1 104	1 056	—	617
Großschönau, Gewerbtreib. u. A.	228	—	23	—	2 772	2 460	604	835

Kreishauptmannschaft Chemnitz.

1. Gemeindekrankenversicherung.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
Amtshauptmannschaft Annaberg.								
Geyer	677	277	124	22	8 027	6 799	1 311	2 286
Oberwiesenthal, St. F. . . .	58	—	22	—	837	837	186	515
Thum	696	382	113	58	10 833	10 146	2 792	3 643
Unterwiesenthal	95	25	37	3	1 149	1 128	441	372
Unterwiesenthal, St. F. . . .	61	3	11	2	818	818	249	285
Arnsfeld . . .	96	18	23	3	2 610	2 562	1 382	367
Frohnau . . .	136	56	26	7	2 212	1 685	386	303
Grumbach usw..	100	12	49	3	1 838	1 720	459	649
Hermannsdorf u. Dörfel. . . .	84	35	9	6	1 309	1 016	508	194
Neudorf	188	18	108	4	3 110	2 442	578	1 393
Neundorf m. R.	24	8	19	—	877	730	282	336
Schönfeld m. R	43	24	15	2	836	645	294	167
Schwarzbach . .	24	3	7	1	323	228	105	86
Steinbach . .	63	4	20	4	882	856	255	364
Tannenberg m. R	155	43	93	18	2 600	2 528	1 167	924
Thum, St. F. .	31	4	5	3	320	320	54	57
Walthersdorf .	23	4	1	—	503	68	32	4
Wiesa m. R . .	250	72	58	19	4 416	3 366	1 080	1 003
Amtshauptmannschaft Chemnitz.								
Stollberg . . .	1	8	—	—	346	243	13	—
Adorf	145	161	31	19	2 761	2 477	620	666
Bräunsdorf . .	116	29	11	5	1 403	1 212	355	576
Gablenz	44	36	7	2	983	868	266	194
Hohenegk . . .	35	18	2	3	508	256	57	39
Kemtau	41	62	11	15	1 032	878	307	321
Kirchberg . . .	36	14	6	1	990	839	266	145
Kühnhaide . .	30	33	6	2	582	345	101	84
Leukersdorf . .	21	10	4	2	336	260	53	36
Mitteldorf . . .	129	96	15	10	2 199	1 669	605	357
Oberdorf . . .	7	10	1	1	213	132	26	30
Oberwürschnitz .	68	60	13	6	1 426	1 410	342	290
Wüstenbrand .	162	118	15	14	2 227	2 227	959	582
Schönau, R . .	16	12	5	2	340	327	160	34
Amtshauptmannschaft Chemnitz. (Schluß.)								
Grüna, G . . .	25	2	6	.	737	737	147	319
Mittelfrohna . .	bloße Vermögens-				18	18	—	—
Neustadt . . .	verwaltung!				1	1	—	—
Reichenbrand .	Ruhende Kassen!				21	21	—	—
Amtshauptmannschaft Flöha.								
Zschopau . . .	.	.	.	.	17	17	—	—
Augustusburg, G	25	8	3	—	416	416	37	34
Plaue m. Bernsdorf	99	59	16	5	2 656	2 589	888	555
Witzschdorf . .	60	35	10	4	1 153	1 153	297	498
Kunnersdorf . .	49	38	14	7	1 488	1 114	298	476
Neudörfchen . .	23	25	9	4	884	648	129	177
Dittersdorf, G .	7	8	2	2	432	204	90	39
Kirchbach . . .	41	38	12	4	872	384	280	164
Görbersdorf . .	62	36	8	2	1 239	1 097	390	119
Dittmannsdorf .	63	28	21	5	1 250	746	183	91
Hennersdorf . .	27	32	1	3	940	776	380	175
Dittersbach . .	76	116	12	16	1 599	1 268	596	393
Borstendorf, G.	42	4	12	4	928	669	261	128
Irbersdorf . .	56	45	7	5	934	803	249	260
Frankenberg, G	22	—	2	—	463	168	12	74
Hausdorf . . .	26	33	1	2	842	683	76	43
Plaue, G . . .	28	8	12	1	1 010	1 010	240	450
Wingendorf m. R	48	41	7	10	913	876	230	209
Mühlbach . . .	61	78	11	7	1 934	1 586	388	291
Börnichen b. Öd.	12	28	8	12	456	443	231	112
Schönerstadt . .	35	36	10	8	680	680	407	107
Börnichen, R .	33	19	11	3	1 142	1 090	503	59
Memmendorf .	33	39	4	6	862	847	291	227
Oberlichtenau .	119	78	23	8	2 774	2 522	964	724
Hohndorf . . .	5	9	11	1	427	412	114	72
Frankenstein . .	35	35	18	11	791	703	285	121
Merzdorf . . .	51	75	16	14	1 698	1 496	391	672
Hartha	11	16	3	—	324	181	72	57
Schlößchen-Porschendorf m. R	17	17	2	—	653	313	81	21
Einsiedel (St. F. Dittelsdorf) G	28	5	5	3	1 065	911	218	227

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Glauchau.								
Meerane	348	187	79	52	6 996	6 839	1 172	1 748
Waldenburg	111	185	7	11	1 867	1 786	673	303
Rothenbach u. U	59	50	12	5	1 305	1 140	425	360
Altstadt-Waldenburg m. Altwaldenburg	143	58	55	23	2 503	2 167	491	443
Dennheritz u. Oberschindmaas	62	46	17	2	1 086	902	194	230
Kertzsch u. U	86	73	14	12	1 342	1 328	395	135
Ziegelheim u. U	163	106	37	13	2 482	2 370	801	359
Oberwiera u. U	84	75	24	23	1 549	1 540	353	234
Langenberg u. Meinsdorf	83	64	14	14	1 188	1 162	275	270
Tettau u. U	57	44	6	6	704	549	209	66
Waldenburg (Fürstl. G)	454	255	84	69	11 203	10 883	3 673	2 907
Callenberg	183	117	22	10	2 257	1 707	483	392
Dürrenuhlsdorf	15	9	4	3	563	562	93	103
Falken	39	22	9	5	1 170	1 019	203	125
Franken	18	14	—	1	311	278	60	6
Gesau	68	27	6	2	1 027	644	121	119
Grumbach	38	14	4	4	405	364	83	149
Heinrichsort	89	82	62	69	1 643	1 478	576	389
Hermsdorf	92	41	12	5	1 692	1 105	259	132
Höckendorf	24	16	4	1	325	178	41	44
Hohndorf	148	70	48	21	3 949	2 762	1 043	917
Jerisau	43	19	18	7	593	447	84	71
Kuhschnappel	36	38	10	7	648	529	224	136
Lipprandis	10	7	3	1	124	121	52	32
Lobsdorf	34	12	9	—	396	381	127	84
Mülsen St. Jacob	178	154	35	30	3 407	3 095	664	628
Mülsen St. Micheln	99	61	13	19	2 176	1 634	275	357
Mülsen St. Niclas	114	75	33	12	1 806	1 496	162	594
Niederlungwitz	103	76	225	180	1 649	1 649	315	294
Niederschindmaas	36	22	7	5	460	460	62	32
Niederwinkel	7	3	1	1	116	90	22	5
Pfaffroda	20	14	3	1	468	325	54	—
Reinholdshain m. Kleinbernsdorf	48	53	23	25	1 119	867	231	167
Remse	34	41	4	2	1 265	1 204	269	197
Rödlitz	45	30	15	9	1 908	1 461	227	355
Schönberg	43	31	10	5	803	511	109	46
Schönbörnchen	4	7	1	—	151	39	6	8
Schwaben	32	18	5	2	471	453	167	45
Tirschheim	18	24	—	4	479	335	196	60
Waldsachsen	16	21	4	1	402	204	76	48
Weidensdorf	18	14	9	4	421	392	166	107
Wernsdorf mit Hölzel	42	59	5	7	726	586	163	213
Dittrich	6	3	1	1	202	170	1	25
Amtshauptmannschaft Marienberg.								
Lengefeld, St. F.	64	13	8	6	855	849	220	400
Marienberg, St.-F.	49	4	8	—	609	609	99	77
Olbernhau, G	25	24	5	8	505	380	210	64
Zöblitz, St. F.	38	1	8	—	516	516	96	196
Reitzenhain-Kühnhaide	186	33	56	8	4 512	3 980	1 024	1 655
Sorgau	49	21	4	2	789	341	91	30
Wernsdorf	52	17	9	1	631	609	2 20	107

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Marienberg. (Schluß.)								
Haselbach	54	14	19	—	915	898	362	262
Lippersdorf, R	56	54	7	11	1 661	1 234	493	268
Reifland u. U	223	66	49	7	3 922	3 922	1 094	558
Grießbach	75	77	11	10	1 774	1 758	836	415
Scharfenstein	61	39	15	8	1 075	935	378	301
Hilmersdorf	54	35	7	2	782	555	261	139
Gehringswalde	38	30	8	3	907	544	218	120
Hopfgarten	52	36	8	3	1 240	1 031	301	343
2. Ortskrankenkassen.								
Stadt Chemnitz.								
Gemeinsame Ortskrankenkasse	32 468	21 751	14 753	10 518	1 858 490	1 740 865	216 616	491 804
Ortskrankenkasse II, Altchemnitz	36	188	9	45	4 106	3 904	599	884
Amtshauptmannschaft Annaberg.								
Annaberg	3 214	1 922	869	441	111 884	107 487	15 336	23 003
Buchholz	2 506	1 545	564	227	69 174	69 158	8 687	14 939
Ehrenfriedersdorf	819	342	225	76	25 113	23 737	3 906	4 288
Elterlein m. St. F.	259	124	73	28	8 589	7 961	1 631	1 805
Jöhstadt	253	113	85	19	5 313	5 096	1 413	1 101
Oberwiesenthal	223	127	113	43	4 648	4 634	1 227	1 091
Scheibenberg u. Oberscheibe	516	246	89	43	11 052	10 519	2 438	1 964
Schlettau	600	211	177	25	11 887	11 451	2 736	2 510
Bärenstein	817	270	204	84	13 660	13 427	3 189	3 504
Cranzahl	459	170	125	69	7 725	7 712	1 242	3 226
Crottendorf	424	48	96	15	11 582	10 614	2 429	4 395
Gelenau	916	575	171	146	19 391	18 562	3 234	5 104
Geyersdorf	134	34	25	8	2 029	1 781	538	374
Hammerunterwiesenthal	182	44	48	4	2 524	2 428	615	711
Herold	313	298	55	51	8 012	7 714	2 078	1 774
Jahnsbach	387	409	84	109	7 807	7 807	1 971	1 908
Kleinrückerswalde	108	62	30	17	2 605	2 547	951	651
Königswalde	146	53	42	9	4 292	4 086	823	1 344
Mildenau	126	30	46	6	3 776	3 773	896	623
Sehma	557	165	155	34	10 647	9 921	1 962	3 984
Steinbach	85	12	51	6	1 877	1 806	554	562
Amtshauptmannschaft Chemnitz.								
Limbach	2 409	1 929	547	396	92 497	88 480	17 601	15 175
Stollberg	855	557	145	111	22 644	21 784	5 154	3 785
Zwönitz	995	732	382	215	30 457	27 493	4 704	7 785
Altenhain	117	109	18	21	4 095	3 884	955	669
Auerbach	434	248	69	31	6 702	6 495	2 036	1 413
Berbisdorf	171	170	29	26	4 552	4 409	886	1 011
Bernsdorf	186	59	87	17	8 407	8 082	1 040	2 275
Brünlos	270	209	25	26	5 068	4 200	1 301	980
Burkhardtsdorf	840	527	171	73	21 439	20 161	3 745	5 270
Dorfchemnitz	146	113	18	12	4 203	3 464	422	1 234
Eibenberg	82	72	17	9	2 170	2 105	452	435
Einsiedel	466	232	101	28	10 875	10 126	2 312	2 681
Erfenschlag	130	230	28	41	5 788	5 750	899	1 316
Erlbach	70	49	8	9	1 865	1 862	712	318
Euba	113	74	29	9	4 518	4 002	1 026	972
Glösa	475	273	163	58	16 138	15 142	2 677	4 074
Gornsdorf	608	368	110	83	11 219	10 811	2 693	2 724
Grüna	837	1 364	193	296	34 867	32 481	8 867	8 977
Harthau	434	81	184	18	12 096	11 561	2 082	4 500
Helbersdorf	79	64	36	7	2 038	2 000	408	558

Noch Übersicht 2.

Amtshauptmannschaft Chemnitz. (Schluß.)

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Hormersdorf	344	240	50	28	7 456	6 838	1 244	1 350
Jahnsdorf	753	509	127	77	13 777	13 489	2 996	3 288
Kändler	301	122	79	13	7 218	7 176	1 680	1 559
Klaffenbach	244	146	47	20	6 136	5 891	1 068	1 143
Kleinolbersdorf	59	54	9	13	2 059	1 855	488	201
Leukersdorf	241	263	38	48	6 912	6 695	1 250	839
Lugau	402	142	134	41	10 455	9 987	3 547	2 513
Markersdorf	63	58	14	12	2 108	2 100	455	391
Meinersdorf	504	269	75	40	8 097	8 078	2 524	1 788
Mittelbach	115	216	13	27	4 878	4 643	875	401
Mittelfrohna	204	113	39	15	4 537	3 956	892	767
Neukirchen	1 085	901	230	158	30 110	29 653	5 046	7 255
Neustadt	244	214	55	49	8 594	7 952	1 937	2 320
Niederdorf	140	177	24	26	3 309	2 851	865	535
Niederfrohna	95	67	15	7	2 261	2 149	519	299
Niederhermersdorf	57	40	12	5	1 640	1 586	183	80
Niederwürschnitz	355	81	96	22	13 600	13 024	2 699	1 661
Niederzwönitz	272	256	57	50	8 240	7 853	931	2 496
Oberfrohna	1 209	1 215	188	167	39 559	35 637	9 071	7 042
Oberhermersdorf	56	48	11	10	1 730	1 660	226	490
Ölsnitz	586	287	211	75	19 708	18 989	3 826	4 517
Pfaffenhain	54	51	11	8	2 286	2 096	763	449
Pleißa	173	156	19	15	4 933	4 354	1 138	643
Rabenstein	622	615	163	86	22 508	21 184	3 901	4 091
Reichenbrand	361	293	81	38	12 596	11 090	2 447	2 520
Reichenhain	120	53	51	7	3 350	3 249	670	1 247
Rottluff	165	53	37	11	3 626	3 344	598	739
Röhrsdorf	367	255	140	126	8 418	8 067	1 444	1 451
Schönau	547	392	183	81	20 666	18 446	3 889	4 777
Siegmar	721	466	255	92	25 128	24 150	5 656	7 499
Stelzendorf	29	34	8	3	959	911	174	249
Thalheim	1 021	422	210	94	22 986	21 373	4 659	5 457
Ursprung	42	39	.	.	1 393	990	108	38
Wittgensdorf	979	807	298	242	38 465	34 693	7 024	9 200
Wüstenbrand	220	158	27	19	4 003	3 509	957	463

Amtshauptmannschaft Flöha.

Bezeichnung der Kasse	m.	w.	m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	für ärztliche Behandlung ℳ	Krankengelder an Mitglieder ℳ
Frankenberg (Verein. O.-K.)	1 948	2 083	693	662	85 421	77 879	15 985	24 942
Frankenberg (O.-K. IV)	433	192	82	34	8 788	7 271	2 810	1 773
Oderan (Gem. O.-K.)	984	411	223	112	22 591	22 333	4 400	6 963
Oderan (f. Tabak- u. Cigarrena.)	102	350	17	92	7 998	7 812	1 499	2 836
Zschopau	917	397	227	92	23 847	22 774	4 888	5 598
Augustusburg	239	80	26	9	7 693	6 397	1 456	806
Waldkirchen m. Zschopenthal	161	84	23	5	3 259	3 190	343	637
Dittersdorf	123	130	50	30	4 378	4 378	1 335	1 256
Gornau	147	122	20	22	4 795	4 320	876	879
Grünhainichen	505	258	88	31	13 302	12 008	2 589	1 866
Weißbach m. R.	283	196	63	39	8 330	7 822	2 117	2 084
Garnsdorf	75	94	15	15	2 462	2 462	1 092	455
Dorfschellenberg	98	62	14	11	3 623	3 027	1 023	733
Gahlenz	116	112	69	65	3 717	3 717	1 625	652
Börnichen	168	27	31	3	3 046	2 906	695	567
Krumhermersdorf	154	157	20	15	4 424	3 869	933	579
Auerswalde	147	130	34	39	3 983	3 881	1 056	1 062
Borstendorf	400	157	87	33	9 358	8 594	2 242	1 560
Leubsdorf	204	98	43	14	5 896	5 725	1 421	1 142
Ebersdorf	161	103	42	20	4 600	4 303	764	911
Eppendorf	689	468	257	119	20 751	20 605	4 139	5 192

Amtshauptmannschaft Flöha. (Schluß.)

Bezeichnung der Kasse	m.	w.	m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	für ärztliche Behandlung ℳ	Krankengelder an Mitglieder ℳ
Sachsenburg m. Kammergut u. Landesanstalt	60	70	13	17	1 599	1 442	344	302
Gunnersdorf u. U	558	468	345	302	18 217	17 407	4 175	5 442
Erdmannsdorf u. G	136	101	32	16	4 038	4 038	1 015	688
Ober- u. Niederwiesa	281	124	98	38	17 949	16 698	1 872	3 135
Hetzdorf u. U.	262	248	50	46	7 794	7 777	1 995	1 249
Hohenfichte u. U	159	76	26	10	4 214	4 211	883	813
Flöha u. U	712	161	142	15	15 945	14 961	3 166	4 199
Braunsdorf u. U m. R.	177	197	44	41	6 266	6 142	1 550	2 361
Marbach	347	45	58	5	7 937	7 659	2 595	1 832

Amtshauptmannschaft Glauchau.

Bezeichnung der Kasse	m.	w.	m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	für ärztliche Behandlung ℳ	Krankengelder an Mitglieder ℳ
Glauchau, Webfabrik-A	973	1 097	102	182	31 029	30 195	5 777	7 559
Glauchau, Färber, Drucker usw.	415	107	113	43	13 428	13 414	2 743	4 529
Glauchau, Allgemeine	1 779	1 053	460	189	61 604	54 956	10 540	14 843
Hohenstein-Ernstthal	1 307	890	437	355	64 796	55 538	9 152	19 001
Lichtenstein	988	490	386	164	26 139	24 693	5 062	9 595
Meerane	3 405	2 101	819	545	113 302	104 510	18 371	29 760
Waldenburg I	117	222	20	67	6 843	6 841	2 006	1 896
Waldenburg II	288	23	69	8	5 876	5 690	1 801	1 003
Callnberg	317	152	46	27	5 000	4 548	734	1 148
Bernsdorf-Rüsdorf	94	84	26	22	2 030	1 902	270	578
St. Egidien	292	256	63	44	8 637	7 618	2 195	1 631
Gersdorf, Strumpfwirker	31	72	6	11	1 720	1 713	479	359
Gersdorf, Allgemeine	265	109	86	12	8 566	8 234	1 672	2 870
Hermsdorf	34	26	3	5	767	689	133	104
Langenchursdorf	98	34	17	2	1 940	1 793	311	444
Oberlungwitz, Allgem.	722	246	160	37	13 808	13 440	3 101	3 255
Oberlungwitz, Strumpfwirker	463	546	58	77	13 302	13 109	2 689	2 852
Reichenbach	86	36	14	—	1 207	1 195	217	189
Stangendorf	50	24	8	2	1 256	1 126	101	190
Langenchursdorf I A	51	59	5	9	1 044	1 020	235	257
Seiferitz	125	38	30	11	2 336	2 286	619	793
Niedermülsen	48	61	6	5	749	749	168	100
Thurm	171	256	18	34	5 193	4 814	849	1 089
Wulm	42	34	12	6	919	919	218	302

Amtshauptmannschaft Marienberg.

Bezeichnung der Kasse	m.	w.	m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	für ärztliche Behandlung ℳ	Krankengelder an Mitglieder ℳ
Lengefeld	408	152	77	25	8 805	8 555	2 275	1 379
Marienberg	1 276	530	389	140	29 218	28 270	5 209	7 696
Olbernhau usw.	2 193	1 121	623	254	119 591	108 240	12 806	13 040
Wolkenstein	371	240	58	25	10 565	10 565	2 643	2 377
Zöblitz	503	148	101	22	16 059	15 912	1 998	2 174
Pobershau	385	206	83	40	9 399	8 609	2 036	2 486
Drebach	222	195	41	25	6 356	5 837	1 065	1 304
Satzung	85	9	19	1	1 400	1 071	209	483
Blumenau	229	70	54	7	6 655	5 921	986	965
Rübenau	183	37	53	5	3 559	3 177	880	963
Schönbrunn	192	86	39	8	4 241	4 022	1 163	804
Pennsberg	351	351	52	53	11 993	11 017	2 655	3 094
Großrückerswalde	574	159	130	29	14 623	13 209	3 001	2 689

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres		Erkrankungsfälle der Mitglieder		Einnahmen überhaupt	Ausgaben		
						überhaupt	darunter für ärztliche Behandlung	darunter Krankengelder an Mitglieder
	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Marienberg. (Schluß.)								
Pockau	131	45	22	10	4 006	3 318	740	1 071
Görsdorf	203	48	61	5	5 167	5 151	1 383	1 221
Ansprung	109	33	33	18	3 224	3 013	653	962
Mittelsaida	147	92	31	14	3 651	3 515	815	1 132
Forchheim	104	67	25	12	2 542	2 337	792	435
Lauterbach	196	52	59	12	5 114	5 053	1 734	1 603
Großolbersdorf	272	263	41	26	9 205	7 714	1 600	2 065
Rothenthal	180	89	28	17	3 542	3 488	694	553
3. Betriebs-(Fabrik-)krankenkassen.								
Stadt Chemnitz.								
Maschinenfabr. u. Gießereien	20 215	468	7 178	212	780 836	719 069	100 417	259 779
Aktien-Lagerbier-Brauerei	218	46	120	52	9 409	9 107	1 512	4 665
Aktien-Spinnerei	458	469	211	305	23 069	22 166	5 324	8 360
Lokal- u. Straßenbahn-Ges.	529	1	431	—	22 668	22 584	3 028	6 071
Creutznach Nachf.	52	136	24	88	4 143	3 797	998	1 292
C. Dürfeld	200	209	41	66	9 174	9 157	1 940	2 732
M. S. Esche	232	392	31	125	10 732	10 703	3 272	3 027
Fischer jun.	115	—	53	—	3 619	3 615	553	1 139
Gasanstalt	293	—	129	—	14 829	14 774	3 008	5 656
H. Gulden	54	120	14	42	4 070	3 972	769	920
C. Haussen	6	27	—	7	425	358	32	95
G. Hecker & Söhne	28	60	1	14	1 113	1 097	403	241
Gebr. Herfurth	79	215	15	66	7 156	6 874	1 084	1 442
R. Hösel & Co.	158	214	116	158	7 705	7 698	1 887	3 283
The Nottingham Manuf.	100	239	17	62	7 826	7 803	1 371	1 883
Th. Peters	43	—	13	—	1 329	1 134	185	309
Pickenhahn & Sohn	212	132	71	57	9 960	9 950	1 717	3 457
C. D. Richter & Co.	242	24	71	6	8 177	8 047	1 402	1 774
Br. Sieler	21	61	5	19	1 165	1 106	288	323
C. F. Solbrig Söhne	155	508	32	188	15 217	14 904	4 292	4 338
H. Stärcker	243	399	53	112	19 243	18 620	4 372	4 874
C. F. Thümer	34	73	7	28	2 220	2 105	637	632
W. Vogel	127	172	22	50	6 145	5 939	1 613	1 626
Weiner & Pohland	51	93	9	43	4 554	4 548	1 152	953
Wex & Söhne	260	659	40	204	14 804	14 783	4 070	4 458
Amtshauptmannschaft Annaberg.								
Annaberger Stadtwald	29	—	14	—	528	469	89	145
Annaberg								
Freymann & Rönnau	42	—	11	—	1 242	1 238	381	509
Ruther & Einenkel	43	71	5	13	1 666	1 587	396	256
C. Siegel	76	—	18	—	1 535	1 520	661	586
Buchholz								
G. Adler	322	24	39	1	4 631	3 444	1 209	635
F. Osc. Brauer	99	30	22	2	2 878	2 783	774	653
Ehrenfriedersdf.								
A. Atmannspacher	173	31	27	6	2 568	2 445	765	790
Otto Hillig	88	20	17	3	1 366	1 331	396	300
C. Franke	157	40	24	3	1 944	1 673	619	380
Jöhstadt								
Anger & Sohn	220	—	75	—	3 285	3 285	734	1 018
E. C. Flader	105	1	48	—	1 277	1 180	273	629

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres		Erkrankungsfälle der Mitglieder		Einnahmen überhaupt	Ausgaben		
						überhaupt	darunter für ärztliche Behandlung	darunter Krankengelder an Mitglieder
	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Annaberg. (Schluß.)								
Jöhstadt								
F. Leo Melzer	15	47	4	7	793	783	145	40
Thum, Th. Hofmann	92	115	5	11	2 301	1 707	482	268
Crottendorf, Martin	59	—	10	—	952	838	209	148
Kleinrückerswalde, Wimmer	84	172	11	40	4 591	4 581	1 164	947
Plattenthal, Papierfabrik	57	24	41	19	1 946	1 864	310	280
Schönfeld, Gebr. Heymann	13	31	5	3	595	570	211	120
Tannenberg, C. F. Höffer	140	145	13	31	7 359	7 058	2 497	1 362
Wiesenbad, Meyer & Co.	269	278	201	237	13 941	12 743	3 390	3 985
Amtshauptmannschaft Chemnitz.								
Limbach								
Conradi & Friedemann	183	258	35	81	7 463	7 392	2 057	2 361
Adolf Goedecke	23	12	4	—	447	408	136	54
Julius Köhler	160	3	185	—	4 985	4 541	1 098	1 512
Rich. Leppert	223	—	45	—	2 724	2 724	1 213	594
Rob. Müller	63	—	6	—	1 588	1 573	64	42
Heinr. Gottl. Paul	48	13	1	3	1 158	1 148	82	51
H. Schaarschmidt	106	136	16	39	3 310	3 214	837	746
Carl Scherf	51	32	2	10	1 203	1 091	336	281
Stollberg, Friedr. Ehreg. Woller	153	419	31	71	8 001	7 947	1 659	2 281
Zwönitz, C. A. Schwotzer	143	24	45	4	2 636	2 576	720	748
Auerbach								
Gotthilf Kurth	110	55	8	14	1 978	1 858	419	820
Wilh. Wieland	118	55	19	12	1 131	1 106	275	335
Burkhardtsdorf, Rud. Drechsel	162	176	25	37	3 580	3 456	698	781
Einsiedel								
C. Th. Brückner	52	43	4	2	644	555	147	155
C. F. Lohs	123	238	16	64	4 545	4 543	1 107	1 764
Chemnitzer Papierfabr.	180	78	90	33	6 656	6 500	1 586	2 571
Furth, Baumwollspinnerei	69	257	19	117	8 384	8 329	1 735	3 303
Gornsdorf, G. H. Nebel	74	34	7	6	1 702	1 480	303	100
Grüna, Fritz Zacke	73	—	16	—	972	953	198	231
Harthau								
Drebscher & Wagner	120	—	54	—	2 131	2 020	424	1 138
Sächs. Kammgarnspinnerei	105	308	27	107	9 158	8 571	2 140	2 787
Schäfer & Co.	83	226	25	116	10 153	9 711	1 522	3 307
Jahnsdorf, Mauersberger	59	51	5	11	786	783	196	164
Lugau								
Facius Söhne	31	101	8	32	1 820	1 689	414	572
vorm. F. Hey, A.-G.	63	292	10	121	4 862	4 857	1 454	1 761
Oberfrohna								
Herm. Grobe	165	178	19	26	4 653	4 653	1 056	1 221
M. Raetzer	95	104	8	13	1 883	1 877	579	610
Reichenbrand, Gebr. Nevoigt	299	14	90	5	6 875	6 842	1 929	2 979

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres		Erkrankungsfälle der Mitglieder		Einnahmen überhaupt	Ausgaben überhaupt	darunter für ärztliche Behandlung	darunter Krankengelder an Mitglieder
	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Chemnitz. (Schluß.)								
Schönau, Wanderer Fahrradwerke	1 000	9	337	1	36 249	35 097	7 678	14 385
Siegmar								
Meinertsche Ziegelei	23	3	7	—	367	319	93	65
Carl Paul	84	—	31	—	1 714	1 600	370	732
Thalheim								
O. Görner jun.	244	95	49	16	4 721	4 006	1 201	943
Bruno Neukirchner	347	185	57	36	7 368	7 159	2 715	1 700
C. G. Rehropp	39	15	8	3	768	737	239	282
Gustav Rudolph	104	58	10	14	2 002	1 979	805	540
C. W. Schletter	196	99	20	15	4 022	3 535	1 193	638
Louis Walther	52	24	5	3	869	778	284	220
Wittgensdorf								
Hermsdorfer	308	223	113	90	17 246	16 460	3 245	5 391
G. A. Steinbach	135	184	31	39	6 697	6 607	1 775	1 589
Amtshauptmannschaft Flöha.								
Frankenberg								
Herm. Hunger	17	188	2	51	5 346	5 288	839	1 969
Uhlemann & Lantzsch	122	26	68	10	3 400	3 393	560	1 240
Schmidt & Pfitze	186	144	63	41	6 987	6 961	1 417	3 339
Schieck & Sohn	56	287	12	83	6 003	5 813	1 303	2 425
Zschopau								
Georg Bodemer	198	143	53	39	8 826	8 749	1 749	1 545
J. F. Hübner	101	94	23	31	4 503	4 076	852	872
Gebrüder Gensel	15	44	—	11	1 345	1 332	330	382
Tuchfabrik Wilischtal	55	39	39	29	2 665	2 502	788	767
Garteyer & Klemm	8	63	—	8	1 520	1 508	156	142
Zschopenthal, Gottlob Wunderlich	23	106	8	22	2 550	2 488	454	564
Dittersdorf bei Chemnitz, Filz- u. Kratzentuchfabrik	218	41	191	31	7 995	7 868	1 891	2 599
Plaue b. Flöha, E. F. Claus Nachf.	403	813	42	249	26 436	24 920	9 274	3 687
Eppendorf, Haug & Leonhardt	574	181	165	176	17 073	16 612	3 108	3 786
Dittersdorf bei Chemnitz, Oscar Hertel	27	6	11	1	1 175	1 133	130	286
Flöha, Carl Sulzberger & Co.	82	—	47	—	3 054	3 014	993	1 021
Dorfschellenberg, Trübenbach & Reißig	115	96	18	27	3 608	3 533	1 199	394
Sachsenburg, C. G. Reichelt	68	66	11	9	2 049	1 210	352	292
Schönthal bei Witzschdorf, W. M. Strobel	56	1	20	—	1 038	969	366	270
Borstendorf, C. G. Schönherr	209	49	41	5	4 078	3 993	1 355	990
Hennersdorf, F. G. Leistner	27	—	8	—	901	854	256	217
Thiemendorf, Spinnerei Lößnitzthal, G. m. b. H.	81	66	19	17	3 873	3 823	1 503	1 214
Amtshauptmannschaft Flöha. (Schluß.)								
Flöha, F. C. Weisbach & Sohn	35	28	8	9	1 729	1 534	380	154
Hohenfichte, Max Hauschild	158	360	26	78	11 384	11 384	3 603	2 853
Gückelsberg bei Flöha, G. F. Heymann	65	96	14	17	3 490	3 170	921	648
Plaue b. Flöha, Carl Siems & Co.	291	155	74	38	12 161	12 161	2 845	2 457
Erdmannsdorf, Arno & C. G. Moritz Meister, A.-G.	202	180	25	17	4 746	4 608	1 268	958
Witzschdorf, Sächs. Nähfadenfbk. vorm. R. Heydenreich	194	325	28	43	9 618	9 403	3 172	1 900
Dittersdorf bei Chemnitz, Lohs & Schubert	65	60	6	5	2 998	2 706	541	143
Grünhainichen, C. G. Schönherr	27	48	1	8	1 170	1086	195	104
Hammerleubsdorf, B. A. Böhme	31	25	13	4	1 188	886	245	172
Falkenau, Georg Liebermann	367	418	64	78	32 572	32 418	15 727	5 602
Leubsdorf, Gebrüder Richter	64	10	18	5	2 012	1 967	499	565
Schlößchen-Porschendorf, Patentpapierfbk.	128	65	66	15	4 223	4 219	1 242	1 759
Wingendorf, August Teichmann	123	110	14	23	3 127	3 021	1 267	474
Amtshauptmannschaft Glauchau.								
Glauchau								
Ernst Boeßneck	125	183	10	49	5 010	4 629	912	813
R. Dulce	57	29	10	9	1 209	1 097	294	286
Färberei Aktieng.	218	110	131	86	8 232	8 135	1 768	1 775
F. Fiernkrantz	134	44	22	14	3 852	3 799	1 590	1 042
Herm. Gantzsch	65	24	8	5	1 478	1 444	378	546
Kratz & Burk	212	275	21	58	9 924	9 753	1 675	2 110
Lorenz & Namminger	197	38	28	11	6 141	5 594	887	1 460
Neubarth & Co.	116	13	29	4	3 523	3 471	1 032	989
Otto Eckert	74	127	12	37	4 149	4 145	811	1 547
F. G. Müller	59	91	13	12	2 418	2 270	341	883
Carl Persch	99	38	9	8	2 400	2 346	684	263
Pfefferkorn & Co.	103	219	30	87	6 607	6 126	1 217	1 602
P. Reißschneider	26	[illegible]4	5	4	904	875	184	105
Taschs Nachf.	275	403	51	78	15 670	15 188	2 769	5 288
Hohenstein-E.								
Anton Haase	183	50	21	8	3 275	3 161	765	775
G. F. Beck	66	89	10	9	1 549	1 524	510	538
O. Zwingenberger	75	91	10	21	3 228	3 103	401	313
Aug. Clauß	102	101	12	18	3 003	2 943	642	731
Lichtenstein								
Webendörfer	45	116	6	41	2 541	2 541	516	564
G. A. Bohne	26	44	3	5	757	732	162	249
Meerane								
Straff & Sohn	147	256	16	36	5 051	4 792	1 020	910
Ed. Reinhold	239	217	61	48	7 290	7 286	1 751	2 573

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Glauchau. (Schluß.)								
Gebr. Bochmann	165	328	19	63	5 704	5 591	1 155	1 472
Müller & Hartmann	81	141	16	37	3 325	3 323	468	1 210
Focke & Baum	105	181	9	29	3 387	3 384	848	807
L. Thieme & Co.	98	149	17	36	2 876	2 781	509	1 140
Kammgarnspinnerei	152	382	43	145	10 443	9 902	1 827	3 056
Waldenburg, H. C. Härtel	130	209	20	53	5 857	5 854	1 449	2 288
Gersdorf, Rühmsche	71	81	10	10	1 954	1 293	294	459
Oberlungwitz, L. Bahner	88	96	8	18	2 189	2 131	694	695
Remse, Mahla & Graeser	282	71	116	27	10 597	10 057	1 930	4 593
Thurm, R.	39	37	9	8	1 262	876	186	403
Hermsdorf, W. F. Bahner	59	74	7	7	1 293	1 190	231	624
Seiferitz, C. F. Bemmann	106	205	10	39	3 912	3 848	888	1 287
Mülsen St. Micheln, Bößneck	108	284	11	72	6 940	6 884	1 068	1 616
Reinholdshain, W. Jahr	65	—	29	—	2 418	2 345	441	612
Gersdorf, Carl Schönfeld	34	10	11	1	382	375	150	159
Amtshauptmannschaft Marienberg.								
Marienberg Gottschalk	189	13	51	4	3 397	3 385	1 237	778
Gebr. Baldauf	155	81	32	13	3 512	3 443	946	654
Olbernhau Rob. Schuster	82	79	28	34	3 100	2 814	524	557
Gebr. Seifert	116	28	42	9	2 222	2 035	498	678
Wolkenstein, Ehreg. Ahners Söhne	42	35	20	23	2 241	2 184	731	671
Scharfenstein, Baumwollsp.	111	151	62	87	5 013	4 955	1 639	1 568
Himmelmühle, Baumwollsp.	70	75	18	28	5 728	5 676	808	1 232
Kupferhammer-Grünthal, Kupferwerke	608	—	217	—	11 769	11 589	2 713	5 016
Wernsdorf, Günther & Richter	79	13	30	6	2 558	2 527	609	746
Lauterbach, Schönherr	61	1	40	1	1 997	1 762	422	532
Pockau, L. Hunger	92	—	28	—	1 582	1 434	414	286
Grießbach, Strobel	174	19	38	3	3 030	3 027	1 128	979
Ansprung, A. Fritzsch	44	10	3	1	462	212	86	71

4. Baukrankenkasse.

Bezeichnung der Kasse	m.	w.	m.	w.	Einnahmen	Ausgaben überhaupt	ärztliche Behandlung	Krankengelder
Amtshauptmannschaft Flöha.								
Zschopau, Müller & Krause	308	2	137	1	11 043	10 108	1 921	3 886

5. Innungskrankenkassen.

Bezeichnung der Kasse	m.	w.	m.	w.	Einnahmen	Ausgaben überhaupt	ärztliche Behandlung	Krankengelder
Stadt Chemnitz.								
Bäcker	787	55	173	9	11 407	11 338	2 491	2 329
Barbiere, Friseure u. Perückenmacher	380	7	51	—	6 172	6 116	1 192	788
Stadt Chemnitz. (Schluß.)								
Baumeister	2 785	189	1 171	78	121 628	115 522	15 251	23 696
Fleischer	566	79	85	12	9 927	9 807	3 372	2 197
Gastwirte	512	615	92	142	24 987	24 537	5 093	4 497
Schuhmacher	224	55	56	12	5 982	5 454	1 154	1 688
Tischler	740	5	306	2	21 658	19 109	3 533	9 619
Amtshauptmannschaft Annaberg.								
Annaberg Bäcker	69	—	8	—	696	651	188	36
Fleischer	52	3	4	—	588	488	181	39
Schuhmacher	16	—	—	—	138	131	14	—
Tischler	45	—	8	—	644	614	125	114
Crottendorf, Handwerker	21	4	—	—	343	129	21	—
Amtshauptmannschaft Chemnitz.								
Limbach Handwerker	408	5	111	2	6 164	6 058	1 833	1 293
Fleischer	47	7	9	1	1 052	1 019	271	53
Bäcker	87	9	10	—	872	769	179	31
Stollberg, Bauhütte	829	32	213	4	22 001	21 462	4 052	5 606
Zwönitz	73	9	14	3	710	655	197	126
Amtshauptmannschaft Flöha.								
Frankenberg, f. Schuhmachergesellen und Lehrlinge	25	—	4	—	308	267	47	42
Amtshauptmannschaft Glauchau.								
Glauchau Bäcker	63	3	4	2	673	456	141	71
Baugewerken	228	2	82	1	5 598	5 598	1 396	2 185
Fleischer	49	22	4	1	736	691	100	77
Maler und Lackierer	48	—	19	—	1 477	1 187	114	244
Schuhmacher	67	—	10	—	1 271	1 127	287	335
Tischler u. Glaser	78	—	20	—	1 109	1 009	255	383
Hohenstein-E., Bäcker	72	7	9	1	1 013	1 012	251	133
Meerane, Bäcker	67	7	3	—	816	573	136	35
Amtshauptmannschaft Marienberg.								
Zöblitz, Handwerker	68	4	10	1	1 053	946	199	291

6. Eingeschriebene Hilfskassen.

Bezeichnung der Kasse	m.	w.	m.	w.	Einnahmen	Ausgaben überhaupt	ärztliche Behandlung	Krankengelder
Stadt Chemnitz.								
Deutsche Bauhandwerker, Bez. Chemnitz	28	—	6	—	2 109	1 708	204	114
Buchbinder usw. u. ders. Hilfsarb.	142	—	26	—	3 401	3 056	278	1 074
Kaufleute	2 232	—	945	—	48 970	48 469	14 721	12 238
Techniker	509	—	11	—	9 619	8 621	2 582	249
Textilarbeiter u. and. Berufe	5 439	364	2 451	136	136 616	125 806	5	79 889
Pfarrerverein	650	—	177	—	9 376	9 371	2 319	—
Allgem. Krank.-Versich.-Kasse	3 552	1 384	1 238	575	120 902	119 648	—	25 523

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres		Erkrankungsfälle der Mitglieder		Einnahmen überhaupt	Ausgaben		
						überhaupt	darunter für ärztliche Behandlung	darunter Krankengelder an Mitglieder
	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Annaberg.								
Annaberg Germania . . .	191	79	55	33	4 083	4 022	815	1 313
Kaufm. Verein .	331	—	29	—	5 161	5 116	1 557	911
Frauen-Kr.-Unterst.-Kasse . .	—	114	—	32	1 013	869	—	683
Buchholz, Handlungsgehilfen.	142	—	4	—	2 378	2 378	865	200
Amtshauptmannschaft Chemnitz.								
Adorf	119	—	30	—	1 975	1 952	287	609
Einsiedel u. U .	434	—	122	—	4 699	4 010	—	3 320
Wittgensdorf m. Murschnitz . .	386	—	91	—	4 388	3 292	—	2 099
Amtshauptmannschaft Flöha.								
Zschopau, Weberkrankenkasse	99	—	18	—	937	853	150	220
Amtshauptmannschaft Glauchau.								
Glauchau, Saxonia . .	209	7	47	—	3 918	3 876	949	1 894
Hohenstein-E. Weber usw. . .	239	—	35	—	2 383	2 383	231	850
Brüderschaft . .	416	—	71	—	4 000	3 449	452	1 678
Kaufmännische .	45	—	—	—	828	828	74	—
Eintracht . . .	104	—	23	—	1 512	1 182	181	547
Meerane Zimmerleute . .	78	—	16	—	1 158	1 123	209	622
Appreturarbeiter	237	—	35	—	3 190	2 360	559	684
Weber.	77	—	12	—	1 266	1 098	235	184
Oberlungwitz, Harmonie . .	93	68	1	—	463	357	52	153
Amtshauptmannschaft Marienberg.								
Lengefeld, Weber	102	—	7	—	693	627	171	80

Kreishauptmannschaft Dresden.

1. Gemeindekrankenversicherung.

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.								
Altenberg . . .	213	101	60	14	4 504	3 485	514	1 261
Kautzsch	56	21	13	5	1 399	1 241	600	448
Seifen	43	34	23	16	843	841	364	121
Berthelsdorf . .	20	18	2	2	323	260	83	11
Börnersdorf . .	72	43	9	13	1 474	1 247	530	208
Breitenau . . .	24	26	3	2	521	471	140	125
Dittersbach . .	46	64	5	14	1 042	1 042	511	295
Döbra	21	21	4	2	495	402	228	98
Fürstenwalde .	12	14	2	5	285	285	136	57
Hausdorf . . .	33	35	6	4	787	495	171	52
Hennersbach . .	10	7	2	—	200	195	16	4
Kleinbobritzsch .	51	51	9	8	901	849	264	110
Kleincarsdorf .	18	22	3	5	393	389	131	117
Malter	9	14	—	—	127	122	56	—
Oberhäslich . .	20	18	2	2	485	459	117	24
Paulsdorf . . .	4	14	—	1	316	293	150	110
Schellerhau . .	26	39	3	3	1 174	981	600	55
Seyde.	35	41	3	5	780	585	415	91
Zscheckwitz . .	19	14	4	3	373	341	195	86
Theisewitz . . .	22	14	1	1	190	190	65	6
Waltersdorf . .	25	27	12	2	646	645	318	171
Frauenstein, St. F. . . .	46	—	9	1	845	829	217	123
Rechenberg, St. F. . . .	38	1	4	—	865	847	218	342
Nassau, St. F. .	69	3	20	1	1 511	1 425	548	420
Wendischcarsdorf St. F. .	36	3	10	—	948	948	289	329
Amtshauptmannschaft Dresden-A.								
Tharandt u. U.	851	557	547	298	26 077	23 003	9 165	6 772
Tharandt, St. F.	25	29	11	9	1 507	1 507	745	530
Burgk, R . . .	29	20	5	10	1 225	1 058	254	221
Klingenberg . .	63	82	20	23	2 787	2 631	1 048	759
Leubnitz-Neuostra	469	215	245	106	12 682	11 035	3 708	3 453
Merbitz	160	157	36	25	4 557	3 471	1 363	742
Mohorn	181	135	36	22	5 368	3 859	1 002	826
Prohlis	811	477	267	209	24 139	20 979	5 858	4 377
Niedergorbitz u. U	233	168	66	37	9 722	8 245	1 678	2 517
Niederhermsdorf	66	58	42	20	2 096	2 027	418	806
Roßthal, R. .	53	59	14	24	2 064	2 048	421	891
Amtshauptmannschaft Dresden-A. (Schluß.)								
Grillenburg . .	35	16	7	5	1 024	807	394	277
Naundorf . . .	27	10	4	2	1 164	786	155	164
Spechtshausen .	41	27	12	9	1 434	1 434	547	635
Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt.								
Radeberg . . .	545	424	104	105	14 240	14 240	5 148	3 235
Arnsdorf . . .	198	100	25	12	2 805	2 805	954	407
Boxdorf	21	25	5	7	663	663	166	81
Dippelsdorf . .	17	21	3	3	462	462	165	108
Eisenberg . . .	106	117	12	10	2 119	2 119	679	413
Groß- u. Kleinerkmannsdorf.	37	58	1	9	962	962	217	75
Grünberg . . .	116	85	19	13	2 919	2 919	820	346
Kleinröhrsdorf .	60	71	8	6	1 286	1 286	592	248
Kleinwolmsdorf	52	92	6	10	1 187	1 187	461	160
Klotzsche	197	175	96	47	10 731	10 731	3 118	3 323
Langebrück . .	133	228	15	25	4 335	4 242	1 482	604
Lausa	191	188	27	18	3 976	3 976	1 553	897
Leppersdorf . .	42	69	2	13	920	920	329	205
Lotzdorf	147	120	28	25	2 164	2 157	733	471
Moritzburg, St. F. . . .	46	7	4	1	687	687	169	155
Ottendorf . . .	196	86	38	16	3 389	3 389	1 089	606
Rähnitz	66	37	23	12	1 393	1 393	554	391
Reichenberg . .	54	42	9	7	962	962	326	243
Schönfeld . . .	158	166	69	26	4 407	4 407	1 113	613
Seifersdorf . .	60	74	4	10	1 646	1 592	395	225
Wachau	166	191	25	29	3 997	3 997	1 690	748
Wahnsdorf . .	51	24	9	2	923	923	245	121
Wallroda . . .	35	53	1	8	736	736	178	97
Weißig	167	172	59	55	5 661	5 661	1 697	1 478
Wilschdorf . . .	22	26	9	13	610	525	139	116
Amtshauptmannschaft Freiberg.								
Falkenberg . .	27	58	3	10	616	604	227	179
Großvoigtsberg	43	46	15	6	940	841	251	169
Kleinhartmannsdorf	41	48	11	12	908	906	256	237
Kleinschirma . .	45	52	3	5	864	775	416	59
Kleinvoigtsberg	12	13	1	1	275	226	46	53
Langhennersdorf	106	121	12	27	2 806	2 730	1 244	750
St. Michaelis .	64	81	13	24	1 724	1 434	523	504
Müdisdorf . . .	36	35	7	8	887	887	217	420
Oberreichenbach	19	18	3	4	590	127	62	33

Noch Übersicht 2.

Amtshauptmannschaft Freiberg. (Schluß.)

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Rothenfurth	17	35	4	6	1 018	918	496	95
Sand	2	10	1	3	118	118	45	23
Seifersdorf	70	85	9	11	1 708	1 612	871	250
Zug	83	76	23	22	2 091	2 063	705	861
Loßnitz	31	2	8	2	650	650	162	312
Bräunsdorf u. U	60	34	19	9	1 582	1 524	707	451
Conradsdorf u. U	85	120	49	54	2 933	2 317	494	405
Gränitz u. U	20	19	8	2	409	409	130	93
Halsbrücke u. U	40	61	8	6	1 072	875	299	182
Herrndorf u. U	94	111	8	21	1 699	1 699	705	401
Krummenhennersdorf u. U	99	82	9	16	1 435	1 435	809	242
Langenrinne u. U	27	26	5	8	874	874	408	187
Linda u. U	34	36	4	7	611	471	225	88
Niederschöna u. U	85	176	32	78	2 569	2 144	853	435
Oberschaar u. U	84	34	16	8	1 509	1 043	520	304
Oberschöna u. U	108	85	33	25	2 544	2 527	918	702
Reichenbach u. U	82	58	22	.	2 289	1 844	377	339
Wegefarth u. U	78	49	28	7	1 733	1 645	490	620

Amtshauptmannschaft Großenhain.

Bezeichnung der Kasse	m.	w.	m.	w.	Einnahmen	Ausgaben überhaupt	ärztliche Behandlung	Krankengelder
Bärwalde	14	18	1	1	343	256	65	13
Bauda	32	33	6	2	641	549	179	79
Beiersdorf	14	25	1	2	309	308	179	12
Bieberach	4	9	—	—	121	76	29	—
Blattersleben	19	30	—	4	448	447	111	46
Blochwitz	16	24	—	2	211	208	114	21
Brößnitz	11	11	1	—	136	130	90	16
Colmnitz	7	6	—	2	89	83	24	6
Ermendorf	9	11	—	—	139	112	8	—
Forberge	15	14	6	3	402	204	105	39
Freitelsdorf	10	14	2	2	222	216	133	17
Gröditz	104	48	16	3	1 227	1 154	474	118
Großdittmannsdorf	25	28	1	1	331	189	93	35
Großraschütz	22	24	3	5	284	284	107	43
Hohndorf	8	12	—	—	172	157	35	—
Kalkreuth	12	16	—	1	215	61	38	5
Kleinraschütz	14	9	4	7	244	244	112	43
Kleinthiemig	8	12	—	1	222	130	12	5
Kleintrebnitz	—	1	—	—	3	—	—	—
Kmehlen	28	32	3	4	581	544	252	20
Krauschütz	76	9	12	—	870	676	207	97
Laubach	11	17	1	—	255	202	34	—
Lichtensee	16	20	3	1	307	121	40	58
Liega	3	2	2	—	50	50	19	23
Lötzschen	5	6	—	—	54	51	11	—
Marsdorf	18	18	—	3	434	92	67	12
Merschwitz	92	12	9	3	962	884	368	130
Nasseböhla	15	19	2	—	297	200	93	19
Naundorf b. Grß.	39	69	6	13	776	635	251	177
Naundorf b. O.	7	16	—	—	326	286	60	—
Nauwalde	7	22	—	2	215	75	55	15
Neuer Anbau	—	1	—	1	33	33	24	—
Niederebersbach	28	42	1	2	559	553	259	7
Niegerode	5	13	—	—	77	77	11	—
Nieska	3	3	—	—	34	13	1	—
Ober-Mittelebersbach	67	81	11	6	997	997	628	52
Oberrödern	13	17	2	2	360	360	60	9
Ölsnitz	2	2	—	—	15	15	6	—
Peritz	22	21	—	—	218	176	115	—
Pulsen	10	9	—	—	125	69	24	—
Raden	3	8	—	—	69	41	—	—
Reinersdorf	32	46	2	4	460	438	106	27
Reppis	8	7	1	2	97	86	35	11

Amtshauptmannschaft Großenhain. (Fortsetzung.)

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Schönfeld	34	32	15	19	642	593	324	109
Schweinfurth	5	7	1	2	165	154	116	13
Spansberg	22	30	2	1	352	194	148	17
Steinbach	31	16	12	5	562	297	123	22
Stölpchen	1	2	1	—	157	1	1	—
Thiendorf	10	18	—	—	158	108	25	5
Volkersdorf	18	25	2	2	226	201	49	21
Weida	98	56	13	5	1 432	1 065	601	274
Weißig	13	21	—	3	239	199	111	27
Wildenhain	10	12	—	1	284	273	189	14
Welxande	27	42	2	5	451	377	94	24
Wülknitz	68	42	18	9	1 194	1 153	576	295
Würschnitz	2	2	—	—	30	30	—	—
Zeithain	67	68	39	35	1 032	934	315	126
Zschieschen	20	10	3	—	278	271	186	30
Blochwitz, G	9	12	—	—	124	106	63	—
Kalkreuth, G	2	5	—	--	26	26	8	.
Kraußnitz, G	18	15	2	—	258	200	80	39
Linz, G	22	17	—	2	226	226	129	6
Merschwitz, G	35	38	4	5	529	454	180	84
Naundorf m. G., G	10	11	1	—	262	51	24	9
Ölsnitz, G	19	20	2	7	780	780	375	225
Schönfeld, G	75	65	1	9	1 334	1 102	648	104
Zschieschen, G	15	14	1	2	240	232	125	33
Weißig a. R., Forstrev., G	27	3	1	—	405	45	22	5
Medingen, G	32	25	3	1	544	512	312	29
Baselitz m. R, m. G	15	16	3	5	236	236	121	62
Berbisdorf m. R, m. G	45	48	10	5	745	745	306	138
Boden m. R, m. G	6	7	2	1	74	74	24	21
Cunnersdorf m. R, m. G	9	2	1	—	119	30	11	1
Dobra m. R Zschorna m. G	35	33	20	12	666	531	288	36
Frauenhain m. R, m. G	63	81	5	8	1 015	1 015	510	159
Kleinnaundorf m. R, m. G	25	10	1	—	281	205	89	13
Koselitz m. R, m. G	36	44	3	5	602	514	221	24
Lauterbach m. R, m. G	19	23	3	1	303	302	74	85
Merzdorf m. R, m. G	41	35	5	4	649	649	191	298
Naunhof m. R, m. G	50	61	3	1	1 342	1 342	310	125
Niederrödern m. R, m. G	63	60	5	9	938	938	400	118
Pochra m. R, m. G	18	23	—	4	328	227	119	50
Sacka m. R, m. G	19	28	2	6	640	330	186	44
Tauscha m. R, m. G	42	23	14	5	550	550	267	120
Tiefenau m. R, m. G	29	35	4	5	754	634	186	70
Walda m. R, m. G	39	49	7	9	800	742	286	149
Strauch m. R, m. G	45	37	9	1	1 297	1 285	843	252
Baßlitz u. G, m. Böhla u. Gävernitz	118	93	14	7	2 289	2 228	1 094	250

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres		Erkrankungsfälle der Mitglieder		Einnahmen überhaupt	Ausgaben überhaupt	darunter für ärztliche Behandlung	darunter Krankengelder an Mitglieder
	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Großenhain. (Schluß.)								
Bärnsdorf und Cunnertswalde	33	33	2	5	647	366	122	48
Bobersen und Lessa	34	18	7	7	743	529	271	147
Dallwitz m. Altleis usw.	67	76	2	6	1 757	1 436	547	121
Folbern und Adelsdorf	35	51	5	6	734	732	278	198
Gröba m. Oberreußen	70	94	6	13	923	844	290	206
Jahnishausen m. Gasteritz usw.	378	425	69	63	7 866	7 376	2 833	1 190
Lampertswalde m. Brockwitz usw.	93	115	4	13	1 313	1 309	638	240
Linz m. Böhla usw.	72	43	8	4	937	937	414	232
Promnitz m. Moritz usw.	90	88	21	16	1 789	1 789	532	511
Weßnitz m. Göhra u. R	26	44	1	7	453	395	123	101
Skäßchen m. Skaup usw.	33	41	4	3	378	378	72	60
Stauda m. Geißlitz usw.	51	74	4	6	1 637	1 588	562	79
Streumen usw.	43	51	4	3	653	653	283	172
Strießen usw.	126	117	16	13	3 426	2 972	936	497
Weißig-Skassa	126	110	11	22	3 816	3 493	795	224
Amtshauptmannschaft Meißen.								
Siebenlehn	230	148	61	38	4 525	4 525	996	1 743
Wilsdruff	2 122	1 185	409	278	50 846	45 156	9 635	6 362
Dittmannsdorf	80	82	40	42	1 504	1 366	606	317
Limbach	33	32	2	6	1 528	850	178	39
Kreyern	26	1	6	—	746	237	72	122
Wuhnitz usw.	132	124	12	12	2 776	1 993	571	220
Zella	291	267	86	63	6 796	6 796	2 274	1 896
Bieberstein	161	182	44	65	4 406	4 406	1 316	1 903
Weinböhla	2 366	1 560	630	375	64 327	57 878	15 614	10 174
Wendischbora	276	228	56	40	8 060	7 374	2 626	1 243
Krögis	1 206	872	318	183	34 094	32 180	7 618	4 225
Leuben	134	134	25	18	3 025	2 347	813	468
Lommatzsch	554	630	162	98	14 194	13 651	4 715	1 584
Neukirchen	226	237	63	91	6 714	5 955	2 172	917
Reinsberg	122	89	27	17	2 401	2 300	891	476
Rüsseina	364	337	154	126	9 134	8 448	3 047	1 089
Staucha	146	215	10	34	3 553	3 292	1 413	651
Taubenheim	638	592	115	103	11 250	11 133	4 472	1 993
Zehren	950	815	234	163	27 239	26 551	8 440	3 763
Leuben	262	291	56	35	6 090	6 043	2 303	1 474
Amtshauptmannschaft Pirna.								
Sebnitz	.	.	—	—	34	34	—	—
Hohnstein	92	42	76	24	2 116	2 002	524	343
Stolpen	381	106	84	21	7 548	7 420	3 357	1 561
Gemd. usw. d. A v. Dohna, Sitz in Pirna	763	604	164	97	17 900	16 594	5 455	3 176
Gemd. usw. d. Amtsg.-Bez. Schandau	725	402	437	153	23 150	22 886	11 231	4 218
Berthelsdorf m. R usw. Neustadt	168	109	73	12	3 466	3 409	1 095	949
Burkhardtswalde usw.	87	110	18	47	3 958	3 919	1 336	619
Amtshauptmannschaft Pirna. (Fortsetzung.)								
Dittersbach usw	82	71	19	24	3 726	3 259	351	852
Eschdorf m. R Rossendorf	94	56	32	31	1 967	1 383	386	456
Ebersdorf usw.	26	22	7	4	600	517	137	302
Gersdorf usw.	42	35	19	31	1 861	1 208	413	238
Hermsdorf usw.	87	36	20	8	3 396	1 839	864	614
Heeselicht usw.	39	24	8	8	810	754	257	188
Krumhermsdorf usw.	44	40	4	6	1 305	1 305	777	139
Langenwolmsdorf usw.	176	199	27	24	3 948	3 686	1 632	579
Niederhelmsdorf usw	56	21	20	17	1 201	796	152	350
Pratzschwitz usw.	55	49	9	7	1 081	1 063	402	251
Ulbersdorf usw.	74	49	11	3	1 456	977	558	160
Altstadt	33	36	3	6	995	488	263	99
Amtshainersdorf	24	22	—	2	430	194	68	11
Bahra	48	25	6	2	456	293	74	87
Biensdorf	33	42	4	3	580	580	210	52
Birkwitz	24	27	10	10	823	663	191	180
Borna	28	31	5	2	834	519	190	21
Borthen	19	15	1	1	667	354	71	5
Burgstädtel	11	2	1	—	149	125	55	27
Cunnersdorf b. Hohnstein	73	70	12	13	1 265	1 200	486	239
Cunnersdorf b. Pirna	6	13	4	8	177	177	95	75
Dobra	20	38	1	16	662	662	170	158
Dürrröhrsdorf	116	33	17	6	1 885	1 390	383	596
Ebenheit	23	33	2	3	974	795	345	84
Ehrenberg	69	77	10	16	1 203	1 042	509	210
Fischbach	27	31	4	2	695	484	181	20
Gohrisch	26	28	4	5	930	922	293	182
Goßdorf	25	25	3	3	540	498	130	102
Großluga	23	26	6	5	774	676	231	94
Hartmannsbach	38	22	5	2	444	432	210	129
Hellendorf	46	37	18	10	1 056	1 045	544	344
Hinterhermsdorf	45	29	8	6	723	682	304	178
Hofhainersdorf	13	6	1	2	540	194	49	40
Hohburkersdorf	15	19	3	5	395	395	120	68
Kleincotta	37	35	8	17	1 110	1 100	440	214
Kleinhennersdorf	42	24	10	1	1 597	1 021	410	202
Kleinluga	59	17	26	2	1 448	1 072	442	341
Krietzschwitz	16	29	—	1	508	411	71	2
Krippen	87	49	18	13	2 109	2 084	529	621
Lauterbach	46	77	5	13	1 427	1 384	542	284
Leupoldshain	11	15	3	5	528	528	201	64
Lohsdorf	27	29	2	2	613	473	172	69
Markersbach	2	3	16	14	883	587	353	92
Maxen	31	32	4	1	643	211	134	14
Meußlitz	18	24	6	17	776	759	105	49
Naundorf	13	29	—	3	530	408	308	14
Niederottendorf	28	46	2	3	572	310	117	47
Niedervogelgesang	9	3	6	1	154	78	37	21
Oberhelmsdorf	47	53	10	9	891	647	270	250
Obervogelgesang	3	3	—	—	623	372	87	265
Olsen	15	18	2	4	711	619	75	24
Ostrau	21	39	7	6	584	498	154	50
Ottendorf bei Pirna	18	22	1	—	400	338	70	38
Ottendorf bei Sebnitz	40	42	13	14	1 870	1 870	769	708

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Pirna. (Schluß.)								
Papstdorf	35	38	4	3	776	595	350	67
Porschendorf	32	26	15	4	823	585	88	133
Pötzscha	1	8	—	5	70	70	28	—
Rathen	34	41	6	18	901	881	319	177
Rathewalde	67	72	13	13	2 160	2 063	776	473
Rathmannsdorf	67	54	12	12	1 688	1 688	732	382
Reichstein	25	12	7	2	666	523	311	118
Rennersdorf	42	48	4	8	1 420	1 226	347	113
Röhrsdorf	12	12	3	4	312	255	96	65
Rückersdorf	38	43	7	6	1 354	1 231	786	52
Rugiswalde	16	25	2	1	433	422	125	61
Saupsdorf	35	38	2	10	585	578	322	78
Schmiedefeld	43	35	5	4	869	675	221	78
Schmorsdorf	11	16	2	2	274	249	103	31
Schönbach	47	24	18	4	814	758	295	197
Seeligstadt	34	51	5	8	866	638	279	120
Stürza	38	72	16	29	1 125	1 078	432	433
Thürmsdorf	12	3	6	1	528	526	107	234
Weißig	23	25	1	2	457	226	157	27
Wilschdorf	34	66	3	9	999	593	106	65
Wünschendorf	26	43	10	5	1 123	788	184	228
Zeschnig	15	19	3	3	453	334	124	35
Borthen, G	28	23	16	19	1 003	961	444	258
Cotta, G	46	37	7	4	1 384	599	204	136
Giesenstein, G	19	18	9	13	510	364	183	22
Hainersdorf, G	3	—	1	—	84	24	5	17
Langenhennersdorf, G	17	12	9	3	359	284	60	16
Maxen, G	31	20	3	3	407	407	247	46
Olsa, G	19	17	—	2	413	404	311	28
Ottendorf bei Pirna, G	16	16	2	2	388	355	91	63
Rennersdorf, G	43	43	17	5	1 312	1 312	463	201
Röhrsdorf, G	37	22	28	30	1 180	1 009	272	214
Thürmsdorf, G	17	17	—	5	480	350	259	14
Cunnersdorf b. Königst., St.F.	46	16	9	6	1 070	1 070	579	210
Fischbach, St.F.	56	2	7	—	824	793	110	176
Hinterhermsdorf, St.F.	53	8	15	1	1 477	1 081	253	492
Hohnstein, G	33	23	16	5	938	885	270	334
Nikolsdorf	25	7	9	—	644	644	225	287
Markersbach, St.F.	42	2	17	—	1 255	1 255	571	403
Ottendorf bei Sebnitz, St.F.	30	7	8	5	1 320	1 320	626	509
Reichstein, St.F.	41	11	8	2	975	975	188	94
Reinhardtsdorf, St.F.	54	11	34	5	1 413	1 413	369	630
Rosenthal, St.F	34	1	4	1	707	707	120	202
2. Ortskrankenkassen.								
Stadt Dresden.								
Stadt Dresden	59 813	40 193	19 020	13 178	3 717 149	3 457 841	606 978	949 958
Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.								
Altenberg	189	153	42	25	5 052	4 954	490	1 368
Bärenstein	198	137	45	36	6 177	4 940	1 301	1 178
Dippoldiswalde	743	440	163	67	31 742	31 565	5 330	3 964
Frauenstein	140	49	26	9	3 328	2 914	1 048	437
Geising	200	77	177	58	6 644	5 925	1 102	1 834
Glashütte	283	195	57	15	10 793	10 117	2 227	2 353
Lauenstein	154	73	53	21	5 332	5 195	1 156	1 025
Borlas	82	89	17	16	2 462	2 454	825	317
Burkersdorf	132	132	20	30	3 433	3 393	1 175	484
Cunnersdorf	95	71	16	8	2 386	1 987	488	257
Dittersdorf	129	130	8	13	2 900	2 327	527	288
Großölsa	193	117	33	20	4 359	3 691	1 014	410
Hartmannsdorf	80	95	3	20	2 163	1 680	606	388
Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde. (Schluß.)								
Hennersdorf	135	115	30	23	3 092	2 750	1 404	461
Hermsdorf	117	123	16	7	3 758	2 881	1 043	187
Höckendorf	176	111	41	26	4 895	4 510	1 224	1 070
Johnsbach	86	82	15	9	2 353	2 353	1 068	280
Kreischa	338	549	72	68	15 952	15 459	4 189	2 326
Liebenau	47	41	5	10	990	905	263	189
Luchau	56	40	7	6	1 147	1 127	173	98
Lungkwitz	141	138	31	24	4 971	4 820	1 285	1 206
Nassau	161	178	24	27	4 869	4 431	1 260	642
Obercarsdorf	97	70	25	9	3 236	2 876	930	377
Obercunnersdorf	48	53	6	6	1 913	1 896	324	147
Oberfrauendorf	51	57	4	5	1 502	1 342	532	226
Possendorf	247	213	44	43	8 486	8 027	1 706	1 472
Pretzschendorf	170	239	38	46	4 383	4 033	1 342	698
Quohren	56	43	7	10	1 455	1 366	393	163
Rechenberg	203	137	40	22	6 020	5 629	1 588	1 057
Reichenau	135	136	18	15	3 714	3 155	933	522
Reichstädt	145	196	19	32	5 093	5 020	1 885	863
Reinhardtsgrimma	136	171	29	42	4 792	4 038	1 365	705
Reinholdshain	69	68	6	9	1 892	1 750	694	87
Ruppendorf	114	156	28	35	3 652	3 639	1 372	710
Sadisdorf	128	154	25	25	4 798	4 763	1 562	636
Schlottwitz	84	26	17	4	2 078	1 612	312	375
Schmiedeberg	367	244	80	30	10 844	10 321	2 348	1 877
Schönfeld	48	52	8	6	1 479	1 377	581	219
Seifersdorf	117	152	25	19	4 593	4 508	1 685	782
Ulberndorf	44	34	6	5	1 092	736	326	67
Amtshauptmannschaft Dresden-A.								
Rabenau	787	208	179	53	26 366	25 054	4 622	4 917
Bannewitz	256	148	87	34	7 992	7 349	1 660	2 326
Briesnitz	398	199	120	52	12 255	12 103	2 882	3 959
Coschütz	711	94	310	27	31 745	31 474	7 691	7 525
Cossebaude	316	122	101	27	13 058	11 766	2 927	3 275
Deuben	1 575	608	601	196	80 371	76 260	19 207	17 090
Dorfhain	110	69	21	18	2 382	2 351	871	765
Gittersee	133	80	43	18	5 029	4 834	881	1 192
Niedersedlitz	1 752	625	548	237	92 174	88 100	19 775	17 341
Omsewitz	64	40	20	8	5 422	5 081	582	884
Potschappel	984	643	291	168	44 051	42 129	11 746	8 116
Rippien	106	122	30	28	4 724	4 282	1 292	638
Somsdorf	96	85	16	18	3 295	2 922	477	314
Stetzsch	324	302	64	94	13 542	12 517	2 413	2 752
Amtshauptmannschaft Dresden-N.								
Radeberg, Orts-K	380	4	137	2	14 196	12 554	1 909	3 129
Radeberg, für Fabr.-A	774	221	258	84	34 793	29 879	5 503	6 724
Blasewitz u. U	1 880	1 191	837	353	114 145	108 653	19 501	29 422
Kötzschenbroda u. U	1 557	1 388	399	238	73 284	71 620	14 870	12 897
Loschwitz u. U	1 052	1 091	309	245	57 354	54 223	10 359	16 209
Pillnitz u. U.	440	460	83	138	22 162	19 794	3 934	5 613
Radebeul u. U	1 939	1 556	383	383	100 312	92 203	23 394	17 267
Amtshauptmannschaft Freiberg.								
Brand	589	216	427	65	26 438	24 767	4 121	10 261
Sayda	167	70	39	21	3 414	3 017	911	802
Freiberg								
Freiberg I	4 862	2 388	1 782	824	252 885	246 152	28 694	43 784
für Holzarb.	430	6	122	2	6 701	6 457	1 785	1 740
für Bäcker	164	11	35	—	1 550	1 369	384	176
für Schneider	110	—	70	—	1 560	1 516	341	200
für Fleischer	95	9	27	—	2 272	2 225	540	178

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres		Erkrankungsfälle der Mitglieder		Einnahmen überhaupt	Ausgaben		
						überhaupt	darunter für ärztliche Behandlung	darunter Krankengelder an Mitglieder
	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Freiberg. (Schluß.)								
Clausnitz	194	93	33	18	4 143	3 611	1 743	784
Zethau	135	121	14	16	3 531	3 132	729	710
Voigtsdorf usw.	247	158	49	27	6 633	6 552	2 021	1 107
Seiffen	383	156	82	32	10 897	10 769	3 417	1 420
Oberneuschönberg	125	32	25	7	3 619	3 584	475	473
Niederneuschönberg	617	160	95	32	11 500	11 359	2 244	1 742
Neuhausen	847	189	240	40	16 217	15 885	4 250	5 570
Dörnthal	301	285	73	37	9 866	8 613	2 466	1 854
Deutschneudorf	353	172	92	53	7 361	6 841	2 046	1 266
Deutscheinsiedel	74	25	26	4	1 832	1 775	666	464
Cämmerswalde	463	115	64	32	6 266	5 541	1 807	878
Berthelsdorf	193	232	39	53	6 265	5 881	1 730	1 048
Colmnitz	313	295	46	36	9 130	8 417	1 985	1 515
Erbisdorf	197	98	130	58	4 603	4 272	906	1 199
Freibergsdorf	168	110	54	23	6 097	6 093	1 076	1 487
Friedeburg	57	123	14	18	3 298	3 229	402	573
Großhartmannsdorf	242	206	118	98	6 896	6 516	1 304	1 872
Großschirma	210	131	54	34	4 357	4 328	1 559	1 099
Großwaltersdorf	92	71	19	8	2 357	2 314	771	580
Helbigsdorf	109	79	50	29	3 023	2 800	847	393
Hilbersdorf	87	92	25	23	2 982	2 925	808	405
Kleinwaltersdorf	100	83	20	17	5 213	3 871	1 119	646
Langenau	288	216	105	86	7 611	7 440	2 137	1 718
Lichtenberg	273	193	44	41	7 741	6 846	1 742	1 631
Mulda	322	172	107	37	9 603	9 245	2 466	2 169
Naundorf	119	119	21	42	3 732	3 487	885	590
Niederbobritzsch	220	285	38	45	7 787	7 211	1 492	999
Oberbobritzsch	275	298	43	55	6 966	6 488	1 879	1 709
Amtshauptmannschaft Großenhain.								
Großenhain	1 689	1 053	793	586	76 564	62 804	11 727	21 556
Riesa	2 433	793	1 097	387	101 599	95 093	23 129	40 344
Radeburg	447	113	66	19	7 674	7 469	2 238	973
Glaubitz	119	111	22	33	4 262	3 846	995	662
Mülbitz	78	14	29	3	2 501	2 455	391	327
Seußlitz	224	120	41	13	4 476	4 267	807	1 065
Zabeltitz	80	76	16	18	1 957	1 954	879	379
Nünchritz	131	54	20	9	4 514	3 841	1 175	778
Gröba	302	29	102	21	9 426	8 946	1 827	2 805
Medingen	41	21	18	6	1 415	1 167	229	116
Amtshauptmannschaft Meißen.								
Meißen	4 858	2 305	1 695	900	210 001	199 372	46 307	65 338
Nossen	919	425	223	80	25 367	24 959	5 053	5 511
Lommatzsch	318	216	126	55	9 698	9 303	3 020	1 806
Amtshauptmannschaft Pirna.								
Berggießhübel	72	61	22	14	3 039	2 915	920	672
Dohna	364	204	109	47	18 092	16 518	2 932	3 776
Gottleuba	148	78	37	13	6 695	6 660	2 183	1 592
Königstein	761	380	295	125	41 015	36 581	6 766	10 681
Liebstadt	140	104	35	37	3 642	3 321	889	534
Neustadt	677	605	235	133	31 670	29 793	4 664	7 250
Pirna	2 903	840	1 078	279	125 744	124 735	26 915	44 028
Schandau	835	527	184	73	34 137	33 634	7 948	5 347
Sebnitz	2 170	1 799	796	489	87 470	78 384	18 157	21 886
Wehlen	107	97	30	23	6 974	5 594	1 744	1 237
Gottleubathal, A f. Sandst.-Ind.	733	40	364	9	47 743	45 399	12 082	20 661
An d. unt. Elbe, f. Steinbr.-A	488	12	231	5	23 529	23 077	4 368	11 885

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres		Erkrankungsfälle der Mitglieder		Einnahmen überhaupt	Ausgaben		
						überhaupt	darunter für ärztliche Behandlung	darunter Krankengelder an Mitglieder
	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Pirna. (Schluß.)								
Bühlau	55	61	10	15	2 472	2 472	551	365
Copitz	786	308	251	88	42 528	39 493	6 183	9 759
Cunnersdorf b. Königstein	71	70	30	40	2 379	2 333	791	460
Dohma u. Goes	87	45	35	9	3 053	2 906	944	524
Gommern	122	49	42	9	6 272	6 005	861	1 283
Göppersdorf m. Wingendorf	64	50	10	12	1 144	1 119	401	181
Großcotta	48	28	11	8	1 793	1 753	432	685
Groß-, Klein- u. Neugraupe	54	40	11	13	2 785	2 414	444	381
Großröhrsdorf mit Oberschlottwitz	57	58	10	11	1 695	1 412	406	210
Groß-, Kleinzschachwitz u. Zschieren	402	161	95	32	13 717	13 050	2 192	3 220
Heidenau	707	309	280	121	35 884	34 731	6 453	6 942
Hertigswalde	147	100	48	24	5 345	4 883	1 392	959
Hütten	151	52	39	14	6 688	5 749	1 290	1 181
Langburkersdorf	513	393	231	121	20 327	17 699	2 709	4 488
Liebethal (Parochie)	108	91	35	31	5 401	5 310	1 245	1 041
Langenhennersdorf	213	107	31	16	6 972	5 418	1 357	947
Mügeln	953	794	349	272	58 028	53 889	8 770	13 955
Lohmen, Doberzeit, Daube u. Zatzschke	269	227	62	58	14 295	12 705	2 600	2 001
Nenntmannsdorf u. Borna Kalkwerksk.	47	1	26	1	1 224	1 167	217	347
Neundorf	42	26	6	5	1 903	1 635	267	269
Oberottendorf	100	69	43	18	3 162	3 124	863	1 074
Polenz	138	156	30	34	5 125	5 111	1 331	1 051
Posta u. Rockethal	61	56	10	11	2 398	2 398	425	323
Reinhardtsdorf u. Kleingießhübel	79	80	4	5	4 264	3 591	686	400
Rosenthal und Neidberg	142	137	24	18	5 459	3 835	1 366	897
Rottwerndorf	74	78	38	9	4 365	4 242	1 180	836
Schöna	304	77	208	40	7 297	6 901	1 610	2 308
Struppen, Klein- u. Neu-	137	98	33	23	5 698	5 583	1 032	1 133
Wehlen und Uttewalde	83	124	10	25	3 474	3 302	1 308	578
3. Betriebs-(Fabrik-)krankenkassen.								
Stadt Dresden.								
Gebr. Barnewitz	277	17	139	3	12 030	11 971	4 070	5 305
Robert Berndt Söhne	875	14	330	5	32 834	32 698	4 308	6 143
T. Bienert	277	29	74	15	11 310	11 218	3 610	5 017
Heinrich Bierling	202	22	144	13	11 721	11 663	2 611	5 353
Max Bossecker	33	22	21	15	1 571	1 570	423	509
A. Collenbusch	171	86	67	30	12 837	12 813	2 937	3 792
Creutznach & Scheller	26	219	5	65	6 675	6 568	1 046	1 395
S.-B. Dampfschiffahrt	489	2	138	—	10 344	10 344	1 829	4 382
D.-Öst. Dampfschiffahrt	346	6	82	4	13 995	13 811	4 018	5 349
Eschebachsche Werke	754	64	206	25	30 415	29 553	7 352	9 294

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres		Erkrankungsfälle der Mitglieder		Einnahmen überhaupt	Ausgaben		
						überhaupt	darunter für ärztliche Behandlung	darunter Krankengelder an Mitglieder
	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Stadt Dresden. (Schluß.)								
Gebr. Eichler	218	7	135	1	8 314	8 128	1 749	2 518
Dr. Gardinen- usw. Fabrik	245	251	74	74	13 913	13 009	3 864	3 213
Gerstenberger & Döhler	254	1	251	1	19 116	16 263	2 159	4 195
Friedr. Siemens	1 145	257	1 102	128	48 327	48 268	10 002	19 367
Ernst Grumbt	210	—	85	—	10 418	10 418	2 680	3 052
Hartwig & Vogel	491	1 140	151	417	42 645	40 142	12 588	13 761
Hofbrauhaus	232	27	174	41	10 757	10 749	1 308	6 061
Hromadka & Jäger	20	73	1	21	2 931	2 897	652	393
Hüttig & Sohn	666	114	216	45	32 679	32 678	7 819	7 660
Jedicke & Sohn	145	339	42	101	14 579	14 071	2 759	3 746
Jordan & Timäus	121	57	49	18	3 059	2 719	961	822
Paul Jost	90	1	41	—	2 732	2 688	576	958
Kelle & Hildebrandt	471	3	232	—	18 488	16 374	3 373	6 060
Albrecht Keller	62	165	13	56	6 435	5 846	1 694	1 499
Rich. Klemm	31	13	6	1	1 143	1 142	291	96
Schiffswerft Übigau	1 112	6	703	—	69 223	69 223	18 316	26 888
Clemens Müller	741	35	214	14	17 517	16 950	5 561	4 526
Nähmaschinenzwirn	21	44	1	4	1 496	1 272	198	43
Papierfabr.	111	59	37	28	5 139	5 033	930	2 288
Petzold & Aulhorn	135	257	41	86	10 652	10 644	2 888	2 961
Gebr. Pfund	339	126	62	35	14 453	14 112	4 388	1 687
Plauensch. Lagerkeller	82	1	48	—	5 353	5 282	1 397	1 255
Posthalterei	137	—	42	—	5 369	5 315	1 583	856
Preßhefen- usw. Fabrik	75	2	30	—	4 099	4 066	885	1 370
Anton Reiche	577	547	144	222	34 058	33 992	10 484	8 527
Carl Rönisch	214	—	59	—	10 055	9 905	3 095	1 727
Jean Scherbel	19	25	3	8	2 296	2 144	166	935
Seidel & Naumann	2 176	139	729	62	99 697	99 383	22 639	32 793
Seim & Riedel	655	14	258	7	27 086	26 339	4 250	4 874
Stadtgemeinde	4 318	536	1 831	205	420 047	412 347	54 037	95 842
vorm. Dresdn. Straßenb.	.	.	171	6	18 378	18 304	4 539	8 116
Städt. Straßenb. v. Deutsche	.	.	70	5	8 392	7 752	2 286	3 348
Städt. Straßenb.	2 581	58	660	16	103 545	103 365	24 654	33 619
Elbschiffahrtsges.	2 044	26	618	16	79 452	71 823	18 173	26 613
Villeroy & Boch	1 069	649	407	291	55 369	54 393	9 630	21 504
Vollmann	6	36	2	14	1 483	1 374	215	496
Waldschlößchen	385	66	212	67	30 418	30 185	6 622	6 240
Wasserbauverw.	330	—	96	—	19 141	18 757	4 165	4 466
Carl Wenzel	14	21	4	5	1 146	854	425	250
Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.								
Glashütte, Seelhammer	76	26	39	10	2 539	2 525	575	1 229
Schmiedeberg, Eisenwerk	817	2	682	—	37 820	37 600	10 778	9 728
Amtshauptmannschaft Dresden-A.								
Rabenau	217	52	80	20	6 509	6 474	1 953	2 538
Cossebaude								
C. Meurer	217	27	102	13	10 997	10 981	2 372	3 006
E. W. Säurig	23	—	8	—	1 695	1 228	409	170
Cossebaude	1 060	11	638	1	40 248	39 760	7 923	17 378
Coßmannsdorf	178	331	41	97	12 472	12 207	3 481	2 255
Deuben								
Braun & Kreß	39	15	27	6	1 230	1 114	244	345
Amtshauptmannschaft Dresden-A. (Schluß.)								
Deuben								
Rich. Eger	54	4	9	2	2 667	2 629	996	235
Zechel & Hänsel	25	1	2	—	343	343	42	215
Döhlen								
vorm. Fr. Siemens	1 011	195	594	97	42 040	40 750	9 619	16 299
Sächs. Gußstahlfabr.	1 477	4	1 199	1	75 335	74 567	23 252	30 602
Sächs. Armaturenfabr.	89	—	23	—	2 529	2 430	646	924
Gittersee	205	—	109	—	8 184	8 107	1 443	3 497
Gostritz	65	25	62	32	4 052	3 255	608	539
Hainsberg								
Kallinich	39	107	10	43	3 154	2 901	620	861
Römer	19	14	5	5	814	678	144	224
Thode	161	62	117	42	5 586	5 356	1 667	1 945
Klingenberg	116	51	16	13	3 134	2 366	1 240	371
Niederhäslich	116	1	72	3	2 992	2 811	505	1 481
Niedersedlitz								
Höntsch & Co.	303	4	151	1	12 922	12 868	2 644	3 418
Jakob	406	11	258	2	17 569	17 334	2 744	4 550
Kauffmann	236	131	110	92	16 738	16 489	2 392	4 743
Omsewitz	19	8	21	2	803	737	201	68
Potschappel								
Fritzsche & Schub.	76	—	16	—	1 445	1 409	244	552
Herrmann & S.	128	—	33	—	3 475	3 277	619	935
Carl Thieme	157	28	37	5	7 525	7 476	1 975	2 851
Sobrigau	148	199	38	42	7 368	7 094	1 594	1 838
Amtshauptmannschaft Dresden-N.								
Radeberg								
Carl Barth	47	17	14	7	1 672	1 483	352	258
Sächs. Glasfbk., Abt. Preßglas	397	60	131	20	12 296	11 893	2 756	3 270
Sächsische Glasfabrik	294	170	85	72	9 791	9 407	2 301	2 357
Hugo Rönsch	73	1	31	1	2 861	2 708	319	660
Papierfbk. Max Mohn	42	18	12	6	1 273	1 253	369	323
Wilh. Hirsch & Bedrich	304	8	160	—	9 746	9 706	2 027	2 699
Glasfabriken der Akt.-Ges. W. Hirsch	229	4	137	—	8 191	7 775	1 563	2 113
W. & E. Hirsch	112	1	54	4	3 421	3 333	761	970
A. Geißler	80	—	19	—	1 999	1 881	395	568
Vereinigte Eschebachsche Werke Akt.-Ges.	898	100	266	41	40 116	39 665	5 572	7 054
Vereinigte Eschebachsche Werke Akt.-Ges. (Emaillierwerk u. Herdfbk.)*	.	.	.	.	7 081	7 081	166	565
Vereinigte Eschebachsche Werke Akt.-Ges. (Eisschrank- u. Küchenmöbelfabrik)**	.	.	.	.	11 238	11 238	31	283
Radebeul								
Chem. Fbk. v. Heyden	798	31	233	21	39 110	39 068	13 893	5 971
Radebeuler Guß- u. Emaillierwerke vorm. Gebr. Gäbler	374	1	166	—	13 430	10 042	3 181	3 930

*) Bis 30. April 1906 in Tätigkeit.
**) Bis 19. Juni 1906 in Tätigkeit.

Noch Übersicht 2.

Amtshauptmannschaft Dresden-N. (Schluß.)

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Seifersdorf b. Radeberg, Hugo Obst	28	7	9	3	897	889	243	149
Loschwitz, Akt.-Ges. f. Kartonnagen-Indust.	65	156	10	87	7 931	7 828	981	2 727
Großokrilla, Schiffl & Sohn	106	—	19	—	2 753	2 143	427	616
Cunnersdorf, Jul. Werthschütz	113	6	31	1	2 612	2 386	1 018	843
Moritzdorf, Aug. Walther & Söhne	316	38	73	4	7 390	7 390	2 734	2 122
Langebrück, Liebold & Co., G. m. b. H.	343	6	170	1	13 113	13 086	2 319	3 923
Arnsdorf, A. Georg Hirsch	114	4	60	2	5 558	5 235	942	1 420
Ottendorf, Heinr. Plötz & Co.	91	21	6	1	950	950	336	65
Lotzdorf, Dr. Georg Schmidt	59	10	3	1	869	721	125	218

Amtshauptmannschaft Freiberg.

Bezeichnung der Kasse	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Brand	.	.	.	.	224	.	.	.
Freiberg								
E. Heinhaas	192	1	91	—	5 906	5 906	1 540	1 564
Sächs. Leinenindustrie	171	292	91	160	10 947	10 304	1 905	3 736
E. Raschke	211	—	81	—	5 559	5 467	1 529	2 407
Ad. Schlegel	56	8	20	1	2 428	2 240	433	781
Thiele & Steinert	76	246	5	46	4 472	4 457	900	593
A. Schippan & Co.	46	—	17	—	1 052	688	254	220
M. Hildebrand	41	—	15	—	1 588	1 153	265	427
Bleiindustrie	194	12	121	1	9 358	8 890	3 029	3 101
Gebr. Streubel	89	22	33	12	2 105	1 985	473	834
Purschenstein	104	28	46	10	3 639	3 576	684	1 093
Deutsch. Katharinenberg	43	8	9	3	580	533	93	227
Deutschneudorf								
Kluge	34	96	8	20	1 787	1 699	431	447
Harzer	18	50	2	8	663	565	181	78
Oberlochmühle	95	16	21	2	949	779	191	336
Muldner Hütten	1 153	17	474	5	48 126	47 576	2 992	27 078
Hilbersdorf	81	—	20	—	3 331	2 973	1 115	332
Weißenborn	454	231	140	49	14 231	13 522	3 594	4 963

Amtshauptmannschaft Großenhain.

Bezeichnung der Kasse	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Großenhain								
Webstuhlfabr. usw.	293	—	187	—	7 909	7 753	745	3 365
J. F. Caspari	61	116	21	28	3 929	3 770	616	1 375
Riesa, Zeidler & Co.	91	—	26	—	1 855	1 599	428	728
Radeburg								
Strack & Co.	72	9	30	5	2 341	2 209	701	771
Hilbeln	68	26	52	9	1 452	1 347	365	203
Gröba, A.-G. Lauchhammer	2 136	98	1 240	48	90 340	86 510	17 459	33 507
Gröditz, Kübler & Niethammer	167	18	84	3	6 611	6 163	1 071	2 195
Großraschütz, Wäntig	122	22	68	16	4 186	4 186	480	2 507
Naundorf, Bodemer	54	43	13	20	1 739	1 582	326	465
Forberge, Sächs. Dachsteinwerke	97	82	24	24	4 997	4 483	1 921	498

Amtshauptmannschaft Meißen.

Bezeichnung der Kasse	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Meißen								
Jakobiwerk	419	—	240	—	12 314	12 172	2 955	5 017
Ofen- u. Porzellanfabr.	545	154	256	69	28 192	27 647	3 903	9 501
Biesolt & Locke	542	30	171	31	12 448	12 087	2 290	4 752
J. Titelbach Nachf.	68	11	53	8	2 161	2 123	325	877
Wachler & Schmidt	72	13	24	5	3 275	3 267	950	994
S. Ofen- usw. Fabr.	417	90	194	38	14 633	14 490	2 798	8 130
Ernst Teichert	497	137	189	68	15 835	15 835	2 405	9 035
Louis Rudolph	3	—	—	—	143	137	2	—
Porzellanmanufaktur	546	95	115	42	31 317	30 724	3 893	9 615
Deutsche Jute- usw. Spinner.	414	1 038	122	500	32 937	32 893	7 948	10 467
Nossen								
Papierfabr.	136	40	52	14	5 702	5 646	2 479	1 074
Gebr. Kühn	95	48	30	19	3 356	3 183	749	584
Breitenbach								
Pappenfabr.	24	6	4	1	729	713	194	71
Papierfabr.	46	13	19	3	1 087	1 002	108	141
Fischergasse, Dampfziegelei	216	3	120	1	9 195	9 000	1 478	2 641
Kötitz								
Strohstoffabr.	160	4	166	2	7 460	7 379	3 175	1 602
Ed. Schürmann	87	—	41	—	5 451	5 374	1 139	924
Miltitz, Kalkwerk	45	—	30	—	1 167	1 167	718	358
Niederau, Teerprodukt.	112	—	27	—	4 194	4 165	797	883
Obermeisa, Sicherheitszünder	137	54	39	68	6 721	6 519	1 679	1 761
Obergruna, Münzner	167	17	95	5	4 759	4 704	690	1 394
Rauba, Karl Menzel	123	3	47	—	2 761	2 581	807	760
Robschütz, Papierfabr.	84	27	23	6	2 381	2 266	847	752
Seilitz, Carl Krister	27	2	3	—	362	173	56	27
Sörnewitz, Steingutfabr.	324	144	132	42	14 730	14 340	2 807	3 251
Taubenheim, Hofmann & Co.	49	6	34	5	897	682	252	260
Wildberg, Arnold & Co.	43	17	7	5	1 502	1 487	257	174
Zscheila								
Fr. Verworner	48	12	19	15	1 715	1 652	616	535
Maschinenfabr.	111	—	51	—	4 839	4 362	1 436	1 344
Kötitz, Kunstleder	161	10	48	5	5 531	5 492	1 747	1 257
Brockwitz, Glasfabr.	399	60	198	24	13 839	13 758	2 769	3 648
Sörnewitz								
Steingut- u. Glasfabr.	276	26	231	14	4 821	4 319	719	733
Steingut- u. Porzellanfabr.	93	60	11	13	1 269	1 011	263	239
Brockwitz								
Schnellpressenf.	73	—	20	—	1 550	1 483	437	313
Ernst Handel	56	26	36	16	1 740	1 737	287	177

Amtshauptmannschaft Pirna.

Bezeichnung der Kasse	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Berggießhübel, Gußstahlfabr.	87	—	67	—	2 626	2 510	734	979
Dohna, Strohstoffabr.	88	2	26	1	3 186	2 879	576	510

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	Erkrankungsfälle der Mitglieder w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	Ausgaben darunter für ärztliche Behandlung ℳ	Ausgaben darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Pirna. (Schluß.)								
Gottleuba, W. Leinbrock	75	56	15	19	3 272	3 258	1 497	598
Königstein								
B. Schwenke	56	65	18	23	3 852	3 741	1 075	1 035
Gebr. Hering	327	10	74	3	11 098	10 840	2 768	3 010
Neustadt								
Eber	60	—	16	—	1 514	1 327	112	77
Dittert & Co.	99	—	18	—	2 453	2 054	555	326
Ulbricht & Co.	267	54	65	11	7 688	7 552	1 587	2 043
Pirna								
Gebr. Gebler	259	121	74	74	6 451	6 407	1 789	1 850
Hoesch & Co.	612	40	374	14	37 899	36 491	8 867	12 738
H. Schmidt	138	2	51	1	8 460	8 340	2 357	3 598
Schandau								
G. F. Hasse	145	4	65	1	4 094	4 094	1 438	1 536
Gust. Schinke	82	—	27	—	1 645	1 412	287	541
Sebnitz								
May & Co.	158	56	49	11	2 492	2 492	891	662
Rob. Nitzsche Nachf.	16	2	1	1	267	238	73	129
Strohbach & Co.	39	21	5	6	607	602	176	308
Papierfabr.	317	98	109	24	10 802	10 104	2 873	3 885
C. A. Hesse jun.	115	54	18	12	2 330	2 241	584	878
Altstadt-Stolpen, Klinger	179	—	66	—	4 034	4 011	909	1 068
Copitz, Ad. Fiegel	68	28	40	13	2 662	2 662	676	920
Heidenau								
Hasseröder Papierfabr.	306	102	329	116	14 275	13 896	4 458	3 237
Rockstroh & Sohn	427	—	183	—	17 190	16 362	7 120	2 844
Hellendorf, Gottschald N.	71	38	13	6	2 592	2 592	934	652
Hütten, Hugo Hoesch	220	126	41	47	9 919	9 769	2 779	2 206
Kleincotta								
Fröde & Pieschel	69	4	32	1	3 231	3 160	548	946
Zacharias	31	29	8	5	1 727	1 530	207	154
Köttewitz, Papierfabr.	87	38	80	13	4 113	3 545	789	1 607
Krippen, O. Skriwan	14	4	6	—	366	202	35	68
Lohmen								
Weber & N.	31	24	6	12	1 454	1 450	528	593
Auerswald	57	31	12	12	2 664	2 661	531	472
Mügeln, Bierling	110	305	21	127	10 582	10 582	2 026	3 538
Porschdorf, Gebr. Roeßler	185	22	47	4	5 732	5 561	1 681	1 428
Porschendorf, Jurstenheim	32	47	14	25	1 796	1 166	182	365
Peschelmühle, Staffel	24	47	7	15	5 278	5 247	300	582
Zehista, Gräfl. Rex	28	10	22	9	882	758	180	75
Weesenstein, Flinsch	9	7	—	—	176	156	3	131
5. Innungskrankenkassen.								
Stadt Dresden.								
Bäcker	1 776	1 300	339	230	59 673	57 627	11 821	3 968
Barbier u. Friseur	267	6	72	3	7 209	7 009	1 066	989
Baumeister	2 708	13	835	6	147 968	146 008	26 362	26 209
Dachdecker	274	—	137	—	13 233	13 192	2 183	4 457
Fleischer	1 044	501	308	100	57 299	55 553	20 839	10 135
Fuhrherren	1 866	66	611	15	82 061	82 056	15 012	17 931
Konditoren	395	296	58	49	19 880	18 328	2 938	1 321
Schmiede	538	3	157	—	21 784	21 614	6 488	5 804
Stellmacher	115	—	33	—	5 598	5 232	986	772
Amtshauptmannschaft Dresden-A.								
Tharandt	870	2	221	1	19 843	18 945	4 656	5 460
Deuben	142	62	31	14	2 975	2 971	1 026	606
Potschappel	237	4	161	5	9 024	8 874	3 472	1 360
Amtshauptmannschaft Dresden-N.								
Kötzschenbroda, Bäcker-Zw.-J.	109	103	14	15	3 714	3 614	976	392
Amtshauptmannschaft Freiberg.								
Langenau	45	17	38	2	776	713	179	80
Amtshauptmannschaft Großenhain.								
Riesa	90	48	36	26	1 215	732	260	110
Amtshauptmannschaft Meißen.								
Siebenlehn, Schuhmacher	68	—	11	—	674	673	130	79
Amtshauptmannschaft Pirna.								
Pirna								
Fleischer	47	—	8	—	579	573	112	34
Bäcker	81	—	6	—	799	702	214	133
Riemer und Sattler	42	—	19	—	650	639	176	237
Bau	.	.	.	.	1 754	1 754	.	.
6. Eingeschriebene Hilfskassen.								
Stadt Dresden.								
Apollonia	154	72	35	9	2 393	2 386	—	1 804
Bäcker usw. Deutschlands	3 514	—	1 472	—	86 241	81 450	10 785	34 425
Baugewerke	977	—	296	—	29 427	29 426	6 985	11 894
Buchbinder	216	—	38	—	3 885	3 222	582	947
Confidentia	590	365	182	114	16 993	16 411	—	9 799
Egeria	333	—	100	—	4 916	4 433	43	—
Eudoxia	193	195	71	48	8 589	8 533	23	—
Fleischergesellen	621	—	154	—	10 817	9 851	1 770	3 708
Former	234	—	117	—	4 371	4 336	—	3 209
Germania	80	19	35	8	2 685	2 467	—	1 764
Gewerbliche	391	190	103	31	12 566	12 122	2 887	4 529
Handlungsgehilfinnen	22	538	6	122	18 290	18 204	6 064	2 408
St. Josef	160	—	35	—	2 328	2 111	311	1 160
Kaufleute	921	—	138	—	32 610	32 484	10 391	12 554
Verein Dr. Kaufl.	193	—	23	—	2 948	2 397	647	622
Klempner	385	—	111	—	9 141	8 418	—	5 250
Ludolphus	156	99	42	19	3 839	3 615	—	1 913
Maler	372	—	122	—	11 336	11 172	533	8 278
Markthelfer	265	—	73	—	5 163	5 008	1	3 152
Maschinisten	153	—	51	—	2 710	2 121	—	1 742
Olympia	66	79	22	19	3 560	3 303	—	1 641
Friseurgeh.	97	—	17	—	1 981	1 970	532	354
Providentia	128	28	46	6	2 919	2 737	—	1 612
Riemer u. Sattler	205	—	55	—	5 262	5 047	233	3 691
Schlosser	1 495	—	517	—	38 693	36 986	1 177	24 774
Schneider	1 191	—	254	—	30 719	29 035	6 486	9 743
Schuhmacher	1 432	—	338	—	27 270	26 641	3 625	13 171
Tapezierer	182	—	37	—	4 401	3 611	572	1 868
Tischler	672	—	220	—	18 019	17 109	953	10 701
Töpfer	4 480	—	1 718	—	89 141	76 471	—	64 067
Uhrmacher	57	—	5	—	1 010	1 009	335	40
Vaterländische	128	64	33	19	4 863	4 843	—	2 346
Vertrauen	213	—	77	—	7 216	6 817	475	3 841
Zimmerer	199	—	61	—	5 256	4 795	502	2 664

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt	Ausgaben überhaupt	darunter für ärztliche Behandlung	darunter Krankengelder an Mitglieder
					ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.								
Dippoldiswalde für selbst. Gew.	112	—	61	—	2 407	2 272	396	699
Glashütte, Uhrm.	302	6	55	1	6 879	6 879	1 850	2 218
Höckendorf, Eintracht	38	—	2	—	289	255	—	19
Pretzschendorf u. U	185	—	40	—	2 180	1 633	646	418
Reichstädt u. U	87	—	38	—	1 511	1 508	333	598
Reinhardtsgrimma u. U	190	2	92	1	3 428	3 166	821	1 325
Seifersdorf u. U	177		33	—	2 365	2 345	839	622
Amtshauptmannschaft Dresden-A.								
Bannewitz	542	—	227	—	10 374	10 305	590	8 051
Leubnitz-Neuostra	342	—	95	—	8 762	7 484	2 600	2 879
Mohorn, Zimmerer u. Maurer	241		37	—	2 673	2 673	693	1 524
Dölzschen	157	—	56	—	6 319	6 058	1 644	2 691
Mohorn u. U.	32	—	.	—	120	43	—	—
Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt.								
Kötzschenbroda, g. K.	423	—	130	—	10 008	9 596	1 047	4 148
Langebrück, Kranken-Unterstütz.-Ver.	109	—	37	—	1 656	1 640	381	731
Loschwitz (Zufriedenheit)	209	3	62	—	5 523	5 293	820	2 747
Amtshauptmannschaft Freiberg.								
Freiberg	186	—	46	—	2 657	2 654	381	993
Amtshauptmannschaft Großenhain.								
Großenhain	463	138	152	31	10 524	9 198	1 325	4 058
Großenhain, Germania	362	33	81	6	6 796	6 692	2 000	924
Riesa	63	90	10	16	3 369	3 362	943	555
Radeburg	49	—	11	—	1 137	896	283	223
Berbisdorf	121	24	32	—	1 858	1 668	449	518
Ober-Mittelebersbach	507	—	199	—	5 053	4 991	2 392	1 220
Amtshauptmannschaft Meißen.								
Meißen Bäckerges.	80	—	14	—	1 481	1 460	270	382
Schuhmacher	84	—	19	—	1 162	1 127	125	164
Schneider	74	—	14	—	1 540	1 470	212	631
alle Berufe Deutschl.	17 199	11	9 694	3	431 264	402 638	.	299 680
Lommatzsch Zimmerer	121	—	29	—	1 999	1 899	455	907
Maurerges.	267	—	81	—	4 406	4 219	1 208	2 178
Arbeiter	626	198	177	38	13 938	13 104	2 872	4 939
Amtshauptmannschaft Pirna.								
Pirna Maurer u. Zimmerer	219	—	67	—	4 410	3 942	—	—
Schneider	81	—	41	—	1 604	1 421	357	284
Schuhmacher	32	—	15	—	1 484	1 429	304	578
Sebnitz, Blumenindustrie	267	340	57	74	8 858	8 345	2 336	2 191
Wehlen, Schiffer	127	—	24	—	3 065	2 577	622	638
Posta, Schiffer	21	—	2	—	564	499	27	53

Kreishauptmannschaft Leipzig.

1. Gemeindekrankenversicherung.

Bezeichnung der Kasse	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Amtshauptmannschaft Borna.								
Frohburg (1 Stadtg., 9 Landg. u. 4 G)	916	737	198	164	18 028	17 123	6 271	5 107
Geithain (23 Gem. u. 5 G)	1 116	840	486	247	25 756	24 331	7 576	7 219
Kohren u. U	103	81	58	40	6 928	6 657	2 998	1 550
Rötha u. U	957	362	192	127	24 396	19 213	4 302	5 564
Mölbis u. U	264	260	54	62	6 752	6 311	2 037	1 690
Flößberg (20 Gem. u. 14 G)	756	829	181	201	16 047	15 804	5 001	5 704
Hohendorf (26 Gem. u. 8 G)	348	378	79	66	8 504	8 197	2 860	2 171
Lobstädt (18 Landg., 7 R u. 1 Stadtg.)	948	737	186	242	17 669	16 576	5 607	3 130
Medewitzsch (21 Gem. u. 5 G)	323	328	60	74	8 249	7 841	2 461	2 003
Stönzsch u. U	347	267	81	41	8 551	7 544	2 361	1 431
Amtshauptmannschaft Döbeln.								
Döbeln (64 Landg. u. 23 G)	1 945	1 835	386	358	35 433	35 348	11 341	9 535
Leisnig (63 Landg. u. 12 G)	1 546	1 371	693	531	30 331	29 639	10 571	6 133
Amtshauptmannschaft Döbeln. (Schluß.)								
Marbach (21 Landg. u. 6 G)	999	1 030	198	174	20 337	19 613	7 576	4 634
Hainichen (16 Landg. u. 1 G)	691	712	260	231	20 227	20 097	5 874	3 083
Diedenhain für Hartha (27 Landg. u. 7 G)	952	1 209	312	403	19 563	19 021	6 187	4 136
Amtshauptmannschaft Grimma.								
Brandis (11 Landg. u. 4 G)	970	616	270	187	25 132	21 267	7 801	5 013
Bez. des Amtsgerichts Colditz ausschl. der Stadt	697	634	184	156	17 063	17 063	4 934	5 716
Grimma (30 Landg., 6 G u. 2 Kgl. Forstrev.)	862	775	251	184	26 071	20 794	5 379	5 014
Stadt Mutzschen (20 Landg. u. 2 G)	654	493	153	142	14 781	14 525	4 477	3 099
Stadt Naunhof (15 Landg., 3 G u. 1 Forstrev.)	858	544	158	83	24 337	20 925	5 611	4 456

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Grimma. (Schluß.)								
Stadt Trebsen (15 Gem. u. 6 G)	698	464	164	123	18 218	16 475	5 002	4 381
Wurzen (31 Landg. u. 18 G) . . .	1 127	1 196	223	221	24 201	23 462	9 718	5 719
Wurzen (16 Landg. u. 5 G)	752	680	170	141	14 291	14 001	5 647	3 246
Amtshauptmannschaft Leipzig.								
Lindenthal (9 Gem. u. 2 G)	497	501	90	112	19 752	19 202	3 946	4 277
Amtshauptmannschaft Oschatz.								
Dahlen u. U . .	606	624	121	105	13 668	13 150	4 754	3 431
Mügeln (55 Gem.) . .	1 810	2 209	380	447	57 507	45 959	14 952	11 592
Oschatz, Altoschatz (49 Gem. resp. G)	1 380	1 357	367	276	28 829	27 407	9 100	7 903
Strehla a. E. u. U	399	458	45	75	9 093	6 726	2 934	1 782
Ablaß u. U . .	192	235	28	37	5 034	4 493	1 746	1 041
Stauchitz u. U .	504	589	121	135	13 099	11 647	3 766	3 033
Amtshauptmannschaft Rochlitz.								
Markersdorf . .	63	43	16	8	1 100	733	258	338
Mühlau	278	301	49	56	8 876	8 828	2 641	1 346
Stein	109	88	11	13	2 327	2 113	1 065	375
Pürsten m. Beedeln . . .	513	520	103	77	10 842	10 351	4 317	2 356
Dittmannsdorf b. Penig . .	500	332	94	45	10 364	9 750	3 138	2 362
Niederrossau . .	390	345	65	42	8 582	6 935	2 703	1 944
Großmilkau . .	428	336	72	36	8 172	7 717	2 572	1 563
Hermsdorf b. G.	422	421	85	68	8 877	7 513	2 597	1 504
Oberelsdorf . .	601	461	332	209	13 544	12 893	5 956	3 281
Zinnberg . . .	255	162	58	31	4 834	4 548	1 541	1 354
Zschöppichen . .	176	179	68	33	4 352	3 625	943	1 146
2. Ortskrankenkassen.								
Stadt Leipzig.								
Leipzig u. U . .	112 604	45 773	44 330	17 606	6 259 171	5 659 171	1304 154	2014 814
Amtshauptmannschaft Borna.								
Borna.	1 076	387	331	86	34 346	31 841	6 437	7 378
Groitzsch	849	342	415	121	26 654	24 769	4 280	10 992
Lausigk u. U . .	594	254	203	81	22 664	19 741	2 309	8 218
Pegau	774	188	206	68	20 946	18 709	4 939	5 359
Amtshauptmannschaft Döbeln.								
Döbeln	2 235	1 682	748	507	84 992	84 753	18 495	23 173
Döbeln (Textil-, Bekleidungs- u. Nahrungs-, sowie Buchdrucker- u. Buchbindergew.)	573	382	146	102	16 280	15 820	4 400	3 805
Hainichen . . .	1 255	998	687	465	41 232	38 552	9 970	7 806
Hartha (verein. Gew.) . . .	1 332	359	598	115	40 254	39 395	6 128	15 210
Hartha (für Zigarren-A) .	149	920	49	410	18 918	18 918	4 764	5 059
Leisnig	1 372	592	363	170	43 829	41 701	9 758	10 000
Roßwein . . .	2 121	1 325	694	557	65 901	63 077	16 875	18 045
Waldheim . . .	2 176	1 959	665	674	93 628	91 586	23 133	29 585
Amtshauptmannschaft Grimma.								
Colditz	831	268	340	116	26 542	25 504	3 448	13 827
Grimma . . .	1 353	899	1 558	818	62 767	56 377	13 572	20 441
Grimma, revid. f. Gewerbsgeh.	349	109	139	32	7 982	7 907	2 478	1 971
Nerchau u. Gornewitz . .	518	155	165	35	14 930	13 775	2 461	3 335
Wurzen	2 239	1 267	820	300	70 754	70 325	13 669	20 247
Borsdorf . . .	221	162	48	23	6 268	5 908	1 436	1 356
Großbardau . .	72	51	17	17	1 656	1 568	656	290
Otterwisch . . .	144	100	31	16	3 159	3 159	816	998
Röcknitz	145	12	81	4	4 588	3 873	637	1 309
Threna	49	55	3	2	1 575	1 464	289	57
Amtshauptmannschaft Leipzig.								
Markranstädt u. U (23 Gem.)	2 459	972	951	299	100 549	97 325	25 323	32 108
Taucha (16 Gem. u. 8 G) . . .	1 132	1 049	321	313	42 944	38 764	6 270	12 386
Zwenkau u. U .	2 031	1 069	683	362	97 190	86 427	20 385	21 478
Liebertwolkwitz u. U	1 852	1 043	502	232	77 981	71 142	18 922	14 204
Amtshauptmannschaft Oschatz.								
Dahlen m. G .	275	206	42	48	4 963	4 802	1 432	1 099
Dahlen f. Maurer- usw. Gew.	193	—	52	—	4 092	3 655	711	1 884
Mügeln	767	151	163	42	19 181	17 522	3 352	5 678
Oschatz	1 534	891	405	259	51 423	49 079	9 799	13 194
Strehla	528	142	113	50	15 770	13 920	2 681	2 884
Amtshauptmannschaft Rochlitz.								
Burgstädt . . .	1 624	1 189	339	247	43 310	42 900	10 471	13 811
Geringswalde .	1 639	668	409	170	43 810	40 775	8 487	11 280
Lunzenau . . .	409	415	60	82	13 025	12 983	4 424	2 753
Mittweida . . .	2 492	549	782	155	67 687	56 516	10 237	15 466
Penig	1 043	223	510	55	34 505	19 932	4 344	9 137
Rochlitz	880	292	301	117	37 456	37 057	5 322	7 004
Altmittweida .	226	190	57	34	8 756	8 315	1 656	1 190
Burkersdorf . .	139	128	19	32	4 183	3 774	941	804
Chursdorf . . .	69	46	11	8	1 420	1 420	493	349
Claußnitz m. Diethensdf. u. Röllingshain .	276	151	70	29	5 974	5 974	1 774	2 009
Erlau	140	127	22	15	2 565	2 221	783	438
Frankenau . .	87	82	13	18	1 959	1 926	476	469
Göppersdorf b. Burgst. m. Herren- u. Kühnhaide . .	258	198	50	24	12 340	11 969	1 594	1 202
Hartmannsdorf .	1 432	858	497	136	47 797	41 645	4 356	10 838
Heiersdorf u. Helsdorf . .	52	59	7	11	1 295	1 130	140	85
Hilmsdorf u. Klostergeringswalde	218	178	37	30	5 067	5 055	1 309	1 338
Kaufungen . .	35	31	5	7	1 116	976	260	125
Königshain . .	150	107	16	8	3 202	2 873	727	413
Köthensdorf u. Reitzenhain .	118	298	18	46	5 547	4 755	1 516	501
Lauenhain u. Tanneberg .	109	96	21	12	2 944	2 939	944	648
Markersdorf b. Burgst. . .	69	75	4	14	2 220	1 837	360	289
Mohsdorf . . .	142	167	22	24	4 490	4 420	1 296	1 299
Ottendorf . . .	106	140	21	15	3 474	3 431	1 141	548

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	Zahl der Mitglieder w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	Erkrankungsfälle w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Rochlitz. (Schluß.)								
Taura (ausschl. d. Ortst. Reitzenhain)	519	435	129	71	12 897	12 305	3 114	3 909
Wechselburg f. d. Steinbr.-A. a. Rochl. B. . .	121	—	24	—	2 491	2 356	468	420
Wechselburg f. d. Gemeinde- u. d. G	189	118	32	28	6 166	6 118	881	730
Wiederau m. G	237	174	42	29	5 436	5 340	1 490	1 241
3. Betriebskrankenkassen.								
Stadt Leipzig.								
Baader & Gerlach	22	78	1	32	2 639	2 629	691	584
Bibliograph. Institut . . .	460	227	419	277	22 020	21 364	5 402	8 082
O. Brandstetter	379	125	164	59	19 656	19 563	4 697	6 903
Deutsche Spitzenfabrik	79	161	14	72	5 578	5 213	1 329	1 869
Gr. Leipz. Straßenbahn	1 594	7	570	9	111 642	107 694	18 034	27 560
Jul. Jäger . . .	253	—	59	—	6 748	6 299	1 822	975
Kammgarnspinnerei	209	530	75	240	18 072	17 325	2 922	5 852
K. Krause . . .	1 171	7	584	2	55 310	54 591	10 758	15 473
Leipz. Baumwollsp.	815	702	303	392	48 140	46 962	12 208	14 005
Meißner & Busch	207	170	81	76	12 352	11 545	2 810	3 020
Phil. Penin, Akt.-Ges. . .	233	377	72	219	23 168	22 401	4 631	4 563
Rud. Sack . . .	1 354	—	710	—	55 312	54 686	13 473	18 728
Stöhr & Co. . .	973	1 661	246	782	87 860	84 805	19 820	22 785
Wezel & Naumann	249	283	55	78	12 370	10 113	2 720	3 087
Amtshauptmannschaft Borna.								
Borna								
G. Heyl	66	—	20	—	1 787	1 784	439	594
Fischer & Huster N.	44	—	8	—	513	350	154	53
Joh. Aug. Rose	83	25	23	11	1 943	1 583	322	550
C. A. Weidmüller	76	78	28	19	3 297	3 212	812	937
Groitzsch								
O. & E. Kalischer	98	106	28	33	3 882	3 737	514	1 354
Götze & Fischer .	98	102	36	42	3 985	3 950	621	1 785
Lausigk, Gebrüder Koch .	223	112	64	35	5 559	4 874	1 057	2 530
Pegau, Ferdinand Fischer .	378	258	74	67	12 760	10 406	1 974	2 039
Amtshauptmannschaft Döbeln.								
Döbeln								
Franz Richter .	520	—	191	—	10 780	10 768	3 538	4 186
Rob. Tümmler .	576	174	160	69	20 738	20 412	3 694	4 307
Osw. Greiner .	68	3	33	—	2 087	2 087	676	504
Leisnig								
Leisn. Mühlen-Akt.-Ges. . .	50	3	16	3	1 815	1 674	539	818
Heinr. Böttger .	103	64	17	9	2 579	2 565	611	925
Roßwein								
Carl Gutmacher.	18	94	4	43	2 238	2 179	499	1 237
F. G. Zieger . .	82	26	24	13	1 250	1 176	389	489
Kriebstein, Kübler & Niethammer . . .	704	102	190	24	18 678	16 681	3 507	5 995
Steina-Saalbach Holzst.-u.Holzpappenfbk. .	91	28	29	6	3 346	3 157	526	1 439
Amtshauptmannschaft Döbeln. (Schluß.)								
Böhrigen								
F. G. Lehmann, Akt.-Ges. . .	108	117	21	23	3 326	3 268	629	1 173
G. F. Leonhardt	15	13	1	2	400	392	44	205
Pappendorf, P. Kirbach & Söhne . .	24	43	3	4	850	829	207	57
Grumbach b. Hainichen								
J. G. Stein . .	50	91	6	12	1 767	1 743	368	493
C. A. Günther & Sohn . . .	23	41	1	9	966	767	94	105
F. W. Büschel Söhne . . .	30	101	4	25	1 312	978	454	183
Technitz b. Döbeln, Herm. Ehlert .	66	60	15	26	4 140	3 854	912	958
Kleinbauchlitz, Zuckerfbk. . .	98	8	10	1	2 129	2 061	512	313
Fischendorf b. Leisnig, Wilh. Bernhardtsen.	45	20	12	1	1 750	1 601	433	549
Flemmingen, J. A. Möbius.	59	7	33	6	1 950	1 914	244	662
Berthelsdorf b. Hainichen, A. Wm. Kirbach	65	99	12	27	2 298	2 298	669	573
Berbersdorf, M. H. Herzner	89	—	38	—	1 844	1 773	180	1 284
Amtshauptmannschaft Grimma.								
Brandis, Verein. Tonwerke, Akt.-G. . . .	5	—	—	—	387	115	14	—
Colditz								
Thomsberger & Hermann .	178	67	37	18	6 236	5 359	1 125	1 727
K. A. Zschau . .	72	16	29	11	2 232	2 211	549	1 031
Grimma, Großmühle . . .	55	—	14	—	1 251	1 082	375	297
Naunhof, Wagner & Söhne.	58	104	7	29	2 163	2 158	658	310
Wurzen								
Paul Kraner .	43	135	12	39	1 937	1 849	433	344
J. D. Weickert .	117	106	26	24	6 597	6 435	1 612	1 604
Kunstmühlenwerke u. Biskuitfabrik.	368	388	111	166	14 831	14 611	2 819	5 021
Zimmermann & Breiter . .	116	249	12	46	3 819	3 687	889	752
G. A. Schütze .	167	—	82	—	5 968	5 909	1 329	2 778
Rich. Klinkhardt	166	—	124	—	3 447	3 406	459	1 911
Aug. Busse . .	107	52	46	5	3 518	3 504	482	1 188
Aug. Schütz . .	123	62	26	26	4 219	4 175	690	1 314
Bennewitz, Eugen Hülsmann	293	28	188	11	7 901	7 714	1 160	5 025
Golzern								
Kunstmühle, Golzermühlenwerk	44	—	23	—	981	883	237	530
Maschinenbau-Akt.-Ges. . .	343	—	163	—	7 391	7 259	1 587	3 474
Schrödersche Papierfbk. . .	234	81	70	22	4 815	4 578	1 345	2 000
Lastau, Beda & Söhne . .	55	12	13	5	1 983	1 948	320	912

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	Erkrankungsfälle der Mitglieder w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	Ausgaben darunter für ärztliche Behandlung ℳ	Ausgaben darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Grimma. (Schluß.)								
Lüptitz, Verein. Steinbrüche Lüptitz, Heyde u. Dornreichenbach . .	301	115	132	35	10 194	10 163	1 928	3 998
Borsdorf Baeßler & Bomnitz	119	—	45	—	3 807	3 477	1 430	1 420
Heinr. Kretschmann	118	4	62	1	2 781	2 612	1 358	956
Thammenhain, Freiherrlich von Schönbergsche Werke	142	131	33	24	3 298	3 194	881	940
Pauschwitz, Wiede & Söhne	243	94	115	33	10 480	10 206	1 895	3 142
Kleinsteinberg b. Beucha, Bruno Preißer . . .	141	18	109	8	8 732	8 459	2 944	1 542
Röcknitz, Hohburger Quarz-Porphyr-Werke Akt.-Ges.	544	71	192	17	12 143	12 111	2 432	2 965
Zeititz, Wolf von Arnimsche Werke . . .	75	37	23	3	2 874	2 223	191	385
Amtshauptmannschaft Leipzig.								
Zwenkau, Gotth. Enke	122	74	36	26	4 621	4 608	1 585	1 127
Abtnaundorf, Dr. v. Frege-Weltzien . .	40	37	11	12	2 832	1 951	451	311
Lützschena . . .	204	26	56	1	12 154	11 917	2 434	1 223
Miltitz b. Lpzg., Schimmel & Co.	223	27	62	7	9 317	9 128	3 562	1 571
Paunsdorf, Hugo Schneider Akt.-Ges. . .	785	765	288	357	58 962	54 588	11 162	15 817
Schönefeld b. Leipzig . .	137	8	52	1	8 185	8 146	1 832	1 929
Amtshauptmannschaft Oschatz.								
Oschatz Zuckerfbk. . . .	72	5	26	—	2 016	1 985	532	883
Ambrosius Marthaus	277	118	69	21	7 731	7 400	1 232	2 372
Gebrüder Pfitzer	170	—	43	—	2 595	2 593	498	1 371
Kopp & Haberland	225	—	104	—	6 161	6 083	776	2 653
Amtshauptmannschaft Rochlitz.								
Burgstädt, Winkler & Gärtner	162	249	75	166	5 020	4 930	1 302	1 602
Mittweida Baumwollweberei . . .	177	276	42	124	15 701	15 526	3 951	4 910
Backofen & Sohn	174	296	24	73	8 195	8 116	2 217	2 308
Mechan. Kratzenfabrik	204	52	41	15	7 405	7 032	2 379	1 617
J. G. Rüdiger & Söhne . .	116	190	20	44	5 893	5 869	1 156	1 723
Baumwollspinnerei. . .	403	343	98	204	16 976	15 896	4 216	4 814
F. Winkler & Sohn Nachf.	138	—	20	—	3 556	3 388	857	485
Amtshauptmannschaft Rochlitz. (Schluß.)								
Mittweida Vereinigte Kasse der Firmen: Gebr. Berger, Wilh. Dehnert u. Emil Dehnert	72	25	23	10	2 710	2 698	491	1 001
Penig Patentpapierfbk.	359	350	90	95	13 669	13 095	2 570	6 186
Maschfbk. u. Eiseng. Akt.-Ges.	320	1	151	—	11 107	11 098	1 598	4 611
Rochlitz, Winkler & Sohn . . .	132	185	19	38	5 620	4 789	1 179	1 794
Arnsdorf-Amerika b. Penig, Bernh. Schmidt . . .	158	526	14	148	11 443	10 203	2 127	2 613
Frankenau, Bärensprung & Starke . .	68	11	23	5	2 108	2 097	588	838
Göppersdorf b. Burgst. Jahn & Hempel	70	124	3	18	2 212	2 048	761	434
Köbke & Co. .	374	143	59	16	5 625	5 588	1 326	1 299
Hartmannsdorf, Voigt & Kaiser	109	67	17	12	2 485	2 263	529	640
Hohenkirchen, Gotthard Lindemuth .	121	145	16	26	4 708	4 329	1 391	871
Krumbach, J. G. Schlenzig . .	81	30	31	2	1 622	1 604	469	713
Lunzenau, Wilh. Vogel	465	225	98	49	16 098	15 649	3 633	6 299
Markersdorf G. J. Große . .	290	—	92	—	4 736	4 671	1 253	2 396
C. A. Roscher Nachf. . . .	218	253	43	53	5 595	5 150	1 604	1 681
Neudörfchen, E. Peterschütz	71	—	46	—	2 729	2 638	415	1 420
Rochsburg, Papierstoff-, Pappen- u. Papierfbk. . .	143	12	35	7	3 512	1 786	786	539
Schweizerthal, C. A. Tetzner & Sohn . .	143	184	49	76	7 889	7 794	1 609	3 743
Kodisch-Weißthal Akt.-Spinnerei	231	241	57	89	11 152	10 880	2 514	3 180
Herrnsdorf b. Wolkenburg, Rich. Berger .	65	8	35	2	1 735	1 637	569	782
Wolkenburg, Leipz. Baumwollweberei .	119	103	23	41	3 733	3 598	1 017	1 430

5. Innungskrankenkassen.

Stadt Leipzig.

Bezeichnung der Kasse	m.	w.	m.	w.	Einnahmen	Ausgaben überhaupt	für ärztliche Behandlung	Krankengelder
Bäcker-J. . . .	1 823	680	403	121	65 950	65 492	10 685	9 249
Barbier- u. Friseur-J. . .	1 093	4	179	—	28 188	28 123	6 805	6 563
Fleischer-J. . .	785	344	212	59	29 049	27 456	4 441	5 343
Konditoren-J. .	324	171	38	13	7 969	7 861	1 303	1 008
Perückenmacher-J. . .	141	16	33	2	5 385	4 999	1 831	952

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres		Erkrankungsfälle der Mitglieder		Einnahmen überhaupt	Ausgaben		
						überhaupt	darunter für ärztliche Behandlung	darunter Krankengelder an Mitglieder
	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Döbeln.								
Döbeln Schuhmacher .	114	—	17	—	1 210	1 084	110	196
Bauhütte . . .	934	9	267	4	29 789	28 887	7 378	5 824
Hainichen . . .	93	2	5	—	1 095	639	209	194
Amtshauptmannschaft Grimma.								
Grimma, Bäcker	88	—	31	—	735	564	157	43
Wurzen Gesellen- u. Lehrl.-Kasse d. Bäcker . .	79	—	8	—	549	546	121	127
Gesellen- u. Lehrl.-Kasse d. Schuhm. .	25	—	2	—	242	188	31	7
Amtshauptmannschaft Leipzig.								
Markranstädt, Vereinigte J.	148	12	32	1	4 301	2 206	579	695
Amtshauptmannschaft Oschatz.								
Oschatz, Bäcker .	63	2	5	—	877	817	53	35
Amtshauptmannschaft Rochlitz.								
Burgstädt m. 17 Gem., Bäcker.	143	—	3	—	1 258	958	365	134
6. Eingeschriebene Hilfskassen.								
Stadt Leipzig.								
Böttcher, Weinküfer u. Brauer	85	—	41	—	1 874	1 696	—	1 221
Buchbinder u. verw. Geschäftszw. . .	9 774	—	2 828	—	259 147	233 198	8 265	141 994
Buchhandlungsgehilfenverein	206	—	36	—	5 134	4 570	480	1 697
Buchhändler-Markthelfer .	255	—	44	—	10 225	10 159	1 456	3 321
Verband Deutsch. Bur.-Beamten	1 463	—	337	—	43 571	40 653	10 522	17 898
Bur.-Beamten-Verein Leipzig	466	—	80	—	12 574	11 024	4 953	3 908
Verband Deutsch. Handl.-Gehilf.	36 845	—	8 498	—	1 313 375	1 310 752	319 813	396 223
Verband reisend. Kaufleute . .	867	—	496	—	59 811	58 988	4 204	26 777
Kupferdrucker .	137	—	43	—	4 342	4 236	—	2 369
Xylographen . .	195	—	48	—	10 985	7 782	1 508	3 276
Bürgerl. Krank.-Versich.-K .	4 047	801	695	99	226 132	224 387	6 095	21 361
Deutscher Unterstütz.-Verein .	1 356	197	387	68	30 621	30 315	334	10 710
Amtshauptmannschaft Borna.								
Frohburg, Kranken- u. Begräbniskasse f. selbst. Handwerksmstr. usw	79	—	14	—	1 268	1 204	—	744
Groitzsch, Krank.- u. Begräbnis-Unterstützungsverein . . .	550	—	193	—	11 857	10 676	1 600	6 458
Amtshauptmannschaft Döbeln.								
Hainichen u. U, Weber-Krank.- u. Begräbnisunterstützungs-Verein . . .	540	—	80	—	5 340	4 954	983	2 443
Hartha u. U . .	338	332	184	198	11 514	11 199	719	7 969
Waldheim u. U, Vereinigte Kranken- u. Begräbniszuschußkasse . .	871	502	282	229	23 640	21 259	—	15 377
Amtshauptmannschaft Grimma.								
Naunhof u. U .	110	—	26	—	1 619	1 465	82	885
Amtshauptmannschaft Leipzig.								
Großzschocher-Windorf, Handw.-K.- u. Begr.-K .	133	—	52	—	2 547	2 533	—	974
Podelwitz u. U	66	—	26	—	1 782	947	—	654
Amtshauptmannschaft Oschatz.								
Oschatz, Kr.- u. Begr.-K d. Schuhm.. . .	121	—	23	—	1 564	1 508	198	723
Stauchitz u. U	62	10	13	1	1 337	1 337	207	659
Amtshauptmannschaft Rochlitz.								
Hartmannsdorf, Kr.- u. Begr.-Unterst.-K. .	137	—	25	—	1 189	1 189	—	702
Langenleuba-Oberhain u. U. Freie Kranken- u. Begräbniskasse	263	—	71	—	3 898	2 688	626	1 105
Wechselburg, Krankenkasse „Vereinigung"	66	41	17	6	726	674	—	424

Kreishauptmannschaft Zwickau.

1. Gemeindekrankenversicherung.								
Amtshauptmannschaft Auerbach.								
Auerbach . . .	1 871	1 483	283	191	58 476	48 508	11 372	7 734
Auerbach, R . .	3	13	15	9	776	776	118	86
Altmannsgrün .	49	53	4	4	942	806	236	121
Hohengrün . .	37	51	16	12	1 870	1 585	289	329
St. F. Brunndöbra G. . .	47	1	22	1	1 212	1 212	412	677
Buchwald . . .	3	1	—	—	107	43	—	—
Grünbach i. Vogtl.	36	9	4	4	590	331	103	111
Eich	58	24	8	4	779	779	278	187
Amtshauptmannschaft Auerbach. (Fortsetzung.)								
St. F. Erlbach G	52	2	33	5	1 076	1 076	329	304
St. F. Georgengrün G . . .	76	2	31	3	1 308	1 308	442	362
Gospersgrün .	10	2	1	—	114	75	2	6
Gottesberg . .	26	—	4	—	652	514	121	40
Hartmannsgrün	33	26	4	4	570	557	179	158
Jägersgrün . .	59	42	16	2	2 282	2 115	384	289
St. F. Rottenheide	44	2	36	1	901	901	193	211
Mühlgrün . . .	100	53	17	11	3 087	2 511	440	167
Neudorf	9	13	1	4	219	128	63	22

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Auerbach. (Schluß.)								
Oberzwota	6	2	1	—	212	117	—	8
Pechtelsgrün	14	6	1	1	112	106	54	25
St. F. Rautenkranz	45	4	18	—	953	953	94	63
Rützengrün, R	25	12	2	2	398	323	187	64
St. F. Sachsengrund	48	1	14	—	2 026	2 026	960	712
Schönbrunn	14	15	2	—	224	214	28	6
Siehdichfür	—	1	—	—	42	9	—	—
Waldkirchen	34	21	12	1	674	477	120	70
Weißensand, Gem.	14	7	1	1	362	326	63	185
Weißensand, R	18	9	10	2	587	587	241	81
Wetzelsgrün	4	2	—	—	78	37	22	—
Wolfspfütz	1	2	—	—	65	3	—	—
Grün m. R	78	15	4	1	886	575	162	107
Irfersgrün m. R	26	24	2	3	383	259	67	44
Morgenröthe-Rautenkranz	92	24	20	4	2 402	2 375	512	301
Muldenberg m. St. F. Tannenhaus	86	16	29	1	1 360	1 326	359	583
Pfaffengrün m. R	22	14	3	3	541	541	191	84
Plohn m. ex. Gütern u. Abhorn	31	23	4	5	449	366	138	115
Rothenkirchen m. R	17	30	3	2	491	460	238	96
Tannenbergsthal u. G des St. F. Tannenbergsthal	70	18	19	1	2 514	2 058	359	713
Amtshauptmannschaft Ölsnitz.								
Bobenneukirchen u. U	292	136	38	30	3 840	3 744	1 475	1 114
Erlbach u. U	197	21	36	5	2 590	2 466	981	672
Leubetha u. U	339	77	89	11	4 081	4 230	1 586	871
Schilbach u. U	196	56	36	9	2 165	2 037	860	692
Schönberg u. U	46	29	7	3	773	420	195	75
Taltitz u. U	115	86	18	13	1 974	1 851	789	442
Tirpersdorf u. U	204	167	47	11	3 918	3 652	1 289	991
Untertriebel u. U	78	18	20	3	1 805	1 592	460	427
Voigtsberg u. U	260	125	59	28	4 752	4 140	1 681	1 385
Wernitzgrün	123	117	1	7	1 765	1 765	805	132
Amtshauptmannschaft Plauen.								
Elsterberg, I u. f A	6	10	—	—	171	171	103	—
Brockau, I u. f A	14	6	1	—	131	84	20	—
Christgrün, I u. f A	5	3	1	—	113	16	4	5
Coschütz, R, I u. f A	15	14	1	2	187	187	28	8
Cunsdorf, I u. f A	8	5	—	—	159	90	4	—
Görschnitz, I u. f A	3	1	1	—	87	16	8	4
Jocketa u. U	144	139	25	20	2 510	2 510	1 101	317
Kleingera, R, I u. f A	22	16	3	1	406	406	224	104
Kleingera, I u. f A	1	2	—	—	59	3	—	—
Noßwitz, I u. f A	4	7	—	1	68	50	23	16
Noßwitz, R, I u. f A	9	6	—	1	121	69	25	13
Pansdorf, I u. f A	3	4	—	—	38	37	4	—
Ruppertsgrün, I u. f A	8	9	2	—	318	250	25	37
Schneckengrün, I u. f A	53	4	24	—	649	649	305	221
Scholas, I u. f A	2	5	1	—	69	46	14	10
Thoßfell, R, I u. f A	24	20	4	4	347	347	140	80
Thürnhof, I u. f A	16	17	3	11	549	549	285	141
Tremnitz, I u. f A	7	4	1	—	57	26	5	—
Wipplas, I u. f A	5	7	—	32	101	96	55	23
Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.								
Johanngeorgenstadt Wittigsthal, Jugel u. Steinbach	87	407	22	74	6 312	5 324	1 048	1 058
St. F. Johanngeorgenstadt	45	5	9	—	891	891	178	535
Antonsthal	55	1	10	—	1 516	1 033	82	321
Arnoldshammer-Rittersgrün	2	1	—	—	139	45	1	—
Auersberg	46	—	15	—	668	668	163	210
Alberoda usw.	104	64	24	7	2 703	2 694	834	345
Bockau	44	3	8	—	589	589	114	137
Breitenbrunn usw.	251	47	54	4	4 852	4 170	1 359	1 264
Carlsfeld St. F.	42	4	7	—	378	378	107	112
St. F. Eibenstock	41	1	9	1	358	358	68	114
Muldenhammer usw.	457	77	55	10	4 605	4 000	1 614	1 429
Griesbach	44	14	8	1	692	692	145	134
Grünstädtel	49	14	14	3	1 065	833	319	229
Hundshübel, St. F.	48	4	12	—	563	563	209	186
Lauter	55	61	21	8	1 278	1 258	474	431
Lindenau	41	6	5	1	521	411	164	61
Lößnitzer Kirchen- u. Hospitalwald	9	1	—	—	162	137	5	—
Neuwelt	92	16	31	2	1 836	1 836	558	742
Oberpfannenstiel	36	51	2	4	716	422	223	42
Obersachsenfeld	75	16	14	—	1 779	1 687	337	160
Sosa, St. F.	58	5	16	—	606	606	132	285
Wildenau	139	38	25	6	2 225	2 054	431	336
Wildenthal	53	2	44	4	597	597	131	395
Amtshauptmannschaft Zwickau.								
Hartenstein, G	40	10	8	1	898	764	255	111
Kirchberg	34	77	7	16	1 969	1 876	392	263
Wildenfels	259	204	41	17	5 528	5 442	1 420	1 036
Auerbach	47	42	15	14	643	614	124	277
Bärenwalde	136	103	27	18	2 266	2 211	683	478
Friedrichsgrün	24	52	8	22	1 728	1 660	323	493
Giegengrün	28	12	4	—	641	626	190	245
Härtensdorf	91	52	14	8	1 528	1 378	343	282
Hartmannsdorf	40	9	7	3	559	559	168	189
Hirschfeld	69	46	17	6	853	527	154	83
Langenbach	66	20	11	5	970	893	226	184
Lauterhofen	7	7	—	—	143	78	30	31
Lichtenau	37	14	6	3	447	393	133	166
Liebschwitz	167	152	29	24	4 228	4 066	2 227	778
Neudörfel	51	44	5	9	1 024	990	305	201
Obercrinitz	87	42	12	6	1 434	1 288	428	275
Oberhohndorf	21	13	5	4	445	404	142	62
Ortmannsdorf	63	84	11	15	2 083	1 614	325	282
Pöhlau	19	18	5	1	890	754	58	93
Raum	12	7	—	1	184	183	29	11
Schiedel, R	33	8	5	—	527	492	137	49
Stangengrün	43	24	6	2	713	546	293	121
Thierfeld	86	42	21	4	1 397	1 381	426	204
Vielau	91	72	27	24	1 802	1 558	322	510
Voigtsgrün	21	17	3	3	385	231	71	70
Wendischrottmannsdorf	29	35	5	7	592	463	98	105
Wiesen	36	11	12	2	771	438	160	183
Wildbach u. G Poppenwald	29	20	5	2	719	695	214	133
Wolfersgrün	73	15	44	7	849	829	323	234
Zschocken	148	103	30	18	2 837	2 758	939	849

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres		Erkrankungsfälle der Mitglieder		Einnahmen überhaupt	Ausgaben		
						überhaupt	darunter für ärztliche Behandlung	darunter Krankengelder an Mitglieder
	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
2. Ortskrankenkassen.								
Amtshauptmannschaft Auerbach.								
Auerbach . . .	859	25	744	27	21 961	20 336	3 361	3 954
Falkenstein . .	2 223	1 653	673	413	74 894	70 522	13 548	19 622
Lengenfeld . .	968	529	283	128	21 879	21 448	4 918	6 147
Treuen Allgemeine. . .	446	97	139	23	14 059	15 516	2 156	3 933
Textil	832	773	80	99	25 687	23 759	5 166	4 655
Bergen m. R .	334	212	61	43	9 222	8 222	1 461	1 599
Brunn u. U . .	253	122	88	31	6 542	6 478	1 461	540
Brunndöbra . .	484	139	177	32	11 721	9 901	2 061	1 533
Beitenhäuser u. U	54	56	10	13	1 456	1 382	295	234
Dorfstadt b. Falkenstein.	137	123	28	11	3 564	3 514	892	744
Ellefeld Allgemeine. . .	334	124	163	138	6 939	6 637	1 535	1 529
F. d. Stickereigewerbe . . .	584	581	72	56	14 512	14 260	3 816	3 186
Schloß Falkenstein, G . . .	88	9	15	1	1 915	1 421	309	202
Georgenthal . .	318	88	47	2	5 810	5 194	1 008	1 379
Grünbach . . .	303	169	72	33	6 754	6 619	997	1 150
Hammerbrücke u. Friedrichsgrün	159	167	33	29	4 856	4 833	827	778
Herlasgrün. . .	86	28	8	5	1 148	909	157	75
Klingenthal . .	1 433	470	317	47	39 134	34 206	5 921	7 247
Kottengrün, Pillmannsgrün .	95	84	15	5	2 599	2 353	642	529
Limbach m. R .	105	43	13	7	2 850	2 601	643	570
Neustadt . . .	100	88	16	9	1 884	1 747	527	363
Oberlauterbach .	82	61	4	5	1 822	1 697	240	125
Poppengrün . .	43	49	3	9	1 770	1 593	261	150
Rebesgrün . .	129	92	54	40	2 615	2 550	595	226
Rempesgrün . .	104	32	23	3	2 004	1 800	384	425
Reumtengrün .	76	58	13	5	1 550	1 521	392	365
Rodewisch Gemeinde . . .	325	696	33	107	13 062	12 963	3 014	2 043
G Obergöltzsch, Untergöltzsch u. Nied.-Auerbach	443	147	162	34	11 399	10 852	1 990	2 474
Wildenau u. Röthenbach .	96	41	34	8	2 548	2 180	546	407
Rothenkirchen .	335	106	43	20	6 474	4 363	1 736	877
Schreiersgrün F. d. Steinbruchsgewerbe	126	—	29	—	3 004	2 863	387	1 049
Gemeinde m. St. F. Treuen-Wald	188	163	19	21	5 214	4 994	1 185	745
Trieb u. Schönau	143	99	32	6	3 838	3 574	703	564
Unterlauterbach m. R.	51	51	3	3	1 199	1 032	225	82
Untersachsenberg m. U Alte Kasse[1]) . .	—	—	—	—	1 244	1 233	—	—
Neue Kasse . .	549	255	89	18	12 842	11 453	2 000	1 805
Werda m. R .	85	84	7	7	2 630	2 351	506	411
Wernesgrün . .	202	25	51	4	5 087	4 591	1 023	1 144
Zwota	295	205	46	29	5 930	4 643	966	1 016
Amtshauptmannschaft Ölsnitz.								
Adorf Maschinensticker.	42	40	9	9	1 097	1 036	167	233
Allgem. Ortsk. .	632	196	234	31	14 636	13 808	3 315	5 597
Markneukirchen .	1 707	857	529	176	37 097	36 936	10 186	8 668
Ölsnitz	2 174	814	767	209	57 910	56 471	11 331	18 097
Schöneck . . .	645	473	219	115	16 383	15 767	3 600	3 589
Bad-Elster u. U	351	330	110	37	18 506	18 106	3 477	2 031
Brambach u. U.	324	285	53	33	8 896	8 319	1 473	800
Amtshauptmannschaft Plauen.								
Elsterberg u. U .	993	941	200	161	60 202	55 974	6 750	8 527
Mühltroff u. U .	496	352	138	75	14 905	13 422	2 935	3 379
Mylau u. U . .	1 675	1 517	332	366	60 195	56 883	12 304	15 777
Netzschkau u. U .	969	638	266	170	33 355	31 747	6 339	10 487
Pausa u. U . .	1 040	858	237	182	44 941	44 677	5 565	8 501
Plauen	20 952	20 064	7 282	5 194	845 603	834 149	165 809	254 658
Reichenbach i. V.	1 990	1 115	436	310	69 711	61 388	11 458	13 471
Altensalz u. U .	125	101	17	16	2 749	2 637	578	654
Neumark u. U .	508	326	105	56	15 840	14 493	3 665	2 651
Oberlosa u. U .	201	96	15	13	2 654	2 490	816	414
Oberreichenbach u. U	764	555	187	94	25 810	23 035	4 564	6 004
Pöhl u. U . . .	159	68	26	13	3 192	2 856	906	401
Theuma u. U .	168	173	35	31	4 898	4 294	1 207	982
Weischlitz u. U .	1 220	625	378	109	31 513	19 745	8 451	6 652
Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.								
Aue	2 952	804	883	280	100 864	95 943	26 774	22 167
Eibenstock f. d. Handw. . .	542	18	164	7	10 416	9 786	3 389	2 762
f. Textil-Industr.	942	1 040	106	158	31 022	29 977	9 301	5 295
Johanngeorgenstadt u. U . .	392	50	177	8	9 500	8 506	1 265	2 993
Johanngeorgenstadt, f. Tischler usw. . . .	319	—	93	—	5 167	5 056	. 938	1 672
Lößnitz	786	419	184	77	24 300	22 660	6 115	6 428
Neustädtel . . .	657	210	158	51	13 565	13 456	3 908	2 937
Schneeberg . .	1 022	739	410	260	43 748	39 545	6 795	7 938
Schwarzenberg .	1 076	148	236	44	17 039	16 991	5 833	3 271
Beierfeld . . .	538	199	125	32	10 781	9 955	4 192	1 979
Bermsgrün . .	100	57	30	2	2 237	1 920	648	354
Bernsbach . . .	110	78	8	10	2 418	2 097	567	233
Bockau	92	150	22	15	3 853	3 711	785	382
Grünhain usw. .	470	192	150	34	13 346	11 886	2 290	4 019
Hundshübel . .	72	154	22	32	2 829	2 829	889	917
Lauter f. Handw. . . .	377	31	198	7	5 617	5 601	1 812	1 556
d. Weißw.-A usw.	38	157	3	13	1 908	1 790	647	227
Mittweida und Markersbach .	306	49	73	16	5 300	5 060	1 572	1 197
Niederschlema .	178	56	54	4	4 835	4 790	1 193	1 138
Oberschlema . .	226	139	69	33	7 469	7 176	1 399	2 567
Ober- u. Unterstützengrün .	178	112	28	8	3 308	3 076	649	637
Pöhla	78	23	16	3	2 026	2 026	622	473
Raschau usw. .	315	83	1 728	282	8 272	7 706	1 831	1 780
Rittersgrün und Tellerhäuser .	206	40	79	6	3 269	3 036	459	1 069
Schönheide usw.	292	110	90	15	7 158	6 491	1 991	1 353
Schönheide der Bürsten- u. Pinselm.. . .	127	61	30	20	3 251	2 984	973	621
Stickerei- u. Konfektions-A . .	46	158	12	29	3 269	3 269	975	621
Zschorlau usw. .	360	58	97	15	5 614	5 453	1 325	1 639
Amtshauptmannschaft Zwickau.								
Crimmitschau I	1 427	1 724	1 157	1 733	69 491	63 423	12 068	26 566
" III	659	30	134	9	12 375	11 279	1 630	3 125
" V	1 383	569	412	167	43 379	36 446	6 737	13 231
Crimmitschau (Leitelshain) VI	805	800	209	201	32 614	31 282	5 223	10 880
Crimmitschau (Wahlen) Allg. O.-K	1 361	1 003	296	310	48 640	46 925	9 870	17 118
Hartenstein-Stein	197	196	55	19	5 892	5 792	1 304	1 249

1) Nur Vermögensverwaltung, Kasse war bis 30. September 1902 in Tätigkeit.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Zwickau. (Schluß.)								
Kirchberg I . .	250	5	84	—	6 113	5 527	853	1 394
" II . .	294	223	62	65	10 070	9 753	2 024	2 644
Werdau	2 860	2 074	893	709	108 613	109 446	16 181	26 061
Zwickau	5 306	2 860	2 370	1 028	206 538	191 793	46 047	58 837
Zwickau-Marienthal	426	151	163	66	13 853	12 589	3 031	3 487
Zwickau-Eckersbach	79	57	30	17	3 108	3 052	503	816
Beiersdorf-Gospersgrün . .	101	67	20	12	2 301	2 301	756	631
Blankenhain m. R.	50	45	6	8	1 217	1 217	626	265
Crossen I u. U.	216	113	49	23	6 236	5 918	1 445	1 716
" II u. U.	108	141	25	20	2 870	2 645	641	589
Cunersdorf I u. U	130	145	35	23	4 333	4 015	851	694
Cunersdorf II u. U	53	40	17	8	1 281	1 166	275	196
Ebersbrunn . .	84	60	18	17	2 086	2 024	452	508
Frankenhausen u. U	356	253	77	55	9 061	8 019	2 183	2 314
Gablenz u. U. .	125	111	14	13	2 731	2 724	715	624
Grünau	91	19	32	8	2 700	2 606	328	857
Hartmannsdorf b. Kirchberg .	109	39	23	5	2 714	2 102	414	479
Langenbernsdorf	272	55	38	11	10 886	10 664	1 455	1 428
Langenhessen .	92	60	18	2	3 985	3 681	440	292
Langenreinsdorf	88	57	18	7	2 506	2 498	779	660
Leubnitz . . .	513	267	165	52	16 855	15 636	2 815	3 587
Lichtentanne u. U	280	246	64	51	6 761	6 509	1 238	2 006
Neukirchen (Pleiße) . . .	515	699	72	174	31 396	30 321	4 482	6 061
Niederalbertsdorf u. U. I u. f A	293	339	54	45	6 621	6 431	2 338	1 510
Niederhaßlau u. U	164	79	38	16	3 591	3 574	720	987
Planitz	593	734	137	152	33 308	33 158	3 794	4 514
Reinsdorf . . .	170	129	46	21	5 485	5 340	722	1 143
Reuth	154	77	17	24	4 062	3 661	1 321	762
Saupersdorf u. U	246	60	71	9	10 231	10 231	1 246	1 683
Schedewitz u. U.	479	371	121	51	12 744	10 694	2 522	3 406
Schönau . . .	65	34	26	21	1 400	1 016	377	136
Schweinsburg u. U	494	585	99	108	24 511	23 434	4 271	3 892
Steinpleis I u. U	180	166	121	99	6 130	5 941	1 499	1 635
L. u. f. O.-Kr.-K. Steinpleis II u. U	89	82	29	23	2 834	2 834	584	844
Stenn	102	116	16	15	2 893	2 850	504	626
Weißbach . . .	80	113	27	35	2 815	2 815	874	562
Wiesenburg u. U	147	79	41	16	3 119	3 037	939	893
Wilkau	342	228	123	52	10 064	8 355	2 099	2 120
Wilkau, für Fabrikbetriebe .	57	39	41	43	1 620	1 532	371	279

3. Betriebs-(Fabrik-)krankenkassen.

Amtshauptmannschaft Auerbach.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Auerbach								
Carl Hornung & Co.	120	51	22	6	2 208	2 174	519	938
Herm. Knoll & Co.	94	44	20	4	2 081	1 993	586	919
Carl Nottrott (Paul Langhof & Co.) . . .	177	236	25	30	4 533	4 508	1 426	979
Emil Herm. Winkelmann . . .	46	11	10	—	1 697	1 213	78	241
Amtshauptmannschaft Auerbach. (Fortsetzung.)								
Auerbach								
Uhlmann, Müller & Schmohl .	89	36	9	2	892	884	191	305
Falkenstein								
Falkensteiner Gardinen-Weberei u. Bleicherei	272	196	58	47	9 950	9 813	1 818	3 592
C. H. Lange . .	252	188	95	42	9 010	6 991	1 334	2 154
Oertel & Co. . .	151	65	44	15	4 179	3 912	661	1 267
C. Schmalfuß & Söhne . .	134	181	23	41	5 645	5 280	1 111	881
H. G. Eckstein .	85	52	13	20	2 650	2 380	319	575
Lengenfeld								
Ernst Wenzel . .	36	84	7	13	1 350	1 168	309	188
C. E. Baumgärtel & Sohn	87	258	10	54	4 113	3 996	907	881
Frz. Fickenwirth jun.	14	21	4	11	943	884	203	411
D. F. Paul . .	35	38	5	3	956	948	152	285
Egbert Sachsenröder	52	40	15	12	1 407	1 406	341	609
Ed. Döhler . .	28	27	8	6	584	532	150	137
G. F. Thomas & Sohn . . .	45	55	15	6	1 766	1 766	436	561
Treuen								
Emil Enders . .	68	8	12	—	881	879	302	212
Ernst Peßler . .	11	66	1	12	1 479	1 449	346	469
Grün, Karbonisieranstalt . .	36	16	8	5	746	746	147	270
Herlasgrün, F. A. Reidhardt	25	66	2	12	1 779	1 646	653	272
Morgenröthe, H. L. Lattermann & Söhne . .	144	—	40	—	3 278	2 954	931	672
Mühlgrün, Müller & Co. . .	81	121	31	24	4 856	4 856	687	935
Mühlwand, J. G. Glaß jun.	27	40	6	3	850	563	166	262
Neustadt, Louis Pohland . .	27	13	5	2	753	489	109	57
Plohn, Bierbrauerei A.-G.	38	8	14	—	866	821	150	304
Rodewisch								
Gebrüder Lenk .	107	25	13	12	1 207	946	292	187
Gebrüder Lenk, Neuhütte . .	33	5	11	1	977	890	132	108
Ludwig Fischer Nchfg.	26	131	4	13	3 222	3 057	366	300
Friedr. v. Lom.	18	65	1	7	1 244	982	168	75
Sächs. Filztuchfabrik	89	49	7	5	1457	1 255	532	162
Sächs. Messingwerk	63	—	12	—	894	816	260	169
Schönbrunn, Kammgarnspinnerei. . .	17	32	2	10	816	744	178	324
Sorga, Carl Weidenmüller Nachf.	8	10	1	2	289	240	118	25
Schreiersgrün								
Traug. Schubert	13	14	1	6	523	287	.	128
C. F. Lenk . .	45	—	3	—	1 157	1 157	—	68
Tannenbergsthal Ed. Keffel . .	221	117	61	21	5 559	5 298	1 563	2 156
Reiboldsgrün, Heilanstalt Reiboldsgrün	25	62	1	5	310	295	—	58

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres		Erkrankungsfälle der Mitglieder		Einnahmen überhaupt	Ausgaben		
						überhaupt	darunter für ärztliche Behandlung	darunter Krankengelder an Mitglieder
	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Auerbach. (Schluß.)								
Waldkirchen								
C. F. Lenck	61	64	9	14	2 497	2 449	641	855
Clemens Dörfelt	56	34	13	12	1 274	1 237	203	473
Zwota, Gebrüder Ludwig	51	10	2	1	499	483	180	45
Amtshauptmannschaft Ölsnitz.								
Adorf								
Kunstweb. Claviez	207	195	84	59	16 557	14 991	2 696	2 825
Gebr. Uebel	421	482	118	200	23 005	20 337	3 218	4 649
F. D. Goesmann	25	25	7	2	1 351	1 290	156	572
Louis Nicolai	65	9	30	2	1 940	1 226	367	464
Ch. A. Kolbe	38	53	5	15	1 689	720	261	143
Markneukirchen								
Pfretzschner & Martin	99	18	17	7	1 973	1 790	480	274
J. Schmidt	30	31	37	21	672	388	158	61
Ölsnitz								
Hendel & Söhne	55	387	5	64	5 157	4 416	1 478	1 135
Carl Kemnitzer	58	62	36	35	1 921	1 815	465	714
Koch & te Kock	1 599	256	356	82	26 053	25 890	5 608	13 282
Burckhardt & Co.	57	281	—	33	2 998	2 508	894	420
Richard Kretzschmar & Co.	38	6	12	1	789	789	181	280
Akt.-Ges. Gardinenfabrik	130	74	15	11	2 180	2 050	601	651
Pätz & Co.	34	24	4	6	1 331	1 278	209	543
Hüttel & Hüller	16	—	10	—	464	447	79	300
Schöneck, Gebr. Koch	88	223	7	41	2 763	2 747	788	598
Amtshauptmannschaft Plauen.								
Elsterberg								
Gebr. Ruppert	72	76	11	11	1 590	1 582	418	504
Kiessig & Heyer	31	53	3	3	1 219	1 107	103	167
Oskar Otto	73	59	12	7	1 798	1 796	300	549
Mühltroff, Heckel & Meckel	89	82	16	9	2 591	2 460	558	906
Mylau								
Hopf & Merkel	84	170	12	20	3 835	3 733	885	1 206
Moritz Merkel	86	149	9	44	3 973	3 219	859	795
Gebr. Seifert	31	67	2	7	1 526	1 412	263	186
Netzschkau								
Mor. Zimmermann	178	174	15	32	6 872	6 503	1 619	1 385
Franz Anger	99	101	11	27	3 061	2 962	929	636
C. H. Dietzsch & Co.	124	34	16	6	2 634	2 513	586	568
Gotth. Keßler	83	63	8	10	2 505	2 484	612	994
Arthur Opitz	89	96	4	13	3 106	2 839	826	509
Louis Popp & Sohn	131	145	14	19	3 935	3 701	856	1 008
Sonntag & Löscher	109	124	12	32	4 419	4 058	1 228	1 549
Gebr. Uebel	169	334	24	76	8 842	8 662	2 267	3 495
Plauen								
Albrecht & Bacher	15	16	1	1	477	354	69	5
F. Beyer & Zetzsche	86	1	32	—	2 727	2 685	473	1 143
Städt. Gasanstalt	208	—	73	—	6 676	6 674	1 049	2 285
Ernst Gruhl	37	100	5	17	1 548	1 468	473	293
F. A. Hempel	102	171	18	15	6 600	6 600	1 087	3 400
Hoffmann & Tröger	35	267	4	53	9 304	9 304	1 830	1 080
Lud. Koechel jun.	45	170	3	27	3 039	2 863	965	388
Amtshauptmannschaft Plauen. (Schluß.)								
Plauen								
Listner & Buchheim	47	87	7	15	1 980	1 961	674	555
Joh. Mammen	9	92	—	10	825	647	226	105
C. C. Münzing	103	108	32	22	3 296	3 285	765	880
Dr. A. Nietzsche	78	90	3	17	7 590	7 590	457	566
Petzoldt & Co.	24	34	3	5	1 028	1 002	265	288
Walther Poppitz	28	58	2	16	2 570	1 922	727	300
Fr. Aug. Preßler	65	101	8	26	3 877	3 877	930	813
F. A. Roßbach	75	10	16	4	1 375	1 101	336	326
J. G. Seyfert	27	37	4	9	1 150	1 135	329	302
Carl Tröger	112	—	40	—	4 414	4 365	899	2 077
F. L. Wellner	33	56	3	7	1 820	1 715	192	347
Gebr. Wolff	76	219	15	32	5 917	5 673	941	1 041
Rob. Zöbisch Söhne	68	144	17	17	3 667	3 617	675	977
Reichenbach								
Allg. Fabr.-K.	2 404	1 600	438	386	68 872	66 012	15 661	18 652
Clemens Dörfelt	95	78	6	10	1 419	1 419	327	464
Moritz Feustel jun.	15	35	—	6	612	591	159	—
Moritz Feustel Söhne	28	89	3	15	1 524	1 516	480	296
Ernst Ringk	101	150	17	44	3 822	3 632	907	754
Georg Schleber A.-G.	611	189	147	55	21 705	21 701	3 254	6 537
Cunsdorf, Rob. Würker	20	78	1	14	1 835	1 348	406	398
Neumark								
C. Grabner	64	63	5	11	2 106	1 782	570	482
Weichelt & Wackwitz	49	2	19	—	1 571	1 245	477	486
Oberheinsdorf, D. Wollentfettg. A.-G.	64	15	26	3	1 170	1 064	422	345
Ober-Mylau, F. A. Jahn	111	132	13	22	5 350	5 220	672	544
Theumaer Plattenbrüche A.-G.	68	—	14	—	1 662	1 503	329	416
Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.								
Aue								
G. A. Bochmann	106	11	17	—	1 803	1 064	412	168
Gebr. Fischer	52	7	2	—	1 381	1 101	101	—
F. W. Gantenberg	79	274	10	63	6 088	5 045	2 150	516
Ernst Geßner	426	2	187	2	16 087	15 134	4 430	6 676
Ernst Hecker	246	51	73	34	6 621	6 620	2 618	1 941
Erdmann Kircheis	822	3	267	—	22 867	22 822	5.752	9 434
Gebr. Simon	268	1 074	38	231	29 146	29 146	6 544	4 763
S. Wolle	278	651	51	122	21 318	21 228	8 072	4 008
„Druidenau"	127	—	34	—	3 553	3 408	952	1 142
Eibenstock, H. Bodo	13	6	—	1	241	200	57	5
Johanngeorgenstadt								
J. Beyreuther	67	4	21	1	1 219	1 043	343	313
L. Cohn	311	362	153	99	14 207	12 229	2 131	4 570
Eduard Heymann	72	1	16	1	1 021	1 013	206	311
Lößnitz								
A. Doehmer	93	115	32	18	3 315	3 315	1 097	1 056
Gerber & Müller	243	141	60	30	5 915	577	1 324	1 492
C. L. Hartmann	14	—	2	—	398	397	100	189
Ernst Köthner	71	—	21	—	1 555	1 337	333	247
C. F. Schröter'sche	20	80	2	16	2 402	2 402	718	454

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Schwarzenberg. (Fortsetzung.)								
Schneeberg								
Gebr. Wilisch	87	68	73	82	3 916	2 541	761	661
Nöckler & Tittel	16	34	—	5	740	724	176	42
Günther & Neumeister	9	111	—	26	2 044	2 011	277	123
Schwarzenberg								
J. F. Glaßen	18	46	2	10	1 205	1 200	359	228
Franz Berger, E. Nerges Nachf.	63	4	15	148	948	401	115	140
Emaillier- und Stanzwerk, A.-G., vorm Reinstrom & Pilz	164	34	27	6	2 867	2 788	701	316
Antonsthal, F. E. Weidenmüller	296	41	74	11	4 350	4 313	1 459	966
Arnoldshammer-Rittersgrün, W. Breitfeld	65	3	22	—	1 046	1 031	168	290
Auerhammer								
F. A. Lange	837	—	348	—	28 497	27 173	4 165	13 336
Mech. Weberei	48	286	36	238	6 709	6 611	1 604	2 477
Jul. Schneider	38	—	9	—	875	858	283	350
Chr. G. Wellner, G. m. b. H.	91	—	83	—	3 265	3 180	794	1 046
Beierfeld, Albert Frank	209	38	53	12	5 510	5 062	1 295	815
Bermsgrün, Max Oelsner	7	59	2	10	610	573	218	91
Bernsbach								
Hecker & Sohn	164	66	142	48	3 771	3 131	716	545
Meische & Kaestner	37	2	11	–	1 396	1 227	523	196
Bockau								
Breitfeld & Landmann	161	29	28	8	3 478	3 440	932	987
Günther & Richter	148	27	41	3	1 382	4 386	493	10
Breitenbrunn i. Sa., Sachse & Müller	53	18	14	2	1 467	878	371	257
Carlsfeld, Glashütten-Werke	159	20	21	1	3 629	3 474	1 641	604
Erla, Nestler & Breitfeld	442	—	188	—	9 436	9 018	2 824	3 699
Georgenthal, Kübler & Niethammer	54	—	14	—	1 253	1 023	157	327
Globenstein, C. L. Flemming	89	14	40	1	2 154	2 154	516	780
Lauter								
S. Emaillier- u. Stanzwerke	372	133	87	23	7 483	6 973	2 161	1 652
Gustav Snüchtel	124	52	32	5	2 393	2 169	684	818
C. Th. Landmann	129	30	49	2	3 943	3 538	1 054	1 004
Neidhardtsthal, Papierfabrik	107	32	24	7	2 475	2 032	620	663
Neuwelt								
Aug. Reinwart	214	48	41	13	6 727	6 304	1 103	1 032
H. Schmidt & Sohn	152	55	25	10	3 682	3 523	938	572
Niederpfannenstiel, Blaufarbenwerke	221	6	144	1	11 991	11 176	1 841	4 544
Niederschlema								
Holzstoff- u. Papierfabrik	223	21	119	7	6 678	6 531	1 218	2 938
Amtshauptmannschaft Schwarzenberg. (Schluß.)								
Niederschlema								
C. F. Leonhardt	231	10	139	2	7 790	7 752	1 244	2 789
Gustav Joelle	331	–	158	–	6 929	6 906	1 708	1 966
Obersachsenfeld								
E. J. Belger	144	46	25	16	3 964	3 921	1 131	813
E. Wusing Nachf.	25	7	9	1	486	486	86	79
Oberschlema								
K. Blaufarbenwerk	170	—	129	—	10 598	10 385	1 607	4 491
Gust. Toelle, Buntpapierfabrik	23	13	11	10	1 424	1 367	228	740
Pfeilhammer, Nestler & Breitfeld	79	–	71	—	1 375	1 225	302	529
Raschau								
Gebr. Freitag	77	13	46	6	1 884	1 794	213	209
Wm. Merkel	187	11	57	5	3 826	3 816	776	1 624
Schindlerswerk, Schneeberger Ultramarinfabrik	117	82	43	33	4 525	4 198	921	1 568
Schönheide								
Baumann & Co.	71	33	11	5	1 571	1 550	374	576
Gust. Bretschneider	74	—	35	–	2 053	1 905	689	676
Ed. Flemming & Co.	266	107	62	30	5 635	5 534	1 563	1 772
Lenk & Co.	45	22	10	5	1 170	1 099	299	358
Schönheider Bürstenfabr. vorm. F. L. Lenk	114	61	22	7	2 847	2 847	927	1 017
Oschatz & Co.	119	54	24	12	2 775	2 639	918	407
Sächs. Wollwaren-Druckfabr.	107	28	21	5	2 125	1 956	541	688
E. R. Schurig	44	20	5	1	591	578	155	108
Schönheiderhammer, Eisenhüttenwerk	414	—	118	—	7 335	7 304	2 536	2 063
Untersachsenfeld, Preßspahnf. A.-G.	95	26	40	14	2 667	2 650	705	956
Wilzschhaus, L. Friedrich	89	9	28	2	2 133	2 133	936	643
Wittigsthal, Nestler & Breitfeld	222	1	87	—	5 198	5 026	705	2 476
Amtshauptmannschaft Zwickau.								
Crimmitschau								
C. Döhler	137	77	27	20	2 869	2 860	824	1 039
Crimmitschauer Maschinenfabr.	178	—	66	—	4 670	4 621	815	1 709
Gebr. Kempte	38	86	5	33	2 101	2 100	470	777
Heinr. Schönfeld	110	40	17	11	2 075	2 060	391	944
C. M. Schmidt	104	119	11	15	3 508	2 880	591	790
Schmidt & Vilz	53	27	10	16	2 227	1 852	458	968
Carl Spengler	113	81	10	14	4 292	3 829	445	525
Gebr. Spengler	63	38	15	6	1 568	1 526	447	426
Ed. Wagner, G. m. b. H.	33	54	13	15	1 189	1 183	385	375
Gebr. Uhlig	76	153	8	25	2 764	2 596	722	577
Kirchberg								
Fabrikkrankenk.	404	509	69	136	19 352	16 703	2 866	4 802
Fr. Wilde [1]	.	.	.	.	.	.	.	.
C. G. Rothe	91	72	12	12	2 353	2 346	527	662

1) Diese Kasse ist einstweilen eingestellt und dem Stadtrate zur Verwaltung übergeben.

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Zwickau. (Fortsetzung.)								
Werdau								
C. F. Aderhold .	74	152	13	54	3 332	3 214	1 217	555
C. G. Bäßler . .	235	187	44	34	8 632	8 317	2 467	2 593
C. F. Dittes . .	201	—	42	—	5 331	2 777	762	630
E. Dix	63	98	12	23	3 262	3 015	613	598
L. Falke & Co. .	43	125	4	24	2 256	2 247	658	617
C. B. Göldner .	173	206	34	53	6 972	6 698	1 955	1 480
A. Krügelstein .	57	134	6	34	3 949	2 990	555	643
C. G. Schön . .	64	131	10	22	2 826	2 520	657	536
Aug. Schmelzer	64	157	8	33	2 989	2 898	758	605
C. F. Schmelzer & Sohn . . .	64	131	4	29	2 445	2 057	514	496
J. G. Schön & Co.	29	63	3	4	1 665	1 665	184	353
Gebr. Scheller .	41	—	7	—	1 065	807	493	96
C. E. Schwalbe .	360	8	85	—	7 132	6 475	1 832	1 741
Otto Ullrich . .	254	178	58	33	7 137	7 099	1 631	3 377
Franz Zimmermann	104	—	32	—	3 218	2 879	615	462
S. A. Wolf . .	11	31	2	13	1 275	1 275	397	469
Werdauer Strickgarnspinnerei, A.-G.	77	276	10	75	6 763	6 625	1 581	1 523
Zwickau								
Fr. Chr. Fikentscher, G. m. b. H.	370	—	193	—	10 667	10 346	2 632	4 807
Zwickauer Maschinenfabrik .	176	1	107	—	3 773	3 646	1 090	2 032
Zwickauer Kammgarn-Spinnerei . .	106	460	23	196	9 946	9 731	2 408	2 672
Baumwoll-Spinnerei . .	135	233	45	114	8 698	8 650	1 284	2 421
Hofmann & Zinkeisen	137	—	80	—	3 138	3 131	912	1 314
J. E. Devrient .	76	2	92	1	3 551	3 539	720	1 889
Wilhelm Kiehle .	61	—	7	—	349	334	123	73
Grimm & Roehling	177	—	59	—	3 661	3 640	841	1 154
Zwickauer Porzellanfabrik . .	180	253	57	103	6 557	5 728	1 613	2 056
Gustav Wagner .	100	7	52	—	3 016	2 946	610	1 012
Landmann & Hellwig . .	109	201	25	53	6 308	6 192	1 234	1 424
Hermann Schumann	142	—	78	—	3 507	3 072	923	1 150
Gebr. Jacob . .	204	61	78	30	6 029	5 917	1 239	1 480
Schedewitzer Konſ.-Verein .	47	91	4	6	2 261	2 084	901	395
Friemann & Wolf G. m. b. H. .	452	42	193	29	10 000	9 516	3 000	3 939
Bockwaer Kohleneisenbahn . .	15	—	3	—	332	164	18	92
Bockwa, Hupfer & Co. . . .	45	90	25	35	2 246	2 227	608	736
Cainsdorf, K. Marienhütte .	1 872	18	1 120	15	68 422	62 934	11 220	24 812
Crossen								
C. F. Leonhardt	228	34	80	12	7 149	6 478	2 071	2 660
G. Leonhart Söhne . . .	544	117	225	40	17 875	17 463	5 882	4 723
Cunersdorf, M. A. Popp .	29	74	6	19	1 540	1 438	424	382
Fährbrücke-Langenbach, R. Knorr . .	92	16	19	2	1 846	1 599	763	389
Gust. Toelle .	329	22	104	5	6 491	6 491	2 030	1 964
Amtshauptmannschaft Zwickau. (Schluß.)								
Langenhessen, Hugo Schmelzer	79	138	19	27	3 396	2 609	760	636
Leubnitz								
Julius Grunert .	45	122	5	19	1 912	1 901	603	361
August Köhn sen.	74	85	8	17	1 945	1 824	666	488
Woldemar Wachs	26	56	4	10	1 632	1 632	301	257
Vigogne-Akt.-Spinnerei Werdau . . .	99	92	28	57	5 076	5 065	1 129	1 803
Sächs. Waggonf. G. m. b. H. .	337	5	166	—	10 272	9 365	2 091	3 983
Liebschwitz, Kammgarnſpinn., G. m. b. H.	60	136	40	114	4 361	4 143	1 386	1 072
Lichtentanne								
Carl Schmelzer sen.	121	324	31	108	7 026	6 884	2 003	1 977
Maximilianshütte	514	—	507	—	23 345	21 982	2 614	9 743
Neukirchen, Albert Pfücker	61	105	9	42	2 788	2 743	813	838
Oberhohndorf, Friedrich Kaestner . .	133	154	62	71	5 969	5 923	1 123	2 690
Ruppertsgrün, Ferd. Puchert	204	374	33	119	9 074	8 324	2 247	2 735
Saupersdorf								
Moritz Wolf . .	26	38	1	12	1 415	1 365	372	280
Richard Weller .	68	85	7	12	2 832	2 588	368	662
Gustav Fehn .	18	32	2	1	706	706	141	143
Herrmann & Rüdiger . .	122	14	22	25	3 669	3 669	760	893
Ferd. Vieweg .	25	—	5	—	500	380	80	85
Ed. Herrmann Söhne . . .	23	14	17	10	954	954	190	510
Schedewitz								
Kammgarnſpinn.	205	594	62	221	15 507	15 087	2 523	3 008
Jung & Simons	349	693	89	157	15 975	15 975	3 642	5 448
Silberstraße, Gebr. Blätterlein	61	30	20	3	950	809	216	175
Steinpleis, J. G. Körner . . .	19	61	1	10	1 057	1 022	217	158
Wilkau								
Heinrich Dietel .	303	715	73	213	13 998	13 521	3 226	5 274
Aug. Koppermann	182	1	50	—	5 316	5 039	859	1 382
4. Baukrankenkasse.								
Amtshauptmannschaft Ölsnitz.								
Adorf, Z. Krulis	125	6	74	—	4 381	3 731	500	785
5. Innungskrankenkassen.								
Amtshauptmannschaft Auerbach.								
Auerbach, Barbier- und Friseur-J . . .	71	—	3	—	890	730	109	46
Amtshauptmannschaft Plauen.								
Elsterberg, Innungskr.-K .	277	3	64	1	5 375	4 526	1 266	1 521
Reichenbach								
Baugewerksmstr.	313	11	131	4	10 048	9 849	1 762	3 794
Tischler u. Glaser	26	—	6	—	716	713	80	155

Noch Übersicht 2.

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Plauen. (Schluß.)								
Reichenbach								
Fleischer-J. . .	56	23	4	3	827	767	126	97
Schuhmacher-J.	57	1	20	—	978	925	153	207
Gast- u. Schankwirte-J. . .	42	52	8	6	1 392	1 370	214	293
Schneider-J. .	77	1	13	—	1 311	1 302	180	392
Bäcker-J. . .	129	36	20	6	1 724	1 717	552	429
Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.								
Aue, Bäcker-Zw.-Innung .	49	13	2	—	989	626	143	27
Bernsbach, Klempn.-J. .	113	21	35	—	1 612	1 568	515	462
Schönheide, Gesamt-J. . .	159	6	36	1	2 065	2 005	727	477
Amtshauptmannschaft Zwickau.								
Crimmitschau								
Bäcker. . . .	71	2	4	—	1 017	967	170	117
Barbiere. . .	46	1	4	—	621	572	149	21
Fleischer. . .	48	2	7	—	944	883	158	20
Klempner . .	23	—	4	—	641	543	73	197
Maler. . . .	72	—	14	—	2 524	2 442	246	264
Schmiede . .	45	—	5	—	717	679	166	50
Schneider . .	103	1	20	—	1 664	1 632	340	279
Schuhmacher. .	30	—	1	—	476	447	94	34
Tischler . . .	94	—	15	—	2 288	1 910	315	630
Vereinigte Handwerker. . .	165	13	20	2	1 775	1 722	149	594
Zwickau								
Schmiede . .	54	—	24	—	1 433	1 291	227	139
Bäcker. . . .	282	88	44	11	4 256	4 148	865	379
Tischler . . .	442	1	157	—	10 081	9 256	1 919	3 337
Glaser. . . .	69	1	29	1	1 872	1 587	278	637
Riemer, Sattler u. Wagenbauer . . .	81	1	19	—	1 169	1 122	300	185
Klempner . .	153	6	36	—	2 888	2 553	557	446
Fleischer. . .	139	65	19	13	6 821	6 621	654	141
Schlosser. . .	296	5	106	—	4 396	4 072	1 311	617
Rad- u. Stellmacher . . .	33	—	13	—	797	684	156	108
Schuhmacher. .	191	1	54	—	2 528	2 484	678	472
Barbiere, Friseure u. Perückenmacher .	96	—	3	—	1 215	1 058	228	9

Bezeichnung der Kasse	Zahl der Mitglieder im Durchschnitt des Jahres m.	w.	Erkrankungsfälle der Mitglieder m.	w.	Einnahmen überhaupt ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für ärztliche Behandlung ℳ	darunter Krankengelder an Mitglieder ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Amtshauptmannschaft Zwickau. (Schluß.)								
Zwickau								
Maler- u. Lackierer. . .	262	1	80	—	5 650	5 385	780	2 133
J. gepr. Baugewerksmeister	817	38	414	23	25 132	24 348	4 266	10 078
Bäcker.	106	20	19	4	1 280	1 211	270	433
6. Eingeschriebene Hilfskassen.								
Amtshauptmannschaft Ölsnitz.								
Schöneck, T. G. Quandt u. Mangelsdorfsche Kasse . .	98	288	19	49	3 957	3 854	647	1 405
Amtshauptmannschaft Plauen.								
Elsterberg, Allg. Unterstützungskasse .	25	—	6	—	232	163	33	83
Plauen								
Mech. Webereien	195	55	49	10	6 978	6 978	542	1 861
Kaufm. Verein.	411	—	66	—	10 067	10 041	3 377	2 765
St. Paulus . .	530	—	115	—	7 024	6 729	1 246	2 851
Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.								
Eibenstock, E. Hilfsk. . .	121	—	22	—	1 758	1 703	349	474
Amtshauptmannschaft Zwickau.								
Crimmitschau								
Kranken- u. Begräbnis-Unterstützungskasse „Germania“ .	618	—	116	—	8 667	8 359	822	4 160
Reform (E. H.).	127	—	29	—	1 654	1 516	119	575
Zwickau								
Krankenk. d. Kaufm. Vereins	207	—	25	—	2 797	2 532	1 006	323
Willkommen, eingesch. Hilfskasse	82	—	34	—	1 548	1 343	—	897
Allg. Kr.- u. St.-Vers.-Anst. „Viktoria“ . .	8	—	—	—	1 323	1 280	—	.
„Nordstern“ . .	317	—	90	—	5 508	4 715	20	3 185

(Fortsetzung des Textes von S. 261.)

pflege auf Erholungsbedürftige und Genesende in dem städtischen Genesungsheim Dr. Donnerstift zu Meißen zu erproben. Nach günstigen Erfolgen, die man dort erzielt hatte, wurde im Jahre 1906 eine Genesungsstation in Geising errichtet. Die gesundheitlich günstige Höhenlage in geschütztem Talkessel läßt sie für ihren Zweck ganz besonders geeignet erscheinen. Im Jahre 1906 sind 8 männliche Krankenkassenmitglieder an 258 Verpflegtagen und 5 weibliche an 137 Verpflegtagen mit gutem Erfolg in der Genesungsstation Geising untergebracht gewesen.

In Jonsdorf bei Zittau wurde am 20. Juni 1894 vom Verbande südlausitzer Krankenkassen ein Genesungsheim ins Leben gerufen. Der Verband umfaßt die Ortskrankenkassen in den Amtshauptmannschaften Zittau und Löbau einschließlich der Städte gleichen Namens.

3. Verbände der Krankenkassen.

A. Die freie Vereinigung sächsischer Ortskrankenkassen.

Die vielen technischen Schwierigkeiten, die bei der Organisation des Ortskrankenkassenwesens zu überwinden waren, zeitigten schon im Jahre 1885 bei den größeren Kassen das Bedürfnis gegenseitiger Beratungen ihrer Organe. Die erste Anregung, diesem Bedürfnis zu entsprechen, ging von der Dresdner Orts-

(Fortsetzung des Textes S. 296.)

Übersicht 3. Weitere Nachweisungen über die Mitgliederbewegung usw. bei den größeren Kassen im Jahre 1906.

A. Ortskrankenkassen mit über 3000 Mitgliedern.

Sitz der Kassen	Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitt	Prozente der Beiträge vom Lohne	Prozente der Krankengelder vom Lohne	Erkrankungsfälle männl.	Erkrankungsfälle weibl.	Krankheitstage männl.	Krankheitstage weibl.	Sterbefälle männl.	Sterbefälle weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Leipzig	158 377	3,5	50	44 330	17 606	949 003	452 314	937	205
Dresden	100 006	3,5	50	19 020	13 178	447 803	410 040	486	273
Chemnitz (gemeinsame)	54 219	3,25	50	14 753	10 518	234 013	289 261	251	151
Plauen	41 016	2,25	50	7 282	5 194	103 030	100 114	143	113
Zwickau	8 166	2,60	50	2 370	1 028	49 357	23 675	46	11
Freiberg I	7 250	3,0	50	1 782	824	25 646	21 282	36	15
Meißen	7 163	3,5	50	1 695	900	39 036	29 789	49	15
Bautzen	6 774	3,0	50	1 596	797	28 696	16 583	48	18
Zittau (gemeinsame)	6 008	3,0	60	1 024	620	16 964	17 351	23	21
Meerane	5 506	2,5	50	819	545	16 298	13 537	26	9
Annaberg	5 136	2,5	50	869	441	12 220	8 336	23	22
Werdau	4 934	2,5	50	893	709	16 617	16 292	20	16
Löbau	4 437	2,25	50	646	410	13 341	10 671	15	10
Limbach	4 328	2,5	60	547	396	8 850	8 236	14	16
Waldheim	4 135	3,0	50	665	674	13 130	19 872	21	8
Buchholz	4 051	2,75	50	564	227	14 238	6 504	20	8
Frankenberg	4 031	2,75	50	693	662	13 223	16 137	37	46
Sebnitz	3 969	2,66	60	796	489	10 991	10 203	16	11
Döbeln	3 917	2,48	56,75	748	507	10 847	11 869	16	22
Falkenstein	3 876	2,0	50	673	413	9 761	7 712	18	9
Aue	3 756	3 bis 3,50	50	883	280	18 291	8 093	27	7
Pirna	3 743	3,0	50	1 078	279	24 773	7 567	30	2
Wurzen	3 506	2,5	50	820	300	11 832	6 901	27	10
Radebeul u. U.	3 495	3,0	50	383	383	9 450	8 523	13	9
Roßwein	3 446	.	50	694	557	11 688	15 549	17	6
Markranstädt u. U.	3 431	3,0	60	951	299	16 958	6 396	24	4
Olbernhau	3 314	3,0	50	623	254	9 558	5 039	7	6
Riesa	3 226	3,0	66,66	1 097	387	18 546	7 240	25	8
Mylau u. U.	3 192	2,75	50	332	366	8 065	10 064	8	6
Crimmitschau I	3 151	2,5	50	1 157	1 733	8 007	18 933	10	15
Reichenbach	3 105	2,5	60	436	310	7 661	6 716	18	5
Zwenkau u. U.	3 100	3,4 bis 3,6	50	683	362	17 093	13 036	20	5
Blasewitz u. U.	3 071	3,5	50	837	353	15 709	9 934	11	5
Mittweida	3 041	2,0	50	782	155	9 707	3 724	21	6

B. Betriebskrankenkassen mit über 1000 Mitgliedern.

Bezeichnung der Kassen	Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitt	Prozente der Beiträge vom Lohne	Prozente der Krankengelder vom Lohne	Erkrankungsfälle männl.	Erkrankungsfälle weibl.	Krankheitstage männl.	Krankheitstage weibl.	Sterbefälle männl.	Sterbefälle weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Stadt Chemnitz, Maschinenfabriken und Gießereien	20 683	3,00	50	7 178	212	142 118	5 724	173	2
Stadt Dresden (Stadtgemeinde)	4 854	4,00	50	1 831	205	55 157	7 143	62	4
Reichenbach, Allgem. Fabr.-Kr.-K.	4 004	2,00	50	438	386	10 954	9 255	26	11
Ebersbach, H. Wünsches Erben	2 821	2,50	50	196	254	4 041	7 065	4	1
Stadt Dresden (Städt. Straßenbahn)	2 639	3,60	66,66	660	16	14 561	664	12	—
Stöhr & Co., Leipzig	2 634	3,00	50	246	782	5 681	13 779	13	10
Seidel u. Naumann, Dresden	2 315	3,25	50	729	62	16 002	1 833	18	—
A.-G. Lauchhammer, Gröba	2 234	3,00	50	1 240	48	20 390	806	14	1

B. Betriebskrankenkassen mit über 1000 Mitgliedern. (Schluß.)

Bezeichnung der Kassen	Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitt	Prozente der		Erkrankungsfälle		Krankheitstage		Sterbefälle	
		Beiträge vom Lohne	Krankengelder vom Lohne	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Elbschiffahrtsgesellschaft Dresden	2 070	2,50	60	618	16	15 528	481	18	1
C. G. Hoffmann, Neugersdorf	1 922	2,00	60	145	243	3 517	7 612	8	7
Marienhütte, Cainsdorf	1 890	3,50	50	1 120	15	17 689	174	14	—
Koch & te Kock, Ölsnitz	1 855	2,00	75	356	82	8 312	1 797	14	—
Villeroy & Boch, Dresden	1 718	3,25	50	407	291	9 345	6 935	8	4
Hartwig & Vogel, Dresden	1 631	3,00	50	151	417	2 913	9 050	2	8
Gr. Leipziger Straßenbahn	1 602	3,60	75	570	9	11 411	80	18	—
Hugo Schneider, A.-G., Paunsdorf	1 550	4,50	50	288	357	4 672	9 209	4	5
Gebr. Friese, Kirschau	1 534	2,75	50	146	202	2 175	10 254	3	3
Leipziger Baumwollspinnerei	1 517	3,50	50	303	392	5 681	7 195	4	5
Sächs. Gußstahlfabrik, Döhlen	1 481	4,00	50	1 199	1	15 905	101	6	—
Deutsche Jutespinnerei, Meißen	1 452	3,30	50	122	500	2 158	9 959	3	7
Friedr. Siemens, Dresden	1 402	3,50	58	1 102	128	9 666	2 144	5	2
Rud. Sack, Leipzig	1 354	3 4/7	50	710	—	11 399	—	9	—
Gebr. Simon, Aue	1 342	3,00	50	38	231	665	4 649	2	4
C. A. Preibisch, Reichenau	1 234	3,00	50	81	145	2 040	6 284	10	6
E. J. Claus Nachf., Plaue b. Flöha	1 216	3,00	50	42	249	466	3 866	2	6
vorm. Friedr. Siemens, Döhlen	1 206	3,00	60	594	97	8 487	1 536	11	1
K. Krause, Leipzig	1 178	3,50	50	584	2	9 776	6	4	—
Muldener Hütten	1 170	3,30	50	474	5	16 869	288	10	—
Anton Reiche, Dresden	1 124	3,00	50	144	222	3 371	4 984	6	1
Schiffswerft Übigau	1 118	4,50	50	703	—	14 963	—	14	—
Bautzner Papierfabriken	1 084	3,00	66,66	237	132	4 449	3 469	7	5
Cossebaude	1 071	2,50 bz. 3,00	50	638	1	11 555	6	9	—
Jung & Simons, Schedewitz	1 042	2,25	50	89	157	1 956	3 211	3	2
Heinr. Dietel, Wilkau	1 018	1,50	50	73	213	1 216	4 313	1	5
Wandererfahrräder, Schönau	1 009	3,00	50 bz. 75	337	1	5 916	9	5	—

C. Innungskrankenkassen mit über 500 Mitgliedern.

Bezeichnung der Kassen	Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitt	Prozente der		Erkrankungsfälle		Krankheitstage		Sterbefälle	
		Beiträge vom Lohne	Krankengelder vom Lohne	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Bäcker-Innung, Dresden	3 076	2,75	50	339	230	7 706	6 817	5	8
Baumeister-Innung, Chemnitz	2 974	3,25	50	1 171	78	20 289	1 792	18	—
Baumeister-Innung, Dresden	2 721	3,00	50	835	6	17 598	148	24	—
Bäcker-Innung, Leipzig	2 503	3,00	50	403	121	10 799	4 232	3	2
Fuhrherren-Innung, Dresden	1 932	3,50	50	611	15	13 678	416	26	—
Fleischer-Innung, Dresden	1 545	2,50	50	308	100	7 301	3 097	7	1
Baumeister-Innung, Löbau	1 181	2,00	50	340	1	6 044	10	4	—
Fleischer-Innung, Leipzig	1 129	2,50	50	212	59	4 225	1 724	—	—
Gastwirts-Innung, Chemnitz	1 127	3,50	50	92	142	2 304	5 074	3	2
Barbier- und Friseur-Innung, Leipzig	1 097	2,66	50	179	—	6 084	—	5	—
Bauhütte, Döbeln	943	2,50	50	267	4	4 991	27	5	—
Bauhütte, Stollberg	861	1,50	50	213	4	5 235	70	10	—
Innung gepr. Baugewerksmeister, Zwickau	855	2,60	50	414	23	6 743	473	6	—
Bäcker-Innung, Chemnitz	842	2,12	50	173	9	4 177	422	1	1
Tischler-Innung, Chemnitz	745	2,50	50	306	2	5 550	33	3	—
Konditoren-Innung, Dresden	691	3,50	50	58	49	1 922	1 400	1	—
Fleischer-Innung, Chemnitz	645	1,66	50	85	12	2 107	406	2	—
Schmiede-Innung, Dresden	541	3,50	50	157	—	4 296	—	—	—

Noch Übersicht 3.

D. Eingeschriebene Hilfskassen mit über 1000 Mitgliedern.

Bezeichnung der Kassen	Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitt	Erkrankungsfälle		Krankheitstage		Sterbefälle	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Verband deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig	36 845	8 498	—	185 786	—	208	—
Für alle Berufe Deutschlands, Meißen	17 210	9 694	3	210 792	333	106	1
Buchbinder und verwandte Geschäftszweige, Leipzig	9 774	2 828	—	72 682	—	81	—
Oberlausitzer Krankenkasse	8 476	34	2	546	29	—	—
Textilarbeiter und andere Berufe, Chemnitz	5 803	2 451	136	50 598	3 701	22	7
Allgemeine Krankenversicherungs-Kasse, Chemnitz	4 936	1 238	575	10 688	2 575	6	1
Bürgerliche Krankenversicherungs-Kasse, Leipzig	4 848	695	99	6 901	1 273	—	1
Krankenkasse der Töpfer, Dresden	4 480	1 718	—	48 610	—	36	—
Deutsche Kranken- und Sterbeversicherungs-Anstalt, Bautzen	4 233	537	329	7 169	5 550	8	3
Bäcker usw. Deutschlands, Dresden	3 514	1 472	—	26 489	—	18	—
Krankenkasse für Kaufleute, Chemnitz	2 232	945	—	6 663	—	14	—
Deutscher Unterstützungsverein, Leipzig	1 553	387	68	5 902	1 321	5	—
Krankenkasse der Schlosser, Dresden	1 495	517	—	14 851	—	10	—
Verband deutscher Bureaubeamten, Leipzig	1 463	337	—	7 805	—	9	—
Krankenkasse der Schuhmacher, Dresden	1 432	338	—	8 493	—	9	—
Vereinigte Kranken- und Begräbniskasse, Waldheim	1 373	282	229	6 217	6 450	10	4
Krankenkasse der Schneider, Dresden	1 191	254	—	6 822	—	14	—

Übersicht 4. **Weitere Nachweisungen über die Einnahmen und Ausgaben bei den größeren Kassen im Jahre 1906.**

A. Ortskrankenkassen mit über 3000 Mitgliedern.

Sitz der Kassen	Einnahmen in Mark an		Ausgaben in Mark									
	Eintrittsgeldern	Beiträgen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern	für ärztliche Behandlung	für Arznei und sonstige Heilmittel	als Krankengelder an		an Unterstützungen an Wöchnerinnen	an Sterbegeldern	für Kurkosten an Krankenanstalten	Verwaltungsausgaben		überhaupt
					Mitglieder	Angehörige				persönliche	sachliche	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Leipzig	782	5 738 118	1 304 154	539 362	2 014 814	137 325	112 151	151 490	563 773	404 972	89 944	5 659 171
Dresden	31 600	3 160 213	606 978	423 801	949 958	46 500	99 102	58 475	459 628	258 943	63 264	3 457 841
Chemnitz (gemeinsame)	—	1 423 116	216 616	128 605	491 804	23 331	72 669	38 962	97 453	89 801	22 404	1 740 265
Plauen	—	753 135	165 809	111 413	254 658	9 127	74 472	20 650	58 429	22 485	4 183	834 149
Zwickau	1 881	178 435	46 047	25 632	58 837	1 246	3 392	3 717	22 065	14 167	2 304	191 793
Freiberg I	—	134 699	28 694	21 136	43 784	870	4 026	1 876	9 663	7 391	2 181	246 152
Meißen	2 605	187 294	46 307	20 088	65 338	5 183	7 880	3 389	20 665	9 041	2 373	199 372
Bautzen	16	153 873	37 488	21 977	43 518	1 503	3 897	4 427	14 677	8 638	3 327	174 357
Zittau (gemeinsame)	833	131 724	43 201	19 438	36 566	795	6 956	2 915	11 389	4 516	1 597	147 787
Meerane	527	97 649	18 371	9 007	29 760	514	8 585	1 661	6 188	5 304	1 639	104 510
Annaberg	—	85 081	15 336	9 176	23 003	92	4 222	1 672	4 130	4 196	1 029	107 487
Werdau	221	86 169	16 181	14 108	26 061	267	5 087	1 620	5 293	5 013	4 291	109 446
Löbau	646	67 395	16 865	12 113	22 006	282	3 714	1 370	4 286	2 818	1 046	78 272
Limbach	549	83 397	17 601	10 625	15 175	184	4 662	1 645	5 977	3 374	1 151	88 480
Waldheim	182	79 834	23 133	566	29 585	1 224	5 210	1 840	3 552	4 894	3 505	91 586
Buchholz	557	63 501	8 687	7 632	14 939	229	3 521	1 505	7 977	3 707	996	69 158
Frankenberg	140	61 952	15 985	6 876	24 942	268	4 820	2 133	3 741	2 266	726	77 879
Sebnitz	1 191	68 093	18 157	6 456	21 886	242	3 751	1 625	4 316	3 602	799	78 384
Döbeln	6	65 993	18 495	8 583	23 173	303	4 944	1 993	4 401	6 890	1 068	84 753
Falkenstein	—	64 934	13 548	10 626	19 622	176	5 468	1 198	4 099	3 413	1 257	70 522
Aue	906	85 163	26 774	10 813	22 167	—	1 734	2 772	3 045	3 979	1 585	95 943

Noch Übersicht 4.

A. Ortskrankenkassen mit über 3000 Mitgliedern. (Schluß.)

Sitz der Kassen	Einnahmen in Mark an		Ausgaben in Mark									
	Eintrittsgeldern	Beiträgen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern	für ärztliche Behandlung	für Arznei und sonstige Heilmittel	als Krankengelder an		an Unterstützungen an Wöchnerinnen	an Sterbegeldern	für Kurkosten an Krankenanstalten	Verwaltungsausgaben		überhaupt
					Mitglieder	Angehörige				persönliche	sachliche	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Pirna . . .	1 876	104 764	26 915	14 316	44 028	1 560	1 468	2 170	9 185	8 575	1 402	124 735
Wurzen . . .	32	58 920	13 669	7 640	20 247	725	1 628	1 689	4 396	3 548	1 203	70 325
Radebeul u. U. .	—	85 630	23 394	10 839	17 267	923	2 749	1 584	10 128	5 774	1 866	92 203
Roßwein . . .	700	57 216	16 875	9 455	18 045	221	2 121	830	2 366	2 647	575	63 077
Markranstädt u. U	16	85 528	25 323	9 454	32 108	654	2 019	1 645	5 271	4 564	2 929	97 325
Olbernhau . .	508	61 084	12 806	7 818	13 040	289	1 683	426	4 623	2 884	1 524	108 240
Riesa	837	84 113	23 129	7 923	40 344	655	4 941	2 846	4 970	4 449	1 008	95 093
Mylau u. U. .	121	53 932	12 304	9 654	15 777	381	4 094	655	3 017	1 317	1 066	56 833
Crimmitschau I .	146	61 631	12 068	6 896	26 566	307	6 340	1 396	2 365	2 676	1 140	63 423
Reichenbach . .	—	52 320	11 458	8 213	13 471	111	4 203	1 966	2 673	4 640	1 368	61 388
Zwenkau u. U. .	—	77 908	20 385	8 645	21 478	259	2 318	1 223	5 373	3 162	933	86 427
Blasewitz u. U. .	1 330	15 245	19 501	12 511	29 422	683	2 759	1 142	11 946	5 974	3 916	108 653
Mittweida . .	64	51 715	10 237	9 451	15 466	293	1 105	1 021	1 610	2 490	387	56 516

B. Betriebskrankenkassen mit über 1000 Mitgliedern.

Bezeichnung der Kassen	Einnahmen in Mark an		Ausgaben in Mark										
	Eintrittsgeldern	Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer	für ärztliche Behandlung	für Arznei und sonstige Heilmittel	Krankheitsgelder an		Unterstützungen an Wöchnerinnen	Sterbegelder	Kurkosten an Krankenanstalten	Fürsorge für Rekonvaleszenten	Verwaltungsausgaben		Ausgaben überhaupt
					Mitglieder	Angehörige					persönliche	sachliche	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Stadt Chemnitz, Maschinenfabriken und Gießereien	—	629 892	100 417	52 339	259 779	8 800	1 119	35 839	43 260	—	26 646	5 195	719 069
Stadt Dresden (Stadtgemeinde) .	—	274 573	54 037	43 634	95 842	6 205	116	11 910	23 017	—	894	210	412 347
Reichenbach, Allgem. Fabr. Kr. K. .	—	50 480	15 661	8 768	18 652	286	6 048	3 463	4 898	—	3 500	1 137	66 012
Ebersbach, H. Wünsches Erben .	—	41 792	9 892	7 285	9 367	113	3 102	230	2 370	—	.	.	40 713
Stadt Dresden (Städt. Straßenbahn)	100	94 225	24 654	13 999	33 619	1 291	36	2 951	8 692	—	.	.	103 365
Stöhr & Co., Leipzig	—	67 780	19 820	7 868	22 785	832	11 315	3 520	6 817	—	.	.	84 805
Seidel & Naumann, Dresden . .	—	90 560	22 639	15 286	32 793	1 389	415	1 846	3 309	—	1 092	.	99 383
A. G. Lauchhammer, Gröba . . .	—	79 209	17 459	7 108	33 507	3 065	280	1 221	6 092	—	2 414	295	86 510
Elbschiffahrtsgesellschaft Dresden .	—	63 225	18 173	9 113	26 613	1 038	775	1 886	7 989	—	—	3	71 823
C. G. Hoffmann, Neugersdorf . .	—	22 799	7 062	4 873	11 191	—	2 924	665	1 223	—	.	.	29 629
Marienhütte, Cainsdorf	—	55 534	11 220	6 856	24 812	407	—	1 493	1 683	1 382	—	—	62 934
Koch & te Kock, Ölsnitz	—	24 760	5 608	3 745	13 282	31	574	1 035	346	—	—	4	25 890
Villeroy & Boch, Dresden . . .	—	51 771	9 630	6 791	21 504	595	2 236	810	6 161	—	952	.	54 393
Hartwig & Vogel, Dresden . .	140	35 236	12 588	6 863	13 761	11	2 688	839	2 969	—	.	.	40 142
Gr. Leipziger Straßenbahn . . .	—	77 269	18 034	10 228	27 560	1 115	—	3 081	3 182	—	1 482	152	107 694
Hugo Schneider, A.-G., Paunsdorf	—	55 250	11 162	8 163	15 817	125	3 202	576	4 640	—	261	339	54 588
Gebr. Friese, Kirschau	—	23 574	6 767	4 484	7 330	54	2 285	300	1 554	336	.	.	24 182
Leipziger Baumwollspinnerei . .	—	42 408	12 208	5 601	14 005	245	5 038	1 167	4 841	—	215	.	46 962
Sächs. Gußstahlfabrik, Döhlen . .	31	69 504	23 252	9 712	30 602	1 673	—	570	4 779	—	.	.	74 567
Deutsche Jutespinnerei, Meißen .	—	30 967	7 948	5 164	10 467	216	4 101	452	4 283	—	50	15	32 893
Friedr. Siemens, Dresden . . .	—	41 662	10 002	6 516	19 367	804	1 232	324	5 586	—	1 980		48 268
Rud. Sack, Leipzig	—	50 495	13 473	6 118	18 728	494	—	2 380	2 429	—	.	.	54 686
Gebr. Simon, Aue	—	23 451	6 544	6 013	4 763	427	2 451	559	669	—	—	—	29 146
C. A. Preibisch, Reichenau . . .	—	22 089	5 303	6 118	6 828	299	1 970	944	1 917	65	.	.	26 137
E. J. Claus Nachf., Plaue b. Flöha	—	24 937	9 274	2 908	3 687	18	1 661	942	666	—	—	152	24 920
vorm. Friedr. Siemens, Döhlen .	31	69 504	9 619	8 303	16 299	580	842	686	3 545	—	19	.	40 750
K. Krause, Leipzig	—	50 489	10 758	6 298	15 473	966	—	805	2 786	—	342	21	54 591
Muldener Hütten	—	41 822	2 992	8 161	27 078	—	—	1 354	1 295	—	214	1	47 576
Anton Reiche, Dresden	39	30 039	10 484	6 084	8 527	192	1 278	619	2 393	—	340	4	33 992
Schiffswerft Übigau	—	55 287	18 316	10 428	26 888	500	—	1 080	5 506	—	335	1	69 223
Bautzner Papierfabriken . . .	10	21 821	5 881	3 462	8 814	—	1 769	581	585	82	15	16	23 179
Coſſebaude	23	9 501	7 923	5 204	17 378	586	—	1 467	6 482	—	229	144	39 760
Jung & Simons, Schedewitz . .	—	14 703	3 642	3 301	5 448	121	1 843	889	461	—	—	—	15 975
Heinr. Dietel, Wilkau	—	9 986	3 226	1 219	5 274	—	1 953	303	624	—	—	—	13 521
Wandererfahrräder, Schönau . .	—	33 437	7 678	4 115	14 385	322	—	695	1 378	—	116	26	35 097

Noch Übersicht 4.

C. Innungskrankenkassen mit über 500 Mitgliedern.

Bezeichnung der Kassen	Einnahmen in Mark an Eintrittsgeldern	Einnahmen in Mark an Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer	Ausgaben in Mark: für ärztliche Behandlung	für Arznei und sonstige Heilmittel	Krankheitsgelder an Mitglieder	Krankheitsgelder an Angehörige	Unterstützungen an Wöchnerinnen	Sterbegelder	Kurkosten an Krankenanstalten	Verwaltungsausgaben persönliche	Verwaltungsausgaben sächliche	Ausgaben überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Bäcker-Innung, Dresden	—	54 807	11 821	5 323	3 968	26	493	470	21 112	3 140	595	57 627
Baumeister-Innung, Chemnitz	—	80 236	15 251	6 491	23 696	501	197	976	7 168	5 072	1 811	115 522
Baumeister-Innung, Dresden	724	96 028	26 362	15 913	26 209	2 065	—	2 665	8 171	9 252	2 538	146 008
Bäcker-Innung, Leipzig	—	53 327	10 685	3 416	9 249	28	203	273	14 433	2 999	1 093	65 492
Fuhrherren-Innung, Dresden	70	71 556	15 012	9 506	17 931	1 781	76	1 966	9 377	3 039	1 581	82 056
Fleischer-Innung, Dresden	259	38 137	20 839	8 060	10 135	61	65	893	8 130	2 419	710	55 553
Baumeister-Innung, Löbau	—	19 360	5 774	3 000	7 375	45	72	186	1 120	802	88	19 937
Fleischer-Innung, Leipzig	—	23 809	4 441	2 241	5 343	—	270	346	4 599	5 109	1 816	27 456
Gastwirts-Innung, Chemnitz	—	23 894	5 093	2 162	4 497	142	101	240	5 899	1 706	807	24 537
Barbier- und Friseur-Innung, Leipzig	—	23 212	6 805	3 606	6 563	136	253	480	3 700	2 453	870	28 123
Bauhütte, Döbeln	4	24 969	7 378	3 112	5 824	81	—	210	1 189	1 820	787	28 887
Bauhütte, Stollberg	16	18 109	4 052	2 042	5 606	17	22	588	613	796	284	21 462
Innung gepr. Baugewerksmstr., Zwickau	246	20 466	4 266	3 133	10 078	135	122	376	1 180	2 194	195	24 348
Bäcker-Innung, Chemnitz	—	9 819	2 491	1 281	2 329	—	12	96	3 996	566	67	11 338
Tischler-Innung, Chemnitz	—	19 521	3 533	1 704	9 619	106	3	695	329	1 233	273	19 109
Konditoren-Innung, Dresden	120	14 892	2 938	1 377	1 321	—	21	80	4 589	914	537	18 328
Fleischer-Innung, Chemnitz	—	8 986	3 372	1 368	2 197	126	126	48	1 579	424	117	9 807
Schmiede-Innung, Dresden	35	19 174	6 488	3 104	5 804	324	—	100	2 100	1 495	712	21 614

D. Eingeschriebene Hilfskassen mit über 1000 Mitgliedern.

Bezeichnung der Kassen	Einnahmen in Mark an Eintrittsgeldern	Einnahmen in Mark an Beiträgen der Arbeitnehmer	Ausgaben in Mark: für ärztliche Behandlung	für Arznei u. sonstige Heilmittel	Krankheitsgelder an Mitglieder	Krankheitsgelder an Angehörige	Sterbegelder	Kurkosten an Krankenanstalten	Fürsorge für Rekonvaleszenten	Verwaltungsausgaben persönliche	Verwaltungsausgaben sächliche	Ausgaben überhaupt
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig	1 996	1 107 878	319 813	126 235	396 223	—	27 046	62 373	—	112 906	27 092	1 310 752
Für alle Berufe Deutschlands, Meißen	9 339	376 213	—	—	299 680	—	6 788	233	—	26 512	20 335	402 638
Buchbinder u. verw. Geschäftszweige, Leipzig	689	219 612	8 265	5 475	141 994	765	6 980	4 325	—	16 237	5 073	233 198
Oberlausitzer Krankenkasse	—	4 486	—	—	629	—	—	—	—	625	1 544	4 947
Textilarbeiter und andere Berufe, Chemnitz	1 939	113 229	5	—	79 889	—	1 688	—	—	7 255	3 525	125 806
Allgem. Krankenvers.-Kasse, Chemnitz	18 824	100 087	—	—	25 523	—	—	—	—	62 988	13 596	119 648
Bürgerliche Krankenversicherungskasse, Leipzig	11 135	142 504	6 095	2 393	21 361	—	28	1 371	—	64 475	25 003	224 387
Krankenkasse der Töpfer, Dresden	372	65 789	—	—	64 067	—	3 060	—	—	7 201	2 024	76 471
Deutsche Kranken- und Sterbeverf.-Anstalt, Bautzen	184	110 340	1 370	798	21 108	—	153	101	—	54 151	10 943	107 503
Bäcker usw. Deutschlands, Dresden	1 313	77 055	10 785	4 631	34 425	420	1 548	11 976	364	11 255	3 712	81 450
Krankenkasse für Kaufleute, Chemnitz	429	41 224	14 721	6 480	12 238	117	1 560	2 564	—	2 840	1 690	48 469
Deutscher Unterstützungsverein, Leipzig	538	26 423	334	157	10 710	—	—	8	—	9 555	6 280	30 315
Krankenkasse der Schlosser, Dresden	116	35 062	1 177	846	24 774	32	416	1 160	—	2 895	260	36 986
Verband Deutscher Bureaubeamten, Leipzig	2	35 313	10 522	4 413	17 898	—	690	1 266	—	2 088	2 634	40 653
Krankenkasse der Schuhmacher, Dresden	212	25 981	3 625	3 075	13 171	78	689	2 147	—	3 033	257	26 641
Vereinigte Kranken- und Begräbniskasse, Waldheim	43	19 202	—	—	15 377	—	760	—	—	1 174	138	21 259
Krankenkasse der Schneider, Dresden	180	28 077	6 486	3 105	9 743	89	975	2 200	—	2 510	400	29 035

(Fortsetzung des Textes von S. 291.)

krankenkasse aus, auf deren Einladung am 23. August 1885 eine Versammlung der Beamten und Vorstandsmitglieder sächsischer Ortskrankenkassen in Dresden stattfand, der auch Vertreter der Staatsregierung und einer ganzen Anzahl städtischer Behörden beiwohnten. Beratungsgegenstände bildeten Fragen von höchster praktischer Bedeutung für die Durchführung der Krankenversicherung, über die Buch- und Kassenführung, die Krankenunterstützungen und die notwendige Kontrolle über die Unterstützten, über die Berechnung und Einhebung der Beiträge, über das An- und Abmelden, Heranziehen und Befreien der versicherungspflichtigen Mitglieder und über die Kontrolle zur Erfüllung der Versicherungspflicht.

Die Verhandlungen über die angeführten Beratungsgegenstände waren so anregend und belehrend, daß einstimmig beschlossen wurde, regelmäßig solche Zusammenkünfte abzuhalten und zu ihrer Vorbereitung eine Kommission aus 5 Mitgliedern einzusetzen. Als dauernde Einrichtung wurde im Jahre 1889 die freie Vereinigung von Ortskrankenkassen im Königreich Sachsen

begründet, die sich als ein Mittelpunkt für den Meinungsaustausch der sächsischen Ortskrankenkassen seitdem vorzüglich bewährt hat. Zum Beitritt der Vereinigung ist jede Ortskrankenkasse im Königreich Sachsen berechtigt; die Zahl der stimmberechtigten Vertreter der einzelnen Kassen wird nach ihrer Mitgliederzahl bestimmt und schwankt zwischen 1 bei Kassen bis zu 1000 Mitgliedern und 15 bei Kassen mit über 105 000 Mitgliedern. Mit der Geschäftsführung war immer eine der Kassen in Dresden, Leipzig, Chemnitz und Plauen je auf ein Jahr betraut. Bei der im Mai oder Juni jeden Jahres abzuhaltenden (Haupt-) Versammlung wird die geschäftsführende Kasse für das künftige Jahr gewählt.

Seit Begründung der Vereinigung haben in den Jahren 1891 bis 1907 17 Versammlungen stattgefunden, darunter 4 in Dresden, 3 in Leipzig, 2 in Chemnitz, je eine in Plauen, Zwickau, Zittau, Meißen, Freiberg, Bautzen, Pirna und Döbeln. Die zahlreiche Beteiligung an diesen Versammlungen und die schätzenswerten Anregungen, die von ihnen ausgegangen sind, zeugen von dem Interesse für die gemeinsamen Aufgaben und den Ernst, mit dem man sich ihrer Erfüllung befleißigt. Auf die Anregung der Vereinigung sächsischer Ortskrankenkassen ist beispielsweise die Errichtung eines Pensionsstatuts für Beamte und deren Angehörige der Ortskrankenkassen in Dresden, Leipzig, Chemnitz u. a. O. zurückzuführen. Weiter wurde im Jahre 1892 die Errichtung von Genesungsheimen angeregt; im Jahre 1896 ein Gesuch an die Königliche Staatsregierung um Errichtung von Verwaltungsgerichten zur Herbeiführung einheitlicher Spruchpraxis in Versicherungsangelegenheiten gerichtet, kurze Zeit darauf die Ausdehnung der Krankenfürsorge auf Dienstboten und Hausgewerbtreibende beantragt. Auch die Anregung zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke ist von der Vereinigung sächsischer Ortskrankenkassen ausgegangen, wie letztere auch die Alkoholfrage, die Wohnungsfrage und andere die Volkswohlfahrt und damit auch die Krankenfürsorge berührende soziale Fragen in den Kreis ihrer Erörterungen einbezogen hat.

Eine Einrichtung von großer praktischer Bedeutung besteht darin, daß die der Vereinigung angehörenden Ortskrankenkassen übereingekommen sind, kranken Mitgliedern anderer Ortskrankenkassen (ebenfalls der Vereinigung angehörend), die als beurlaubt vorübergehend innerhalb ihres Geschäftsbereichs wohnen, für Rechnung der zuständigen Kasse das Krankengeld auszuzahlen, ihnen ärztliche Hilfe und freie Apotheke zuzugestehen und die Kontrolle über dieselben wie über die eigenen Mitglieder zu übernehmen.

Eine weitere dankbare Aufgabe der Vereinigung könnte u. a. noch darin bestehen, kleinere Ortskrankenkassen zur Errichtung gemeinsamer Genesungsheime zusammenzuschließen; denn es erscheint schon jetzt zweifellos, daß die Genesungsheime in der Kranken- und Gesundheitspflege eine immer mehr zunehmende Bedeutung erlangen werden.

B. Der Zentralverband von Ortskrankenkassen im Deutschen Reiche.

Die günstigen Erfahrungen mit Verbänden zur gemeinsamen Beratung und Erledigung von Obliegenheiten der Krankenkassen führten im Jahre 1894 zur Begründung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reiche. Die konstituierende Versammlung wurde am 25. November des genannten Jahres in Frankfurt a. M. unter Beteiligung von Vertretern des Ortskrankenkassenverbandes Thüringen, der sächsischen freien Vereinigung, der Ortskrankenkassenverbände Göttingen und Elsaß-Lothringen, der Vereinigung von Krankenkassen im Großherzogtum Hessen, des Verbands der Ortskrankenkassen des Regierungsbezirks Schleswig-Holstein, der Vereinigung der badischen Orts-, Betriebs-, Bau- und Innungskrankenkassen, der freien Vereinigung von Krankenkassen im Regierungsbezirk Wiesbaden, einer Anzahl größerer Ortskrankenkassen, sowie in Gegenwart von städtischen Beamten und Regierungsvertretern abgehalten.

Der Zentralverband soll ganz allgemein die Aufgabe erfüllen, „die gemeinsamen Angelegenheiten der Krankenkassen auf den ihnen gesetzlich zugewiesenen und noch ferner zuzuweisenden Gebieten zu fördern, auch die Ausführung der den Ortskrankenkassen zustehenden gesetzlichen Obliegenheiten vorzubereiten". Er gliedert sich in 31 Unterverbände (nach Bezirken der bestehenden Versicherungsanstalten), aus denen Vertreter zu den Verbandsverhandlungen zu entsenden sind.

Die Geschäfte des Zentralverbands wurden bis September 1903 von der Ortskrankenkasse zu Leipzig und seitdem von der Ortskrankenkasse zu Dresden geführt. In den Jahresversammlungen, die seit 1899 abgehalten wurden, und die sich einer zunehmenden Teilnahme zu erfreuen hatten — die Besucherzahl hatte sich bis zum Jahre 1907 auf 332 Personen zur Vertretung von 173 Ortskrankenkassen erhöht —, wurden über folgende Fragen Referate erstattet: 1899: die derzeitige Fürsorge für die Krankenkassenmitglieder und die Mängel derselben; die Beziehungen zwischen Krankenkasse und Arbeitsnachweis; 1900: die neue Krankenkassen-Gesetzesnovelle und welche Forderungen stellen die Krankenkassen hierzu; 1901: die Krankenversicherung und die Arbeiterwohnungsfrage; Krankenkassen, Ärzte und Apotheken; 1902: Alkohol und Krankenkassen; Fürsorge für Erholungsbedürftige; Arbeitslosenversicherung und Krankenkassen; 1903: der mögliche Einfluß der Krankenkassen auf die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten; die Aufgaben der Krankenkassen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; 1904: die Bekämpfung der Lungenschwindsucht; die Krankenkontrolle bei den Krankenkassen; 1905: die Einhebung der Beiträge für die Invalidenversicherung durch die Krankenkassen; die Vereinheitlichung der Arbeiterversicherung; die deutsche Reichsarzneitaxe; die Rechtsprechung des preußischen Oberverwaltungsgerichts und die soziale Prophylaxe der Krankenkassen; 1906: Wohnungsfrage und Ortskrankenkassen; Besprechung der Ausstellung von Geschäftspapieren der Ortskrankenkassen; 1907: das Verhältnis der Krankenkassen zu den Ärzten; Entwurf eines Reichsapothekengesetzes; Ausbildung der Kassenbeamten in der gesamten Arbeiterversicherung.

Aus den Beratungsgegenständen der Versammlungen, die offenbar einen Einblick in die Tätigkeit des Zentralverbandes ermöglichen, geht hervor, daß der Zentralverband wohlgeeignet und bisher auch mit Erfolg bestrebt gewesen ist, den Wirkungskreis der Krankenfürsorge im Sinne der modernen Hygiene angemessen zu erweitern.

C. Der Verband deutscher Betriebskrankenkassen.

Auch zur Wahrung und Förderung der Interessen der Betriebskrankenkassen haben sich größere und kleinere Vereinigungen gebildet, deren bedeutendste der am 29. Oktober 1907 in Berlin ins Leben gerufene „Verband deutscher Betriebskrankenkassen" sein wird. Der Sitz desselben befindet sich in Essen. Sein Arbeitsgebiet soll sich nicht auf praktische Fragen der Krankenversicherung beschränken, sondern auch auf die Krankenversicherung als Glied der gesamten Arbeiterversicherung mit erstrecken. Der Verband soll sich auf Untervereinigungen aufbauen, wie solche bereits im Unterelbebezirk, im Unterwesergebiet mit Oldenburg, in den Provinzen Sachsen und Hannover, in Thüringen, in Südbaden, in Sachsen (Kreis Dresden) und in Braunschweig bestehen. Diesen Unterverbänden soll die Erledigung praktischer Fragen der Krankenversicherung von mehr lokalem Interesse verbleiben.

Die Mitgliedschaft des Verbands können 1. alle deutschen Betriebskrankenkassen und Vereinigungen von Betriebskrankenkassen; 2. die deutschen Knappschaftsvereine und Familienkrankenkassen von Zechen; 3. deutsche industrielle Werke und andere Unternehmungen, welche eigene Betriebskrankenkassen besitzen, erwerben. Die Vereinigung unterhält ein zweimal monatlich erscheinendes Organ, „Die Betriebskrankenkasse", welches bis auf weiteres von dem Verband rheinisch-westfälischer Betriebskrankenkassen herausgegeben wird.

4. Die einzelnen Krankenkassen im Jahre 1906.

Vorläufige Ergebnisse.

Um einen vollständigen Einblick in das Krankenkassenwesen zu gewinnen, genügt nicht die Aufstellung summarischer Übersichten, man muß vielmehr auch die Gliederung der großen Organisationen kennen lernen, durch welche Kranken die nötige Hilfe gesetzlich gewährleistet und der Erkrankungsgefahr nach Möglichkeit vorgebeugt werden soll. Die Ausführungen über neue Aufgaben und Erfolge des Krankenkassenwesens (S. 250) haben gezeigt, daß die Art und Größe der Kassen von wesentlichem Einfluß auf den Umfang ihrer möglichen Wirksamkeit ist, daß sich insbesondere mit der Gesundheitspflege und der Weiterbehandlung Genesender nur große Kassen oder Kassenorganisationen befassen können. Deshalb enthalten die Übersichten 1 und 2 (S. 254 bis 291) Nachweisungen über alle einzelnen im Jahre 1906 vorhandenen Kassen mit Unterscheidung nach Kassenarten, sowie Angaben über die Zahl der männlichen und weiblichen Mitglieder, die Erkrankungsfälle, die Einnahmen überhaupt, endlich die Ausgaben überhaupt, sowie für ärztliche Behandlung und an Krankengeldern.

Für die größeren Kassen sind überdies Nachweise über die Gesamtzahl der Mitglieder, die Prozente der Beiträge vom Lohne und der Krankengelder vom Lohne, die Zahl der Erkrankungsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle bei männlichen und weiblichen Mitgliedern, Einnahmen an Eintrittsgeldern und Beiträgen und die verschiedenen Arten der Ausgaben in besonderen Tabellen (Übersicht 3 und 4, S. 292 bis 296) zusammengestellt.

Diese besonderen Zusammenstellungen erstrecken sich auf 34 Ortskrankenkassen (mit je über 3000 Mitgliedern), auf 35 Betriebskrankenkassen (mit je über 1000 Mitgliedern), 18 Innungskrankenkassen (mit je über 500 Mitgliedern) und 17 eingeschriebenen Hilfskassen (mit je über 1000 Mitgliedern).

Der Umstand, daß die Zahlen für 1906 nur vorläufige Ergebnisse sind, fällt wenig ins Gewicht, da wohl die Summen für die verschiedenen Kassenarten in den endgiltigen Ergebnissen mancherlei Abweichungen von den Summen der vorläufigen Ergebnisse aufweisen werden, erhebliche Abänderungen der Zahlen für die einzelnen Kassen aber nicht zu erwarten sind.

Bibliographie der sächsischen Statistik 1907.

Im Auftrage der Direktion zusammengestellt

von Sekretär P. Schmidt, Bibliothekar im Königlichen Statistischen Landesamte.

Berücksichtigt sind nur die seit dem Abschluß der im Jahrgang 1906 dieser Zeitschrift, S. 343 ff., mitgeteilten „Bibliographie" dem Königlichen Statistischen Landesamte zugegangenen, amtlichen oder mit amtlicher Unterstützung oder von Verbandsleitungen herausgegebenen Veröffentlichungen. Von den Anfang 1908 erschienenen Veröffentlichungen sind, soweit es sich um fortlaufende handelt, nur solche berücksichtigt, die sich auf das Jahr 1907 beziehen.

Veröffentlichungen von Reichsbehörden (R), vom Deutschen Reichstag und von sonstigen Deutschen Behörden und Verbänden, sind dann berücksichtigt worden, wenn in diesen auf das Königreich Sachsen bezügliche statistische Angaben enthalten sind.

Adreßbücher, Personalverzeichnisse und Vereinsberichte sind nur dann aufgeführt, wenn sie statistische Tabellen oder Angaben enthalten, die für statistische Feststellungen verwendbar sind.

Wenn amtliche statistische Veröffentlichungen sowohl im „Dresdner Journal" als in der „Leipziger Zeitung" erschienen sind, ist nur das „Dresdner Journal" genannt worden. Wo also die „Leipziger Zeitung" als Quelle angegeben ist, ist die betreffende Veröffentlichung nur in dieser erfolgt.

Zeichen und Abkürzungen:

Die mit * bezeichneten Titel sind Veröffentlichungen des Königlichen Statistischen Landesamtes.
Die mit R. bezeichneten Titel sind Veröffentlichungen der Reichsbehörden, insbesondere des Kaiserlichen Statistischen Amtes.
Die mit St. bezeichneten Titel sind Veröffentlichungen der städtischen Statistischen Ämter.
Vrtljh. = Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs.
L. A. = Landtagsakten, sächsische.
R. Dr. = Reichstagsdrucksachen.

Inhalt:

I. Statistische Sammelwerke, Zeitschriften und sonstige periodische Veröffentlichungen.

*Zeitschrift des Königlich Sächsischen Statistischen Landesamtes. Redigiert von dessen Direktor Oberregierungsrat Dr. phil. et sc. pol. Eugen Würzburger. Dresden. In Kommission der Buchhandlung von v. Zahn und Jaensch. Jahrgang Mark 3.—. 53. Jahrgang 1907. Erstes Heft. [Inhalt: Wohnungsstatistik sächsischer Städte nach der Erhebung vom 1. Dezember 1905. Vorbemerkungen des Herausgebers; Übersichten I—XIII. — Die Einschätzungen zur Einkommensteuer auf das Jahr 1906 und zur Ergänzungssteuer auf die Jahre 1906 und 1907. Vorbemerkungen des Herausgebers; Übersichten. — Bücherbesprechungen. — Kleinere Mitteilungen.]

*Desgl. — Zweites Heft. [Inhalt: Die Bewegung der Bevölkerung und die Todesursachen in den Jahren 1901 bis 1905. Mit Anhang: Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1827 bis 1906, nebst graphischen Darstellungen. I. Erläuterungen; II. Tabellen. — Die Ehescheidungen in Sachsen. I. Textbearbeitung; II. Tabellen. — Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905. Zweiter Teil. H. Die

Dichtigkeit der Bevölkerung. Mit Volksdichte-Schichtenkarte. 1. Zur Entwurfsart der Volksdichte-Schichtenkarte. 2. Die Dichtigkeitsverhältnisse. — Wohnungsstatistik sächsischer Städte nach der Erhebung vom 1. Dezember 1905. Zweiter Teil. Das Verhältnis zwischen Einkommen und Wohnungsmietpreis. I. Erläuterungen; II. Tabellen. — Die Krankenversicherung im Königreich Sachsen bis zum Jahre 1906. I. Textbearbeitung; II. Tabellen. — Bibliographie der sächsischen Statistik 1907. — Kleinere Mitteilungen.]

*Normalkalender für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen für Sachsen und die Nachbargebiete auf das Jahr 1909. Herausgegeben vom Königlich Sächsischen Statistischen Landesamte im März 1908. Dresden, Druck und Kommissionsverlag von C. Heinrich. (98 S.) Mark 1.—.

*Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen. 36. Jahrgang 1908. Herausgegeben vom Königlich Sächsischen Statistischen Landesamte im März 1908. Dresden, Druck und Kommissionsverlag von C. Heinrich. (307 S.) Mark 1.—. [Das Jahrbuch enthält statistische Nachrichten aller Art in folgenden Abschnitten: Gebiet. — Stand der Bevölkerung; Wohnungsverhältnisse. — Bewegung der Bevölkerung. — Medizinalwesen. Todesursachen. — Gewerbe und Industrie. — Land- und Forstwirtschaft. — Viehstand und Veterinärwesen. — Verbrauch von Nahrungsmitteln. — Verkehr und Verkehrsstraßen. — Bank- und Kreditwesen, Preise. — Finanzwesen. — Kirchenwesen. — Unterricht und Bildung — Justizwesen. — Militärwesen. — Insassenbewegung in Anstalten. — Versicherungswesen. — Genossenschaften und Vereine. — Politische Vertretung. — Witterungsverlauf. — Anhang: Alphabetisches Sachregister für die Jahrgänge 1901 bis 1908.]

R. Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich. Herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt. Erster und zweiter Teil. Berlin 1907.

R. Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt. 28. Jahrg. 1907. Berlin 1907.

R. Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1907 nebst Ergänzungsheften zu Heft I—IV 1907. (Der auf Sachsen bezügliche Inhalt der Vrtljh. ist in Abschnitt II nachgewiesen.)

R. Reichsarbeitsblatt. Monatshefte. Ebd. 1907. (Der auf Sachsen bezügliche Inhalt ist in Abschnitt II nachgewiesen.)

Statistisches Jahrbuch deutscher Städte. In Verbindung mit Direktoren städtischer Statistischer Ämter herausgegeben von Direktor Prof. Dr. Neefe-Breslau. 14. Jahrg., Breslau 1907. (Das Jahrbuch berücksichtigt für 1903 und 1904 die sächsischen Städte Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen i. V. und Zwickau.)

St. Statistisches Jahrbuch für die Stadt Dresden. Jahrg. 1905. Verwaltungsstatistischer Anhang für die Jahre 1903, 1904 und 1905. Herausgegeben vom Statistischen Amte der Stadt Dresden. Dresden 1907.

St. — desgl. Jahrg. 1906. Dresden 1908.

St. Monatsberichte des Statistischen Amtes der Stadt Dresden auf das Jahr 1907. 30. Jahrg., Dresden 1907.

St. Mitteilungen, monatliche, des Statistischen Amtes der Stadt Chemnitz. 5. Jahrg. 1907.

St. Bevölkerungsvorgänge in Dresden. Wöchentlich und monatlich herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Dresden. (Auch im Dresdner Anzeiger veröffentlicht.)

St. —, Nachweis der — in Leipzig. Monatlich herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Leipzig. (Wöchentlich mitgeteilt im Leipziger Tageblatt.)

St. Übersicht, wöchentliche, der Eheschließungen, Geburten und Todesfälle in der Stadt Chemnitz. Krankenbewegung. Herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Chemnitz.

St. Bericht über die Bewegung der Bevölkerung in Plauen. Monatlich herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Plauen.

Verwaltungsberichte. Verwaltungsbericht des Stadtrates zu Annaberg auf die Jahre 1903 und 1904. Annaberg 1907.

Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Fabrik- und Handelsstadt Chemnitz auf das Jahr 1906. Chemnitz 1907.

Verwaltungsbericht der Stadt Freiberg auf die Jahre 1905 und 1906. Freiberg 1908.

Desgl. des Rates der Stadt Leipzig für das Jahr 1905. Leipzig 1907.

Desgl. für 1906. Leipzig 1908.

Desgl. der Stadt Meißen auf die Jahre 1903, 1904 und 1905. Meißen 1907.

Desgl. der Kreisstadt Zwickau in Sachsen auf das Jahr 1906. Zwickau 1907.

II. Schriften und Abhandlungen statistischen Inhaltes bzw. mit auf das Königreich Sachsen bezüglichen statistischen Angaben.

(Stofflich unter Anlehnung an die Einteilung des „Statistischen Jahrbuches für das Königreich Sachsen" geordnet.)

1. Gebiet und Allgemeines.

Amtshauptmannschaften; Übersicht über die Größe der —, deren Personal und Geschäftsbetrieb. (Fischers Zeitschrift für Praxis und Gesetzgebung der Verwaltung, 32. Band, Freiberg 1907, S. 308—309.)

Führer, wissenschaftlicher, durch Dresden. Im Auftrage des Rates herausgegeben von Dr. Schäfer, Direktor des Statistischen Amtes. Dresden 1907.

Konsularbericht des Kaiserlich Königlichen Österreich-Ungarischen Konsulats (Generalkonsul Klemperer-Dresden) über die wirtschaftliche Lage Sachsens 1906. (Berichte der Kaiserlich Königlichen Österreichisch-Ungarischen Konsularämter von 1905. A IV. 2. Wien 1907.)

—, desgl. (Konsul Dr. Petersmann) über die wirtschaftliche Lage in Leipzig 1906. Ebd. A IV. 4. Wien 1907.)

2. Stand der Bevölkerung.

* Bevölkerung, die sächsische, nach ihrer Staatsangehörigkeit (Dresdner Journal 1907, Nr. 209, 2. Beilage).

Bevölkerungszahl der Gerichtsbezirke des Königreichs Sachsen nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1905. (Justizministerialblatt für das Königreich Sachsen 1907, 1., S. 13—15.)

St. Straßenbevölkerung der Stadt Plauen am 12. Oktober 1906. Plauen i. V. 1907. Veröffentlicht vom Städtischen Statistischen Amt.

St. Übersicht über die Bezirke der Stadt Plauen nach dem Stande der Bevölkerung vom 12. Oktober 1906. Plauen 1907.

St. — über die Bezirke des Gemeindewaisenrates der Stadt Plauen nach dem Stande der Bevölkerung vom 12. Oktober 1906. Plauen i. V. 1907.

R. Volkszählung, die, am 1. Dezember 1905. Endgültige Ergebnisse. 2. Mitteilung. [Königreich Sachsen und die Städte Dresden, Leipzig, Chemnitz und Plauen.] (Vrtljh. 1907, I. 259.)

R. — — 3. Mitteilung. (Vrtljh. 1907, III. 43ff.)

R. — — 4. Mitteilung. [Sachsen nach Amtshauptmannschaften.] (Vrtljh. 1907, IV. 70ff.)

R. — Gemeinden und Wohnplätze von mindestens 2000 Einwohnern. (1907, IV. 142ff.)

St. — Die Ergebnisse der — vom 1. Dezember 1905 in der Stadt Leipzig, II. Teil. Leipzig 1907. (Sonderabdruck aus dem Verwaltungsbericht der Stadt Leipzig für 1906.)

Zahl der Katholiken in den einzelnen Parochien, Städten und Gemeinden (Benno-Kalender für 1908, Dresden 1907, S. 188—194.)

St. Zählung; Ergebnisse der — vom 12. Oktober 1907 in der Stadt Plauen. Plauen 1907, Städtisches Statistisches Amt.

3. Bewegung der Bevölkerung.

Auswanderer, Geschäftsbericht der Zentralauskunftsstelle für — für das Jahr vom 1. Oktober 1905 bis 30. September 1906 (R. Dr. 12 L. P., I. Seff. 1907, Anlageband I, S. 748ff.)

— desgl., für die Zeit vom 1. Oktober 1906 bis zum 30. September 1907. (R. Dr. 12 L. P., I. Seff. 1907/08 Nr. 607.)

Auswanderungswesen, Bericht über die Tätigkeit der Reichskommissare für das — während des Jahres 1906. (R. Dr. 12 L. P., I. Seff. 1907, Anlageband II, S. 1096ff.)

R. Auswanderung, die überseeische, im Jahre 1906. (Vrtljh. 1907, I, S. 113ff. und Reichs-Arbeitsblatt 1907, S. 375ff.)

St. Bevölkerungsbewegung; Bericht über die Bewegung der Bevölkerung in Plauen i. V. im Jahre 1907. Plauen 1908.

St. —; Übersicht über die Bezirke der Stadt Plauen nach dem Stande der Bevölkerung vom 12. Oktober 1906. Ebd. 1907.

St. Bevölkerungsvorgänge, wöchentliche, in der Stadt Dresden 1907. Mitgeteilt vom Städtischen Statistischen Amte.

St. — in Leipzig im Jahre 1906. Endgültiges Ergebnis. Leipzig 1907, Städtisches Statistisches Amt.

St. — Nachweis der — in der Stadt Leipzig. (Wöchentlich und monatlich mitgeteilt im Leipziger Tageblatt.)

R. — Verhältniszahlen der — in deutschen Orten mit 15000 und mehr Einwohnern im Durchschnitt der Jahre 1895—1904 [berücksichtigt 19 sächsische Städte]. (Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes 1907, Nr. 47, S. 1182ff.)

R. —; Nachweisung der — in deutschen Orten mit 15000 und mehr Einwohnern im Jahre 1906 [berücksichtigt 20 sächsische Städte]. (Ebd., Nr. 50, S. 1245ff.)

St. Bevölkerungswechsel, Verhältniszahlen über den — der Stadt Dresden in den Jahren 1891—1907. (Monatsberichte des Statistischen Amtes der Stadt Dresden 1907, Nr. 12.)

St. — in der Stadt Leipzig im Jahre 1906. Leipzig 1907 [Autographie].

R. Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1905 (Vrtljh. 1907, I 135 ff.).

St. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1907 in Dresden. (Monatsberichte des Statistischen Amtes der Stadt Dresden 1907, Nr. 12.)

St. — in der Stadt Chemnitz, Jahreszusammenstellung für 1907. (Monatliche Mitteilungen des Statistischen Amtes, Februar 1908, 5. Jahrg. Nr. 12.)

R. Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse der Städte Frankfurt a. M., Kiel, München und Leipzig im Jahre 1906. (Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes 1907, Nr. 33, S. 878.)

St. — in den größeren Städten Deutschlands. Monatlich. Bearbeitet im Statistischen Amt der Stadt Cöln. [Berücksichtigt die sächsischen Städte Chemnitz, Dresden, Leipzig und Plauen.]

R. Sterblichkeit in deutschen Orten mit 15 000 und mehr Einwohnern. [Berücksichtigt 20 Orte des Königreichs Sachsen.] (Monatlich in den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes.)

R. — Desgl. in den einzelnen Monaten des Jahres 1906. (Ebd. 1907, Nr. 9, S. 218 und 219.)

R. — in deutschen Orten mit 40 000 und mehr Einwohnern. [Berücksichtigt die sächsischen Städte Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau.] (Wöchentlich, ebd.)

4. Medizinalwesen. Gesundheitspflege. Todesursachen.

Bäderbuch, Deutsches, bearbeitet unter Mitwirkung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. Leipzig 1907. [Abschnitt 6 „Volkswirtschaftlicher Teil", S. CIff.]

Bad-Elster, Benutzungsnachweis des — in der Saison 1907. (Dresdner Journal 1907, Nr. 230, Beilage.)

R. Das Deutsche Reich in gesundheitlicher und demographischer Beziehung. Festschrift, den Teilnehmern am XIV. Internationalen Kongresse für Hygiene und Demographie, Berlin 1907, gewidmet vom Kaiserlichen Gesundheitsamte und vom Kaiserlichen Statistischen Amte. Berlin 1907.

St. Erhebung über die öffentlichen Schwimm- und Badeanstalten in 59 deutschen Städten [darunter die sächsischen Städte Bautzen, Dresden, Glauchau, Leipzig, Plauen, Roßwein, Zittau, Zwickau]. (In: Das voraussichtliche Betriebsergebnis einer öffentlichen Schwimm- und Badeanstalt in Aachen. Bearbeitet durch das Statistische Amt. Aachen 1907.)

R. Erkrankungen, Aus Krankenhäusern einzelner Großstädte gemeldete — [Chemnitz, Leipzig]. (Wöchentlich in den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes.)

Ferienkolonien, Bericht über die — des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden auf das Jahr 1907. Dresden 1908.

R. Impfgeschäft, Die Ergebnisse des — im Deutschen Reiche für das Jahr 1903. Berichterstatter Regierungsrat Dr. Breger. (Medizinisch-statistische Mitteilungen aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte. XI. Band. Berlin 1907, S. 78 bis 101.)

Impfungen in Dresden (Korrespondenzblatt der ärztlichen Kreis- und Bezirksvereine im Königreich Sachsen 1907, Nr. 7).

Impfwesen, Berichte über das — im Königreich Sachsen 1906. (Ebd. Nr. 17 u. 18.)

Jugendspiele, Gesamtbesuch der — in Dresden (Rechenschaftsbericht für 1906 des Gemeinnützigen Vereins in Dresden, Dresden 1907, S. 12 bis 14).

Krankenhäuser, Siechenhäuser, Genesungsheime, Kinderheilanstalten, Gemeindepflegen, Kleinkinderschulen, Mägdeherbergen, Dienstboten- und Haushaltungsschulen, Erziehungsanstalten, Besserungsanstalten im Königreich Sachsen, insoweit solche dem Arbeitsgebiete des Vereins für die evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt zu Dresden angehören. (63. Bericht der Anstalt, Dresden 1907, S. 24 bis 40.)

Krankenpflege, Die, auf dem Lande (Dresdner Journal 1908, Nr. 36).

Lungentuberkulose, Die Landes-Versicherungsanstalt Königreich Sachsen im Kampfe gegen die — (Leipziger Zeitung 1907, Nr. 279).

Medizinalwesen; 37. Jahresbericht des Königlichen Landes-Medizinal-Kollegiums über das — im Königreich Sachsen auf das Jahr 1905. Leipzig 1907.

—, Handbuch des — und Veterinärwesens im Königreich Sachsen. Nach dem Stande vom 1. Januar 1908. Dresden 1908.

Morbidität und Mortalität in den sächsischen Heilanstalten während des Jahres 1905. (Korrespondenzblatt der ärztlichen Kreis- und Bezirksvereine im Königreich Sachsen 1907, Nr. 19 bis 21.)

R. Pockenstatistik, Ergebnisse der amtlichen — im Deutschen Reich vom Jahre 1905. Berichterstatter Regierungsrat Dr. Breger. (Medizinisch-statistische Mitteilungen aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte. X. Band. Berlin 1907, S. 244 bis 263.)

R. Praktikanten, Übersicht über die Zahl der Anstalten, welche zur Annahme von ärztlichen — berechtigt sind. (Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes 1907, Nr. 3 S. 63 und Zentralblatt für das Deutsche Reich 1907, Nr. 52, Beilage.)

R. Säuglings- und Kindersterblichkeit, Neuere Untersuchungen zur Frage der — [Chemnitz, Dresden, Leipzig und Plauen.] (Reichs-Arbeitsblatt 1906, S. 168 ff.)

Säuglingssterblichkeit, Über — im Kinderkrankenhause zu Leipzig. [Vom Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Soltmann.] (Verhandlungen der Medizinischen Gesellschaft zu Leipzig im Jahre 1906, München 1907, S. 107 bis 126.)

R. Selbstmorde in den Jahren 1902 bis 1905. (Vrtljh. 1907, I. 98 ff.)

Sommerpflege (Ferienkolonien, Kinderheilstätten usw.), Ergebnisse der — in Deutschland im Jahre 1905. Bericht der Zentralstelle der Vereinigungen für Sommerpflege in Deutschland. Berlin 1907.

R. Sterbefälle, Die Ursachen der — des Jahres 1904. (Medizinisch-statistische Mitteilungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. Band 4. Berlin 1907, Anhang, S. 101* bis 171*).

*Sterblichkeitsverhältnisse im Königreich Sachsen 1906 (Dresdner Journal 1907, Nr. 298.)

R. Tierlymphe, Die Tätigkeit der im Deutschen Reiche errichteten staatlichen Anstalten [u. a. in Dresden und Leipzig] zur Gewinnung von — während des Jahres 1906. (Medizinisch-statistische Mitteilungen aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte. XI. Band. Berlin 1907, S. 1 bis 101.)

Übersicht der Bestände und Beamten der [ärztlichen] Kreis- und Bezirksvereine (Korrespondenzblatt der ärztlichen Kreis- und Bezirksvereine im Königreich Sachsen 1907, Nr. 3).

Vereine, ärztliche, welche dem deutschen Ärztevereinsbunde angehören (Ärztliches Vereinsblatt 1907, Nr. 611, S. 493 und 494).

Volksbäder, Gesamtfrequenz der — des Vereins „Asyl für obdachlose Männer usw." in Dresden von 1884 bis 1906. (Jahresbericht für 1907, Dresden 1907, S. 7 ff.)

R. Volkskrankheiten, Gesundheitsstand und Gang der — (Erste Rubrik jeder Nummer der „Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes", in welcher auch Angaben über sächsische Städte enthalten sind).

Wasserverbrauch in Dresden 1896 bis 1905. (Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dresden 1907, 7. Sitzung, S. 4.)

Wasserwerke, Dresdner; Abschreibungen von den Anlagewerten der — am Schlusse des Jahres 1905. (Ebd. 19. Sitzung, S. 12 und 13.)

5. Grundbesitz- und Wohnverhältnisse.

St. Baugesellschaften, Einfluß der — zu ungeteilter Hand auf das Dresdner Baugewerbe in den Jahren 1902 bis 1905. (Dresdner Anzeiger 1908, Nr. 9.)

Baulieferanten, Bericht der Schutzgemeinschaft für — in der Kreishauptmannschaft Dresden über die Privatbautätigkeit in der Stadt Dresden nebst einverleibten Vororten auf das II. Halbjahr 1905, das I. und II Halbjahr 1906 und das I. Halbjahr 1907. (Dresdner Anzeiger 1907, Nr. 40 und 225.)

St. Bautätigkeit, Die, in der Stadt Chemnitz im Jahre 1906. (Monatliche Mitteilungen des Statistischen Amtes 1907, Nr. 5, S. 74.)

—, Übersicht über die — in Leipzig in den Jahren 1905 und 1906. (Mitteilungen der Handelskammer Leipzig 1907, Nr. 2.)

—, Desgl in den Jahren 1906 und 1907. (Ebd. 1908, Nr. 2.)

Bautätigkeit, Die, in deutschen Städten während des 1. bis 3. Viertels des Jahres 1906. [Berücksichtigt die Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig.] (Bericht über die Bautätigkeit in der Stadt Cöln während des Jahres 1906. Cöln 1907.)

Dienstwohnungen des Personals der Königlich Sächsischen Staats-Forstverwaltung. (Personal-Verzeichnis der Königlich Sächsischen Staats-Forstverwaltung auf 1908, Dresden 1908, S. 1 bis 45.)

Gasanlagen in Dresden 1901 bis 1906. (Verhandlungen der Stadtverordneten 1907, 10. Sitzung, S. 16.)

Grundstücke, bewohnte, s. Abschnitt 2.

Revisionen und Überwachung der Neubauten in Dresden im I. Halbjahr 1907. (Dresdner Anzeiger 1907, Nr. 225.)

Schutzgemeinschaft s. Baulieferanten.

St. Wohnungen, Vorläufiges Ergebnis der Statistik der leerstehenden — in Dresden vom 12. Oktober 1907. (Dresdner Anzeiger 1907, Nr. 328.)

St. — desgl. in den Leipziger Vorortsgemeinden am 1. November 1907 usw. Leipzig, 1907, Städtisches Statistisches Amt.



6. Gewerbe und Industrie. Handel. Arbeiterverhältnisse im allgemeinen.

Gewerbekammern, Jahresbericht der Gewerbekammer zu Chemnitz für 1906. Chemnitz 1907.
— Bericht der — Dresden über das Jahr 1906. Dresden 1907.
— Desgl. der — Leipzig über das Geschäftsjahr 1906. Leipzig 1907.
Gewerbevereine, Bericht über die Tätigkeit des Verbandes deutscher — 1906/07. Darmstadt 1907. [Verband Sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine. s. S. 39 ff.]
Gewerkschaftskartelle, Die deutschen — im Jahre 1906. (Korrespondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, 1907, Nr. 32. Siehe auch „Adressen-Beilage" zu Nr. 25 des Korrespondenzblattes.)
Güterumschlag auf dem städtischen Lagerhofe in Leipzig im Jahre 1906. (Mitteilungen der Handelskammer zu Leipzig 1907, Nr. 3, S. 103.)
Handel und Industrie in Sachsen. (Von Hugo Schatz.) [Sächsische Industrie 1907, Nr. 13.]
Handelsbeziehungen des sächsischen Erzgebirges mit der nordamerikanischen Union. (Sächsische Industrie 1907, Nr. 13.)
Handelskammer, Jahresbericht der — zu Chemnitz 1906. I. und II. Teil. Chemnitz 1907.
— Desgl. der — Dresden über das Jahr 1906. I., II. und III. Teil. Dresden 1907.
— Desgl. der — zu Leipzig auf das Jahr 1907. Leipzig 1908.
— Desgl. der — Plauen auf das Jahr 1906. Plauen 1907.
— Statistische Mitteilungen über die Tätigkeit der — Chemnitz im Jahre 1907. (Registrandeneingänge der Handelskammer Chemnitz vom 1. November bis 31. Dezember 1907, S. 39 ff.)
Handels- und Gewerbekammer, Jahresbericht der — in Zittau für 1906. Zittau 1907.
Handlungsgehilfen, Verband deutscher — in Leipzig. [Statistik über Mitgliederzahl, Einnahmen und Ausgaben, auch für die sächsischen Verwaltungsstellen.] (Verbandsblätter 1907, Nr. 7—11.)
Handwerkergenossenschaften, Landesverband der sächsischen —. Sächsischer Innungs-Bote 1907, Nr. 14 und 15.)
R. Handwerkergesetz, Erhebung über die Wirkungen des — vom 26. Juli 1897. Veranstaltet Anfang 1905. Mit Anhang: Nachträgliche Erhebung über die Tätigkeit und die Erfolge der Handwerkskammern nach dem Stande vom 31. Oktober 1907. Bearbeitet im Kaiserl. Statistischen Amt. Berlin 1908.
Innungen, Entwickelung der sächsischen —. [Von Dr. B. Penndorf.] (Sächsischer Innungs-Bote 1908, Nr. 1.)
Kartellwesen, Denkschrift über das —. III. Teil. [Berücksichtigt den Kohlenverbrauch der Industriebezirke Dresden, Leipzig und Plauen.] (R. Dr., 12. L. P., I. Session 1907, Anlageband II, S. 1307 ff.)
R. Kohlenproduktion im Deutschen Reiche im Jahre 1907. [Königreich Sachsen nach Berginspektionsbezirken.] (Deutscher Reichs-Anzeiger 1907, Nr. 118, 1. Beilage; Nr. 284, 3. Beilage und 1908, Nr. 25, 2. Beilage.)
Kohlenverkehr s. Abschnitt 10.
Kohlenversorgung von Leipzig in dem Jahre 1906 und in den Monaten Januar bis Juni 1907. (Mitteilungen der Leipziger Handelskammer 1907, Nr. 9, S. 338.)
Konditionier-Anstalt, Tätigkeit der öffentlichen — im Jahre 1906. (Ebd., Nr. 6, S. 211.)
R. Musterregister, Eintragungen neu geschützter Muster und Modelle. (Monatlich im Deutschen Reichs-Anzeiger.)
Notiz-Kalender für Gemeinde- und Staatsarbeiter 1908. Herausgegeben vom Hauptvorstand des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter. Berlin 1907. (In den Erhebungen über Lohn-, Arbeits-, Pensions-, Urlaubs-, Arbeitszeit-, Unterstützungs- usw. Verhältnisse sind u. a. die sächsischen Städte Dresden, Chemnitz, Leipzig und Zwickau berücksichtigt.)
R. Patente, Übersicht der erteilten —, sowie der eingegangenen Gebrauchsmusteranmeldungen und eingetragenen Warenzeichen nach Landesgebieten. (Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen 1907, Nr. 3, S. 92—96.)
Prüfungswesen [der Meister, Gesellen und Lehrlinge] im Bezirk der Gewerbekammer Zittau 1906. (Bericht über die öffentliche Sitzung der Gewerbekammer Zittau vom 31. VII. 1907, S. 18 ff.)
R. Rübenverarbeitung und Inlandsverkehr mit Zucker. (Monatlich im Deutschen Reichs-Anzeiger.)
R. — Mutmaßliche Ergebnisse der — in dem Betriebsjahre 1907/08. (Ebd., Nr. 296, 4. Beilage.)
R. Salzgewinnung und -Besteuerung im deutschen Zollgebiete während des Rechnungsjahres 1906. (Vrtljh. 1907, IV, 303 ff.)
R. Schaumweinerzeugung und -Besteuerung im deutschen Zollgebiete im Rechnungsjahre 1906. (Vrtljh. 1907, III, S. 36 ff.)
R. Spielkartenfabrikation und -Versteuerung im Rechnungsjahre 1906. (Vrtljh. 1907, III, S. 35 ff.)
Steinkohlenförderung im Deutschen Reich 1900—1905. (R. Dr., 12. L. P., I. Session 1907, Anlageband II, S. 1368.)
R. Streiks und Aussperrungen im Jahre 1906. (Statistik des Deutschen Reichs, N. F., Band 188.)
R. — Zur Statistik der — 1907. [Nach Kreishauptmannschaften.] (Vrtljh. 1907, I, 77 ff.; II, 267 ff.; III, 153 ff.; IV, 338.)
— im Jahre 1906. (Korrespondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands 1907, Nr. 50.)
— Die, nach der amtlichen und der gewerkschaftlichen Statistik. (Ebd., 1907, Nr. 52.)
Tarifverträge und Einigungsämter, Tabellen der im 1. bis 4. Quartal 1907 bei der Archivverwaltung des Verbandes deutscher Gewerbe- und Kaufmannsgerichte gemeldeten —. (Gewerbe- und Kaufmannsgericht 1907/08, vierteljährlich.)
Tätigkeit der Handelskammer zu Chemnitz, Statistische Mitteilungen über die — im Jahre 1907. (Registrandeneingänge der Handelskammer zu Chemnitz vom 1. November bis 31. Dezember 1907.)
Unfälle durch Schlagwetter und Kohlenstaubentzündungen beim Steinkohlenbergbau im Königreich Sachsen. (R. Dr., 12. L. P., I. Session 1907, Nr. 558, S. 164.)
Warenausfuhr Leipzigs nach den Vereinigten Staaten von Amerika im Fiskaljahre 1905/06. (Mitteilungen der Handelskammer Leipzig 1907, Nr. 1, S. 15.)
— Desgl. aus dem Bezirke des Konsulates Leipzig in den Kalenderjahren 1906 und 1907. (Ebd. 1908, Nr. 2.)
R. Zuckergewinnung und -Besteuerung im deutschen Zollgebiet 1906/07. (Vrtljh. 1907, IV, 325.)
R. Zigaretten, Herstellung und Besteuerung von —, Zigarettentabak und Zigarettenhüllen im deutschen Zollgebiet in der Zeit vom 1. Juli 1906 bis 31. März 1907. (Vrtljh. 1907, III, 119 ff.)

7. Land- und Forstwirtschaft. Obstbau.

R. Anbau der hauptsächlichsten Fruchtarten im Juni 1907. (Deutscher Reichs-Anzeiger Nr. 226, 1. Beilage.)
R. Anbauflächen der hauptsächlichsten Fruchtarten im Juni 1907. [Sachsen nach Kreishauptmannschaften.] (Vrtljh. 1907, IV, 40 ff.)
Arbeitsnachweis landwirtschaftlicher Stellen durch die „Sachsenstiftung". (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 22, S. 622.)
Beamte und Lehrer der Landwirtschaftlichen Kreisvereine. (Ebd. Nr. 46, S. 1315.)
Beiträge der Wahlberechtigten zum Landeskulturrat. (Ebd. S. 1316 ff.)
Besuch der Landwirtschaftlichen Ausstellungen 1905, 1906 und 1907. (Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft 1907, Stück 24.)
Bezirks-Obstbauvereine nach dem Stande vom 31. Dezember 1906. (Zeitschrift für Obst- und Gartenbau 1907, Nr. 7.)
Brennerei s. Abschnitt 6.
Düngerkontrolle 1906. (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 15.)
— der Versuchsstation Möckern im Jahre 1906. (Von Dr. O. Böttcher.) (Ebd. 1907, Nr. 11.)
— der agrikulturchemischen Versuchsstation f. d. Kgl. S. Oberlausitz zu Pommritz im Jahre 1906. (Ebd. 1907, Nr. 20—24.)
Durchschnittserlöse für Nadelholz bei den Versteigerungen auf den sächsischen Staatsforstrevieren für 1907. (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 20, 32, 47 und 1908 Nr. 8.)
Erdbeerernte in der Lößnitz. (Zeitschrift für Obst- und Gartenbau 1907, Nr. 8.)
R. Ernte der wichtigsten Feldfrüchte im Jahre 1907 im Deutschen Reiche. (Deutscher Reichs-Anzeiger 1907, Nr. 305, 1. Beilage.)
R. Erntestatistik für das Jahr 1906. [Berücksichtigt Königreich Sachsen nach Kreishauptmannschaften.] (Vrtljh. 1906, I, 29 ff.)
Fischereiverein, sächsischer, Geschäfts- und Rechenschaftsbericht für 1907, mit 8 Anhängen (Schriften des Sächsischen Fischereivereins Nr. 39. Dresden 1908.)
Flachsausstellungen in Freiberg. (Von v. Littrow.) (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 9.)
Forsten, Statistische Übersicht der — des Deutschen Reiches und Personalstand der deutschen Forstverwaltungen auf Grund amtlicher Mitteilungen. (Teil II des „Forst- und Jagdkalender 1908", Berlin 1908. Königreich Sachsen, S. 31, 32, 507—536.)
Forstreviere, Größe und Derbholzetat der — des Königreichs Sachsen. (In: Personalverzeichnis der Königlich Sächsischen Staatsforstverwaltung auf das Jahr 1908. Dresden 1908.)

Forstverein, Bericht über die 51. Versammlung des Sächsischen —, gehalten zu Aue vom 7. bis 10. Juli 1907. Tharandt 1907.
R. Fruchtmärkte, Berichte von deutschen —. [Berücksichtigen die sächsischen Marktorte: Meißen, Pirna, Plauen.] (Wöchentlich mehrmals und monatlich im Deutschen Reichs-Anzeiger.)
Futtermittelkontrolle 1906. (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 19.)
— der landwirtschaftlichen Versuchsstation Möckern im Jahre 1906. (Von Dr. F. Barnstein.) (Ebd. 1907, Nr. 11—13.)
— der agrikulturchemischen Versuchsstation f. d. Kgl. S. Oberlausitz zu Pommritz im Jahre 1906. (Ebd. 1907, Nr. 20—24.)
Gemeinheitsteilungen und Grundstückszusammenlegungen im Königreich Sachsen. 1906. (Ebd. 1907, Nr. 19.)
Gutseinrichtungen, Projektionsarbeiten für —, Entwässerungs-, Bewässerungs- und Düngerstättenanlagen im Jahre 1905 im Bezirke des Dresdner Landwirtschaftlichen Kreisvereins. (Mitteilungen des Landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Dresden 1907, Nr. 4.)
— Desgl. im Bezirke des Vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisvereins. (Jahresbericht für 1906; Auerbach 1907.)
R. Herbstsaaten, Stand der — um die Mitte des Monats Oktober 1907. Zusammengestellt im Kaiserlichen Statistischen Amt. (Deutscher Reichs-Anzeiger 1907, Nr. 254.)
R. Desgl. Mitte November 1907. (Ebd. 1907, Nr. 279.)
Kälber, Aufzucht der — mit Diastasolinstärke. (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 29.)
R. Kartoffel, siehe „Stand der Kartoffeln . . .".
Landwirtschaft, Jahresbericht über die — im Königreich Sachsen für das Jahr 1906. Herausgegeben von dem Landeskulturrat für das Königreich Sachsen. Dresden 1907.
Landwirtschaftliche Haftpflicht siehe Abschnitt 19.
Landwirtschaftliche Kommissare, Zusammenstellung der im Jahre 1906 von den — entworfenen Arbeiten. (Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 21.)
Landwirtschaftliche Kreisvereine, Mitteilungen der — zu Dresden 1907, Nr. 1—5; für das Königlich Sächsische Markgrafentum Oberlausitz. Nr. 82. (Bautzen 1907.) Im Vogtlande (Auerbach 1907).
Landwirtschaftliche Schulen siehe Abschnitt 13.
Obstbauverein, Jahresbericht des Landes- — für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1906. (Zeitschrift für Obst- und Gartenbau 1907, Nr 6ff.)
Obsternte, Berichte über die im Jahre 1907 im Königreich Sachsen in Aussicht stehende —. (Zeitschrift für Obst- und Gartenbau 1907, Nr. 9.)
Obsterträge an den Staatsstraßen im Jahre 1906. (Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 8.)
Obstverkehr im Bereiche der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in den Jahren 1905 und 1906. (Zeitschrift für Obst- und Gartenbau 1907, Nr. 4.)
Obstvermittelungsstelle des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen, Jahresbericht der — für 1907. (Ebd. 1907, Nr. 7.)
Obstversand im Königreich Sachsen, Mai bis November 1906. (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 35.)
Prämiierung von Wirtschaften aus der Reuning-Stiftung. (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 22, S. 576.)
Reinertragsübersichten, der Königlich Sächsischen Staatsforsten für das Jahr 1905. Von Bermann. (Tharandter Forstliches Jahrbuch, 57 Bd., Berlin 1907, S. 56 bis 70.)
Ritter- und Bauerngüter, Hypothekarische Belastung und Amortisation der — im Königreich Sachsen — siehe Abschnitt 11.
R. Rübenverarbeitung siehe Abschnitt 6.
Saatenstand im Königreich Sachsen Mitte April bis November 1907. (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907 von Nr. 17 ab.)
R. — Nachrichten über den — im Deutschen Reiche um die Mitte des Monats April 1907. (Deutscher Reichs-Anzeiger 1907, Nr. 100, 3. Beilage.)
R. — Desgl. Mitte Mai 1907. Ebd. (Nr. 124, 2. Beilage).
R. — Desgl. Mitte Juni 1907. Ebd. (Nr. 150, 1. Beilage).
R. — Desgl. Mitte Juli 1907. Ebd. (Nr. 176, 1. Beilage).
R. — Desgl. Mitte August 1907. Ebd. (Nr. 202, 1. Beilage).
Speisekartoffel-Anbauversuche, Bericht über die — des Landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Dresden. (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 18.)
Staatsforstverwaltung; Mitteilungen über die Ergebnisse der Königlich Sächsischen — im Jahre 1906 (Tharandter Forstliches Jahrbuch, 57 Bd., Berlin 1907, S. 129 bis 134.
R. Stand der Kartoffeln, des Klees, der Luzerne und der Wiesen; Nachrichten über den — im Deutschen Reiche um die Mitte des Monats September 1907 [nach Kreishauptmannschaften]. (Deutscher Reichs-Anzeiger 1907, Nr. 229, 1. Beilage.)
R. Stand der Herbstsaaten und der Kartoffeln im Deutschen Reiche um die Mitte des Monats Oktober 1907 [nach Kreishauptmannschaften]. (Ebd., Nr. 254, 1. Beilage.)
R. — Desgl. um die Mitte des Monats November 1907 [nach Kreishauptmannschaften]. (Ebd., Nr. 279, 1. Beilage.)
R. Tabakanbau im deutschen Zollgebiete im Erntejahre 1907. Vorläufige Nachweise. (Vrtljh. 1907, IV, 199ff. und Deutscher Reichs-Anzeiger 1907, Nr. 259, 1. Beilage.)
R. Tabakbau und Tabakernte im deutschen Zollgebiete im Erntejahre 1906. (Vrtljh. 1907, III, 145ff.)
Versuchsstation, Mitteilung der agrikulturchemischen — für die Sächsische Oberlausitz zu Pommritz für 1906. (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1906, Nr. 20ff.)
— Desgl. der Königlich landwirtschaftlichen Versuchsstation Möckern. (Ebd., Nr. 11—13.)
Verzeichnis der den landwirtschaftlichen Kreisvereinen, dem bienenwirtschaftlichen Hauptverein im Königreich Sachsen angeschlossenen Zweigvereine, ihrer Vorsitzenden und Mitgliederzahl Mitte März 1907. (Ebd. 1907, Nr. 12.)
R. Zuckerrüben, Anbau von — für die Zuckerfabriken des Deutschen Reiches. (Deutscher Reichs-Anzeiger 1907, Nr. 146.)

8. Viehstand und Veterinärwesen.

Beschälstationen, Übersicht über die Besetzung der — im Jahre 1908. (L.A., Berichte der II. Kammer, I. Band, Nr. 179, S. 600ff.)
Bewegung im Hengstbestande des Landstallamtes Moritzburg 1905/06. (Ebd., S. 598.)
Handbuch des Medizinal- und Veterinärwesens im Königreich Sachsen. Nach dem Stande vom 1. Januar 1908. Dresden 1908.
R. Influenza unter den Pferden der Zivilbevölkerung im Jahre 1906 [Amtshauptmannschaften]. (Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes 1907, Nr. 30, S. 805.)
Landbeschäler, Vererbung der Königlichen —. Deckjahr 1906, Abfohlung 1907. (L.A., Berichte der II. Kammer, I. Band, Nr. 179, S. 601ff.)
Pferdezüchter, 27. Mitteilung an die sächsischen — vom Königlichen Landstallamt zu Moritzburg. 1906. Dresden 1907.
R. Rindvieh, Das aus den Seequarantäne-Anstalten in öffentliche Schlachthäuser überführte — und das Ergebnis der Fleischbeschau bei demselben. 3. und 4. Vierteljahr 1906 sowie 1. und 2. Vierteljahr 1907. [Schlachthöfe Chemnitz, Leipzig und Zwickau.] (Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes 1907, Nr. 12, S. 291; Nr. 24, S. 639; Nr. 34, S. 897 und Nr. 52, S. 1301.)
R. Schlachtvieh- und Fleischbeschau, Die Ergebnisse der — im Deutschen Reiche im Jahre 1905. [Nach Kreishauptmannschaften.] Bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamte. Berlin 1907.
R. — Vorläufige Ergebnisse der — im Deutschen Reiche für das Jahr 1906. (Besondere Beilage zu den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes 1908, Nr. 7.)
R. — 1906. (Vrtljh. 1907, II, 218ff.)
R. — im Deutschen Reiche. Zahl der im 4. Vierteljahre 1906 beschauten Schlachttiere. (Deutscher Reichs-Anzeiger 1907, Nr. 45, 2. Beilage); desgl. für das 1. Vierteljahr 1907 (Nr. 116, 2. Beilage); desgl. für das 2. Vierteljahr 1907 (Nr. 194, 1. Beilage); desgl. für das 3. Vierteljahr 1907 (Nr. 273, 1. Beilage).
R. — im 4. Vierteljahre 1906 bis dahin 1907. [Sachsen nach Kreishauptmannschaften.] (Vrtljh. 1907, I, 130, II, 258, III, 138, IV, 298.)
— im Königreich Sachsen für 1907. (Dresdner Journal 1907, Nr. 24, 96, und 1908 Nr. 20.)
Schlacht- und Viehhofs- resp. Fleischerinnungsberichte der Städte Annaberg für 1906; Chemnitz für 1906; Dresden für 1906; Freiberg für 1906; Leipzig für 1906; Plauen für 1906; Schneeberg[1]) für 1906; Zittau für 1906; Zwickau für 1906. (Enthalten statistische Berichte über Schlachtungen, Viehauftrieb, Vieh- und Fleischpreise, Fleischverbrauch, Häuteverwertung, Schlachtvieh- und Fleischbeschau, Freibankverkehr usw.)
Schlachtviehversicherung, Geschäftsbericht der Anstalt für staatliche — im Königreich Sachsen für das Jahr 1906. Dresden 1907.
Tierkrankheiten, Berichte der Königlichen Kommission für das Veterinärwesen über herrschende ansteckende —. (14tägig, mitgeteilt in der Sächsischen Landwirtschaftlichen Zeitschrift.)
R. Tierseuchen, Jahresbericht über die Verbreitung von — im Deutschen Reiche. Bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamte. Das Jahr 1906. Berlin 1907.

1) Nur abschriftlich.



R. Tierseuchen, Nachweisung über den Stand von — im Deutschen Reiche. [Berücksichtigt Königreich Sachsen nach Kreishauptmannschaften.] (Halbmonatlich im Deutschen Reichs-Anzeiger und in den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes.)

Veterinärwesen, Amtlicher Bericht der Königlichen Kommission für das — über die am 15. März 1907 im Königreich Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten. (Halbmonatlich in der Sächsischen Landwirtschaftlichen Zeitschrift.)

— Bericht über das — im Königreich Sachsen für das Jahr 1906. Dresden 1907.

Vieh- und Schlachthof in Plauen, Jahresübersicht vom städtischen, 1906. (Vogtländischer Anzeiger und Tageblatt 1907, Nr. 67.)

Viehverluste, Durchschnittliche Jahreshöhe der — 1903/04 bis 1905/06. [Berücksichtigt Sachsen und Thüringen.] (Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft 1907, Nr. 10, S. 106.)

* Viehzählung, Die, im Königreich Sachsen vom 1. Dezember 1906. (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 8 und Dresdner Journal 1907, Nr. 30.)

* — Vorläufiges Ergebnis der — vom 2. Dezember 1907 im Königreich Sachsen. (Dresdner Journal 1908, Nr. 45.)

St. — Ergebnis der — in der Stadt Plauen am 2. Dezember 1907 nach vorläufiger Feststellung, verglichen mit den Ergebnissen früherer Zählungen. Plauen 1907, Städtisches Statistisches Amt.

Zuchtbullen-Versicherungskasse für das Königreich Sachsen 1906. (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 37.)

Züchtervereinigungen, Der Stand der landwirtschaftlichen — im Jahre 1906. (Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft 1907, Nr. 2.)

9. Verbrauch von Nahrungsmitteln.

Anstalten, Die, zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln sowie Gebrauchsgegenständen im Deutschen Reiche. Statistische Erhebungen im Auftrage der Freien Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker . . . bearbeitet vom Geheimen Regierungsrat Professor Dr. J. König und Professor Dr. A. Juckenack. Berlin 1907. [Königreich Sachsen: S. 181—209.]

10. Verkehr und Verkehrsstraßen.

Betriebsergebnisse der unter Königlich Sächsischer Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen. Kohlentransporte in Tonnen zu 1000 kg. (Wöchentliche Gegenüberstellungen von 1907 und 1906 im Dresdner Journal.)

R. Binnenschiffahrt im Jahre 1906. Bearbeitet im Kaiserlichen Statistischen Amt. (Statistik des Deutschen Reiches, Band 184.) [Königreich Sachsen: Dresden, Schandau, Schöna siehe I, S. 58; II, S. 32.]

Braunkohlen-Verkehr, Statistik des Böhmischen — im Jahre 1906 [führt unter „Ausland" alle diejenigen Stationen des Königreichs Sachsen auf, welche von den vereinigten österreichischen Eisenbahngesellschaften böhmische Braunkohlen erhalten haben]. Herausgegeben von der Direktion der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Teplitz 1907. (Siehe S. XXIV ff.)

Eisenbahnen, Statistische Nachrichten von den — des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen für das Rechnungsjahr 1905. Herausgegeben von der geschäftsführenden Verwaltung des Vereins. Berlin 1907.

R. — Betriebsergebnisse deutscher — nach dem Stande am Ende jeden Monats. (Monatlich im Deutschen Reichs-Anzeiger.)

— Betriebsergebnisse der unter Königlich Sächsischer Staatsverwaltung stehenden —. (Siehe „Betriebsergebnisse".)

Eisenbahngüterverkehr des Königreichs Sachsen nach Empfang und Versand von einzelnen Warengattungen 1906 und 1905. Ergänzung zum III. Teile des Berichtes der Handelskammer Dresden über 1906. Dresden 1907.

Elbeschiffahrt (Rechenschaftsbericht der Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften A.-G. 1906. Dresden 1907).

Elbumschlagsplätze, Güterverkehr an den eisenbahnfiskalischen — im Jahre 1906. (Leipziger Zeitung 1907, Nr. 36, 2. Beilage.)

Elbverkehr im Jahre 1906. (Leipziger Zeitung 1907, Nr. 12, 1. Beilage.)

Elektrische Bahnen und Drahtseilbahnen, Statistik der — im Königreich Sachsen für das Jahr 1906. Aufgestellt im Königlichen Kommissariat für elektrische Bahnen. (Dresden 1907, autographiert.)

Fahrwassertiefen, geringste, auf der sächsischen Elbstromstrecke. (Vierzehntägig im Dresdner Anzeiger.)

Fernsprechverkehr der Stadtfernsprechanstalten des Handelskammerbezirks Leipzig 1903—1907. (Mitteilungen der Handelskammer Leipzig 1908, Nr. 2.)

Getreideverkehr im Königreich Sachsen. (Wöchentlich in der Sächsischen Landwirtschaftlichen Zeitschrift.)

Güterbewegung, Statistik der — auf deutschen Eisenbahnen, nach Verkehrsbezirken geordnet. Herausgegeben im Königlich Preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten. 73. Band, Jahr 1906. [Königreich Sachsen: Bezirk 20.] Berlin 1907.

Güter- und Personenverkehr auf den preußischen und sächsischen Eisenbahnverkehrsstellen des Handelskammerbezirks Leipzig in den Jahren 1903 bis 1906. (Mitteilungen der Handelskammer Leipzig 1907, Nr. 9, S. 339 ff.)

Güterverwaltungen, Nachweisung über die bei den — in Chemnitz im Jahre 1907 abgefertigten Sendungen und Wagenladungen nach Tonnen. (Registrandeneingänge der Handelskammer zu Chemnitz vom 1. November 1905 bis 31. Dezember 1907, S. 38.)

Kohlentransporte auf den unter Königlich Sächsischer Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen für 1907 (wöchentlich im Dresdner Journal.)

Kohlenverkehr, Der, auf den unter Königlich Sächsischer Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen im Jahre 1906. (Dresdner Journal 1907, Nr. 24, Beilage.)

— Desgl. vom Januar bis mit September 1907 nach vorläufigen Ermittelungen. (Dresdner Journal 1907, Nr. 248, 2. Beilage.)

R. Kraftfahrzeuge, Statistik über den Bestand an Kraftfahrzeugen im Deutschen Reich, sowie über deren Verwendungszweck nach dem Stande vom 1. Januar 1907. (Vrtljh. 1907 II, 203 ff.)

Leipziger Messe, Zuwachs der auf der — verkehrenden Einkäufer von 1903 bis 1906. (Mitteilungen der Leipziger Handelskammer 1907.)

Obstverkehr siehe Abschnitt VI.

Obstversand im Bereiche der Betriebsdirektion Leipzig II während des Jahres 1906. (Leipziger Zeitung 1907, Nr. 8, 3. Beilage.)

Personenverkehrseinnahme der Sächsischen Staatseisenbahnen im Jahre 1907. (Leipziger Zeitung 1908, Nr. 24.)

Pfingstverkehr, Der, auf den sächsischen Staatsbahnen. (Leipziger Zeitung 1907, Nr. 125, 1. Beilage.)

Postanstalten, Verkehr der — innerhalb des Handelskammerbezirkes Leipzig im Jahre 1906. (Mitteilungen der Handelskammer Leipzig 1908, Nr. 2.)

R. Reichspost- und Telegraphenverwaltung, Statistik der deutschen — für das Kalenderjahr 1906. Berlin 1907.

Schiffahrtskalender für das Elbe-Gebiet 1908. Dresden-N. 1907.

Staatseisenbahnen, Rechnungsabschluß über den Betrieb der Königlich Sächsischen — auf das Jahr 1906. Dresden 1907.

— Rentabilitätsberechnung für die einzelnen Linien des Königlich Sächsischen Staatseisenbahnnetzes auf das Jahr 1906. Dresden 1907.

Staats- und Privateisenbahnen, Statistischer Bericht über den Betrieb der unter Königlich Sächsischer Staatsverwaltung stehenden — mit Nachrichten über Eisenbahnneubau im Jahre 1906. Herausgegeben vom Königlich Sächsischen Finanzministerium. Dresden 1907.

Steinkohlen, Einfuhr von —, Braunkohlen usw. in Leipzig 1907. (Vierteljährlich veröffentlicht von der Leipziger Handelskammer.)

R. Stromgebiete, Die, des Deutschen Reichs. Teil IIa. Gebiet der Elbe. Statistik des Deutschen Reichs, Band 179, IIa. Berlin 1907. [Königreich Sachsen s. S. 51, 186, 289, 324 und 358.]

Telegraphenverkehr im Handelskammerbezirk Leipzig 1907. (Mitteilungen der Handelskammer Leipzig 1908, Nr. 2.)

R. Unfälle, Nachweisung der — beim Eisenbahnbetriebe (mit Ausschluß der Werkstätten) auf deutschen Eisenbahnen 1906. Monatlich aufgestellt im Reichseisenbahnamt.

Verkehr in Dresden 1906. [Hauptbahnhof und Abstellbahnhof.] (Dresdner Anzeiger 1907, Nr. 43.)

— auf dem Dresdner Bahnhofe in Leipzig 1906. (Leipziger Zeitung 1907, Nr 32, 1. Beilage.)

Verkehrsstatistik der Stationen des Eisenbahndirektionsbezirkes Halle a. S. für das Etatsjahr 1906. Halle a. S. 1907. [Berücksichtigt 29 sächsische Stationen.]

R. Verspätungen, Nachweisung der — auf den deutschen Eisenbahnen (ausschließlich der bayerischen) in der Zeit vom 1. Oktober 1906 bis 30. April 1907 und vom 1. Mai bis 30. September 1907 bei den Zügen mit Personenbeförderung vorgekommenen —. Aufgestellt im Reichseisenbahnamt. Berlin 1907.

R. Wasserstraßen, Der Verkehr auf den deutschen — in den Jahren 1872 bis 1906. [Schandau (Elbe).] (Vrtljh. 1907, IV, S. 234 ff.)

11. Bank- und Kreditwesen. Preise. Löhne.

Bericht der Gewerbekammer Dresden über den Einfluß der Preise für den Bezug von Gas und elektrischer Kraft auf die Verwendung von Antriebsmaschinen im Kleingewerbe. (Drucksache Nr. 6, 1907.)



Darlehen, tilgbare, an Grundbesitzer. Übersicht für 1907. (Anhang zum Geschäftsbericht des Landwirtschaftlichen Kreditvereins im Königreich Sachsen für 1907. Dresden 1908.)
Durchschnittspreise, zehnjährige, von Landlieferungen und Furageartikeln. [Kreishauptmannschaften Dresden und Zwickau] (Dresdner Journal 1907, Nr 66.)
Grundrenten- und Hypothekenanstalt der Stadt Dresden. Geschäftsbericht auf das Jahr 1907. Dresden 1908.
Herbergssparkasse, Aus dem Jahresberichte der — für 1906. [Lfd. Nr. 6: Königreich Sachsen.] (Wanderer, Bielefeld 1907.)
St. Kleinverkaufspreise von Fleisch und Fleischwaren in der Stadt Chemnitz im 1.—4. Vierteljahr 1907. (Monatliche Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt Chemnitz 1907, Nr. 4, S. 60; Nr. 6, S. 88; Nr. 10, S. 151 und Nr. 12, S 186.)
Kohlenpreise, Übersicht über die von Gasanstalten Deutschlands bezahlten. [Berücksichtigt die Gasanstalten zu Chemnitz, Dresden, Leipzig und Plauen.] (R. Dr., 12. L. P., I. Session 1907, Anlageband II. S. 145b ff.)
— der Stadt Leipzig, Januar bis Juni 1907. (Mitteilungen der Leipziger Handelskammer 1907, Nr. 9, S. 338.)
Konfirmandenaussteuerung, 31. Rechenschaftsbericht des Vereins zur — in Dresden auf das Jahr 1907.
Landeskulturrentenbank, Über den Stand der — am Schlusse des Jahres 1907. (Dresdner Journal 1908, Nr. 75, 2. Beil.)
Ländlicher Meliorations- und Baukredit im Deutschen Reich. Herausgegeben von Heiligenstädt u. Kautz. [XVII. Königreich Sachsen: S. 94 und 194ff.] Arbeiten der Deutschen landwirtsch. Gesellschaft, Heft 131. Berlin 1907.
Landständische Bank des Königlich Sächsischen Markgrafentums Oberlausitz 1906. Bautzen 1907.
Leihhaus und Sparkasse Leipzig I, Vortrag über die Jahresrechnung von — für das Jahr 1906. [Autographie.] Leipzig 1907.
— Desgl. von Leipzig I und II. (Monatlich im Leipziger Tageblatt.)
R. Lohnstatistik der Leipziger Ortskrankenkasse. (Reichs-Arbeitsblatt 1907, S. 144, 238, 340, 436, 536, 656, 740, 838, 964, 1084 und 1198.)
Lohnverhältnisse, Die — der städtischen Arbeiterschaft in Dresden in den Jahren 1904 und 1905. (5. Ratsdrucksache 1907.)
Marschfuragepreise s. Abschnitt 18.
R. Notenbanken, Status der deutschen —. [Hierunter die Sächsische Bank zu Dresden.] (Monatlich im Deutschen Reichs-Anzeiger und im Zentralblatt für das Deutsche Reich.)
Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates. [Berücksichtigt die sächsischen Plätze Döbeln, Plauen und Pirna.] (Wöchentlich in der Sächsischen Landwirtschaftlichen Zeitschrift.)
R. Preise, Zur Statistik der — für 1906 und in den 20 Jahren 1887 bis 1906. [Berücksichtigt sind für Getreide, Rüböl, Häute und Felle, Wolle die Großhandelspreise Leipzigs, für Vieh die Preise in Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau.] Vrtljh. 1907, I, S. 37ff.; II, S. 166ff.; III, S. 25ff.; IV, S. 60ff.
R. — Lebensmittelpreise in Berlin, Breslau und Dresden für die einzelnen Monate der fünf Jahre 1902 bis 1906. (Vrtljh. 1907, IV, 65ff.)
Produkten- und Schlachtviehpreise in Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau. (Wöchentlich in der Sächsischen Landwirtschaftlichen Zeitschrift.)
R. Reichsbankanstalten, Geschäftsumsatz usw. bei den einzelnen — [darunter Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau]. (Verwaltungsbericht der Reichsbank für 1907. Berlin 1908)
R. Reichsmünzen s. Abschnitt 12.
Ritter- und Bauerngüter, Hypothekarische Belastung und Amortisation der — im Königreich Sachsen. Im Januar 1907. (Beilage zum Bericht des Erbländischen Ritterschaftlichen Kreditvereins im Königreich Sachsen 1906. Leipzig 1907.)
Rückblick beim 60jährigen Bestehen der Städtischen Sparkasse zu Auerbach i. V., 1847—1907. Auerbach 1907.
Schlachtvieh- und Kleinverkaufsfleischpreise in Dresden. (Monatlich im Dresdner Anzeiger.)
Schlachtviehpreise zu Dresden, Leipzig, Chemnitz und Zwickau. (Wöchentlich in der Sächsischen Landwirtschaftlichen Zeitschrift.)
— Geschäftsgang und Auftrieb auf dem Viehhofe in Dresden. (Jeden Montag und Donnerstag vom Rate zu Dresden herausgegebene Tabellen, welche auch im Dresdner Anzeiger veröffentlicht werden.)
Schul- und Jugendsparkassen. [Von Seidel.] (Annalen des Deutschen Reiches 1907, S. 392.)
Sparkasse der Stadt Dresden. Verwaltungsbericht 1906. Dresden 1907. (Mit einem Überblick über die Geschichte der Sparkasse.)
— Geschäftsverkehr bei der — zu Dresden. (Monatlich im Dresdner Anzeiger.)
Sparkasse der Stadt Chemnitz. Geschäftsbericht 1907. Chemnitz 1908.
— Denkschrift zur Erinnerung an das 50jährige Bestehen der Sparkasse der Stadt Annaberg i. Erzgeb. am 1. Mai 1907. Annaberg 1908.
*Sparkassen, Der Geschäftsverkehr bei den sächsischen — im November und Dezember 1906. (Dresdner Journal 1907, Nr. 51); Februar und März 1907 (Nr. 134, Beilage); Mai und Juni 1907 (Nr. 215); August und September (Nr. 282, 1. Beilage).
— Anlegung des Vermögens der —. (Leipziger Zeitung 1907, Nr. 187.)
*— Übersicht über die bei den — im Königreich Sachsen im Monat Januar 1907 erfolgten Ein- und Rückzahlungen. (Dresdner Journal Nr. 57, 2. Beilage); April (Nr. 131, 2. Beilage); Juli (Nr. 213, 2. Beilage); Oktober (Nr. 289, 2. Beilage).
Sparverein zu Dresden. Vergleichende Übersicht im 58/59. Sparjahr 1907.
— für Konfirmanden und jugendliche Personen zu Chemnitz; 44. Jahresbericht für 1906. Chemnitz 1907.
R. Verbrauch und Preisbewegung von Fleisch [berücksichtigt die Stadt Dresden]. (Reichs-Arbeitsblatt, 1907, S 1104ff.)
R. Viehpreise in acht deutschen Städten [darunter Dresden]. (Reichs-Arbeitsblatt, S. 163.)
St. Warenpreise, vom Städtischen Statistischen Amte ermittelt. (Monatlich im Dresdner Anzeiger.)

12. Finanzwesen.

Anlehenswesen in deutschen Großstädten, 1904 bis 1906. [Berücksichtigt die Städte Chemnitz, Dresden, Leipzig und Plauen.] Herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Nürnberg. Nürnberg 1908.
Besoldungsverhältnisse, Vergleichende Übersicht über — in Sachsen, im Reiche, in Preußen, Württemberg, Baden und Hamburg. Aufgestellt nach den für das Rechnungsjahr 1907 gültigen Etats. (L. A., Dekrete, Band III, Nr. 25, S. 439ff.)
Ertrag der Grubenfeld- und Schurfsteuer im Königreich Sachsen 1870 bis 1905. (L. A., Dekrete, Band III, Nr. 21, S. 320 u. 321.)
R. Finanzen des Reichs und der deutschen Bundesstaaten. (Vrtljh. 1907, II, S. 9ff.)
Matrikularbeiträge für 1908. (Anlage XIX des Entwurfs des Reichshaushaltsetats für 1908.)
Rechenschaftsbericht [über die Führung des Staatshaushaltes] auf die Finanzperiode 1904/05. (Königliche Dekrete, Dresden 1907, Nr. 2.)
Reichseinnahmen, Verteilung des Ertrags der den Bundesregierungen zu überweisenden — für das Rechnungsjahr 1907. (Entwurf des Reichshaushaltes für 1907, Anlage VIII, S. 16.)
R. Reichsmünzen, Übersicht der Ausprägungen von — in den deutschen Münzstätten 1907 [berücksichtigt für Königreich Sachsen die Muldner Hütte]. (Monatlich im Deutschen Reichs-Anzeiger.)
Staatsschuldbuch, Das Sächsische, betr. (Dresdner Journal 1908, Nr. 28, Beilage.)
Stadtanleihen [Dresdens], Kapitalzinsen, Verzinsung und Tilgung der — und die Verzinsung geschuldeter Kapitalien. (Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dresden 1907, 9. Sitzung, S. 10ff.)
Steuererhebung, Die, der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Dresden im Jahre 1907. (Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dresden 1907, 15. Sitzung, S. 3.)
R. Tabak, Der, im deutschen Zollgebiete. [Besteuerung — Ein- und Ausfuhr — Tabakabgaben.] (Vrtljh. 1907, IV, 341.)
Überschüsse, Berechnung der Beträge, mit welchen die Bundesstaaten an dem — des Rechnungsjahres 1905 beteiligt sind. (Beilage zu Anlage XIX des Reichshaushaltsetats 1907.)
*Übersichten, statistische, über die Ergebnisse der Einschätzungen zur Ergänzungssteuer im Königreich Sachsen auf das Jahr 1906. Dresden 1907.
Vermögensverhältnisse, Leipziger. [Von Dr. Paul Heubner.] (Leipziger Kalender für 1908, S. 171—180.)
Verteilung des Ertrags der den Bundesregierungen zu überweisenden Reichseinnahmen für das Rechnungsjahr 1908. (Anlage VIII zum [Entwurf des] Reichshaushaltsetat 1908, S. 20.)
R. Wechselstempelsteuer; Nachweisung der Einnahme an — im Deutschen Reiche [berücksichtigt die Oberpostdirektionsbezirke Dresden, Leipzig, Chemnitz] für die Zeit vom 1. April 1906 bis Schluß des Monats Dezember 1906. (Monatlich im Deutschen Reichs-Anzeiger.)
R. Wertpapiere, Bei den deutschen Börsen [berücksichtigt Dresden und Leipzig] zugelassene — im Jahre 1906. (Vrtljh. 1907, I, 269ff.)
— Verzeichnis der bei der Dresdner Börse zugelassenen —. (Bericht der Dresdner Börse auf das Jahr 1907, Dresden 1908, S. 14—17.)
R. Zollbegünstigungen der Weinhändler im Rechnungsjahr 1906. (Vrtljh. 1907, III, 35.)

13. Unterricht und Bildung.

R. Approbationen, Die ärztlichen — im Deutschen Reiche 1905/06. [Prüfungskommission Leipzig.] (Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes 1907, Nr. 44, S. 1124.)

Baumeister-Prüfungen, Zahl und Ergebnisse der — im Königreich Sachsen. (Dresdner Journal 1907, Nr. 43, Beilage.)

Berechtigungen der Abiturienten der höheren Schulen in den deutschen Bundesstaaten im Januar 1908. (L. A., Berichte d. II. Kammer, I. Band, Nr. 209, S. 670.)

Besuch der Königlich Sächsischen Bergakademie zu Freiberg 1898 bis 1907. (Programm der Königlich Sächsischen Bergakademie für 1907/08. Freiberg 1907, S. 8 u. 9.)

Besucherzahl der Königlichen Sammlungen 1903—1905. (L. A., Dekrete, Band III, Nr. 20, S. 124.)

Bibliotheksbegründungen der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung im Jahre 1906. (Volksbildung 1907, Nr. 3 u. f.)

St. Bibliotheksbenutzung in der Stadt Chemnitz im Jahre 1906. (Monatliche Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt Chemnitz 1907, Nr. 4, S. 59.)

R. Doktoringenieur-Promotionen an den Technischen Hochschulen. [E: Technische Hochschule in Dresden.] (Deutscher Reichs-Anzeiger 1907, Nr. 115, 1. Beilage.)

Frequenz der deutschen medizinischen Fakultäten 1905 bis 1907. (Korrespondenzblatt der ärztlichen Kreis- und Bezirksvereine im Königreich Sachsen. Dresden 1907, Nr. 5 u. 16.)

Handelshochschule zu Leipzig, 9. Jahresbericht. Leipzig 1907. [Statistische Tabellen: S. 10, 22—24.]

Haushaltpläne sächsischer Volksschullehrer in Minimalstellen. (Statistische Beilage zur Sächsischen Schulzeitung, Nr. 8 vom 26. Juli 1907.)

Jahrbuch der Schule Gabelsbergers auf das Jahr 1908. 51. Jahrg. Herausgegeben vom Königl. Stenographischen Institut zu Dresden. Wolfenbüttel 1908.

Lage, wirtschaftliche, der Volksschullehrer im Königreich Sachsen. Herausgegeben vom Sächsischen Lehrerverein durch dessen Statistische Hauptstelle in Chemnitz. 2. Auflage. Chemnitz 1907.

Landwirtschaftliche Schulen Sachsens. (Leipziger Zeitung 1907, Nr. 28, 2. Beilage.)

Lehrerbildungsanstalten, Statistik der sächsischen —. (In: Kalender des Sächsischen Pestalozzivereins auf das Jahr 1908. Leipzig 1907, S. 27 ff.)

Musikunterrichtswesen im Königreich Sachsen. (Leipziger Zeitung 1907, Nr. 1.)

Osterreifeprüfungen, Die diesjährigen — an den sächsischen Gymnasien, Realanstalten und Seminarien. (Leipziger Zeitung 1907, Nr. 78.)

Pestalozzikalender und Jahrbuch zum Pestalozzikalender 1908. Leipzig 1907. (Mit Erhebungen über Lehrerbildungsanstalten, Volksschulwesen, Prüfungsergebnisse, Altersverhältnisse, Lebensdauer, Ruhestandsdauer der sächsischen Volksschullehrer und -Lehrerinnen.)

Pflichtfächer und Wahlfächer der höheren Schulen Sachsens. (L. A., Bericht der II. Kammer, I. Band, Nr. 209, S. 672—74.)

Praktikanten, ärztliche, s. Abschnitt 4.

R. Prüflinge, Zahl der — der Medizin nach Heimatstaaten. (Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes 1907, Nr. 44, S. 1127.)

R. Prüfung, Dauer der — der im Prüfungsjahr 1905/06 approbierten Kandidaten der Medizin. [Prüfungskommission Leipzig.] (Ebd. Nr. 44, S. 1126.)

R. Prüfungen, Die zahnärztlichen — im Prüfungsjahr 1905/06. [Prüfungskommission Leipzig.] (Ebd. 1907, Nr. 44, S. 1125.)

— der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen Heeresdienst — s. Abschnitt 18.

— für das höhere Schulamt bei der wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Leipzig im Jahre 1906. (Leipziger Zeitung 1907, Nr. 61, 1. Beilage.)

— und Ausstellungen in den Gewerblichen und Handelsschulen des Königreichs Sachsen Ostern 1907. (Gewerbeschau 1907, S. 4 u. 5.)

Reifeprüfungsergebnisse der sächsischen Gymnasien Ostern 1907. (Dresdner Anzeiger, 24. März 1907, S. 7.)

Religionsunterricht [im Königreich Sachsen] an Orten ohne katholische Schule. (Benno-Kalender für 1908. Dresden 1907, S. 74—76.)

Schulanstalten, Die katholischen, Sachsens und die an ihnen wirkenden Lehrkräfte. (Benno-Kalender 1908, Dresden 1907, S. 57—73.)

R. Schulbildung, Die, der im Ersatzjahr 1906 in das Heer und die Marine eingestellten Rekruten. [Nach Kreishauptmannschaften.] (Vrtljh. 1907, IV, 256 ff.)

Schulen, Öffentliche und Privat- — in Dresden, Summarische Übersicht nach dem Stande vom 1. Juni 1907. (Dresdner Anzeiger 1907, Nr. 230.)

Schulen, Übersicht über den Besuch der landwirtschaftlichen — im Winter 1906/07. (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 2, S. 35.)

Schüler, Übersicht der — in sämtlichen städtischen Schulen Leipzigs. (Haushaltplan der Stadt Leipzig auf das Jahr 1908, Leipzig 1907, S. 107 u. 108.)

Studierende, Verzeichnis der inskribierten — nach den Nationalitäten usw. (Personalverzeichnis der Universität Leipzig für das Sommersemester 1907. Leipzig 1907, X. und XI.

— Desgl. für das Wintersemester 1907/08. Leipzig 1908, X. und XI.

— Übersicht über die Zahl der —, Kandidaten und Hospitanten. (Personalverzeichnisse der Königlich Tierärztlichen Hochschule zu Dresden für das Wintersemester 1907/08 und Sommersemester 1907. Dresden 1907.)

— Frequenzübersicht der Königlich Sächsischen Technischen Hochschule zu Dresden. (Bericht über die Königlich Sächsische Technische Hochschule zu Dresden für das Studienjahr 1906/07. Dresden 1907, VI. und Personalverzeichnis für das Wintersemester 1907/08, Dresden 1907.)

— Zahl der Studierenden der Rechte, welche die erste juristische Prüfung in Leipzig bestanden haben, sowie über die Zahl der Referendare, Assessoren und höheren Justizbeamten im sächsischen Justizdienst und der bei den sächsischen Gerichten zugelassenen Rechtsanwälte auf die Jahre 1898—1907. (Justiz-Ministerialblatt 1908, Nr. 8.)

R. Studium, Ort und Zeit des — der im Prüfungsjahre 1905/06 approbierten Kandidaten der Medizin. [Prüfungskommission Leipzig.] (Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes 1907, Nr. 44, S. 1127.)

St. Theater, Die Spielzeit des Chemnitzer Stadttheaters 1906/07. (Monatliche Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt Chemnitz 1907, Nr. 4, S. 57—59.)

Tierärztliche Hochschule, Bericht über die Königliche — zu Dresden für 1906. Neue Folge I. Dresden 1907.

Turnverein, Jahrbuch für 1908 des Dresdner — von 1867. Dresden 1908.

R. Universitäten, Frequenz der deutschen — im Sommersemester 1907. (Deutscher Reichs-Anzeiger 1907, Nr. 175, Hauptblatt.)

— Statistik der deutschen — für 1907. (Deutscher Universitäts-Kalender, Wintersemester 1907/08. Leipzig 1907.)

Unterrichtsanstalten, Die höheren, Dresdens. Nebeneinanderstellung der Einnahmen und Ausgaben für 1907. (Verhandlung der Stadtverordneten Dresdens 1907, 18. Sitzung, S. 24.)

Volksbibliotheken, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben, des Bücherbestandes, des Verkehrs und des Betriebes der [städtischen] — des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden. (Rechenschaftsbericht des Gemeinnützigen Vereins über das Jahr 1907, Dresden 1908.)

Volksbildung, Jahresbericht des Sächsischen Landesverbandes der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung für 1906. Leipzig 1907.

R. Vorprüfungen, die ärztlichen, im Prüfungsjahr 1905/06. [Prüfungskommission Leipzig.] (Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes 1907, Nr. 34, S. 899.)

Zusammenstellung der Ergebnisse der Prüfungen der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen Heeresdienst in den Jahren 1901 bis 1906. [Nach Kreishauptmannschaften.] (Dresdner Journal 1907, Nr. 55, 2. Beilage.)

14. Kirchenwesen.

Ephorie Plauen, Statistischer Jahresbericht über die — vom Jahre 1906. (Vogtländischer Anzeiger und Tageblatt 1907, Nr. 40.)

Krematorien, Tätigkeit der deutschen — im Jahre 1907. (Die Flamme, Nr. 380 vom 15. Januar 1908.) [Berücksichtigt das Chemnitzer Krematorium.]

Landeskirche, Statistische Mitteilungen über die evangelisch-lutherische — des Königreichs Sachsen aus dem Jahre 1906. (Verordnungsblatt des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums für das Königreich Sachsen 1907, Nr. 10.)

— Desgl. aus den deutschen evangelischen — vom Jahre 1905. Von der statistischen Kommission des Deutsch-Evangelischen Kirchenausschusses zusammengestellt. Stuttgart 1907. (S. 8 bis 13 u. 20 ff.)

Parochien, Verzeichnis der — der evangelisch-lutherischen Landeskirche im Königreich Sachsen mit Angabe der Seelenzahl nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905. Dresden 1907.

R. Religionsbekenntnis der Bevölkerung am 1. Dezember 1905. (Vrtljh. 1907, III, 82 ff.)

Steuererhebung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Dresden 1907. (Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dresden 1907, 15. Sitzung, S. 3.)

Umfang der katholischen Seelsorgebezirke im Königreich Sachsen. (Benno-Kalender für 1908. Dresden 1907, S. 51 ff.)

15. Armenpflege. Wohltätigkeit. Innere Mission.

Arbeiterkolonien, 22. Bericht des Vereins für — im Königreich Sachsen für 1907. Dresden 1908.
— Monatsberichte der [sächsischen] Kolonien Schneckengrün und Lieske im „Wanderer", Bielefeld 1907.
— Protokoll über die 18. ordentliche Sitzung des Zentralvorstandes Deutscher Arbeiter-Kolonien. Berlin 1907 (S. 53).
— Statistik der deutschen — für 1907. („Wanderer" 1908, H. 1.)
Armenpflege, Tarifüberschreitungen [der Leipziger Armenpflege] 1904, 1905 und 1906. (Bl. für das Leipziger Armenwesen 1907, S. 134.)
— Desgl., Die im Jahre 1906 [in der Leipziger Armenpflege] verabreichten Brot- und Heizmittelzettel. (Ebd., S. 144.)
— Übersicht über die Eingänge [beim Leipziger Armenamt] im Jahre 1906. (Ebd. 1907, S. 118.)
— Verhältnisse der in der offenen Armenpflege [Leipzigs] dauernd Unterstützten. (Ebd. 1907, S. 168, 180 und 184.)
Berufsstatistik, vergleichende, der Armenpfleger in einigen deutschen Städten [darunter Leipzig]. (Blätter für das Breslauer Armenwesen, Nr 151, Dezember 1907.)
Bezirksanstalten. (Statistische Angaben befinden sich in den 1907 erschienenen Berichten der Bezirks-, Siechen-, Pfleg- und Korrektionsanstalten zu Altensalz, Augustusburg, Borna, Grimma, Hilbersdorf, Leuben, Mühltroff, Pirna, Seidau, Stollberg, Treuen und Zschopau.)
Fürsorgebesuchsarbeit, Statistik der — in deutschen Städten [hierunter: Chemnitz, Crimmitschau, Dresden und Leipzig]. (9. Jahresbericht der Gesellschaft zur Fürsorge für die zuziehende männliche Jugend. Breslau 1907, S. 14.)
Gemeindewaisenrat, Übersicht über die Bezirke des — der Stadt Plauen nach dem Stande der Bevölkerung vom 12. Oktober 1906. Plauen 1907.
Herbergen zur Heimat 1906. [Königreich Sachsen unter lfd. Nr. IX.] (Wanderer, Bielefeld 1907, Heft 10.)
Herbergsverwaltung, Statistische Notizen der — in Annaberg. (24. Bericht des Vereins „Arbeiterheim" in Annaberg für 1907, Annaberg 1908.
Jünglingsvereine, Mitgliederbewegung der — des Leipziger Kreises im Jahre 1907. (Der Hausvater, Leipzig 1908, Nr. 6.)
Mission, innere, im Königreich Sachsen im Jahre 1907. (41. Jahresbericht des Landesvereins für innere Mission. Dresden 1908.)

16. Justizwesen.

Dienstaltersliste der Landrichter und der Amtsrichter, welche mit einem jährlichen Gehalte von 3600 bis 6000 M. angestellt sind, nach dem Stande vom 1. Dezember 1907. (Justiz-Ministerialblatt 1907, Nr. 11, 93ff.)
Gefangene, Denkschrift über die Beschäftigung der — in den zum Vollzug gerichtlich erkannter Freiheitsstrafen bestimmten Anstalten. (R. Dr., 12. L. P., I. Session 1907, Anlageband I, S. 472ff.)
Geschäfte der sächsischen Justizbehörden. (Dresdner Journal 1907, Nr. 272.)
Gewerbegericht, Bericht über die Tätigkeit des Dresdner — auf das Jahr 1906. (Dresdner Anzeiger 1907, Nr. 77.)
R. Gewerbe- und Kaufmannsgerichte, Die Tätigkeit der — im Jahre 1906. (Reichs-Arbeitsblatt 1907, S. 884.)
R. Justizstatistik, Zur deutschen — für das Jahr 1906. (Vrtljh. 1907, IV. 53ff.)
R. — Deutsche —. Bearbeitet im Reichs-Justizamt. Jahrgang XIII. Berlin 1907.
R. — Sächsische — für 1906. Dresden 1907.
Kaufmannsgericht, Die Tätigkeit des — der Stadt Dresden im Jahre 1906. (Dresdner Anzeiger 1907, Nr. 47.)
— Desgl. im Jahre 1907. (Ebd. 1908, Nr. 34.)
R. Kaufmannsgerichte, Verzeichnis der bis zum 1. Juli 1907 im Deutschen Reiche bestehenden —. (Reichs-Arbeitsblatt, 1907, S. 789ff.)
R. Konkursstatistik für 4. Vrtlj. 1906. Vorläufige Mitteilung. [Königreich Sachsen und die Großstädte Dresden, Leipzig, Chemnitz und Plauen] (Vrtljh. 1907, I, S. 100.)
R. — für das Jahr 1906. (Vrtljh. 1907, IV, 1ff.)
R. — für das 1. Vierteljahr 1907 (Vrtljh. 1907, II, 265ff.); — 2. Vierteljahr 1907 (III, 136); — 3. Vierteljahr 1907 (IV, 294).
— Leipziger — für 1907. (Mitteilungen der Handelskammer zu Leipzig 1908, Nr. 1, S. 8ff.)
R. Kriminalstatistik, Zur. Vorläufige Mitteilung für 1906. (Vrtljh. 1907, IV, 203ff.)
R. Kriminalstatistik für das Jahr 1905. Bearbeitet im Reichs-Justizamt und im Kaiserlich Statistischen Amt. (Statistik des Deutschen Reiches, N. F., Band 176.)
R. — für das deutsche Heer und die Kaiserliche Marine. Jahr 1906. [Berücksichtigt die (Königlich Sächsischen) Armeekorps XII. u. XIX.] (Vrtljh. 1907, II, 174ff.)
R. — Bevölkerung der Verwaltungsbezirke nach einigen für die — wichtigen Altersklassen usw.. (Vrtljh. 1907, III, 52ff.)
Rechtsauskunft, Bericht des Vereins für öffentliche — in Dresden für 1907. Dresden 1908. [Statistik, S. 37 u. 38.]
R. Rechtsprechung in Invalidenversicherungssachen s. Abschnitt 19.
Reichsmilitärgericht s. Abschnitt 18.
Statistik der Tierquälereien in Leipzig 1906. (Leipziger Zeitung 1907, Nr. 229.)
Strafaufschub, Anwendung des bedingten — bis 31. Dezember 1906. (R. Dr., 12. L. P., I. Session, 1907, Anlageband II, S. 1208ff. und Deutscher Reichs-Anzeiger 1907, Nr. 87, 1. Beilage.)
R. Straffälle, Die Zoll- und Steuer- — im Rechnungsjahr 1906. (Vrtljh. 1907, IV, 395ff.)
Zwangserziehungen, Zusammenstellung der — im Königreich Sachsen während der Jahre 1902—1906. (L. A., Dekrete, Band III, Nr. 29, S. 689ff.)
Zwangsversteigerungen, Ergebnisse der — in Dresden 1907.) (In jeder Sonntagsnummer und monatlich im Dresdner Anzeiger.
— beim Amtsgericht Leipzig. (14tägig veröffentlicht in der Zeitschrift für den Leipziger Grundbesitz.)

17. Insassenbewegung in Anstalten.

Personalbestände, Übersicht der — bei den Landesanstalten auf die Finanzperiode 1904/05. (Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1904/05, Dresden 1907, S. 264—267.)
Personalbewegung in den unter der Verwaltung des Königlichen Ministeriums des Innern, IV. Abteilung, stehenden Landes-Straf- und Korrektionsanstalten im IV. Vierteljahr 1906. (Dresdner Journal 1907, Nr. 19, Beilage); I. Vierteljahr 1907 (Nr. 91, 2. Beilage); II. Vierteljahr 1907 (Nr. 169); III. Vierteljahr 1907 (Nr. 247, Beilage); IV. Vierteljahr 1907 (1908, Nr. 18).
— — stehenden Landes-Heil- und Pfleg- und Landeserziehungsanstalten 1907. (Dresdner Journal 1907, Nr. 90, 2. Beilage, 168, 246, Beilage und 1908, Nr. 17.)

18. Militärwesen.

Arbeiterverhältnisse, Übersichten über die – in den Betrieben der Königlich Sächsischen Heeresverwaltung. (R. Dr., 12. L. P., I. Session, 1907/08, Band V, Nr. 514, S. 113—125.)
— Statistische Zusammenstellung und Bemerkungen über Arbeitslöhne, über Durchführung der Arbeiterversicherungsgesetze und über den Unterstützungsfonds im Rechnungsjahr 1906 bei den der Königlich Sächsischen Zeugmeisterei unterstellten Behörden. (Ebd., Band V, Nr. 514, S. 127—157.)
R. Heeresergänzungsgeschäft, Ergebnisse des —. (Vrtljh. 1907, IV, 252ff.)
— Übersicht der Ergebnisse des — für das Jahr 1906. (R. Dr., 12. L. P., I. Session 1907/08, Anlageband V, Nr. 473.)
— 1902—1906, nach Unterscheidung der Geburt der Ausgehobenen in der Stadt und auf dem Lande. (Zeitschrift für Agrarpolitik 1907, S. 521.)
Militärinvalidenpensionen, Ausgaben für — 1908. (Entwurf des Reichshaushaltsetats für 1908, Anlage XII, Rubrik b: Sachsen, S. 28.)
Militärkontingent, Etat für das Königlich Sächsische Reichs- — auf das Rechnungsjahr 1907. (Entwurf des Reichshaushaltsetats für 1907; Berlin 1907, S. 203—256.)
Militärstatistik, Etats für die Verwaltung des Reichsheeres auf das Rechnungsjahr 1907. (Entwurf des Reichshaushaltsetats für 1907, Anlage V, Königreich Sachsen, S. 279—408 und 575—596, ferner 610ff.)
Militärvereinsbund, Jahresbericht des Königlich Sächsischen — auf das Jahr 1906/07. Dresden 1908.
Pensionen, Vergleichende Übersicht der jährlichen Ausgaben für Pensionen usw. infolge des Krieges 1870/71 nach dem Stande vom 30. Juni 1903 und 1906. (R. Dr., 12. L. P., I. Session 1907, Anlageband II, Nr. 254, S. 60.)
Pensionsstand, Übersicht des — zu Lasten des Reichs-Invalidenfonds infolge des Krieges von 1870/71. (Anlage XIII zum Entwurf des Reichshaushaltsetats für 1908, S. 10ff.)

Prüfungen der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen Heeresdienst; Zusammenstellung der Ergebnisse der — in den Jahren 1901 bis 1906. (Dresdner Journal 1907, Nr. 55, 2. Beilage.)
— Desgl., 1903 bis 1907. (Ebd. 1908, Nr. 60, 1. Beilage.)
Reichsmilitärgericht, Geschäftsübersicht des — für das Jahr 1906. (R. Dr., 12. L. P., I. Session 1907, Anlageband I, S. 443 ff.)
— Desgl., für das Jahr 1907. (R. Dr., 12. L. P., I. Session 1907/08, Nr. 711.)
Sanitätsbericht über . . . das XII. und XIX. (1. und 2. Königlich Sächsische) Armeekorps. (Im Sanitätsbericht über die Königlich Preußische Armee usw. Berlin 1907.)
R. Schulbildung, Die, der im Ersatzjahre 1906 in das Heer und die Marine eingestellten Rekruten. (Vrtljh. 1907, IV, 256.)

19. Versicherungswesen.

R. Abrechnung, Ergebnis der — über die im Jahre 1906 auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes geleisteten Zahlungen. (Amtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamtes 1907, Nr. 11, S. 503 ff.)
R. Arbeiterversicherung. Die „Amtlichen Nachrichten" des Reichsversicherungsamtes, 23. Jahrg., Berlin 1907, berücksichtigen in ihren statistischen Tabellen auch die Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen.
R. —, Unfallverhütung und Alkoholgenuß [berücksichtigt die Sächsische Baugewerks-Berufsgenossenschaft]. (Reichs-Arbeitsblatt, 1907 S. 63 ff.)
(Beamtenhilfskassen), Übersicht über den Anteil, welchen die einzelnen Ortsgruppen und Bezirke des Vereins der Beamten der Königlichen Staatseisenbahnen in freiwilliger Tätigkeit an den auf den verschiedenen Gebieten erzielten indirekten Einnahmen genommen haben. (20. Bericht des Vereins auf das Jahr 1906, Chemnitz 1907.)
R. Beitragsmarken, Erlös aus — der Versicherungsanstalten. (Monatlich in den Amtlichen Nachrichten des Reichsversicherungsamtes 1907.)
R. Berufsgenossenschaften, Nachweis über die gesamten Rechnungsergebnisse der — usw. für das Jahr 1905. (Amtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamtes 1907, Nr. 1, S. 1—205 und R. Dr., 12. L. P., I. Session 1907, Anlageband I, S. 845 ff.)
— Desgl. für das Jahr 1906. (R. Dr., 12. L. P., I. Session 1907, Anlageband V, Nr. 553.)
Berufsgenossenschaft, Verwaltungsbericht des Vorstandes der Sächsischen Baugewerks- — über das Rechnungsjahr 1906. Dresden 1907.
— Geschäftsbericht der land- und forstwirtschaftlichen — für das Königreich Sachsen für das Jahr 1906. Dresden 1907.
— Desgl. des Vorstandes der Sektion VII der Knappschafts- — auf das Jahr 1906. Zwickau 1907.
— Desgl. der Sächsischen Textil- — auf das Jahr 1906. Leipzig 1907.
Blitzschläge, Die, auf versicherte Gebäude und bewegliche Gegenstände bei 36 deutschen öffentlichen Feuerversicherungs-Anstalten im Jahre 1902 mit Rückblicken auf frühere Jahre. (Mitteilungen für öffentliche Feuerversicherungsanstalten 1907, Nr. 8.)
Brände in Dresden. (Monatlich im Dresdner Anzeiger.)
Entstehungsursachen der Brände bei 31 deutschen öffentlichen Feuerversicherungsanstalten im Jahre 1902. (Mitteilungen für die öffentlichen Feuerversicherungsanstalten 1907, Nr. 29.)
Feuerversicherungsanstalten, Verwaltungsergebnisse der deutschen öffentlichen — im Jahre 1905 mit Rückblicken auf frühere Jahre. (Mitteilungen für die öffentlichen Feuerversicherungsanstalten 1907, Nr. 3.)
— Desgl. im Jahre 1906. (Ebd. 1908, Nr. 2.)
Fürsorge für kranke Arbeiter; 13. Jahresbericht der Vereinigung zur — zu Leipzig für 1907. Leipzig 1908.
Gebäudeversicherung im Königreich Sachsen 1895—1905. (L. A., Dekrete, Band III, Nr. 27, S. 586 ff. und Nr. 33, S. 774 und 775.)
Haftpflicht-Versicherungs-Genossenschaft sächsischer Landwirte. (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 40.)
R. Heilbehandlung, Statistik der — bei den Versicherungsanstalten und zugelassenen Kasseneinrichtungen der Invalidenversicherung für die Jahre 1902 bis 1906. Bearbeitet im Reichsversicherungsamt. (Amtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamtes 1907, 1. Beiheft.)
Invalidenversicherung, Die, im Königreich Sachsen. Amtsblatt der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen. Jahrg. XVI. Dresden 1906. [Bringt regelmäßige statistische Zusammenstellungen über die Erledigung der Renten- und Beitragserstattungsansprüche, den Erlös für verkaufte Beitragsmarken, Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt und über Heilbehandlung von Kranken.]
R. — Übersicht über die Art der Anlegung des am Schlusse des Jahres 1905 vorhanden gewesenen Vermögens sämtlicher Träger der —. (Amtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamtes 1907, Nr. 2, S. 213—232.)

Jahresbericht, 12., der Vereinigung zur Fürsorge für kranke Arbeiter zu Leipzig für 1906. Leipzig 1907.
Knappschafts-Pensionskasse, Geschäftsbericht des Vorstandes der Allgemeinen — für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1906. Freiberg 1907.
R. Krankenkassen, Bewegung der Mitgliederzahl der —. (Monatlich im Reichs-Arbeitsblatt.)
— Geschäftsbericht der Gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Chemnitz auf das Jahr 1907. Chemnitz 1908.
— der Ortskrankenkasse Dresden auf das Jahr 1906. Dresden 1907.
— Desgl. auf das Jahr 1907. Dresden 1908 [mit einer Berufs- und Erkrankungsstatistik der Mitglieder].
— der Ortskrankenkasse Leipzig und Umgebung über das Jahr 1906. Leipzig 1907.
— Desgl. über das Jahr 1907. Leipzig 1908.
— Desgl. der Ortskrankenkasse Meißen 1906. Meißen 1907.
— Desgl. der Gemeinsamen Ortskrankenkasse Plauen auf das Jahr 1906. Plauen 1907.
— Desgl. auf das Jahr 1907. Plauen 1908.
— Geschäftsbericht der Gemeinsamen Ortskrankenkasse Zittau 1906 Zittau 1907.
R. Krankenversicherung, Die, im Jahre 1904. Statistik d. D. R. N. F. Band 170. Berlin 1907.
R. — in den Knappschaftskassen und in -Vereinen im Jahre 1905. (Vrtljh. 1907, III, S. 23 ff.)
Landesbrandversicherungsanstalt, Bericht über die Verwaltung der —. (L. A., Dekrete, Band III, Nr. 27, S. 585 ff.)
— Übersicht der Einnahmen und Ausgaben bei der — des Königreichs Sachsen im Jahre 1906. Dresden 1907, Königliche Brandversicherungskammer. (Auch als Sonderbeilage zum Dresdner Journal 1907. Nr. 132.)
Landesversicherungsamt, Geschäftsbericht des Königlich Sächsischen — auf das Jahr 1907. Dresden 1908.
Landesversicherungsanstalt, Geschäftsübersicht der — Königreich Sachsen für das Jahr 1906. Dresden 1907.
— s. „Invalidenversicherung".
Landrentenbank, Über den Stand der —. (Dresdner Journal 1907, Nr. 287, 2. Beilage.)
Lebensversicherungsgesellschaften, Geschäftliche und finanzielle Bewegung der deutschen — im Jahre 1906. [Berücksichtigt die im Königreich Sachsen domizilierenden Gesellschaften: Alte Leipziger (1830), Teutonia, Leipzig (1852) und Urania, Dresden (1891).] (Beilage zu Nr. 472 der „Allgemeinen Zeitung", München, vom 11. Oktober 1907.)
Ortskrankenkassen s. „Krankenkassen".
Pflege- und Kurkostensätze bei den städtischen Krankenkassen in Dresden 1907—1909. (Verhandlungen der Stadtverordneten 1907, 5. Sitzung, S. 8.)
Privatangestellte, Denkschrift betr. die von den Organisationen der — im Oktober 1903 angestellten Erhebungen über ihre wirtschaftliche Lage und Berechnung der Kosten einer Pensions- und Hinterbliebenenfürsorge dieser Berufskreise. (R. Dr., 12. L. P., I. Session 1907, Anlageband II, S. 1114 ff.)
R. Privatversicherung, Geschäftsbericht des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für — für das Jahr 1906. [Berücksichtigt 12 Unternehmungen im Königreich Sachsen.] (Veröffentlichungen des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung 1907, Nr. 3.)
— Geschäftsbericht betr. (R. Dr., 12. L. P., I. Session 1907/08, V. Band, Nr. 503.)
R. Reichsversicherungsamt, Geschäftsbericht des — für das Jahr 1906. (Amtliche Nachrichten des Reichs-Versicherungsamtes 1907. Nr. 4, S. 342 ff.)
R. — Übersicht über die Rechtsprechung in Invalidenversicherungssachen, insbesondere die Tätigkeit des —. (Ebd., S. 385 ff.)
Rentenversicherungsanstalt, 66. Rechenschaftsbericht des Vorstandes der sächsischen — zu Dresden, das Jahr 1906 betr. Dresden 1907.
R. Rentenzahlungen, Verteilung der auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes im Jahre 1904 geleisteten —. (Reichs-Arbeitsblatt 1907, S. 260 ff.)
R. — und Beitragserstattungen der 31 Versicherungsanstalten. (Monatlich mitgeteilt in den Amtlichen Nachrichten des Reichs-Versicherungsamtes 1907.)
Schätzungswert der 1904—1906 staatlicherseits gezahlten Entschädigungen für an Gehirn- und Rückenmarksentzündung umgestandenen oder deshalb getöteten Pferde. (L. A., Dekrete, Band III, Nr. 7.)
Unfälle im Eisenbahnbetriebe s. Abschnitt 9.
Unfallstatistik siehe „Berufsgenossenschaften".

R. **Versicherungsanstalten**, Übersicht über die an den Landes-Versicherungsanstalten usw. bis zum 31. Dezember 1906 1. zum Bau von Arbeiterwohnungen, 2. zur Befriedigung des landwirtschaftlichen Kreditbedürfnisses, 3. zum Bau von Kranken- und Genesungshäusern, Volksheilstätten und anderen Wohlfahrtseinrichtungen, 4. für eigene Krankenhäuser, Heilstätten usw., ferner zugunsten konfessioneller Unternehmungen ausgeliehenen oder aufgewendeten Beträge. (Amtliche Nachrichten des Reichs-Versicherungsamtes 1907, Nr. 2, S. 237 bis 265.)

R. — Übersicht über die in den eigenen Heilanstalten usw. der Versicherungsträger beschäftigten Pflegepersonen. (Ebd., S. 266—269.)

R. — Zahl der im Jahre 1906 geleisteten Wochenbeiträge. (Ebd., S. 270.)

— Nachweisung der Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes errichteten Versicherungsanstalten und zugelassenen Kasseneinrichtungen für das Jahr 1906. [Königreich Sachsen unter lfd. Nr. 22.] (R. Dr., 12. L. P., I. Session 1907, Anlageband V, Nr. 551.)

R. **Versicherungsstatistik** für 1904 über die unter Reichsaufsicht stehenden Unternehmungen. Herausgegeben vom Kaiserlichen Aufsichtsamte für Privatversicherung. Berlin 1907.

R. — Desgl. für 1905. Ebd. 1908.

20. Genossenschafts- und Vereinswesen.

Bezugs- und Absatzgenossenschaften, Entwickelung der — im landwirtschaftlichen Kreisvereinsbezirke des **Vogtlandes** im Jahre 1906. (Geschäftsbericht des Landwirtschaftlichen Kreisvereins im Vogtlande auf das Jahr 1906, Auerbach 1907, S. 20 ff.)

Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Jahr- und Adreßbuch der — im Deutschen Reiche 1907. [Statistische Nachrichten, S. 401 ff.] Berlin 1907.

— Jahrbuch des Allgemeinen Verbandes der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen — für 1906. [Königreich Sachsen hauptsächlich S. 58, 110 ff., 134, 154, 197 und 200 ff.] Berlin 1907.

— Jahresbericht 1905 des Verbandes ländlicher Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation für Thüringen usw. Neuwied 1907. (Königreich Sachsen, S. 6 ff.)

Genossenschaften für Rinder- und Ziegenzucht, Übersicht über den Bestand von — im Gebiete des Landwirtschaftlichen Kreisvereins im **Vogtlande** im Jahre 1906. (Jahresbericht des Landwirtschaftlichen Kreisvereins für 1906, Auerbach 1907, S. 31 ff.)

Genossenschaftsstatistik, Mitteilungen zur deutschen — für 1905. Bearbeitet von Dr. A. **Petersilie** als Leiter der Statistischen Abteilung der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse. Berlin 1907.

R. **Genossenschaftswesen**, Der neueste Stand des deutschen — [Berücksichtigt den Verband sächsischer Konsumvereine und die sächsischen landwirtschaftlichen Genossenschaften.] (Reichs-Arbeitsblatt, S. 763 ff.)

Geschäftsstatistik für das Jahr 1906. Herausgegeben von dem Hauptverband deutscher gewerblicher Genossenschaften. Wittenberg 1908. [Landesverband von Handwerkergenossenschaften im Königreich Sachsen, S. 50—55.]

Konsumvereine, Bericht über die Entwickelung des Verbandes Sächsischer — im Jahre 1906/07. Erstattet vom Verbandsvorstande **Max Radestock** in **Dresden**. Hamburg 1907.

— Jahrbuch des Zentralverbandes Deutscher — 1907. [Königreich Sachsen, Band 1, S. 462 bis 517; Band 2, S. 471 bis 517.] Hamburg 1907.

Landwirtschaftliche Genossenschaften, Bericht über das 16. Geschäftsjahr 1906/07 des Verbandes der — im Königreich Sachsen. Dresden 1907.

Landwirtschaftliche Genossenschaften, Jahrbuch des Reichsverbandes der Deutschen — für 1906. Darmstadt 1907.

Vereinswesen, das katholische, in Sachsen. (Benno-Kalender für 1908. Dresden 1907, S. 77—95.)

21. Politische Vertretung. Verwaltungsfragen.

Feuerlöschwesen: Brände, Tätigkeit der Feuerwehr und Feuerpolizei in **Dresden**. (Monatlich im Dresdner Anzeiger.)

Geschäftsbetrieb usw. der Amtshauptmannschaften. (Fischers Zeitschrift für Praxis und Gesetzgebung der Verwaltung, Band 32, Freiberg 1907, S. 308—309.)

Landtagswahlen, Ergebnis der — in **Dresden**. (Dresdner Anzeiger 1907, Nr. 253—255.)

R. **Reichstagswahlen**, Nachtrag zur Statistik der — von 1903. Ersatzwahlen [16. Wahlkreis **Chemnitz** und 10. Wahlkreis **Döbeln**.] (Vrtljh. 1907, I, S. 93 ff.)

— Statistik der — von 1907. [Zwölfte Legislaturperiode.] (R. Dr., 12. L. P., I. Session 1907/08, Nr. 573.)

— in Sachsen. (Dresdner Journal 1907, Nr. 22.)

R. **Reichstagswahlkreise**, Die Bevölkerung der — und ihrer Bestandteile am 1. Dezember 1905. (Vrtljh. 1907, III, 84 ff.)

Sozialdemokratische Partei, Bericht des Parteivorstandes usw. Berlin 1907.

Sozialdemokratisches Zentralkomitee, Bericht des — für das Königreich Sachsen. (Sächsische Arbeiter-Zeitung 1907, Nr. 160 bis 163 und Nr. 176.)

R. **Statistik** der Reichstagswahlen von 1907. I.–III. Teil. Vergleichende Übersicht der Reichstagswahlen von 1903 und 1907. (Erg. H. I, II und IV der Vrtljh. 1907.)

Tabelle über Einkommen nach 8 Berufsklassen, zur Begründung des Wahlgesetz-Entwurfes. (L. A., Dekrete, Band III, Nr. 12, S. 64 und 65.)

Übersicht, vergleichende, der Stimmenabgaben im Königreich Sachsen bei den Reichstagswahlen 1903 und 1907. (Dresdner Journal 1907, Nr. 24.)

— — über die endgültigen Reichstagswahlergebnisse von 1903 und 1907 im Königreich Sachsen. (Dresdner Journal 1907, Nr. 39.)

— statistische, über die Ergebnisse der Reichstagswahlen im Königreich Sachsen in den Jahren 1898, 1903 und 1907. (Dresdner Journal 1907, Nr. 48, 2. Beilage.)

Verteilung der Bevölkerung des Königreichs Sachsen vom 1. Dezember 1905 auf die einzelnen Kommunalverbände, mit Angaben des Flächeninhalts und der Zahl der Landtagswahlberechtigten dieser Verbände. (L. A., Dekrete, Band III, Nr. 12, S. 69.)

Wahlgesetz, Entwurf zum — für die II. Kammer der Ständeversammlung. (Beilage zum Dresdner Journal 1907, Nr. 155.)

22. Witterungsverhältnisse.

Niederschlagsverhältnisse der 50 Flußgebiete Sachsens in den einzelnen Dekaden. (Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift 1907, Nr. 4 f.)

Witterung, Übersicht der — auf 12 meteorologischen Stationen II. Ordnung im Königreich Sachsen. (Monatlich mitgeteilt von der Königlichen Landeswetterwarte in der Sächsischen Landwirtschaftlichen Zeitschrift.)

Witterungsverlauf in Sachsen. (Desgl., ebenda.)

Zusammenstellung der Monats- und Jahresmittel der Wetterwarte **Meißen** im Jahre 1907. (Von Prof. Dr. **Overbeck**.) Meißen 1908.

Kleinere Mitteilungen.

Vom Herausgeber.

Professor Dr. Ernst Hasse, der am 12. Januar 1908 im 62. Lebensjahre verstorbene Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Leipzig, hat auch für diese Zeitschrift Beiträge geliefert, und zwar „Das Verhältnis zwischen Wohnungsmiete und Einkommen in Leipzig im Sommer 1875“ (Jahrgang 1875) und „Die Schnelligkeit des Wohnungswechsels und die Wohnungsmietpreise in Leipzig im November 1875“ (Jahrgang 1876).

Hasses Verdienste um die statistische Wissenschaft liegen auf den Gebieten der Bevölkerungs-, Haushaltungs- und Wohnungsstatistik, namentlich aber auf letzterem; die von ihm eingerichtete und immer weiter ausgebildete Leipziger Wohnungsstatistik ist vorbildlich geworden. Unter seinen übrigen die Stadt Leipzig betreffenden Arbeiten sind wohl die wichtigsten, allerdings nicht eigentlich statistischen die preisgekrönte „Geschichte der Leipziger Messen“ (1885), und der von ihm herausgegebene und zum Teil auch verfaßte erste „Verwaltungsbericht der Stadt Leipzig für die Jahre 1866—1877“.

Weiter entfaltete Hasse eine reiche Tätigkeit als Privatdozent, dann als außerordentlicher Professor an der Leipziger Universität, sowie als Politiker und Reichstagsabgeordneter, in welch' letzterer Eigenschaft er an den Kommissionsberatungen über die Berufs- und Gewerbezählung von 1895 hervorragenden Anteil genommen hat.

Die Einschätzungsergebnisse zur **Ergänzungssteuer** und zur **Einkommensteuer für 1908** sind nach vorläufiger Feststellung und im Vergleich mit den Einschätzungen für die beiden Vorjahre im ganzen Königreich folgende.

Vermögensbestandteile bzw. Einkommensquellen	1906	1907	1908
	ℳ	ℳ	ℳ
1.	2.	3.	4.
Ergänzungssteuer.			
Grundvermögen . . .	*27 784 250*	38 710 700	37 560 645
Gewerbl. und landwirtschaftl. Betriebskapital	*2 204 699 951*	2 495 810 396	2 435 224 220
Sonst. Kapitalvermögen	*6 402 624 267*	6 536 894 290	6 684 561 445
zusammen unter Abrechnung der Kapitalschulden u. sonstiger Abzüge	*8 408 234 898*	8 823 090 376	9 041 704 160
Einkommensteuer.			
Einkommen aus Grundbesitz	372 818 225	379 589 245	387 992 575
Einkommen aus Kapitalzinsen.	320 520 452	333 052 457	348 136 195
Einkommen aus Gehalt und Lohn	1 338 343 218	1 416 028 380	1 514 753 054
Einkommen aus Handel und Gewerbe . . .	738 181 757	775 154 378	813 163 864
zusammen unter Abrechnung der Schuldzinsen und sonstiger Abzüge	2 520 496 939	2 647 155 562	2 797 643 658
desgl. unter Abrechnung auch der Abzüge nach § 12,3 des Gesetzes .	2 489 898 939	2 615 597 712	2 765 375 408

Da das Gesetz vom 21. April 1906, die Abänderung des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 betreffend, am 1. Januar 1907 in Kraft getreten ist, so sind die die Ergänzungssteuer betreffenden Zahlen für 1906 mit den folgenden nicht unbedingt vergleichbar; sie wurden deshalb hier durch *schrägen* Druck gekennzeichnet.

Die Statistik der **Einschätzungen zur Einkommensteuer** in Sachsen wird künftig auf eine noch bessere Grundlage als bisher gestellt werden, da nach Verordnung des Königlichen Finanzministeriums vom 12. Januar 1908 die Kärtchen, welche zur Auszählung der Einschätzungen nach den einzelnen Steuerklassen dienen (siehe „Zeitschrift" Jahrgang 1906, S. 1, Anmerkung 2), von 1908 ab auch das Alter und das Geschlecht der eingeschätzten Personen enthalten werden, nachdem durch Verordnung vom 22. April 1903 bereits die Angabe ihrer Stellung im Haushalt eingeführt worden.

Binnenschiffahrtsstatistik. Zufolge einer Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 13. März 1908 hat das Statistische Landesamt nunmehr auch für die Binnenschiffahrtsstatistik als statistische Zentralstelle des Königreichs Sachsen zu gelten. Die seit 1872 aufzustellenden Nachweisungen über den Güterverkehr auf der Elbe, über den Bestand der Binnenschiffe usw. wurden bisher von der Zoll- und Steuerdirektion sowie von der Wasserbaudirektion unmittelbar an das Kaiserliche Statistische Amt zur Aufnahme in die reichsstatistischen Veröffentlichungen gegeben. Im Einverständnis mit dem Königlichen Ministerium des Innern hat das Königliche Finanzministerium die genannten Direktionen angewiesen, jene statistischen Nachweisungen von jetzt ab an das Statistische Landesamt abzugeben.

Die **Viehzählung** vom 2. Dezember 1907, die nach Beschluß des Bundesrates vom 17. Oktober 1907 in allen Bundesstaaten des Deutschen Reiches stattzufinden hatte, war eine umfänglichere und erstreckte sich auf Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, sowie auf Gänse, Enten, Hühner, Truthühner, Perlhühner, ferner auf Bienenstöcke; außerdem auf die Ermittelung der in den 12 Monaten vor der Zählung vorgenommenen, von der amtlichen Fleischbeschau befreiten Hausschlachtungen (in Sachsen saugender Ferkel, Lämmer und Zickel) und auf die Erfragung der Zahl der in den 12 Monaten vor dem Zähltag lebend geborenen Fohlen und Kälber. Die Ausführung der Viehzählung wurde für Sachsen durch die Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 26. Oktober 1907 geregelt und lag den Gemeindebehörden für ihren Gemeindebezirk einschließlich der im Orte befindlichen selbständigen Gutsbezirke ob, und zwar hatte die Aufnahme in den viehbesitzenden Haushaltungen mittels Zählkarte, in den Schlacht- und Viehhöfen sowie in den Tieranstalten mittels Hausliste zu erfolgen. — Die vorläufigen Zählungsergebnisse für Sachsen sind im „Dresdner Journal" vom 24. Februar 1908, sowie im „Statistischen Jahrbuch" Jahrgang 1908, S. 110 zu finden.

Das im Frühjahr erschienene **„Statistische Jahrbuch für das Königreich Sachsen"**, 36. Jahrgang 1908, bringt Auszüge aus den Ermittelungen über die Zusammensetzung der sächsischen Bevölkerung nach individuellen Merkmalen (Alter, Familienstand usw.), die auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 vorgenommen worden sind und von denen einige sich auf Verhältnisse beziehen, über die statistische Nachweisungen für das Königreich bis dahin noch nicht vorlagen. Zu den Übersichten dieser letzteren Art gehören u. a. die über die Verteilung der Sachsen, der übrigen Reichsangehörigen und der Ausländer einerseits nach dem Alter, andererseits nach dem Glaubensbekenntnis, dann einige Beiträge zur Ehestatistik, die das Zusammenleben der Ehepaare, das Altersverhältnis von Mann und Frau, die Mischehen und die Kindererziehung in denselben in Zahlen darstellen.

Auch im übrigen enthält das Jahrbuch außer den alljährlich darin gegebenen zahlreiche zum ersten Male oder in wesentlich geänderter oder erweiterter Form erscheinende Übersichten, die meist den Ergebnissen der laufenden Arbeiten des Statistischen Landesamtes entnommen sind.

Der Preis des Jahrbuchs, ebenso wie der des kurz vorher erschienenen **„Normalkalenders für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen usw. auf das Jahr 1909"** im Buchhandel (Kommissionsverlag von C. Heinrich in Dresden) beträgt 1 Mark.

Berichtigungen. Im Jahrgang 1906 dieser Zeitschrift, Seite 249, muß es in Spalte 2 bei „Leipzig" heißen „m. G", weil Gutsbezirk Kleinzschocher eingerechnet ist; auf Seite 258 ist in Spalte 2 „Großzschocher m. 2 G." zu ändern in „Großzschocher m. G."

Im nämlichen Jahrgang, Seite 271, hat „Frankenhausen" die laufende Nummer 16 (statt 17) zu erhalten und sind alle folgenden Nummern der Landgemeinden der Amtshauptmannschaft Zwickau um 1 zu vermindern; die Gesamtzahl auf Seite 272 beträgt demnach 112 (statt 113).

Im ersten Hefte des Jahrganges 1907 hat sich auf Seite 106, erste Spalte (Bücherbesprechungen), 14. Zeile von unten, der sinnstörende Druckfehler „weltlichen" statt „westlichen" eingeschlichen.

Inhalt der nächsten Hefte. Für die nächsten Hefte der „Zeitschrift" sind außer einigen noch nicht erledigten unter den bereits früher angekündigten Aufsätzen und Statistiken die Statistik der Dampfkessel und Dampfmaschinen nach dem Stande vom 1. Januar 1906 und die endgültigen Ergebnisse der Viehzählung vom 2. Dezember 1907 in Aussicht genommen.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

